

230/a





DIE GROSS-SCHMETTERLINGE DER ERDE

EINE SYSTEMATISCHE BEARBEITUNG DER BIS
JETZT BEKANNTEN GROSS-SCHMETTERLINGE

IN VERBINDUNG MIT NAMHAFTEN FACHGELEHRTEN

HERAUSGEGEBEN VON

PROF. DR. ADALBERT SEITZ



I. ABTEILUNG — PALAEARKTISCHE FAUNA — BAND 1—4
MIT SUPPLEMENT — BAND 1—4

II. ABTEILUNG — EXOTISCHE FAUNEN — BAND 5—16
PALAEONTOLOGIE, MORPHOLOGIE, BIOLOGIE UND
GEOGRAPHIE USW. DER SCHMETTERLINGE BAND 17

SUPPLEMENT ZU BAND 3.



ALFRED KERNEN, VERLAG, STUTTGART

1 9 3 8

DIE
PALAEARKTISCHEN
EULENARTIGEN
NACHTFALTER

MIT 26 TAFELN



SUPPLEMENT



ALFRED KERNEN, VERLAG, STUTTGART

1938

Alle Rechte, besonders die der Uebersetzung,
vorbehalten.

Printed in Germany.

Copyright 1938 by Alfred Kernen, Verlag, Stuttgart.



Druck von H. Laupp jr, Tübingen.

Vorwort.

(Zum Teil nach hinterlassenen Notizen von Prof. Dr. AD. SEITZ, † 5. III. 1938.)

Das Erscheinen des Hauptbandes 3 unseres großen Werkes fällt in die Jahre 1909 bis 1913 und der Verfasser hat in der diesem Supplementband voranstehenden allgemeinen Betrachtung bereits auf die Folgen hingewiesen, die sich hieraus für die Uebereinstimmung mit den bestehenden Katalogen, insbesondere mit HAMPSON's Catalogue of the Lepidoptera Phalaenae ergeben mußten. Da die Bearbeitung der vom Verfasser beispielsweise genannten Gruppen der *Acronictinae*, *Mominae*, *Bryophilinae* bei Erscheinen der gleichen Kapitel im Hauptband 3 noch nicht vorlag, konnte WARREN, der Verfasser des Band 3 der Großschmetterlinge, sich unmöglich in Reihenfolge, Behandlungsweise, Gliederung usw. nach jenem großen Werk, mit dem volle Uebereinstimmung zweckmäßig gewesen wäre, richten. Soweit möglich, war dies ja geschehen und der Verfasser des Supplementes hat denn aus Gründen der Uebersichtlichkeit und zur Erleichterung des Vergleichs von einer Umstellung nach Maßgabe der inzwischen erschienenen Bände HAMPSON's absehen zu sollen geglaubt. So hätten beispielsweise die *Acronictinae* und *Bryophilinae* in der jetzigen HAMPSON'schen Acronictinen-Subfamilie, also hinter *Amphipyra* usw., umgekehrt die ganz hinten stehenden *Melicleptriinae* und *Heliiothidinae* wegen der bedornten Schienen ganz vorne bei den *Agrotinen* abgehandelt werden müssen!

Weder Verfasser noch Herausgeber hatten übersehen, daß bereits seit mehreren Jahren eine gewisse Wandlung in der Entomologie im Gange ist, welche anatomische und mikroskopische Details gegenüber makroskopischen und habituellen Merkmalen in den Vordergrund schiebt. Eine Reihe namhafter Wissenschaftler zieht aus der Tatsache, daß die moderne, intensivere Behandlungsweise der Materie auch notwendig genauere charakteristischere und maßgebendere Differenzierung ergeben muß, denen die früher im Vordergrund stehenden Merkmale sich an Durchschlagskraft nicht an die Seite stellen lassen, eben diesen Schluß, daß sie in allererster Linie zu berücksichtigen sei. Immerhin hielten wir es für bedenklich, in einem Orientierungswerk, das zu 95% für Sammler, Liebhaber und Laien bestimmt ist, gegenüber den kaum 5% ausmachenden, rein wissenschaftlich arbeitenden Gebrauchern, sich allzu einseitig auf eine anatomische Behandlungsweise einzustellen. Im Vorwort zum Hauptband 3 hat Prof. SEITZ den Standpunkt des Werkes damit erklärt, daß aus rein räumlichen Gründen schon sich eine umständlichere Beschreibungsweise in einem derart umfassenden Werk, wie die „Großschmetterlinge“, von selbst verbietet. Diese Beschränkung konnte im Supplement etwas gelockert werden und insoweit sich das zwanglos einführen ließ, hat Verfasser dem auch Rechnung getragen.

Besonderes Gewicht wurde wie stets auf die Illustration gelegt. Den mehr als 4000 Abbildungen des Hauptbandes konnten 1600 weitere hinzugefügt werden. Die Technik hatte in den letzten zwanzig Jahren recht beachtenswerte Fortschritte gemacht. Sehr zahlreiche Neuentdeckungen waren besonders im paläarktischen Asien und Afrika zutage gefördert worden, dann aber waren auch viele früher unzugängliche Formen als Modelle zu den Abbildungen erreichbar geworden. Schon im Vorwort zu Band 3 wurde darauf hingewiesen, daß manche Figuren, besonders die selteneren Arten, kaum oder überhaupt nicht zu erkennen waren, da der Reproduktion nur schlechte Abbildungen aus früheren Werken dafür zu Gebote standen. Diese konnten jetzt in vielen Fällen durch kenntlichere ersetzt werden, nachdem früher bestehende Schwierigkeiten in der Beschaffung inzwischen beseitigt waren. Die Erklärung für die Mangelhaftigkeit war in einzelnen Fällen verschiedenartig. Wie schon Verfasser in der nachfolgenden kurzen allgemeinen Einleitung andeutet, waren z. B. von britischen Arten grundsätzlich nur britische Stücke abgebildet worden, auf deren Unterschiede von festländischen früher kaum oder doch nur wenig Gewicht gelegt wurde. Die Aufgabe der „Großschmetterlinge“ war ja nicht in einer monographischen Differenzierung von Ortsrassen, sondern in einer gekürzten Charakterisierung der Art und der Hauptformen derselben erblickt worden. Steckten doch schon bei weitem die meisten der heute benannten Aberrationen

usw. seit hundert und mehr Jahren unbeanstandet — selbst in gut geordneten — Privatsammlungen und auch Museen unter dem Artnamen. Das im wesentlichen durch TURR durchgeführte System der Namenserteilung an alle Nuancen, die bei einer Art vorkommen können, war zwar bei Erscheinen des Bandes 3 veröffentlicht, aber durchaus noch nicht eingebürgert und so wurden viele Exemplare als typisch abgebildet, die heute durch monographische Kleinarbeit abgezweigt sind. Viele Beanstandungen wurden aber auch insofern zu Unrecht vorgebracht, als sich selbst bei bester Lichtabspernung im Lauf der Jahre die Grundfarbe postmortal ändert und gerade bei Noctuiden eine ursprünglich graublau oder schieferfarbige Tönung mehr und mehr in lichter Gelbbraun übergeht, ein Vorgang, den man wohl früher bemerkt, aber bei der größeren Bearbeitungsweise nicht in Betracht zog. Weiterhin waren durch die zahlreichen Sammelreisen in der Neuzeit gewisse Arten in guten Exemplaren erhältlich, von denen früher trotz aller Bemühungen nur ein abgeschossenes, geflogenes oder beschädigtes Exemplar den Künstlern als Modell zugänglich gewesen war. Noch schlimmer war der Künstler in denjenigen Fällen daran, wo sich der Besitzer eines Unikums nicht entschließen konnte, das Wertstück aus der Hand zu geben und selbst versucht hatte, durch eine Zeichnung oder ein Aquarell von oft recht zweifelhafter Naturtreue wenigstens den guten Willen zu zeigen, Opfer für die Vervollständigung der Illustration zu bringen. Wenn auch im Supplement schließlich nicht alles nach Wunsch gelang, so muß dem eben die Tatsache zugute gehalten werden, daß die Abbildung von Noctuiden überhaupt mit zum schwierigsten gehört, was existiert.

Daß die weitgehende Berücksichtigung anatomischer Details eine störende Verlangsamung im Erscheinen des vorliegenden Supplementes hervorrufen mußte, dürfte niemand verborgen bleiben. Immer wieder wurden Nachträge nötig, die oft nichts mehr bedeuteten als eine Anpassung an erst in letzter Zeit erschienene Publikationen über Genitaluntersuchungen. Dem schon im Jahre 1935 in der Hauptsache abgeschlossen gewesenen Band mußte noch ein weiterer und ein dritter Anhang zugesetzt werden, wodurch wir in die Hoffnung versetzt werden, daß damit auch tatsächlich im großen ganzen der Stoff für den bearbeiteten Zeitraum weitmöglichst erschöpft ist.

Man braucht nur die auf rein anatomischer Grundlage neuzeitlich durchgearbeiteten Noctuidengruppen in diesem Bande mit den noch nicht spezialistisch behandelten übrigen Genera zu vergleichen, um einen Begriff davon zu bekommen, wie dieser Supplementband ausgefallen wäre, wenn so wie CORTI die *Agrotis*, oder BOURSIN die *Athetis*, andere Autoren die noch nicht durchgearbeiteten Gruppen der Noctuiden untersucht hätten. Solche Arbeiten sind geplant oder schon im Gange und es trat an den Herausgeber die Frage heran, ob nicht besser mit dem Abschluß des Bandes gewartet werden sollte, bis wenigstens die unmittelbar in Aussicht stehenden Vervollständigungen unserer Kenntnis mit eingearbeitet werden könnten. Gerade der aufschlußreichste Teil des paläarktischen Gebietes — das ganze innere Ostasien, der größte Teil des chinesischen Reiches — liefern gerade im jetzigen Moment eine nie dagewesene Fülle von Neuheiten. Das systematische Durchsuchen der zahlreichen und verwirrten Gebirgszüge im Süden und an den Grenzen der Mongolei und das methodische Absuchen besonders durch die tatkräftige Zähigkeit und Ausdauer von Dr. H. HÖNE ergeben geradezu verblüffende Erfolge. So erschien es wohl unverständlich, das Werk gerade zu einem Zeitpunkt abzuschließen, wo es notwendigerweise in denkbar kürzester Zeit wieder zu einem lückenhaften Bruchstück werden müßte. Allein der Termin, der für den definitiven Schluß der gesamten, die paläarktische Fauna betreffenden Bände festgesetzt war, wurde ohnehin schon so sehr überschritten, daß durch vielseitige Zuschriften ein ständiger Druck auf den Verlag ausgeübt wurde, der den baldigen Abschluß mit allen Mitteln doch als wünschenswert herbeizuführen suchte. Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß Verfasser des Supplementbandes sich nur schweren Herzens entschloß, auf die Einbeziehung der zahlreichen, zum Teil ganz außergewöhnlichen Neuheiten, die jetzt schon vorliegen, aber noch nicht genügend durchgearbeitet werden konnten, zu verzichten.

Wir hoffen trotz allem, daß der 3. Supplementband nicht nur lediglich eine Ergänzung, sondern vielfach auch eine Verbesserung des entsprechenden Hauptbandes darstellt, wozu auch der Wechsel der Zeitumstände, besonders auch die Möglichkeit der Mitbenutzung der inzwischen fertig vorliegenden HAMPSON'schen Katalogbände, wesentlich beigetragen hat.

Darmstadt, im Mai 1938.

Dr. M. DRAUDT.

Phalaenae, die eulenartigen Nachtfalter.

Allgemeines.

Von Dr. M. DRAUDT.

Maßgebend für die Bearbeitung der paläarktischen Noctuen ist bezüglich der geographischen Umgrenzung des Gebietes das auch in Bd. I des Supplementes festgelegte Areal gewesen, worüber im einzelnen dort nachzulesen ist. Damit entfällt für die paläarktischen Eulen der große Zuwachs, den namentlich die letzten Gruppen derselben, die *Hypeninae*, vor allem durch die Neubeschreibungen aus Formosa gefunden haben, denn Formosa gehört bestimmt nicht zum paläarktischen Gebiet.

Die Noctuen haben dank vorzüglicher Fang- und Forschungsmethoden einen reichen Zuwachs von vielen guten Arten und Subspezies und lokalen Formen erhalten. Fast durchweg ist in der Ausdehnung der Aberrationsnamengebete hier Maß gehalten worden und eine umfangreichere Aufspalterei ist höchstens bei ganz wenigen Arten vorgenommen worden. Das meist eintönigere Kolorit und der recht gleichartige Zeichnungstypus laden nicht recht dazu ein. Infolgedessen ist die Vermehrung an Namen wohl zum größten Teil auf gute Arten bzw. Subspezies zu beziehen, ein erfreuliches Ergebnis für die inzwischen verflossenen Jahre.

Besonders reich hat sich der Zuwachs an nordafrikanischen Neuheiten gestaltet infolge der intensiven Durchforschung durch OBERTHÜR, ROTHSCILD und TURATI, so daß wir hier vor einem ganz erstaunlichen Formenreichtum stehen. Viel Neues ist ferner aus dem fernen Osten und Japan hinzugekommen und in neuester Zeit besonders auch aus Spanien durch die rührige Sammeltätigkeit namentlich österreichischer Herren.

Die Bearbeitung in Bd. III des Hauptteiles hat in mancher Beziehung nicht voll befriedigt. Die textliche Behandlung ist bei der Schwierigkeit mancher Unterscheidungen zu knapp und unzulänglich gewesen. Vielfach deckt sich auch die oft nicht ganz zutreffende deutsche Uebersetzung des englischen Urtextes nicht mit dem, was gemeint war, namentlich oft gehen die Farbenbezeichnungen in beiden Sprachen auseinander, indem der englische Ausdruck einen anderen Farbton meint, als ihn die im Deutschen gebräuchliche Uebersetzung wiedergibt. Wir erinnern hier z. B. besonders an das Wort: „purple“. Manche Arten und Formen sind, wie sich in der Zwischenzeit ergab, nicht richtig behandelt, andere ganz ausgelassen worden. Alle diese Beanstandungen und Mängel sind versucht worden im Supplement so gut als möglich auszugleichen.

Was eben vom Textteil gesagt wurde gilt in fast noch höherem Maße für die Behandlung der Tafeln. Es muß zugegeben werden, daß gerade die Eulen ein besonderes Maß von Schwierigkeiten für die zeichnerische und koloristische Wiedergabe bieten und eine so vollkommene Darstellung, wie sie durch die Meisterhand eines CULOT möglich wurde, wird sich nur in den seltensten Fällen erreichen lassen. Im Hauptteil wurden prinzipiell alle Noctuen, die auch in England vorkommen, nach englischen Stücken abgebildet. Damit erklärt sich in manchen Fällen eine gewisse Divergenz im Aussehen mit den gewohnten kontinentalen Formen. Dank dem Entgegenkommen zahlreicher öffentlicher Anstalten wurde es in vielen Fällen möglich, schlechte Bilder neu nach Naturvorlagen herstellen zu können. Namentlich kommt hier die einzigartig reiche Sammlung PÜNGELER im Berliner Museum in Betracht. PÜNGELER selbst hatte mir kurz vor seinem Tode zugesagt, der Noctuenbearbeitung seine Kenntnis und hilfreiche Hand zu leihen, leider mußte sein viel zu frühes Hinscheiden diese Hoffnung zunichte machen, aber die Dokumente, die sein ungewöhnlicher Scharfblick hier in seiner Sammlung niedergelegt hat, stehen uns erfreulicher Weise noch zur Verfügung. Dank schulden wir ferner den Museen

in München, Dresden, Stuttgart und Tring, ferner vielen anderen bekannten Sammlern, namentlich haben Herr OTTO BANG-HAAS, FRITZ WAGNER-Wien und Herr DANNEHL wertvolles Typenmaterial hergesandt.

In großen Zügen haben wir uns in der Anordnung des Stoffes ganz an die Einteilung von Bd. III des Hauptteiles gehalten, die ja im wesentlichen HAMPSONS Grundlagen folgte, dessen Bände des Cat. Lep. Phal. allerdings damals zum großen Teile noch gar nicht vorlagen, so daß auch hier eine gewisse Unvollständigkeit herrschen mußte. Abgesehen von der nicht recht zu begründenden Vorwegnahme der bunt zusammengewürfelten *Mominae*, *Acronyctinae* und *Bryophilinae* ist da wohl im wesentlichen kaum etwas zu beanstanden. Wir haben aber auch diese letztgenannte Unstimmigkeit im Interesse des leichteren Vergleiches mit dem Hauptteil behalten, um so mehr als ja in den meisten Werken diese alte Anordnung noch vorherrscht.

1. Familie: Agaristidae.

Von Dr. M. DRAUDT.

Gattung: **Eusemia** Dalm.

E. maculatrix Westw. Diese nord-indische Art, die in Bd. XI, S. 5 beschrieben und auf Tafel 4 a abgebildet wurde, besitzt in der typischen Form vorwiegend weißgefleckte Vflgl. Sie kommt in West-China an der Grenze des paläarktischen Gebietes in einigen teilweise gelbgefleckten Formen vor, denen STRAND Namen gegeben hat: — ab. **antemedialis** Strd. (= ab. 1 Hmps.) hat auf dem Vflgl den antemedianen und vom mittleren Zellfleck die obere Hälfte gelb. — ab. **cellularis** Strd. (= ab. 3 Hmps.) ist ebenso, hat aber auch die Flecke hinter dem oberen Zellwinkel gelb. — ab. **angularis** Strd. (= ab. 4 Hmps.). Hier sind auch die Flecke hinter dem unteren Zellwinkel gelb. Alle diese Formen stammen von Omei-shan und Moupin. Diese Art wäre vor **E. lectrix** einzureihen.

Alphabetisches Verzeichnis

Urbeschreibungsnachweis der paläarktischen Agaristiden.

- angularis** Eus. Strd. Lep. Cat. 5, p. 5 (1912).
antemedialis Eus. Strd. Lep. Cat. 5, p. 5 (1912).
cellularis Eus. Strd. Lep. Cat. 5, p. 5 (1912).
-

2. Familie: Noctuidae.

1. Unterfamilie: Acronyctinae.

1. Gattung: **Panthea** Hbn.

P. coenobita *Esp.* Die Art geht nördlich bis zu den Ostseeprovinzen, in Ostpreußen gelegentlich sehr häufig ohne schädlich zu werden; sehr gemein noch auf Sachalin Mitte Juli; südlich bis Nord-Italien gefunden. Bei — ab. **latefasciata** *Rbl.* verdichten sich die schwarzen Zeichnungen im Mittelfeld zu einer schwarzen Mittelbinde, während Wurzel- und Saumfeld sich vorwiegend zu weiß aufhellen. — ab. **immaculata** *Shelj.* ist auf ein aus Deutschland stammendes ♀ gegründet: ohne Ring- und Nierenmakel, die anscheinend durch die in ihrer Lage veränderten Querlinien verdeckt sind. — In Amurgebiet kommt die Art in einer besonderen Subspezies: **ussuriensis** *Warn.* (= *kotschubcyi* *Shelj.*) vor, erheblich größer als die europäische Form, die schwarzen Flecke etwas verwaschen und lichter stehend, so daß die weiße Grundfarbe stärker hervortritt. Eine gut ausgeprägte Form vom Ussuri.

2. Gattung: **Moma** Hbn.

M. ludifica *L.* Der Namenstypus ist im allgemeinen recht wenig veränderlich und die Art dadurch kaum mit etwas anderem zu verwechseln. — ab. **diffusipicta** *Strd.* zeichnet sich durch mehr verschwommene Zeichnung auf dem Vflgl aus, die Hflgl ganz schwarz angeflogen bis auf den gelb bleibenden Irdsteil. Wahrscheinlich deckt sich der Name mit — ab. **lugens** *Culot* (1 a), nach einem bei Dresden gefangenen Exemplar aufgestellt, das vielleicht ein melanistisches Extrem dieser Aberrationsrichtung darstellt. Der Typus findet sich außer in Mitteleuropa südlich bis Ost-Frankreich, auch in der Bretagne; nördlich bis Reval gefunden.

M. champa *Moore* — v. **ainu** *Wilem.* unterscheidet sich durch deutlichere hintere Querlinie des Vflgls, die einen Bogen vom Vrd bis unter die Flügelmitte bildet und dann schräg einwärts zum Ird zieht; Hflgl gelblich, breit schwärzlich gesäumt. Japan, Yezo, Kyushu.

6. Gattung: **Diphthera** *Tr.*

D. alpium *Osb.* Bei der Form — **designata** *Trti.* (1 a), nach einem Stück von Sestola, Modenesischer Apennin, fehlen die schwarzen Zeichnungselemente im Mittelfeld, die zwischen den Makelzeichnungen vom Vrd zum Ird durchlaufen. — **glauca** *Trti.* von Camaldoli ist offenbar ein weiteres Entwicklungsstadium, bei dem auch die basalen und submarginalen schwarzen Zeichnungen fehlen; die Fransen sind ganz weiß, das Grün beschränkt sich auf 2 Fleckbinden, eine mediane und eine antemarginale. Im Gegensatz zur *designata*-Form zeigt — **fasciata** *Lenz* (1 a) eine zusammenhängende breite schwarze Mittelbinde. Aus Bayern beschrieben. Der Namenstypus findet sich ostwärts bis Sachalin. — In nördlicheren Gegenden lebt die Raupe mehr auf Birken, wie z. B. in Estland.

7. Gattung: **Colocasia** Hbn.

C. coryli *L.* Zahlreiche Modifikationen sind beschrieben worden. — ab. **avellanae** *Huene* (1 a) ist eine gleichmäßig graue Form ohne braune Färbung der Wurzelhälfte, die mehrfach beobachtet wird und von Estland bis Süd-Bayern und Tirol vorkommt. — **melanotica** *Haverkpf.* (= *weymeri* *Hold*) (1 a) ist ein auf Körper und Flügeln gleichmäßig rußschwarzes Tier, bei dem die basale Flügelhälfte sich nur schwach dunkler abhebt. Aus den Industriegebieten Rheinlands (Elberfeld, Barmen). — ab. **medionigra** *Vorbr.*: neben der typischen

Form kommen bei Dombresson Stücke vor, welche ein dunkel schwarzbraunes Mittelfeld besitzen; sie ähneln der *umbrosissima*, die aber wesentlich größer und brauner ist. — ab. **alba** Der. ist ein ♀ mit grauweißem Körper und ebensolchem, nicht rotbraunem Basalfeld, dafür aber einem schwarzbraunen Saumfleck auf den Vflgl; auch die Hflgl sind bleicher, die Fransen grau, weiß geteilt. — ab. **wautersi** Dufrane ist um ein Drittel kleiner, die hellgraue Partie zwischen Postmediane und Fransen ist rotbraun, das Mittelfeld scharf begrenzt hellbraun.

Nach 3 gleichen Stücken aus der Umgebung von Antwerpen aufgestellt. — **betulae** Lenz ist eine aberrative Form der Raupe, nicht der Imago. Die Stücke wurden in Vorpommern auf Birken gefunden und es ist zu erwarten, daß diese Form auch anderwärts gelegentlich gefunden wird; es handelt sich um violettschwarze Raupen mit weiß behaarten Warzen und weißem Lateralfleckstreif; die seitlichen Haarpinsel auf dem ersten und der auf dem 11. Ring sind schwarz, die Bürsten auf dem 4. und 5. Ring rostrot. — An lokalen Formen sind aufgestellt: — **uniformis** Trti. aus Calabrien mit eintönig brauner Grundfarbe im Gegensatz zu den gleichmäßig grauen *avellanae* oder *mus*; nur am distalen Rand der Nierenmakel bleibt ein helles Fleckchen. — **umbrosissima** Trti. ist eine andere wesentlich größere Form aus Sardinien; hier verstärkt sich die dunkle Begrenzung des braunen Basalfeldes zu einem tief dunkelbraunen dreieckigen Mittelband. Im April, in höheren Lagen (Mte. Gennargentu) bis Juni. — subsp. **ussuriensis** Kard. unterscheidet sich deutlich von europäischen Formen durch weiter von der Wurzel entfernte vordere Querlinie, schmäleres schwarzgraues Mittelband ohne braungelbe Töne und bis zur Nierenmakel reichenden Querschatten; Saumfeld heller als bei typischen Stücken, Ringmakel mit schwarzem Punkt, Nierenmakel hell; Hflgl und Fransen eintönig graubraun. Von Narwa und Wladiwostok im Juni. — ab. **grisescens** Kard.: unter der genannten kommen auch ganz hellgraue Tiere vor mit sehr feinen Querlinien und ungekernter Ringmakel und ganz hellen Hflgl, die sich von der ähnlichen *mus* durch den hellen Basalteil und die hellere Nierenmakel unterscheiden.

C. suzukii Mats. (= *sugitanii* Mats. in tab.) (1 a) steht der *coryli* nahe. Stirn, Kehle und Palpen schwarzbraun. Vflgl dunkelgrau mit dunkler schwarzbraunen Querlinien, die vordere fast gerade, nur unter dem Vrd etwas einbiegend, die Mittellinie gewellt, zum Innenrand der Nierenmakel stark ausgebogen, die schmale hintere Linie läuft mit der Mittellinie nahezu parallel, alle 3 am Vrd verbreitert; Subterminalfeld verdunkelt, die gewellte äußere Begrenzung schwarzbraun, außen weißlich angelegt, ebenso eine feine Saumlinie; die schwarzbraunen Fransen auf den Aderenden weiß durchschnitten; über der kleinen undeutlichen Ring- und der weißlichen Nierenmakel ist der Vrd weiß. Hflgl dunkelgrau. Flügelspannung: 28 mm. Nach einem ♂ von Honshu (Kyoto) beschrieben.

C. umbrosa Wilem. Vflgl grau, die basalen 2 Drittel braun bestäubt, die äußere Grenze schräg verlaufend; Saumfeld schwarzbraun bestäubt; die vordere unregelmäßige Querlinie schwärzlich, die hintere wellig, um das Zellende gebogen; eine wellige Subterminale ist undeutlich, beide Makeln schwarz umzogen; Hflgl schwärzlich braun. Flügelspannung: 34 mm. Kleiner als die ähnliche *mus*, die hintere Querlinie anders verlaufend. Japan.

8. Gattung: **Oxycesta** Hbn.

O. serratae Zerny (= *geographica* var. *Zap. y Korb*, *chamaesyces* Chapm.) (1 a) ist in der Grundfärbung dunkler olivbraun als *geographica* und hat spitzer und länger gezackte Querlinien und namentlich beim ♀ viel dunkler graue Hflgl, die beim ♂ am Ird und in der gezackten Postmediane weißlich aufgehellt sind. Wesentlich größer als *chamaesyces* mit breiterer Flügelform und bunterer, schärferer Zeichnung und lebhafter gescheckten Fransen. Auch im Genitalapparat von beiden Arten verschieden. Im Mai und Anfang Juni in Arragonien. Die Raupen leben im Juni und Juli gesellig an freien sonnigen Stellen an *Euphorbia serrata*.

9. Gattung: **Eogena** Gn.

E. contaminella Ev. — ab. **contaminella** Strd. aus Süd-Rußland hat blaß rötliche Hflgl, im Saumfeld etwas dunkler, ohne braune Färbung.

11. Gattung: **Simyra** O.

S. moltrechti O. B.-H. (1 b) steht anscheinend der *büttneri* recht nahe, die Flügelform ist etwas kürzer und breiter. Vflglgrundfarbe hell gelb, basal weißlicher, spärlich und fein schwarz bestreut, eine äußere Querlinie, die in weitem Bogen um das Zellende geschwungen ist, ist durch feine Aderpünktchen angedeutet. Hflgl grau, von der Basis bis zum Saum von bräunlichen Längswischen durchzogen. Flügelspannung: ♂ 26, ♀ 24 mm. Von Sutschansk (Süd-Ussuri), im August gefangen.

S. autumnna Chrét. reiht sich hinter *dentinosa* ein, der sie nahe steht. Vflgl am Apex etwas mehr gerundet als bei den anderen Arten; rotgrau, die Adern schwarz oder schwärzlich, mit Spuren von 2 Querlinien, die in der dorsalen Flügelhälfte sehr schräg verlaufen und am Ird bei $\frac{1}{3}$ und $\frac{2}{3}$ mit 2 Fleckchen enden; in der

Zelle liegt über der Mediana ein unterbrochener rotbrauner Strichfleck; submedian reicht ein weißlicher Längswisch von der Wurzel bis hinter das erste Flügeldrittel und vom Apex zieht ein weißer Wischfleck schräg zum Zellwinkel; subterminal finden sich weiße Zwischenaderstriche; Fransen grau, braun durchschnitten. Hflgl braun, basal weißlich, mit dunklen Adern und weißen Fransen. Thorax hellgrau, Hlb weiß. Flügelspannung: 33 mm. Gafsa (Tunis) im November. Die Art ist mir unbekannt geblieben, der Beschreibung nach könnte es sich auch um eine *Cuculliane* aus der Nähe von *Mellaouia oberthüri* handeln.

S. nervosa F. — ab. **rubrobrunnea** Strd. ist eine wohl überall im paläarktischen Gebiet auftretende Modifikation, die auf den weißen Vflgln mehr oder weniger rotbraun übergossen ist; auch die Hflgl sind längs der Mediana und jenseits der Zelle rotbräunlich. — ab. **atrata** Belling hat die Vflgl von der Basis bis über die Mitte fast schwarz, von da zum Apex ockerfarbig aufgehellt, die Adern auf dem dunklen Grunde heller hervortretend nach dem Saum zu grau eingefäbt. Hflgl tief grau. Bei Berlin aus Raupen erzogen. — subsp. **argentea** Splr. vom Altai ist durchschnittlich etwas größer und reiner weiß, besonders auf den Hflgl. — **expressa** B.-Haas werden etwas mehr bläulich weißgrau gefärbte Stücke genannt mit schärferem und reiner weißem oder weißgelblichem Wurzelstrich und einem solchen von der Querader bis zum Saum. Die Hflgl sind schwarz mit rein weißen Fransen. Vom Karagai-Tau und dem Juldus-Gebiet. rubro-brunnea.
atrata.
argentea.
expressa.

S. splendida Stgr. — ab. **albicilia** Strd. hat die Hflgl braun übergossen, aber mit weißem Saum und eben-solchen Fransen. Turkestan, Sibirien, Korea, Tibet. Auf diese Form bezieht sich das Bild in Bd. III, 2 e; wir bilden den nomenklatorischen Typus daher nochmals ab (1 d). splendida.
albicilia.

S. sincera Warr. ist auf den Vflgln rein weiß, die Adern beiderseits sehr hell grau gestreift, in der Irshälfte des Flügels fein schwarz bestreut, in der oberen Hälfte viel spärlicher; am unteren Zellende ein deutlicher schwarzer Fleck. Hflgl und Fransen rein weiß. Unterseite weiß, Vflgl schwach grau getönt. Körper weiß, Kopf und Prothorax schwach grau getönt. Fühlerschaft weiß, die Zähne rostbraun. Nach 1 ♂ von Baigacum (Syr Daria), im Juni gefangen. sincera.

12. Gattung: **Arsilonche** Led.

A. albovenosa Goeze. — Der Name: **degener** Hbn. ist aus der Synonymie herauszunehmen und muß für die etwas kleinere Herbstgeneration mit sehr ausgesprochenen Längswischen auf dem Vflgl eintreten. — ab. **neomelaina** Traub ist eine melanistische Form: Kopf und Rücken schwarzbraun. Vflgl kaffeebraun, fast schwarz, Adern hellgrau, Flügelwurzeln grau; Hflgl graubraun, gegen den Rand geschwärzt, Hlb schwarzbraun. Vielleicht als „Industriemelanismus“ zu deuten, denn die Form wurde in mehreren Stücken aus Raupen erzogen, die an schlammigen Abwässern lebten; von Neustadt a. d. Hardt beschrieben. — ab. **tristis** B.-Haas ist als eine dunklere Form der ab. **centripuncta** aufzufassen mit der graubräunlichen Grundfarbe der *S. nervosa*, aber dunkler und einfarbiger; — von der ab. *murina* Auriv. aus Schweden und Finnland dadurch verschieden, daß die Rippen nicht weiß sind. Von Süd-Rußland (Gouv. Saratow) beschrieben. — subsp. **tanaica** Alph. wurde als die häufigere Form von *centripuncta* beschrieben, die durch einen dunkelbraunen Längsstrahl der Vflgl ausgezeichnet ist, der an der Wurzel beginnt, in der Richtung zum schwarzen Mittelpunkt zieht, und nicht selten bedeutend verbreitert ist, was diesen Stücken einen ganz besonderen Charakter verleiht. Im ganzen Gebiet um das Asowsche Meer. — subsp. **cretacea** Wagn. (1 b) ist eine neuerdings aus Anatolien beschriebene Form von kreidig weißer Grundfarbe, mit feinen dunklen Atomen bestreut und mit scharfen schwarzen Limbalpunkten. Die Längsstriemen heben sich vom hellen Grunde besonders scharf ab. Auch Hflgl und Unterseite sind reiner weiß ohne den gelblichen Ton der Nennform. — Weit nach Osten verbreitet findet sich *albovenosa* bis Japan und Sachalin. degener.
neomelaina.
tristis.
centripuncta.
tanaica.
cretacea.

A. saepestriata Alph. ist von WARREN übersehen. Sie ähnelt etwas der *albovenosa* und besonders deren v. *murina*, aber durch die eintönig graubraunen Hflgl verschieden. Auf den Vflgln treten bei *murina* auf dem braunen Grund die weißen Adern hervor, bei vorliegender Art dagegen erscheinen mehr auf weißem Grund gerade bronzebraune Zwischenaderstreifen. Nach einem einzelnen ♀ von 34 mm Flügelspannung von Urga aus der nördlichen Mongolei beschrieben. saepestriata.

14. Gattung: **Acronycta** Tr.

Die Gattung erfordert eine neuerliche Besprechung. Wir halten die Abtrennung der Gattung *Chamaepora* Warr. bis auf weiteres für nicht gerechtfertigt, da sie nur auf Raupenverschiedenheiten gegründet wurde und von den 60 aufgezählten Acronycten bisher überhaupt nur von 12 die Raupen bekannt sind, also von den übrigen gar nicht die Zugehörigkeit zu der einen oder anderen Gattung behauptet werden könnte.

Dagegen müssen wir statt *Chamaepora* die alte Gattung *Craniophora* Snell. wieder einführen, die sehr gut von *Acronycta* abzutrennen ist und sich durch eine ganze Reihe von Hlsschöpfen unterscheidet, während *Acronycta* nur einen basalen Schopf besitzt; der Thorax ist bei letzterer ganz unbeschopft, *Craniophora* besitzt

einen geteilten Metathorakalschopf. Außerdem ist auf den Hflgln Ader 6 und 7 bei *Acronycta* kurz gestielt, bei *Craniophora* nicht. Sehr zu beanstanden ist ferner die gewählte alphabetische Reihenfolge, die den Verwandtschaftsverhältnissen gar keine Rechnung trägt. Es muß also hier ausnahmsweise von der Anordnung in Bd. III abgewichen und eine andere Reihenfolge gewählt werden. Aus diesem Grunde mußten alle Namen nochmals aufgeführt werden.

leporina. Gattungstypus: **A. leporina** L.

Sect. I. Thorax rein mit Schuppen bekleidet: (*Hyboma* L.)

hemileuca. **A. hemileuca** Püng. (1 b). Der ungenügenden Charakterisierung wäre hinzuzufügen, daß die der *strigosa* nahe Art größer ist mit viel dunkleren und gleichmäßiger rötlichgrau gefärbten Vflgln: bei einem Stück ist das Mittelfeld aufgehellt; die Zeichnungsanlage stimmt mit *strigosa*, am Innenwinkel ein helles Fleckchen. Hflgl rein weiß, nur am Apex etwas dunkler bestäubt mit unterbrochener dunkler Saumlinie. Unterseite ähnlich wie bei *strigosa*, die Hflgl weißer. Die Palpen sind stärker behaart, der Körper schlanker. Die Abbildung in Bd. III ist unkenntlich.

phaedra. **A. phaedra** Hmps. (1 b) steht der *strigosa* ebenfalls nahe, meist etwas größer; Vflgl grauweiß, schwarz bestreut, der schwarze Basalstrich vor der Antemediane zu einem Keilfleck erweitert, auch hinter ihr fortgesetzt; beide oberen Makeln gelblichweiß, schwarz umzogen und gekernt; die hintere Querlinie ist nur am Vrd doppelt, einwärts weiß angelegt, der anale Pfeilstrich hinter ihr sehr stark und deutlich, darüber und darunter schwärzliche Bestäubung; Fransen schwarz und weiß gescheckt. Die weißen Hflgl sind graubräunlich angeflogen, am Saum dunkler und hier mit schwarzen Limbalpunkten. Vom Ussuri-Gebiet beschrieben: Kasakewitsch, Sutschansk.

phaedriola. **A. phaedriola** sp. n. (1 c). Vom gleichen Fundort: Sutschansk, wie die vorige im Juni gefangen und deshalb keine zweite Generation, liegt mir durch die Güte von Herrn O. BANG-HAAS eine der *phaedra* sehr nahe Art vor, die aber nur von halber Größe derselben ist und sich sofort durch ganz dunkelgraubraune Hflgl mit viel deutlicher ausgesprochener geeckter Postmediane und sehr deutlichen Mittelpunkt auszeichnet. Die Vflgl sind schmaler, der Apex etwas runder, in dieser Hinsicht an die kleine Gruppe der *A. niveosparsa* und *omihsiensis* erinnernd. Vflgl ebenfalls dunkler und dichter bestreut, die ganze Zeichnung, die sonst in der Anlage mit *phaedra* übereinstimmt, verwischter und verschwommener, die Ausfüllung der doppelten Querlinien und die Makelausfüllung nicht weiß wie bei *phaedra*, sondern dem Grunde gleich gefärbt. Der bei *phaedra* im Mittelfeld, wenn auch verwischt, fortgesetzte Basalstrahl, der sich mit der analen Pfeilmakel mehr oder weniger verbindet, fehlt hier ganz. Nach 2 ♂♂ e coll. O. B.-HAAS.

A. strigosa Schiff.

chingana. **A. chingana** n. sp. (1 c). Eine hübsche Art, die der *strigosa* nicht unfern steht, aber sehr auffallend ist durch den mächtig entwickelten Hlßschopf auf dem Basalring. Vflgl weißgrau, im Mittelfeld, besonders in der proximalen Hälfte dunkler taubengrau; im Basaldrittel der Submedianfalte, in der Ausfüllung der Makeln und außen von der Postmediane lebhaft ockergelb; Zeichnung sonst sehr ähnlich wie bei *strigosa*, doch fehlt der schwarze Längsstrich im Mittelfeld über Ader 1; die Postmediane ist einfach und verläuft wie bei *psi* und Verwandten. Hflgl beim ♂ weiß mit feiner unterbrochener Saumlinie, ganz schwachem Diskalmond und Spuren einer dunkleren Postmedianlinie: beim dunkler grauen und kräftiger gezeichneten ♀ sind die Hflgl etwas stärker braungrau verdunkelt, vor der Limballinie bleibt ein schmaler weißlicher Saum. Nach einem Paar, das durch die Freundlichkeit von Herrn O. BANG-HAAS vorlag. ♂-Type von Inn-Shan, ♀ von Lin si hien, Chingan-Berge in der östlichen Mongolei.

jankowskii. **A. jankowskii** Obth. (1 c). Die Abbildung in Bd. III gibt keinen Eindruck dieser kleinen Art, für die der grelle weiße Fleck am Ende des Basalstriches ungemein charakteristisch ist.

cubitata. **A. cubitata** Warr. lag mir nicht vor. Vflgl hellgrau, dunkler gemischt und hinter der Außenlinie dunkler beschattet; eine dicke dunkle Mittellinie ist in die Nierenmakel hinein gewinkelt, so daß diese verdunkelt wird; Subbasale durch 2 Vrdstriche angedeutet; die doppelte innere Querlinie, auf beiden Falten einwärts gewinkelt, berührt den dicken schwarzen Basalstrich; die hellgraue runde Ringmakel ist schwarz umzogen und dunkel gekernt, die schwärzliche Nierenmakel schwarz umzogen; die äußere Querlinie ist zwischen 8 und 4 fast vertikal, biegt dann unter der Nierenmakel rechtwinklig einwärts, ist weiß, außen dick schwarz angelegt; die undeutliche Subterminale wird durch schwarze Keilfleckchen angedeutet. Fransen schwarz und grau. Hflgl schmutzig weißlich mit gelbgrauem Zellfleck, Außenlinie und Saumband. Flügelspannung: ♂ 32, ♀ 34 mm. Von Chararowsk (Ussuri); Pompejefka (Kleiner Chingan).

A. carbonaria Graes. (= *brumosa* Leech).

suiensis. **A. suiensis** Mats. (1 c) steht zwischen *carbonaria* und der folgenden *catocaloida*, von welcher letzterer sie sich durch Fehlen des schwarzen Mittelmondes auf den gelben Hflgln unterscheidet. Vflgl sehr ähnlich gefärbt

und gezeichnet wie bei *rumicis* und *carbonaria*, bräunlich schwarzgrau, schwarz bestreut; Ringmakel größer als bei *rumicis*, dunkler gekernt und unten außen davon ein heller Fleck. Hflgl ockergelb mit breitem schwarzbraunem Saumband mit hellem Saumfleck vor dem Analwinkel. Korea.

A. niveosparsa Mats. (1 d) ist eine ganz kleine Art, die an gewisse *Erastria*-Arten erinnert. Vflgl dunkelbraun, weiß und schwarz bestreut, alle Querlinien ziemlich verschwommen oder ausgelöscht, nur durch Fleckchen angedeutet; Ringmakel weiß, auf beiden Seiten schwarz bezeichnet, braungrau gekernt, die undeutliche Nierenmakel dunkelgrau, schwarz und weiß bezeichnet, der Raum zwischen beiden Makeln verdunkelt; Saumfeld weiß mit zerstreuten schwarzen Fleckchen; proximal von der Ringmakel liegt am Vrd ein weißer länglicher Fleck; Fransen weiß gescheckt. Hflgl grau, dunkler geadert, Kopf weiß. Honshu (Kyoto), von DRAESEKE auch aus Szetschwan gemeldet. *niveosparsa.*

A. omihsiensis Draes. (1 d) gleicht in der Form der *niveosparsa*, ist aber um $\frac{1}{3}$ größer. Vflgl weißlichgrau, Subbasale nur am Vrd deutlich; beide Querlinien weißlich, beiderseits schwarz begrenzt, auf den Falten am deutlichsten; submedian sind beide Querlinien durch eine feine gebogene Linie verbunden; die große runde Ringmakel ist weißlich, wurzelwärts grau umzogen und grau gekernt, die unscharfe Nierenmakel ebenso; die weißlichen Fransen zwischen den Adern schwärzlich gescheckt. Hflgl braungrau mit schwacher Mittelbinde und hell gelblichen Fransen. Omih sien (Provinz Szetschwan). *omihsiensis.*

A. subornata Leech. — **brunnea** Hmps. hat braunere und weniger graue Vflgl. Das Bild in Bd. III, Taf. 3 f ist eine sehr schlechte Kopie nach LEECH und ganz unkenntlich. Die Art sieht auf den Vflgln viel eher der *rumicis* ähnlich. Leider haben wir auch keine brauchbare Vorlage für ein besseres Bild erhalten können. *brunnea.*

A. pruinosa Guén.

A. consanguis Btlr.

A. jozana Mats. (1 d) gleicht etwas der *consanguis* und auch der *phaedriola*, von der sie sich durch bräunlichere Grundfarbe unterscheidet. Vflgl weißgrau, schwarz und bräunlich marmoriert; am Vrd 10 schwarze Fleckchen; die kleine runde Ringmakel ist schwarz umzogen und verloschen dunkel gekernt, die große Nierenmakel ist schwarzbraun umzogen, dunkelgrau gekernt; unter der Mediana ein langer Basalstrich, beide Querlinien doppelt, weißlich ausgefüllt, der anale Pfeilstrich schmal. Die Abbildung bei MATSUMURA zeigt beide Längsstriche im Mittelfeld submedian schwarz verbunden wie bei *strigosa*. Hflgl hell braungrau, am Saum verdunkelt mit verloschener Postmediane und weißen Fransen. Hokkaido (Japan), im Juni und August. *jozana.*

A. albistigma Hmps. (1 d) ist eine sehr große Art aus Japan mit braungrauen bestreuten Vflgln und lebhaft abstechender weißer Ringmakel von etwas schräg cliptischer Form; die graue Nierenmakel ist an den Seiten mit schwarz und weißen Punkten bezeichnet, die doppelte Postmediane zwischen 7 und 4 und 3 und 1 weißlich ausgefüllt, die wellige Subterminale weiß. Hflgl licht bräunlichgelb. Adern und Saumfeld braun mit undeutlicher gebogener Postmediane. *albistigma.*

A. rumicis L. — ab. **marginata** Lambill. entspricht den *virgata*-Formen mit verdunkeltem Saumfeld. — **meridionalis** Dannehl (1 d) von Süd-Tirol sind buntere Stücke der Sommerform mit ockergelblichem Ton auf den Hflgln. — **suhriana** Gillm. ähnelt sehr der *marginata*, hat aber auch das Basalfeld verdunkelt, das Mittelfeld bleibt dagegen hell. — **polonica** Prüffer ist nicht grauschwarz, sondern gleichmäßig dunkelbraun mit schwarzem Anflug ohne den weißen Innenwinkelfleck. Hflgl dunkelbraun wie die Vflgl mit verbreiterter Saumbinde. Die folgende ist wohl als Synonym einzuziehen: — **prüfferi** Masl. mit verdunkelter Vflgl-Oberseite ohne den weißen Irdsfleck. — subsp. **oriens** Strd. (1 d) von Japan und West-China ist viel größer und dunkler als die europäische Namenstypen, wohingegen die nord-afrikanische Form: — **pallida** Rothsch. (1 d) ausgesprochen heller ist, doch nicht so hell als die zentralasiatische — **turanica** Stgr. (1 e) von der wir eine STAUDINGERSCHE Cotype aus der Sammlung PÜNGELER abbilden. Die tuncsische Rasse soll nach OBERTHÜR wieder etwas dunkler als die mitteleuropäischen Stücke, und weniger bräunlich, reiner grau sein mit Flecken und Zeichnungen auf hellerem Grund. Im Gegensatz zur eben gemachten Angabe bei *oriens* sagt OBERTHÜR von Stücken aus Tatsienlu, daß sie noch heller und weißlicher seien; demnach scheint hier noch wenig Klarheit zu herrschen; leider liegen mir solche hellen Stücke aus West-China nicht vor. *marginata.*
meridionalis.
suhriana.
polonica.
prüfferi.
oriens.
pallida.
turanica.

A. lutea Brem. & Grey — ab. **aurantior** Strd. hat tiefer orangegelbe Hflgl. — **leucoptera** Btlr. ist nach HAMPSON keine besondere Art, sondern eine Form der *lutea* mit mehr weißlichen, nur schwach gelb getönten Hflgln. Beide Formen fliegen in Ost-Asien. *aurantior.*
leucoptera.

A. catocaloidea Graes.

Sect. II. Thorax behaart und mit haarähnlichen Schuppen bedeckt. (Triaena Hbn.)

A. psi L. Für die Unterscheidung der 3 sehr nahe stehenden Arten *psi*, *tridens* und *cuspsis* führe ich hier an, was PETERSEN in seiner Fauna von Estland sehr treffend kennzeichnet: „Nach ihren Raupen sind die 3 Arten sehr leicht zu unterscheiden, während dies bei den Schmetterlingen bisweilen schwierig ist. Nach

HEINEMANN bildet die Grundfarbe das einzige Unterscheidungsmerkmal; dieselbe ist bei *tridens* rötlichgrau, bei *psi* bläulichgrau und bei *cuspis* weißgrau. Nach einem einzelnen Stück das zu entscheiden ist aber oft sehr schwierig, besonders sind *tridens* und *psi* schwer zu trennen. *Cuspis* hat die stärkste Zeichnung und stets dunkle Hflgl, während diese bei *tridens* ♂ rein weiß, bei *psi* ♂ weiß mit saumwärts dunklen Rippen, bei *psi*-♀ schwach grau bestäubt sind. Ferner hat *cuspis*, wie schon TREITSCHKE angibt, häufig die Ringmakel von einem geschlossenen schwarzen Ring umzogen, bei den beiden anderen Arten ist sie fast immer nach innen offen. Nach der Valvenbildung sind die 3 Arten leicht und sicher zu unterscheiden. Bei *psi* ist ferner der Pfeilfleck über dem Analwinkel fast stets von dem kleinen Strich, der die Fransen in seiner Verlängerung schneidet, getrennt, bei *tridens* fließen beide mehr oder weniger zu einem Strich zusammen; letztere ist fast stets schmalflügeliger.

suffusa. — **suffusa** Tutt ist eine stark verdunkelte Aberration; bei der Type ist analog der *bivirga*-Form besonders stark das Saumfeld, etwas auch das Basalfeld verdunkelt. — subsp. **batnana** n. (1 e) macht in größeren Reihen neben europäischen *psi* einen recht verschiedenen Eindruck. Im Ganzen etwas dunkler, besonders die Hflgl; die äußere Querlinie ist in ihrem ganzen Verlauf gleich stark, während sie bei *psi* zwischen 2 und 3 sehr schwach wird; der basale und der anale Pfeilstrich sind beide doppelt so dick als bei der Nenuform, die vordere Querlinie ist deutlicher doppelt. Algerien; Batna (Typen in coll. DRAUDT), Sidi bel Abbes, Messer, Ain Fazza, Mai bis September.

iliensis. — subsp. **iliensis** n. (1 e). Zentralasiatische Stücke sind sehr groß, beide Querlinien sehr deutlich doppelt, namentlich die hintere entschieden stärker gezähnt und auffallend braun, nicht schwarz gefärbt und nicht sehr scharf, sondern mehr verwaschen. Ili-Gebiet, Typen in Coll. PÜNGELER, Berliner Museum.

tridens. **A. tridens** Schiff. Ueber die Unterschiede von *psi* siehe dort. SPULER benennt eine Form ohne anale Pfeilmakel: — **asignata**, nach einem Stück aus Karlsruhe aufgestellt. — **variegata** Strd. (= ab. 1 *Hmps.*) aus England hat mehr mit Weiß gemischte Vflgl, die Hflgl des ♂ sind weiß, die Rippen saumwärts leicht braun gefärbt. — subsp. **radoti** Le Cerf von Marokko ist gleichmäßiger und dunkler grau ohne Aufhellungen, nur die Ringmakel ist heller und gerundeter, beide Querlinien zusammenhängend, von gleichbleibender Stärke mit stumpfen, kaum wahrnehmbaren Zähnen; die breiten und langen Pfeillinien schneiden die Linien, die postmediale ist außen nicht braun beschattet. Hflgl kaum dunkler als beim Typus. Von *virga* Tutt (1 f) bilden wir ein schönes Stück ab.

incretata. **A. incretata** *Hmps.* (= *incretata* *Btlr.* nec *Morris*, *intermedia* *Warr.*) (1 f) ist eine größere Art, die beiden vorigen sehr nahesteht und sich von ihnen durch mehr eintönig purpurbraun übergossene Vflgl unterscheidet; die oben offene Ringmakel ist schräg elliptisch, von ihr zieht ein gebogener schwarzer Strich in die Nierenmakel; beim ♂ sind die Hflgl weiß, Adern und Saumfeld braun getönt, beim ♀ ganz braun bestäubt mit undeutlicher Postmediale. Japan, Korea, West-China. Sachalin-Stücke sind viel kleiner als solche von Zentral-Japan. Der von HAMPSON gegebene Name hat zu gelten, da er März 1909 publiziert wurde, der WARRENSCHE erst im Mai desselben Jahres.

decyanea. **A. cuspis** *Hbn.* — ab. **decyanea** *Strd.* (= ab. 1 *Hmps.*) hat auf den Vflgln keinen bläulichen Ton, ist dagegen schwach bräunlich bestäubt. — **obscurior** *Strd.* (= ab. 2 *Hmps.*) hat fast ganz schwarzbraun bestäubte Vflgl. Uebergänge dazu bilden: — **suffusa** *Spul.* mit rauchgrau verdunkelten Vflgln und **caliginosa** *Schultz* mit mehr rauchbräunlichen Vflgln. *suffusa* sowohl wie *decyanea* decken sich eigentlich mit *caliginosa*, welchem als ältestem der 3 Namen der Vorrang gebührt; hier noch feinere Unterschiede zu machen ist Spielerei. Derartige Stücke werden gelegentlich überall in Deutschland und Oesterreich beobachtet. — Stücke aus Belgien sind im allgemeinen etwas dunkler grau, mehr bewölkt, submedian, durch und hinter der Zelle mit ausgesprochen grüngelblichen Längswischen, der Prothorax sehr oft nicht schwarz längs geteilt, doch kommen auch *suffusa*-Formen mit schwarzem Prothoraxstrich vor. Die Form, die heller als die eigentliche *suffusa* ist, ist charakteristisch und verdient gegen die mitteldeutschen Tiere einen Namen: — **belgica** f. n. (1 f). — **rosea** *Trti.* nach einem Stück aus Sardinien benannt, hat einen mehr rosarötlichen Ton auf den Vflgln, die schwarzen Pfeilstriche kräftig, beide Makeln durch einen dickeren schwarzen Strich verbunden.

leucoeuspis. **A. leucocuspis** *Btlr.* (1 f) ist aus den *cuspis*-Formen herauszunehmen und als gute Art zu führen, die sich durch die kleine runde, weiße Ringmakel trennt. — **brunnior** *Strd.* (= ab. 1 *Hmps.*), nach einem ♂ aufgestellt, hat schwarzbraun übergossene Vflgl und braun bestäubte Hflgl.

jezoensis. **A. jezoensis** *Mats.* gleicht etwas der *cuspis*, unterscheidet sich von ihr durch ganz weiße Hflgl. Vflgl hellgrau mit schwarzen Zeichnungen; Basalstrich unter der Mediana breit, mit einem kurzen Ast nach oben und 2 nach unten; beide Makeln verloschen, die Ringmakel nur außen, die Nierenmakel innen dunkel umzogen; Postmediale innen weiß angelegt, von dem analen Pfeilstrich durchzogen; Außenrand etwas dunkler grau, zwischen den Aderenden mit kleinen schwarzen Fleckchen, die weißen Fransen weiß gescheckt. Hflgl weiß, am Saum mit schwarzen Fleckchen. Juli, August; von Hokkaido und Süd-Sachalin.

subpurpurea. **A. subpurpurea** *Mats.* steht der *incretata* sehr nahe und unterscheidet sich durch tiefer purpurbraune Vflgl und viel dickeren und längeren Basalstrich; beide Querlinien verloschen und nur oberhalb der Mediana deutlich zu erkennen; die hellgraue, außen schwarze Submarginale steht dem Saum verhältnismäßig nahe, das Saumfeld dahinter etwas verdunkelt. Hflgl hellgrau mit dunklem Zellfleck, Postmediale und breiter Saumverdunkelung mit hellen Fransen. Nach 2 ♂♂ von Sapporo, Hokkaido, Japan.

A. sapporensis Mats. vom gleichen Fundort, steht der *cuspis* ebenfalls nahe, unterscheidet sich aber von ihr durch beim ♂ ganz silberweiße Hflgl; Vflgl hellgrau, mit dickeren schwarzen Zeichnungen; der basale Pfeilstrich am Ende gegabelt und unter der Mediana außen weiß angelegt; beide Makeln weiß, die Nierenmakel groß, innen schwarz bezeichnet, in der Mitte gebräunt, beide durch schwarzen Strich verbunden; die hintere Querlinie ist ganz verloschen, nur am Vrd durch 2 schwarze Flecke angedeutet; die weiße Subterminale ist außen durch ein breites schwarzbraunes Band begrenzt; der anale Pfeilstrich ist unten weiß gesäumt, die weißen Fransen dunkel gescheckt. Hflgl beim ♀ mehr grauweiß mit schmalere dunkler Postmediane und etwas Saumbestäubung. Flügelspannung: ♂ 37, ♀ 41 mm. Sapporo, Juni und September. *sapporensis.*

A. orientalis Mann ist mit *cuspis* verwandt, im Durchschnitt etwas kleiner; die Grundfarbe ist mehr weiß mit gröberer schwarzer Bestreuung; Zeichnung sehr ähnlich wie bei genannter Art, aber der anale Pfeilstrich viel feiner und dünner. Pontus, Bithynien und Lydien. — subsp. **galvagnii** Schaw. (1 g) hat stärker grau-schwarz verdunkelte Grundfarbe mit sehr kräftig ausgesprochenen Zackenlinien von tiefer schwarzer Färbung. Herzegowina (Mostar). *orientalis.* *galvagnii.*

A. hercules Fldr. (1 g). Wir bringen ein besseres Bild, die Hflgl sind auf Tafel 2 k viel zu dunkel geraten. *hercules.*

A. taurica Stgr. (1 g) ist von *cuspis* herauszunehmen, sie ist sicher gute Art, die fast eher an eine kleine *aceris* erinnert; sie hat ganz weiße Hflgl, die nur subapical schwach beraucht sind mit fein dunklen Saumfeldadern. Auf den Vflgln fehlt der schwarze Strich zwischen Ring- und Nierenmakel, der anale Pfeilstrich ist fein und reicht nicht bis zum Saum. Außer Kleinasien (Taurus, Hadjin, Zeitun) auch vom Libanon in Syrien bekannt. *taurica.*

A. aceris L. — *candelisequa* ist eine mehr bleigraue Form, während **infuscata** Haw. mehr olivbräunlich übergossen ist. PETERSEN erwähnt in seiner Fauna von Estland ein ganz rußschwarzes Exemplar, das wohl über *infuscata* hinausgeht. — **assignata** Hirschke, auf 1 Stück von Enzersdorf bei Wien gegründet, ist oberseits ganz ohne jede Zeichnung, auch die Hflgl ohne Bogenlinie. — Bei **elineata** Dufrane fehlt der schwarze Subanalstrich, die gewöhnlichen Zeichnungen sind feiner als bei normalen Stücken, die Flügel fein schwarz bestreut. Aus Belgien beschrieben. — subsp. **judaea** Stgr. (1 g) bilden wir nach einem schönen Stück von Palästina aus PÜNGELERS Sammlung ab. Sehr wenig von ihr verschieden ist — **calceata** Dannehl (1 g) vom Zentral-Appennin, vielleicht etwas mehr schwärzlich bestreut im Irdsteil und hinter der Postmediane mit geringem gelbgrauen Anflug; die Hflgl etwas weißer. *infuscata.* *assignata.* *elineata.* *judaea.* *calceata.*

A. major Brem. — **anaedina** Btlr. ist kein reines Synonym, sondern bezeichnet dunklere, besonders auf den Hflgln verdunkelte Stücke von Hondo und West-China. — **anaedinella** Strd. (= ab. 2 Hmps.) mit ausgelöschten basalen und postmedianen Zeichnungen wurde in Zentral- und West-China beobachtet; wahrscheinlich hat der Name doch als Synonym zu *defigurata* Warr. zu treten. *anaedina.* *anaedinella.*

A. alni L. — ab. **nigromaculata** Gelin hat auf den Hflgln ein mehr oder weniger breit geschwärztes Saumfeld und stellt eine in West-Frankreich anscheinend häufiger vorkommende Modifikation dar. — ab. **cothina** Dannehl (1 e) vom Drautal und Klagenfurt ist stark rosa übergossen. Aus Gelegenen von diesen Stücken erschienen zu 5% dunkelrosa Stücke mit sehr kräftiger schwarzer Zeichnung und stets fehlender Ringmakel. Die Rosa-farbe blaßt indes in der Sammlung sehr bald zu rötlichgelb ab. *nigromaculata.* *cothina.*

A. auricoma F. — Die etwas kleinere und hellere Frühjahrsform wurde als — **vernalis** Frings abgetrennt; sie ist die häufigere Form, die von April bis Juni erscheint, während die Sommerbrut im Juli, August nur partiell auftritt. — **pepli** Hbn. (1 h) ist eine dunkle, kleine, einbrütige Form aus dem Norden und von den Alpen. Die Raupe letzterer Form scheint sich von der von *auricoma* standhaft durch weiße statt rote Warzen zu unterscheiden. *auricoma.* *vernalis.* *pepli.*

A. schwingenschussi Zerny (1 h) ist sehr nahe mit *auricoma* verwandt und stimmt in der Zeichnungsanlage mit ihr überein, doch ist die Grundfarbe reiner eisengrau mit schwach violetterem Ton; Querlinien und Makeln deutlich und tief schwarz; der schwarze Längswisch reicht vom proximalen Nierenmakelrand bis zum Saum, der länglichen Ringmakel fehlt der schwarze Zentralpunkt. Hflgl rein weiß mit saumwärts verdunkelten Adern. Weniger grob beschuppt als die auch etwas ähnliche *euphorbiae*. Im Juni in Arragonien und Andalusien gefunden. *schwingenschussi.*

A. pulverosa Hmps. (= *pruinosa* Leech nec Guén.) (1 h) steht der *auricoma* ebenfalls nahe; sie ist etwas mehr braun bestreut, die antemediane Querlinie ist undeutlicher, die weiße Ringmakel schräg viereckig, nicht rund; die hintere Querlinie ist deutlicher doppelt, besonders am Vrd. Auf den rauchbraunen Hflgln ist das Saumfeld stärker verdunkelt und eine undeutliche Postmediane vorhanden. — **fuscossuffusa** Strd. (= ab. 1 Hmps.) hat stärker schwarzbraun übergossene Vflgl. Japan, Nord-China. — subsp. **sachalinensis** Mats. hat kleineren und schlankeren Körperbau; Vflgl viel heller, nur ein viereckiger Fleck zwischen den Makeln ist deutlich und dunkler; zwischen Postmediane und Nierenmakel ein noch hellerer Fleck, so daß der innere Anteil der Postmediane hier verschwindet; Hflgl hellgrau mit dunklem Diskalfleck und Submarginalband. Flügelspannung: 28 mm. Vielleicht eine gute Art, im Juli von Süd-Sachalin. *pulverosa.* *fuscossuffusa.* *sachalinensis.*

menyanthidis. **A. menyanthidis** View. ist größer und breitflügeliger als *auricoma* und besitzt keine Wellenlinie, der hintere Querstreif ist doppelt, am Ird stets breit weiß ausgefüllt. Diese Unterscheidungsmerkmale gelten nach PETERSEN wenigstens für die Stammart; sehr schwierig dagegen ist es gewisse Stücke der Varietäten *suffusa* von *pepli* zu unterscheiden, da bei *pepli*, wenigstens nordischen Stücken — die Wellenlinie ebenfalls ganz un-
arduenna. deutlich ist; nur die Valven des ♂ zeigen große Verschiedenheit. — *scotica* kommt als Aberration auch in Nord-
sartorii. Deutschland und der Schweiz vor. — **arduenna** Gillmer aus den Ardennen ist mehr gelblichgrau mit stark schwarzbraun verdunkeltem Mittelfeld, die gelblichweiße Innenbegrenzung der Postmediane bleibt deutlich; Fransen fein schwarz durchschnitten. Hflgl gelblichgrau, beim ♀ dunkler. — ab. **sartorii** Hockemeyer hat im Gegensatz zur eben genannten Form das Saumfeld, manchmal auch das Wurzelfeld verdunkelt, das Mittelfeld
jaeschkei. bleibt hell. — ab. **jaeschkei** Kujau wurde auf ein Stück aus der Umgebung Hamburgs gegründet mit sehr hell blaugrauer Vflglfärbung mit scharfen schwarzen Zeichnungen und breitem schwarzem Saumband auf den
nigra. Hflgln. — ab. **nigra** Schäfer ist das Extrem der *suffusa*-Richtung, ein stark melanotisch verdunkeltes Stück, bei dem auch die Hflgl schwarzgrau sind, auf den Vflgln ist nur ein ganz wenig helleres Subterminalband angedeutet. Ebenfalls aus der Umgebung Hamburgs. Als Futterpflanzen der Raupe gibt DUFRANE noch an: Crataegus, Tussilago (!), Aconitum und Besenginster.

metaxantha. **A. metaxantha** Hmps. (1 h) sieht auf den Vflgln aus wie eine stark rotbraun übergossene *aceris*, aber die Hflgl sind rötlichgelb, im Diskus heller, mit braunem unterbrochenem Saumband. Auf den Vflgln fehlt der anale Pfeilstrich, die hintere Querlinie ist stark gezähnt. — ab. **metaxanthodes** Strd. (= ab. 1 Hmps.) hat braun
metaxanthodes. übergossene Hflgl mit weniger unterbrochenem Saumband, während sie bei — **metaxanthella** Strd. (= ab. 2
metaxanthella. Hmps.) bräunlichweiß sind. West-China bis Ta tsien lu.

A. nigricans Leech.

A. digna Btlr.

raphael. **A. raphael** Obth. (= *raphaelis* Hmps., *fixseni* Graes.). Die Postmediane ist hier ganz ungezähnt, doppelt, weißlich ausgefüllt.

centralis. **A. centralis** Ersch. (1 h) steht der *megacephala* nahe, ist aber eine viel hellere Art, nur das Postmedianfeld ist dunkler als die im übrigen grauweiße, grob schwarzbraun bestreute Flügelfläche. Die Subbasale fehlt ganz, auf der Submedianfalte kreuzt die Postmedianlinie ein dunkler, bis zum Saum reichender Pfeilstrich; die Subterminale wird nur durch den Farbkontrast zwischen Postmedian- und Saumfeld angedeutet. Hflgl weiß
persica. mit gebräunten Saumfeldadern und bräunlich gescheckten Fransen. — **persica** Strd. (= ab. 1 Hmps.) aus dem nördlichen Persien hat deutlichere gedoppelte Querlinien, deren hintere weißlich ausgefüllt ist, der anale Pfeilstrich fehlt. Persien bis Turkestan (Ferghana, Sarafschan).

A. megacephala Schiff. Stücke von Uralsk und Sarepta und Kleinasien (Konia) sind außerordentlich
albidior. hell, wie ganz helle *aceris* und entsprechen wohl der von Udine beschriebenen — **albidior** Wagn. — ab. **pulla**
pulla. Strd., aus Norwegen beschrieben, ist auf Körper und Flügeln dicht schwarzbraun übergossen, nur die Umgebung der Ringmakel bleibt weiß. Eine wohl auch anderwärts vorkommende melanistische Form, die als
nigra. Übergang zu *nigra* anzusehen ist. — **nigra** Shaw. (= *aethiopa* Krul.) (1 i) ist das Extrem der eben genannten von Moskau und Wiatka, eine ganz schwarz übergossene Form mit hellen Zeichnungsspuren, gelegentlich stärker weiß hervortretender Postmediane, wie bei dem abgebildeten Stück, schwarzem Thorax und dunklem Hlb. —
schlumbergeri. ab. **schlumbergeri** Schultz ist nach einem pathologisch veränderten Stück aus Schlesien aufgestellt mit verschwommener Zeichnung und dem Saum sehr nahe gerückter Subterminale, das davor gelegene helle Feld sehr
warpachowskii. breit. Hflgl weißlich mit einer schwach gezackten dunklen Antemarginale dicht vor dem Saum. — **warpachowskii** Krul. (1 h, als *albidior*) hat die Vflgl mehr weißgrau mit feineren schwärzlichen, zum Teil zerrissenen Zeichnungen, die helle Stelle hinter der Nierenmakel fast ganz weiß; das Mittelfeld manchmal heller als die übrige Flügelfläche, nur der Irdsteil ist dunkler, die Querlinien treten deutlicher auf dem hellen Grunde hervor. Ost-Rußland; wahrscheinlich fällt die Form mit *albidior* zusammen, hat dann die Priorität.

tiena. **A. tiena** Püng. (1 i) ist eine große, ganz dunkle Art, die dunklen Stücken der *megacephala* recht nahe kommt, aber der *euphorbiae* fast näher verwandt scheint. Größer als letztere, die Vflgl breiter, dunkler und bräunlicher, unterseits schwarz übergossen, nur das Saumfeld und der Vrd hell bräunlichgrau, die Zeichnung der Vflgl wenig deutlich, ähnlich wie bei *euphorbiae*. Alexander-Gebirge, Ili-Gebiet; West-China (Mupin).

euphorbiae. **A. euphorbiae** Schiff. ist in der typischen Form, die nördlich bis in den südlichen Teil der Ostseeprovinzen reicht, stets mehr rauchgrau, die nördliche und Alpenform — *montivaga* mehr blaugrau, letztere ist
obscura. durchschnittlich etwas größer. Nach HAMPSON wird wohl für letztere Form der viel ältere Name: — **obscura**
parisiensis. Ström dafür eintreten müssen. — ab. **parisiensis** Culot ist ein dunkel rauchschwarz übergossenes Stück, bei dem
myricae. nur die Querlinien etwas heller angelegt bleiben analog der ab. *melaleuca* von *leporina*. — **myricae** Guén. (1 i) kommt der *obscura-montivaga* sehr nahe und ist eine ganz dunkel blaugraue Form mit ganz verloschenen Zeichnungen und besonders dunklen Hflgln. Außer Schottland und Irland auch aus dem Tarbagatai erwähnt. —
euphrasiae. **euphrasiae** Brahm wird wohl am richtigsten als die mehr südliche Subspezies zu *euphorbiae* gezogen. Sie unter-

scheidet sich konstant durch geringere Größe und stets etwas gelblichere Tönung, ist meist auch blasser. — ab. **debilis** *Demaison* ist eine besonders helle *euphrasiae*, mit kaum hervortretenden Zeichnungen, nur die Konturen von Ring- und Nierenmakel sind schärfer schwarz bezeichnet. Von Reims. — ab. **esulae** *Hbn.* gehört als etwas dunklere, mehr bräunlich übergossene Form dazu, stets bleibt auch bei ihr der gelbliche Ton bemerkbar. Das Synonym *abscondita* *Tr.* ist hier herauszunehmen. Für *euphrasiae* wird Süd-Deutschland (Wiesbaden, Taunus), Süd-Frankreich, Süd-Italien und Dalmatien angegeben. — **xanthomista** *n. f.* (1 i) nenne ich 1 Stück unbekannter Herkunft aus dem Dresdener Museum, das in der blaugrauen Grundfarbe rotgelbe Schüppchen an den Querlinien zeigt, die Ringmakel ist nur ein Punkt. — **ottomana** *f. n.* (1 i) sind außerordentlich hellgraue, fein gezeichnete Stücke von Konstantinopel in Coll. PÜNGELER. Ihr nahe kommen ebenfalls sehr helle, aber mehr blaugraue Exemplare, die in den Abruzzen eine konstante Lokalform bilden: — **apennina** *f. n.*; sie sind fein und scharf gezeichnet. — **korlana** *f. n.* (1 i) ist vielleicht gute Art, klein, schlank, der Saum schräg, die Grundfarbe grob schwarz bestreut; von Korla, Type in Coll. PÜNGELER.

A. abscondita *Tr.* (= *euphorbiae* *H.-Schäf.*) (1 k) ist bestimmt gute Art, kleiner, etwas dunkler, die Zeichnungen etwas mehr verwischt und die hintere Querlinie kaum gezähnt. Die Art kommt manchen *myricae* recht nahe, hat aber stets breitere und abgerundete Flügelform und glattere Beschuppung. Die Raupe weicht konstant von der *euphorbiae*-Raupe ab durch Fehlen des roten Querbandes auf dem 2. Ring. Sie lebt auf Heide. Nord-Deutschland, Lappland, Rußland. — ab. **fasciata** *Hannemann* wurde auf ein Stück von Berlin gegründet mit geschwärzter Mittelbinde auf dem Vflgl. — subsp. **glaucoptera** *Petersen* (1 k) von Estland scheint dort eine konstante Form zu sein; kleiner, dunkel blaugrau, mit kaum wahrnehmbaren Makelzeichnungen, die Hflgl und der Hlb schwärzlichgrau, stets auffallend dunkler als bei deutschen Stücken von *abscondita*.

A. leporina *L.* Die Ausdehnung der schwarzen Zeichnungselemente bei der typischen Form ist verschieden ausgebildet. Bei der — ab. **bimacula** *Maass.* (1 k) sind nur 2 schwarze übereinander stehende Flecken an Stelle der Nierenmakel vorhanden, bei — ab. **alba** *Gillm.* wird der Flügel einfarbig weiß, unbezeichnet. — **bradyporina** *Tr.* ist nach Untersuchungen GILLMERS die englische schwarz bestreute Form mit verdunkeltem Saumfeld und fällt daher mit *semivirga* zusammen. — *leporella* ist dagegen nicht bestreut, sondern gleichmäßig grau bestäubt. — ab. **melanocephala** *Mansbr.* (1 k) ist eine *bradyporina* mit starker schwarzer Zeichnung und ganz schwarzem Kopf und Thorax; von Warrington in England. — subsp. **leucogaea** *Stich.* ist der *semivirga* ähnlich, die aber nur im distalen Saumteil grau ist; hier ist auch das Basalfeld grau, das Mittelfeld mehr weiß, beide Querlinien, namentlich die distale sehr scharf und zusammenhängend, Pfeilflecke rückgebildet. Nach einem gezogenen Stück aus Schwerin aufgestellt. — subsp. (et ab.) **grisea** *Cochrane* aus England, aberrativ auch aus Nord-Deutschland und Dänemark ist eine *bradyporina* ohne geschwärztes Saumfeld mit kräftiger Zeichnung, die manchen hellen *psi* sehr ähnlich werden kann, von diesen aber durch Fehlen der Ringmakel und den nur sehr feinen Basalstrich zu unterscheiden ist. — ab. **melaleuca** *Culot* (1 k) ist eine extrem melanistische Form, einfarbig dunkel schwarzgran nur die Begrenzungen der beiden Querlinien bleiben heller. Nach einem Stück von Osnabrück. — Südlich geht die Art bis Spanien (Bilbao) und Nord-Italien, östlich findet sie sich in der Form *leporella* bis Sachalin.

A. senica *Ev.* (? = *literata* *Brem.*). Ueber diese Arten einschließlich der möglicherweise als ab. dazu gehörigen **x-signata** *Stgr.* habe ich leider auch nichts Näheres mehr erfahren können. Außerlich erinnern sie nach den Bildern fast eher an eine *Graptolitha* (*Lithophane*) aus der *lambda*-Verwandtschaft und zeigen keinerlei Ähnlichkeit mit irgendeiner anderen *Acronycta*; *senica* wurde ja auch von ihrem Autor bereits zu *Xylina* gestellt.

A. omorii *Mats.* vergleicht der Autor mit *literata* *Brem.*, dem Bilde nach finde ich keine Ähnlichkeit, eher würde ich sie danach in die Nähe von *strigosa* bringen. Vflgl blaugrau, etwas schwärzlich gezeichnet; der kurze basale Längsstrich ist mit der doppelten Antemediane verbunden, die unter der Mediana stark gewinkelt ist; die ovale weißgraue Ringmakel ist beiderseits schwarz bezeichnet, die große graue Nierenmakel im Zentrum etwas verdunkelt; Postmediane nur zwischen Vrd und Mediana sichtbar; Subterminale etwas ausgebogen, auf 3 und 4 gezackt, auf der Submedianfalte mit dem feinen Analstrich, der bis zum Saum reicht; vor dem Saum Spuren einer hellen gewellten Linie; Fransen weiß mit feiner dunkler Teilungslinie. Hflgl glänzend weiß mit feiner schwarzbrauner Saumlinie. Flügelspannung: 34—37 mm. Hokkaido und Honshu, Mitte Juni.

15. Gattung: **Craniophora** *Snell.*

Ueber die Unterschiede gegen *Acronycta* vgl. das vorher auf S. 7 über diese Gattung gesagte.

Gattungstyp: *C. ligustri* *Schiff.*

C. fasciata *Moore* (= *nigrostriata* *Pag.*) und — ab. *divisa* *Moore.*

C. pontica *Stgr.* (1 l) von der wir aus Coll. PÜNGELER noehmals ein Stück aus Nord-Persien abbilden, fliegt sehr häufig auch in Mauretanien in sehr großen und dunklen Stücken, manchmal — namentlich häufig in Tunis — mit Rosa übergossen, wie das bei südlichen *Acronycten* öfters vorkommt. Vom Mai bis Oktober beobachtet, überraschenderweise auch aus Ungarn von Herkulesbad gemeldet.

pacifica. **C. pacifica** Filipjev (1 l) steht der *pontica* ungemein nahe, ist aber durch verschiedene Genitalien getrennt. Sie unterscheidet sich nach ihrem Autor von *pontica* dadurch, daß das helle Feld zwischen der vorderen Querbinde und dem Mittelschatten, der die Ringmakel umfaßt, weniger schräg zum Ird steht, die Nierenmakel ist grauer und nicht so deutlich wie bei *pontica*, die Flügelspitze bleibt heller; subanal findet sich ein deutlicher weißer Wisch, der bei *pontica* nur angedeutet ist oder fehlt. Die Hflgl sind am Saum stärker verdunkelt, beim ♀ ganz braun. Das Palpenendglied ist etwas länger und die Beine sind dunkler. Sutschan-Distrikt, Sidemi; *kalgana.* wir können ein Paar aus der PÜNGELER-Sammlung vom Amur abbilden. — **kalgana** f. n. (1 l). Durch die Freundlichkeit von Herrn O. BANG-HAAS liegt mir ein mehr schokoladenbraun gefärbtes Stück von Kalgan (Provinz Tschili) vor, das auch sonst durch glattere Beschuppung, deshalb klarere feinere Zeichnung und weniger gezackte Postmedianen etwas abweicht.

albonigra. **C. albonigra** Herz, die von manchen Autoren für synonym mit *pacifica* gehalten wird, soll bedeutend kleiner sein, die vordere Querbinde liegt näher zur Wurzel, die Ringmakel ist gar nicht wahrnehmbar, die Hflgl sind einfarbig braun. Amur; West-China.

C. praeclara Graes.

obscura. *C. ligustri* Schiff. — ab. **obscura** Mellaerts aus Belgien kommt der *sundevalli* nahe, hat ganz schwarze Flügel mit grünlichen Zeichnungen, Hflgl ebenfalls schwärzlich. — ab. **troni** Huene hat die olivgrüne Grundfarbe zu weißlich aufgehellt, mit rosenfarbenem und schwach grünlichem Schimmer; scheint in Estland häufiger vorzukommen. Hier lebt die Raupe an jungen Eichen. Eine in Süd-Tirol vorherrschende Form, die mir der *troni* sehr nahe zu kommen scheint, ist — **effusior** Dannehl (1 l), deren Type wir durch die Freundlichkeit des Autors abbilden können, ebenso wie die folgenden beiden; sie erscheint durch viel Weiß viel bunter mit eingemischtem rosa und hellgrünen Tönen, die schwarzen Zeichnungen in Hellgrau und Grauliv umgewandelt. — ab. **roseoradiata** Dannehl (1 l) ist eine Form, bei der die rosa Einlagerungen in 3 braunrosa oder violetten Längsstrahlen von der Wurzel zum Saum ziehen; sehr selten aus Süd-Tirol. — **viburni** Dannehl (1 l) ist das gegensätzliche Extrem, einfarbig mausgrau, mit einem nur schmalen dunkleren Querband; der große weißliche Fleck im Außenfeld kaum heller als die Grundfärbung. Nicht selten unter der Sommerform in Süd-Tirol und anscheinend der *sundevalli* sehr nahe.

roseo-radiata.
viburni.

C. obscura Leech.

16. Gattung: **Thalata** Wkr.

Diese Gattung, die eine afrikanische und mehrere indo-australische Formen enthält, steht *Acronycta* sehr nahe und unterscheidet sich von ihr im wesentlichen durch Vorhandensein eines kleinen hornigen Stirnfortsatzes mit erhöhtem Rand. Nur eine ins Gebiet reichende Art:

sinens. **Th. sinens** Wkr. Die kleine weißgraue Art ist in Bd. III bei *Acronycta* aufgeführt, gehört aber hierher. Sie erreicht in West-China paläarktisches Gebiet, ist im übrigen Bd. XI, S. 36 ausführlicher besprochen und dortselbst Tafel 5 d gut abgebildet.

2. Unterfamilie: **Bryophilinae** (für *Metachrostinae*).

Wir führen den älteren Namen: *Bryophila* für *Metachrostis* wieder ein, da TREITSCHKE ihn 2 Jahre früher beschrieb, als HÜBNER seine *Metachrostis*, wie dies WARREN im indo-australischen Teil inzwischen auch bereits verbessert hat.

19. Gattung: **Bryophila** Tr.

pineti. **B. pineti** Stgr. (2 a) ist nach dem Bilde in Bd. III gar nicht zu erkennen. Die Art erinnert noch am ehesten an den Spanner *Pachyn. hippocastanaria* in Farbe und Zeichnung, ist aber etwas breitflügeliger. Diese hochseltene Art war bisher nur in wenigen Stücken aus Andalusien, Castilien und nach KORB in einem *boursini.* Stück aus Aragonien (Teruel) bekannt geworden, ist neuerdings in einer besonderen Form: — **boursini** Cleu auch von den Htes. Alpes bekannt geworden. Hier sind die Vflgl grau, schwarz bestreut, ohne Makeln und ohne den gelblichen Fleck am Zellende; Querlinien sind nur durch Vrdsflecke angedeutet; ein Mittelschatten ist sehr deutlich, aber verwaschen; die hintere Querlinie deutlicher, weißlich, außen schwarz begrenzt, auf den Adern subterminal radiär gezähnt. Hflgl schmutzig grau. Im Juli gefangen.

B. albonotata Stgr. gehört zur Gattung *Chytonix* (s. daselbst!).

petraea. **B. petraea** Guén. (2 a) ist inzwischen mehrfach in Spanien und vielfach in Mauretanien festgestellt worden (Batna, Guelt es Stel. El Kantara. Maafa. Lambessa) im September. Eine sehr variable Art: hellgrau,

fast ungezeichnet, lebhaft grau, kräftig schwarz gezeichnet, manche so dunkel grau, daß die Zeichnung kaum mehr hervortritt; gelegentlich bildet sich wie bei dem abgebildeten Exemplar eine braunschwarze Mittelbinde aus: — **transversa** f. nov. (2 a). — **contristans** Led. (2 a) ist die östliche Form, ebenfalls äußerst veränderlich; sie kommt ebenfalls in Formen mit rotbraun verdunkeltem Mittelfeld — **mediobrunnescens** Strd., entsprechend der *provincialis* Culot, vor, auch mit kräftigen schwarzem Längsstrahl submedian von der Basis bis zur hinteren Querlinie und undeutlich auch noch dahinter, entsprechend *striata* von *raptricula*: — **ramosana** f. nov. (2 a). Die Art ist stets leicht an dem kupferrötlichen Ton der Hflgl zu erkennen. Außer Griechenland und Kleinasien ist *contristans* noch in Kurdistan und Syrien gefunden worden. — **hoerhammeri** Schaw. (2 a), neuerdings aus Korsika beschrieben, macht einen verschiedenen Eindruck. Etwas größer, das Braungrau des Vflgls dunkler, weniger braun beschuppt, so daß die weißen submarginalen Linien verdeckt werden, es bleiben nur die kleinen schwarzen Pfeilstrieche und der weiße Analfleck; die beiden mittleren Querlinien kräftig, das dazwischen liegende Mittelfeld wird durch eine schwarze Querbinde geteilt; der basale Pfeilstrich fehlt, die bräunlich beschuppten Makeln schwarz umzogen. Hflgl außen dunkler, der Rand bis fast zur Mitte schwärzlich. Korsika (Evisa).

transversa,
contristans,
mediobrun-
nescens,
ramosana.

hoer-
hammeri.

B. divisa Esp. (= *pomula* Bkh., *raptricula* Hbn.) ist wie die meisten *Bryophila* eine ganz unglaublich wandlungsfähige Art. Der Name *divisa* bezeichnet die nördlicheren Formen, die stets dunkler, mehr schwarzbraun sind. — **oxybiensis** Mill. (2 b) ist die etwas kleinere und grauere, südliche Form, die von der Provence, Spanien, Sizilien, Türkei bis Turkestan vorkommt. Stücke von Palästina und weiter östlich durch Persien bis Aksu und zum Thianschan sind noch wesentlich heller grau, die Form: — **palaestina** Strd. (2 b) von Jerusalem ist grauweiß, die Vflgl auf den Adern sehr fein schwarz gestreift. — **deceptricula** Hbn. umfaßt dunklere Stücke mit reichlich rostgelber oder rotbrauner Mischung; kleine derartige Exemplare von Süd-Frankreich, Spanien und Algier sind: — **provincialis** Culot; hier ist der Basal- und Irdsteil des Vflgls violettgrau, das Mittelfeld am Vrd schwarzbraun, die äußere Zelhälfte und dahinter verbreitert bis zum Saum rotbraun. In Mauretanien von Juni bis August. Ganz gleiche Stücke, nur größer und heller grauweiß von Persien, Ural, aber auch sonst noch von Ungarn und Kroatien bis nach Irkutsk sind: — **persica** Strd. (2 b). Uebrigens haben sehr oft auch spanische *oxybiensis* diesen gelbroten Längswisch von der Basis bis zum Saum. Eintönig graue Stücke bezeichnet ROTHSCHILD als — ab. **unicolor** (= *grisea* Dannehl) (2 b). Dem Typus in der Färbung nahe kommende Stücke von *oxybiensis* heißen: — **rufitincta** Rothsch. — ab. **distincta** Rothsch. hat die basalen $\frac{2}{3}$ unter der Medianfalte schwarz. Ein Extrem dieser Form ist: — **basimaculata** Trti. (= *illustris* Dannehl) (2 c); dies ist eine *striata*-Form, bei der der ganze Irdsteil unter dem schwarzen Längsstrich verdunkelt ist, mit dunklem Schrägwisch zum Apex. Sehr dunkle Stücke gelten als: — ab. **saturatior** Rothsch. Kleine schmalflügelige Stücke, braungrau mit fast ausgelöschten Zeichnungen heißen: — **bryophiloides** Rothsch. — Von *striata* (2 b) können wir ein sehr schönes Stück aus der Sammlung PÜNGELER abbilden. — **tibetica** Strd. (= *Hmps.* ab. 8) (2 b) vom Lob-Noor gleichen der *striata*, aber die beiden Querlinien der Vflgl treten auffallend kräftig schwarz hervor. Eine Menge von neuen Namen hat ferner TURATI für Stücke aus der Cyrenaica gegeben. — **marmorata** Trti. ist eine dunkle Form mit weißlicher Mischung an Irdbasis, hinter der Antemediane und subterminal am Vrd und Ird. — **sarrothrypoides** Trti. (2 e) sind aschgraue Stücke mit zahlreichen schwarzen Fleckchen. — **alboscapulata** Trti. ist eine *basimaculata* mit verdunkeltem Vrdsteil und großem weißlichem Basalfleck am Vrd. — **dilutata** Trti. ist weißgrau mit großem trapezförmigem rotbraunem, distal weißlich gemischtem Vrdsfleck. — **tresignata** Trti. ist ebenso, aber noch mit rotbraunem basalem Irdsfleck und verdunkeltem Saumfeld. — **degenerata** Trti. wie vorige aber ohne den verdunkelten Saum und die Flecke mehr schwarzbraun. — **acceptricula** Trti. ist aschgrau mit großem rotbraunem Vrdsfleck von Trapezform und kräftigem schwarzem Analstrich. — **variegatula** Trti. ähnelt der *degenerata*, aber die schwarzbraune Färbung ist viel ausgedehnter, so daß das Weiß mehr verschwindet. Alle diese Formen von Bengasi, aber auch anderwärts gelegentlich vorkommend.

divisa:

oxybiensis.

pala-
estina,
deceptri-
cula.

provin-
cialis.

persica.

unicolor.

rufitincta,
distincta,
basim-
maculata,
saturatior.

bryo-
philoides,
striata,
tibetica.

marmorata.

sarro-
thrypoides,
albo-
scapulata,
dilutata,
tresignata,
degenerata,

accept-
tricula,
variegatula.

B. dolopis Hmps. (2 e) gleicht sehr einer großen *raptricula* und es mag sein, daß ihr nur Subspeziesrang zukommt. Basal- und anale Drittel des Postmedianfeldes sind hellgrau, letzteres über dem Ird mit feinem weißem Halbmond hinter der äußeren Querlinie. Hflgl rötlichbraun. Wohl sicher ebenso veränderlich wie *divisa*. — **pallidior** f. n. (2 e) nenne ich Stücke ohne das dunkle Vrdstapez. — **striata** f. n. (2 e), die entsprechende Form mit dem schwarzen submedianen Längsstrahl. Diese größere Art bisher anscheinend nur von Asehabad und Kusehk.

dolopis.

pallidior,
striata.

B. raptriculoides Trti. (2 c). Diese aus Sardinien beschriebene Art steht der *divisa-raptricula* außerordentlich nahe; sie ist größer und kräftiger, die Flügelform breiter. Grundfarbe dunkel aschgrau mit leicht grünlichem Ton; der große dunkelbraune Fleck, der die Ringmakel umfaßt, ist nicht verwaschen, sondern scharf begrenzt, glänzend; die Zeichnungen sind fein, aber scharf und deutlich, hinter der Postmedianen anal ein feiner weißer Halbmond. Hflgl braungrau, nicht weißlich, Kopf und Schulterdecken hellgrau. — **mediostrigata** Trti. entspricht der Form *striata* von *divisa* mit einem schwarzen Längsstrahl submedian, der den weißen analen Halbmond schneidet. — **marmorata** Trti. (2 e) ist viel dunkler braunschwarz, mit großem weißem Basalfleck, die anale weiße Makel bedeutend ausgedehnter und auch am Apex ein weißer Fleck. Korsika und Sardinien, auch von Sizilien aus der Ficuzza.

raptriculoi-
des.

medio-
strigata.

marmorata.

- palliola*. **B. palliola** *Blk.* (= *fraudatricula* *Hbn.*). Der BORKHAUSENSCHE Name ist um 10 Jahre älter, hat also die Priorität, wie schon HAMPSON richtig stellte. Sie kommt durch ganz Asien bis zum Amur und Ussuri (Coll. PÜNGELER) vor, und findet sich noch in Japan und auf Sachalin.
- simulatricula*. **B. simulatricula** *Guén.* (2 d) ist bestimmt gute Art, wie die Eizucht von PÜNGELER u. a. erwies und nicht gleich *palliola*. Sie ist etwas kleiner, schmal- und spitzflügeliger, weißlicher, grob aschgrau bestreut, die Zeichnung dadurch bewölkt und weniger scharf. Namentlich Algier-Stücke haben oft am Ird der Vflgl einen schwarzen Längsstrich, die Nierenmakelgegend ist manchmal weißlich, die Grundfarbe veränderlich, aschgrau bis gelbrötlich braun. Die Hflgl sind ganz hell weißlich, grau bestreut mit feinem Mittelmond und braungrauen postmedianen, subterminalen und Saumlinien. Aus dem Wallis (Martigny), Spanien, Italien, Mauretanien, August bis November. Die Raupe lebt an *Juniperus phoenicea*. — f. **zobeli** *Heinrich* ist größer als Stücke aus dem Wallis, nicht grau, sondern weißlich mit schwärzlicher Zeichnung; Grundfarbe der Vflgl viel dunkler, schwärzlicher als bei den normalen hellgrauen Stücken. Die Hflgl sind heller und haben 2 schmale Saumbinden. Von Digne beschrieben.
- pallida*. **B. pallida** *Beth. Baker* (2 f) wurde als Lokalform von *palliola* beschrieben, ich glaube aber eher mit ROTHSCILD, daß es eine gute Art ist. Kleiner als genannte Art, von sehr viel hellerer Färbung, mit entschieden kürzerer und breiterer Flügelform. Vflgl blaß grünlichgrau, die schwarzen Querlinien und der Fleck in der Mittelfeldmitte wie dort, der schwarze Analstrich fehlt; beide Makeln fein schwärzlich umzogen, deutlicher als bei *palliola*, die Nierenmakel hellgrau ausgefüllt. Hflgl sehr hellgrau mit deutlicher schwärzlicher Postmediane und dunkelgrauem Diskalfleck. Von Aegypten (Alexandria) beschrieben, auch aus Algier, Tunis und Marokko gemeldet.
- albomaculata*. **B. albomaculata** *Rothsch.* (= *albimacula* *Obth.*) (2 d) hat nichts mit *simulatricula* zu tun. Kopf weißlich, Thorax grau und olivgrün, Hlb olivbraun, am hinteren Ende grau. Die Vflgl sind bei typischen Stücken hellgrau, mehr oder weniger gelblich überstäubt, oder bronzeglänzend olive, mit einem schwarzen, zweimal unterbrochenen Längsstrich über Ader 1 von der Wurzel bis zum Saum; Basaldrittel weiß gemischt, die sehr große Nierenmakel weiß, hinter ihr eine gebogene dunklere Linie, die über dem Ird weiß angelegt ist; Saumviertel stark weiß gemischt mit einem dunkleren Fleck in der Saummitte. Hflgl weißgrau, ♀ dunkler, grauer, die hintere Querlinie breiter mit größerem weißem Fleck unter Ader 2. Hflgl braungrau. Algier, im August, September. Eine mehr in West-Algerien gefundene Form: — **grisescens** *Rothsch.* ist dunkler grau, ohne bronzegelbe Ueberstäubung, die Nierenmakel nicht immer weiß.
- anaemica*. **B. anaemica** *Hmps.* wird von ROTHSCILD für eine extreme Aberration von *albomaculata* gehalten. Vflgl weiß, braun getönt, stellenweise gelblich und schwärzlich bestreut; ein schwarzer Wurzelstrich bis zur hinteren Querlinie, die wie die vordere sehr undeutlich schwärzlich ist; beide oberen Makeln sind kleine bräunliche Fleckchen in schwachen weißlichen Ringen; hinter der schrägen Subterminale kurze schwarze Striche unter und über Ader 5 und unter 2. Hflgl leicht bräunlich mit weißen Fransen. Flügelspannung: 26 mm. Batna.
- pannosa*. **B. pannosa** *Wilem.* lag mir nicht vor. Vflgl schmutzig graubraun, hinter der Mitte mit weißlichem Vrdsfleck, der Apex durch einen weißlichen Strich geteilt, dazwischen am Vrd weißliche Schuppen; 3 unregelmäßige dunklere Querlinien, jede mit einem kleinen schwarzen Vrdsfleck beginnend, die Submarginale verwaschen. Hflgl dunkler graubraun. Flügelspannung: 19 mm. Japan (Hondo).
- mitlophaea*. **B. mitlophaea** *Hmps.* (2 d) ist eine höchst veränderliche Art. Vflgl auf gelblichem Grunde dicht rötlich bestreut etwa wie eine *Antitype argillaceago*, mit dunkel bleigrauen Schuppen durchsetzt, oder ganz einfarbig dunkel bleigrau: — **plumbina** *f. nov.* (2 d), nur mit einigen ziegelrötlichen Schuppen längs der Querlinien, die gezähnten Querlinien undeutlich doppelt; beide obere Makeln innen dunkel ausgefüllt mit schwach hellerem Ring und fein schwarz umzogen, die Ringmakel elliptisch, die Nierenmakel eingeschnürt, auch eine dunkle Zapfenmakel angedeutet; Subterminale sehr schwach heller. Hflgl licht gelblichbraun, am Saum dunkler, mit gelbweißen Fransen. West-Turkestan, Alexander-Gebirge.
- püngeleri*. **B. püngeleri** *n. sp.* (2 d) gleicht in Form und Größe etwas der vorigen und steckt in der Coll. PÜNGELER im Berliner Museum unter *mitlophaea*, ich halte sie für eine davon verschiedene Art. Vflgl etwas schmaler und länger im Durchschnitt, hell gelblich grau, im Basal-, Mittel- und Saumfeld grob blaugrau bestreut, die 3 Makeln dick schwarz umzogen, dunkler grau ausgefüllt, die sehr große Zapfenmakel dunkler grau ausgefüllt und mit der Ringmakel zusammenhängend; beide Querlinien viel undeutlicher als bei *mitlophaea* in dem unruhig blaugrau bestreuten Grund hervortretend. Hflgl viel heller weißlich gelbgrau, am Saum schwach verdunkelt, mit weißen Fransen. Type in coll. DRAUDT von Aksu, weitere Stücke im Berliner und Münchener Museum, aus Ausbeuten RÜCKBEILS herrührend, auch von Mustagata, Yarkend und Ost-Turkestan von Chamil Hami.
- vilis*. **B. vilis** *Hmps.* (2 d) ist eine größere Art, die Vflgl auf ockerweißlichem Grund dicht schwarz bestreut, im Mittelfeld fast ganz schwarz, die undeutlichen Querlinien weißlich, schwach gezähnt; die Ringmakel rund, fein hell umzogen, Nierenmakel kaum erkennbar; die helle Subterminale sehr undeutlich. Hflgl weißlich, schwach bräunlich angefliegen, am Saum dunkler mit weißen Fransen. Das ♀ ist gleichmäßiger schwarz bestreut und bestäubt. Merw (West-Turkestan).

B. thamanaea *Hmps.* (2 d) gehört ebenfalls mit der vorigen zur *mittophaea*-Gruppe. Vflgl ockerweißlich, schwarz bestreut, besonders basal und im Mittelfeld, die braune vordere Querlinie basal ockerweiß angelegt, die hintere doppelt; beide obere Makeln groß, schwarz ausgefüllt, schwach hell und dann fein schwarz umzogen, die Ringmakel rund, die Nierenmakel 8-förmig; statt der Subterminale schwärzliche Fleckchen an ihrer Innenseite. Die weißlichen Hflgl bräunlich getönt mit Spuren einer Postmediane und eines Diskalflecks. Persien, Schakuh.

B. hampsoni *sp. n.* (2 e) ist so groß wie *mittophaea*, noch breitflügeliger, ganz milchweiß, an der Basis und im breiten Mittelfeld schwarzgrau verdunkelt, davor und dahinter spärlich mit schwarzen Schuppen bestreut; die Querlinien sind nur durch Farbkontraste angedeutet, die hintere zieht in großem Bogen um die etwas dunkler schwarzgraue, weißumzogene Nierenmakel; Subterminale durch etwas stärkere schwärzliche Beschuppung angegeben, schwach gezackt, am Vrd ein größerer Fleck; Marginalfeld kaum dichter bestreut, am Saum kleine Fleckchen. Hflgl dünn beschuppt, im Ton etwas dunkler als die Vflglgrundfarbe, mit dunklerem Mittelmond und Saumfeldadern. Nord-Alai (Ispayran), ♂-Type in Coll. PÜNGELER; die Type hat seinerzeit HAMPSON vorgelegen, der eine neue Gattung vermutete, ich möchte sie doch eher hierher ziehen.

B. plumbeola *Stgr.* Bd. III, S. 20, 4 c. — ab. **syriensis** *Strd.* (= ab. 1 *Hmps.*) hat im Vflgl das Postmedianfeld, ausgenommen am Vrd, und das Saumfeld, mehr gelb gefärbt. *Syrien.*

B. albiceps *sp. n.* (2 e) ist eine kleinere schlanke, schmalflügelige Art. Kopf und Oberseite der Palpen weiß. Vflgl weißlich, mit alleiniger Ausnahme der weiß bleibenden Querlinien dicht schwarzgrau bestreut, so daß im Mittelfeld die Makeln kaum hervortreten; vordere Querlinie breit, die hintere von der gewöhnlichen Form in weitem Bogen um die Nierenmakel geschwungen, submedian auswärts konkav, auf 1 in einem Zähnchen vortretend; Subterminale ebenfalls weißlich, die Fransen von dunkler Linie geteilt. Hflgl rein weiß. Nach einem ♂ von Garm, Gebirge Peter der Große, im Juni gefangen. Type in Coll. O. B.-HAAS.

B. protecta *sp. n.* (*Püng. i. l.*) (2 e). Unter diesem Namen steckt in Coll. PÜNGELER ein der *albiceps* etwas ähnliches Tier, grauschwarz mit weißer Bestreuung und weißen Querlinien, schärfer schwarz angelegt, von etwas anderem Verlauf, sowie mit graubräunlichen Hflgl. *Lagodechi.*

B. eucta *Hmps.* (2 e). Kopf und Thorax weißlich, dunkler gemischt. Vflgl ockerweißlich, schwarzbraun bestreut mit undeutlichen schwärzlichen Querlinien, die vordere senkrecht, leicht gewellt, die hintere fein gezähnt von der üblichen Form, das Mittelfeld zwischen beiden geschwärzt, die Makeln darin undeutlich hell geringt; die Ringmakel rund, Nierenmakel eliptisch; die wenig deutliche helle Subterminale innen schwarzbraun angelegt. Hflgl weiß, am Saum gebräunt mit weißen Fransen. Persien (Urmiah); West-Turkestan (Aschabad).

B. glaucula *Stgr.* (= *fraudatricula* *Leech* nec *Hbn.*) Bd. III, S. 20, 4 c (2 e). Wir bringen hier eine gute Abbildung dieser seltenen Art aus der PÜNGELER-Sammlung im Berliner Museum.

B. labecula *Led.* Bd. III, S. 20, 4 c (2 a) bilden wir nach einem guten Stück nochmals ab.

B. granitalis *Bth.* (2 c) ist ausgelassen. Sie ähnelt einer großen *algae* in der Zeichnung, Basalfeld hellgrau; seine Außenbegrenzung schräger als bei *algae*, mehr wie bei *raptricula*; Mittelfeld schwarz und kastanienbraun gemischt, am Vrd und Ird schmal, in der Zelle sehr breit durch den großen Bogen um die Nierenmakel; diese sowie Vrd und Ird subterminal und bis zum Saum hellgrau; Saummitte rötlichbraun; oberhalb der Submedianfalte liegt zwischen Postmediane und Analwinkel ein starker schwarzer gebogener Strich. Hflgl braungrau. Die Art steht auch der *glaucula* sehr nahe, ist aber spezifisch verschieden; letztere ist dunkler und hat kein hellgraues Basalfeld. Ost-Sibirien, Ussuri; Japan und Zentral-China.

A. strigula *Bkh.* (= *receptricula* *Hbn.*). Bd. III, S. 20, 4 d. — ab. **fasciata** *Spul.* hat kein Schwarz auf dem Vflgl mit Ausnahme der Innenbegrenzung der Wellenlinie. — **hartmanni** *Spul.* ist dunkler grau, in der Flügelmitte weißlich gemischt, unscharf gezeichnet. Aus Schlesien. — ab. **guglielminae** *Ragusa* hat einen großen weißen Basalfleck auf den Vflgl. Sie wird von anderen Autoren eher für eine *algae*-Form gehalten. Ich kann zu der Frage aus Mangel an einschlägigem Material nicht Stellung nehmen. Sizilien. — ab. **virescens** *Dannehl* zeigt reichlich moosgrüne Übergießung. Mittelitalien.

B. ravula *Hbn.* Bd. III, S. 20, 4 d kommt bis Algier, Tunis und Marokko vor. Eine in Nord-Afrika häufigere Form ist eintönig hell aschgrau: — **grisescens** *Obth.* — Nach den vorliegenden 6 Stücken meiner Sammlung aus Haifa gehört auch — **rectilinea** *Warr.* als extrem hellgraue Form zu *ravula* und geht über *grisescens* hinaus; veränderlich, das Mittelfeld gelegentlich schwach verdunkelt, bei einem Stück die vordere Querlinie zu einem schwärzlichen Antemedianband verbreitert. In Portugal kommt eine einfarbig dunkle, fast schwarze Form vor: — ab. **unicolor** *Spul.* — ab. **ravulana** *Strd.* (= ab. 3 *Hmps.*) ähnelt der *vandalusiae*, hat aber ein rostrottes Antemedianfeld der Vflgl. *Syrien.* — subsp. **tatsienluica** *Obth.* ist eine sehr große Rasse, die schwarze vordere Querlinie im Vflgl mehr gerundet, mit 2 schwarzen Längsstrichen submedian, einem kurzen von der vorderen Querlinie und einem längeren von der Postmediane zum Saum; Makeln wie bei *ravula*, ebenso die Hflgl; Grundfarbe des Vflgls dunkelgrau, rotbraun, weißlich und schwarz gemischt. *Tibet.*

- petricolor.* **B. petricolor** Led. Bd. III, S. 20 ist nach REBEL vielleicht nur eine große scharf gezeichnete Form von *ravula-vandalusiae*.
- atrimixta.* **B. atrimixta** Hmps. Vflgl schwarz, weiß und rotbraun gemischt; die schwarze Subbasale erreicht den Ird nicht, die schwarze gebogene vordere Querlinie ist undeutlich; beide Makeln fein schwarz umzogen, die Ringmakel schräg mit schwarzem Mittelstrich; hintere Querlinie schwarz, unterhalb der Submedianfalte außen weiß angelegt; Subterminale durch schwarze Fleckchen angedeutet, die irdwärts weiß angelegt sind; an der Fransenbasis eine weiße Linie. Die weißen Hflgl braun bestäubt, saumwärts dunkler mit dunklem Mittelstrich und gebogener Postmediane. Flügelspannung: 26 mm. Trong-ze (West-China), aus 9600 Fuß Höhe.
- galathea.* **B. galathea** Mill. Bd. III, S. 20, 4 d kommt selten auch in Algier (Ain Sefra) im Mai vor. — subsp. *amoenissima* Trti. (2 f) ist, wie ich bestimmt glaube, eine Form der *galathea* mit hellerer Flügelfarbe; Antemedian- und Saumfeld fast weiß, bläulichgrün gemischt, Mittelfeld braunschwarz, manchmal bis zur Grundfarbe aufgehellt: *aequalis*. — **aequalis** f. n. (2 f); eine sehr leicht kenntliche Form aus Mittel-Italien, Abruzen, Majella, Pescocostanzo. Type der Form *aequalis* in Coll. DRAUDT.
- tabora.* **B. tabora** Stgr. Bd. III, S. 20 (2 g). Diese anscheinend äußerst seltene Art scheint weiter verbreitet, wir bilden ein mit der Type übereinstimmendes Stück von Transcaspien e coll. Püngeler ab.
- bitineata.* **B. bilineata** Rothsch. (= *rosinans* Obth.) (2 f). Eine sehr veränderliche Art, von OBERTHÜR als Form von *ravula* angesehen, aber sehr verschieden davon. Grundfarbe gelbrötlich getönt, graubraun bestreut, sonst gezeichnet wie *ravula*; vor den langen braunen, oft gelbrötlich gescheckten Fransen eine schwarze Saumpunktreihe. Hflgl beim ♂ weißlich, am Saum braun getönt, beim ♀ hellbraun. Hlb basal mit samtschwarzem, sich sehr leicht abreibendem Schöpfchen. Unten seidenglänzend rötlichweiß. — **murina** Obth. bezeichnet ganz braune Stücke. Géryville, Aflou, Guelt es Stel, Lambessa, im August und September.
- rutilans.* **B. rutilans** Trti. (2 f) steht der *bilineata* nahe und sieht dem Bilde nach auch einer rötlichen *microglossa* nicht unähnlich. Grundfarbe mehr oder weniger lebhaft gelbrötlich, in der Ausbildung der Zeichnungen recht veränderlich, fein und schwärzlich hingekritzelt, vor und hinter den Makeln schwärzliche Fleckchen, gelegentlich sind die Querlinien weiß angelegt: — **albosignata** Trti.; aus der Cyrenaica (Bengasi) im Oktober. Die Art liegt mir nicht vor. Subspezifische Zusammengehörigkeit mit *microglossa* halte ich nicht für ausgeschlossen.
- algae.* **B. algae** F. (= *chloris* Bkh.). Bd. III, S. 20, 4 e. In Algier in sehr veränderlichen Stücken im August und September; manche Stücke mit weißlicher Aufhellung der Nierenmakelgegend. Die Raupe fand POWELL unter der Rinde von Olivenstämmen. Kommt auch in Aegypten vor. — f. **strigula** Guén. umschreibt die eintönigeren Stücke ohne Grün und daher mit nicht abstechendem Mittelfeld. Vielleicht dasselbe wie *spoliatricula* Hbn., da aber letztere nicht abgebildet ist, kann man sich keine klare Vorstellung davon machen. — ab. **antemedioalba** Strd. (= ab. 4 *Hmps.*) hat auf dem Vflgl ein weißliches Basalfeld und kommt wohl überall unter der Namenstypē mit vor.
- lusitanica.* — **lusitanica** f. n. (2 f) ist eine wunderhübsche Form von weißer Grundfarbe, hellgrün, wie bei *muralis* überpudert, mit nur feinen schwarzen Zeichnungen; 2 Bogen einer Subbasale, die beiden das Mittelfeld begrenzenden Querlinien und ein schwarzer dicker Verbindungsstrich submedian; beide Makeln als schwache kleine graue Wölkchen angedeutet und eine ganz schwache Subterminale. Hflgl weiß mit grauem Diskalmond und 2 Schattenbinden vor dem Saum. Portugal. Type in Coll. B.-HAAS. Von PÜNGELER als *algae*-Form erklärt, sie sieht sehr fremdartig daneben aus.
- aerumna.* **B. aerumna** Culot (2 f) gleicht einer kleinen grauen *algae*, Vflgl ganz hell olivgrau, Basal- und Mittelfeld schwarzgrau verdunkelt, letzteres nur am Ird und an den zugewandten Seiten der beiden Querlinien; die Makeln fein weiß umzogen, wenig verdunkelt; Submarginalfeld heller, fast weiß, Fransen rotbraun. Hflgl heller grau als die Vflgl, fast weißlich, mit grauem Diskalpunkt und gebogener oft undeutlicher Submarginale. Eine wenig veränderliche Art aus Mauretanien, sehr häufig im Juni und Juli in Aflou und Géryville, auch in Tunis, hier erst im September.
- simonyi.* **B. simonyi** Rghf. Bd. III, S. 20, 4 c (2 g). Wir bilden diese kleine, wenig veränderliche Art nochmals ab, da das Bild (III, 4 c) gar nichts von der Art erkennen läßt. Sie kommt außer auf Madeira und Teneriffa auch auf den anderen kleinen vulkanischen Inseln vor. Die Raupe wurde im April unter Steinen gefunden, sie war erdgrau, mit wenigen langen schwarzen Borsten und fertigte ein festes rötliches Gespinst, in dem sie im Juni noch unverwandelt lag.
- roederi.* **B. roederi** Stfs. Bd. III, S. 21, 4 e ist hier zu entfernen, sie gehört in die Gattung *Bryophilopsis* zu den Sarrothripinen.
- aurolichena.* **B. muralis** Forst. Bd. III, S. 21, 4 f. — **aurolichena** Culot (2 g) zeigt die grüne Vflglfarbe in goldgelblicher verändert, die gewöhnlichen Zeichnungen sind deutlich, zwischen ihnen kleine weiße Fleckchen. Hflgl oben schwärzlich. Aus England. — **argillacea** Culot hat eintönig lehmig rotbraune Grundfarbe ohne die weißlichen Aufhellungen.
- argillacea.* Aus Genf beschrieben. — **brunnea** Porritt aus England dürfte letzterer Form wahrscheinlich sehr nahekommen.
- brunnea.* — **scoriatula** Trti. von Sizilien hat den ganzen Grund dicht mit schwarzen Schuppen bestreut, so daß der olive

Ton der Grundfarbe fast völlig verdeckt wird; die schwarzen Querstreifen breit, die Makeln wie Kohlen-
schlacken herausleuchtend. — **dispar** *Vrty.* ist auf den Vflgln grün beschuppt, ohne gelblichen oder bräunlichen *dispar.*
Ton, die sonst schwarzen Zeichnungen sehr spärlich und durch dunkleres Grün angegeben. Hflgl heller als bei
den anderen Rassen. Apenninen im August. — Stücke von Amasia sind klein, blaß, von der Farbe der *perla*
mit braungrau verdunkeltem Basal-, Mittel- und Saumfeld und verdienen als: — **amasina** *subsp. n.* (2 g) ab- *amasina.*
getrennt zu werden.

B. burgeffi *sp. n.* (2 g) ist eine reizende kleine Art, die an *muralis* erinnert. Die Grundfarbe ist ein sehr *burgeffi.*
helles Grünlichgelb; fein und spärlich in der etwas kreidigen Beschuppung schwarz bestreut; die Zeichnungen
sehr fein schwarz hingekritzelt; eine unvollständige doppelte Subbasale, eine doppelte, aus 3 großen Bogen
bestehende Antemediane; der Mittelraum etwas stärker schwarz bestreut, darin die runde dunkle Ringmakel
mit schwarzem Kern und die helle Nierenmakel mit wurzelwärts konkaver Innenbegrenzung, so daß zwischen
beiden Makeln ein heller unbestreuter Kreis den Eindruck einer hellen Ringmakel erweckt; auch die Umrandung
der Zapfenmakel angedeutet mit schwarzem Strich zur gezackten doppelten Postmediane; die Subterminale
meist nur als dunkle Grenze gegen das unbestreute Saumfeld abgesetzt; die weißen Fransen sind dunkel ge-
scheckt mit schwarzen Saumstrichen vor den hellen Anteilen. Hflgl weiß, Adern fein verdunkelt, mit schwarzer
Saumlinie und schwärzlichem Mittelfleck, feiner Postmediane und Antemarginale, letztere anal verstärkt,
bei einem Stück zu einer schwärzlichen Binde verbreitert. Nach 4 ♂♂, von Prof. v. BURGEFF aus Mazedonien
(Ueskueb) mitgebracht. Type im Münchener Staatsmuseum.

B. muscicolor *Koshant.* Kopf und Prothorax zart grün mit einigen schwärzlichen Flecken und Strichen, *muscicolor.*
Hlb grau. Vflgl zart grün mit schwarzweißer Zeichnung; die Basale reicht nicht bis zum Ird, beide mittlere
Querlinien fein, deutlich, samtschwarz, auf den zugewandten Seiten fein weiß begrenzt; Ringmakel klein,
scharf begrenzt, zart grün ausgefüllt und weiß unringt; Nierenmakel groß, gefärbt wie die Ringmakel, beide
basal durch einen feinen schwarz und weißen Strich vereinigt, die große Zapfenmakel an die Ringmakel an-
stoßend; außen von der vorderen Querlinie 3 weiße unbestimmte Flecke: ein großer am Ird, ein kleinerer in der
Mitte und wieder ein größerer vor dem Apex; Saumfeld dahinter zart grün mit einer Saumlinie aus schwarzen,
innen weißen Saummonden; Fransen schwarz, weiß und grün. Hflgl dunkel, basal heller mit schwach ange-
deutetem Mittelfleck und schwarz und weiß gescheckten Fransen. Flügelspannung: 30 mm. Nach 1 ♂, im
Juli am Kasyr Ssuk-Fluß gefangen. Die Type ist bisher ein Unikum geblieben und befindet sich im Museum
Leningrad, nach FILIPJEV synonym mit *Valeria sauberi* *Graes.*

B. maeonis *Led.* Bd. III, S. 21, 4 h (2 h). Der eigentliche Typus, wie wir ihn heute nochmals abbilden, *maeonis.*
ist gelbgrau, dunkler gelbgrau und bläulich-ashgrau gemischt; — **sordida** *Stgr.* (2 h) viel dunkler, schwarzgrau, *sordida.*
stellenweise bleigrau. Es ist mir noch fraglich, ob die dazu gezogenen *rubellina* eine spezifische Einheit bilden,
denn alle vorgelegenen Stücke dieser Form sind wesentlich lang- und schmalflügeliger mit schrägerem Außenrand.
Die hell rötliche — **rubellina** *Stgr.* (2 h), die wir heute nochmals von Sehakuh abbilden, ist verschieden von der *rubellina.*
konstant heller gelbgrauen zentralasiatischen Form aus der Gegend von Aschabad, die ebenfalls langflügeliger
ist, mit schwach verdunkeltem Mittelfeld, die ich — **centralis** *f. n.* (2 h) nennen möchte. Type in Coll. DRAUDT. *centralis.*
Gleiche Stücke liegen aus den Berliner und Münchener Staatsmuseen vor.

B. perla *F.* und **perloides** *Guén.* Bd. III, S. 21, 4 g. sind ein schwieriges Kapitel. Ich bin mit SPULER *perla.*
der Ansicht, daß *perloides* mit *perlina* *Stgr.* zusammenfällt, während ich *pyrenaea* *Obth.* für eine gute Art halten *perloides.*
möchte, erstens, weil sie durchschnittlich etwas größer ist, schlankere Form mit schmälere und spitzere Vflgl
hat und neben den kleinen *perla*-Formen in Spanien fliegt. Zu *perla* sind noch zu rechnen außer den kleinen *per-*
loides, die manchmal mehr gelbrötlich übergossen sind und stets die gleiche Flügelform mit dem abgerundeten
Apex haben, und außer in Spanien auch in Süd-Tirol vorkommen: — ab. **dufranei** *n. n.* (= grisea *Dufrane* nee *dufranei.*
Vorbr.), charakterisiert durch ganz dunkelgraue Hflgl, so daß die äußeren Linien verschwinden und nur der Zell-
punkt etwas sichtbar bleibt. Vflgl mit verbreiterten schwarzen Zeichnungen, die nicht bestreut sind wie bei
suffusa. Unterseits grauer; aus Belgien beschrieben. — **confinis** *Dannehl* (2 i) von Trafoi mit hell graugrüner *confinis.*
Grundfärbung, sehr feiner und etwas verwaschener Zeichnung, die grau, nicht schwarz ist. Hflgl breitrandig
verdüstert mit stark hervortretendem mondförmigem Zellfleck. — **grisea** *Vorbr.* hat schmutzig graubraun ver- *grisea.*
dunkelte Vflgl, so daß von der hellen Grundfarbe nur ein Fleck an der Basis und im unteren Saumdrittel übrig-
bleibt; auch die Hflgl sind dunkel graubraun mit dunklerer Zellmakel und einigen helleren Saumpünktchen.
Von Hauterive. — **abruzzensis** *Dannehl* vom Gran Sasso und der Majella, ist grüngrau, ohne gelbliche oder *abruzzensis.*
rötliche Töne, Mittelfeld kaum dunkler, Zeichnung sehr fein, aber klar; Fransen lebhaft gescheckt. Hflgl
weißgrau mit gleichbreitem, grauem Saumband, mit submarginalen weißlichen Fleckchen zwischen den Adern.
In Höhen von 1200—2500 m. — subsp. **corsivola** *Schaw.* (2 h), eine ausgezeichnete Form mit überwiegend rein *corsivola.*
weißer Grundfarbe und nicht grauer, sondern fast blauschwarzer Zeichnung, beide Makeln und der Mittelfeld-
teil unter der Ringmakel stark schwarz. Hflgl mit gut ausgeprägtem Mittelfleck und dunklem Rand. Korsika,
aus Höhen von 1400—2000 m, im Juli gefangen. — *perla* findet sich zahlreich auch in Mauretanien und Aegypten
in anscheinend nicht veränderter Form.

- pyrenaea*. **B. pyrenaea** *Obth.* Bd. III, S. 21, 4 f. (2 h) betrachte ich, wie oben bei *perla* bemerkt, zunächst als gute Art. Das Tier ist übrigens nicht nur auf Spanien beschränkt, sondern kommt auch in Süd-Tirol und in sehr großen dunklen Stücken bei Zermatt vor. Entsprechend der *lutescens* von *perla* kommen auch hier gelbrot über-
rosina. gossene Formen: — **rosina** *Culot* vor. Die Lösung der Frage *perla* und Verwandte muß späterem eingehenderem Studium vorbehalten bleiben.
- pseudo-*
perla. **B. pseudoperla** *Rothsch.* (2 i) wurde nach einem ♂ aus Guelt es Stel in Algier aufgestellt. Kopf und Thorax grauweiß, letzterer braungrau bestreut. Vflgl grauweiß, braungrau bestreut, mit mehreren schwarzen Zackenlinien und großem grauem Antemedianfleck innen von der Ringmakel; Fransen grauweiß, schwarz gescheckt. Hflgl mausgrau mit weißen Fransen.
- du seutrei*. **B. du seutrei** *Obth.* ähnelt ebenfalls sehr der *perla*; sie ist etwas kleiner, die Zeichnungen feiner und mehr im einzelnen ausgeführt auf weißlichem Grund; Punkte und Linien schwarz, dazwischen rotgelbe Fleckchen wie bei manchen Flechten. In der helleren oder dunkleren Färbung recht veränderlich. Marokko, im August.
- antias*. **B. antias** *Culot* (2 h) hat die Größe von *perla*, ist aber weniger zart gebaut. Vflglgrundfarbe hell fleischrötlich ocker, fein braun bestreut, die braune Ringmakel unter die Mediana längs der vorderen Querlinie verlängert, Nierenmakel klein und rund, die übrigen Zeichnungen ziemlich mit *perla* übereinstimmend. Hflgl weißlichgrau, im Saumfeld etwas bräunlich beraucht, mit feinem braunem Zellstrich. Süd-Oran, Sebdou, Géryville, Guelt es Stel; August bis Oktober.
- paulina*. **B. paulina** Bd. III, S. 21, 4 h. (2 l) ist auch aus Aegypten bekannt geworden.
- splendida*. **B. splendida** *O. B.-Haas* (2 i) ist hinter *obscura* *Warr.* einzureihen. Vflgl an der Basis schwarz, dann grünlichweiß, darin submedian ein langer, dicker schwarzer Strichfleck; im olivgrünen Mittelfeld ist die Nierenmakel weiß umrandet mit schwarzem Mittelpunkt; das blaugrüne Saumfeld steht in der Färbung in der Mitte zwischen Wurzel- und Mittelfeld, darin 3 schwarze Fleckchen am Vrd, am Analwinkel und ein dreieckiges in der Mitte; beide Querlinien sind schwarz, etwas gewellt. Hflgl bräunlich grau. Flügelspannung: 21 mm. Von Sutschansk, Süd-Ussuri, im Juli.
- mimouna*. **B. mimouna** *Obth.* steht der *commixta* *Warr.* nahe; Vflgl gelblich oder schwach rosaweißlich, stark seidenglänzend, grob schwärzlichgrau bestreut, so daß die Querlinien nicht klar erkennbar sind; subbasale und vordere Querlinie etwas deutlicher als die hintere; im Mittelfeld 2 schwache Aufhellungen. Hflgl von der Grundfarbe der Vflgl. Marokko, im August.
- syrticola*. **B. syrticola** *Trti.* (2 i) erinnert stark an *rectilinea* *Warr.*; sie liegt mir nicht in natura vor, ich kann daher nicht entscheiden, ob sie von genannter Form spezifisch verschieden ist. Nach der Beschreibung sind die Vflgl gelblich erdgrau mit 3 äußerst feinen schwarzen Querlinien von der gleichen Form wie bei *rectilinea*, aber dem Bilde nach ist die distale dem Saum näher gerückt, die Farbe ist rötlicher, die Hflgl bräunlicher. Bei —
trapezoi-
dalis. **trapezoidalis** *Trti.* (2 i) ist das Mittelfeld in Trapezform zwischen den Linien verdunkelt, sie ähnelt hierdurch der *ereptricula*. Cyrenaica (Bengasi), im Oktober.

19a. Gattung: **Oederemia** *Hmps.*

Steht *Bryophila* sehr nahe, unterschieden durch etwas längere Palpen und einen gerundeten Stirnvorsprung mit einer Hornplatte darunter; in die Thoraxbekleidung sind etwas mehr Haare eingemischt und außer dem Metathorax trägt auch der Prothorax ein lockeres Schöpfchen. Alles übrige stimmt überein. Von *CULOT* wurde die Gattung *Jugurthia* benannt.

Gattungstypus: *Oe. lithoplasta* *Hmps.*

- diadela*. **Oe. diadela** *Hmps.* (2 i). Vflgl auf gelbweißem Grund dicht schwarz bestreut, Antemedianfeld reiner weiß; hinter der vorderen Querlinie und vor der weißlichen Subterminale oder im ganzen Saumfeld rotbräunliche Bestäubung; die schwarzen gezähnten Querlinien sind auf den abgewandten Seiten weißlich angelegt; die beiden oberen Makeln groß, schwarz ausgefüllt und umzogen, auch die Zapfenmakel schwach schwarz bezeichnet. Fransen weiß und schwarz gemischt. Hflgl graubräunlich, im Saumfeld verdunkelt mit Mittelmond und Querlinie dahinter, auf dem Saum schwarze, innen weißliche Striche. Fransen gelbweiß. Alexander-Gebirge.
- lithoplasta*. **Oe. lithoplasta** *Hmps.* (2 k) ist ähnlich, heller, die Vflgl weißlich, schwächer schwarz bestreut und kaum ockerbraun getönt; beide oberen Makeln weiß, schwach schwarz umzogen, die runde Ringmakel mit ockerbraunem Kern, die Nierenmakel mit brauner Längslinie nahe ihrem inneren Rande; die hintere Querlinie ist doppelt, aber nur die innere Linie schwarz und deutlich, die äußere mehr verloschen; hinter der weißen Wellenlinie ist das Saumfeld verdunkelt. Hflgl hell bräunlichgrau mit schwachem Diskalstrich, hinterer Querlinie und Subterminalschatten. Fransen weiß. West-Turkestan (Taschkend); Ilgebiet.

Oe. gracilis *sp. n.* (2 k) kommt der *lithoplasta* sehr nahe, sie ist kleiner, schmalflügeliger mit schrägerem Saum der Vflgl; Farbe wie bei voriger, doch ist das Mittelfeld gleichmäßiger schwarzgrau verdunkelt; die Ringmakel ist viel kleiner, die Nierenmakel stärker graubräunlich verdunkelt. Hflgl viel dunkler braungrau. Nach 1 ♂ vom Issyk-kul im Münchener Staatsmuseum. *gracilis.*

Oe. umovii *Ev.* (= *colorata Krul.*) von Bd. III, S. 21 ist nach HAMPSON hierher zu nehmen. Mir unbekannt geblieben. *umovii.*

Oe. precisa *Warr.* (= *salmonea Culot, superba Rothsch.*) (2 k) ist von Bd. III, S. 23 herauszunehmen und hierher zu setzen. Die Art gleicht gewissen andalusischen *microglossa* mit eintönig ockerrötlichem Ton der Vflgl ohne weiße Linien und ohne Mittelfeldverdunkelung; die hintere Querlinie besteht aus kleinen konkaven Halbmondchen, bei *microglossa* aus einer feinen nicht unterbrochenen schwarzen Linie. Hflgl wie dort. Algier (Sebdou, Géryville), im August, September. *precisa.*

Oe. subplumbeola *Culot* (= *cinnamomina Rothsch.*) (2 k), als *Catamecia* beschrieben. Vflgl rotbraun, die helleren Stellen violettgrau, die oberen dunkler als die unteren; beide Querlinien fein und deutlich schwarz bezeichnet, die Makeln kaum dunkler umzogen, dunkler als der Grund. Hflgl mit deutlichem Diskalpunkt. Algier (Sebdou, Géryville, Lambessa), im September, Oktober. — f. **precisa** *Culot* hat ausgesprochenere Zeichnungen und ist kontrastreicher und heller gefärbt. — **suffusa** *Rothsch.* hat eine branne Subbasale, statt der Punktlinie eine volle Linie und ist dahinter bis zum Saum schiefergrau übergossen. — **fasciata** *Rothsch.* hat dunkel zimtbraune Vflgl, die 2 braunen Flecke durch 2 Bänder ersetzt. — **griseola** *Rothsch.* hat grau bestäubte Vflgl, die braunen Flecke kleiner und matter; die hintere Querlinie doppelt, kräftig, außen weiß angelegt, innen braun. Hflgl braungrau. *subplumbeola.*

Oe. marmorata *Warr.* lag nicht vor. Vflgl im Basalfeld, längs des Vrdes bis zur Außenlinie und in den 3 Makeln bläulich weiß, die Antemediane schwarz, der innere Anteil in 3 Teile zerlegt, der äußere gezähnt; die runde Ringmakel fließt mit einem darunter gelegenen Oval zusammen, Nierenmakel ein großes Mündchen, Zapfenmakel ein weißer Halbmond; alle 3 schwarz umzogen, Mittelfeld in ihrer Umgebung olivbraun übergossen; hintere Querlinie wellig gezähnt, blauweiß ausgefüllt, dahinter unregelmäßige dunkle Fleckchen; im blaugrauen Saumfeld eine undeutliche helle Subterminale und ein bräunlicher Fleck hinter der Zelle, schwarze Saumstriche, Fransen weiß, dunkel gescheckt. Hflgl hellgrau mit dunkler Saumlinie und hellen, dunkel gemischten Fransen. ♀ intensiver braun und schwarz gezeichnet; der weiße Fleck unter der Ringmakel vier-eckig, als Zahn bis zur Postmediane verlängert und mit der Zapfenmakel zusammenfließend. Flügelspannung: ♂ 32 mm, ♀ 28 mm. Kuku-noor (Tibet). *marmorata.*

Oe. confucii *Alph.* (2 k) von Bd. III, S. 22 gehört ebenfalls hierher. Die Abbildung ist nach einem Stück der Sammlung PÜNGELER gemacht. *confucii.*

Oe. chloromixta Bd. III, S. 22, 4 h (2 i) wird nochmals abgebildet.

19b. Gattung: **Poliobrya** *Hmps.*

Von voriger Gattung durch fehlenden Sauger verschieden; Stirn glatt wie bei *Bryophila*. Thorax ganz unbeschopft und nur mit rauhen Schuppen bekleidet, sonst im Bau mit den beiden vorigen übereinstimmend. Nur eine Art:

P. patula *Püng.* (2 l). Vflgl weißlich, ocker bestäubt und schwarz bestreut; beide gezähnte Querlinien schwarz, auf den abgewandten Seiten verwaschen weiß angelegt, die schwarzbraunen Makeln schwärzlich umzogen mit Spuren eines Mittelschattens zwischen sich; vor der weißlichen Subterminale liegen verwaschene schwarze Pfeilflecken, die weißlichen Fransen sind schwarzbraun gescheckt. Hflgl bräunlich mit Diskalstrich und 2 verwaschenen Querlinien dahinter, die Saumfeldadern dunkler bezeichnet. Ost-Turkestan (Saichin, Korla). *patula.*

19c. Gattung: **Bryomoea** *Hmps.*

Besitzt auch nur einen ganz verkümmerten Sauger, auf dem Prothorax kein Schöpfchen, sonst wie die vorige. Nur eine Art:

B. melachlora *Stgr.* ist von Bd. III, S. 22 oben hierher zu setzen. In Coll. PÜNGELER von Süd-Ussuri (Kasakewitsch). *melachlora.*

19d. Gattung: **Meroleuca** *Hmps.*

Steht den vorigen auch sehr nahe. Sauger verkümmert, 3. Palpenglied viel kürzer als bei den vorigen; Stirn mit gerundetem Vorsprung und horniger Platte darunter; Thorax ganz ohne Schöpfchen, ebenso der Hlb.

microglossa. **M. microglossa** Rbr. (2 l) von Bd. III, S. 22 oben, 4 i hierher zu stellen. Die Art ist weit verbreitet und kommt auch in Syrien vor. Das ganz unkenntliche Bild dieser recht veränderlichen kleinen Art ist durch eine bessere Abbildung beider Geschlechter ersetzt.

19 e. Gattung: **Bryoleuca** Hmps.

Von S. 200 als 49. Gattung am besten auch noch hierher zu setzen. Die einzige Art:

trilinea. **B. trilinea** Beth.-Bak. Bd. III, S. 200, 48 b (2 l) ähnelt sehr einer sehr kleinen blassen *B. divisa*-Form und ist bisher nur in Aegypten gefunden, wo sie im September und Oktober fliegt. Auch biologisch gehört das Tierchen hierher, da die mit gelben dünn behaarten Warzen besetzte blaugraue Raupe an Mauern in einem mit Sand und Mörtel überkleideten kleinen Gespinstchen lebt und sich von Flechten nährt.

B e r i c h t i g u n g :

S. 5 Zeile 2 von oben lies statt: *Acronyctinae* besser: *Acronictinae*.

S. 7 Zeile 8 von unten lies statt: *Acronycta* besser: *Acronicta*.

3. Unterfamilie: **Agrotinae** (*Euxoinae*).

Von Dr. A. CORTI.

In Bd. III dieses Werkes, S. 23 ff. ist W. WARREN bei der Bearbeitung dieser Unterfamilie der von G. J. HAMPSON im 4. Band der Lepidoptera Phalaenae des Britischen Museums gegebenen Anordnung gefolgt, nicht ohne erhebliche Abänderungen, indem er z. B. die von HAMPSON angeführten Gattungen *Euxoa* und *Feltia* in eine einzige Gattung *Euxoa*, und z. B. die Gattungen *Agrotis*, *Epipsilia* und *Lycophotia* in eine einzige Gattung *Rhyacia* zusammengezogen hat. Nach dem heutigen Stand der Erforschung der *Agrotinae*, namentlich infolge der immer mehr herangezogenen Bewertung der Struktur der männlichen Genitalapparate, welche HAMPSON wenigstens teilweise, WARREN überhaupt nicht berücksichtigt hat, kann weder die erste Einteilung HAMPSONS, noch die neuere WARRENS beibehalten werden. Es hat sich eine ganz neue Einteilung als notwendig erwiesen. Die Subfamilie der Agrotinen gehört zweifellos zu den schwierigsten und kompliziertesten aller Noctuiden und es wird noch sehr viel eilige Forscherarbeit bedürfen, um Klarheit in die manchmal sehr verworrenen Verhältnisse zu bringen. Die nachfolgende Bearbeitung der Agrotinen erhebt daher in keinerlei Weise Anspruch weder auf Unfehlbarkeit noch auf Vollständigkeit, sie soll einfach nach Möglichkeit den heutigen Stand der Erforschung der Agrotinen wiedergeben. Das Gebiet der Variationen und Rassen ist insoweit berücksichtigt, als bei den Arten, wo dieselben wirklich und konstant auftreten, dieselben als v. angeführt sind. Auf die Anführung der ungezählten Aberrationen wollte Verfasser dagegen grundsätzlich verzichten. Er ist der vollendeten Ueberzeugung, daß mit dieser absolut unnötigen Namensgeberei ungeheure Verwirrung geschaffen wird, der entgegenzutreten Pflicht jedes ernsthaft arbeitenden Entomologen sein sollte, so sehr das Studium der Aberrationen an und für sich für die Feststellung der Variationsbreite einer Art interessant und wichtig ist. Die meisten Agrotinen variieren unter sich außerordentlich, viele Arten sogar so stark, daß es geradezu unmöglich ist, unter hunderten von Exemplaren auch nur zwei ganz genau identische Stücke herauszufinden. Nur auf besondern Wunsch der Herausgeber sind die seit dem Erscheinen des Hauptbandes neu benannten Aberrationen aufgeführt worden, teils weil dies im Hauptband ebenfalls gesehehen ist, teils weil der Leser einen Ueberblick erhalten soll, was unter diesen Benennungen gemeint ist.

Die ♂♂ Genitalapparate, deren Struktur ein äußerst wertvolles Mittel, allerdings mehr zur Unterscheidung der Gattungen als der Arten bildet, sind von anderen Autoren und mir bei der großen Mehrzahl aller bisher bekannt gewordenen paläarktischen Agrotinen untersucht worden. Da, wo dies nicht der Fall ist, oder wo die betreffende Art nicht mit Sicherheit als in die betreffende Gattung gehörend betrachtet wird, ist dies mit einem Fragezeichen hinter dem Gattungsnamen kenntlich gemacht, z. B. *E. (?) carthalina* Christ.

Die Fühler sind bei den Agrotinen sehr vielseitig gestaltet. Ihr Bau ist wohl sehr wichtig für die systematische Unterscheidung, nicht immer aber ein Beweis für die nähere Verwandtschaft der Arten oder für das Gegenteil. Sie sind oft innerhalb derselben Gattung sehr verschieden, wie dies ja auch in anderen Noctuidengattungen vorkommt (vgl. z. B. *Valeria oleagina* und *jaspidea*). Ich habe aber trotzdem aus rein praktischen Gründen, und weil diese Arbeit doch vornehmlich ein Nachtrag sein soll, die Einteilung WARRENS resp. HAMPSONS nach Sektionen beibehalten. Es sei aber betont, daß die Abgrenzung in Sektionen bei der großen Mannigfaltigkeit der Fühler manehmal sehr schwierig ist und nicht absolut genommen werden darf.

Die Unterfamilie der *Agrotinae* kennzeichnet sich vornehmlich durch das Vorhandensein dreier z u s a m m e n zu wertenden Merkmale, erstens durch nackte Augen, zweitens durch das Fehlen oder die starke Verkümmern der Ader 5 der Hflgl, drittens durch das Vorhandensein von mehreren Dornen an den Vorder-,

Mittel- und Hintertibien, oder an einer dieser Tibien. Bei den *Euxoa* und *Agrotis (Feltia)* sind alle Tibien bedornt, die vorderen sehr kräftig. Dann folgen diejenigen Gattungen, deren Tibien zwar ebenfalls alle bedornt, aber an den Vordertibien erheblich schwächer bedornt sind als bei *Euxoa* und *Agrotis (Feltia)*. Dann folgen diejenigen, bei denen die Dornen auf den Vordertibien fehlen, dann diejenigen, die nur noch an den Mittel- und Hintertibien, und schließlich diejenigen, die nur noch an den Hintertibien Dornen tragen.

Die Form der Stirn ist für die systematische Einteilung der Agrotinen von großer Bedeutung, die Stirn ist entweder glänzend glatt, oder eben, aber rau, oder mit einer oft bei einer und derselben Art in der Form stark variierenden Protuberanz, einem kraterförmigen oder warzenartigen Gebilde versehen. Dieses Gebilde fehlt manchmal in der Regel (z. B. bei *ypsilon Rott*), oder seltener (z. B. bei *exclamationis L.*); wenn es aber vorhanden ist, bietet es zusammen mit den übrigen Merkmalen ein wertvolles Bestimmungsmittel. Am stärksten ausgeprägt finden sich diese Stirnvorsprünge in der Regel bei den Arten der Gattungen *Cladocerotis*, *Euxoa*, *Agrotis (Feltia)* und *Dichagyris*.

Was die Biologie der Agrotinen anbetrifft, so ist sie zweifellos von größter Bedeutung für die Systematik dieser Unterfamilie. Bei der Natur des vorliegenden Sammelwerkes kann dieselbe aber leider nur gestreift werden. Die Eier der Agrotinen sind sehr verschieden gestaltet; die nach meiner Ansicht stammesgeschichtlich ältesten Formen legen einfache, unregelmäßig geformte, einfarbige, nicht oder sehr schwach gerippte Eier, gewöhnlich in Klumpen neben- oder übereinander gelegt. Dies betrifft namentlich diejenigen Arten und Gattungen (*Euxoa*, *Agrotis (Feltia)* usw.) deren Raupen typische Erdraupen sind. Die Eier der anderen Arten sind kugelig, oval oder kürbisartig geformt, stark gerippt, mit Flecken und gefärbten Zonen versehen, von allen möglichen Farben, sehr oft direkt in Reihen oder Flächen nebeneinander gelegt.

Die Raupen lassen sich in mindestens zwei große Gruppen trennen. Die erste Gruppe umfaßt die typischen Erdraupen, die das Futter in die Erde hineinziehen, wenn unterirdisch keines mehr vorhanden ist, plumpe Tiere von grauer bis rötlicher oder brauner Farbe, mit relativ sehr wenig Zeichnung, kurzen Borsten, welche in ganz jungen Stadien merkwürdige Endknospen tragen, nicht oder kaum Schreckstellung annehmen, keine Fäden spinnen und im allgemeinen recht träge sind. Die zweite Gruppe betrifft die oberirdisch (zwar gewöhnlich versteckt, in der obersten Erdschicht oder unter Laub usw. sich aufhaltend, aber nicht typisch in der Erde lebend) sich aufhaltenden Raupen, die z. T. sehr lebhaft gefärbt und gezeichnet sind, welche keine Endknospen an den Borsten tragen, sehr leicht Schreckstellung annehmen, sehr leicht Fäden spinnen und im allgemeinen recht lebhaft sind, also einen direkten Gegensatz zu den Raupen der ersten Gruppe bilden. Uebergänge sind natürlich vorhanden.

Die Puppen sind im allgemeinen gelb bis rotbraun gefärbt. Sie liegen bald tief in der Erde, bald mehr an der Erdoberfläche, manchmal vollkommen ohne Gehäuse, manchmal in einem recht festen. Kremasteranzahl und Form der Kremaster sehr verschieden.

20. Gattung: **Euxoa** Hb.

Diese Gattung ist charakterisiert durch die stark bedornten Vordertibien (Mittel- und Hintertibien ebenfalls bedornt), durch einen zweigabeligen KLASPER im männlichen Genitalapparat, wobei beide Zinken ungefähr gleich lang sind, und durch einen starken, krater- oder warzenartigen Stirnvorsprung. Hie und da kommen bei derselben Art Exemplare vor, denen der Stirnvorsprung fehlt. Type: *E. decora* Hb.

Sektion I: Fühler des ♂ bis zum Apex gekämmt, Kammzähne lang.

E. rugifrons Mab. (= *E. bleidi* Chrét., *E. urbana* A. B.-H.) (3 a) Bd. III, S. 24, 5 c. ♂. Algier, Oran, Tunis, *rugifrons*. August bis November. Erste Stände unbekannt.

Sektion II: Fühler des ♂ fast bis zum Apex gekämmt, Kammzähne lang.

E. subdistinguenda Corti (3 a Type ♂). Ein in Farbe und Zeichnung äußerst stark variierendes Tier. Die Typen sehr ähnlich der echten *distinguenda* Led., aber die Fühler bedeutend stärker und breiter gekämmt. Rundmakel in der Regel klein, rund, weißlich ausgefüllt. Eine graue bis graubraune Form, Ring- und Nierenmakel fast erloschen, ohne Costalaufhellung, mit deutlicher innerer und äußerer Querlinie, Verhältnis etwa wie *eruta* Hb. zu *tritici* L., trenne ich als — **v. multisigna** n. (3 a Type ♂). Es handelt sich vielleicht hierbei um eine neue Art, verwandt mit der folgenden *mendeli* Fdz. Spanien, Albarracin, August-September. Trotz der ungeheuren Variationsbreite dieser schönen Art sind bereits einige Aberrationen benannt worden. ab. **diluta** Schaw. mit lichtbraunen, fast weißlichbraunen Vflgn. Zeichnung erloschen, der helle Vrd, die hellen Makeln, der schwarze Wurzelstrahl, die schwarzen Zapfenmakeln und die prämarginale Pfeilflecke fehlen ganz. ab. **obscura** Schaw. soll das fast ungezeichnete Gegenstück in dunkelstem Braun heißen. Albarracin. Spanien. Eier weißgelb, in Klumpen, ohne Rippen. Raupe fast einförmig blaugrau, Bauch etwas heller, Seitenlinie und Bänder treten kaum hervor. Kopf und Nackenschild schmutzig honig-gelbbraun, Nackenschild derb, durchgeteilt. Ähnlich wie die Raupe von *hastifera* Donz. Puppe gelbbraun, in einer Erdhülle, zwei divergierende Kremasterspitzen.

- mendeli*. **E. mendeli** Fdz. (3 a Cotype ♂). Aehnlich der *v. multisigna* der vorhergehenden Art, aber viel bunter gezeichnet, im allgemeinen kleiner, einfarbiger grau, ohne Costalaufhellung, innere und äußere Querlinie in der Regel deutlich. Hflgl rein weiß bis grauweiß. Es kommen scharfgezeichnete bis fast einfarbige Exemplare vor. Stark variierend. Die ab. **deleta** Fdz. mit helleren Vflgln und mit verloschenen Linien und Makeln ist nach *deleta*. BOURSIN wahrscheinlich synonym mit *cos. Hb.*, d. h. mit einem kleinen Exemplar dieser Art. Als ab. **identata** Fdz. werden vom Autor Stücke bezeichnet, denen die Pfeilflecke fehlen. Spanien, September, Oktober. Erste Stände unbekannt.
- capsensis*. **E. capsensis** Chrét. (3 a). Aehnlich der *mendeli* Fdz., aber viel bunter gefärbt und gezeichnet, innere und äußere Querlinie scharf, eine helle, gelbliche, gewundene Wellenlinie vorhanden. Oft mit starken Pfeilflecken, die bei *mendeli* selten und dann höchst undeutlich auftreten. Hflgl rein weiß, selten grauweiß. Aehnelt auch der *chrétieni*. *lasserreii* Obth., welche aber zu *Agrotis O. (Feltia Wkr.)* gehört, die helle — **v. chrétieni** Obth. (3 b Type ♂) ist wahrscheinlich nur eine Farbenaberration von *capsensis*. Algier, September, Oktober. Erste Stände unbekannt.
- perambulans*. **E. perambulans** nov. spec. (3 b Type ♂). Fast gleich wie *temera-hübneri* Brs., die Fühler aber bis zum Apex gekämmt. Hflgl noch weißer wie bei *temera-hübneri*. Pfeilflecken stets mehr oder weniger deutlich. Algier, September, Oktober.
- carthalina*. **E. (?) carthalina** Chr. Bd. III, S. 24 ist wahrscheinlich keine *Euxoa*, sondern eine *Agrotis O. (Feltia Wkr.)*. Die in Bd. III unter Sektionen I und II, S. 24—26 angeführten Arten: *obesa B., scytha Alph., crassa Hb., dirempta Stgr., lasserrei Obth., boetica B., pierreti Bugn., matritensis Vasqu., fatidica Hb., sabulosa Rbr., chrétieni Dum., bifurea Stgr., segetum Schiff., robusta Ev., characteristica Alph., trifurcula Stgr., trifurca Ev., rula Ev., corticca Schiff., turatii Stöfs., anarmodia Stgr., und lanzarotensis Rbl.* gehören sämtlich nicht zu *Euxoa*, sondern zu *Agrotis O. (Feltia Wkr.)*. *Trifida Fisch-Wldh.* gehört in eine ganz andere Gattung und *polybela Joan.* ist überhaupt keine Agrotine, sondern gehört zu der Unterfamilie der Cuculianae, Gattung *Omphaloseelis Hmps.*
- Sektion III: Fühler des ♂ bis etwa $\frac{2}{3}$ gekämmt, Kammzähne kürzer.
- temera*. **E. temera** Hb. Ich folge bei dieser Art und deren Variationen den Untersuchungen BOURSINS, mit Ausnahme von *villiersi* Gn., obwohl die Verhältnisse noch nicht geklärt sind und alle Variationen wahrscheinlich nichts anderes sind, als einfache Farben- und Zeichnungsaberrationen. Am ehesten ist *temera-hübneri* eine echte Variation. Vflgl U.-S. bei allen Formen mit sehr deutlichem Diskoidalpunkt. — **temera** Hb., Fig. 393 (3 b), wird von BOURSIN als Type angesehen und ist die Form mit deutlicher innerer und äußerer Querlinie, gleichfarbiger Costa und fast fehlender Zapfenmakel. — **v. ruris** Hb. (3 b) hat undeutliche Zapfenmakel, schwächer sichtbare Querlinien, Costalrand kaum heller als die Grundfarbe. — **v. (ab.) hübneri** Brs. (= *fictilis* Hb. 710) (3 b Type ♂) hat sehr deutliche Zapfenmakel, hellere Costa und kaum angedeutete oder fehlende Querlinien. — *villiersi*. **v. (ab.) villiersi** Gn. (3 c) ist die helle, manchmal fast einfarbig lehmgelbe Form mit erloschener Zapfenmakel, fehlenden Querlinien und gleichfarbiger Costa. — **v. boursini** Schaw. ♂ dunkelbraun bis fast schwarzbraun, mit rötlichgelbem, hellem Vorderrandstriemen, ♀ dunkelveilgrau mit lichtem Vorderrandstreifen und ebensolchen Makeln. Eine blasse Farbenaberration aus Korsika, die auch in Spanien und im Apennin und wahrscheinlich überall, wo *temera* fliegt, unter der Art vorkommt. Alle diese Formen gehören nicht zu *obelisca* Hb. Mittel- und Süd-Europa, nach BOURSIN auch Nord-Arika, Kleinasien, Amdo. Eine Aufzucht ab ovo der genannten Formen würde vielleicht Klarheit bringen, bekannt sind nur die ersten Stände von *temera-hübneri*. Ei in Klumpen gelegt, gelblich, ohne Rippung. Raupe erwachsen fast ohne Zeichnung, ähnlich wie *hastifera* Donz. Puppe in einem lockeren Gehäuse, rotbraun, Kremaster mit 2 starken Dornen, außerdem mit einigen seitlichen Chitinborsten.
- alphonsina*. **E. alphonsina** Fdz. Es handelt sich bei dieser Art zweifellos einfach um ein blasses und wenig gezeichnetes Exemplar von *temera v. ruris* Hb. Von Fernandez im Juni 1928 bei Uclès, Spanien in einem Pärchen gefangen. Das ♂ ist verloren gegangen.
- abdallah*. **E. hastifera** Donz., Bd. III, S. 27 (5 h) (3 c). — Die **v. abdallah** Obth. (= *suffusa* Fdz., *ambrosiana* Brs.) (3 c Type ♂), ist die nordafrikanische Rasse von *hastifera*. Sie ist viel bunter, das Orange der Costa und der Makeln ist viel intensiver, die Vflgl z. B. im Vergleich mit österreichischen *hastifera* viel mehr rotbraun, statt dunkelbraun. Kommt auch in Spanien vor (Cuenca). — ab. (v.) **carbonis** Warr. (Bd. III, S. 27, 6 a) gehört nach KOSHANTSCHIKOV hierher und nicht zu *obelisca* Hb. Die aus dem Ural stammenden Tiere sollen die östliche Unterart von *hastifera* sein. Das in Bd. III, 6 a abgebildete Exemplar ist ein ♀ und das Bild ist zu schwarz geraten, es sollte mehr rotviolett sein. Das ♂ hat fast weiße Hflgl. Zu der in Bd. III angeführten Verbreitung von *hastifera* kommt noch die Herzegovina hinzu. Eier leingelb, Rippung sehr schwach angedeutet. Raupe olivgrau, mit breitem, gelbgrauem Rückenband; Kopf und Nackenschild glänzend. Puppe gelbbraun, in einem schwarzen Erdgehäuse.
- bugeaudi*. **E. bugeaudi** Obth. (3 c Type ♂). Im allgemeinen kleiner als *obelisca* Hb., dieser aber sonst sehr ähnlich. Auch mit *hastifera-abdallah* Obth. zu vergleichen. Variiert in Farbe und Zeichnung sehr stark. Von *obelisca* sofort durch die stark gekämmtten Fühler zu unterscheiden, von *abdallah* durch den bedeutend weniger hellgelben Costalrand und ebenso Ring- und Nierenmakeln. Bei *abdallah* ist der helle Costalrand immer deutlich vorhanden, bei *bugeaudi* viel weniger, manchmal gar nicht. — **v. islyana** Obth., aus derselben Gegend erscheint mir nach

dem Vergleich der Typen nur als eine zeichnungsärmere Aberration von *bugeaudi*. Algier, September. Erste Stände unbekannt.

E. oranaria A. B.-H. (3 e), Kopf, Thorax und Vflgl lehmgelblich, bräunlich gemischt. Costa gelblichweiß. *oranaria*. Ringmakel klein, rund, weißlich ausgefüllt, Nierenmakel dunkler, weiß umfaßt. Die dunkle Zapfenmakel deutlich, Mittelrippe scharf weißlich bis zur Nierenmakel, Querlinien fehlen. Wellenlinie weißlich, Pfeilflecke scharf, im Außenfeld rötliche Streifen. Hflgl des ♂ weiß mit dunklerer Saumlinie, beim ♀ schmutzigweiß. Unterseite der Flügel weiß, ohne Zeichnung, etwas grau bestäubt, Hlb gelbweiß. Algier, April—Juni. Eier in Klumpen gelegt, gelblich-weiß, ohne Rippung. Uebrige Stände unbekannt.

E. distinguenda Led. (Bd. 3, S. 27, 5 f). — **astfälleri** Corti (3 d ♂ Type), ist die mausgraue bis grau-schwarze Rasse von Tirol mit mehr oder weniger verdüstem Rand der Hflgl des ♂, während die echte *distinguenda* Led. im ♂-Geschlecht fast stets reinweiße Hflgl besitzt und im übrigen von gelbbrauner bis lehmfarbiger Grundfarbe ist. — **provincialis** Brs. (3 d ♂ Cotype) ist eine südfranzösische Rasse, mehr rotbraun, Hflgl des ♂ fast rein weiß. — **cleui** Brs. (3 d ♂ Cotype) von La Bassée in Süd-Frankreich hat rein weiße Hflgl, der Costalrand ist aber kaum aufgehellt, die Zapfenmakel zwar deutlich, aber hell und nicht schwarz ausgefüllt. Hflgl ganz bleich; bräunlichgrau. BOURSIN hat ferner eine neue Form — ab. **praevisa** Brs. benannt. Es ist die Form mit hervortretenden Querlinien, fast fehlender Zapfenmakel und gleichfarbigem Vrd. Basses-Alpes. — **uralensis** Corti (3 d ♂ Type) ist die Rasse vom Ural und Sarepta, graubraun bis dunkelbraun, gedrungen, Hflgl des ♂ am Rande verdüstert. Vflgl sehr scharf gezeichnet. Abdomen bei der Stammform in der Regel lehmgelb, bei *uralensis* grauweiß. — **distincta** Stgr. (3 d) ist die kleinasiatische Rasse von Amasia usw., breitflügeler, schärfer gezeichnet, mit sehr heller Costa, Hflgl des ♂ in der Regel rein weiß mit schwach verdüstem Außenrand. Erste Stände unbekannt.

E. acuminifera Ev. Bd. 3, S. 28, 12 a (3 e). Die Abbildung im Hauptband ist sehr ungenau oder ein Irrtum. Die Art gleicht der *distinguenda* Led. sehr, ebenso der *oranaria* A. B.-H. Die Flügel sind aber viel spitzer, die Fühler ganz eigentümlich nach innen mit kürzeren, nach außen mit längeren Kammzähnen versehen, diese stark bewimpert. Rußland, Turkestan, Zentral-Asien. Erste Stände unbekannt.

E. siepii Oberth. (= tritiei siepii Oberth. 1907, donzeli A. B.-H. 1910 sec. Brs.) (3 e ♂ Type). Graubraun, der schräge helle Strich, der bei den *distinguenda*-Formen von der Zapfenmakel schräg herunter gegen den Außenrand geht, fehlt. Pfeilflecken fehlen ebenfalls mehr oder weniger, Costa nicht aufgehellt, sondern von der Farbe der Vflgl. Innere und äußere Querlinie schwärzlich, sehr deutlich, Zapfenmakel deutlich. Süd-Frankreich, Plan d'Aups. September. — **donzeli** A. B.-H. (= tritiei donzeli A. B.-H.) (3 e) ist gelblichgrau bis weißlichgrau, sonst wie *siepii*, aber die Zapfenmakel fehlt. Süd-Frankreich, Digne, September. Nach BOURSIN verhält sich *siepii* zu *donzeli* wie *temera-hübneri* zu *temera*, ich halte es aber für wahrscheinlich, daß *donzeli* eine eigene Art ist und *siepii* ein Uebergang von *distinguenda* Led. *provincialis* Brs. und *cleui* Brs. zu *mendeli* Fdz. ist. Erste Stände unbekannt.

E. christophi Stgr. (Bd. 3, S. 27 Taf. 5 h). Die Abbildung ist gut, nur sind typische Exemplare auf den Vflgl viel heller und die Hflgl sind erheblich weißer. — **lugens** Stgr. Bd. 3, S. 27 (3 e).

E. waltharii sp. n. (= mollis mollina Stgr. i. l.) (3 e ♂ Type). Vflgl bräunlich lehmgelb, mit dunklem Wurzelstrahl, Zapfenmakel bald dunkel ausgefüllt, bald hell, Querlinien nicht sichtbar; Costa breit aufgehellt, in der Farbe aber kaum hervortretend. Rundmakel etwas schräg, hell, Nierenmakel groß, hell; Mittelrippe von der Wurzel nach der Nierenmakel hell wie bei *hastifera*. Hflgl des ♂ schmutzig gelblich-weiß. Thorax graubraun bis rotbraun, Abdomen von der Farbe der Hflgl. Turkestan, Naryn, Kuldja. Erste Stände unbekannt.

E. emolliens Hmps. (= mollis Stgr. nec Wkr.) (Bd. 3, S. 28, Taf. 6 b) (3 f).

E. amplexa sp. n. (3 f ♂ Type). Sieht aus wie eine dunkelbraune *emolliens* Hmps. (3 f). Ein schwarzer Wurzelstrahl vorhanden, der *emolliens* fehlt. Die Zapfenmakel, welche *emolliens* ebenfalls fehlt, dunkel vorhanden. Ring- und Nierenmakel von der Farbe der Vflgl, schwarz unrandet. Querlinien fehlen wie bei *emolliens*. Hflgl schmutzig weiß, gegen den Rand etwas verdüstert. Der schwarze Diskoidalfleck der Vflgl-Unterseite, der bei *emolliens* vorhanden ist, fehlt bei *amplexa*. Hflgl-Unterseite bei *amplexa* fast weiß, an den Rändern grau bestäubt, Diskoidalfleck sichtbar. Sarepta, Altai, Issyk-kul. Erste Stände unbekannt.

E. doufanae Oberth. (3 f ♂ Type). Sandgelb, Querlinien deutlich, kein Mittelschatten, Ring- und Nierenmakel groß, nicht schwärzlich ausgefüllt, weißlich umzogen, über denselben je ein dunkler Costalfleck. Wellenlinie undeutlich gezackt, keine Pfeilflecken. Hflgl noch heller, schmutzig gelblichweiß, bräunlicher Diskoidalwisch. Unterseite der Flügel glänzend, fast einformig graugelb, Diskoidalfleck der Hflgl deutlich. Diskoidalfeld der Vflgl bräunlich hervortretend. Algier, Juni. Erste Stände unbekannt.

E. powelli Oberth. (3 f ♂ Type). Vflgl rotbraun, mit goldigem Schimmer. Innere Querlinie doppelt, ebenso äußere, bei typischen Exemplaren fast schwarz. Beim ♀ starker Mittelschatten; die äußere Querlinie läuft in schwärzliche Spitzen auf den Adern nach außen aus. Ring- und Nierenmakel undeutlich, schwach rötlichbraun

ausgefüllt. Hflgl des ♂ schmutzig-weiß, gegen den Rand dunkler, beim ♀ düsterer. Unterseite der Flügel fast einfarbig gelbbraun, gegen die Mitte heller, auf beiden Flügeln eine dunklere Binde, auf den Hflgln ein Diskoidal-*persubtilis*. fleck. Schöne und auffallende Art. Algier, Mai—Juni. — *persubtilis* Corti (3 f Type). Offenbar die spanische Rasse von *powelli*. Sie ist viel weniger bunt gezeichnet als *powelli* und variiert außerordentlich. Die Hflgl des ♂ sind durchwegs viel dunkler als bei *powelli*, die Unterseite derselben stets mehr oder weniger verdüstert, bei den ♀♀ sehr stark; die Binden sind bald stark, bald schwach, aber nur auf den Vflgln vorhanden. Die Rasse ist kleiner, gedrängter als *powelli*. Sie steht etwa zwischen *cos* Hbn. (Suppl.-Bd. 3, Taf. 4 a) und *powelli* Oberth. Spanien, Albarraein, Juli—August, erste Stände unbekannt.

tibetana. **E. tibetana** Mr. (Bd. 3, S. 28, Taf. 12 a). Erste Stände unbekannt. Nach TAMS eine *Euxoa*.

xantho-
phila.
leucophila.
melano-
phila.
carola.
sagittaria.
E. haverkampfi Stålfs. (Bd. 3, S. 29). (3 g). Wahrscheinlich sehr nahe verwandt mit *decora* Hbn. (Bd. 3, Taf. 6 d). Eher zur Untergattung *Mesoeuxoa* gehörend, Korsika. Von dieser stark variierenden Art sind eine Reihe Aberrationen mit Namen belegt worden. Bei — ab. **xanthophila** Schaw. ist das helle Gelb auffallend grau, — ab. **leucophila** Schaw. betrifft die ganz licht weißlichgrauen, — ab. **melanophila** Schaw. heißen die schwärzlichen Exemplare. — Ab. **carola** Schaw. ist eine gleichmäßig verdunkelte Form, bei — ab. **sagittaria** Schaw. sind die Adern außergewöhnlich stark angelegt. — Eier unbeschrieben. Raupe fast gleich wie bei *decora*, Naekensehild geteilt, mehr grünlich gefärbt, Punktwarzen deutlicher. Verpuppung in einem leichten Sandgehäuse, Puppe mit 2 Kremasterspitzen.

deserta. **E. deserta** Stgr. (Bd. 3, S. 28, Taf. 6 a, dort als *armena* Ev. beschrieben). (3 g). *Armena* Ev. ist nach FILIPJEV keine Agrotine, sondern gehört in die Gattung *Antitype*. Das auf Taf. 6 a, Bd. 3 abgebildete Tier betrifft aber die echte *deserta* Stgr., das Bild ist jedoch nicht gut, ich lasse es daher wiederholen. Die Beschreibung lautet genauer so: Grauweiß, dunkler gesprenkelt, Ringmakel gewöhnlich groß, grauweiß ausgefüllt, nach oben meistens offen, Nierenmakel ebenfalls groß, grauweiß ausgefüllt, beide Makeln schwärzlich umrandet, das Feld dazwischen stark verdunkelt. Innere und äußere Querlinie vorhanden, schwärzlich. Hellere Stücke erinnern etwas an *cursoria* Hb., haben aber niemals den gelblichen Farbton der letzteren Art. Hflgl weißgrau. Sarepta, Tura. — **obscura** Stgr. (3 g) ist fast einfarbig dunkel-mausgrau, Zeichnungen und Makeln aber noch deutlich, Hflgl verdüstert. — Erste Stände unbekannt.

sigmata. **E. sigmata** Kozh. Aehnlich der vorhergehenden Art, gelblichgrau, Zeichnung scharf ausgeprägt, dritte Querlinie außerordentlich nahe der Nierenmakel, Ring- und Nierenmakel sehr nahe aneinanderstehend, Zapfenmakel nur am distalen Ende gut bemerkbar mit einem dunklen Schatten nach dem Termen zu, welcher bis zur dritten Querlinie reicht („sigma“). Nach einem einzigen ♀ aus Tekke beschrieben. Flügelspannung: 32 mm.

Die im Hauptband unter Sektion III, S. 26—28 angeführten Arten *patula* Wkr., *endogaea* Bsd., *spinifera* Hb., *cinerea* Schiff. und *puta* Hb. gehören in die Gattung *Agrotis* (Feltia); *fissa* Stgr. zu *Mesoeuxoa*, *pallidifrons* Hmps. ist nach TAMS ebenfalls keine *Euxoa*.

E. humigena Pnglr. (Bd. 3, S. 28, Taf. 12 a).

corporea. **E. (?) corporea** sp. n. (3 h ♂ Type). Aehnlich *emolliens* Hmps. (3 f). Vflgl veilbraun, fast einfarbig, Querlinien sehr undeutlich, die äußere doppelt, gezaekt. Am Rand der Vflgl einige dunkle Flecken. Vor der Saumlinie eine Reihe dunkler, dreieckiger Mönchchen, davor verwischte Pfeilflecken. Fransen von der Farbe der Vflgl. Nieren- und Rundmakel gegen die Costa offen, bräunlich eingesäumt. Hflgl schmutzig weiß, am Rand verdüstert. Fransen weiß. Unterseite glänzend grau, mit erlosehener Binde. Diskoidal-fleck vorhanden. Eine helle Saumlinie auf den Vflgln. Thorax von der Farbe der Vflgl. Abdomen wie die Hflgl. Sarepta.

homicida. **E. homicida** Stgr. (Bd. 3, S. 29, Taf. 12 f). Die Abbildung im Hauptband ist nicht kenntlich, ich lasse daher unter (3 h) das ♂ neu abbilden. Gleicht nicht *adumbrata* Ev. (Bd. 3, Taf. 6 b), sondern eher einer *cursoria* Hufn. (Bd. 3, Taf. 6 g) mit verdunkeltem Außenfeld der Vflgl und manehmal fast weißen Hflgln. — *schahku-*
hensis. **schahkuhensis** Bartel (3 h ♂) mit helleren, bunter gezeichneten Vflgln und Fühlern mit etwas längeren Kammzähnen aus Schahkuh ist wahrscheinlich nur eine Aberration. Kleinasien, Taurus, Juni (PFEIFFER, WAGNER). Erste Stände unbekannt.

Sektion IV: Fühler des ♂ mit sehr starken Grundpyramiden, diese stark bewimpert.

aquilina. **E. aquilina** Schiff. (= *fietilis* Hbn., Fig. 479) (3 g ♂ und Bd. 3, S. 32 Taf. 6 k). Zweifellos eine gute Art. Die Fühler sind stark verschieden von denjenigen von *tritici* L. *Aquilina* ist in der Regel erheblich größer als *tritici*, heller, viel schärfer gezeichnet, Makeln sehr deutlich hervortretend, Hflgl des ♂ heller, Vflgl charakterisiert durch einen manehmal sehr deutlich hervortretenden hellen Streifen von der Zapfenmakel schräg nach unten gegen die äußere Querlinie und darüber hinaus. Wird häufig mit *distinguenda* Led. verwechselt, das ♂ dieser Art hat aber ganz andere, doppeltgekämmte Fühler. Variiert stark. Deutschland, Schweiz, Oesterreich, Italien, wahrscheinlich aber viel weiter verbreitet. In Kleinasien und Asien offenbar in verschiedenen sehr *falleri*. schwer zu unterscheidenden Rassen. Erste Stände unbeschrieben. — **falleri** Schaw. (= *falleri* Corti i. 1.) (3 g ♀ Type). Ist die korsische Rasse von *aquilina*. Variiert ebenfalls stark, ist im allgemeinen sehr bunt gezeichnet, Hflgl des ♂ oft rein weiß. Eine bloße Farbenaberration mit licht-weinroten Vflgln hat SCHAWERDA mit dem

Namen — ab. **vinosa** belegt. — **rabiosa** var. nov. (3 g ♂ Type) ist eine schöne Rasse aus Zentral-Asien mit *vinosa*.
gewöhnlich sehr scharfer Zeichnung, weißer gezackter Linie hinter den Pfeilflecken und ziemlich aufgehellter *rabiosa*.
Costa. Issyk-kul, Juldus, Saisan, Tokmak, Aksu. — **distincta** Stgr. (3 h ♂) (= tritici v. *distincta* Stgr., Bd. 3, *distincta*.
S. 32) ist die kleinasiatische Rasse, mit fast reinweißen Hflgl. Ist früher oft mit *distinguenda* Led. v. *distincta*
Corti verwechselt worden. — **obscurior** Stgr. (3 h ♂) (= tritici v. *obscurior* Stgr., Bd. 3, S. 32) ist die *obscurior*.
schwärzliche, manehmal fast schwarze Rasse vom Ussuri. Zeichnungen scharf, dunkel, Hflgl auch beim ♂
sehr stark, namentlich am Rande, verdüstert. Nach FILIPJEV = *oberthüri* Lecch (Bd. 3, Taf. 7 c), die aber
andere Fühler hat.

E. titschacki Corti (3 i ♂ Cotype). Hell bramrot, Zeichnungen vertieft braunrot, Costa etwas auf- *titschacki*.
gehellt, Ringmakel schräg, unregelmäßig, oft gegen die Costa offen, Mittelader von der Wurzel bis zur Nieren-
makel hell, Pfeilflecke deutlich, liegen vor einer mehr oder weniger deutlichen, hellen Wellenlinie. Kein Dis-
koidalpunkt weder ober- noch unterseits, beim ♀ schwach angedeutet. Tegulae mit dunklerem Kragen. Kopf
und Thorax von der Farbe der Hflgl. Jerusalem, Jordantal, Aschabad. Erste Stände unbekannt.

E. quassa nov. spec. (3 i ♀ Type). Aehnlich wie *titschacki*, aber rundflügeliger, dunkler, mehr verschwom- *quassa*.
men, Wellenlinie kaum angedeutet, Diskoidalflecke vorhanden. Sarepta, Naryn. Erste Stände unbekannt.

E. glabella Wgnr. (= *glabella* Corti i. l.) (3 i ♂ Type). Vflgl beim ♂ fast sandfarbig hell, beim ♀ dunkler. *glabella*.
Costa hell, sandfarbig, beim ♀ dunkler, Zapfenmakel hellbraun, schwarzbraun umrandet, Pfeilflecken schwach,
aber deutlich, Nieren- und Rundmakel sandgelb ausgefüllt, Umrandung dunkler, Hflgl beim ♂ rein weiß,
beim ♀ kaum etwas dunkler. Unterseite ebenso weiß, auch auf den Vflgl fast weiß. Armenien, Naryn. Erste
Stände unbekannt.

E. wagneri Corti (3 i ♂ Type). Diese schöne Art ähnelt gewissen Formen von *subdistinguenda*, ist aber *wagneri*.
durch die Form der Fühler des ♂ sofort zu unterscheiden. Auch diese Art variiert ziemlich stark. Der bei
aquilina besprochene schräge Querstreifen ist vorhanden, die Farbe ist im allgemeinen ein schönes, dunkles
Schwarzbraun auf hellem Untergrunde. Costa weiß, mit Braun vermischt. Nierenmakel und Rundmakel weiß,
im Innern bräunlich, schwarz umzogen. Am Vrd weiße Flecken. Pfeilflecken deutlich vorhanden. Hflgl beim
♂ weiß, Adern und Rand bräunlich, ein Diskoidalpunkt vorhanden. Thorax dunkel schwarzbraun, weißlich ge-
sprenkelt. Unterseite hell, Diskoidalpunkte deutlich. Tarsen weiß geringelt. Albarracin, Spanien. August. — Ei
gelblichweiß, ohne Rippung, überwintert mit entwickeltem Embryo, Raupe derjenigen von *subdistinguenda* Corti
sehr ähnlich, typische Erdraupe, verpuppt sich in einem zerbrechlichen Kokon. Puppe hell gelbbraun, mit
zwei divergierenden Kremasterdornen.

E. schwingenschussi Corti (3 i ♂ Type). Gehört am besten hierher und ist wahrscheinlich nahe verwandt *schwingen-*
mit *aquilina* Hb., obwohl die Zähne der Fühler kürzer sind, auch kürzer als bei *wagneri*. Grundfarbe ein helles *schussi*.
Gelbbraun, Zapfenmakel lang gezogen, schwarzbraun. Mittelrippe hellbraun von der Basis bis zur Nieren-
makel. Costa hellbraun. Pfeilflecken mehr oder weniger vorhanden. Hflgl des ♂ grauweiß, am Saum dunkler.
Thorax von der Farbe der Hflgl, schwarz beschuppt. Unterseite beider Flügel grauweiß, glänzend. Hflgl mit
einem dunklen, großen, dreieckigen Längsschatten in der Mitte. Castilien, Teruel, Spanien. — Eier gelbgrau,
ohne Rippung, in Klumpen gelegt. Raupe typische Erdraupe, sehr ähnlich derjenigen von *temera-hübneri*.
Puppe glänzend, rotbraun, ohne Gespinst, mit 2 starken Spitzen und zwei kleineren auf der Rückenseite.

E. actinea Kozh. (= *distaxis* Brs., *obeliscata* Corti i. l.) (3 k ♂ Cotype). Ist zweifellos nahe verwandt *actinea*.
mit *aquilina* Schiff. Costalrand aufgehellt, Farbe gelblichbraun, Rund- und Nierenmakel deutlich, schwarz
umrandet, hell graubraun ausgefüllt. Zapfenmakel dunkel, deutlich. Pfeilflecke vorhanden, ebenso der helle
schräge Streifen von der Zapfenmakel schräg zur äußeren Querlinie. Querlinien manchmal deutlich, oft fast
verloschen. Hflgl weiß, mit grauer Beimischung am Rande und dunkler Subterminallinie. Unterseite der
Hflgl fast weiß, mit deutlichem Diskoidalpunkt. Thorax von der Farbe der Hflgl. Abdomen weißlich. Juni-
Juli, Turkestan, Naryn, Issyk-kul, Ural, As. min. Gehört vielleicht zur Untergattung *Mesocuxoa*. — Erste Stände
unbekannt.

E. terrestris sp. n. (= *terrena* Corti i. l.) (3 k ♂ Type). Eine Art, die in vielen Sammlungen als *terrestris*.
sabuletorum Bsd. steckt. Einförmig erdbraun, Zeichnungen in der Regel nur schwach hervortretend, Pfeilflecken
höchstens angedeutet, Zapfenmakel schwach, gewöhnlich fast erloschen, Ring- und Nierenmakel schwach hervor-
tretend, Costa kaum aufgehellt, Hflgl des ♂ wie beim ♀, schmutzig hellbraun, vom Rande her stark verdüstert.
Abdomen von der Farbe der Hflgl. — Erste Stände unbekannt. Süd-Rußland, Ural, Sarepta, Dscharkent. Juli.

E. marcens Chr. (Bd. 3, S. 29 unter *decora*). Nach HAMPSON und WARREN synonym mit *decora* *marcens*.
Schiff. Mir lag ein ♂ aus der coll. PÜNGELER aus Kasikoparan, Armenien, vor, von wo das Original CHRIS-
TOPHS stammt, das PÜNGELER als *marcens* erhalten hatte und das von KORB gefangen ist. Das Exemplar ist
aber mit der vorhergehenden *terrestris* identisch. Nach der Abbildung KOZHANTSCHIKOVs, Ann. MS. Zool.
Acad. Sc. URSS. 1929, Pl. XXVI, Fig. 41, kann *marcens* sehr wohl mit *decora* verwandt sein. Die Querbinden
und die hellen Hflgl deuten darauf hin. KOZHANTSCHIKOV behandelt *marcens* als eigene Art.

- monotona.* **E. monotona** Kozh. Von KOZHANTSCHIKOV nach einem einzelnen ♀ aus Naryn, Juli 1908, beschrieben und Ann. Ms. Zool. Acad. Se. URSS. 1929, Pl. XXIV, Fig. 17, abgebildet. Soll *marcens* Chr. am nächsten stehen. Vflgl grau, Zeichnung undeutlich, Zwischenraum zwischen den Linien viel schmaler als bei *marcens*. Alle Adern verdunkelt. Ringmakel beinahe schwarz, Zapfenmakel schwach, Nierenmakel unbemerkbar, Hflgl hellgrau, am Saume eine dunkle Binde, Fransen weiß. Unterseite weißgrau, Vflgl dunkler als die Hflgl.
- recussa.* **E. recussa** Hbn. (Bd. 3, S. 32, 6 k) (= *telifera* Donz.; *florigena* Ev.; *transsylvanica* H. S.). Abbildung zu blauviolett, sollte erheblich stärker rotbraun, purpurübergossen sein. Die Exemplare aus dem Ili-Gebiet, Altai, Naryn usw. sind bedeutend heller, manchmal ganz bräunlichgelb. Eier kugelig, unregelmäßig, hell schwefelgelb, ohne Rippung. Raupe typische Erdraupe. Puppe gelbbraun, mit 2 feinen Kremasterspitzen.
- uncarpa.* **E. uncarpa** Kozh. Abbildung Ann. Ms. Zool. Acad. Se. URSS. 1929, Taf. XXVI, Fig. 40. Sehr ähnlich der *recussa* Hbn., aber eher zur *hilaris-foeda*-Gruppe gehörend. Grau, ohne Beimischung von Braun, die basale Linie im Gegensatz zu *recussa* beim Dorsum unter der Zapfenmakel nicht gerade, sondern gebogen. Terminaler Saum der Nierenmakel beinahe gerade, schwach nach innen gebogen, bei *recussa* scharf ausgedrückt. Feld zwischen den submarginalen und terminalen Linien schmaler als bei *recussa*. Hflgl einfarbig grau. Kaukasus, wo *recussa* nach KOZHANTSCHIKOV nicht vorkommt, im August.
- enixa.* **E. enixa** Pnglr. (Bd. 3, S. 31, Taf. 6 h). Die Hflgl sind etwas heller als auf der Abbildung, sonst ist sie ganz gut. Manche Exemplare sind auf den Hflgln ebenso dunkel wie mittelfarbige *nigricans*. — Erste Stände unbekannt.
- culminicola.* **E. culminicola** Stgr. (Bd. 3, S. 30, Taf. 6 e). Ohne direkten Uebergang von *recussa*, wie die nächsten folgenden Arten. Variiert stark. Das im Hauptband 1. c. abgebildete Exemplar ist sehr dunkel. Es kommen Tiere von fast orangegelber Farbe, solche mit fast einfarbigem Grau, und alle möglichen Zwischenstadien vor, auch die Zeichnung variiert, z. B. in den Querlinien, sehr stark. Oft sind sie sehr deutlich, manchmal fast erloschen. Ebenso die Makeln. Außer in Tirol und der Schweiz auch in Italien (Apennin, DANNEHL) und in Südfrankreich (Larche, STRUBE) gefangen. Ein Hochgebirgstier. — ab. **robiginosa** Dhl. sollen Exemplare mit hochrotgelbem bis bronzefarbenem Grundton heißen. — Erste Stände: Eier einzeln oder in Klumpen, weißgelb, ohne Rippung. Raupe: typische Erdraupe, engerlingsartig, Dorsale und Subdorsale kaum zu erkennen, aschgrau, Punktwarzen undeutlich, Puppe hellbraun mit 2 Kremasterspitzen, in einem zerbrechlichen Erdgehäuse.
- canariensis.* **E. canariensis** Rbl. (Bd. 3, S. 28, Taf. 6 b). Die Abbildung zu stark rotbraun, die Makeln sind gewöhnlich viel heller ausgefüllt, die Hflgl ebenfalls heller grau. Ich lasse die Art unter (3 k, ♂) nochmals abbilden. Teneriffa, Februar—März. — **arefacta** Rbl. ist nach dem Autor die Form der östlichen Canaren, heller, bräunlich, Hflgl des ♂ rein weiß, auf der Unterseite ohne äußere Bogenlinie. Ost-Canaren, Fuerteventura, Februar. Erste Stände unbekannt.
- nevadensis.* **E. nevadensis** Corti (3 k, ♂ Type). Aehnlich wie *canariensis* Rbl. und *conspicua* Hbn. und etwa von derselben Größe wie erstere Art. Weniger bunt gezeichnet als *canariensis*, innere Querlinie fast gerade verlaufend, Hflgl einförmig weißgrau. Sierra-Nevada, Spanien, Juni—Juli. Erste Stände unbekannt.
- conspicua.* **E. conspicua** Hbn. (Bd. 3, S. 31, Taf. 6 h). Das dort abgebildete ♂ stellt ein besonders graues und scharf gezeichnetes Exemplar dar. Im allgemeinen ist *conspicua* mehr bräunlich bis braun, die Zeichnungen manchmal sehr verwischt und manchmal kaum mehr zu erkennen. Die Art variiert sehr stark, vgl. z. B. die unter 6 i im Hauptband abgebildete und als *abscondita* Warren bezeichnete Aberration. Kommt außer den im Hauptband genannten Ländern nach KOZHANTSCHIKOV auch in Japan vor. Flugzeit Mai—Juli, in Kleinasien auch im Oktober, also offenbar in zwei Generationen. — Erste Stände unbekannt.
- osthelderi.* **E. osthelderi** sp. n. (3 k, ♂ Type). Eine große Art, die an *conspicua* Hbn. erinnert, aber wahrscheinlich näher verwandt ist mit *aquilina* Schiff. (Bd. 3, Taf. 6 k). Variiert stark in der Färbung von mausgrau bis rötlichbraun, ebenso in der Zeichnung. Costa mehr oder weniger aufgehellt, Zapfenmakel gewöhnlich stark hervortretend, meistens eine doppelte innere und äußere Querlinie vorhanden, ebenso ein heller, sehräger Streifen von der Zapfenmakel gegen die äußere Querlinie. Pfeilflecken in der Regel stark hervortretend. Ring- und Nierenmakel ebenso, weißlich ausgefüllt. Hflgl einförmig graubraun, mit breitem, weißlichem Saum. Unterseite der Flügel glänzend grauweiß, auf den Vflgln im Diskoidalfeld verdunkelt, Hflgl mit deutlichem Diskoidalfleck. Turkestan, Kyssyl-Yart, Ili-Gebiet, Saisan. — Erste Stände unbekannt.
- proleuca.* **E. (?) proleuca** Hmps. (Bd. 3, S. 27, Taf. 5 f). Höchstwahrscheinlich eine echte *Euxoa*, nach TAMS ist das Abdomen der Type zerbrochen, die Fühler gleich denjenigen von *obelisca*. Ein starker Krater auf der Stirn vorhanden.
- obelisca.* **E. obelisca** Schiff. (Bd. 3, S. 27, Taf. 5 h). Ein schwieriger Formenkreis, der noch nicht abgeklärt ist. Die im Hauptband genannte ab. *fictilis* Hbn. (HÜBNER'S Fig. 710) (Bd. 3, Taf. 5 i) ist keine *obelisca*-Form, sondern gehört zur *temera*-Gruppe = v. *hübneri* Brs. Die ab. *ruris* Hbn. (Bd. 3 Taf. 5 i) gehört ebenfalls nicht zu *obelisca*, sondern zu *temera* (v. d.), ebenso die ab. *villiersi* Gn. (Bd. 3, Taf. 5 i). Die betr. Abbildung ist

unkenntlich, vgl. Taf. 3 c. *Obelisca* variiert nicht besonders stark, doch ist es oft sehr schwer, gewisse Formen von *tritici*-, *aquilina*- und *vitta*-Formen zu trennen. Die spanischen Stücke scheinen eine eigene Rasse zu bilden. Die ab. *carbonis* Warr. (Bd. 3, Taf. 6 a) ist eine Form von *hastifera* Donz. (s. d.). — **corsicola** Corti (3 l, ♂ Type). *corsicola*. In Korsika hat sich neben der typischen Form eine sehr schöne Lokalrasse herausgebildet. Im allgemeinen kleiner, viel bunter gezeichnet, Farbe viel mehr grau, bis graubraun, die hellen Querstreifen gut ausgebildet. Vrd und Makeln ganz licht gelblich wie die Querlinien, Wellenlinie fehlt, oder ganz fein, der Außenrandteil stark verdunkelt. Korsika, Juli. SCHAWERDA vermutet in dieser Form eine eigene Art. Im Hauptband ist über das Vorkommen vermerkt: „Außer England und Skandinavien.“ Ich besitze aber eine Reihe Exemplare aus England und habe solche aus Skandinavien (Nordström) gesehen, die ich von *obelisca* nicht zu unterscheiden vermag. Außer der Raupe und der Puppe, die ähnlich sind wie diejenigen von *tritici* L., sind die ersten Stände unbekannt.

E. vitta Hbn. (Bd. 3, S. 33, Taf. 7 b). Die Abbildung betrifft ein ♀, ich gebe die Abbildung eines ♂ *vitta*. (31) aus Ungarn. Eine vielumstrittene und auch m. E. fragliche Art. In meiner Sammlung finden sich englische (Forres), französische (Larche) und deutsche (Gonsenheim) Exemplare vor, die ich nicht oder sehr schwer von ungarischen Stücken zu unterscheiden weiß, ebenso Exemplare vom Kuku-Noor. Ferner wird *vitta* aus Siebenbürgen und Bosnien gemeldet (SPULER). Eine Verwandtschaft mit *tritici-obelisca-recussa* ist offensichtlich. Eine Art, die revisionsbedürftig ist. Die in Tirol vorkommenden Exemplare dürften eine gute Lokalrasse bilden. Juli—September. — Eier unregelmäßig, lose und in Klumpen gelegt. Gelbgrau, ohne Rippung. Raupe typische Erdraupe, ähnlich der Raupe von *temera*, *hastifera* und *eruta*. Puppe gelbbraun bis rotbraun, mit 2 etwas divergierenden, kurzen Kremasterspitzen.

E. hemispherica Hmps. (Bd. 3, S. 26, Taf. 12 a), Cypern. Nach TAMS eine echte *Euxoa*. Fühler wie bei *obelisca* Schiff. *hemispherica*.

E. (?) westermanni Stgr. (3 l, ♀). Ueber diese Art herrscht in der Literatur eine große Konfusion. Im Hauptband (3, S. 50, Taf. 11 b) ist *westermanni* = *wockeii* Mschl. = *scropulana* Morr. gesetzt, was nicht richtig ist. Was WARREN beschreibt und abbildet, ist *scropulana* Morr. = *moeschleri* A. B. H., aber nicht *westermanni* Stgr. Die Type der *westermanni* Stgr. befindet sich im Kopenhagener Museum. Sie hat nach HENRIKSEN einen Stirnvorsprung, kann also eine *Euxoa* sein. Ich lasse die Art nach einem aus Labrador erhaltenen ♀ machen, das ich für die echte *westermanni* halte. — **polaris** A. B. H., die ich geprüft habe, hat ebenfalls einen starken *polaris*. Stirnvorsprung, der Genitalapparat konnte leider nicht untersucht werden. Das abgebildete Tier hat zwar einen starken Stirnvorsprung, aber keinen eigentlichen Krater. Die amerikanischen Autoren (MCDUNNOUGH) halten *westermanni* ebenfalls für eine *Euxoa*. Ohne mehr Material wird die Frage kaum zu entscheiden sein.

Sektion V: Männliche Fühler stark gesägt, die Sägezähne bewimpert (Länge der Zähne und Stärke der Bewimperung variieren).

E. cursoria Hufn. (Bd. 3, S. 30, Taf. 6 g). Eine Art, die außerordentlich variiert und daher Veranlassung *cursoria*. zur Benennung einer ganzen Reihe von Aberrationen gegeben hat. Neben fast einfarbigen, ockerhellbraunen Formen kommen solche über grau bis braun und rotbraun vor. Die Zeichnung variiert ebenfalls außerordentlich, es kommen fast zeichnungslose Stücke und solche mit ganz grellen Zeichnungen, fast weißer Costa, sehr deutlichen Makeln usw. vor. Wahrscheinlich ist die vollkommen rotbraune Form von Berlin, Baltikum, Rußland und Sarepta und auch in England vorkommende, die bisher als — ab. **obscurior** Stgr. (3 l, ♂) bezeichnet *obscurior*. wurde, eine gute Variation. Die Varietät *currens* Stgr., die im allgemeinen dunkler, schärfer gezeichnet und viel weniger variiert ist (3 l, ♂) und in Ulias, Korla, Ili-Gebiet, Transbaikal vorkommt, ist nach FILIPJEV synonym mit *detorta* Ev. Die ab. *sagittata* Stgr. (= *sagitta* H.-S. [4 a, ♂]) ist nach KOZHANTSCHIKOV eine eigene gute Art. Die von STAUDINGER als fraglich aufgestellte ab. *vaga* aus Ulias ist eine Variation von *adumbrata* Ev. (Bd. 3, S. 28, Taf. 6 b). Trotzdem schon TUTT eine Reihe unnötiger Aberrationsbenennungen eingeführt hat, sind noch mehr hinzugekommen. — f. **mülleri** Hänel ist eine *sagittata* mit fehlender innerer und äußerer Wellenlinie. — *mülleri*. f. **nigrovittata** Hänel, gelbbraun, Raum zwischen innerer und äußerer Wellenlinie dunkelbraun. Die Verdunkelung *nigrovittata*. erreicht den Ird, Raum über der Subcostalrippe gelblich. — f. **nigrescens** Hänel ist schwarzbraun mit Ausnahme *nigrescens*. einer feinen hellgelben Einrahmung der Ring- und Nierenmakel, sowie der Submarguallinie. — *Cursoria* ist ein Tier der Sand-, namentlich der Küstengegenden. Sie ist aber auch im Wallis gefunden worden, ferner außer den im Hauptband erwähnten Fundorten auch in der römischen Campagna (DANNEHL) und in Dalmatien (RIBBE).

E. (?) inclusa sp. n. (4 a, ♂ Type). Hell rötlichbraun, Pfeilflecke deutlich, äußere und innere Querlinie doppelt, erstere gegen den Ird stark auswärts gewinkelt, Wellenlinie hell, deutlich, gezackt. Ringmakel und Nierenmakel hell, bräunlich, dazwischen ein dunkles Feld. Saumlinie aus dunklen Mündchen bestehend, Fransen von der Farbe der Vflgl. Hflgl einfarbig braun, Fransen heller. Unterscite gleichförmig hellbraun, mit schwacher Binde auf beiden Flügeln, hintere stärker, eine aus Mündchen bestehende Saumlinie, Diskoidalfleck, namentlich auf dem Hflgl, sehr deutlich. Persien. *inclusa*.

E. (?) beatissima Rbl. Vielleicht am besten hier einzureihen. Aehnelt der *conspicua* Hbn. (Bd. 3, *beatissima*. Taf. 6 h) und auch der *canariensis* Rbl., von der sie aber durch die kürzer gezähnten Fühler sofort zu unter-

scheiden ist. Grundfarbe der Vflgl veilbraun, Makeln größer als bei *canariensis*. Thorax veilgrau. Vflgl sehr gestreckt, Makeln hell veilgrau ausgefüllt. Rundmakel lang ausgezogen. Aus der Wurzel entspringt eine schwarze Strieme, Zapfenmakel undeutlich, Wellenlinie undeutlich. Saumlinie fein, schwarz. Hflgl braungrau, beim ♂ heller. Teneriffa, Juli. Erste Stände unbekannt.

- catervaria.* **E. catervaria** Corti (4 a, ♂ Cotype). Ich führe die Art hier an, weil sie die Stammform der nachfolgenden *cos* Hbn. sein dürfte, obwohl sie stärker gezähnte und stärker bewimperte Fühler hat als *cos*. Ähnlich dieser Art, Vflgl breiter, Hflgl größer und runder, Fransen der Vflgl heller, Limballinie viel schärfer, gelblich hervortretend. In der Regel ein deutlicher Halskragen. ♀ wie das ♂, Hflgl etwas dunkler. Kuku-Noor, Alexandergebirge, Korla, Tienschan. Erste Stände unbekannt.
- cos.* **E. cos** Hbn. (Bd. 3, S. 31, Taf. 6 i) (4 a ♂) (= *tephra* Bsd., *nagyagensis* Frr., *vacillans* H.-Schäff.). Variiert ziemlich stark, weshalb eine Reihe von Aberrationen benannt worden ist. Die Abbildung im Hauptwerk ist zu hell, sie paßt zu der v. *millieri* Stgr. Ich lasse daher *cos* neu abbilden. *Cos* ist eine südliche Art, sie findet sich außer den im Hauptwerk genannten Ländern auch in Bosnien, Siebenbürgen, Herzegowina, ungarischen Karpathen. Tunis (WARREN). — **millieri** Stgr. ist m. E. identisch mit der v. *crimaca* A. B.-H. und der v. *mesopotamica* O. B.-H. i. 1. — *Millieri* ist wesentlich heller als *cos*, die schwarzen Flecken am Vrd der Querbinde treten schärfer hervor, der Kopf ist weißlicher und die Hflgl sind ebenfalls wesentlich heller (grauer) als bei *cycladum*. Krim, Südrußland, Syrien, Italien (Abruzzen, Sizilien), Südfrankreich. — Die Form **cycladum** Stgr. (4 a, ♂) stammt aus Griechenland (Naxos), doch sind hieher wohl auch Exemplare aus Italien (REBEL), von den adriatischen Inseln (GALVAGNI), Algier und Spanien zu ziehen. Kleiner, rötlichgrauc Vflgl. — Was die wahrscheinlich zu *cos* gehörende Form **aphe** Mab. anbetrifft, läßt sich darüber nichts Näheres mehr sagen. Die Type ist vollkommen defekt. Von Aberrationen sind neuerdings benannt worden: — f. **unamunoi** Fdz., sehr hell und *crubescens*. sehr einfarbig, ist eine bloße Farbenaberration von *cycladum*. — ab. **erubescens** nennt DANNEHL hellrot getönte, schwach gezeichnete *millieri* aus Italien und als — ab. **purificata** bezeichnet er daneben fliegende, fast vollkommen zeichnungslose Stücke, bei denen nur noch ein ganz feiner Rest der Einfassung der Makeln übrigbleibt. Von den ersten Ständen sind die Eier unbeschrieben, ebenso die Puppe. Die Raupe gleicht derjenigen von *decora* Schiff.
- punctifera.* **E. punctifera** nom. nov. Corti (= *squalida* Ev. nec Gn.) Bd. 3, S. 32, Taf. 7 a, gute Abbildung. *Punctifera* ist m. E. eine gute, wenig variierende Art und gehört nicht zu *sabuletorum* Bsd. Vflgl graubraun, fast eintönig gefärbt, gegen den Außenrand fleckig verdüstert. Ring- und Nierenmakel kaum sichtbar, etwas weißlich umzogen. Charakteristisch ist ein dunkler Fleck oder Wisch auf der Mediane unter der Nierenmakel. Oefters kommt über der Nierenmakel ein dunkler Costalfleck vor. Hflgl selten fast weiß, gewöhnlich mit starker Verdüsterung, namentlich auf den Adern. Unterseite der Flügel mit deutlichen Diskoidalflecken. Süd-Ural, Sarepta. Erste Stände unbekannt.
- sabuletorum.* **E. sabuletorum** Bsd. (Bd. 3, S. 32, Taf. 7 a). Die Abbildung ist nicht gut, sie betrifft eher eine Form von *aquilina*. Ich lasse daher Taf. 4 b die männliche Type von BOISDUVAL abbilden. Vflgl einfarbig bräunlichgrau, Rundmakel und Nierenmakel durch schwärzliche Umrandung deutlich hervortretend, Zapfenmakel von der Farbe der Flügel, schwach dunkel umrandet. Am Vrd der Vflgl einige dunkle Flecken. Vor dem Saum der Vflgl und Hflgl eine aus schwarzen Halbmondchen bestehende Linie. Hflgl rein weiß, mit schwachem Diskoidalfleck. Unterseite der Vflgl bräunlich, mit einer schwachen Bogenlinie und sehr deutlichem Diskoidalfleck, Hflgl schmutzigweiß mit kleinem, dunklem Diskoidalfleck. Sarepta, nach KOZHANTSCHIKOV auch Altai, Zentral-Asien, Turkestan, Ili, Issyk-kul. Erste Stände unbekannt.
- foeda.* **E. foeda** Lcd. (Bd. 3, S. 32) (= *nigrina* Stgr.). Ist nach KOZHANTSCHIKOV, FILIPJEV und meiner eigenen Ansicht nach von *sabuletorum* B. verschieden und eine gute Art. Abbildung (4 b, ♂). Ähnlich der *sabuletorum* Bsd. Vflgl fast eintönig graubraun, innere und äußere Querlinie deutlich, dunkel, namentlich die doppelte innere. Ring- und Nierenmakel treten nur schwach hervor. Hflgl weiß oder schmutzigweiß. Diskoidalfleck bei den Exemplaren meiner Sammlung fehlend oder schwach angedeutet. Unterseite der Vflgl heller als bei *sabuletorum*, sonst gleich, Unterseite der Hflgl weiß mit bräunlicher Bestäubung, Diskoidalfleck schwach sichtbar. Sarepta, nach KOZHANTSCHIKOV auch Altai, Kaukasus, Krim. Erste Stände unbekannt.
- robiginosa.* **E. robiginosa** Stgr. (Bd. 3, S. 29, 6 c). Vflgl fast einfarbig hell bis dunkel rotbraun, mit verloschenen Zeichnungen, Makeln undeutlich, dunkel umzogen, Querlinien treten selten und dann ganz schwach vor. Vor den lichter Fransen eine schwärzliche Limbal- (Mond-) Linie. Hflgl beim ♂ fast rein weiß, beim ♀ bedeutend dunkler. Thorax wie die Vflgl, Abdomen grauweiß. Unterseite der Vflgl glänzend licht braungrau, mit verloschenem dunklem Mittelpunkt und dunkler Querlinie. Unterseite der Hflgl beim ♀ schmutzig weiß, meist nach außen dunkler. Palästina, Oktober, November. Das im Hauptband abgebildete Exemplar stellt ein stark gezeichnetes Tier vor. Erste Stände unbekannt.
- heringi.* **E. heringi** Stgr. (Bd. 3, S. 29) (4 b, ♂). Ähnlich der vorigen Art, aber blasser, nicht rötlich, sondern braungrau. Basal- und Außenquerlinie sowie die Nierenmakel meist dunkel angedeutet, bisweilen ganz fehlend,

Außenrand etwas dunkler, grau. Aehnlich gezeichnet wie *decora Schiff.* Hflgl schmutzig weiß, mit dunklem Außenrand, unten meist ganz eintönig schmutzigweiß. Bei einzelnen Stücken tritt auf der Unterseite der Vflgl ein dunkler Mittelmond und dahinter eine dunkle Querlinie auf. Nord-Persien, Pontus, Ende Juli. — **signata** *signata*. *Stgr.* aus Kleinasien, Zeitun, stärker gezeichnet (al. ant. *distinctius signatis*) dürfte nur eine Aberration sein. Erste Stände unbekannt.

E. decorata Schiff. (= *nebulosa Hbn.* nec *marcens Christ.*) (Bd. 3, S. 29, 6 d). Variiert außerordentlich *decorata*. und hat daher Veranlassung zu einer großen Zahl Aberrationsbenennungen gegeben. Die am meisten genannte — ab. **livida** *Stgr.* wird vom Autor als Variation (*multo obscurior*, al. ant. *obscura plumbeo-griseis*, al. post. *livida nigrescenti-griseis*) angeführt, es soll die Form der Alpen der Schweiz und des Kaukasus sein, *livida* kommt aber überall vor, wo *decorata* fliegt, und ist sicher nur eine Farbenaberration. Eine gute Varietät ist dagegen — **splendida** *Trti. & Vrty.* (= *albidecora S.-R.*, *calcaria Dhl.* i. l.) (4 b, ♂) aus Mittel-Italien (Abruzzen usw.). Es *splendida*. ist die meist silberweiße Form von *decorata*. Hier und da ist sie auch verdunkelt bis bleigrau, nie aber von der Farbe der Alpenformen. Auch bei den verdunkelten Exemplaren ist der Kopf und der Thorax silberweiß. Die Form kommt auch in Südfrankreich vor (Digne, Larche). — **decorata** *Neuburger* ist sicherlich nur eine Ab- *decorata*. erration, wenn nicht die *decorata* aus Wien eine wirkliche Lokalrasse ist. Diese Falter sind im allgemeinen breitflügeliger und heller als Alpentiere. Die — f. **nivalis** *And.*, hellgrau, etwas gelblich, Makeln deutlich um- *nivalis*. zogen und die — ab. **flavorenalis** *Bub.*, bei der alle Flügel glatt, glänzend bleigrau, ohne grünliche Färbung sein *flavo-* sollen, sind einfache Farbenaberrationen, ebenso die — ab. **flavomaculata** *Schaw.*, wie er die Tiere mit deutlich *renalis*. gelben Makeln genannt hat. — **simplex** *Trti. & Vrty.* ist eine eintönig hell perlgraue Form ohne Querlinien *flavo-* und Makeln, aus den italienischen Seealpen. Zu den im Hauptwerk genannten Fundorten kommen noch hinzu: *maculata*. Pyrenäen, Bosnien, Herzegowina, Kaukasus, Ural, Spanien (Sierra-Nevada), Mähren und Lappland (RIBBE). *simplex*. Eier braungrau oder erdgrau, ohne Rippung. Raupe typische Erdraupe, gelblichgrau mit dunkler Rückenlinie, kleinen dunklen Warzen und schwarzen Stigmen. Puppe nach WILD in einem Erdgespinst, rotbraun mit 2 Kremasterspitzen.

E. decorans *Stgr.* (Bd. 3, S. 40) (4 b, ♂). (Nach WARREN = *nyctimerina Stgr.*, *subdecora Stgr.* Iris IX, *decorans*. S. 353.) Ist eine echte *Euxoa*, aber eine etwas unsichere Art. Mit *nyctimera* (Bd. 3, S. 51, als: *simulatrix Hbn.-G.*, Taf. 12e), welche keine *Euxoa* ist, nicht identisch. Offenbar nahe verwandt mit *decorata Schiff.* oder noch eher mit *birivia Schiff.* Die Zähne der Fühler sind aber etwas kürzer und die Wimpern mehr direkt auf den Schaft gestellt. Farbe wie bei *birivia*, Makeln gelblich, Tegulae gelblich. Uliassutai.

E. parnassiphila Stgr. (Bd. 3, S. 29).

E. birivia Schiff. (Bd. 3, S. 29, 6 c) (= *honoratina Donz.* nec *dolis Grote*). Kommt außer den im *birivia*. Hauptwerk genannten Ländern auch in der Krim (KOZHANTSCHIKOV), Armenien (v. ? STAUDINGER), Illyrien (STAUDER), Bukowina, Galizien, Bayern, Regensburg (JÜNGLING) vor. *Birivia* ist sowohl ein Tier der Alpen als auch der Tiefebene. Flugzeit Juli—August. Erste Stände unbekannt. — *taurica Stgr.* ist gemäß dem Typ STAUDINGERS einzuziehen, da dieses Exemplar, ein ♀, zu *sollers Chr.* gehört. Unter dieser Bezeichnung waren diejenigen Exemplare im Handel, die aus Asien (Issyk-kul, Naryn, Aksu usw.) stammten und die zu der Form — **flavisignata** *Stgr.* i. l. gehörten, aber ohne gelbe Makeln, also ziemlich einfarbig waren. *flavi-* Solche Stücke kommen aber unter den *flavisignata* öfters vor. Zweifellos sind die *flavisignata* eine gute Rasse, *signata*. ich lasse ein markantes Exemplar Taf. 4 c, ♂ abbilden. Die Falter dieser Form variieren stark in Zeichnung und Färbung. — **plumbina** *Wgnr.* (= *Agrotis plumbina Wgnr.*) (Taf. 4 c, ♂, Cotype) aus dem Ili-Gebiet, *plumbina*. halte ich nicht für eine eigene Art, sondern höchstens für eine Rasse von *birivia*. Zeichnung etwas verloschen, Hflgl auch im ♂-Geschlecht bräunlich. Die bei *birivia* fast rein weiße Körperbehaarung usw. ist hier ausgesprochen bräunlich, die Fühler etwas schlanker, weniger stark gezähnt. — **sueticola** *Skala* aus den Sudeten *sueticola*. mit einer „ins Gelbliche ziehenden Färbung der Vflgl“ halte ich trotz des „isolierten Vorkommens“ für eine einfache Aberration. Solche gelbliche Tiere kommen auch im Wallis vor. Erste Stände unbekannt.

E. fraudulentata Corti (4 c, ♀ Type). Aehnlich der *birivia Schiff.*, aber bedeutend größer. Flügel breiter und *fraudu-* runder. Innere Querlinie doppelt, Zapfenmakel länglich, schwefelgelb mit grau gemischt, ebenso Ring- und *lenta*. Nierenmakel. Letztere groß, verwaschen. Außere Querlinie doppelt, stark gezackt, unregelmäßig. Vor dem Saum dunkle Halbmondchen. Hflgl eintönig braungrau. Unterseite der Flügel glänzend grau, Hflgl mit ziemlich starkem Bogenstreifen und deutlichem Diskoidalpunkt. Tarsen hell und dunkel geringelt. Nord-Tibet, Kuku-Noor.

E. cuprina *Stgr.* (= *glabra Corti* i. l.) Bd. 3, S. 42, 12 c (4 c ♂). Die Abbildung im Hauptwerk ist *cuprina*. nicht gut, ich lasse daher die Art neu abbilden. Ist eine echte *Euxoa* und gehört zweifellos in die Nähe von *birivia*, stimmt damit in der Zeichnung gut überein, hat aber kupferbraune Vflgl. Korla, Zentral-Asien, August.

E. (?) sublata *sp. n.* (4 c ♂ Type). Kleiner als *birivia*, in Habitus und Zeichnung wie diese. Vflgl *sublata*. rötlichbraun, mit Ausnahme der Makeln fast einfarbig. Außere Querlinie und Wellenlinie schwach hell angedeutet. Rundmakel klein, rund, von der Farbe der Flügel, aber hell gelblich umsäumt, Nierenmakel größer,

von derselben Farbe und Umrandung. Eine helle Saumlinie, Fransen wie die Flügel gefärbt. Hflgl fast einfarbig, stark verdüstert, in der Mitte etwas heller. Deutlicher Discoidalfleck. Fransen schmutzig weiß. Unterseite fast eintönig weißgrau, Vflgl mit einem Schatten. Discoidalflecke unscheinbar. Altyn-tag, Alexandergebirge, Aksu.

achyricola. **E. (?) achyricola** *sp. n.* (4 d ♂ Type). Ähnlich wie *decora*, aber kleiner, Vflgl schmaler, spitziger, innere Querlinie mehr nach außen gestellt. Hflgl schmutzigweiß, Thorax hellgrau. Unterseite der Flügel viel heller als bei *decora*, Bogenstreifen fehlen fast gänzlich. Nördl. Syrien, Marasch, Juli (PFEIFFER).

Die unter Sektion IV S. 28 ff. des Hauptbandes als *Euxoa* aufgeführten Arten: *submolesta* Ev., *cursoriodes* Hmps., *figurata* Pglr., *mocchilla* Pglr., *subdecora* Stgr., *elauda* Pglr., *griseiceps* F., *parnassiphila* Stgr., *eueuna* Pglr., *decorata* Stgr., *simplonia* Stgr., *constanti* Mill., *trux* Hb., *seditiosa* Pglr., *nili* Baker, *nigrila* Graes., *solida* Ersch., *tristis* Stgr., *sulcifera* Chr., *arenosa* Stgr., *lidia* Cr., *xanthoides* Hmps., *honestula* Stgr., *duosigna* Hmps., *informis* Leech und *exclamationis* L. sind keine *Euxoa*, sondern gehören zu später zu behandelnden Gattungen; *oberthüri* Leech, *intracla* Wlkr. und *impera* Pglr. sind *Euxoa* der folgenden Sektionen.

Sektion VI: Fühler des ♂ mit kurzen Sägezähnen, diese bewimpert.

Die folgenden Arten ohne direkten Übergang von den letzten Arten der vorhergehenden Sektion.

intolerabilis. **E. intolerabilis** *Pnglr.* (Bd. 3, S. 31, Taf. 6 h) (= *percurrens* Corti i. l.). Die Abbildung ist gut, nur ist die Zeichnung in der Regel weniger scharf und die Färbung viel eintöniger. Erste Stände unbekannt.

predotae. **E. predotae** *Schaw.* (4 d ♂). Gleicht etwas der *intolerabilis* *Pnglr.* und noch mehr der *fissa* *Stgr.*, unterscheidet sich aber von letzterer durch stärker ausgeprägte Zeichnung und einen violetten, goldigen Farbenton. Die Fühler sind dicker, gröber als bei *intolerabilis* und *fissa*. Querlinien doppelt, ein dunkles Saumband vorhanden, das bei *intolerabilis* fehlt. Zapfenmakel kaum angedeutet. Am Vrd der Vflgl einige kleine gelbliche Flecken. Hflgl dunkel braungrau mit deutlichem Discoidalmond. Unterseite der Flügel fast eintönig dunkelgrau, mit deutlichem Bogenstreifen und dunklem Mittelmond der Hflgl. Ussuri, Sibirien, Mongolei (Urga, Kozh.), August, September. Erste Stände unbekannt.

nigricans. **E. nigricans** *L.* (Bd. 3, S. 30, Taf. 6 h) (= *fumosa* *Hbn.*, *rustica* *H. S.*, *ursina* *God.*, *fuliginea* *Hbn.*, *carbonea* *Hbn.*, *uniformis* *Rgt.*, *oppidicola* *Krnl.* sec. KOZHANTSCHIKOV und FILIPJEF). Das im Hauptband abgebildete Exemplar ist ein relativ rotes Stück, in der Regel ist *nigricans* bedeutend dunkler, sehr oft ganz schwarz, so daß die Zeichnungen kaum zu erkennen sind. *Nigricans* variiert in Farbe und Zeichnung außerordentlich stark, daher sind eine große Menge Aberrationen benannt worden (s. Hptbd.). Insbesondere sind es die Querlinien und die Makeln, die sehr verschieden auftreten, bald fehlend, bald mehr oder weniger sichtbar, bald schwarz, bald weiß oder orange oder sonst grell hervortretend. Die auffallendste Form ist — ab. (ab. et var. *rubricans* *Esp.* mit hellen, rötlichen Flügeln, doch kommt diese Form überall unter *nigricans* vor und ist demnach eine einfache Aberration. Eine wirkliche Subspecies bilden vielleicht die japanischen *nigricans*. Sie sind größer, dunkler, mit sehr oft rötlicher bis rot ausgefüllter Nierenmakel. Außer Zentral-Europa, England und West-Asien auch in Spanien, Italien, Balkan, Ural und Ost-Asien. Von den ersten Ständen sind die Eier unbeschrieben. Die braune Puppe in einem Erdgehäuse, mit 2 Kremasterspitzen.

nyctopis. **E. (sec. TAMS) nyctopis** *Hmps.* (Bd. 3, Taf. 6 i). Die Abbildung ist zu grau, sollte viel mehr rotbraun sein, die Zeichnungen sind zu deutlich. Die Art ist vielleicht nur eine rötliche *nigricans*-Rasse aus Kaschmir. Die von HAMPSON als ab. 1 angeführte Form mit dunkelbraunen Vflgl und weißlich eingerahmten Querlinien hat STRAND mit dem Namen — **kuijarensis** belegt.

adumbrata. **E. adumbrata** *Ev.* (Bd. 3, S. 28, Taf. 6 b). Verwandt mit *nigricans* und *tritici*. KOZHANTSCHIKOV hält *adumbrata* für eine Subspecies von *lidia* *Cr.*, was ein Irrtum ist, *lidia* hat ganz andere Fühler und einen ganz anderen Genitalapparat als *adumbrata*. Dagegen bin ich mit CHRISTOPH und SPULER der Meinung, daß die *vaga* *v. polygonides* *Stgr.* (Bd. 3, S. 28) eine eigene gute Art ist. — **vaga** *Stgr.* (Bd. 3, S. 30) (4 d ♂) (= *integra* *Corti* i. l.). Diese bisher überall als v. von *cursoria* angeführte Form gehört zu *adumbrata* und nicht zu *cursoria*. Es ist eine vollkommen hellbraune, fast sandfarbige Form von *adumbrata*. STAUDINGER hat *vaga* bereits als fraglich zu *cursoria* gestellt. Die Varietät stammt aus dem Ulas, ferner aus Tibet. Die ersten Stände von *adumbrata* sind unbekannt, GRAESER will sich erinnern, daß die Raupen große Ähnlichkeit haben mit denjenigen von *fennica* *Tausch.* Flugzeit: Juni—Juli.

latebrosa. **E. latebrosa** *sp. n.* (4 d ♂ Type). Ähnlich wie *adumbrata*, aber viel heller, fast hellgrau, die Zeichnungen viel deutlicher, Makeln weiß ausgefüllt, Saum der Vflgl grau, der Hflgl weiß. Letztere, auch im ♀-Geschlecht, viel heller, manchmal vollkommen weiß beim ♂. Zapfenmakel fast immer deutlich, schwärzlich bis schwarz, die Zelle zwischen Ring- und Nierenmakel schwarz ausgefüllt, wodurch das Tier *recussa* ähnlich wird. Keine Pfeilflecken vorhanden. Naryn, Turkestan. Erste Stände unbekannt.

goëtria. **E. goëtria** *Kozh.* (4 d ♂). Fühler des ♂ eher etwas schwächer bewimpert als bei *adumbrata*. Sehr ähnlich dieser Art, besitzt einen von der Basis der Vflgl bis zur Zapfenmakel gehenden, dunklen Strich, scharf ausgedrückt. Ring- und Nierenmakel von außen schwarz, von innen weiß begrenzt, Ringmakel oft nach oben offen, Querlinien mehr oder weniger deutlich, Pfeilflecken fast immer vorhanden, Hflgl grau, an der Basis

heller, im Außenraum dunkler. Hflgl-Unterseite mit starkem Discoidal-fleck und einem dunklen Bogenstreifen. Eine sehr variable Art. Semipalatinsk, Sibirien (KOZHANTSCHIKOV), Aksu, Issyk-kul, Ulias, Turkestan (CORTI).

E. phantoma Kozh. Nach KOZHANTSCHIKOV selbst kaum von *adumbrata* Ev. zu unterscheiden und von ihm nur wegen m. E. unbedeutender Unterschiede im ♂-Genitalapparat und wegen der irrtümlichen Auffassung, daß *islandica* und *adumbrata* fadenförmige Fühler besitzen, abgetrennt. Sicher synonym zu *adumbrata*. Südost-Sibirien, Juli—August. *phantoma.*

E. sjöstedti Corti (4 e ♀ Cotype). Gleich äußerlich der *obscura* Brahm, ist aber eine echte *Euxoa*. Vflgl rötlichbraun, mit schwachen, dunklen Zeichnungen. Basallinie und Wurzelstrahl kaum sichtbar, innere Querlinie doppelt, stark gezackt, Zapfenmakel undeutlich. Rundmakel groß, manchmal grauweiß ausgefüllt. Nierenmakel sehr groß. Außere Querlinie gezackt. Hflgl hellgrau, nach außen bedeutend verdüstert. Ein deutlicher Discoidalpunkt. Unterseite fast einförmig braungrau, hell. Ein großer, hellbrauner Discoidal-fleck auf den Hflgl. Kamtschatka, August. *sjöstedti.*

E. polygonides Stgr. (Bd. III, S. 28) (4 e ♂). Siehe unter *adumbrata*. Die Fühler sind erheblich kürzer gesägt und kürzer bewimpert als bei *adumbrata* Ev. Hell graubraun, Linien sehr scharf gezeichnet. Pfeilflecken vorhanden. Dunkle Tiere hat STAUDINGER mit — ab. **obscura** bezeichnet. Kaukasus, Issyk-kul, Ili (v.). *polygonides.*

E. tritici L. (Bd. III, S. 32, 6 k). Eine wegen ihrer außerordentlichen Variationsbreite in Färbung und Zeichnung sehr komplizierte Formengruppe, die zu sehr vielen Aberrationsbenennungen geführt hat (s. Hptbd.). Etliche dieser Aberrationen dürften sich als Arten erweisen. *Tritici* scheint auch ziemlich stabile Variationen und Lokalrassen zu bilden. Bemerkungen zu den im Hauptband angeführten Aberrationen: — *aquilina* Schiff. ist eine eigene Art, ebenso *eruta* Hbn. und *seliginis* Gn.; *detorta* Ev. und *varia* Alph. gehören nicht zu *tritici*, sondern zur Untergattung *Mesoeuxoa*; — *distincta* Stgr. ist eine Form. von *aquilina*, s. d., ebenso ab. *obscurior* Stgr. Die übrigen von TUTT und anderen englischen Autoren aufgestellten Aberrationsbenennungen scheinen mir absolut ungerechtfertigt zu sein, da sie nur unbedeutende Farben- und Zeichnungsaberrationen betreffen und nicht irgendwie scharf voneinander zu trennen sind. Wirkliche Lokalrassen in England sind vielleicht *subgothica* Hw. (nach CURTIS in *pseudogothica* umzuschreiben) und vielleicht auch *sagittifera* Steph. (Bd. III, S. 32). — v. (?) **pseudogothica** nom. nov. Curtis (4 e ♀) ist rauchgrau bis braungrau, hat aufgehellten Costalrand und weißliche Flecken auf demselben; — **sagittifera** Steph. (4 e) ist ebenfalls hell, mit schwarzer oder dunkler Zelle zwischen der Ring- und Nierenmakel und mit heller Costa. — Die ab. **obelisca** Steph. und anderer britischer Autoren (Bd. III, S. 32) ist mir unklar, es könnte sich doch um die tatsächliche *obelisca* Schiff. handeln. Die Abtrennung der *tritici*-Formen ist so schwierig, daß ich mich nur auf die Neubeschreibung einiger mir ganz sicher als gute Rassen erscheinenden Formen beschränken will. — **insulana** f. nov. (4 e ♂ Type) ist eine sehr charakteristische Form der Insel Sylt, die auf den ersten Blick große Ähnlichkeit hat mit *agathina* Dup. Dunkel rotbraun, Costa aufgehellt, mit weißen Punkten, Ring- und Nierenmakel hell, weißlich ausgefüllt, schwarz umzogen, zwischen den beiden Makeln eine dunkle Ausfüllung. Zapfenmakel dunkel, Wellenlinie weißlich, Pfeilflecken in der Regel vorhanden. Hflgl weiß, am Rande und auf den Adern schwärzlich verdüstert. Insel Sylt, Juli. — **reisseri** f. nov. (4 f ♂ Type). Hell graubraun, Costa aufgehellt bis weißlich, Nieren- und Rundmakel weißlich, Zelle dazwischen dunkel, Zapfenmakel groß, braun, dunkel umrandet, von derselben schräg abwärts ein heller, brauner Streifen, Medianader weißlich, Saumfeld dunkler, Pfeilflecken vorhanden. Hflgl hell graubraun mit weißem Grunde, einer dunklen Saumlinie, Fransen weiß. Discoidal-fleck fehlt oder äußerst undeutlich. Sierra Nevada, Spanien. — ab. **fumosoides** Culot (Oberth. i. l.) ist eine dunkelrotbraune, einfache Farbenaberration aus der Bretagne. *tritici.* *pseudogothica.* *sagittifera.* *obelisca.* *insulana.* *reisseri.* *fumosoides.*

E. crypta Dadd (4 f ♂). Der *tritici* L. sehr ähnlich, kleiner, Flügel mit einem roten, violettroten oder schieferbläulichen Grundton, Thorax meistens dunkler als die Flügel. Zeichnungselemente im großen und ganzen wie bei *tritici*. Flügelform kürzer und breiter. Hflgl dunkler wie bei *tritici*. In der Farbe *obelisca* Schiff. ähnlicher als *tritici*. Flugzeit später als *tritici*, zur Hauptsache in der 2. und 3. Woche August. ♂-Genitalapparat von demjenigen von *tritici* nicht zu unterscheiden. Eine noch näher zu prüfende Art. Umgebung Berlin, Pommern, Ostpreußen. August. Erste Stände unbekannt. *crypta.*

E. eruta Hbn. (Bd. III, S. 32, 6 k). Höchstwahrscheinlich eine gute Art und keine Form von *tritici*. Kommt z. B. im Wallis häufiger vor als *tritici*; in vielen Gegenden, wo *eruta* fliegt, scheint *tritici* zu fehlen. z. B. in einigen Tälern Tirols. In Spanien und Italien dagegen scheint *eruta* zu fehlen. Die genaue Verbreitung ist noch festzustellen. Eier unregelmäßig, einfarbig gelblichweiß, ohne Rippung. Raupe nach VORBRÖDT größer und dunkler als diejenige von *tritici*. Sie weicht in ihrem biologischen Verhalten in mancher Hinsicht von anderen *Euxoa* ab (CORTI). Puppe rotbraun, in einem leichten Gespinst, mit 2 Kremasterspitzen. *eruta.*

E. seliginis (Bd. III, S. 32) (4 f ♂). Offenbar eine eigene Art. Grundfarbe mausgrau, hie und da etwas bräunlich, Färbung und Zeichnung einförmig, manchmal treten Ring- und Rundmakel weißlich hervor. Außere Querlinie doppelt, gezackt, oft eine aus schwarzen Mündchen bestehende Saumlinie vorhanden. Zapfenmakel fehlt, Pfeilflecke meistens ebenfalls. Hflgl weiß, manchmal schmutzigweiß, manchmal vom Rande her ver-

düstert. Eine dunkle Saumlinie, Fransen weiß. Südfrankreich, Spanien, Kaukasus?, Sarepta? Erste Stände unbekannt.

rangnowi. **E. rangnowi** *sp. n.* (4 f ♂ Type). Größer und gestreckter als *tritici*. Aehnlich *vitta* Hbn. Vflgl hell rotbraun, mit Weiß vermischt. Costa weiß bestäubt, ebenso Rund- und Nierenmakel, am Vorderrand weiße Flecken. Ein schwarzer Wurzelstrahl, die Zelle darunter dunkelbraun ausgefüllt, daran anschließend die sehr dunkle, große Zapfenmakel. Außere Querlinie schwach, doppelt. Wellenlinie weißlich, deutliche Pfeilflecken. Hflgl des ♂ fast rein weiß, Hinterleib grauweiß. Keine Discoidalflecke. Unterseite ohne Binden und Zeichnungen. Süd-Ural, Guberli, Juli. Erste Stände unbekannt.

diaphora. **E. diaphora** *Brs.* (= *capita* Corti i. l.) (4 g ♂ Type). Plumper, gedrängter als *tritici* L. Vflgl viel breiter, dunkel rotbraun, Zeichnung scharf, Medianrippe weißlich bestäubt. Ring- und Nierenmakel klein, hell bräunlich ausgefüllt, innere und äußere Querlinie, dunkle Zapfenmakel, hellere Wellenlinie. Pfeilflecken vorhanden. Hflgl rein weiß, oft fast ohne schwarzen Saum, manchmal der Saum stark verdunkelt. Unterseite der Flügel hell, Hflgl fast weiß, beide mit einer aus Mündchen bestehenden Saumlinie. Sarepta, südl. Ural, Sebastopol. Erste Stände unbekannt.

riphaea. **E. rhiphaea** *Bart.* (4 k ♂). Aehnlich wie *tritici*, noch mehr aber wie *deserta* Stgr. und *homicida* Stgr. in Größe, Farbe und Zeichnung. Vflgl einförmig graubraun, Querlinien sehr undeutlich, Saumlinie gelblich. Fühler wie bei *tritici*. Hflgl fast rein weiß, kaum eine dunkle Saumlinie vorhanden. Unterseite der Flügel wie bei *tritici*, aber heller. *Homicida* Stgr. hat stärker gezähnte Fühler. Ural, August. Erste Stände unbekannt.

philippsi. **E. philippsi** *Corti* (5 a ♂ Type). Aehnlich der vorigen Art, ebenso der *homicida* Stgr. Fühler wie bei *homicida*. Hflgl rein weiß wie bei *riphaea* *Bart.* Vflgl-Unterseite mit deutlichem größerem, braunem Mittelfleck. *Homicida* und *riphaea* besitzen auf dem Thorax Haarschuppen und Schuppen, während *philippsi* zur Hauptsache Schuppen trägt, die sich nach oben stark verbreitern und in der Einbuchtung einen kurzen, vorstehenden Zahn zeigen. Sarepta.

cortii. **E. cortii** *Wgnr.* (4 g, ♂ Cotype). Aehnlich wie *homicida* Stgr. Von dieser unterschieden durch die reinweißen Hflgl in beiden Geschlechtern. Die Fühler sind viel weniger stark bewimpert und weniger kammzählig als bei *homicida* und *deserta*. Vflgl heller oder dunkler sand- (lehm-) farbig, manchmal wie mehlig überpudert. Verloschene Querlinien im Wurzel- und Saumfeld, Nieren-, Ring- und Zapfenmakel durch feine, dunkle Linien scharf umrissen. Nierenmakel an ihrem unteren Ende stets mit dunklem Kern. Im Saumfelde eine helle, wurzelwärts bräunlich beschattete Wellenlinie. Saumlinie gelblich; scharfe Pfeilflecken. Unterseite der Vflgl und Hflgl weißlich, seidenglänzend. Mittelmonde schattenhaft oder fehlend. Erste Stände unbekannt. Inner-Anatolien. August—September.

fallax. **E. fallax** *Ev.* Bd. 3 S. 33 (4 h ♂). Palpen weiß, Unterseite weiß, etwas mit Grau getrübt, Vflgl weißlichgrau.

sulcifera. **E. sulcifera** *Chr.* Bd. 3 S. 33. Nach KOZHANTSCHIKOV eine echte *Euxoa*.

costae-vittata. **E. costae-vittata** *Wgnr.* (4 g, ♂ Cotype). Von einer erheblichen Variationsbreite. Grau- bis veilbraun. Vflgl mit breiter, heller Vrdstrieme, deutliche schwärzliche Fleckchen zwischen Ring- und Nierenmakel, an Stelle der Zapfenmakel ein wurzelwärts von letzterer gelegenes schwarzes Fleckchen und eine Reihe deutlicher schwärzlicher Pfeilflecken vor dem Saume. Hflgl in beiden Geschlechtern rein weiß, mit sehr feiner oder auch fehlender Saumlinie. Unterseite weiß, seidig glänzend, die dunkler gefärbten Stücke mit angebräuntem Apex und Saumfeld der Vflgl, sowie mit einer schattenhaft auftretenden Bogenlinie daselbst. Mittelmonde nur angedeutet, zumeist ganz fehlend. Gleichet der *vitta* Hbn. Erste Stände unbekannt. Inner-Anatolien.

claricostata. **E. claricostata** *Corti* (4 g ♂, Type). Aehnlich einer *tritici* L. Graubraun bis veilbraun; Costa aufgehellte; Nieren- und Rundmakel weißlich umzogen und hell ausgefüllt, Zapfenmakel groß, in der Regel aber kaum hervortretend. Medianader von der Nierenmakel bis zur Wurzel weißlich. Der schräge, sonst für *aquilina*-Formen charakteristische helle Streifen schräg abwärts von der Zapfenmakel an, meistens deutlich. Pfeilflecken vorhanden, sie stehen in einem helleren Felde und sind nach außen durch eine weißliche Wellenlinie begrenzt. Eine feine, gelbliche Saumlinie, Fransen dunkel. Hflgl beim ♂ fast weiß, am Rande und auf den Adern etwas verdüstert, beim ♀ bedeutend dunkler. Unterseite der Vflgl verdüstert, die der Hflgl weißlich, auf denselben ein feiner Discoidalpunkt. Erste Stände unbekannt. Ural, Sarepta, Juli—August.

Die Stellung der folgenden drei Arten ist vielleicht nicht richtig, die Tiere gehören vielleicht zu *islandica* Stgr., noch eher sind sie mit nordamerikanischen Arten verwandt.

opipara. **E. opipara** *Morr.* (Bd. 3, S. 32, 6 i). Ist nicht synonym zu *norwegica* Stgr. Ergänzung zur Beschreibung WARRENS: Erinnert an bunt gezeichnete Exemplare von *vitta*. Wurzelfeld oft stark weißlich aufgehellte, innere Querlinie gewellt, doppelt, nach innen weißlich, äußere Querlinie scharf, nach außen gezackt. Das Feld zwischen den beiden Querlinien dunkel, das Außenfeld wieder hell wie das Wurzelfeld. Wellenlinie fehlt, Pfeilflecken

hie und da schwach angedeutet. Hflgl gleichmäßig mausgrau, Mittelfleck kaum sichtbar, ein Anflug einer Binde vorhanden. Unterseite der Flügel einfarbig grau, mit manchmal sehr starken Bogenstreifen. Hflgl mit dunklem Mittelfleck. Erste Stände unbekannt. Labrador, Grönland, Canada, Nordamerika.

E. dissona *Mschlr.* (4 h ♀), nach HAMPSON = *rara* Pack. Vflgl licht blaugrau, aus der Wurzel kein dunkler Längsstrich, Basallinie kurz, erreicht den Ird nicht. Innere Querlinie doppelt, nach außen dunkel, äußere Querlinie ebenfalls doppelt, nach außen hell und fein gezaekt, Ring- und Nierenmakel hellgrau ausgefüllt, der Raum zwischen den Makeln veilgrau. Zapfenmakel grau, kaum sichtbar, fehlt manehmal ganz, Wellenlinie kaum zu erkennen. Hflgl gleichmäßig grau, mit deutlichem Mittelfleck. Unterseite aller Flügel einfarbig grau, mit schwachem Querstreif. Hflgl mit einem dunklen Mittelfleck. Erste Stände unbekannt. Labrador. *dissona.*

E. drewseni *Stgr.* (4 h ♂). Eine etwas unsichere Art. Ich gebe die Abbildung eines ♂, das mit Ausnahme der Größe (Typ im Kopenhagener Museum nach HENRIKSEN 29 mm, mein Exemplar 35 mm) sehr gut mit der Type übereinstimmt. Vielleicht handelt es sich nur um eine Lokalrasse oder Aberration von *dissona* *Mschlr.* Vflgl schmutzig aschgrau, in der Zeichnung ähnlich wie *cursoria* *Hufn.*, sonst aber ist zwischen *dissona* *Mschlr.* und *drewseni* *Stgr.* kaum ein Unterschied festzustellen. Die zwei in der Originalsammlung STAUDINGERS befindlichen Stücke betreffen sicher *islandica*-Formen. Grönland. *drewseni.*

Die unter Sektion V S. 34 ff. des Hauptbandes als *Euxoa* aufgeführten Arten sind mit Ausnahme von *amoena* *Stgr.* samt und sonders keine *Euxoa* und werden in späteren Gattungen behandelt.

Sektion VII: Männliche Fühler sehr schwach gesägt, die Sägezähne bewimpert.

E. karschi *Graes.* (4 h ♀). Im Hauptband S. 43 als *Rhyacia* aufgeführt. Eine etwas unsichere Art. Das im Berliner Museum als Type GRAESERS aufbewahrte Stück ist ein ♀ und kein ♂. *Karschi* ist zweifellos mit *islandica* f. *rossica* *Stgr.* und mit *adumbrata* *Ev.* verwandt, wie schon STAUDINGER annimmt (*islandica*? ab. *Karschi*). Auch HAMPSON synonymisiert *Karschi* mit *rossica* *Stgr.*, ebenso wie STAUDINGER auch mit *islandica* ab. *nigra* *Stgr.* Die Vflgl sind nach der Beschreibung GRAESERS länglich, das Berliner Stück und das mit diesem so gut wie identische Stück, das ich hier abbilden lasse, hat eher breite Flügel. Amur, Uliassutai, Changai usw. *karschi.*

E. oberthüri *Leech.* (Bd. 3, S. 33, 7 c). Nach FILIPJEV synonym mit *tritici* f. *obscurior* *Stgr.*, was sicher unzutreffend ist. *Obscurior* ist eine *aquilina*-Form, während *oberthüri* zum *islandica*-Kreis gehört. Die Fühler sind erheblich verschieden, die Hflgl bei *obscurior* nie so einfarbig braungrau wie bei *oberthüri*. Erste Stände unbekannt. Japan, Westehina. *oberthüri.*

E. ? norwegica *Stgr.* (5 a ♂, Type). Eine stark umstrittene Art. Nach WARREN (Bd. 3, S. 32) synonym mit ? zu *opipara* *Morr.*, nach KOZHANTSCHIKOV mit *islandica* *Stgr.*, was beides nach der im Berliner Museum befindlichen Type nicht zutrifft. HAMPSON hält die Art für zweifelhaft. *Norwegica* stimmt am besten mit hellen Stücken von *nigricans* *L.* aus England überein, doch sind die Fühler ganz anders, viel weniger stark gezähnt. Die Art stimmt auch mit gewissen *tritici*-Formen überein, aber auch hier sind die Fühler ganz anders. Vflgl schwarzgrau, Rund- und Nierenmakel aschgrau, innere und äußere Querlinie schärfer ausgeprägt als bei *islandica* oder *tritici*, die schwarzen Monde vor den Fransen sind stärker. Hflgl oben an der Basis schmutzig weiß, werden nach dem Außenrande allmählich grauschwarz. Unterseite der Vflgl mit dunklem Diskus, Hflgl mit ziemlich großem schwarzem Punkt am Ende der Mittelzelle. Eine deutliche dunkle Querlinie vorhanden. Die von WOCKE E.Z. Stettin 1864 S. 181 beschriebene *Agrotis nov. spec.* (ohne Namen) betrifft eine andere Art, wie HAMPSON vermutet, vielleicht *opipara* *Morr.*? Von STAUDINGER nach einem einzelnen ♂ aus Fogstuen. Norwegen, August, beschrieben. *norwegica.*

E. derasa *sp. n.* (4 h ♂, Type). Eine kleinere, offenbar mit den echten *islandica* *Stgr.* aus Island nahe verwandte Art, mit ebenso schmalen Vflgl. Die Vflgl des ♂ sind kupferrotbraun, fast einfarbig, ein dunkler Wurzelstrahl vorhanden, ebenso eine schwarz umzogene, spitze Zapfenmakel. Innere Querlinie nach außen gewellt, undeutlich, doppelt. Äußere Querlinie angedeutet. Vor dem Saume eine hellere Wellenlinie, das Analfeld etwas verdunkelt, Pfeilflecken fehlen. Eine helle, gelbliche Saumlinie, Fransen dunkelbraun, hell gesprenkelt. Rund- und Nierenmakel klein, hellbräunlich ausgefüllt, dunkel unrandet. Hflgl schmutzig hellbraun, Fransen weiß. Ein deutlicher Discoidalwisch vorhanden. Thorax von der Farbe der Vflgl. Abdomen wie die Unterseite der Flügel hellbräunlich, die der Hflgl bedeutend heller, am Vorderrande verdüstert, mit einem angedeuteten Bogenstreifen. Die ♀♀ oft bedeutend dunkler, die Makeln stärker hervortretend. Erste Stände unbekannt. Uliassutai, Tibet, Transbaikal. *derasa.*

E. islandica *Stgr.* (Bd. 3, S. 31, 7 b, *islandica* und *rossica*). Ein äußerst komplizierter Formenkreis, der außerordentlich variiert. Die meisten neueren Autoren halten *rossica* für synonym mit v. *rossica* *Stgr.*, *nigra* *Stgr.* und auch mit *karschi* *Graes.* (HAMPSON). Die Originale STAUDINGERS stammen aus Island und *islandica.*

- betreffen relativ kleine, nur z. T. schärfer gezeichnete Stücke. Die Abbildung im Hauptband gibt eine Form ganz gut wieder, ich lasse unter (4 i) ein weiteres, verschiedenes Exemplar eines ♀ abbilden. Bei der starken Variationsbreite ist eine Diagnose sehr schwer zu stellen, ich zitiere daher die Diagnose STAUDINGERS, die zusammen mit den Abbildungen und da bisher von Island keine damit zu verwechselnde Art bekannt ist, genügen sollte: „m. grisea, alarum anticarum margine antico, maculis duabus fasciaque exteriore albicantibus; antennis maris subpectinatis. Magn. 30—40 mm. ♂♀. Var. a. alis anticis concoloribus, fusciscentibus. ♂♀.“ — Raupe lebt unterirdisch, Kopf mit gelber Grundfarbe. Körper schmutzig grau, eine feine helle Dorsallinie, welche in einem mittleren Streifen Grundfarbe steht, seitlich eine breite, gelbe verloschene Längsbinde. Haarwarzen auffallend dunkel. Nackenschild glänzend braun. Verpuppung Ende Juni in einem Erdkokon. Puppe braun mit einem oder zwei Kremasterdornen. Juli—August. Island. *Islandica* soll nach verschiedenen Autoren, z. B. ALPHÉRAKY, auch in Turkestan, Korea und Kamtschatka vorkommen, nach AURIVILLIUS auch in Grönland, Labrador, Livland und Sibirien und es ist auch kein Zweifel, daß man in diesen Ländern Exemplare findet, die kaum von *islandica* zu unterscheiden sind. Trotzdem halte ich die Abtrennung der — **rossica** Stgr. für gerechtfertigt. Ich gebe (4 i ♂) eine Abbildung eines mit einem Original STAUDINGERS verglichenen Exemplars von *rossica*. Diese Form ist in der Regel erheblich größer als *islandica*, bis zu 43 mm, die Vflgl und namentlich die Hflgl sind breiter und runder, die Abbildung im Hauptband 7 b ist nicht gut. Saisan, Margelan und offenbar ganz Asien bis Wladiwostock. STAUDINGER hat die Form von *islandica* aus Labrador als — **labradoriensis** abgetrennt. Ich bilde ein Exemplar aus Labrador ab (4 i ♀), da ich die Existenz einer wirklichen Subspecies für wahrscheinlich halte. Grundfarbe licht aschgrau ohne Spur von Braun, äußere Querlinie hervortretend, Vflgl mit deutlichen Limbalstrichen, Hflgl-Unterseite mit deutlichem Mittelmond. Wie bereits bemerkt, variiert *islandica* ganz außerordentlich und es sind vielleicht unter dem großen mir vorliegenden Material noch gute Rassen und vielleicht sogar Arten versteckt, ich beschränke mich auf die Aufführung einer besonders auffallenden Form (Art ?) aus Uliassutai, Aksu, Sidemi, Irkutsk, Yarkend, die ich als — **yarkenda** (A. Bang-Haas i. l.) (4 i ♂, Type) einführen möchte. Sie zeichnet sich aus durch die sehr deutlichen inneren und äußeren Querlinien, sowie durch die deutliche helle Wellenlinie und durch die auffallenden, weißlich gefüllten Makeln, Ring- und Nierenmakel. Pfeilflecken deutlich. Die *islandica* f. *nigra* Stgr. gehört höchst wahrscheinlich zu *karschi* Graeser.
- E. tristis** Stgr. Bd. 3, S. 33 (4 i ♂). Sec. Stgr.: „an *tritici* forma Darw.?“ Charakteristisch ist bei typischen Exemplaren, und dies neben der ganz anderen Fühlerform ein Unterschied von *tritici*, ein segmentartiger langer, dunkler (Mond-) Querstrich auf der Unterseite der Hflgl. KOZHANTSCHIKOV hält *tristis* für eine Subspecies von *varia* Alph., was ich nach der Untersuchung der ♂ Copulationsorgane nicht für richtig finde. *Tristis* ist eine echte *Euxoa*, während *varia* eine typische *Mesoeuxoa* ist. Daurien, Mongolei, Sibirien (Minussinsk).
- E. subconspicua** Stgr. (4 k ♂). In Bd. 3, S. 29 synonymisiert WARREN *E. confusa* Alph. mit *subconspicua* Stgr. Das ist ein Irrtum. *Confusa* Alph. ist synonym mit *squalida* Gn. und gehört in eine ganz andere Gattung. Aehnelt einer kleinen *conspicua*, Grundfarbe graubraun, variiert aber ziemlich stark, es kommen ganz dunkle Exemplare vor. Querlinien ähnlich wie bei *conspicua*, die schwarzen Pfeilstriche in der Regel zahlreicher und schärfer wie bei dieser Art. Hflgl dunkel schwarzgrau mit fast weißen Fransen. Fühler erheblich schwächer gezähnt wie bei *conspicua*. Palpen, Beine und Hlb wie bei dieser Art. Bei den ♀♀ ist die Zeichnung in der Regel schärfer, alle Querlinien treten dunkler hervor. Fergana, Ulias, Korla, Ili-Gebiet, Issyk-kul, Turkestan. Juli. Erste Stände unbekannt.
- E. püngeleri** Wgnr. (5 a ♀, Type) (coll. PHILIPPS, Köln). Aehnlich *subconspicua* Stgr. und *mustelina* Chr. Unterscheidet sich von beiden hauptsächlich durch die dunkleren Hflgl. Charakteristisch scheint mir bei der ♀ Type ein schwarzer oder dunkler Wisch zwischen der Nierenmakel und der äußeren Querlinie zu sein, ferner 2 distinkte, schwarze Pfeilflecken, die aber bei der ♀ Type nicht sehr deutlich sind. Unterseite ziemlich gleichmäßig gelbgrau mit deutlichen Mittelmonden beider Flügelpaare und dunkler Bogenlinie. Vor dem Saume wie oben eine Reihe scharfer, schwarzer Limbalpunkte. Vflgl gelbbraun, beim ♀ dunkler, die Querlinien scharf, schwärzlich; eine schwache Wellenlinie vorhanden; Makeln wenig hervortretend. Ili-Gebiet, Umgebung Dscharkent.
- E. (?) rebeli** Wgnr. (5 a ♂, Type, coll. PHILIPPS, Köln). Mit *mustelina* Chr. verwandt. Vflgl lehmfarben, gelbbraun, zwei dunkle Querlinien, eine helle, beiderseits dunkel beschattete Wellenlinie; Makeln dunkel graubraun (bleigrau), Ring- und Nierenmakel hell umzogen, Zapfenmakel angedeutet. Hflgl schmutzig gelblichweiß, in der Basalhälfte dunkler. Unterseite von der Farbe der Hflgl, diese mit deutlichem Mittelmond und einer unklaren Schattenbinde vor dem Saume. Ili-Gebiet, Umgebung Dscharkent.
- E. mustelina** Chr. Bd. 3, S. 31, 7 a. Die Abbildung ist nicht gut, ich lasse sie daher unter (4 k ♂) wiederholen. Kopf, Thorax und Vflgl licht graubraun. Die innere Querlinie mehr aus schwärzlichen Strichen und Punkten bestehend, die äußere Querlinie gewöhnlich undeutlich, oft fast fehlend; Ringmakel heller als die Vflgl. Nierenmakel in der Regel undeutlich, der Raum zwischen beiden Makeln oft schwärzlich ausgefüllt. Wellenlinie deutlich, gezackt, gelblich-braun. Vor dem Saume schwarze Punkte; Pfeilflecken manchmal mehr oder weniger vorhanden. Saumlinie licht. graugelb, Hflgl des ♂ hell, weißlich, am Rande etwas verdüstert,

beim ♀ etwas gelbgrauer. Unterseite ähnlich wie bei *cursoria*. Die Originale stammen aus Schahkuh, Persien, ganz ähnliche Stücke kommen aber auch im Altai, Pontus, Ili-Gebiet, Aksu, Issyk-kul, Turkestan vor. Die Art scheint in der Zeichnung sehr stark zu variieren, es ist wohl möglich, daß darunter neue Arten oder mindestens Subspecies versteckt sind. So ist z. B. eine helle Form — *mustaga* O. B.-H. i. l. aus Yarkend vielleicht eine gute Rasse. Flugzeit Juli. Erste Stände unbekannt. *mustaga.*

E. centralis Stgr., Bd. 3, S. 31, 7 a (= *mustelina* v. *centralis* Stgr. [obscurior, distinctius signata] = *centralis*. *mustela* Stgr.). Ist nach KOZHANTSCHIKOV eine eigene, gute Art. Die Abbildung im Hauptband ist nicht gut, ich lasse dieselbe daher unter (41 ♂) wiederholen. *Centralis* ist viel dunkler und viel schärfer gezeichnet als *mustelina*, die Nierenmakel gewöhnlich viel deutlicher, der Raum zwischen Ring- und Nierenmakel dunkler ausgefüllt, die Querlinien scharf, doppelt. Die Mittelschattenbinde tritt manchmal sehr scharf und dunkel hervor. Unterseite der Hflgl oft mit scharfem Mittelmond. Nach KOZHANTSCHIKOV wäre *mustelina* eine westzentralasiatische und *centralis* eine ostzentralasiatische Art. Doch sind viele Uebergänge zu *mustelina* vorhanden. Issyk-kul, Ili-Gebiet, Saisan, Turkestan, nach KOZHANTSCHIKOV auch Kleinasien und Sibirien.

E. assymetrica Kozh. Mir unbekannt. Nach dem Autor bei *centralis* einzureihen. Eine kleine Art, Grundfarbe rein grau mit dunkler, grauer Zeichnung. Die Richtung der 2. und 3. Querlinien ist für diese Art typisch: die zweite geht gerade zum Dorsum, die dritte ist auch nur an der Costa nach außen gebogen, weiter geht sie schräg nach unten; beide Linien sind nicht gewellt, Mittelschatten gut ausgeprägt, dunkel und fast gerade. Wellenlinie schwach gewellt. Fransen hellgrau, auf den Hflgln weiß, dieselben dunkel. Unterseite hellgrau, mit dunklen Schuppen überstreut, Mondfleck von oben fehlt ganz, von unten kaum bemerkbar (Auszug aus der Originalbeschreibung). Georgien, Kodschori, 23. August 1908. *assymetrica.*

E. flavogrisea sp. n. = (flava Corti i. l., 4 k). Der Name *flava* ist nicht glücklich gewählt, weil es sich bei der Grundfarbe der Vflgl um eine fahle, aschblonde Farbe handelt, ich taufe daher den Namen um. Rund- und Nierenmakel sehr deutlich, erstere manchmal sehr klein, wie ein heller Punkt. Beide Makeln dunkel umzogen. Die Zelle vor der Rundmakel und zwischen dieser und der Nierenmakel mehr oder weniger braun ausgefüllt. Vflgl-Vrd etwas aufgehellt. Basallinie kaum vorhanden, dagegen ein bräunlicher Wurzelstrahl, gewöhnlich keine innere Querlinie, wenn vorhanden, ganz undeutlich. Eine bräunliche Zapfenmakel. Äußere Querlinie fehlt in der Regel ebenfalls. Eine Reihe deutlicher Pfeilflecken. Fransen von der Farbe der Vflgl: Hflgl gleichmäßig graubraun, in der Mitte etwas heller. Fransen weiß. Unterseite fast einformig grauweiß. Hflgl etwas heller, gewöhnlich mit dunklem Discoidalpunkt. Zentral-Asien, Kara-Murun, Chotan, Aksu. *flavogrisea.*

E. basigramma Stgr. Bd. 3, 7 b. Variiert sehr in der Farbe, es kommen neben den rötlich grau gefärbten Stücken aus Sarepta, von wo die Originale stammen, auch sehr dunkle bis fast schwarze und sehr helle, grau und blaugraue (nicht rötliche) Formen vor. Die Hflgl sind bald schmutzig weiß, bald rein weiß. Charakteristisch ist die stets in die Costa offene Rundmakel und der stets mehr oder weniger deutliche schwarze Basalstrich. Die blaugraue (nicht rötliche) Form mit fast reinweißen Hflgln hat WAGNER als — v. **pallidior** abgetrennt, welche Form als die in Mittelasien ausschließlich scheinende betrachtet wird. Solche Stücke kommen aber auch in Sarepta vor. — **hyrcana** O. B.-H. i. l. *subsp.n.* (5 a ♂ Type) ist eine sehr schöne Rasse aus Nordpersien, die sofort durch die sand- bis rötlichgelbe Farbe der Vflgl auffällt. Hflgl rein weiß. Der Verbreitungsbezirk von *basigramma* liegt zwischen Südost-USSR., Ural, Sarepta, Thienschan, Issyk-kul, Fergana, Tarbagatai, nach KOZHANTSCHIKOV auch Buchara, Süd-Sibirien, West-Mongolei. Ein mir vorliegendes Stück aus der Bukowina dürfte betreffs Vorkommen noch der Bestätigung bedürfen. Erste Stände unbekannt. *basigramma.*

E. (?) privigna Pglr. (5 b, ♀ Typus). Vflgl lichtgrau, glanzlos, in Farbe etwa wie *tamerlana* Hmps. Wurzelstrahl viel undeutlicher wie bei *basigramma* und nicht über die innere Querlinie hinausgehend, Mittelzelle schwärzlich ausgefüllt, Makeln lichtgrau, Ringmakel elliptisch, Zapfenmakel bis auf einen deutlichen schwarzen Haken unter der Rundmakel nicht sichtbar, Fransen weißlichgrau. Hflgl weiß. Unterseite weißlich, Vflgl mit kleinem, licht gekernten Mittelpunkt. Hflgl mit ganz schwachem Mittelfleck. Atschan, Ost-Turkestan. *privigna.*

E. apocrypha sp. n. (41 ♂ Type). In der Zeichnung ähnlich wie *basigramma*, die Rundmakel ebenfalls nach der Costa offen, diese kaum aufgehellt. Vflgl fast einformig bräunlichgrau, die Makeln nicht oder wenig hervortretend. Der für *basigramma* und deren Formen charakteristische schwarze Basalstrich fehlt vollständig. Hflgl schmutzig weiß. In größerer Anzahl in coll. m. aus Naryn, einige auch aus dem Ural. ALPHÉRAKY und STAUDINGER melden solche Tiere als fraglich und vermutliche Variation oder Aberration von *basigramma*, ohne näher darauf einzugehen, aus dem Thienschangebiete und aus Kuldja. *apocrypha.*

E. impexa Pglr. Bd. 3, S. 29 (41 ♂). Aehnelt der *grisescens* f. *hyrcana* Stgr., hat aber mit dieser nichts zu tun. Vflgl eintönig erdgrau, Querlinien scharf, schwärzlich, die innere leicht gebogen, die äußere die Nierenmakel umziehend und ihr unteres Ende berührend, dann etwas schräg zum Ird. Makeln undeutlich, Fransen grau mit hellerer Wurzellinie. Hflgl mattgrau, vor dem Saum etwas dunkler. Mittelfleck schwach, länglich. Unterseite blaugrau mit sehr undeutlichem Mittelflecken und verwaschener dunkler Bogenlinie. Aksu. *impexa.*

E. (?) praesaga sp. n. (41 ♂, Type). Aehnlich einer kleinen *cos* Hbn., etwa von der Größe von *cos* f. *praesaga*. *cycladum* Stgr. Vflgl einformig sandgrau mit gelblichem Stich. Thorax ebenso. Zeichnungen schwach, aber deut-

lich; Basallinie fehlt oder nur durch Flecken angedeutet; innere Querlinie etwas schräg nach außen, durch dunkle Bogenstreifen angedeutet, äußere Querlinie nach außen gewöhnlich gezackt; Ring- und Nierenmakel schwach hervortretend, links und rechts schwärzlich begrenzt, Zapfenmakel fehlt oder nur schwach angedeutet. Wellenlinie schwach dunkel angedeutet, nach außen heller begrenzt. Pfeilflecken fehlen. Vor dem Saume dunkle Halbmöndchen, Fransen von der Farbe der Vflgl. Hflgl grauweiß bis graubraun. Kein Discoidalfleck. Unterseite fast einförmig schmutzig-weiß, die Vflgl namentlich in der Mitte etwas bräunlich verdüstert. Krim, Sarepta, Aschabad.

bogdanovi. **E. bogdanovi** Ersch. (Bd. 3, S. 28, Taf. 6 a) (= *Leucania bogdanovi* Ersch. = *Hiptelia grumi* Alph.) (41). Vflgl blaß-gelblich, etwa wie bei *L. vitellina* Hbn., nur noch blasser, unterscheidet sich von dieser durch die schmälere und anders gezeichneten Vflgl. Dieselben haben zwei schmale, undeutliche Streifen von rost-rötlicher Farbe, Ring- und Nierenmakel von derselben Farbe, ein roströtlicher Mittelschatten vorhanden, Hflgl gelblichweiß. West-Turkestan, Fergana, Issyk-kul. August. Erste Stände unbekannt.

leaena. **E. leaena** Pglr. (5 b). Sandgelb, etwas ins Rötliche ziehend, Querlinien einfach, zart aufgetragen, leicht gezackt, die innere etwas schräge, die äußere unter der schwach dunkler erkennbaren Nierenmakel einwärts gebogen, dann fast rechtwinklig gebrochen grade zum Ird. Hflgl grau bestäubt, Wurzelhälfte, die Fransen und ein ganz schmaler Streifen vor dem Saume gelb. Unterseite eintönig gelb mit feiner Bogenlinie. Erinnert an *similis* Stgr. und *heringi* Chr. Fergana.

Sektion VIII: Fühler des ♂ nur bewimpert.

amoena. **E. amoena** Stgr. (Bd. 3, S. 34, Taf. 7 e). Die Abbildung in Bd. 3 ist ganz gut, nur ist die innere Querlinie bei den meisten Exemplaren und auch bei der Type weniger scharf, der dunkle Fleck in der Nierenmakel heller. Hflgl schmutzig-gelblichweiß. Hlb gelb bis gelbgrau. Aehnelt der *constanti* Mill., in einzelnen Stücken aber fast vollkommen der *bogdanovi* Ersch., von der sie aber leicht durch die ganz anders geformten Fühler unterschieden werden kann. Armenien, Kleinasien, Turkestan, im Herbst. Erste Stände unbekannt.

lapidosa. **E. lapidosa** Graes. (Bd. 3, S. 52) (5 b ♀). Eine größere Art, die an *conspicua* Hbn. und *simulans* Hufn. erinnert. Weit dunkler als letztere Art, Vflgl lang gestreckt. Grundfarbe dunkel braungrau, mit 2 doppelten, in der Mitte helleren, außen schwärzlich begrenzten Querstreifen. Wurzellinie vorhanden, aber oft kaum zu bemerken. Ring- und Nierenmakel groß, heller als der Untergrund, Nierenmakel oft gegen den Außenrand gelb-weißlich ausgefüllt. Zapfenmakel nicht immer deutlich, hell, schwärzlich unrandet. Wellenlinie fehlt, vor dem Saume oft eine gewellte, aus gelblich-weißen Flecken bestehende Linie. Hflgl und Fransen aller Flügel dunkel rauchgrau, letztere am Vflgl mit sehr undeutlicher, dunkler Teilungslinie, am Hflgl mit weißlichen Spitzen. Unterseite heller grau, Bogenlinie in der Regel fehlend, manchmal sehr deutlich vorhanden, beide Flügel mit schwärzlichem Mittelmond. Kopf, Thorax und Oberseite des Hlbes dunkel braungrau. Sibirien, Pokrofska, Irkutsk, Wladiwostock, Transbaikal. Juli. Erste Stände unbekannt.

sibirica. **E. (?) sibirica** B. (Bd. 3, S. 49, Taf. 12 h). Die dortige Abbildung ist völlig mißraten, ich lasse daher unter (5 b) die ♀ Type BOISDUVALS abbilden. *Sibirica* ist kaum von gewissen Formen von *lapidosa* Graes. zu unterscheiden und FILIPJEV synonymisiert die beiden Arten. Die Type GRAESERS von *lapidosa* ist ein kleines ♂, wodurch GRAESER nach FILIPJEV verleitet worden ist, seine *lapidosa* aufzustellen. Die Synonymie ist m. E. möglich, da aber die Type BOISDUVALS eine vollkommen glatte Stirne besitzt (was allerdings auch bei ein und denselben Arten von *Euxoa* vorkommt), mag *sibirica* doch als fragliche Art bestehen bleiben. Sibirien, Ussuri, Korea (nach STAUDINGER).

intracta. **E. intracta** Wkr. (Bd. 3, S. 33, Taf. 7 c). Ebenfalls eine große Art, sehr ähnlich der vorigen, aber viel mehr rotbraun. Siehe im übrigen die Beschreibung im Hauptband. Von Nord-Indien beschrieben, kommt aber auch in Tibet, China und Japan vor. Erste Stände unbekannt. STRAND hat folgende zwei Aberrationen beschrieben: — ab. **uniformis**, Vflgl gleichmäßig dunkel oder rötlichbraun ohne dunklere Besprenkelung, und *japonica*. ab. **japonica**, Kopf, Thorax und Vflgl gleichmäßig schwarzbraun, nicht dunkler besprenkelt, die grauen Ringe der charakteristischen Makeln scharf markiert; Hflgl weißlich mit braunen Rippen und Saumfeld. M. E. bloße Farbenaberrationen.

Die unter Sektion V des Hauptbandes als *Euxoa* angeführten Arten *decussa* Stgr., *difficilis* Ersch., *marcida* Chr., *eremicola* Stdls., *clara* Stgr., *ignara* Stgr., *singularis* Stgr. (die letzteren vier gehören zur Gattung *Dichagyris*), *peperida* Hmps., *opisoleuca* Stgr., *forficula* Ev., *forcipula* Schiff., *exacta* Stgr., *glaucescens* Chr., *turbans* Stgr., *signifera* F., *celsicola* Bell., *improba* Stgr. (die letzteren sieben Arten gehören in eine eigene Gattung), *haifae* Stgr., *spissilinea* Stgr., *multicuspis* Stgr., *aequicuspis* Stgr. und *pygmaea* Hmps. sind samt und sonders keine *Euxoa* und werden später behandelt.

Untergattung Mesoeuxoa subgen. nov.

Schon im Jahre 1925 habe ich in einer Versammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft darüber berichtet, daß es eine ganze Reihe sog. *Euxoa* gibt, bei denen der eine Zinken des ♂ Claspers manchmal

um die Hälfte und mehr kürzer als der andere ist. 1927 hat FILIPJEV neuerdings auf diese Tatsache aufmerksam gemacht. Ich glaube, daß diese bei den betr. Arten sehr konstante Erscheinung die Berechtigung ergibt, eine neue Untergattung aufzustellen, für welche die genannte Clasperbildung charakteristisch ist. Im übrigen sind die Arten der Untergattung morphologisch von *Euxoa* nicht unterschieden, sie zeigen einen mehr oder weniger starken Stirnvorsprung oder Krater (mehr wie bei *Euxoa* tritt aber hie und da eine vollkommen glatte Stirn unter Exemplaren der gleichen Art auf). Die Fühler sind bei den meisten bis jetzt bekannt gewordenen Arten gezähnt und bewimpert. Biologische Daten sind bis jetzt nur von *M. lidia* Cr. bekannt geworden. Es ist dabei auffällig, daß das Ei von *lidia* gerippt ist, während das bei den bis jetzt bekannt gewordenen Eiern der Gattung *Euxoa* nicht der Fall ist.

M. variegata Wgnr. (5 a). Sehr ähnlich der *islandica* f. *rossica* Stgr., ebenso der *arenacea* Kozh. Eher *variegata*. kleiner als *islandica*, bunt, rötlich veilbraun, mit breitem bis zur Nierenmakel reichendem gelbweißem Vrdstreifen. Ein dunkler Wurzelstrahl, gezackte doppelte innere Querlinie, braunschwarze Zapfenmakel, von dieser ein gelbweißer Wisch bis fast zum Innenwinkel schräg abwärts. Medianader hell, scharf hervortretend. Rund- und Nierenmakel groß, gelblich ausgefüllt, die Zelle dazwischen dunkelbraun, das Saumfeld und der Ird des Vflgls bedeutend heller als die Grundfarbe. Wellenlinie hell, in der Regel mit scharfen, dunklen Pfeilflecken. Fransen gelbbraun. Hflgl bräunlich, in der Mitte heller, mit deutlichem Mittelmond. Fransen in der Außenhälfte fast weiß. Unterseite hellbräunlich mit Weiß vermischt, auf allen Flügeln ein kräftiger Mittelmond. Hie und da Andeutungen einer Bogenlinie. Zentral-Asien, Samarkand, Issyk-kul, Dscharkent, Ussuri. Erste Stände unbekannt.

M. lidia Cr. (Bd. 3, S. 33, Taf. 7 c). Sehr nahe verwandt mit der folgenden *inexpectata* Alph. und vielleicht nur die westeuropäische Form hievon. Mit *adumbrata* Ev. (KOZHANTSCHIKOV nimmt *adumbrata* als Subspecies von *lidia* an) hat *lidia* nichts zu tun. *Lidia* scheint in Zeichnung und Farbe wenig zu variieren, hie und da kommen aber doch hellere, fast gelbbraune Tiere vor, manchmal ist auch der weiße Costalstreifen bis über die Nierenmakel verlängert. Auch kann das Außenfeld sehr aufgehellt und das Mittelfeld sehr verdunkelt sein. *Lidia* fliegt im Juni—Juli, ist aber auch schon im Oktober gefangen worden (2. Gen.?). Das Ei ist strohgelb, gerippt. Die Raupe ist eine Erdruppe, Farbe grauschwarz, fettig glänzend. Nackenschild grauschwarz, in der Mitte gelbweiß geteilt. Nährt sich von Löwenzahn, Gras, niederen Pflanzen. Puppe in einem zerbrechlichen Erdkokon, Kremaster mit 2 Spitzen. Der Falter geht ans Licht und an Köder. Bis jetzt nur in Norddeutschland und Holland (Hamburg, Jütland, Lüneburger Heide, Westfalen, Bremen, Braunschweig) gefunden. Die Angabe CRAMERS, daß sein Exemplar aus Surinam stamme, muß ein Irrtum sein.

M. inexpectata Alph. (Bd. 3, S. 33). ALPHÉRAKY beschreibt diese Art als Variation von *lidia* Cr. Sie ist nicht so dunkel wie *lidia*, die weißen Partien von *lidia* sind bei *inexpectata* durch ein helles Aschgrau ersetzt. Der Thorax ist aschgrauer als bei *lidia*, das Basalfeld ist statt schwarz ebenfalls aschgrau, ebenso die Costa. Makeln ebenso, die Nierenmakel ist sogar bräunlich in der Mitte. Außerdem führt aber ALPHÉRAKY ein Merkmal an, das *lidia* fehlt, es ist der von der Zapfenmakel gegen den Innenwinkel gehende (wie bei *variegata* Wgnr.) helle Streifen. KOZHANTSCHIKOV hat eine Art — **arenacea** beschrieben, erst als *Euxoa inexpectata* f. *arenacea*, dann haben er und FILIPJEV diese *arenacea* mit *inexpectata* synonymisiert, was richtig sein dürfte. *Arenacea* variiert sehr stark, ich lasse eine Cotype unter (5 b ♂) abbilden. *Arenacea* ist viel mehr rotbraun, die *inexpectata* Alph. dürfte daher eine Aberration sein. Die einzige ♀ Type ALPHÉRAKYS stammt aus Sidemi, Sibirien. *Arenacea* ist von vielen Fundorten bekannt, Urga, Minussinsk, Irkutsk (KOZHANTSCHIKOV), auch Kamtschatka (CORTI). Erste Stände unbekannt.

M. distracta sp. n. (5 c). ♂ Fühler gezähnt und bewimpert. Sieht aus wie eine kleine *inexpectata*, etwa 31 mm gegen etwa 36 mm. Farbe und Zeichnung wie bei *inexpectata*, bei manchen Exemplaren etwas grauer, bei manchen dunkler, die Zeichnung schärfer, namentlich die Hflgl. Die innere Querlinie gerade, nicht gezackt wie bei *inexpectata*, am inneren Rand des Vflgls verläuft sie stark nach außen hin, eine Art zweiter unterer Zapfenmakel bildend, die äußere Querlinie nach außen so gut wie gar nicht gezackt. Unterseite wie bei der genannten Art, aber der Mondfleck auf den Hflgln stark winklig gebogen. Kyssyl-Yart, Sining, Tibet.

M. deficiens Wgnr. (5 c ♂). ♂ Fühler gezackt und bewimpert. Etwas größer als vorige Art und dieser sehr ähnlich, graubraun, viel schärfer gezeichnet als *distracta*, innere Querlinie doppelt, unterbrochen, innen hell, außen dunkler, äußere Querlinie ebenfalls doppelt, innen dunkel, außen hell. Eine helle, krumme Wellenlinie vorhanden, die bei *distracta* fehlt. Hflgl heller bräunlich, Unterseite fast einfarbig graubraun, mit deutlichen Bogenstreifen auf beiden Flügeln. Discoidal-fleck der Vflgl-Unterseite strichförmig, der Hflgl bogenförmig. Zentral-Asien, Turkestan. Erste Stände unbekannt.

M. (?) detorta Ev. (Bd. 3, S. 32). Für mich eine unsichere Art. STAUDINGER zieht *detorta* als ? v. (ab.) zu *tritici*. HAMPSON und WARREN nehmen sie als Aberration von *tritici* mit rötlich-ockeriger Farbe, mit blaßbrauner Costa, deutlichen Linien und hervortretenden Makeln. Nach FILIPJEV ist *detorta*, dessen einzige ♀ Type im Museum in Leningrad ist, synonym mit der i. *currens* von *cursoria* Stgr. ERSCHOFF hält *detorta* für eine wahrscheinliche Varietät oder lokale Form von *tritici* L. Die Type stammt aus Kiachta, Sib. orient., andere

Exemplare (?) wurden aus der Mongolei gemeldet. Ich halte die Uebereinstimmung mit *currens* nicht für bewiesen.

- varia.* **M. varia** Alph. (Bd. 3, S. 32) (5 c ♂). Nach STAUDINGER v. (et ab.) von *tritici* L. (al. ant. vitta costali, venis, maculisque distinctius albidis, an v. praec. [ab. *subgothica* Hw.] satis distincta?). ALPHÉRAKY beschreibt *varia* als eine Variation von *tritici*. Grundfarbe sehr dunkel, manchmal fast schwarz, Costa, Medianerv und Makeln mehr oder weniger weiß. Pfeilflecke vorhanden. Hflgl braungrau mit deutlichem Mittelmond. ♂ Fühler fast gar nicht gezähnt, nur bewimpert. Fransen der Hflgl schmutzig-weiß. Zentralasien, Altai, Sibirien. Erste Stände unbekannt.
- minima.* **M. (?) minima** Kozh. Von KOZHANTSCHIKOV als *Euxoa* nach einem einzelnen ♀ mit unbekanntem Datum und Sammler beschrieben. Sie soll der *subconspicua* Stgr. und der *varia* Alph. am nächsten stehen. Grundfarbe oben braungrau, unten hellgrau. Zeichnung gut entwickelt. Die ersten zwei Querlinien nicht typisch, weiß und schwarz, die dritte einwärts gebogen und stark gezackt. Ring- und Nierenmakel weißlichgrau. Zapfenmakel deutlich, Wellenlinie weiß, mit schwarzen Keilstreifen. Hflgl düster grau. Mondfleck fehlt. Unterseite zeichnungslos. Exp.: 29 mm. Turkestan. (Nach KOZHANTSCHIKOV.)
- filipjevi.* **M. (?) filipjevi** Kozh. Von KOZHANTSCHIKOV nach einem einzelnen ♀ in schlechtem Zustande (!) beschrieben. Soll ebenfalls der *varia* Alph. sehr nahestehen, aber etwas größer sein. Grundfarbe der Vflgl düster grau, Basallinie schwach, doppelt, dunkel, zwischen der Vena basalis und dem Dorsum des Flügels bildet sie eine Schlinge in der Richtung zum Termen. Costalrand stark erhellt. Ringmakel schmutzig weiß, zum Costalrand offen. Nierenmakel dunkler. Zwischen den Makeln schwarz. Postmediale Linie doppelt. Keilstriche schwächer als bei *varia*. Hflgl düster grau. Unterseite gräulich, Mondfleck schwach angedeutet. Verwandt mit *subconspicua*. (Nach KOZHANTSCHIKOV.) Altai, August. Wohl ein ♀ von *varia* Alph.
- sparsa.* **M. sparsa** sp. n. (5 c). ♂ Fühler sehr kurz gezähnt, bewimpert. Eine kleine schöne Art. Grundfarbe der Vflgl graubraun, Costa, Medianader, Ring- und Nierenmakel weißlich, Makeln bräunlich ausgefüllt. Mittelfeld der Vflgl aufgehellt. Wurzelfeld in der Mitte dunkel, fast schwarz, innere Querlinie weißlich, Zapfenmakel kurz, dicht, dunkel, äußere Querlinie hell. Deutliche Pfeilflecken im ganz dunklen Saumfeld. Fransen hell, bräunlich. Hflgl schmutzig weiß, ohne Mond, Saum etwas verdunkelt, Fransen wie der Flügel. Unterseite der Vflgl hell grau-braun, mit schwachem Discoidal-fleck, der Hflgl schmutzig-weiß mit schwachem Mittelfleck. Sarepta. Erste Stände unbekannt.
- subvaria.* **M. subvaria** sp. n. (5 c). Einer kleinen *subconspicua* sehr ähnlich, ♂-Fühler kurz gezähnt und bewimpert. Grundfarbe ockergelbbraun, ebenso Ring- und Nierenmakeln, die in der Mitte bräunlich ausgefüllt und schwärzlich umsäumt sind. Zwischenraum kaum verdunkelt, dafür ein dunkler Medianschatten vorhanden. Innere und äußere Querlinie doppelt, die letztere außen gezackt. Pfeilflecken deutlich. Saumlinie dunkel, Fransen gesprenkelt graubraun, vom Saume durch eine gelbliche Linie getrennt. Hflgl graubraun, nach der Mitte heller, Fransen fast weiß, kein Mondfleck. Unterseite einförmig bräunlichweiß, mit deutlichem Bogenstreifen auf allen Flügeln, Hflgl am Saum verdüstert, Discoidal- und Mondfleck kaum sichtbar. Aksu, Ulias. Erste Stände unbekannt.
- opportuna.* **M. opportuna** sp. n. (5 d). ♂ Fühler gezähnt und bewimpert. Diese schöne kleine Art erinnert etwas an *accuminiifera* Ev., ebenso aber an *varia* Alph., nur daß die Grundfarbe ein bräunliches Sandgelb ist. Andere Exemplare sind gelbbraun bis fast rotbraun. Der Falter sieht in einigen Exemplaren wie weiß und braun marmoriert aus. Costa bis zur Ringmakel stark aufgehellt, innere Querlinie breit, gelblichweiß, Ring- und Nierenmakel weißlich, bräunlich ausgefüllt, dunkel umrandet, äußere Querlinie doppelt, innere schwärzlich, gezackt, außen weißlich, dann ein helles Feld, in dem die zahlreichen Pfeilflecken liegen, Saumfeld verdunkelt, Saum aus schwarzen Mündchen, Fransen gesprenkelt graubraun. Zapfenmakel undeutlich, gegen die Wurzel wie abgebrochen. Ein heller schräger Streifen von derselben gegen den Innenwinkel. Hflgl graubraun, in der Mitte heller, Mondfleck scheint durch. Unterseite schmutzig weißgrau, Vflgl und Hflgl mit Bogenstreifen, auf letzterem aus Punkten bestehend, Saum der Vflgl aus Mündchen bestehend, Discoidal-fleck und Mondfleck deutlich vorhanden. Kuruk, Chotan, Zentral-Asien, Juni. Erste Stände unbekannt.
- divulsa.* **M. divulsa** sp. n. (4 k). ♂ Fühler gezähnt und bewimpert. Etwas größer wie die vorbergehenden Arten, etwa wie *subconspicua* und dieser ähnlich, aber viel heller und viel mehr gelblichbraun. Querlinien in der Regel deutlich, doppelt, die innere außen, die äußere innen dunkler, und nach außen stark gezackt. Rund- und Nierenmakel stets mehr oder weniger weißlich ausgefüllt, im Außenrand mehr oder weniger deutliche Pfeilflecken. Hflgl einförmig braungrau, Saumlinie gelblich, Fransen weiß, ein deutlicher, gewinkelter Discoidal-fleck vorhanden. Unterseite glänzend, grauweiß, die Hflgl heller, am Saum verdüstert. Auf allen Flügeln deutliche Discoidalpunkte. Issyk-kul, Aksu, Altyn-tag.
- nomas.* **M. (?) nomas** Ersch. (5 d ♂). Es lagen mir nur 2 ♂♂, eins ex coll. Pglr. Berlin, das andere in coll. m. befindlich, vor. Dieses ist bezeichnet als *oschi* Stgr. und STAUDINGER soll unter dieser i. l. Bezeichnung mehrere Exemplare versandt haben. Ich halte die Synonymie für unsicher, wie denn auch die systematische Stel-

lung hierher zweifelhaft sein dürfte. HAMPSON führt *nomas* unter den von ihm nicht behandelten Arten als fragliche *Orosagrotis* auf (Stirnvorsprung, alle Tibien bedornt, Kopf und Thorax mit Haaren besetzt). Diese Merkmale sind in der Tat vorhanden, auch gleicht *nomas* der *quieta* Hbn., noch mehr aber der *Agrotiphila staudingeri* Mschr., mit der sie vielleicht verwandt ist. KOZHANTSCHIKOV hat den ♂ Genitalapparat untersucht und stellt *nomas* in die Gattung *Euxoa*, nach der Abbildung würde *nomas* aber eine echte *Mesoeuxoa* sein. — Eine kleine Art, etwa 22—23 mm Spannweite, nach ERSCHOFF 26—27 mm. Vflgl und Fransen dunkel aschgrau, der basale Streifen durch dunkle Punkte angedeutet, der innere Querstreifen und der äußere dunkler und deutlicher, hell gerandet, Rund- und Nierenmakel weißlich, bräunlich ausgefüllt, das Saumfeld zwischen der äußeren Querlinie und den deutlichen Pfeilflecken stark aufgehellt. Hflgl aschgrau, gegen den Rand etwas dunkler, Fransen weiß. Unterseite hell aschgrau, eine deutliche Binde über beide Flügel, auf den vorderen stärker. Fühler des ♂ mit kurzen Knoten statt Zähnen, diese mit starken, langen Wimperbüscheln. Fergana, Turkestan, Juli.

M. complicata sp. n. (5 d ♂ Type). Eine größere Art, etwa 42 mm. ♂ Fühler sehr stark gezähnt und bewimpert. Vflgl fast einförmig graubraun, Thorax ebenso. Kein Halskragen. Zapfenmakel nicht sichtbar, basale Querlinie ebenfalls nicht, die innere Querlinie stark doppelt und stark nach außen gebogen, Rund- und Nierenmakel kaum sichtbar, von der Farbe des Flügels, schwach dunkel umzogen. Eine ganz schwache helle Wellenlinie vorhanden, das Saumfeld etwas verdunkelt. Eine scharfe gelbe Saumlinie, davor kleine, schwarze Mündchen. Fransen etwas heller wie die Flügel. Pfeilflecken nicht vorhanden. Hflgl eintönig bräunlichweiß, gegen den Rand verdüstert; eine gelbe Saumlinie, Fransen schmutzig weiß. Unterseite der Vflgl glänzend braungrau, Hflgl schmutzig weißlich, auf denselben eine Binde in dunklen Streifen auf den Adern angedeutet. Naryn, Turkestan. *complicata.*

M. determinata sp. n. (5 d, ♂ Type). Wenig kleiner als vorige Art. Fühler des ♂ gezähnt und bewimpert. Thorax und Vflgl blaß graubraun, Wurzelfeld und Costa grau. Die Basallinie durch einige zerstreute Flecken angedeutet, die innere und äußere Querlinie gut sichtbar, doppelt, die äußere gegen den Ird stark einwärts gebogen. Zapfenmakel kaum sichtbar, Ring- und Nierenmakel hell, erstere rund, schwärzlich umzogen, letztere innen schwarz gerandet, nach außen fast offen. Lange, deutliche Pfeilflecken. Eine schwärzliche Saumlinie. Hflgl einförmig schmutzig bräunlichgrau, mit deutlichem, gewinkeltm Discoidalfleek. Fransen schmutzig weiß. Unterseite hell, schmutziggraubraun, starker Discoidalbogen auf den Vflgl. Tienschan. *determinata.*

M. fissa Stgr. (Bd. 3, S. 2, 6 b). Die Abbildung ist schlecht, ich lasse sie unter (5 e) wiederholen. Eine mittelgroße Art, Fühler des ♂ doppelt gekämmt, etwa wie bei *distinguenda* Led. In der Farbe scheint *fissa* sehr stark zu variieren. STAUDINGER spricht von einer schmutzig dunkelgrauen Farbe der Vflgl, Stücke aus dem Gouvernement Irkutsk, von denen ich eines abbilden lasse, sind aber braun bis rotbraun. Die innere Querlinie doppelt, besonders scharf gezeichnet, Pfeilflecken fehlen, die Medianrippe hell. Im übrigen siehe Bd. 3. Könnte abgesehen von den Fühlern leicht mit einer kleinen *recussa* Hb. verwechselt werden, was vielleicht zur Synonymisierung von *decussa* Stgr. mit *recussa* Hb. durch HAMPSON Veranlassung gegeben hat. *Decussa* ist aber weder eine *Euxoa* noch eine *Mesoeuxoa*. Flügelspannung 31—35 mm. Uliassutai, Sibirien, Turkestan. *fissa.*

M. foeda Led., welche Art ich irrtümlich unter *Euxoa* (Suppl.-Bd. S. 30) eingereiht habe, gehört nach der Struktur des ♂ Copulationsapparates zur Untergattung *Mesoeuxoa*. *foeda.*

M. hilaris Ferr. (= *conifera* Chr.) (Bd. 3, S. 31, 6 i). Obwohl diese Art außerordentlich variiert, ist die Abbildung im Hauptband nicht gut, ich lasse sie daher unter (5 e) wiederholen. Zur Beschreibung WARRENS im Hauptband ist zu sagen, daß die Querlinien im allgemeinen sehr deutlich sind. Die Vflgl sind eher rötlichbraun statt grau, die Zapfenmakel meistens deutlich, Hflgl hell graubraun. Unterseite mit deutlichen Monden und mehr oder weniger starker Binde auf beiden Flügeln. Die FREYERSche Type stammt aus Konstantinopel. Exemplare aus Persien, die etwas dunkler sind und deren Zapfenmakel erloschen ist, was aber auch bei *hilaris* überhaupt vorkommt, und die HAMPSON als ab. 2 bezeichnet, hat STRAND mit dem Namen ab. **persiae** belegt. Die von WARREN genannten Formen aus dem Ural mit weißen Hflgln betreffen sicher irgendeine andere Art. Was die im Hauptband genannte — ab. **incognita** Stgr. anbetrifft, so haben HAMPSON und WARREN dieselbe mit Unrecht zu *hilaris* gezogen. *Incognita* ist eine gute Art und synonym mit *seditiosa* Pglr. und *elaborata* Corti i. l. Es ist eine echte *Agrotis* (*Feltia*) und wird in dieser Gattung behandelt. Kleinasien, Armenien, Persien, Turkestan, Altai, Sibirien, Amur. Tagflieger, Juni—August. Erste Stände unbekannt. *hilaris.* *persiae.* *incognita.*

M. biscajana sp. n. (5 d, ♂ Cotype). Fühler des ♂ fein gezähnt und bewimpert. Ähnlich einer *tritici* L., von der sie sich aber sofort durch ganz andere Fühler unterscheidet. Vflgl blaß rötlichbraun (es ist anzunehmen, daß auch dunklere Stücke vorkommen), braun besprenkelt, Basallinie nicht zu erkennen, ein dunkler Basalstrich vorhanden, innere Querlinie schwach, Zapfenmakel deutlich, von dieser schräg zum Analwinkel ein heller, breiter Streifen. Ringmakel kleiner als Nierenmakel, beide hell ausgefüllt und etwas dunkel umzogen. Äußere Querlinie schwach, auf den Adern verdunkelt. Eine aus dunklen Mündchen bestehende Saumlinie. Hflgl schmutzigweiß mit brauner Bestäubung am Rand und auf den Adern. Eine dunklere, braune Saumlinie. *biscajana.*

Unterseite glänzend schmutzigweiß, mit brauner Besprenkelung, Discoidalflecke auf beiden Flügeln angedeutet, beide Flügel mit aus dunklen Mönchen bestehender Saumlinie. Spanien, Santander.

rjabowi. **M. rjabowi** Kozh. (5 e ♂). Soll nach KOZHANTSCHIKOV am nächsten der *hilaris* Frr. stehen und gehört nach der Abbildung des ♂ Genitalapparates zu *Mesoeuxoa*. Fühler des ♂ bewimpert und schwach gesägt. Grundfarbe des ganzen Tieres grau, Zeichnung auf den Vflgln sehr gut entwickelt, alle Linien weißlich eingefasst. Querlinien I und II gewellt, letztere gut ausgeprägt, im unteren Teil mit einem Bogen nach außen. Ring- und Nierenmakel weißlich grau, Zapfenmakel dunkler, alle schwarz eingefasst, die ersteren Makeln durch einen weißen Strich untereinander verbunden. Dritte Querlinie gewöhnlich, schwach gezackt. Wellenlinie weiß mit schwarzen, keilförmigen Strichen. Terminallinie schwarz, Fransen hellgrau, schwarz geteilt. Hflgl an der Basis heller, Mondfleck gut entwickelt, Fransen weiß. Unterseite grau, Mondfleck halbmondförmig. Flügelspannung 33—35 mm. (Nach KOZHANTSCHIKOV.) Ende August, Daghestan, Kuruschgebirge.

rasilis. **M. rasilis** sp. n. (5 e, ♂ Type). Fühler des ♂ fein gezähnt und bewimpert. Eine kleine, unscheinbare Art. Vflgl fast einförmig blaß rötlichgrau. Manchmal ein deutlicher Wurzelstrahl. Innere Querlinie kaum sichtbar, äußere öfters deutlich, gezackt. Ring- und Nierenmakel fast erloschen, weißlich, schwach dunkel umrandet. Anflug einer aus weißlichen Wischen bestehenden Wellenlinie. Schwache, aus Mönchen bestehende Saumlinie, Fransen gelblich. Hflgl einförmig grau, etwas heller als die Vflgl, gegen den Rand etwas verdüstert, in der Regel ein gewinkelter Discoidalfleck. Fransen gelblich. Unterseite einförmig grauweiß, Discoidalflecke auf allen Flügeln mehr oder weniger deutlich. Flügelspannung 28 mm. Aksu, Juni.

clauda. **M. clauda** Pglr. (Bd. 3, S. 29, 6 c). Die Abbildung im Hauptband ist ganz gut, nur ist sie zu dunkel geraten, sie sollte viel heller mausgrau sein und die Querlinien sind weniger hervortretend. Fühler des ♂ sind gezähnt und bewimpert. Es gibt Exemplare, bei denen die Querlinien fast ganz verschwunden sind, so daß das Tier einförmig mausgrau aussieht. Die Hflgl sind eher grau als weiß. Unterseite fast einförmig silberig grauweiß, die Hflgl heller. Flügelspannung: 28—30 mm. Kleinasien und Turkestan.

expugnata. **M. expugnata** sp. n. (5 e, ♂ Type). Ich stelle diese Art trotz ihrer etwas abweichenden Struktur des ♂ Genitalapparates vorläufig hierher. Fühler des ♂ gezähnt und bewimpert. Kein starker Krater. Vordertibien nicht besonders stark bedornt. In der Farbe und dem Habitus ähnlich wie *clauda* Pglr., aber größer, 33—35 mm. Vflgl gleichmäßig aschgrau, etwas bräunlich überzogen, Saumfeld etwas dunkler. Basalstreifen, Zapfenmakel und Querlinien fehlen, nur manchmal spurenweise angedeutet. Rund- und Nierenmakel selten sichtbar, dann etwas weißlich und etwas dunkler umrandet. Medianrippe manchmal etwas weißlich hervortretend. Vor dem Rande kleine dunkle Mönchen. Fransen bräunlich, davor eine feine gelbliche Saumlinie. Hflgl etwas heller, am Rande verdüstert, Fransen rein weiß. Ein deutlicher Discoidalfleck vorhanden. Unterseite glänzend bräunlich-weiß, die Hflgl fast weiß. Das Mittelfeld der Vflgl verdüstert, die Saumzone stark aufgehellt. Hflgl mit scharfem Discoidalpunkt. Beide Flgl mit ausgeprägter, aus dunklen Mönchen bestehender Randlinie. Abdomen mit gelblichrotem Endschof. Aksu, Altyn-tag.

21. Gattung: **Agrotis** O. (*Feltia* Wkr.)

In den äußeren Merkmalen fast gleich wie die Gattung *Euxoa*. Der Stirnvorsprung nimmt aber bereits sehr verschiedene Formen an. Bald ist ein richtiger Krater vorhanden, bald nur grobe, unregelmäßige Vorsprünge, bald ist eine mehr oder weniger tiefe vertikale Rinne vorhanden. Bei gewissen Arten, z. B. bei *ypsilon* Rott., ist die Stirne in der Regel ganz glatt, daneben finden sich aber Exemplare mit mehr oder weniger starkem, rauhem Vorsprung. Sehr charakteristisch ist aber der große und konstante Unterschied im ♂ Genitalapparat. Während wir bei *Euxoa* und der Untergattung *Mesoeuxoa* stets einen ausgeprägt zweigabeligen Clasper haben, finden wir bei *Agrotis* (*Feltia*) stets nur einen einzigen Zinken. Corona wie bei der Gattung *Euxoa* vorhanden.

HAMPSON hat in seinem Cat. Lep. Phal. IV. 1903 nur zwei paläarktische Arten zu dieser Gattung gestellt, *honesta* Stgr. und *exclamationis* L. Er hat sich offenbar von den äußeren Merkmalen täuschen lassen und die Genitalapparate ganz ungenügend untersucht, denn ein sehr großer Teil der Arten, die er in der Gattung *Euxoa* untergebracht hat, sind *Agrotis* (*Feltia*), wie aus der reichen Liste der nachstehenden Arten ersichtlich ist.

Die Biologie der Arten der Gattung *Agrotis* ist bereits ordentlich durchforscht, hauptsächlich weil es sich z. T. um der Landwirtschaft schädliche Raupen handelt. Die Eier sind bald ohne Rippung, bald schwach gerippt. Sie werden meistens lose oder in Klumpen an oder in die Erde gelegt. Eine Entwicklung der Gattung zu rezenteren Gattungen scheint mir in der Tatsache zu liegen, daß eine amerikanische Art (*Feltia subgothica* Hw.), die in Nordamerika als Schädling auftritt, ihre Eier nicht auf oder in den Boden, sondern in die Blüten von *Helianthus tuberosa* legen, und daß die jungen Räupechen eine Zeit lang darin leben. Die Raupen sind im allgemeinen typische Erdruppen wie diejenigen der Gattung *Euxoa* und im äußeren Aussehen diesen sehr ähnlich. Doch zeigen verschiedene Arten bereits die Tendenz, die Erde zu verlassen und mehr oberirdisch zu leben.

Auch diese Gattung wird am besten nach der Fühlerform in Sektionen eingeteilt.

Type: *Agrotis (Feltia) segetis* Hb. (Tentamen ined.) = *segetum* Schiff.

I. Sektion: ♂ Fühler bis am Ende oder fast bis am Ende stark gekämmt.

A. baetica B. (Bd. 3, S. 24, 5 c) von STAUDINGER unter *Cladocera* Rbr. mit *Agrotis*? eingereiht. Ist *baetica*. vielleicht nur eine Form der nachfolgenden *graslini* Rbr. Die Type ist nicht gut erhalten. Die Abbildung im Hauptband ist nicht gut, ich lasse daher die Art unter (5 f) neu abbilden. Sehr ähnlich der *graslini*, hunter, die Adern der Hflgl bräunlich. Nur von der Küste Südspaniens, Cadix. Erste Stände unbekannt.

A. graslini Rbr. (Bd. 3, S. 36, 7 i). Es sind zwei m. E. nicht haltbare Variationen beschrieben worden. *graslini*. Die eine, — v. **joannisi** Gl. et le P. von der Morbihanküste. Mehr gelbbraun statt lehmfarben bis rötlichgelb, *joannisi*. Zeichnungen, Zapfenmakel usw. stärker hervortretend. Die andere Form: — **gouini** J. de Joan., nicht lehm- *gouini*. farben oder rötlichgelb, sondern von einem variablen Braun, bald ins Olivgrüne, bald ins Graue oder ins Gelbbraune gehend. Ferner hat STRAND noch eine — ab. **rufotincta** Strd. (= Ab. 1 *Hmps.*) aufgestellt, bei der im *rufotincta*. Vflgl die Zelle und ihre hintere und äußere Umgebung lebhaft rotgefärbt ist. Stammform und alle anderen Formen von der Küste Westfrankreichs. Eier weiß, sehr schwach gerippt, Raupe eine Erdraupe, frisst niedere Pflanzen, fast farblos mit schwachen Seitenlinien, Puppe unbekannt.

A. (?) arenosa Stgr. (Bd. 3, S. 33) (5 f). Gehört nach der tadellos erhaltenen ♀ Type zweifellos hierher *arenosa*. und scheint eine gute Art zu sein. Hat mit *vitta* Hb. nichts zu tun. Aehnlich der *baetica* B., die Unterseite ist genau gleich. Ebenso ähnlich der *graslini* Rbr., die Flügel sind etwas spitziger, die Zapfenmakel ist viel kleiner als bei *graslini*, der Vrdstreifen ist bei *arenosa* weißer, der bei *graslini* fast immer vorhandene deutliche Discoidalpunkt auf der Unterseite des Vflgls fehlt bei der Type von *arenosa* vollständig. Der Thorax ist bei *graslini* stärker mit Schuppen und Haarschuppen bedeckt. Die Abbildung in RAMBUR, Cat. S. And. ist sehr gut, nur viel zu dunkel. Süd-Andalusien, Catalonien. Erste Stände unbekannt.

A. lanzarotensis Rbl. (Bd. 3, S. 24, 15 k). *lanzarotensis*.

A. dirempta Stgr. (Bd. 3, S. 24). Diese bisher nur nach der einzigen defekten ♀ Type ex coll. Stgr. *dirempta*. bekannte Art ist in neuerer Zeit in Anzahl in Algier, Marokko, Tunis und im südlichen Spanien aufgefunden worden. *Dirempta* ist im äußeren Habitus von gewissen Formen von *crassa* Hb. kaum zu unterscheiden, dürfte aber wegen der bis oder fast bis zum Ende gehenden Kammzähne der Fühler als gute Art gelten. — **castellana** *castellana*. Fdz. von Ciudad-Real, Spanien, ist m. E. = *dirempta* Stgr.

II. Sektion: ♂ Fühler bis etwa zu $\frac{2}{3}$ stark gekämmt.

A. ypsilon Rott. (Bd. 3, S. 37, 8 c) (= *suffusa* Schiff.; *spinula* Esp.; *spiniferus* Hw.; *idonea* Cram.; *robusta* Blanch.; *bipars* Wkr.; *frivola* Wallgr.; *aureolum* Schaus.). Kosmopolit. Auch in Labrador (coll. CORTI). Variiert in Farbe und Zeichnung erheblich, z. B. kommen Exemplare vor, deren Vflgl von der Wurzel bis zur äußeren Querlinie fast vollkommen schwarz sind (5 f), ein anderes Exemplar, das ich unter (5 f) abbilden lasse, hat eine breite, helle Costa von der Wurzel bis zur Flügelspitze. DANNEHL hat eine Aberration, die verdunkelte Vflgl hat, mit dem Namen — ab. **fusca** belegt. *ypsilon* fliegt vom Frühjahr bis in den November, der Falter *ypsilon*. überwintert an manchen Orten. In verschiedenen Gegenden kommt er in zwei Generationen vor. Ei mattgelb, zart gerippt, die Raupe ist eine Erdraupe, dick, walzig, wenig gezeichnet, mit dunklen Warzen, Puppe rotbraun mit 2 Kremasterspitzen.

A. segetis Hb. (Bd. 3, S. 25, 5 d) = (*segetum* Schiff.; *praecox* Hb.; *fervida* Hb.; *sicula* B.; *dimidia* Zell.; *sicania* *segetis*. Gn.; *marginalis* Wkr.; *obliviosa* Wkr.; *aversa* Wkr.; *conecta* Wkr.; *denticulosa* Wlgr.; *conspurcata* Wkr.; *repulsa* Wkr.; *certificata* Wkr.; *lassa* Swinh.). Eine in Farbe und Zeichnung außerordentlich variierende Art, welche deshalb zu einer ganzen Reihe überflüssiger Aberrationsbenennungen Anlaß gegeben hat. (Siehe Hauptband.) Die dort angeführte — ab. **pallida** Stgr. Bd. 3 (5 d e) ist zweifellos die vorherrschende Subspecies Zentral-Asiens, die *pallida*. als Aberration hie und da auch in Europa vorkommt. Von älteren Aberrationsbenennungen fehlt im Hauptband die — ab. **anthracitica** Alph. mit einfarbig schwarzen Vflgl. Solche Exemplare kommen in allen möglichen Uebergängen überall vor. In neuerer Zeit sind noch einige weitere Benennungen hinzugekommen. — ab. **albiptera** Trti. aus der Cyrenaika hat schneeweiße Hflgl, — ab. **minorata** Trti. ist eine kleine Form (Früh- *albiptera*. lingsgeneration der Cyrenaika, Mai—Juni); — ab. **pseudocos** Trti., nach einem kleinen, der *cos* Hb. ähnlichen ♀, *minorata*. einfarbig mit deutlichen Querlinien, aus der Cyrenaika. — ab. **unicolor** Pill. nennt dieser Autor einfarbige Stücke *pseudocos*. ohne jede Zeichnung. — v. **pallida-obsoleta** nennt DANNEHL die südliche Rasse aus Terlan, Bozen, Südtalien *unicolor*. mit graugelber Farbe, Ringmakel und Außenlinie fehlen, Randflecken stark betont. Fliegt im ganzen palä- *pallida-* arktischen Gebiet, im Norden nur etwa bis 60—62° nördlicher Breite. Sonst auch in Indien, Südafrika, Ozeanien *obsoleta*. und Nordamerika, in einer bis zwei oder vielleicht noch mehr Generationen vom März bis November, je nach der Lokalität. Ei gelblichweiß, schwach gerippt, Raupe eine Erdraupe, plump, grau, mit heller Rückenlinie.

- bräunlichen Nebenrückenstreifen und schwarzen Punktwarzen. Puppe rotbraun mit 2 kurzen Kremaster-
glaucina. spitzen. — **glaucina** *Kozh.* (5 f) (= *E. glaucina* *Kozh.*). Nach einem ♀ aus Sibirien (Minussinsk) beschrieben. Soll der *robusta* *Ev.* nahestehen. Nach zwei aus dem Petersburger Museum erhaltenen ♀♀ ist dieses Tier aber nichts anderes als eine *segetis* mit hell grau stahlfarbenen Vflglh, wie solche auch bei europäischen und besonders bei kleinasiatischen ♀♀ vorkommen. Im besten Fall eine Rasse von *segetis*.
- maure-*
tanica. **A. mauretana** *A. B.-H.* (5 g). Bräunlichgelb, Ring- und Nierenmakel deutlich, Zapfenmakel schwarz, klein. Mittelfeld durch schwarze, zackige, deutlich markierte Querstreifen eingefasst, schwärzliche Pfeilflecken. Deutliche schwarze Monde. Fransen geteilt, außen heller. Hflgl weiß, am Saum gelbbraunlich, mit schwarzem Mittelpunkt (fehlt manchmal). Fransen außen rein weiß. Unterseite der Vflgl mit schwachem Ansatz einer Binde, undeutlicher Mittelpunkt, Hflgl heller, mit am Vrd angedeuteter Binde, manchmal schwacher Mittelpunkt. Süd-Oran, Mai—Juni. Erste Stände unbekannt.
- ingrata.* **A. ingrata** *Btlr.* (5 g). Ist von vielen Autoren als synonym zu *segetis* *Schiff.* betrachtet worden. Beim Vergleich von Serien bekommt man jedoch den Eindruck einer guten Art. Sie steht der *corticea* mindestens so nahe wie der *segetis* *Hb.*, unterscheidet sich aber von ersterer durch eine bedeutendere Größe, manchmal fast doppelt so groß, durch viel größere Makeln und durch ein mehr oder weniger helles Außenbord der Vflgl. Von *segetis* unterscheidet sich *ingrata* durch eben dieses helle Außenbord und durch oft, beim ♀ in der Regel, bedeutend braunere Hflgl. Japan. Erste Stände unbekannt.
- fuscosa.* **A. fuscosa** *Btlr.* (5 g). Eine unsichere Art. Zweifellos verwandt mit *segetis* *Hb.* und *corticea* *Hb.* Vflgl ähnlich wie *segetis*, aber bei m. E. typischen Stücken blaß-lila übergossen, die äußere Querlinie ist in der Regel sehr undeutlich, Hflgl nach *Butler* wie bei *saucia* *Hb.*, was m. E. unzutreffend ist, sie sind heller, auch beim ♀. Japan, Transbaikal (diese Exemplare vielleicht eine besondere Rasse). Erste Stände unbekannt.
- corticea.* **A. corticea** *Hb.* (Bd. 3, S. 26, 5 f) (= *transversa* *Wkr.*; *fraterna* *Moore*; *sincerii* *Frr.*). Eine in Färbung und Zeichnung außerordentlich variierende Art. Findet sich in ganz Europa mit Ausnahme der borealen Zone, ferner in Asien, und geht im Gebirge bis etwa 2000 m. Flugzeit je nach der Lokalität von Mai—September, meist nur in einer Generation. Zu den zahlreichen Aberrationsbenennungen (siehe Bd. 3) kommen noch hinzu — f. **neocomensis** *Roug.* fast einfarbig, von der Vflgl-Zeichnung bleiben nur die drei Makeln. — ab. **ob-**
neocomensis.
obsoleta.
uni-
maculata.
orbicullella.
strigosa. **soleta** *Meade-Waldo*, Zapfenmakel und Ringmakel beinahe unsichtbar. Die — ab. **unimaculata** *Masl.* hat nicht gesprenkelte Vflgl und zeigt nur die Nierenmakel. Bei der — ab. **orbicullella** *Strd.* (= ab. 1 *Hmps. Cat. Lep. Phal.*) ist die Ringmakel groß, viereckig. Die — **strigosa** *Strd.* aus Norwegen hat meistens scharf ausgeprägte Querlinien. Die Außenrandbinde der Hflgl geht allmählich, ohne erkennbare Grenze, in die hellere Wurzelhälfte über und sehr häufig sind die Hflgl überall gleich dunkel. Diese Form kommt aber auch in anderen
amurensis. Lokalitäten vor. — **amurensis** *Stgr.* vom Amur ist sicherlich eine echte Subspecies, die allerdings stark variiert. Ich lasse ein Exemplar, wie solche in China, Sajan, Amurgebiet, Wladiwostok usw. sehr häufig vorkommen, unter (5 g) abbilden. Das Ei von *corticea* ist bräunlich weiß, gerippt, mit brauner Mittelzone und ebensolchem Fleck an der Mikropyle. Raupe lebt unterirdisch, sie ist braungrau mit heller Rückenlinie und dunklerem Seitenstreifen, Nackenschild lederig, braungelb. Puppe gelbbraun, mit 2 Kremasterspitzen.
- corsa.* **A. corsa** *Pglr.* (= *corticea* v. *corsa* *Pglr.*) (5 g ♂). Ich halte es mit SCHAWERDA für wahrscheinlich, daß hier eine gute Art vorliegt. Charakteristisch für *corsa* sind bei sonst wie bei *corticea* vorhandenen Zeichnungsanlagen die stets mehr oder weniger stark weiß gefärbten Rippen der Vflgl, ferner die starke Beimischung von Weiß in der inneren und äußeren Querlinie und oft auch die stark weißliche Aufhellung im Außenfeld, in welchem die weißlich begrenzten Pfeilflecke liegen. Die Makeln, namentlich die Ringmakel, sind in der Regel weißlich ausgefüllt mit brauner Mitte. Corsica, Juli—August. Erste Stände unbekannt. SCHAWERDA hat folgende Aberrationen benannt: — ab. **pallida**, hellbraun; — ab. **obscura**, schwarzbraun, die lichtereren
pallida.
obscura. queren Linien verschwinden ganz.
- justa.* **A. justa** *sp. n.* (5 h, ♂ Type). Vflgl ganz hell bräunlich weiß, nur die Costa scharf rotbraun mit einer Verbreiterung zu einem Fleck vor dem Außenrand. In der Costa einige weißliche Flecken. Die basale Linie durch breite weißliche Flecke angedeutet, die innere Querlinie doppelt, außen weißlich, der Raum zwischen- durch braun ausgefüllt. Zapfenmakel äußerst scharf rotbraun, Ringmakel klein, rund, hell mit dunklem Mittelpunkt und ebensolcher Umrandung. Nierenmakel äußerst scharf, groß, dunkelbraun mit schwarzer Umrandung, auf der Ader gegen die Basis etwas ausgezogen. Äußere Querlinie äußerst schwach, Wellenlinie hell angedeutet, vor der gelblichen Saumlinie eine Mündchenreihe, Fransen gelblichbraun. Hflgl fast einförmig, bräunlichgrau, Fransen heller. Hflgl durchscheinend, Adern bräunlich. Tegulae groß, granweiß, Abdomen von der Farbe der Hflgl. Unterseite der Vflgl fast eintönig braungrau, Hflgl erheblich heller mit dunklem Discoidalpunkt. Sining (Tibet), Juli.
- praedicta.* **A. praedicta** *sp. n.* (5 h, ♂ Type). Ähnlich der vorigen Art, aber Vflgl lange nicht so scharf gezeichnet, die Zapfenmakel innen hell, die Ringmakel groß, die Nierenmakel ohne den Vorsprung nach der Basis hin, im Gegenteil eher mit einem solchen nach dem Außenrand hin. Innere und äußere Querlinie deutlich, das Außen-

feld etwas aufgehellt mit mehr oder weniger deutlichen Pfeilflecken, die bei *justa* fehlen. Unterseite der Vflgl und Hflgl mit deutlicher Binde, Hflgl mit Discoidalfleck. Kuku-Noor, Ussuri.

A. *justifica* *sp. n.* (5 h, ♂ Type). Vflgl fast einförmig veilbraun, glänzend. Basallinie fehlt, innere Querlinie doppelt, etwas hell, beidseitig dunkler eingefast. Zapfenmakel schwarz, sehr klein und kurz, spitzig. Ringmakel hebt sich ganz schwach vom Grunde ab, bräunlich, kaum eingefast; Nierenmakel etwas viereckig, das Innere wie der Flügel, vorn und hinten dunkel eingefast. Aeußere Querlinie fein, doppelt, sehr schwach. Randfeld einförmig, wie der Flügel. Eine weißliche Saumlinie, Fransen braun, an der Basis dunkler. Hflgl fast einfarbig graubraun, Adern verdüstert, Saum und Fransen wie bei den Vflgln. Tegulae und Abdomen von der Farbe der Vflgl. Unterseite glänzend, einförmig braungrau, die Hflgl mit einem Discoidalfleck. Szetschwan, China. *justifica.*

A. *tancrei* *Corti* (5 h, ♂ Type). Aehnlich der *corsa* *Pgbr.* Kopf und Thorax hell graubraun, dunkler Halskragen. Tegulae weißlich, Abdomen graubraun. Vflgl hell rötlichgrau. Basale Querlinie doppelt, innen hell. Feld zwischen Basalstreifen und innerer Querlinie dunkelbraun, marmoriert. Zapfenmakel sehr deutlich, dunkel. Ringmakel und Nierenmakel liegen in einem bräunlich marmorierten Mittelfeld. Erstere ist klein und hebt sich wie die Nierenmakel scharf ab, letztere erheblich größer, dunkler umrandet und heller ausgefüllt. Aeußere Querlinie bald fast erloschen, bald deutlich doppelt und hell ausgefüllt. Wellenlinie undeutlich. Saumlinie hellbraun, davor Mönchchen. Fransen meliert graubraun. Hflgl hell graubraun, fast einfarbig, gegen die Wurzel etwas heller. Fransen grauweiß. Unterseite der Flügel gleichmäßig bräunlich-grau, mit Andeutungen einer Querbinde. Discoidalflecke nicht sichtbar. ♀ erheblich dunkler als das ♂. Ost-Turkestan, Fort Naryn, auch von Karagatai und dem Alexandergebirge. Erste Stände unbekannt. *tancrei.*

A. *tokionis* *Btlr.* (Bd. 3, S. 38, 8 e) (= *nigrieostata* *Stgr.*). Diese beiden Arten sind zweifellos identisch. *Tokionis* variiert allerdings sehr stark, es kommen Exemplare vor, deren Costa kaum verdunkelt ist. Die Abbildung in Bd. 3, 8 e ist nicht gut, ich lasse unter (5 h ♂) ein Exemplar mit besonders verdunkelter Costa neu abbilden. *Tokionis* ist im allgemeinen viel größer als *corticea* *Hb.* Die Fühler von *tokionis* resp. *nigricostata* sind aber bedeutend kürzer kammförmig als bei den Arten dieser Gruppe, z. B. von *corticea*. Gehört also vielleicht überhaupt in eine andere Gruppe. Japan, Amurgebiet, Tibet. *tokionis.*

A. *ruta* *Ev.* (Bd. 3, S. 26) (5 i ♂) (= *Xylina ruta* *Ev.*). Eine breitflügelige, größere Art (bis zu 47 mm), die in Färbung und Zeichnung sehr variabel ist. Fühler etwas kürzer gekämmt als bei *trifurca* *Ev.* Vflgl schwarzbraun, mehr oder weniger stark mit Aschgrau gemischt, manehmal in der Grundfarbe weißlich aschgrau, nur die breite Costa, die Zapfenmakel und die Nierenmakel stark dunkelbraun. Querlinien oft sehr deutlich, oft fehlen sie. Wellenlinie weißlich, gezackt, Pfeilflecke manehmal vorhanden. Ringmakel fehlt hier und da, gewöhnlich blaß, rund oder oval ausgezogen. Thorax aschgrau bestäubt. Hflgl bräunlich. ♀ meistens größer als das ♂, viel dunkler, weniger Zeichnung. Hflgl ebenfalls viel dunkler. Unterseite sehr dunkel, Hflgl heller, fast immer mit mehr oder weniger deutlichen Querbinden auf allen Flügeln und dunklen Discoidalflecken. Sibirien, Irkutsk, Kentei. Erste Stände unbekannt. *ruta.*

A. *patula* *Wkr.* (= *septentrionalis* *Mschlr.*) (Bd. 3, S. 26 [5 g]). Variiert in Farbe und Zeichnung beträchtlich. Die Abbildung in Bd. 3 ist gut, ich lasse unter (5 i) auch das ♀ abbilden, das fast ebenso scharf gezeichnet ist wie das ♂, aber helle Hflgl hat. Andere ♀♀ haben sehr verlosehene Zeichnung und dunkle Hflgl. Ist vielleicht nur eine Variation von *cinerea* *Schiff.* Erste Stände unbekannt, die Puppe hellbraun mit 2 Kremasterspitzen. Labrador und Sibirien, im August. *patula.*

A. *crassa* *Hbn.* (Bd. 3, S. 24 [5 g]) (= *huguenini* *Rühl.*). Die Type RÜHLS scheint abhanden gekommen zu sein, in der Sammlung HUGUENIN in Zürich steckt an deren Stelle eine *subgothica* *Hw.* aus Nordamerika. *Crassa* variiert in Zeichnung und Färbung und Größe ganz außerordentlich, erscheint aber auch in gut ausgesprochenen Lokalrassen. Zunächst ist — *lata* *Tr.* (Bd. 3, S. 24 [5 g]) (nec. *Rothsch.*, = *dirempta* *Stgr.*) zu nennen. Es ist dies eine viel verkannte Form von *crassa*, deren Typen aus Sizilien stammen. Die Abbildung in Bd. 3, 5 g ist nicht gut, ich lasse sie daher unter (5 i ♂) wiederholen. Die Bezeichnung *lata* ist relativ zu nehmen, es gibt ganz kleine *lata* und viel größere *crassa*. Die Fühler des ♂ von *lata* sind stärker gekämmt als bei *crassa*, ich halte *lata* trotzdem für eine bloße Rasse von *crassa*. *Lata* kommt als Aberration überall einmal vor, doch ist sie als Rasse auf Italien, Sicilien, Dalmatien und Griechenland beschränkt, vielleicht auch Herzegowina und Bosnien (REBEL), auch Spanien (RIBBE) und Syrien. *Lata* ist in der Regel bedeutend heller als *crassa*, oft ist die runde Makel weißlich umzogen. Die — ***golickei*** *Ersch.* (Bd. 3, S. 24 [5 g]) kommt nur in Westasien vor. Die Abbildung im Hauptband ist ganz gut, nur sind die Hflgl viel weißer. Eine ganz helle Form von *crassa*. — ***afflouensis*** *Deckert* i. l. (5 i ♀) scheint eine gute Rasse aus Nordafrika, Malta, Syrien und vielleicht noch anderen Orten zu sein. Außergewöhnlich große Ringmakel, hell, rund, ganz hell umrandet, Zeichnung scharf, namentlich die schwarze. Hflgl des ♀ mehr oder weniger stark dunkel, manehmal fast schwarz, Unterseite des ♀ mit sehr scharfen dunklen Binden, Diskoidalpunkte auf allen Flügeln der Unterseite äußerst stark, schwarz. Bei der großen Variationsbreite von *crassa* ist die Benennung vieler Aberrationen unvermeidlich geblieben. Die — ab. ***brunnea*** *Warren* (Bd. 3, S. 24 [5 b]) kommt auch in Spanien vor, WAGNER hat die ♀♀ mit *brunnea.*

leucoptera. weißen Hflgl., die nicht selten vorkommen, als — ab. **leucoptera** bezeichnet. DANNEHL nennt die ♀♀, die vollkommen eintönig braunschwarz in Wurzel, Mitten- und Außenfeld sind, mit scharfer Bindenzeichnung und *hellwegeri.* scharf betonten, außen lebhaft aufgehellten Außenlinien — ab. **hellwegeri**; trotz mehrfach stark angenäherter Uebergänge. Die dunkle Form, bei der auch der Außenrand in den gleichmäßig braunschwarzen Ton einbegriffen ist, trennt DANNEHL als — ab. **subalpina** ab. — ab. **atrata** Schaw. benennt dieser Autor ganz dunkle Exemplare *subalpina.* von ♀♀ aus Korsika mit extrem schwarzbraunen Vflgl. und fast verschwundener Zeichnung. Als — ab. (var. ?) *atrata.* **modesta** bezeichnet derselbe Autor ein kleines ♂ aus Aragon, dessen Vflgl. gleichmäßig lichtbraun sind, Zeichnung sehr schwach angedeutet, die queren Doppellinien kaum sichtbar. Proximale am Ird. sehr spitz nach außen vorspringend, Pfeilmakel und die breite viereckige Nierenmakel mit sehr schwach dunklerer Umfassung *ochrea.* noch gut sichtbar. Hflgl. weiß. Unterseite weiß, ungezeichnet. Fühler wie bei *crassa*. Als — ab. **ochrea** bezeichnet CULOT eine ockerfarbige Abart von *crassa*. — ab. **parvisignata** Escalera endlich ist eine noch hellere *parvi-* Form als die ab. *ochracea*, fast weißlich und mit fast verloschener Zeichnung. Die ersten Stände von *crassa* *signata.* sind ganz ordentlich bekannt. Eier (ex Tirol) nach meiner Beobachtung groß, unregelmäßig, ohne Rippung, einfach ledergelb, Raupe typische Erdräupe, engerlingartig, helle Rückenlinie und dunkle Subdorsale, eine feine helle Seitenlinie. Sie tritt hie und da, z. B. in Elsaß-Lothringen, als Rebfeind auf. Puppe rotbraun mit 2 Kremasterspitzen, Verpuppung in einem Erdgehäuse. Patria: Fast in ganz Europa (Rußland im Süden), die nördlichste Grenze dürfte nach WARNECKE Pommern und Mecklenburg sein (vereinzelt in Schleswig-Holstein), ferner in aberrativen Formen oder Lokalrassen im Kaukasus, Aschabad, Anatolien, Altai, Pontus, Taurien usw. Die f. *golickei* kommt in Kleinasien, Armenien, Fergana, Ala-tau, Tura usw. vor. Die Flugzeit ist je nach den Lokalitäten von Juli bis Oktober, *golickei* findet sich im Mai und Herbst in zwei Generationen.

fulva. **A. fulva** Trti. (5 i) (= *crassa lata fulva* Trti.). M. E. eine gute Art. In den morphologischen Eigenschaften wie *lata* Tr. Eine große Art, Zeichnungselemente wie bei *crassa* Hb., aber Vflgl. intensiv ziegelrot bis ockerfarben. Hflgl. rein weiß. Die Hflgl. des ♀ sind stark verdunkelt. Offenbar ein Bewohner der Sandgegenden. Die Raupe wie bei *crassa*, aber nicht grauweiß, sondern stark rotbraun, an die Farbe der Falter erinnernd. Haben die Neigung, aus der Erde oder dem Sande herauszukommen. Flugzeit Herbst und Januar (KRÜGER). Nord-Afrika, Bengasi, Fuath, Tobruk.

obesa. **A. obesa** B. (Bd. 3, S. 24 [5 a]). Die Abbildung im Hauptband ist nicht gut, ich lasse sie daher unter (5 k ♂) wiederholen. Variiert in der Zeichnung und namentlich in der Farbe ziemlich stark. Es kommen ♂♂ mit fast grauen, mit stark rotbraunen, mit rosa übergossenen Vflgl., ♀♀ mit fast schwarzen Vflgl. und solchen mit fast weißer Grundfarbe vor. ♀♀ mit fast ganz weißen Hflgl. kommen wie bei *crassa* Hb. vor. Die Ringmakel ist nicht vierkantig, groß, sondern immer viel kleiner als die Nieren- und Zapfenmakel. Sie ist oft rund, gewöhnlich aber länglich, oval, oft spitzig ausgezogen. Im Außenfeld in der Regel Pfeilflecken, die nur sehr selten völlig *scytha.* fehlen. — **scytha** Alph. (Bd. 3, S. 24 [5 a]). Auch diese Abbildung ist nicht gut, sie sei unter (5 k ♂) wiederholt. Im Hauptband wird *scytha* von WARREN als eigene Art bezeichnet, ich halte sie für eine Rasse von *obesa* B. Es ist eine viel blässere, weniger scharf gezeichnete Rasse, sonst mit den Merkmalen von *obesa*, die in Süd-Rußland, Kaukasus, Turkestan, Persien, Armenien, Anatolien im August und September fliegt. Im Taurus

fusca. fliegt im August eine weitere schöne Rasse, — **fusca** nov. (5 k ♂ Cotype), die sich besonders durch die mehr oder weniger starke Verdunklung der Hflgl. des ♂ auszeichnet. Auch die Grundfarbe der Vflgl. ist in der Regel stark verdüstert. — **lipara** Rbr. (5 k ♂), die gewöhnlich als synonym mit *obesa* B. genommen wird, halte ich für eine gute abtrennbare Rasse Nord-Afrikas, die viel bunter gezeichnet ist und in Serien neben der Stammform ganz anders aussieht. September—Oktober. Von Rumänien hat CARADJA eine sehr schöne Rasse als *nivea.* — **nivea** Caradja bezeichnet, die sich durch eine reinweiße Grundfarbe der Vflgl. ohne Gelb und durch die *rufina.* sehr stark hervortretende schwarze Zeichnung auszeichnet. — ab. **rufina** Escalera nennt der Autor die der ab. *ochrea* Culot von *crassa* Hb. entsprechende ockerrötliche Form aus Spanien. Die Stammform kommt in Spanien, Portugal, Süd-Frankreich, Italien vor. Die ersten Stände von *obesa* sind noch wenig erforscht. Eier groß, lehmgelb, ohne Rippung. Raupe eine Erdräupe, walzig, dick, braunrot, mit einer Dorsallinie und feinen, grauschwarzen Subdorsalen. Bauch graugrün, Kopf klein, glänzend graubraun. Die Beschreibung MILLIÈRES beruht sicher auf einem Irrtum. Puppe braun. Die Raupe der f. *scytha* erinnert nach WAGNER erwachsen an die Raupe von *crassa* Hb., erdfarbig, bräunlich geriebelt, Rücken heller, gelblichbraun, 2 Subdorsalen. Kopf klein, gelblich braun. Nackenschild kaum erkennbar. Stigmen pechschwarz. Erdräupe. Puppe braun, Kremaster mit 2 starken Borsten.

lipara. **A. lipara** Rbr. (5 k ♂), die gewöhnlich als synonym mit *obesa* B. genommen wird, halte ich für eine gute abtrennbare Rasse Nord-Afrikas, die viel bunter gezeichnet ist und in Serien neben der Stammform ganz anders aussieht. September—Oktober. Von Rumänien hat CARADJA eine sehr schöne Rasse als *nivea.* — **nivea** Caradja bezeichnet, die sich durch eine reinweiße Grundfarbe der Vflgl. ohne Gelb und durch die *rufina.* sehr stark hervortretende schwarze Zeichnung auszeichnet. — ab. **rufina** Escalera nennt der Autor die der ab. *ochrea* Culot von *crassa* Hb. entsprechende ockerrötliche Form aus Spanien. Die Stammform kommt in Spanien, Portugal, Süd-Frankreich, Italien vor. Die ersten Stände von *obesa* sind noch wenig erforscht. Eier groß, lehmgelb, ohne Rippung. Raupe eine Erdräupe, walzig, dick, braunrot, mit einer Dorsallinie und feinen, grauschwarzen Subdorsalen. Bauch graugrün, Kopf klein, glänzend graubraun. Die Beschreibung MILLIÈRES beruht sicher auf einem Irrtum. Puppe braun. Die Raupe der f. *scytha* erinnert nach WAGNER erwachsen an die Raupe von *crassa* Hb., erdfarbig, bräunlich geriebelt, Rücken heller, gelblichbraun, 2 Subdorsalen. Kopf klein, gelblich braun. Nackenschild kaum erkennbar. Stigmen pechschwarz. Erdräupe. Puppe braun, Kremaster mit 2 starken Borsten.

characteristica. **A. characteristica** Alph. (Bd. 3, S. 26 [12 f]). Die Abbildung ist nicht gut, ich lasse daher unter (5 l) ein zweifellos hieher gehörendes ♂ abbilden. Die Art ist von ALPHÉRAKY nach einem großen (50 mm) einzelnen ♀ aus Ordos (China) beschrieben worden. Die ♂♂ sind kleiner, das größte meiner Sammlung mißt 38, das kleinste 34 mm. Sie sind der *fatidica* Hb. in der Zeichnung sehr nahe, die Vflgl. sind weißgrau oder gelblichgrau bis braun, die Ringmakel klein, rund, manchmal oval, die Hflgl. erheblich heller als bei normalen *fatidica*-♂♂. Chotan, Sarepta, Kyssyl-Yart. Das ♀ ALPHÉRAKYS ist im September gefangen. Erste Stände unbekannt. — **mirifica** Wagnr. Ist m. E. synonym mit *characteristica* Alph. Von WAGNER nach einem ♂ (42 mm) beschrieben. Zentral-Asien.

characteristica. **A. characteristica** Alph. (Bd. 3, S. 26 [12 f]). Die Abbildung ist nicht gut, ich lasse daher unter (5 l) ein zweifellos hieher gehörendes ♂ abbilden. Die Art ist von ALPHÉRAKY nach einem großen (50 mm) einzelnen ♀ aus Ordos (China) beschrieben worden. Die ♂♂ sind kleiner, das größte meiner Sammlung mißt 38, das kleinste 34 mm. Sie sind der *fatidica* Hb. in der Zeichnung sehr nahe, die Vflgl. sind weißgrau oder gelblichgrau bis braun, die Ringmakel klein, rund, manchmal oval, die Hflgl. erheblich heller als bei normalen *fatidica*-♂♂. Chotan, Sarepta, Kyssyl-Yart. Das ♀ ALPHÉRAKYS ist im September gefangen. Erste Stände unbekannt. — **mirifica** Wagnr. Ist m. E. synonym mit *characteristica* Alph. Von WAGNER nach einem ♂ (42 mm) beschrieben. Zentral-Asien.

A. fatidica Hbn. (Bd. 3, S. 25 [5 c]) (= incurva H.-S. sec. Stgr.). Die ♀♀ kurz geflügelt, die Größe *fatidica*. der Flügel schwankt sehr. Die Farbe und Zeichnung variiert bei ♂ und ♀ ziemlich stark. Es gibt ganz schwarze ♀ und solche mit starker Zeichnung, die ♂♂ kommen hell und dunkel und mit starker und schwacher Zeichnung vor. Ein vollkommen kaffeebraunes ♂ ohne Weiß in coll. ZELLER, Zürich. Im Museum München 1 großes ♀ mit vollkommen ausgebildeten Flügeln, das ich für *fatidica* Ev. v. *bombycia* Ev. und nicht für *characteristica* halte, aus Zentral-Asien. Die ganz schwarzen ♀♀ hat DANNEHL als — ab. *monedula* bezeichnet. Ein hochalpines Tier, in der Schweiz zwischen 1800—2700 m (VORBRODT). Außer von den im Hauptband genannten Fundorten auch aus Tirol, Steiermark, Bulgarien, Albanien, dem Rhodope-Gebirge. Juli—August. In Zentral-Asien, Mongolei usw. — **bombycia** Ev. (6 a ♂) (= Hadenia [Neuria] bombycia Ev.). Zeichnung wie bei *fatidica*, *bombycia*. sehr ähnlich auch der *robusta* Ev. Vflgl dunkler, mehr braunschwarz, Adern und Querlinien hell, bräunlich, Zapfenmakel schwarz umzogen, Hflgl bräunlich grau, mit gleichen Fransen. ♀ bis jetzt unbekannt. Eine etwas unsichere Form, vielleicht zu *robusta* Ev. gehörend, vielleicht eigene gute Art. Sibirien, Irkutsk, Minussinsk, Urga, Mongolei, Mandschurei. Erste Stände von *fatidica*: Eier plump, unregelmäßig, einfarbig gelbgrau oder grauweiß, ziemlich gerippt, Raupe Erdruppe, walzig, nach vorn verjüngt, dunkelgrau, eine feine dunkle Dorsale, eine doppelte dunkle feine Subdorsale, Bauch graugrün. Kopf rötlich wachsgelb mit 2 starken Bogenstreifen. Nackenschild glänzend hell gelbbraun, dunkel gefleckt. Puppe rotbraun mit 2 Kremasterdornen.

A. robusta Ev. (Kind. i. l.) (Bd. 3, S. 25 [5 l ♀]) (= ? trifurca H.-S. nec Ev.). Eine etwas umstrittene *robusta*. Art. Vielleicht nur Form von *fatidica* Hb. ? oder von *trifurcula* Stgr. ? Eine große Art, bis zu 43 mm. Bunter gezeichnet als *fatidica* Hb. Ist nach ERSCHOFF nur eine Variation von *trifurca* Ev. *Robusta* dürfte aber doch eine gute Art sein. Das Tier variiert in der Farbe ziemlich stark, es gibt in der Tat Exemplare, die *trifurca* sehr ähnlich sehen. Die meisten Exemplare haben aber eine stark weißliche, manchmal weiße Medianader und Subcostalader, wie sie bei *trifurca* nie auftritt. Sie ist dort immer gelblich bis bräunlich. Ferner hat *trifurca* stets einen mehr oder weniger stark breit aufgehellten Innenrand der Vflgl, was ich bei *robusta* noch nie gesehen habe. Die Ringmakel ist klein, rund oder oval, gewöhnlich scharf weiß umzogen. Pfeilflecken in der Regel deutlich, dazwischen weiß bestäubte Adern. Das ♀ ist voll ausgebildet, eher größer als das ♂, in der Regel dunkler, manchmal fast schwarz. Altai, Ural (v. ?), Sajan, Transbaikal. Erste Stände unbekannt.

A. trifurca Ev. (Bd. 3 S. 26 [5 e]). ♂-Fühler etwas stärker gekämmt als bei *ruta* Ev. Die Abbildung *trifurca*. im Hauptband ist ordentlich, nur sollte die Mediana der mit den drei weißlich auslaufenden Spitzen viel deutlicher hell sein, ebenso der Innenrand der Vflgl (siehe unter *robusta*). Der Außenteil der Vflgl ist erheblich dunkler als der Flügel selbst, Pfeilflecken sind oft deutlich vorhanden. Die Zapfenmakel dunkelbraun bis schwarz, lang ausgezogen, sie geht beinahe bis unter die Nierenmakel. Bei *robusta* ist sie breiter und geht höchstens etwa bis unter die Rundmakel. Hflgl rauchbraun, in der Mitte etwas heller. Die Art scheint wenig zu variieren. ♀ voll entwickelt, so groß wie das ♂, etwa 38 mm. Zeichnung und Farbe wie das ♂. Oestliches Rußland, Kasan, Ural, Orenburg, Ussuri, Amur, Prokofka, Wladiwostock. Ende Juni bis August. Erste Stände unbekannt.

A. trifurcula Stgr. (Bd. 3 S. 26, [5 e]). Die Abbildung im Hauptband ist mißraten, ich lasse daher unter *trifurcula*. (5 l) ein ♂ abbilden. Ist vielleicht nur eine Form von *robusta* Ev., mit welcher sie in der Zeichnung so gut wie völlig übereinstimmt. Dasselbe gilt von der — **sajana** Stgr. i. l. In Serien gesehen ist *trifurcula* und auch *sajana*. *sajana* etwas anderes, viel heller (neben dunkleren Stücken), manchmal überwiegt die weißgraue Grundfarbe vollkommen. Die Tiere erscheinen viel bunter gezeichnet, sind auch im allgemeinen viel kleiner. Es gibt aber auch dunkle und große Exemplare, so wie es auch bei *robusta* ganz kleine Exemplare gibt. Das kleinste Exemplar meiner Sammlung mißt nur etwa 30 mm. Das ♀ hingegen, ich ziehe ein solches aus den Weißbergen hieher, hat nur halb entwickelte Flügel mit 21 mm. Es trägt die Zeichnung von *trifurcula*, der Hinterleib ist lang. Hflgl dunkel. Mongolei, Changai, Urga, Sibirien, Kentei. Erste Stände unbekannt.

A. atra sp. n. (5 l ♂ Type). Von der Größe von *trifurca* Ev. und zweifellos in deren Nähe gehörend. *atra*. Vflgl dunkel, glänzend schwarzbraun, Wurzellinie, innere Querlinie, Ringmakel erloschen oder kaum sichtbar, auch die Nierenmakel hebt sich ganz wenig ab, innen heller, außen dunkel umrandet. Die äußere Querlinie durch eine Reihe dunkler Flecken angedeutet, ebenso die Pfeilflecken kaum sichtbar. Ring- und Nierenmakel liegen in einem schwärzlichen, breiteren Streifen. Vor dem Saume Mündchen, dann eine hellgelbliche Saumlinie, Fransen bräunlich. Hflgl rauchbraun, in der Mitte etwas heller. Thorax hellgrau. Unterseite rauchbraun, fast einförmig. in der Mitte etwas heller, die Hflgl überhaupt etwas heller, namentlich in der Mittelzone, in der ein deutlicher Discoidal-fleck steht. ♀ voll entwickelt, im übrigen wie das ♂. China, Yunnan.

A. sabulosa Rmbr. (Bd. 3, S. 25 [12 a]). Die Abbildung im Hauptband ist nicht gut, ich lasse das Tier *sabulosa*. unter (6 a ♂) neu abbilden. Nur in ganz vereinzelt Stücken bekannt, aber zweifellos eine gute Art. Andalusien.

A. vestigialis Rott (Bd. 3, S. 36 [7 i]) (= valligera Hb.). Hflgl selten ganz weiß, in der Regel grau, *vestigialis*. verdüstert, namentlich am Rande, die Adern grau bestäubt. Eine Art, die außerordentlich stark in Zeichnung und Farbe variiert. Es kommen fast ganz schwarze und ganz helle, fast weiße Exemplare vor, auch solche mit ganz hellen Makeln, ferner ohne Querbinden, mit fehlender Ringmakel usw. Infolgedessen sind eine ganze Reihe von Aberrationen benannt worden (siehe Hauptband). Von neu hinzugekommenen Aberrationsbenen-

albidior. nungen seien erwähnt: — ab. **albidior** *Pet.* mit weißlichen Vflgl; — ab. **olivacea** *Htg.*; von *albidior* durch die
olivacea. olivfarbene Grundfarbe verschieden; — f. **violascens** *Heydem.* nennt Autor Stücke, bei denen der Innenrand
violascens. und das Saumfeld, besonders intensiv aber die Costa der Vrlgl schön violettrosa auf hellbraunem Grunde ge-
pseudo- tönt sind. — f. **pseudochretieni** *Heydem.* sind die Stücke mit fehlender Ringmakel; die — ab. **extersa** *Stats.*
chretieni. (= ab. *Hmps.*) ist einförmig bräunlichgrau mit überhaupt fehlenden Makeln. Die südrussischen, heller gelblich-
extersa. gefärbten Exemplare mit weißlicheren Hflgl nennt SPULER — ab. **pallida**. Die sog. — ab. **angustipennis** *Bart.*
pallida. unterscheidet sich von gewöhnlichen *vestigialis* durch etwas schmälere Flügel, was aber immer wieder hie und
angusti- da vorkommt. — (ab.) **amurensis** *Stgr.* sind vorherrschend dunkle, schwärzliche Exemplare, oft mit noch
pennis. dunklerem Vrd und scharfen dunklen Querlinien und Makeln aus dem Apfelgebirge und Kentei. Doch kommen
amurensis. dort auch hellere Exemplare vor. Erste Stände: Eier unbeschrieben. Raupe eine Erdraupe, aschgrau, mit
feiner Rückenlinie und seitlichen Linien, Kopf und Nackenschild braun, von der Raupe von *ripae* *Hb.* kaum
zu unterscheiden. Puppe braun, mit 2 Kremasterspitzen. Flugzeit Juli—November, je nach Ort und Klima
vielleicht in 2 Generationen. Nord-, Ost- und Zentral-Europa, exkl. reg. pol., Spanien, Italien, Korsika, Krim,
Sarepta (v. ?), Sibirien, Altai (v. ?).

bifurca. **A. bifurca** *Stgr.* (Bd. 3, S. 25) (5 k). Größe etwa 33 mm. Thorax und Vflgl grau, letztere mit weiß um-
zogener Mediana, die sich nach außen gabelt. Zapfenmakel bräunlich, lang, setzt sich als brauner, breiter Strich
unter der Mediane schräg abwärts fort. Die anderen Makeln licht, dunkel umzogen. Querlinien fehlen. Pfeil-
flecken fehlen, selten schwach angedeutet. Hflgl rein weiß, kaum durch eine dunklere Limballinie abgegrenzt.
Kein Discoidalpleck. Unterseite schmutzigweiß, Binden fehlen. Alle Flügel mit deutlichem Mittelpunkt. Saisan,
September. Erste Stände unbekannt.

stabilita. **A. stabilita** *Corti.* In Zeichnung und Farbe genau gleich wie *bifurca* *Stgr.*, weshalb ich eine Abbildung
unterlasse. Die Art ist vielleicht synonym zu der vorhergehenden, doch haben die Fühler eine etwas andere
Struktur der oberen Kammzähne, was freilich kaum für eine Arttrennung genügen dürfte. Fort Naryn,
Turkestan.

quadrigera. **A. quadrigera** *sp. n.* (6 a, ♂ Type). Ist vielleicht nur das bis jetzt unbekanntes ♂ der nachfolgenden
Art. Vflgl hell graubraun, Zeichnungen sehr scharf. Vrd weißlich bis zur Nierenmakel und bis unter die ovale,
graue, dunkel eingefasste Ringmakel. Im Wurzelfeld unter diesem weißen Rand ein dunkles Oval, hell umrandet,
an das sich die breite dunkelsamtbraune und fast rechteckige Zapfenmakel anschließt. Nierenmakel groß,
unregelmäßig, dunkelbraun, vorn hell, hinten dunkler eingefasst. Statt der Wellenlinie dunkle Pfeilflecken,
dazwischen verlaufen weißliche Adern bis zum Flügelrand. Hflgl weißgrau, stark bräunlich bestäubt. Deut-
licher Discoidalpleck. Unterseite braungrau, Hflgl bedeutend heller, auf allen Flügeln Discoidalplecken. Ural,
August.

alridi- **A. atridiscata** *Hmps.* (= *Euxoa basigramma* *Hmps.* nec *Stgr.*). Nach 2 ♀♀ aufgestellt. Siehe vorher-
scata. gehende Art. Hflgl grau, rotbraun gemischt, mit dunklerer Terminallinie. Unterseite weiß, rotbraun übergossen,
die Hflgl mit braunem Discoidalpunkt. 40 mm. Tibet, Gyantse. Ca. 4000 m. Juni.

chretieni. **A. chretieni** *Dum.* (Bd. 3, S. 25 [5 c]). Ringmakel völlig erloschen, nur selten durch einen kleinen
schwarzen Fleck angedeutet. Scheint nicht stark zu variieren, immerhin besitze ich ein kleines ♂ mit völlig
lafauryi. dunklen, bis zur äußeren Querlinie dunkelrotbraunen Vflgl und verdunkelten Hflgl. Die — **lafauryi** *Dum.*
ist kleiner, 31 mm statt 38 mm; heller, weniger scharf gezeichnet. Das M-artige Zeichen unter der Nierenmakel
bei *chretieni*, das übrigens hie und da fehlt, ist bei *lafauryi* durch einen offenen Winkel ersetzt. Die Zapfenmakel,
die bei normalen Stücken von *chretieni* stark braun ausgezogen ist, ist bei *lafauryi* in eine konisch ausgezogene,
innen helle, außen dunkel umrandete Makel verwandelt. Das kommt aber auch bei *chretieni* aus Castilien vor.
Chretieni stammt aus Castilien, Segovia, S. Ildefonso, aus einer Höhe von ca. 1300 m, fraglich auch aus Al-
barracin, Aragonien, *lafauryi* von der Meeresküste, aus Südfrankreich, Länder am biscayischen Meerbusen.
Chretieni fliegt im Juni-Juli, *lafauryi* im April. Erste Stände unbekannt.

endogaea. **A. endogaea** *B.* (= *arenicola* *Stgr.*) (Bd. 3, S. 26 [5 g]). Die dortige Abbildung ist nicht gut, ich lasse
die Art unter (6 a ♂) neu abbilden. Sie scheint sehr wenig zu variieren. Erste Stände: Eier unbeschrieben,
Raupe bekannt, aber nicht beschrieben (BELLIER), sie soll im Sande leben und Gräser fressen. Nasser Meeres-
sand soll ihr selbst längere Zeit hindurch nicht schaden. Puppe ebenfalls unbeschrieben. In Corsica und Sar-
dinien in zwei Generationen, Mai und Oktober.

cinerea. **A. cinerea** *Schiff.* (Bd. 3, S. 27 [5 g]) (= *murina* *Ev.*). Variiert in Zeichnung und Farbe stark. — **alpi-**
alpigena. **gena** *G. Trti.* (6 a ♂). Die Type stammt aus den Abruzzen. Diese hellere Form von *cinerea* ist die vorherrschende
Form des zentralen Italiens, des südlichen Frankreichs, der Pyrenäen, Spaniens, kommt aber fast überall vor,
obscura. wo *cinerea* fliegt. Das Gegenteil ist — **obscura** *Hbn.* nec *Tutt.*, die später von TEICH als ab. *livonica* (Bd. 3 [5 h])
obscura. in die Literatur eingeführt worden ist und die überall vorkommt, wo *cinerea* fliegt. — ab. **obscura** *Tutt* bezieht
pallida. sich auf eine Farbenaberration der englischen *tephrina* *Stgr.* (Bd. 3 [5 g]), ebenso dessen Formen — **pallida** und
virgata. — **virgata**. *Tephрина* ist aber trotz seiner sehr großen Variabilität in Farbe und Zeichnung eine ausgesprochene

Rasse, bisher nur von England und den Shetlandsinseln bekannt. Meldungen vom Vorkommen in Oesterreich, der Schweiz, Südrußland usw. betreffen nur ähnliche Aberrationen der Stammform. Es kommen z. B. sehr scharf gezeichnete *cinerea*-Aberrationen vor, bei denen die äußere Querlinie in einen sehr starken Schatten übergeht. Ich besitze zahlreiche solche Stücke aus Wien, aus Italien, Bulgarien, dem früheren Oesterreich. Küstenland usw., die allerdings wieder untereinander abweichen. Ich lasse ein solches Exemplar unter (7 a ♂) abbilden. Die sog. — v. **eximia** *Obth.* i. l. (CULOT) ist nur eine scharfgezeichnete Aberration von *tephrina*. Die *eximia* — **fusca** *B.* hat viel Konfusion angerichtet. Sie ist schon von STAUDINGER als fraglich angesehen und sehr oft mit *patula* *Wlr.* = *septentrionalis* *Mschlr.* verwechselt worden. Es handelt sich einfach um ein dunkles ♀ von *cinerea* *Schiff.* *Cinerea* kommt in Nord-, Zentral- und Westeuropa vor, mit Ausnahme der Polargegenden, ferner in Spanien, Italien, der früheren Türkei, Bulgarien, Bukowina, Albanien, Bosnien, Herzegowina usw., Ural, Südrußland, Kaukasus, Pontus, Armenien, Zentral-Asien, Aksu. Die Art geht in der Schweiz bis auf 1900 m. Erste Stände: Ei gelblichweiß, unregelmäßig, gerippt. Raupe eine Erdraupe, derjenigen von *exclamationis* sehr ähnlich, dunkler, weniger gezeichnet. Puppe rotbraun mit 2 Kremasterspitzen. Flugzeit April bis August.

A. turatii *Stålfs.* (Bd. 3, S. 26 [5 l]). HAMPSON synonymisiert diese Art mit *cinerea* *Schiff.* Bis vor einigen Jahren habe auch ich die Artberechtigung bezweifelt und *turatii* für eine Subspecies von *cinerea* gehalten. Heute, wo mir ein reichliches Material vorliegt, neige ich dazu, in *turatii* doch eine eigene Art zu sehen. Die Art variiert ganz außerordentlich, die Farbe der Vflgl geht von einem schmutzig einfarbigem Weiß, ebenso der Thorax, bis zu einem dunklen Rotbraun. Die Querlinien sind manchmal erloschen, oft sehr scharf hervortretend. Die Ringmakel ist in der Regel erloschen, die Nierenmakel manchmal sehr deutlich, manchmal als Ring, in der Mitte dunkelbraun ausgefüllt, manchmal als dicker, dunkelbrauner Fleck vorhanden. Oft fehlen beide Makeln überhaupt. Die Aeste der ♂-Fühler von *turatii* stehen bedeutend mehr auseinander und sind bedeutend länger als bei *cinerea*. Südfrankreich, Digne und Spanien, Albarracin, Sierra Nevada? April—Mai. Erste Stände unbekannt.

III. Sektion, ♂ Fühler mehr oder weniger stark gezähnt und bewimpert.

A. exclamationis *L.* Bd. 3, S. 34, Taf. 7 d. Variiert in Zeichnung und Farbe sehr stark. Darum ist eine große Reihe Aberrationen benannt worden (s. Hauptband). Der Kuriosität halber lasse ich eine besonders starke Zeichnungsaberration — ab. **plaga** *Stph.* unter (7 a) abbilden. Die helle — **serena** *Alph.* (7 d), welche die hauptsächlichste Form von Fergana, Buchara, Saraw, Amdo, Aksu, Yarkend zu sein scheint, kommt in ähnlicher Farbe als — ab. **pallida** *Tutt* in Spanien, England, Estland und anderwärts vor. Die — ab. **cuspidata** *Culot* gehört m. E. zu *plaga* *Stph.* Bei ihr ist der braune Fleck in Striche oder Pfeile aufgelöst, und die Makeln sichtbar. Die — ab. **posteli** *Culot* ist eine dunkle Form eines ♀, bei dem namentlich das Außenfeld der Vflgl besonders verdunkelt ist. Die — ab. **dufranei** *Lamb.* ist gelbgrau, mit verloschenen Querlinien, die Nierenmakel zur Hälfte verwischt, die Ringmakel unsichtbar und die Zapfenmakel fast erloschen. Bei der — ab. **conjuncta** *Hirschke* geht vom unteren Rande der Nierenmakel ein schwarzer Längsstrich bis nahe an den unteren Rand der Ringmakel. Die — ab. **quadrimacula** *Wehrli* trägt einen isolierten dunkelbraunen Fleck zwischen den Makeln, unterhalb der Rundmakel. Die — ab. **wehrlii** *Vorbr.* ist eine ♀-Form der — **picea** *Tutt* mit breit ockergelb schimmernden Vflgl-Wurzeln und Querbinden. Erste Stände: Ei schmutzig weiß, Micropyle bräunlich, gerippt, im oberen Drittel ein bräunlicher Ring. Raupe nicht mehr ganz typische Erdraupe. Puppe rotbraun mit 2 Kremasterspitzen. *Exclamationis* fliegt je nach der Gegend in 1—2 Generationen, von März bis September, im Gebirge etwa von Juni—Juli im ganzen paläarktischen Gebiet mit Ausnahme von Mauretanien und den Kanarischen Inseln. Im Gebirge geht der Falter bis zu 2000 m Höhe.

Leider nur bis hierher reichen die Aufzeichnungen des um die Bearbeitung der wohl schwierigsten Noctuidengruppe so hochverdienten Dr. A. CORTI, den am 18. Oktober 1932 ein unerbittliches Geschick viel zu früh für unsere Wissenschaft aus den Reihen unserer getreuen Mitarbeiter riß. Dank dem hochherzigen Entgegenkommen der Hinterbliebenen ist es möglich gewesen, aus der Riesensammlung des Entschlafenen das für die Fortführung der Bearbeitung unentbehrliche Material weiter benutzen zu dürfen, ebenso die Notizen, die dem reichen Schatz seiner Erfahrung entstammen, verwerten zu dürfen, so daß der Unterzeichnete es wagen darf, daraus die weiteren Gruppen zusammenzustellen, wenn es auch nicht gelingt, sie ganz in der vom Verstorbenen beabsichtigt gewesenen Gruppierung zu bringen, da dazu leider viele Unterlagen fehlen und es bei der Wichtigkeit, jetzt schnell zu Ende zu kommen, viel zu zeitraubend wäre, alle die dazu nötigen Untersuchungen vorzunehmen. Es muß deshalb um Nachsicht gebeten werden, wenn nicht alles so vollkommen weiter beschrieben werden sollte, als es bisher der Fall war. Am Schluss der Familie soll zur leichteren Orientierung wegen der großenteils veränderten Reihenfolge gegenüber dem Hauptband ein Schlüssel gegeben werden, der es ermöglicht, jeweils zum Vergleich mit den in Bd. 3 bereits beschriebenen Arten diese sofort leicht auffinden zu können.

Darmstadt, im Dezember 1932.

Prof. M. DRAUDT.

- duosigna*. **A. duosigna** *Hmps.* Bd. 3, S. 33 (7 d) gehört zweifellos hierher.
- scotacra*. **A. scotacra** *Filipj.* (6 b, Cotype ♂) hat mit Ausnahme der Fühler große Aehnlichkeit mit *corticea* *Hbn.*, steht aber der *exclamationis* näher. Von letzterer unterscheidet sich die Art in der Struktur der Genitalorgane (*Filipjev*); *scotacra* ist in der Regel dunkler, schärfer gezeichnet als *exclamationis*, letztere entbehrt der bei *scotacra* fast stets vorhandenen Vrdsv Verdunkelung. Die Hflgl des ♂ sind bei *scotacra* gewöhnlich erheblich dunkler als bei *exclamationis*, oft ist eine deutliche Binde vor dem Außenrand sichtbar. U.-S. der Hflgl gewöhnlich mit starker Querbinde und sehr deutlichem Mittelfleek. Amur (Wladiwostock), Ussuri-Gebiet. Erste Stände unbekannt.
- informis*. **A. informis** *Leech* Bd. 3, S. 33 (7 c). Die Abbildung ist nicht gut, es wird auf (6 b) ein ♀ erneut abgebildet. Von WARREN zu *Euxoa*, von HAMPSON zu *Feltia* (*Agrotis*) gezogen, welches letzteres richtig ist. Das Tier mag vielleicht nur eine Rasse von *exclamationis* sein, ist jedenfalls aber nahe damit verwandt. Größer, rötlich-bis violettbraun schimmernd, die Querlinien doppelt, weißlich, das Außenfeld oft rotbraun verdunkelt, wirkt die Art viel bunter als *exclamationis*. Erste Stände unbekannt. Amurgebiet, Japan.
- ripae*. **A. ripae** *Hbn.* Bd. 3, S. 41; die Abbildungen 9 a, b und e sind zunächst richtigzustellen. Was unter 9 a als *ripae* abgebildet ist, betrifft *desillii*, dagegen ist 9 b *weissenborni* ♂, das ♀ = *ripae* *Hbn.*, 9 b und e als *desillii* bezeichnet ist *weissenborni*. Die Bilder unter 9 b als *desertorum* ♂ und ♀ sollten etwas heller sein. *Ripae* variiert in Farbe und Zeichnung ganz außerordentlich, trotzdem lassen sich einige Rassen gut abtrennen.
- weissenborni*. — **weissenborni** *Frr.* (= *obotritica* Schmidt) scheint in gewissen Gegenden z. B. Dänemark, südl. Schweden, Schleswig-Holstein, Ostküste Preußens, die vorherrschende Form zu sein. — **desertorum** *B.* (= *deserticola* Ev.) ist die Rasse aus Südrußland, Krim, Aegypten, Ili-Gebiet. Es ist die helle Form von *ripae* mit weißer Grundfarbe und stark herausgehobener Zeichnung, die allerdings sehr variiert. — **alexandrensis** *Bak.* ist eine der *desertorum* sehr nahestehende Form mit nur unbedeutender Makelzeichnung, dagegen 2 sehr scharfen Querlinien, wie ich ein solches Stück, das ganz der Abbildung entspricht, aus Aegypten (Dekela) besitze. Eine gute Rasse dürfte eine neue silbergraue Form aus Kleinasien (Ak-schehir) und wahrscheinlich aus Syrien sein, die ich — **wagneri** *f. n.* (Corti i. l.) nenne. — *desillii* *Pier.* (recte: „*desillesi*“) ist die hauptsächlichste Form der Südküste von England, der Normandie, Morbihan und der Vendée. Aehnliche Stücke kommen aber auch in Hamburg, Schleswig-Holstein, Schweden usw. vor. — **albovenosa** *Tschtv.* (= *duski* Gr. Gr. i. l., *chamyli* B.-H. i. l.) (6 f), eine schöne Rasse, die namentlich durch den feinen schwarzen, aus Mönchen bestehenden Rand vor den Fransen der Hflgl und durch den sehr deutlichen Diskoidalfleek der Hflgl, namentlich auf der Unterseite auffällt. Sibirien, Wüste Gobi, Sajan, Altai, Transbaikalien, Uliassutai. — Erste Stände: Ei unbeschrieben. Raupe typische Erd- bzw. Sandraupe, lebt hauptsächlich an Salzpflanzen. Puppe gelbbraun, mit 2 Kremasterspitzen. *Ripae* ist ein Küstentier, soweit es die Stammform und die Formen *weissenborni* und *desillii* betrifft, seltener kommt es auch in beträchtlicher Entfernung von den Küsten vor. *Ripae* mit den 2 genannten Rassen bewohnt Belgien, Holland, Frankreich, Südengland, Dänemark, Schweden, Norwegen und die Küsten Norddeutschlands und des schwarzen Meeres, auch in Bulgarien gefunden. Flugzeit Juni bis September.
- nili*. **A. (?) nili** *Baker* Bd. 3, S. 31 (12 f) ist eine unsichere Art und vielleicht eine zweite Generation von *desertorum*. Schon STAUDINGER vermutete eine Varietät von *ripae*. PÜNGELER hielt *nili* dagegen für eine Form von *trux* *Hbn.* ANDRES und SEITZ betrachten *nili* als eine gute Art. Nun ist aber nach neueren Untersuchungen das von dem verstorbenen AD. ANDRES erzogene und in „Senckenbergiana“ Bd. VI, S. 32, 1924 erwähnte Tier nicht mit *nili* zu identifizieren. CORTI, dem ich meine 3 Stücke zur Begutachtung vorlegte, äußerte sich brieflich darüber, daß s. Ansicht nach eine gute, der *exclamationis* nahe Art vorläge. Ich beschreibe deshalb dieses Tier im folgenden als:
- adolfi*. **A. adolfi** *sp. n.* (7 a). Durchschnittlich eine Wenigkeit kleiner und gedrungenere als *exclamationis*, in der Zeichnungsanlage sehr ähnlich, doch sind die Zeichnungen mit Ausnahme der Makeln nur äußerst fein und schwach angegeben, die Querstreifen lassen sich nur erraten; die Zapfenmakel fehlt ganz oder ist sehr klein, nur in den Umrissen fein angedeutet; vor den Fransen eine feine helle Linie; Grundfarbe silbergrau, gelbgrau bis rotgelb, veränderlich, sehr glatte Beshuppung. Hflgl beim ♂ weiß, beim ♀ am Saum breit beraucht. Raupe eine Erdraupe, verpuppt sich im Oktober und gibt 3 Wochen später den Falter. Aegypten (Marioutsteppe). Beschrieben nach 1 ♂, 2 ♀♀ in Coll. DRAUDT.
- farinosa*. **A. farinosa** *Stgr.* Bd. 3, S. 41 (9 c). Die Abbildung im Hauptband sollte die Zeichnungen, namentlich die Zapfen-, Ring- und Nierenmakel besser hervortreten lassen; die Hflgl der ♂-Type sind weißer, das ♀ hat graue Hflgl. Ili-Gebiet, Issyk-kul.
- eugramma*. **A. eugramma** *Hmps.* Bd. 3, S. 47 (10 g). HAMPSON reiht die Art unter *Agrotis*, WARREN unter *Rhyacia* ein. Letzteres ist sicher unrichtig, schon wegen der sehr stark bedornten Vordersehienen. Mit *patula* *Wkr.* hat die Art ebenfalls nichts zu tun; die Fühler sind stark verschieden. Bei der Abbildung im Hauptband ist die innere Querlinie viel zu dunkel, sie ist zwar doppelt, aber die innere ist hell; die Nierenmakel sollte viel mehr dunkel hervortreten. Die Pfeilflecken sind viel blasser. In Coll. CORTI 1 ♀ von Ta-t sien-lou, West-China.

A. miranda Corti (6 b ♂, Type). Eine schöne, an *corticea* und *tancrei* erinnernde Art. Kopf und Thorax grauweiß, braun meliert mit dunklem Halskragen, Hlb fast weißlich. Vflgl hell mausgrau mit scharfen doppelten Querlinien, vor der hinteren starke, z. T. pfeilartige Schatten; Zapfenmakel scharf, kurz, dreieckig, dunkel samtbraun; Ringmakel klein, rund, die große Nierenmakel breit viereckig, samtbraun ausgefüllt; Wellenlinie verloschen, vor ihr dunkle, außen weiß begrenzte Pfeilflecken, am Vrd ein größerer dunkler Schatten. Hflgl hell braungrau mit schmutzig weißlichen Fransen. Tibet (Ta-t sien-lou). *miranda.*

A. enitens Corti (6 b). Vflgl lehmfarbig graugelb mit wenig vortretender Zeichnung, Wurzelstrahl un- deutlich; Querlinien fein, die vordere nur in Bruchstückchen, die hintere deutlich, alle 3 Makeln groß, hell, dunkel- braun umrandet. Wellenlinie undeutlich, dahinter ein etwas hellerer Analfleck und ein dunkler Wisch davor; Saumfeld etwas verdunkelt mit kleinen bräunlichen Randmündchen. Hflgl fast rein weiß, Adern und Saum- linie bräunlich. Aschabad. — **marmorosa** Corti (6 b), nur unter Zweifel dazugestellt, hat etwas anderen Flügel- schnitt und ist kleiner, mehr mausgrau, mit schärferen Zeichnungen der Vflgl und starkem Mittelpunkt der Hflgl, die einen dunkleren Saum haben. Issyk-kul. *enitens.* *marmorosa.*

A. incognita Stgr. (= *seditiosa* Püng., *elaborata* Corti i. l.) Bd. 3, S. 131, vgl. dazu auch das auf S. 41 dieses Supplementes unter *hilaris* Frr. Gesagte. *Incognita* bilden wir 6 c nach einem typischen Stück ab. Es ist eine gute Art, die mit *hilaris* nicht das geringste zu tun hat. Dunkel rötlich gelbbraun, alle Zeichnungen deutlich, auch ein Mittelschatten ist kräftig ausgesprochen, die Querlinien doppelt. Hflgl kaum heller braun als die Vflgl, nur wurzelwärts etwas aufgehellt. In Zentralasien verbreitet, Ferghana (Togus Torau). *incognita.*

A. perplexa A. B.-H (6 c) erinnert in der Zeichnung etwas an *segetum* Schiff., ist aber durch die bis an die Spitze sägezählig bewimperten Fühler weit verschieden. Vflgl erdgrau, costal etwas dunkler, die Zeichnungen wenig ausgeprägt, nur die große Nierenmakel durch dunkle Ausfüllung etwas mehr hervortretend. Zapfen- makel klein, fein dunkler umrandet, die Ringmakel ziemlich verloschen; Saumfeld etwas dunkler, die Wellen- linie sehr schwach. Hflgl kreideweiß mit schwacher Saumlinie. Syr Darja-Gebiet. *perplexa.*

A. trux Hbn. Bd. 3, S. 30 (6 c). Zu den im Hauptband genannten Formen kommen hinzu: — **pseudo-** *trux.*
lunigera Trti. mit schwarzer Zapfenmakel und heller deutlicher Ringmakel, aber von normaler Flügelform, während die auf England beschränkte *lunigera* mehr viereckige Flügel besitzt mit verdunkelter Saumbinde und sehr deutlichen Querlinien. — **conclamationis** Trti. ist eine kleine Form von kreidig gelblich-graubrauner Grundfärbung ohne die Sprengelung der typischen Form und ohne den braunen Halskragen; das ♀ ist dunkler. *conclama- tionis.*
Von der Cyrenaika (Berka) beschrieben. — **subalba** ssp. n. (Corti i. l.) (6 c, d) ist eine Rasse von Marasch *subalba.* (Taurus), ausgezeichnet besonders durch stark verdunkelte Makeln und beim ♂ rein weiße Hflgl.

A. anarmodia Stgr. Bd. 3, S. 26. Wir bringen (6 c) eine gute Abbildung dieser in Syrien und Palästina verbreiteten Art, die viel Anklänge an dunkle *ripae*-Formen aufweist; charakteristisch ist die kleine helle Ringmakel und die schmal halbmondförmige dunkle, hell umrandete Nierenmakel. Ich besitze die Art auch aus Aegypten. *anarmodia.*

A. hoggari Rothsch. (6 d). Eine merkwürdige Art, die zu der gut bekannten *radius*-Gruppe gehört; wesentlich größer als diese, gestrecktflügeliger, aber doch von breiterer und mehr dreieckiger Flügelform, mit stumpferem Apex als die folgende Art. Grundfärbung ein rötliches Braun; Zeichnung sehr ähnlich wie bei *radius*, doch fehlt die hintere Querlinie, statt deren ein breiter, etwas verwachsener Mittelschatten sichtbar ist; Zapfen- und Nierenmakel sind breiter, letztere nicht so dunkel ausgefüllt; vor der Wellenlinie stehen sehr ausgesprochene schwarze Pfeilflecken. Hflgl weiß, sehr schwach gelblich getönt, mit unterbrochener schwärzlicher Saumlinie. Ein reines Wüstentier, aus der Sahara (Bordj Shegga, Hoggar Berge), auch aus der Cyrenaika (Bengasi). Sehr kleine Stücke von letzterem Fundort mit nur 26—29 mm Flügelspannung benennt TURATI — **minima**; sie erwecken fast den Eindruck einer anderen Art. *hoggari.* *minima.*

A. securifera Trti (6 d) steht der vorigen sehr nahe, hat aber noch gestrecktere Flügelform mit schrägerem Saum und spitzerem Apex; Farbe ein bräunliches Aschgrau, sehr ähnlich gezeichnet wie die vorige, Ring- und Zapfenmakel von Grundfarbe, fein dunkel umzogen, beide sehr lang, die Spitze der ersteren berührt die Nierenmakel; der Mittelschatten fehlt, die hintere Querlinie ist unvollständig vorhanden. Hflgl durchscheinend rein weiß. Nach 1 ♂ von Bengasi (Cyrenaika). *securifera.*

A. puta Hbn. Bd. 3, S. 28 (12 b). Im Hauptband sind die Vflgl als „gelblichgrün“ bezeichnet, sollte natürlich gelblichgrau heißen. Zuerst von HERRICH-SCHÄFFER, dann von anderen Autoren wie HAMPSON wird der Name *puta* als nicht anwendbar verworfen, weil das HÜBNERsche Bild fantastisch und unbrauchbar sei. Gleichwohl hat Dr. CORTI auf Tafel 6 d ein Tier als *puta* eingesetzt, offenbar in Anlehnung an die PÜNGELERSche Anschauung, die an der Priorität des Namens festhält; die Herkunft des abgebildeten Stückes konnte ich leider nicht feststellen. Es erscheint etwas größer und breitflügeliger als gewöhnlich, mit weißeren Hflgl, jedenfalls ist der Unterschied nicht groß. Graf TURATI nimmt — **catalaunensis** Mill. aus der im Hauptband angenommenen Synonymie heraus und bezeichnet so Stücke mit hellerer Grundfarbe, mit helleren Makeln und kräftigen Zeichnungen und ganz rein weißen Hflgl; hauptsächlich in Italien, Calabrien und auch in der *puta.* *catalaunen- sis.*

erythroxy- Cyrenaika beobachtet; ebenso gilt ihm — **erythroxylea** *Tr.* als namensberechtigte Form mit braunerer Grund-
lea. färbung, mit rotbräunlicher Ueberstäubung im Distalfeld, mit scharf ausgeprägten Querzeichnungen; auch die
and्रेसи. Hflgl sind hier graubraun beraucht. Sie scheint eine lokale Rasse in Tunis zu bilden, kommt aber auch in
 der Cyrenaika vor. Ueber *catalauneusis* geht noch hinaus — **and्रेसи** *Trti.* (Corti i. l.) (6 e) mit fast reinweißer
 Grundfarbe mit kräftig schwarzen Querzeichnungen und Makeln. Diese Form wurde zuerst von K. ANDREAS
radius. aus Monastir stammend aus dem Ei gezogen. — **radius** *Haw.* Da das Bild im Hauptband sehr mäßig aus-
lignosa. gefallen ist, wird es (6 d) wiederholt. Dies ist jedenfalls die am weitesten verbreitete Hauptform. — **lignosa**
God., von vielen als die gewöhnliche dunkle ♀-Form angesehen, kommt aber auch im ♂-Geschlecht vor und
 bezeichnet hier Stücke von recht dunkler holzbrauner Grundfärbung, aus der sich Makeln und Querlinien
 nur wenig dunkler herausheben. Noch dunkler braune ♂♂ sind — *obscura* *Tutt* und ganz schwarze ♀♀ —
amartia. *nigra.* Von weiteren Formen ist beschrieben — **amartia** *Schaw.* nach 2 aberrativen ♂♂: Vflgl auffallend hell-
 braun mit weißlicher Subterminale. Nur die Nierenmakel und Vrdsbasis sind etwas gebräunt. Aus Bosnien-
joannisi. Herzegowina. — **joannisi** *Dufrane* bezeichnet eine ähnlich helle Aberration: Vflgl hell grünlichgelb, Vrdsbasis
 etwas gebräunt, die Querlinien ausgelöscht, die Makeln fein schwarzbraun umzogen, nur die Nierenmakel etwas
 bräunlich gekernt; Hflgl rein weiß. Algerien (El Golea). Von aberrativen Formen sind ferner beschrieben:
nuda. — **nuda** *Dhl.*, gelblich weißgrau, völlig zeichnungslos, und — **subrubra** *Dhl.*, mit rötlicher Grundfarbe, der
subrubra. *renitens* ähnlich, ohne Querlinien, mit rein weißen Hflgn; aus Mittelitalien. Im Taurus (Marasch) fliegt *radius*
 wie auch anderwärts in 2 Generationen, im März und wieder im September, Oktober. Während aber die Früh-
renitens. jahrgeneration durchaus der auch in Mittel- und Südeuropa häufigen Form **renitens** *Hbn.* entspricht, zeigt die
 Herbstgeneration einen durchaus verschiedenen Habitus, der so einheitlich abweicht von allen sonst bekannten
syricola. *radius*-Formen, daß sie als — **syricola** *f. n.* (Corti i. l.) (6 e) abgetrennt werden soll; die Tiere sind in der
 Regel bedeutend größer, die ♂♂ grau, ohne Rotbraun, sehr scharf gezeichnet, die ♀♀ entsprechen in der Mehr-
saraceniсa. zahl der gewöhnlichen *lignosa*-Form, sind aber auf den Hflgl in der Regel etwas weniger dunkel und ziemlich
 scharf gezeichnet. Als — **saraceniсa** *Tams* (6 e) finden sich in Coll. CORTI ungemein große und breitflügelige
 Tiere aus dem nördlichen Arabien, grau, mit besonders breit ausgebildeten Querschattenzeichnungen. Wir
rotroui. bilden ein solehes Stück ab. — **rotroui** *Rothsch.* (6 e), von Oran beschrieben, sind rotbraune Stücke mit auf-
 fallend stark geschwärzten Vrd-Verdunkelungen, deren vordere mit der Zapfenmakel zusammenfließt. Noch
silvestrii. weiter in dieser Richtung geht — **silvestrii** *Trti.* (6 f), die eine ganz dunkel kupferbraune Form darstellt mit
 stark braun berauchten Hflgl. CORTI hält diese Form im Gegensatz zu TURATI, der sie als gute Art beschrieb,
 bestimmt für eine *radius*-Form. Nach 1 Stück aus Bengasi (Cyrenaika) aufgestellt.

A. spinifera *Hbn.* Bd. 3, S. 27 (5 g).

obsolescens. *A. simplonia* *Hbn.-G.*, Bd. 3, S. 30 (6 e) — **obsolescens** *Strd.* ist eine auf den Vflgl braun übergossene
umbratilis. und bestreute Form, die mehr in südeuropäischen Fundorten auftritt. — **umbratilis** *Wgnr.* ist eine Form von
 dunkel schiefergrauer Färbung, auch die Hflgl sind viel dunkler, nur die Fransen bleiben gelblich lehmfarben.
nigricans. Aus dem Ortlergebiet und von niederösterreichischen Alpen (Dürnrstein) bekannt. — **nigricans** *Hoffm.* von der
 Trawiesalpe mit dunkel grauschwarzer Grundfarbe mit noch dunkleren Querstreifen und Wellenlinien dürfte
suffusa. aller Wahrscheinlichkeit nach dasselbe sein und würde dann die Priorität haben. — **suffusa** *Hoffm.* sind Ueber-
 gangsstücke, etwas dunkler als die Stammform, aber ausgezeichnet durch sehr undeutliche Zeichnung, so daß
calcigena. die Flügel fast einfarbig erscheinen; Steiermark. — **calcigena** *Sohn-R.* (6 f) bezeichnet das Gegenteil, eine viel
 hellere, silbergraue, manchmal fast kalkweiße Form aus den Abruzzen (Gran Sasso); die Flügelform ist etwas
 schmaler, der Bau zarter als bei *simplonia*, die Zeichnung reduzierter und feiner; außer der dunklen Nieren-
 makel und den beiden Querlinien sind die Vflgl zeichnungslos, die dunklen Schatten und Saumpunkte fehlen.
 Körper fast rein weiß. Diese schöne Form fliegt im Juli in Höhen von 1800—2400 m. Zu dem Verbreitungs-
 gebiet ist Steiermark und Kärnten zuzufügen, in der illyrisch-adriatischen Zone ebenfalls gefunden. Die Er-
 scheinungszeit liegt für die Höhe verhältnismäßig früh, das Tier wird schon von Mitte Juni ab gefunden; die
 bei ganz frischen Stücken lose aufliegenden goldgelben Schuppen gehen sehr rasch verloren. Die träge Raupe
 ist typische Erdraupe, braungrau, mit heller Mittelrückenlinie, 2 dicht beieinanderstehenden Subdorsalen und
 einer breiten etwas gewellten Seitenlinie; Warzen hellbraun, Bauch graublau; Kopf und Naekenschild stark, braun,
 hell geteilt. Bei Berührung rollt sie sich zusammen. Sie lebt an Gräsern und ist bis Ende August erwachsen.
montana. — **montana** *Kozh.*, vom Autor als neue Art angesehen und nach nur 1 ♂ beschrieben, wird von CORTI fraglich
 hier eingereiht. Der *simplonia* sehr ähnlich, von dunklerer Grundfarbe mit starker Beimischung schwarzer und
 weißer Schuppen; etwas kleiner als *simplonia*, sonst ebenso gezeichnet, mit den 3 schwarzen deutlichen Quer-
 linien, die Makeln etwas kleiner, aber deutlicher schwarz eingefäßt; Zapfenmakel fehlend; Hflgl dunkelgrau mit
 weißen Fransen. Kopf und Thorax dicht grau behaart. Flügelspannung: 32 mm. Pamir.

flavina. **A. flavina** *H.-Schäff.* (Bd. 3, S. 41, Taf. 12 e). Ein sehr schwieriger Formenkreis. CORTI hat seine An-
 scheinungen darüber z. T. im Schriftwechsel mit F. WAGNER und CARADJA festgelegt. Danaeh ist kein Zweifel
ochrina. mehr, daß auch — **ochrina** *Stgr.* (Bd. 3, S. 41, Taf. 12 b) als gleiche Art dazu gehört und nur eine mehr
 ockerbräunliche Form darstellt, die in Anatolien unter den typischen Stücken fliegt. Im äußeren Körperbau
brunneopicta. sowohl wie im Genitalapparat finden sich keinerlei Unterschiede. — **brunneopicta** *Corti* i. l. (6 g) ist eine sehr

große, zimtrötlichbraune, gut gezeichnete Form aus dem nördlichen Libanon (Beharré), die dem äußeren Bau nach sich nicht von *flavina* trennen läßt. Die Bilder im Hauptband sind etwas zu plump ausgefallen und stellen sehr zeichnungsarme Stücke dar, namentlich *ochrina* ist meist stärker gezeichnet; ein besonders kräftig gezeichnetes Stück beschreibt ALBERTI aus Mazedonien. Anscheinend hat CORTI auf Taf. 6 g ein solches Stück mit — *mixta* *f. n.* bezeichnet. — *pretiosa* *Caradja* (6 g) ist eine hübsche Form mit breiter rotbrauner Verdunkelung des Saumfeldes der Vflgl von der äußeren Querlinie an. Eine anscheinend öfter vorkommende Aberration dieser Lokalform von Balci (Rumänien), bei der fast der ganze Vflgl diese Verdunkelung zeigt, nennt CARADJA brieflich (?) — *pretiosissima* *f. n.* Nur das kleine Basalfeld zeigt noch gelbweiße Farbe und die orangefarbenen Makeln stechen aus dem Gesamttrotbraun der Vflgl hervor. Zum Verbreitungsgebiet der Hauptart ist noch Dalmatien und Mazedonien nachzutragen. Die Entwicklungsgeschichte ist nicht bekannt. Die Art wird vorzugsweise in verwilderten Weingärten gefangen.

A. lutescens *Ev.* (= *dilucida* *Ev.*, *leonina* *Stgr.*) (Bd. 3, S. 38, Taf. 8 e). Das Bild gibt die der vorigen sehr ähnliche Art ganz gut wieder, besonders leicht durch die gezackte deutliche Subterminale zu erkennen. Sie unterscheidet sich durch viel stärker gesägte Fühler mit stark aufgesetzten Wimperbüscheln, worin sie mit *romanovi* und *hispanica* übereinstimmt.

A. romanovi *Chr.* (Bd. 3, S. 39, Taf. 12 c) stimmt im Fühlerbau mit *lutescens* überein. Die seltene Art scheint nur aus Armenien bekannt geworden zu sein. — ab. **jura** *Strd.* Auf dem Vflgl verläuft die hintere Querlinie näher der Nierenmakel, ist mehr verloschen und fast gerade; aus Armenien.

A. serraticornis *Stgr.* (Bd. 3, S. 38, Taf. 8 d). Leider sind hier unter den Notizen CORTIS Schwierigkeiten, die ich nicht lösen konnte. STAUDINGER beschreibt seine Art ganz kenntlich und unterscheidet sie durch die stets viel länger gekämmten Fühler, leider erwähnt er aber dabei ein Stück aus Jerusalem, das „fast“ völlig damit übereinstimme. WARREN sagt im Hauptband, die Antennen des ♂ mit „federartigen Wimperbüscheln“ und CORTI sagt in seinen unterscheidenden Worten: „kaum gesägt, mit warzenartig langen Wimperbüscheln.“ Das stimmt nun ganz ersichtlich nicht! Ich habe in meiner Sammlung 3 typische Paare, von KORB in Cuenca gefangen, die alle genau zu STAUDINGERS Originaldiagnose stimmen, ebenso auch mit HAMPSONS Charakterisierung, der die Art übrigens unter *Epipsilia* stellt: Fühler doppelt kammzählig mit mäßig langen Kammzähnen, das Apicaldrittel gesägt. Das Bild ist ziemlich gut, aber die Art ändert auch in Spanien stark ab und es kommen auch ganz zeichnungslos blaß schwefelgelbe Stücke vor. CORTI erwähnt in seinen Aufzeichnungen noch eine „*hispanica m.*“ mit „stark gesägten Fühlern, Büschel stark aufgesetzt, Binden ganz anders“. Ich konnte diese Art unter seinem Material nicht finden und ich glaube, man wird die spanische Art vorläufig weiter als: „*serraticornis*“ benennen müssen. Bei CORTI findet sich dann noch eine „*flava m.*“, Fühler stärker gesägt als bei *flavina*, darauf ein Horn, dann auf diesem Büschel“. Was damit gemeint war, weiß ich nicht, vielleicht die Jerusalem-Form, die STAUDINGER mit *serraticornis* zusammenzieht.

A. psamma *Stgr.* (Bd. 3, S. 40, Taf. 8 l). Bild und Beschreibung genügen, nur sollte in der Abbildung der graue Ton weniger stark hervortreten, auf Taf. 6 c nochmals besser abgebildet.

A. constanti *Mill.* (Bd. 3, S. 30, Taf. 12 f). Das Bild ist viel zu plump und dick, sonst aber in der Zeichnung zu erkennen. Das Verbreitungsgebiet dieser Art reicht heute sehr viel weiter, sie wurde inzwischen bekannt von Digne, Alpes maritimes, Ostpyrenäen, Cottische Alpen, Valle del Gesso, Col di Tenda, Pigna bel Ventimiglia. Eine neue Form wurde von Vellisca bei Cuenca beschrieben: — **clarescens** *Fdz.* Vflgl grauweiß mit gelbrötlichen Atomen bestreut; Hflgl weiß, saumwärts schwach beraucht. Die Größe dieser Form ist geringer als die des Typus. — ab. **pallida** *Schaw.* sind ganz hell weißlichgelbe Stücke ohne jede Zeichnung, — ab. **rosescens** *Schaw.* sind dagegen leicht rosa getönt auf den Vflgl, besonders der Thorax und die Subterminale sind stärker rosenrot. Von Albarracin beschrieben. — Die Raupe ist jung dunkelbraun, erwachsen hell gelblich, ist polyphag, im Mai ausgewachsen, geht dann in die Erde, verpuppt sich aber erst Mitte bis Ende Juli in einem sehr gebrechlichen Erdcocou. Der Falter schlüpft im September, Oktober, früh morgens.

A. eos *Obth.* (6 i) gleicht der vorigen so sehr, daß sie manchmal schwierig zu unterscheiden ist, die Färbung ist aber bei frischen Stücken stets etwas mehr ziegelrot, bei *constanti* verläuft die Subterminale viel gerader; die Hflgl sind viel heller, fast weiß. Der ♂-Kopulationsapparat zeigt erhebliche Verschiedenheiten. Algerien (Guelt es Stel, Lambessa).

A. luteomixta *Wgnr.* (6 i) wird neben *constanti* eingereiht und ist der *lycophotioides* sehr ähnlich. Vflgl bräunlich lehmfarben, dunkelgrau gemischt; Basale undeutlich, innere Querlinie doppelt, innen hell, außen dunkel, Wurzelstrahl und Zapfenmakel fehlen; Ringmakel klein, undeutlich, blaugrau ausgefüllt, Nierenmakel deutlicher, dunkelgrau; die äußere Querlinie undeutlich, gezackt, innen dunkler, außen heller, die helle Wellenlinie undeutlich, ohne Pfeilflecken, ohne Saummöndchen, Saumlinie blaß orange, Fransen bräunlich. Hflgl schmutzig weiß, beim ♀ beraucht. Von Akschehir (Anatolien).

Untergattung: *Powellinia* *Obth.*Typus: *P. lasserrei* *Obth.*

- matritensis.* **P. matritensis** *Vasq.* (Bd. 3, S. 24). Der Abbildungshinweis im Hauptband stimmt nicht, da die Art damals nicht abgebildet wurde, wird das Bild jetzt (6 f) nachgeholt; *matritensis* ist inzwischen öfters an verschiedenen Fundorten Spaniens festgestellt.
- messaouda.* **P. messaouda** *Obth.* (Bd. 3, S. 36, Taf. 7 i) wird vielfach als die nordafrikanische Form von *matritensis* betrachtet, CORTI scheint sie als gute Art anzusehen. Sie ist größer, von etwas anderem Flügelschnitt, vor allem breitflügeliger, die Farbe reichlich mit gelbrot untermischt. Da das Bild im Hauptband kaum etwas mit der Art zu tun haben kann, wird ein gutes Bild (6 i) gebracht. In Algier und Marocco verbreitet.
- noctambulatrix.* **P. noctambulatrix** *Chrét.* (6 i) steht den vorigen recht nahe, ist etwas schmalflügeliger, von bläulich aschgrauer, mehr oder weniger dunkel bestreuter Farbe, in der Zelle und auf der Falte braun und ockergelb gemischt mit breitem gebräuntem Vrd'sband bis zum Apex, Mediana und Ader 2 weiß; die vordere Querlinie ist gelblich, die hintere nur angedeutet; Subterminale deutlich, weiß oder gelblich, mit braunen Pfeilflecken dahinter; Makeln klein, gelblich, hinter der Nierenmakel ein ockergelber Fleck; Zapfenmakel lang, ockergelb, schwarz umzogen; Fransen braun gescheckt. Hflgl weiß, saumwärts gebräunt. Das ♀ hat viel kürzere Flügel, etwa wie bei *fatidica*, aber die Querlinien deutlich. Gafsa (Tunis). — Die Raupe ist oben weißlich oder hellgrau, unten mehr grünlich, mit weißen Linien, die Dorsale fleckig. Sie lebt im Sand verborgen an *Astragalus gombo*, *Lithospermum*, *Echinops*. Verpuppung in zerbrechlichem Kokon, 3 Wochen später, im August, September schlüpft der Falter.
- pieretti.* **P. pieretti** *Bugn.* (= *marsdeni* *Bak.*) (Bd. 3, S. 24, Taf. 12 e). Das Bild ist ganz unkenntlich, deshalb wird die Art (6 h) nochmals besser abgebildet. Die Art ist wesentlich kleiner als die vorige.
- lasserreii.* **P. lasserrei** *Obth.* (= *sabura* *Mab.*) (Bd. 3, S. 24, Taf. 5 b). Wegen der sehr mäßigen Wiedergabe im Hauptband auf Taf. 6 h nochmals abgebildet. Die Art ist nicht zu verkennen und längs der nordafrikanischen Küste überall häufig, von Marokko bis Aegypten, neuerdings auch in Spanien gefunden (von Tarragona mir vorliegend) und von Syrien (Marasch) und Palästina bekannt. — **ptolemaida** *Trti.* ist eine mehr dunkelgraue Form aus der Cyrenaika. — **unctus** *Chr.* Der Tafelhinweis sollte statt (18 a): 12 d heißen, unkenntliche Kopie!
- orana.* **P. orana** *Luc.* (Bd. 3, S. 118, Taf. 28 c), die im Hauptband noch unter die Gattung *Leucochlaena* gestellt ist, gehört höchstwahrscheinlich auch noch hierher. Da das Bild nach einer ganz unkenntlichen Abbildung kopiert ist, bringen wir (6 i) ein gutes Bild. In der Färbung hell gelblichgrau, schließt sich die kleine Art in der Zeichnung ganz der vorliegenden Gruppe zwanglos an, Querstreifen fast ausgelöscht. Nur aus Algerien und Marokko bekannt. OBERTHÜR betrachtet *noctambulatrix* als dunklere Form dazu, was aber wohl nicht richtig ist.

Untergattung: *Cladocerotis* *Hmps.*

Wie im Hauptband S. 249 bei dieser Gattung schon angedeutet, gehören die hiergestellten Arten unbedingt in die nächste Nachbarschaft der *Powellinia*. Stirn durch den starken dreizackigen Vorsprung sehr ausgezeichnet.

Typus: *C. optabilis* *B.*

- ankarensis.* **C. ankarensis** *Rbl.* (11 a), ursprünglich als *Episema* beschrieben, gehört zweifellos hierher. Der dicht wollig behaarte Thorax grauweiß, Vflgl hell bräunlichgrau, bei manchen Stücken reiner hellgrau, mit undeutlichen Querlinien, die hintere deutlich gezackt, am Zellende ein graues verwischtes Nierenmakelfleckchen; Saumwärts ganz leicht verdunkelt, darin hebt sich eine etwas hellere gezackte Wellenlinie, die einwärts schwach dunkler angelegt ist, ab; auf dem Saum kleine schwarze Zwischenaderpunkte, Fransen hell, mit 2 dunklen Teilungslinien. Hflgl dünn beschuppt, weiß, mit dunklem Mondfleck in der oberen Zellecke, saumwärts ganz spärlich bräunlich bestreut, mit dunklen Saumpünktchen. Umgebung von Angora, auch von Anatolien, also sicher weiter verbreitet, im Oktober gefangen.
- wichgrafi.* **C. wichgrafi** *Corti* i. l. (11 a). Da nach CORTI der Copulationsapparat von vorigem verschieden, vielleicht gute Art. Kleiner, mehr gelbgrau, auch der Thorax; Querlinien deutlicher gezackt, von der Nierenmakel ist nur ein schmaler Schatten sichtbar, aber der Raum hinter ihr bis zur Postmediane verdunkelt und diese zwischen 4 und 6 ebenfalls dunkler; Saumpünktchen fast unsichtbar, Fransen dunkler braun. Hflgl gelblich getrübt. Nach 1 ♂ von Alischar (Kleinasien), Oktober.
- benigna.* **C. benigna** *Corti* (11 a) ist größer als beide vorigen, mit gestreckteren Flügeln, ganz hell sandbräunlich, grob schwarz bestreut, mit deutlichen, etwas gezackten Querlinien und Makeln, auch die Zapfenmakel schwärzlich vorhanden. Hflgl weißlich mit sehr feiner, bräunlicher Saumlinie. Aschabad.

C. tischendorffi Pglr. (11 a) gleicht in der Form den vorigen, ist aber größer und durch die schöne ziegelrötliche Farbe sehr auffallend. Querlinien deutlich, beim ♂ schwärzlich, beim ♀ rotbraun. Hflgl mit Mittelmond und Postmediane, Fransen rötlich. *tischendorffi*.
Syrien (Aleppo).

C. libanotica Corti i. l. (11 a) ist der *tischendorffi* sehr ähnlich, aber die Flügel sind viel schmaler, die Zeichnungen viel verschwommener und nicht schwärzlich, sondern kaum dunkler als der hell ziegelrote Grund; die Fransen sind ganz schwach gescheckt. Hflgl heller, ohne Postmediane, nur ein schwacher Mittelmond ist vorhanden; Fransen nur eine Spur rötlicher. Libanon (Beharré). *libanotica*.

C. optabilis Bsd. (Bd. 3, S. 249, Taf. 50 m). In Algier fliegt seltener eine grau Form: — **murina** Culot, im September und Oktober, häufiger dagegen — **ochrea** Culot, die einen mehr ockergelblichen bis ockerrötlichen Grundton aufweist. Die Type der *optabilis* stammt von Montpellier, fliegt aber ebenfalls in Algier. *optabilis*, *murina*, *ochrea*.

Untergattung: **Ogygia** Hbn.

Typus: *O. signifera* F.

O. celsicola Bell. (Bd. 3, S. 35, Taf. 7 g). Die Abbildung ist nicht schlecht, aber zu einfarbig braun, ein treffenderes Bild der typischen südfranzösischen Form geben wir daher (6 l). Die Arten und Formen dieser Gruppe sind nicht leicht auseinanderzuhalten. Die westasiatischen (persischen) Stücke stimmen mit einer Form, die neuerdings aus Anatolien beschrieben wurde als — **gracilis** Wgnr. (6 l); diese Stücke haben eine zierlichere und kleinere Gestalt und feinere und dichtere Zeichnungen. Die Grundfarbe ist ein einfarbiges liches schokoladebraun ohne die Aufhellungen der *celsicola*. Die Hflgl sind im Diskus etwas lichter. — **gueddelanea** Oberth. (6 l) gehört sehr wahrscheinlich hierher, möglicherweise aber auch zu *forcipula*. Es handelt sich um eine größere, dunkler braune Form mit deutlicherer Postmediane, die bei der typischen *celsicola* fehlt. Aus der Umgebung von Lambessa (Djebel-Gueddelane) in Höhen von 1600—2000 m. *celsicola*, *gracilis*, *gueddelanea*.

O. forcipula Schiff. (= *denticulosa* Esp.) (Bd. 3, S. 35, Taf. 7 f). Das Bild genügt, um die Art zu erkennen. Die ♂-Fühler sind ziemlich gekerbt, mit schwachen breiten Zapfen mit kürzeren Wimperbüscheln als bei *celsicola*, der die Art sonst recht nahekommt. Außer den im Hauptband genannten Formen: *bornicensis* und *nigrescens* sind neuerdings beschrieben: — **lithargyrula** Trti. (= *samnitica* Dhl.) (6 k), eine ganz helle, bläulich-grauweiße Form aus Sizilien und von den Abruzzen mit meist wenig scharfen Zeichnungen, die auf unserer Abbildung zu stark aufgetragen sind. Auch die Hflgl sind heller als beim Typus. — **helladica** Rebel ist eine weitere, sehr helle, aber kleinere und schärfer gezeichnete Form als *lithargyrula* aus Griechenland. — **hyrcana**? Corti i. l. ? f. n. (6 l) aus Aschabad ist eine trübgrau, ganz unbestimmt gezeichnete breitflügelige Form, bei der nur die scharf und fein schwarz umzogenen Makeln und der Wurzelstrahl etwas deutlicher hervortreten. — **amasina** Trti. (*Stgr.* i. l.) (6 k) ist eine durchschnittlich etwas kleinere, dunkler braune, fast kaffeebraune Form mit leicht rötlichem Ton; sie stammt aus Amasia. — **robustior** Corti i. l. (6 l); eine große Form, die sich von der *nigrescens* Hofm. durch hellere Hflgl beim ♂, durch die fast immer, namentlich im unteren Teil scharf kalk- oder kreideweiß ausgefüllte Nierenmakel und durch die in der Regel bedeutend dunklere und verschwommener Zeichnung der Vflgl auszeichnet, fliegt im Mai—Juni im nördlichen Syrien (Marasch). Die Tafel zeigt unter (6 k) noch ein als — **obscurior** Corti i. l. bezeichnetes Tier, über das ich vorläufig nur sagen kann, daß es in Größe und dunkler Färbung noch über *nigrescens* hinausgeht; über den Fundort kann ich nichts aussagen. *forcipula*, *lithargyrula*, *helladica*, *hyrcana*, *amasina*, *robustior*, *obscurior*.

O. libanicola Corti (7 a) ist eine ebenfalls nahe mit *celsicola* verwandte Art, in der Zeichnung mit den vorigen stimmend, die Farbe ein mehr ins kupferrötliche gehendes Braun; ausgezeichnet durch viel weißere Hflgl mit nur schmal gebräuntem Außenrand und Adern. Der Typus stammt aus dem nördlichen Libanon; Stücke von Marasch (Taurus) sind etwas weniger bunt und weniger rötlich; letztere fliegen im April, Mai, die Libanonstücke erst im Juni, also möglicherweise nicht nur rasseverschieden. *libanicola*.

O. latipennis Pglr. (7 b), als *Euxoa* beschrieben, gehört nach CORTI mit Bestimmtheit in nächste Nähe der *forcipula*, sieht ihr auch recht ähnlich. Vflgl sehr breit, erdig graubraun mit kaum dunkleren Rippen, ohne Querlinien und mit etwas unscharfen, weißlichen Makeln, dunkel gekernt und umzogen, die Zapfenmakel lang und schmal. Hflgl weiß mit dunkler Saumlinie; sie sieht auch der Form *improcera* der *A. signifera* ähnlich, hat aber stärker bewimperte Fühler als diese. Ili-Gebiet; Dscharkent. *latipennis*.

O. strenua Corti (7 c) steht voriger sehr nahe, hat aber noch kürzer bewimperte Fühler im ♂-Geschlecht. Vflgl glänzend bräunlichgrau, Wurzel- und Vrdsfeld aufgehellt, mit schwarzem kurzem Wurzelstrahl bis zur doppelten vorderen Querlinie, die Makeln ebenfalls etwas weißlicher, die Nierenmakel groß, die Zelle zwischen beiden Makeln geschwärzt; die hintere Querlinie ist ebenfalls deutlich doppelt; im Saumfeld dunkle Pfeilflecke, Wellenlinie weißlich gefleckt. Hflgl weißlichgrau, Adern und Rand beraucht. Aus Transkaspien (Arwas). *strenua*.

O. improba Stgr. (Bd. 3, S. 35, Taf. 7 h) ist eine weitere gute Art in dieser schwierigen und einfarbigen Gruppe. Das Bild im Hauptband ist recht gut. Sie unterscheidet sich von den Verwandten dadurch, daß die Stirn keinen eigentlichen Krater besitzt, aber rauh ist. Die ♂-Fühler sind nicht gezähnt und nicht gekerbt, *improba*.

tragen nur feine Wimperbüschel. Vflgl dunkler braungrau, gezeichnet wie bei den vorigen, Querlinien fehlen, hinter der Nierenmakel ein schwärzlicher Fleck. Hflgl braun. Aus West-Turkestan.

- truculenta*. **O. truculenta** Led. (Bd. 3, S. 54, Taf. 12 i). Das Bild ist in dieser schwierigen Gruppe nichtssagend, wir bringen ein besseres auf Taf. 7 b. Es ist eine etwas kleinere, schlankere Art; Stirne rauher als bei *improba*, ohne Krater; ♂-Fühler nicht gekerbt, tragen feine Wimperbüschel; von voriger leicht durch weiße Hflgl zu trennen. In Zentral- und Ostasien scheinbar weit verbreitet, neuerdings im Taurus (Marasch) gefunden.
- toxistigma*. **O. toxistigma** Hmps. (Bd. 3, S. 54, Taf. 13 a) ist nach CORTI Untersuchungen von der sehr ähnlichen vorigen Art zu unterscheiden außer den im Hauptband genannten Merkmalen an den sehr schwach gekerbten ♂-Fühlern, die feine Wimperbüschel tragen. Die Vflgl sind ebenfalls weiß. Auch vom Taurus (Marasch).
- turbans*. **O. turbans** Stgr. (7 c). Die Art ist anatomisch gekennzeichnet durch einen sehr starken, tiefen, vorspringenden Stirnkrater und durch stark gezähnte, mit starken Wimperbüscheln versehenen Fühler. Die Hflgl sind braun. Eine im ganzen dunklere und eintönigere Art als die folgende *disturbans*, die HAMPSON und nach ihm WARREN mit *turbans* verwechselt haben.
- disturbans*. **O. disturbans** Pglr. (= *turbans* Hmps., nec. Stgr.) (Bd. 3, S. 35, Taf. 7 f als „*turbans*“ (7 b). Voriger sehr ähnlich, aber heller, fleckiger. Anatomisch weit verschieden durch die rauhe, höckerige Stirn, die keinen Krater trägt und durch kaum oder nicht gekerbte ♂-Fühler mit längeren Wimperbüscheln als bei *celsicola*. Hflgl heller braun.
- imitata*. **O. imitata** Corti i. l. (7 c). Was diese Art anbetrifft, vermute ich, daß CORTI sie als neue Art beschreiben wollte, ich konnte nichts darüber finden.
- signifera*. **O. signifera** F. (Bd. 3, S. 35, Taf. 7 g). Das Bild ist einigermaßen erkennbar, nur ist der Wurzelstrahl zu dick. — ab. *rubra* A. B.-H. Unter den südrussischen *signifera*, die einen Uebergang zu *improcera* Stgr. darstellen, finden sich Stücke mit stark rotbrauner Zeichnung der Vflgl. Aus Sarepta beschrieben. — subsp. n. **tauricola** Corti i. l. hat ebenfalls eine besonders intensive, bunte Braunrotfärbung der Vflgl und helle Hflgl; die innere und die äußere Querlinie sind besonders deutlich und dunkelrotbraun. Taurus (Marasch), im Juli in 6—900 m Höhe gefangen.
- exacta*. **O. exacta** Stgr. (Bd. 3, S. 35, Taf. 7 f). Das Bild genügt nicht, wir bringen deshalb 7 b ein besseres.
- glaucescens*. **O. glaucescens** Chr. (Bd. 3, S. 35, Taf. 12 g). Da das Bild eine ganz unkenntliche Abbildung kopiert, wird ein Bild 7 b erneut gebracht. Die Art ist viel heller und bunter als *exacta*, mit helleren Adern.
- O. multicuspis* Ev. (Bd. 3, S. 35, Taf. 7 h).
- aequicuspis*. **O. aequicuspis** Stgr. (Bd. 3, S. 36, Taf. 12 g). Das Bild ist nicht zu erkennen, es wird 7 c daher eine gute Abbildung dieser hellen Art gebracht.
- junctimacula*. **O. junctimacula** Chr. (Bd. 3, S. 40, Taf. 12 h) gehört nach CORTI auch noch in diese Gruppe und scheint näher verwandt mit *glaucescens*. Da das Bild im Hauptband nicht zu brauchen ist, wird die schöne Art 7 c besser abgebildet.
- sureyae*. **O. sureyae** Rbl., nach einem einzelnen ♂ beschrieben, steht der variablen *signifera* zunächst, unterscheidet sich aber durch pyramidenzählige beiderseitig mit sehr langen Wimperpinseln besetzte Fühler, die Stirn trägt einen hohen vorspringenden Krater. Vflgl kurz und breit, aschgrau, unruhig bestreut mit der gleichen Zeichnung wie bei *signifera*; die weißgrau ausgefüllte Nierenmakel ist weniger hoch, die stark gezackte weiß und schwarze Subterminale sehr deutlich. Hflgl zeichnungslos rein weiß. Flügelspannung: 30 mm. Von Ankara (Angora) beschrieben.
- caroli*. **O. caroli** Culot (6 k). Diese und die folgenden zweifellos zusammengehörigen Arten führt Dr. CORTI in seinen Listen zum Teil bei *Ogygia*, zum Teil auch bei *Powellinia*. Da sie jedenfalls nahe Beziehungen zueinander haben, führe ich sie hier im Zusammenhang auf. *Caroli* wurde aus Südrußland beschrieben. Es ist die eintönigste der Arten, matt graubräunlich, ohne Querlinien; der schwarze Wurzelstrahl geht direkt in die lange Zapfenmakel über; über den schwarz umzogenen und gekernten Zellmakeln feine schwarze Vrdshäkchen; eine hellere Wellenlinie ist nur zu ahnen, der Zelle gegenüber 2 Pfeilflecken.
- kaaba*. **O. kaaba** Obth. (6 k). Der Autor bringt die Art in nahe Beziehungen zu *celsicola* und *forcipula*. Vflgl beim ♂ violettgrau, beim ♀ dunkler, ohne Querlinien, mit helleren Makeln in schwarzbraun ausgefüllter Zelle; Wurzelstrahl sehr dick und schwarz, Zapfenmakel sehr groß; von den Zellmakeln zieht ein dunkler Wisch saumwärts. Hflgl hellgrau, am Saum beraucht. Algerien (Géryville, Aflou, Djebel Aurès, Lambessa, Guelt es Stel), im Mai und Juni.
- agrotina*. **O. agrotina** Rothsch. (6 h), als *Actinotia* beschrieben, ist eine hübsche, der vorigen nahestehende Art. Vflgl grau mit schwach rötlichem Ton, fast ebenso gezeichnet wie *kaaba*, aber der Wurzelstrahl weniger stark,

die Zelle zwischen den Makeln nicht so tief schwarzbraun, die Makeln dunkler gekernt. Hflgl rein weiß mit fein dunkler Saumlinie. Auf der gleichen Tafel (6 h) findet sich ein Bild, bezeichnet mit — **hispanica** Corti i. l., *hispanica*, die wohl als Form dazu gedacht ist und dem Namen nach aus Spanien stammt. Sie ist bunter als *agrotina*, namentlich heben sich die Makeln heller heraus aus stärker verdunkeltem Zellgrund, noch heller, als bei der ebenfalls ähnlichen *kaaba*. Näheres war augenblicklich nicht zu erfahren.

O. mansoura Chrét. (= *synesia* Trti.) (6 g). Die Grundfarbe ist auf unserer Abbildung etwas zu bräunlich oder rötlich, in Wirklichkeit ist sie viel reiner grau. Querlinien fehlen, Makeln wie bei vorigen fein dunkel umzogen, auch der dunkle Längswisch zum Saum ist, wenn auch schwach, doch vorhanden; im allgemeinen sind alle Zeichnungen sehr viel feiner und undeutlicher, Wurzelstrahl sehr fein, die Zapfenmakel gewöhnlich länger als auf unserem Bild. Hflgl rein weiß, dünn beschuppt. Die Art wurde ursprünglich zu *Simyra*, von TURATI in ein neues Genus: *Stenosoma* gestellt. In Nord-Afrika weit verbreitet von Algerien bis zur Cyrenaika. *mansoura*.

Untergattung: **Dichagyris** Led.

Stirn mit mehr oder weniger starkem Krater, der aber oft bei ein und derselben Art fehlt, dann ist die Stirn gewölbt und rauh; Thorax beschuppt. Vordertibien ziemlich stark bedornt, namentlich am Ende. ♂-Fühler nicht oder nur schwach gezähnt, mit Wimperbüscheln.

Typus: *D. melanura* Koll.

I. Gruppe: Unterseite der Flügel in der Regel mit mehr oder weniger dunkelm bis schwarzem breitem Außenrand.

D. melanura Koll. (Bd. 3, S. 48, Taf. 10 i). Beschreibung und Bild dieser leicht kenntlichen Art genügen. *melanura*. — **grisescens** Stgr. (= *euryloma* Corti i. l.) (7 d als „*euryloma*“) ist viel mehr gelbbraunlich im Grundton und hat wesentlich stärkere Zeichnungen im Mittelfeld; auch die Hflgl sind stärker beraucht. *grisescens*. — **stellans** Corti ined. (= *capnoloma* Pglr i. l.) (7 d) ist eine sehr nahestehende etwas kleinere Form mit klarer und hellerer Grundfarbe als *grisescens*, ohne die starke braune Bestreuung, mit scharfen schwarzbraunen Zeichnungen im Mittelfeld, das dunkle Saumfeld eine Wenigkeit aufgehellt; Aksu, Issyk-kul. *stellans*. — **melanurina** ist ursprünglich das Opfer eines Mißverständnisses, denn die eigentliche *melanurina*, von STAUDINGER beschrieben, ist eine *Athetis* aus Palästina. Immerhin kommen im nördlichen Syrien (Taurus: Marasch) kleine, gracile Stücke der echten *melanura* vor, die der besagten *Athetis* äußerlich stark gleichen; die etwas verschiedene Flügelform, bei *Athetis* ist der Außenrand schräger, und die bedornten Tibien lassen sofort die *Agrotide* erkennen. Für diese Form kann der Name *melanurina* beibehalten werden. HAMPSON hat „*melanurina*“ bereits nicht aufgeführt, wäre also wohl WARREN (im SEITZ) als Autor zu führen. *melanurina*. — **albida** Car. (11 b) ist eine wunderschöne, sehr rein weiße Form mit nur sehr schwachen Mittelfeldzeichnungen von Balçic, Rumänien, von der sogenannten Silberküste. *albida*.

D. imperator A. B.-H. (7 d). Diese eigenartig schöne Art, deren gute Abbildung jede Beschreibung überflüssig macht und jede Verwechslung ausschließt, wurde aus Algerien (Biskra) beschrieben, dann aber auch in Aegypten, in der Nähe von Hélouan, aufgefunden. Die Raupe wurde dortselbst an einem Zygophyllum sp. gefunden im April, der Falter schlüpfte einen Monat später. *imperator*.

D. eremicola Stfs. (Bd. 3, S. 34, Taf. 12 f). Da das Bild im Hauptband bei dieser Gruppe äußerst ähnlicher Arten nicht genügt, wird es (7 d) wiederholt. Sie ist etwas grauer als *squalorum*, weniger schwarz bestreut, mit etwas verwaschenerer Zeichnung. Die Fühler sind wesentlich stärker bewimpert. Von Klein-Asien an durch West-Turkestan bis zum Altai. — **nigrolineata** Corti ined. (7 d) ist eine wesentlich verdunkelte Form, besonders auch mit dunkeln Hflgl. *nigrolineata*.

D. squalorum Ev. (= *vallesiaca* Frr.) (Bd. 3, S. 49, Taf. 10 i, k) ist aller Wahrscheinlichkeit nach keine Form von *kirghisa*. Wir bilden die ziemlich verschiedenen Geschlechter auf Taf. 7 c nochmals ab, da das Bild im Hauptband nicht gut ist. Die Fühler sind weniger stark bewimpert als bei *eremicola*. — **crimaea** Kozh. (7 f) betrachtet Corti in seinen Notizen als Form dazu, sie ist heller, klarer und schärfer gezeichnet, vor allem mit kräftigeren subterminalen Pfeilflecken. Hflgl weiß mit gebräunten Adern. Krim. *squalorum*. *crimaea*.

D. kirghisa Ev. (Bd. 3, S. 48, Taf. 10 i) (11 b) ist gute Art, etwas kleiner als *eremicola*, mit ausgeprägterer Zeichnung, die innere Querlinie scharf zweimal gewinkelt, die Zapfenmakel verbindet sich durch einen dicken schwarzen Strich mit der hinteren Querlinie, hinter dieser namentlich in der oberen Hälfte lange schwarze Keilflecke. Hflgl und Hlb gelblichweiß, erstere am Saum schwach gebräunt, beim ♀ ganz braun. Von Südost-Asien an durch Asien weit verbreitet bis zum Altai, südlich bis Kaschmir. *kirghisa*.

D. vallesiaca Bsd. (Bd. 3, S. 55, Taf. 13 b, c). Das Bild ist viel zu dunkel und unklar, wird deshalb 7 e wiederholt. Eine seltene und lokale Art, die der heißen Rhone-Ebene angehört und kaum über 600 m Höhe hinaufgeht; wurde auch bei Lugano gefangen. Der Falter fliegt zwischen 15. Juli bis 15. August und saugt abends an *Centaurea*, *Scabiosa* und *Silene inflata*. — **inexpectata** Kozh. (7 f) scheint als Form dazu zu gehören. Nach CORTIS Meinung ist es trotz gegenteiliger Ansicht des Autors die Stammform, das ♂ hat an den Fühlern *inexpectata*.

- genau die gleichen deutlichen Wimperbündel. Die Zeichnung stimmt ebenfalls genau mit *vallesiaca* überein, die Grundfarbe ist aber ein wesentlich dunkleres Braungrau. Minussinsk. — *venosa* Corti ined. (= *valesiaca* Ev.) (7 f) ist als weitere Form anzusehen. Etwas dunkler als *vallesiaca*, aber nicht so dunkel als *inexpectata*, trüber bräunlich, der Saum der Unterseite stärker verdunkelt, Hflgladern dunkler. Von Sarepta. PÜNGELER hielt die Gesamtart für ein Relikt einer einst weit über Europa verbreiteten Steppenfauna — **melanuroides** Kozh. (7 f) zieht CORTI ebenfalls dazu, eine kleine, wenig gezeichnete Form, die subterminalen Pfeilflecke fehlen fast ganz. — **griseotincta** Wgnr. (7 e) ist eine stärker grau bestäubte Form, vor der weißlichen Nierenmakel der Zellraum intensiver geschwärzt; Hflgl am Saum breiter beraucht. Zentral-Asien. — **brunneotincta** Corti ined. (7 e) gehört ebenfalls noch zu dem veränderlichen Formenkreis dieser mittelasiatischen Tiere. Nicht so grau wie vorige, kräftiger gezeichnet und mit ebenfalls zwischen den Makeln stärker geschwärzter Zelle. Hflgl deutlich mehr gebräunt als bei den anderen Formen. Liegt von *Togus tjurae* vor.
- celebrata*. **D. celebrata** Alph. (Bd. 3, S. 34) (7 f) ist durchaus keine Form von *clara*, sondern gute Art; sie ist der *clara* wohl etwas ähnlich, aber größer, deutlicher und stärker grau gezeichnet, mit sehr kräftigen subterminalen Pfeilschatten; vor und hinter der Nierenmakel sehr stark schwarz gefleckt. Hflgl dunkler braun. Von Achal Tekke. — **tyrannus** A. B.-H. (7 g) ist eine dunkler bräunliche Form mit einfarbig grauschwarzen Hflgln, wurzelwärts nur wenig aufgehellt; auf den Hflgln sind die Zeichnungen kräftiger schwarz. Karagai-tau.
- squalidior*. **D. squalidior** Ev. (Bd. 3, S. 49) (7 g) ist keine Form von *kirghisa*, sondern ebenfalls gute Art. Bräunlicher, kupferiger und viel schärfer gezeichnet, namentlich die Randpartie der Vflgl verdunkelt. Hflgl weiß, am Saum breiter beraucht. Taurus. — **rubidior** Corti ined. (7 g) ist eine noch wesentlich röttere, im Durchschnitt auch größere Form aus dem nördlichen Libanon. — **persiaca** Kozh. wird von CORTI auch noch als Form hierher gezogen, vom Autor zu *celebrata* gebracht. Kleinere Form, düstrer gefärbt und rauher beschuppt, die Zeichnung weniger scharf. Nord-Persien.
- terminicincta*. **D. terminicincta** Corti ined. (7 h) ist durch die starke subterminale Verdunklung, indem die Pfeilflecke sich zu breitem Band vereinen, sehr ausgezeichnet. Grundfarbe licht rötlichbraun, Querlinien fein und schwach, die Makeln nur als unbestimmte hellere Flecke angedeutet, Zapfenmakel fehlt ganz. Hflgl gebräunt, am Rande noch dunkler. Nördlicher Libanon. — **maraschi** Corti ined. ist eine Rasse aus dem Taurus (Marasch) mit viel stärker gezeichneten Querlinien, statt der gezackten Subterminalbinde findet sich ein viel weniger gezacktes breites graues Band. Auf der Unterseite sind die Randbinden viel dunkler und schärfer als bei der Stammform. Fliegt im Juli.
- pfeifferi*. **D. pfeifferi** Corti ined. (7 g). Eine prachtvolle, ganz isolierte Art mit rahmweißen Vflgln und sehr charakteristischen tief schwarzen Zeichnungen, d. h. dem Raum zwischen den Zellmakeln, einer ausnehmend langen Zapfenmakel und breit geschwärztem Saum wie bei *melanura*, in dem aber noch in 2 größeren und einem kleinen tiefschwarzen Flecken die innere Begrenzung der Wellenlinie angedeutet wird. Hflgl weißlich mit stark ausgeprägtem dunklem Saumband. Marasch, Taurus, August—Oktober gefangen und von CORTI dem verdienstvollen Erforscher der Lepidopterenfauna von Marasch und Umgebung, Herrn PFEIFFER, München, gewidmet.
- umbriifera*. **D. umbriifera** Alph. (Bd. 3, S. 56, Taf. 13 f). Da das Bild die Art nicht erkennen läßt, wird sie 7 g nochmals abgebildet. Meist ist sie heller als das sehr dunkle Stück. Obwohl sehr abweichend und durch den breiten Mittelschatten leicht erkennbar, gehört sie doch in die gleiche Gruppe.
- fimbriolata*. **D. fimbriolata** Esp. (= *maravigna* Dup.) (Bd. 3, S. 56, Taf. 13 f). CORTI hat feststellen können, daß die typische Stammform nur in Ungarn vorkommt; da von den Bildern im Hauptband nur das des ♀ dem Typus entspricht, wird das Bild des ♂ auf Taf. 7 i gebracht. Charakteristisch ist der starke dunkle Mittelschatten und das dunkle Außenband. Schweizer Stücke gehören zu der aus Armenien beschriebenen — **bohatschi** Rbl., der etwa das Bild des ♂ auf Taf. 13 f des Hauptbandes entspricht, das ♀ bilden wir 7 i ab. Hier fehlt vor allem der dunkle Mittelschatten, der höchstens am Vrd und Ird angedeutet ist; auch das Außenband ist viel weniger intensiv. Dazugehörige Stücke werden noch aus der Sierra Nevada und aus Mazedonien erwähnt. — **leonhardi** Rbl. (7 i) ist eine größere und breitflügeligere Form von schöner bläulich aschgrauer Grundfarbe; der Mittelschatten ist schwächer und feiner, das Außenband ebenfalls. Bosnien und Herzegowina. — **iberica** Zerny (7 k) steht der *bohatschi* nahe, ist aber mehr leder- bis graubraun, die Querlinien sind fein oder undeutlich; der Mittelschatten fehlt mehr oder weniger, das Saumfeld ist breit und deutlich abgesetzt schwarzbraun. Nur von Albaracin (Arragonien) bekannt, doch bilden Stücke aus den Pyrenäen und von Digne Uebergänge. — **laeta** Rbl. (7 k) ist eine gleichmäßig ockerbräunliche Form, manchmal fast schwefelgelb, Mittelschatten und Saumfeld schwach dunkler und grauer. Der Hauptfundort dieser Form ist Anatolien. Wahrscheinlich ist — **ochraceo-brunnea** Strd. damit identisch. Es handelt sich um ein Stück aus Syrien, bei dem die dunkelbraunen Partien heller ockerbräunlich gefärbt sind (= ab. 1 *Hmps.*) — **raddei** Chr. (7 k) hat hell gelbgraue Vflgl, die Zeichnung entspricht durch den fehlenden Mittelschatten am besten der von *bohatschi*, daneben erinnert die Form aber auch an die *squalorum*-Gruppe; *raddei* hat auch etwas stärker bewimperte Fühler, wodurch sie sich auch der *zernyi* nähert. Von westasiatischen Fundorten. — **zernyi** Corti (7 k) ist die kleinste der Rassen, zugleich spitzflügeliger, Fühler wie bei *raddei*. Außenfeld stark verdunkelt, Pfeilflecke fehlen; Grundfärbung sonst hell

gelbgrau, die Querlinien zu Punktreihen aufgelöst. Unterseits sind die Flügel fast weiß mit starken, fast samt-schwarzen Außenbändern. Syrien (Marasch).

D. peperida *Hmps.* (Bd. 3, S. 34, Taf. 7 e) und

peperida.

D. xanthiodes *Hmps.* (Bd. 3, S. 33, Taf. 7 e) werden von CORTI in diese Gruppe gebracht.

xanthiodes.

II. Gruppe: Unterseite der Flügel ohne ausgesprochen dunkle Randbinde.

D. pudica *Stgr.* (Bd. 3, S. 56, Taf. 13 f). Das Bild ist ziemlich brauchbar, nur sollten die Querzeichnungen weniger stark schwarz sein, das Bild 7 h entspricht besser. — **griseola** *Stgr.*, die grauere Form, die zugleich viel hellere Hflgl hat, bilden wir (7 h) ab. *pudica.*
griseola.

D. despecta *B.-H.* (7 h) ist eine größere, schlankflügeligere Art, gelbgrau, mit schwach rötlichem Ton, Zeichnungen ähnlich wie *clara*, aber die Querlinien matter, unschärfer; stärker bestreut als *clara*; Fransens an der Basis leicht gescheckt. Hflgl weißlich, Adern und Saum schwach beraucht. Aksu. *despecta.*

D. clara *Stgr.* (Bd. 3, S. 34) (7 h) hat wie bei den betr. Arten erwähnt, nichts mit *celebrata* und *verecunda* zu tun, wie im Hauptband angenommen war. Eine helle, schöne, klar und kräftig gezeichnete Art. *clara.*

D. ignara *Stgr.* (Bd. 3, S. 34, Taf. 7 e). Das Bild im Hauptband zeigt die Querlinien viel zu stark, die neue Abbildung (7 i) ist besser; *ignara* ist eine wesentlich dunklere, fast rotbraun gefärbte Art, subterminale Pfeilstriche sind deutlich entwickelt. Aus der Mongolei. *ignara.*

D. verecunda *Pgbr.* (Bd. 3, S. 34, Taf. 7 e) (7 i) ist gute Art, kleiner und schmalflügeliger als *clara*, viel heller in der Gesamtfärbung, hell rötlichgrau oder auch reiner grau, alle Querstreifen fehlen bis auf schwache Vrdsanfänge; vor dem Saum liegt eine bandförmige ganz schwache graue Beschattung. Hflgl rein weiß. Issyk-kul. — **bisignata** *Kozh.* (7 i) ist eine dunklere Form mit kräftigerer Zeichnung und vor allem besser ausgeprägten Querlinien, auch einem schwachen Mittelschatten. Die Grundfarbe ist auf unserem Bild etwas zu dunkel ausgefallen. *verecunda.*
bisignata.

D. himalayensis *Trti.*, ganz kürzlich beschrieben, gelblich grauweiß, Makeln fehlen ganz, die Querlinien aus schwärzlichen verbundenen Mönchen bestehend, nahe der äußeren eine schwache Mittellinie, die am Zellschluß etwas geknickt ist; basal ein schwarzer Punkt am Vrd, am Saum eine feine dunkle Linie. Fransens dem Grunde gleich gefärbt. Hflgl heller als die vorderen, zeichnungslos, am Saum schmal schwach beraucht. Unterseits ohne dunkle Randbinde. Vom Karakorum (Pashwan). *himalayensis.*

D. singularis *Stgr.* (Bd. 3, S. 34, Taf. 12 g) (10 i) gehört nach ALPHERAKYS Untersuchungen unbedingt hierher, die Aufstellung der Gattung *Orbifrons* erübrigt sich. Da das sehr seltene, bisher nur spärlich aus Palästina bekannt gewordene Tier im Hauptband nicht gut abgebildet ist, bringen wir nun eine bessere Abbildung. *singularis.*

Untergattung: **Chersotis** *Bsd.*

Typus: *Ch. rectangula* *Schiff.*

Ch. rectangula *Schiff.* (= *exclamans* *Ev.*, *subrectangula* *Stgr.*) (Bd. 3, S. 48, Taf. 10 i) (8 b). *Rectangula*, die manchmal von der nahen *multangula* äußerlich schwer zu unterscheiden ist, kann durch den ♂-Fühlerbau sicher getrennt werden, indem *rectangula* außen am Fühler schuppenförmige Protuberanzen trägt, die der *multangula* fehlen. *Rectangula* ist gewöhnlich etwas größer, meist eintöniger und röter im Ton. — **andereggii** *Bsd.* (8 b) ist etwas kleiner, die Farbe ist etwas röter, die Zeichnung klarer und dunkler. Alpen, Pyrenäen, Basses Alpes, Krim, Kamtschatka. — **acutangula** *Stgr.* (8 b) ist so groß wie die Stammform, mit eher etwas schmälere(n) Flügeln, mehr dunkelgrau gefärbt und scharf gezeichnet, die 3 Makeln schärfer hell umzogen. Dies ist die zentralasiatische Form. *andereggii.*
acutangula.

Ch. multangula *Hbn.* (Bd. 3, S. 48, Taf. 10 h) (7 k). Die Unterschiede gegen vorige sind oben angeführt. Eine schöne Aberration wird (7 l) abgebildet, mit verdunkeltem Mittelfeld. — **dissoluta** *Stgr.* (= *travunia* *Schw.*) sind lichtere Stücke mit greller hervortretenden schwarzen Zeichnungen und schärferen hellen Querlinien. Sie kommt fast überall mit vor, in der Schweiz, Italien, Spanien, auch in Baden, Siebenbürgen usw. Uebergänge sind häufig. CORTI hat begründet, warum er *travunia*, die als konstante Rasse aus der Herzegovina beschrieben wurde, für nicht verschieden ansehen kann. — **subdissoluta** *Wgnr.* (Corti i. l.) (8 a) ist eine interessante neue Rasse von Inner-Anatolien (Akschehir), in der 2. Junihälfte gefangen und durch auffallend rein weiße Hflgl verschieden, viel heller als alle bekannten *multangula*-Rassen; die Unterseite ist glänzender blauschwarz, die Bogenstreifen deutlicher ausgesprochen; auch der *neara* und *capnistis* nahestehend. *multangula.*
dissoluta.
subdissoluta.

Ch. gratissima *Corti* (11 c). Da über die systematische Stellung dieses eigentümlichen Tieres noch nichts bekannt ist, stelle ich sie wegen Zeichnungsähnlichkeiten zunächst hierher. Größer und schlanker, Fühler fast *gratissima.*

ohne Zähne, stark borstig bewimpert; Stirn rauh, ohne Krater. Vflgl dunkel graubraun mit ähnlichen Makelzeichnungen wie die vorigen. Stark verschieden durch rein weiße Hflgl mit kaum verdüsterten Adern. Bisher nur 1 ♂ von Aksehehir bekannt.

- capnistis.* **Ch. capnistis** Led. (Bd. 3, S. 48, Taf. 10 i). Die Abbildung im Hauptband verfehlt nach Form und Farbe, viel zu groß, breitflügelig und zu grau, die Zeichnungen lassen sich gar nicht erkennen, deshalb geben wir (71) ein gutes Bild, doch sollte die äußere Querlinie weißer sein. Die Art ist heller als die ähnlich gezeichnete *multangula*, die Hflgl ganz weiß.
- hahni.* **Ch. hahni** Chr. (Bd. 3, S. 54, Taf. 12 i). Die Beschreibung im Hauptband ist nicht ganz richtig, die Zapfenmakel geht nicht bis zur äußeren Linie, sondern nur als feiner schwarzer Strich bis zur inneren Linie der Postmedianen. Das Bild ist viel zu hell und zu gelb, die Makeln sollten besser hervortreten, die helle Querlinie ist viel zu stark und die blaue Linie vor dem Saum müßte wegfallen. Merw; Askhabad; Arwas; Schahkuh; Ordubad.
- calorica.* **Ch. calorica** Corti (8 a) ist im äußeren Aussehen der *hahni* sehr ähnlich, aber etwas kleiner; der Thorax ist mit langen dünnen Haarschuppen, bei *hahni* mit starken, breiten Schuppen bekleidet. Grundfarbe der Vflgl ein stark glänzendes Mausgrau mit violetter Schimmer, saumwärts stärker verdüstert, weniger bunt als *hahni*, mit weißlich bestäubten Adern; subterminale Pfeilflecken sind deutlich vorhanden, fehlen bei *hahni*. Hflgl dunkler. Die Wimperbüschel des ♂-Fühlers sind länger als bei *hahni*. Dscharkent, Ili.
- guberlae.* **Ch. guberlae** Corti (8 a). Vflgl glänzend, samtartig mausgrau, mit tief schwarzem Wurzelstrahl, die Querlinien zum Teil durch samt schwarze Flecken gebildet; die Ringmakel liegt zwischen 2 schwarzen Vierecken, die Nierenmakel ist groß, mausgrau; Wellenlinie schwach, keine Pfeilflecke. Hflgl weißlich, auf Saum und Adern beraucht. Das ♀ ist noch erheblich dunkler mausgrau. Zweifellos mit *capnistis* verwandt, aber genital verschieden und durch die nicht helleren Querlinien leicht zu unterscheiden. Aus dem südlichen Ural (Guberla).
- vicina.* **Ch. vicina** Corti (71) ist ebenso gezeichnet wie die folgende *neara*, doch sind die Querlinien weniger gezackt; *vicina* ist viel kleiner und schmalflügeliger, die Hflgl sind bräunlich bis braun. Die ♂-Fühler zeigen bereits Andeutungen von Zaekenbildungen, während bei *neara* die Wimperbüschel direkt dem Schaft aufsitzen. Issyk-kul, Alexandergebirge, Kuku-Nor.
- neara.* **Ch. neara** Pglr. (71) ist größer als *vicina*, breitflügeliger. Die Vflgl zeigen einen dunkleren bräunlicheren Ton, die Querlinien sind etwas stärker gezackt, sonst sind die Zeichnungselemente die gleichen. Die Hflgl sind reiner weiß. Der Genitalapparat ist weit verschieden. Transkaspien (Merw).
- juvenis.* **Ch. juvenis** Stgr. (= *coelebs* Stgr.) (Bd. 3, S. 48, Taf. 12 c). Die Hflgl sind nicht rein weiß wie bei der sehr nahestehenden *capnistis*, sondern gegen den Saum und auf den Adern verdunkelt, die Abbildung im Hauptband ist etwas zu rötlich, sonst gut. Charakteristisch ist die verhältnismäßig kleine Nierenmakel und ein schwarzer Pfeilstrich am Ird entlang von vor der vorderen Querlinie bis fast zur äußeren. Eine etwas zweifelhafte Art, die vielleicht doch zu *capnistis* gehört. Aus Zeitun beschrieben.
- mediorufa.* **Ch. mediorufa** Corti ined. (11 d) scheint hierher gestellt werden zu sollen. Thorax purpurschwarzlich, mit weißlichen Haaren durchsetzt. Vflgl auf kupferig graurotem Grund mit Ausnahme des Mittelfeldes dicht schwarz beschuppt, Querlinien doppelt, schwarz, etwas heller als der rötliche Grund ausgefüllt, ebenso die fein schwarzlich umzogenen verloschenen Makeln, zwischen denen der Grund geschwärzt ist; vom inneren unteren Nierenmakelende zieht schattenhaft eine schwärzliche Mittellinie zum Ird; hintere Querlinie kräftig gezackt; Wellenlinie ganz verloschen heller, einwärts von schwachen Pfeilflecken begrenzt. Hflgl gleichmäßig bräunlichgrau, mit schwachem verwaschenem Mittelschatten, etwas dunklerer Subterminale und dunkler Saumlinie. Type 1 ♂ von Sutschanski-Rudnik in Coll. CORTI.
- tragica.* **Ch. tragica** Corti ined. (11 d) steht voriger Art nahe, ist aber viel größer und robuster gebaut, breitflügeliger, ganz gleichmäßig schwarz überstäubt, so daß der rötliche Grund nur an abgeriebenen Stellen deutlicher wird; die Querlinien zeigen den gleichen Verlauf wie bei *mediorufa*, sind aber nicht doppelt, und kaum heller angelegt auf den abgewandten Seiten, die hintere sehr gleichmäßig scharf gezackt; Makeln nicht heller als der Grund, fein schwarz umzogen, die Ringmakel ein auf einer Spitze stehendes Viereck, die äußere Spitze berührt fast die Nierenmakel, darüber ist der Zellgrund in Dreiecksform schwarz ausgefüllt; auch die große Zapfenmakel ist schwarz umzogen; Wellenlinien etwas deutlicher, Fransensbasis aufgeheilt. Hflgl dunkel braungrau, gezeichnet wie bei *mediorufa*. Type 1 ♂ von Irkutsk in Coll. CORTI.
- moerens.* **Ch. moerens** Stgr. (Bd. 3, S. 48, Taf. 12 h). Das Bild dieser Art ist eine Kopie, die keinen Eindruck von der Wirklichkeit gibt, viel zu groß und zu hell. Wir geben deshalb (11 d) ein neues besseres Bild.
- secreta.* **Ch. secreta** Corti ined. (11 d) ist der *moerens* etwas ähnlich, durch anderen Fühlerbau anatomisch verschieden, indem der Schaft auf schlanken Pyramidalzähnen, die bei *moerens* fehlen, Wimperbüschel trägt.

Die Grundfarbe, die bei *moerens* mehr veilgrau schimmert, ist hier mehr rötlich schwarzbraun; Ringmakel breit dreieckig mit oben offener Basis, mit feinen gelblichweißen Schuppen gesäumt; die Querlinien sind nicht heller angelegt. Hflgl mit schärferer dunkler Saumlinie und großem verlosehenem Mittelfleck. Type: 1 ♂ von Tibet in Coll. CORTI.

Ch. melancholica Led. (Bd. 3, S. 47, Taf. 12 b). Wir ersetzen (11 d) das nicht sehr kenntliche Bild *melancholica* durch ein besseres.

Ch. scryptana H.-S. (Bd. 3, S. 47, Taf. 12 h).

Ch. decussa Stgr. (Bd. 3, S. 34, Taf. 7 e) gehört zweifellos hierher und ist nach CORTI'S Untersuchung *decussa* der Type keine *Euxoa*. Das Bild ist ziemlich gut. Die Art ähnelt der *multangula*, der sie auch recht nahesteht, hat aber auch Aehnlichkeit mit gewissen asiatischen Exemplaren von *polygona*. Alexander-Gebirge, Issyk-kul, Tibet, Minussinsk.

Ch. versuta Pglr. (8 a) ist nahe verwandt mit *decussa*, ist aber schmalflügeliger und weniger gedrungen gebaut; die Nierenmakel ist kleiner, die Zapfenmakel kaum angedeutet; vor der inneren Querlinie steht in der Zelle ein schwarzer Punkt, zwischen den Makeln ist stärkere schwarze Ausfüllung. Hflgl stark gebräunt wie bei *decussa*. Die ♂-Fühler sind nur sehr kurz bewimpert, bei *decussa* dreimal so lang und weniger dicht. Die Vordertibien sind viel schwächer bedornt. Kuku-Nor.

Ch. maraschi Corti ined. (8 a) steht wohl der *gubertae* mit am nächsten und hat ebenso glänzende, aber viel heller mausgraue Vflgl, die Querlinien sind zusammenhängender, die Schwärzung der Zelle zwischen den Makeln sehr wechselnd, gewöhnlich aber schwach und besonders nierenmakelwärts angedeutet; die Querlinien fangen am Vrd mit schwarzen Fleckchen an. Hflgl etwas trüber als bei *gubertae*. Vom Taurus (Marasch), im Oktobe; November gefangen.

Ch. sordescens Stgr. (Bd. 3, S. 54, Taf. 13 b). Die wenig kenntliche Abbildung wird (8 d) durch eine gute ersetzt. Nach CORTI gehört diese unsehnbare Art auch noch hierher samt den folgenden. Sie sieht fast der *maraschi* etwas ähnlich, glänzt aber nicht so stark; Querlinien viel schwächer, die hintere fast ausgelöscht; die Vflgl sind saumwärts stärker verdunkelt, die Zelle zwischen den Makeln tief schwarz ausgefüllt. Hflgl viel dunkler. West-Turkestan.

Ch. glabripennis Corti (8 a) erinnert auch etwas an *multifida*. Vflgl ebenfalls mausgrau, mit schwarzem Wurzelstrahl; die innere Querlinie doppelt, hellgrau; Zapfenmakel ein schwarzes Dreieck; Ringmakel länglich rund, oben offen, in den helleren Vrdsstreif übergehend, Zelle darunter schwarz ausgefüllt, die Nierenmakel wenig deutlich; Vrd mit schwarzen Flecken, unter der Nierenmakel ein schwarzer Längswisch; die äußere Querlinie nur angedeutet, doppelt; Saumfeld mausgrau mit angedeuteter Wellenlinie. Hflgl schmutzig weiß, Adern und Saum dunkler. Süd-Ural; Transkaspien.

Ch. deplanata Ev. (Bd. 3, S. 48, Taf. 10 h) (8 b) steht der *multangula*-Gruppe auch noch nahe. Das Bild im Hauptband ist viel zu schwarzgrau, unser neues Bild gibt eine bessere Vorstellung von der viel mehr bräunlichen Art.

Ch. kononis Mats. ist sonst keiner Art besonders ähnlich, wird aber in die Nähe von *deplanata* gestellt. Vflgl dunkelbraun, die wellige Subbasale undeutlich, doppelt, in der Mitte etwas weiß ausgefüllt; vordere Querlinie doppelt, der äußere Anteil stärker, weiß ausgefüllt; die große ovale Ringmakel ist hellgrau, die große Nierenmakel noch heller, jederseits schwarz gefleckt; die doppelte Postmedianer ist ebenfalls weiß ausgefüllt; Saumfeld breit hellgrau, darin am Vrd ein weißes Fleckchen. Hflgl hellgrau mit grauem Submarginalband. Flügelspannung: 34—36 mm. Nord-Sachalin (Alexandrowsk).

Ch. agalma Pglr. (Bd. 3, S. 48, Taf. 10 h) (8 b). Das Bild im Hauptband ist auch viel zu bunt; eine schöne, charakteristisch gezeichnete Art, von der wir jetzt ein besseres Bild geben können.

Ch. semna Pglr. (Bd. 3, S. 48). Von dieser schönen Art können wir (8 c) ein sehr gutes Bild geben. Außer von Aschabad ist das Tier jetzt auch vom Taurus (Marasch) gemeldet worden.

Ch. albifurca Ersch. (= *reticulata* Kozh.) (Bd. 3, S. 48) (8 e). Wir bilden diese Art jetzt ab, im Hauptband fehlt ein Bild. Sie ist anscheinend eine häufigere Art von sehr weiter Verbreitung.

Ch. obnubila Corti wurde nach 1 ♀ der PÜNGELER-Sammlung aufgestellt und unter Vorbehalt hierhergezogen. Vflgl glänzend mausgrau, mit schwarzem Wurzelstrahl, mit schwarzem, außen konkavem Bogenstrich darüber, mit schwarzer innerer Querlinie; Ringmakel spitz elliptisch, zwischen ihr und der Nierenmakel ist die Zelle geschwärzt; äußere Querlinie verloschen; Wellenlinie angedeutet mit Spuren von Pfeilflecken davor. Hflgl einfarbig weißgrau. Flügelspannung: 30 mm. Transkaspien (Arwas).

Ch. nivisarsa Btlr. (Bd. 3, S. 46, Taf. 10 e). Auch diese kleinere Art gehört in die *multangula*-Nähe. Das Bild im Hauptband ist einigermaßen kenntlich, nur sind die Zeichnungen etwas zu verwischt.

- invenusta.* **Ch. invenusta** Kozh. (8 c) ist möglicherweise eine geographische Rasse von *agalma*. Die Färbung ist eintöniger, grauer, ohne jeden rotbraunen Ton, die äußere Querlinie liegt zum Unterschied gegen *agalma* dicht an der Nierenmakel, die Wellenlinie ist weniger deutlich. Die Unterseite ist viel dunkler, nur basalwärts etwas aufgehellt. Da der Name *invenusta* bereits von GROTE für eine amerikanische *Agrotis* (*Lycophotia*) vergeben ist, schlage ich statt dessen: „**kozhanstschikovi**“ vor. Von Minussinsk.
- kozhanstschikovi.*
- honesta.* **Ch. honesta** Stgr. (Bd. 3, S. 33, Taf. 12 g). Da das Bild viel zu dunkel und unklar ausgefallen ist, bringen wir (8 c) ein neues besseres.
- pulchrella.* **Ch. pulchrella** A. B.-H. (8 c) steht der vorigen Art sehr nahe, ist aber wesentlich kleiner, heller und lebhafter gefärbt, die Zeichnungen treten viel schärfer weißgrau hervor, ebenso die die Mittelzelle einrahmenden Adern und die Nierenmakel; die weißliche Farbe müßte auch auf unserer Abbildung klarer hervortreten. Die Hflgl sind dunkler. Sajangebiet.
- bonza.* **Ch. bonza** Pglr. (Bd. 3, S. 47, Taf. 12 c) (8 d). Diese mit *senna* verglichene Art gehört noch in diese Gruppe und sieht den übrigen Verwandten zum Teil recht ähnlich. Die Art ist viel kleiner und schmalflügeliger als die wenig kenntliche Abbildung im Hauptband, die Färbung trüber und eintöniger. Möglicherweise auch zu *Opigena* neben *polygona* zu stellen.

Untergattung: **Hermonassa** Wkr.

- H. cecilia* Btlr. (Bd. 3, S. 57, Taf. 13 h).
- arenosa.* **H. arenosa** Btlr. (Bd. 3, S. 57) (8 d). Von dieser im Hauptband nicht abgebildeten Art wird nun ein gutes Bild gebracht.
- ferruginea.* *H. consignata* Wkr. (Bd. 3, S. 57, Taf. 13 h). — ab. **ferruginea** Strd. besitzt mehr roströtliche Vflgl ohne die blaugraue Bestreuung des Typus und in der Zelle vor und zwischen den Makeln stärkere schwarze Bestäubung. — ab. **pallidipicta** Strd. ist eine hellere Form, Kopf, Thorax und die Basalhälfte der Vflgl blaß olivengrünlich, Hflgl weißlich, Hlb weißlich mit rötlichem Afterbüschel. Tibet, Kaschmir.
- kaschmiricola.* *H. incisa* Moore (Bd. 11, S. 61, Taf. 8 b). Von dieser aus Sikkim beschriebenen indischen, mehr gelblich gefärbten Art hat STRAND eine Form — **kaschmiricola** beschrieben, die viel dunkler ist, Thorax und Vflgl durch eingemischte schwarze Schnuppen mehr dunkelbräunlich, Basal- und Costalfeld bis außerhalb der Mitte olivengrünlich. Hflgl bräunlich. Von Kaschmir an der Grenze des paläarktischen Gebietes.
- H. lunata* Moore (Bd. 3, S. 57, Taf. 13 h) gehört nach CORTIS Meinung nicht hierher, sondern zu *marcida* Chr. (Bd. 3, S. 34, Taf. 7 e).
- chalybeata.* **H. chalybeata** Moore (Bd. 3, S. 57). Von dieser im Hauptband nicht zur Abbildung gelangten kleinen Art bringen wir (8 d) ein gutes Bild.
- clava.* **H. clava** Leech (Bd. 3, S. 57, Taf. 15 k). Das Bild dieser chinesischen Art im Hauptband ist wenig gut, wir bringen (8 d) ein besseres. Die STÖTZNERSCHE Expedition fand diese Art auch in Omi-hsien (Szetschwan).
- pallidula.* **H. pallidula** Leech (Bd. 3, S. 57, Taf. 15 k). Von dieser Art gilt ganz genau das gleiche wie von voriger, sie wird (8 d) noehmals besser abgebildet, beide Arten dürften recht nahe verwandt sein. Ebenfalls von Szetschwan gemeldet.
- finitima.* **H. finitima** Warr. (Bd. 3, S. 57). Ich halte es nicht für ausgeschlossen, daß diese Art sich mit *consignata-pallidipicta* Strd. deckt, Beschreibung und Fundort scheinen mir identisch; WARRENS Name hätte in diesem Fall die Priorität.
- undosa.* **H. undosa** Leech (Bd. 3, S. 63, Taf. 15 a). Diese im Hauptband zu *Triphaena* Hbn. gezogene Art fände nach CORTI ihren Platz auch noch bei *Hermonassa*. Sie ist die größte der Arten aus dieser Gruppe und wird (11 c) noehmals abgebildet.

Untergattung: **Nyssocnemis** Led.

- obesa.* **N. obesa** Ev. (Bd. 3, S. 56, Taf. 13 g). Diese merkwürdige, gar nicht recht wie eine *Agrotis* anmutende Art ist im Hauptband nicht gut im Bild wiedergegeben, sie wird (8 e) noehmals besser abgebildet.

Untergattung: **Opigena** Bsd.

- polygona.* **O. polygona** F. (Bd. 3, S. 57, Taf. 13 g). Die Abbildung ist ziemlich brauchbar. — **rutilans** Sohn-
rutilans. *Rethel* (11 b) ist eine viel buntere Abruzzenform, die Grundfarbe ist leuchtender ockergelb, die dunklen Zeichnungen und Schattierungen lichter rot übergossen, fast von der Farbe der *Rh. brunnea*; aus der Majella,

im August. — **obscurata** (M. BARTEL i. l.) *Sohn-Rethel* ist der Gegensatz dazu, tief schwärzliche, purpurbraun *obscurata*.
übergossene Exemplare vom Alexander-Gebirge und vom Kuku-Nor.

21. Gattung: **Rhyacia** Hbn.

Mangels genauerer Unterlagen für die Abtrennung weiterer Gattungen, die doch im großen Ganzen nur den Wert von Untergattungen beanspruchen können, muß ich den Rest der Sammelgattung vorläufig bestehen lassen, da eine Neugruppierung ohne eingehendere und langwierige Studien z. Z. nicht möglich ist.

Rh. subrosea Steph. (Bd. 3, S. 36, Taf. 7 i). Auf Tafel (8 i) bilden wir ein englisches ♂ zu dem im *subrosea*.
Hauptband abgebildeten ♀ ab. Die Art ist neuerdings durch WARNECKE ausführlich bearbeitet worden. Dar-
nach ist heute die Trennung zwischen roter Inselform (*subrosea*) und bläulichgrauer Festlandsform (*subcaerulea*)
(8 i) nicht mehr aufrechtzuerhalten, auch die rote Form kommt auf dem Festland vor. Uebergänge zwischen
beiden werden als — **kieferi** Rbl. bezeichnet, eine Form, die zuerst nach Stücken von Admont (Steiermark) auf *kieferi*.
gestellt wurde, die aber ebenfalls aus dem übrigen Europa bekannt ist. Die Art noch weiter nach Zwischen-
formen zu den Nuancen des Rot oder Blaugrau aufzuteilen, ist durchaus zu verwerfen, da sonst ein Ende nicht
abzusehen wäre. Von Aberrationen sind beschrieben: — ab. **latefasciata** Huene mit verdunkeltem Mittelfeld *latefasciata*.
zwischen den Querstreifen. — ab. **decipiens** Warn. (8 i) ist eine melanistische Form mit eintönig dunkelbraunen *decipiens*.
Vflgl, so daß Makeln und Binden nur schwach erkennbar werden, auch die Hflgl stark verdunkelt. Von
der Umgebung Hamburgs. Zu den Fundorten kommt außer Sibirien (Minussinsk) noch Dänemark, Schweden
und Norwegen hinzu; seit 1908 in Pommern, 1923 im Niederelbegebiet, schon seit 1888 auch von Hannover
gemeldet; außerdem werden Böhmen (Umgegend von Hirschberg in B.), Steiermark (Ober-Ennstal) und Frank-
reich (Nantes), letzteres unsicher, genannt.

Rh. velata Stgr. (Bd. 3, S. 36, Taf. 7 k) sieht fast wie die Form *decipiens* der vorigen Art aus, das *velata*.
Bild im Hauptband ist mäßig, wir können die Art auf (11 c) besser zur Anschauung bringen.

Rh. spania Pglr. (Bd. 3, S. 43) stellt CORTI neben *velata*, der die kleine Art sehr ähnlich sieht. Die *spania*.
Flügelform ist etwas schmäler, die Färbung noch dunkler, schwarzgrau, ohne den violettrotlichen Ton der
vorigen, mit schwarzem Wurzelstrahl, viel weniger deutlichen Querlinien, breiterer Nierenmakel und weniger
rötlicher Unterseite. Die Type ist in der „Iris“ Taf. 6, Fig. 9 abgebildet.

Rh. plana Leech (Bd. 3, S. 38, Taf. 8 c).

Rh. subcorticea Stgr. (Bd. 3, S. 38, Taf. 8 c). Da das Bild im Hauptband keinen richtigen Eindruck *subcorticea*.
dieser unscheinbaren Art gibt, wird sie (8 i) nochmals besser abgebildet.

Rh. cissigma Mén. (Bd. 3, S. 38, Taf. 8 d). Auch diese Art muß nochmals abgebildet werden; die *cissigma*.
Grundfarbe ist oft röter als auf unserem Bild und erinnert im Farbton an dunkle Stücke von *brunnea*.

Rh. clarivena Pglr. (Bd. 3, S. 39, Taf. 12 d). Da das Bild eine schlechte Kopie ist, wird die Art auf *clarivena*.
(8 g) gut abgebildet.

Rh. musiva Hbn. (Bd. 3, S. 39, Taf. 8 f). Die Abbildung ist gut.

Rh. ellapsa Corti sieht der *musiva* und *clarivena* sehr ähnlich, unterscheidet sich aber zunächst durch *ellapsa*.
einen hohen Rückenamm oder Schopf auf dem Thorax, dessen Schuppen und Haare oben auffällig weiß sind.
Grundfarbe der Vflgl mehr ziegelrotbraun, statt der ovalen Zapfenmakel findet sich ein samt schwarzes Drei-
eck, statt der 2 Bogen bildenden inneren Querlinie ein schräg gegen die Basis verlaufender Streif, oben weiß-
lich, unten rötlich, die äußere Querlinie einfach, schwach gezackt. Hflgl braun mit deutlichem Diskal-
mond. Von Szetschwan.

Rh. triangularis Moore (Bd. 3, S. 43, Taf. 9 f). Bild und Beschreibung dieser etwas breitflügeligeren Art *triangularis*.
genügen. HAMPSON hat *triangularis* zu *stentzi* als Form gezogen, was nicht möglich scheint.

Rh. exoleta Leech (Bd. 3, S. 39, Taf. 8 e) — **infuscata** Draes. (11 c) sind viel dunkler rotgelbe Stücke *infuscata*.
von Sungpanting (Szetschwan).

Rh. costaestrigea Stgr. (Bd. 3, S. 44, Taf. 9 h). Das Bild ist nicht sehr zutreffend, wird deshalb (8 g) *costaestrigea*.
wiederholt.

Rh. albipennis Btlr. (Bd. 3, S. 45, Taf. 10 b). Da auf dem Bild im Hauptband die dunklere Mittelbinde *albipennis*.
bis zum Ird durchgeführt ist, was nicht richtig ist, wird auf (8 g) ein besseres Bild gegeben.

Rh. glareosa Esp. (Bd. 3, S. 39, Taf. 8 f). Das Bild ist etwas zu stark grau bestreut, sonst gut; typische *glareosa*.
Stücke sind schön klar bläulichgrau oder mehr erdgrau. Fast immer nur vereinzelt und selten auftretende
Art. — **edda** Stgr. können wir (8 h) in einer guten Abbildung wiedergeben, ebenso die schöne Form — **rosea** *edda*.
Tutt (8 h). Bei der Form *limbata* sollte es im Hauptband nicht blaugrün, sondern blaugrau heißen. *rosea*.

- margaritacea*. **Rh. margaritacea** Vill. (Bd. 3, S. 54, Taf. 13 b). Wir bringen (8 h) ein besseres Bild. Abruzzenstücke sind durchschnittlich groß, viel heller, von schön weißlich blaugrauer Färbung mit beim ♂ ganz schneeweißen Hflgl. Es ist bestimmt eine gute Rasse, die als — **abruzzensis** f. n. abgetrennt zu werden verdient. — *dequadrata*. **dequadrata** Dhl. sind Stücke, denen der quadratische Fleck zwischen den Makeln fehlt, während die sonstigen Zeichnungselemente deutlich, teilweise sogar besonders kräftig ausgebildet sind. Bei — ab. **pura** Dhl. fehlen außer dem quadratischen Fleck zwischen den Makeln auch die Flecken am Vrd, die Querbinden und Punktreihen, die Falter sind also gänzlich zeichnungslos. Majella, Gran Sasso. — **signata** Wgnr. ist die Lokalrasse von Anatolien (Akschehir); sie ist blaugrau mit stark verdunkeltem Außenfeld, mit deutlichen Querlinien und ganz dunklem Thorax.
- cyrnaea*. **Rh. cyrnaea** Spul. (*falleri* Pglr. i. l.) (8 h). Seither als lokale Rasse der *margaritacea* aufgefaßt, hat sich nun aber bereits im Genitalapparat soweit differenziert gezeigt, daß man sie doch wohl als gute Art auffassen muß. Sie ist dunkler, rötlichbraun und wesentlich reicher gezeichnet mit deutlichen Querlinien. Hflgl dunkler, beim ♂ schwach, beim ♀ stark beraucht. Corsica. — **montedoronis** Schaw. bezeichnet noch dunkler sandgraue Stücke, — **vixsignata** Schaw. dagegen fast zeichnungslose Stücke, nur mit schwachen Andeutungen der zwei Makeln und der Vrdsfleeke.
- gaurax*. **Rh. gaurax** Pglr. (Bd. 3, S. 54, Taf. 12 i). Das schlechte Bild im Hauptband wird durch ein gutes (8 f) ersetzt.
- tamerlana*. **Rh. tamerlana** Hmps. (Bd. 3, S. 53, Taf. 11 k). Da das Bild ebenfalls nicht genügt, um die Art zu erkennen, wird sie (8 g) noehmals gut abgebildet.
- capnoptera*. **Rh. trigonica** Alph. (Bd. 3, S. 47, Taf. 10 g). Das Bild ist ziemlich gut getroffen. Zu — **capnoptera** Pglr. bringen wir (8 f) ein gutes Bild.
- picata*. **Rh. picata** A. B.-H. (= *nona* Obth.) (8 f als „*nona*“). Eine schöne, der *trigonica* am nächsten stehende Art. Vflgl zart hellgrau mit bräunlichem Schein, feinen schwarzen, wenig gezähnten Querlinien, etwas stärkerer Wellenlinie und zwischen den Makeln schwarz ausgefüllter Zelle. Hflgl weiß, am Saum schwach beraucht. Von Algerien (Batna, Lambessa, Aflou).
- caerulea*. **Rh. chaldaica** Bsd. (Bd. 3, S. 53, Taf. 11 k). Das Bild ist gut, weniger dasjenige der Form: *spodia* Pglr., das wir (10 g) wiederholen. — **caerulea** Wgnr. (8 g) ist eine wunderschöne blaugraue Rasse mit samt-schwarzen Zellflecken und ganz weißen Hflgl, die im September in Anatolien (Akschehir) fliegt.
- pallescens*. **Rh. insignata** Led. (Bd. 3, S. 54, Taf. 13 b). Das Bild im Hauptband ist etwas zu dunkel geraten, in den Zeichnungen stimmt es sonst. — **pallescens** wird (8 g) abgebildet.
- depuncta*. **Rh. depuncta** L. (Bd. 3, S. 44, Taf. 9 i). DANNEHL trennt die nördlichere deutsche Form mit mehr nach blässerem Grau abgestimmter Grundfärbung von der für den Süden charakteristischen Rasse, namentlich von Südtirol, die eine mehr rötlichbraune, sattere Tönung aufweist; sie wirkt besonders dadurch noch bunter, daß das Basalfeld hell graublau überstäubt ist und sich gegen das dunkler braune Mittelfeld schärfer abhebt. Diese zugleich kräftiger gezeichnete Rasse nennt er: — **meridionalis** Dhl. In besonders dunklen Stücken fliegt diese Rasse auch in den Hautes Pyrénées, während die Abruzzenform mehr dem grauen Typ angehört.
- pontica*. — **pontica** Stgr. bilden wir (8 f) ab, sie wird auch von Digne und Spanien (Albarraein, Madrid) gemeldet. Ebenso erhielt ich aber auch die ganz hell aschgraue, fast nach grünlich oder bläulich spielende — **consenescens** Stgr., die wir (8 f) in einem noch sehr bräunlichen Uebergangsstück abbilden, aus Spanien (Béjar) von Fernandez. Eine ganz dunkle, schwärzlich überstäubte Form, — **obscura** Clayhills, ist aus Finnland beschrieben.
- kollari*. **Rh. kollari** Led. (Bd. 3, S. 44, Taf. 9 i). Die Abbildung ist etwas zu plump und einförmig, deshalb bringen wir (8 e) ein zutreffenderes Bild. — **plumbata** Btlr. Diese schöne Form, aus Japan beschrieben, wurde von der Expedition STÖTZNER auch von Szetschwan mitgebracht. Wir bilden diese schöne große Form (8 e) ab.
- flammatra*. **Rh. flammatra** Schiff. (Bd. 3, S. 43, Taf. 9 g). Diese Art will CORTI offenbar in nächste Nachbarschaft gesetzt haben. Alle mittelasiatischen Stücke sind durchschnittlich kleiner, bedeutend heller, mehr graubraun, die Zeichnungselemente bis auf den schwarzen Wurzelstrahl mehr oder weniger völlig ausgelöscht. Diese Form heißt — **centralasiae** Wgnr. Als — **obsoleta** bildet Dr. CORTI auf (8 e) ein sehr ähnliches Stück ab, über dessen Herkunft ich z. Z. nichts aussagen kann. Das Gegenteil ist — **herculea** CORTI i. l. (?) (8 e), eine ausnehmend große, kräftig gezeichnete Form mit tief schwarz ausgefüllter Zelle zwischen den Makeln. Vermutlich von Ost-Asien?
- stötzneri*. **Rh. stötzneri** Corti (8 h). Eine kleinere, etwas schmalflügelige dunkle Art. Dunkelbraun, Vrdsteil aufgehellt; gekennzeichnet durch tiefdunkle Ausfüllung der Zelle vor und hinter der Ringmakel; die doppelten Querlinien heller ausgefüllt, auch die Wellenlinie ist heller; Zapfenmakel schwarz umzogen. Vflgl hell braungrau, wurzelwärts noch heller. Tatsien-lu (Szetschwan).

Rh. collina Bsd. (Bd. 3, S. 47, Taf. 12 b). Da die Abbildung wenig kenntlich ist, viel zu groß und *collina*. zu breitflügelig, wird sie (8 h) besser wiederholt. — Von Abarten sind beschrieben: — ab. **roseggeri** Schaw. *roseggeri*. mit violettbrauner, nicht rotbrauner Grundfarbe, von Krieglach. — ab. **loebeli** Rebel hat heller rotbraune *loebeli*. Grundfarbe ohne Saumverdunkelung, daher hier deutlicher hervortretende Adern; außerdem fehlt die schwarze Zellausfüllung. Ebenfalls von Krieglach. Bei — ab. **nigromarginata** Lange (Hoffm. i. l.) ist das ganze Saum- *nigro-* *marginata*. feld von der hinteren Querlinie an einschließlich der Fransen schwarzbraun, so daß die Wellenlinie unsichtbar wird. Sächsisches Erzgebirge. — **kenteana** Stgr. ist eine hellere, matter gezeichnete Form, wir bilden sie (8 i) *kenteana*. ab. Die Grundfarbe ist mehr licht bräunlichgrau, der schwarze Basalstrich fehlt, die beiden Querlinien sind weniger scharf. Zugleich ist diese Form etwas kleiner. Vom Kentei.

Rh. jordani Trti. (12 k). Ein merkwürdiges Tier, dessen Stellung sehr zweifelhaft ist. Vergleichs- *jordani*. weise wurde sie zu *obscura*, zu *hyperborea*, dann wieder zu *molothina*, *porphyrea* oder *agathina* in Beziehung gebracht, zuletzt scheint sie Corti zu *collina* als im Genitalapparat am nächsten stehend, haben setzen zu wollen, wo wir sie einstweilen lassen. Vflgl eintönig rotbraun bis violettschwarz mit grauen Tönen untermischt, die doppelten Querstreifen mehr oder weniger deutlich; die helle Ringmakel ist klein, dunkel gekernt, die Nierenmakel schwarz ausgefüllt, einwärts hell gesäumt; vor der Wellenlinie schwarze Pfeilflecken. Hflgl dunkel rauchgrau mit helleren Fransen. Fühler gelblich, doppelt kamnzählig. — **chalybaea** Trti. ist die *chalybaea*. grauere, kräftig gezeichnete, etwa wie *senna* gefärbte Form. Aus Sardinien und Corsika.

Rh. devota Chr. (Bd. 3, S. 55, Taf. 15 i). Mit dieser Art beginnt eine recht schwierige Gruppe von *devota*. nah verwandten Arten. Da das Bild im Hauptband eine unkenntliche Kopie ist, wird die der *renigera* sehr ähnliche Art (8 k) nochmals gut abgebildet. Die Querstreifen sind viel weniger ausgesprochen als im allgemeinen bei *renigera*. Vgl. zu dieser Art auch das im Anhang bei *renigera* Gesagte, wonach *devota* als Form zu *forficula* zu ziehen wäre.

Rh. argentea Kozh. gehört zur *renigera*-Gruppe und steht der *devota* am nächsten. Grundfarbe glänzend *argentea*. hellgrau mit schwacher dunkler grauer oder schwärzlicher Zeichnung; die Makeln fehlen ganz, die Querlinien nur in ihren Vrdsanfängen besser sichtbar, sonst schwach gewellt; im Gegensatz dazu ist der Mittelsehatten sehr kräftig entwickelt; Hflgl basal aufgehellt, ohne Diskalfleck. Flügelspannung: 36 mm. Semiretshje (Pisehpek).

Rh. renigera Hbn. (Bd. 3, S. 55, Taf. 13 e). Ueber diese Art hat CORTI Manches veröffentlicht. Nach *renigera*. seiner Ansicht war die Aufstellung der STAUDINGERSCHEN Formen: *intermedia* und *turana* nicht berechtigt, da zu viele Uebergänge dieser äußerst variablen Art vorhanden sind. Schon die gewöhnliche europäische Form variiert außerordentlich. Von grauweißen bis orangegelben und schwarzgrauen Stücken mit gelbem, schwarzem und orangefarbenem Einschlag finden sich gleichzeitig Hflglfärbungen von hellgrau bis orangebraun und fast schwarz in allen denkbaren Uebergängen vor. Das gleiche gilt bezüglich Schärfe der Zeichnung: oft sehr scharf, oft kaum zu erkennen. Bei asiatischen Stücken herrscht Neigung zum Rotwerden vor (*erubescens* Stgr.) (8 k). Eine besonders extreme *erubescens* ist von BANG-HAAS als: — **saturata** i. l. versandt *saturata*. worden. — **funestissima** Bub. ist eine gute Form aus der Sierra Nevada, gekennzeichnet durch sehr dunkel *funestissi-* *ma*. grauschwarze Vflgl. Wir bilden ein Stück aus den Pyrenäen (8 l) ab, das CORTI dazu zieht. Ein Uebergang dazu ist — **nigrescens** Kitt. CORTI will aber auch diese Form lieber zu *funestissima* ziehen. Sie wurde von *nigrescens*. Le Vernet aus den Ost-Pyrenäen beschrieben. — **argentina** Car. (= *argentea* Car.) (8 k als „*argentea*“) ist *argentina*. eine wundersehöne wohlbegründete Subspezies mit hell silbergrauer Grundfarbe aus der südlichen Dobrudseha (Baleie) von der Silberküste. — **caerulescens** Wgnr. (8 l) ist eine eigenartige, schön blaugraue Rasse vom Sul- *caerulescens*. tan-Dagh in Kleinasien, besonders merkwürdig dadurch, daß dicht dabei in der Steppe von Akschehir ausschließlich die Form *erubescens* vorkommt, so daß CORTI geäußert hat, es sei nicht auszuschließen, daß eine gute Art vorliegt; *caerulescens* hat verschwommene Zeichnung und rosa angeflogenen Saumteil. Unterseite mit auffallend breit dunklem, scharf abgegrenztem Außenrand und breitem weißem Saum, was für *forficula* und *hadjina*-Formen charakteristisch ist. — **contermina** Corti (8 l) hat fast einfarbige, sehr hell sandgelbe Vflgl *contermina*. und Hflgl, beim ♀ mehr als beim ♂ zart rosafarbig übergossen, mehr oder weniger bunt gezeichnet mit rotbraun und oekergelb. Von Aleppo. — **furiosa** A. B.-H. (8 l) ist eine große, violettrotlich bestäubte, kräftig *furiosa*. gezeichnete Form mit tiefschwarzen Vrdsflecken, mit grauschwarzen Hflgl; von Garm (Gebirge Peter der Große). Da die Bilder im Hauptband des Typus sowohl wie der Form *funebri* nicht gut getroffen sind, bilden wir diese (8 k und l) nochmals ab.

Eine ganz andere Gruppierung der *renigera*-Verwandten ergibt sich aus den gründlichen Untersuchungen von KOZHANTSCHIKOV. Danach zerfallen nach dem Bau der Copulationsapparate die hierher gehörigen Arten in 2 Gruppen. Der erste Typus umfaßt die Arten mit schwach chitinierten gleich breiten Valven und schmalen spitzen Harpen; die äußeren Merkmale dieser Gruppe sind stumpfwinklige Flügel mit feiner Zeichnung. Hierher würden gehören: *forficula* Ev. (= *dumosa* Donz., *caucasica* Stgr.) mit ab. *hadjina* Stgr., ab. *zeituna* Stgr., ab. *turana* Stgr., ab. *intermedia* Stgr., ab. *erubescens* Stgr., ab. *devota* Chr., ? ab. *furiosa* B.-H., ? ab. *nigrescens* Kitt, ? ab. *funestissima* Bub. Der zweite Typus umfaßt die Arten mit festen, stark chitinierten

Valven mit stark gebogenem oberem Rand und breiten nach unten gebogenen Harpen; die äußeren Merkmale dieser Gruppe sind spitzwinkligere Flügel mit grober, dicker Zeichnung. Hierher würde nur *renigera* Hbn. mit subsp. *funnebris* Stgr. gehören.

- forficula.* **Rh. forficula** Ev. (Bd. 3, S. 35). Diese Art ist keine *Euxoa*, sondern gehört in allernächste Nähe der *renigera*. Wir bilden diese etwas kleinere Art (9 a) ab. Sie ist hell, stark bestreut, unklar gezeichnet, dadurch ausgezeichnet, daß die Unterseite einen breit dunklen, scharf abgegrenzten Außenrand hat, den *renigera* nicht aufweist.
- hadjina.* **Rh. hadjina** Stgr. (Bd. 3, S. 55, Taf. 15 i). Auch diese Art gehört hierher. Wir bilden sie (9 a) besser ab, da das Bild im Hauptband eine schlechte Bildkopie ist. Auch von der hellen Form: — **zeituna** Stgr. geben wir (9 a) ein gutes Bild. Auch zu dieser „Art“ vergleiche das unter *renigera* Gesagte.
- latens.* **Rh. latens** Hbn. (Bd. 3, S. 52, Taf. 11 f). Die Abbildung ist nicht sehr erkennbar, wird deshalb (9 a) nochmals gebracht. Die Form aus Italien ist nicht identisch: — **illuminata** Trti. (= *apennina* Sohn-Rethel) von der Majella und den Monti Sibillini; es ist eine viel hellere, weißlichgraue Form, meist klarer gezeichnet und dadurch manchen Stücken der *grisescens albescens* so außerordentlich ähnlich, daß man sie nur an den etwas länger bewimperten ♂-Fühlern und mehr gewölbter Stirn unterscheiden kann. Für gewöhnlich hat die Grundfarbe einen etwas mehr nach Gelblichgrau neigenden Ton und die schwarze Bestreuung ist gröber. — *obscura.* ab. **obscura** Schwing. ist eine wesentlich stärker schwarzgrau verdunkelte Form aus Kärnten.
- pallidifrons.* **Rh. pallidifrons** Hmps. (Bd. 3, S. 28, Taf. 6 b) gehört nach CORTI in die nächste Nähe von *latens*, wo die Art auch dem Bilde nach sich ganz gut anschließt.
- electra.* **Rh. electra** Stgr. (Bd. 3, S. 55, Taf. 13 d) ist ebenfalls dieser Gruppe anzuschließen und hat manche Ähnlichkeit mit *latens* sowohl wie mit *grisescens*.
- grisescens.* **Rh. grisescens** F. (Bd. 3, S. 29, Taf. 6 g). Das Bild im Hauptband ist gut, das des ♀ stellt eine aberrative Form mit dunkler Mittelbinde dar, die VORBRÖDT — **fasciata** genannt hat; sie wurde von Pontresina beschrieben, findet sich aber gelegentlich im ganzen Fluggebiet. — **defasciata** Wendtland bezeichnet Stücke ganz ohne die dunkle Mittelbinde; aus dem Rheinland beschrieben, kommt aber überall vor. Ab und zu finden sich melanotisch verdunkelte Exemplare, die gewöhnlich neben der schwarzen Verdunkelung einen violetten Ton aufweisen. Auf (9 a) ist ein solches Stück aus der Sammlung CORTI abgebildet, VORBRÖDT erwähnt ein gleiches Stück von Davos, das zuerst für eine melanotische Aberration von *simulatrix* gehalten wurde. — **albescens** Sohn-Rethel (9 b) ist eine in Italien im Gebiet der Abruzzen häufige Form von mehr weißlicher, oft silberweißer Grundfärbung, zuweilen mit gelblichem Ton, fast ganz unbestreut, die dunklen Zeichnungen fein und klar, die dunklen Schatten reduziert; auch die Hflgl sind reiner weiß mit abstechenderer dunkler Saumbinde. Diese Form wird auch von Albanien, Bosnien usw. erwähnt, hier mit mehr licht gelblichgrauem Ton. Sehr nahe kommen die Abruzzenstücke der — **nivescens** Rbl. Diese Form wurde von Süd-Rußland (Gouv. Woronesch) beschrieben. Körper und Flügel rein weiß, letztere schwärzlichgrau gezeichnet, vom Mittelschatten ist nur ein dunkler Keilfleck zwischen den weißen, dunkel umzogenen Makeln erhalten; Hflgl weiß, am Apex und Saum schwach bräunlichgrau. Die Form — **thianschanica** Stgr. wird (9 b) in einem typischen Stück abgebildet. *Grisescens* ist keine *Euxoa*, wohin sie von HAMPSON gestellt wurde, sondern gehört in allernächste Nähe von *latens*.
- cognita.* **Rh. cognita** Stgr. (Bd. 3, S. 28, Taf. 6 b) ist nach CORTI ebenfalls weder eine *Euxoa* noch eine *Feltia* und steht vielleicht am besten hier.
- caradrinoides.* **Rh. caradrinoides** Stgr. (Bd. 3, S. 55, Taf. 13 e) ist nach einer Abbildung kopiert und nicht kenntlich, wird deshalb (9 b) nochmals abgebildet.
- fugax.* **Rh. fugax** Tr. (Bd. 3, S. 55, Taf. 13 c) ist der älteste Vertreter einer schwierigen Gruppe zum Teil sich sehr nahe stehender Arten. Das Bild ist nicht gut, wird (9 c) wiederholt.
- ala.* **Rh. ala** Stgr. (Bd. 3, S. 55). Wir bilden diese, der *fugax* nahe Art (9 b) ab; sie unterscheidet sich vor allem durch weißere Hflgl ohne den starken Mittelmond. HAMPSON hat sie sogar als Form von *fugax* aufgefaßt, sie ist aber bestimmt gute Art und anscheinend im ganzen westlichen Asien verbreitet.
- photophila.* **Rh. photophila** Gn. (Bd. 3, S. 55, Taf. 13 c). Das Bild genügt nicht, wird daher (9 d) wiederholt. Die Art ist in Nord-Afrika von Marokko bis Algerien verbreitet und stellenweise gemein, so daß sie gelegentlich durch ihre Unzahl beim Lichtfang störend wirkt, weiter östlich, von Aegypten und Syrien ist sie bisher nicht gemeldet. *Ignipeta* Obth. scheint nach einem Stück mit angeklebten falschen Fühlern (gekämmten) aufgestellt zu sein. HAMPSON synonymisiert *photophila* mit *sollers*, was vielleicht zutrifft; letztere Art ist allerdings etwas verschieden, aber doch wahrscheinlich der asiatische Vertreter.

Rh. sollers *Stgr.* (Bd. 3, S. 55, Taf. 13 d) ist Sammelname für eine größere Zahl verschiedener noch *sollers*. nicht genau bezüglich der Artberechtigung durchgeprüfter Formen. Das Bild genügt, doch sollte es etwas weniger gelbgrau sein. Von — **obscurior** *Stgr.* können wir (9 d) ein zutreffenderes Bild geben. *obscurior*.

Rh. sollertina *sp. n.* (9 d) unterscheidet sich von *sollers* durch wesentlich kräftigere und klarere Zeichnung; etwas größer, graubraun, die doppelten Querlinien etwas heller ausgefüllt, zwischen beiden ein kräftiger dunkler Mittelschatten; die Ringmakel etwas queroval, scharf dunkel gekernt; das Postmedianfeld ist gegen den helleren Saumteil zunehmend verdunkelt; Wellenlinie hell bezeichnet, dahinter auf dem Saum hohe dunkle Dreiecke, Fransen schwach dunkler gescheckt. Hflgl graubraun, am Saum stärker beraucht, mit dunkler Saumlinie vor den weißlichen Fransen. Von Aksu. *sollertina*.

Rh. candida *Stgr.* (Bd. 3, S. 55, Taf. 13 d) ist bestimmt gute Art; das Bild genügt, doch sollte die Zeichnung etwas klarer hervortreten. — **obsoleta** *Corti* ined. (9 d) ist eine schöne, sehr licht rötlichgelbe Form mit ganz matten, aber doch gut ausgedrückten Zeichnungen; vom nördlichen Libanon (Becharré). *obsoleta*.

Rh. vestilina *Hmps.* (*Pglr.* ined.) (9 b), von HAMPSON auch noch als *photophila*-Form aufgefaßt, ist sicherlich ebenfalls gute Art; sie ist kleiner als *candida*, ebenso hell, etwas klarer und deutlicher gezeichnet und unterschieden vor allem durch ganz weiße Hflgl mit gegen den Saum zunehmend verdunkelten Adern in ganz schwacher Bräunung. Von Aksu beschrieben. *vestilina*.

Rh. paralia *sp. n.* (9 d) steht der *vestilina* zweifellos sehr nahe, ist etwas schlanker, mit schmaleren Flügeln, ebenso gefärbt, aber klarer gezeichnet, die Querlinien deutlicher, die vordere doppelt, die hintere außen heller angelegt; die Ringmakel fehlt ganz, die Nierenmakel nur ein Punkt in der unteren Zellecke; der Mittelschatten eine deutliche, unter der Zelle stark ausgebuchtete dunkle Linie; Saumfeld stärker verdunkelt. Hflgl reiner weiß als bei *vestilina* mit viel weniger verdunkelten Adern und Saumfeld. Vom Altyn-tag und Kuku-Nor. *paralia*.

Rh. laetifica *Stgr.* (Bd. 3, S. 52, Taf. 12 e). Das Bild ist eine Kopie, die keinen Eindruck dieser schönen Art gibt, wir bringen (9 c) ein besseres. *laetifica*.

Rh. dormitans *Corti* ined. (9 c) steht voriger sehr nahe, ist aber reiner braungrau und viel eintöniger, sonst ebenso gezeichnet, nur die Querlinien nicht so gleichmäßig gebogen, unruhiger. Hflgl viel heller und saumwärts kaum verdunkelt. Kuku-Nor. *dormitans*.

Rh. poecila *Alph.* (Bd. 3, S. 55, Taf. 13 c). Das Bild dieser prachtvollen Art ist nicht gut, wird daher (9 c) durch ein besseres ersetzt. Eine in Zentral-Asien weit verbreitete und anscheinend häufigere Art. *poecila*.

Rh. alaina *Stgr.* (Bd. 3, S. 51, Taf. 11 e). Da das Bild kaum zu erkennen ist, wird die prächtige Art nochmals (9 e) besser abgebildet. — **alexandra** *B. H. i. l. ?* (9 e) ist eine durch starke violettgraue Bestäubung verdunkelte Form, bei der infolgedessen die Zeichnungselemente weniger klar hervortreten. Auch die Hflgl sind stark verdunkelt. *alaina*. *alexandra*.

Rh. junonia *Stgr.* (Bd. 3, S. 51, Taf. 11 c) wird von PETERSEN für synonym mit *alaina* erklärt, ist aber doch wohl besser eigene Art. Die Farbe ist mehr gelbgrau, ohne die dunkelroten Töne, die Hflgl sind heller weißlich, braungrau bestäubt. Das Bild im Hauptband genügt. *junonia*.

Rh. ahtalensis *Kozh.* steht der Flügelform nach am nächsten bei *alaina*, ist aber ganz anders gefärbt mit stark verwischter Zeichnung. Grundfarbe grau mit braunem Einschlag mit graubrauner Zeichnung, die nur aus 2 Querlinien besteht, die vordere fast gerade und sehr breit, die hintere auch breit, bogenförmig, stark gezackt; zwischen den ganz fehlenden Makeln ein dunklerer Fleck; das eintönige Saumfeld von den etwas dunkleren Adern durchschnitten. Hflgl grau, ohne Diskalfleck. Flügelspannung: 39 mm. Aus dem Kaukasus (Achtala) beschrieben. *ahtalensis*.

Rh. suavis *Stgr.* (Bd. 3, S. 51, Taf. 11 d). Die Abbildung dieser schönen und eigenartigen Art, für die STAUDINGER unnötigerweise die Gattung *Ammogrotis* aufgestellt hatte, genügt, nur sollte das Mittelfeld und die Makeln etwas besser gezeichnet sein. — **superba** *A. B.-H.* weicht durch viel lebhaftere Färbung — blaßgelber bis leuchtend rotgelber Grund — wesentlich vom Typus ab; die Vflgl sind auch weniger schwärzlich bestäubt, Makeln und Querlinien treten deutlicher hervor, die Vrdsflecke sind schärfer und schwärzer und die Fransen kräftiger gescheckt. Hflgl ganz rein und glänzend weiß mit nur ganz schwachem, oft verschwindendem Schattenband am Saum. Juldus-Gebiet. *suavis*. *superba*.

Rh. oreas *Pglr.* (Bd. 3, S. 56) gehört hierher und nicht zu *renigera*. Wir bilden die Art (9 e) ab. Eine eintönig hellgrau gefärbte Art mit eigenartig als dunkle Fleckchen hervortretenden Makeln und dadurch leicht zu erkennen. Das ♂ ist gegen unser Bild eines ♀ größer, schlanker und breitflügeliger gebaut. Die Zeichnung ist, abgesehen von den Makeln, sehr wenig ausgesprochen. Hflgl hell braungrau, am Saum verdunkelt, mit Mittelmond und Postmedianen; Fransen weißlich. Von Aksu. *oreas*.

- violetta*. **Rh. violetta** Stgr. (Bd. 3, S. 51, Taf. 11 e). Da die Abbildung im Hauptband die Art nicht kenntlich macht, wird sie (9 e) wiederholt. Auffallend durch den schmalen helleren Saumteil der Vflgl und die kleine helle, scharf dunkel gekernte Ringmakel; die Querlinien sind etwas heller ausgefüllt. Fransen etwas dunkler gescheekt. Hflgl hell, am Saum zunehmend verdunkelt.
- socors*. **Rh. socors** Corti (9 e) steht in der Nähe von *sollers*, *helvetina* und auch von *lucernea*. Körper und Vflgl gelbbraun, die Zeichnungen etwas verschwommen, die Querlinien noch ziemlich deutlich, von Makeln ist nur ein Nierenmakelfleckchen sichtbar, davor ist ein dunklerer verwischter Mittelsehatten angedeutet; Wellenlinie nach außen von einem heller graubraunen Band begleitet, das saumwärts allmählich dunkel wird. Hflgl kaum heller als die Vflgl, wurzelwärts nur wenig aufgehellt, mit weißlichen Fransen. Alexandergebirge; Dscharkent (Tokmak).
- helvetina*. **Rh. helvetina** Bsd. (Bd. 3, S. 51, Taf. 11 e). Von aberrativen Formen ist noch zu nennen: — **fasciata** *fasciata* Vorbr. mit einem ausgesprochenen dunklen Mittelsehatten, von Gadmern beschrieben. An Rassen sind zu bemerken: — **pyrenaica** Bours., von geringerer Größe als Schweizer Exemplare und von ausgesprochen gelber Grundfärbung. Ost-Pyrenäen (Porté) und Hautes-Pyrénées (Gèdre). — **plumbina** Wgnr. (9 f) von Meran, Martelltal scheint ebenfalls eine gut ausgesprochene Rasse von fast schieferblauer dunkler Färbung. — Die Raupe ist ungewöhnlich lang und schlank, samtig dunkel blauschwarz — wie „frische Heidelbeeren“ —, mit hellbraunen Füßen, ohne bemerkbare Rücken- oder Seitenlinien. Sie lebt oberirdisch und ist keine „Erdraupe“ und verpuppt sich in dünnem Gespinnst dicht unter der Oberfläche.
- gilva*. **Rh. gilva** A. B.-H. ist ziemlich ähnlich gezeichnet wie *helvetina* und wohl nahe verwandt, aber die Grundfarbe ist hellgelb. Vflgl schmaler mit deutlich hervortretendem Mittelfeld, Ring- und Nierenmakel heller und sehärfer, die Zapfenmakel fehlt; das Saumfeld ist ganz zeichnungslos, mit sehr schwacher Teilungslinie der gelben Fransen. Die eintönigen Hflgl weichen in der Farbe wenig von den Vflgl ab. Flügelspannung: 40 mm. Taurus (Aintab).
- plumbea*. **Rh. plumbea** Alph. (Bd. 3, S. 52, Taf. 12 i). Die nach einem Bild gemachte Kopie wird (9 f) durch eine bessere Abbildung ersetzt. — **arschanica** f. n. (9 f) ist eine kleinere, dunkler bestäubte Form mit weniger klaren Zeichnungen; vor allem fehlt die hellere Anlage der Querlinien und Makeln, was besonders bei der dunkler beschatteten Nierenmakel auffällt. Von Ost-Turkestan.
- subplumbea*. **Rh. subplumbea** Stgr. (Bd. 3, S. 52, Taf. 11 e) ist ebenfalls unkenntlich abgebildet, wird deshalb (9 f) noehmals besser gebraecht. Auch die Beschreibung ist verkehrt. Die Vflgl sind keineswegs dunkelbraun, sondern sehr dunkel bleigrau bis schwarzgrau, die Makeln schwach heller umzogen, die Querlinien verlosehen, nur schwach durch gelbliche Anlage angedeutet, die äußere Querlinie stärker gezaekt. Hflgl schmutzig grau, nach der Basis zu lichter, saumwärts dunkler, mit Mittelmond und dunkler Querlinie. Unterseite weißlicher, nur am Vrd dunkel bestreut. Zwischen Lob-Nor und Kuku-Nor.
- diplogramma*. **Rh. diplogramma** Hmps. (Bd. 3, S. 52, Taf. 11 f). Das Bild dieser kleinen unseheinbaren Art ist gar nicht zu erkennen, wird (9 f) daher wiederholt. Vflgl grau, ockergelblich gemischt und braun bestreut, die vordere Querlinie doppelt, die hintere einfach, gezähnt, außen gelblich angelegt, zwischen ihnen ein dunkler Mittelsehatten; statt der Wellenlinie eine Reihe ockergelblicher Punkte, mit dunklen Pfeilflecken davor.
- proterva*. **Rh. proterva** Pglr. (= *gregalis* Corti i. l.) (Bd. 3, S. 51) (9 g als „gregalis“). Eine kleine Art, auf den ersten Blick der *diplogramma* ähnlich, auch ähnlich wie eine kleine *devota*. Fühler mit kürzeren Wimperbüscheln als bei *diplogramma*, Vflgl mit länger ausgezogenem Apex und breiterem Außenrand; Färbung grauer, die Zeichnung sonst ähnlich, die Fransen weißlich. Hflgl bräunlichgrau. Vom Altyn-Tag.
- hampsoni*. **Rh. hampsoni** A. B.-H (11 i) ist eine ganz eigentümliche kleine Art, die äußerlich an gewisse *Anarta*-Arten anklingt. Vflgl grauschwarz mit grünlichem Bleiglanz, stellenweise gelblich bestreut; Ring- und Nierenmakel etwas dunkler schwarz als die Grundfarbe, beide Querstreifen durch gelbliche Linien angedeutet, ebenso eine schwache Wellenlinie vor dem Saum; Fransen gelblich. Hflgl grauschwarz mit weißlichen Fransen. Aus dem Juldus-Gebiet.
- squalida*. **Rh. squalida** Gn. (Bd. 3, S. 49, Taf. 11 g). Das Synonym *confinis* ist zu streichen. Wir sind in der Lage, (9 g) die GUENÉESEHE Type aus der Sammlung CORTI e Coll. OBERTHÜR abbilden zu können. Das Tier ist viel grauer als die Abbildung im Hauptband, die Zeichnungen feiner.
- vadosa*. **Rh. vadosa** Corti (9 g) steht der *squalida* sehr nahe, ist aber sehr viel dunkler, so daß die Zeichnungen in dem dunklen Grund viel weniger sichtbar sind, sonst sind sie recht ähnlich, nur ist die Nierenmakel wesentlich breiter, und die hintere Querlinie außen nicht heller angelegt; von einer lichter Wellenlinie ist so gut wie nichts zu sehen, die Fransen sind an den Enden kaum heller. Auch die Hflgl sind besonders am Saum viel stärker verdunkelt, wogegen die weißlichen Fransen lebhafter abstechen. Wahrscheinlich gehören hierher auch die von Stgr. als „*confinis*“ vom Uliassutai aufgeführten Stücke. Changai-Gebirge.

Rh. suspicax *sp. n.* (9 g), von CORTI nach 2 ♀♀ vom Taurus (Marasch) als neue Art bezeichnet, ist *suspica*. heller grau, viel gröber dunkel bestreut, sonst der *squalida* recht ähnlich; die Zeichnungen sind schärfer schwarz, namentlich die vordere Querlinie; die Wellenlinie tritt viel deutlicher hervor durch dunklere Bestäubung auf der Innenseite gegen das aufgehellte Saumfeld; Ringmakel beiderseits länger und spitzer ausgezogen. Hflgl viel weißer, auch saumwärts kaum verdunkelt.

Rh. confinis *Stgr.* (9 g) ist nicht gleich *squalida*, sondern eine andere gute Art. Viel heller grau und *confinis*. gleichmäßiger gefärbt, die Querstreifen scharf und klar, nicht heller angelegt, auch die Makeln nicht heller als der Grund, sondern einfach fein schwarz umzogen, die Ringmakel größer als bei *squalida*; die Wellenlinie durch dunklere Anlage an der Innenseite gegen das hellere Saumfeld angedeutet. Hflgl gleichmäßiger hell braungrau, gegen den Saum weniger verdunkelt. Mehr in West-Asien verbreitet, von Nord-Persien bis zum Altai.

Rh. inermis *Corti* ined. (9 h) ist eine andere nah verwandte Art, fast noch dunkler als die sehr ähnliche *inermis*. *vadosa*, während aber bei dieser die Zeichnung noch klar sich heraushebt, ist dieselbe bei *inermis* in dem dunklen Grund kaum mehr zu erkennen, Makeln und Querlinien sind ganz schwach angegeben; das schmale Saumfeld ist etwas heller, die dadurch angedeutete Wellenlinie weniger geschwungen als bei den anderen Arten. Hflgl viel heller, weißlicher, hinter der schwachen Subterminalverdunkelung ist noch ein schmales weißes Saumfeld frei und auf der Fransenbasis stehen unterbrochene schwärzliche Saumstriche. Kuku-Nor.

Rh. subuniformis *Corti* ined. (9 h) ist der *confinis* sehr ähnlich, gleichmäßiger gefärbt, aber etwas *subuniformis*. mehr bestreut; die Querlinien sind viel schwächer ausgedrückt, von der hinteren sind fast nur schwarze Aderpunkte übrig geblieben, die Makeln ganz undeutlich dunkler umzogen; von der Wellenlinie ist nichts zu sehen und sehr charakteristisch sind dicke schwarze Saumpunkte, die den anderen ähnlichen Arten fehlen; Fransen etwas heller als der Grund. Hflgl hell, ohne jede Saumverdunkelung, wurzelwärts fast dunkler als am Saum, mit schwach gebräunten Adern. Von Tibet.

Rh. solida *Ersch.* (Bd. 3, S. 33) (9 h) ist keine *Euxoa*, sondern gehört in nächste Nachbarschaft der *solida*. vorigen Arten. Sehr hell gelbgrau, fast ganz ungezeichnet, von den Querlinien sind nur einzelne feine schwarze Aderpunkte übrig geblieben, auf dem Saum stehen wie bei *subuniformis* ebenfalls feine schwarze Punkte. Hflgl noch heller, saumwärts sehr schwach beraucht mit schwach verdunkelten Adern. Kokhand.

Rh. vacillans *Corti* ined. (9 h) ist eine weitere sehr ähnliche neue Art aus dieser schwierigen Gruppe, *vacillans*. gekennzeichnet durch gleichmäßig dunkle Farbe, wohl am ähnlichsten der *squalida*, aber die Querlinien nicht so scharf, weniger geschwungen, mit flacheren Bogen, aber dicker geschwärzt, nicht hell angelegt, die Makeln kaum heller, ebenfalls dick, aber nicht scharf schwarz umzogen; Saumfeld etwas aufgehellt, vor der dunklen Fransenbasis eine feine helle Linie. Hflgl viel dunkler als bei den Verwandten, mit feiner dunkler Linie vor den hellen weißlichen Fransen. Altyn-Tag.

Rh. flacca *Corti* ined. (9 h). Auch diese Art gehört noch in den *squalida*-Kreis hinein. Vflgl gleich- *flacca*. mäßig und glatt gelbgrau, unbestreut; Zeichnungsanlage wie bei den vorigen, die Querlinien etwas weniger geschwungen, die hintere durch Aderpunkte verstärkt, nicht heller angelegt; die Makeln sind klein, nicht heller gekernt, zwischen ihnen ein dunklerer schräger Mittelschatten sichtbar; Wellenlinie nur ganz schwach ausgedrückt, so gut wie fehlend; Fransen etwas lichter. Hflgl gleichmäßig braungrau, am Saum kaum dunkler. Anscheinend eine häufigere Art und wohl vielfach für *squalida* gehalten; liegt von Issyk-kul und Aksu vor.

Rh. moechilla *Pglr.* (Bd. 3, S. 29). Diese hübsche Art können wir jetzt nach einem typischen Stück *moechilla*. der Sammlung CORTI abbilden (9 i). Es ist keine *Euxoa*, sondern gehört zweifellos noch hierher.

Rh. cucuna *Pglr.* (Bd. 3, S. 30, Taf. 6 d) ist ebenfalls keine *Euxoa*, sondern gehört zur gleichen Gruppe *cucuna*. wie die vorigen. Da die Abbildung im Hauptband nicht gut ausgefallen ist, bringen wir (9 i) ein besseres Bild.

Rh. squalidiformis *Corti* ined. (9 i). Unter diesem Namen steckt in Coll. CORTI eine etwas kleinere, *squalidi-* sonst aber den übrigen Gruppenvertretern nahe Art aus Amasia. Heller, aber mehr bestreut als *squalida*; *formis*. Ring- und Nierenmakel etwas dunkler gekernt, und durch das Vorhandensein einer Zapfenmakel, die den meisten übrigen Arten ganz fehlt, deutlich verschieden; die hintere Querlinie durch Aderpunkte markiert, Wellenlinie ganz verloschen, auf dem Saum dicke schwarze Punkte. Hflgl hell wie bei *suspica* und *inermis*.

Rh. opisoleuca *Stgr.* (Bd. 3, S. 34, Taf. 7 f), im Hauptband unter *Euxoa* aufgeführt, gehört ohne *opisoleuca*. Zweifel hierher. Das Bild genügt nicht, wird deshalb (9 i) besser wiederholt. Der *squalida* und besonders auch der *vacillans* recht ähnlich, aber brauner und viel undeutlicher gezeichnet. Hflgl viel dunkler als bei *squalida*. — **obsoletipicta** *Strd.* von Nord-Persien hat verloschene Zeichnungen der Vflgl. *obsoletipic-*

Rh. aucta *Alph.* (Bd. 3, S. 49, Taf. 12 d). Das Bild im Hauptband ist nicht zu brauchen, wir können *aucta*. die Art (9 i) nach einem typischen Stück der Sammlung CORTI abbilden. Größer und breitflügeliger als *squa-*

lida, heller gelbbraun, mehr bestreut, die Querlinien scharf gezaekt, nicht heller angelegt; auf dem Saum stehen dicke schwarze, nach einwärts etwas heller aufgebliekte Punkte. Hflgl mit breiterer Saumverdunkelung. Tibet.

- velifera*. **Rh. velifera** Corti ined. (9 k). Noehmals eine weitere nahe *squalida*-Verwandte, etwas kleiner als *aucta* und wesentlich dunkler, glatter beschuppt, nicht bestreut; deutlicher gezeichnet, beide Querlinien einfaeh, stark gezaekt, die hintere außen etwas heller angelegt; Zapfenmakel vorhanden; ein hellere Wellenlinie ist deutlicher als bei den anderen Arten und einwärts sehr dunkel beschattet. Hflgl etwa wie bei *squalida*. Vom Kuku-Nor.
- stabulorum*. **Rh. stabulorum** Bien. (Bd. 3, S. 49, Taf. 10 k). Die Abbildung im Hauptband ist eine schlechte Bildkopie, wir bilden die Art (9 k) gut ab. Leicht durch die viel grauere Färbung mit grünlichem Ton und die heller angelegten Querlinien zu erkennen. Persien.
- glis*. **Rh. glis** Christ. (Bd. 3, S. 49, Taf. 12 d) ist der vorigen in Zeichnung und etwas heller angelegten Querlinien etwas ähnlich, aber die Farbe ist ganz anders, mehr rotbraun. Das Bild ist nicht gut, wir bringen (9 k) ein anderes.
- ravida*. **Rh. ravida** Schiff. (Bd. 3, S. 49, Taf. 10 k). Diese häufige und weit verbreitete Art ist recht veränderlich. In der Sammlung CORTI stecken als „var.“ ohne Namen Stücke von Guberla und Minussinsk von sehr dunkler Farbe, die vielleicht als Rasse aufzufassen sind. Wir bilden (9 k) ein solehes Stück ab.
- salva*. **Rh. salva** Corti ined. (9 k) sieht aus wie eine kleine, schmalflügelige sehr helle *ravida*, kräftig bestreut, in dem unruhigen Grund sind die feinen Zeichnungen nur undeutlich zu erkennen; Wellenlinie gegen das etwas dunklere Postmedianfeld heller abgesetzt. Hflgl sehr hell, weißlich. Von Juldus.
- musculus*. **Rh. musculus** Stgr. (Bd. 3, S. 50, Taf. 11 b). Das Bild dieser kleineren Art ist wenig gut, wir bilden deshalb die Art (9 l) noehmals besser ab.
- quadrangula*. **Rh. quadrangula** Zett. (Bd. 3, S. 52, Taf. 12 e). Das Bild im Hauptband läßt die Art nicht erkennen, (9 l) ist eine bessere Wiedergabe dieser der vorigen etwas ähnlichen, aber weniger dunklen Art. In der Zeichnung veränderlich, doeh sind die Querlinien meist recht dick angegeben, die hintere doppelt. Am auffallendsten ist der dunkle Viereckfleek zwischen den Makeln.
- rattus* **Rh. rattus** Alph. (Bd. 3, S. 52).
- ledereri*. **Rh. ledereri** Ersch. (Bd. 3, S. 52, Taf. 12 e). Im Hauptband ganz unkenntlich abgebildet, daher (9 l) noehmals nach einem typischen Stück wiedergegeben; die hintere Querlinie wird nur durch eine doppelte Punktreihe angegeben, dahinter stehen schwarze Pfeilflecken vor der hellen breiten Wellenlinie und auf dem Saum noehmals dicke schwarze Punkte. Zelle zwischen den Makeln tief schwarz ausgefüllt, die Zapfenmakel sehr lang und schmal. — **mus** Alph. bilden wir (9 l) ab, eine stark verdunkelte Form ohne alle helleren Stellen, CORTI scheint sie als gute Art aufzufassen.
- barbara*. **Rh. barbara** Corti ined. (9 l) steht der *ledereri* nicht zu fern, ist aber wesentlich größer, etwas schmalflügeliger, mehr bestreut und unruhiger gezeichnet; die dunkle Ausfüllung der Zelle zwischen den Makeln fehlt, von der Zapfenmakel ist nur die Spitze schwach angedeutet; die Pfeilflecken vor der Wellenlinie fehlen und die Saumpunkte sind nur schwach vorhanden. Hflgl viel heller als bei *ledereri*, saumwärts etwas dunkler. Vom Alexandergebirge.
- simulans*. **Rh. simulans** Hufn. (Bd. 3, S. 52, Taf. 11 f). Die Abbildung im Hauptband ist zu braun, sollte viel grauer sein; die Art hat oft fast einen grünlichen Ton. — **auguroides** Rothsch. (10 a) ist nach CORTI nur die nordafrikanische Rasse; sie ist bräunlicher, unruhiger bestreut, mit undeutlicher Makelzeichnung. Von Guelt es Stel.
- pseudosimulans*. **Rh. pseudosimulans** Kozh. (10 a) ist der *simulans* sehr ähnlich, etwas größer im Durchschnitt, die Flügelform etwas breiter, heller gefärbt, oft viel gelber im Ton. Die Zeichnungen ebenso, aber zarter ausgedrückt; die Hflgl eher etwas dunkler. Im Copulationsapparat verschieden. Südrußland; Kaukasus; Transkaukasien; Turkestan; Transkaspien (Asehabad); Sibirien (Minussinsk). *Simulans* ist mehr in Waldregionen und im Norden Rußlands und Asiens verbreitet, *pseudosimulans* mehr Steppentier aus dem Süden.
- nictymerina* **Rh. nictymerina** Stgr. (Bd. 3, S. 40, Taf. 8 l).
- subdecora*. **Rh. subdecora** Stgr. (Bd. 3, S. 29). Von dieser im Hauptband nicht abgebildeten Art bringen wir (10 a) ein gutes Bild. Sie ist keine *Euxoa*, sondern gehört hierher. Auch vom Taurus (Marasch).
- psammia* **Rh. psammia** Pglr. (Bd. 3, S. 40).
- similis*. **Rh. similis** Stgr. (Bd. 3, S. 40). Von dieser der vorigen recht ähnlichen Art bringen wir (10 a) ein gutes Bild. Sie ist ebenfalls im Hauptband nicht abgebildet.

Rh. flavida Corti ined. (11 k). Eine recht isoliert stehende Art, die aber vielleicht Beziehungen zu *sub-flavida*, *decora* und *similis* hat. Vflgl und Körper hellgelb mit ganz schwach grau angedeuteten Querlinien und Makelsäumen, zwischen den Makeln ein viereckiges dunkles Fleckchen; die Wellenlinie ist durch graue gezackte Beschattung gegen das hellere Saumfeld angedeutet. Hflgl grauweiß. Von Marasch im Taurus, in 800—900 m Höhe, im August und September. Type in Coll. CORTI.

Rh. asella Pglr. (Bd. 3, S. 51, Taf. 11 d) gehört in die nächste Nachbarschaft dieser Gruppe. Da *asella* das Bild im Hauptband nicht zutreffend ist, bilden wir die Art (10 a) nochmals ab.

Rh. wiskotti Stfs. (Bd. 3, S. 51). Diese in der letzten Zeit auch öfters mit Erfolg gezogene hochseltene *wiskotti* Art wird (10 d) abgebildet. Sie ist der *similis* sehr nahe. Mit *culminicola*, neben die sie früher gestellt wurde, bestehen gar keine Beziehungen. Stücke, bei denen die dichte gelbe Beschüpfung die graue Grundfarbe fast ganz verdeckt — wahrscheinlich besonders frische —, heißen **flavidior** Schwing., solche, bei denen die gelbe Beschüpfung fast gänzlich fehlt und die Zeichnung durch intensiv dunkelgraue Bestäubung stark verwaschen erscheint, heißen — **deflavata** Schwing. Aus dem Glockner-Gebiet beschrieben. Die Raupe ist keine Erdraupe, sondern lebt oberirdisch und ist recht lebhaft. CORTI hat sie zum ersten Male mit vollem Erfolg aus dem Ei gezogen. Die erwachsene Raupe ist dunkel olivgrün, von violettroten Flecken durchzogen und mit samt-schwarzen und graugelben Flecken marmoriert, subdorsal stehen rechteckige schwefelgelbe Flecke mit schwarzem Punkt darin. Die Verwandlung erfolgt in einem lockeren Kokon zu einer schlanken, lebhaften ockerbraunen Puppe. Dem ganzen biologischen Verhalten nach gehört *wiskotti* nach CORTI in nächste Nähe der *lucernea*.

Rh. astuta Corti (10 b) ist etwas größer als die vorigen, die breiten Vflgl lehmgelb, graubraun gemischt, die doppelten Querlinien stark gezähnt, der Mittelschatten linienhaft, aber zwischen den Makeln in der Zelle fleckartig verbreitert; Nierenmakel groß, länglich; Wellenlinie doppelt, scharf bezeichnet, stark gezackt; Saumlinie rötlichgelb, Fransen graubraun. Hflgl etwas heller wie der Hlb, lehmgrau, am Saum schwach verdunkelt; Fransen gelblichweiß mit dunkler Mittellinie. Das ♀ ist etwas heller und weniger scharf gezeichnet. Alexander-Gebirge; Issyk-kul.

Rh. thapsina Pglr. (Bd. 3, S. 41). Diese kleine Art können wir jetzt (10 b) abbilden nach einem typischen Stück der Sammlung CORTI.

Rh. simulatrix Hbn.-G. (= *nictymera* Bsd.) (Bd. 3, S. 51, Taf. 12 e). Diese Art, die im Hauptband völlig unkenntlich abgebildet ist, wird (10 b) erneut wiedergegeben, ebenso die Form — *dalmata* Stgr. (10 b), die im Hauptband überhaupt nicht abgebildet wurde. Nach CORTI ist das bisher strittige Verhältnis der *simulatrix* zu *lucernea* mit Bestimmtheit dahin zu klären, daß beide gute, getrennte Arten sind. Das geht m. E. auch aus dem gleichzeitigen Vorkommen beider z. B. in den Abruzzen hervor. Ich besitze aus Coll. SOHN-RHETHEL beide Arten von da (Pescocostanzo und Gran Sasso), wo sie in leicht zu unterscheidenden Formen fliegen, *simulatrix* immer eintöniger schmutzig lehmgelblich, mätt und verschwommen gezeichnet, mit ebensolchen Hflgln und nie rein weißen Fransen. VORBRODT trennt für die Schweiz die beiden Arten ebenfalls und zwar sei *simulatrix* mehr ein Tier der tieferen Rhonetäler, *lucernea* rein alpin. Stücke von Albarracin in Spanien, wo die Art häufig ist, sehen genau so aus wie die Abruzzentiere. REBEL und ZERNY haben aus Albanien eine — **illyrica** beschrieben und zu *lucernea* gestellt, da ihnen das Verhältnis beider als getrennter Arten unsicher schien. Ich möchte nach Beschreibung und Bild diese Form lieber zu *simulatrix* neben *dalmata* stellen, von der sich *illyrica* durch dunklere, deutlicher und kontrastreicher gezeichnete Vflgl-Oberseite, reiner weiße Hflglfransen und durch die bis zur äußeren Querlinie reichende und mit dieser verschmolzene dunkle Saumbinde der Hflgl-Unterseite unterscheidet. Aber zweifelhaft bleibt die Stellung vorläufig, bis Genitaluntersuchung das geklärt hat.

Rh. lucernea L. (Bd. 3, S. 51, Taf. 11 d). Diese schöne Art ist von WARREN von voriger bereits richtig getrennt. Sie ist nie so schmutzig lehmgelb und verschwommen gezeichnet, sondern entweder brauner oder heller bläulich- oder grünlichgrau, viel schärfer gezeichnet, besonders die Wellenlinie schärfer gezähnt, stets mit ganz reinweißen Hflglfransen und breitem scharf abgesetztem Saumband der Hflgl-Unterseite. — **cataleuca** Bsd. wird (10 b) nach einem Stück von Meran abgebildet, ebenso die dunkle englische Form: — **renigera** Steph. (10 c). Aus dem Wallis ist eine besonders große, grauweiße Form als — **dubia** Vorbr. beschrieben, mit verloschener Saumbinde der Hflgl-Unterseite, die dadurch sich der *simulatrix* nähert, sie ist aber niemals so stark lehmgelb als diese und deutlich zu unterscheiden durch die wie bei *lucernea* sehr scharf gezähnte innere und äußere Wellenlinie. Vom Glacier de Trient. — **arguta** Corti ined. (10 c) aus den Pyrenäen gleicht der *dubia* durch die verwischtere Zeichnung, ist aber dunkler, von der Wellenlinie ist kaum etwas zu sehen. — **pescona** f. n. Drt. (10 c) aus den Abruzzen ist im Gegensatz dazu eine sehr helle, hechtgraue, sehr klar gezeichnete schöne Form mit ausnehmend scharf gezackter Wellenlinie, Mittelschatten kräftig, aber schmal; Hflgl-Saumband ungemein breit und tief schwarz. Ihr nahe kommt — **insulicola** Trti. (10 c), die aber stets auf den Vflgln viel dunkler, im Durchschnitt auch größer ist, mit viel breiterem Mittelschatten und sehr ver-

- dunkeltem Saum, so daß von der Wellenlinie nicht viel zu sehen ist; durch mehr lehmgelbliche Färbung nähert sich diese Form etwas der *simulatrix*, ist aber stets leicht durch die breiten schwarzen Saumbinden der Unterseite zu unterscheiden. Von Sardinien (Gennargentu) und Korsika (Ajaccio). — **buresschi** *Toul.* ist eine ganz dunkel schieferschwarze Form mit verwischterer Zeichnung vom Belesiza-Gebirge. — **osmana** *Wgnr.* (CORTI i. l.) (10 c) endlich ist wie *insulicola* gelber als typische *lucerna*, auch die Querlinien sind gelber. Charakteristisch ist besonders die Hflgl-Unterseite, die die schwarze Verdunkelung des Saumteiles nicht zeigt, sondern lehmgelb ist wie bei *simulatrix*. Die Fransen sind aber weiß wie bei *lucerna*. Taurus, Kleinasien.
- defessa.* **Rh. defessa** *Led.* (Bd. 3, S. 51). Diese schöne Art kam in der letzten Zeit in Anzahl vom Libanon, wir können deshalb ein gutes Bild (10 d) bringen.
- lucipeta.* **Rh. lucipeta** *Schiff.* (Bd. 3, S. 51, 11 e). Das Bild dieser prachtvollen, auch in Mitteleuropa sporadisch vorkommenden Art ist wenig gut, wir bringen deshalb (10 d) ein anderes. — **bella** *Stephan* ist ein aberratives ♀ mit sehr stark hervortretender lehmgelber Zeichnung und sehr dunklen Querschatten mit verloschener Wellenlinie. Von Heuscheuer (Glatzer Gebirge). — *obscura* und — *pallida* *Druet* sind kaum namensberechtigte dunklere und hellere Formen.
- ashworthi.* **Rh. ashworthi** *Dbld.* (Bd. 3, S. 2, Taf. 11 f) bilden wir (10 d) nochmals besser ab, da das Bild im Hauptband wenig gut ist.
- candelarum.* **Rh. candelarum** *Stgr.* (Bd. 3, S. 52, Taf. 11 g). Das Bild ist ebenfalls kaum zu erkennen, (10 d) folgt ein besseres. Die schöne Form — **signata** *Stgr.* wird (10 e) nach einem Schweizer Stück abgebildet. Eine außerordentlich abweichende schöne Form ist — **lactescens** *Trti.* (= *calcinia Sohn-Rethel*, *molisana Dhl.*) (10 e) von fast silberweißer Grundfärbung, im Wurzelfeld ganz leicht bläulich, im Mittelfeld oft eine Spur gelblich getönt, mit noch feinerer und zierlicherer Zeichnung als *signata* und ganz ohne Mittelschatten. Aus den mittleren und südlichen Abruzzen. Gelegentlich findet sich statt der blaugrauen Farbe der Stammform reichlich rötliche oder gelbrötliche Uebergießung besonders im Mittelfeld; solche Stücke nannte SCHAWERDA — **rubescens**, aus Sachsen beschrieben, liegen mir auch von Berlins Umgebung vor.
- erythrina.* **Rh. erythrina** *Ramb.* (Bd. 3, S. 53, Taf. 11 i). Das Bild der sehr selten gewordenen typischen südfranzösischen Form ist zu matt und zeichnungslos, wird deshalb (10 f) besser gebracht. Zu den Fundorten kommt noch Italien (Zentral-Appennin und Tivoli); was die Schweiz betrifft, so kommt nur das Wallis in Betracht.
- dalmatina.* Inzwischen ist die Art auch in Dalmatien (Gravosa) aufgefunden worden als — **dalmatina** *Wgnr.* (10 f), die eine viel dunklere und mehr veilgraue Färbung aufweist, ähnlich der Farbe von *A. senna Hbn.-G.* Darunter fand sich ein ganz dunkel fuchsrotes Stück: — ab. **vulpecula** *Wgnr.*, das die Nennform darin noch übertrifft. Von noch etwas dunkleren Stücken von Trayas, die zur *dalmatina* gezogen werden, berichtet BOURSIN.
- corsicina.* — **corsicina** *Schaw.* ist etwas größer als der Durchschnitt des Typus, dunkel rötlichbraun mit vorherrschend violetterem Ton, die Querlinien viel deutlicher und licht rötlich; die Vflgl weisen starken Seidenglanz auf; besonders auffallend ist die heller rötliche postmediane Querbinde und eine helle Subterminale. Hflgl grau.
- arcana.* Von Evisa. — **arcana** *Schaw.* (10 f) ist eine andere sehr auffallende, ganz schwarze und durchschnittlich noch größere Form von Vizzavona aus 1100 m Höhe. Die Farbe ist ein dunkles Schwarzgrau mit schwach violetterem Ton, nur die weißen Vrdsflecken sind markant ausgeprägt, die Querbinden nur ganz schwach heller veiltrötlichgrau angedeutet. Hflgl schwärzlich, beim ♀ ganz schwarz.
- saucia.* **Rh. saucia** *Hbn.* (Bd. 3, S. 53, Taf. 11 h). Außer den im Hauptband beschriebenen Formen wurden *decolor.* inzwischen benannt: — ab. **decolor** *Rbl.* ganz matt gelbgraue Stücke mit verloschenerer Zeichnung von Kroatien. — **fuscobrunnea** *Strd.* hat Vorderkörper und Vflgl dunkelbraun, die Makeln, einen Costalstreif, Subterminalfeld und ein Apicalstrich grau. — ab. **philippsi** *Caspari* ist wahrscheinlich dasselbe wie *nigrocosta Tutt*, wie *saucia*, aber mit dunkel schwarzbraunem Vrdsfeld. — **tenebricorsa** *Schaw.* scheint eine gute Rasse, von dunkler schwarzbrauner Grundfärbung, nur im Vrdsfeld schwach rötlich aufgehellt, die Zeichnung gerade eben noch zu sehen. Hflgl auffallend dunkler schwarz bis zur Basis. Auch die Unterseite ist viel dunkler als beim Typus. Korsika (Col de Vergio, Monte d'Oro).
- eminens.* **Rh. eminens** *Led.* (Bd. 3, S. 53, Taf. 11 i). Da das Bild nicht besonders gut ist, bringen wir (10 f) ein besseres dieser schönen Art.
- elegans.* **Rh. elegans** *Ev.* (Bd. 3, S. 53, Taf. 11 i). Das Bild im Hauptband ist nicht zu erkennen, wird deshalb (10 f) wiederholt. Die schöne Art hat offenbar eine recht weite Verbreitung; zu den Fundorten des Hauptbandes kommt Italien hinzu, wo sie in den Abruzzen äußerst häufig ist.
- larixia.* **Rh. larixia** *Guen.* (Bd. 3, S. 53, Taf. 12 i — statt „21 i“). Diese seltene Art ist ebenfalls nicht gut abgebildet, das neue Bild (10 g) ist besser. Als weiterer Fundort kommt der Libanon (Becharré) hinzu!
- funkei.* **Rh. funkei** *Pglr.* (Bd. 3, S. 53, Taf. 12 i). Das Bild ist ganz unkenntlich, es ist eine verhältnismäßig ganz kleine Art, die wir (10 g) besser abbilden.

Rh. ocellina Schiff. (Bd. 3, S. 54, Taf. 11 k). Die im Hauptband nicht zur Abbildung gekommene Form: — **transiens** Stgr. bilden wir jetzt (10 g) ab. Die Form ist zwar im allgemeinen heller als *ocellina*, viel charakteristischer aber sind die weniger grell weißgrau hervortretenden Zeichnungen und besonders die mehr verlosehenen Querlinien. In ganz Zentral-Asien weit verbreitet. *transiens.*

Rh. alpestris Bsd. (Bd. 3, S. 54, Taf. 11 k).

Rh. multifida Led. (Bd. 3, S. 54, Taf. 11 k). Diese schöne Art bilden wir (10 g) ab. Die ursprünglich nach Stücken vom Brenner aufgestellten Originale sind heller und bräunlicher als die Form — **sanctmoritzi** A. B.-H., die schwärzere Grundfarbe und grellere helle Zeichnungen aufweist, die bei frischen Stücken fast bläulichweiß sind. *multifida.* *sanctmoritzi.*

Rh. difficilis Ersch. (Bd. 3, S. 34, Taf. 12 f). Diese Art ist ebenfalls keine *Euxoa*, sondern gehört wahrscheinlich in die Nähe der vorigen, zunächst der *multifida*. Das Bild ist nicht zu erkennen, wir bringen daher (10 i) ein besseres. *difficilis.*

Rh. degeniata Chr. (Bd. 3, S. 54, Taf. 13 a). Das Bild genügt einigermaßen, doch geben wir von der veränderlichen Art (10 h) noch ein weiteres Bild. Die Abbildung der Form — **defuncta** Stgr. im Hauptband ist gut, der Hauptunterschied liegt in den viel deutlicheren Querlinien. *degeniata.* *defuncta.*

Rh. dominans Corti ined. (11 i) steht der vorigen recht nahe, hat schmalere Flügelform, keinen schwarzen Halskragen, viel mattere Zeichnung und unterseits auf den Hflgl'n eine breite Querbinde, die nur bis zur Flügelmitte reicht und weiter basalwärts liegt als bei *degeniata*. Uralsk (Emba-Fluß); Naryn. *dominans.*

Rh. candelisequa Schiff. (Bd. 3, S. 54, Taf. 13 a). Das Bild ist gut, nur vielleicht etwas zu bräunlich; noch viel heller silbergrau mit feineren Zeichnungen ist die in den Abruzzen fliegende Form. — **rana** *Ld.*, wird (10 h) abgebildet. — **eyrnos** Schaw. ist eine viel dunkler schwarzgraue Form mit schwacher Zeichnung, auch der Körper ist dunkelgrau. Korsika (Monte d'Oro). *candelisequa.* *rana.* *eyrnos.*

Rh. militaris Stgr. (Bd. 3, S. 41, Taf. 9 a) gehört hierher in die nächste Nähe der vorigen Art. Wir bringen (10 h) nochmals ein besseres Bild. *militaris.*

Rh. furushonis Mats. (= *roseni* Corti i. l.) (10 h) hängt vielleicht artlich mit der vorigen zusammen und unterscheidet sich im wesentlichen durch die fehlenden Querlinien, entspricht also ungefähr der Form *rana* von *candelisequa*. Grundfarbe weißlich grau, der basale Längsstrieh genau wie bei *militaris*, ebenso die Makelzeichnungen und die Pfeilmakeln am Saum. Hflgl etwas grau angefliegen. Vom Amurgebiet und Süd-Sachalin. *furushonis.*

Rh. fidelis Joan. (Bd. 3, S. 41, Taf. 9 a) mag vielleicht auch in die Nähe der vorigen Arten gehören. *fidelis.*

Rh. porphyrea Schiff. (Bd. 3, S. 41, Taf. 9 a). — Die Südtiroler Rassen sind im allgemeinen größer und mehr dunkelbraun mit etwas grauer Bestäubung, ohne den lebhaft roten Ton. Sie stimmen darin mit Pyrenäenstücken, die — **astur** Culot benannt sind. Aehnliche dunkel graubraune Stücke mit eingeschränkter weißer Zeichnung, nur die kleine weiße Ringmakel lebhafter hervortretend, die Zapfenmakel verschwindend beschrieb DANNEHL als — **nitescens** vom oberbayerischen Moorgebiet; ich fing diese Form auch bei Tage fliegend bei Oberstdorf auf dem Gipfel des Himmelsschrofen (DRAUDT). *astur.* *nitescens.*

Rh. trifida Fisch.-Wald. (Bd. 3, S. 25, Taf. 12 e). Diese Art ist nach CORTI weder *Euxoa* noch *Feltia*. Die gewöhnlichen Stücke haben einen etwas nach gelbbraunlich neigenden Ton. Als — **atra** bezeichnet A. BANG-HAAS Stücke aus der Krim, die durch tief schwarze Färbung abweichen, dadurch treten die weißen Rippen noch schärfer hervor, bei den ♀♀ aber nur wenig. Diese letzteren haben dunkel schwarzgraue Hflgl. *trifida.* *atra.*

Rh. spissilinea Stgr. (= *pieturata* Kozh.) (Bd. 3, S. 35, Taf. 7 h) wird (7 a) nochmals abgebildet.

Rh. submolesta Pglr. (Bd. 3, S. 28, Taf. 12 a) ist nach CORTI weder *Euxoa* noch *Feltia*, mit rauher Stirn, aber ohne Krater, mit stark bedornen Vorderschienen und fehlender Corona an der Valva; am besten wäre die Art vielleicht hier unterzubringen. *submolesta.*

Rh. cursoriodes Hmps. (Bd. 3, S. 29, Taf. 6 e).

Rh. viguraea Pglr. (Bd. 3, S. 29, Taf. 6 c).

Rh. nyctopis Hmps. (Bd. 3, S. 31, Taf. 6 i). — ab. **kuijarensis** Strd. hat schwarzbraunen Thorax und dunkelbraune Vflgl mit weißlich ausgefüllten Doppellinien. Von Kasehmir beschrieben. *kuijarensis.*

Rh. seditiosa Pglr. (Bd. 3, S. 31).

Untergattung: **Epipsilia** Hbn.

Rh. hyperborea Zett. (Bd. 3, S. 36, Taf. 7 k). Wir wählen als Arttypus lieber die nordische Form und bilden ein typisches Stück von Estland (11 b) ab, da das Bild im Hauptband die Farbe nicht trifft. — *hyperborea.*

- riffelensis*. **Rh. riffelensis** *Obth.* (10 k) ist die größere und dunkler graue Form der höheren Schweizer und Tiroler Alpen (z. B. *iveni*. Zermatt, Riffelalp, Ortlergebiet usw.). — **iveni** *Hbn.*, die wir für nicht identisch mit *alpicola* halten, bilden *alpina*. wir in einem sehr typischen Stück (10 k) ab, es ist die größte alpine Form. — **alpina** *Humphr. & Westw.* Wir können diese schöne schottische und irische Form (10 k) im Bilde bringen. Diese Form soll in einigen Stücken *norvegica*. auch auf Riffelalp und am Albulapaß nach VORBRÖDT gefangen worden sein. — **norvegica** *Strd.* unterscheidet sich von *alpina* durch große, scharf markierte, weißgrau ausgefüllte Makeln, die Nierenmakel rostgelb ausgefüllt, ohne dunkeln Kern. Hflgl dunkler braungrau. Südwest-Norwegen.
- coraxa*. **Rh. coraxa** *Pglr.* (Bd. 3, S. 36, Taf. 7 k). Das Bild ist schlecht und wird (10 l) besser gebracht.
- straminea*. **Rh. straminea** *Leech* (Bd. 3, S. 37, Taf. 11 d). Diese Art paßt nur dem Bau nach hierher, dem Aussehen nach gar nicht. Nach den Notizen von CORTI steht sie mit *lorenzi* und *destituta* in einer Gruppe, aber das paßt meinem Gefühl nach auch nicht.
- alexis*. **Rh. alexis** *Kozh.* Für diese und die folgende kleine Art hat der Autor die Gattung *Estimata* (*Kozh.*) aufgestellt für behaarten Thorax, gekämmte Fühler und ♀♀ mit verkümmerten Flügeln, sie kann aber nur den Wert einer Untergattung beanspruchen. Sehr ähnlich der *herrich-schaefferi* und nicht größer als diese. Grundfarbe grau, mit gelben, weißen und dunklen Schuppen untermischt, weiß und braun gezeichnet, verschieden durch graues Basalfeld, breiteres rötlichbraunes Mittelfeld, nicht dunkel eingefasste helle Makeln, die ganz runde Ringmakel und die zwischen den Makeln nicht verdunkelte Zelle; das graue Saumfeld ist schmaler, die Wellenlinie dunkelbraun. Hflgl dunkelgrau, ohne Mittelfleck, mit reinweißen Fransen. Flügelspannung: 25 bis 28 mm. Semiretshje (Dzhaidak-Berge).
- herrich-schaefferi*. **Rh. herrich-schaefferi** *Alph.* (Bd. 3, S. 37, Taf. 12 g). Auch diese, eine der kleinsten Arten, fällt ganz aus dem Rahmen heraus. Da das Bild eine unkenntliche Kopie ist, geben wir (10 k) eine gute Abbildung.
- vittata*. **Rh. vittata** *Stgr.* (Bd. 3, S. 37, Taf. 8 a). Das Bild ist nicht schlecht, doch wird (10 l) ein etwas besseres gebracht.
- subvittata*. **Rh. subvittata** *Corti* (10 l) ex Coll. OBERTHÜR beschrieben; diese der vorigen recht ähnliche Art ist viel kleiner, sofort kenntlich durch die gänzlich fehlende Ringmakel, so daß Vrdsstreif, Mediana und die abschließende Nierenmakel einen ununterbrochenen dunklen Keil einschließen. Die Hflgl sind heller als bei *vittata*. Die Type stammt aus Ta-t sien-lu.
- tibetana*. **Rh. tibetana** *Stgr.* (Bd. 3, S. 37, Taf. 8 a). In den Listen CORTIS findet sich diese Art neben *pallens* *Btlr.*, die eine *Cerastis* ist; diese Stellung ist vielleicht vorzuziehen.
- infantilis* *Stgr.* (Bd. 3, S. 37, Taf. 8 a).
- parvula*. **Rh. parvula** *Pglr.* (Bd. 3, S. 37, Taf. 8 a). Das Bild im Hauptband ist wenig zutreffend, die kleine Art wird deshalb (10 l) nochmals besser abgebildet.
- pancta* *Pglr.* (Bd. 3, S. 37).
- höferi*. **Rh. höferi** *Corti* (12 l). Diese ganz sonderbare Art stellt CORTI auch noch zur Untergattung *Epipsilia*, obwohl sie nirgends recht hinpaßt. Thorax schwarzbraun, Halskragen abstechend weißgelb. Vflgl bläulich weißgrau, bis zur Postmediane, besonders am Ird des Mittelfeldes, bräunlich bestäubt, mit sehr starkem tiefschwarzem Wurzelstrahl; Querlinien doppelt, etwas heller ausgefüllt; Ringmakel ein kleiner Kreis mit schwarzem Punktkern, die Nierenmakel samtschwarz, scharf blanweiß umzogen, zwischen beiden ein breiter dunkel samtbrauner Mittelschatten, der am unteren Zellende rechtwinklig geknickt ist; vor der Wellenlinie ein breites schwach dunkler blaugraues Band. Hflgl hell graubräunlich mit weißlichen Fransen. Ta-t sien-lu, nach einem einzelnen ♂.

Untergattung: **Diarsia** *Hbn.*

- dahlia*. **Rh. dahlia** *Hbn.* (Bd. 3, S. 46, Taf. 10 e). Das Bild ist kenntlich, aber für die gewöhnliche Form etwas zu dunkel geraten; solche ♀♀ heißen: — **fusca** *Lenz.* Ungemein charakteristisch ist der scharfe schwarze nie fehlende Punkt an der Spitze der Zapfenmakel, der die Art leicht erkennbar macht. In der Sammlung Dr. CORTIS steckt eine ganze Anzahl neuer Formen aus dieser Gruppe, die offenbar zum Teil als Arten beschrieben werden sollten. — **provincialis** *Corti* ined. (11 e) ist eine kräftig gebaute lebhaft rotbraune Form, bunt gezeichnet mit dunklen starken Bändern im Mittel- und Subterminalfeld, namentlich letzteres sticht *canescens*. gegen das aufgehellte Saumfeld stark ab. Von Cogne. — **canescens** *Btlr.* (11 e) ist, wie unser Bild zeigt, durchaus nicht mit *subdolens* identisch. Es ist eine ganz besonders große, schlank gebaute und nicht rotbraune, sondern schwärzlichbraune Form mit veilgrauem Anflug. — **subdolens** *Btlr.* (11 e) ist dagegen etwas kleiner, aber immer noch größer als die europäische Form und in der Farbe nicht sehr wesentlich vom Typus abweichend, das dunkle Subterminalband immer recht deutlich ausgesprochen. CORTI hält es scheinbar nicht für ausgeschlossen, daß gute Artrechte vorliegen. Von Sutschansk.

Rh. subochracea Corti ined. (11 e) ist eine besonders schmalflügelige Art, matt gezeichnet, im Vrdsteil *subochracea*, gelblicher gefärbt als in dem veilschwärzlich angefliegenen Irdsteil und Saumfeld, sonst sehr ähnlich wie *dahlia*, aber die etwas senkrechter, nicht so sehräg wie bei *dahlia* gerichteten Querzeichnungen sprechen wohl für gute Artrechte; die Makeln sind kleiner, die Nierenmakel in der oberen Hälfte gelblich, in der unteren dicht schwärzlich ausgefüllt. Von Ta-tzien-lu, Type in Coll. CORTI.

Rh. fannyi Corti ined. (11 e) ist wieder eine breitflügeligere Art, von mehr violettschwärzlicher Grundfarbe, nur die Nierenmakel etwas heller und gelblicher als der Grund, der Raum vor und hinter der Ringmakel tief violett-schwarz ausgefüllt, der Punkt am Ende der Zapfenmakel nur sehr klein; Mittel- und Subterminalband nur als ganz schwache Linien eben angedeutet, überhaupt alle Querzeichnungen nur äußerst fein und zart angegeben. Hflgl gleichmäßig hell bräunlichgrau mit noch etwas helleren Fransen. Naeh 1 ♂ von Kuku-Nor (Tibet), Type in Coll. CORTI.

Rh. henrici Corti ined. (11 f) ist eine weitere schlank gebaute Art, im Umriß der *subochracea* gleichend, *henrici*, hell rötlichbraun, dunkler rötlichbraun gezeichnet, in der Farbe der *Leucania evidens* gleichend, die Makeln nicht heller als der Grund, die Zapfenmakel sehr breit, die dunkle Punktverstärkung nicht schwarz, sondern braun, schwach; der Raum zwischen den Makeln und der Mittelsehatten tiefer rotbraun. Tibet, Type in Coll. CORTI.

Rh. subcanescens Corti ined. (11 f) gleicht im großen und ganzen der *dahlia*, ist aber viel matter bräunlich und ohne den gelbrötlichen Ton, die Querlinienzeichnungen sehr fein und nur wenig dunkler braun; die doppelte vordere Querlinie auch am Ird weiter zur Mitte gerückt; Mittelschatten und Subterminalband schwach dunkler braun, der Punkt am Zapfenmakelende äußerst fein; Ringmakel nicht heller als die Grundfarbe, die Nierenmakel ist dagegen etwas dunkler bestreut im Zentrum und am unteren Ende schwärzlich ausgefüllt; die feine, etwas hellere Wellenlinie ist an der Außenseite dunkel beschattet, auf dem Saum eine feine, schwach dunklere Linie. Hflgl gleichförmig dunkel braungrau mit hellgelblichen Fransen. Japan; Type in Coll. CORTI.

Rh. ochracea Wkr. (11 f) ist im Hauptband ausgelassen. Sie sieht äußerlich der vorher genannten *subochracea* täuschend ähnlich, unterscheidet sich aber sofort durch gekämmte Fühler des ♂, die bei *subochracea* nur schwach büschelig bewimpert sind. Im allgemeinen wohl etwas breitflügeliger, sonst ebenso gefärbt und gezeichnet, d. h. im Vrdsteil gelber als im rötlichbraunen, etwas veilgrau bestäubten Irds- und Saumteil; die Querzeichnungen stehen etwas sehräger. Hflgl dunkler graubraun mit rötlichgelben Fransen. Tibet; West-China; Japan.

Rh. dannehi Corti ined. (11 f). Diese merkwürdige, nach nur 1 geflogenen ♂ aufgestellte Art sieht aus wie eine riesige, sehr breitflügelige und rein oekergelbe *dahlia* mit sehr auffallendem schwarzgrauem Mittelband, die übrige Zeichnung sehr schwach, aber der Punkt am Zapfenmakelende deutlich. Hflgl hell schwärzlich mit gelblichen Fransen und schwärzlichen Saumstrichen. Vom Gran Sasso, Type in Coll. CORTI.

Rh. takamukui Mats. gehört wohl in diese Gruppe und steht der folgenden *interca* am nächsten. Vflgl graulich rotbraun, undeutlich dunkler gezeichnet mit doppelten Querlinien; an der Zellbasis mit schwarzbraunem Fleck; Ringmakel groß, rund, braun unzugewandt, oben und unten offen, Nierenmakel gelbgrau, Zapfenmakel klein, schwarzbraun; die feine helle Wellenlinie ist außen schwarzbräunlich beschattet, am Vrd mit dunklem Dreieck. Hflgl etwas heller, saumwärts beraucht mit dunklem Mittelfleck. Flügelspannung: 49 mm. Japan (Honshu).

Rh. interca Mats. hat rotbraune Vflgl, gezeichnet wie die ähnliche *deparca*, mit großen Makeln, die Ringmakel rund, heller als der Grund, die Nierenmakel gelblich, unten nach innen vorgezogen, außen braun begrenzt; Querlinien verloschen, die Mittellinie sehräge; die Saumfeldadern grau bestreut; die hintere Querlinie doppelt, beide Anteile weit getrennt. Hflgl graubraun, basal etwas aufgehellt mit gelbbraunen Fransen und verloschenem Mittelfleck. Flügelspannung: 38 mm. Japan (Honshu).

Rh. deparca Btlr. (Bd. 3, S. 37, Taf. 8 a) sieht der *ochracea* sehr ähnlich, ist aber viel rötlicher braun. Das Bild ist recht kenntlich.

Rh. stictica Pouj. (Bd. 3, S. 37, Taf. 8 a) und — *semipleata* (Taf. 8 b) sind im Hauptband genügend gut getroffen.

Rh. olivascens Hmps. (Bd. 3, S. 37, Taf. 8 b).

Rh. torva Corti ined. (11 f) ist schmalflügelig, mehr graubräunlich in der Farbe und viel klarer und kräftiger gezeichnet als die vorhergehenden Arten; alle Querlinien, auch die Subbasale, sind doppelt, kräftig gezähnt, die Makeln wie bei *dahlia*, auch der Punkt am Zapfenmakelende ist vorhanden; Wellenlinie deutlich, hell, beiderseits dunkelbraun beschattet, zwischen ihr und der Postmedianen liegen auf den Adern schwarze Doppelpunkte, zwischen ihnen weißliche. Hflgl licht braungrau mit heller gelblichen Fransen. Von Siao-Lu; Type in Coll. CORTI.

- murtea*. **Rh. murtea** Corti ined. (11 f) ist voriger etwas ähnlich, aber breitflügeliger, dunkler, mehr rotbraun und mit ganz verlosehener Zeichnung, die Mediana im Bereich der Zelle geschwärzt und der Raum zwischen den Makeln über ihr tiefer rotbraun; Querlinien und Makeln sind rotbraun gezeichnet, nicht schwärzlich; die Wellenlinie ist ganz verloschen. Hflgl dunkel braungrau mit verloschenem Mittelfleck und Bogenstreif dahinter, Fransen gelbrötlich, ebenso der Afterbusch. Von Ta-t sien-lu; Type in Coll. CORTI.
- erythraea*. **Rh. erythraea** Corti ined. (11 g), ein eigentümliches Tier, wohl der *murtea* am nächsten, aber lebhaft rotbraun, Makelsäume und Querlinienausfüllung etwas bläulichweiß bestreut, das Mittelfeld zwischen und unter den Makeln tiefer rotbraun; die Querlinien sind doppelt, rotbraun, ebenso die Innenbeschattung der Wellenlinie und feine Halbmondstriche auf dem Saum. Hflgl licht gelblichbraun, grau bestäubt, mit gelbrötlichen breiten Fransen. Von Ta-t sien-lu; Type in Coll. CORTI.
- arida*. **Rh. arida** Corti ined. (11 g) steht auch noch nahe bei *dahlii*, eine breitflügelige, matt rötlichbraune, sehr wenig gezeichnete Art. Die Querlinien sind nur einfach erkennbar, die hintere sehr lang und tief gezähnt; die kleine Ringmakel wird nur durch 2 dunkler braune Punkte außen und innen angedeutet, die Nierenmakel ist ein rotgelber sehr schmaler Halbmond, innen äußerst fein, außen etwas dicker schwärzlich gesäumt, von ihr zieht ein schwacher Mittelschatten dicht bei der Postmediane zum Ird. Die Lage der Wellenlinie wird nur durch ganz schwache, schwarzbräunliche Pfeilflecken an ihrer Innenseite angedeutet. Hflgl licht grau-bräunlich mit etwas weißlicheren Fransen. Nach 1 ♂ von Sining (Tibet); Type in Coll. CORTI.
- festiva*. **Rh. festiva** Schiff. (Bd. 3, S. 39, Taf. 8 h) ist im Hauptband nebst den zahlreichen Formen wohl im allgemeinen richtig abgehandelt und auch ganz gut abgebildet, doch nimmt CORTI in seinen Notizen als nomen-primulae. klatorischen Typus — **primulae** Esp. an, die nach ihm von *festiva* kaum verschieden ist. Zu den vielen im disparata. Hauptband angeführten Formen kommt noch — **disparata** Corti ined. (11 g) aus Lappland, die durch ihre dunkle violettbraune Farbe mit der noch dunkleren Zellausfüllung zwischen den Makeln und den lebhaft rotgelben Afterbusch ganz wie eine *brunnea* aussieht.
- lamentanda*. **Rh. lamentanda** Alph. (Bd. 3, S. 39) nimmt CORTI aus den *festiva*-Formen heraus und will sie als gute Art betrachtet wissen; sie ist entschieden breitflügeliger als *festiva*.
- mutila*. **Rh. mutila** Corti ined. (11 g) ist eine der *lamentanda* sehr nahe neue Art, breitflügelig wie diese, aber nicht ockergelb, sondern licht bräunlichgrau, der Zellraum zwischen und vor den Makeln geschwärzt, auch hinter der Nierenmakel schwärzliche Bestreuung, die Makeln selbst etwas weißlicher als der Grund; die Querlinien sind durch spärliche schwärzliche Schuppenbestreuung angedeutet, auch die Zapfenmakel ist vorhanden; die Wellenlinie ist ziemlich breit, heller als der Grund, besonders einwärts nahe dem Vrd dunkel beschattet. Hflgl von gleicher Helligkeit wie die Vflgl. Fort Naryn; Type in Coll. CORTI.
- norvegicola*. **Rh. brunnea** Schiff. (Bd. 3, S. 45, Taf. 10 b). An Formen kommen hinzu: — **norvegicola** Strd., Kopf, Thorax und Vflgl bräunlichgrau, olivenfarbig angefliegen, ohne rötliche oder purpurne Färbung. Von Sönd-suffusca. möre in Norwegen beschrieben. — **suffusca** Strd. hat heller graubraune Vflgl, die Fransen bräunlicher als beim Typus; violetter Anflug ist nur schwach am Vrd in der Wurzelhälfte vorhanden, die Makeln wenig auffallend, statt der Zapfenmakel nur ein kleiner schwarzer Ring. Hflgl ziemlich hell. Norwegen.
- flavibrun- nca*. **Rh. flavibrunnea** Leech (Bd. 3, S. 46, Taf. 10 e) gehört nach CORTI nebst der folgenden hierher, auch *canescens* sei in die Nähe zu stellen.
- brunnescens*. **Rh. brunnescens** Hmps. (Bd. 3, S. 56, Taf. 13 g), die nur etwas brauner als *canescens* ist und wohl auch schärfer gezeichnet, gehört hierher.
- ruficauda*. **Rh. ruficauda** Warr. (Bd. 3, S. 46, Taf. 10 f).
- rubicilia*. **Rh. rubicilia** Moore (= *nigrosigna* Moore) (Bd. 3, S. 46, Taf. 10 f) ist voriger sehr ähnlich, aber mehr olivengelb gefärbt, auf den schwärzlichbraunen Hflgl mit lebhaft roten Fransen. Kaschmir.
- basistriga*. **Rh. basistriga** Moore (Bd. 3, S. 46, Taf. 10 f).
- tinctoria*. **Rh. tinctoria** Leech (Bd. 3, S. 47, Taf. 10 f).
- griseivena*. **Rh. griseivena** Hmps. (Bd. 3, S. 47, Taf. 10 g).
- descripta*. **Rh. descripta** Brem. (Bd. 3, S. 39, Taf. 8 g). Das Bild ist etwas zu schwarz und gibt die kleine hell-pachnobides. graue Art nicht genau wieder, wir wiederholen deshalb das Bild (11 g) — **pachnobides** Stgr. (11 g) nimmt Dr. CORTI aus der Synonymie heraus, ich kann aber nicht sagen, ob er dies Tier als gute Art führen wollte, was nach FILIPJEV bestimmt nicht der Fall ist. Sie ist größer, robuster, viel bunter und lebhafter gezeichnet, auf licht violettgrauem Grund stellenweise rotbraun bestäubt, die Zelle zwischen den Makeln sehr breit verdunkelt, auch das ganze Feld hinter der Postmediane dunkel graubraun mit violetterem Ton. Wahrscheinlich gehören beide nur als Formen zu einer veränderlichen Art. Vom Amur.

Rh. punicea Hbn. (Bd. 3, S. 45, Taf. 10 b). Die Beschreibung dieser Art ist verfehlt, von „olive“ ist *punicea*. nirgends eine Spur zu sehen; die Grundfarbe ist ein mattes Rotbraun, veilgrau angeflogen, die Bänder sind lebhafter rotbraun.

Rh. marcida Christ. (Bd. 3, S. 34, Taf. 7 e) gehört in die nächste Nähe hierher trotz abweichenden *marcida*. Aussehens und ist keineswegs eine *Euxoa*. Da das Bild nicht genügt, wird es (10 i) nochmals wiederholt.

Rh. draesekei Corti (11 i) ist der *marcida* ähnlich, aber größer und durch eine dunkelbraune gezackte *draesekei*. äußere Querlinie, schräge Ringmakel, dunkelbraune Zapfenmakel verschieden. Wo sie hingehört, ist noch unsicher, wir stellen sie vorläufig hierher. Von China, Westberge bei Peking.

Rh. pelita Corti ined. (11 h). Diese schöne kleine Art zeigt nahe Verwandtschaft zu *pachnobides*. Kleiner *pelita*. und noch kontrastreicher gefärbt und gezeichnet, die Zelle zwischen den Makeln und auch vor der Ringmakel tief schwarz, der Mittelschatten schmaler und schärfer, im verdunkelten Postmedianfeld mit deutlicher Wellenlinie; hinter ihr ist das Saumfeld heller und veilgrau bestreut; am Ende der Zapfenmakel ein schwarzer Punkt. Hflgl dunkler als bei *pachnobides*. Von Raddeffka; Type in Coll. CORTI.

Rh. exusta Btlr. (Bd. 3, S. 45, Taf. 10 c). Von der Form: — **nigromaculata** Graes. bringen wir (11 h) *nigromaculata*. ein zutreffenderes Bild.

Rh. exustiformis Mats. ist sehr nahe mit *exusta* verwandt, ist aber kleiner, die Zeichnungen des Vflgls *exustiformis*. dunkler, zwischen den Makeln ein dunkelbrauner viereckiger Fleck, die Makeln selbst unscharf; die breite Postmedianlinie zieht zur Irdsmitte. Hflgl hellgrau mit 2 verwaschenen schwarzbraunen Bändern hinter der Mitte, Fransen ockerrötlich. Von Süd-Sachalin, im August.

Rh. baja F. (Bd. 3, S. 44, Taf. 9 k) — **cinigera** Filipj. (11 h) unterscheidet sich durch bläulichgraue, *cinigera*. nicht bräunliche Grundfarbe von der Stammform; Größe und Zeichnungen stimmen sonst überein. Der Unterschied gegen die nur im Vrd- und Basalfeld bläulichgraue — *coerulescens* Tutt. liegt in der bläulichgrauen Färbung hier des ganzen Vflgls; *cinigera* fliegt von Minussinsk an bis Ostsibirien (Sutschan). — **nisseni** Rothsch. *nisseni*. (11 i) ist die tunesische Rasse, groß, mattbraun, ohne den veiltrötlichen Ton der europäischen Stammform, mit matt gezeichneten Makeln, sehr feinen Querlinien und mit ausgesprochenen dunklen Punktflecken an der Wellenlinie. (Ain Draham, Tunis).

Rh. gadarramensis Bours. (11 k) erinnert äußerlich sowohl an *brunnea* und *dahlia* als auch an *festiva* *gadarramensis*. und wird von ihrem Autor verwandtschaftlich der *brunnea* am nächsten gebracht. Die Grundfarbe ist mehr dunkelrot, nicht so violettbraun, der Apex der Vflgl gerader, nicht „leicht sichelförmig“, und der Postmedianraum bis zu den Fransen ist gleichmäßig dunkel, das Antemarginalfeld nicht heller; an der Spitze der Zapfenmakel der übliche schwarze Punkt; die Ringmakel groß, fast quadratisch, nicht heller als der Grund, zwischen ihr und der weißlichen, unten rötlichbraun ausgefüllten Nierenmakel ist die Zelle verdunkelt. Vor der fleckigen hellen Wellenlinie 3 kleine Pfeilflecken. Hflgl braun mit etwas rötlichen Fransen und dunklem Mittelpunkt. Aus Süd-Frankreich, Hoch-Pyrenäen (Gèdre, Héas) und Spanien (Sierra de Guadarrama), von Mitte Juni bis Mitte August.

Rh. nebula Leech (Bd. 3, S. 46, Taf. 10 e) erinnert in Farbgebung und Zeichnung sehr an die Form *nebula*. *cinigera* von *baja*, ist nur heller grau und stets größer. Das Bild genügt.

Rh. tarda Leech (Bd. 3, S. 46, Taf. 10 f). Das Bild im Hauptband ist zu wenig klar, wird deshalb *tarda*. (11 k) nochmals gebracht. Liegt auch von Sutschansk vor. Sie ist nach FILIPJEV als Synonym zu *dewitzi* zu ziehen.

Rh. dewitzi Graes. (Bd. 3, S. 47). Diese kleine Art können wir jetzt (11 k) zur Abbildung bringen. Sie *dewitzi*. erinnert weniger an *polygona* als an die eben erwähnte *tarda*, die nur etwas dunkler violettbraun erscheint, während *dewitzi* heller rotbraun ist mit gelblich aufgehelltem Vrdsteil; wahrscheinlich gehören beide als Formen einer Art zusammen.

Rh. olivascens Hmps. (Bd. 3, S. 37, Taf. 8 b).

Rh. homochroma Hmps. (Bd. 3, S. 40, Taf. 8 l).

Rh. isochroma Hmps. (Bd. 3, S. 51, Taf. 11 c).

Rh. orphnina Pglr. (Bd. 3, S. 45).

Rh. obuncula Hmps. (Bd. 3, S. 45, Taf. 10 c).

Rh. mandarinella Hmps. (Bd. 3, S. 45, Taf. 10 c).

Rh. ishidae Mats. Der Autor vergleicht die Art mit *E. recussa*, da aber CORTI sie nicht unter *Euxoa ishidae*. aufführt, stelle ich sie zunächst wegen Ähnlichkeit mit den Angehörigen dieser Gruppe hierher. Vflgl schwärz-

lichbraun, Zelle schwarz; die viereckige Ringmakel oben und unten offen, auch die Nierenmakel viereckig; unter der Mediana ein schwarzer Wurzelfleck, die kurze Zapfenmakel schwarz umzogen; vordere Querlinie doppelt, die hintere nur hinter der Zelle deutlicher; die schwarze Wellenlinie kaum sichtbar. Hflgl grau mit dunklem Mittelmond. Flügelspannung: 34 mm. Hokkaido.

rubi. **Rh. rubi** View. (Bd. 3, S. 45, Taf. 10 c). Zu dieser häufigen kleinen Art wäre nachzutragen, daß besonders stark rot überflossene Stücke als — **quadratum** Hbn. zu bezeichnen sind. Sehr große, hell und bunt gefärbte und gezeichnete Stücke aus der südtiroler Gegend nennt DANNEHL: — **floridooides**. Sie sind mit der *florida* Schmidt, die eine norddeutsche Form ist, nicht identisch.

kermesina. **Rh. kermesina** Mab. (Bd. 3, S. 41). Von dieser schönen Art, deren roten Typus wir (11 k) abbilden, ist mittlerweile ein viel größerer Verbreitungskreis festgestellt worden. Zu den im Hauptband genannten Fundorten kommen hinzu: Sardinien und Algerien in weiter Ausdehnung, sowie Syrien (Akbés). Die von hier stammenden Formen sind z. T. als *Athetis* (Caradrina-) Arten neu beschrieben worden. So kommen hinzu z. T. als Synonyma: — **flavida** Culot; die Type von Malaga ist ockergelblich, schwach orange getönt, Algierstücke haben mehr Milchkaffeefarbe; von Zeichnung sind nur am Vrd 3 schwarze Punkte sichtbar, die Querlinien findet man nur mit der Lupe als feinste schwarze Pünktchen angedeutet, die Subterminale ist in der Regel etwas deutlicher, einwärts dunkler beschattet. Hflgl beim ♂ weiß, beim ♀ bräunlich. Die bräunlichere Algierform wird unter dem Namen — **delectans** Obth. geführt. Wir bilden sie (11 l) ab. — **suavis** Obth. kommt dem roten Typus nahe, von lachsrotlich brauner Farbe, aber außer den 3 schwarzen Vrdspunkten ganz ohne jede Zeichnung. Von Lambessa beschrieben. — **albida** Ribbe (= *pallida* Fdz.) sind ganz helle, weißliche Stücke. — **selinooides** Ribbe (11 l) (= *darroensis* Ribbe) sind graue Stücke, die in Farbe und Zeichnung stark an *Ath.* *selini* erinnern. — **virescens** Trti. (11 l) endlich hat grünlichgraue Färbung und meist kräftigere Zeichnungen, besonders Mittelschatten und Subterminale. Aus Sardinien. Die Unterscheidung von *kermesina* mit manchen Formen der *xanthographa* kann große Schwierigkeiten machen. Abgesehen vom verschiedenen Genitalapparat bieten die ♂-Fühler Anhaltspunkte: bei *kermesina* sind sie mit gleichmäßigen Wimperbüscheln besetzt, während bei *xanthographa* aus den Wimperbüscheln je eine längere Einzelborste herausragt. — Das Räumchen schlüpft im September 10 Tage nach der Eiablage. Die erwachsene Raupe ist rötlich ockerbraun, die in früheren Stadien vorhandenen Dorsalen und Subdorsalen verschwinden später, nur über der undeutlichen Seitenlinie ein dunkleres Band. Sie lebt an niederen Pflanzen versteckt, ist aber keine Erdraupe und bleibt 3—4 Monate unverwandelt in einer zerbrechlichen Erdhöhle liegen. Nur eine Generation, Falter im September, Oktober.

lycophotioi-
des. **Rh. lycophotiooides** Rothsch. (11 l) ist etwas größer als vorige, dunkel sandbräunlich, recht stark schwarz bestreut; Querlinien und Makeln wenig deutlich, nur die Nierenmakel etwas schwärzlicher gekernt und die helle Subterminale einwärts kräftig beschattet, etwa wie bei der manchmal sehr ähnlichen *xanthographa palae-*
straminea.
ineonspi-
eu.
faroulti. **rauchta**. — **straminea** Rothsch. ist eine kaum namensberechtigte etwas mehr lehmgelbliche Form und — **inconspicua** Rothsch. eine mehr rötlichgelbe, aber beide ebenso kräftig schwärzlich bestreut wie der Typus, daher kaum verschieden. Algerien (Guelt es Stel). — **faroulti** Rothsch., nach einem einzelnen ♀ aufgestellt, scheint nach CORTI hierher zu gehören. Eintönig mausgrau mit ganz verloschenen doppelten Querlinien und Punktreihen hinter der äußeren, die Nierenmakel sehr scharf schwarz geringt. Hflgl dunkler als die Vflgl. Flügelspannung: 42 mm. El Mahouna (Algerien).

algorica. **Rh. algorica** Corti ined. (11 l). Unter diesem Namen steckt in der Sammlung CORTI ein der vorigen etwas ähnliches Tier, von dem ich allerdings ohne Untersuchung nicht sagen kann, ob es näher verwandt ist, der Fühlerbau ist jedenfalls derselbe, nur sind die Wimperbüschel vielleicht etwas kräftiger und länger. Breitflügliger und sogleich durch nicht weiße, sondern hell braungraue, basal aufgelichtete Hflgl zu trennen. Die Vflgl haben dieselbe sandbräunliche Farbe, gleichmäßiger als bei *lycophotiooides* schwarz bestreut; die Makeln sind größer, runder, die Nierenmakel nicht schwarz gekernt, der Grund zwischen den Makeln unbedeutend verdunkelt; Querlinien fein schwarz, gezähnt, die hintere nur irdwärts verdoppelt; die dunkle Subterminalbeschattung reicht vom Vrd nur bis zur Saummitte; die dunklen Saumpunkte fehlen. Type: 1 ♂ von Lambessa, Oktober.

Rh. petersi Christ. (Bd. 3, S. 41, Taf. 12 h).

Rh. tenuis Btlr. (Bd. 3, S. 40, Taf. 12 b).

lorezi. **Rh. lorezi** Stgr. (Bd. 3, S. 40, Taf. 8 k). Das Bild dieses eigenartigen Tieres ist einigermaßen kenntlich, wir bilden aber diese in letzter Zeit häufiger gefundene interessante Art (11 i) lieber nochmals ab. Sie steht recht isoliert ohne nähere Beziehungen zu anderen Arten.

Rh. destituta Leech (Bd. 3, S. 40, Taf. 8 k).

Rh. sikkima Moore (Bd. 3, S. 40, Taf. 8 l).

Rh. stentzi Led. (Bd. 3, S. 42, Taf. 9 f). Die Bilder im Hauptband sind recht gut und genügen, diese *stentzi*. hübsche Art zu erkennen. Sie ist offenbar in Asien weit verbreitet. — **punjabensis** Strd. hat graueren Vflgl und *punjabensis*. eine deutliche Mittellinie und deutlicher schwarz gezeichnete Zapfenmakel. Kasehmir, Punjab.

Rh. ulrici Corti ined. (12 a). Zweifellos fliegt neben *stentzi* noch eine zweite ihr äußerst ähnliche Art, *ulrici*. die sich in erster Linie durch gestrecktere schmälere Flügelform und etwas bedeutendere Größe trennen läßt. Die Farbe ist ziemlich dieselbe, aber das Postmedianfeld hebt sich hell grau gegen den sonst rotbraunen Grund ab, die helle Wellenlinie dahinter ist sehr regelmäßig gezähnt; die Zapfenmakel ist länger. Alexandergebirge; Kuku-Nor.

Rh. dulcis Alph. (Bd. 3, S. 43).

Rh. refulgens Warr. (Bd. 3, S. 43, Taf. 9 f).

Rh. musivula Stgr. (Bd. 3, S. 43, Taf. 9 g).

Rh. obliqua Corti ined. (12 a) gehört in die *stentzi*-Verwandtschaft. Eine kleine Art; Halskragen tief *obliqua*. samtig braunschwarz. Vflgl purpurschwarzlich, saumwärts bräunlich aufgehellt; Vrd breit hellgrau, wie die Makeln mit leicht veilgrauem Ton, basal unter der Zelle mit tief schwarzem Dreieckfleck, außen gegen die ganz schwarze Zapfenmakel durch ein breites hell veilgraues Schrägband abgegrenzt; beide obere Makeln geformt wie bei *stentzi*; Postmediane einfach, wellig gezähnt; Saumfeld schmal verdunkelt gegen das heller bräunlich leere Postmedianfeld ohne deutliche Wellenlinie; auf dem Saum kleine schwarze Dreiecke. Hflgl gleichmäßig braungrau mit weißlichen Fransen. Ta-tsien-lu (Szetschwan). Type in Coll. CORTI.

Rh. c-nigrum L. (Bd. 3, S. 43, Taf. 9 g). Von dieser recht veränderlichen Art sind zahlreiche Aberra- *c-nigrum*. tionsnamen für verdunkelte Stücke aufgestellt, die im Grunde alle dasselbe bedeuten und daher unnötig sind. Der älteste Name dafür ist wohl: — **umbrata** Schultz (= *nigrescens* Buresch, *maerens* Dhl.). Es sind eintönig *umbrata*. dunkel violett-schwarze Stücke, nur die nach dem Vrd hell ausgeflossene dreieckige Ringmakel, ein schwarzer Punkt an der Flügelwurzel und das Vrdsflecken sind sichtbar. — **rosea** Tutt sind hellere, etwas rötlich an- *rosea*. gehauchte Stücke, als Uebergang zur Form *degenerata* Stgr. — **depravata** A. B.-H. hat matt schwarzliche, etwas *depravata*. kupferig schimmernde Vflgl ohne den im Mittelfeld helleren Vrd und Ringmakel. Hflgl wie bei der Stammform. Von Yarkend beschrieben. — **degenerata** Stgr. (Bd. 3, S. 43, Taf. 9 g) ist nach CORTIS Untersuchungen *degenerata*. keine gute Art, sondern stimmt im Genitalapparat mit *c-nigrum* überein und ist nur die hellere und meist kleinere zentralasiatische Form, die sich auch in Spanien findet.

Rh. stupenda Btlr. (Bd. 3, S. 43, Taf. 9 h).

Rh. mandarina Leech (Bd. 3, S. 43, Taf. 9 h).

Rh. vidua Stgr. (Bd. 3, S. 43, Taf. 9 h).

Rh. subpurpurea Leech (Bd. 3, S. 44).

Rh. consanguinea Moore (Bd. 3, S. 44, Taf. 9 h).

Rh. triangulum Hufn. (Bd. 3, S. 44, Taf. 9 i). — **avellana** Hirschke sind sehr hell rötlichbraun getönte *avellana*. Stücke, — **obscurior** Sälzl sind das Gegenteil, stark verdunkelte Exemplare. *obscurior*.

Rh. ditrapezium Bkh. (Bd. 3, S. 44, Taf. 9 i) ist nicht sehr kenntlich abgebildet, das Bild wird deshalb *ditrapezium*. (12 a) besser wiederholt. Wie bei der vorigen sind besonders helle Stücke benannt: — **pallida** Hoffm., aus *pallida*. Steiermark beschrieben, aber überall vorkommend. — **orientalis** Strd., von West-China und Japan beschrieben, *orientalis*. ist auf Körper und Vflgl dunkler und mehr purpurfarbig, die Hflgl nur an den Fransen ockerfarbig.

Rh. plecta L. (Bd. 3, S. 44, Taf. 9 k). Von dieser gewöhnlichen Art sind viele Aberrationen beschrieben. Dahin gehören: **mucidata** Dhl. Hier sind die Makeln verschwunden und der helle Vrdsstreif überzieht ver- *mucidata*. breitet das ganze Makelfeld, allmählich nach außen verlösend. — **rubricosta** Fuchs mit rötlich verdunkeltem Vrds- *rubricosta*. streif bildet einen Uebergang zu — **fuscicosta** Hirschke, wo der Vrdsstreif noch mehr verdunkelt ist, so daß *fuscicosta*. er sich von der roten Grundfarbe gar nicht mehr abhebt. — **strigata** Hirschke ist sehr hell, mit deutlicheren *strigata*. Querlinien und dunklem Dreiecksfleck am Vrd vor der Wellenlinie und deutlichem Wurzelstrahl. — **fasciolata** *fasciolata*. Heinrich zeigt die Hflgladern subterminal in 2—3 mm Länge schwarz bestäubt, wodurch der Eindruck einer Subterminalbinde erweckt wird. — **plectella** Strd. zeigt wie *rubricosta* ein purpurfarbiges Costalfeld, dabei *plectella*. sind die Subeostalis und die Mediana weiß gestreift.

Rh. leucogaster Frr. (Bd. 3, S. 44, Taf. 10 a).

Rh. sigma Schiff. (Bd. 3, S. 45, Taf. 10 a). — ab. **terminalis** Strd. hat auf dem Vflgl das Vrds- und *terminalis*. Saumfeld, mit Ausnahme der Analwinkelgegend, fleischfarbig aufgehellt, dürfte aber aller Wahrscheinlichkeit nach mit *nubila* Esp. zusammenfallen.

stigmatula. *Rh. rhomboidea* Esp. (Bd. 3, S. 45, Taf. 10 b). — ab. **stigmatula** Hartig sind Stücke ohne die dunkle Zellausfüllung zwischen den Makeln und vor der Ringmakel. Von Terlan beschrieben, aber auch anderwärts gelegentlich als seltene Aberration.

Rh. umbrosa Hbn. (Bd. 3, S. 45, Taf. 10 c).

xanthographa budensis. **Rh. xanthographa** Schiff. (Bd. 3, S. 46, Taf. 10 d). Eine ganz außerordentlich wandlungsfähige Art. — **budensis** Frr., die im Hauptband in der Abbildung nicht sehr gut getroffen ist, bringen wir (12 b) nochmals besser; es ist eine sehr große, sandgraue Form, fein und klar gezeichnet. Von Aberrationen sind ferner beschrieben: — **xanthostaxis** Dhl. hat beide Makeln auf einfarbig dunklem Grund gelb ausgefüllt, auch die Wellenlinie ist hellgelb. Ist bei solchen Stücken auch das Saumfeld hellgelb, so entsteht **marginicornata** Dhl. — **astixis** Dhl. umfaßt Stücke mit verloschenen Makelumrandungen, so daß die Makeln sich nicht herausheben. — **rufa** Tutt sind ausgesprochen rote Stücke, — **obscura** Tutt, — **nigra** Tutt und — **funerea** Gauckler durchlaufen alle Nuancen der Schwärzung und sind bis auf den letzten Namen, der das blauschwarze Extrem darstellt, als überflüssig zu bezeichnen. — **almohada** Wgnr. (12 b) ist eine hell rötlichbraune Form, der Zellraum zwischen den sich nur wenig heraushebenden Makeln schwach geschwärzt, von Querlinien nur die hintere als Punktreihe erhalten, hinter ihr das deutliche schwärzliche Submarginalband. Hflgl rein weiß mit schwachem Subterminalband, das von dem ebenso verdunkelten Saum durch eine helle Zone geschieden ist. Diese Form tritt mehr oder weniger als Rasse in Tunis auf.

lepida. **Rh. lepida** Costni. Ob dieses Tier als Art zu gelten hat, oder nur eine Form der veränderlichen *xanthographa* darstellt, ist noch nicht festgestellt. Nach 2 ♀♀ und 1 ♂ beschrieben. Vflgl dunkel rotbraun, gezeichnet wie die vorige Art, aber die Querlinien einfacher, etwa wie bei *umbrosa*, und die Makeln ganz verloschen, fein gelb unzugewogen und wie bei *rectangula* längs der Mediana durch einen gelben Strich verbunden, nur die Nierenmakel im unteren Ende verdunkelt; die Zapfenmakel fehlt. Hflgl schmutzig weiß, außen verdunkelt, mit Diskalpunkt. Modenesischer Appennin, Sestola.

pulverea. **Rh. pulverea** Hmps. Auch diese Art ist in ihrer Stellung nicht geklärt. CORTI stellt sie mit ? zu *xanthographa*. HAMPSON behandelt sie weit getrennt von dieser (*Agrotis* sens. Hmps.) in der Gattung: *Lycophotia*, aber die Unterschiede dieser beiden „Gattungen“ sind so nichtssagend, daß ich sie ruhig zu *Rhyacia* ziehe. Sie sieht etwa aus wie eine graue *palaestinensis* und unterscheidet sich in den Zeichnungseinzelheiten in gar keiner Weise von *xanthographa*. Hflgl weiß, Adern und Saumband beraucht, beim ♀ dunkler, mit weißen Fransen. Flügelspannung: 32—36 mm. Von Cypern beschrieben.

Rh. poliogramma Hmps. (Bd. 3, S. 47, Taf. 6 g).

triseriata. *Rh. putris* L. (Bd. 3, S. 49, Taf. 10 k). Die von Japan und Nord-Indien bekannte viel dunklere Form — **triseriata** Moore ist auch in Szetschwan (Omih sien, Kwanhsien) gefunden worden. Wir bilden sie (12 b) in einem typischen Stück von dort ab.

herzi. **Rh. herzi** Christ. (12 b) ist im Hauptband mit der folgenden Art *coturnicola* vereinigt worden, was nicht richtig ist; *herzi* ist eine etwas kleinere Art mit einer mehr nach olive hinneigenden Grundfarbe, die Makeln sind etwas größer, die Ringmakel ganz rund, der Mittelschatten ist linienhafter, die Postmediane nicht in Punkte aufgelöst. Der Verbreitungsort liegt westlicher, in der Mongolei (Uliassutai) und Transbaikalien (Vilui).

coturnicola. **Rh. coturnicola** Graes. (Bd. 3, S. 37, Taf. 12 b) (10 l) ist wie bei voriger sehr ähnlicher Art bemerkt, etwas größer, die Farbe röter, die Makeln eher kleiner, die Ringmakel nicht so gleichmäßig rund, der Mittelschatten breiter, am Ird im hier verdunkelten Mittelfeld aufgehend, die Postmediane durch Aderpunkte verstärkt, die Zapfenmakel fast verschwunden. Vom Amurgebiet.

modesta. **Rh. modesta** Stgr. (Bd. 3, S. 50, Taf. 11 c). Diese kleinere Art schließt sich am besten hier an. Da das Bild im Hauptband nicht gut ist, bilden wir die wie eine gestrecktflügelige *rubi* aussehende kleine Art (12 b) nochmals ab.

argillacea. **Rh. argillacea** Alph. (Bd. 3, S. 58, Taf. 13 h) gehört hierher; die Untergattung *Perissandria*, die nur auf ein ♀ mit verkümmerten Flügeln gegründet ist, ist überflüssig. Sie ist veränderlich, aber selten so hell wie auf dem Bild. Wir bringen deshalb (12 b) ein zutreffendes der gewöhnlichen Form, die im Hauptband als *albistigma* aufgeführt ist.

Rh. poliochroa Hmps. (Bd. 3, S. 58).

herzioides. **Rh. herzioides** Corti ined. (12 c) ist eine kleine Art, die an die *plecta*-Form: *mucidata* Dhl. erinnert. Hell rotbraun mit breit hellgelblich über Zelle und Basis ausgeflossenem Vrdsstreif; von sonstigen Zeichnungen ist nur ein schwarzer Punkt an der Vrdsbasis, ein postmedianer Aderpunkt und schwärzliche Saumdreiecke sichtbar; Fransen hellgelb. Hflgl dünn beschuppt, sehr hell grau mit gelblicher Fransenbasis. Tatsien-lu. Type in Coll. CORTI.

Rh. digna *Alph.* (Bd. 3, S. 38, Taf. 8 d). Die Abbildung ist ziemlich gut, nur etwas zu groß und *digna* plump, die Art ist zierlicher. Der Autor hatte dafür seinerzeit die Gattung *Raddea* aufgestellt.

Rh. panda *Leech* (Bd. 3, S. 38, Taf. 8 d).

Rh. molothina *Esp.* (Bd. 3, S. 38, Taf. 8 e). Die Abbildung ist nicht gut, sie wird (12 c) besser *molothina* gebracht. Von der etwas zierlicheren Rasse — **occidentalis** *Bell.* können wir ein typisches Stück (12 c) abbilden. *occidentalis*.

Rh. perigrapha *Pgbr.* (Bd. 3, S. 38, Taf. 8 c) ist ganz unkenntlich abgebildet, es wird deshalb (12 c) ein *perigrapha* gutes Bild dieser hochseltenen Art gegeben.

Rh. kononis *Mats.* würde ich der Beschreibung nach am ehesten hierher bringen, der Autor vergleicht *kononis*. sie mit der wenig ähnlichen *deplanata* *Ev.* Vflgl braun mit doppelten, heller weißlich ausgefüllten Querlinien, die sehr große ovale Ringmakel ist hell grau, vor und hinter ihr ist die Zelle schwarzbraun, die schmale Nierenmakel ist ebenfalls hell; vor dem hellgrauen Saumfeld liegt eine wellige Subterminale, am Vrd mit weißem Fleck; Fransen heller, mit schwärzlicher Basallinie. Hflgl hellgrau mit dunklerem Subterminalband. Nur ♀♀ sind bekannt. Flügelspannung: 34—35 mm. Nord-Sachalin.

Rh. castanea *Esp.* (Bd. 3, S. 39, Taf. 8 g). Im Süden scheint die Form *neglecta* *Hbn.* im allgemeinen *castanea* häufiger, in Sizilien z. B. die vorherrschende zu sein; in Tirol hat diese graue Form sogar oft einen bräunlichen Anflug. In Süd-Tirol kommen auch Zwischenformen vor, d. h. *neglecta* mit stark rötlichem Anflug, nicht nur an der Basis; sie heißt — **subrubra** *Dhl.* und soll nicht dasselbe sein wie die englische Form *laevis* *subrubra* *Haw.*, die sich ziemlich mit dem nomenklatorischen Typus von *castanea* deckt. — **syriae** *Strd.* besitzt sehr rein *syriae* weiße Hflgl mit dunklem Saumband. Syrien.

Rh. obsolescens *Petersen* ist eine dem Copulationsapparat nach der *castanea* sehr nahestehende Art, *obsolescens*. aber keine Form davon, denn sie fliegt neben typischen, sehr dunkel rotbraunen *castanea*. Sie gleicht sehr in Form und Zeichnung der *castanea*, aber die Grundfarbe ist ein schönes dunkles Blaugrau, etwa wie bei *ashworthii*, mit veilgrauem Ton. Die Hflgl sind dunkler als bei *castanea*. Die Art fliegt auf Kiefernheiden in Estland.

Rh. flavirena *Moore* (= *vulpina* *Moore*) (Bd. 11, S. 59, Taf. 7 k) ist im Hauptband ausgelassen, kommt *flavirena*. aber in Kaschmir an die paläarktische Grenze. CORTI stellt sie in nächste Nachbarschaft der vorigen. Sie ist größer, lebhaft rotbraun, mit etwas weißlich bestäubten Adern und sehr ausgezeichnet durch ockergelbliche Nierenmakel; die Querlinien sind wenig deutlich, von der Wellenlinie sind nur Punkte vorhanden. Hflgl schwärzlichbraun mit ockerrötlichen Fransen. Flügelspannung: 46 mm.

Rh. lucens *Btlr.* (Bd. 3, S. 49, Taf. 11 f).

Rh. deplorata *Stgr.* (Bd. 3, S. 49, Taf. 11 g). Das Bild im Hauptband ist nicht gut, wird (12 d) besser *deplorata* gebracht.

Rh. sennina *Stgr.* (Bd. 3, S. 50) ist doch wohl besser als gute Art anzusehen. Abgesehen von schmalerer *sennina*. Flügelform, viel dunklerer und mehr bestreuter Grundfarbe sind die Zeichnungen viel undeutlicher, die dunkle Zellenausfüllung zwischen den Makeln fehlt, ebenso der schwarze Wurzelstrahl. Wir können diese Art (12 d) nach einem Stück von Sutschanski-Rudnik abbilden.

Rh. senna *H.-G.* (Bd. 3, S. 50, Taf. 11 a).

Rh. contorta *Rbl. & Z.* ist etwas größer als die nahestehende *senna*, breitflügeliger, von glänzend rot- *contorta*. brauner Grundfarbe ohne weißgraue Einnischung, Makeln und Doppelquerstreifen braun, nicht grau ausgefüllt, das Saumfeld hinter der einwärts dunkel beschatteten Wellenlinie auffallend hell braun. Hflgl dunkel schwarzbraun, die Fransenenden weiß. Flügelspannung: 37 mm. Aus Albanien (Bështriq), im August ein einzelnes ♀ gefangen.

Rh. anachoreta *H.-S.* (Bd. 3, S. 50, Taf. 11 a). Die Bilder sind gut.

Rh. luperinoides *Guen.* (Bd. 3, S. 50, Taf. 11 a).

Rh. stridula *Hmps.* (Bd. 3, S. 50, Taf. 11 a).

Rh. cuprea *Schiff.* (Bd. 3, S. 50, Taf. 11 a). Die Verbreitungsangabe Nord-Europa ist zu ergänzen durch *cuprea*. Südbayern, das ganze Alpengebiet und Italien. Die südbayerische Form, offenbar eine Moorbewohnerin, ist — **palustris** *Osth.*, sie ist größer als Alpenstücke, und gleichmäßig dunkler gefärbt, ohne aufgehelltes Wurzel- *palustris*. und Saumfeld. Die Abruzzenform nenne ich — **livescens** f. n. (12 d). Sie ist mehr veilgrau in der Färbung, *livescens*. das Mittelfeld kaum dunkler, aber die Zellenausfüllung zwischen den fein rein weiß umzogenen Makeln und die große Zapfenmakel tief schwarz; auch die Mediana ist fein weiß. Von Pescocostanzo. Stücke von ganz

- pallida*. hellbrauner Grundfarbe mit fast verloschenen Makeln sind: — **pallida Hoffm.** (= *pallescens* Stephan); solche Stücke sind von Steiermark und aus der Grafschaft Glatz beschrieben.
- ononensis*. **Rh. ononensis Brem.** (= *scaramangac* Alph.) (Bd. 3, S. 50, Taf. 11 b und 12 d). Die Synonymie der beiden Namen ist sicher, die Abbildung 12 d ganz unkenntlich, die auf Tafel 11 b dagegen erkennbar; wir bilden sie aber (12 d) nochmals besser ab.
- praecipua*. **Rh. praecipua Stgr.** ist dagegen aus der Synonymie von *ononensis* herauszunehmen. Es ist eine gute Art, die wir (12 d) abbilden. Sie ist kleiner und schmalflügeliger als *ononensis*, viel düsterer gefärbt, ohne die hellen Aderstreifen, nur die Mediana und ein breiter Vrdsstreif sind etwas heller; von der Wellenlinie ist kaum etwas zu sehen; die übrige Zeichnungsanlage stimmt sonst überein. Hflgl etwas heller. Mongolei, Sibirien, Amurgebiet.
- lasciva*. **Rh. lasciva Stgr.** (Bd. 3, S. 50, Taf. 12 d) ist auf dem Bild im Hauptband nicht zu erkennen. Wir bilden sie deshalb (12 c) nach einem schönen Stück von Margelan in Turkestan ab.
- Rh. juldussi** Alph. (Bd. 3, S. 50, Taf. 11 b) ist genügend gut zu erkennen.

Untergattung: **Pseudospaelotis** McD.

- conjuncta*. **Rh. augur F.** (Bd. 3, S. 49, Taf. 10 g) — ab. **conjuncta Schille** ist eine nicht seltene Aberration, bei *tobolskensis* der von der Nierenmakel zur hinteren Querlinie ein schwarzer Längsstrich zieht. — **tobolskensis Shelj.** ist viel dunkler schwarzgrau, mit weniger deutlichen Querstreifen und weißen Hflglfransen. Tobolsk (West-Sibirien). — **nigra Vorbr.** ist eine verdunkelte, fast schwärzliche Form, vom Gotthard beschrieben, auch aus Tirol gemeldet.
- haruspex*. **Rh. haruspex Le Cerf.** Vflgl. rotbraun; vordere Querlinie schwach, schwarz bezeichnet, in und unter der Zelle ausgebogen; Makeln schwarz umzogen, die Ringmakel klein, etwas oval, die 2 mm lange Zapfenmakel ist ganz schwarz; ein Mittelschatten fehlt, die hintere Querlinie bildet ein schwärzliches Schattenband, das außen auf den Adern zu spitzen Zähnen ausgezogen ist; statt der Subterminalen finden sich weißliche Punkte mit kurzen schwärzlichen Pfeilflecken davor. Hflgl schwärzlichgrau, basal etwas aufgehellt. Flügelspannung: 39 mm. Nach 1 ♀ von Marocco beschrieben.
- bipartita*. **Rh. bipartita Graes.** (Bd. 3, S. 51) wird von CORTI fraglich hier eingereiht, im Hauptband war sie in die Nähe von *defessa* Led. gebracht. Außer der Type ist bisher nur noch 1 ♂ von Filipjev bekannt gegeben, der sie mehr in die Nähe von *brunnea* bringen möchte, jedenfalls eine sichere *Rhyacia* nach WARREN. Vom Sutschan.

Untergattung: **Actebia** Steph.

- fennica*. **Rh. fennica Tausch.** (Bd. 3, S. 47, Taf. 10 g). Das Bild ist nicht gut, wir bringen deshalb (12 b) ein besseres Bild. Die schöne Art ist auffällig durch ihren Sexualdimorphismus, indem dem ♀ der ockergelbe Irdsstreifen fehlt. Die Fundortsangabe Schweiz dürfte wohl zu streichen sein, es wird sich wohl um eine irrtümliche Bestimmung gehandelt haben. VORBRODT schreibt mit ?, die Art solle vor langen Jahren im Aargau und auf der Wengernalp in 2 stark geflogenen Stücken gefangen worden sein. Dagegen gibt PETERSEN die *unicolora*. Art für Reval an. KOZHANTSCHIKOV beschrieb eine — ab. **unicolora**, die sich durch Fehlen des hellen Streifens am Ird der Vflgl auszeichnet; da aber leider kein Geschlecht angegeben ist, ist nicht zu ersehen, ob es sich nicht nur um das normale ♀ handelt.
- praecurrens*. **Rh. praecurrens Stgr.** (Bd. 3, S. 56, Taf. 13 g). Da das Bild im Hauptband die Art nicht gut wiedergibt, wird (12 e) eine bessere Abbildung gegeben.
- flavomaculata*. **Rh. praecox L.** (Bd. 3, S. 56, Taf. 13 g). Die Form — **flavomaculata Graes.** können wir (12 c) in einem typischen Stück von Yokohama abbilden.
- adornata*. **Rh. adornata CORTI** ined. (12 e). Eine neue Art, die jedenfalls hierher gehört. Körper und Vflgl bräunlichgrau mit dicken grünlichweißen Schuppen durchsetzt, am dichtesten auf Kopf und Halskragen. Querlinien wellig gezähnt, doppelt, etwas heller ausgefüllt; Ring-, Nieren- und Zapfenmakel groß, grünlichweiß, grau gekernt und schwarz umzogen; Vrd etwas dunkler; Wellenlinie weißlich, vor ihr lange schwarze Pfeilstriche, auf dem Saum eine scharfe schwarze Saumlinie; hinter einer gelblich weißen Fransenbasislinie gescheckte Fransen. Hflgl braungrau, basal und im Diskus dünner beschuppt und aufgehellt, auch hier mit scharfer schwarzer Fransenbasislinie. Nach 1 ♂ von Ta-tsien-lu. Type in Coll. CORTI.
- dicyx*. **Rh. dicyx Pglr.** (Bd. 3, S. 39, Taf. 8 f.). Die Bilder der sehr verschieden ausschenden Geschlechter sind nicht schlecht, das ♂ bilden wir (12 e) nochmals ab, um die verwandtschaftlichen Beziehungen zu den vorigen Arten, die CORTI annimmt, darzustellen.

Untergattung: **Amphitrota** Warr.

FILIPJEV hat sich (Ann. Mus. Zool. Ac. Sci. URSS. 1927, p. 234) näher über die Berechtigung dieser neu aufgestellten „Gattung“ ausgelassen und festgestellt, daß sie höchstens den Wert einer Untergattung beanspruchen kann, zu der auch dem gleichgebauten Copulationsapparat nach *ravida* Schiff. (vgl. S. 70 dieses Supplementes) zu stellen wäre, zu denen CORTI fraglich auch *stabulorum* Bien. und *glis* Chr. einreihen möchte. Wir haben sie äußerer Ähnlichkeiten halber bei der *squalida*-Gruppe untergebracht, die jedenfalls auch nicht sehr weit entfernt steht.

A. unicolor Wkr. (Bd. 3, S. 57) ist eine rein amerikanische Art! Das angebliche Stück aus Kamtschatka *unicolor*. hat sich als eine *nigricans* L. erwiesen und ein zweites dazu gezogenes Stück aus Sidemi gehört zu *suecica*.

A. suecica Auriv. (Bd. 3, S. 57, Taf. 15 k) scheint in Asien und Europa weit verbreitet, es sind mittler- *suecica*. weile Stücke von Moskau und Leningrad sowohl wie vom Sutschan bekannt geworden und wahrscheinlich wird die Art oft mit anderen ähnlichen verwechselt. FILIPJEV bezeichnet sie als europäisch-sibirische Waldbewohnerin.

A. karafutonis Mats. ähnelt etwas der *squalida*, eine große, schmalflügelige Art. Vflgl dunkelgrau, mit *karafutonis*. feinen schwarzen Zeichnungen, die Querlinien doppelt, die hintere stark wellig gezähnt; die große Ringmakel offen, ebenso die Nierenmakel; die große Zapfenmakel konisch; die Adern im Außenfeld etwas geschwärzt; die Wellenlinie heller grau. Hflgl heller als die Vflgl, am Saum verdunkelt, mit weißen Fransen. Flügelspannung: 47—49 mm. Von Süd-Sachalin, im August.

A. isshikii Mats. ist nahe verwandt mit voriger, aber viel kleiner; Vflgl dunkelgrau mit rötlichem *isshikii*. Ton, basal ein kurzer schwarzer Wurzelstrahl, die vordere Querlinie doppelt, die hintere einfach, außen heller angelegt; die Ringmakel ist oval, oben und unten offen, die Nierenmakel nur durch einen schwarzen Strich angedeutet, Zapfenmakel undeutlich, hinter ihr eine schwache Mittellinie; Fransen heller als der Grund mit dunkler Basallinie. Hflgl hellgrau mit weißlichen Fransen. Flügelspannung: 35—40 mm. Sachalin. Vorläufig seien diese und die vorige Art hierhergestellt, vielleicht passen sie besser zur *squalida*-Gruppe.

27. Gattung: **Spinipalpa** Alph.

S. maculata Alph. (Bd. 3, S. 58). Vgl. hierzu auch Bd. 11, S. 62.

28. Gattung: **Xestia** Hbn.

X. antiqua Stgr. (Bd. 3, S. 58, Taf. 15 k).

X. koeppleri Alph. (Bd. 3, S. 58, Taf. 15 k).

X. ochreago Hbn. (Bd. 3, S. 58, Taf. 13 i). Diese Art, die inzwischen auch in Südbayern, besonders *ochreago*. bei Oberstdorf, öfters gefunden wurde, schwankt in der Färbung von Gelbbraun bis Rotbraun und Tiefbraun. — **pallida** Schaw. hat sehr hell gelbbraune, nur schwach gezeichnete Vflgl und strohgelbe Hflgl. Die Raupe *pallida*. ist hellgrün mit verwaschenem hellen Seitenstreif und lebt an Verbascum und Tussilago, wahrscheinlich auch an anderen niederen Pflanzen; sie überwintert im Freien, kann aber anscheinend auch getrieben werden. Neuerdings auch in Albanien aufgefunden.

X. habichi Rbl. gleicht genau der *ochreago*, ist aber durch den Fühlerbau verschieden, beim ♂ ohne *habichi*. Kammzähne, an der Innenseite gekerbt, zweireihig mit pinselartigen Wimperbüscheln besetzt, deren Länge die Geißelbreite übertrifft. Beim ♀ sind die Wimperhaare länger und stärker als bei *ochreago*. Vflglänge: 16 bis 17 mm. Vom Wiener Schneeberg, im Juli.

X. apfelbecki Rbl. ♂-Fühler mit bewimperten Doppelkammzähnen besetzt. Vflgl kurz und breit, *apfelbecki*. blaß ockergelb mit zwei feinen ungezähnten bräunlichen Querlinien und breiterem Mittelschatten; die Makeln fehlen ganz; Wellenlinie verloschen, einwärts bräunlich angelegt. Hflgl weißlich, gegen den Vrd gelblich, mit feinem Mittelpunkt. Nach 1 ♂ aus Bosnien beschrieben.

X. miniago Frr. (Bd. 3, S. 58, Taf. 13 i). — **antennalis** Strd. ist eine Form mit hellbraunen Fühlern, *antennalis*. die Stammform hat weiße; Vflgl mit durchlaufendem, verwaschenem Mittelschatten. Aus Kleinasien.

X. xestiodes Hmps. (Bd. 3, S. 58, Taf. 13 i).

X. fuscisignata Hmps. (Bd. 3, S. 58, Taf. 13 i).

X. effundens Corti (12 f) ist vielleicht in einer neuen Gattung unterzubringen. Kopf und Thorax grau- *effundens*. braun wie der Hlb. Vflgl gleichmäßig graubraun, von Querlinien ist nur die stark gezackte Wellenlinie sichtbar; basal liegt ein sehr langer, tief samtbrauner Wurzelstrahl; Ringmakel groß, grauweiß, sehr in die Länge gezogen,

oben offen in die etwas hellere Vrdspartie übergehend; die große helle Nierenmakel ist bräunlich gekernt, die Zelle dazwischen rotbraun ausgefüllt; im etwas dunkleren Saumfeld dunkle Pfeilstriche bis zum Saum; Fransen gelbgrau. Hflgl eintönig graubraun. Nach 1 ♀ von Omih sien (Szetschwan).

brunneago. **X. brunneago** Stgr. (Bd. 3, S. 59, Taf. 13 k). Das Bild ist sehr wenig kenntlich, wird deshalb (12 f) wiederholt nach einem Stück vom Kuku-Nor.

29. Gattung: **Aplectoïdes** Btlr.

propitia. **A. propitia** Pglr. (Bd. 3, S. 59) lasse ich vorläufig hier stehen, obwohl nach CORTIS Ansicht das Tier nicht hierher gehört, ohne aber eine andere Angabe darüber zu machen.

furushonis. **A. furushonis** Mats. scheint etwa zwischen *propitia* und *speciosa* zu stehen, von ersterer verschieden durch größere Nierenmakel und einen viereckigen schwarzbraunen Fleck zwischen den Makeln. Fühler gekämmt wie bei *propitia*. Vflgl grau, schwarzbraun bestreut mit schwarzen Querlinien; die hellgraue große Ringmakel ist quadratisch, auch die hellgraue Nierenmakel ist groß; Mittellinie breit, bräunlich, der Raum hinter der gezähnten Postmediane braun verdunkelt; Saumfeld hellgrau mit schwarzen Saummonden. Hflgl hellgrau mit verloschenem dunklen Saumband und Mittelfleck. Sachalin, im August.

speciosa. **A. speciosa** Hbn. (Bd. 3, S. 59, Taf. 13 i). Das Bild stellt einen Uebergang zur Form *obscura* dar und entspricht nicht der Stammform, die wir (12 f) abbilden. Mitteldeutsche und estländische Stücke stimmen

obscura. — **obscura** Frey tritt *millieri* Culot als Synonym, beide Typen decken sich genau.
viridescens. — **viridescens** Trti. ist eine Rasse des südlichen Monte Rosa-Gebietes und der Alpes maritimes, gelegentlich als Aberration auch im Engadin vorkommend, mit grünlich weißer Grundfarbe, den Flechten der Felsen angepaßt, an denen der Falter sitzt; jedenfalls eine sehr viel hellere Form als die sonst dort fliegende *obscura*.

janae. Von den Formen — **janae** Herz von Nord-Sibirien und — **aegrota** Alph. können wir (12 f) Bilder bringen, erstere von Tunkun, Sajan-Gebirge, letztere nach einem Stück aus der Mongolei. Die ganz neuerdings als Subspecies beschriebene — **rybatchiensis** Kotsch von der Rybatschi-Halbinsel fällt als nur unbedeutend kleinere Form mit *janae* Herz zusammen. Eine kontrastreicher schwarz und weiß gezeichnete Aberration davon ist *elisabethae*. — **elisabethae** Kotsch benannt worden.

borealis. **A. borealis** Nordström ist eine ganz kürzlich beschriebene Art, die etwa zwischen *speciosa* und der folgenden *An. laetabilis* steht. Vflgl graugelb, grob braun beschuppt, am dichtesten im Mittelfeld, mit dunkelbraunen Querlinien und feinem dunkelbraunen Wurzelstrich, die vordere Linie wellig, die hintere tiefer gezähnt, beide auf den abgewandten Seiten diffus grauweiß angelegt; die weißlichen Makeln dunkelbraun gerandet, nicht dunkler gekernt, auch der Zellraum zwischen ihnen nicht verdunkelt; Zapfenmakel fehlend, oder als Längsstrich zwischen den beiden Querlinien angedeutet; statt der Wellenlinie finden sich dunkelbraune Pfeilflecke, dahinter auf dem Saum dunkelbraune Mondflecke; Fransen graugelb, dunkelbraun gescheckt. Hflgl weißlich gelbgrau mit Diskalfleck und breiter brauner, auf den Rippen verstärkter Mittelbinde. Flglspannung: 35,5—37 mm. Von der ähnlichen *speciosa* verschieden durch die im Analfeld nur einen Bogen bildende Postmediane, schmäleres Mittelfeld und die Hflglbinde, von *laetabilis* durch kürzere Palpen, längere Sägezähne an den Fühlern, Borstendornen an den Vorderschienen und auch beim ♀ normal entwickelte Flgl verschieden. Der Genitalapparat von *borealis* ist ganz anders gebaut als der der beiden verglichenen Arten. Jämtland (Schweden), schon im Juni fliegend.

30. Gattung: **Anomogyna** Stgr.

kononis. **A. laetabilis** Zett. (Bd. 3, S. 59, Taf. 13 k). Das Bild ist recht gut. — **kononis** Mats. unterscheidet sich von der Stammform durch reiner hellgraue Färbung mit verdunkelter Nierenmakel, die Hflgl mit breitem schwarzbraunem Saumband. Von der ähnlichen *sachalinensis* verschieden durch rötliche Tönung der Unterseite; hierin gleicht sie der *tamanukii*, unterscheidet sich aber von dieser durch eine schwarzbraune Postmediane auf allen Flügeln. Flügelspannung: 34 mm. Nord-Sachalin, im August.

A. obliterated Zett. (Bd. 3, S. 59, Taf. 18 a).

yatsugadakeana. **A. yatsugadakeana** Mats. ist größer als *laetabilis*, ihr sonst ähnlich. Vflgl graubraun, weißlich und schwarzbraun gezeichnet, die doppelten Querlinien weißlich ausgefüllt, mit schwarzem Wurzelstrahl unter der Mediana; die sehr große Ringmakel weiß, schwarz geringt, die Nierenmakel bräunlich gekernt; die helle Wellenlinie einwärts schwärzlichbraun beschattet; Fransen gelblich gescheckt. Hflgl graugelblich mit dunklem Mittelmond und Saumlinie. Flügelspannung: 40 mm. Japan (Honshu).

sachalinensis. **A. sachalinensis** Mats. gleicht einer ganz dunklen *A. speciosa obscura*, ist aber viel kleiner und gehört dem Bau nach zu *Anomogyna*. Vflgl grau, schwarz bestäubt, vordere Querlinie weiß, außen fein schwarz gesäumt; Ringmakel schräg oval, weiß, dunkel gekernt; die weiße Nierenmakel in der Mitte mit einem

schwarzen Fleck; hintere Querlinie ebenfalls weiß, innen von schwarzer gezählter Linie gesäumt; vor der weißen Wellenlinie 2 schwarze Flecke, einer am Vrd, einer in der Mitte; Fransen schwarz gescheckt. Hflgl wie bei *speciosa* mit 2 schwarzbraunen welligen Bändern nahe dem Saum. Flügelspannung: 32 mm. Nord-Sachalin.

A. sincera *H.-Schäff.* (Bd. 3, S. 59, Taf. 13 k). Die typische *sincera* ist viel mehr hellgrau und noch größer und breitflügeliger. Das Bild stellt viel eher die Form *rhaetica* dar. — **obscura** *Helbig* sind schwärzlich verdunkelte Stücke dieser letzteren. *sincera.*
obscura.

A. adducta *Herz* ist im Hauptband ausgelassen. W. PETERSEN hat die Art untersucht und gefunden, daß sie gute Art und nicht, wie HERZ annahm, Form von *sincera* ist. Die Grundfarbe der Vflgl ist rotbraun, mehr oder weniger weißgrau bestäubt; beide Makeln, besonders die Nierenmakel, sind kleiner, Querlinien sind kaum erkennbar; der schwarze Wurzelstrahl ist beim ♂ deutlich, beim ♀ nur angedeutet; Wellenlinie und die Pfeilflecke davor sind kaum oder gar nicht sichtbar. Hflgl gleichmäßig dunkel gelbgrau, ohne den grauweißen Anflug der *sincera*. Vom Vilui. *adducta.*

A. tamanukii *Mats.* gleicht der *sincera* und unterscheidet sich durch dunkler graue Färbung, größere, etwas schräge Ringmakel, die größer ist als die Nierenmakel, letztere bräunlich gekernt; Vrd und Fransen mit rötlichem Ton. Hflgl mit breitem schwarzbraunem Saumband. ♂-Fühler sägezählig, mit Wimpern besetzt. Unterseite rosabraun bestäubt. Flügelspannung: 38—40 mm. Von Nord-Sachalin. *tamanukii.*

A. griseola *Mats.* ähnelt der *tamanukii*, weicht von ihr ab durch längere und schmalere Flügelform und hellere Grundfarbe; vordere Querlinie deutlich, innen weiß angelegt; die Ringmakel ist größer, aber verloschen, ebenso die Nierenmakel, besonders außen; Postmediane schmaler; eine deutliche schwarze Wellenlinie ist vorhanden, Vrd und Fransen ohne roten Ton. Hflgl heller, Hlb länger. Flügelspannung: 41 mm. Nord-Sachalin, im August. *griseola.*

A. albuncula *Ev.* (Bd. 3, S. 59, Taf. 13 k). Von dieser seltenen Art können wir, da das Bild im Hauptband nicht sehr kenntlich ausgefallen ist (12 g), ein gutes Bild bringen nach einem Stück von Kamtschatka. *albuncula.*

A. gelida *Sp.-Schn.* (Bd. 3, S. 59, Taf. 14 a). Auch diese seltene Art kann jetzt (12 g) nach einem typischen Stück von Muonio (finnisch Lappland) gut abgebildet werden. *gelida.*

A. vega *Herz* (Bd. 3, S. 59) (12 g) liegt von den Malchan-Bergen vor. Das „länglich“ aschgrau im Hauptband sollte wohl „bläulich“ heißen. Sie sieht der *gelida* ähnlich, ist aber verschwommener gezeichnet; die Querlinien sind durchaus nicht nur am Vrd sichtbar, aber fein und nicht sehr dunkel, die hintere viel weniger scharf gezählt, beide auf den abgewandten Seiten weißlich angelegt; die scharf schwarze Ausfüllung über der Mediana fehlt, Nieren- und Zapfenmakel verloschen bräunlich ausgefüllt. *vega.*

A. excavata *Mats.* ähnelt etwas der *vega*. Vflgl aschgrau mit schwarzem Wurzelstrahl, am Vrd an den Querlinienanfängen mit hervortretenden schwarzbraunen Verdickungen; die große Ringmakel schwarz umzogen, oben offen, die Nierenmakel verloschener, der Raum zwischen beiden etwas X-förmig schwarzbraun ausgefüllt; die Querlinien fein, die hintere mit Aderpunkt-Verdoppelung; an der Wellenlinie einwärts 3 dunkle Pfeilflecken an Vrd, Mitte und Tornus. Hflgl mit Mittel- und Subterminalband. Flügelspannung: 38 mm. Nord-Sachalin. Mir scheint nach Bild und Beschreibung diese Art mit *subgrisea* bzw. *albuncula* zusammenzufallen. *excavata.*

A. acuminata *Mats.* soll der *tamanukii* gleichen und sich durch am Apex schmalere und spitzere Vflgl unterscheiden; Makeln etwas größer, die Zapfenmakel dagegen kleiner, aber deutlich schwarz umzogen, die deutliche Postmediane außen weiß angelegt. Flügelspannung: 42 mm. Nord-Sachalin, im August. *acuminata.*

A. brunneopicta *Mats.* Die Vflgl sind dunkler graubraun als bei den vorhergehenden, mit welliger Basallinie und einer von der Basis bis zur Postmediane reichenden schwarzen Linie längs der Submedianfalte; Antemediane gewellt; die ovale Ringmakel hellbraun, oben offen, die ohrförmige Nierenmakel rotbraun gekernt; Mittellinie undeutlich, bräunlich, die hintere Querlinie fein, gewellt; statt der Wellenlinie bräunliche Fleckchen, die zwischen 4 und 6 deutlicher; Saumfeld rötlichbraun mit kleinen schwarzen Saummonden. Hflgl dunkelgrau, basal aufgehellt, mit schwarzbraunem Mittelfleck. Flügelspannung: 35—36 mm. Nord-Sachalin. *brunneo-*
picta.

A. filipjevi *Shelj.* (= *nigrotecta Corti* i. l.) (12 g). Diese von ihrem Autor zu *sigma* gestellte Art gehört nach CORTI hierher und ist die breitflügeligste und dunkelste Art der Gruppe. Thorax und Hflgl rußschwärzlich mit schwach rötlichem Schimmer; die in dem dunklen Grund sich nur wenig abhebenden Querlinien, besonders die hintere, stark gezackt und auf den abgewandten Seiten heller angelegt, am Vrd zu weißlichen Fleckchen verbreitert; die kleinen Makeln schwarz umzogen; von einer Wellenlinie ist nichts zu sehen, dagegen sind die Adern im Saumfeld etwas mehr geschwärzt und enden auf der Fransenbasis mit einem hellen Punkt. Hflgl dunkel braungrau mit schwarzer dicker Saumlinie. Vom Flusse Dzhelinda in Ost-Sibirien und vom Sajjan. *filipjevi.*

A. leucocyma *Hmps.* (Bd. 3, S. 60).

Untergattung: **Pachnobia** *Guen.*

- tecta.* **P. tecta** *Hbn.* (Bd. 3, S. 39, Taf. 8 g, h). Die Bilder sind nicht gut, werden deshalb (12 g) erneut gebracht. CORTI entfernt diese und die folgenden meist neu zu beschreibenden Arten von *Rhyacia*; sie bilden in der Tat eine gut zusammengehörige charakteristische Gruppe, wenngleich der Wert einer besonderen Gattung sehr zweifelhaft bleiben dürfte.
- banghaasi.* **P. banghaasi** *Corti* ined. (12 h) ist größer und schlanker gebaut als vorige, dünner beschuppt, grauer im Ton mit abstechend weißlich aschgrauen Makeln, Saumfeld und Ausfüllung der doppelten Querlinien. Vor der scharf abgesetzten Wellenlinie mehr oder weniger deutliche schwärzliche Pfeilflecken. Vflgl bräunlichgrau mit schwärzlichem Mittelmond, Postmediane und subterminalem Schattenband. Von Mondy (Sajan-Gebirge).
- sajana.* **P. sajana** *Tshetv.* (12 h) steht ebenfalls der *tecta* nahe. Vflgl weißlich aschgrau, spärlich rotbräunlich bestreut, das Mittelfeld dichter rotbraun bestäubt herausgehoben, darin vor und zwischen den großen weißlichen Makeln die Zelle tief schwarzbraun ausgefüllt; beide Querlinien schwach, doppelt, hinter der äußeren schwarzweiße Aderstriche; die Lage der Wellenlinie wird angedeutet durch schwarze Pfeilflecken am Vrd, in der Mitte und über dem Tornus. Saum und Fransen etwas mehr rotbräunlich mit schwärzlichen Saummonden. Vflgl hellbraun, in der Basalhälfte etwas dunkler mit Mittelmond, Postmediane und Subterminale; zwischen letzterer und der schwärzlichen Saumlinie ist das Saumfeld weißlicher. Sajan-Gebiet.
- amathusia.* **P. amathusia** *O. B.-H.* (12 h) ist nach CORTI nicht identisch mit voriger; größer und robuster, viel mehr rotbraun bestäubt, die Ringmakel schräger, die Nierenmakel auf der breit weißlichen Mediana lang nach innen ausgezogen, die Zapfenmakel länger und spitzer. Hflgl gleichmäßig dunkler braun. Von Munku Sardyk (Sajan).
- amatoria.* **P. amatoria** *Corti* ined. (12 h) ist ebenfalls sehr ähnlich, so groß wie *sajana*, aber viel gleichmäßiger rotbraun, sonst gezeichnet wie *amathusia*, doch sind die Querlinien nicht so scharf gezähnt, die Nierenmakel ist nicht so stark nach innen vorgezogen, das Mittelfeld ist breiter, die Zapfenmakel ganz verloschen; hauptsächlich unterscheidend ist ein schwarzbrauner Wurzelstrahl. Hflgl gleichmäßig sehr hell bräunlich. Von den Baikal-Bergen. Type in Coll. CORTI.
- wockeï.* **P. wockei** *Möschl.* (= *scropulana* *Morr.*) (Bd. 3, S. 50). Daß die Art mit *westermanni* *Stgr.* nichts zu tun hat, ist bereits auf S. 29 dieses Supplementes auseinandergesetzt; die Abbildung 11 b bezieht sich demnach auf *scropulana* (nicht *scopulana*) *Morr.*, eine amerikanische Art. Wir geben jetzt (12 h) ein gutes Bild der echten *wockeï* nach einem Stück vom Sajan (Tunkun). Vflgl rötlichbraun, Vrd und Wurzelfeld licht veilgrau bestäubt, ebenso die Ringmakel und die Mediana, die Nierenmakel mehr rötlichbraun, der Zellgrund vor und zwischen den Makeln tief schwarzbraun; basal unter der Mediana ein schwacher schwarzer Wurzelstrahl, Querlinien doppelt, die vordere fast gerade und senkrecht, die hintere gezähnt; die helle Wellenlinie ist einwärts dunkel angelegt. Hflgl licht graubräunlich mit Mittelmond, Postmediane und sehr breitem dunklem Saumband.
- tundrana.* Sajan. — **tundrana** *A. B.-H.* sind Stücke vom Sajan und Ala tau mit gleichmäßiger bräunlicher Färbung ohne veilgraue Bestäubung.
- desiderata.* **P. desiderata** *Corti* ined. (12 i) ist recht ähnlich gezeichnet wie *wockeï*, aber kleiner, schmal- und spitzflügeliger und in der Grundfarbe licht graubraun, ganz ohne den rotbraunen und veilgrauen Ton. Die Querlinien sind nicht doppelt, sehr schwach, auf den abgewandten Seiten weißlich angelegt, die vordere wellig, nicht gerade. Das Hflglsaumband ist schmaler. Ebenfalls vom Sajan (Tunkun). Type in Coll. CORTI.
- veruta.* **P. veruta** *Corti* ined. (12 i) ist gezeichnet wie *desiderata*, aber in der Farbe gleicht sie der *wockeï*, sofort durch stärker sägezahnige Fühler des ♂ mit starken Wimperbüscheln zu trennen. Die Ringmakel ist dreieckig, oben offen in den gleich gefärbten Vrd auslaufend, die Nierenmakel ist viel schmaler als bei den Verwandten, vor ihr läuft deutlich ein Mittelschatten zum Ird; hintere Querlinie nur sehr schwach gezähnt, doppelt, der innere Anteil rotbraun, der äußere ein graues Schattenband; Wellenlinie schwächer als bei beiden vorigen. Hflgl dunkler braun, sonst ebenso, aber die Postmediane unter der Zelle stärker geeckt; Fransen ockerrötlich. Munku Sardyk (Sajan). Type in Coll. CORTI.
- helenae.* **P. helenae** *Corti* ined. (12 i) gleicht sehr der *veruta*, ist aber ganz matt graubraun, ohne alle rotbraunen und veilgrauen Töne, auch die tiefdunkle Zellausfüllung vor und zwischen den Makeln fehlt völlig, dagegen ist der Mittelschatten deutlicher. Alles übrige stimmt überein, daher möglicherweise nur eine blasse eintönige Form der vorigen Art. Sajan-Berge. Type in Coll. CORTI.
- nolens.* **P. nolens** *Corti* ined. (12 i) gehört noch in die gleiche Gruppe und ähnelt wohl am meisten der *tecta*; licht rotbraun, das Mittelfeld kaum dunkler, die es einfassenden Querlinien einfach, dick schwarz, wellig gezähnt; die kleinen Makeln in geschwärzter Zelle; die Wellenlinie einwärts schmal schwärzlich verdunkelt;

auf dem Saum kaum sichtbar dunklere Saummonde. Hflgl fast ebenso dunkel wie die Vflgl, Bogenlinien und Saumbeschattung fehlend, Fransen etwas heller. Schawyr (Tannuola-Gebirge). Type in Coll. CORTI.

P. senescens Stgr. (Bd. 3, S. 37, Taf. 8 b) schließt sich vielleicht am zwanglosesten noch dieser Gruppe *senescens*. an, namentlich die Form *semota* erinnert stark an die vorhergehenden Arten. Das Bild im Hauptband ist nicht gut, wird deshalb (12 i) wiederholt. Die Art, über die CORTI einiges veröffentlicht hat, ist ganz außerordentlich veränderlich, so daß fast kein Stück dem anderen gleicht. Aus diesem Grunde ist CORTI für Streichung der Form — **senilis** Stgr. (12 i) eingetreten; ich möchte aber doch lieber den Namen für extrem helle Stücke bei- *senilis*. behalten wissen. — **semota** Corti (12 k) macht einen größeren, breitflügeligeren Eindruck, hat mehr dunkel- *semota*. graue, bleierne Grundfarbe, mit schwarzen Schuppen bestreut; Nierenmakel schwärzlich ausgefüllt, Ringmakel bleigrau mit schwarzen Schuppen; Mittelfeld am Ird verdunkelt. Die Fühler tragen etwas kürzere Kammzähne als bei *senescens*, aber der Genitalapparat ist nicht wesentlich verschieden. Vom Sajan beschrieben.

P. kungessi Alph. (Bd. 3, S. 37) (12 k) ist möglicherweise nicht artlich verschieden, da der Fühlerbau *kungessi*. derselbe ist und der Genitalapparat auch außerordentlich ähnlich ist, aber die Vflgl sind zeichnungslos kreideweiß. Die Hflgl sind viel dunkler als die vorderen.

P. colorata Corti ined. (12 k). Eine außerordentlich schöne Art, die in der Zeichnung nahe Anklänge *colorata*. an die *amathusia*-Verwandten zeigt und deshalb hier untergebracht werden soll. Kopf und Halskragen mehr oder weniger weiß, Thorax rotbraun. Vflgl bräunlich moosgrün, die Ausfüllung der doppelten Querlinien und die Makelsäume weiß, alle 3 Makeln rotbraun ausgefüllt, dazwischen die Zelle geschwärzt; vor der Postmedianen läuft ein schwarzer gezackter Mittelschatten; Wellenlinie wie bei den Verwandten mit den gleichen Pfeilflecken davor. Hflgl rein weiß, nur auf den Adern und dem Saum sehr schmal braun. Von Tibet. Type in Coll. CORTI.

P. erschoffi Stgr. (Bd. 3, S. 41, Taf. 8 l) wird als der *senescens* verhältnismäßig nahestehend, vielleicht *erschoffi*. am besten auch hier eingereiht. Da das Bild nicht genügt, wird (12 a) ein besseres gebracht.

P. sublima Kozh. wird von CORTI auch noch in die Nähe von *wockeii* und *sajana* gestellt. Körper und *sublima*. Vflgl hellgrau, die vordere Querlinie fehlt, eine dunkelgraue Mittellinie bildet in der Flügelmitte einen rechten Winkel; hintere Querlinie undeutlich, gezackt, auf dem Saum kleine schwarze Halbmondchen; die Ringmakel fehlt ganz, die Nierenmakel wird durch einen verwaschenen, nicht begrenzten dunklen Fleck gebildet; die Zelle ist vor der Nierenmakel sehr hell, grauweiß, in Keilform scharf schwarz begrenzt. Hflgl hellgrau mit dunkleren Adern und Mondfleck. Flügelspannung: 33 mm. Sajan-Gebirge.

31. Gattung: **Eurois** Hbn.

E. prasina F. (Bd. 3, S. 60, Taf. 14 a). Diese sehr veränderliche Art, bei der kaum ein Stück dem anderen *prasina*. gleicht, hat für die vielen Farbenabstufungen, außer den im Hauptband genannten Formen, natürlich Namen bekommen. So ist — **viridior** Spul. eine lebhaft moosgrün übergossene Form, — **olivacea** Lenz dagegen eine *viridior*. gelblich aufgehellte. — **obscura** Lenz sind sehr dunkle Stücke, wohl Uebergänge zu *suffusa* Tutt. — **vittata** *olivacea*. *obscura*. *vittata*. *medioni-* *gra*. **nigra** Lenz dürfte dasselbe sein.

E. virens Btlr. (Bd. 3, S. 60, Taf. 14 a). Die Abbildung ist sehr mäßig; wird deshalb nach einem schönen *virens*. Stück der Sammlung CORTI besser gebracht. (14 a).

E. magnifica Moore (Bd. 11, S. 63, Taf. 8 e), die aus Sikkim bekannt war und im indoaustralischen *magnifica*. Teil gut abgebildet ist, scheint auch auf paläarktischem Boden gefangen zu sein, denn CORTI führt sie in seiner Liste auf. Sie sieht der *virens* sehr ähnlich, unterscheidet sich vorwiegend durch tiefroten Ird und Saum hinter der Subterminallinie und mehr bronzebraune Hflgl. Ist vielleicht nicht gute Art, sondern nur Subspecies der vorigen.

E. occulta L. (Bd. 3, S. 53, Taf. 11 g) findet nach CORTI hier ihren richtigen Platz, wo sie ja auch *occulta*. von den früheren Autoren abgehandelt wurde. Zu der Form — **implicata** Lef. (10 e) ist zu sagen, daß sie *implicata*. keinesfalls mit *passetii* zusammenfällt. Wir haben Gelegenheit, die Type der *implicata* aus der OBERTHÜR- schen Sammlung abbilden zu können. Danach handelt es sich um eine graue Form mit etwas verloschener Zeichnung, die gar nicht sehr von der gewöhnlichen Form abweicht. Sie fällt auch ziemlich zusammen mit — **grisea** Hannemann, die ebenfalls eine eintönig graue Form darstellt. — **pallida** Spul. ist eine noch hellere, *grisea*. *pallida*. zugleich kleinere Form mit schmalen, weißlichen Vflgln ohne Braun und mit verschwommener Vflgl-Zeichnung, in der Farbe etwa der *Apl. nebulosa* entsprechend. Diese Form kommt vorwiegend in Estland vor. Den Gegensatz bildet — **passetii** Th.-Mieg., die die schwarze Form darstellt, mit mehr oder weniger weiß *passetii*. ausgefüllten Querlinien. Diese Form kommt überall unter der Stammart vor und wurde besonders von Wiesbadener Sammlern in prachtvollen Stücken gezogen. — **roseovirgata** Dhl. Namentlich unter diesen dunklen *roseovir-* *gata*. Formen kommen Stücke vor mit rosaroter Uebergießung im Postmedianfeld, zuweilen in Form von Flecken,

die aber nur bei frischen Exemplaren sichtbar sind und rasch verblassen. DANNEHL beschrieb sie vorwiegend aus Schlesien, PETERSEN meldet ihr Vorkommen aus Estland. — ab. **rectangularis** *Stephan* ist auf ein aberratives Stück gegründet, bei dem der hintere Querstreif unter dem Vrd unter rechtem Winkel geknickt ist; sonst ist das Stück sehr hell, die Ringmakel sehr groß, die Antemediane undeutlich; aus dem Glatzer Gebirge. — **fumea** f. n. (10 e) ist eine interessante Rasse aus dem Ili-Gebiet, verhältnismäßig klein und schmalflügelig, aschgrau, mit rußbräunlich verdunkeltem Basal- und Saumfeld, in letzterem mit helleren Adern und schwärzlichen Pfeilstrichen vor der Wellenlinie. Auch die Hflgl sind viel heller. Type in Coll. DRAUDT. — **tibetica** f. n. (10 e) nenne ich eine sehr ausgeprägte Subspecies, sehr groß und breitflügelig, sehr eintönig rauchgrau gefärbt mit ganz verloschener Querzeichnung, nur die 3 großen hellen Makeln treten im verdunkelten Diskus deutlicher hervor, sowie 3 besonders starke schwarze Pfeilstriche in der oberen Subterminalhälfte. Hflgl sehr gleichmäßig braungrau mit weißen Fransen. Tibet; Type in Coll. CORTI.

32. Gattung: **Cerastis** Fr.

- C. leucographa** *Schiff.* (Bd. 3, S. 60, Taf. 14 b). Das Bild ist wenig erkennbar, wir geben deshalb (12 l) eine bessere Abbildung dieser sehr weit verbreiteten Art. Sie liegt mir z. B. von Sutschanski-Rudnik vor.
- C. pallescens* *Btlr.* (Bd. 3, S. 60, Taf. 14 b). Das Bild ist gut.
- C. caelebs** *Stgr.* (Bd. 3, S. 60, Taf. 14 b). Das Bild ist nicht zu erkennen, wir geben deshalb (12 l) eine gute Abbildung.
- C. rubricosa* *F.* (Bd. 3, S. 60, Taf. 14 b) — **norwegica** *Strd.* bezieht sich auf kleine (Flügelspannung: 32 mm) Stücke von schwarzgrauer Grundfarbe ohne rotbraune Beimischung, mit sehr deutlicher Ringmakel. — Aus dem nördlichen Norwegen.
- C. coryphaea* *Pglr.* (Bd. 3, S. 61, Taf. 14 c).
- C. sobrina** *Bsd.* (Bd. 3, S. 61, Taf. 14 c). Bei dieser Art hat CORTI bemerkt, daß sie keine *Cerastis* sei, sondern mit der folgenden eher zur Gattung *Lycophotia* *Hb.* gehöre. Da wir die Angehörigen dieser bei der Sammelgattung *Rhyacia* untergebracht haben, lassen wir sie zunächst doch hier stehen. — **confina** *Kozh.* unterscheidet sich von der typischen *sobrina* dadurch, daß die sonst undeutliche Querlinien- und Makelzeichnung hier fein, aber sehr deutlich durch schwarze Striche angegeben ist. In der Tajga des Bezirks Minussinsk. Vielleicht doch eine gute Art.
- C. witzenmanni** *Stndfs.* (Bd. 3, S. 150, Taf. 36 i). Da eine ganze Anzahl von Stücken dieser Art Dornen an den Hinterschienen aufweist, wird diese im Hauptband zu *Spudaea*, wo sie ja auch gar nicht hinpaßt, gezogene Art nach CORTIS Vorgang jetzt hier untergebracht. Außerordentlich veränderlich im Farbenton. Eine sehr hell ockergraue Form mit grünlichem Ton ist — **olivina** *Trti.* Von Blidah (Algerien) beschrieben. — **plumbina** *Trti.* ist aschgrau, am Saum etwas weinrötlich. — **vinosa** *Obth.* (12 l) ist eine dunkel ockerrote Form von Algier und den Ostpyrenäen. — **griseivinosa** *Rothsch.* ist eine ganz dunkelgraue, weinrot übergossene Form. — **nigrolimbata** *Obth.* von Marokko hat geschwärzte Fransen. Diese Art hat eine ganz außerordentlich große Verbreitung von Südost-Frankreich durch Spanien und im ganzen westlichen Nord-Afrika.

33. Gattung: **Orthosia** Tr.

- O. caecimacula** *Schiff.* (Bd. 3, S. 61, Taf. 14 c) — **rhaeticaria** *Dhl.* ist eine besonders große Form aus dem Etschtal mit mehr oder weniger geschwundenen Binden und anderen Zeichnungselementen, daher mit glatteren und reineren Flügeln; die ♀♀ meist verdunkelt, schwarzbraun mit violetterem Ton. — **marsicaria** *Dhl.* sind im Gegensatz dazu verhältnismäßig kleine, schlanke, schmalflügelige Stücke, die ♂♂ fast milchweiß mit gelbgrauem Anflug, die ♀♀ etwas düsterer mit bräunlich übergossenen Hflgl. Aus den Abruzzen.
- O. senex* *Guen.* (Bd. 3, S. 61, Taf. 14 d) — ab. **fumosa** *Bankes* sind geschwärzte Stücke aus England (Dorset). — **typhoea** *Trti.* ist eine etwas ähnliche, aber dunkel aschgraue Form mit violetterem Ton, mit nicht braunen, sondern schwarzen Zeichnungen, die Hflgl am Saum schmal verdunkelt. Aetnagebiet von Sizilien.
- **monticola** *Dhl.* ist die Rasse der höheren südlichen Abruzzen, klein und breitflügelig, hell blaugrau, dunkel beschuppt, stark schwarzgrau gezeichnet. — **medioitalica** *Dhl.* ist im Gegensatz dazu groß, sehr hell weißgrau mit gelbem Einschlag mit schwachen, verwischten Zeichnungen und gelblichen Makeln. Aus der römischen Campagna, Albaner- und Sabinerberge.

O. indiana *Guen.* (Bd. 3, S. 61, Taf. 14 e).

- O. parvispina** *Tshetv.* (12 l) ist keine *Athaumasta*, sieht der *A. cortex* zwar ähnlich, ist aber eine ganz sichere Agrotide mit sehr stark bedornen Hintertibien. Vflgl hell gelblichgrau, schwarz bestreut, mit kurzem unterbrochenem schwarzem Wurzelstrahl. Querlinien doppelt; namentlich die hintere stark gezähnt, etwas

heller ausgefüllt, Makeln hell, groß, fein schwarz umzogen; Wellenlinie hell, mit deutlichem „W“ in der Mitte, einwärts schwarzbraun beschattet; Fransen gescheckt. Hflgl hell mit Mittelmond, gezackter Postmediane und breit beschattetem Subterminalband. Vom Sajangebiet; Chingan; Prov. Tschili.

34. Gattung: **Mythimna** Tr.

M. acetosellae Schiff. (Bd. 3, S. 62, Taf. 14 f) — **conspersa** Dhl. sind rötliche, dicht schwarzbraun bestreute, daher rötlich schwarzgrau erscheinende Stücke von Süd-Tirol. — ab. **deleta** Dhl. bezieht sich auf alle Farbenformen, bei denen die Fleckreihe im Außenfeld fehlt. — **grisea** Dhl. ist eine seltene graue, schwarz bestreute Form. Südliche Alpen. — **pallida** Dhl. sind sehr helle weißlich-grauosa Stücke mit hellrosa Hflgl mit manchmal nur angedeuteter Zeichnung, als Rasse in den mittelitalienischen Gebirgen, als seltene Form auch in Süd-Tirol (Terlan, Lana). — **vorbroditi** Wehrli ist ein aberratives Stück, klein mit gerundeterer Flügelform, fehlendem äußerem Querstreifen, die äußere Punktreihe zu einer Querlinie zusammengefloßen. Hflgl nur mit Subterminale. Schweiz (Arlesheim).

M. oxalina Hbn. (Bd. 3, S. 62, Taf. 14 e) — **rosea** Dhl. sind ganz hell, grauosa gefärbte Stücke mit gewässerten Hflgl. — **rufescens** Schaw. heißt eine mehr rote Form, — **obscurata** Dhl. dagegen eine dunkel schiefergraue, mit meist noch stärker verdunkeltem Mittelfeld. — **privata** Dhl. sind einfarbige Stücke, bei denen Linie und Fleckreihe im Außenfeld vollkommen fehlen; diese Formen alle hauptsächlich von Südtirol. — **unipuncta** Kiefer ist ein Uebergang zu *privata* mit noch einem erhaltenen Punkt. — **nigriuscula** Krul. ist eine in der Schwärzung noch über *obscurata* hinausgehende Form.

35. Gattung: **Hypoxestia** Hmps.

H. dilatata Btlr. (Bd. 3, S. 62, Taf. 14 f).

H. fuscostigma Brem. (Bd. 3, S. 62, Taf. 14 f).

H. ohtaniensis Mats. ähnelt der *Cerastis sobrina*; Vflgl rötlichbraun, mit feinen welligen Querlinien, die vordere und die hintere doppelt, hell ausgefüllt, der äußere Anteil punktförmig; Ringmakel verloschen, oben und unten offen, zwischen ihr und der undeutlichen Nierenmakel mit viereckigem bräunlichem Fleck; in der unteren Zellecke mit schwärzlichbraunem Fleck; Wellenlinie hell, am Vrd innen mit dunklem Fleck; Saumfeld heller, Fransen rötlichbraun. Hflgl braungrau, basal und am Ird heller. Flügelspannung: 34 mm. Sachalin, im August.

H. sachalinensis Mats. ist voriger nahe verwandt, aber mehr gelblichbraun; eine doppelte Basale nur am Vrd sichtbar, mit schwarzem Punkt an der Zellbasis; Antemediane doppelt, mit schwarzer Verdickung an der Stelle der Zapfenmakel; Ringmakel groß, rund, Nierenmakel verdunkelt, am unteren Ende geschwärzt und beiderseits hell gesäumt, von ihr zieht eine fast gerade Mittellinie zum Ird; hintere Querlinie wie bei voriger; die hellere Wellenlinie hat innen am Vrd 2 schwarze Fleckchen; Saumfeld dunkler, mit schwarzen Saummonden; an der Fransenbasis eine helle Linie. Hflgl dunkelgrau, basal aufgehellt, mit dunklem Mittelfleck. Flügelspannung: 34—39 mm. Süd-Sachalin, im August. — **rikovskensis** Mats. unterscheidet sich vom Typus durch nicht verdunkelte Nierenmakel und durch Fehlen der 2 schwarzen Fleckchen am oberen Ende der Wellenlinie. Von Nord-Sachalin.

H. nyiwonis Mats. steht der *sachalinensis* sehr nahe, hat aber schmälere, rotbraune Vflgl mit schräger verlaufender und einfacher Antemediane, kleinere Ringmakel mit dunklem Kern, verloschene hellere Nierenmakel, die doppelte Postmediane auf 4 deutlich geeckt; die helle Submarginale ist schmal, auf Ader 2 etwas ausgebogen, innen ohne schwarze Pfeilfleckchen am Vrd. Scheitel und Palpen rotbraun. Flügelspannung: 35 mm. Nord-Sachalin.

36. Gattung: **Naenia** Stph.

N. typica L. (Bd. 3, S. 62, Taf. 14 g) — **claricolor** Schaw. ist eine sehr stark aufgehellte, ockergelbliche Form, mit breit und stark hellgelb gezeichneten Adern und Makelumrandungen; nur der dreieckige Fleck im Basalfeld, die Flecke beiderseits der Makeln und vor dem Apex sind dunkler. Von Albarracin. — **contaminatoides** Schaw. ist das Gegenstück dazu, viel dunkler, Adern und Querlinien sichtbar, aber nicht heller; die Grundfarbe ist braun, schwärzlich gezeichnet, die Makeln äußerst fein hellgelb umzogen. Der folgenden *contaminata* recht ähnlich. Von Mostar beschrieben.

N. contaminata Wkr. (Bd. 3, S. 62, Taf. 14 g).

37. Gattung: **Epilecta** Hbn.

E. linogrisea Schiff. (Bd. 3, S. 62, Taf. 14 g). Das Bild ist etwas zu eintönig grau, namentlich frische Stücke sind wunderschön grünlichweiß und violettgrau gemischt auf den Vflgl.

E. accipiter Fldr. (Bd. 3, S. 63, Taf. 14 h).

38. Gattung: **Triphaena** Hbn.

Dr. CORTI hat in Berichtigung einiger Irrtümer L. W. KOZHANTSCHIKOVs in einer ausgezeichneten Arbeit (Mitt. Münch. Ent. Ges. 18, p. 53, 1928) nachgewiesen, daß man die von WARREN zu *Rhyacia* gestellten Arten *pronuba*, *comes* und *orbona* nach unseren heutigen Kenntnissen nicht von *fimbria* und Verwandten trennen darf. Sie werden deshalb jetzt hier an ihrer richtigeren Stelle gebracht.

T. efflorescens Btlr. (Bd. 3, S. 63, Taf. 14 h).

T. semiherbida Wkr. (Bd. 3, S. 63, Taf. 14 h).

nuba. *T. pronuba* L. (Bd. 3, S. 42, Taf. 9 e) — **nuba** Kaiser heißt die gleichmäßig gelbgraue bis ockerbraune Form mit ganz verwaschener Zeichnung, nur die Nierenmakel ist dunkler gekernt. Die Hflgl sind weniger *pallida.* tiefgelb, der schwarze Rand ist schmal. — **pallida** Kaiser ist eine sehr zart hellgraue Aberration, die Vflgl *denigrata.* fein aber deutlich gezeichnet, die Hflgl sind ganz mattgelb, die schwarze Außenbinde hellgrau. — ab. **denigrata** Schultz heißt die seltene Aberration, bei der die schwarze Randbinde der Hflgl ganz oder bis auf Spuren *decolorata.* verschwunden ist. Von Kufstein beschrieben. — **decolorata** Trti., 4 Jahre später beschrieben, dürfte dasselbe sein, doch sind hier die Vflgl etwas heller als bei normalen *pronuba*. Vom Modenesischen Appenin beschrieben, in Coll. SOHN-Rethel auch von Rom. — *cracoviensis* Prüffer ist eine durch Einwirkung von Chemikalien erzielte Aberration ohne Namensberechtigung.

jago. *T. fimbria* L. (Bd. 3, S. 63, Taf. 14 i). — ab. **jago** Cath. ist ein Stück mit kaffeebraunen statt gelben *nigrescens.* Hflgln und ebensolchem Hlb, im übrigen zur Form *solani* gehörig. — **nigrescens** Busse ist eine geschwärzte Form, aus Braunschweig beschrieben. Ähnliche dunkle Formen, in verschiedenen Färbungstönungen sind: *obscura.* — **obscura** Lenz, von Herrsching; ebendaher stammt — **variegata** Lenz, sehr kontrastreiche Stücke mit weiß- *variegata.* lichem Saumfeld, dunklem Mittelfeld und tiefdunkler Nierenmakel.

caliginosa. *T. interjecta* Hbn. (Bd. 3, S. 63, Taf. 15 a) — **caliginosa** Schaw. ist eine von Lovrana, Fiume beschriebene Rasse mit lichtbraunen Vflgln, die sehr fein gezeichnet sind. Hflgl hellgelb mit nur halb so breiter Saumbinde, ohne Mittelpunkt und Wurzelstrahlen.

obscura. *T. janthina* Schiff. (Bd. 3, S. 63, Taf. 15 a) — **obscura** Culet bezeichnet stark verdunkelte Stücke. — *algerica.* **algerica** Obth. ist eine kleinere, gedrungene Rasse mit stärker blaugrau getönten Vflgln. Algier. — **intermedia** *intermedia.* Rothsch. ist eine Uebergangsform dazu von Tunis.

haywardi. **T. haywardi** Tams, als *Lycophotia* beschrieben, gehört zweifellos hierher. Die bunteste Art, die an *Calymnia achatina* Btlr. (Bd. 2, S. 231, Taf. 47 h) erinnert. Vflgl zimtrötlich bis rotbraun mit mahagonirotten Linien und Querschatten, erstere mit weißen, rötlichgelben und grauen Schuppen auf den abgewandten Seiten begrenzt und dadurch schärfer contrastierend. Die Makeln rosarötlich, weiß geringt und mahagonirot umzogen, die Nierenmakel noch dunkler gekernt, beide Querlinien unregelmäßig wellig; das einwärts verdunkelte gezähnte Subterminalband außen hell gelbrötlich begrenzt, das Saumfeld dahinter besonders auf den Adern aschgrau bestäubt; hinter der roten Saumlinie sind die Fransen zwischen den Adern gelbrötlich durchschnitten. Hflgl orange- oder tief chromgelb mit sehr breitem braunschwarzem Saumband, das zwei tiefe Einbuchtungen vor dem Analwinkel und in der Mitte aufweist; Fransen hell orangegelb. Hlb isabellgelb. Thorax rotbraun, gelb und rot gemischt. Flügelspannung: 33–36 mm. Cypern, im Juni und Juli; nach einer brieflichen Notiz von N. J. KUSNEZOV an CORTI in 3 Exemplaren von ersterem auch in der Krim gefangen.

T. atlantica Warr. (Bd. 3, S. 42, Taf. 9 f).

T. orbona Hufn. (Bd. 3, S. 42, Taf. 9 d). Von Aberrationen ist eine der Form *denigrata* von *pronuba* *non marginata.* entsprechende Form — **non marginata** Luc. (= *demarginata* Schultz) benannt worden, erstere aus der Vendée, letztere von Hannover beschrieben; hier fehlt auf den Hflgln das schwarze Saumband ganz oder bis auf Spuren. *attenuata* Warr. (Bd. 3, S. 42) ist ein Uebergang dazu. Zu *nigra* Tutt, die eine melanotische schottische Form ist, tritt — *nigra* Pieszeck als aberrative Festlandsform von Mödling als Synonym. Eine sehr große und breit- *robusta.* flügelige Rasse von robusterem Körperbau fliegt in der Cyrenaika, — **robusta** Trti. Das Gelb der Hflgl neigt mehr zu Orange, das Saumband ist verwaschener und weniger tief schwarz, der schwarze Mittelmond neigt *olivacea.* zum Verlöschen. — **olivacea** Trti. ist eine auf den Vflgln olivgrün übergossene Form dazu, entsprechend der Form *solani* von *fimbria*. Die Synonymie ist z. T. unrichtig bei dieser Art. Bei *subsequa* muß es Schiff. nec *Esp.* heißen, nicht umgekehrt, *comes* ist zu entfernen und hat als gültiger Name für die folgende Art einzutreten; ebenso ist *pronuba minor* zu streichen.

comes. **T. comes** Tr. hat statt „*subsequa*“ (Bd. 3, S. 42, Taf. 9 c) einzutreten, letztere als Synonym mit dem Autor *Esp. nec Schiff.*, nicht umgekehrt! Dazu kommen als Synonyma: *pronuba minor* Vill., *orbona* F. nec *Hufn.* Ferner gehören hierher als Formen: *adsequa* Tr., *prosequa* Tr. und *brigensis* Sp., die in Bd. 3 fälschlich zu *orbona* gezogen wurden. Dagegen sind *consequa* Hbn. und *sarmata* Rbr. herauszunehmen und zu *orbona* zu *corsatra.* stellen. — **corsatra** Schaw. ist eine korsische Aberration, Vflgl gleichförmig tiefschwarz, Seidenglänzend mit

einem Stich ins Veilfarbene, nur die Makelumrandung und die Postmediane sind etwas lichter angedeutet; auch die Hflglbinde ist tiefer schwarz. Col de vergio.

39. Gattung: **Eueretagrotis** *Smith.*

E. patricia *Stgr.* (Bd. 3, S. 64, Taf. 15 b).

E. agathina *Dup.* (Bd. 3, S. 64, Taf. 15 b) — **turonica** *Culot* (13 a) ist eine recht große, bunt und kontrast- *turonica.*
reich gefärbte und gezeichnete französische Form. — **rosea** *Tutt* (13 a) sind sehr helle, rosa übergossene Stücke *rosea.*
aus England. Die schwärzliche *scopariae* können wir 13 a nach einem schönen Stück aus dem Elsaß abbilden.

40. Gattung: **Rhynchagrotis** *Smith.*

Rh. chardinyi *Bsd.* (Bd. 3, S. 64, Taf. 15 b). Die im Hauptband genannten Stücke mit weißem Vrd *chardinyi.*
und Makelsäumen sind als — **fuchsii** *Wendl.* beschrieben. Die für die vielen unbedeutenden Farbänderungen *fuchsii.*
gegebenen Namen: — **brunnea** *Zölln.* für sattbraune, — **rubra** *Zölln.* für stärker rotbraune, — **albida** *Zölln.* *brunnea.*
für helle, weißlich gezeichnete Stücke, dürften entbehrlich sein. Stücke mit schwärzlich berauchten Hflgl'n *rubra.*
sind — **melanos** *Zölln.* Eine weitere Aberration ist — **babylonica** *V. Schultz* benannt worden; hier sind Ring- *albida.*
und Nierenmakel verschwunden, von letzterer ist nur der äußere Rand sichtbar, vom oberen und vom unteren *melanos.*
Ende desselben gehen basalwärts 2 Linien ab, die sich wurzelwärts von der Ringmakel in spitzem Winkel tref- *babylonica.*
fen. — **weissi** *Du Bois* endlich sind Stücke, bei denen sich die saftbraune Tönung des Mittelschattens am *weissi.*
Hinterrand, den Vflgl bis zur Mitte ausfüllend, bis zur Wurzel ausdehnt. Die Art ist in den letzten Jahren in Ost-
preußen stellenweise sehr häufig aufgetreten. Die erwachsene Raupe ist graubraun mit weißen Dorsalen und
Subdorsalen und breitem etwas rötlich getöntem Seitenstreif. Sie lebt polyphag an niederen Pflanzen.

41. Gattung: **Isochlora** *Stgr.*

I. maxima *Stgr.* (Bd. 3, S. 64, Taf. 15 b) — **maculata** *A. B.-H.* (13 a) unterscheidet sich von der Stamm- *maculata.*
form durch einen weißen Mondfleck am Zellschluß, außerdem ist der Saum der Hflgl breiter weiß. Aus dem
Juldus-Gebiet.

I. yarkenda *A. B.-H.* steht der *albivitta* *Alph.* (Bd. 3, S. 64, Taf. 15 d) nahe, unterscheidet sich aber ohne *yarkenda.*
weiteres durch das Fehlen des weißen Wurzelstriches; die grüne Vflglfarbe ist gesättigter grün; Vrd, Nieren-
makel und eine kleiner Punkt dahinter sind rein weiß, auch die Hflgl sind reiner weiß. Flügelspannung: 40 mm.
Yarkend (Mustag-ata).

I. longivitta *Pglr.* und *leuconeura* *Pglr.* (Bd. 3, S. 65) werden auf Tafel 13 a abgebildet.

42. Gattung: **Actinotia** *Hbn.*

A. hyperici *Schiff.* (Bd. 3, S. 65, Taf. 15 d) — **dilutior** *Wgnr.* hat als früher beschrieben für *laetior* *Warr.* *dilutior.*
einzutreten, welche letztere synonym wird. ZERNY hat festgestellt, daß der Name nur für die ♂♂ Geltung
hat, die ♀♀ sind normal dunkel. — **alba** *Ribbe* sind dazugehörige Stücke mit zeichnungslos weißlich aufgehellter *alba.*
Außenrandshälfte der Vflgl. — **brunnescens** *Ribbe* hat von der Nierenmakel aus einen breiten gelbbraunen Wisch *brunnesc-*
nach dem Außenrande zu. — ab. **nigra** *Ribbe* besitzt einen großen schwarzen dreieckigen Irdsfleck der Vflgl, *cens.*
indem das Schwarz des Makelpfeilstiches, des Außenrandpfeilstiches und das unter der Makel gelegene *nigra.*
Schwarz zu einem dreieckigen Fleck zusammenfließt. Alle diese Formen aus Spanien beschrieben; *dilutior*
bzw. *laetior* kommen aber in ganz gleicher Form auch in Klein-Asien vor. — **quietior** *Dhl.* ist eine südtiroler *quietior.*
Form, bei der alle rötlichen Töne im Vflgl durch graue ersetzt sind, alle Zeichnungen matt erscheinen und die
Hflgl mehr schwarzgrau werden; die Makeln sind gewöhnlich etwas verkleinert, das Wurzelfeld ist vom Vrd
her dunkel übergossen. — ab. **siegenfeldi** *Schaw.* ist eine sehr stark verdunkelte Form, auch das Saumfeld ist *siegenfeldi.*
dunkelgrau und nicht braun, die Wellenlinie fehlt. Von Mostar.

42a. Gattung: **Auchmis** *Hbn.*

A. comma *Schiff.* (Bd. 3, S. 509, Taf. 75 1) — **obscura** *Schwing.* betrifft stark verdunkelte Stücke. — *obscura.*
andalusica *Ribbe* ist das Gegenstück aus Spanien, mehr eintönig weißgraue Stücke, meist ohne den schwarzen *andalusica.*
Wurzelstrich, ebenso sind die schwärzlichen Keilflecken, die schräg vom Apex herunterziehen, nur schwach
oder kaum vorhanden.

46. Gattung: **Blepharita** *Hmps.*

- ussuriensis.* *B. amica* *Tr.* (Bd. 3, S. 66, Taf. 15 e) — **ussuriensis** *Shelj.* ist eine größere Rasse mit intensiv rotbraunen Vflgl. und helleren, mehr rötlichgrauen Hflgl. Diese ostasiatische Rasse ist stark von den westlicheren Stücken verschieden. Vom Süd-Ussuri (Sutschan).
- leuconota.* **B. leuconota** *H.-S.* (= *stigmatica* *Gn.*) (14 c) ist im Hauptband ausgelassen worden. HAMPSON hat sie in die Gattung *Anyltus* gestellt, neuerdings wird die Art z. B. von ZERNY in die Gattung *Blepharita* gesetzt, wo sie mir auch besser hinzupassen scheint. Vflgl. graubräunlich mit rötlichem Ton bis rotbraun, basal unter der Zelle mit langem starkem schwarzem Wurzelstrahl; Querlinien gezähnt, auf den abgewandten Seiten weißlich angelegt; Ringmakel etwas schräg oval, Nierenmakel in der äußeren Hälfte breit weiß; vor der gezackten Wellenlinie in der Mitte einige Pfeilflecken, Saumfeld stark verdunkelt mit Ausnahme der Mitte: beide Querlinien sind auf der Submedianfalte mehr oder weniger deutlich schwarz verbunden. Hflgl. weißlich mit Mittelfleck, angedeuteter Postmedianer und subterminaler Aderverdunkelung, beim ♀ stärker beraucht.
- trisignata.* Südrußland, Armenien, Kleinasien, Syrien. — **trisignata** *Mén.* kann ich nach den mir vorliegenden Stücken nicht für verschieden ansehen, vielleicht sind sie etwas lebhafter rotbraun, das Weiß der Nierenmakel etwas eingeschränkt. Pontus, Taurus bis Fergana. Bei — **immaculata** *Schaw.* ist die Nierenmakel nicht weiß, sondern braun. Von Haifa (Syrien) beschrieben.
- nasamoniensis.* **B. nasamoniensis** *Trti.* (14 c) steht der vorigen außerordentlich nahe, hat aber im männlichen Geschlecht wesentlich längere Kammzähne und viel stärker verdunkelte graubraune Hflgl.; die Vflgl. sind tiefer rotbraun gefärbt mit karmin Ton etwa wie bei *Eumichtis perphyrea* *Esp.*, die rein weiß hervorstechende Nierenmakel ist kleiner, die schwarze Verbindung zwischen Zapfenmakel und hinterem Querstreif ist viel breiter, ein Rechteck. Die übrige Zeichnung stimmt völlig mit *leuconota* überein. 2—3 starke Dornen an der Außenseite der Hinterschienen sind sehr deutlich vorhanden. Aus der Cyrenaica. Gleich fast genau einer hellen *solieri*, der aber die Schienendornen fehlen.

Schlüssel

Zum leichteren Auffinden der in Band 3 und dem Supplementband vergleichsweise behandelten Arten.

	Band 3	Supplementband		Band 3	Supplementband
	Seite	Seite		Seite	Seite
accipiter	63	89	bonza	47	62
acetosellae	62	88	brunnea (Euxoa)	24	45
acuminifera	28	25	brunnea (Rhyacia)	45	76
adumbrata	28	32	brunneago	59	84
aequicuspis	36	56	brunnescens	56	76
agalma	48	61			
agathina	64	91	caelebs	60	88
ala	55	66	caecimacula	61	88
alaina	51	67	canariensis	28	28
albifurca	48	61	candelarum	52	72
albipennis	45	63	candelisequa	54	73
albuncula	59	85	candida	55	67
alpestris	54	73	capnistis	48	60
alpigena	27	48	caradrinoides	55	66
alpicola	36	74	carthalina	24	24
amica	66	91	castanea	39	81
amoena	34	38	cecilia	57	62
anachoreta	50	81	celebrata	34	58
anarmodia	26	51	celsicola	35	55
antiqua	58	83	centralis	31	37
aquilina	32	26	chaldaica	53	64
arenosa (Euxoa)	33	43	chalybeata	57	62
arenosa (Hermonassa)	57	62	characteristica	26	46
argillacea	58	80	chardinyi	64	91
armena (= deserta!)	28	26	chretieni	25	24
ashworthii	52	72	christophi	27	25
asella	51	71	cinerea	27	48
atlantica	42	90	cissigma	38	63
aucta	49	69	clara	34	59
augur	49	82	clarivena	39	63
			clauda	29	42
baetica	24	43	clava	57	62
baja	44	77	c-nigrum	43	79
basigramma	33	37	cognita	28	66
basistriga	46	76	collina	47	65
bifurca	25	48	comma	509	91
bipartita	51	82	confinis	49	69
birivia	29	31	confusa (subconspicua)	29	36
bogdanovi	28	38	consanguinea	44	79
bombycia	25	47	consignata	57	62

	Band 3	Supplementband		Band 3	Supplementband
	Seite	Seite		Seite	Seite
conspicua	31	28	forcipula	35	55
constanti	30	53	forficula	35	66
contaminata	62	89	fugax	55	66
coraxa	36	74	funkei	53	72
corticea	26	44	fuscisignata	58	83
coryphaea	61	88	fuscostigma	62	89
cos	31	30			
costaestriga	44	63	gaurax	54	64
coturnicola	37	80	gelida	59	85
crassa	24	45	glarcosa	39	63
cucuna	30	69	glaucscens	35	56
culminicola	30	28	glis	49	70
cuprea	50	81	golickei	24	45
cuprina	42	31	graslini	36	43
cursoria	30	29	griseivena	47	76
cursoriodes	29	73	griseocens	29	66
dahlia	46	74	hadjina	55	66
decolor	58	72	hahni	54	60
decora	29	31	haifae	35	95
decorans	40	31	hastifera	27	24
decorata	30	31	haverkampfi	29	26
decussa	34	61	helvetina	51	68
defessa	51	72	hemispherica	26	28
defuncta	54	73	heringi	29	30
degenerata	43	79	herrich-schaefferi	37	74
degeniata	54	73	hilaris	31	41
denticulata	53	75	homicida	29	26
deparca	37	75	homochroma	40	77
deplanata	48	61	honesta	33	62
deplorata	49	81	humigena	28	26
depuncta	44	76	hyperborea	36	73
descripta	39	26	hyperici	65	91
deserta	28	50			
desertorum	41	50	ignara	34	59
destituta	40	78	ignobilis	52	95
devota	55	65	impexa	29	37
dewitzi	47	77	improba	35	55
dicyx	39	82	incognita	34	41
difficilis	34	73	indiana	61	88
digna	38	81	infantilis	37	74
dilatata	62	89	informis	33	50
diplogramma	52	68	insignata	54	64
dirempta	24	43	interjecta	63	90
dissoluta	48	59	intolerabilis	31	32
distinguenda	27	25	intracta	33	38
ditrapezium	44	79	islandica	33	35
dulcis	43	79	isochroma	51	77
duosigna	33	50			
			janthina	63	90
efflorescens	63	90	junctimacula	40	56
electra	55	66	junonia	51	67
elegans	53	72	juldussi	50	82
eminens	53	72	juvenis	48	60
emolliens	28	25			
endogaea	26	48	karschi	43	35
enixa	31	28	kenteana	47	65
eremicola	34	57	kermesina	41	78
erschoffi	41	87	kirghisa	48	57
eruta	32	33	koeppeni	58	93
erythrina	53	72	kollari	44	64
eugramma	47	50	kolymae	38	95
exacta	35	56	kungessi	37	87
exclamationis	34	49			
exoleta	39	63	lactabilis	59	84
exusta	45	77	laetifica	52	67
			lamentanda	40	76
faceta	38	95	lazarotensis	24	43
fallax	33	34	lapidosa	52	38
farinosa	41	50	larixia	53	72
fatidica	25	47	lasciva	50	82
fennica	47	82	lasserrei	24	54
festiva	39	76	lata	24	45
fidelis	44	74	latens	52	66
fimbriola	56	58	leacna	40	38
fimbria	63	90	lcederci	52	70
finitima	57	62	leucocyma	60	85
fissa	28	41	leucogaster	44	79
flammatra	43	64	leucographa	60	88
flavibrunnea	46	76	leuconeura	64	91
flavina	41	52	lidia	33	39
foeda	32	30	linogrisea	62	89

	Band 3 Seite	Supplementband Seite		Band 3 Seite	Supplementband Seite
longivitta	64	91	polygona	57	62
lorezi	40	78	polygonides	28	33
lucens	49	81	pontica	44	64
lucernea	51	71	porphyrea	41	73
lucipeta	51	72	praecox	56	82
lunata	57	62	praecurrens	56	82
luperinoides	50	81	prasina	60	87
lutescens	38	53	privigna	33	37
			proleuca	27	28
maculata	58	83	pronuba	42	90
mandarina	43	79	propitia	59	84
mandarinella	45	77	proterva	51	68
marcens	29	27	psammia	40	70
marcida	34	77	psammoda	40	53
margaritacea	54	64	pudica	56	59
matritensis	24	54	pulverea	55	80
maxima	64	91	punicea	45	77
melancholica	47	61	puta	28	51
melanura	48	57	putris	49	80
messaouda	36	54			
militaris	41	73	quadrangula	52	70
miniago	58	83			
modesta	50	80	rattus	52	70
moechilla	29	69	ravida	49	70
moerens	48	60	rectangula	48	59
molothina	38	81	recussa	32	28
multangula	48	59	refulgens	43	79
multicuspis	35	56	renigera	55	65
multifida	54	73	rhomboidea	45	80
mus	52	70	ripae	41	50
musculus	50	70	robiginosa	29	30
musiva	39	63	robusta	25	47
musivula	43	79	romanovi	39	53
mustelina	31	36	rossica	33	36
			rubi	45	78
nebula	46	77	rubicilia	46	76
nictymerina	40	70	rubricosa	60	88
nigricans	30	32	ruficauda	46	46
nili	31	50	rugifrons	24	23
nivisparsa	64	61	ruta	26	45
nyctopis	31	32			
			sabuletorum	32	30
obelisca	27	28	sabulosa	25	47
oberthüri	33	35	sareptana	47	61
obesa (Euxoa)	24	46	saucia	53	72
obesa (Nyssocnemis)	56	62	scytha	24	46
obliterata	59	84	seditiosa	31	73
obuncula	45	77	segetis	25	43
occulta	53	87	seliginis	32	33
ocellina	54	73	semiherbida	63	90
ochreago	58	83	semna	48	61
olivascens	37	75	senescens	37	86
ononensis	50	82	senex	61	88
opipara	32	34	senna	50	81
opisoleuca	34	69	serraticornis	38	53
orbona	42	90	sibirica	49	38
oreas	56	67	sigma	45	79
orplnina	45	77	signifera	35	56
oxalina	62	89	sikkima	40	78
			similis	40	70
pachnobides	39	76	simplonia	30	52
pallescens (Euxoa)	25	64	simulans	52	70
pallescens (Cerastis)	60	88	simulatrix	51	71
pallidifrons	28	66	sincera	59	84
pallidula	57	62	singularis	34	59
pancta	37	74	sobrina	61	88
panda	38	81	solida	33	69
parnassiphila	29	31	sollers	55	67
parvula	37	74	sordescens	54	61
patricia	64	90	spania	43	63
patula	26	45	speciosa	59	84
peperida	34	59	spinifera	27	52
perigrapha	38	81	spissilinea	35	73
petersi	41	78	squalida	49	68
photophila	55	66	squalorum	49	57
pieretti	24	54	stabulorum	49	70
plana	38	63	stentzi	42	79
plecta	44	79	stictica	37	75
plumbea	52	64	straminea	37	74
poecila	55	67	stridula	50	81
poliochroa	58	80	stupenda	43	79
poliogramma	47	80	suavis	51	67

	Band 3	Supplementband		Band 3	Supplementband
	Seite	Seite		Seite	Seite
subcorticea	38	63	turbans	35	56
subdecora	29	70	typica	62	89
submolesta	28	73	umbrifera	56	58
subplumbea	52	68	umbrosa	45	80
subpurpurea	44	79	unctus	24	54
subrosea	36	63	undosa	63	62
subsequa (= comes)	42	90	unicolor	57	83
suecica	57	83	vallesiaca	55	57
sulcifera	33	34	vega	59	85
tamerlana	53	64	velata	36	63
tarda	46	77	verecunda	34	59
tecta	39	85	vestigialis	36	47
tenuis	40	78	vidua	43	79
thapsina	40	71	viguraea	29	73
tibetana	28	66	violetta	51	68
tincta	47	76	virens	60	87
tokionis	38	45	vitta	33	29
toxistigma	54	56	vittata	37	74
transiens	54	73	westermanni	50	29
triangularis	43	63	wiskotti	51	71
triangulum	44	79	witzemanni	150	88
trifida	25	73	wockeii	50	86
trifurca	26	47	xanthiodes	33	59
trifurcula	26	47	xanthographa	46	80
trigonica	47	64	xestiodes	58	83
tristis	33	36	ypsilon	37	43
tritici	32	33	zeituna	55	66
truculenta	54	56			
trux	30	51			
turatii	26	49			

Berichtigungen:

- S. 25, Zeile 19 von oben ist für: *distincta* Corti (nec Stgr.!) *perdistincta* Zerny zu schreiben.
- S. 73, Zeile 6 von unten ist *nyctopis* zu streichen, als versehentlich doppelt aufgeführt (vgl. S. 32).
- S. 73, Zeile 4 von unten ist *seditiosa* ebenfalls zu streichen, ist Synonym zu *incognita* (vgl. S. 51).
- S. 77, Zeile 8 von unten ist die versehentlich zweimal gebrachte *olivascens* Hmps. zu streichen (vgl. S. 75).
- S. 87, Zeile 11 von unten ist zu *implicata* als Synonym: *puncticosta* Zett. (teste Nordström) hinzuzufügen.

Nachträge:

S. 50 hinter *A. ripae* füge zu:

A. haifae Stgr. (Bd. 3, S. 35). Die Art ist CORTI zweifelhaft geblieben, er möchte in ihr nur eine Form *haifae* der veränderlichen *desertorum* sehen.

S. 66 hinter *Rh. latens* füge hinzu:

Rh. ignobilis Stgr. (Bd. 3, S. 52) bleibt unklar, nach CORTI ist die Type nicht in der STAUDINGER-*ignobilis*. Sammlung, ist aber doch bei den Typen-Fotos in Iris 36, Taf. 11, Fig. 14 abgebildet! Am besten wäre sie in der Nähe von *latens* einzuschieben, mit der STAUDINGER sie verglichen hat. *Ignobilis* Hmps. soll = *asella* Pglr. sein!

S. 76 hinter *Rh. pachnobides* füge zu:

Rh. kolymae Herz (Bd. 3, S. 38).

S. 86 hinter *P. sajana* Tshetv. füge hinzu:

P. fennoscandica Clayhills. Eine der *sajana* sehr nahe, aber der folgenden *amathusia* noch ähnlichere *fennoscandica*. Art. Vflgl mit aschgrauem Wurzel- und Saumfeld mit dunkler grauem oder graubraunem Mittelfeld mit

deutlichem Mittelschatten; Makeln und die helle Mediana wie auf unserem Bild von *amathusia* (12 h); die hintere Querlinie zeigt stärkere und längere Zacken; vor der Wellenlinie zwischen 4 und 6 ein dunklerer Schattenfleck, die bei den anderen Arten subapical und anal gelegenen Fleckchen fehlen hier. Hflgl grau mit graubraunen Fransen und schwachen Mittel- und Subterminallinien. Palpen kürzer als bei *sajana*. Flügelspannung: 34—36 mm. Nord-Finland und nördlichstes Schweden (Enontekiö und Fischerhalbinsel).

S. 88 hinter *C. leucographa* Schiff. füge hinzu:

faceta. **P. faceta** Tr. (Bd. 3, S. 38, Taf. 8 c, d). Diese Art findet hier ihren natürlicheren Platz als bei der betr. *Rhyacia*-Gruppe des Hauptbandes.

4. Unterfamilie: **Hadeninae**.

1. Gattung: **Barathra** Hbn.

andalusica. *B. brassicae* L. (Bd. 3, S. 67, Taf. 15 e). — Zu den Formen: **andalusica** Stgr. und **decolorata** Stgr. ist zu bemerken, daß sie in allen nur denkbaren Uebergängen neben der Stammform sowohl in Italien als in Zentral-Asien fliegen, dort also nur vorherrschende Formen, nicht die ausschließlichen Rassen darstellen. Wir bilden aus den mir vorliegenden Serien aus der Sammlung SOHN-RETHEL ein charakteristisches Paar (14 a) ab, da die Abbildung der *andalusica* (als „straminea“, Taf. 15 f) nicht gut getroffen ist. Auch DRAESECKE meldet aus der STÖTZNERSCHEN Ausbeute von Szetschwan neben typischer *brassicae*, von europäischen Stücken nicht zu unterscheiden. die *decolorata* und PETERSEN aus Livland der letzteren Form nahe Stücke.

2. Gattung: **Discestra** Hmps.

vaciva. **D. vaciva** Pglr. (= *eremistis* Pglr. ab. 1 Hmps.) (Bd. 3, S. 67) (14 a) ist nicht, wie im Hauptband angegeben, eine Form der *eremistis* Pglr., sondern gute Art, die schon äußerlich durch kurz sägezahnige, büschelig bewimperte Fühler beim ♂ von dem ♂ der *eremistis*, das glattschäftige, kurz bewimperte Fühler hat, abweicht. Sie ist kleiner, die Färbung heller und grauer, nicht so bräunlich, die äußere Mittellinie dichter an die Nierenmakel herantretend; die Hflgl mit dunklem Mittelfleck. Vom Ili-Gebiet. Wir bilden eine Cotype aus der Sammlung PÜNGELER (Berliner Museum) ab.

strobilacci. **D. strobilacei** Dumont. Vflgl hell ockerrosa, am Vrd braun und weiß gefleckt; die Basale nur am Vrd und unter der Zelle sichtbar. auch die Antemediane nur am Vrd; hintere Querlinie wenig scharf, gezähnt, etwas heller angelegt; Subterminale breit, buchtig, auf den Adern scharf gezähnt, außen weiß gesäumt, dahinter eine Reihe weit getrennter Saummöndchen; Fransen bräunlich gescheckt; Ringmakel klein, elliptisch oder eckig, rosaweiß, fein schwarz bezeichnet, die Nierenmakel groß, unten graubraun, an den inneren Ecken mit 2 weißen Fleckchen, oben offen, sonst schwarz umzogen; Zapfenmakel klein, dreieckig, dunkelbraun, hell ausgefüllt. Hflgl weiß mit bräunlichem Diskalfleck und Saumband, auf dem Saum braune Möndchen, Fransen weiß. Flügelspannung: 29—35 mm. Tunis (Tozeur) und Algier (Biskra), im Juli. — Das Ei ist weiß mit etwa 60 Rippen, von denen 12 die Micropylarzone erreichen. Raupe vorn verdünnt, am vorletzten Ring erhöht, jung bläulichgrün, erwachsen hellgelblich mit rötlichen Subdorsalflecken und Schräglinien nach der Dorsale zu. Sie lebt an *Halocnemum strobilaceum*, bei Tage versteckt, im Mai und verpuppt sich in festem Sandgehäuse.

vassilini. **D. vassilini** O.-B.H. (14 a). Vflgl aschgrau, sämtliche Zeichnungen schwach, Nieren- und Zapfenmakel schwach umrandet, die Ringmakel ein heller runder Fleck ohne Umrandung; Postmediane deutlich, scharf gezackt, die Subterminale nur schwach angedeutet. Hflgl grauweiß, an der Wurzel aufgehellt. Kopf und Thorax aschgrau. Fühler mit kurzen deutlichen Wimperbüscheln, die Tarsen schwarz geringt. Flügelspannung: 31 mm. Nach 1 ♂ von Elisabethpol (Transkaukasus).

4. Gattung: **Scotogramma** Smith.

zermatten- *sis*. *S. trifolii* Rott. (Bd. 3, S. 68, Taf. 15 g). Zermatter Stücke halte ich für eine gute Rasse: — **zermatten-** **sis** f. nov. sie zeigen in Reihen neben mitteldeutschen Stücken einen etwas gestreckteren Bau, schrägeren Außenrand, weichere graue Grundfarbe, glattere Beschuppung, nicht so unruhig grobschuppig, die Querlinien fast ausgelöscht. — **farkasii** Tr. bilden wir (14 a) nochmals ab; sie bildet in Syrmien, Irkutsk und Ussuri die vorherrschende Rasse; charakteristisch ist das hellere Subterminalfeld und der helle Splitterfleck zwischen Ring- und Zapfenmakel bis zur Postmediane. — f. **brunnescens** Heydem. ist eine dunkle Küstenform Schleswig-Holsteins, mit Neigung zur Verdunkelung der Vflgl durch Bestreuung mit grauen und graubraunen Schuppen, vor allem im Saumband vor der Wellenlinie und in der Flügelmitte. Bei extrem verdunkelten Stücken von

Amrum entsteht durch die tief graubraunen Vflgl mit scharf gelbweiß sich abhebender Wellenlinie eine oberflächliche Aehnlichkeit mit *dissimilis*; das Saumfeld ist vor der Wellenlinie reiner braun, dahinter zum Saum sehr dunkel schiefergrau wie die untere Nierenmakelhälfte. Ganz gleiche, also bestimmt dieser Form zuzurechnende Stücke liegen mir aber jetzt auch aus Bulgarien vor, nur ist hier gewöhnlich der Raum vor der Wellenlinie noch ausgesprochener rostbraun gegen das schiefergraue Saumfeld. — subsp. **cinnamomina** *Rothsch.* *cinnamomina*. (14 b). Alle Algierstücke sind mehr zimtrosa getönt und weniger grau als Europäer, aber im allgemeinen auch sehr veränderlich in Größe und Schärfe der Zeichnung. Die Raupe lebt an *Peganum harmala*, bei Tag tief im Sande versteckt; das Seitenband ist rosa, beiderseits weiß gesäumt, schmaler als bei *trifolii*; sie ist im Januar erwachsen, der Falter erscheint im März. Auch in der Cyrenaica festgestellt und aus Sardinien (Aritzo) gemeldet. — Ob **fruticosae** *Dumont* konspezifisch ist, muß noch festgestellt werden; der Stirnvorsprung ist hier weniger ausgesprochen; kleiner und mehr ockerrosa gefärbt, die Linien feiner und klarer braunschwarz, die Hflgl mit breitem braunem Saumband. Die Raupe lebt nur an *Salsola fruticosa*. Tunis (Tozeur).

S. chimaera *Rothsch.* unterscheidet sich von der ähnlichen *cinnamomina* durch bedeutendere Größe und schmalere Flügelform, lebhaft hell zimtgraue Farbe, sehr große runde Nierenmakel und ein schwärzliches Submarginalband auf dem Vflgl, Hflgladern alle scharf schwarzgrau. Flügelspannung: 43 mm. Nach 1 ♂ von Ain Sefra (Algerien), im März. *chimaera*.

S. ghigii *Trti.* steht der Beschreibung nach zwischen *sodae* und *stigmosa*, etwas heller als erstere, aber schmutziger grau als *stigmosa* in der Grundfarbe, in der Zeichnung sehr ähnlich den genannten, aber die Ringmakel ist ein dicker weißer runder Punkt und die Nierenmakel, die sich sonst wenig abhebt, auf der proximalen Seite scharf weiß begrenzt; Saumfeld kaum verdunkelt mit undeutlicher Wellenlinie; das dunkle Präapicalfleckchen, das beide andere Arten besitzen, fehlt und die beiden Querlinien sind wenig sichtbar; Zapfenmakel klein und kurz. Hflgl weiß wie bei *stigmosa* mit breitem dunklem Saumband und angelegter Mittellinie. Halskragen ohne schwarze Linie. Flügelspannung: 30 mm. Derna (Cyrenaika). *ghigii*.

S. marmorosa *Bkh.* (Bd. 3, S. 68, Taf. 15 h) — **obscura** *Hoffm.* sind dunkle Stücke aus Steiermark, der *microdon* sehr nahe. — **dalmatina** *Schwing.* steht ebenfalls *microdon* nahe, ist jedoch kleiner, viel eintöniger, namentlich ist das W-Zeichen der Wellenlinie und die Pfeilstriche viel undeutlicher. Hflgl nur im äußeren Drittel dunkler. Dalmatien. *obscura*, *dalmatina*.

S. implexa *Hbn.* (Bd. 3, S. 68, Taf. 15 k). Da das Bild vollkommen unkenntlich ist, Kopie einer Kopie, geben wir (14 b) ein gutes Bild nach einem Stück von Aflou aus der Sammlung PÜNGELER dieser in Algerien weit verbreiteten Art; bei Lambessa z. B. ist die Art von April bis Juni gemein; von FRITZ WAGNER auch in Anatolien festgestellt. *implexa*.

S. schawyra *O. B.-H.* (14 b) ist hinter *dianthi* (Bd. 3, S. 68, Taf. 15 h) einzureihen; kleiner als genannte Art; Vflgl Grundfarbe braungrau, die braune Zapfenmakel hebt sich deutlich ab; Ringmakel weiß, die Nierenmakel bräunlich, nicht gleichmäßig umzogen, die beiden Querstreifen doppelt angelegt; Fransen braun gescheckt. Hflgl schmutzig grau mit dunklem Außenrand. Flügelspannung: 30 mm. Tannuola-Gebirge: Schawyr, aus 2500 m Höhe, im Juni. *schawyra*.

S. pugnax *Hbn.* hat als gültiger Name für *treitschkei* *Bsd.* (Bd. 3, S. 68, Taf. 18 a) einzutreten. Da das Bild im Hauptband gar keine Vorstellung dieser der *trifolii* und *marmorosa* sehr ähnlichen Art geben kann, bringen wir (14 b) ein besseres Bild. Eintöniger in der Farbe als *marmorosa*, die Hflglfransen stets braun angefliegen, bei *marmorosa* gelbweiß. Im Genitalapparat sehr verschieden von *trifolii* und nicht damit zu vereinigen. Eine sehr weit verbreitete Art; außer in Süd-Frankreich häufig von Marokko bis Algier und Tunis, hier nur von September bis November gefunden, in Algier fast das ganze Jahr. Nach VORBRODT auch in der Schweiz; in der PÜNGELER-Sammlung auch von Spanien — dabei ein aberratives, viel dunkleres, schwärzliches Stück —, Portugal, Sarafschan und Issyk-Kul! Als Lokalrasse ist — **petricolor** *Trti.* beschrieben mit reiner aschgrauer Grundfarbe ohne den bräunlichen Ton der Stammform. Aus dem Modenesischen Apennin, im Juli. *pugnax*, *petricolor*.

S. sodae *Rmbr.* (Bd. 3, S. 68, Taf. 15 h) bilden wir nochmals (14 b) besser ab. — subsp. **rosacea** *Rothsch.* (14 b) sind die durchweg mehr rosa getönten und meist kleineren Stücke aus Algerien und Tunis, vom März bis Juni. *rosacea*.

S. salicorniae *Dumont* ist so groß wie *sodae* und ebenso gezeichnet, aber die Vflgl sind weiß mit schärferen und klareren Zeichnungen, die Nierenmakel breiter und weniger hoch, braungrau, oben weiß aufgehellt, hinten dunkler, schwarz umzogen, oben offen; Ringmakel dem Grunde gleich, schwarz umzogen, näher der Nierenmakel als bei *sodae*, dazwischen ist der Grund rein weiß; Zapfenmakel klarer und größer als bei *sodae*; Linien schwach, die hintere der Nierenmakel näher, außen rosaweiß angelegt, die kastanienbraune Subterminale ist außen ebenfalls weiß, zwischen Adern 6—3 3 braune Pfeilflecke; vor der schwarzbraunen Saumlinie liegt eine weiße Linie, die sich am Apex und Tornus fleckig verbreitert; Fransen braun und weiß gescheckt. Hflgl rein weiß, im Saumfeld bräunlich bestreut und mit rotbrauner Saumlinie; Fransen weiß

- raselaini*. oder schwach rosa. — **raselaini** *Dumont* hat rosa getönte Grundfarbe mit größeren und dunkleren Makeln, fast schwarzer Zapfenmakel; am Saum stehen nur zwischen 4 und 6 2 Pfeilflecke; beim ♀ sind die Hflgl gebräunt. Tozeur, im April. — Die Raupe ist hellgrün mit undeutlicher Dorsale, mit weißem Seitenstreif, der in der Mitte jeden Ringes rot gefleckt ist; Brustfüße rotbraun. Sie lebt im Mai mit der Raupe von *sodae* zusammen an *Salicornia fruticosa*.
- pieta*. **S. picta** *Trti.* gehört zur Gruppe der *pugnax*. Vflgl mit hell gelblicher, schwach rosig getönter Grundfarbe mit scharfen dunkelbraunen Zeichnungen; die kleine längliche Ringmakel braun umzogen, die große Nierenmakel in der Distalhälfte verdunkelt, viereckig, die übrigen Zeichnungen ähnlich wie bei *trifolii-cinnamomina*; die Saumlinie besteht aus tiefschwarzen Mündchen; Fransen in der proximalen Hälfte von der Grundfarbe, in der distalen weiß und braun gescheckt, beide Hälften durch eine braune Linie geteilt. Hflgl dunkel braungrau mit einer helleren Postmedianbinde; Fransen weißlich. Tobruk (Cyrenaika); März.
- stigmosa*. **S. stigmosa** *Christ.* (Bd. 3, S. 68, Taf. 15 h). Die Art wurde von FRITZ WAGNER aus Anatolien, von CARADJA auch aus der Dobrudscha (Silberküste) gemeldet; letzteres mir freundlichst zugeeignete Stück bilden wir (14 c) ab. In coll. PÜNGELER befindet sich ein Stück aus Mauretanien mit fast grauweißer Grundfarbe mit schwach gelblichem Ton, das sich im Aussehen anatolischen Stücken nähert, mit sehr schwacher Zeichnung; der normalerweise stark vortretende schwarze Fleck hinter der Nierenmakel ist hier ganz hell sandbräunlich; die Beschuppung ist glatter.
- brassicina*. **S. brassicina** *sp. n.* (14 c). Diese seinerzeit HAMPSON vorgelegene neue Art wurde von ihm als *Scotogramma* „near *trifolii*“ bezeichnet; äußerlich sieht sie auch in Form und Größe der *B. brassicae* sehr ähnlich; weicher und glatter beschuppt, aschgrau, nicht so unruhig; beide Querlinien sehr schwach angedeutet, die Nierenmakel außen mehr konkav, unten außen weiß ausgefüllt; charakteristisch ist die ganz gerade dem Saum parallel verlaufende Subterminale ohne „W“, die schwach gelblich gefärbt ist; am Saum helle gelbliche Zwischenadernmündchen, außen etwas dunkler angelegt. Hflgl staubgrau. Westlicher Altai. Type in der PÜNGELER-Sammlung, Berliner Museum.
- armata*. **S. armata** *Stgr.* (Bd. 3, S. 68, Taf. 18 a). Da das Bild wenig kenntlich, bilden wir die Art (14 d) nochmals ab.
- isoloma*. **S. isoloma** *Pglr.* (Bd. 3, S. 69, Taf. 18 a) ist auf dem Bild nicht zu erkennen, wir bilden daher diese bisher nur nach der Type bekannte Art (14 d) nochmals ab.

6. Gattung: **Polia** *Tr.*

- cana*. *nevadensis*. **P. proxima** *Hbn.* (Bd. 3, S. 69, Taf. 16 a). Für die Form — **cana** *Ev.* von Petropolis ist charakteristisch, daß Basal- und Subterminalfeld fast zeichnungslos blaß lilagrau sind. — **nevadensis** *Reisser* (14 d) ist größer, nicht unter 17 mm Flügelspannung; hell aschgrau, das Mittelfeld nicht verdunkelt; roströtliche Einsprengungen finden sich längs des Wurzelstrahls, zwischen den Makeln und besonders in einem viereckigen Fleck unter der Nierenmakel zwischen Zapfenmakel und hinterer Querlinie, meist liegen solche Fleckchen auch an der Wellenlinie. Hflgl hell grauweiß. Aus der Sierra Nevada.
- helvetica*. **P. serratilinea** *Tr.* (Bd. 3, S. 70, Taf. 16 c). — **helvetica** *Schaw.* (14 d) ist im Durchschnitt etwas größer, dunkler und mehr olivgrau, weniger unruhig grobschuppig, die Subterminale meist viel schwächer, die ganze Zeichnung verloschener und verschwommener; bei manchen Stücken hebt sich manchmal ein dunkleres Mittelfeld heraus; die weißen oder weißlichgrauen Aufhellungen der österreichischen Stücke fehlen bis auf die weißen Nierenmakelpunkte. Zermatt, Simplon, Martigny. Ural-Stücke sind noch dunkler und mehr bläulichgrau, ähnlich sind Stücke von Unterösterreich (Pottschach). — **heinrichi** *Schaw.* von Digne als Rasse beschrieben sieht doch mehr aberrativ aus; heller grau mit ungezeichnet lichtgrauem äußerem Vflgldrittel, Subterminale und Pfeilflecke fehlen ganz, so daß eigentlich nur die Postmediane und die Makelzeichnungen schärfer gezeichnet übrig bleiben. — **kowatschevi** *Dren.* ist eine größere, dunkler aschgraue Rasse aus Bulgarien, ohne gelblichen Ton, stark und scharf gezeichnet, der doppelte weiße Fleck in der Nierenmakel scharf herausgehoben.
- spalax*. **P. spalax** *Alph.* (Bd. 3, S. 70, Taf. 18 b). Das Bild ist unkenntlich, deshalb bilden wir die schöne Art, die der vorigen offensichtlich sehr nahesteht, aber zweifellos gute Art ist, (14 d) nochmals ab.
- desquamata*. **P. desquamata** *Filipj.* wird von ihrem Autor der Analogie der Genitalorgane nach in die Nähe der beiden vorigen gebracht. Flglform wie bei *spalax*, Apex etwas mehr vorgezogen. Vflgl grau mit sehr undeutlichen und verschwommenen hellgrauen Zeichnungen, vordere Querlinie, wenn überhaupt sichtbar, etwas gezackt, die hintere macht in der Mitte eine wurzelwärts gerichtete Biegung, das Mittelfeld in der unteren Hälfte verschmälert; die gezackte Wellenlinie heller als die Grundfarbe; Makeln nur ganz schwach angedeutet; Fransen weißlich mit dunkler Teilungslinie, die Enden etwas dunkler besprengt. Hflgl eintönig grau, kaum dunkler als die Vflgl, Flglspannung: 39—44 mm. Pamir; Kaschgar.
- roborovskii*. **P. roborovskii** *Filipj.* ist der vorigen nächstverwandt. Etwas kleiner, die Vflgl weniger gestreckt, die Farbe wie bei *desquamata*, auch die Zeichnungen ganz verwaschen und undeutlich, an Stelle des Mittelschattens am Vrd ein dunkler Wisch; die hintere Querlinie ist in der unteren Hälfte weniger stark wurzel-

wärts verschoben, die Wellenlinie deutlicher, der Saum stärker gewellt, Fransen mit 2 Teilungslinien. Flügelspannung: 37—41 mm. Nordwestlich vom Kuku-Noor (Nan-shan, Ulan Bulak).

P. conspicua A. B.-H. (14 e), ein sehr eigentümliches, großes Tier, das äußerlich mit *Crym. maillardi* *conspicua* verglichen wird. Vflgl grauschwarz, etwas weißlich gemischt; basale und antemediane Querlinie weißlich, die hintere regelmäßig geschwungen mit feinen scharfen, zackigen Bogen, die sich auf den Rippen saumwärts spitz verlängern; Wellenlinie weißlich, innen von schwarzen Pfeilflecken begrenzt; Ringmakel sehr klein, grau, fein schwarz umrandet, Nierenmakel wie bei *maillardi*, Zapfenmakel fein schwarz umzogen; vor den scharf weiß gescheckten Fransen schwarze Saummöndchen. Hflgl grauschwarz mit dunklerer Saumbinde und schmaler Postmedianer. Fransen außen rein weiß. Nach 1 ♂ aus dem Sajan-Gebiet. Vielleicht besser zu *Aplecta* neben *tiefi* zu stellen.

P. peregrina Tr. (Bd. 3, S. 70, Taf. 16 c), die besonders in der Flügelform im Hauptband auf dem Bild *peregrina* nicht gut getroffen ist, wird (14 e) abgebildet. Auch aus Algerien (Tebessa) erwähnt.

P. atlas A. E. Prout wird als der *contigua* nahe beschrieben, hat aber kürzere und breitere Flügelform, *atlas* ist aber vielleicht auch mit *dentina* verwandt. Vorderkörper grau mit braunen Einsprengungen. Vflgl licht rötlichgelb, grau bestäubt, besonders hinter der Wellenlinie, mit verdunkeltem Mittelfeld, etwa wie bei *contigua*, und schwarzem gebogenem Wurzelstrich; Antemedianfeld dunkler beschattet; vordere Querlinie doppelt, schräger als bei *contigua*, der innere Anteil schwach, der äußere zwischen den Adern schwarz; Ringmakel schmaler und schräger gestellt, auch die Nierenmakel ist schmaler, Zapfenmakel scharf schwarz umzogen mit kleinerem hellem Zahnfleck dahinter; die hintere Querlinie stellenweise 3fach; Wellenlinie wie bei *contigua* mit scharfem, aber nicht bis zum Saum reichendem W. Hflgl kräftig schwarzbraun bestäubt. Nach 1 ♀ von Tenfecht (Marokko), Ende April.

P. contigua Schiff. (Bd. 3, S. 71, Taf. 16 d). Der Name *w-latinum* *Hufn.* wird von PÜNGELER auf *contigua* bezogen und bezeichnet Stücke mit sehr hell zeichnungslosem Basal- und Subterminalfeld, ebenso gefärbt ist das Irdsdrittel zwischen beiden. HAMPSON bezieht dagegen die Namen *w-latinum* von *Hufn.* und *Esp.* beide auf *genistae*. Auf diese Unstimmigkeiten sei hier nur, ohne Stellung dazu zu nehmen, hingewiesen; vielleicht ergibt sich daraus ein Anstoß zu genauerer Nachprüfung. — **dives** *Haw.*, im Hauptband als Synonym *dives* geführt, möchte ich als Form auffassen, die hellere Grundfärbung mit fast weißer Querbinde hinter der Postmedianen verbindet. — **contiguella** *Krul.* von Wjatka ist eine dunklere, mehr graue Form, der *Polia altaica* *contiguella* ähnlich. — **decolor** A. B.-H. bezeichnet wesentlich heller und weit mehr grau gemischte Stücke vom Juldus-Gebiet; auch die Hflgl sind viel heller. Die Einführung des Namens — **spuleri** *Wnukowsky* für *amurensis* *Spul.* ist unnötig, da die Begründung damit, daß es bereits in der Gattung eine *amurensis* *Stgr.* von *aliena* gibt, für Rassenbezeichnungen nicht gelten kann.

P. monotona A. B.-H. (14 e) steht der *altaica* (Bd. 3, S. 71, Taf. 16 f) nahe, ist aber kleiner; Grundfarbe dunkelgrau bis bläulichschwarz, mit helleren und dunkleren Schatten, während *altaica* rötlicher ist und gestrecktere Flügelform besitzt. Hflgl dunkler als bei *altaica*; die Zeichnungsanlage stimmt sonst überein. Flügelspannung: 39—40 mm. Sajan-Gebiet. *monotona*.

P. adustaeoides *Draes.* sieht der *Crino adusta* sehr ähnlich. Vflgl dunkelbraun, beide Querlinien doppelt, dunkel, heller ausgefüllt; Ring- und Nierenmakel schwarzgrau, fein schwarz umzogen, letztere oben mit einem rahmgelben, unten außen mit 2 weißen Punkten; Zapfenmakel breit und kurz, ebenfalls schwarz umzogen; Vrd dunkel gefleckt; das breite helle Postmedianfeld ist dunkel bestreut, die undeutliche Subterminale mit kurzem W, das den Außenrand nicht erreicht, innen dunkel beschattet; vor den dunklen Fransen mit heller Basallinie eine schwarze Saumlinie. Hflgl gelbbraun, dunkler geädert, mit dunkelbraunem Saum. Tatsienlu. *adustaeoides*.

P. abikonis *Mats.* (14 e) sieht der Abbildung nach ersichtlich der *genistae* am ähnlichsten, hat aber viel *abikonis* längere und schmalere Vflgl, diese grau, basal unter der Mediana mit schwarzem Strich; die schwarze Antemediane auf der Submedianfalte stark nach außen gebogen, einwärts weißgrau angelegt; die Zelle breit schwarzbraun verdunkelt; die große ovale Ringmakel grauweiß, schwarz umzogen, die Nierenmakel kleiner, gelbbraun gekernt, außen offen; unterhalb der Makeln verbindet ein breiter schwarzer Fleck beide Querlinien; die Postmedianer verloschen, weißlich ausgefüllt, nur hinter dem eben genannten Fleck deutlich, der Subterminalraum unter Ader 4 bleigrau; das Saumfeld hinter der gezähnten Wellenlinie wie bei *genistae*, aber viel dunkler; vor schwarzen Saummönden grauweiße; Fransen gelblich mit dunkler Mittellinie; am Apex ein großer weißlicher Fleck. Flügelspannung: 45 mm. Honshu (Japan), April.

P. dissimilis *Knoch* (Bd. 3, S. 71, Taf. 16 f). — **errata** *Gn.* ist eine größere, hellere, mehr graugelbliche *errata* Form, die besonders in den Schweizer Bergen beobachtet ist. — **variegata** *Rebel* ist die bunteste Form. Vflgl *variegata* bräunlich mit deutlichen Querstreifen, heller Ring- und Nierenmakel und auffallend dunkel ausgefüllter Zapfenmakel, der Raum hinter der Postmedianer bindenartig hell bräunlichgrau. — **distincta** *Heinrich* ist eine Aberration, *distincta* bei der die untere Hälfte der Nierenmakel und oft auch die Ringmakel schwarz ausgefüllt sind. Von Digne beschrieben.

P. granti *Warr.* scheint der *dissimilis* etwas nahe zu stehen. Vflgl rötlich braun, unter der Mediana *granti* basal mit einem dunkelbraunen Strich; die Ringmakel ist schmal, länglich, hell, dunkelbraun umzogen, vor

und hinter ihr ist die Zelle dunkler braun ausgefüllt; die rechteckige Nierenmakel ist weiß beschuppt und dunkelbraun gesäumt; Querlinien nahezu ausgelöscht, die äußere hinter der Zelle viereckig ausgebaucht, zieht dann zum unteren Nierenmakelende zurück und von hier senkrecht zum Ird. Fransen mit heller Basallinie. Hflgl hell bräunlich mit schwach dunklerem Diskalfleck und gezählter Postmedianer. Flglspannung: 38 mm. Azoren. in 1000 Fuß Höhe, im Mai, nach einem einzelnen ♂ beschrieben.

- szetschwana*. **P. szetschwana** *Draës*. ähnelt etwas der *persicariae*, aber die ♂-Fühler sind büschelig gesägt, auf jedem Glied mit ein Paar längerer Borsten. Vflgl braunschwarz mit schwarzen Querlinien, die irdwärts genähert und verschwommen sind; Ring- und Nierenmakel schwarz umzogen, erstere schräge, letztere außen in der Mitte mit 1, unten mit 2 weißen Punkten; Zapfenmakel groß, schwarz umzogen; vor der Subterminale schwarze Keilflecken. außen mit orangegelben Pünktchen. Die glänzend bräunlichen Hflgl sind basal aufgehellert mit schwärzlichen Saumstrichen und bräunlichen, an der Basis helleren Fransen. Hlb hell bräunlich mit 4 schwarzen Rückenschöpfchen und kupferigem Analbüschel. Szetschwan (Tatsienlu, Omihien, Wassekou).
- ochrorenis*. *P. persicariae* *L.* (Bd. 3, S. 72, Taf. 16 h, i). — ab. **ochrorenis** *Kard.* hat die Nierenmakel goldgelb gefärbt statt weiß, mit dunkelbraunen Schuppen bestreut und von einer feinen hellgelben Linie umgeben. Aus dem Amur-Gebiet beschrieben.
- praedita*. **P. praedita** *Hbn.* (= *perdita* *A. B.-H.*) (Bd. 3, S. 72, Taf. 18 b), deren Bild im Hauptband nicht kenntlich ist, bilden wir (14 e) nochmals ab. — **pallida** *A. B.-H.* sind Stücke mit ausgesprochen hellgelblichem Ton statt der mehr oder weniger hell- bis dunkelgrauen Färbung der Stammform; von Kaschgar und Yarkend beschrieben.
- schneideri*. **P. schneideri** *Stgr.* (Bd. 3, S. 72, Taf. 18 b). Das Bild ist nicht gut, deshalb bringen wir (14 f) ein besseres; *eversmanni* ist ihr sehr ähnlich, aber durch die runde Ringmakel und die viel reiner weißen Hflgl leicht zu trennen.
- furca*. **P. furca** *Er.* (Bd. 3, S. 72, Taf. 18 b) ist ebenfalls nur mäßig erkennbar abgebildet, deshalb wird ihr Bild (14 f) besser wiederholt.
- suavis*. **P. suavis** *Stgr.* (Bd. 3, S. 73, Taf. 18 c). Wir bringen (14 f) ein besseres Bild nach einem Stück der PÜNGELER-Sammlung.
- vidua*. **P. vidua** *Stgr.* (Bd. 3, S. 73, Taf. 18 c) ist auf dem Bild nicht zu erkennen, wir bilden sie (14 f) ab.
- obsoleta*. *P. oleracea* *L.* (Bd. 3, S. 73, Taf. 17 a als „ochracea“). — **obsoleta** *Lamb.* sind Stücke mit ausgelöschter Nierenmakel, — **brunneomaculata** *Heinrich* solche mit dunkelrotbrauner Makelfärbung anstatt der orangegelben. — **variegata** *Aust.* ist im Hauptband nicht ganz richtig charakterisiert; bei den Tieren aus Algier, Tunis und Marokko ist die Färbung der Oberseite weniger dunkel, mehr ockergrau, die Linien sind heller und reiner weiß, die Makeln treten mehr hervor. In Süd-Frankreich (Hyères) finden sich Zwischenformen. Sie fliegt in Nord-Afrika von März bis September.
- aestiva*. *P. pisi* *L.* (Bd. 3, S. 73, Taf. 17 b, c). — Mit *splendens* fällt möglicherweise — **aestiva** *Rothke* zusammen, vielleicht eine 2. Generation, viel dunkler braunrot, fast einfarbig mit ganz verloschener Zeichnung, so daß nur der weiße Analfleck übrig bleibt. — **rukavaarae** *Hoffm.* ist nicht ohne weiteres mit der englischen *scotica* *Tutt* (= *rukavaarae* *Steph.*) zu identifizieren. Wir können (14 f) eine Cotype von Kuusamo abbilden, von der mir einige Stücke aus coll. SOHN-RETHEL vorliegen, die alle sehr klein und schwach gezeichnet sind, von violettgrauer Färbung ohne bräunliche Beimischung; auch aus Estland erwähnt. — **salt-dalensis** *Strd.* aus Norwegen ist einförmiger gezeichnet, kleiner (30 mm); dunkler braun, ohne den Mittelschatten, die undeutlichen Makeln von Grundfarbe; die Querlinien sind kaum wahrnehmbar, die Wellenlinie undeutlich und der weiße Analfleck sehr klein. Von Saltdalen. — subsp. **nyiwonis** *Mats.* von Nord-Sachalin unterscheidet sich von der Stammform durch ein auffallendes dunkelbraunes Mittelband zwischen den Makeln, das vom Vrd zum Ird durchläuft und eine ebenso auffallende, überall gleichbreite weiße Submarginale, höchstens am Vrd ist sie etwas schmaler; Grundfarbe mit dem purpurnen Ton der Form *scotica* *Tutt*.
- luteocinnamomea*. *P. softa* *Stgr.* (Bd. 3, S. 73, Taf. 18 c) ist auf dem Bilde kaum zu erkennen; wir bilden (14 g) die Art gut kenntlich ab. — **luteocinnamomea** *Rothsch.* (14 g) ist eine blaß rötlichgelbe Rasse, die Zeichnungen rötlich-braun hervortretend; besonders deutlich ist die Zapfenmakel und ihre Verlängerung zur hinteren Querlinie. Hflgl etwas gelblicher, nicht so rein weiß. März bis Oktober in Algerien (Biskra).
- aino*. **P. aino** *Mats.* vergleicht der Autor mit der Form *ochrea* *Tutt* der folgenden Art. Vflgl olivgrau, schwarz und weiß gezeichnet; die doppelte Subbasale ist nur am Vrd deutlich, beide Querlinien doppelt, die vordere auf Ader 1 mit scharfer Spitze basalwärts, submedian durch einen dicken schwarzen Längsstrich mit der Postmedianer verbunden; die große ovale Ringmakel weiß mit grauem, olivgelb gesäumtem Kernstrich, die große runde weiße Nierenmakel nur hinten schwarz gesäumt; unter der Ringmakel ein großer weißer Splitterfleck mit 2 Zähnen unten außen; die breite verwaschene Wellenlinie außen olive beschattet, mit 2 dunklen Flecken dahinter über der Mitte und am Analwinkel; auf dem Saum eine schwarze, in den Zwischenräumen verdickte Linie; Fransen weiß, schwarz und olive gemischt. Die weißen Hflgl am Saum beraucht, mit verloschener Postmedianer und dunkler Saumlinie. Hokkaido und Honshu (Japan).

P. nana Hufn. (Bd. 3, S. 73, Taf. 17 c). — **leucostigma** Haw. ist auf dem Bilde viel zu rötlichgelb; wir bilden nochmals ein sehr typisches Stück vom Gran Sasso (14 g) ab; die Form fliegt häufiger auf höheren Schweizer Bergen. — **variegata** Vorbr. ist eine recht auffallende Form von Büren, bei der das Mittelfeld mit Ausnahme der Ringmakel und das Außenfeld rotbraun überflogen sind; der gelbe Basalfleck ist tief orange gefärbt. — **schultzi** Rebel ist eine verdunkelte Form mit undeutlicher Makelzeichnung, auffallend weißgrauer Außenbinde und schwärzlich verdunkeltem Saumfeld, außen von der Subterminale.

P. glauca Kleem. (Bd. 3, S. 74, Taf. 17 d). — **lappo** Dup. ist neben der helleren und matteren Färbung auch sehr klein; hierzu tritt als Synonym: *frigida* Zett. (teste NORDSTRÖM), die mit *L. dovrensis*, mit der sie fälschlich vereinigt wurde, nichts zu tun hat. — **paupercula** Pglr. (14 g) ist eine große, schlanke, ganz hell olivbräunliche Form aus der Mongolei (Aksu). Andere zentralasiatische Formen: — **püngeleri** form. n. (14 g) sind ebenfalls größer, auffallend breitflügelig, heller und matter grau, dadurch sticht das Subterminalfeld und die beiden Makeln weniger stark ab. Issyk-kul, Alexander-Gebirge; Typen in coll. PÜNGELER, Berliner Museum.

P. lamuta Herz (Bd. 3, S. 255), im Hauptband zur Gattung *Sympistis* gestellt, ist sicher eine *Polia lamuta*. OBERTHÜR hat dafür unnötigerweise die Gattung: *Anartodes* aufgestellt. Sie ist etwas reiner schieferblau als die bekanntere *rangnowi*, Ring- und Nierenmakel sind durch einen weißen Strich auf der Mediana verbunden und die Randbinde der Hflgl ist weniger breit. Sibirien (Jakutsk). — **rangnowi** Püng. (14 g) sieht auf den Vflgln dunklen eintönigen *glauca* etwas ähnlich, ist aber breitflügeliger, die Zeichnungen etwas deutlicher als bei *lamuta*, Zapfenmakel schwarz, gelegentlich etwas heller ausgefüllt; Ringmakel verloschen, Nierenmakel unten nach beiden Seiten etwas erweitert, außen weißlich; vor der undeutlichen, kaum gezackten Wellenlinie schwarze Dreieckfleckchen. Hflgl weiß mit breiter schwarzer Saumbinde, grauschwarzem Vrd, dunklem Mittelfleck und weißen Fransen. Schweden (Lappmark, Lulea), Ende Juni, Anfang Juli bei Tage fliegend auf sumpfigen, waldigen Stellen. — **tunkinski** O. B.-H. hat mehr grünlichgraue Vflgl mit verdunkeltem Mittelfeld, die äußeren $\frac{2}{3}$ der Mediana sind weiß bis zum Nierenmakelende, diese selbst außen geradliniger weiß bezeichnet. Hflgl-randbinde analwärts breiter, der Mittelfleck stärker, mehr strichförmig. Sajjan-Gebirge, südwestlich Irkutsk, Weißgebirge in 2000 m Höhe; im Juli.

P. retrusa Püng. (Bd. 3, S. 74); wir bilden (14 h) die einzige Type ab. Die Expedition Stötzner brachte die Art zahlreich von Szetschwan.

P. calberlai Stgr. (Bd. 3, S. 74, Taf. 17 e). — **eburnea** Sohn-Rethel (14 h) sind aberrative Stücke von elfenbeinweißer Grundfarbe mit nur angedeuteter dunklerer Zeichnung, nur der Raum zwischen den Makeln bildet ein dunkles Dreieck; Saumlinie unterbrochen dunkelbraun, die Fransen hell und dunkel gescheckt. Hflgl braungrau mit verwaschenem, breitem, weißlichem Außenrand. Aus der römischen Campagna. — **decrepita** Dhl. sind wohl Uebergangsstücke, alle Zeichnungselemente stark verringert und abgeschwächt, so daß nur Andeutungen davon übrig bleiben; die Grundfarbe blasser, mehr grau, das Mittelfeld nur wenig dunkler. Ueberall unter der italienischen Stammform bis auf 1200 m Höhe. — **teriolensis** Dhl. (14 h) ist die Tiroler Rasse, robuster, breitflügeliger, kräftiger gefärbt mit stets dunkler heraustretendem Mittelfeld und vermehrter schwarzer Zeichnung, im Grundton grauer. Besonders im Bozener Gebiet, in 2 Generationen.

P. cappa Hbn. (Bd. 3, S. 74, Taf. 17 e). Diese leicht kenntliche und wenig veränderliche Art fliegt auch in Algerien (Sidi bel Abbès); im Mai.

P. corsica Rmbr. (Bd. 3, S. 74, Taf. 17 e) ist bestimmt gute Art und keine Form von *serena*, wie immer wieder von verschiedenen Autoren angenommen wird, so von HAMPSON, ROTHSCHILD u. a. Sie ist viel mehr olivgrau und sehr wenig veränderlich. Wir bilden die im Hauptband etwas unscharf wiedergegebene Art nochmals ab (14 h).

P. serena Schiff. (Bd. 3, S. 74, Taf. 17 f). — **obscura** Stgr., im Hauptband gut abgebildet, ist an ihren Flugplätzen in Zermatt und Bormio als Rasse anzusprechen, sonst als aberrative Form. — **weissi** form. n. (14 h) nenne ich eine der *corsica* ähnliche Form, die aber stets heller und weniger bunt ist, mit viel helleren Hflgln; sie kommt wohl an allen südlichen Flugplätzen vor, liegt mir von Catalonien (Barcelona) vor.

P. spinaciae View. (Bd. 3, S. 75, Taf. 17 f). — subsp. **faroulti** Rothsch. (= *africana* Oberth.) ist mehr rotbräunlich getönt. Nordafrika, fast das ganze Jahr über (14 h).

P. drenowskii Rbl. gehört in die Verwandtschaft des *spinaciae*, ist aber viel größer, und zeichnet sich durch eine quere Aufhellung des Mittelfeldes der Vflgl und weißgraue, am Saum schwärzlich verdunkelte Hflgl aus. Vorderkörper und Vflgl aschgrau, weißlich gemischt; Basalteil schwarzgrau gewässert, durch den gelappten vorderen Querstreifen begrenzt; Makeln klein, die Nierenmakel undeutlich, die Zapfenmakel fehlt ganz; die weiße Querbinde beginnt am Vrd vor der Mitte und reicht erweitert bis zur Falte; im Basal- und Mittelfeld um die Makeln einzelne orangegelbe Schuppen; Wellenlinie weißlich, Fransen dunkel gescheckt. Flglspannung: 37 mm. Albanien (Alibotus), im Juli.

P. maderae Baker (Bd. 3, S. 75, Taf. 18 c) wurde von OTTO STERTZ auch für Teneriffa (Orotava) nachgewiesen.

7. Gattung: **Harmodia** Hbn.

Ob man den Gattungsnamen (1827), der für *compta* errichtet wurde, beibehalten soll, ist fast Geschmackssache, es hätte dann mit fast mehr Recht der für *filigramma* von HÜBNER zwei Seiten vorher aufgestellte Gattungsnamen *Polymixis* gewählt werden sollen; ich würde für mich den alteingebürgerten und vor allem auch der Biologie ausgezeichnet Rechnung tragenden Namen: *Dianthoecia* Bsd. (1834) vorziehen.

- conjuncta.* *H. rivularis* F. (= *rivosa* Ström., *cucubali* Esp.) (Bd. 3, S. 75, Taf. 17 g). — **conjuncta** Klem. heißt die aus Galizien (Rytro) beschriebene Aberration mit breit zusammengeflossener Ring- und Nierenmakel, die natürlich überall gelegentlich vorkommt.
- eximia.* *H. eximia* Stgr. (Bd. 3, S. 77, Taf. 18 i) ist vielleicht nicht mit Unrecht mehr in die Nähe von *rivularis* zu bringen, der Gesamteindruck ist nicht unähnlich, wenn auch Farbgebung und die Form der Linien anders ist.
- lepida.* *H. lepida* Esp. (= *carpophaga* Bkh., *perplexa* Hbn.) (Bd. 3, S. 76, Taf. 17 i) umfaßt die helleren, mehr rötlichbraunen Exemplare ohne jede Weißzeichnung in Makeln und Querstreifen, die nur etwas heller bräunlich ausgefüllt sind, während sie — **capsophila** Bsd. (Bd. 3, S. 76, Taf. 18 d) nicht als gute Art herausgestellt hat, der Genitalapparat ist nicht verschieden. Die Grundfarbe ist hier ein tieferes Sepiabraun, Makeln und Querlinien reiner weiß ausgefüllt bzw. angelegt. Da die Form nicht sehr gut abgebildet ist, bringen wir (13 b) ein besseres Bild nach einem Abruzzenstück. Sie fliegt typisch und in allen nur denkbaren Uebergängen zur *lepida* in Deutschland, Schweiz, Frankreich, Spanien, Italien, in etwas abweichender schlankerer Form in Sardinien, östlich bis zum Ili-Gebiet und Thianschan. — **sicula** Drt. (13 b) ist eine etwas kleinere, reiner graue Form mit dunkler herausgehobenem Mittelfeld von Sizilien, in Uebergängen in Capri.
- nevadae.* *H. nevadae* Drt. (13 b) ist der *capsophila* sehr ähnlich, kleiner, grazil gebaut, mit gerundeterem Vflgl-apex, zarter, dünner beschuppt. Grundfarbe grauer, die schwarzen Zeichnungen feiner, die doppelten Querlinien verbreitert, die vordere an die Ringmakel anstoßend, die hintere am Ird wurzelwärts biegend und hier breiter weiß angelegt; das Postmedianfeld ist verschmälert, die Wellenlinie unregelmäßig und verloschen, schwächer gezähnt, die Pfeilstriche davor klein und matt, das Saumfeld hell, stark weißlich bestreut. Unterseits auf den Hflgl ohne die gezähnte Postmedianlinie und das Subterminalband der *lepida*. Aus der Sierra Nevada beschrieben.
- corrupta.* *H. corrupta* Herz (= *subviolacea* Mats.) (Bd. 3, S. 83) (13 c) ist keine *Epia* und keine Form von *christophi*, sondern gute Art aus der allernächsten Verwandtschaft der *capsophila*; bunter als diese durch weißlich lilabläulich aufgehellte Ante- und Postmedianfelder, schräg gestellte ovale Ringmakel und fast ganz ungezähnte Subterminale, das Mittelfeld oft dunkler herausgehoben. Beschreibung und Bild der *Polia subviolacea* MATSUMURAS beziehen sich ohne jeden Zweifel auf *corrupta*. Im nördlichen und mittleren Asien anscheinend weit verbreitet, bis Sachalin.
- syriaca.* *H. syriaca* Osth. (= *osthelderi* Drt.) (13 b) ist eine sehr interessante Neuentdeckung, die im äußeren Kleid völlig einer kräftiger rostgelb getönten sehr kleinen *lepida* gleicht mit stärkerer Aufhellung im Analfeld hinter der Postmedianen, es kommen aber auch reiner braune Stücke vor, die sich kaum von *lepida* unterscheiden lassen, aber der völlig andere Copulationsapparat stellt sie mehr in die Nähe von *silenes*, sie hat auch wie diese einen queren Vorsprung der unteren Stirnhälfte, den *lepida* nie besitzt: die Wellenlinie ist schwächer gezackt, die Pfeilstriche davor klein und matt. Nord-Syrien, Taurus, Marasch, jetzt in Europa auch aus Bulgarien festgestellt: Stanimaka, nach Mitteilung Zerays auch von Slivno im Wiener Museum.
- silenes.* *H. silenes* Hbn. (Bd. 3, S. 83, Taf. 20 d) kann ebenfalls nicht als *Epia* angesehen werden, sondern gehört zufolge ihres Baues unzweifelhaft in nächste Nähe der *capsophila*. Die Abbildung im Hauptband ist ganz unbrauchbar, wir bringen deshalb (13 c) eine neue. Die Art ist in der typischen Form ziemlich klar und scharf gezeichnet, die Makeln groß, die Wellenlinie sehr scharf gezähnt, die Pfeilflecke davor lang und spitz, klar und scharf. — **trisagittata** Roths. sind dunklere, noch kontrastreicher und bunter gezeichnete und gefärbte Stücke aus Algerien. — **variegata** Wgnr. ist fast dasselbe, nur sind die Stücke etwas heller durch stärkere weißliche Mischung um die Makeln, im Saum- und Analfeld. Akschehir. — **calcescens** Dhl. sind noch hellere Stücke aus den mittelitalienischen Kalkalpen mit weißgrauer Grundfarbe und großen weißen Makeln. — *sancta.* *H. sancta* Stgr. (Bd. 3, S. 82) ist keine *Epia* und keine Form von *nisus*, wie im Hauptband angenommen, sondern eine sehr dunkel schwarzbraun übergossene Form der *silenes* aus Sizilien und Südspanien. Wir bilden sie (13 c) ab. — **cinochrea** Chrét. ist wahrscheinlich auch nur eine kleine, hellgraue *silenes*-Form aus Gafsa, mir unbekannt geblieben.
- capsivora.* *H. capsivora* Drt. (13 d) ist größer als *lepida*, schlanker gebaut, die Vflgl außen entschieden mehr erweitert; auch der *bicruris* etwas ähnlich, verschieden von ihr durch ganz kreisrunde schwarzbraune, sehr fein weiß umzogene Ringmakel wie bei *lepida*, die Nierenmakel ebenfalls wie bei dieser, aber im braunen Kern nochmals mit weißem Zentralstrich, die Mediana zwischen beiden nicht weiß; Zapfenmakel sehr groß und schwarz wie bei *bicruris*; Subterminale gleichmäßig schwach S-förmig geschwungen, ohne W, sehr fein und

rein weiß scharf hervortretend, vor ihr 4 schwarze Pfeilstriche; schwarze Saummonde sind einwärts fein weiß gesäumt, hinter ihnen eine feine gelbweiße Fransenbasislinie; Fransen scharf weiß gescheckt. Hflgl hell graubraun, am Saum verdunkelt. Fühler mit etwas längeren Wimperbüscheln als bei *lepida*. Aschabad.

H. bicurvis Hfngl. (Bd. 3, S. 75, Taf. 17 h).

H. filigramma Esp. (Bd. 3, S. 76, Taf. 18 f) ist nicht das Tier, das im Hauptband als diese Art auf- gefaßt ist, sondern wie die Untersuchung der Type gezeigt hat, die aus Tirol zuerst beschriebene Stammform einer in Europa weit verbreiteten Art, deren besser bekannter Vertreter die Form — *xanthocyanea* ist. Die Tiroler Form ist größer und heller als die schwarz verdunkelte letztere Form, stärker weiß durchsetzt und kräftig orange gefleckt. Da das Bild keine Vorstellung dieser Art gibt, wird sie (13 d) richtig abgebildet. — **xanthocyanea** Hbn. (Bd. 3, S. 76, Taf. 18 f) (13 e) ist also keine gute Art, sondern nur eine stärker schwarz bestreute und fast gar nicht orange beschuppte Form, die weit verbreitet sich bis Spanien, Italien und Ost-Europa findet. — **morosa** Schaw. sind besonders stark geschwärzte Stücke von Waidbruck. — **estonica** Drt. (13 e) ist eine schön gleichmäßig blaugrau bestreute Form, ohne Weiß und Orange, fein schwarz gezeichnet. Hflgl dunkler schwarzgrau als die Vflgl. Von Estland. — **polymita** Hbn. (13 e) ist eine rein olivbraune, fast ganz unbestreute Form, mit scharf gezeichneten Querlinien und Makeln und ebenfalls ganz ohne Weiß, gelegentlich mit ganz wenig Orange durchsetzt. Sie wurde bisher gewöhnlich als die echte *filigramma* angesehen und kommt in Ungarn vor. — **consparcata** Frr. (Bd. 3, S. 76, Taf. 18 e) hat sich ebenfalls als Form der *filigramma* herausgestellt mit dem gleichen Copulationsapparat. Sie ist eine kleinere, grazil gebaute Subspecies mit sehr reicher Weißzeichnung und etwas reiner aschgrauer Grundfärbung. Das Bild des ♂ im Hauptband ist gut, das des ♀ ist wohl ein ♂ der eben genannten Form *polymita*, es wird deshalb (13 e) in einem sehr typischen Stück abgebildet. Für die gesamte Artengruppe ist die etwa viereckig geformte, oben offene große Zapfenmakel charakteristisch.

H. consparcatoides Schaw. (13 e) hat sich als gute Art aus der Verwandtschaft der vorigen herausgestellt. Auf schwärzlichgrauer Grundfarbe reichlich mit weißen Schuppen bestreut, Vrdsbasis, Makeln und ein Fleck hinter der Zapfenmakel sind reiner weiß; reichlich Orange ist besonders an der Wurzel eingemischt und sehr charakteristisch sind breite, flache, blauweiße Schuppen, die im basalen Irdsteil eingestreut sind. Hflgl sehr hell braungrau mit dunklerem Saumband. Die Art erinnert auch etwas an *nana* Rott. Bisher nur von Albarracin in Spanien bekannt geworden.

H. luteocincta Rbr. (Bd. 3, S. 76, Taf. 18 f) ist keine Form von *filigramma*, wie im Hauptband angenommen, sondern eine weit verschiedene gute Art. Der aus Spanien beschriebene Typus (13 e) ist klein, düster braungrau, mit spärlichen weißen Schuppen durchsetzt mit reichlicher Einstreuung von orange Schuppen, mit kleiner runder Ringmakel mit kleinem, scharf hervortretendem dunklem Kern und im Gegensatz zu *filigramma-xanthocyanea* stets mit kleiner runder, schwarz umzogener und mehr oder weniger auch schwarz ausgefüllter Zapfenmakel; besonders die hintere Querlinie ist recht scharf gezackt. Die Schwierigkeiten der Unterscheidung gegen *filigramma* werden größer bei der sich in Tirol und wohl auch in der Schweiz findenden Form — **persimilis** Drt. (13 f), die stets wesentlich größer und heller gefärbt ist und sich dadurch der echten Tiroler *filigramma* im Aussehen stark nähert; die Form der Zapfenmakel wird die Erkennung erleichtern. — **dubia** Trti. (13 f) ist die Abruzzenform der *luteocincta*, im Genitalapparat nicht zu trennen, aber durch breites bläulichweißes Mittelfeld der Vflgl und sehr starke orange Einmischung gut verschieden. — **schawerdae** Krüger (13 f) ist eine hell blaugraue, gleichmäßig bestreute Form mit wenig hervortretender Zeichnung und wechselnder Orange-Einmischung, bei der typischen Karstform von Istrien gewöhnlich fehlend, bei Stücken aus Korsika und vom Kaukasus oft sehr stark ausgebildet. — **krügeri** Trti. (13 f) aus Sizilien ist ein sehr helles, licht bläulichweißes Extrem dieser Form, schärfer, aber fein schwarz gezeichnet, mit reicher orange Beschuppung im Ante- und Postmedianfeld und in der Makelungrenzung. — **tristis** Drt. (13 f) ist im Gegensatz dazu eine sehr dunkle, schwarz übergossene Form mit fast ganz fehlender weißer Schuppenbeimischung, ohne oder nur mit ganz wenig Orange. Sie entspricht etwa der *morosa*-Form von *xanthocyanea* und liegt aus Elisabethpol vor. — **karagaia** A. B.-H. (13 f) bildet einen Uebergang zu den roten zentralasiatischen Formen. Die Zeichnung ist schwärzlich und ziemlich verwaschen, orange Beschuppung ist reichlich vorhanden, am auffallendsten ist ein sehr großer orange Fleck an der Vflglbasis. Vom Karagai-tau. — **ignicola** Warr. (Bd. 3, S. 76, Taf. 18 f) und deren Extrem, die ganz orange übergossene — **intensa** Warr. (Bd. 3, S. 76, Taf. 18 f) sind nicht als besondere Arten aufzufassen, sondern gehören mit in den Formenkreis der *luteocincta*. Die Bilder im Hauptband sind recht gut.

H. wehrlii Drt. (13 g) verbindet etwa *luteocincta* mit der folgenden Art. Von ersterer verschieden durch geringere Größe und sehr reine Schwarzfärbung besonders im Basal- und Postmedianfeld, ohne alles Orange; scharf und kräftig gezeichnet, besonders die Querlinien mit langen Zacken, die Spitzen der hinteren Zackenlinie durch eine zweite Linie verbunden; im hellen Mittelfeld ist noch eine stark zackige Mittellinie sichtbar, Hflgl dunkel braungrau. Im Copulationsapparat von beiden verwandten Arten verschieden. Spanien (Sierra Nevada).

H. melanochroa Stgr. (Bd. 3, S. 76) (13 g) hat sich ebenfalls als gute Art herausgestellt. Viel kleiner als *luteocincta*, viel verwischter, verschwommener gezeichnet, dunkler und trüber gefärbt, mit wechselnder, aber gewöhnlich nur geringer Einmischung von Orange, das Basalfeld meist dunkel gegen das etwas hellere Mittelfeld abgesetzt in nach außen konvexem Bogen, die Querlinien ganz unscharf. Hauptsächlich vom Pontus,

- castriota*. Amasia und Kleinasien bekannt. — **castriota** *Rbl. & Zerny* gehört artlich zu *melanochroa* und ist eine etwas größere, kontrastreicher gefärbte, mehr blaugraue Form mit aufgehelltem Mittelfeld. Die Untersuchung einer *Compta*-type der — **humilis** *Chr.* (Bd. 3, S. 77 bei *compta*) von Borshom hat ergeben, daß es sich ebenfalls um *melanochroa* und keineswegs um eine *compta*-Form handelt, die kaum vom Namenstypus abweicht; es ist daher *humilis* — später beschrieben — als Synonym zu *melanochroa* zu behandeln. *Castriota* wurde von Albanien beschrieben.
- weissi*. Kaukasusstücke — **weissi** *f. n.* (13 g), sind größer, weniger kontrastreich, mehr blaugrau und mit weniger hellem Mittelfeld, einige Stücke mit reichlicherer Orangebeimischung. — **vulcanica** *Trti.* (13 g) ist eine weitere Form davon, aus Sizilien beschrieben, ganz rußig schwarzbraun verdunkelt, so daß die Zeichnung wenig deutlich wird, ohne alles Orange. Im Gegensatz dazu hellen sich nach Osten hin in Zentralasien die Stücke stark auf:
- aureomixta*. — **aureomixta** *Drt.* (13 g). Die Grundfarbe wird hier viel heller, fast weißlich und nimmt durch eingemischte orangegelbe Schüppchen einen schwach gelblichen Ton an. Namentlich das Mittelfeld ist sehr hell, fast rein weiß; antemedian, in der Makelungrenzung und vor der Wellenlinie finden sich reichlich goldgelbe Schuppen. Fergana; Semiretshje.
- duercki*. **H. duercki** *Drt.* (13 h) ist eine der schönsten Arten aus dieser Gruppe, sehr ähnlich gezeichnet wie die abgebildete *castriota*-Form aus dem Kaukasus, aber sehr auffallend durch die lachsrosa Grundfarbe mit eingestreuten orangegelben Schuppen besonders im Umkreis der Makeln und in einem Submedianwisch im Basalfeld; das Antemedianfeld wird durch ein breites schwarzgraues Band eingenommen, in welchem undeutlich die Querlinien in hellerer Grundfarbe zu erkennen sind; Ringmakel fein schwarz umzogen und matt grau gekernt, ebenso die Nierenmakel; die Zapfenmakel ist als schwarz umzogenes Anhängsel am dunklen Antemedianband zu erkennen; Postmediane deutlich, schwarz, gezackt, Saumfeld ebenfalls schwarz bestreut mit der undeutlichen hellen Wellenlinie darin. Hflgl gelbgrau, am Saum breit schwärzlich verdunkelt. Fransen an beiden
- funerea*. Flügelpaaren ockergelb. Die ♀♀ sind öfters sehr stark schwarz bestreut: — **funerea** *f. n.*, es liegt mir von Herrn SCHWINGENSCHUSS ein ganz kohlschwarzes Stück vor. Von Sidi Chamarouche und Tachdirt im Hohen Atlas, 2300—2700 m hoch im Juni gefangen.
- heringi*. **H. heringi** *Drt.* (13 h) sieht wie eine lachsrosa übergossene *melanochroa* aus und ähnelt daher auch der *duercki*; größer als erstere, ockerrosa, antemedian und im Saumfeld schwarz und blaugrau gemischt, ebenso im Irdsdrittel des Mittelfeldes schwarzgrau verdunkelt; Ringmakel klein und rund, die Nierenmakel fein schwarz umzogen, die Zapfenmakel groß und schwarz in bleigrauem Grund; das licht ockerrötliche Mittelfeld verbreitert sich hinter der Postmediane nach dem Analwinkel zu. Fransen schwach heller gescheckt: Hflgl dunkel braungrau, Fransen grauweiß mit gelbrötlicher Basallinie. Fergana. Dem merkwürdigen Copulationsapparat nach mit keiner anderen Art näher verwandt.
- lypra*. **H. lypra** *Pglr.* (Bd. 3, S. 76, Taf. 18 e) bilden wir (13 d) nochmals besser ab, da das Bild im Hauptband eine Kopie der unkenntlichen HAMPSONSchen Abbildung ist. Die Form des Copulationsapparates stellt die Art in unmittelbare Nähe der *luteocincta*. Die Type ist ein ♀, licht graugelb, im Mittelfeld etwas dunkler, mit schwarzen Querlinien und einem schwarzen Längsstrich von der Zapfenmakel zur hinteren Querlinie; Makeln hell, ungekernt, scharf umzogen. Hflgl dunkler als die Vflgl. Bei dem ♂ bleibt es ungewiß, ob es zu *lypra* gehört oder einer neuen Art angehört. Größer, hell grauweißlich, ebenso gezeichnet, aber mit viel größeren Makeln, die Nierenmakel grau gekernt, die Zapfenmakel besonders groß, dunkelgrau, schwarz umzogen. Hflgl hellgrau, mit Mittel- und Subterminallinie.
- staudingeri*. **H. staudingeri** *Wgnr.* (13 h). Diese schöne Art schließt sich trotz ihres abweichenden Aussehens dem fast gleich gebauten Copulationsapparat nach eng an *melanochroa* an. Sie sieht der *gueneei* sehr ähnlich, ist aber meist etwas größer, gestrecktflügeliger mit schrägerem Saum und mehr vorgezogener, schärferer Vflglspitze. Grundfarbe schwarzbraun mit weißem, etwas bestreutem Mittelfeld, das gewöhnlich einen Stich ins Gelbliche aufweist; Querlinien und Wellenlinie weniger klar weiß bezeichnet; von *gueneei* ferner durch vorwiegend schwarzen Thorax zu trennen. Hflgl reiner weiß mit dunklerem Saumband. Die Abbildung der *armeriae* im Hauptband (Taf. 18 h) bezieht sich unverkennbar auf *staudingeri* und ist eine Kopie nach HAMPSON, der dazu das PÜNGELERSche Stück, das dieser für *gueneei* hielt, benutzte; WARREN synonymisiert unrichtigerweise *armeriae* und *gueneei*. Kleinasien (Akschehir), Syrien, Taurus (Marasch).
- pfeifferi*. **H. pfeifferi** *Drt.* (13 h) gleicht sehr der vorigen, ist aber sehr verschieden gebaut. Flügelform breiter, kräftiger, Vflgl tiefer schwarz gefärbt, so daß die Zeichnungen nur eben noch erkennbar sind; Basalfeld etwas orange bestreut; Querlinien nur einfach, nicht doppelt, das Mittelfeld ganz rein weiß, darin die große viereckige, oben offene, außen und innen schwarz und orange bezeichnete Ringmakel; die Nierenmakel liegt im Gegensatz zu voriger Art im schwarzen Grund und ist schwach orange bestäubt; Wellenlinie durch einige weiße und orange Schüppchen angedeutet; Fransen weißlich gescheckt. Hflgl fast ganz rein weiß mit schwarzem Saumband. Fühler kürzer bewimpert, ohne längere Einzelborste. Libanon.
- pečirkai*. **H. caesia** *Schiff.* (Bd. 3, S. 77, Taf. 18 h). Außer den im Hauptband genannten Formen ist zu nennen: — ab. **pečirkai** *Joukl.*, eine kaum namensberechtigte Aberration ohne Querlinien und Wellenlinie, hell blaugrau mit trapezförmigem weißlichem Mittelfeld. Hflgl mit breitem dunkelbraunem Saumband. Von Graz beschrieben.
- xanthophoba*. — **xanthophoba** *Schaw.*, eine weiß und blaugrau gefärbte Form, ohne jedes Orange gelb; von der Vucijabara

beschrieben, aber auch anderwärts vorkommend. — **maritima** *Trti. & Verity* steht der *xanthophoba* anscheinend *maritima*. sehr nahe, wenn sie nicht damit zusammenfällt; in diesem letzteren Falle würde ihr die Priorität zukommen. Bunt wirkend durch lebhaftes Blaugrau und fast rein weißes Mittelfeld ohne jedes Gelb, die Makeln breit weiß umzogen, auch die vordere Querlinie rein weiß. Terme (Valdieri). Eine ähnliche, aber noch viel hellere, vorwiegend mehlig weißliche Form, von sehr blassem Blaugrau und ohne jedes Orange. — **abruzzensis** *f. n.* (13 h) *abruzzensis*. fliegt in den südlichen Abruzzen (Pescocostanzo). Scharf charakterisiert ist auch die Rasse aus der Sierra Nevada, auffallend kleine, gedrungene Stücke, sehr scharf und klar gezeichnet, sehr dunkel blaugrau und weißlich gemischt mit wenig orange Beschuppung; sie verdient den Namen — **nevadensis** *f. n.* (13 h). Eine *nevadensis*. ähnliche Rasse dürfte — **urumovi** *Dren.* von Bulgarien sein, ebenfalls klein, aber ganz ohne den blaugrauen *urumovi*. Farbton, dafür schwärzlich, mit deutlichen scharfen Zeichnungen und viel helleren und nicht gelblichen Hflgl, Hlb oben grau, nicht gelblich. — **atlantis** *f. n.* (13 i) ist die schönste Form aus dem Hohen Atlas; hier sind alle weißlichen Partien von einem schönen lachsrotlichen Gelb mit orange Schuppen durchsetzt, wogegen sich das reine Blaugrau sehr schön abhebt; bei — **salmonea** *f. n.* (13 i), die besonders im ♀-Geschlecht vorzukommen *salmonea*. scheint, wird die Farbe tief lachsrosa. — **clara** *Stgr.* bilden wir (13 i) nach einem Stück vom nördlichen Libanon *clara*. (Becharre) aus dem Wiener Museum ab.

H. hyrcana *Drt.* (= musculina *Hmps.* pro parte, nec *Stgr.*) (Bd. 3, S. 87, Taf. 20 g) ähnelt etwas der *hyrcana*. Form *clara* der vorigen Art, ist aber kleiner und reicher gezeichnet. Körper und Vflgl hell gelbweiß, spärlich schwarzgrau bestreut, stellenweise orange bestäubt; subbasal ein breites blaugraues Band, die Querlinien schwarz; im hellen Mittelfeld etwas orange bestreut, mit schwacher Makelzeichnung und Mittellinie; Saumfeld grauschwarz mit heller gezackter Wellenlinie, die einwärts dunkel angelegt ist; Fransen grau gescheckt. Hflgl bräunlichgrau mit dunkler Postmediane und dunklem Saum. Das oben angezogene Bild im Hauptband ist eine unkenntliche Kopie nach HAMPSON, wird deshalb (13 i) nochmals abgebildet. Syrien, Kurdistan; Persien.

H. albimacula *Bkh.* (Bd. 3, S. 77, Taf. 18 g) ist im allgemeinen eine sehr konstante und wenig veränderliche Art, auch Rassenunterschiede bei Stücken von weiter entlegener Herkunft werden nicht angegeben. Als *albimacula*. Aberration ist nur — **ochrea** *Zweigelt* beschrieben, bei der die weiße Farbe durch Ockergelb ersetzt ist. *ochrea*.

H. nana *Rott.* (Bd. 3, S. 77, Taf. 18 g). Uebergänge zur Form *ochrea* scheinen besonders in Oesterreich *nana*. häufiger vorzukommen, hier nimmt die weiße Farbe gelegentlich einen gelblichen Ton an. Sonst sind außer den im Hauptband genannten Formen keine weiteren beschrieben.

H. cailinita *sp. n.* (13 l). Eine schöne neue Art neben *compta*, aber mit warm blaugrauer Grundfärbung *cailinita*. mit weißlichem bis ockerrötlichem Mittelfeld; im Antemedianfeld mit einem breiten orangerötlichen Wisch unter der Zelle; Querlinien doppelt; die Ringmakel weiß, viereckig, schwarz umzogen, oben und unten offen, die Nierenmakel bleigrau gekernt, zwischen beiden ist die Zelle braungrau; Mittellinie gezähnt, davor eine große rundliche braune Zapfenmakel; Postmedianfeld braungrau, nur am Ird blaugrau gemischt, mit weißlicher Wellenlinie. Hflgl licht graubräunlich, am Saum breit verdunkelt, mit dem üblichen hellen Analfleckchen. Issyk-kul; Dscharkent.

H. compta *Schiff.* (Bd. 3, S. 77, Taf. 18 h) ist viel veränderlicher als *nana*; auch hier sind Stücke mit *compta*. viel eingemischtem Ockergelb oder fast rostgelb, namentlich im Wurzelfeld und an der Wellenlinie, besonders in Oesterreich nicht selten. Von Aberrationen sind noch benannt: — **defasciata** *Hannemann* nach einem Stück *defasciata*. ohne weiße Mittelbinde, nur die Ringmakel weiß ausgefüllt erhalten, von Erfurt. — **albicincta** *Metschl* mit weiß *albicincta*. gesäumtem Vrd und Ird im Wurzelfeld, von Regensburg. — **grisescens** *Trti.* ist eine weniger schwarzbraune, *grisescens*. mehr graue Form, mit blaugrauen Beimischungen, vom Modenesischen Appenin; sie bildet einen Uebergang zu — **galactina** *Trti.* (13 k) von Sizilien, die die gleiche Färbung aufweist, aber dazu noch eine bedeutende Ausdehnung der weißen Farbe zeigt, Verbreiterung der weißen Mittelbinde, besonders am Ird, viel ausgedehnter *galactina*. weißen Thorax und Basalfeld der Vflgl, sowie mehr weiße Bestreuung im Saumfeld.

H. stenoptera *Rbl.* (13 i) sieht der vorigen etwas ähnlich und vermittelt durch die mehr schieferblaugraue Färbung zugleich zu *armeriae* hinüber. Sehr auffällig von beiden verschieden durch viel gestreckteren *stenoptera*. Bau, längere und schmälere Flügelform und wesentlich längeren Hlb. Die Mittelbinde ist nicht rein weiß, sondern gelblich getrübt. Hflgl gegen die Wurzel zu weniger aufgehellt. Die Unterseite ist weniger rein weiß, Afterbusch gelblich gemischt. Von Ankara.

H. armeriae *Bsd.* (Bd. 3, S. 77, Taf. 18 h). Das Bild ist, wie schon vorher bei *staudingeri* erwähnt, *armeriae*. diese Art und hat mit *armeriae* nichts zu tun. Wir bilden deshalb die Art, die nicht viel größer als *compta* wird, (13 i) ab. Die Grundfärbung ist ein eigentümliches Schieferschwärzlich, die Mittelbinde mehlig weiß, etwas bestreut, darin die großen weißen Makeln; im Saumfeld als zerstreute weiße Fleckchen Spuren der Wellenlinie. Auffallend durch fast ganz weißen Thorax. Das Verbreitungsgebiet läßt sich heute nach Osten noch nicht genau abgrenzen; von Dalmatien an wahrscheinlich in einem großen Teil Vorderasiens vorkommend. — **adriana** *Schaw.* hat auf den Vflgl ein helleres, eigentümlich matt glänzendes Schieferblau als Grundfarbe und die weiße *adriana*.

stauderi. Mittelbinde ist etwas gelblich angeflogen. Vom kroatischen Küstenland (Zengg). — **stauderi** Schaw. (13 i) ist eine noch hellere Form mit stark abgeblaßtem Grau und erheblich verbreitertem Weiß, aber mit deutlichen, scharf gezackten Querlinien. — **püngeleri** Schaw. (13 k) ist nach einem albinotischen, gelbweißen, fast zeichnungslosen Stück aufgestellt. Beide letztere Formen ebenfalls von Zengg (Kroatien).

gueneei. **H. gueneei** Stgr. (13 k) sieht oberflächlich wie eine sehr vergrößerte *armeriae* aus und ist auch nahe damit verwandt durch sehr ähnlichen Bau der Copulationsorgane; *gueneei* hat etwas weniger gestreckte Flügelform, runderen Apex und weniger schrägen Saum als die ebenfalls sehr ähnliche *staudingeri*; die Mittelbinde ist breiter als bei *staudingeri*, reiner weiß als bei dieser, überhaupt alle Weißzeichnung ausgedehnter und deutlicher, auch der Thorax stark weiß gemischt und dadurch von *staudingeri* sofort im Zweifelsfalle zu unterscheiden. Nach F. WAGNER steckt in coll. STAUDINGER nur eine richtige *gueneei*, die demnach als Type zu gelten hat, 2 andere Stücke sind *armeriae*. In coll. PÜNGELER im Berliner Museum steckt dagegen als *gueneei* eine *staudingeri*, wie sofort durch die gestreckten Flügel mit schrägem Saum, den ganz schwarzen Thorax und das schmälere gelbliche Mittelfeld festzustellen ist. Die schöne große Art ist bisher von Dalmatien bis Vorderasien (Akschehir; Taurus, Marasch) gefunden worden, die Verbreitungsgrenzen sind durch die Verwechslungen mit anderen Arten noch nicht mit Sicherheit anzugeben.

magnolii. **D. magnolii** Bsd. (Bd. 3, S. 76, Taf. 18 e). Die Bilder sind gut. Stücke von Kleinasien sowohl wie von Algerien sind stärker schwärzlich bestreut, wirken daher dunkler; dasselbe ist bei frischen Tiroler Stücken der Fall. — **flavofasciata** f. n. (13 d) ist eine schöne sizilianische Form mit ockergelb aufgehellten Ante- und Postmedianbändern; Type in coll. Dannehl-München.

tephroleuca. **H. tephroleuca** Bsd. (= nigra Rätz.) (Bd. 3, S. 77, Taf. 18 f, g). Da die Abbildung nicht gut ist, viel zu gelbgrün, wird (13 k) ein besseres Bild von einem Tiroler Stück gebracht, übereinstimmend mit den von Chamonix stammenden Originalen BOISDUVALS. VORBRODT gibt an, daß frische Stücke vom Berner Oberland eine mehr hell lehmgelbliche, hellgrau angeflogene Grundfarbe besitzen. Die asiatischen Fundorte, die im Hauptband angeführt sind, beziehen sich wohl eher auf die folgende Art.

asiatica. **H. asiatica** Wgner. ist der vorigen sehr ähnlich und wurde als Rasse davon beschrieben. Die Unterschiede im Copulationsapparat sind aber zu groß, um nur eine Subspecies anzunehmen, auch die Palpen sind wesentlich kürzer als bei *tephroleuca*. Groß und kräftig, viel dunkler schwärzlichgrau in der Grundfarbe, außerordentlich klar und scharf schwarz und weiß gezeichnet, besonders hinter der Zapfenmakel mit einem scharfen weißen Fleckchen. Fransen der Hflgl bis zum Ende bräunlich, bei *tephroleuca* weiß. Unterseite der Hflgl mit scharfen Mittelpunkten und Bogenstreifen. Von Akschehir beschrieben, auch von Amasia vorliegend. Die im Hauptband erwähnten Stücke vom Pontus und Ala-Tau dürften ebenfalls dazu gehören. — **reisseri** f. n. (13 k) ist eine kleinere, sonst recht ähnliche Form aus Spanien mit dem gleichen Copulationsapparat; die Grundfarbe etwas weniger schwärzlich, mehr nach Olivenbraun neigend, die schwarz und weißen Zeichnungen etwas weniger kontrastreich, das weiße Fleckchen hinter der Zapfenmakel fehlend. Aus der Sierra Nevada und Arragonien.

schwingenschussi. **H. schwingenschussi** sp. n. (13 l). Diese bisher nur in einem ♀ erbeutete Art steht ersichtlich der *tephroleuca*-Gruppe sehr nahe, in der Zeichnung fast genau damit übereinstimmend, durch etwas eingemischte blaugraue und gelbliche Töne bunter wirkend, und zwar ist der antemediane Irdsteil und das Subterminalfeld etwas bläulicher, Basal- und Mittelfeld etwas gelblicher, die Ringmakel und ein viereckiger Splitterfleck unter ihr und hinter der ungewöhnlich großen Zapfenmakel sehr hell gelblichweiß, die Ringmakel nur mit punktförmigem bräunlichem Kern; am charakteristischsten ist eine stark gezackte schwarze dicke Mittellinie; die Postmediale tritt unter der Zelle nicht so weit zurück, der anale Raum hinter ihr ist längst nicht so hell weißlich wie bei *tephroleuca*, sondern kaum heller als der Grund; Wellenlinie von gleicher Form wie bei der Vergleichsart, subanal vor ihr ein langer schwarzer Pfeilstich. Hflgl in der Basalhälfte viel heller als bei *tephroleuca*. Nur 1 ♀ von Tachdirt im Hohen Atlas (Marokko) aus 2300—2700 m Höhe; Type in coll. SCHWINGENSCHUSS.

tephrochrysea. **H. tephrochrysea** sp. n. (13 k) unterscheidet sich von *tephroleuca* durch gelbe, etwas rötlich getönte Grundfärbung, die mehr oder weniger braun bestreut ist; die schwarzen Subbasalstriche sind weniger dick, die doppelten Querstreifen zeigen den gleichen Verlauf wie bei *tephroleuca*; Makeln klein, hell und fast ungekernt, hinter der Zapfenmakel ein hell gelbliches Fleckchen; Wellenlinie goldgelb, auf dem Saum schwarze Dreieckchen. Hflgl dunkel braungrau mit abstechend gelbweißen Fransen und ohne Spur einer Querlinie, aber mit dem gewöhnlichen hellen Analfleckchen. Semiretshje.

pumila. **H. pumila** Stgr. (Bd. 3, S. 77, Taf. 18 g). Das Bild ist eine schlechte Kopie nach HAMPSON, wird deshalb (13 l) neu gebracht. Eine recht veränderliche kleine Art, auf weißlichem Grund braun bestreut und wechselnd bestäubt, bald gelblichbraun oder rötlichbraun, bald schwarzbraun, einzelne Stücke ganz schwarz übergossen. Charakteristisch ist ein dunkles Schrägbändchen im Zellraum zwischen der Ringmakel und der Antemediane, das sich über die Zapfenmakel fortsetzt; vor der Wellenlinie einige schwarze Pfeilflecken. Die breitflügelige kleine Art hat kaum nähere Beziehung zu den anderen Dianthoecien.

H. filipjevi *sp. n.* (13 l) ist eine ganz abweichende kleine Art, die möglicherweise Beziehungen zur folgen- *filipjevi.*
den haben mag. Vflgl hell gelblichweiß, matt grau bestäubt, am dichtesten im Basalfeld, im Mittelfeld und
vor der Wellenlinie; die Makeln bleiben unbestäubt hell, nur die Nierenmakel ist etwas grau bestäubt; die
beiden einfachen gezähnten grauen Querlinien sind auf den abgewandten Seiten hell (unbestäubte Grund-
farbe) angelegt, ebenso die Wellenlinie, die dem Saum sehr nahe liegt; längs der Zelle und der Submedianfalte
ganz schwache rostgelbliche Wische; Fransen schwach gescheckt. Hflgl braungrau, etwas dunkler als die
Vflgl, mit weißlichen Fransen. Pamir (Chorog).

H. musculina *Stgr.* ist nicht identisch mit der von WARREN im Hauptband S. 87, Taf. 20 g aufgeführten *musculina.*
Art, die wir vorher als *hyrcana* neu aufgeführt haben. STAUDINGER stellte seine *musculina* in die Nähe von
caesia, was bestimmt nicht richtig ist. Eine kleine Art, licht aschgrau mit dunkel schwarzgrauem Mittelfeld,
das von den wenig hervortretenden Querlinien eingefasst wird; Basalfeld auch schwach verdunkelt; die Makeln
heller, die Ringmakeln etwas oval, die Nierenmakel dunkler gekernt; Saumfeld schwach verdunkelt, ohne deut-
liche Wellenlinie; Fransen hell schmutzig gelblich mit dunkler Teilungslinie, in der äußeren Hälfte dunkler
gescheckt. Hflgl einfach grauschwarz mit gelblichen schwach dunkel geteilten Fransen. Von Malatia be-
schrieben. — **mayeri** *Wgnr.* (13 l) ist möglicherweise dasselbe, aber vielleicht eine lokale Form mit ungescheckten *mayeri.*
Fransen; das Mittelfeld ist tiefer schwarz, was aber wohl nur auf die Frische des kürzlich beschriebenen Stückes
zurückzuführen ist, die bisher einzige bekannte Type der *musculina* ist jetzt bald 50 Jahre alt; *mayeri* ist von
Akschehir in Kleinasien beschrieben. Genaueres über beide Tiere wird sich erst bei mehr frischem Material
sagen lassen.

H. luteago *Schiff.* (Bd. 3, S. 70, Taf. 16 b) kann man dem Bau und der Biologie nach unmöglich von *luteago.*
Harmodia trennen. Bereits 1919 haben EDELSTEN und PIERCE nachgewiesen, daß *luteago* und *barrettii* 2 ge-
trennte Arten sind, neuerdings ist das von WIGHTMAN und RAYWARD mit dem gleichen Resultat nachgeprüft
worden und zuletzt hat TAMS durch Genitaluntersuchung einer *andalusica* gefunden, daß diese letztere spe-
zifisch mit *barrettii* zusammenfällt. Die äußerliche Abgrenzung der dunklen *luteago*-Formen: *argillacea* gegen
barrettii ist nun recht schwierig. Im allgemeinen kann man sagen, daß die *luteago*-Formen doch alle mehr aus-
gesprochen ocker- bis orangegelb und braun sind, während die *andalusica*-Formen mehr eine olivgraue oder
olivbraune Färbungstendenz aufweisen. — **nigricans** *Wgnr.* ist eine durch starke schwärzliche Verdunkelung *nigricans.*
auffallende Form mit besonders fast ganz geschwärzten Hflgl; eine lokale Rasse aus Süd-Dalmatien. — **olbiena** *olbiena.*
Hb.-G. ist dagegen eine auffallend helle, einfarbige Form. Algier-Stücke nähern sich der Form *argillacea*; für
Libanon-Stücke ist charakteristisch blasse Gelbfärbung mit breit braunem Mittelfeld in Y-Form, durch die
hellen Makeln unterbrochen.

H. andalusica *Stgr.* (13 b) ist nach dem Genitalapparat von *luteago* zu trennen (*andalusica* hat einen *andalusica.*
breitbasigen kurzen Haken, *luteago* einen langen dünnen am Penis), obwohl beide äußerlich nur sehr schwer
mit Worten zu differenzieren sind; *andalusica* ist in der Grundfarbe gewöhnlich mehr olivbraun oder olivgrau,
wenn gelblich, stets mehr lehmig gelb, beim spanischen Namenstyp etwas bronzeglänzend. Ein weiteres brauch-
bares, aber nicht absolut sicheres Merkmal ist ein schwarzer Längsstrich längs des unteren Randes der Zapfen-
makel zur Postmediane, der der *luteago* in der überwiegenden Mehrzahl fehlt, er kommt aber gelegentlich auch
vor. — **gedrensis** *Schw.* ist eine besonders dunkle, aber durch eingemischte gelbliche Töne bunt und kontrast- *gedrensis.*
reich wirkende Form aus den Ost-Pyrenäen. — **dignensis** *Turner* von Digne ist auf den Vflgl mehr matt orange, *dignensis.*
aber stark grau überlagert, beide Makeln hell rötlichgelb, das Mittelfeld in Y-Form dunkelbraun mit einem
ebensolchen Dreiecksfleck zwischen den Makeln. — **pallida** *Zerny* ist eine hell gelblichgraubraune Form mit *pallida.*
nur wenig sich abhebender Zeichnung von Albarracin. — subsp. **barrettii** *Dbl.* ist die englische Inselform, die *barrettii.*
mir durch die Güte von Mr. WIGHTMAN in einer Anzahl typischer Stücke vorliegt. Sie ist außerordentlich
veränderlich und unterscheidet sich in erster Linie von der Festlandsform durch mehr weißliche Bestreuung,
so daß der Bronzeglanz der letzteren weniger auffällt. — **ficklini** *Tutt* ist eine mehr oliv- oder bläulichgrau über- *ficklini.*
gossene Form von Cornwall, während — **lowei** *Tutt* eine mehr ockergelbliche, etwa wie *E. ochroleuca* gefärbte *lowei.*
Form ist. Von Guernsey. Es kommen aber auch stärker geschwärzte Stücke mit oder ohne hellen Splitter-
fleck vor. Die Größe wechselt beträchtlich. Nach WIGHTMANS Untersuchungen kommt *andalusica* auch in
Amasia vor! Die Raupe lebt im Wurzelstock von *Silene maritima*, wohl auch *inflata* und *Spergularia rupestris*.

H. literata *F. d. W.* (Bd. 3, S. 70, Taf. 16 a) ist gute Art aus der nächsten Nachbarschaft der *luteago*, *literata.*
größer als diese, das Bild ist etwas zu kontrastreich, die Farbe ist ein etwas eintönigeres lehmiggelbes Olivgrau,
die Flügelform etwas länger gestreckt, der Apex mehr vorgezogen.

H. zernyi *sp. n.* (13 b) steht der *literata* verhältnismäßig recht nahe, ist von gleicher Größe, aber breit- *zernyi.*
flügeliger mit weniger vorgezogenem Apex, etwa wie bei dem Bild von *suffusa* (Bd. 3, Taf. 16 b). Im Genital-
apparat sehr nahe, aber deutlich verschieden. Vflgl auf weißlichem Grund dicht braun bestreut, gezeichnet wie
literata; Querlinien deutlich doppelt, von der subbasalen am deutlichsten 2 parallele schwarze Schrägstriche
unter der Mediana, die Zelle und die große Zapfenmakel dunkel schwarzbraun ausgefüllt; die Ringmakel und
der sehr große helle Splitterfleck unter ihr am hellsten weißlich, die Nierenmakel sehr breit, viereckig, beide

Makeln oben und unten offen; Subterminalfeld heller braun, der anale Raum hinter der Postmedianen, die hier weiß ausgefüllt ist, am hellsten, das Saumfeld hinter der unregelmäßigen Wellenlinie graubraun verdunkelt, durch eine regelmäßig wellige schwarze Saumlinie von der hellen Fransenbasislinie getrennt. Hflgl hell graubraun, am Saum schmal verdunkelt, beim ♀ dunkler. Im Hohen Atlas, Tachdirt (Marokko), aus 2300—2700 m Höhe, von SCHWINGENSCHUSS und ZERNY im Juli gefangen. Type in coll. SCHWINGENSCHUSS.

8. Gattung: **Aplecta** Guen.

- scotaea*. *A. advena* Schiff. (Bd. 3, S. 78, Taf. 19 a). — *scotaea* Pglr. i. l. ? ist eine sehr eigenartige, ganz schwarzgrau verdüsterte große Aberration; durch die dichte dunkle Bestreuung tritt die Zeichnung nur sehr wenig deutlich hervor. Von Zermatt.
- tiefi*. **A. tiefi** Pglr. (14 i). Diese schöne Art steht nahe bei *advena*, ist größer und breitflügeliger, in der Farbe mehr schwärzlichgrau, die Zeichnung ganz ähnlich wie bei der vorigen Art, die große Nierenmakel an der Außenseite mehr weiß, die scharf schwarz umzogene Zapfenmakel größer, die Wellenlinie innen nicht so dunkel angelegt. Hflgl mit dickerem Mittelfleck, deutlicherer Bogenlinie und dunkleren Fransen. Fühler nicht kurz bewimpert, sondern mit kurzen steifen Kammzähnen. Sajjan-Berge; Baikalsee (Kultuk); Malchan-Berge.
- malchani*. **A. malchani** sp. n. (14 i) steht der *tiefi* etwas nahe, ist aber wesentlich stärker grob schwarz bestreut, so daß die Zeichnung viel undeutlicher wird, nur die hintere wellig gezähnte Querlinie tritt deutlicher hervor als bei *tiefi* und ist unter dem Vrd außen etwas weißlich angelegt; Ringmakel klein und rund, kaum heller als der Grund, schwarz umzogen; die Nierenmakel ist ebenfalls kleiner als bei *tiefi*, stärker gekrümmt und nach unten kaum die untere Zelle überschreitend, was bei *tiefi* viel mehr der Fall ist; sie ist weiß geringt und im schwarzgrauen Kern nochmals mit weißlichem Zentralwisch, Zapfenmakel klein; Wellenlinie schwärzlich, außen heller angelegt. Sehr charakteristisch sind die gleichmäßig braungrauen Hflgl, die außer einem Diskalhalbmond zwei dunkler braungraue Schattenbinden postmedian und subterminal tragen. Vor den Fransen eine braungraue Saumlinie, Fransen selbst hell bräunlichgrau mit dunkler Teilungslinie. Die ♂-Fühler tragen kürzere Kammzähne als bei *tiefi*, die stumpfer enden als dort und so dicht stehen, daß der Zwischenraum zwischen 2 Zähnen höchstens halb so breit als der einzelne Zahn ist, bei *tiefi* stehen sie viel weiter auseinander, so daß hier der Zwischenraum doppelt so breit als der einzelne Zahn ist. Südwestliches Transbaikalien (Malchan-Berge); nach 2 ♂♂, Typen in coll. BANG-HAAS.
- heterogyna*. **A. heterogyna** O. B.-H. wird vom Autor hinter *tinctoria* eingereiht, obwohl sie einen ganz fremdartigen Eindruck macht. Vflgl bräunlichweiß, hinter der Nierenmakel stärker weiß bestäubt; Ring- und Zapfenmakel sind nur durch dünne Linien angedeutet, die Nierenmakel ist weiß gekernt, die Querlinien nur schwach bezeichnet; sehr deutlich ist eine scharfe dunkelbraune Subterminale, die in schwacher saumwärts konkaver Biegung von unterhalb des Apex zum Analwinkel läuft und das rotbraune Saumfeld begrenzt, in letzterem dicht vor dem Saum noch eine feine weißliche Zackenlinie. Hflgl gelblichweiß, die Abbildung läßt noch eine beschattete dunklere Subterminale, sowie Andeutung von Mittelfleck und Mittellinie erkennen. Halskragen und Analschopf hellgelb. Wenn, wie der Autor schreibt, die Schienen wirklich bedornt sind, könnte es sich auch um eine Agrotide handeln. Hier sind allerdings behaarte Augen nur bei der kleinen Gattung *Ala* bekannt, die sicherlich gar nicht verwandt ist. Flügelspannung: 43 mm. Süd-Ussuri, Sutschansk.
- thompsoni*. *A. nebulosa* Hufn. (Bd. 3, S. 78, Taf. 19 c, d). — ab. **thompsoni** Arkle (14 i) vom Delamere forest (Cheshire) hat glänzend bronzeschwarze Vflgl mit weißen Fransen und weißen Vrdshäkchen subapical. Inwieweit *plumbosa*. diese Form mit *robsoni* Collins oder — **plumbosa** Mansbridge, die ebenfalls eine geschwärzte englische Form darstellt, zusammenfällt, bleibt ungewiß.
- enodata*. **A. enodata** A. B.-H. hat große Ähnlichkeit mit *nebulosa* und stimmt mit deren Zeichnungsanlage und Flügelfärbung ziemlich überein. Die Vflgl sind etwas schmaler, die Querlinien weniger hervortretend, die nicht regelmäßig schwarz umrandeten 3 Makeln kleiner; die Färbung ist weniger mit Schwarz gemischt; die schwarzen kleinen Pfeiflecke an der Wellenlinie am Vrd schärfer, der schwarze anale Wisch kräftiger schwarz, die Fransen spitzer ausgezackt. Die dunkle Saumbinde der Hflgl ist schmaler, der Wurzelteil heller. Flügelspannung: 45—50 mm. Vom Karagai-tau.
- vesperugo*. **A. vesperugo** Ev. ist im Hauptband ausgelassen. Die Typen waren 2 abgeflogene ♀♀ von Irkutsk. FILIPJEV beschreibt nach einem frischen Paar von der Dseja (Jakutsk), am 30. Juni und 11. Juli gefangen, die Art wie folgt wieder: Kopf, Fühler, Palpen und Thorax grau; ♂-Fühler doppelt kammzähmig, die Zähne so lang wie die Schaftbreite, dicht bewimpert, ♀-Fühler fadenförmig. Hlb grau, heller durchsetzt, die 3 ersten Segmente schwarz beschopft; Beine grau, kaum geringelt. Vflgl einfarbig mausgrau mit wenig deutlichen Querlinien, die vordere beim ersten Vrdsdrittel beginnend, stark gezackt, die hintere deutlich doppelt, gewellt, dem Saum parallel; die Nierenmakel sehr groß, scharf hervortretend, außen weiß angelegt, scharf schwarz um-

zogen, in der Mitte etwas eingeschnürt; Ringmakel halb so groß, wenig hervortretend; Zapfenmakel sehr deutlich, kurz und breit, stark schwarz umzogen. Hflgl eintönig grau, schwach bräunlich beraucht, Diskalfleck und Postmedianer von unten durchscheinend. Flügelspannung: 48 und 54 mm.

A. vespertilio *sp. n.* (14 i) scheint mir nahe bei Voriger zu stehen. Eine große, breitflügelige Art, Vorderkörper und Vflgl taubengrau, schwärzlich bestreut; vordere Querlinie nur in Spuren erkennbar, ebenso die kaum hervortretende Ringmakel; die Nierenmakel ist groß, außen stark eingebuchtet, weiß umzogen und unten einwärts spitz auf der Mediana bis zur Ringmakel ausgezogen und hier scharf schwarz umzogen; Zapfenmakel ungemein groß, eine Spur heller als der Grund und schwarz umzogen; die hintere Querlinie fehlt so gut wie ganz, statt der Wellenlinie finden sich einige schwärzliche Pfeilflecken; auf dem Saum stehen zwischen den Adern schwarze Dreiecke, die grauen Fransen sind auf den Adern etwas heller durchschnitten. Hflgl licht bräunlichgrau mit 2 dunkleren Schattenlinien hinter dem Diskalfleck, ganz ähnlich wie bei *malchani*. Irkutsk, Tunkinski-Weißberge; vorgelegen haben 7 ♂♂ aus der Sammlung O. BANG-HAAS. *vespertilio.*

9. Gattung: **Pachetra** *Guen.*

P. fulminea *F.* (Bd. 3, S. 79, Taf. 19 e, f). Hier sind sehr zahlreiche Farbänderungen und Formen beschrieben worden: — **brunnea** *Rbl.* hat fast einfarbig braune Vflgl, meist mit weiß umzogener Ring- und Nierenmakel. — **diluta** *Rbl.* ist viel heller als die Stammform, mit weißgrauen Vflgl mit verloschener dunkler Zeichnung, nur die Zapfenmakel bleibt dunkel, meist auch das Saumfeld hinter der Wellenlinie. — **quadrimaculata** *Kujau* hat einen großen viereckigen tiefschwarzen Fleck unterhalb der beiden Makeln bei im allgemeinen hellerer Grundfarbe. — **melaena** *Hartwg.* ist eine melanistische, ganz schwarz übergossene Aberration, bei der jede weiße oder hellere Zeichnung auf den Vflgl fehlt, auch die 3 Makeln sind dunkel übergossen und heben sich nur durch ihre tief schwarze Umrandung heraus. Bei Braunschweig gefangen. — **conjuncta** *Hirschke* hat Ring- und Nierenmakel auf der Mediana durch einen weißen Strahl verbunden. — **hilaris** *Wrli.* hat die Wellenlinie und das „W“ breit und lebhaft weiß, die Zapfenmakel unscharf, Nieren- und Ringmakel breit weiß umrandet, auch die basalen Querlinien weiß ausgefüllt, die Pfeilflecken undeutlich und reduziert. Thurgau. Die scharf weiß gezeichnete — **bombycina** *Ev.* ist mittlerweile von F. WAGNER auch für Kleinasien nachgewiesen. Eine eintönig dunkel schwärzlich-schiefergrau übergossene Form dieser Rasse ist — ab. **nigra** *Wgnr.* benannt worden. — **britannica** *Turner* ist eine vorwiegend helle Rasse, das Weiß stark hervortretend, wodurch die dunklen und hellen Töne stärker kontrastieren; besonders sind auch die Adern lebhaft weiß betont. England. Als weitere Rasse wurde — **syriensis** *Strd.* beschrieben mit weißen Hflgl, nur die Rippen etwas gebräunt; von Syrien. *brunnea.*
diluta.
quadrimaculata.
melaena.
conjuncta.
hilaris.
nigra.
britannica.
syriensis.

10. Gattung: **Hadena** *Schrk.*

H. texturata *Alph.* (Bd. 3, S. 79, Taf. 19 g). Zu dieser Art tritt als Synonym: — *kitti* *Schaw.* Die interessante Art ist jetzt auch aus Ungarn, Oesterreich (Umgebung von Linz; Ennstal; Südtirol) und aus dem Engadin bekannt geworden, gehört also zur echt europäischen Fauna. *texturata.*

11. Gattung: **Tholera** *Hbn.*

Th. popularis *F.* (Bd. 3, S. 80, Taf. 19 h). — subsp. **nervosa** *Zerny* ist kleiner als gewöhnliche mittel-europäische Stücke, mit feinen weißen Zeichnungen, die sich scharf abheben, alle Adern scharf weiß, ebenso die Wellenlinie, die stärker gezackt ist; die große Ringmakel füllt die ganze Zellbreite aus, die Zapfenmakel ist kürzer. Hflgl im verdunkelten Saumfeld scharf weiß geadert. Aragonien und Portugal. Stücke der südlichen Abruzzen bilden einen Uebergang dazu. *nervosa.*

Th. cespitis *F.* (Bd. 3, S. 80, Taf. 19 h). — **carboniosa** *Trti.* ist eine tief braunschwarze Rasse, auf den Vflgl treten die Querlinien samtschwarz aus dem dunklen Grunde hervor und nur die Wellenlinie und die Makelsäume sind äußerst fein gelblichweiß. Vom Monte-Rosa-Gebiet (Macugnaga). Stücke der südlichen Abruzzen sind ähnlich dunkel, aber etwas stärker gelblichweiß gezeichnet. — **desyllesi** *Bsd.* (Bd. 3, S. 185) ist nach Untersuchung der Typen die hellrötlichbraune Form der *cespitis* und hat demzufolge der Name für *ferruginea* *Höfn.* (nicht *Hofm.*) einzutreten, der synonym wird, wozu auch noch — *decolor* *Sohn* als weiteres Synonym tritt. Mit *dumerilii* hat der Name nichts zu tun! (14 i). *carboniosa.*
desyllesi.

12. Gattung: **Thargelia** *Pglr.*

Th. gigantea *Rbl.* (14 k). Eine große Art von der Sinai-Halbinsel beschrieben, mir auch aus Aegypten vorliegend, der *Odontelia megastigma* sehr ähnlich; eine große, verhältnismäßig schmalflügelige Art. Vflgl auf sehr hell gelbweißlichem Grund blaßgrau gezeichnet; ein langer feiner schwarzer Wurzelstrahl geht in die lange *gigantea.*

Zapfenmakel über; von der sehr lang gestreckten Ringmakel ist nur die äußere Umrandung fein schwarz sichtbar; die obere Hälfte der Nierenmakel ist nicht erkennbar, nur ihr unteres auf den Adern 3 und 4 in 2 lange Lappen ausgezogenes Ende, dieses außen dunkler grau angelegt; zwischen den fein schwärzlichen Adern vom Saum her lange graue Pfeilflecke. Hflgl weißlich.

sitiens. **Th. sitiens** *Pglr.* (14 k) ist eine kleinere Art, die der *Odont. margiana* täuschend ähnlich sieht, hat aber länger gekämmte Fühler und gehört anatomisch zu *Thargelia* wegen des verkümmerten Saugers und der fehlenden Dornen an den Vorderschienen. Vflgl aschgrau mit weißlicher, stellenweise auch etwas bräunlicher Mischung, ohne Querlinien, nur die weißliche, dunkel umzogene Nierenmakel ist deutlich und die Zapfenmakel schwach angegeben; im Saumfeld stehen zwischen den Rippen dunkle Pfeilflecken; Fransen grau, schwach gescheckt. Hflgl weißlich, schwach grau bestäubt, am Saum etwas mehr verdunkelt. Syr-Daria-Gebiet, im September gefangen.

13. Gattung: **Odontelia** *Hmps.*

margiana. **O. margiana** *Pglr.* (Bd. 3, S. 80) können wir (14 k) nach einem Stück der PÜNGELER-Sammlung abbilden.

14. Gattung: **Hypobarathra** *Hmps.*

icterias. **H. icterias** *Ev.* (Bd. 3, S. 81, Taf. 20 b). Die gänzlich unbrauchbare Kopie eines schlechten Bildes ersetzen wir (14 k) durch ein gutes Bild eines Stückes von Sutschansk (Ussuri).

15. Gattung: **Conisania** *Hmps.*

pomerana. **C. leineri** *Frr.* (Bd. 3, S. 81, Taf. 21 a). — **pomerana** *Schulz* kommt auch bis zur Samlandküste in Ostpreußen vor; das Bild ist wenig erkennbar, wir bilden die schöne Form deshalb (14 k) gut ab, desgleichen die beiden anderen Formen *bovina* und *furcata* (14 l). — subsp. **pölli** *Stertz* (14 l) ist so abweichend, daß möglicherweise doch eine gute Art vorliegt; hier ist die Grundfarbe ein oft etwas nach olive abgestimmtes Grau, die Zeichnung ist wesentlich schärfer ausgeprägt, beide Querlinien deutlich, vor der Wellenlinie mit 3—4 schwarzen Pfeilflecken. Hflgl etwas heller rauchgrau als die Vflgl mit hellen Fransen. Die Grundfarbe der Raupe ist grüner als die der *leineri*, sie lebt ebenfalls auf Artemisia. Aus dem Vintschgau. Richtigzustellen ist hier noch, daß nicht der verstorbene Herr PÖLL der Entdecker ist, sondern der verdiente Sammler ASTFÄLLER in Meran, der die ersten von ihm gefundenen Stücke an PÖLL übermittelte, der sie weitergab, als ob sie von ihm selbst stammten.

renati. **C. renati** *Obth.* (Bd. 3, S. 83, Taf. 20 d) gehört, wie nunmehr sichergestellt ist, anatomisch zu *Conisania* in nächste Nähe der *leineri*. Seither wurde eine viel weitere Verbreitung dieser seltenen Art festgestellt, so ist sie mehrfach in den Alpes maritimes, südlich bis Albarracin, gefunden worden. Wir bilden die Art nochmals ab (14 l).

ostrogovichii. **C. ostrogovichii** *Drt.* (14 l) steht ebenfalls der *leineri* nahe. Vflgl hell graugelb, Thorax etwas grauer; Vflgl mit einfachen schwarzen Querlinien, die vordere 3 Bogen bildend, die hintere scharf gezähnt; Ringmakel klein, rund, hell, schwarz umzogen, die Nierenmakel groß, weißlich, dick schwarz umzogen, beide untere Ecken rein weiß, nach außen und innen vorgezogen, von der inneren Ecke zieht ein Mittelschatten zum Ird; Wellenlinie schwach heller, gezackt, vor ihr verloschene Pfeilflecken. Hflgl bräunlich, dunkler als die Vflgl, saumwärts verdunkelt, Ird und Fransen weißlich. Aus Rumänien (Cluj). Nach brieflicher Mitteilung von Filipjev auch von Dagestan (Ciskaukasien) im Leningrader Museum und im Genitalapparat mit *leineri* identisch.

16. Gattung: **Saragossa** *Stgr.*

seeboldi. **S. seeboldi** *Stgr.* (Bd. 3, S. 81). Diese interessante Art können wir nach einem typischen spanischen Stück (14 l) abbilden. — **arabum** *Culot* ist die nordafrikanische Rasse, etwas dunkler olivbraun in der Grundfarbe, dadurch die Zeichnungen klarer weiß hervortretend, aber gewöhnlich etwas eingeschränkt, die Hflgl sind nicht so rein weiß, sondern schwach gelblich getönt.

17. Gattung: **Onychestra** *Hmps.*

siccanorum. **O. siccanorum** *Stgr.* (Bd. 3, S. 82, Taf. 19 g). Das Bild ist nicht gut und wird durch ein besseres (15 a) ersetzt.

bergi. **O. bergi** *Kusnezow.* Aehnlich *siccanorum*; Körper und Vflgl ockergrau mit braun gemischt; beide Querlinien doppelt, hell ausgefüllt, die hintere undeutlich, unterhalb 3 und 2 scharf eingebogen; Ringmakel hell, braun gekernt, die Nierenmakel groß, unten scharf schwarz begrenzt, etwas braun gekernt, die breite Zapfenmakel undeutlich; die dem Saum parallele feine Wellenlinie ist ockerweiß, am Apex mit hellem Fleck;

Fransen grau. Hflgl weißgrau mit dunklen Rippen und Subterminalschatten und weißen Fransen. Vflglänge: 15 mm. Aralsee-Wüste.

18. Gattung: **Pronotestra** *Hmps.*

Der Gattungsname ist im Hauptband in „*Protonestra*“ verdruckt, wird jetzt richtiggestellt.

P. silenides *Stgr.* (Bd. 3, S. 82, Taf. 20 c). Das Bild ist nicht erkennbar, wird (13 d) besser wiederholt. *silenides.*
— **pallidior** *Strd.* (= *Hmps.* ab. 1) ist eine blässere Form, die überall unter der Stammform vorkommt. *pallidior.*

19. Gattung: **Aglossestra** *Hmps.*

A. mariae-ludovicae *D. Luc.* (15 a). Vflgl ganz blaß rötlichbraun, spärlich braun bestreut, mit gezähnten schwärzlichen Querlinien, auf den abgewandten Seiten breit weißlich angelegt; Ringmakel groß, hell, schwarz umzogen; Nierenmakel von der Grundfarbe, einwärts weiß umzogen, unten etwas grau gekernt; Zapfenmakel groß, matt schwärzlich; Wellenlinie weiß, scharf gezackt, innen dunkel beschattet, mit matten Pfeilflecken davor; Fransen schwach gescheckt. Hflgl weiß, mehr oder weniger grau angeflogen mit dunklerem, manchmal nur subterminal gelegenen Saumband. Algerien. *mariae-ludovicac.*

20. Gattung: **Epia** *Hbn.*

E. picturata *Alph.* (Bd. 3, S. 82, Taf. 20 c). Die Art geht westlich bis zum Ural. Die Abbildung ist *picturata.* nicht gut, wird (15 a) besser gebracht.

E. irregularis *Hfngl.* (Bd. 3, S. 82, Taf. 21 a). Das Bild dieser schönen Art ist viel zu dunkel und da- *irregularis.* durch wenig erkennbar, wird daher (15 a) nochmals besser abgebildet. — **hellwegeri** *Schaw.* unterscheidet sich *hellwegeri.* vom Typus dadurch, daß die sonst weißlichen Makeln ebenso braungelb sind wie die Grundfarbe. Von Waidbruck beschrieben.

E. aberrans *Ev.* (Bd. 3, S. 82, Taf. 20 c). Die Beschreibung ist nicht ganz richtig, nur das Feld zwischen *aberrans.* vorderer Querlinie und Wellenlinie ist etwas mehr braun übergossen, Wurzel- und Saumfeld wie der Thorax bleiben gelbweiß.

E. nisus *Germ.* (Bd. 3, S. 82, Taf. 21 a) haben wir (13 c) nochmals besser abgebildet, der Hauptband- *nisus.* tafel nach wäre das Stück kaum von *H. lepida* zu unterscheiden. — **sancta** *Stgr.* ist als Form von *H. silenes* hier zu streichen (vgl. S. 102).

E. mendax *Stgr.* (Bd. 3, S. 82, Taf. 20 c) ist auf dem Bild nicht zu erkennen, wird deshalb (15 a) noch- *mendax.* mals gut abgebildet.

E. mendica *Stgr.* (Bd. 3, S. 82, Taf. 20 c) ist ebensowenig gut abgebildet, die Art wird nach einem *mendica.* Stück von Marasch (15 a) neu abgebildet.

E. renati *Obth.* (Bd. 3, S. 83, Taf. 20 d) ist zu streichen, gehört zur Gattung *Conisania* (vgl. daselbst S. 110).

E. silenes *Hbn.* (Bd. 3, S. 83, Taf. 20 d) ist ebenfalls als zu *Harmodia* gehörig hier zu entfernen (vgl. dort S. 102).

E. christophi *Mschlr.* (Bd. 3, S. 83, Taf. 20 d) ist eine echte *Epia*, die mit *corrupta* *Herz* nichts zu tun *christophi.* hat (siehe bei *Harmodia* S. 102). Wir bilden, da die Abbildung im Hauptband nicht genügt, diese Art (13 c) besser ab.

21. Gattung: **Cardepia** *Hmps.*

C. afra *Baker* (Bd. 3, S. 83). Diese sehr wenig bekannte Art können wir aus der ANDRESSCHEN Samm- *afra.* lung nach einem guten Stück aus Aegypten (15 a) abbilden. Sie gehört wohl nicht zur Gattung *Cardepia*, sondern eher zu *Scotogramma*, ist aber keinesfalls mit *stigmosa* zu vereinigen. Leicht durch die eigenartig gefärbten Hflgl zu erkennen.

C. irrisor *Ersch.* (Bd. 3, S. 83, Taf. 21 b). Hierzu kommt als Form der Hochplateaus von Algerien — subsp. **mauretanic** *Rothsch.* (15 b), die etwas kürzere und gerundete Vflgl hat mit braunerer oder rötlicher *maure-* Grundfärbung und weniger weißlicher Bestreuung, die Vflglzeichnung ist weniger deutlich, die Hflgl sind viel *tanica.* weniger weiß. *Deserticola* ist als Form zu entfernen.

C. deserticola *Hmps.* (= *affinis* *Rothsch.*) (Bd. 3, S. 83) (15 b) ist gute Art und nicht Form von *irrisor.* *deserticola.* Sie ist der vorigen allerdings außerordentlich ähnlich, ist aber durch andere Form des Stirnvorsprungs zu unter-

scheiden; *irrisor* hat einen runden, flachen Vorsprung ohne umgerollten Rand, *deserticola* einen nierenförmigen, abgestutzten, unten ausgeschnittenen, stärker vorspringenden Stirnwulst mit umgerolltem Rand. Von Syrien bis Algerien in weiter Verbreitung von März bis Mai.

22. Gattung: **Trichoclea** Grt.

- egena.* *T. albicolon* Sepp. (Bd. 3, S. 83, Taf. 21 b). — **egena** Led. ist wie die folgende — **arida** Led. wahrscheinlich herauszunehmen und als gute Art zu führen. Wir bilden beide (15 b) ab; *egena* ist ziemlich weit nach Westen verbreitet und kommt schon bei Sarepta, im Kaukasus und Taurus, in den Kirgisensteppen und bis nach Dscharkent hin vor.
- arida.*
- amydra.* *T. simplex* Stgr. (Bd. 3, S. 84, Taf. 21 d). **T. amydra** Pglr. (15 b) ist aus der Synonymie herauszunehmen und als gute Art zu führen. Sie ist entschieden graziler gebaut, viel blasser, glatter beschuppt und mit viel feinerer und verloschenerer Zeichnung.
- sociabilis.* **T. sociabilis** Grasl. (Bd. 3, S. 84, Taf. 20 d) ist vollkommen unkenntlich abgebildet, wir bringen (15 b) ein gutes Bild dieser immer seltenen Art.
- demotica.* **T. demotica** Pglr. (Bd. 3, S. 84, Taf. 20 d) ist auf dem Bild im Hauptband ebensowenig zu erkennen wie die vorige, wird deshalb (15 c) nochmals abgebildet.

23. Gattung: **Manobia** Stgr.

- sachalinensis.* **M. sachalinensis** Mats. ist nahe verwandt mit *xena*, aber kleiner und dunkelgrau in der Grundfarbe, mit braunen Zeichnungen; Subbasale deutlich, vordere Querlinie breit, durch die hellen Adern in 4 Flecke zerlegt; die großen hellen Makeln im braunen Mittelfeld wie bei *xena*; Wellenlinie schwärzlichbraun, wellig, außen hell angelegt, dahinter ist der Saum schmal schwärzlichbraun; Fransen grau, mit dunkler Mittellinie. Hflgl dunkelgrau, basal aufgehellt, die dunklen Fransen an den Enden weiß. Flügelspannung: 31—33 mm. Sachalin. Nur ♀♀ sind bekannt.
- grisea.* **M. grisea** Btlr. (Bd. 3, S. 84, Taf. 20 e). Außer Japan auch von Süd-Sachalin gemeldet.

24. Gattung: **Lasianobia** Hmps.

- lauta.* **L. lauta** Pglr. (Bd. 3, S. 84) können wir nach einem Stück der Sammlung PÜNGELER (15 c) gut abbilden.
- levicula.* **L. levicula** Pglr. (15 c) steht der *decreta* so nahe, daß sie vielleicht eine lokale Form davon ist, aber sie ist wesentlich heller und eintöniger gefärbt. Vflgl blaßbräunlich, schwach gezeichnet, mit kurzem schwarzem Wurzelstrahl, die Querlinien wenig deutlich, die innere gewellt, auf der Mediana wurzelwärts einen spitzen Winkel bildend, die Wellenlinie nicht erkennbar; Ringmakel groß, kreisförmig, nach unten in einen 2 Spitzen bildenden Fleck ausgezogen, auch die Nierenmakel groß und am unteren Ende ebenfalls in einen zweispitzigen Fleck verlängert; Zapfenmakel fehlt. Hflgl hell braungrau, mit schwärzlicher Saumlinie und hellen Fransen. Flügelspannung: 32 mm. Lob-noor.

25. Gattung: **Lasiestra** Hmps.

- dovrensis.* **L. dovrensis** Wocke (Bd. 3, S. 85, Taf. 21 c). Hierzu tritt als Synonym *fumida* Graes., letztere als *Anarta* beschrieben. Auch aus Lappland bekannt. Oestlich bis zum Sajan, Irkutsk verbreitet.
- stereotypa.* **L. stereotypa** Kozh. ist hinter *montana* Leech (Bd. 3, S. 84, Taf. 20 e) einzureihen und gehört in die gleiche Section. Körper und Vflgl dunkel gelbgrau, letztere mit undeutlicher schwarzer Zeichnung; Makeln sehr undeutlich und nur die Nierenmakel ist schmal hell begrenzt, die Zapfenmakel fehlt; Querlinien doppelt, aber sehr undeutlich; in der Mitte ein schmaler schwarzer Mittelschatten, der in seinem oberen Teil den inneren Teil der Nierenmakel verdunkelt; die helle gelbweiße Saumlinie ist deutlich; Subterminale kaum gewellt, nur beim ♀ etwas deutlicher; Hflgl gelbgrau mit dunkler Saumbinde. Diese dunkle schwach gezeichnete Art erinnert am meisten an dunkle Stücke der *Scot. trifolii*. Flügelspannung: 34—36 mm. Minussinsk, Kalische Steppe, im Juni.
- persa.* **L. persa** Alph. (Bd. 3, S. 85, Taf. 20 e) ist ganz unkenntlich abgebildet, wir bringen (15 c) ein gutes Bild nach einem Stück aus der PÜNGELER-Sammlung.
- extrita.* *L. meraca* Pglr. (Bd. 3, S. 85, Taf. 21 c). Hierfür hat der Name: **extrita** Stgr. einzutreten als prioritätsberechtigter von S. 140, Taf. 34 d, doch ist dieses Bild schlecht, das auf Taf. 21 c entspricht besser. Die Art ist keine Cuculliane.

26. Gattung: **Lasionycta** *Auriv.*

L. hospita *A. B.-H.* (= *ardua Filipjev*) (15 c). Vflgl grauschwarz, mit weißlichen Schuppenhaaren *hospita*. durchsetzt, die schwach gezackten Querlinien nicht sehr ausgesprochen, schwärzlich, das Mittelfeld dazwischen etwas dunkler herausgehoben, beide Linien submedian durch einen schwarzen Längsstrich mehr oder weniger deutlich verbunden, oft der Raum darunter bis zum Ird auch etwas stärker verdunkelt; Wellenlinie schwach punktförmig angedeutet; die Makeln sind nur eben erkennbar angedeutet; Fransen schwärzlich gescheckt. Hflgl grauweiß mit schwach dunklerem breitem Saumband, Mittelfleck und einer Mittellinie dahinter. Sajan-Gebiet.

27. Gattung: **Hadula** *Stgr.*

H. tancrei *Graes.* (Bd. 3, S. 86, Taf. 21 d). Die Abbildung ist viel zu dunkel braungrau geraten, die Art ist viel weißlicher. Von — **graeseri** *Pglr.* können wir (15 c) eine gute Abbildung geben. *graeseri.*

H. nefasta *Pglr.* (15 d) steht der *turpis* am nächsten, hat aber weniger spitze, bräunlichere und deutlicher gezeichnete Vflgl. Licht gelbbraun, schwarzgrau gezeichnet; die innere Querlinie fast senkrecht, die äußere zieht erst stark saunwärts, von der Nierenmakel ab dem Saum fast parallel zum Ird; die bräunlichweißen Makeln groß, die Ringmakel rund, die Nierenmakel mit dunkel umzogenem Kern, die lichte Wellenlinie innen schwärzlich angelegt. Hflgl schwarzgrau mit dunkler, außen heller Mittelbinde und hellen Fransen. Lob-noor. *nefasta.*

H. sabulorum *Alph.* (Bd. 3, S. 86, Taf. 21 e). Die Abbildung ist zu dunkel graubraun und zu unruhig, wird deshalb (15 d) wiederholt. Von — **distincta** *Stgr.* können wir (15 d) ein gutes Bild geben. — **expressa** (*O. B.-H.* i. l.) n. f. (15 d) ist eine viel hellere, etwas kleinere und schärfer gezeichnete Form vom Karagai-tau (Zentral-Asien). *sabulorum. distincta. expressa.*

H. orbona *A. B.-H.* (15 d) wird vom Autor hinter *sabulorum* eingereiht. Vflgl weißlich ockergelb, rostbraun gemischt und bestreut, rostbraun gezeichnet; innere Querlinie fleckartig, die äußere schärfer gezackt, außen heller angelegt, dazwischen ein unregelmäßiger rotbrauner Mittelschatten; Makeln fehlen so gut wie ganz, auch die Wellenlinie ist kaum angedeutet. Hflgl etwas heller als die Vflgl. Karagai-tau. *orbona.*

H. contempta *Pglr.* (15 e). Vflgl weißgrau mit bräunlichem Anflug, mit schwärzlicher doppelter Subbasale, vordere Querlinie doppelt, die hintere einfach, außen weiß angelegt; Makeln dunkel umzogen, die große Nierenmakel an der unteren äußeren Ecke weißlich; die weißliche Wellenlinie stark gezähnt, innen dunkler angelegt, meist in einzelne Fleckchen aufgelöst; die dunkle Saumlinie auf den Aderenden verdickt, Fransen gelbgrau mit dunklerer Teilungslinie und gescheckten Enden. Hflgl dunkler grau als die Vflgl, mit weißlichen Fransen und hell gestreiftem Irdsteil. Beim ♀ hängt die Wellenlinie mehr zusammen. Ost-Turkestan, Aksu. *contempta.*

H. stoliczkana *Moore* (15 e) ist im Hauptband ausgelassen. Sie ist schlanker als *sabulorum*, mit schrägerem Außenrand der Vflgl, dunkler braungrau, glatter beschuppt und etwas undeutlicher gezeichnet, beide Querlinien fast ganz ausgelöscht, Wellenlinie etwas mehr geschwungen und etwas besser sichtbar als bei *sabulorum*. Hflgl dunkler braungrau. Ost-Turkestan (Chamil Hami). *stoliczkana.*

H. zetina *Stgr.* (Bd. 3, S. 177) (15 e) ist weder eine Form von *zeta* noch überhaupt eine *Crymodes*, sondern hier hinter *insolita* einzureihen. Eine langflügeligere Art, mit schrägerem Außenrand, Vflgl staubig gelblich braungrau; charakteristisch ist der ganz gerade Verlauf der Wellenlinie, die aus feinen, außen hell gelblich aufgeblickten Zähnchen besteht; die übrige Zeichnung wie bei *insolita*. Hflgl dunkler als dort, die Fransen nur außen etwas weißlich, lange nicht so rein weiß als bei *insolita*. Aksu; Altyn-Tag. Als Synonym gehört *impia* *Pglr.* (Bd. 3, S. 86, Taf. 20 f) hinzu, die daher als gute Art zu streichen ist. *zetina.*

H. griseola *Rothsch.* (15 e) ist eine merkwürdige Art, die ganz wie eine *Thargelia* aussieht. Sehr groß, schmalflügelig, auf gelblichweißem Grund grau und fein schwarz gezeichnet, fein schwarz geadert; Wurzelstrahl und die 3 Makeln ebenso wie bei *Th. gigantea*; hinter der Zelle ein heller Schrägstreif zum Saum unter dem Apex; statt der Wellenlinie schwärzliche Pfeilstriche, die sich matter grau bis zum Saum fortsetzen. Hflgl weiß, fein bräunlichgrau geadert. — ab. **rosacea** *Rothsch.* ist eine rötlich übergossene Form. Algerien, im Februar und März (Süd-Biskra, Mraier, Ouargla, El Golea, Touggurt). *griseola. rosacea.*

H. pulverata *A. B.-H.* (= *cinnamomeogrisca Rothsch.*) (15 c) ähnelt etwas der *sabulorum*. Vflgl grauweiß, gelblich gemischt, fein schwarz bestreut, Querlinien schwach; die kleine Ringmakel ist weiß wie die Nierenmakel, mit schwärzlichen Linien gekernt, Zapfenmakel scharf schwarz umrandet; die aus weißlichen Fleckchen bestehende Wellenlinie ist unregelmäßig, mit nur ganz undeutlichem „W“; auf dem Saum kleine schwarze Mündchen, die Fransen weißlich. Hflgl etwas heller mit grauschwarzem schmalem geradem Saumband und schwärzlichem Diskalpunkt. Von Tunis und Algerien. *pulverata.*

29. Gattung: **Hyssia** Guen.

dilutior. *H. cavernosa* Ev. (Bd. 3, S. 87, Taf. 21 f). Das Bild ist nicht gut, wird (15 f) wiederholt. — ab. **dilutior** Schwing. hat ganz silbergrau übergossene Vflgl.

H. musculina Stgr. (Bd. 3, S. 87, Taf. 20 g) ist hier zu streichen; vgl. *Harmodia hyrcana* Drt. und *musculina* Stgr. S. 105 und 106.

30. Gattung: **Eriopygodes** Hmps.

immaculata. *E. imbecilla* F. (Bd. 3, S. 87, Taf. 21 g). — ab. **immaculata** Schaw., von der Seiseralpe beschrieben, hat die Makeln der Vflgl verloschen. — **rufa** Hoffm. & Klos ist eine rotbraune, — **obscura** Hoffm. & Klos eine dunkelbraune Form ohne herausgehobenes Mittelfeld; aus Steiermark beschrieben. — **pallens** Lenz ist das Gegenteil, eine sehr blaß gelbgraue Form des ♂. — **fasciata** Lenz bezieht sich auf Stücke beider Geschlechter mit ausgesprochen dunkler herausgehobenen Mittel- und Saumfeldern.

32. Gattung: **Xylomania** Hmps.

grisea. *X. conspicillaris* L. (Bd. 3, S. 88, Taf. 21 g). — **grisea** Trautm. ist eine gleichmäßig aschgraue Form. *volandi.* — **volandi** Philipps ist wahrscheinlich dasselbe, vielleicht etwas heller, denn sie wird als „albinistisch“ bezeichnet; die Vflgl einfach hellgrau, ohne weiße und schwarze Zeichnungen, dagegen treten auf den Hflgln die Adern schärfer schwarz hervor und der Mittelpunkt ist stärker ausgeprägt als bei der Stammform. — **anatolica** M. *Heriing* ist eine wenig kontrastreiche Rasse, fast rein grau, ohne bräunliche Tönung, die Zeichnung ist deutlich; Thorax dunkelgrau behaart. Von Ankara.

33. Gattung: **Perigrapha** Led.

palleseens. *P. circumducta* Léd. (Bd. 3, S. 89, Taf. 21 h). Stücke von Ost-Turkestan, auch vom Amur verdienen den Namen: — **pallescens** f. n. (15 f), hier ist das Mittelfeld ganz blaß olivbräunlich, das Basalfeld, die Makelzeichnung und das Saumfeld manchmal fast gelbweiß. Type in coll. PÜNGELER im Berliner Museum. Wir bilden ein solches Stück ab. — **irkuta** f. n. (18 g) ist breitflügeliger, Wurzel- und Saumfeld und die sehr großen Makeln blaß sandbräunlich, das dazwischen liegende Mittelfeld dagegen besonders tief schwarzbraun mit kastanienrotem Schimmer. Thorax ebenfalls ganz hell sandbräunlich. Von Irkutsk, Sajan.

duktana. **P. duktana** sp. n. (18 g) ist eine kleine Art mit viel gestreckteren Flügeln und viel mehr vorgezogenem Vflglapex. Thorax, Basalfeld und Irdsdrittel des Mittelfeldes bläulich aschgrau, der Rest des Mittelfeldes hell rotbräunlich, die Makeln von fast der gleichen Form wie bei *circumducta* und das ganze Saumfeld hell sandfarben; die zusammenhängenden Makeln sind sehr fein schwarz umzogen; subbasal stehen unter der Mediana 2 schwarze Schrägstriche; beide Querlinien wenig scharf, doppelt, schwach heller ausgefüllt; Wellenlinie sehr schwach durch spärliche schwarze Schuppen angedeutet, unter dem Vrd einwärts schwarzbraun beschattet; auf dem Saum eine feine dunkle gewellte Linie; Fransen sandbräunlich. Hflgl braungrau mit weißlichen Fransen. Nach einem ♂ von Duktan (Sarafschan); Type in coll. BANG-HAAS.

brunnea. *P. i-cinctum* Schiff. (Bd. 3, S. 89, Taf. 21 i). — ab. **brunnea** Schwing. sind lebhafter schokoladenbraun getönte, — ab. **pallida** Schwing. besonders helle graue Stücke. Bei — **unimaculata** Schwing. fehlt der schwarze Fleck zwischen den Makeln ganz oder bis auf 1 oder 2 schwarze Pünktchen, so daß nur ein großer grauer, schwarz gesäumter Fleck entsteht. — **centralasiae** Bartel ist viel kleiner, rötlicher im Ton, etwas bunter und kontrastreicher und überhaupt reicher gezeichnet, namentlich im Subterminal- und Saumfeld. Aschabad. Wir bilden die Form (15 f) ab.

hönei. **P. hönei** Pglr. (= *sugitanii* Mats.) (15 f) gleicht der *circumducta* etwas; größer, mit gestreckteren längeren Flügeln; im Wurzelfeld unter der Mediana ein dreieckiger tief schwarzer, oben fein gelbweiß gesäumter Fleck; die Makelzeichnung ganz ähnlich wie bei *circumducta*, aber brauner und unterhalb der Mediana nur ganz wenig verbreitert, das obere Ende der Nierenmakel mehr nach oben außen vorgezogen; die hintere Querlinie ist ganz verloschen, dadurch ist das rotbraune Mittelfeld außen nicht scharf begrenzt; Wellenlinie eine sehr feine gelbweiße Linie, vor ihr unter dem Vrd, in der Mitte und anal matte rotbraune Fleckchen. Hflgl dunkel braungrau. Japan, Sachalin, Ussuri (Sutschansk).

cilissa. **P. cilissa** Pglr. (15 f) sieht sehr abweichend aus, Vflgl blaugrau, etwa wie bei *Antitype dubia*, die Makeln sehr groß, die Ringmakel mit einem runden Fleck darunter wie bei *i-cinctum*, aber mit der Nierenmakel nicht zusammenhängend, heller grau und eine Spur gelblich getönt, ebenso das Subterminalfeld, die Wellenlinie innen in der oberen Hälfte mit kleinem, dunkler blaugrauem dreieckigem Wischfleckchen. Hflgl braungrau mit weißlichen Fransen und schwach angedeuteter Mittellinie. Vom Cilicischen Taurus beschrieben, auch in Kleinasien (Ak-schehir) gefunden.

33a. Gattung: **Peucephila** *Hmps.*

Sauger entwickelt, Palpen schräg aufwärts gerichtet, unten lang behaart; Stirn glatt, Augen behaart; ♀-Fühler bewimpert. Thorax mit Haar und haarähnlichen Schuppen bekleidet, auf dem Prothorax mit einem großen, scharfen, dreieckigen Schopf, Metathorax mit büscheligem Schopf, auch der Hlb mit einer Reihe von Rückenschöpfen. Vflgl mit rechtwinkligem Apex und gleichmäßig gerundetem, wellenzähmigem Saum. Schienen ohne Dornen. Nur 1 Art:

P. essoni *Hmps.* Dies merkwürdige Tier, bisher nur in 1 Stück bekannt, erinnert an *Panolis flammea*. *essoni*. Vorderkörper grau und braun gemischt, Hlb mehr fleischfarbig, die Schöpfe braun und grau. Vflgl fleischfarbig, braun bestäubt, mit grauweißem Vrd; Adern und Saumfeld grauweiß, letzteres in den Aderzwischenräumen fleischfarbig gefleckt; vordere Querlinie oben schwarz, irdwärts mehr braun und undeutlich; die kleine Zapfenmakel schwarz, grau gekernt, Ring- und Nierenmakel grauweiß, schwarz umzogen, erstere klein und rund, letztere mehr viereckig, dazwischen Spuren einer Mittellinie; hintere Querlinie schwärzlich, gezähnt; Wellenlinie weißlich, auf 3 und 4 gezähnt, davor dunkel beschattet. Hflgl gelblichweiß mit subterminaler Beschattung und kurzen Aderstrichen an Stelle der hinteren Querlinie. Fransen rötlichgelb. Flügelspannung: 40 mm. Schottland, Aberdeen, nur 1 ♀ am Köder am Fichtenstamm; möglicherweise exotisch und eingeschleppt.

34. Gattung: **Monima** *Hbn.*

M. rorida *Friv.* (Bd. 3, S. 89, Taf. 22 a). Die Art wurde inzwischen in Mittelitalien und in den französischen Seealpen gefunden. — **caliginosa** *Trti.* scheint eine gute Rasse von Sardinien; die von dort stammenden Exemplare sind dunkler rauchbraun mit dunkleren und schärferen Zeichnungen und Flecken. *rorida*. *caliginosa*.

M. jezoensis *Mats.* (15 g). Vflgl licht graubraun mit einer durch 2 schwarze Fleckchen angegebenen Subbasale, ein 3. Fleckchen außen davon über der Mediana; Querlinien schwarz, auf den abgewandten Seiten weißlich angelegt; Makeln grau, weißlich umzogen, die Ringmakel etwas konisch, oben offen, die Zelle vor und zwischen ihnen rötlichbraun; die helle Wellenlinie ist außen dunkler beschattet, davor am Vrd ein schwarzbrauner Fleck; die apicalen Adern weißlich, schwarz bestreut. Hflgl dunkelgrau, basalwärts etwas heller. Japan (Hokkaido). *jezoensis*.

M. gothica *L.* (Bd. 3, S. 89, Taf. 22 b). Zu den bereits gegebenen Farbenformen kommen hinzu: — **obscura** *Lenz* mit dunkelbrauner Grundfarbe, — **reducta** *Lenz*, wurzelwärts der Ringmakel ohne Schwarz, das Hufeisen nur halb erhalten, — **nictitans** *Lenz*, die Makeln treten durch helle Umrandung außergewöhnlich scharf hervor, — **obsolescens** *Lenz*, alle Zeichnungen mit Ausnahme der schwarzen Elemente im Mittelfeld mehr oder weniger erloschen, — **taeniata** *Lenz* mit auffallendem hellem Band einwärts der Wellenlinie vor dem Saum. — **conflua** *Kieffer* zeigt alle schwarzen Zeichnungen im Mittelfeld zu einer Fläche zusammengefließen. — **circumscripta** *Hasebroek* dürfte der gleiche Aberrationstyp sein, wo das Schwarz die ganzen Makeln ringförmig umgibt; der Name *conflua* hätte in dem Falle die Priorität. — **expuncta** *Delahaye* ist eine aschgrau bestreute Form ohne Querlinien, nur die doppelte Wellenlinie erhalten; der schwarze Fleck fehlt bis auf einen kleinen dreieckigen Punkt, also sind die Zeichnungen fast ausgelöscht; offenbar eine Form, die noch über *obsolescens* hinausgeht. — **aurifera** *Delahaye* ist eine schöne rötlichgelbe bis goldgelbe, violett bestäubte bunte Form. — Zwischen *gothica* ♀ und *stabilis* ♂ ist ein Hybride gezüchtet worden aus Unterösterreich (Neuwaldegg), davon 2 ♂♂ in coll. PÜNGELER, das Tier ist kaum von einer sehr dunklen *gothica* zu unterscheiden. *obscura*. *reducta*. *nictitans*. *obsolescens*. *taeniata*. *conflua*. *circumscripta*. *expuncta*. *aurifera*.

M. munda *Esp.* (Bd. 3, S. 90, Taf. 22 c). Auch hier sind analog den Formen der vorigen eine — **obsolescens** *Lenz* mit ausgelöschten Zeichnungen und eine — **fasciata** *Lenz* mit dunklerer Mittelbinde benannt worden. — **kammeli** *Rbl.* ist eine teilweise melanotische Form von Innsbruck, hier sind die Vflgl schwärzlichbraun verdüstert, die Zeichnungen aber noch fein ockergelb umzogen. Hflgl dunkler schwärzlichgrau. *obsolescens*. *fasciata*. *kammeli*.

M. miniosa *F.* (Bd. 3, S. 91, Taf. 22 d, e). — **rufa** *Dhl.* sind einfarbig dunkel rotgelbe Stücke, also ohne dunkleres Mittelfeld; von Südtirol (Terlan) beschrieben. *rufa*.

M. stabilis *View.* (Bd. 3, S. 91, Taf. 22 e). — **cruda** *Lenz* hat scharf hervortretende Querlinien an den Grenzen des Mittelfeldes. — **fasciata** *Lenz* ist eine Form mit dunkler Mittelbinde und ebenso ausgefüllter Nierenmakel. — **nictitans** *Lenz* mit heller Umrandung der Makeln und ebensolcher Linie vor dem Saum. — **obsolescens** *Lenz*; hier verschwinden alle Zeichnungen mehr oder weniger in der Grundfarbe. Bei — **tangens** *Heinr.* berühren sich beide Makeln, ohne indessen zusammenzuzießen. — **extincta** *Heinr.*, hier ist die Makelumrandung von der Grundfarbe, nicht heller, nur bei roten Stücken. — **flavilinea** *Heinr.* hat die Wellenlinie breit gelb und ohne Innenschatten, — **dalmatica** *Wgnr.* ist eine rot getönte Rasse aus Dalmatien; auch die schwärzlichen Hflgl haben rote Fransen. — **violacea** *Car.* besitzt ein gesättigt purpurviolett getöntes Saumfeld. Rumänien. *cruda*. *fasciata*. *nictitans*. *obsolescens*. *tangens*. *extincta*. *flavilinea*. *dalmatica*. *violacea*.

- constabilis.* **M. constabilis** *Wilem.* i. l. ? (15 g). Unter diesem Namen steckt in der PÜNGELER-Sammlung ein Paar von Yokohama, eine Beschreibung war aber nicht aufzufinden. Sie gleicht der rötlichen Form der *stabilis*, mit scharfer und heller Subterminallinie auf dem Vflgl. Der Hauptunterschied gegen *stabilis* liegt in den Makeln. Die Ringmakel ist rund und klein, hell gerandet, etwa so groß wie bei der viel kleineren *cruda*; die Nierenmakel ist schmaler und mehr gekrümmt als bei *stabilis*.
- aoyamensis.* **M. aoyamensis** *Mats.* ähnelt etwas der Form *japonica* von *stabilis*, hat aber gesägte Fühler. Vflgl graubraun, spärlich schwarz bestreut mit rötlichbraunen, auf den abgewandten Seiten etwas heller angelegten Querlinien; die ovale, fein gelblich umzogene Ringmakel ist wenig deutlich, die große Nierenmakel ebenso, im unteren Ende schwärzlich gekernt, zwischen beiden eine geknickte Mittellinie; Wellenlinie gelblich, einwärts dunkel beschattet. Hflgl dunkelgrau mit verloschenem Mittelfleck und gelblichen Fransen. Flügelspannung: 44 mm. Japan (Hokkaido), im Mai und Juni.
- angustipennis.* **M. angustipennis** *Mats.* Vflgl dunkelbraun, rötlich bestreut; Querlinien mit Ausnahme der gelblichen Wellenlinie verloschen, letztere ist einwärts rötlichbraun beschattet; die runde verloschene Ringmakel hell geringt, die große, etwas verdunkelte Nierenmakel ebenfalls fein hell umzogen; hinter der Wellenlinie ist das Saumfeld breit heller; Fransen dunkelgrau mit hellerer Basislinie. Hflgl von der gleichen Farbe wie die Vflgl. Flügelspannung: 36 mm. Japan (Hokkaido).
- atbolineata.* **M. atbolineata** *Mats.* Vflgl dunkelbraun, mit verloschenen dunklen Querlinien; die vordere wellig, zweimal ausgebogen, die hintere schräge, kaum gewellt; die kleine runde Ringmakel ist grauweiß, dunkel umzogen, die Nierenmakel gelblichweiß, ebenfalls schwarzbraun umzogen; Zapfenmakel deutlich, schwarzbraun; Adern schwarzbraun bestäubt; die schmale Wellenlinie schneeweiß, in der Mitte mit deutlichem W, Hflgl dunkelgrau, wurzelwärts heller, mit weißen Fransen und schwarzbraunem Diskalmond. Flügelspannung: 34 mm. Hokkaido.
- nigropunctata.* *M. pulverulenta* *Esp.* (Bd. 3, S. 91, Taf. 22 g). — **nigropunctata** *Wehrli* ist eine Form mit deutlichen dunklen Querlinien und Punkten. Aus der Schweiz beschrieben.
- fluvilinea.* **M. fluvilinea** *Mats.* hat schmälere Vflgl, grau, mit schwachem Bleiglanz, Querlinien mit Ausnahme der Wellenlinie verloschen, letztere deutlich, rötlichbraun, außen mit einer helleren Linie; die rundliche Ringmakel ist gelblich geringt, ebenso die große Nierenmakel, die etwas rötlich gekernt ist; Apex etwas weißlich bestäubt. Hflgl dunkelgrau, mit schwärzlichem Diskalmond. Flügelspannung: 32 mm. Japan (Hokkaido).
- nigrotinea.* **M. nigrotinea** *Mats.* Vflgl grau, schwarzbraun bestreut, beide mittlere Querlinien verloschen; die große ovale Ringmakel undeutlich, fein dunkel, dann hell umzogen, oben bis fast zum Vrd reichend, die verloschene Nierenmakel ebenso; die breite Wellenlinie ist schwarz, kräftig, mit orange Schuppen durchsetzt, endigt oben mit einem dreieckigen Vrdsfleck; Fransen gelbgrau mit dunkler Teilungslinie. Hflgl grau mit gelblichem Metallglanz, mit verloschener dunkler Subterminale. Flügelspannung: 35 mm. Japan (Hokkaido).
- fasciata.* *obscura.* *metaleuca.* *picata.* *M. incerta* *Hufn.* (Bd. 3, S. 91, Taf. 22 h). Von dieser unglaublich wandlungsfähigen Art sind noch weitere Formen beschrieben: — **fasciata** *Lenz* mit dunkler Mittelbinde, — **obscura** *Lenz*, einfarbig braun, nicht braunschwarz wie *atra*; — **metaleuca** *Lenz*, einfarbig braunschwarz mit hell umzogenen Makeln und heller Linie vor dem Saum. — **picata** *A. B.-H.* gleicht etwas der Form *pallidior* *Stgr.* von Fergana, ist aber etwas spitzflügeliger, nicht gelblichgrau, sondern ziemlich einfarbig blaßbräunlich, sehr wenig bunt gesprenkelt, besonders sind die Hflgl viel heller als bei europäischen Stücken. Vom Karagai-tau.
- virgata.* *obscura.* *griseor.* *rufofusca.* *M. opima* *Hbn.* (Bd. 3, S. 92, Taf. 22 k). — **virgata** *Lenz* hat das Mittelfeld grauschwarz verdunkelt. — **obscura** *Lenz* hat auch dunkelgraues Wurzel- und Saumfeld. — **griseor** *Strd.* sind ebenfalls grauere Stücke, die Vflgl in der Mitte nicht rot übergossen, aber mit einem undeutlichen Mittelschatten. — **rufofusca** *Strd.* sind ganz dunkelbraun übergossene Stücke mit rötlichem Anflug.
- puengeleri.* **M. puengeleri** *Stfs.* wird in die Nähe von *populi* (Bd. 3, S. 90, Taf. 22 d) gestellt, aber der Saum der Vflgl ist etwas mehr gewellt. Die Färbung ist ganz anders als bei den bekannten Arten, aus grünlichen, dunkel- und hellgrauen Tönen gemischt, ähnlich wie bei *Polyptoca ridens*; Mittelfeld und das schmale Saumfeld dunkler als der übrige Flügelteil; Querlinien ganz undeutlich und bruchstückweise vorhanden; die Ringmakel ist etwas liegend oval, sehr hell und scharf geringt mit tief dunklem Kern; die Nierenmakel schräg, hell, dunkel und wieder hell geringt, im unteren Ende mit dunklem Kern; Wellenlinie sehr eigentümlich, in schwacher S-Form mit tiefer Konkavität in der Mitte, fast ungezähnt, auf dem Saum dicke schwarze Punkte. Hflgl hellgrau mit schwacher Subterminalverdunkelung. Das ♂ ist viel eintöniger gefärbt als das sehr kontrastreiche ♀. Algier (Blidah les Glacières), Mitte April.
- obscurior.* *nictitans.* *cruda.* *fasciata.* *M. gracilis* *F.* (Bd. 3, S. 92, Taf. 22 k). — **obscurior** *Strd.* hat ganz dunkelbraun übergossene Vflgl. — **nictitans** *Lenz* hat durch helle Umrandung außergewöhnlich scharf hervortretende Makeln. — **cruda** *Lenz*, mit scharf hervortretenden Querlinien an den Mittelfeldgrenzen. — **fasciata** *Wehrli*, mit breitem dunklem

Mittelschatten, — **obsolescens** Lenz hat alle Zeichnungen mehr oder weniger in der Grundfarbe verschwindend. *obsolescens.*
— **obscura** Lenz ist eine einfarbig dunkelgraue Form, — **marmorata** Lenz ist auf heller Grundfarbe dunkel ge- *obscura.*
strichelt. *marmo-*
rata.

M. coniertota Filipj. Eine unscheinbare Art, mit *pulverulenta* (Bd. 3, S. 91, Taf. 22 g) = *cruda*, nicht *coniertota.*
„*ruda*“, zu vergleichen. Vflgl sandbräunlich, mit braunen Schuppen bestreut, die nur im Saumfeld fehlen
und durch stärkere Anhäufung Querlinien bilden, die vordere etwas nach außen gebogen, die mittlere an der
unteren Zellecke gewinkelt, die postmediane dem Saum etwa parallel und die subterminale, die das hellere
Saumfeld begrenzt, unregelmäßig gekrümmt; am Saum stehen Zwischenaderpunkte. Hflgl eintönig sand-
farben mit einer undeutlichen dunkleren Randlinie. Flügelspannung: 32 mm. Amur (Tigrovaja).

M. nigromaculata Höne (= *pfennigschmidti* Pglr.) (15 g). Vflgl licht bräunlichweiß, mit tiefschwarzem *nigro-*
Wurzelstrahl; die nur durch Querreihen dunkler Punkte angedeuteten Querlinien beginnen am Vrd mit dicken *maculata.*
schwarzen Flecken; Zapfen- und Ringmakel fehlen, statt der Nierenmakel findet sich eine starke, tiefschwarze
Winkelzeichnung; die Wellenlinie fehlt, an ihrer Stelle 2 bräunliche Fleckchen, eins subapical, eins in der Mitte.
Hflgl schwarzgrau mit schwach gezacktem Saum und etwas helleren Fransen. Flügelspannung: 35 mm.
Japan (Yokohama).

35. Gattung: **Clavipalpula** Stgr.

C. aurariae Obth. (Bd. 3, S. 92, Taf. 22 l). Zu dieser Art tritt noch als Synonym: *pfennigschmidti* Höne. *aurariae.*

36. Gattung: **Euchorista** Warr.

E. limbata Bth. (Bd. 3, S. 93). Diese Art können wir nunmehr nach einem Stück der Sammlung *limbata.*
HOENE (15 g) abbilden.

38. Gattung: **Cerapteryx** Curt.

C. graminis L. (Bd. 3, S. 93, Taf. 20 h). Nach den Ausführungen HEYDEMANNs ist *graminis* mit den *graminis.*
Synonymen: *gramineus* Haw. und *grisea* Spul. der nordische Typus, braungrau oder olivbraun, — **albinea** *albinea.*
Bsd. eine extreme Entwicklungsrichtung mit graubraunen, im Mittelfeld verdunkelten Flügeln mit gelbweißen
Adern bis zum Saum, von schwarzen Längsstrichen gesäumt. — **tricuspis** Esp. ist dagegen die eintönig rot- *tricuspis.*
braune süddeutsche Form, nur im Saumfeld schwach schwarz gezeichnet. — ab. **manca** Ljung. ist auf den *manca.*
Vflgln graubraun, mit dunklerem Mittelfeld ohne Spur hellerer Adern; die Ringmakel fehlt, die Nierenmakel
schmal sichelförmig. Aus Schweden.

C. megala Alph. (Bd. 3, S. 94, Taf. 20 i). — **furiosa** A. B.-H. sind lebhaft rosarot übergossene Stücke; *furiosa.*
derartige Exemplare, besonders aus dem Juldus-Gebiet, sind besonders groß und weisen eine Flügelspannung
von 35—40 mm auf.

39. Gattung: **Hyperiodes** Warr.

H. turca L. (Bd. 3, S. 94, Taf. 23 a). — **athesiensis** Dhl. ist eine völlig verdunkelte Form von Terlan; *athesiensis.*
bei ihr sind die Linien verdeckt und aus dem eintönigen, blauschwärzlich berußten Graubraunrot fallen nur
die kleinen Fleckchen der Makel heraus, auch die Hflgl sind stark grauschwarz verdüstert. Bei — **virgata** Dhl. *virgata.*
vom gleichen Fundort ist nur das Mittelfeld verdunkelt, Wurzel- und Außenfeld behalten die Farben der Stamm-
form, die schwarzen Mittellinien treten daher hier wieder mehr hervor. Mai bis Oktober, wohl in 2 Generationen.
Wahrscheinlich deckt sich aber die oben genannte dunkle Form mit dem älteren Namen: — **obscura** Tutt oder *obscura.*
auch — **livida** Tutt, was die mehr blauschwärzlich berußten Stücke angeht. — **lutescens** Tutt ist im Gegensatz *livida.*
dazu eine viel hellere, mehr gelbrötliche Form. *lutescens.*

H. camuna Trti. bildet nach Angabe des Autors einen Uebergang von *turca* zu *fuliginosa* Hmps. Vflgl *camuna.*
dunkel rotbraun, rosa übergossen und fein schwarz quer gestrichelt; die Antemediane fehlt ganz, die hintere
Querlinie fast gerade, erreicht den Vrd nicht und ist hier nicht einwärts gebogen, sie ist tief schwarz, außen rosa
angelegt; am Zellende steht nur ein feiner weißer Punkt; am Saum steht eine doppelte, rosa ausgefüllte schwarze
Linie, nicht die Saumstrichel der *turca*; Fransen rein rosa. Hflgl dunkel schwarzgrau, Ird und Zelle rosa be-
haart, Saum und Fransen wie an den Vflgl. Unterseite kohlschwarz, rosa behaart, ganz ohne Querlinien.
Flügelspannung: 38—39 mm. Fliegt neben *turca* bei Cogno (Val Camonica).

- bicolor.* *H. grandis* Btlr. (Bd. 3, S. 94, Taf. 23 a). — **bicolor** Wilem. hat die Ante- und Postmedianfelder schwarz bestäubt. Hondo (Japan); Korea. — **coreana** Mats. hat die Vflgl nur sehr spärlich gestrichelt, die vordere Querlinie verbreitert, in der Zelle stärker auswärts gebogen, am Zellende fehlt der schwarzbraune Strich; hintere Querlinie stärker, sehr fein gewellt, die Saumpunkte viel feiner. Hflgl rötlichbraun mit breitem, die Ränder nicht erreichendem dunklem Mittelband, Saumpunkte fehlen. Flügelspannung: 53 mm. — **ogasawarae** Mats. Vflgl strohgelblich, olive getönt, vordere Querlinie verloschen, nicht gewellt, der Zellendstrich fehlt; die hintere Querlinie schmaler, schärfer gesägt, besonders über dem Ird; der dunkle Submarginalfleck fehlt; Fransen brauner. Hflgl wie die vorderen gefärbt, mit breitem dunklem Mittelfleck; Fransen hell gelblich. Flügelspannung nur 38 mm. Honshu, Sapporo (Japan). — **suffusa** Mats. Vflgl hell gelblichgrau, im Diskus mehr rotbraun, schwarzbraun bestreut, mit undeutlicher vorderer Querlinie; am Zellende steht ein gelblichweißes, beim ♂ außen dunkler angelegtes Halbmondleckchen; hintere Querlinie bräunlich, schräge, kaum gewellt, fast gerade; soll der *fuliginosa* nahestehen. Hokkaido. — **hirayamae** Mats. Vflgl olivgrau, kaum dunkler gestrichelt, im Saumdrittel mehr purpurbraun; vordere Querlinie verloschen, hintere fein, fast gerade und scharf gezähnt, unter dem Vrd nicht ausgebogen; Saumpunkte sehr undeutlich. Hflgl rotbraun mit dunklen Aderstrichen postmedian, Fransen heller. Flügelspannung: 53 mm. Honshu (Japan). Die Stellung der letzten 4 Formen, die MATSUMURA als „ab.“ zu *grandis* stellt, ist mir unklar, es könnten auch gute Arten dabei sein.
- sachalinensis.* **H. sachalinensis** Mats. ist mit *divergens* nahe verwandt, hat hell graubräunliche bis gelblichbraune Vflgl mit fast gerader, oft ganz kurz gewellter Antemediane, hellgrauem, außen schwarzbräunlich gesäumtem Halbmondstrich am Zellende und einer Postmediane, die viel näher am Saum steht als bei *turca* und etwas nach außen ausgebuchtet ist. Hflgl sind nicht beschrieben. Flügelspannung: 45—47 mm. Süd-Sachalin.
- sidemiensis.* *H. divergens* Btlr. (Bd. 3, S. 94, Taf. 23 b). — **sidemiensis** Kard. ist bedeutend größer — Flügelspannung: 47—57 mm —, greller im Grundton gefärbt, die vordere Querlinie ist weniger wellig, die hintere tritt nur sehr wenig hervor, das Saumfeld ist verdunkelt. Narwa-Insel (Amur-Gebiet).
- albivenis.* *H. curvata* Leech (Bd. 3, S. 94, Taf. 23 b). — **albivenis** Strd. hat auf dem Vflgl die Rippen schärfer weißlich angegeben, die schwarzgraue Strichelung ist viel dicker und schärfer markiert. Korea; Zentral-China.

40. Gattung: **Hyphilare** Hbn.

- demaiculata.* *H. lithargyria* Esp. (Bd. 3, S. 95, Taf. 23 c). — ab. **demaiculata** Hoffm. & Klos sind Stücke, denen der weiße Zellendfleck völlig fehlt; aus Steiermark beschrieben. — **meridionalis** Dhl. ist die südliche Rasse, grauer bis fast weißgrau mit hellen Hflgl und hier einer postmedianen Bogenreihe feiner Punkte. Es sind im Gegensatz zu *argyritis* Rbr. große, kräftige Stücke. PÜNGELER hält sie aber für identisch mit *argyritis*, die keine gute Art sei. Diese Form fliegt von Südtirol (Terlan, Bormio) an in den Abruzzen bis Sizilien. — **deinographa** Dhl. sind ebendahin gehörige, stärker grau bestreute Stücke mit sehr kräftiger Linien- und Punktzeichnung, — **myopolia** Dhl. sind ebenfalls graue, seltener graugelbliche oder -rötliche Stücke, gleichmäßig dunkel bestäubt, ohne Spur von Linien und Punkten. Südtirol. — **amota** Strd. ist eine einfarbig rotbraune Rasse aus Norwegen zeichnungslos bis auf den weißlichen Diskalfleck.
- argyritis.* **H. argyritis** Rbr. (Bd. 3, S. 95, Taf. 23 c) soll bestimmt gute Art sein; ich kann an Stücken aus Algerien äußerlich keinerlei anatomischen Unterschied gegen *lithargyria* feststellen. Sie sind wohl etwas schlanker und kleiner, ganz hell grauweiß, sehr schwach gezeichnet, auch die Saumpunktreihe nahezu geschwunden, die Hflgl halbtransparent seidenglänzend reinweiß, nur beim ♀ schwach beraucht. Das Bild im Hauptband stimmt nicht dazu, wir bilden das Tier daher nochmals (15 g) besser ab. Vgl. hierzu noch das oben bei *lithargyria meridionalis* Gesagte. Stücke aus Italien gehören jedenfalls bestimmt zu letzterer und nicht zu *argyritis*.
- cortii.* *H. albipuncta* F. (Bd. 3, S. 95, Taf. 23 d). Die als gute Art beschriebene — **cortii** Krüger ist nach VORREPIETA BRODT eine typische *albipuncta*; — **repicta** Krüger ist eine Form mit etwas verlängertem weißem Zellpunkt.
- albilinea.* **albilinea** Wehrli ist auf ein aberratives Stück gegründet, bei dem der weiße Zellendpunkt zu einer bis zur inneren Querlinie reichenden weißen horizontalen Linie verlängert ist. Thurgau. — subsp. **rufotincta** Wgnr. sind besonders dunkel rotbraune Stücke aus Tunis.
- proxima.* **H. proxima** Leech (Bd. 3, S. 96, Taf. 24 a). Diese der *l-album* recht ähnliche Art liegt mir auch in einer unwesentlich blosseren Form, als die Abbildung sie wiedergibt, vom Transalai vor.
- inframicans.* **H. inframicans** Hmps. (Bd. 11, S. 89, Taf. 11 g, h). Diese, im indo-australischen Band abgehandelte, der *proxima* etwas ähnliche Art wird von WILEMAN auch von Japan (Hondo) erwähnt. Vflgl mehr violettgrau, nur in der Zelle und darunter mehr gelbbraun, die Zeichnung stimmt sonst ziemlich überein.
- duplicata.* **H. duplicata** Btlr. (= *prominens* Moore nec Wkr., *rufula* Hmps.) (Bd. 11, S. 91, Taf. 12 a) (15 g) ist im Hauptband ausgelassen und hinter *riparia* Rbr. (Bd. 3, S. 96, Taf. 23 f) einzureihen. Sie ist etwas größer als *riparia*, schmalflügeliger und mehr veiltrötlich schimmernd. Hflgl ganz dunkel mit weißen Fransen. Diese von Indien (Punjab, Sikkim und Assam) bekannte Art findet sich vom Amurgebiet in der PÜNGELER-Sammlung

des Berliner Museums. — **limbopuncta** *Strd.* bezeichnet die gewöhnlichere Form mit schwarzen Saumpunkten auf dem Vflgl. Ostasien. *limbopuncta.*

H. albicosta *Moore* (Bd. 3, S. 96, Taf. 23 f). — **uniformis** *Strd.* besitzt mehr gleichmäßig rotbraun übergossene Vflgl, die blasse Binde von der Spitze ist verwischt. Ost- und Süd-Asien. *uniformis*

H. flavostigma *Brem.* (Bd. 3, S. 96, Taf. 24 a). Das Bild im Hauptband auf Taf. 24 a ist ein unverständliches Phantasiebild, das nichts mit der Art zu tun hat; der Typus vom Amur sieht fast ebenso aus wie die Bilder der Form — *singularis* auf Taf. 23 f, g, ist nur etwas weißlicher im Grundton. — **ochracea** *Strd.* muß als Synonym zu *singularis* eingezogen werden; die Type letzterer stammt von Yokohama und entspricht völlig der auch von WARREN von *singularis* gegebenen Beschreibung im Hauptband. *flavostigma.* *ochracea.*

H. macaria *Rbl.* ähnelt einer kleinen hellen *unipuncta*, hat aber dünnere Fühler, kürzere Flügelform und längeren Afterbusch, außerdem beweisen die langen schwarzen Haare an der Basis der Hlbsunterseite die Verwandtschaft mit *lithargyria*. Vflgl gelbbraun, außen schwach rötlich, mit schwach angedeuteter rötlicher Nierenmakel, unten durch ein weißes, auf den Adern etwas ausgezogenes Fleckchen begrenzt, dahinter eine stark geschwungene Reihe schwarzer Aderpunkte; auf dem Saum kleine schwarze Dreiecke, Fransen dunkelbraun. Hflgl schwärzlichgrau mit weißen, am Ende schwärzlichen Fransen. Cypern (Nicosia). *macaria.*

H. seifersi *Rangn.* scheint eine der *littoralis* (Bd. 3, S. 96, Taf. 23 g) recht nahestehende, aber etwas kleinere Art zu sein. Vflgl seidenglänzend gelb, mit etwas rötlichem Ton, am Vrd etwas weißlicher, Mediana und die Adern 3 und 4 breit weiß, ebenso die Saumfeldadern fein weiß; unter der weißen Mediana ein schwärzlicher Schatten, der nahe dem Zellende auch über ihr erscheint und sich zwischen den Adern 3 und 5 saumwärts verbreitert, dicht vor dem Saum auch noch oberhalb 5. Hflgl silberweiß. Flügelspannung: 28—30 mm. Guberla (Süd-Ural). FILIPJEV hält die Art brieflich für identisch mit *deserticola* *Bart.*, nach einer mir vorliegenden Cotype der letzteren ist das aber nicht möglich. *seifersi.*

41. Gattung: **Sideridis** *Hbn.*

S. conigera *Schiff.* (Bd. 3, S. 96, Taf. 23 g). — ab. **obscura** *Hoffm. & Klos* bezieht sich auf sehr dunkelbraune Stücke aus Steiermark, die aber nicht mit der englischen melanotischen *suffusa* identisch sind. — **mezeyi** *Diozh.* wurde auf ein ziegelrotes ♂ gegründet, fein braun bestäubt, mit scharf schwarzbraunen Linien; der weiße Fleck unter der dunkel orangenen Nierenmakel sehr scharf. Hflgl gelbgrau mit rötlichen Fransen. Süd-Karpathen (Retyezat-Gebirge). *obscura.* *mezeyi.*

S. vitellina *Hbn.* (Bd. 3, S. 97, Taf. 23 i). Zu — *pallida* *Warr.* tritt *lacteicolor* *Rothsch.* als Synonym. — **decolorata** *Dhl.* ist ein Extrem der im Hauptband genannten *pallida* *Warr.*, sehr klein, Flügelspannung: 27—32 mm, die Grundfarbe fast weißlich, wenigstens gelblichweiß, vollständig zeichnungslos, während bei *pallida* Querlinien und Zellpunkt immer noch erkennbar sind; Hflgl rein weiß, seidenglänzend und etwas irisierend. Südliche Abruzzen, aus 1000—1800 m Höhe. — **grisescens** *Dhl.* ist eine mehr graue oder gelbgraue Gebirgsform von Südtirol, den Sabiner- und Samnitischen Gebirgen. — **saturatior** *Dhl.* ist das gegensätzliche Extrem der *pallida*-Formen von fast rostroter Färbung, sehr kräftig gezeichnet, die Hflgl dunkler mit stark betonten Adern, irisierend; sehr große, kräftige Stücke besonders aus Italien (Tivoli, Campagna). *vitellina.* *decolorata.* *grisescens.* *saturatior.*

S. evidens *Hbn.* (Bd. 3, S. 97, Taf. 23 i). — **lampra** *Schaw.* ist eine viel größere (38—40 mm) Rasse aus Bosnien und Krain, von dunkler rotbrauner Färbung. *lampra.*

S. prominens *Wkr.* (Bd. 3, S. 97). Von dieser im Hauptband nicht abgebildeten Art können wir (15 h) ein gutes Bild bringen. — **tiburtina** *Trti.* (15 h) ist eine größere, kräftigere Rasse, etwas stärker schwarz bestreut, mit kräftigeren schwarzen Saumpunkten; der Halskragen ist mit 2 breiten grauen Querbändern versehen, Hlb und Analbusch grau, die Vorderschienen viel länger und dichter grau behaart. Von Tivoli. *prominens.* *tiburtina.*

S. velutina *Ev.* (Bd. 3, S. 97, Taf. 23 k). Das Bild im Hauptband ist nicht gut, wir bringen deshalb (15 h) ein neues zutreffenderes. Als Synonym tritt dazu: *coreana* *Mats.*, die nach Beschreibung und Abbildung unzweifelhaft zu dieser Art gehört. — **enervata** *Warn.* ist eine Form, bei der im Gegensatz zur mehr grauen Stammform die Adern nicht sichtbar heller hervortreten, die Gesamtfärbung ist brauner, die Zeichnung macht einen verwascheneren Eindruck. Vom Amur. *velutina.* *enervata.*

S. comma *L.* (Bd. 3, S. 98, Taf. 25 a). Mit dieser Art hat sich STANDFUSS seinerzeit befaßt und mit PÜNGELER zusammen festgestellt, daß als deutsche Hauptform die — **turbida** *Hbn.* (228) zu gelten hat, die aus der Synonymie herauszunehmen ist; sie ist die gewöhnliche helle bräunliche Form, zu der *comma* *Tutt* als Synonym zu treten hätte, während der Typus von LINNÉ mit den alpinen dunkler grauen Stücken, der *turbida* *Hbn.* 618, ferner mit *suffusa* *Tutt* und *engadinensis* *Wgnr.* zusammenfallen würde. — **rhodocomma** *Pglr.*, die wir (15 h) abbilden können, ist nicht gute Art, sondern nur Form von *comma* aus Turkestan. *comma.* *turbida.* *rhodocomma.*

- propensa*. **S. propensa** Pglr. (Bd. 3, S. 98) können wir nach einem Stück der PÜNGELER-Sammlung zur Abbildung bringen (15 h).
- pseudo-comma*. *S. andereggii* Bsd. (Bd. 3, S. 98, Taf. 25 b). — **pseudocomma** Rbl. & Z. (15 h) ist größer als die typische Form, die Mediana und ihre Aeste breiter und reiner weiß angelegt, auch die weiße Färbung am Zellschluß, wo die bei *andereggii* meist vorhandene Verdunkelung fehlt; die Saumpunkte sind klein oder fehlen; manche ♀♀ sind dunkler braun, entsprechend der Form *cinis*, aber Querlinien fehlen stets. Eine aus Albanien beschriebene Subspecies, die stark an *comma*, aber auch an *lineata* Ev. aus Südost-Rußland erinnert.
- S. phlebitis* Pglr. (Bd. 3, S. 98, Taf. 24 b) und
- jordana*. **R. jordana** Bartel (Bd. 3, S. 98, Taf. 24 c): beide Abbildungen sind nicht zu brauchen und stellen schlechte Kopien nach HAMPSON vor; wir ersetzen sie (15 i) durch bessere Bilder.
- cinnamomea albivena*. *S. sicula* Tr. (Bd. 3, S. 98, Taf. 25 c). — **cinnamomea** Trti. (15 i) ist eine zimtrötlich übergossene kleine Form aus Sardinien. — **albivena** Grasl. (= *fuscilinea* Grasl.). Das Charakteristische dieser Form ist keineswegs die Aderreihe Punkte, sondern ein ausgeprägterer schwärzlicher Längsstreif unter der fein weißen Mediana, der sich hinter der Zelle unter Ader 5 fortsetzt. Sie kommt bestimmt auch in Mittel-Italien vor, ein typisches Stück auch aus Aachen in coll. PÜNGELER! — **belgiensis** Lamb. ist ein Extrem der vorigen mit besonders starkem schwarzem Längsstrahl, aus Belgien.
- alopecuri*. **S. alopecuri** Bsd. (Bd. 3, S. 99, Taf. 24 b). An Stelle der ganz unkenntlichen Abbildung im Hauptband geben wir (15 i) ein zutreffendes Bild dieser unscheinbaren Art, nach einem Stück von Kertsch.
- putrida palae-stinae*. **S. putrida** Stgr. (Bd. 3, S. 99, Taf. 25 d) ist gute Art und hat mit *indistincta* Chr. nichts zu tun. Dagegen ist — **palae-stinae** Stgr. (Bd. 3, S. 99) keine gute Art, sondern nur eine größere Form davon, etwas rötlicher im Ton, ohne den schwärzlichen Längsstreif unter der Zelle, auch das Saumfeld ist nicht geschwärzt. Wir bilden sie (15 i) ab.
- serratilinea virata*. *S. scirpi* Dup. (Bd. 3, S. 99, Taf. 25 e). — **serratilinea** Wgnr. weist postmedian eine scharf gezackte Querlinie auf; von Gravosa. — **virata** Costni. hat eintönig schmutziggelbgraue Vflgl, ohne den Mittellängsschatten und ohne Querpunktreihe, die Rippen sehr scharf weiß. Vom Mte. Gibbio, unter der Frühlingsgeneration nicht selten. — **syriaca** Osth. ist größer als die Stammform und die Form *montium* (29—33 mm). Vflgl hell graugelb mit licht rötlichbraunem Schimmer, die Zeichnung in der Stärke schwankend, der schwarze Punkt an der Nierenmakel kräftig. Hflgl weißgrau, am Saum dunkler; in 2 Generationen, Taurus (Marasch).
- S. opaca* Stgr. (Bd. 3, S. 99, Taf. 24 c) und
- mesotrosta*. **S. mesotrosta** Pglr. (Bd. 3, S. 99, nicht „mesostrata“, Taf. 24 c) sind beide auf den Bildern im Hauptband nach schlechten Kopien nicht zu erkennen, werden deshalb (15 k) nochmals abgebildet.
- favicolor*. **S. favicolor** Barr. (Bd. 3, S. 100, Taf. 25 k) gehört nach ihrer Entdeckung durch HEYDEMANN auf den nordfriesischen Inseln nunmehr auch zur deutschen und speziell schleswig-holsteinischen Fauna. Sie fliegt hier scheinbar in den vorwiegend fuchsrot getönten Formen abends an Grasblüten.
- dungana*. *S. impura* Hbn. (Bd. 3, S. 100, Taf. 25 f). — **dungana** Alph. können wir (15 i) nach einem typischen Stück abbilden.
- candida*. *S. pallens* L. (Bd. 3, S. 101, Taf. 25 g, h). — **candida** Rocci ist eine rein weiße Form ohne gelbliche Tönung von Piemont.
- algirica*. **S. algirica** Obth. (15 k) steht am besten neben *obsoleta* (Bd. 3, S. 101) und *straminea*. Oben hellgrau, Vflgl schwach rötlich angefliegen, heller als die mehr schwärzlichgrauen Hflgl; zwischen den Adern feine schwarze Linien, hinter der Zelle steht eine sehr feine schwarze Punktreihe wie bei *obsoleta*. Unterseits seidenglänzend hellgrau, die Vflglcosta weißlich, im Diskus schwärzlich überfliegen, mit schwarzem Vrdspunkt wie bei *straminea*. Hflgl unten grau bestreut mit schwarzer punktierter Linie auf beiden Flügeln, vom Costalpunkt beginnend; dunkler als *straminea*, besonders auf den Hflgl, unten ohne Zellpunkte; *congrua* ist durch die weiße Mediana oberseits und den Silberglanz der Unterseite verschieden; *obsoleta* hat weniger viereckige Vflgl, stärkere schwarze Punkte der Vflgloberseite, weißlichen Hflgldiskus, nur am Saum schwärzlich und trägt unterseits Zellpunkte. Von Batna, Aflou und Lambessa in Algerien, offenbar in 2 Generationen, im Juni und September.
- pinguis*. *S. pudorina* Schiff. (Bd. 3, S. 101, Taf. 25 i). — **pinguis** Dhl. ist eine der *rufescens* Tutt nahe Form, stark rot getönt, aber so dicht mit dunklen graubraunen Atomen übersät, daß das schöne Dunkelrot kaum zur Geltung kommt. Eine sehr große Rasse aus dem Etschtal (Terlan).
- incognita*. **S. incognita** n. n. (= *impuncta* Stgr. nec. Guen.) (15 k) reiht sich vielleicht am ungezwungensten bei *phlebitis* an. Sie ist im Hauptband ausgelassen. Ich hatte Gelegenheit, die Type einzusehen, die wir abbilden. Vflgl licht gelbrötlichbraun, im Irdsteil etwas heller, mit weißlichem Vrd und Adern, die Mediana bis zum

Saum weiß fortgeführt und unten etwas beschattet; saumwärts ganz schwache graue Zwischenaderstreifen, Zellfleck fehlt. Frausenbasis dunkelgrau. Hflgl schwarzgrau, dunkler als die Vflgl, mit weißen Fransen. Süd-Ussuri.

S. subrosea Mats. hat rosagraue Vflgl, in der unteren Zellecke ein schwarzbraunes Fleckchen, sonst *subrosea*. zeichnungslos bis auf sehr spärliche schwarzbräunliche Schuppenbestreuung. Vrd und Fransen rötlich. Hflgl dunkel bräunlich, basal aufgehellt, mit rosarötlichen Fransen. Flügelspannung: 42—46 mm. Honshu und Hokkaido (Japan).

S. griseola Mats. Vflgl gelblichgrau mit spärlichen schwarzbräunlichen Schuppen bestreut, zeichnungslos bis auf schwach verdunkelte Zwischenaderräume, auf dem Saum eine schwache schwärzliche Punktreihe. Hflgl weißlich, seidig glänzend, die Adern beiderseits dunkler gestreift, am Apicalsaum dunkle Punkte. Flügelspannung: 38 mm. Hokkaido.

41 a. Gattung: **Neoborolia** Mats.

Steht der Gattung *Borolia* sehr nahe, welche letztere WARREN unter *Sideridis* mit einbezogen hatte, da sie sich nur durch reine Haarbekleidung des Thorax unterscheidet. Bei *Neoborolia* sind dagegen Kopf und Thorax sehr rauh beschuppt; der Vflglapex ist rechtwinklig. Nur 1 Art:

N. noshirae Mats. gleicht in Farbe und Form der *S. griseola* Mats., hat aber eine schwarzbräunliche Fleckreihe im Postmedianfeld. Vflgl strohgelblich, längs der Adern verdunkelt, die Adern selbst heller als der Grund, unter der Mediana und der Submedianfalte einige schwarze Schuppen; Saumfeld etwas verdunkelt. Hflgl von der gleichen Farbe wie die Vflgl, auf dem Saum apicalwärts eine schwarzbraune Punktreihe. Flügelspannung: 36 mm. Honshu.

Unterfamilie: **Cucullianae**.

1. Gattung: **Brachygalea** Hmps.

B. albolineata Blach. (Bd. 3, S. 102, Taf. 28 d). Das Bild im Hauptband genügt zur Erkennung dieser *albolineata*. kleinen algerischen Art.

2. Gattung: **Cucullia** Schrk.

C. jankowskii Obth. (Bd. 3, S. 102, Taf. 26 a) — **japonica** Mats. ist eine wesentlich hellere Form von *japonica*. Japan (Sapporo, Daisen).

C. argentea Hufn. (Bd. 3, S. 102, Taf. 26 a). — **divina** Culot heißt eine verdunkelte, tief olivgrüne Form, *divina*. aus Ostpreußen. — **fasciata** Schreiber, nach einem bei Berlin erzogenen Stück, hat den silbernen Apicalfleck und die beiden Submarginalflecke verbreitert und zusammengefließen, so daß sie ein breites silbernes Submarginalband bilden; der Subdiskalfleck ist dafür ganz geschwunden.

C. argentina F. (Bd. 3, S. 102, Taf. 26 b). — **grisescens** Wgnr. hat als wesentlichstes Merkmal grauen Halskragen, Thorax und Schulterdecken; die dunklen Zeichnungen der Vflgl kräftiger, die Hflgl rein weiß, ihre Adern im Vrdsdrittel dichter schwarz beschuppt und daher stärker markiert. Eine gut differenzierte, konstante Gebirgsrasse vom Gebiet des Sultan-Dagh in Kleinasien, die sich von der Form *achalina* Pglr. durch die rein weiß bleibenden Hflgl unterscheidet.

C. bubaceki Kitt (16 a) ist eine neue Art, die der *argentina* sehr nahesteht, aber Körper und Vflgl sind aschgrau, die silberne Längsbinde, die schmaler als bei *argentina* ist, ist an ihrem distalen Ende tief bogenförmig ausgeschitten mit beiderseits spitz vorgezogenen Enden, der zahuartige Vorsprung der unteren Seite ist deutlicher, vorn und hinten ist die Silberbinde etwas bräunlich gesäumt. Hflgladern saumwärts verdunkelt, Vrd und Saum der Hflgl braun-grau verdüstert. Aus Spanien (Albarracin und Ribas bei Madrid) beschrieben, sehr wahrscheinlich auch in Algerien, da OBERTHÜR von dort neben typischen *argentina* auch *achalina* angibt, was sicher auf Verwechslung mit *bubaceki* beruhen dürfte. Raupe mit etwas schwächeren Querwülsten als die von *absinthii*, schön grünlichblau mit weißen Längslinien, schwarzen Borsteuwarzen und dunklen Querfleckchen auf dem Rücken. Sie lebt an *Artemisia herba alba* und verpuppt sich in einem lockeren Gespinst aus Sand und Erd- und Pflanzenteilchen. In 2 Generationen im Juli und September.

C. biradiata Kozh. (16 a) gehört zur gleichen Gruppe und gleicht ebenfalls sehr der *argentina*, unterscheidet sich aber leicht dadurch, daß die breite silberne Längsbinde bis zum Apex reicht und im ganzen Verlauf, auch an der Spitze silber ist; außerdem zieht eine zweite schmalere Längsbinde längs des Irdes und reicht bis fast zum Analwinkel der Vflgl. Umgebung von Minussinsk, im Juni.

- mixta.* **C. mixta** *Frr.* (Bd. 3, S. 103, Taf. 26 b) fliegt in einer hellen Form auch in Oberitalien.
- sachalinensis.* **C. sachalinensis** *Mats.* ist nah verwandt mit *maculosa* *Stgr.* (Bd. 3, S. 103, Taf. 28 a), Vflgl mit bleigrauen Schuppen bestreut, die runde Ringmakel weiß geringt, auf 2 Seiten schwarz, Nierenmakel verloschen, nur innen mit weißer Bogenlinie; hintere Querlinie schwarzbraun, auf der Submedianfalte scharf gewinkelt, in den Zellen 1, 4 und 6 mit je einem schwarzen Längsstrahl. Hflgl dunkelbraun, basal etwas heller. Flügelspannung: 37 mm. Nord-Sachalin (Alexandrowsk).
- infuscata.* **C. cineracea** *Frr.* (Bd. 3, S. 103, Taf. 26 c) ist auch in Italien aufgefunden. — **infuscata** *Tshetv.*, Stücke von Minussinsk und Umgebung haben in beiden Geschlechtern stark verdunkelte Hflgl; im Juni und Juli.
- immaculata.* **C. artemisiae** *Hufn.* (Bd. 3, S. 103, Taf. 26 c). — Bei ab. **immaculata** *Bromb.* fehlen auf beiden Vflgln beide Makeln vollständig. Aus einer Raupe vom Kaiserstuhl erzogen. — **obscura** *Trti.* ist eine stark schwarzgrau verdüsterte eintönige Form, bei der nur die Makeln und die schwarzen Längsstriche hervortreten, der helle Fleck unter den Makeln ist fast völlig ausgelöscht. Modenesischer Apennin. — **perspicua** *Warn.*, eine lokale Rasse vom Ussuri (Suifun), viel dunkler und schärfer gezeichnet als norddeutsche Exemplare; die Makeln treten im Gegensatz zur Nominatform sehr stark hervor, besonders die Ringmakel, deren grauer Kern breit weiß umrandet ist.
- tescorum.* **C. tescorum** *Pglr.* (Bd. 3, S. 104) können wir (16 a) zur Abbildung bringen.
- jozankeana.* **C. jozankeana** *Mats.* gleicht in Größe und Flügelform der *perforata* *Brem.* (Bd. 3, S. 105, Taf. 26 e), ist aber viel blasser und anders gezeichnet. Vflgl hellgrau, die schwarze vordere Querlinie nur am Vrd breit, unter der Mediana zweimal scharf gewinkelt; Ringmakel weiß, schwarz geringt, oben offen, innen an ihr ein weißer Keilfleck, von der Makel durch einen schwarzen Strich getrennt; Nierenmakel weißlich, schwarzbraun gesäumt, bräunlich gekernt; die gewellte Postmediane außen heller angelegt, über dem Ird mit einem ovalen schwarzen Fleck davor; Saumfeldadern schwarz, zwischen ihnen subterminal 3 schwarze Flecke. Hflgl heller als bei *perforata*. Flügelspannung: 40—45 mm. Süd-Sachalin (Ichinosawa; Kawakami), Ende Juli, Anfang August.
- aksuana.* **C. santonici** *Hbn.* (Bd. 3, S. 104, Taf. 26 d) — **aksuana** *f. n.* (16 a) ist eine ganz ockergelblich überflogene Form von Aksu. Type in der PÜNGELER-Sammlung.
- vicina.* **C. vicina** *A. B.-H.* (16 a) steht nahe bei *mixta* *Frr.* (Bd. 3, S. 103, Taf. 26 b), hat aber viel breitere Flügel, mit kräftigerer Zeichnung und ist dunkler gefärbt. Vflgl dunkel aschgrau, im Saumfeld etwas heller, besonders im Diskus rotbräunlich angefliegen, dazwischen die fein weiß umzogenen Makeln scharf hervortretend; die schwarzen Saummonde kräftig. Hflgl viel dunkler mit kräftigerem Mittelpunkt. Flügelspannung: 42—45 mm. Alai; Karagai-tau; Juldus.
- rhodana.* **C. umbratica** *L.* (Bd. 3, S. 105, Taf. 26 f). — **rhodana** *Cabeau* hat etwas rosig getönte Vflgl, die Hflgl weißer als beim Typus. Aus Belgien beschrieben. — **obscura** *Buresch* ist eine melanotische Form, nach einem Einzelstück von Sofia beschrieben. Der Gegensatz dazu, eine hellere, weißlich aschgraue Form ist: — **albida** *Spul.*, gelegentlich unter der Stammform, mag aber vielleicht mit *clarior* *Fuchs* zusammenfallen.
- amoenissima.* **C. chamomillae** *Schiff.* (Bd. 3, S. 105, Taf. 26 g). Bei dieser Art herrscht noch mancherlei Unklarheit und wahrscheinlich ist die als — **amoenissima** *Obth.* beschriebene Form von Algerien dasselbe wie die folgende Art *wredowi*; *amoenissima* wird beschrieben als kleinere Form von hellerem Grau, mit klaren und scharfen Zeichnungen. Aus Algier und Tunis.
- wredowi.* **C. wredowi** *Costa* (16 a) hat nichts mit *santolinae* zu tun, sondern ist eine schwierig zu unterscheidende gute Art aus der nächsten Verwandtschaft der *chamomillae*, die scheinbar eine recht große Verbreitung besitzt; sie unterscheidet sich von der zunächst stehenden *calendulae* durch etwas zarteren Bau, schmalere Flügel, feinere Zeichnung und etwas mehr blaugraue Gesamttönung, das ♀ ist gewöhnlich noch etwas dunkler. Die ebenfalls ähnliche *santolinae* ist robuster gebaut, schärfer und bunter gezeichnet, das weißliche Fleckchen unter den Makeln ist ausgeprägter und die Hflgl sind bräunlicher. Von Capri, Sizilien, Algier, Tunis, Palästina, Syrien, Taurus (Marasch). — **caucasica** (*B.-H. i. l.*) *S.-R.* ist eine gröber hell und dunkel bestreute Form aus dem Kaukasus. Die Raupe ist blaßgrün oder braun mit gelben Längsstreifen und hellen, braun geringten Punktwärzchen; sie lebt im April, Mai am Tage versteckt an Achillea, der Falter fliegt von Dezember bis März und gleicht darin der *inderiensis*. M. E. kann man aber *judaeorum* nicht zu *wredowi* ziehen, wie dies SOHN-RETHEL tut.
- achilleae.* **C. achilleae** *Guen.* (Bd. 3, S. 106, Taf. 28 a). Diese seltene kleine Art, seither nur aus Andalusien bekannt, ist in der PÜNGELER-Sammlung aus Castilien vorhanden. Da das Bild keine Vorstellung gibt, bilden wir sie (16 b) nochmals ab. Sie sieht einer kleinen hellen *tanaceti* etwas ähnlich mit sehr starker schwarzer Subanalzeichnung, der schwarze feine Strich unter und hinter dem Zellende fehlt; Hflgl rein weiß mit schmal brauner Saumlinie. Mit *wredowi* hat die Art nichts zu tun.
- beata.* **C. beata** *Rothsch.* ist eine der schönsten Arten aus der *umbratica*-Gruppe, nahe *tanaceti*, aber viel kleiner und die schwarzen Zeichnungen sind sehr verschieden. Fühler braun; Kopf aschgrau, Thorax hell bläulich aschgrau, der Hlb weißlicher, seitlich schwach gelblich mit dunkler Mittellinie und Analbusch. Vflgl hell bläu-

lich aschgrau, schwach braungrau bestreut, außen dunkler geadert mit feiner schwarzer Mittellängslinie von der Basis bis zur halben Mediana unter dieser, dahinter ein dickeres schräges schwarzes Band, an der Basis von einem schwarzen Strich gekreuzt; über Ader 4 subterminal eine schwarze Linie. Hflgl halbdurchscheinend weiß, Adern und ein Saumband aschgrau. Flügelspannung: 39 mm. Nach 1 ♀ von Sebdou, im September.

C. dracunculi Hbn. (Bd. 3, S. 106, Taf. 27 b). Hierher sind die beiden folgenden von WARREN als Arten beschriebenen — **anthemidis** Guen. und **linosyridis** Fuchs als Formen zu ziehen. Wir bilden beide (16 b) ab, da die Abbildung der ersteren im Hauptband (27 b) viel zu groß und unkenntlich geraten ist; *linosyridis* ist etwas größer im Durchschnitt und eine Wenigkeit dunkler als *anthemidis*, das Vrdsfeld etwas brauner. Sie ist neuerdings auch aus Süd-Baden (Kaiserstuhl) bekanntgegeben worden. *anthemidis.*
linosyridis.

C. cemenelensis Bours. (16 b). Eine neue, den Formen der vorigen außerordentlich ähnliche Art; *cemenelensis.* zunächst von ihnen zu unterscheiden durch lange gelbliche Behaarung des 1. und 2. Palpengliedes, während bei *anthemidis* die Palpen von der Basis bis zur Spitze gleichmäßig weißgrau kurz behaart sind. *cemenelensis* ist im ganzen etwas mehr schmutzig dunkelgrau, die Vflgl sind außen entschieden breiter; die schwarze Saumpunktreihe ist wesentlich stärker; die Makelpunktierung ist schwächer, der schwarze Subanalstrich fehlt, statt dessen nur ein schwacher bräunlicher Wisch. Hflgl heller, der Außenrand aber verhältnismäßig etwas dunkler mit schwach angedeutetem Diskozellularpunkt. Die Flugzeit fällt etwas früher, Ende Mai bis Mitte Juni. Von Nizza beschrieben; ferner in Spanien gefunden.

C. amota Stgr. (Bd. 3, S. 106), im Hauptband als Form zu *dracunculi* gezogen, hat sich nach FILIPJEVS *amota.* Untersuchung als gute Art herausgestellt, sieht der *dracunculi* allerdings sehr ähnlich. Sie macht aber einen etwas schlankeren, schmalflügeligeren Eindruck und ist größer, das Diskalfeld eine Wenigkeit heller. Die Hflgl sind am Raude etwas mehr verdunkelt, basal heller, wirken daher mehr mit Randbinde versehen als die gleichmäßiger gebräunten der *dracunculi*. Wir bilden die Art (16 b) ab. Liegt nur von Minussinsk und vom Altai (Ongodai) vor.

C. tecca Pglr. (Bd. 3, S. 107, Taf. 27 b). — **judaeorum** Strd. (16 c), die Palästinaform, hat nach der *judaeorum.* Originalbeschreibung STRANDS — Uebersetzung der HAMPSONSchen Diagnose seiner „ab. 1.“ —, Kopf, Thorax und Vflgl blauer grau, mit viel weniger dunkelbrauner Besprenkelung und Anflug. Mir liegen gezogene Stücke von PAULUS aus Jerusalem vor, danach ist sie wohl eine Spur breitflügeliger, etwas heller und blauer grau, der Wurzelstrahl ist etwas stärker. Keinesfalls kann man diese kurz- und breitflügelige Art mit *wredowi* vereinigen, wie SOHN-RETHEL meint; wenn sie nicht artlich mit *tecca* vereinigt werden kann, ist sie gute Art. Die Raupe ist nach einem Spirituspräparat erdbraun mit schwärzlichen Zeichnungen, an ein Rückenband von Grundfarbe schließt sich ein gerieseltes schwärzliches Band, das unten von einer welligen Linie eingefasst wird, seitlich eine aus flachen Halbmonden bestehende Binde, der Raum ober- und unterhalb davon ist schwach geriebelt; Kopf hellbraun, braun punktiert und gestreift.

C. tosca A. B.-H. (16 c) steht sehr nahe bei *inderiensis* (Bd. 3, S. 107, Taf. 27 c). Vflgl hell aschgrau, *tosca.* stellenweise etwas dunkler, der feine schwarze Wurzelstrich steht in hellerem, fast weißem Grund und reicht bis zur Flügelmitte; zwischen den fein schwarzen Saumfeldadern weiße Längsstriche; am Zellende steht ein runder weißlicher Fleck. Hflgl hellgrau, am Saum schwach dunkler. Viel heller als *inderiensis*, etwa wie *tanaceti*, ohne die rostbraune Mischung der ersteren. Flügelspannung: 42—43 mm. Vom Karagai-tau und Issyk-Kul.

C. biskrana Obth. gleicht in der Größe der *C. syrtana*, aber die Vflgl sind weniger schmal und lang, *biskrana.* weißgrau, fast zeichnungslos, nur mit Schatten etwas dunkler als der Grund, nahe dem Außenrand mit einer Reihe kleiner schwarzer Internervalstriche, schräg vom Apex absteigend, nahe dem Analwinkel mit einer kleinen schwarzen geteilten Makel; Saumlinie weiß. Hflgl schmutzig weiß, am Saum grau, Hlb gelblich. Das ♀ ist etwas dunkler. Biskra; Blidet Amar, vom September bis Januar. Vielleicht besser neben *syrtana* zu *Copicucullia* zu stellen; mir unbekannt geblieben.

C. lucifuga Hbn. (Bd. 3, S. 107, Taf. 27 d). — **obscura** Lenz bezieht sich auf ein stark verdunkeltes, *obscura.* besonders längs des Irdes, im Saumfeld und auf dem Hlb geschwärztes ♀-Stück aus Bayern.

C. xeranthemi Bsd. (Bd. 3, S. 108, Taf. 27 d). — **atrocaerulea** Tshetv. wurde als Subspecies beschrieben *atrocaerulea.* mit viel dunkleren Flügeln, Vflgl als blauschwarz bezeichnet, von Minussinsk.

C. fuchsiana Ev. (Bd. 3, S. 111) ist von WARREN fälschlicherweise mit *Cheligalea scopariae* Dorf. *fuchsiana.* zusammengeworfen worden; der für *Cheligalea* charakteristische Dorn an der Vorderschiene fehlt der *fuchsiana*, die eine echte *Cucullia* aus der Verwandtschaft der *xeranthemi* ist. Abgesehen von den anatomischen Unterschieden trennt sie sich von *scopariae* durch reiner weiß umzogene Makeln, charakteristisch ist ferner die spitz dreieckige Zapfenmakel und ein dahinter befindliches rein weißes Feld, das sich bis zur Wellenlinie erstreckt; die hintere Querlinie ist ganz ausgelöscht und die Hflgl sind viel heller als bei *scopariae*. Ural; Altai; Kuku-Nor; Amur und Ussuri. Wir bilden die kleine Art (16 c) ab.

- mauretanic.* *C. scrophulariphila* Stgr. (Bd. 3, S. 109, Taf. 27 f). — **mauretanic** Bours. ist am Vrd und Ird viel dunkler gefärbt, so daß sie an *prenanthis* erinnert, dagegen ist der Submedianteil des Vflgls stärker aufgehellt, besonders stark beim ♂. Hflgl stärker verdunkelt, mit stark entwickelten Diskoidalpunkten, wie es für den Arttypus als charakteristisches Kennzeichen zu gelten hat. Spanisch Marokko; Algerien.
- timberia.* *C. blattariae* Esp. (Bd. 3, S. 109, Taf. 27 f). — **timberia** Drt. ist die Rasse von Capri, klein und vor allem mit besonders dunkelbraunen Hflgln, die fast den Ton von *scrophulariphaga* erreichen; Vflgl dunkler eisengrau mit sehr scharfer Zeichnung (16 e).
- barthae.* **C. barthae** Bours. (16 c) ist größer als *blattariae*, Vflgl breiter und mehr verlängert, der Submedianteil von einer langen Aufhellung fast gänzlich ausgefüllt, im Diskus und Postmedianraum bräunlich. Hflgl von mehr eckiger Form, mit weiter vorgezogener Spitze, ganz schmutzig braungrau, öfters mit angedeutetem Diskalpunkt, während *blattariae* weißlichere Hflgl mit dunklerem Terminalrand besitzt. Auch mit *anceps* ist Ähnlichkeit vorhanden, doch ist diese viel heller, weißlicher, größer und robuster, mit breiter weißen Hflgln. In den Mitt. d. Münch. Ent. Ges. 23. Jahrg., Heft 1, S. 21 (1933) gibt der Autor eine sehr brauchbare Bestimmungstabelle aller dieser untereinander so ähnlichen Arten, auf die hier besonders hingewiesen sei. Taurus (Marasch); Anatolien; Diarbekir; Libanon; Haifa; Beirut. Die Raupe lebt im Juni an *Scrophularia* und gleicht der *blattariae*-Raupe, hat aber einen mehr ins Orange spielenden goldgelben Kopf. Falter im März, April.
- reisseri.* **C. reisseri** Bours. (16 d) nähert sich durch die äußeren Merkmale und auch durch die Raupe der *thapsiphaga*, unterscheidet sich aber von ihr durch bedeutendere Größe und die sehr dunkle schiefergraue Färbung, die an *scrophulariphaga* erinnert; die hintere Querlinie in ihrem ganzen Verlauf sichtbar, die vordere Querlinie tritt heller hervor und zeigt 3 große spitze Zacken; der Submedianteil deutlich streifenartig aufgehellt; Ring- und Nierenmakel deutlich, besonders die erstere, mit dunklem Kern, im unteren Teil der Kontur mit schwarzen Punkten. Hflgl dunkel mit breiter schwärzlicher Saumbinde und gut sichtbarem Diskalpunkt. Spanisch-Marokko (Xauen A'Faska), im Mai aus der Raupe gezogen. Diese ist bläulichgrün mit schwefelgelber, weiß gesäumter, auf den vorderen Segmenthälften rundfleckig verbreiteter Rückenlinie und breiten gelbweißen Seitenlinien und schwarzen Borstenwarzen; Kopf porzellanweiß, schwarz punktiert. Auf einem großen wolligen Verbascum.
- minogenica.* **C. minogenica** Rbl. (16 d) gleicht etwas *blattariae*, sie ist größer und viel dunkler, die Vflgl reiner eisengrau, in der Zelle und unter dem Vrd sehr schwach strichartig bräunlich, der untere Teil des Irdmündchens geknickt und nicht bloß gebogen, der weiße Längswisch über dem Ird viel undeutlicher, auf ein weißes Längsfleckchen vor dem Irdsmündchen beschränkt. Hflgl bis zur Basis tief schwarzbraun, beim ♂ im Diskus gelbgrau aufgehellt. Auch die Unterseite ist viel dunkler, schwärzlich. Die Raupe bei Assitae (Kreta) auf *Scrophularia* gefunden.
- scrophularivora.* **C. scrophularivora** Guen. (= *erythrocephala* Wgnr.) (16 d) ist aus der Synonymie der *blattariae* (Bd. 3, S. 109, Taf. 27 f) herauszunehmen und als gute Art zu führen. Etwas kleiner als *blattariae*, der Vrd weniger dunkel, sonst sehr ähnlich, aber die Raupe verschieden: die Subdorsalzeichnungen hängen oben nicht zusammen, bei *blattariae* sind sie zu x-förmigen Zeichen vereinigt; der Kopf ist mehr braunrot, nicht orange gelb; an *Scrophularia canina* im Juni und Herbst in 2 Generationen. Aus Andalusien und in Tunis.
- osthelderi.* **C. osthelderi** Bours. ist mit *scrophulariae* und *lychnitis* verwandt, sie ist etwas kleiner als erstere und etwas größer als *lychnitis*. Sie unterscheidet sich von *scrophulariae* durch schmalere Flügel, durch besser angeordnete Ring- und Nierenmakeln und durch einen mehr weißlichen Mittellängsstreifen. Sie ist brauner und nicht so grau als *lychnitis*, die Vflgl sind länger und Ring- und Nierenmakel weniger ausgeprägt; das beste Kennzeichen ist der stark abstechende breit dunkel schwarzbraune Costalrand gegenüber der langen weißlichen Submedianaufhellung. Hflgl beim ♂ ganz schwärzlichbraun mit angedeutetem Diskalpunkt, beim ♀ heller mit nur dunklem Terminalrand. Flügelspannung: ♂ 37, ♀ 41 mm. Syrien (Taurus: Marasch) und Amasia.
- oberthüri.* **C. oberthüri** Rothsch., von OBERTHÜR als *anceps* (Bd. 3, S. 109, Taf. 27 g) angesehen, ist mir unbekannt geblieben. Kopf gelbrötlich-braun, Halskragen weißlichgelb, braun gesäumt, Schulterdecken ebenso, etwas grau gemischt, Thorax schwarzbraun; Hlb gelbrötlich. Vflgl weißlichgelb, Vrd und Subcostalfeld rußig graubraun, ein ebenso gefärbtes etwas unregelmäßiges Band zieht von der Irdsbasis zum Saum auf Ader 3 und einige schräge braune Striche ziehen vom Außenrand einwärts; in der Zelle auf der Mediana 3 schwarze Punkte. Hflgl gelbweiß mit gelbbraunen Adern. Vflgl-Länge: 22 mm. Süd-Algerien (Bou-Saada, El Kantara.). Wahrscheinlich wohl mit einer der vorigen Arten konspezifisch.
- lobnorica.* *C. biornata* F.-d. W. (Bd. 3, S. 110, Taf. 27 h, i). — **lobnorica** f. n. (16 d) Stücke vom Lob-nor in der PÜNGELER-Sammlung im Berliner Museum sind kleiner, weißer, mit mehr Gelb und feinerer schwächerer Zeichnung.
- lampra.* **C. lampra** Pglr. (Bd. 3, S. 110) können wir jetzt nach einem Stück der PÜNGELER-Sammlung abbilden (16 e).

3. Gattung: **Copicucullia** *Smith.*

Für die paläarktischen Arten dieser Gruppe, deren Type eine amerikanische Art ist, wurde von DUMONT die Gattung: *Pseudocopicucullia* aufgestellt.

C. syrtana *Mab.* (Bd. 3, S. 111, Taf. 29 a) kommt östlich bis Aegypten vor.

syrtana.

C. naruenensis *Stgr.* (Bd. 3, S. 111, Taf. 29 a). Die Form — **eumorpha** *Alph.* können wir jetzt (16 e) *eumorpha.* zur Abbildung bringen.

3a. Gattung: **Metlaouia** *Dumont.*

Von der vorigen verschieden durch die stark gekämmten Fühler des ♂; kann wohl nur den Rang einer Untergattung beanspruchen.

M. oberthüri *Deckert* (16 e) ist auf den Vflgl'n auf weißlichem Grund dicht schwarzgrau bestreut; rein *oberthüri.* weiß bleiben nur keilförmige Zwischenaderstriche vor dem Saum, ein Strichfleck über dem schwarzen Wurzelstrich und ein gelblich bestäubter Längsstrich in und hinter der Zelle; von sonstigen Zeichnungen sind nur die langen Zacken der beiden Querlinien und ein schräger schwarzer Strich vor dem Analwinkel deutlich. Hflgl weißlich, Adern und Terminallinie rauchbraun, beim ♀ ganz gebräunt. Algier, Tunis.

M. fiorii *Trti.* gleicht sehr der vorigen, ist aber wesentlich heller in der Grundfärbung und die braunen *fiorii.* scharf gezackten Querlinien sind feiner und deutlicher. Grundfarbe ein liches Veilgrau, die Zeichnungen rotbraun, fast genau wie bei *oberthüri.* Hflgl seidenglänzend weiß, saumwärts etwas beraucht, mit feiner dunkler Saumlinie und weißlichen Fransen. Cyrenaika (Tobruk). Wahrscheinlich nur eine Subspecies der vorigen.

4. Gattung: **Cheligalea** *Hmps.*

C. scopariae *Dorfm.* (Bd. 3, S. 111, Taf. 29 a) muß die Art heißen und nicht *fuchsiana* *Ev.*, wie ich *scopariae.* bei dieser Art, die eine echte *Cucullia* ist, auseinandergesetzt habe. Da die kleine Art nicht gut abgebildet ist, geben wir (16 e) ein besseres Bild. Die asiatischen Fundorte sind zum größten Teil wohl auf *fuchsiana* zu beziehen, doch kann über die genaue Verbreitung der vorwiegend aus Oesterreich, Ungarn und Westasien verbreiteten *scopariae* heute nicht mit genügender Sicherheit geurteilt werden. Die Art ist kleiner und schlanker als *fuchsiana*, die Makeln weniger scharf weiß, die Zapfenmakel fehlt ganz, das Feld dahinter ist nicht heller als die übrigen hellen Flügelstellen; eine deutliche hintere Querlinie ist fast stets im ganzen Verlauf vorhanden; auf dem Saum getrennte dicke schwarze Saumstriche, bei *fuchsiana* eine durchlaufende braune Saumlinie.

6. Gattung: **Lophoterges** *Hmps.*

L. millierei *Stgr.* (Bd. 3, S. 111, Taf. 28 b). Das Bild im Hauptband ist nicht zu erkennen, wir bilden *millierei.* deshalb die seltene Art (15 k) nochmals besser ab. — **hörhammeri** *Wgnr.* hat ausgesprochen bräunliche, nicht *hör-* blaugraue Grundfarbe, der saumwärts von der Nierenmakel gelegene rötliche Wisch fehlt; die Vrdstricme ist *hammeri.* nicht weißlich, sondern graubraun, die schwarzen Zeichnungen sind schärfer. Aus Kleinasien (Anatolien). Wohl ein Uebergang zur folgenden, besser als gute Art anzusehenden *centralasiae* *Stgr.*

L. centralasiae *Stgr.* (Bd. 3, S. 112). Diese interessante Art können wir (15 k) abbilden. — **aksuensis** *central-* *A. B.-H.* (15 l) ist eine mehr blaß gelblichgraue Wüstenform von Aksu, die stark gegen die viel dunkler purpur- *asiae.* braune *centralasiae* abweicht. *aksuensis.*

L. fatua *Pglr.* (Bd. 3, S. 112). Von dieser stattlichen Art, die im Hauptband nicht abgebildet wurde, *fatua.* können wir (15 l) jetzt ein gutes Bild geben.

8. Gattung: **Hypomecia** *Stgr.*

H. quadrivirgula *Mab.* (Bd. 3, S. 112) können wir jetzt in einem typischen Stück zur Abbildung bringen. *quadrivirgula.* — **jordana** *Stertz* (15 l) hat viel heller graue Vflgl, im Außenrandteil stehen 6—8 unregelmäßige Strichelchen, *jordana.* die nach oben zu kürzer werden, die weißen Analstriche sind zahlreicher und unregelmäßig fleckförmig verbreitert. Auf den etwas weniger weißen Hflgl'n ist die Saumlinie deutlicher, die Unterseite ist heller. Das ♀ hat viel schmalere und dunkler rauchgraue Vflgl und dunkelgraue Hflgl. Vom Jordantal in Palästina.

8 a. Gattung: **Allomecia** *Dumont.*

Diese Gattung wurde für eine als *Hypomecia* beschriebene Art errichtet, die sich von der vorigen Gattung durch kräftigere, mit starken Sägezähnen versehene ♂-Fühler an Stelle der doppelt gekämmten der *H. quadri-
virgula*, sowie durch gerade vorstehende, die Stirn nicht überragende Palpen mit stumpfem Endglied unter-
scheidet.

tilhoxylea. **A. lithoxylea** *A. B.-H.* (15 l). Eine größere, kräftigere Art mit grauweißlichen oder ockergelblichen, schwach rostbräunlich bestäubten Vflgln mit fein schwarzen, z. T. weißlich eingefassten Rippen; ein kurzer Wurzelstrich ist scharf schwarz; die Ringmakel fehlt oder ist langgezogen, die Nierenmakel ein schwacher gelblicher Schatten oder fehlt; unter der Zelle stehen in der Flügelmitte ein oder zwei schwarze Strichflecken, ebensolche stehen im Saumfeld, das außerdem einen schrägen dunklen Apicalwisch aufweist. Fransen dunkel gescheckt. Hflgl rein weiß mit schwacher dunkler Saumlinie. Algier (Batna).

9. Gattung: **Copiphana** *Hmps.*

gafsana. **C. gafsana** *Blach.* (= *gassana* *Hmps.*) (Bd. 3, S. 112). Diese außerordentlich veränderliche kleine Art können wir (15 l) in einem typischen Stück abbilden. — **albina** *A. B.-H.* bildet einen Uebergang zur folgenden Form: Vflgl kreideweiß mit schwachem gelblichem Anflug, die Querlinien schwach und fein angegeben, die hintere mit schwarzen Aderstrichelchen, auch die Rippen im Saumfeld fein schwarz. Von Süd-Tunis. — **blachieri** *Obth.* ist das schneeweiße Extrem der vorigen, nur die Adern schwach und fein angegeben, die Querzeichnungen fehlen. Mehr aus den Wüstendistrikten von Algier und Tunis, im März und April. — **intermedia** *Rothsch.* bezeichnet weitere Zwischenformen zwischen dem Namentypus und *albina*: die Zeichnungen noch voll entwickelt, aber heller, auf hellerem Grund.

10. Gattung: **Harpagophana** *Hmps.*

hilaris. **K. hilaris** *Stgr.* (Bd. 3, S. 113). Von dieser im Hauptband nicht abgebildeten Art können wir jetzt ein Bild nach einem Stück der PÜNGELER-Sammlung geben (15 l).

picturata. **H. picturata** *Rothsch.* (Bd. 3, S. 113), ist hier zu entfernen, sie gehört in die bei den Quadrifinae abzuhandelnde Gattung: *Metopistis* *Warr.*

11. Gattung: **Metopoceras** *Guen.*

beata. **M. beata** *Stgr.* (Bd. 3, S. 113). Von dieser seltenen Art geben wir jetzt (16 e) eine Abbildung.

canteneri. **M. canteneri** *Dup.* (Bd. 3, S. 113, Taf. 28 b). Das Bild im Hauptband ist vollkommen unkenntlich, wir geben (16 f) eine bessere Abbildung. Die einzelnen Arten bedürfen übrigens einer Nachprüfung bezüglich der Gattungszugehörigkeit, *canteneri* gehörte z. B. wegen der starken aus der Queradermitte entspringenden Ader 5 der Hflgl zu den Quadrifinae. — **pallidior** *Rothsch.* ist die gewöhnliche hellere zentralalgerische Form von Guelt es-Stel, Bou Saada, im April, Mai.

pilleti. **M. pilleti** *Bours.* (16 f) erinnert an *felicina*, ist aber viel heller mit kaum sichtbaren Querlinien und mit schwarzen Hflgln mit weißen Fransen. Die noch hellere *delicata* hat fast weißliche Hflgl. Vorderkörper rotbraun, mit violetten Schuppen durchsetzt, Hlb grau. Vflgl eintönig rotbraun; die kleine runde Ringmakel ist lebhafter als der Grund, ebenso die große Nierenmakel mit hellerem Kern, zwischen beiden ein schwacher Mittelschatten, der Postmedianraum etwas verdunkelt; Wellenlinie durch eine hellere Punktreihe angedeutet, der Raum dahinter sehr hell violettrosa. Flügelspannung: 32 mm. Syrien (Euphrattal), im November gefangen.

du seutrei. **M. du seutrei** *Obth.* ist sehr veränderlich, rötlichbraun, ockergelb oder hell ockergrau; sie ähnelt am meisten der *felicina*, die aber viel weniger variabel und entschieden robuster gebaut ist. Die vordere Querlinie ist fein, kaum etwas wellig und wenig aus dem Flügelgrund hervortretend, auch der Mittelschatten ist wenig ausgesprochen; Makeln klein, die Ringmakel nur als brauner Punkt vorhanden; die hintere Querlinie bildet einen deutlicher ausgesprochenen Bogen, ist fein, aus kleinen Halbmonden bestehend; die Wellenlinie verläuft ihr parallel, ist aber wenig deutlich. Hflgl dunkler als bei *felicina*, am Saum breit geschwärzt. Aus Marokko (Mrasine) beschrieben, März bis Mai.

khalildja. **M. khalildja** *Obth.* (Bd. 3, S. 113, Taf. 24 b) ist nicht gut abgebildet, wir bringen deshalb (16 f) ein besseres Bild. Die Art ist viel weiter verbreitet, östlich bis Aegypten, hier mit viel stärker geschwärztem Mittelfeld wie bei der folgenden, als gute Art beschriebenen *gypsata*.

M. gypsata Trti. (16 f) ist höchstwahrscheinlich nur eine Form der vorigen mit viel stärker und dichter *gypsata*. geschwärztem Mittelfeld, da die zahlreichen ägyptischen Stücke, die mir vorliegen, das gleiche Merkmal aufweisen und bestimmt zu *khalildja* gehören; *gypsata* wird beschrieben als etwas kleiner und weniger robust, die Grundfärbung etwas mehr rosa getönt, aber das letztere kommt auch bei der sehr veränderlichen *khalildja* vor; diese letzteren lebhafter rosa getönten Stücke heißen — **roseata** Trti., hier wird das schwarze Mittelfeld *roseata*. gewöhnlich etwas heller, mehr gelblichbraun. Anscheinend in 2 Generationen in der Cyrenaika.

M. albarracina Hmps. (= *bubaceki* Schaw.) (16 f) steht der *khalildja* am nächsten und unterscheidet *albarracina*. sich sofort von ihr durch die nur aus Haarschuppen gebildete Thoraxbekleidung, während *khalildja* reichlich breit spatelförmige, an der Spitze gezähnte weiße oder am Ende schwarze Schuppen beigemengt hat; *albarracina* ist mehr rötlich braungrau in der Grundfärbung, die Zeichnungsanlage ist sonst fast die gleiche, nur erscheint die dunkle Mittelbinde gewöhnlich wesentlich schmaler, doch wechselt auch hier die Breite sehr, sie kann auch ganz verschwinden. Die Hflgl wirken dunkler gegen die verhältnismäßig hellen Vflgl. Spanien (Albarracin; Sierra de Alfacar bei Granada).

M. morosa Rothsch. steht *omar* (Bd. 3, S. 114, Taf. 24 e) am nächsten. Körper bräunlich purpurgrau *morosa*. wie die Vflgl, letztere tragen längs des Vrdes gelbliche Fleckchen; vordere Querlinie dreifach, aus 2 schwarzbraunen und dazwischen einer orange Linie bestehend. Hintere Querlinie dunkel purpurbraun, gebogen, außen schmutzig gelb, weniger buchtig als bei *omar*; Hflgl dunkelgrau, im Außendrittel schwärzlich verdunkelt, mit dunkel zimtroten Fransen. Flügelspannung: 30 mm; Algerien, im April.

12. Gattung: **Ammetopa** Hmps.

In dieser Gattung ist eine ziemliche Konfusion entstanden durch Vermischung der *codeti* Obth., die HAMPSON nicht erkannt hat und die in die Gattung: *Bryomima* gehört, mit einer anderen kleinen Art, für die HAMPSON eben seine Gattung *Ammetopa* aufstellte.

A. codeti Hmps. (nec Obth.!). Die WARRENSCHE Beschreibung und das Bild in Bd. 3, S. 114, Taf. 24 c *codeti*. beziehen sich auf die OBERTHÜRSCHES *Bryomima codeti*, die äußerlich etwas ähnlich aussieht, aber anatomisch weit verschieden ist. HAMPSONS Beschreibung seiner Art lautet: Vorderkörper weiß, lebhaft rotbraun übergossen, Hlb gelblichweiß, oben schwarzbräunlich, mit gelblichem Analbüschel. Vflgl weiß, rotbraun bestäubt mit schwachen Querlinien, die vordere doppelt, fein gewellt, die hintere wenig deutlich, in weitem Bogen um die verloschene Nierenmakel geschwungen und fein gezähnt; Ringmakel ein feiner, heller Ring, dahinter eine wenig deutliche Mittellinie; die Wellenlinie wird nur durch schwache dunklere Bestäubung an der Innenseite angedeutet. Die weißlichen Hflgl sind schwarzbräunlich bestäubt, Fransenbasis gelblich, die Enden weiß. Flügelspannung: 26 mm. Eine anscheinend sehr seltene Art von Biskra (Oued Amrah), im März und April gefangen, auch aus Marokko.

13. Gattung: **Cleophana** Bsd.

C. chabordis Obth. (Bd. 3, S. 114, Taf. 24 e). Die Bilder sind ziemlich gut. Eine in den südlichen Wüsten- *chabordis*. distrikten Algeriens sehr gemeine Art. Zu — *albicans* Stgr. tritt — *niveata* Obth. als Synonym. Zwischenstücke nennt ROTHSCHILD — **semialbicans**. Algier und Tunis, März bis Juni.

C. baetica Rbr. (Bd. 3, S. 114, Taf. 24 e). — **diluta** Rothsch. (16 f) ist die Bezeichnung für die Alger- *diluta*. und Tunisstücke, die wesentlich heller als die europäischen Rassen sind; fliegt von März bis Mai. Die gleiche Rasse fliegt auch im Taurus (Marasch). — **sardoa** Trti. (16 f) ist die Rasse von Sardinien mit fast eintönig *sardoa*. schwarzbrauner Grundfärbung, das Mondfleckchen in der Zelle ist nur angedeutet, nicht so weiß und so breit wie bei *C. baetica*, ebenso die weißen Randstrahlen, die auch weniger weit einschneiden. Sie fliegt Ende April. — Nach ROTHSCHILD wurde ein unzweifelhafter Hybride zwischen *baetica* und *Amephana warionis* in Guelt es Stel im April gefangen, in der Zeichnung etwa in der Mitte zwischen beiden stehend, im Habitus mehr der *baetica* gleichend, aber grün übergossen.

C. pectinicornis Stgr. (Bd. 3, S. 114, Taf. 24 f). — **youngi** Rothsch. ist viel gedrungener gebaut und *youngi*. dunkler gefärbt, die Basalhälfte der Vflgl ganz schwarz. Auch die Hflgl in der Außenhälfte wesentlich breiter verdunkelt. Marokko (Bou-Regreg), im April, Mai.

C. opposita Led. (Bd. 3, S. 114, Taf. 24 f). — **obscurior** Osth. Während die typische *opposita* ein hell- *obscurior*. graues Wurzelfeld besitzt, wird dasselbe bisweilen so dunkel schwärzlich wie das Mittelfeld; auch Uebergänge dazu kommen häufig vor. Von Marasch (Taurus) beschrieben.

C. diffluens Stgr. (Bd. 3, S. 115, Taf. 24 f). Das Bild genügt nicht, wird deshalb (16 g) wiederholt. — **lusitanica** Culot (16 g) unterscheidet sich durch viel dunklere, ganz violett-schwarzbraune Vflgl, bei einigen *lusitanica*.

- Stücken ist die Basalhälfte noch tiefer schwarz, die Zeichnung tritt wenig hervor. Portugal, Soalheiras, Caldas de Manchique. — **mauretaniae** Rothsch. unterscheidet sich durch das Fehlen aller rötlichbraunen Töne; während bei *lusitanica* der ganze Flügel schwarz ist, ist bei *mauretaniae* das Distalfeld hell braungrau, nur die Basalhälfte tief schwarz, beide Hälften scharf getrennt. Algier und Tunis, im Mai.
- versicolor.* **C. versicolor** Stgr. (16 g) ist eine gänzlich verschiedene Art und keine Form von *diffluens*, neben deren Form *mauretaniae* sie fliegt. Sie ist kleiner und die Vflgl sind in Wurzel- und Saumfeld gelblich rotbraun gefärbt. Constantine, Ain Draham in Tunis, und in Algerien, März, April.
- fatima.* **C. fatima** A. B.-H. (16 g) erinnert an *diffluens*, ist aber ganz anders, viel lebhafter gefärbt. Klein, Vflgl veilchengrau, im Wurzel- und Saumfeld orange gemischt, besonders an den kräftigen schwarzen Querstreifen; Ring- und Nierenmakel klein und schwarz, fein weiß umzogen; Fransen in der Außenhälfte gescheckt, mit einer deutlichen Teilungslinie. Hflgl weißgrau, am Saum bräunlich bestäubt, mit deutlichem Mittelpunkt. Tunis (Gafsa, Dehibat, Gourine, Foun-Tatahouine): *fatima* steht auch der *vaulogeri* nahe, sie variiert aber sehr stark, *vaulogeri* dagegen fast gar nicht; letztere ist mehr grau und hat ungescheckte Fransen.
- affinis.* **C. affinis** Rothsch. (16 g) ist größer als *fatima* und ausgedehnter lebhaft rotbraun und nicht grau in der Grundfärbung. Kopf und Thorax tief rotbraun, nicht gelbweiß. Vflgl rotbraun, Fransen braun gescheckt; die hintere Querlinie ist viel tiefer gewinkelt, besonders auf Ader 5; der Mondstrich im Zentrum der Nierenmakel ist rotbraun, nicht schwarz wie bei *fatima*. Hflgl in der Basalhälfte gelblichgrau, nicht weißgrau. Algier im April, Mai.
- banghaasi.* **C. yvanii** Dup. (Bd. 3, S. 115, Taf. 24 f). — **banghaasi** Rothsch. ist eine kleinere dunklere Form mit kräftiger schwarzer Zeichnung und fast ausgelöschten Makeln. Algerien. Von — *korbi* Stgr. geben wir (16 g) eine Abbildung.

13a. Gattung: **Metalopha** Stgr.

Die Gattung, die Bd. 3, S. 242, mit *Megalodes* abgehandelt ist, ist keineswegs damit identisch, sondern die Arten gehören mit Ausnahme der *eximia*, die bei *Megalodes* verbleibt, wegen stark bewimperter Augen zu den Cucullianen und reihen sich auch dem ganzen Habitus nach zwanglos hier ein. Abgesehen von den bewimperten Augen stimmen die anatomischen Merkmale sonst mit *Megalodes* ziemlich überein; besonders charakteristisch ist der lang ausgezogene dreispitzige Stirnfortsatz.

Gattungstyp: *M. gloriosa* Stgr.

- gloriosa.* **M. gloriosa** Stgr. (Bd. 3, S. 242, Taf. 48 i). Da das Bild wenig deutlich ist, bilden wir die prachtvolle Art, die in letzter Zeit in Anzahl von Marasch kam, (16 g) nochmals besser ab. — **intradeleta** Osth.; hier fehlt die innere Querlinie, so daß das olivgrüne Wurzelfeld ohne jede Begrenzung dem roten Mittelfeld anliegt. Bei *extradeleta*. — **extradeleta** Osth. ist umgekehrt die äußere Querlinie nicht vorhanden; hier ist auch das Saumfeld bis zu dem rötlich bestäubten Saum einfarbig olivgrün, so daß ein zusammenhängendes breites, nur gegen den Saum von weißlich bestäubten Rippen unterbrochenes olivgrünes Band von der mittleren Querlinie bis zum Saum entsteht. — **grisea** Osth. sind kleine Stücke mit stark rückgebildeten roten Zeichnungselementen und ebenso wie auf den olivgrünen Teilen weißlichgrau aufgehellt. Hflgl hell weißgrau. Eine anscheinend seltene Modifikation.
- ingloria.* **M. ingloria** Drt. (16 h) ist der vorigen sehr ähnlich, aber der Genitalapparat ist verschieden. Eine kleinere Art, mit dunkel olivgrauer Grundfarbe, nur gelegentlich mit Spuren violettroter Färbung; Thorax dunkel grünlich grauschwarz, Halskragen und Metathorakalschopf sind schwach rötlich angefliegen; Mittelfeld breit weißlich bestreut; die Postmedianen verläuft weniger schräg und wendet sich am Ird nach außen; die Makeln sind größer als bei *gloriosa*, weiß umzogen im grüngrauen Grund; die Saumfeldadern sind stärker weiß bestreut. Hflgl dunkel braungrau mit gleichgefärbten Fransen. Palästina (Jerusalem).
- liturata.* **M. liturata** Christ. (Bd. 3, S. 243, Taf. 48 k). Das Bild im Hauptband ist nicht zu erkennen, wir bringen deshalb (16 h) ein neues besseres. Diese hübsche Art kam gleichfalls in Anzahl von Marasch, wo sie bei Tage auf einer violettblühenden *Salvia* saß. Mai und Juni.
- M. kashmirensis* Hamps. (Bd. 3, S. 243, Taf. 48 k).

14. Gattung: **Amephana** Hmps.

- pallida.* **A. anarrhini** Dup. (Bd. 3, S. 115, Taf. 24 g) — **ab. pallida** Schwing. ist auf ein Stück gegründet, bei dem Vflgl und Hflgl wie ausgebleicht, die Vflgl in der äußeren Hälfte fast weiß sind; die bei normalen Stücken olivbraunen Zeichnungen sind hellbraun. Von Albarracin beschrieben.
- dalmatica.* **A. aurita** F. (Bd. 3, S. 115, Taf. 24 g) — **dalmatica** Rbl. ist eine größere dunklere Form mit breiterem Mittelfeld und größerer schwarzer, dreieckiger Nierenmakel; Hflgl dunkler grau, unterseits mit deutlicher Postmedianen. Aus Dalmatien beschrieben.

15. Gattung: **Omphalophana** Hmps.

O. antirrhini Hbn. (Bd. 3, S. 115, Taf. 24 g) — **asiatica** Osth. (16 h) ist kleiner, zierlicher und viel heller *asiatica*, als die österreichische Typenrasse, Wurzel- und Saumfeld weißlicher, das Mittelfeld schmaler und kontrastreicher schwärzlich bestäubt. Marasch (Taurus), noch extremer weißliche Stücke von Konia.

O. durnalayana Osth. (16 h) steht der *antirrhini* am nächsten, mit gestreckteren und schmälere Vflgln *durnalayana*, mit spitzerem Apex. Vflgl blaß weißlich graublau mit dunkler grauem Mittelfeld und olivengelblich durchsetztem Saumfeld; vordere Querlinie doppelt, aus 4 Bogen bestehend, die äußere ebenfalls doppelt, deutlich; Ring- und Nierenmakel heller, schwach dunkler gekernt; die schwarzen Saumstriche schwach und kurz; Fransen hell olivgrau und weiß gescheckt. Hflgl heller als bei *antirrhini*, mit breitem braungrauem Saumband und einfarbig weißlichen, ungescheckten Fransen. Von Marasch (Taurus), April—Juni.

O. serrata Tr. (Bd. 3, S. 116, Taf. 24 g) — **pallidior** Rothsch. ist größer und viel heller, mit grauweißer *pallidior*, Grundfarbe und aschgrauem Saumfeld mit langen weißen Strahlen. Algerien und Tunis.

O. pauli Stgr. (Bd. 3, S. 116, Taf. 28 b). Die Abbildung im Hauptband ist völlig unkenntlich, wir geben *pauli*, (16 h) ein gutes Bild dieser leicht erkennbaren kleinen Art.

O. adamantina Blach. (Bd. 3, S. 116). Diese schöne Art bilden wir jetzt (16 h) ab. *adamantina*.

O. anatolica Led. (Bd. 3, S. 116, Taf. 29 b). Das Bild ist wenig kenntlich, wird deshalb nach einem ita- *anatolica*, lienischen Stück wiederholt.

16. Gattung: **Calophasia** Steph.

C. acuta Frr. (Bd. 3, S. 116, Taf. 29 b). Das nicht sehr gut geratene und viel zu dunkle Bild ersetzen *acuta*, wir (16 i) durch ein besseres.

C. lunula Hufn. (Bd. 3, S. 116, Taf. 29 b). — **atrifascia** Rbl. sind Stücke mit stärker verdunkeltem *atrifascia*, Mittelfeld, das wie eine schwarze Binde wirkt. Häufig sind allenthalben vorkommende meist große Stücke mit stark geschwärzter Grundfarbe, so daß die Zeichnung weniger hervortritt, dies sind — **nigrata** Kiefer (= *nigrata*, *melanotica* Strd., *atrivestis* Dhl.). — **stempfferi** Bours. ist eine etwas ähnliche Form, ebenfalls von grauschwärz- *stempfferi*, licher Gesamtfärbung, ohne jede gelbliche oder bräunliche Tönung, alle Zeichnungen ausgelöscht, nur die Zapfenmakel als feiner schwarzer Längsstrich, der distal etwas weißlich umgeben ist, beide Querlinien nur am Ird angedeutet, zwischen beiden der Grund etwas stärker verdunkelt; die subterminalen Pfeilflecke fehlen ganz, nur ein schräger Apicalschaten ist sichtbar. Ostpyrenäen, in 1700 m Höhe gefangen. — **cana** Dhl. hat *cana*, eine sehr helle, weißgraue Grundfarbe mit einem Stich ins Bläuliche, hell olivgrau gezeichnet, daher sehr weich und eintönig wirkend. Hflgl hell mit breitem, einwärts scharf begrenztem Saumband. Mittelitalien, Siebenbürgen, als Aberration auch aus Südtirol. — **bilunulata** Warn. hat außer der weißen Nierenmakel auch die *bilunulata*, Ringmakel leuchtend weiß, schwarz umzogen, auch das Wurzelfeld ist stark weiß aufgehellt. Aus dem Ussuri-Gebiet beschrieben (Bikin), kommt aber als Aberration auch anderwärts vor.

C. kraussi Rbl. (Bd. 3, S. 117, Taf. 24 g). Das Bild ist nicht sehr gut, wird daher (16 i) besser gebracht. *kraussi*. Es ist eine ganz außerordentlich in der Gesamtfärbung veränderliche Art: — **brunnea** Rothsch. sind völlig braun *brunnea*, übergossene Stücke, in der Zeichnung der typischen Form sonst gleich. — **albo-ochracea** Rothsch. sind weiße *albo-ochracea*, Stücke mit gelbrötlicher Zeichnung, — **intermedia** Rothsch. (16 i) sind zwischen dem Typus und der *intermedia*, *ochracea* stehende Stücke, — **maozim** Culot (16 i) bezeichnet das Extrem der letzteren Form, fast ganz rein *maozim*, weiß. *kraussi* fliegt häufig in Algier und Tunis von März bis Mai.

C. almoravida Grasl. (Bd. 3, S. 117, Taf. 28 b) fliegt auch in Sizilien und Sardinien. Das Bild ist eine *almoravida*, schlechte Kopie, wir bringen daher (16 i) ein gutes Bild. — **nigrella** Trti. ist die sardinische Form, etwas kleiner *nigrella*, als der Typus, dunkler grau, mit stärker verdunkelten Zeichnungen, etwa der Form *olbiena* von *platyptera* entsprechend.

C. hamifera Stgr. (Bd. 3, S. 117, Taf. 29 b). — **chleuha** Le Cerf ist etwas größer, die schwarze Zeichnung *chleuha*, schärfer, vollständiger, im Mittelfeld bis zum oberen Zellrand erweitert, an der inneren Begrenzung eine feine schwarze Linie, am unteren Zellrand geeckt, an der äußeren eine schwarze Mittellinie; darin die weiße längliche Ringmakel, ebenso die Nierenmakel im grauen Grund, innen scharf schwarz gerandet; Apex durch einen schwarzen Wisch geteilt. Saumfeld über Rippe 2 schwarz. Mittlerer Atlas.

C. platyptera Esp. (Bd. 3, S. 117, Taf. 29 b). — **signata** Costni. ist eine dunklere, schärfer gezeichnete *signata*, Form, aber die Zeichnungen mehr beschattet und zum Teil verwaschen. Mte. Gibbio, im Mai. — *platyptera* fliegt im Taurus (Marasch) in 3 Generationen, von denen jede folgende heller als die vorhergehende ist, womit die Ansicht, das *subalbida* Sommerbrut ist, sich bestätigt.

- barthae* **C. barthae** Wgnr. steht der *platyptera*, besonders wohl deren Form *subalbida* und der *hamifera* nahe, ist aber schlanker gebaut und der dunkle Schatten am Analwinkel und Ird fehlt hier völlig. Vflgl gleichmäßig hellgrau, im Saumfeld unter der Spitze 2 kurze und unter der Mitte 2 längere schwarze Längsstrahlen und ein ebensolcher Wurzelstrahl; nur die Ring- und Zapfenmakel sind fein schwarz umzogen, die Nierenmakel fehlt; Fransen weißlich, dunkler gescheckt. Hflgl grau, am Saum dunkler, mit schwachem Mittelpunkt. Die Art leitet wohl auch zu den drei folgenden, sich untereinander recht nahe stehenden Arten über. Flügelspannung (nach der Abbildung): 27 mm. Nach 2 Stücken von Akschehir (Anatolien) aufgestellt.
- stigmatica*. **C. stigmatica** Roths. (= *pintori* Trti., *volmeri* M. Hering) (16 i). Eine kleinere Art aus der Verwandtschaft der vorigen. Körper und Vflgl weißlich blaugrau mit 2 schwarzen Wurzelstrahlen, beide Querlinien undeutlich doppelt; die Makeln etwas heller als der Grund, besonders die Zapfenmakel, fein schwarz umzogen, die Ringmakel lang gezogen; im Saumfeld am Apex ein schräger Schattenstreif, darunter oberhalb der Saummitte ein zweiter längerer Schrägschatten, außen etwas weißlich begrenzt, beide Schatten von schwarzen Längsstrichen durchzogen; alle Saumfeldadern fein schwarz. Hflgl opalisierend grauweiß mit dunkler Saumbinde. Algier und Tunis, ferner aus der Cyrenaika, überall anscheinend selten.
- danieli*. **C. danieli** Le Cerf steht der *stigmatica* nahe. Vflgl aschgrau, basal und terminal heller, im Mittelfeld dunkler; vordere Querlinie doppelt, aus 3 ungleichen Bogen bestehend, die hintere geeckt, zwischen Vrd und Ader 4 wenig deutlich und nur aus schwarzen Aderstrichen bestehend, in der unteren Hälfte deutlich und schwarz, durch einen verwaschenen Außenschatten gedoppelt, innen davon ein paralleler Mittelschatten; Ringmakel klein, länglich, die Nierenmakel größer, außen konkav, bräunlich gekernt, beide, wie auch die Zapfenmakel, fein schwarz umzogen; die Adern 1—4 fein schwarz, zwischen 6 und 7 ein stärkerer Pfeilstrich, zwischen den Adern feinere Saumpfeile und 2 schräge subterminale Schatten zwischen 1 und 3. Hflgl hell gelblichgrau, außen verdunkelt. Flügelspannung: 26 mm. Marrakesch.
- liberatii*. **C. liberatii** Trti. (16 i) gehört zur gleichen Gruppe, ist aber kleiner. Vflgl eintönig aschgrau, die schwarzen Zeichnungen wenig hervortretend und sehr fein; die Nierenmakel sehr klein, heller ausgefüllt mit dunklem Kernstrich, Ringmakel ebenfalls klein, die Zapfenmakel etwas heller grau, vor ihr ein feiner schwarzer Wurzelstrich; subapical steht eine Schrägreihe schwarzer Intercostalpfeile, submarginal stehen nahe am Tornus weitere schwarze Pfeilstriche. Hflgl dunkel rauchgrau, beim ♀ noch dunkler, mit weißlichen Fransen. Flügelspannung: 19—20 mm. Bengasi (Cyrenaika), im Februar.
- biroi*. **C. casta** Bkh. (Bd. 3, S. 117, Taf. 29 c). Bei — ab. **biroi** Aigner ist auf den Vflgln das Wurzelfeld weißlichgrau und der Mittelschatten bis gegen den Apex hin ausgedehnt. Ungarn. — **castior** Stdr. hat das Basalfeld der Vflgl weiß, auch sonst ist das Weiß vermehrt, die braune Farbe überall stark weiß durchsetzt. Die Hflglrandbinde ist besonders beim ♀ sehr schmal. Spalato.

16a. Gattung: **Pfeifferella** Osth.

Schließt sich durch den völlig fehlenden Sauger an die folgenden Gattungen an. Stirn glatt; Palpen sehr kurz, gerade vorgestreckt, unterseits stark behaart; ♂-Fühler sehr lang, von zwei Drittel Vrdlänge, bis zur Spitze stark doppelt gekämmt, beim ♀ sägezähmig bewimpert. Thorax und Körper schlank, grob behaart, beim ♂ mit kräftigem Afterbusch, beim ♀ mit etwas vorstehender Legeröhre, die ersten Hlbringe mit lockeren Schöpfchen. Schienen unbedornt. Das Geäder nicht vom üblichen Schema abweichend, auf den Hflgln Ader 6 und 7, öfters auch 3 und 4 kurz gestielt. Abgesehen von dem fehlenden Sauger nicht von der Gattung *Bombicia* abweichend und der *B. chretieni* recht ähnlich. Nur 1 Art:

- gracilis*. **Pf. gracilis** Osth. (16 i). Vflgl weißlich silbergrau, das Feld von der Wurzel längs des Vrdes die Makeln einschließend bis zum Apex etwas dunkler grau; Querlinien fehlen oder sind nur sehr schwach angedeutet; die Makeln bräunlichweiß, fein schwarz umzogen, die Nierenmakel von viereckiger Form; am Vrd einige schwärzliche Strichfleckchen, zwischen ihnen im äußeren Drittel weiße Costalhäkchen; die Saumfeldadern und die Saumlinie fein schwarz, über dem Analwinkel steht ein scharfer schwarzer, etwas schräger Strich; Fransen an der Basis weißlich, am Ende dunkelgrau, auf den Rippenenden weißlich. Hflgl beim ♂ rein weiß mit feiner dunkler Saumlinie, beim ♀ grau, im Saumfeld breiter beraucht. Das ♀ zeigt auf den etwas dunkleren Flügeln gewöhnlich etwas rötlichbraune Tönung, besonders zwischen den Makeln. Im September und Oktober, von Marasch (Taurus) beschrieben.

17. Gattung: **Leucochlaena** Hmps.

- hörhammeri*. **L. hörhammeri** Wgnr. steht der *fallax* Stgr. (Bd. 3, S. 118, Taf. 28 b) am nächsten und unterscheidet sich sofort durch gänzlichem Fehlen der breiten weißen Subterminallinie im Saumfeld der Vflgl, die übrigen weißen Zeichnungen heben sich von dem schwärzlichgrauen Grund wenig ab; die Zapfenmakel ist eher dunkler

als der Grund, bei *fallax* heller; die Nierenmakel ist schmaler, auf der Mediana nicht vorgezogen. Hflgl rein weiß, gelegentlich am Saum etwas dunkel angeflogen. Anatolien (Akschehir), im September gefangen.

L. oditis Hbn. (Bd. 3, S. 118, Taf. 29 c). Diese Art ist in der Zwischenzeit in eine ganze Anzahl ver- *oditis.*
schiedener Arten aufgeteilt worden; zunächst ist *hispidus* Hbn.-G. aus den Synonymen herauszunehmen; *oditis*
ist eine gute Art; kleiner als *hispidus*, mit braunen Vflgln, Adern, Querlinien und Makeln gelblichweiß bis ocker-
gelb; Hflgl weißgrau, saumwärts beraucht, beim ♀ etwas dunkler, mit angedeutetem Mittelmond und eben-
soleher Postmediane. Da das Bild in keiner Weise diesem Typus Rechnung trägt, bilden wir die Art (16 k)
richtig ab. Ueber die Verbreitung läßt sich heute bei der herrschenden Verwechslung aller Formen der Arten
noch nicht viel Sicheres sagen. Bestimmt kommt *oditis* als alleinige Form in England vor. Die Form — **argentea** *argentea.*
Tutt ist dunkler braun, Adern und Querlinien rein weiß, nur die Makeln etwas gelblicher, die äußere Quer-
linie dagegen mehr grau, die breite, dem Saum parallele Außenlinie wieder rein weiß. — **pallida** *Tutt* gehört *pallida.*
auch zu *oditis*, ist hellgrau, etwas braun bestäubt, das Vrdfeld gelblichweiß. Hflgl weiß mit kaum einer Andeu-
tung von Saumverdunkelung. — **obsoleta** *Tutt* hat dunkler braungraue Vflgl, die hellen Zeichnungen verringert *obsoleta.*
und schwach. Alle diese Formen aus England. — **intermedia** *Tutt* (16 k) ist die kontinentale Form von Frank- *intermedia.*
reich, Spanien, Italien usw. Sie zeichnet sich durch weniger purpurbraune Grundfarbe mit weniger violetter
Ton aus, ist gewöhnlich etwas größer, breitflügeliger, im allgemeinen weniger kontrastreich, aber die Ring-
makel auffallend heller hervortretend.

L. hispidus Hbn.-G. (16 k) ist eine andere Art, größer, breitflügeliger, die Ringmakel lebhafter rotgelb *hispidus.*
hervortretend, die hellen Adern weniger breit, das Subterminalfeld kaum heller als das Saumfeld, bei *oditis*
ausgesprochen heller; die weiße Submarginallinie macht öfter den Eindruck einer mehr welligen Linie, bei
oditis ist sie stets ganz gerade. Hflgl gewöhnlich reiner weiß, beim ♂ mit ausgesprochenerem subterminalem
Saumband, beim ♀ ist eine Postmedianlinie gewöhnlich deutlicher. — **purpurascens** *Trti.* hat eine tiefer schwarz- *pur-*
braune Grundfarbe, leicht rosa überhaucht, Adern und Querlinien kaum hervortretend, die Makeln fein und *purpurascens.*
rein weiß umzogen. — **rufescens** *Trti.* ist dagegen mehr kastanienbraun, ohne Rosaton, die Makeln und das *rufescens.*
Subterminalfeld sind mehr rostbraun, Adern und Querlinien rötlichbraun, nicht weiß, nur die Subterminallinie
bleibt weiß. Hierzu käme noch **hispanica** *Warr.*, im Hauptband zu *oditis* gezogen, eine etwas kleinere, mehr *hispanica.*
gelbbraune Form, alle Linien, Adern und Makeln ockergelb, nicht weiß. — **blanca** *Rippe* ist in der Gesamt- *blanca.*
färbung viel heller, die Makeln und Linien ebenfalls nicht weiß, sondern gelblich, die Hflgl rein weiß. Andalusien.
Ueber die Verbreitung kann auch hier noch nichts Endgültiges berichtet werden. Sie kommt aber sicher in
Spanien, Sizilien (hier besonders auch die Formen *purpurascens* und *rufescens*) und Nord-Afrika vor. — **jordana** *jordana.*
Stgr. ist eine weitere Form, sie ist kleiner mit fast rein weißen Hflgln. Von Palästina (Jordantal).

L. seposita *Trti.* (16 k) ist eine weitere, sicher gute Art. Vflgl schwarzbraun, die Adern und Querlinien *seposita.*
grau, verloschen, wenig scharf, die Subterminallinie besteht aus gelblichweißen Mündchen, an jedes schließt
sich einwärts ein schwarzes Keilflecken an; Makelumrandungen gelblichweiß; die grauen Fransen auf den
Aderenden weiß durchschnitten; die Querlinien konvergieren irdwärts mehr als bei den anderen Arten und
der helle Irdslängsstreif fehlt so gut wie ganz. Die Hflgl sind grauer, am Ird stärker behaart, basalwärts etwas
aufgehellt; hinter dem Mittelfleck ist eine dem Saum parallele Mittellinie gut ausgedrückt. Von Sizilien (Nico-
losi). — **rhodina** *Trti.* von Calabrien, Cosenza ist mehr rosa übergossen, daher wärmer gefärbt, Adern und Zeich- *rhodina.*
nungen mehr gelblichweiß, nicht so grau.

L. turatii *Schaw.* (16 k) scheint mir gute Art zu sein, die sich wohl am nächsten an *seposita* anschließen *turatii.*
dürfte. Die Grundfarbe ist dunkler, schwarzbraun, nur in der Ringmakel etwas Gelb. Die Hflgl sind wesentlich
dunkler, öfters mit einer geraden dunklen Querbinde. Die Unterseite ist besonders auf den Vflgln viel schwärzer.
Von Korsika (Evisa und Vizzavona).

L. machlyum *Trti.* (16 k) ist eine kleinere, grazilere Art von gleichförmig heller brauner Grundfärbung, *machlyum.*
aber mit verdunkeltem Mittelfeld zwischen den Makeln und am Ird, in welchem alle hellen Adern fehlen; die
Makeln sind reiner weiß, viel weniger gekernt, die Nierenmakel ist breiter, mehr viereckig; die äußere Quer-
linie ist weniger stark gezähnt, die Subterminale wie bei *hispidus* aus weißen Mündchen gebildet. Hflgl nicht
rein weiß, sondern gebräunt. — **luteosignata** *Trti.* ist eine Form mit gelblichen Makeln und Subterminallinie. *luteo-*
In Algerien anscheinend weiter verbreitet und von ROTHSCHILD für *hirsuta* gehalten, und in der Cyrenaika (Berea). *signata.*

L. rosinae *Bhtsch.* (16 l) ist eine schmalflügeligere Art mit schrägerem Saum, grob beschuppt, bräunlich *rosinae.*
grau, beide Querlinien stark gezackt, die Makeln schwach heller, der Grund vor und hinter der Ringmakel
braungrau verdunkelt; Wellenlinie unregelmäßig gezackt mit schwärzlichen Pfeilwischen davor; vor der weißen
Saumlinie stehen kleine schwarze Dreiecke; Fransen hell durchschnitten. Hflgl licht bräunlichgrau, fast weiß-
lich, mit Mittelfleck und schwärzlicher Saumlinie. Aus Russisch-Armenien (Kulp), von Frau ROSINE KORB
aus Raupen gezogen.

L. rasilis *Drt.* (16 l) steht der *rosinae* nahe. Kopf und Thorax hell bräunlich, Hlb etwas heller. Vflgl *rasilis.*
hellbraun, dicht braun bestreut, im Mittelfeld am dunkelsten; Querlinien schwarz, die hintere unregelmäßig

gezackt, sie macht einen großen Bogen um die Nierenmakel, deren untere äußere Ecke sie trifft, von wo aus sie fast senkrecht zum Ird zieht mit 3 kleinen Zacken; Makeln weiß, fein schwarz umzogen und braun gekernt, die Nierenmakel fast viereckig; Saumfeld hellbraun mit hellgrau bestäubten Adern; Wellenlinie sehr regelmäßig gezackt, dem Saum parallel, einwärts grau angelegt, auf dem Saum kräftige schwarze Dreiecke. Fransen außen gescheckt. Hflgl weißlich, saumwärts braungrau bestreut mit bräunlicher Saumlinie und weißlichen Fransen. Palästina und Syrien.

18. Gattung: **Ulochlaena** Led.

hirta. **U. hirta** Hbn. (Bd. 3, S. 119, Taf. 29 d). Das Bild ist zu plump und zu dunkel, wir geben deshalb (16 l) eine bessere Abbildung, auch des flügellosen ♀.

19. Gattung: **Derthisa** Wkr.

sareplana. **D. sareptana** Alph. (Bd. 3, S. 119, Taf. 29 e). Das Bild ist eine Kopie nach HAMPSON, die keinen richtigen Eindruck dieser der *lederi* recht ähnlichen Art geben kann, wir bilden sie deshalb (16 l) nochmals ab. In den letzten Jahren wurde die Art von FRITZ WAGNER häufiger in Akschehir erbeutet, wo sie Ende September, Oktober nachts am Licht gefangen wurde, die ♀♀ schon in den ersten Abendstunden, die ♂♂ erst früh morgens. Die Veränderlichkeit ist auch hier sehr groß; die Färbung der Vflgl wechselt von gelblich- oder blaß rötlich-sandfarben bis kräftig dunkelrotbraun. — **rubellina** Wgnr. wurde eine rote Form, etwa in der Farbe der *Antitype argillaceago*, genannt; auch die Stärke der Zeichnungen wechselt wie bei *lederi*. Charakteristisch ist weniger der dunkle Thorax, wie im Hauptband steht, als vielmehr die eingeschnürte Ringmakel, deren untere Hälfte unter der Mediana sitzt.

trimacula. **D. trimacula** Schiff. (Bd. 3, S. 119, Taf. 29 e). Diese Art bildet ein sehr schwieriges Kapitel, insofern unter ihr 2 Arten vermengt waren, deren Trennung nicht leicht ist; *trimacula* ist die durchschnittlich größere, robustere Art mit dunkleren, mehr graubraunen Hflgl; die dunkle wellige Saumlinie, die nach ZERNY fehlen soll, kommt aber bei beiden Arten gleich häufig vor nach dem großen mir vorliegenden Material. Der Genitalapparat ist von dem der *ramburi* verschieden. *Trimacula* ist ganz ungeheuer veränderlich. Die im Hauptband genannten Formen dürften sich alle auf *trimacula* beziehen bis auf *gruneri*, die wohl zu *ramburi* gehört, wenn es nicht eine gute Art ist. Als Typus ist nach CULOT die gelblich oder rötlich veilgraue Form mit schwärzlich-grauer Verdunkelung zwischen den Makeln anzusehen. — **tersina** Stgr. ist aschgrau mit 2 schwarzen Flecken vor Ring- und Nierenmakel (16 l). — **dentimacula** Hbn. (17 a) ist dunkel schwarzgrau, die Ringmakel mit einem einzähnigen Splitterfleck unter der Mediana und unter der Nierenmakel einem solchen mit 2 Zahnsitzen. — **hispana** Bsd. (= *meridionalis* Calb.) ist ähnlich gezeichnet, aber heller lilagrau. — **ruscino-nensis** Obth. (17 a) ebenso, aber viel heller, vor allem mit helleren Hflgl. — **cinerascens** Obth. ist ganz hell gelblichgrau, dagegen — **unicolor** Dup. (17 a) mehr rötlichbraun, beide fast völlig zeichnungslos. — **alba** Fdz. (17 a) ist eine ganz rein weiße Form mit eben angedeuteten Zeichnungen und dunklen Hflgl. — **culoti** Ragusa ist eine ganz tiefrote Form, ganz eintönig, fast ungezeichnet. Navarra. Wohl dasselbe wie die folgende *teriolensis*, die dann synonym würde. — **teriolensis** Hartig (17 a) ist eine so satt dunkelrotbraun erscheinende Form, daß die schwarzen Zeichnungselemente in dem düsteren Grund fast verschwinden; dies ist die extremste Form der roten Stücke. Süd-tirol, liegt mir aber auch aus Chodau (Böhmen) vor. — **griseoviolacea** Wgnr. ist eigenartig violettgrau in der Färbung, mit rötlichen Fransen, Zeichnung wie bei der gewöhnlichen rötlichen, als *glaucina* geltenden Form, aber nur angedeutet. Süd-Dalmatien. — **lilascens** Schaw. ist wohl sehr ähnlich wie vorige, Grundfarbe ein schönes liches Graulila, Makeln und Adern rötlich, auch die Fransen der Vflgl rot, auch sonst rötliche Schuppenbeimengungen, besonders gegen die Basis hin. Hflgl grau mit weißlichgrauen Fransen. Albarracin. — **flavo-signata** Trti. ist eine Form der eben genannten rotbraunen *glaucina*, aber mit fein und scharf gelb umzogenen Makeln. Vom Modenesischen Apennin, auch aus der Provinz Como.

ramburi. **D. ramburi** Zerny (= *hispana* Rbr. nec Bsd.) (17 a) ist die zweite Art, etwas kleiner und zierlicher, *elvira*. mit helleren und reiner weißlichen Hflgl, mit anderem Copulationsapparat. Hierzu gehören: — **elvira** Schaw. mit licht ockergelben, rötlich bestäubten Vflgl, Ring- und Nierenmakel rot umzogen mit roten Fransen und vor dem Saum mit einer roten feinen Punktlinie, vor der eine rötliche Querlinie steht. Hflgl hell gelbweiß *osseata*. mit rosigen Fransen. Von Albarracin. — **osseata** Culot (17 b) ist eine hellgelbe Form mit kleinen bräunlichen *gruneri*. Flecken vor und hinter der Ringmakel. — **gruneri** Bsd. (= *albida* Obth.) (17 b) ist reinweiß mit den 2 braunen *rubrescens*. Zellflecken. — **rubrescens** Culot ist eine fast zeichnungslose, hell zimtrötlich braune Form. Alle diese Formen ganz besonders aus Nordafrika (Algier und Tunis).

haemapasta. **D. haemapasta** Hmps. Vorderkörper rötlichgelb, der Hlb mehr gelbbraunlich. Vflgl gelbweiß, rotbraun bestäubt, im Basalfeld blutrot mit einem dunklen Irdsstrich; die schwärzliche Antemediane schwach gewellt, die Zellfüllung zwischen und hinter den Makeln blutrot; die Makeln gelbweiß, rot gekernt, seitlich schwarz gesäumt, beide von gleicher Form wie bei *trimacula*, d. h. bis unter die Zelle reichend; die schwarze hintere Querlinie etwas gezähnt; die weiße Wellenlinie ist vrdwärts innen blutrot angelegt, auf dem Saum

eine Reihe dunkelbrauner Mündchen; Fransenenden dunkelbraun, Hflgl gelbweiß. Flügelspannung: 36 mm. Tripolis, Cyrene.

D. lederi Chr. (Bd. 3, S. 119, Taf. 29 f) ist wie die vorhergehenden ebenfalls eine ganz unglaublich veränderliche Art; die Abbildung im Hauptband des ♂ betrifft schon einen Uebergang zur helleren, rötlichgrauen Form — **discors** Stgr., zu der wir ein typisches ♀ (17 b) abbilden. Die richtige Stammform, die der Originalbeschreibung entsprechen würde, geben wir (17 b), ebenso bringen wir (17 b) ein gutes Bild der fast ganz ungezeichneten, eintönig gelblichweißen — **concors** Stgr., die wie alle vorhergenannten Formen jetzt besonders zahlreich von Marasch vorliegen. Eine von ebenda stammende grauweiße, fein und scharf gezeichnete Form gehört wohl zu — **bistrigata** Osth., die auf ein eintönig weißlich gefärbtes ♀ gegründet wurde mit kaum angedeuteten Makeln und nur mit 2 scharfen schwarzen Querlinien. Ebenfalls von Marasch beschrieben. Ein ähnliches Stück bilden wir noch (17 b) ab. — **rosea** Trti. ist von der roströtlichen *rubellina* durch zimtrosa Färbung verschieden. Berca. lederi.
discors.
concors.
bistrigata.
rosea.

D. amasina Hmps. wird jetzt, als allerdings nicht ganz sicher, auch von Marasch angegeben. Die Vflgl sind ziemlich breit, dunkel fleischfarben mit etwas blaugrauem Schimmer mit ganz verschwommenen Zeichnungen. Hflgl rein weiß. amasina.

D. antherici Christ. (Bd. 3, S. 120, Taf. 28 c). Diese schlecht abgebildete Art können wir jetzt (17 c) nach einem Stück der PÜNGELER-Sammlung gut abbilden. antherici.

D. scoriacea Esp. (Bd. 3, S. 120, Taf. 29 f, g). — ab. **obliterata** Trti. zeichnet sich durch ganz ausgelöschte Querlinien aus, nur die etwas hellere Anlage läßt ihren Verlauf erraten, auch eine helle Wellenlinie ist nur angedeutet, die Grundfarbe ist im übrigen eintönig bräunlich, der rostrote Kern der Nierenmakel fehlt, das Mittelfeld ist nur an den Rändern etwas verdunkelt. Vom Modenesischen Apennin. obliterata.

D. korsakovi Chr. (Bd. 3, S. 120, Taf. 29 g) ist gleich den vorigen Arten ein ungeheuer veränderliches Tier. Als Namenstypus hat eine blaugraue Form zu gelten; gewöhnlich ist nur die innere der beiden schwärzlichen Querlinien deutlich und besonders vor der Ringmakel stärker schwarz markiert, die äußere fehlt oder ist nur angedeutet. Es können aber auch beide Querlinien ganz fehlen. — **paenulata** Chr. ist nicht synonym, sondern hat für die sehr helle, beinfarbige Form einzutreten. — **transversa** Wgnr. zeigt auf ausgesprochen isabellfarbenem Grunde beide rot- bis dunkelbraune Querlinien äußerst scharf ausgeprägt, auch die Fransen sind hier rostbraun. — **unicolor ferruginea** Wgnr. ist (17 c) eine eintönig gelb bis rotbraun gefärbte Abänderung, bei der alle Zeichnungen mehr oder weniger geschwunden sind, nur der dunkle Punkt vor der Ringmakel ist gewöhnlich erhalten. Akschehir und Marasch. korsakovi.
paenulata.
transversa.
unicolor
ferruginea.

D. murina A. B.-H. hat am meisten Aehnlichkeit mit *korsakovi*, ist aber viel kleiner, hat bedeutend schmalere Flügel und hat eine ganz andere, einförmig graue Grundfärbung, spärlich schwarz bestreut. Die innere Querlinie wird durch 3 kleine schwarze Flecke, einer am Vrd, je einer in und unter der Zelle, angedeutet; hintere Querlinie nur äußerst schwach angedeutet, statt der Nierenmakel eine feine, kurze schwarze Querlinie; auf dem Saum stehen schwarze Pünktchen, die Fransen sind etwas heller grau. Hflgl in der Wurzelhälfte rein weiß mit breitem scharf begrenztem schwärzlichem Saumband. Hlb weiß. Flügelspannung: 32 mm. Syr-Darja (Aulie-ata). murina.

19a. Gattung: **Catasema** Stgr.

Diese, im Hauptband ausgelassene Gattung ist nur sehr wenig von voriger verschieden, eigentlich nur durch die ganz andere Flügelform, schließt sich anatomisch sonst eng an *Derthisa* an, so daß sie im Grunde nur Untergattungsrang beanspruchen könnte. Nur 1 Art:

C. vulpina Stgr. (16 h). Diese interessante Art, deren einzige beiden Typen ich durch die Güte von Herrn O. BANG-HAAS einsehen durfte, hat viel gestrecktere Flügelform mit weit vorgezogenem Apex und sehr schrägem Saum. Fühler beim ♂ mit mittellangen Kammzähnen, beim ♀ nur einfach. Farbe licht gelbrötlich-braun, beim ♀ etwas dunkler mit hellerem Vrds- und Saumfeld; beide Makeln klein, hell; die vordere Querlinie bildet 3 sehr lange spitze Zacken, die hintere ist schwach geschwungen und fein gezähnt, einwärts etwas dunkler beschattet; Wellenlinie fast dem Saum parallel, der Raum vor den schwach heller gescheckten Fransen fast weißlich. Hflgl basal dunkler als in der weißlichen Saumhälfte, durch eine deutliche dunkle Mittellinie davon geschieden, in letzterer noch eine dunkle Subterminale. West-Turkestan. vulpina.

20. Gattung: **Oncoenemis** Led.

O. exacta Chr. (Bd. 3, S. 120, Taf. 28 c). Diese nach einem schlechten Bild unkenntlich kopierte Art wird (17 c) gut abgebildet. exacta.

O. mongolica Stgr. (Bd. 3, S. 120) ist keine Form von *exacta*, sondern bestimmt eine gute Art, nach Untersuchung durch BOURSIN mit verschiedenem Genitalapparat, die wegen der anderen Hflgl und der ganz mongolica.

verschiedenen Unterseite nicht damit vereinigt werden kann. Die Vflgl sind dunkler, aber matter und trüber als bei *exacta* und stärker bräunlich angeflogen, das weiße Postmedianband unscharf; ferner ist die Wellenlinie infolge des helleren Saumfeldes schärfer ausgesprochen. Die schmutzigweißen Hflgl zeigen einen breiten mattschwärzlichen Außenrandsaum und kein verdunkeltes Basalfeld. Von Uliassutai in der Mongolei.

nigricula. **O. nigricula** Ev. (Bd. 3, S. 120, Taf. 28 c). Auch diese Art ist im Bild nicht zu erkennen, wir geben daher (17 c) ein gutes Bild.

strioligera. **O. strioligera** Led. (Bd. 3, S. 121, Taf. 29 e). Von dieser Art gilt das gleiche, wie von beiden vorhergehenden, wir bringen deshalb (17 d) ein gutes Bild.

20a. Gattung: **Cerapoda** Smith.

Zu dieser bisher nur 2 nordamerikanische Arten enthaltenden Gattung wird jetzt auch eine ägyptische Art gerechnet. Sauger entwickelt, die schrägen Palpen unten lang behaart. Stirn glatt. Fühler des ♂ sägezählig, bewimpert. Thorax beschuppt, vorn und hinten beschopft, der Hlb mit einem Schöpfchen auf dem ersten Ring. Tarsen mit langen gebogenen Dornen an der Außenseite der beiden ersten Glieder. Flügelform schmal, mit etwas vorgezogenem Apex. Das Geäder bietet keine Abweichung.

Gattungstyp: *C. stylata* Sm. aus Nordamerika.

aegyptiaca. **C. aegyptiaca** Joan. (17 d). Vflgl licht aschgrau, im Subterminalfeld fast weiß, in der Makelausfüllung hinter der Nierenmakel und submedian gelbrötlich; Querlinien sind nur äußerst schwach angedeutet oder fehlen ganz, überhaupt alle Zeichnung etwas verwischt; die mittelgroßen Makeln schwach dunkler gekernt; vor der deutlicheren gelblichen Wellenlinie stehen spitze dunkle Pfeilstriche. das Saumfeld dahinter stärker aschgrau verdunkelt; Fransen breit hell durchschnitten. Hflgl weiß. Die Raupe ist grün mit rotvioletttem Rückenstreif, sie lebt von Januar bis März auf *Zilla myagroides*, tagsüber im Sande verborgen, verpuppt sich in einem festen Sandkokon und liefert den Falter im November, Dezember. Von Kairo und Heliopolis.

22. Gattung: **Brachionycha** Hbn.

linstowi. — ab. **linstowi** Strd. (Bd. 3, S. 121, Taf. 29 g). Das Bild ist zu braun, die Art ist im allgemeinen viel grauer. *testacea.* sind die Zacken schwarz ausgefüllt; aus Sachsen. — ab. **testacea** Hch. hat statt der weißgrauen einen lehmfarbigen Grundton mit deutlich erhaltener Wellenlinie. Von Berlin. — **obscura** Hirschke ist eine stark verdunkelte Form aus der Wiener Gegend. — **alpina** Seifers ist eine wesentlich größere und kräftigere Rasse aus den Dolomiten, alle Zeichnungen, besonders der Vflgl, stärker ausgeprägt, die Hflgl mit starken internervalen Spiegeln an den Rändern. Die später beschriebene — **megala** Dhl. von Südtirol dürfte wohl damit zusammenfallen: auffallend große graue Tiere ohne gelbbraunlichen Ton mit berußten Hflgln, an Größe oft die größten *nubeculosa*-Stücke noch übertreffend.

eugraphomena. **B. nubeculosa** Esp. (Bd. 3, S. 121, Taf. 29 h). Zu *perfumosa* Warr. tritt als Synonym: *suffusa* Klem. — **eugraphomena** Strd. ist eine große, robuste Rasse, dunkelgrau, ohne bräunliche Tönung, mit dick und scharf schwarzer Zeichnung. Aus dem Inntal. — **jezoensis** Mats. unterscheidet sich vom Typus durch eine ausgebogene schwarze Subbasale, gezähnte vordere Querlinie, die innen grauweiß angelegt ist; die Zapfenmakel trägt am Ende einen weißen Fleck, der Irdsteil des Mittelfeldes ist stark geschwärzt, die Ringmakel sehr klein, die Nierenmakel sehr groß; zwischen den Adern 2 und 3, 4 und 5 und 6 und 7 liegt je ein schwarzer, nicht bis zum Saum reichender Fleck. Von Hokkaido. — **amurensis** n. subsp. (17 d) ist eine kleinere, bräunlichere Form mit entschieden längeren und auch dichter stehenden Fühlerkammzähnen. Liegt mir e coll. BANG-HAAS von Wladiwostok vor.

syriaca. **B. syriaca** Warr. (Bd. 3, S. 121, Taf. 29 g). Zu dieser Art wurde von OSTHELDER das ♀ beschrieben als kontrastreicher gefärbt, mit fleckartig am Analwinkel verdickter Subterminale. Aus Marasch.

sajana. **B. sajana** sp. n. (17 d). Nur halb so groß als *nubeculosa*, sofort durch den gar nicht gewellten Saum zu unterscheiden und die besonders auf den Hflgln deutliche zusammenhängende Saumlinie an Stelle der Punktflecken der vorigen Art; sonst ist Farbe und Zeichnungsanlage sehr ähnlich, aber dichter schwarz beschuppt mit viel weniger Weiß; ein langer dicker schwarzer Wurzelstrahl setzt sich in den unteren Rand der langen Zapfenmakel fort; die Ringmakel fehlt ganz, die Nierenmakel ist kleiner und steht rechtwinklig zum Vrd, die schwarze Bogenlinie am unteren Rand weniger hervortretend; die Querlinien mehr schattenhaft, die hintere dem Saum viel näher gerückt; die schwarzen Aderstriche fehlen gänzlich, die Pfeilflecke vor dem Saum sehr auffallend. Hflgl gleichmäßig schwärzlich dünn beschuppt, ohne den dicken Mittelfleck. Nur 1 ♀ von Mondy (Gouvernement Irkutsk), Ost-Sajan. Type in coll. BANG-HAAS.

23. Gattung: **Dasypolia** Hbn.

D. mitis Pglr. (Bd. 3, S. 122) können wir (17 d) nach einem typischen Stück abbilden.

mitis.

D. ferdinandi Rühl (Bd. 3, S. 122, Taf. 29 i). Das Bild genügt einigermaßen, doch sollte die Farbe grauer, die Querlinien weniger ausgeprägt sein. Nach BOURSIN kommt die bis dahin nur von Zermatt bekannt gewesene Art auch in Frankreich (Bessée-sur-Durance), Hautes Alpes, in 1000 m Höhe vor.

ferdinandi.

D. libanotica Drt. (17 d) steht der *ferdinandi* am nächsten, aber die Grundfarbe ist ockergelblich, ziegelrötlich angehaucht, auf den Vflgl'n spärlich grauschwärzlich bestreut, mit weißlichen, grau bestreuten Adern; die vordere Querlinie steht senkrecht auf dem Ird, wellig gezähnt, graubräunlich, die hintere sehr schräg und stark gezackt; die Ringmakel fehlt, die Nierenmakel ist ein graues kleines, unten etwas weißlich aufgeblicktes Fleckchen; die Wellenlinie ist schattenhaft ganz schwach durch etwas dichtere graue Bestreuung angedeutet. Hflgl glänzend hell gelblichgrau mit ockerrötlichen Fransen. Nordöstlicher Libanon (Zahlé).

libanotica.

D. fraterna A. B.-H. (17 e) ist eine viel stärker gezeichnete Art. Vflgl dunkel bräunlichgrau, weißlich bestreut, die dunklen gezackten Querlinien sind auf den abgewandten Seiten weißlich angelegt; Ring- und Nierenmakel weiß mit schwachem dunklem Kern; Saumfeld etwas heller grau, darin die sehr schwache undeutliche Wellenlinie, am Vrd apicalwärts 3 weiße Häkchen; die Saumlinie besteht aus tief schwarzen, auf den Rippen weiß unterbrochenen Strichen; Fransen heller, bräunlich. Hflgl einfarbig blaß graubräunlich, mit kleinem Mittelpunkt und zusammenhängender Saumlinie; Fransen etwas heller. Flügelspannung: 42 mm. Nach 1 ♀ vom Karagai-tau.

fraterna.

D. templi Thnbg. (Bd. 3, S. 122, Taf. 29 i). Die Form — **alpina** Rghfr. liegt mir in sehr großen dunklen Stücken aus den Abruzzen (Pescocostanzo) vor. — **variegata** Trti. (17 e) ist etwas mehr blaugrau, die Querlinien ganz schwarz ohne die gelbliche Anlage der Namentype, die Makeln schärfer und weißlich gezeichnet. Aus Riga, wahrscheinlich wohl aberrativ, da neben typischen Stücken gefangen.

*alpina.**variegata.*

D. bang-haasi Trti. (17 e) ist größer als die größten Exemplare der *templi*, die Vflgl breiter, mehr vier-eckig, dichter und samtartig beschuppt. Graubraun mit olive Ton, etwas gelblich gemischt; die gezackten Querlinien wie bei *templi* verlaufend, aber fast schwarz, die gezackte gelbliche Wellenlinie ist einwärts stark dunkel beschattet, die Makeln nur äußerst schwach angedeutet, die Fransen olive, auf den sehr dunkelbraunen Hflgl'n gelblich. Im November, Dezember aus Sizilien (Ficuzza).

*bang-haasi.*24. Gattung: **Bombycia** Steph.

B. viminalis F. (Bd. 3, S. 122, Taf. 29 i, k) — **fabricii** Strd. hat die basale Vflglhälfte rotbraun, — **semifusca** Peters. (= *seminigra* Culot) dieselbe schwarz gefärbt.

*fabricii.**semifusca.*

B. chrétieni Rothschild. (= *emir* Obth.) (17 e) ist sicherlich gute Art und keine *viminalis*-Rasse, kleiner, mit wesentlich schlankerem und schwächerem Körper, dunkel silbergrau, alle Zeichnungen viel schwächer und verwischer, der schwarze Wurzelstrahl schwächer, es fehlt jeder Kontrast zwischen Mittel- und Saumfeld; auffallend ist ein etwas schräger, starker schwarzer Strich über dem Analwinkel und ein schräger heller Apicalwisch, beides bei *viminalis* fehlend. Hflgl beim ♂ weißlichgrau, beim ♀ dunkel braungrau. Von Algerien.

chrétieni.

B. angularis Chrét. ist mir unbekannt und nach ROTHSCHILD vielleicht mit *chrétieni* eine Art. Vflgl hell bläulichgrau, stellenweise braun bestreut; die vordere Querlinie gebrochen, die Ringmakel berührend, die hintere wellig, auf 6 spitz gewinkelt, den unteren Nierenmakelrand und die Spitze der Zapfenmakel berührend, von da zur Irdsmitte ziehend; die weiße Wellenlinie sehr undeutlich, nur am Innenwinkel deutlicher; die Ringmakel oval, die Nierenmakel klein, die Zapfenmakel sehr lang, alle 3 hellgrau, schwarz umzogen und braun gekernt; der Apex wird durch einen Schatten geteilt; im Saumfeld stehen zwischen den fein schwarzen Adern schwarze Zwischenaderstriche; die grauen Fransen sind braun gescheckt, die Hflgl braun, basal heller. Von Gafsa (Tunis), im März, April. Die Stellung hier ist unsicher, der sehr zuverlässige Autor beschrieb sie als *Calophasia* neben *platyptera*.

*angularis.*25. Gattung: **Hillia** Grt.

H. iris Zett. (Bd. 3, S. 123, Taf. 28 d). Das Bild im Hauptband ist unkenntlich, wir bilden (17 e) die Hauptform sowohl wie die dunklere Form *crasis* H.-S. ab.

*iris.*26. Gattung: **Aporophyla** Guen.

A. mioleuca Tr. (Bd. 3, S. 123, Taf. 28 d) sollte nach OBERTHÜR und ROTHSCHILD — **chioleuca** H.-S. heißen, *mioleuca* Tr. gehört zu *Agriopsis aeruginea* Hbn. (Bd. 3, S. 132); *chioleuca* ist in Marokko, Algier und Tunis weitverbreitet. — **mioleuca** Rbr. nec Tr. ist nach OBERTHÜR eine kleine Lokalform aus Spanien, ROTH-

*chioleuca.**mioleuca.*

SCHILD will indes darin nur eine etwas dunklere Farb aberration sehen. Das Bild der Stammform im Hauptband ist ganz unkenntlich, wir bringen jetzt (17 f) ein besseres.

lutulenta. **A. lutulenta** Bkh. (Bd. 3, S. 123, Taf. 30 a). Die vielen Formen dieses Proteus sind heute noch immer nicht mit genügender Sicherheit bekannt. Die Hauptform ist zwar nicht übermäßig gut, aber doch erkennbar abgebildet. — *consimilis.* **consimilis** Steph. ist in der eigentlichen Form viel grauer, das Bild im Hauptband ist viel zu braun, wir bilden deshalb ein typisches Stück (17 f) ab. Neben der grauen Farbe ist die staubige, ganz unklare und verwaschene Zeichnung charakteristisch. Die Form fliegt besonders in Südfrankreich, Castilien und in den *sedi.* Abruzzen, aber immer auch neben anderen Formen. — *sedi* Dup. ist im Gegensatz dazu bei grauer Färbung *brunnea.* klar und scharf gezeichnet; sie wird jetzt nach einem spanischen Stück (17 f) abgebildet. — *brunnea* Schaw. ist eine rotbraun getönte Form, aus Oesterreich beschrieben, aber auch in Italien, besonders in der Umgebung von Rom häufig und hier öfters fast hell ockergelbliche Tönung annehmend; letztere extreme Form nenne ich — *decolor* f. n. und bilde ein solches Stück aus der SOHN-RETHELSCHEN Sammlung ab (17 f).

lüne- **A. lüneburgensis** Frr. (Bd. 3, S. 123, Taf. 30 b) kann ich mich nicht entschließen, als Form von *lutu-* *burgensis.* *lenta* aufzuführen, ich halte sie für gute Art, wenn auch die Genitaluntersuchung durch DIEHL „fast“ völlige Uebereinstimmung der beiden ergeben hat. Der Gesamteindruck ist ein zu verschiedener, *lüneburgensis* ist kleiner, macht einen schmalflügeligeren Eindruck und kommt zweifellos in gewissen Gegenden neben *lutulenta* vor. Es liegen mir typische Stücke auch von Irland und Süd-Frankreich vor. Ganz tiefschwarze Stücke sind *aterrima.* — *aterrima* Warn. Hier sind die Vflgl einfarbig kohlschwarz mit bläulichem Schimmer, die schwarzen Querlinien schimmern durch; auch der Thorax ist kohlschwarz, der Hlb dunkler als bei normalen Stücken. Die weißen Hflgl am Rande stärker geschwärzt, auch die des ♀ tiefer grauschwarz. Von Hamburgs Umgebung. Die irischen Stücke nähern sich dieser Form, indem auch bei ihnen die feine weiße Anlage der Querlinien fehlt. Doch schimmern sie nicht bläulich, sondern mehr kupferig. Jedenfalls verdienen beide Arten eine recht genaue und gewissenhafte Nachprüfung ihrer Beziehungen zueinander.

australis Bsd. (Bd. 3, S. 123, Taf. 30 b, c). Die Bilder im Hauptband sind im allgemeinen brauchbar bis auf das von *ingenua* Fr. TURATI ist der Ansicht, daß dies große und einförmig braungraue Bild besser zu einer im folgenden besprochenen neuen Art gehöre. Die FREYERSCHE — *ingenua* ist braungrauer, mit deutlicher heraustretender Zeichnung, wesentlich dunkler als *scriptura* und wahrscheinlich identisch mit der einförmig aschgrauen *cinerea* Stgr.; diese letztere wird von HAMPSON auffallenderweise als „eintönig hellgelb“ beschrieben und aus Marokko stammend bezeichnet, also nicht mit der STAUDINGERSCHEN *cinerea* aus Algerien zusammenpassend. Aus Nordwest-Frankreich (Bretagne) ist noch eine — *albidior* A. B.-H. beschrieben mit stark verschiedener, rein weißer Grundfarbe mit kräftiger, an die von *pascua* erinnernder Zeichnung.

cyrenaica. **A. cyrenaica** Trti. soll, wie eben bemerkt, TURATIS Angabe nach gut zu dem Bild der *ingenua* auf Taf. 30 d passen. Eine größere, robustere Art (Flügelspannung: 40—42 mm). Vflgl dunkel aschgrau mit schwach hervortretenden Makeln und braun ausgefüllter Zapfenmakel, die Querlinien schwach dunkler hervortretend. Hflgl weiß mit feiner brauner Saumlinie, beim ♀ beraucht, zum Saum hin dunkler; der graue Thorax wollig behaart. Cyrenaica (Bengasi), im November, Dezember.

seileri. **A. nigra** Haw. (Bd. 3, S. 124, Taf. 30 d, e). Zur Form — *seileri* Fuchs ist zu bemerken, daß nach *aethiops.* PÜNGELERS Ansicht diese mit — *aethiops* O. zusammenfällt und daher als Synonym einzuziehen ist.

haasi. **A. haasi** Stgr. (Bd. 3, S. 132) (17 f) ist eine sichere *Aporophyla* und gehört hierher. Die Vflgl sind nicht so tief schwarz, sondern matter, mehr oder weniger braun gemischt, das ♀ ist gewöhnlich noch etwas brauner; die Querlinien sind deutlich, tiefer schwarz, etwas lichter nmsäumt, die Subterminale ist in lichtere Fleckchen aufgelöst, denen innen schwarze Pfeilflecken ansitzen; Makeln deutlich, die Nierenmakel außen weißlich begrenzt und weißlich gekernt. Fransen auf den Rippenenden mit hellen Punkten und mit einer hellen Teilungslinie. Hflgl weiß mit dunklen Rippen und Saumlinie und violettbräunlichen Fransen, beim ♀ dunkler, bis schwarzgrau. Das Ei überwintert; Raupe braun, seltener grün mit hellen, dunkler gesäumten Rücken- und Nebenrückenlinien und sehr breiter weißer Seitenlinie, an deren oberem Rande die orangeroten Luftlöcher stehen; Bauch dunkler marmoriert. Die Raupe ist sehr polyphag und verpuppt sich in der Erde. Nach 2½—3 Monaten schlüpft der Falter im August bis Oktober; er sitzt tagsüber an *Juniperus thurifera* und kommt nachts zwischen ½11 und 12 zum Licht.

27. Gattung: **Chloantha** Guen.

rangnowi. **C. solidaginis** Hb. (Bd. 3, S. 124, Taf. 30 e) — *rangnowi* Stich. ist das melanistische Extrem der *obscura* Lutz., Vflgl tiefschwarz, an den Querlinien unwesentlich grau aufgehellt, mit weißlicher, schwarz gekernter Nierenmakel in weißlichem Ring, die Wellenlinie scharf weißlich. Hflgl licht braungrau, distal verdunkelt. Lappland.

scannensis. **C. pulla** Hbn. (Bd. 3, S. 124, Taf. 30 f) — *scannensis* Dhl. (17 f) ist ein charakteristisches Abruzzentier mit weißgrauer Grundfärbung bei Fehlen aller schwarzbräunlichen Töne, nur die Nierenmakeln zeigen etwas

gelbbraunlichen Anflug; die dunkle Strichzeichnung ist schwächer, mehr rein grau. Hflgl rein weiß, dünn beschuppt. Aus der Montagna Grande, im September.

29. Gattung: **Lithophane** Hbn.

C. socia Rott. (Bd. 3, S. 125, Taf. 30 g) — **nigricans** Klem. ist eine viel dunklere Form mit schwärzlichen Vflgl. Aus Polen beschrieben. *nigricans.*

L. ornitopus Rott. (Bd. 3, S. 125, Taf. 30 h) — **duebenia** Strd. ist ein aberratives Stück aus Sachsen mit geschwärztem Mittelfeld, so daß das Tier an *Polia serena* erinnert. — **lacteipennis** Dadd ist eine englische Form mit ganz weißen Vflgl und schwächerer Zeichnung. — **japonica** Neuburger ist die ostasiatische und japanische Rasse; sie zeichnet sich durch etwas geringere Größe, dunkler bläulichgraue Vflgl, die weniger reich gezeichnet sind, und hellere Hflgl aus. *duebenia. lacteipennis. japonica.*

L. pruinosa Btlr. (Bd. 3, S. 125, Taf. 30 h). Hier hat STRAND 3 Farbänderungen beschrieben und zwar: — **albidior**, weißer mit schwachem grünlichem Anflug, — **lilacina**, lilagrau, ohne grünen Anflug, und — **fusco-lilacina**, lilagrau mit dunkelbraunlichem Anflug, besonders im Mittelfeld. Alle 3 aus Japan. *albidior. lilacina. fusco-lilacina. sericata.*

L. lamda F. (Bd. 3, S. 125, Taf. 30 i). Als Form von *zinckenii* wurde beschrieben — **sericata** Candèze: einformig seidenglänzend grauschwarz, ohne jeden bläulichen Ton und ohne die weißliche Aufhellung an den schwarzen Strichzeichnungen. Hflgl dunkler. Aus Belgien. *sericata.*

L. furcifera Hufn. (Bd. 3, S. 126, Taf. 30 i) — **debrunneata** Strd. hat blaßgraue Vflgl mit kaum irgendwelchem braunen Anflug. — **obscura** Lenz ist eine viel dunkler graue Population aus Bayern; — **mühlschlegeleri** Rangn. Vflgl braunschwarz, Wurzelstrahl, Querlinien und Apex veilgrau bestäubt, die Nierenmakel rostgelb gefleckt. Hflglfransen stärker rötlich als beim Typus. Rokitno-Sümpfe. *debrunneata. obscura. mühlschlegeleri.*

L. ingriva H.-S. (Bd. 3, S. 126, Taf. 31 a) — **lucida** Huene (17 g) hat eine sehr viel hellere, fast grauweiße Grundfärbung. Von Estland. *lucida.*

L. lapidea Hbn. (Bd. 3, S. 126, Taf. 31 b) — **ochreimacula** Rothsch. Kopf und Thorax mausgrau, der Hlb mehr zimtrötlich; Vflgl mausgrau mit verloschenen braunen Querlinien und einem braunen Mittelband, worin hinter der Zapfenmakel ein ockerbraunlicher Fleck steht. Hflgl zimtrötlich, grau bestreut, mit rosa Fransen. Algerien. *ochreimacula.*

L. holophaea B.-H. i. l.? (17 g) ist der *merckii* ähnlich, etwas kleiner, glatter beschuppt, blaugrau, weniger kräftig längsgezeichnet und am Vrd etwas aufgehellt. Nach einem Stück in der Sammlung PÜNGELER mit obigem Namen bezeichnet; ich habe keine Beschreibung sonst finden können. Von Semiretshje. *holophaea.*

30. Gattung: **Xylina** Tr.

X. vetusta Hbn. (Bd. 3, S. 127, Taf. 31 c) — ab. **dufayi** G. d'Aldin ist eine eigenartig dunkle Aberration mit den Farben der *exoleta*, d. h. das obere Vflgldrittel ist gefärbt wie das Irdsdrittel der *exoleta*, die beiden unteren Drittel sind geschwärzt. Der Autor vermutet vielleicht einen Hybriden zwischen beiden Arten. Chantilly (Oise). *dufayi.*

X. japonica Hoene (17 g) ist eine in der Stammform fast ganz purpurschwärzliche Art, nur in und hinter der Nierenmakel mit einem rötlichbraunen Längswisch, der auch die Wellenlinie durchschneidet; sonst sehr ähnlich wie *exoleta* gezeichnet, aber ohne den schwarzen Pfeilstrich zwischen 4 und 5. Kobe (Japan). — **nihonica** Hoene (17 g) ist ohne jeden Zweifel nur eine Form dieser jedenfalls veränderlichen Art, viel heller rötlich- oder schwärzlichbraun, ein mir jetzt vorliegendes Stück sogar von fast kreideweißer Grundfarbe, subapical gelbrötlich aufgehellt, besonders im Mittelfeld schwärzlich gewässert; Kopf und Prothorax wie bei der Stammform gelbrötlich, der Halskragen rotbraun gesäumt. Ebenfalls von Kobe. *japonica. nihonica.*

X. exoleta L. (Bd. 3, S. 127, Taf. 31 d). Die zentralasiatische Form — **impudica** Stgr. können wir (17 g) nach einem Stück der PÜNGELER-Sammlung abbilden. *impudica.*

31. Gattung: **Dichonia** Hbn.

D. areola Esp. (Bd. 3, S. 128, Taf. 31 f) — ab. **rosea** Tutt. Frisch geschlüpfte Stücke sind oft schön rosa übergossen, doch verliert sich dieser rosa Ton sehr rasch bei Sammlungsstücken. — **kanei** Rbl. Hier haben die Vflgl eine schmutzigweißliche Grundfarbe und mehr braungelbe statt schwärzliche Zeichnung. Aus Irland. — **hyerensis** Strd. (= *modesta* Warn.) (17 h) hat rein hellgraue Grundfärbung und feiner schwarz umzogene Makeln, auch der lange schwarze Bogenstrich unter den Makeln fehlt, ein feiner schwarzer Basalstrich ist vorhanden. Süd-Frankreich, Spanien, Capri, Mittel-Italien. — **mustapha** Obth. ist ungefähr dieselbe Form *mustapha.*

aus Algerien, nur etwas dunkler grau, mit teilweise ausgelöschten Zeichnungen. Uebergangsstücke zwischen beiden letzteren im Taurus (Marasch).

33. Gattung: **Dryobota** Led.

furva. **D. furva** Esp. (Bd. 3, S. 128, Taf. 31 f). Die Art ist recht veränderlich, die Grundfarbe wechselt von Hellbraun bis Schwarzbraun. Normalerweise ist die Nierenmakel beim ♂ gelb, beim ♀ weiß, es kann aber auch umgekehrt sein. ♂♂ mit weißer Nierenmakel sind: — **occlusa** Esp. (= albimacula *Culot*, leucorena *Trti.*) und ♀♀ mit gelber Nierenmakel heißen — **inversa** *Osth.* Die Art fliegt auch im Taurus (Marasch).

34. Gattung: **Meganephria** Hbn.

tancrei. **M. tancrei** Graes. (Bd. 3, S. 129). Diese schöne Art wird jetzt (17 h) gut abgebildet nach einem Stück vom Ussuri.

asiatica. **M. oxyacanthae** L. (Bd. 3, S. 129, Taf. 31 g). Von der Form — **asiatica** *Stgr.* können wir eine gute Abbildung nach einem Stück der PÜNGELER-Sammlung geben.

debilis. **M. debilis** Warn. (17 h) ist kleiner als *oxyacanthae* und hat schmalere und schlankere Vflgl. Grundfarbe ein mattes Grau mit schwachem Rosaschimmer, ohne alle moosgrüne Färbung; Mittelfeld schmaler und daher das Außenfeld breiter; Nierenmakel unregelmäßig viereckig, gleichmäßig hellgrau ausgefüllt. Hflgl hellgrau mit schattenhafter Mittelbinde. Unterseite hell silbergrau. Aus Transbaikalien.

albopicta. **M. albopicta** Mats. scheint voriger nahe zu stehen. Vflgl dunkel grau, basal heller mit einem schwarzen, in der Basalhälfte oben weiß angelegten Streif längs der Submedianfalte von der Basis bis zur Subterminale; vordere Querlinie schwarz, submedian scharf gewinkelt; die kleine ovale Ringmakel weiß, schwarz gesäumt, die ohrförmige Nierenmakel hellgrau, an der Innenseite mit einem schwarzen Bogenstreif; die schwarze Postmediane außen weiß angelegt, nahe dem Ird ist das Weiß verbreitert; die weiße Wellenlinie gewellt, unterbrochen. Hflgl dunkelgrau, wurzelwärts heller. Flügelspannung: 36—41 mm. Süd-Sachalin.

35. Gattung: **Calotaenia** Stph.

immaculata. **C. celsia** L. (Bd. 3, S. 130, Taf. 32 a). Zahlreiche Aberrationsnamen sind hier vergeben worden. Bei — **immaculata** *Heinr.* fehlen die braunen Punkte im grünen Saumfeld. — **tridentifera** *Schultz*: hier fehlt auf den Vflgln der Vrdsteil des braunen Mittelquerstreifens, der auch nach oben einen scharfen Zahn bildet. Bei — **eximia** *Schultz* ist auf den Vflgln von dem Mittelquerstreifen nur ein verdickter Vrdsfleck erhalten, der nach unten saumwärts einen Zahn bildet. — **ocellata** *Krnl.* hat nur noch einen braunen Fleck am Vflglzellende und — **invittata** *Schultz* ist auf den Vflgln einfarbig grün bis auf den braunen Saum. — **margarethae** *Dhl.* ist eine ganz merkwürdige Form, bei der die braune Zeichnung des Querbandes und der Flügelränder vollständig weiß mit starkem goldenen Glanz auftritt; auch die Hflgl zeigen Goldglanz; die Unterseite ist zeichnungslos grauweiß, ebenfalls goldglänzend. In Südtirol neben der hier nicht seltenen Stammform, die heller grün ist als die norddeutsche Rasse. DANNEHL berichtet, daß die Falter merkwürdigerweise tagsüber in Bäumen ruhen und in Mengen aus hohen Akazien aufgescheucht wurden. — **connexa** *Dhl.* zeigt den aus der braunen Mittelbinde vorgezogenen Zapfen derart verlängert, daß er den im Außenfeld liegenden Punkt erreicht und sogar schleifenartig umzieht und noch eine Spitze gegen den Vrd vorschickt; aus Südtirol und Brandenburg.

tenuis. **C. tenuis** Warr. (Bd. 3, S. 130) kann (17 h) nach einem Stück der PÜNGELER-Sammlung abgebildet werden.

36. Gattung: **Eumichtis** Hbn.

actuea. **E. lichenea** Hbn. (Bd. 3, S. 130, Taf. 32 a) ist nicht gut abgebildet, wird daher (17 h) nochmals abgebildet, ebenso die Form — **aetnea** *Trti.*

canariensis. **E. canariensis** *Hmps.* Kopf und Thorax schwarzbraun, grauweiß und rotbräunlich gemischt, Halskragen mit weißer und schwarzer Linie, Hlb dunkelbraun, schwarz beschopft. Vflgl grauweiß, stellenweise bräunlich getönt und schwarzbraun bestreut, Mittelfeld dunkelbraun bestäubt, die Adern schwärzlich; basal ein schwarzer welliger Wurzelstrahl; die doppelte Subbasale weißlich ausgefüllt, ebenso die doppelte vordere Querlinie; die großen grauweißen Makeln schwarz umzogen und bräunlich gekernt; die schwarze Postmediane einfach, außen weißlich angelegt, gezähnt, mit weißen Aderpunkten dahinter, analwärts dahinter ein grauweißer Fleck; vor der weißen Wellenlinie rotbraune Bestäubung und schwarze Pfeifleckchen. Hflgl rotbraun mit dunkleren Adern und Diskalfleck. Flügelspannung: 46 mm. Guimar (Canarische Inseln).

cypraota. **E. cypraota** *Hmps.* Kopf und Thorax schwarzbraun, weiß gemischt. Hlb weißlich rotbraun. Vflgl weiß, rotbraun gemischt und schwarz bestreut, Mittelfeld dunkel rötlichbraun übergossen, die schwarzen

Querlinien einfach, auf den abgewandten Seiten weiß, die hintere mehr gelbweiß angelegt; die weißen Makeln schwarz umzogen, die Ringmakel schräg elliptisch, braun gekernt, die Nierenmakel mit schwarzen Schuppen im Zentrum; von der unteren Zellecke zum Ird eine schwache, schräge dunklere Linie: Wellenlinie gelblichweiß mit schwarzen Pfeilflecken davor. Hflgl weiß, am Saum dunkelbraun beschattet, mit braunem Diskalfleck, Postmediane und Subterminalschatten. Flügelspannung: 34 mm. Cypern.

E. muscosa Stgr. (Bd. 3, S. 130, Taf. 32 b) ist, wie OSTHELDER bemerkt, im Hauptband nicht gut beschrieben und abgebildet. Die Zeichnung ist ganz ähnlich wie bei *lichenea*, die innere Linie bildet 3 scharfe Bogen; die Zapfenmakel ist nicht verloschen, sondern deutlich ausgeprägt, ein kurzer, abgestumpfter, breit schwarz umzogener Keilfleck; die Grundfärbung wechselt von hellbräunlich bis schwarzbraun. *muscosa.*

37. Gattung: **Crino** Hbn.

C. magnirena Alph. (Bd. 3, S. 131) können wir nach einem schönen Stück der PÜNGELER-Sammlung (17 i) abbilden. *magnirena.*

C. satura Schiff. (Bd. 3, S. 131, Taf. 32 b) — **variegata** Schaw. hat Makeln und den großen rotbraunen Analwinkelfleck hell gelblich, ebenso die basale und prämarginale Zackenlinie. Aus Kufstein (Tirol) beschrieben. *variegata.*

C. schumacheri Rbl. steht offenbar der *tenerifica* sehr nahe, wenn sie nicht damit synonym ist. Sehr groß und breitflügelig, die Fühler sehr lang, doppelt kammzählig. Thorax zottig behaart, wie der Kopf und die Vflgl rotbraun, letztere mit 2 einfachen schwarzen, gegen den Ird konvergierenden Querlinien, die vordere gewellt, die hintere stark und lang gezackt; die Zapfenmakel fehlt, die Ringmakel ist klein, elliptisch, die Nierenmakel groß, schwarzgrau ausgefüllt und außen weiß begrenzt; im verdunkelten Saumfeld fehlt die Wellenlinie. Hflgl gelbgrau, schwärzlichgrau bestäubt mit schwärzlichem Mittelpunkt und Bogenlinie hinter der Mitte. Hlb gelblichgrau mit rötlichgelbem Afterbusch. Flügelspannung: 48 mm. Von Orotava auf Teneriffa. *schumacheri.*

C. adusta Esp. (Bd. 3, S. 131, Taf. 32 c) — **pavida** Bsd., die im Hauptband fälschlich als Synonym zu *vulturina* Ferr. gezogen ist, ist bisher meist nicht richtig gedeutet worden. CULOT bildet die Type ab, danach ist es eine kleinere, eintönig rötlichbraune Form, sehr fein gezeichnet, alle Linien nicht weißlich angelegt, der schwarze Wurzelstrich sehr markant; dagegen fehlt der Verbindungsstrich zwischen Zapfenmakel und hinterer Querlinie. Von Süd-Rußland. — **virgata** Tutt (17 i) hat das Wurzel- und Subterminalfeld und die Makeln heller rötlichbraun herausgehoben, die Adern sind noch etwas heller, die Pfeilflecke vor der Wellenlinie sehr deutlich und groß, ebenso die Saumdreiecke. Schottland. — **baltica** Hering 1846 muß dem älteren Namen — **vulturinea** H.-S. (1845) weichen (Bd. 3, S. 132, Taf. 32 d). Es ist die Rasse von Osteuropa, Ost- und Westpreußen und Brandenburg; es sind große dunkle, kräftig veilrot getönte Stücke mit scharfer schwarzer Zeichnung und besonders dickem schwarzen Verbindungsstrich zwischen Zapfenmakel und hinterer Querlinie. Auch *vulturina* Ferr. gehört als Synonym hierher. Das oben angegebene Bild im Hauptband trifft die Form daher nicht, ebensowenig wie das Bild der *baltica* (Taf. 32 d), das beinahe eher auf *pavida* zutrifft. — **septentrionalis** Hoffm. ist durchaus nicht schwarz, sondern viel heller, mehr gelbbräunlich im Grundton, deutlich gezeichnet, mit scharfem schwarzen Submedianstrich. Eine auffallend kleine finnische Form. — **carpathica** Kaucki ist eine wesentlich dunklere, aber sonst normal gezeichnete Form aus Kleinpolen. — **aterrima** Costni. ist eine kleine Form, auf Körper und Vflgl seidenglänzend tief schwarz, die Hflgl außen beraucht. Vom Mte. Gibbio. Als — **juldussica** A. B.-H. i. l. liegen mir einige Stücke vor, die sich durch besonders spitz vorgezogenen Vflglapex und schrägeren Saum auszeichnen. Etwas heller grauschwärzlich und veilrot im Grundton, sehr fein gezeichnet, mit Querstrich und sehr scharfer, aber feiner weißer Wellenlinie ohne Spur von schwarzen Keilflecken davor. Hflgl sehr hell weißlich mit dunklem Halbmond am Zellende, Postmediane und Saumband. Juldus und Arasagungol. — **sylvatica** Bell. ist hier herauszunehmen, sie gehört als Form zu *anilis*. — **moesta** Stgr. ist mit *septentrionalis* nicht identisch, wir bilden diese asiatische Form (17 i) ab. — **vicina** Alph. kann (17 i) ebenfalls abgebildet werden. — *anilis* ist von den *adusta*-Formen zu entfernen. *pavida.*
virgata.
vulturinea.
septentrionalis.
carpathica.
aterrima.
juldussica.
moesta.
vicina.

C. bathensis Lutzau (= *pavida* H.-S. nec Bsd.) (17 k) ist dagegen nach PETERSENS Untersuchungen eigene Art mit verschiedenem Copulationsapparat, die sich aber äußerlich nicht immer sicher von *adusta* und besonders *pavida* unterscheiden läßt. Vflgl schwarzbraun mit deutlichen Querstreifen und lichterem Makeln, die Nierenmakel stets deutlich weiß gekernt; der schwarze Längsstreif in Zelle 1 b scharf ausgeprägt, die deutliche Wellenlinie weißlich. Hlb besonders beim ♂ rötlich. Hflgl weißlich, am Saum stark verdunkelt, mit Mittelfleck und Bogenstreif. Ostseeprovinzen; Petersburg; Ural. *bathensis.*

C. usurpatrix Rbl. (= *atlanticum* Rbl. nec Baker) (17 k). Eine der *adusta* etwas ähnliche Art; Vflgl rotbraun, Ante- und Postmedianfeld aufgehellt und etwas veilgrau bestäubt, mit schwarzem Wurzelstrahl und Längsstrich zwischen Zapfenmakel und hinterer Querlinie; beide Querlinien undeutlich doppelt; beide obere Makeln heller, veilgrau ausgefüllt, die Ringmakel schräg und länglich, die Nierenmakel breit, etwas viereckig, außen schwach weißlich gesäumt, die braune Zapfenmakel zugespitzt; die weißliche Wellenlinie mit *usurpatrix.*

schwachem W, mit schwarzen oder braunen Pfeilflecken davor, das schmale Saumfeld dahinter dunkelbraun. Hflgl graubraun mit deutlichem Mittelmond, die weißlichen Fransen mit dunkler Teilungslinie. Canarische Inseln.

spinosa. **C. spinosa** Chr. steht nahe bei *solieri*. Vflgl oben schwarzbraun oder mehr rotbraun, spärlich grau bestreut, vorwiegend basal und am Ird, subterminal rötlichocker; die Linien wenig deutlich; die vordere schräg, wellig, beiderseits von schwärzlichen Linien gesäumt; die hintere gezähnt, innen schwarz angelegt; Ring- und Nierenmakel ockergrau, fein schwarz umzogen, letztere außen weißgrau gesäumt, die Zapfenmakel braun oder rötlich ocker, schwarz gesäumt, durch einen schwarzen Strich mit der hinteren Querlinie verbunden; ein schwarzer Basalstrich ist in der Mitte etwas geknickt; die Wellenlinie besteht aus weißlichen Punkten, vor ihr mehr oder weniger deutliche rotbraune Pfeilstriche; Saumfeld dunkelbraun mit kleinen schwarzen Saumdreiecken. Fransen weißlich gescheckt. Hflgl beim ♂ weißlich mit braunem Diskalmond, schwarzbraun geädert, beim ♀ braun mit dunklerer Mittellinie und Saumschatten. Die Raupe ist rotgrau, oben braun geriesel, unten graugrün mit sehr feiner weißer Dorsale und ganz undeutlichen braun gesäumten Subdorsalen. Sie lebt im Winter polyphag unter Steinen. Der Falter im Oktober. Gafsa (Tunis).

anilis. **C. anilis** Bsd. (Bd. 3, S. 131). Nach neueren Auffassungen scheinen sich nun die Artrechte dieses vielumstrittenen Tieres zu verdichten. Nachdem bereits die Wiederauffinder SPRÖNGERTS und WEHRLI sich sehr ausführlich darüber ausgelassen haben (Einzelheiten darüber wären Stett. Ent.-Z. 1896, p. 248, und Iris 1924, p. 14, nachzulesen), stehen Mitteilungen von HEYDEMANN in Aussicht, die das ganz sicherstellen. Dies große grauweiße Tier mit dem breiten grauen Mittelschatten kann mit nichts verwechselt werden. Die Zeichnung stimmt noch am besten mit *adusta* überein. Aber Flugzeit (Juli) und Vorkommen typischer gewöhnlicher *adusta* in nächster Nähe schließen artliche Zusammengehörigkeit aus, noch weniger paßt sie zu *platinea*, die typisch auch bei Digne vorkommt. Die Walliser Funde haben sich sämtlich als *platinea ferrea* herausgestellt, *anilis* kommt in der Schweiz bestimmt nicht vor, sondern ist bisher nur von Digne und Venanson bekannt. Durch die Güte Dr. WEHRLIS können wir sein prächtiges Stück von Venanson (17 i) zur Abbildung bringen.

sylvatica. — **sylvatica** Bell. gehört als korsische dunkle Inselrasse nach Untersuchung HEYDEMANN'S hierher und nicht *nera*. zu *adusta*! Wir bilden sie (17 i) ab. Dazu gehört als besondere Form: — **nera** Schaw. mit fast ganz schwarzen Vflgl'n, auch die weißlichen Makeln und Querlinien sind schwärzlich, die weiße Marginale verschwunden; Hflgl viel stärker schwarz. Korsika.

insubrica. **C. solieri** Bsd. (Bd. 3, S. 131, Taf. 32 c, d) — **insubrica** Krüger sind kleinere, lebhaft bunt gefärbte Stücke aus Süd-Tirol, hellgrau kontrastierend gegen das purpurrote Basal- und Saumfeld, die Makeln weiß umzogen. Hflgl glänzendweiß mit grau geflecktem Saum. — **melanomorpha** Trti. (17 k) hat braunschwarze Grundfarbe, noch dunkler als die dunkelste *bathensis*; das Mittelfeld vor, zwischen und unter den Makeln tief schwarz, Zapfenmakel und hintere Querlinie durch einen noch schwärzeren Strich verbunden; Außenrand der Nierenmakel kaum heller. Die weißen Hflgl haben einen etwa 2 mm breiten rauchschwärzlichen Außen-saum. Sizilien (Catania), auch von Capri.

altijuga. **C. altijuga** Kozh. scheint der *melanodonta* Hmps. (Bd. 3, S. 131, Taf. 32 b) am nächsten zu stehen. Vflgl rotbraun, schwarz überstäubt, das Postmedianfeld besonders im apicalen Teil hell bräunlichgelb, hinter der hellen, deutlichen Saumlinie beinahe ebenso dunkel schwarzbraun, wie der Teil zwischen der Basis und der mittleren Querlinie; Nierenmakel hell bräunlichgelb, die undeutliche Ringmakel dunkelbraun; die Zapfenmakel fehlt, an deren Stelle ein schwarzer Wisch; Fransen dunkel. Hflgl dunkelgrau mit dunklem Mittelfleck und Postmedianen, Fransen hell rötlich. Flügelspannung: 41 mm. Sajanberge, im Juli. Wahrscheinlich ist diese Art als Synonym zu *Sidemia doerriesi* Stgr. einzuziehen. Beschreibung und ein mir vorliegendes Foto stimmen genau dazu.

compitalis. **C. compitalis** Drt. (= *leptitanus* Trti.) (17 k). Diese Art, ursprünglich als *Eremobia* beschrieben, ist infolge ihrer bewimperten Augen besser hierherzustellen. Vflgl bräunlich bestreut auf weißlichem Grund, mit schwarzem Wurzelstrich, wenig deutlichen Querlinien und etwas helleren, fein dunkel umzogenen und gekernten Makeln; von der Zapfenmakel geht ein schwarzer Längsstrich zur hinteren Querlinie, der aber auch fehlen kann; vor der Wellenlinie mit deutlichem W braune Pfeilstriche, die sich subanal zu einem Fleck verdichten, Saumfeld verdunkelt, Fransen hell durchschnitten. Hflgl weiß mit feinem Mittelfleck nahe der Basis und schwarzen Saummonden und dunklem Analfleck. — **letheus** Trti. (17 k) ist wohl eine schön kastanienbraun verdunkelte Form davon, wenigstens kann ich an den mir vom Autor freundlichst vorgelegten Typen sonst keinen Unterschied finden. Berka (Cyrenaika), im November und Dezember; Aegypten (Kairo).

lama. **C. lama** Stgr. (Bd. 3, S. 132, Taf. 32 d). Die Abbildung ist nicht gut, wird deshalb (17 k) besser wieder *dubiosa* holt. — **dubiosa** A. B.-H. hat blaß hellbraune, mitunter schwach ins Rötliche gehende Färbung der Vflgl, während *lama* mehr hellgrau ist. Hflgl dunkler als bei *lama*, die ♀♀ haben noch viel dunklere, gleichmäßig graubräunliche Hflgl mit deutlicher Mittellinie. Yarkend (Mustag-ata).

C. haasi Stgr. (Bd. 3, S. 132) ist hier zu entfernen, vgl. Supplementband S. 136 (*Aporophyla*).

38. Gattung: **Agriopis** Bsd.

A. aprilina L. (Bd. 3, S. 132, Taf. 32 d) — **bouveti** Luc. bilden wir (171) ab. — **xantha** Schaw. hat gelbbräunliche, statt grüner Grundfarbe; von DIGNÉ beschrieben. — **brunneomixta** Culot ist wohl ähnlich, hat alle grünen Töne durch ein gelbliches Braun ersetzt, das auf hellgrauen Grund gestreut erscheint. Von Pas de Calais und England bekannt. — **pallida** Kaucki ist eine viel hellere Form mit grünweißen Vflgl'n und auch viel helleren Hflgl'n. Naeh einem gezogenen Stück aus Klempolen. — **viromelas** Slevogt ist für Stücke aus Kurland aufgestellt mit völlig dunkelschwarz ausgefülltem Mittelfeld der Vflgl, nur die hellen Makeln bleiben sichtbar; Grundfarbe dagegen sehr blaß grünlichweiß. Wohl dasselbe wie — **virgata** Tutt — hier ist der schwarze Mittelschatten der Vflgl bindenartig verbreitert —, die aber vielleicht einen Uebergang darstellt.

A. aeruginea Hb. (Bd. 3, S. 132, Taf. 32 e) — **viridistriga** Rbl. hat einen viel breiter weißlichgrünen Vrdsteil, mit dem Ring- und Nierenmakel zusammenfließen. — **mesembrina** Schaw. ist eine rein graue Form mit hellgrüner Zeichnung; die Hflgl sind beim ♂ rein weiß. Bisina.

41. Gattung: **Dryobotodes** Warr.

D. accipitrina Esp. (Bd. 3, S. 133, Taf. 32 g) — **major** Rothsch. In Algerien fliegt eine sehr viel größere Rasse mit einer Vflgllänge von 21—22 mm; sonst ist kein Unterschied in Färbung und Zeichnung.

D. banghaasi Draes. hat gekämmte Fühler, ist deshalb in ihrer Einreihung hier wohl zweifelhaft. Sieht der *Polia proxima* sehr ähnlich, hat aber nackte, bewimperte Augen. Die innere Linie einfach, die äußere auf der Medianfalte stärker nach innen gewinkelt; Zapfenmakel nur oben schwarz umzogen, durch eine schwarze Linie mit der hinteren Querlinie verbunden; die große helle Ringmakel steht etwas schräg, die große Nierenmakel außen eingebuchtet, beide schwarz umzogen; Fransen grau mit heller Basal- und Teilungslinie, auf den Adern hell unterbrochen. Hflgl graubraun, basal heller, mit dunklerem Saum und weißlichen Fransen. Tassien-lu.

D. roboris Hbn.-G. (Bd. 3, S. 134, Taf. 32 h) — **carbonis** Wgnr. ist in beiden Geschlechtern durch gleichmäßige, fast tief schwarze Färbung der Vflgl ausgezeichnet; nur um die Makeln und im Saumfeld treten Spuren grünlicher Beschuppung auf. Von Akschehir, im Oktober, auch im Taurus. — **taurica** Osth. ist wesentlich kleiner als die Stammform, nur so groß wie *Ol. strigilis*. Vflgl heller, einfarbig hellgrau, Zeichnungen bei einigen Stücken scharf schwärzlich, bei anderen undeutlich, Saumfeld undeutlich dunkler. Taurus (Marasch).

42. Gattung: **Valeria** Steph.

V. oleagina F. (Bd. 3, S. 135, Taf. 33 a, b) — **syriaca** Osth. ist schlanker und schmalflügeliger mit wesentlich spitzeren Vflgl'n und geraderem Saum. Die Nierenmakel ist kleiner und schmaler und stärker dunkel ausgefüllt, die dunklen Flecken an beiden Enden sind durch dunkle Bestäubung verbunden. — Zwischen *oleagina*-♂ und *jaspidea*-♀ hat VÖLKER mit Erfolg eine Kreuzung versucht und den Hybriden — **olejaspidina** Völker erzogen, der ziemlich in der Mitte zwischen beiden Eltern steht; die Nierenmakel ist etwas dunkler ausgefüllt als bei *oleagina*, aber nicht so dunkel als bei *jaspidea*, die Wellenlinie nur ganz wenig schwächer weiß als bei letzterer; die Hflgl sind etwas *oleagina*-ähnlicher, aber mit kräftigem Mittelfleck; die Fühler stehen ziemlich genau in der Mitte. Die Raupe ähnelt mehr der der *jaspidea*-Raupe.

V. tricristata sp. n. (171). Ein wunderschönes großes Tier, sehr auffallend durch die ganz enorm entwickelten Metathorax- und Abdominalschöpfe von lang gestielten Spatelschuppen, der auf dem Metathorax ist fast $\frac{1}{2}$ cm hoch! Flügelform wie bei *jaspidea*; Vflgl auf bräunlichweißem Grund dicht dunkelbraun bestäubt und bestreut, Subcostalis, Mediana, Irdsader und das Saumfeld metallisch grün; beide Querlinien undeutlich doppelt, die Makeln bräunlichweiß umzogen, die Nierenmakel mit hellem Zentralstrich, von der Ringmakel zieht eine schwach gebogene helle Linie zur Irdsader; Wellenlinie ebenfalls weißlich, zwischen den Adern 2 und 4 mit 2 langen einwärts gerichteten Zähnen, zwischen ihnen besonders dunkelbraun; auf dem Saum weiß eingefasste schwarze Mondstriche; Fransen stark wellig mit heller Teilungslinie. Hflgl wie bei *jaspidea*. 1 ♀ vom nordöstlichen China (Provinz Nanking) in coll. BANG-HAAS.

V. dilutiapicata Filippj. Vflgl gestreckter als bei *jaspidea*, die Schöpfe auf Metathorax und Abdomen ebenfalls riesig entwickelt, die Spatelschuppen teilweise rein weiß. Vflgl schwärzlichbraun, die schwarze Basale nur vom Vrd bis zur Mediane reichend; die Querlinien undeutlich, nur am Vrd scharf, die hintere an der Grenze gegen das weißliche braun bestreute Außenfeld, in dem die undeutliche Nierenmakel liegt, auch die Ringmakel sehr undeutlich heller umrandet; nach außen von der Nierenmakel am Vrd ein größerer schwärzlichbrauner Fleck, der verschmälert vor dem Apex endet, auch am Analwinkel ein dunkler Fleck, an den Aderenden dunkle Saumflecke; Fransen hellbräunlich mit dunkler Mittellinie, an den Aderenden weißlich durchschnitten. Hflgl weiß, mit Mittelfleck und breitem schwärzlichbraunem Außenrand. Flügelspannung: 37 mm. Sutschan (Ussuri).

- sauberi*. **V. sauberi** Graes. (17 l). Kopf und Thorax weiß, schwarz gemischt. Vflgl weißlich, olive bestäubt, Basalfeld schwach schwärzlich bestreut, das Mittelfeld fast ganz schwarz übergossen, darin die großen weißlichen, schwarz umzogenen Makeln, besonders die Zapfenmakel sehr groß, die Nierenmakel auf der Mediana einwärts vorgezogen; die gezähnten Querlinien sehr kräftig, schwarz, am Analwinkel ein schwarzer Schrägstrich, die Wellenlinie fehlt; postmedian liegt am Vrd ein schwarzer Fleck mit 2 weißen Vrdshäkchen darin; auf dem Saum vor den schwarz getippten Fransen kleine schwarze Saummonde. Hflgl schwärzlichbraun mit weißen, braun gescheckten Fransen. Amur-Gebiet.
- dimorpha*. **V. dimorpha** O. B.-H. (17 e). Das ♂ sieht fast genau so aus wie *sauberi*, aber die Grundfarbe ist ganz rein weiß, ohne grünliche Bestäubung, die weiße Färbung ausgedehnter, nur das Feld zwischen Ringmakel und Wellenlinie schwarz ausgefüllt, darin die weiße Nierenmakel; das ganze Außenfeld schneeweiß, nur über dem Analwinkel ein dicker schwarzer Bogenstrich; Fransen weiß, schwarz gescheckt. Hflgl schwärzlich mit hellen, dunkel gescheckten Fransen. Das ♀ ist vollständig schwarz übergossen, nur die Makeln treten etwas heller hervor. Flügelspannung: 32—34 mm. Sajan (Tunkinsk-Weißgebirge), südwestlich Irkutsk.
- viridimacula*. **V. viridimacula** Graes. (17 l) ist im Hauptband ausgelassen. Eine größere Art mit schmälere Vflgln, diese moosgrün, schwarz bestreut, Mittel- und Saumfeld weniger grün, die Adern veilbraun bestäubt; die grünen Makeln schwarz und weiß umzogen; die Querlinien doppelt, grün ausgefüllt, die hintere stark gezähnt, teilweise zu langen Zähnen ausgezogen; die weißliche Wellenlinie ebenfalls gezähnt; Fransen braun, grün durchschnitten und mit grüner Basallinie. Hflgl dunkelbraun mit ockerigen Fransen. — **deviridata** Strd. hat das Mittelfeld nur am Vrd und Ird etwas grün, sonst braun. Ostsibirien (Ussuri); Japan.

43. Gattung: **Antitype** Hbn.

- philippsi*. **A. philippsi** Pglr. (18 a). Vflgl auf blaß ockergelblichem Grund mit mehr oder weniger ziegelrötlichem Ton ziemlich dicht schwarz bestreut, besonders im Mittelfeld, das von einfachen gezackten Querlinien eingefast ist; die Makeln hell, fein schwärzlich umzogen und gekernt; Wellenlinie meist wenig deutlich, heller; Saum und Fransen hell, letztere etwas dunkler gescheckt und mit dunkler Teilungslinie. Hflgl weißlich, dünn beschuppt und spärlich schwarz bestreut bis auf den schmalen hell bleibenden Saumteil, mit Mittelmond und Postmedianen. Persien (Sultanabad).
- rosea*. **A. rosea** Rothsch. (= *concolor* Obth.) (18 a) hat noch länger gekämmte Fühler wie die vorige Art. Vflgl auf ockerrötlichem, mehr oder weniger rosa angefliegenem Grund spärlich schwärzlich bestreut, oft ist dadurch das Mittelfeld etwas stärker herausgehoben; vordere Querlinie sehr undeutlich doppelt, aus 3 Bogen bestehend, die hintere einfach, scharf gezackt und außen etwas heller angelegt; Makeln mittelgroß, hell wie der Grund, schwärzlich umzogen und schwach gekernt, zwischen ihnen ein mehr oder weniger deutlicher Mittelschatten. Die Wellenlinie gezackt, einwärts dunkel beschattet; auf dem Saum dicke schwarze Saumpunkte; Fransen schwach dunkel gescheckt. Hflgl weißlich mit Mondfleck und ziemlich in die Mitte gerückter Postmedianen, die am Analwinkel endet. Algerien. — **aurora** Trti., für die der Autor die Gattung *Pseudopolia* aufstellte, gehört als etwas größere und mehr lachsrosa angefliegene Form bestimmt hierher. Cyrenaika.
- stupenda*. **A. serpentina** Tr. (Bd. 3, S. 135, Taf. 35 b) — ab. **stupenda** Wgnr. Die Art ist sonst sehr konstant und ändert sich kaum; *stupenda* ist eine sehr merkwürdige Aberration mit weißer Grundfarbe, so daß das Tier gerade umgekehrt gefärbt erscheint. Aus Dalmatien.
- rebecca*. **A. rebecca** Stgr. (Bd. 3, S. 135, Taf. 33 c) ist nicht erkennbar auf dem Bild im Hauptband, sie wird deshalb (18 a) nochmals abgebildet. Sie sieht der *rosea* sehr ähnlich, hat aber viel kürzer gekämmte Fühler.
- hagar*. **P. hagar** Rothsch. ist nahe verwandt mit *rebecca*; Palpen und Kopf graubräunlich; Fühler kräftig gezähnt, orangebräunlich; Thorax graubraun, Hlb heller gelblichbraun. Vflgl gelbbraunlich mit 4 unregelmäßigen dunkelgrauen gezackten Querlinien und einem undeutlichen grauen Subterminalband von Pfeilflecken. Hflgl hell bräunlichgelb mit etwas dunklerem Mittelband und Subterminalband. Vflglänge: 20 mm. Nach 1 ♂ von Bou Saada (Algerien), im April gefangen.
- discalis*. **P. discalis** Rothsch. gleicht am meisten der *germana* Rothsch., hat aber wie die vorige kräftig gesägte Fühler. Vorderkörper gelbrötlich, grau bestreut, Hlb grauer; Vflgl lebhaft gelbrötlich, mit einem breiten, etwas keilförmigen dunkelrußgrauen Fleck, der fast den ganzen Vflgldiskus ausfüllt und sich am Vrdsfeld bis zur Basis erstreckt; dieser Fleck ist von schwarzen Punktlinien begrenzt; Subterminalband weißlich, undeutlich grau bestäubt. Hflgl gelblichweiß mit einer gebogenen, wenig deutlichen braunen Mittellinie. Vflglänge: 20 mm. Nach 1 ♂ von Batna (Algerien), im September gefangen.
- armena*. **A. armena** Ev. (18 a) von Zentral-Kleinasien (Tokat) und Schahkub ist nach Untersuchung von FILIPJEV eine echte *Antitype* und hat nichts mit *Euxoa deserta* zu tun. Dem Bild nach muß sie der *rosea* sehr ähnlich sehen; sie ist fast genau gleich gezeichnet, die Färbung ist blaß ockergelblich, spärlich schwärz-

lich bestreut; Hflgl heller, mit weniger ausgesprochener Postmediane, die dem Saum etwas näher zu stehen scheint. Leider ist über die Fühler des ♂ nichts gesagt, so daß ich über die richtige Einreihung nichts sagen kann.

A. polymita L. (Bd. 3, S. 135, Taf. 33 c) — **aithalodes** Dhl. (18 b) ist statt der olivgrauen Grundfärbung schwarzoliv, die dunklen Zeichnungen tief schwarz, die weiße Zeichnung sehr rein und klar. Die weißgrauen Hflgl sind heller als beim Typus. In den höheren Abruzzen von 1500 m ab. *aithalodes.*

A. flavicincta F. (Bd. 3, S. 136, Taf. 33 c, d) — **infuscata** Porritt ist eine extreme *meridionalis* Form aus England, fast ganz schwarz mit weißlichen Zeichnungen, ohne alles Orange gelb. — **enceladaea** Trti. steht etwa in der Mitte, eine ziemlich dunkle schwarzgraue Form mit sehr eingeschränkter hell orange gelber Färbung, während *meridionalis* diese sehr stark entwickelt aufweist. Auch die Hflgl sind bei *enceladaea* viel stärker schwarzgrau gezeichnet. Aus dem Aetna-Gebiet auf Sizilien. — **sublutea** Trti. (18 a) ist eine über *calvescens* hinausgehende helle Form; hier ist die Grundfarbe ein sehr blasses Ockergelb, höchstens sehr schwach grau überstäubt mit kräftig entwickelten orange gelben Zeichnungen, die Querlinien und Makelsäume hell braungrau. Aus Algerien. *infuscata.*
enceladaea.
sublutea.

A. rufocincta Hbn. (Bd. 3, S. 136, Taf. 33 d, e) — **intermedia** Hartig sind der südlichen *mucida* entsprechende Stücke der mehr schwarzgrauen Stammform ohne Orange, aus Tirol. In Südtirol fliegt weiter noch eine dunkle, aber besonders stark orangerot gesprenkelte und gestreifte Form: — **ruforadiata** Dhl. und höher oben im Gebirge die etwas kleinere — **nigrotincta** Dhl., eine düster graue *intermedia*-Form mit stark geschwärztem Mittelfeld. Nach DANNEHL kommt *rufocincta* erst nach Mitternacht an Köder und Licht. *intermedia.*
ruforadiata.
nigrotincta.

A. chrysographa Wgnr. ist viel kleiner und spitzflügeliger als *rufocincta*, der sie sonst recht ähnlich sieht, die Beschuppung ist rauher, etwa wie bei *philippsi*. Grundfärbung blaugrau, im Wurzel- und Saumfeld sowie im Bereich der Makeln schön goldgelb gefärbt, doch kann diese gelbe Färbung wechseln zwischen starkem Ueberhandnehmen und fast völligem Verschwinden. Hflgl weißlich mit scharfer Subterminale und kräftigem Mittelpunkt; Fransen gescheckt. Fühler stärker gekerbt als bei *rufocincta*. Genitalapparat von dem von *rufocincta* stark verschieden. Von Akschehir im Oktober. *chryso-grapha.*

A. argillaceago Hbn. (Bd. 3, S. 136, Taf. 33 e, f) — **erythra** Schaw. (18 b) sind besonders lebhaft rot gefärbte Stücke, vorwiegend aus Portugal, aber auch aus Spanien (Sierra de Gredos). — **nigralba** Gel. & Luc. von Landes sind mehr weißliche, schwach ockergelblich getönte, schwärzlich gezeichnete Stücke, — **nigrella** Gel. & Luc., dasselbe, aber stärker schwärzlich überstäubt; aus der Gironde beschrieben. *erythra.*
nigralba.
nigrella.

A. deliciosa Obth. (Bd. 3, S. 136) (18 b) möchte ich nicht für eine ab. halten, sondern eher für gute Art. Sie ist stets kleiner, die Flügelform etwas breiter, aber das ganze Tier graziler gebaut. Die Art ist sehr variabel, oben fast eintönig lachsrosa, manchmal zu gelblichgrau neigend: — **pallidior** f. n. (18 b), mit oder fast ganz ohne schwarze Zeichnungen, die nur äußerst zart und fein hingekritzelt erscheinen. Hflgl beim ♀ braun. Sebdu, Guelt es Stel, Lambessa, im Oktober. — **squamosa** Rothsch. (18 b) hat schwarz bestreutes Mittelfeld. *deliciosa.*
pallidior.
squamosa.

A. sahariensis Rothsch. (= *salmonea* Obth.). Thorax und Vflgl oben ockerrosa, grau bestreut, besonders im Mittelfeld, Vflgl sonst ganz wie bei *argillaceago* gezeichnet, aber die Hflgl sind nicht weiß, sondern licht rötlichgelb mit gebräuntem Außenrand und einer grauen, dem Saum parallelen hinteren Querlinie. Ausgezeichnet durch schwarze Palpen. Die ♂-Fühler sind etwas stärker gekämmt. Eine seltene Art von Biskra, im Dezember; Djebel Antar noch im Mai. *sahariensis.*

A. germana Rothsch. (= *rosinata* Obth.) (18 c) ist etwas kleiner als *deliciosa*, alle Flügel rötlich, die Vflgl stärker rosa als die Hflgl, im Mittelfeld stark und unregelmäßig tief schwarz gefleckt; die hintere Querlinie besteht aus schwarzen Halbmonden; auf dem fleckig geschwärzten Saum stehen starke schwarze Punkte, Fransen rosa, schwärzlich gescheckt und mit solcher Teilungslinie. Hflgl mit schwarzer hinterer Querlinie. Von Guelt es Stel, im Oktober. *germana.*

A. subvenusta Pglr. (Bd. 3, S. 136, Taf. 33 f). Das Bild im Hauptband ist nach einer schlechten Kopie gefertigt, wird daher (18 c) besser gebracht. *subvenusta.*

A. militina Pglr. (Bd. 3, S. 136, Taf. 33 f) ist ebenfalls unkenntlich abgebildet, wir bringen daher (18 c) ein gutes Bild, auch von der ab. **nigrescens** Warr. (18 c) nach Stücken aus der PÜNGELER-Sammlung. *militina.*
nigrescens.

A. dubia Dup. (Bd. 3, S. 137, Taf. 33 f) — **johni** Stertz (18 c) hat hell gelblichweiße Grundfarbe, von der sich die zart aufgetragenen Zeichnungen und die schwärzliche Bestäubung charakteristisch abheben, das Mittelfeld ist etwas geschwärzt. Hflgl des ♂ heller als bei *dubia*, saumwärts verdunkelt und mit deutlicher Schattenbinde in der Mitte, die des ♀ dunkler. Madrid. — **rondoui** Stertz können wir (18 c) nach einem Stück der PÜNGELER-Sammlung abbilden. — **mus** Bours. ist ein Extrem der vorigen, bei der die bläulich bleigraue Farbe den ganzen Flügel überzieht, so daß die Querlinien fast ausgelöscht sind. — **lutescens** Trti. hat eine mehr rötlichgelbe Grundfarbe, ähnlich wie manche *argillaceago*, im Mittelfeld mehr oder weniger blaugrau bestreut, darin treten die hellen Makeln kontrastierend hervor. Nervi; Albarracin. — **reisseri** Schaw. ist eine Aberration *johni.*
rondoui.
mus.
lutescens.
reisseri.

dazu, ganz rein elfenbeinweiß, ohne jede dunkle Beschuppung, nur mit 3 feinen gezackten Querlinien und Saum- und Vrdspunkten. Albarracin. — **luna** *Schwing.* ist ein etwas zweifelhaftes Tier bezüglich der Artzugehörigkeit, in Größe und Zeichnung ganz mit *dubia* übereinstimmend, es fehlt aber jeder gelbliche Ton und der matte Glanz; die Grundfarbe ist rein grau, die Beschuppung gröber wie bei *nigrocincta*. Hflgl grauweiß mit deutlicher Mittelbinde. Andalusien (Sierra de Luna).

pentheri. **A. pentheri** *Rbl.* gehört zum Formenkreis der *dubia*, die Fühler sind ebenso gebildet. Vorderkörper und Vflgl gelbgrau, subbasal mit 3 dicht aneinander stehenden gezackten schwärzlichen Querlinien, die mit dunklen Vrdspalten beginnen, das Basalfeld erscheint daher als der dunkelste Teil des Flügels; Mittelfeld sehr hell, außen durch eine feine dunkle, lang gezackte Querlinie begrenzt, die zwischen 1 und 3 stark basalwärts zurücktritt; die kleine ovale Ringmakel scharf dunkel umzogen, an Stelle der Nierenmakel nur ein helleres Fleckchen; Saumfeld am Vrd und über der Mitte etwas wolkig verdunkelt; auf dem Saum eine Linie feiner dunkler Mündchen. Hflgl grau, vor dem Saum breit schwärzlich verdunkelt. Flügelspannung: 36 mm. Sieht der *Dasyst. anceps* etwas ähnlich, trennt sich aber durch den anderen Fühlerbau, gelblichere Färbung und die Saumpunktreihe. Nach 1 ♂ aus dem Erdschias-Dagh, im Juli gefangen.

canescens. **A. canescens** *Dup.* (Bd. 3, S. 137, Taf. 33 g). Das Bild ist wenig kenntlich, viel zu trüb gelb, wir geben (18 d) gute Bilder nach einem ♂ von Dalmatien und einem portugiesischen ♀. Die Art ist ungeheuer variabel.

calida. — **calida** *Trti.* ist eine helle, schwach rötlich getönte Form mit reduzierten Zeichnungen auf dem klaren Grund.

asphodelioides. Oporto; Ligurien. — **asphodelioides** *Trti.* (18 d) erscheint glatter beschuppt, blaugrau, einfacher gezeichnet, das Mittelfeld oft dunkler herausgehoben, die großen Makeln hell hervorstechend. Die Hflgl des ♀ sehr dunkel.

aritzensis. Krim; Amasia; Taurus. — **aritzensis** *Trti.* (18 d) ist eine sehr dunkel blaugraue, unruhig gezeichnete und bestreute Form, die Hflgl sehr charakteristisch durch dunkel braungraue dreieckige Keilflecke auf den Aderenden.

plumbina. Aritzo (Sardinien). — **plumbina** *Osth.* sind ganz besonders dunkel blaugraue Stücke mit klar hervortretenden weißlichgelben Zeichnungen. Wir bilden (18 d) ein solches Stück von Marasch ab.

grisea. **A. grisea** *D. Luc.* (18 d) steht der Beschreibung nach nahe bei *canescens*. Flügelform ziemlich gestreckt; Vflgl bleigrau mit etwas dunkleren, weißgemischten Fransen; die schwarze vordere Querlinie schräg, Ring- und Nierenmakel deutlich, heller grau aus dem Grund herausgehoben; die schwarze Postmedianen deutlich, rechtwinklig geknickt; die Wellenlinie scharf gewellt, weißlich, dem Saum parallel. Hflgl weiß, grau bestreut, beim ♀ dunkler grau, mit grauer Saumlinie. Thorax grau, schwarz gemischt, der Hlb dunkelgrau. Tunis (Kebili).

illecebrosa. **A. illecebrosa** *Pglr.* (Bd. 3, S. 137, Taf. 33 g). Die Abbildung ist nicht kenntlich, wir geben (18 d) ein besseres Bild.

styriaca. *A. xanthomista* *Hbn.* (Bd. 3, S. 137, Taf. 33 h) — **styriaca** *Hoffm.* ist eine dunkle Form, schön blaugrau mit schwarz verdunkeltem Mittelfeld, fast oder ganz ohne rotgelbe Fleckung. Steiermark. — **nivea** *Dhl.*

(18 e) ist eine wunderschöne, sehr helle, fast rein weiße Form, klein und schmalflügelig; jedes Gelb fehlt, im Gegensatz zu *nivescens*, die sehr reich gelb gefleckt ist; die Zeichnungen sind schön blaugrau, die schwarze Zackenlinie im Mittelfeld fehlt ganz. Hflgl glänzend silberweiß. Das ♀ ist etwas mehr schwarzgrau, die Makeln klar, wenig dunkel bestäubt. Südliche Abruzzen (Montagna Grande, Pescocostanzo).

kalchbergi. **A. kalchbergi** *Stgr.* (Bd. 3, S. 138). Von dieser sehr seltenen kleinen Art mit dunkler Mittelbinde geben wir jetzt (18 e) ein Bild.

jonis. **A. jonis** *Led.* (Bd. 3, S. 138, Taf. 33 i). OSTHELDER berichtet über ein bei Marasch gefangenes Stück, wonach wir die Beschreibung etwas ausführlicher gestalten können. Kleiner als *suda*, mit viel einfarbigeren, schmutziggrauen Vflgln, ohne den großen weißen Nierenmakelfleck der *suda*. Die Abbildung im Hauptband ist brauchbar, nur sollte sie kleiner sein und die hellen Stellen viel stärker grau bestäubt sein. Auch in Albanien (Korab) von REBEL und ZERNY gefangen.

schimae. *A. suda* *Hbn. G.* (Bd. 3, S. 138, Taf. 33 i) — **schimae** *Schaw.* hat reiner weißlichgraue Vflgl mit dunkelgrau herausgehobener Mittelbinde. Bišina. — **limpida** *Dhl.* (18 e) ist ebenfalls eine hellere, milchweiße, klarer gezeichnete Form, ohne bräunliche oder gelbliche Töne, ein eher bläulich getöntes mattes Grau zeichnet die Mittelbinde aus, die dunkle Bestreuung ist sehr gering. Hflgl klar weiß, bei dem ♀ schwach schwärzlichgrau

amasina. bestäubt. Eine kleine Rasse aus den südlichen Abruzzen in Höhen von 1000—1800 m. — **amasina** *Stgr.* gehört bestimmt nicht zu *jonis*, wir geben jetzt (18 e) ein gutes Bild.

subcaerulea. *A. chi* *L.* (Bd. 3, S. 138, Taf. 33 i, 34 a) — **subcaerulea** *Graes.* können wir jetzt (18 e) abbilden. Ganz ähnlich dunkler blaugrau ist — **caerulescens** *Hartig*, aus Süd-Tirol. — **diluta** *Hartig* (= *marsicana* *Dhl.*) ist im Gegensatz dazu eine aufgehellte weiße Lokalrasse, bei der die Zeichnungen zart hellgrau sind, nur der X-förmige Strich hinter der Zapfenmakel ist tiefer schwarz. Hflgl rein silberweiß. Ober- und Mittel-Italien.

albofasciata. — **albofasciata** *Kiefer* hat dunkelgraue Vflgl mit einer deutlichen, lichtgrauen, außen tiefschwarz angelegten Zackenbinde. Emmstal.

44. Gattung: **Rhizotype** *Hmps.*

R. flammea *Esp.* (Bd. 3, S. 138, Taf. 34 a, b) — **vividior** *Obth.* ist die algerische Form (bei Lambessa *vividior.* gemein), auch aus Tunis, mit heller grauem Saumfeld und schwärzerem, daher lebhafter kontrastierendem Mittelfeld.

R. crassicornis *Obth.* (18 e) steht der *jodea* nahe, die ♂-Fühler sind stärker sägezählig und bewimpert. *crassicornis.* Vflgl mit zeichnungslos eintönig violettgrauem Saumfeld, seidenglänzend, ohne oder nur mit Spuren einer Wellenlinie; in der unteren Mittelfeldhälfte liegt ein breiterer rechteckiger samt-schwarzer Fleck zwischen beiden Querlinien. Hflgl mit dickerem Mittelmond und dunklerem Saumband. Digne; Ost-Pyrenäen; Albaracin; Algerien. An letzterem Ort fliegen oft stark verdunkelte ♀♀, die als — **obscura** *Obth.* bezeichnet sind; *obscura.* hier ist die Grundfarbe dunkel grauschwarz oder purpurschwarz.

R. iodea *Guén.* (Bd. 3, S. 138, Taf. 34 b) — **rubidior** *Strd.* Kopf, Thorax und Vflgl viel mehr rot ge- *rubidior.* färbt und ohne weißliche Färbung. Frankreich und Spanien. — **schaefferi** *Obth.* ist eine viel matter veilgraue *schaefferi.* Form, auch die schwarzen Zeichnungen zu einem matteren Grauschwarz verblaßt. Digne und Pyrenäen.

45. Gattung: **Stenostigma** *Warr.*

S. inquieta *Pglr.* (18 f) steht der *curva* *Stgr.* sehr nahe, die Zeichnung ist schärfer und unruhiger, das *inquieta.* Mittelfeld unterbrochen, die ♂-Fühler etwas kürzer bewimpert. Vflgl gleichmäßig grau, mit schwarzem Wurzelstrahl, das Mittelfeld etwas bräunlicher, die Mittellinien deutlich, kurz gezähnt, unter der Mitte verbunden, daher in 2 Flecken abgeschnürt; die Ringmakel meist bis zur kleinen gelblichen Nierenmakel fein ausgezogen; Wellenlinie fehlend, vor dem Saum schwarze Längsstriche und unter der Spitze ein dunkler Schrägshatten. Hflgl aschgrau mit hellerem Wurzelteil. Aksu (Ost-Turkestan).

46. Gattung: **Athaumasta** *Hmps.*

A. expressa *Led.* (Bd. 3, S. 139). Von dieser Art und der Form — **ochracea** *Stgr.* geben wir (18 f) gute *expressa.* Bilder. *ochracea*

A. sapporensis *Mats.* steht der Beschreibung nach der *expressa* nahe. Vflgl graubraun mit kupferigem *sapporensis.* Glanz; Subbasale schwarzbraun, die vordere Querlinie doppelt, nur unter der Mediana deutlich, hellgrau ausgefüllt, auf Ader 1 gewinkelt; Ringmakel groß, rund, schwarz umzogen, oben offen, die Nierenmakel ebenfalls groß, beide etwas heller als der Grund, schwarz und hellgrau umzogen; Zapfenmakel groß, konisch, ebenfalls schwarz umzogen und kupferbraun gefüllt; die hintere Querlinie doppelt, wellig, schwarzbraun gefüllt, auf 5 und 6 zahnförmig vorgezogen; Wellenlinie gelblichbraun, innen mit kupferbräunlichen Fleckchen, dahinter eine aus schwarzen Halbmonden bestehende Saumlinie. Hflgl grau, mit graubraunem Diskalfleck und hinterer Querlinie. Flügelspannung: 30—34 mm. Sapporo, Kyoto.

A. siderigera *Christ.* (Bd. 3, S. 139). Die Art kann jetzt (18 f) abgebildet werden nach Stücken der *siderigera.* PÜNGELER-Sammlung.

A. splendida *O. B.-H.* Vflgl ockergelb, subbasale und vordere Querlinie schwarz, die hintere Mittel- *splendida.* feldhälfte mit Ausnahme der gelben Nierenmakel schwärzlich; Fransen gelb und schwarz gescheckt. Hflgl grau mit dunklerem Zellfleck und 2 parallelen dunklen Querstreifen. Kopf und Thorax ockergelb. Fühler doppelt kammzählig. Möglicherweise nur eine gelbe Aberration von *siderigera* analog der *ochracea*-Form von *expressa*. Flügelspannung: 30 mm. Ein Einzelstück vom Sajan (Munku Sardyk).

A. cortex *Alph.* (Bd. 3, S. 139). Auch von dieser Art und der kleineren grauen Form: — **corticula** *Pglr.* *cortex.* können wir aus der gleichen Sammlung typische Stücke (18 f) abbilden. — *parvispina* *Tshet.* ist eine Agrotide *cortieula.* und S. 88 dieses Supplementes besprochen und Taf. 121 abgebildet.

46 a. Gattung: **Victrix** *Stgr.*

Ob diese Gattung, die im Hauptband ausgelassen wurde, neben *Athaumasta* bestehen kann, ist wohl nicht ganz sicher, doch scheint nach der wenig ausführlichen Beschreibung das 3. Palpenglied länger zu sein und der Basalschopf auf dem Hlb zu fehlen. Nach einer mir zugekommenen freundlichen Mitteilung von FILIPJEV, der die Type untersuchte, ist die einzige Art vielleicht nicht von *Athaumasta* zu trennen.

V. karsiana *Stgr.* Thorax und Vflgl schmutzig dunkelgrau; Ringmakel groß, die kleinere Nierenmakel *karsiana.* nur durch eine hellere Stelle angedeutet, an ihrem Außenrand einige dunkle und helle Punkte; beide Querlinien nur sehr schwach, auf den abgewandten Seiten etwas heller angelegt; vor den Fransen eine Reihe scharfer schwarzer Saumpunkte, die Adern im Saumfeld etwas weißlich bestäubt. Hflgl schmutzig weiß, Aderenden

und Saunlinie schmutzig grau. Flügelspannung: 31 mm. Armenien (Kars); im Leningrader Museum noch ein zweites Stück von Azkur (Transkaukasien) mit etwas dunkleren Hflgl, im September gefangen. Nach anderer Auffassung vielleicht dasselbe wie *Hypostilbia correpta* Pglr. von Urumschi (Thienschan), die aber bestimmt keine Cuculliane ist.

46b. Gattung: **Hypotype** Hmps.

Steht *Athaumasta* am nächsten, von der sie sich durch ganz unbeschopften Thorax unterscheidet. Von der ebenso nahestehenden Gattung *Antitype* unterscheidet sie sich durch den Hlb, der nur auf dem ersten Segment einen Schopf trägt, während *Antitype* auf den 3—4 ersten Ringen beschopft ist. Nur eine paläarktische Art:

plumbea. **H. plumbea** Stgr. (Bd. 3, S. 137). Von *Antitype* wäre diese Art hierher zu setzen. Wir können sie jetzt nach einem schönen Stück der PÜNGELER-Sammlung abbilden (18 g).

47. Gattung: **Bryomima** Stgr.

inextrita. **B. inextrita** Pglr. (= *extrita* Hmps. nec Stgr.) (18 g). Die in Bd. 3, S. 140 aufgeführte *extrita* gehört zu *Lasiestra* (S. 112). Die von HAMPSON dafür gehaltene Art ist eine *Bryominea*. Vflgl graubräunlich, schwarz bestreut; die schwärzlichen Querlinien auf den abgewandten Seiten grau angelegt; die weißlichen Makeln braungrau gekernt, schwarz umzogen, die Ringmakel schräg elliptisch, dahinter eine deutliche gewellte Mittellinie; vor der undeutlichen grauen Wellenlinie kleine schwarze Fleckchen, vor den schwarz und grau gescheckten Fransen schwarze Saumpunkte. Hflgl schwarzbräunlich. West- und Ost-Turkestan; Mongolei.

fuscior. **B. tenuicornis** Alph. (Bd. 3, S. 140, Taf. 34 e) — **fuscior** Strd. ist auf Vorderkörper und Vflgl viel stärker dunkelbräunlich bestreut. Turkestan.

codeti. **B. codeti** Obth. (Bd. 3, S. 114, Taf. 24 c). Wie schon bei *Ammetopa codeti* Hmps. in diesem Supplement bemerkt, bezieht sich die hier angegebene Beschreibung und Abbildung WARRENS auf die OBERTHÜRSche Art, die zu *Bryomima* gehört. Diese letztere hat etwa Größe, Farbe und Zeichnung von *Met. felicina*, aber weniger breite Flügel und kräftiger rosagetönte Vflgl und Thorax; im übrigen vgl. die Beschreibung auf S. 114 des Hauptbandes. West-Algerien (Ain Sefra, Sebdou, Mécheria, im Mai). — **nisseni** Rothsch. unterscheidet sich hauptsächlich durch viel schärfer gezähnte und deutlichere Querlinien und graueres Mittelfeld auf dem Vflgl. Central-Algerien (Guelt es Stel), im März, April.

luteosordida. **B. luteosordida** Osth. (18 g) steht der *carducha* (Bd. 3, S. 140, Taf. 34 e) am nächsten, ist aber viel robuster gebaut, die Fühler stärker bewimpert. Vflgl hell bräunlichgelb, spärlich dunkler braun bestreut, mit bräunlichen Querlinien, die vordere undeutlich, doppelt, die äußere deutlicher, scharf gezähnt; ein dunklerer Mittelschatten ist unterhalb der Zelle angedeutet; die Makeln hellgelb, manchmal dunkler gekernt, die Ringmakel rund, die Nierenmakel quadratisch; auf dem Saum eine Doppelreihe bräunlicher Strichel. Hflgl weißlich, beim ♀ dunkler, im Saumfeld dunkler. Taurus (Marasch), im Juni und Juli.

49. Gattung: **Blepharidia** Pglr.

coctilis. **B. coctilis** Drt. (18 h) war als Form von *paspa* beschrieben, ist aber so sehr verschieden, daß doch wohl besser gute Art anzunehmen ist. Die Abbildung von *paspa* (Bd. 3, S. 141, Taf. 34 f.) entspricht nicht dem Original, sondern bezieht sich eher auf *coctilis*. Deshalb bilden wir die echte *paspa* (18 g) nochmals ab. *Coctilis* ist viel dunkler, lebhaft dunkel rötlichbraun bis sepiabraun, mit aufgehelltem Basal- und Postmedianfeld; beide Makeln sind scharf und fein weiß umzogen, kräftig dunkel gekernt. Hflgl viel dunkler braungrau. Szetschwan.

sublimbata. **B. sublimbata** Pglr. (Bd. 3, S. 141) ist im Hauptband nicht abgebildet, wir können das Bild jetzt (18 h) nachholen nach einem Exemplar der PÜNGELER-Sammlung.

submarginata. **B. submarginata** O. B.-H. (18 h) steht der *sublimbata* sehr nahe, ist aber kleiner und schlanker gebaut. Die Farbe ist ebenso dunkel graubraun, die Querlinien der nur nach abgeflogenen ♀♀ aufgestellten Art wenig deutlich. Chingan-Berge, aus 2000 m Höhe, im Juli.

49a. Gattung: **Sugitania** Mats.

Steht *Blepharidia* sehr nahe, hat aber einfache, nur fein bewimperte Fühler, das Palpenendglied länger, gerade nach vorne gestreckt. Die Stirn mit einem konischen Schopf, auch der Prothorax beschopft. Auf dem Vflgl entspringt Ader 7 aus der Mitte der Anhangszelle, der Querader verläuft sehr schräge und einwärts gebogen. Nur 1 Art:

S. maculifera Mats. (18 h). Vflgl graubraun, in der Vrdshälfte oberhalb der Mediana heller, mit dunkleren Querlinien; die Mediana breit samtartig schwarzbraun, mit den gleichfarbigen Ring- und Nierenmakeln zusammenhängend, erstere rund, letztere dreieckig, fein gelblich gesäumt; die gewellten Querlinien nur unterhalb der Mediana sichtbar, die hintere außen gelblich angelegt; Subterminale wellig, gelblich, außen schwarzbraun beschattet, in den Zellräumen 3—5 als Flecke. Hflgl graubraun. Flügelspannung: 36—39 mm. Honshu (Japan). Die Art sieht der *Blepharidia costalis* Btlr. (Bd. 3, S. 141, Taf. 34 f) sehr ähnlich, und ob sie nicht doch damit identisch ist, läßt sich nach der etwas rohen Kopie nach HAMPSON nicht sicher beurteilen.

51. Gattung: **Dasystemum** Stgr.

D. lea Pglr. (Bd. 3, S. 142), die im Hauptband nicht abgebildet wurde, kann jetzt (18 h) zur Abbildung gebracht werden.

D. colluta Pglr. i. l. (?) (18 h) ist der *juditha* (Bd. 3, S. 142, Taf. 34 i) recht ähnlich, jedoch heller, grauer, undeutlicher und weniger gezeichnet, das Mittelfeld breiter und nicht verdunkelt, die Makeln kaum angedeutet. Von Aschabad.

D. variabile Stertz steht der *bacheri* Pglr. (Bd. 3, S. 143, Taf. 34 i) am nächsten. Vflgl schmutzig aschgrau oder rötlichbraun, die des ♀ heller, mehr schmutzig weißgrau, dicht und rauh beschuppt, mit leicht gescheckten Fransen; die Querlinien schwärzlich, gezähnt, das Mittelfeld dazwischen schwach verdunkelt oder gleichfarbig, in der unteren Hälfte verschmälert; die Makeln ziemlich groß, rundlich, hell, aber wenig deutlich. Hflgl gelblich weiß mit zarter dunkler Saumlinie und schwacher, den Vrd nicht erreichender Mittellinie; ♂-Fühler so lang gekämmt wie bei *bacheri*. Flügelspannung: 34 mm. Algerien (Guelt es Stel).

D. faroulti Rothsch. scheint etwas ähnlich. Thorax und Vflgl zimtgrau, die Ringmakel ein Punkt, die große Nierenmakel weiß, innen braun gesäumt; Querlinien dunkel zimtbraun, die vordere 3mal stark gewinkelt, die hintere kräftig wellenzählig, schräg einwärts laufend, beide auf den abgewandten Seiten weiß angelegt; Wellenlinie weiß, Fransen weißlich gescheckt. Hflgl schmutzig weißgrau, saumwärts weißer, mit feiner brauner Saumlinie. Flügelspannung: 44 mm. Algier (El Messrane).

D. anceps Stgr. (Bd. 3, S. 143). Diese, fast genau wie eine *Antitype rufocincta mucida* aussehende Art wird jetzt (18 i) gut abgebildet.

D. glaux Pglr. i. l. (?) (18 i) ist ähnlich *D. tibetanum* (Bd. 3, S. 143, Taf. 35 a), aber schmalflügeliger mit schrägerem Außenrand. Vflgl schieferschwarz, die Linien und Makeln nur durch ockergelbe Anlage zu erkennen; Fransen ockerbräunlich gemischt. Hflgl dunkel braungrau mit hellgelben Fransen. Zentral-Asien (Aksu; Lob-nor).

52. Gattung: **Dasythorax** Stgr.

D. rottroui Rothsch., in der Zugehörigkeit wohl nicht ganz sicher, hat zimtbraunen Thorax und Vflgl, letztere schwarz bestreut, mit unvollständiger, schräg auswärts bis Ader 2 reichender vorderer Querlinie, die hintere schwarz, gebogen und gezähnt. Ringmakel schwarz geringt und gekernt, die große Nierenmakel weißlich; Subterminalfeld kräftig schwarz bestreut. Hflgl milchweiß. Flügelspannung: 34 mm. Messer in Algerien, im September, auf ein einzelnes ♀ gegründet.

D. hirsuta Stgr. (Bd. 3, S. 143, Taf. 35 b) ist nicht gut abgebildet, wir bringen (18 i) ein besseres Bild. Diese stets hochseltene Art fliegt auch in Tirol und kommt nach Mitteilung von BOURSIN auch in Frankreich (Bessée-sur-Durance), Hautes Alpes, in 1000 m Höhe vor.

D. rasilis Pglr. (Bd. 3, S. 143, Taf. 35 b) ist ebenfalls im Hauptband dem Bild nach kaum zu erkennen, deshalb wird (18 i) nochmals ein besseres Bild gebracht.

D. draudti Osth. (18 i) ist möglicherweise eine größere westliche Lokalrasse von *glebicolor* Ersch. (Bd. 3, S. 143, Taf. 35 b), viel größer, weniger olive, sondern braungrau mit mehr gelblichem, rötlichem oder auch grünlichem Ton; Querlinien stärker gezähnt; die Ringmakel fehlt, die Nierenmakel nur schwach oder gar nicht gekernt. Hflgl einfarbig schwärzlichgrau. Taurus (Marasch). Nach OSTHELDERS Ansicht vielleicht auch eine Form der roten *Autophila libanotica* Stgr., die wohl auch besser zu *Dasythorax* gehört, wie wahrscheinlich auch *Autophila subfusca* Chr. Die Abgrenzung der beiden sicherlich näher verwandten Gattungen dürfte nicht leicht sein. Mir scheint jetzt die Art äußerst nahe der als „*Spintherops*“ beschriebenen *depressa* Pglr. von Aschabad zu stehen, wenn sie nicht überhaupt identisch damit ist. Beschreibung und Bild passen ausgezeichnet dazu, nur soll *depressa* mehr aschgrau sein.

53. Gattung: **Rhynchaglaea** Hmps.

scitula. **R. scitula** Btlr. (Bd. 3, S. 154). Von dieser ganz ungeheuer veränderlichen Art liegen mir etwa 200 Exemplare aus der HOENESchen Ausbeute aus Japan vor, von denen auch nicht ein Stück dem anderen gleicht! Es hat infolgedessen keinen Zweck, all den Formen Namen zu geben. Dem Typus fehlt ein Basalstrich, bei — **kumamotonis** Mats. ist ein schwarzer dreieckiger Fleck basal unter der Mediana vorhanden, bei — **albibasis** f. n. ist derselbe weiß. Wir bilden statt vieler Worte (18 e) eine ganze Reihe der verschiedensten Formen ab. Die Grundfarbe kann weißlich, grau bis schwarz, gelb, rotbraun oder dunkelbraun, blaugrau bis schieferschwarz sein, die Zeichnungen hell oder dunkel, die Makeln sind bald weiß, bald gelb, rotbraun oder tiefschwarz, hell oder dunkel gesäumt, die Zeichnungen entweder sehr scharf oder ganz undeutlich, so daß eine Riesenzahl von Kombinationen möglich ist. Die Möglichkeiten der Namengebung gingen sonach weit in die Trillionen hinein!

54. Gattung: **Eupsilia** Hbn.

brunneor. **E. satellitia** L. (Bd. 3, S. 144, Taf. 35 c) — **brunneor** Strd., eine Form, die höchst kurz als „brauner“ bezeichnet ist; es ist nicht einzusehen, wie man dies Tier von *brunnea* Lampa trennen soll. — **nigricans** P. *olivacea.* Schulze ist eine schwärzlich übergossene, wohl etwas melanistische Form. — **olivacea** Porritt besitzt olivgrünliche Grundfarbe. — **flavimaculata** Lenz mit gelber Nierenmakel dürfte dem Typus oder der Form *brunnea* entsprechen. — **ochrea** Lenz ist eine besonders im Saumfeld stärker ockergelblich aufgehellte Form. *unipuncta.* **E. unipuncta** Scriba sieht der vorigen sehr ähnlich, unterscheidet sich aber sofort durch nur ein rundes weißes Punktfleckchen an Stelle der Nierenmakel, die übrigen Zeichnungen sind auf dem dunkelbraunen Grund angeordnet wie bei *satellitia*, treten aber nur wenig hervor. Hflgl dunkelgrau. Japan.

56. Gattung: **Orbona** Hbn.

conjuncta. **O. fragariae** Esp. (Bd. 3, S. 145, Taf. 35 e). Bei — **conjuncta** Hirschke sind beide Zellmakeln verbunden. — **canaria** Dhl. sind die mehr grauen, stärker schwärzlich gesprenkelten Formen, — **rubetra** Dhl. sind die einfarbig dunkelrotbraunen und — **pallida** Dhl. hell graugelbe und bleichgraubraune Stücke mit verlöschenden Zeichnungen.

57. Gattung: **Xantholeuca** Steph.

niveata. **X. croceago** F. (Bd. 3, S. 145, Taf. 35 f) — **niveata** Obth. ist die Algierform von Sebdou und Lambessa, wo sie von November bis März fliegt, eine viel hellere, gelbweiße Form, manchmal mit schwach grünlichem Ton, eintönig, fast ohne erkennbare Zeichnungen. — **intermedia** Obth. ist die Zwischenform aus Südfrankreich *luridago.* (Digne) und den Pyrenäen, heller, lachsrotlich, schwächer gezeichnet. Wir bilden sie (18 l) ab. — **luridago** Dhl. ist eine schöne Rasse aus Südtirol, deren Grundfarbe zwischen Wachsgelb und Mattrotorange schwankt, mit hauchartig angedeuteten, heller oder dunkler graublauen, nicht olivbräunlichen Zeichnungselementen; hauptsächlich im Etsch- und Eisacktal bis hinauf zum Mendelgebiet (14—1500 m).

58. Gattung: **Conistra** Hbn.

eriphora. **C. eriphora** Pglr. (Bd. 3, S. 146, Taf. 35 g). Die Abbildung ist nicht gut, wir bilden die Art deshalb *perspicua.* (18 l) nochmals ab. — **perspicua** Pglr. ist eine wesentlich dunkler graue, weniger rötliche, schärfer gezeichnete Lokalform, so daß sie der etwas breiter gebauten *veronicae* gleicht, aber die Zeichnungen sind noch deutlicher. Von Ost-Turkestan (Chamil-Hami). Auch diese Form können wir (18 l) aus der PÜNGELER-Sammlung abbilden.

unicolor. **C. erythrocephala** F. (Bd. 3, S. 146, Taf. 35 g) — **unicolor** D. Luc. ist eine eintöniger dunkle, kaum *lucasi.* gezeichnete Form aus Algier. — **lucasi** Culot ist eine sehr dunkle, glänzend schwarzbraune Form mit matter schwarzen Subterminalpunkten und Fleckchen um die Nierenmakel. Ebenfalls aus Algerien.

impleta. **C. rau-punctatum** Esp. (Bd. 3, S. 146, Taf. 35 h) — **impleta** Spul. hat eine ganz schwarz ausgefüllte Ringmakel und die Nierenmakel rings von schwarzen Fleckchen umgeben. — **intricata** Dup. ist eine Uebergangsform zu *immaculata* mit verringerten und abgeschwächten schwarzen Fleckchen um die Makeln.

acutula. **C. acutula** Stgr. (Bd. 3, S. 146, Taf. 35 h). WARREN hat offenbar die Stammform und die v. *sortea* miteinander verwechselt, worauf OSTHELDER aufmerksam gemacht hat; *acutula* ist die schwarzgraue Form, *scortea.* etwa wie *ligula polita* gefärbt, — **scortea** Stgr. dagegen die heller lederbraun gefärbte Form mit schwärzlich-grauen Querzeichnungen; das Bild im Hauptband stellt daher eher eine dunkle *scortea* vor, die selbst allerdings noch etwas heller ist. Die Art, die bisher nur von Jerusalem bekannt war, meldet jetzt OSTHELDER in etwas abweichenden Stücken von Marasch (Taurus). Vflgl schwarzgrau mit purpurbraunem Aufzug und silber-

grauem Saumfeld, die deutlich doppelten schwarzen Querlinien, grau ausgefüllt wie die Nierenmakel. Hflgl weißgrau, dunkler marmoriert mit schwärzlichen Rippen und 2 solchen Querlinien. Die Stücke sind auch etwas größer (Flügelspannung: 32—35 mm).

C. veronicae Hbn. (Bd. 3, S. 147, Taf. 35h) wird von OBERTHÜR auch von Algerien (Lambessa) gemeldet. *veronicae*.
— **nigrovenosa** Preissecker ist eine Form mit besonders scharf schwarz hervortretenden Adern, aus Tirol. *nigrovenosa*.

C. ardescens Btlr. (Bd. 3, S. 147, Taf. 35 i). Da die Stammform im Bild nicht genügend kenntlich getroffen ist, bilden wir sie nochmals (18 l) ab nach einem Stück der PÜNGELER-Sammlung. — **obscurior** Strd. *ardescens*.
obscurior. ist dunkler rotbraun, die Subterminale und etwas verloschene Färbung vor dieser rötlich ockerfarbig, Ring- und Nierenmakel hell gekernt, Hflgl dunkler; von Yokohama; wahrscheinlich deckt sich diese Form mit *pallidistigma* Warr., die die Priorität haben würde. — **purpurea** Wilem. wird beschrieben mit purpurbraunen *purpurea*.
purpurea. Vflgl, hell ockerbraunen Makeln und Submarginalband, sowie schwärzlichen Hflgl mit rotbraunen Fransen. Von Yezo. Auch diese Form dürfte synonym sein mit *pallidistigma*, die im Januar 1911 publiziert ist, *purpurea* erst später.

C. nawae Mats. ist eine größere Art; Vflgl braun, rötlichbraun gezeichnet, im Vrdsfeld bleigrau bestäubt, im Irdsfeld mehr rötlich getönt; vordere Querlinie auf der Mediana gewinkelt, innen hellgrau angelegt; Ringmakel groß, undeutlich, oval, oben offen, rotbraun umzogen, die Nierenmakel ebenfalls mit einem schwarzbraunen Fleck an der unteren Zellecke, die Mediana selbst rotbraun; die deutliche hintere Querlinie schräg, außen hellgrau angelegt; die verloschene hellere Wellenlinie ist in jedem Zwischenraum rötlich. Hflgl wie die Vflgl mit etwas dunklerem Diskalfleck. Flügelspannung: 40 mm. Honshu (Gifu). *nawae*.

C. vaccinii L. (Bd. 3, S. 147, Taf. 36 a). Diese variable, schon reichlich mit Formen-Namen bedachte Art ist in der Zwischenzeit mit einer weiteren Fülle von Namen beglückt worden, von denen natürlich eine ganze Anzahl wertlos ist. Wir nennen: — **fusca** Lenz eine wie *glabroides* Fuchs tief dunkelbraune Form, aber ohne helle Binden. *fusca*.
— **mixta-grisea** Lenz wie *mixta*, aber mit grauem Mittelfeld. — **grisescens** Obth.-Culot ist *mixta-grisea*.
grisescens. sehr ausgedehnt grau bestäubt, doch bleibt der Thorax rotbraun. — **robusta** Engramelle ist eine rostgelbliche Form, die Zeichnungen und das Saumfeld rostbraun. *robusta*.
— **hübneri** Culot (= *polita* W. V. nec Hbn.) ist fast ganz schwarzgrau, die Adern äußerst fein heller und das Subterminalfeld ebenfalls aufgehellt. — **flavofasciata** D. Luc. *hübneri*.
flavofasciata. Vflgl und Thorax braun, rötlich gemischt oder fast schwarz mit aus gelben Punkten bestehender Subterminale. Algerien. — **obsкуро-spadicea** Heinr. vereinigt die Merkmale von *obscura* und *spadicea*, dunkelgraue Grundfarbe *obsкуро-spadicea*.
obsкуро-spadicea. mit schwarzen Schattenbändern, von der Umgebung Berlins beschrieben. — **caerulescens** Preiß. & Galv. hat *caerulescens*.
caerulescens. den Vrds teil und $\frac{2}{3}$ des Irds teiles des Mittelfeldes und die Anlage der Querlinien bläulich bestäubt. Aus dem Ennstal. — **mixta-spadicea** Spul. vereinigt den hellbraunen *mixta*-Charakter mit den schwarzgrauen Querbinden der *spadicea*, — **spadicea-grisea** Obth. diese dunklen Querbänder mit hellgrauer Grundfarbe; von Martigny. *mixta-spadicea*.
spadicea-grisea.

C. ligula Esp. (Bd. 3, S. 148, Taf. 36 c) unterscheidet sich von der ungemein ähnlichen *vaccinii* vor allem durch spitzeren, etwas mehr vorgezogenen Apex bei bauchigerem Saum der Vflgl und durchschnittlich etwas geringerer Größe. *ligula*.
— **brigensis** Bsd. ist eine etwas größere Form, in der Färbung mehr nach Mausgrau hinneigend, mit etwas hellerem Subterminalfeld. Wallis. — **pulverulenta** Culot von Collioure ist eine kleine, ganz hell sandbräunliche Form, ein Uebergang zu *brigensis*. *brigensis*.
pulverulenta. — **jullieni** Culot, ursprünglich als Art beschrieben, ist nach VORBRÖDT bestimmt nur ein aberratives Stück von *ligula*; sie unterscheidet sich sofort durch die nicht gezähnte hintere Querlinie, die als feine parallele schwarze Doppellinie erscheint, auch verläuft der Mittelschatten nicht schräge, sondern senkrecht auf den Ird. Von der Umgebung Genfs beschrieben. *jullieni*.

C. torrida Bsd. (Bd. 3, S. 148, Taf. 36 d, e). Bei — **amaura** Schaw. fehlt jede Aufhellung des Vrds. *amaura*.

C. rubiginea F. (Bd. 3, S. 148, Taf. 36 e). Bei dieser äußerst veränderlichen Art liegen die Verhältnisse ähnlich wie bei *vaccinii*, eine Menge neuer Formen haben Namen bekommen. Der Ausdruck „fahl“ bei den Formen — **modesta** und — **completa** sollte rotbraun heißen. Als Autor beider Formen hat OBERTHÜR zu gelten, der die Namen 2 Jahre vor HAMPSON aufgestellt hat. *modesta*.
completa. — **modestissima** Obth. ist ganz hell ockergelblich, der gewinkelte Mittelschatten ist deutlich. *modestissima*.
— **fereunicolor** Obth. ist etwas mehr gezeichnet als die ganz eintönige *unicolor* Tutt. *fereunicolor*.
— **delicatula** Obth. ist gefärbt und gezeichnet wie *unicolor*, aber die Wellenlinie ist durch eine Reihe weißer Punkte angegeben. — **favrei** Obth. ist eine *completa*, bei der weiße Ornamentation aufzutreten beginnt. — **barrettii** Obth. ist eine englische Form, bei der die Vflgl kaum schwarze Punkte aufweisen, auf den Hflgl ist der ganze Saumteil breit ockergelb gefärbt. — **albistigma** Dhl. sind völlig einfarbige Stücke, hellgelb, rotbraun oder schwarzbraun, bei denen innerhalb kaum angedeuteter Makelbildung beiderseits des Kernes weiße Punkte auftreten. Von Süd-Tirol beschrieben. — **euanthes** G. M. Schultz ist ziegelrot mit rahmgelber Saumbinde und Makeln, Flecke im Basalteil und um die Nierenmakel ebenfalls rahmgelb. Von Bozen. — **elsa** G. M. Schultz hat viel mehr ausgedehntes Rahmgelb, so daß die ziegelrote Grundfarbe fast ganz auf das Mittelfeld beschränkt ist, manchmal sogar nur auf die untere Hälfte des Mittelfeldes. Bozen. — **antemarginalis** Dhl. *euanthes*.
elsa.
antemarginalis. ist einfarbig gelbrot mit geschwärztem Subterminalband. Nord-Deutschland (Hannover).

rubigo. **C. rubigo** Rbr. (181) ist eine von *rubiginea* ganz verschiedene, zuerst von HENRIOT wieder festgestellte Art; wie *Sp. rutililla* eine Frühlingsart, die im Februar und März fliegt, allerdings im äußeren Kleid der *rubiginea* täuschend ähnlich, aber im Genitalapparat verschieden, wie zuerst RAMBUR selbst nachgewiesen hat, dann wurde diese Tatsache von BOURSIN nachgeprüft. Die rostrote Grundfarbe erstreckt sich meist über den ganzen Vflgl, die schwarze Punktierung der Vflgl fehlt; auf der Unterseite der Vflgl fehlt der schwarze Nierenmakelfleck, der bei *rubiginea* stets vorhanden ist; *rubigo* ist außerdem im Durchschnitt kleiner. — *joannisi* **joannisi** *Henr.* ist eine der *graslini* von *rubiginea* parallele Form, bei der Vrd, Basis, Makeln und Subterminalfeld weißgrau gefärbt sind. Bisher nur aus Südwest-Frankreich (Departements Gironde, Landes und Lot) bekannt geworden, die Vermutung, sie auch in den Pyrenäen aufzufinden, hat sich bisher nicht bestätigt.

cos. **C. staudingeri** *Grasl.* (Bd. 3, S. 148, Taf. 36 e, f) — **eos** *Culot* hat lilagraue Vflgl wie *livina*, aber der *obscurior.* Mittelschatten und die Fransen sind wie der Thorax lebhaft hell rotbraun gefärbt. — **obscurior** *Culot* ist eine glänzend tief schwarzbraune Form, von Vernet les Bains, auch aus Spanien; wir bilden (181) ein solches Stück *vaccinoides.* ab. — **vaccinoides** *Obth.* ist dunkel kastanienbraun, kräftig gezeichnet, mit deutlichem Mittelschatten. Ost-Pyrenäen.

59. Gattung: **Omphaloscelis** *Hmps.*

polybela. **C. polybela** *Joan.* (Bd. 3, S. 24, Taf. 5 b) ist hierher zu ziehen und ist keine Agrotide. Wir können jetzt ein gutes Bild dieser interessanten Art geben, da das Bild im Hauptband eine schlechte Kopie ist (18 m).

teukyрана. **C. teukyрана** *Trti.* (18 m) erinnert sehr an *lunosa* *Haw.* (Bd. 3, S. 149, Taf. 36 h). Grundfarbe beim Typus olivbräunlich, dunkelbraun gezeichnet, beide feine Querlinien doppelt, etwas heller ausgefüllt, die vordere sehr wenig deutlich; subterminal eine feine schwarze Punktreihe; beide Makeln klein und sehr undeutlich, hinter der Nierenmakel mit einem dicken dunklen Mittelschatten. Hflgl weißlich mit feinem schwarzem *adusta.* Diskalpunkt. — **adusta** *Trti.* (18 m) ist eine sehr tief rotbraun gefärbte Form, die Zeichnungen ebenso, aber auf dem dunklen Grund weniger sichtbar. Hflgl etwas bräunlich beraucht. Cyrenaika, im November.

59a. Gattung: **Eremopola** *Warr.*

Steht voriger Gattung recht nahe, aber der Stirnfortsatz ist nicht halbmondförmig, sondern ein abgestutzter Kegel, dreieckig, herzförmig mit etwas gezähneltem Rand. ♂-Fühler lang doppelt kamnzähmig. Thorax mit Haarschuppen bekleidet; Hlb unbeschopft. Im Geäder kein wesentlicher Unterschied, nur auf den Hflgl sind 6 und 7 kurz gestielt. Eine Form wurde in die Gattung *Grammoscelis* *Hmps.* gestellt, die nur eine südafrikanische Art *G. leuconeura* *Hmps.* enthält, aber die Charaktere stimmen nicht ganz. Bei *Grammoscelis* sind die Fühler viel kürzer gekämmt, der Thorax ist mit breiteren Schuppen bekleidet und hat vorn und hinten Schöpfe und der Sauger ist gut entwickelt, bei *Eremopola* rudimentär.

Genotype: *E. lenis* *Stgr.*

lenis. **E. lenis** *Stgr.* (Bd. 3, S. 181) ist nach BOURSINS Untersuchung der Type eine Cuculliane und gehört hierher; *lenis*, ursprünglich als *Phoebophilus* beschrieben, hat sich als Typus einer in verschiedenen sehr nahestehenden Formen weitverbreiteten Art herausgestellt; die kleinste Form, Vflgl aschgrau, schwärzlich bestreut, im Basal- und Außenrandteil schwach bräunlich angefliegen, mit weißlichen Basal- und Subterminallinien und einer schwarzen gezackten hinteren Querlinie; beide obere Makeln weiß, die Zapfenmakel schwarz umzogen. Hflgl schneeweiß mit feiner schwarzer Saumlinie. Dieser Typus stammt aus Palästina (Jerusalem). — **marmarides** *Trti.* aus der Cyrenaika (Berka) ist viel größer und stärker zimtrötlich im Grundton, aber immer noch ziemlich stark aschgrau bestäubt. Für diese Form wurde die Gattung: *Libyana* *Trti.* aufgestellt. — **magnifica** *Rothsch.* (18 m) als *Grammoscelis* beschrieben, ist voriger äußerst ähnlich, vielleicht eine Spur rötlicher und durch gelbliche eingemischte Töne etwas bunter. Aus Algerien. — **radoti** *Bours.* (18 m) ist die spanische Form, für die die Gattung *Poteriophora* *Bours.* begründet wurde. Sie ist wieder etwas kleiner und zierlicher; in der Grundfarbe viel weniger rötlich, mehr sandbräunlich, im Saumfeld gelbbraunlich, subterminal und im Mittelfeld etwas mehr braungrau getönt. Die Fühlerkammzähne scheinen etwas länger. Von Lerida.

60. Gattung: **Spudaea**

unicolor. **S. rutililla** *Esp.* (Bd. 3, S. 149, Taf. 36 i). Auch bei dieser kleinen Art sind eine Unmenge neuer Namen zu verzeichnen. — **unicolor** *Heinr.* sind einfarbige Stücke mit völlig erloschener Zeichnung bis auf den dunklen Nierenmakelschatten und das dunkle Fleckchen vor der Wellenlinie; sie mag mit *castanea* *Warr.* zusammenfallen. — **lineata** *Heinr.*, wie *unicolor*, aber mit auffallend breiter, weißgelber Wellenlinie, die untere Hälfte der Nierenmakel nicht dunkler als die obere. Von DIGNÉ beschrieben. — **dilutior** *Heinr.* mit schwach ausgeprägter Zeichnung, bei grauen und roten Stücken vorkommend. — **variegata** *Dhl.* sind braungraue Stücke mit breiter schwarzbrauner Ausfüllung des Mittelfeldes und vermehrter Besprenkelung der übrigen Flächen, daher

die bunteste Form. — **rufovariegata** *Dhl.* ist dasselbe mit rotbrauner und — **griseovariegata** *Dhl.* mit hellgrauer Grundfarbe. — **ornata** *Dhl.* sind zeichnungslose Stücke mit einer dichten Reihe kräftiger schwarzbrauner Punkte innerhalb der Wellenlinie als Fortsetzung des Fleckchens am Vrd. Die letzten 4 Formen von Süd-Tirol beschrieben. — **fuliginosa** *Stertz* hat eine auffallend tiefdunkle, nußbraune Grundfarbe bei Zeichnungslosigkeit der Vflgl, auch der dunkle Nierenmakelfleck fehlt, aber eine helle, haarscharfe Außenrandlinie ist vorhanden. Von Rom und Algerien (Hammam R'hira). — **rubra** *Stgr.* i. l. sind besonders rötlich getönte Stücke.

rufovariegata.
griseovariegata.
ornata.
fuliginosa.
rubra.

S. witzenmanni *Stfs.* (Bd. 3, S. 150, Taf. 36 i) ist Agrotide, vgl. Suppl. 3, S. 88.

Sp. eucrinita *Trti.* in seiner Zugehörigkeit noch unsicher, wird mit *C. witzenmanni* verglichen und ist vielleicht auch eine Agrotide, weil 2 kurze, zarte „spine“ an den Hinterschienen erwähnt sind, womit aber auch Sporen gemeint sein können. Sie mag vorläufig hier eingereiht werden. Vflgl schmutzig grau; Ringmakel lang gestreckt, schräg oval, schwarz umzogen, zwischen ihr und der sehr großen Nierenmakel ein schwarzes Dreieck; beide Querlinien schwärzlich, die vordere zackig, die hintere aus feinen Mündchen bestehend, entspringen am Vrd von schwarzen Schrägflecken; basal unter der Mediana ein kurzer schwarzer Strahl; vor der angedeuteten Wellenlinie 3 scharfe schwarze Pfeilflecke. Hflgl schmutzig grau, saumwärts dunkler, mit weißlichen Fransen. Flügelspannung: 40 mm. Karakorum, in 4000 m Höhe.

eucrinita.

62. Gattung: **Amathes** *Hbn.*

A. tripolensis *Hmps.* wird hinter *rupicapra* (Bd. 3, S. 150, Taf. 36 k) eingereiht. Kopf und Thorax veilrotbraun, grau gemischt, Vflgl ebenso, dunkel bestreut; beide Querlinien undeutlich doppelt, dunkel, weißlich ausgefüllt; statt der Ringmakel ein dunkler schräger Strich, die Nierenmakel ein schwarzbraunes Mündchen; die Wellenlinie besteht aus einer Reihe kleiner dunkler Zwischenaderfleckchen, auf dem Saum dunkle Punkte. Hflgl weiß, schwach gebräunt, mit kleinem schwärzlichem Diskalfleck und verloschener Subterminale. Flügelspannung: 38 mm. Aus Tripolis.

tripolensis.

A. humilis *F.* (Bd. 3, S. 150, Taf. 36 k) — **krauti** *Lax* hat sehr hell aschgraue Grundfarbe mit stark abstechenden dunkelbraunen, fast schwarzen Makeln, diese verkleinert und breit gelb umrandet. — **rufescens** *Höfer* sind stark rot übergossene Stücke. — **nigromaculata** *Höfer* mit schwarz ausgefüllter Ring- und Nierenmakel scheint der *krauti* nahe zu stehen und ist vielleicht dasselbe, hätte in diesem Falle die Priorität.

krauti.
rufescens.
nigromaculata.

A. lychnidis *F.* (Bd. 3, S. 150, Taf. 36 k) — **silesiaca** *Schultz* hat schwarz verdunkelte Vflgl, Querlinien, Makeln und Adern blaß gelblich, Hflgl schwarz, steht der *canaria* nahe. — **sobria** *Schaw.* ist eine gesättigt veilrotbraune Form, bei der die Makeln nicht schwärzlich hervortreten. Von Mostar beschrieben. — **alba** *Porritt* ist fast zeichnungslos weiß, schwach rötlich angefliegen. Aus England.

silesiaca.
sobria.
alba.

A. egorovi *O. B.-H.* (18 m). Eine schöne, sehr aparte Art aus der Nähe von *scabra* *Stgr.* (Bd. 3, S. 150, Taf. 37 c), bleich rahmgelb mit olivbraunem rechtwinklig geknickten Mittelschatten und blaßgrauem Subterminalband; in der Zelle ein schwärzlicher Subbasalpunkt; Makeln schwach dunkler umzogen, die Nierenmakel unten schwarz ausgefüllt. Hflgl weiß. Dagestan (Chodzhi Machi), im September.

egorovi.

A. lactiflora *sp. n.* (19 a) steht der vorigen etwas nahe; die Flügelform ist etwas schmaler, der Saum schräger. Grundfarbe hell sahnegelb, sehr hell bräunlich bestreut; subbasal in der Zelle ein hellbrauner Punktelfleck, beide Querlinien doppelt, äußerst schwach hellbräunlich, etwas lichter ausgefüllt; Ringmakel unsichtbar, Nierenmakel sehr schwach heller gesäumt, an ihrem unteren Rand, fast nur mit der Lupe sichtbar, 5—6 schwarzbraune Schüppchen; in sie tritt der wie bei *egorovi* rechtwinklig geknickte Mittelschatten ein von der gleichen lichtbräunlichen Farbe; statt der Wellenlinie, die nur unter dem Vrd durch hellbräunliche Innenbestäubung angedeutet ist, findet sich eine Reihe kleiner braunschwarzer Zwischenaderpunkte, die zwischen 4 und 6 etwas größer werden und Dreiecksform annehmen; die feine gewellte Saumlinie licht hellbräunlich; Fransenbasislinie etwas heller als der Grund. Hflgl rein weiß mit hellgelblichen Adern und Saumlinie. 1 ♂ von Diarbekr in coll. DRAUDT.

lactiflora.

A. kindermanni *F. v. R.* (Bd. 3, S. 151, Taf. 37 c) — **rufa** *Osth.* sind die ganz rotbraun bis weinrot gefärbten Stücke, die nur noch basal und am Vrd Reste der grünlichgrauen Grundfarbe aufweisen, das Saumfeld selbst ist weißlichgrau, die Fransen rötlich. Hflgl einfarbig dunkel schwarzgrau mit schmal lichterem Saum und rötlichgrauen Fransen. Marasch (Taurus), auch von Amasia.

rufa.

A. haematidea *Dup.* (Bd. 3, S. 151, Taf. 37 d) — **causta** *Trti.* ist eine tief braunschwarz gefärbte Form, nur am Vrd etwas grau bestreut, subterminal mit 4 gelblichen Vrdshäkchen und kaum sichtbarer Subterminallinie; Hflgl schwarzgrau mit rosa Fransen. Aus Sardinien. Wahrscheinlich dürfte diese Form identisch sein mit — **atra** *Wgnr.* i. l. (19 a), von der unter diesem Namen Stücke in der PÜNGELER-Sammlung stecken, eine schieferschwarze Form, nur im Vrdsteil spärlich weißlich beschuppt, mit sonst wenig erkennbarer Zeichnung. Von Tunis (Ain Draham).

causta.

atra.

- pallida.* *A. lota* L. (Bd. 3, S. 151, Taf. 37 d) — **pallida** *Heinr.* bezeichnet Stücke von sehr hellgrauer Grundfärbung, von DIGNE. — **bipunctata** *Wehrli* besitzt einen zweiten schwarzen, braun umrandeten Fleck auf der *frigga.* Mediana zwischen beiden Makeln, die Umrandung verbindet beide Makeln. Aus dem Thurgau. — **frigga** *Skala* hat auf den Hflgl'n eine breite helle Saumbinde. Aus dem oberen Mühlgrabenviertel.
- immacu-* *A. macilenta* *Hbn.* (Bd. 3, S. 151, Taf. 37 e) — **immaculata** *Gaukler* hat rotbraune Vflgl, fast ohne *lata.* Zeichnung, es fehlt die Nierenmakel mit dem dunklen Fleck, ebenso die rötliche, innen weißlich begrenzte *pallida.* gerade Linie vor dem Saum. Karlsruhe. — **pallida** *Höfer* ist eine Form mit bleich ockergelblicher Grundfärbung, bei der jede rötliche Beimischung ober- und unterseits fehlt, bei normaler Zeichnung. Umgebung von Wien.
- blidaensis.* **A. blidaënsis** *Stertz* steht der *lota* am nächsten, kleiner als diese, von hellerer Grundfarbe, mit gescheckten Fransen, davor eine deutliche zarte schwarze gewellte Linie; die Subterminale ist heller als bei *lota*; beide Makeln hell rötlich umrandet, die Nierenmakel unten mit einem runden schwarzen Fleck ausgefüllt, ohne lichte Fleckchen am apicalen Rand; beide Querlinien in unregelmäßige doppelte Punktreihen aufgelöst, zwischen ihnen eine deutliche braune Mittelbinde. Hflgl ebenfalls heller als bei *lota*. Algerien (Blidah les Glacières), im November.
- calenata.* *A. circellaris* *Hfngl.* (Bd. 3, S. 151, Taf. 37 e). Bei — **catenata** *Dhl.* tritt innerhalb der Subterminal- *clara.* linie ein breites, aus schwarzen, schmalen Querflecken gebildetes Band auf. Südtirol. — **clara** *Schultz* hat gelblichweiße Vflgl mit verloschenen Querzeichnungen.
- uniformis.* *A. helvola* L. (Bd. 3, S. 152, Taf. 37 f) — **uniformis** *Spul.* bezeichnet Formen mit ausgesprochener *cinerea.* Zeichnung, aber ohne Aufhellung oder Färbungsänderung zwischen Mittel- und Saumfeld. — **cinerea** *Obth.* *meridio-* ist eine einfarbig aschgraue zeichnungslose Form aus Algerien (Lambessa). — **meridionalis** *Dhl.* sind große *nalis.* helle, ins Grünliche spielende und bunt wirkende Formen aus Süd-Tirol.
- conjuncta.* *A. litura* L. (Bd. 3, S. 152, Taf. 37 g) — **conjuncta** *Höfer* hat an den unteren Enden zusammengeflossene Ring- und Nierenmakeln. Aus der Umgebung von Wien beschrieben, aber auch anderwärts vorkommend. *meridio-* — **meridionalis** *Stgr.* Diese auffallende Rasse besonders von Digne und Castilien bilden wir (19 a) ab. *nalis.* *lucida.* **A. lucida** *Hfngl.* (Bd. 3, S. 152, Taf. 37 h). Zu dieser Art kommt als weiteres Synonym: — *pistacinoides* *d'Aubuisson.* — **alternata** *Dhl.* bezeichnet Stücke, bei denen die Binden breit schwarzbraun stark aus der Grund- *alternata.* farbe hervortreten; solche bunte Exemplare haben meist tiefschwarze Hflgl. Südtirol. — **mediofasciata** *Stauder* *medio-* sind ähnliche Tiere, aber nur mit einer starken dunklen Mittelbinde. Von Pola. *fasciata.*
- mansuetella.* *A. mansueta* *H.-S.* (Bd. 3, S. 152, Taf. 37 k) — **mansuetelia** *Strd.* hat auf den Vflgl'n ein purpurbräunliches Mittelfeld bis zur Submedianfalte hinab: — **mansuetodes** *Strd.* ist auf Kopf, Thorax und Vflgl'n mehr *mansuetodes.* graubraun. Eine mehr orientalische Form. — **mansuetana** *Strd.* gleicht der *rufescens*, aber auf dem Vflgl ist auch das Saumfeld mit Ausnahme des Apex purpurbräunlich. *mansuetana.*

63. Gattung: **Atethmia** *Hbn.*

- xerampelina.* **A. xerampelina** *Esp.* (Bd. 3, S. 153, Taf. 28 f). Der Typus dieser ganz ungeheuer wandlungsfähigen Art ist im Farbton nicht gut getroffen, wird daher (19 a) nochmals abgebildet. Ob die unter *pallida* einzureihenden, z. T. sehr verschiedenartig aussehenden Formen wirklich alle artlich zusammengehören, muß noch nach- *lutea.* geprüft werden; ich bin der Ansicht, daß da verschiedene Arten dazwischen stecken. — **lutea** *Bromb.* ist bis auf das dunklere, sehr schmale Saumfeld zeichnungslos zitronengelb, die Mittelfeldbegrenzungslinien fehlen *nigropicta.* vollständig. Umgebung von Freiburg i. B. — **nigropicta** *Schaw.* hat die Nierenmakel und die untere Mittelfeldhälfte und den Außenrand schwarzbraun statt kastanienrot gefärbt; aus Bosnien. Das „Graupurpur“ des Hauptbandes ist nicht richtig für den Typus, es ist ein schönes Braunrot, manchmal fast Pompejanischrot. *pallida.* — **pallida** *Stgr.* Was alles unter diesem Namen zusammengefaßt wird, davon bilden wir (19 a, b) eine ganze Anzahl ab, indem offen gelassen wird, wie schon oben betont, ob alles wirklich artlich zusammengehört. Man findet darunter weißgelbe, hell rötlichgelbe, auch rein hellrötliche Formen, mit oder ohne dunkleres Mittelfeld, von hellen oder dunklen Linien eingefaßt, mit oder ohne Makelzeichnung und es muß eingehender Nach- *maculifera.* prüfung vorbehalten bleiben, was zusammengehört. Als — **maculifera** *Stgr.* (19 b) sind Stücke mit schwärzlicher Nierenmakel und schwarzem Basalpunkt beschrieben. OSTHELDER und SCHWINGENSCHUSS ziehen auch *flava.* Stücke mit rotbrauner Nierenmakel dazu. Als — **flava** *Rbl.* (19 b) gelten rein zitronengelbe Stücke ohne jede rötliche Einmischung mit undeutlichen, auf den abgekehrten Seiten weiß angelegten Querlinien. Von Ankara beschrieben, liegt auch von Marasch (Taurus) vor, von hier auch mit bräunlicher Nierenmakel und solchem Mittelfeld.
- algorica.* **A. algorica** *Culot* (19 b) steht zwischen rötlichen *pallida*-Formen und *ambusta rubens*. Vflgl-Außenrand stärker gezackt und mit deutlicherer Ecke in der Saummitte als bei ersterer. Vflgl gelbrötlich mit 3 feinen helleren weißlichen Querlinien, einer fast geraden Subbasalen und den beiden mittleren, die das spurweise dunklere Mittelfeld zwischen sich fassen mit der sehr großen, fein hell geringten Nierenmakel; Saumfeld zu-

nehmend dunkler mit stärkerer Ecke in der Saummitte. Hflgl licht rötlich gelbgrau, saumwärts mehr rotgrau. Algerien (Provinz Oran).

A. ambusta F. (Bd. 3, S. 153, Taf. 28 g) — **rubens** Stgr. bilden wir jetzt (19 b) nach einem typischen *rubens*. Stück aus Armenien ab. Sie sieht der *algerica* recht ähnlich, hat aber weißliche Hflgl. — **syriaca** Osth. (19 c) *syriaca*. ist zweifellos nicht mit *rubens* identisch. Vflgl hell gelblich mit rötlichem Schimmer mit schwach verdunkeltem Mittelfeld; Querlinien und Makeln undeutlich, der Saum schmal dunkelrot, Fransen schwärzlich. Hflgl weiß mit leicht rötlichem Anflug, die ♀♀ sind dunkler, kräftiger rotbraun, mit stärker verdunkeltem Mittelfeld. Von Marasch (Taurus).

A. obscura Osth. (19 c) steht der vorigen recht nahe, unterscheidet sich aber leicht durch längere und *obscura*. schmälere Flügelform mit spitzerem, etwas sichelförmigem Apex und viel schrägerem Saum, der weniger scharf gezackt ist. Vflgl dunkel rotbraun, beim ♀ noch schwärzlicher; Querlinien hell, feiner als bei *ambusta*, schräger gestellt und unter dem Vrd schärfer gewinkelt; Subterminallinie sehr undeutlich, fast gerade. Hflgl rein weiß, beim ♀ im Außenfeld rötlichgrau, mit Mittelmond und schwärzlicher Saumlinie. Marasch (Taurus).

64. Gattung: **Cosmia** Tr.

C. aurago F. (Bd. 3, S. 153, Taf. 24 h) — **purpurago** Dhl. ist in der Grundfärbung tief goldgelb bis tief *purpurago*. orange mit reichlich dunkelrotem Einschlag, die Zeichnungselemente, die sehr variieren, sind dunkelblaugrau. — **pyroxesta** Dhl. (19 c) sind vollkommen einfarbige Exemplare der *purpurago*; der Grundton ist ein schönes *pyroxesta*. Orange mit violetter Schimmer. — **pedinea** Dhl. ist eine extreme *unicolor*, einfarbig weißgelb und vollkommen *pedinea*. zeichnungslos, manchmal sehr zart rötlich oder bläulich-rötlich übergossen. Alle 3 aus den südlichen Abruzzen.

C. lutea Ström. (Bd. 3, S. 154, Taf. 24 i) — **pallida** Schwing. hat sehr hellgelbe, schwach gezeichnete *pallida*. Vflgl.

C. fulvago L. (Bd. 3, S. 154, Taf. 24 i, k) — **fulvescens** f. n. (19 c) ist eine der *flavescens* entsprechende *fulvescens*. Form der *asiatica* Hmps., tief dottergelb, ganz zeichnungslos bis auf den unteren Teil der Nierenmakel, nur die Fransenenden etwas verdunkelt. Ili und Issyk-kul, in coll. PÜNGELER. — **decolor** Schultz ist sehr blaß *decolor*. schwefelgelb, vollständig zeichnungslos, auch ohne den Nierenmakelfleck. — **aurantia** Tutt sind dagegen tiefer *aurantia*. orangegelbe Stücke. — **sigmago** Döring ist eine besonders kleine *asiatica*-Form, die Vflgl etwas orangegebblich *sigmago*. wie der Thorax, die braune Zeichnung ist verwaschen, die Costalflecken sind vorhanden, ausgezeichnet durch eine braune, ein Winkelzeichen bildende Mittelbinde, die vom Vrd über den Mittelpunkt, an der unteren Zellecke fast rechtwinklig geknickt, etwas verwaschen zum Ird zieht. Der Autor vermutet eine Höhenrasse. Flügelspannung: 29—31,5 mm. Turkestan, vom Alexandergebirge.

C. tunicata Graes. (Bd. 3, S. 154, Taf. 24 k) — **flavicans** Döring f. n. (19 c) ist die der *flavescens* von *flavicans*. *fulvago* entsprechende Form, ganz ohne die veilbraune Ausfüllung des Postmedianfeldes; Spuren der Querlinien bleiben sichtbar und vor allem der bräunliche Mittelschatten. Ussuri. *tunicata* ist sicher gute Art nach den Untersuchungen von DÖRING.

C. gilvago Esp. (Bd. 3, S. 154, Taf. 28 g). Diese und die folgende Art bringen im Hauptband manche *gilvago*. Unrichtigkeiten, die jetzt durch die schönen Untersuchungen des verstorbenen Dr. W. BATH (Halle) berichtigt werden können. Es gibt nur 2 Arten: *gilvago* und *ocellaris*, denen sich die vielen Formen und auch die als gute Art behandelte *erythrago* einordnen. Der *gilvago*-Typus ist hell ockergelblich mit schwärzlicher oder veilgraubrauner Zeichnung der Querlinien. Das Bild im Hauptband entspricht im allgemeinen. — **griseosignata** *griseosignata*. Spul. hat blässere, mehr hell bläulichgraue Zeichnung namentlich der Mittelbinde. Das Bild stimmt nicht und ist nach BATH die *intermedia*-Form von *ocellaris*, die Form wird daher (19 d) neu abgebildet. — **suffusa** *suffusa*. Tutt hat braungraue Grundfarbe, ist sonst richtig beschrieben und abgebildet. — **cinnamomeago** Spul. ist *cinnamomeago*. dagegen ganz falsch diagnostiziert und abgebildet. Sie hat zimtrote Grundfarbe mit stark ausgedehnter dunkel veilgrauer Bindenzeichnung. Sie wird (19 d) gut abgebildet. — **palleago** Hbn. (= *erythrago* Warr.) hat ocker- *palleago*. gelbe Grundfarbe mit ausgedehnter rostfarbener Zeichnung, so daß die Vflgl oft ganz rostrot erscheinen. Sie wird jetzt (19 d) richtig abgebildet, ist im Hauptband viel zu hellgelb. — **algerica** A. B.-H. (= *batnaensis* *algerica*. Obth.) (19 d) hat mehr gelbgraue oder blaß ockergelbe Grundfärbung mit in der Ausdehnung sehr wechselnder hellgrauer oder rostbräunlicher Zeichnung. Die Hflgl sind verhältnismäßig dunkel. Vorwiegend nordafrikanisch, aber auch schon in Spanien und sonst in Süd-Europa. — **rubra** A. B.-H. (= *pseudolineago* Schwing. i. l.) *rubra*. gleicht sehr manchen *palleago*-Stücken, ist aber noch tiefer rostbraun, mit verdunkeltem Saunteil der Vflgl und weißlich bestäubten Adern, manchen *ocellaris* recht ähnlich, daher von ihrem Autor auch irrtümlich zu *ocellaris* gestellt worden. — **austauti** Obth. (19 d) ist das hellste Extrem der *algerica* mit schmutzig gelbweißen *austauti*. Vflgl, nur noch mit schwachen Spuren bräunlicher oder grauer Zeichnung an Makeln und Querlinien. Algerien. Ferner sind beschrieben: — **gilvagella** Strd., eine englische Form, Vflgl und Körper reiner gelb. braun *gilvagella*. gefleckt und mit stark geschwärzten Subterminalzeichnungen. — **xantheago** Schaw. ist eine heller ockergelbe *xantheago*. Form zu *palleago* aus Ost-Bosnien, Mostar, die etwa dem Bild der *erythrago* im Hauptband (28 h) entsprechen

monilifera, würde. — **monilifera** *Culot* ist eine gebräunte und dunkler besprenkelte Form der *austauti* und — **rosina** *Culot* eine eintönig lachsrotliche Form, beide aus Algerien. — subsp. **bathi** *Döring* hat gelbe, einen Stich ins Bräunliche aufweisende Grundfarbe; die braune Mittelzeichnung neigt zum Verschwinden, ist nur zwischen Mittelschatten und hinterem Querstreifen hellbraun; Ring- und Nierenmakel scharf braun umzogen, letztere hellbraun ausgefüllt mit gelbweißem Punkt. Hflgl weiß, leicht bräunlich angehaucht, doch fehlt die bei *gilvago* vorhandene Bräunung des Irdsteiles. Syr Darja, Aulie Ata, Issyk-kul. — f. **fuscescens** *Döring* gehört als einfarbig rötlich bestäubtes Stück dazu. Die Raupe von *gilvago* und ihren Formen lebt ganz ausschließlich auf Ulmen.

ocellaris, **C. ocellaris** *Bkh.* (Bd. 3, S. 155, Taf. 28 h). Hier liegen die Dinge ähnlich wie bei *gilvago*. Der Typus *carneago* ist ziemlich erkennbar im Hauptband wiedergegeben, sollte nur etwas mehr rotgelb sein. — **carneago** *Warr.* hat ein mehr gelbrötliches Mittelfeld, während Wurzel- und Saumfeld kontrastierend grau bestäubt sind. — *lineago*, **lineago** *Guén.* sind die stärker dunkelgrau übergossenen Stücke, so daß die Grundfärbung mehr einen dunkelbraunen Eindruck macht, Querlinien und Adern bleiben dabei hell. — **palleago** *Hbn.* sind das Gegenstück dazu, ganz helle graugelbliche Stücke mit noch helleren Querlinien. — **punctata** *Heinr.* ist eine Aberration mit einer schwarzen Punktreihe am inneren Rand der Subterminale. — **intermedia** *Habich* (19 d) endlich ist die viel verkannte Form mit hell ockergelber bis olivgrauer Grundfarbe mit veilgrauen Flecken und Bändern, so daß hierdurch bei manchen Stücken eine täuschende Aehnlichkeit mit *gilvago*-Formen hervorgerufen wird; die *ocellaris*-Formen lassen sich aber gewöhnlich leicht an dem spitzer vorgezogenen und mehr sichelförmigen Vflglapex erkennen. Die Raupe lebt ausschließlich an Pappeln.

innotata, *C. sulphurago* *F.* (Bd. 3, S. 155, Taf. 28 i) — **innotata** *Failla*-*Ted.* können wir (19 e) abbilden, die Grundfarbe ist hier besonders beim ♀ viel tiefer orange. — **schawerdae** *Stauder* ist statt gelb aschgrau, die Zeichnungen sind nur sehr schwach angedeutet, der Körper hell graugelb. Von Triest beschrieben.

C. vulpecula *Led.* (Bd. 3, S. 155, Taf. 28 f) ist hier zu streichen, gehört nach *FILIPJEV* zu *Luperina* in die Nähe von *ferrago* *Ev.*

citrago, **C. citrago** *L.* (Bd. 3, S. 155). Wir bilden die typische Form (19 e) ab, da sie im Hauptband gar nicht gebracht wurde, desgleichen die hübsche Form — **subflava** *Ev.* (19 e), die scheinbar recht selten ist. — **umbrata** *Heinr.* hat nur den mittleren Querstreif außen 1 mm breit dunkel beschattet, während bei — **fasciata** *Grönbl.* das ganze Feld zwischen Mittelschatten und hinterer Querlinie gebräunt erscheint. Finnland. — **signata** *Krüger* gleicht der *subflava*, doch ohne deren rotbraunes Basalfeld, dafür mit einer dicken rotbraunen Zapfenmakel. — **apennina** *Dhl.* ist einfarbig mattgelb wie *incolorata* *Warr.*, aber die Adern und Linien scharf braun, die Makeln fein umzogen. Hflgl und Hlb elfenbeinweiß. Dies ist die Abruzzenrasse.

japonago, **C. japonago** *Wilem. & West* (19 e) steht der *citrago* sehr nahe und wurde als Subspecies dazu beschrieben, aber die Genitalien sind verschieden und die ♂-Fühler sind gesägt und bewimpert. Vflgl rötlichgelb, orange bestreut; subbasale und vordere Querlinie orange, letztere scharf gewinkelt, die Makeln fein orange umzogen, der schräge Mittelschatten schwarzbräunlich; die hintere Querlinie fein, schwarzbraun, ebenso die Fransen am Ird und Saum. Hflgl hell rötlichgelb, Adern und Ird mehr gelbrötlich. Flügelspannung: 36 mm. Hokkaido.

Unterfamilie: **Amphipyrinae.**

Diese Unterfamilie wird nach *HAMPSON*, der sie zuerst *Acronyctinae* nannte, jetzt in: *Zenobiinae* umbenannt nach *Zenobia* *Oken* (= *Dicycla* *Guen.*), mit *oo* *L.* als Typus.

2. Gattung: **Pyrois** *Hbn.*

gallica, *P. effusa* *Bsd.* (Bd. 3, S. 157, Taf. 38 a) — **gallica** *Schaw.* ist eine dunkle Rasse von Korsika und Süd-Frankreich; die Vflgl sind sehr stark schwarzbraun verdunkelt, die 3 Makeln kontrastierend aufgehellt.

3. Gattung: **Amphipyra** *Tr.*

fusca, *A. pyramidea* *L.* (Bd. 3, S. 158, Taf. 38 a) — **fusca** *Rocci* bezieht sich auf ein stark rauchschwärzlich verdunkeltes Stück mit verwaschenen Zeichnungen. Aus Piemont beschrieben, aber wohl sicher nur aberrativ. Viel Unterschied gegen — **obscura** *Obth.*, die ebenfalls schwarzbraun verdunkelte Stücke bezeichnet, dürfte kaum bestehen. — **melaleuca** *Lenz* hat grauschwarze Vflgl mit schmalen weißen Querlinien, von denen besonders die subterminale leuchtend hervortritt. Wahrscheinlich aber nur ein Uebergang zu der im Hauptband genannten *albiquama* *Warr.* — **pallida** *Lamb.* zeichnet sich durch hell aschgraue Vflgl aus, auf denen die Querlinien weißgrau bezeichnet sind, auch die Ringmakel ist weißgrau umzogen, das Mittelband ist nicht dunkler herausgehoben. Belgien.

A. livida F. (Bd. 3, S. 158, Taf. 38 c) — **postpallida** Strd. hat viel grauere Vflgl und blässere Hflgl. *postpallida*. Ueberall gelegentlich unter der Hauptform. — **carriolata** L'Homme hat einfarbige, warm braunrote Vflgl und *carriolata*. kupferrote Hflgl. Frankreich.

A. erebina Btlr. (Bd. 3, S. 159, Taf. 38 d) — **centrali-chinae** Strd. Hier fehlen auf dem Vflgl Ring- und *centrali-chinae*. Nierenmakel. China.

A. tragopoginis L. (Bd. 3, S. 159, Taf. 38 d) — **brayi** Lamb. ist eine in der Färbung an *livida* erinnernde *brayi*. melanistische Form, zeichnungslos tief schwarz; auch die Hflgl sind dunkler. Belgien. — **grisea** Vorbr. ist *grisea*. eine reiner graue Form aus der Schweiz. — **distincta** Rothsch. ist eine sehr ausgeprägte Subspecies, größer, *distincta*. die Vflgl in den basalen $\frac{3}{4}$ tief schwarzbraun, das Außenviertel mehr rußig grau. Hflgl rostbraun, Flügelspannung bis 47 mm. Algerien (Djebel Zaccar, Hammam R'hira).

A. schrenckii Mén. (Bd. 3, S. 159, Taf. 38 e) — **apicalis** Strd. ist ein der Benennung nicht bedürftiges *apicalis*. Zwischenstück zu *uniformis* Warr. mit etwas verloschenem weißem Apicalwisch. Ostasien.

A. micans Led. (Bd. 3, S. 159, Taf. 38 e) — ab. **baloghi** Diosz. weist in der äußeren Mittelfeldhälfte *baloghi*. eine schwarzbraune Binde auf. Ungarn.

A. molybdea Chr. (Bd. 3, S. 160, Taf. 39 c). Nach OSTHELDER, der die Art mehrfach aus Marasch *molybdea*. erhielt, bestimmt gute Art; wesentlich kleiner und schmalflügeliger als *micans*, mit spitzerem Apex. Vflgl hell braungrau, stark weißlich gemischt, besonders im Wurzelfeld und postmedian, die Querlinien sind schärfer gezackt, ohne schwarze Pfeilstriche im Saumfeld. Hflgl weißgrau mit rein weißen Fransen; fliegt gleichzeitig neben *micans*.

A. satinea Roug., für die wegen der bis zur Spitze beschuppten Palpen die Gattung *Neocomia* auf- *satinea*. gestellt wurde, hat kurze und breite Vflgl; dunkel rotbräunlich mit violetter Schimmer mit 2 schwarzen, heller angelegten Querlinien, die gegen den Ird konvergieren und ein schmales Mittelfeld einschließen, in dem die kleine 8-förmige, doppelt schwarz gekernte Nierenmakel liegt; die undeutliche Wellenlinie ist hell, innen dunkler angelegt. Hflgl schwarzgrau, rötlich glänzend. Unterseite violettgrau, postmedian mit 2 dunklen, dem Saum parallelen Bogenlinien. Vflglänge: 14 mm. Nur 2 Stücke sind bekannt, die 1898 in Neufchâtel am Licht gefangen wurden. Es ist noch fraglich, ob es sich wirklich um eine gute Art handelt, und sehr auffallend, daß seither nie wieder etwas von diesem Tier bekannt wurde.

4. Gattung: **Gracilipalpus** Calb.

Für diese Gattung hätte nach PÜNGELER der Name: **Anthracia** Hbn. einzutreten. *anthraeia*.

5. Gattung: **Stygiostola** Hmps.

St. umbratica Goeze (Bd. 3, S. 160, Taf. 38 f) — **bellieri** Culot ist viel heller, mehr mausgrau gefärbt. *bellieri*. Von Sologne.

6. Gattung: **Orthogonia** Flor.

O. sera Fldr. (Bd. 3, S. 161, Taf. 38 g). Zu — **carneata** Warr. tritt — *serana* Strd. als Synonym und zu *carneata*. — **obscurata** Warr. wird — *serella* Strd. synonym. *obscurata*.

O. plana Leech (Bd. 3, S. 161, Taf. 39 a). Es hat keinen Sinn, neben — **semigrisea** Warr. noch — *post-* *semigrisea*. *medialis* Strd. einzuführen, denn es ist in der Beschreibung ausdrücklich betont, daß das Mittelfeld variiert. — **griseobrunnea** Strd. ist eine mehr graubraune, — **olivaceobrunnea** Strd. eine blaß olivenbraune Form.

O. plumbinotata Hmps. (Bd. 3, S. 161, Taf. 38 h) — **fuscogrisea** Strd. hat dunkel graubraune Vflgl. *grisco-* *brunnea*. — **griseosuffusa** Strd. hat die Vflgl im Postmedianfeld und am Apex grau angefliegen und einen weißlichen *olivaceo-* *brunnea*. Subanalwisch. West-China. *fuscogrisea*. *griseo-* *suffusa*.

7. Gattung: **Mania** Tr.

M. maura L. (Bd. 3, S. 162, Taf. 39 b) wird von ROTHSCHILD auch aus Algerien und Tunis von Mai *maura*. bis September vorkommend angegeben. — **ojcoviensis** Biezanko hat den hellen Apicalfleck nur schwach aus- *ojeoviensis*. gedrückt, die hellen Querlinien fast ausgelöscht, am Mittelfeld innen ein helles Band, außen ein dunkles paralleles Band. Polen. — **maurisca** Stdr. ist eine eintönig dunkler schwarze Form ohne Braunschimmer, alle Auf- *maurisca*. hellungen fehlen bis auf den Hflglsaum und das schmale Mittelband. Aus Sizilien.

8. Gattung: **Dipterygia** Steph.

andreji. *D. scabriuscula* L. (Bd. 3, S. 163, Taf. 38 f) — ssp. **andreji** Kard. besitzt einen dunklen Analraum und verdunkelten Ird des Vflgls, ähnlich wie bei tibetanischen oder chinesischen *caliginosa*. Wladiwostok (Narwa-Insel), im August.

9. Gattung: **Parastichtis** Hbn.

apenninigena. *P. lithoxylea* F. (Bd. 3, S. 163, Taf. 39 c) — **apenninigena** Dhl. sind weißlich graublau gefärbte Stücke mit stark zurückgedrängtem Gelbgrau, die dunklen Partien dagegen satt schwarzbraun kontrastierend. Hflgl mehr grau. Südliche Abruzzen. — **horrida** Dhl. sind im Gegensatz dazu tief rostgelbe, dicht schwarzbraun bestreute Tiere aus den höchsten Lagen der Abruzzen, 2500 m hoch vom Gran Sasso; hier ist der tiefbraune Vrdsfleck bis über die Mediana hinunter verbreitert. Hflgl braun mit Zellfleck und Mittelbinde. — **caerulescens** Reisser besitzt statt des lehmgelben einen veilgrauen Grundton, eigenartig hell bläulichgrau, von der Wurzel bis zum Mittelschatten nur durch den gelblichen Raum um die Ringmakel unterbrochen, längs des Vrdes zum Apex und im Saumfeld; der Mittelschatten ist am Vrd rotbraun, dahinter ist der Vrd weißlich aufgehellt. Hflgl grauweiß; Kopf und Thorax hellgrau, Halskragensaum und Schöpfe braun. Korsika. — **brunnea** Lamb. hat die Vflgl kastanienbraun übergossen, die Hflgl tragen ein breites braunes Saumband.

indiges. **P. indiges** Trti. steht nahe bei *lithoxylea* und auch bei *sicula* Trti., die ihr Autor als gute Art ansieht und nicht als *monoglypha*-Form. Vflgl gelbbraun; ganz ähnlich wie bei *sublustris* ein breiter rotbrauner Mittelschatten zwischen den Makeln und herab bis zur Submedianfalte; Postmedianfeld und die Makeln mehr veilgrau, die Ringmakel oval; das Saumfeld hinter der Wellenlinie rotbraun verdunkelt; wie bei *monoglypha* ein langer braunschwarzer Wurzelstrahl. Hflgl gelblich, nach außen gebräunt, mit braunen Adern und braunem Diskalmond. Flügelspannung: 46—48 mm. Cyrene.

sicula. **P. sicula** Trti. (Bd. 3, S. 164, Taf. 39 c) wird jetzt, vielleicht mit Recht, als gute Art angesehen, die der vorigen etwas nahe steht. Da das Bild ganz schlecht ist, geben wir (19 f) eine gute Abbildung.

pallida. *P. rurea* F. (Bd. 3, S. 164, Taf. 39 e) — **pallida** Heinr. trägt die grauweißliche Farbe des Typus, während die rotbraunen Zeichnungselemente am Vrd, die Verdunkelung zwischen den Makeln, auch die braunen Randwische und der Basalstrich zum Verschwinden neigen, oder einfarbig graugelblich, aber nicht mit der ockerfarbenen *ochrea* Tutt identisch. — **corsa** Schaw. Vflgl dunkel sand- bis stahlgrau mit dunkel graubrauner Zeichnung am Wurzelteil des Irdes und in der Makelgegend des Vrdes; Außenrand ausgeprägt dunkel schwarzbraun, die Makeln selbst hellgrau. Hflgl sandgrau, am Saum verdunkelt. Korsika.

funerea. **P. funerea** Hein. (Bd. 3, S. 165, Taf. 39 f). Der Arttypus ist, wie HEINRICH zuerst nachgewiesen hat, mit dem früher publizierten Namen *aquila* Donz. zu benennen, *funerea* tritt als Form dazu; letztere ist inzwischen auch in der Schweiz (Martigny, Chur, Lenzburg usw.), ferner vom Kleinen Göll bei Golling in Tirol bekannt geworden. — **aquila** Donz. (= *albomaculata* Gram.) ist die viel heller, mehr kupferbraun gefärbte Form, fast ohne schwarze Bestäubung; ferner ist die große Nierenmakel rein weiß umzogen und gekerut. Eine lokale Schweizer Form von Elgg, auch von Chiasso, dem Lago maggiore und aus den Pyrenäen (Gèdre). — **flavomaculata** Dhl. sind Tiere mit gelb bis orangerot ausgefüllten Makeln. Eine scheinbar sehr seltene Aberration von Hannover, Ostfriesland und Lübeck gemeldet. Da das Bild der *funerea* im Hauptband nicht genügt, wird sie (19 e) nochmals abgebildet.

veterina. **P. veterina** Led. (Bd. 3, S. 165, Taf. 39 g). An Stelle der *veterina* ist im Hauptband versehentlich die amerikanische *rorulenta* abgebildet worden. Wir bilden deshalb die Art jetzt (19 f) richtig ab.

pallida. *P. monoglypha* Hfngl. (Bd. 3, S. 165, Taf. 39 g) — **pallida** Bodart sind helle Stücke mit fast rein weißen Makeln und Linien. Belgien. — **rosea** Schönfeldt hat die Grundfarbe hell rosenrot übergossen. Umgebung Berlins. — **abruzzorum** Dhl. ist die ganz blasse, nach Weißgrau abgestimmte Abruzzenrasse mit zarter Zeichnung und breit weiß angelegter äußerer heller Querbinde, auch die Makeln sind weißlich oder weißgrau ausgefüllt. Hflgl ebenfalls hell mit breitem schwarzbraunem Rand. Meist kleinere Stücke. Mit den bestimmt artlich mit *monoglypha* zusammengehörenden Formen — **corsica** Trti. und **sardoa** Trti. sowie der vorher als Art aufgeführten — **sicula** Trti. ist im Hauptband der Fehler begangen, sie zu *standfussi* Trti. (Bd. 3, S. 164) zu ziehen. Beide erstere gehören bestimmt, die dritte wahrscheinlich auch als Rasse zu *monoglypha*. Auch *corsica* und *sardoa*, die im Hauptband schlecht kopiert sind, bilden wir jetzt (19 f) gut ab. — **syriaca** Osth. (19 f) ist etwas kleiner als der Durchschnitt der europäischen Typenrasse. Vflgl eintönig dunkel bräunlichrot, mehr oder weniger stark schwärzlich bestreut, die Zeichnungen scharf und deutlich, ohne den hellen Analwisch. Hflgl mit scharf ausgesprochener Randbinde. — **albida** Osth. gehört als auffallend helle Unterform zu dieser Rasse: der Vflgl weißlichgrau mit schwach entwickelten dunkleren Zeichnungen. Beide von Marasch (Taurus), *syriaca* auch vom Libanon.

arabs. **P. arabs** Obth. (Bd. 3, S. 169, Taf. 40 d). Mit den hierunter zu vereinigenden Formen ist im Haupt-

band eine ziemliche Verwirrung angerichtet worden; *arabs* gehört in nächste Nähe von *monoglypha*. Das Bild im Hauptband ist recht gut. — **biskrae** *Obth.* ist eine hell sandgelbe Wüstenform von *arabs*; letztere ist selbst sehr veränderlich in Größe und Schärfe der Zeichnung, heller oder dunkler ockerbraun, mit scharfen oder verwischten Zeichnungen. Stücke vom Djebel Aurès zeigen vor und hinter dem Mittelfeld viel grauweiße Mischung und besonders scharfe Makelzeichnung. — **polyglypha** *Stgr.* (= *polygrapha Turner*) (Bd. 3, S. 166) gehört wahrscheinlich als größere, etwas später beschriebene Palästinaform dazu; sie steht der *monoglypha* noch näher. Syrische Stücke sind kontrastreicher, stärker hell und dunkel gefärbt und kommen der *monogl. syriaca* manchmal recht nahe. Sie verdienen entschieden, als — **maraschi** *f. n.* (19 f) abgetrennt zu werden. Auch die typische *polyglypha* aus Palästina bilden wir (19 e) ab. — **standfussi** *Trti.* (Bd. 3, S. 164) gehört als Form ebenfalls zu *arabs*, von der sie sich sehr wenig unterscheidet. Wir bilden sie (19 f) ab. Auch — **ribbei** *Pglr.* (Bd. 3, S. 169, Taf. 40 d), die im Hauptband als gute Art behandelt wurde, gehört hierher und unterscheidet sich, abgesehen von etwas geringerer Größe, kaum erheblich von *arabs*. Sie ist gut abgebildet.

P. superba *Trti.* gehört auch noch in diesen Kreis; Grundfarbe perlgrau, im helleren Postmedianfeld veilgrau bestäubt, die hintere doppelte Querlinie gelblich ausgefüllt, das Saumfeld dunkelbraun, durch die braune Wellenlinie mit scharfem „W“ begrenzt; die runde Ringmakel gelblich gekernt, die gelbliche verloschene und nicht scharf begrenzte Nierenmakel unten dunkelbraun ausgefüllt; Zapfenmakel an der Basis gelblich, scharf schwarzbraun umzogen und durch den üblichen schwarzen Strich mit der hinteren Querlinie verbunden. Hflgl rein weiß mit feiner brauner Saumlinie. Flügelspannung: 36 mm. Cyrenaica (Tobruk), im März.

P. lateritia *Hfngl.* (Bd. 3, S. 166, Taf. 39 i) — **unicolor** *Heinr.* sind zeichnungslose lebhaft rotbraune Stücke, nur der weiße Außenrand der Nierenmakel ist erhalten. Umgebung Berlin. Zu — **sordida** *Warr.* tritt — *decolor* *Stertz* als Synonym. — **obsoleta** *Stephan* sind sonst normale Stücke, aber ohne jedes Weiß an Ring- und Nierenmakel. Glatzer Gebirge. — **alpium** *Dhl.* bezeichnet die alpinen (Tiroler) Stücke, erheblich dunkler, im Grundton mehr dunkel graubraun, im Vrdsteil mehr geschwärzt, irdwärts gelegentlich weißlich bestäubt. Von 1000 m Höhe ab. — **soldana** *Noack* (19 g) ist eine auffallend große Sonderrasse vom Suldental, auch aus dem Vintschgau. Flügelspannung bis 55 mm, tief dunkel rotbraun mit infolgedessen deutlicher hervortretender weißer Nierenmakel. — **melania** *Lamb.* hat tief schwarzbraune Vflgl und berauchte Hflgl. Aus Belgien beschrieben.

P. jezoensis *Mats.* (19 h) wird von ihrem Autor in die Nähe der *lateritia festiva* gebracht. Vflgl gelbbraun, mit dunkelbraunen Zeichnungen; Querlinien verloschen, die vordere nur unter der Mediana sichtbar, die hintere fein gezähnt; die schräg ovale Ringmakel beiderseits schwarzbraun gefleckt, die große Nierenmakel beiderseits dunkelbraun, unter dem äußeren Zellende mit einem großen schwarzbraunen Fleck; die helle Wellenlinie ist außen breit schwarzbraun beschattet, der Apex hell. Hflgl grau, saumwärts dunkler, mit schwarzbraunem Diskalfleck. Hokkaido (Sapporo).

P. sordida *Bkh.* (Bd. 3, S. 167, Taf. 39 h und 40 a) (letzteres Bild besser!) — **nigrescens** *Hannem.* mit schwarzgrau verdunkelter Grundfarbe, aus der Umgebung Berlins beschrieben. — **lactea** (*Cockayne* i. l.) *Turner* hat albinistischen Charakter, rein gelblichweiß in der Grundfarbe mit braunen Zeichnungen und einem hellbraunen, sehr ausgesprochenen Mittelschatten. Aus England. — „*venardi* *Bsd.*“ ist Druckfehler, sollte — **renardi** heißen. Solche Stücke fliegen z. B. in Spanien und gleichen sehr der nordischen *engelhartii*. Wir bilden ein solches spanisches Stück (19 g) ab.

P. shibuyae *Mats.* erinnert an *oblonga fribolus*. Vflgl dunkelgrau, schwarzbraun gezeichnet, mit schwarzem Wurzelstrahl, stark gewellter vorderer Querlinie und ebensolcher hinterer. Ringmakel oben und unten offen, schwarz umzogen, die große Nierenmakel ohrförmig, an der Innenseite schwarz; von der großen Zapfenmakel zieht ein schwarzer Strich zur Postmedianen; Wellenlinie hell gelblich, innen schwarzbraun angelegt, der Saum dahinter schwarzbraun. Hflgl hellgrau, seidenglänzend, am Saum breit beraucht. Flügelspannung: 46 mm. Süd-Sachalin.

P. illyria *Frr.* (Bd. 3, S. 167, Taf. 40 c). Das Bild ist nicht gut, wird deshalb (19 g) wiederholt. Uebersichtlicherweise ist *illyria* in den letzten Jahren fast gleichzeitig an 6 mitteldeutschen Fundorten, vor allem in den „Wärmeinseln“ des hessisch-thüringischen Berglandes, entdeckt worden, und zwar in lichten Waldpartien mit hohem Graswuchs in Buchen- oder Kiefernbestand auf Kalk- und Zechsteinboden; fliegt bereits frühe im Juni. Die Raupe lebt an *Dactylis glomerata*, bei Tage sehr versteckt zwischen den Halmen, frißt nur nachts und überwintert völlig erwachsen ohne weitere Nahrungsaufnahme im Frühjahr.

P. obscura *Haw.* (Bd. 3, S. 168, Taf. 40 c) — **supermissa** *Spul.* ist nicht mit *remissa* identisch, sondern geht als bunteste Form noch über diese hinaus, mit weißlicher Mischung im Wurzelfeld, am Ird des Mittelfeldes und im Saumfeld nebst weiß ausgefüllten Makeln.

P. conciliata *Btlr.* (Bd. 3, S. 168, Taf. 40 c). *yocohamae* *Strd.* fällt mit dem typischen ♀ zusammen.

- nigro-brunnea.* *P. unanimitis* Tr. (Bd. 3, S. 168, Taf. 40 c) — **nigrobrunnea** Hoffm. ist eine ganz verdunkelte Form mit fast zeichnungslosen dunkelbraunen Vflglh; deutlich ist nur die hintere Querlinie gegen den Ird zu; nur die Nierenmakel ist nach außen fein weiß gerandet.
- pabulatricula-ctota.* **P. pabulatricula** Brahm (Bd. 3, S. 168, Taf. 40 d). Nach PETERSENS eigener Angabe wäre für *semibrunnea* Pet. der Name **elota** Hbn. einzusetzen.
- alacra.* *P. basilinea* F. (Bd. 3, S. 169, Taf. 40 e) — **alacra** Dhl. stellt die viel bunter und frischer wirkende Rasse der mittellitalienischen Berge dar; Grundfarbe viel heller, weiß bestreut, fein und deutlich gezeichnet, die schmale Mittelbinde hell rotbraun angelegt, die kräftigen Vrdsflecke dunkler, die Zackenlinie vor dem Saum stärker. Albaner Gebirge. — Stücke von — *basistriga* Stgr. ohne den Basalstrich sind — **alineae** Turner.
- atinea.* *grisescens.* Norwegen, Altai, Amur. — **grisescens** Stgr. von Tibet können wir (19 g) abbilden.
- xylinoides.* **P. xylinoides** A. B.-H. (= *pennigera* Trti.) (19 g). Vflgl hellbräunlich, im Irdsteil stark schwarzbraun verdunkelt, hinter der Postmediane aber breit aufgehellt, mit dickem schwarzem Basalstrich; Nieren- und Ringmakel weißlich, nicht scharf begrenzt, letztere ein schräger länglicher Fleck; der vordere Querstreif fehlt, der hintere nur im Irdsteil deutlicher, doppelt; die Mediana ist weißlich, die Saumfeldadern schwarz, zwischen ihnen lange schwarze Pfeilstiche hinter der stark gezackten Wellenlinie. Die grauen Hflgl sind basal aufgehellt, mit deutlichem Mittelfleck und Mondflecksaumlinie. Karakorum; Alai; Semiretshje. Ist vielleicht eine *Crymodes*.
- schawerdae.* **P. schawerdae** Draes. (19 h). Vflgl rotbraun, hinter der Zelle apicalwärts etwas aufgehellt mit einem sehr charakteristischen schwarzen Längsstrich von der Wurzel über Ader 1 bis etwa $\frac{3}{4}$ Flügellänge, dann etwas nach oben geknickt und dicht über Ader 2 zum Außenrand auslaufend; hinter der undeutlichen Postmediane zwei weitere schwarze Längslinien zwischen 4 und 5 und 5 und 6; Ring- und Nierenmakel etwas dunkler herausgehoben und schwarz umzogen, erstere sehr lang gestreckt bis zur Nierenmakel reichend, letztere mit weißen Punkten am oberen und unteren Rand. Hflgl gelblich, außen dunkler bereucht mit großem Diskalhalbmond, feiner dunkler Saumlinie und helleren Fransen. Szetschwan (Tatsienlu).
- unicolor-brunnea.* *unicolor-nigra.* *P. scolopacina* Esp. (Bd. 3, S. 170, Taf. 40 f) — **unicolor-brunnea** Wgnr. ist eine eintönig rotbraun über-gossene Form, nur der Vrd und Mittelschatten sind etwas dunkler; — **unicolor-nigra** Wgnr. eine gleichmäßig schwarz bestäubte Form, nur im Saumfeld unmerklich aufgehellt; beide von Salzburg beschrieben.
- semirufa.* *P. cuneata* Leech (Bd. 3, S. 170, Taf. 40 g). Zu — **semirufa** Warr. tritt *cuneatella* Strd. als Synonym.
- plumbealis.* **P. plumbealis** Mats. (19 h). Vflgl bleigrau, mit schwarzem Wurzelstrahl; die graue Ringmakel ist groß, oval, schwarzbraun umzogen und seitlich hellgrau bezeichnet, die graue Nierenmakel ebenfalls groß, viereckig, zwischen beiden am Vrd ein großer schwarzer Fleck; vordere Querlinie nur unter der Mediana sichtbar, wellig, auf 1 spitz gewinkelt, die gewellte hintere Querlinie ganz verloschen; Wellenlinie hellgrau, mit braunem Fleck in Zelle 5; am Vrd ein großer bräunlicher Subapicalfleck; Saumlinie schwarz, wellig. Hflgl braungrau mit schwarzbraunem Diskalpunkt. Flügelspannung: 46 mm. Hokkaido (Sapporo).
- ochracea.* *P. secalis* L. (Bd. 3, S. 171, Taf. 40 g, h) — **ochracea** Turn. ist auf dem Vflgl ockerbraun, das Feld zwischen Vrd, Wellenlinie und Submedianfalte sowie das Saumfeld mit Ausnahme des Apex ist schwarzbraun. — ab. **xanthostigma** Schaw. wie *leucostigma*, aber mit gelben Makeln, von Korsika und aus der Herzegowina.
- xanthostigma.* *atrocyanea.* *struvei.* — **atrocyanea** Krul. ist eine tief blauschwarz schimmernde Form ohne weiße Makel, aus West-Rußland beschrieben, aber auch anderwärts vorkommend, liegt mir z. B. aus Mittel-Italien vor. — **struvei** Ragusa (Bd. 3, S. 172, Taf. 40 h) ist keine besondere Art, sondern nichts weiter wie eine aberrative *secalis* mit weiß bestäubtem Basal- und Subterminalfeld. Liegt auch von St. Goarshausen und Ostpreußen vor und ROTHSCHILD meldet sie aus Algerien (Setif). — **struvei-excessa** Turner hat auch den Irdsteil zwischen den weißen Feldern weiß. Nach einem englischen Stück. Bei — **binota** Turn. geht von der weißen Nierenmakel ein weißer Wisch zur hinteren Querlinie; die Grundfarbe ist sonst eintönig schwarz.
- calcirena.* **P. calcirena** Pglr. (19 h) ist nach ihrem Autor nunmehr hinter *moderata* Ev. (Bd. 3, S. 171, Taf. 40 h) einzureihen und keine *Celaena*, als die sie beschrieben wurde. Vflgl rötlichbraun mit dunklerem, beiderseits dunkler begrenztem Mittelfeld und rein weißen Makeln; Saumfeld graubraun. Hflgl grau, einfarbig, ohne Mittelflecke. Von Togus-torau.
- timida.* **P. timida** Stgr. (19 h) ist im Hauptband ausgelassen. Ob das Tier hierher oder besser zu *Dexiadena* zu stellen ist, muß der Genitaluntersuchung vorbehalten bleiben. Die Type lag mir vor. Schlanke Art mit vorgezogenem spitzem Apex. Vflgl licht sandbräunlich mit schwarzem Wurzelstrahl und feinen doppelten schwärzlichen, weißlich ausgefüllten Querlinien, die sich am Ird sehr nahe kommen; Ringmakel groß, rund, heller als der Grund, nach unten außen zu angedeutetem Splitterfleck ausgegossen, die Nierenmakel nicht heller als der Grund, fein schwärzlich umzogen; die große Zapfenmakel reicht fast bis zur hinteren Querlinie;

hinter der weißlichen Wellenlinie mit spitzem W ist das Saumfeld etwas dunkler grau. Hflgl weißlich mit breit berauchtem Saum, Mittelpunkt und feiner Postmediane; Fransen weißlich. Fergana.

10. Gattung: **Oligia** Hbn.

O. strigilis Cl. (Bd. 3, S. 172, Taf. 40 i, k). Aus dieser Art sind in der Zwischenzeit 3 geworden, seitdem *strigilis*. DAMPF zunächst *latruncula* als gute Art ausgeschieden hat, zu der in jüngster Zeit HEYDEMANN die alte *versicolor* Bkh. als 3. gute Art festgestellt hat. Die Arten sind alle 3 äußerlich nicht leicht auseinanderzuhalten, die Unterschiede gründen sich wenigstens bei den beiden letztgenannten vorwiegend auf Genitalunterschiede; *strigilis* ist noch die am leichtesten zu erkennende Art. Sie ist die größte der 3 Arten mit 23—25 mm Flügelspannung. Die Grundfarbe ist graubraun bis dunkelbraun, rötliche, ocker- oder gelbbraune Tönung kommt nicht vor; die Makeln sind nicht heller ausgefüllt; das Saumfeld ändert in der Farbe von kreideweiß über hellgrau bis schwärzlich, ist niemals ockerfarben, rostrot oder rosa getönt. Die Zeichnungsanlage, besonders der Verlauf der äußeren Linie mit den charakteristischen schwarzen Zähnen im hellen Saumfeld, scheint äußerst konstant und bleibt das beste Bestimmungsmerkmal. An Formen gehören hierher: — **amoena** Krul. mit grünlich getöntem Saumfeld. Von Wiatka und Kasan beschrieben, aber auch in Westdeutschland gefunden. — **conjuncta** Heydem. sind Stücke mit ausgeprägtem schwarzen Querstrich zwischen Zapfenmakel und hinterer Querlinie; die Makeln bleiben dabei stets dem Grunde gleichgefärbt. West- und Süd-Deutschland, Kärnten. — **fasciata** Tutt ist mehr schwärzlichbraun bis schwärzlich, mit sehr kontrastreichem weißem Saumfeld. *fasciata*. Hauptsächlich in England, seltener in Nord-Deutschland, Bayern, Dresden, Oesterreich. — **suffumata** Warr. wie *fasciata*, aber mit stärker schwarzgrau verdüstertem Saumfeld, in dem oft nur die Begrenzung des Irsteiles des Saumbandes weiß bleibt. Eine seltener Form. — **aethiops** Osth. nec Hew. Eine ganz geschwärzte *aethiops*. Form, bei der aber stets die tief schwarze charakteristische Zeichnung deutlich erkennbar bleibt. Vorwiegend wohl norddeutsch, aber auch in Bayern, Sachsen und Oesterreich gefunden. — **ferrea** Warr. eine hell aschgraue, *ferrea*. leicht gelblich getönte Form, im Mittelfeld leicht bräunlichgrau, mit sehr feinen schwarzen Zeichnungen. Nur aus England bekannt.

O. versicolor Bkh. (19 i). Wir geben hier wie bei den anderen Arten auszugsweise die treffenden Angaben HEYDEMANNs wieder. Das hervortretendste äußere Merkmal ist die mehr rötlichbraune, meist fast weinrötliche Grundfarbe des Mittelfeldes, aus der die hell fleischrötlichen bis schmutzig hellgelblichen beiden Makeln klar hervortreten; meist sind sie, aber nicht immer, weiß und außen fein schwarz umzogen — bei *strigilis* sind sie dem Grunde gleichfarbig und nie heller, bei *latruncula* nie weiß umzogen — Fransen hell graugelb und dunkelgrau gescheckt; die weiße Postmediane mit dem sehr flachen Irdbogen wie bei *latruncula* gestaltet. Hflgl dunkel braungrau, mit hellgelblicher, auf den Adern etwas gefleckter Saumlinie. Charakteristisch ist auf den Vflgln der tief schwarze Querstrich, der meist die Zapfenmakel mit der Postmediane verbindet. Flügelspannung: 22—24 mm. — **fasciata** Lenz (= *virgata* Warr. nec Tutt) ist eine helle Form mit fast ganz weißem, lebhaft von dem hell weinrötlichen Mittelfeld abstechendem Saumfeld. Das Bild 40 i im Hauptband ist nach HEYDEMANN recht gut. — **pseudolatruncula** Heydem. hat dunkleres Mittelfeld, dunkel rotbraun bis braungrau, Vrd und Makeln bleiben heller, das Saumfeld ist ganz lilagrau, mit brauner äußerer Querlinie; wenn die Makeln nicht weiß umzogen sind, entsteht oft täuschende Ähnlichkeit mit *latruncula*, doch ist das Saumfeld nie so ockerfarben oder rostrot wie bei dieser. — **roseo-suffumata** Heydem. ist eine rauchgrau verdüsterte dunkle Form mit heller grauem Saumfeld mit rotbraunen Schatten, bei frischen Stücken ist das Mittelfeld schön rosa übergossen, alle Zeichnungen, auch der Querstrich über dem Ird. sind tief samtschwarz; auch das Weiß der Antemedianlinie ist verdunkelt. Scheinbar nur aus Schleswig-Holstein. Durch Güte HEYDEMANNs können wir die Form (19 i) abbilden. — **aethiops** Heydem. ist die seltene, extrem geschwärzte Modifikation, bei der fast alle Zeichnung erloschen ist bis auf den tief schwarzen, stets deutlich bleibenden Querstrich über dem Ird und die Umrandung der Makeln. Holstein. Die Verbreitung ist noch nicht genügend erforscht. Vorwiegend aus Nord-Deutschland, aber auch Süd-Bayern, Hessen, Paris und Italien. *versicolor*. *fasciata*. *pseudo-latruncula*. *roseo-suffumata*. *aethiops*.

O. latruncula Hbn. (Bd. 3, S. 172, Taf. 40 i). Die Art müßte wohl richtiger — **aerata** Esp. heißen, da dieser Name 16 Jahre älter ist. Vflgl graubraun, gezeichnet wie die beiden anderen, der Bogen der weißen Postmediane über dem Ird flacher, gerader als bei *strigilis*; schwarze Aderstriche im hellen Saumfeld kommen vor, sind aber sehr schwach; das dunklere Mittelfeld ist unterhalb des stets deutlichen schwarzen Querstriches dunkler rotbraun; Makeln heller heraustretend, ledergelbbraun bis bräunlich, das Saumfeld meist hell graugelb, gelbbraun bis roströtlich, scheinbar ist dasselbe nie weißlich. — **meretricula** Bkh. hat hinter der weißen Postmediane das Saumfeld ganz hell ledergelb bis hell graugelb. Hierzu paßt nach HEYDEMANN das Bild der *praeduncula* (40 i) im Hauptband. — **intermedia** Hormuz. sind Tiere, deren Saumfeld gegen das einfarbig rotbraune Mittelfeld nicht aufgehellt ist, es ist dunkel, rötlichgraubraun, nur der untere Teil des Postmedianbandes etwas deutlicher weiß; der schwarze Querstrich fehlt oft. — **aethiops** Haw. ist die schwarz übergossene, im Saumfeld oft aber noch etwas hellere, rotbräunlich getönte Form, die Zeichnung des Mittelfeldes, oft auch der schwarze Querstrich noch erkennbar; meist kleiner und eintöniger als die Parallelform von *versicolor*. Auf den nordfriesischen Inseln und in Schleswig-Holstein als alleinige Rasse, in Nord-Deutschland häufig, im *latruncula*. *aerata*. *meretricula*. *intermedia*. *aethiops*.

unicolor. Binnenland seltener. — **unicolor** Tutt ist zeichnungslos, einfarbig dunkel purpurbraun, oft kupfrig bis rußig schwarz. der schwarze Querstrich fehlt, dadurch von der dunklen *versicolor*-Form zu unterscheiden. — **victiuncula** Heydem. gehört zu der geschwärzten *unicolor*, hat aber ein noch tiefer schwarzes, gewinkelttes Mittelband bis zum Ird, wie bei der bekannten *bicoloria*-Form. — **grisescens** Heydem. ist eintönig braungrau, Wurzel- und Mittelfeld etwas dunkler, bräunlich gewässert, mit dem tief schwarzen Querstrich; Makeln hell graugelb umzogen, das graubräunliche Postmedianband über dem Ird neben der weißlichen Füllung besonders hell. Als Rasse vom Libanon, als Form auch aus Mittel-Italien. Flügelspannung: 20,5—23,3 mm, also die kleinste Art. In Europa überall häufig, südlich bis Sizilien.

albiluna. *O. fasciuncula* Haw. (Bd. 3, S. 172, Taf. 40 k) — **albiluna** Kozh. Ob dieses Tier wirklich eine *fasciuncula*-Form ist, bleibe dahingestellt, da letztere bisher nur von West-Europa bekannt ist; *albiluna* unterscheidet sich nur durch einen goldigen Reflex auf den rotbraunen Vflgl und einen grell weißen halbmondförmigen Fleck an Stelle der Nierenmakel. Umgebung von Minussinsk. Die im Hauptband als Synonym geführte *erratricula* Rmbr. (nec Hbn.) nennt TURNER: — **grandis**, weil sie dem Bild nach mehr als doppelt so groß ist als die typische *fasciuncula*. Aus Andalusien.

leuconephra. **O. leuconephra** Hamp. (Bd. 3, S. 174, Taf. 42 a). Die Abbildung ist zu stark verkleinert wiedergegeben, die Flügelspannung beträgt fast 20 mm. Ob die Art, welche anscheinend größere Aehnlichkeit mit der Form *albiluna* der vorigen Art hat, wirklich hierhergehört, ist noch unsicher.

faroulti. **O. faroulti** Roths. (= *powelli* Obth.) (19 i) ist eine graue Art, verwandt mit *literosa* Haw. (Bd. 3, S. 172, Taf. 40 k), ohne rötliche Töne, die sich aber nicht mit *subarcta* vereinigen läßt. Die Mittellinie und die hintere Querlinie haben einen anderen, weniger steilen Verlauf und treffen nicht so rechtwinklig auf den Ird. Nach ROTHSCHILDS Angaben wurde sie bereits als gute Art angesehen, Untersuchungen von HEYDEMANN bestätigen das. Algerien (Guelt es Stel).

minor. *O. bicoloria* Vill. (Bd. 3, S. 173, Taf. 40 l) — **minor** Cabeau und — **minuscula** Cabeau sind unnötige Namen für kleine Stücke, letztere in der Färbung der *rufuncula*. — **reisseri** Schaw. ist eine auffallend abweichende Inselrasse aus Korsika. Grundfarbe der Vflgl graubraun mit dunkler braunem Mittelfeld, das beiderseits durch weiß ausgefüllte doppelte Linien begrenzt ist; Ringmakel hell umrandet, die Nierenmakel weiß, durch einen darüberliegenden weißen Vrdsfleck noch größer erscheinend; die schwache Wellenlinie ist weißlich, Fransen gescheckt. Hflgl dunkler grau als beim Typus. HEYDEMANN erklärt sie als den *reticulata*-Formen ähnlich, ich besitze ein dem Originalbild des Autors sehr ähnliches Stück aus Ostpreußen (Rausehen).

rufata. **O. rufata** Kard. ähnelt der *fasciuncula*. Vflgl rotgelb, das Mittelfeld kaum dunkler mit einer Aufhellung zum Ird hin; hier fehlt hinter der äußeren Querlinie der weiße Halbmond; Nierenmakel hellgelb, die übrige Zeichnung wie bei *fasciuncula*. Hflgl hellbraun, vor dem Saum 2 parallele Linien, der Saum selbst etwas verdunkelt. Fransen der Vflgl gelbrot, die der Hflgl heller. Flügelspannung: 23 mm. Ussuri (Narwa-Insel).

lignea. **O. lignea** Trti. ist eine kleine, ganz eintönig braune Art, auf deren Vflgl keinerlei Zeichnung wahrnehmbar ist, als höchstens am Vrd etwas dunkler angedeutete Ursprünge der beiden Querlinien, die auf den abgewandten Seiten ganz schwach gelblich aufgehellt erscheinen, die Querlinien selbst nicht sichtbar. Hflgl eintönig rauchbräunlich einschließlich der Fransen, vor denen eine äußerst feine schwarze Saumlinie steht. Kopf und Halskragen etwas heller und gelblicher als der den Vflgl gleichgefärbte Thorax. Hlb dunkelgrau. Flügelspannung: 21 mm. Nach einem ♀ von Ain Mara (Cyrenaica), Oktober.

karafutonis. **O. karafutonis** Mats. ähnelt einer *P. secalis*, ist aber nach des Autors Versicherung eine *Oligia*. Vflgl braun, die dunkleren Zeichnungen verloschen; die wellige vordere Querlinie ist einwärts etwas heller angelegt, submedian stark ausgebuchtet, Mittellinie breit, an der unteren Zellecke verdunkelt; Postmedianen kurz gezähnt, innen schmal grau angelegt, außen mit schwarzen Aderpunkten dahinter; Wellenlinie hell grau; die runde Ringmakel ist oben und unten offen, fein weiß umzogen, die lange Nierenmakel ebenfalls, die kleine Zapfenmakel ist etwas dunkler als der Grund. Hflgl dunkelgrau. Flügelspannung: 30—34 mm. Nord-Sachalin, im August.

minima. *O. captiuncula* Tr. (Bd. 3, S. 174, Taf. 41 b). Wie mir HEYDEMANN brieflich mitteilt, muß für diese Art der Name: — **minima** Haw. (1803) eingesetzt, bei *Petil. arcuosa* gestrichen werden. In neuerer Zeit hat sich WARNECKE ausführlich mit den Fundplätzen dieser kleinen Art befaßt und dadurch, daß sie dem arktischen Norden und den hochalpinen Gebieten fehlt, die von anderer Seite aufgestellte These eines Glazialreliktes, d. h. einer boreo-alpinen Art, in Frage gestellt. Zu den im Hauptband genannten Fundplätzen kommt noch Spanien (Sierra de Alfacar), Pyrenäen, Bayrische Alpen, Mähren, Sudeten, Schwäbische Alb, Vogesen, Jena (!), Bulgarien hinzu. — **captiunculoides** Strd. hat das Postmedianfeld rot gefärbt, ohne Weiß außen von der Postmedianlinie. — **albosuffusana** Strd. hat Ante- und Postmedianfeld weiß bestäubt.

albosuffusana. *O. haworthii* Curt. (Bd. 3, S. 174, Taf. 41 b) — **sachalinensis** Mats. unterscheidet sich von der namens-
sachalinensis typischen Form durch viel größere Nierenmakel, die auf den Adern 3 und 4 in lange Zähne ausgezogen ist,

außen davon liegt ein breiter, schräger schwarzbrauner Fleck; am Saum zwischen 3 und 5 2 schwarzbraune Flecke; das Saumband ist breit und schwärzlich; die gelblichen Fransen zeigen eine dunkle Teilungslinie. Süd-Sachalin.

10a. Gattung: **Dexiadena** Filipj.

Für die Arten — **arcta** Led. (Bd. 3, S. 173, Taf. 41 a) und **arctides** Stgr. (Bd. 3, S. 174, Taf. 41 a), *arcta*, *arctides* die bestimmt gute Art ist, hat FILIPJEV diese neue Gattung errichtet, die sich in den äußeren Merkmalen mit *Oligia* deckt, aber gänzlich verschiedenen Genitalapparat aufweist, indem die Valve nicht wie bei *Oligia* hammerförmig, sondern geradkantig ausgezogen ist; dabei ist die rechte Valve blasenförmig mit drüsenartiger Bildung im Inneren, außerdem ist am 8. Tergit am proximalen Rand ein Haarbüschel vorhanden.

D. arcta Led. (Bd. 3, S. 173, Taf. 41 a) — **arctana** Strd. hat auf dem Vflgl ein verdunkeltes Saumfeld *arctana* und deutlichere Zeichnungen. Sibirien, Japan, Korea.

11. Gattung: **Eremobia** Steph.

E. deckerti Hmps. (Bd. 3, S. 175). Für diese Art muß der ältere Name — **pseudotrachea** Krul. eingesetzt *deckerti*, *pseudo-* werden, *deckerti* wird synonym. Wir können aus der PÜNGELER-Sammlung (19 h) eine Abbildung bringen. *trachea*.

12. Gattung: **Gerbathodes** Warr.

G. angusta Btlr. (Bd. 3, S. 175, Taf. 41 b). Hier muß zu — **obscurata** Warr. als Synonym: *yokohama* *angusta*, *obscurata* Strd. beigefügt werden. Beide sind Uebersetzungen der HAMPSONSchen Diagnose seiner „ab. 1“ und meinen dasselbe.

13. Gattung: **Atrachea** Warr.

A. sordida Btlr. (Bd. 3, S. 176, Taf. 41 c) — **sordidula** Strd. hat grauere Grundfärbung des Vflgls und *sordidula* das Postmedianfeld ist lebhaft rot gefärbt. — **cupreata** Mats. ist mehr kupferrot gefärbt, mit verloschenen *cupreata* Querlinien, nur die vordere ist deutlicher und unterhalb der Mediana doppelt. Von Honshu (Japan).

14. Gattung: **Crymodes** Guen.

C. platinea Tr. (Bd. 3, S. 176, Taf. 41 d) — **reisseri** Bub. (19 i) ist eine lokale Rasse aus der Sierra *reisseri* Nevada, im Farbton etwa wie *zeta pernix*, gelbgrau, weißlich und schwärzlich bestreut, daher manchmal mit einem Stich ins Grünliche, alle Zeichnungen deutlich und vollständig, besonders tritt ein breiter bandartiger Mittelschatten hervor. Eine sehr ähnliche, noch etwas dunklere und bräunlichere Form brachten SCHWINGENSCHUSS und ZERNY vom Hohen Atlas (Marokko) mit. — **ferrea** Pglr. (Bd. 3, S. 176, Taf. 41 d) ist keine besondere *ferrea* Art, sondern eine kleinere, weniger markant gezeichnete, mehr graubräunliche *platinea*-Form. Das Bild ist völlig unkenntlich, wir bilden die Form (19 i) besser ab.

C. mutica Chr. (Bd. 3, S. 176, Taf. 41 d) ist auf dem Bild nicht zu erkennen, es ist eine der *dumetorum* *mutica* recht nahe stehende Art, von der wir jetzt (19 k) ein gutes Bild geben können.

C. dumetorum Hbn.-G. (Bd. 3, S. 177, Taf. 42 a) hat nichts mit *zeta* zu tun, sondern ist bestimmt gute *dumetorum* Art. Das Bild genügt nicht, wir bilden deshalb diese eigentümliche, breitflügelige Art (19 k) nochmals ab. Auch — **bleonnensis** Schultz können wir (19 k) nach einem Stück der PÜNGELER-Sammlung abbilden. *bleon-* *nensis*.

C. bischoffii H. S. (Bd. 3, S. 176, Taf. 42 a). Das Bild gibt gar keine Vorstellung dieser wunderschönen *bischoffii* Art, die wir jetzt (19 k) gut abbilden können. Auch von Marasch (Taurus). — **culoti** Schaw. von Korfu ist sehr *culoti* hell, auf dem Körper fast strohgelb, Querlinien und Mittelschatten dunkler grau, die Ringmakel hell gelblich. Hflgl weißlichgelb.

C. zeta Tr. (Bd. 3, S. 176, Taf. 41 e) — **zetina** Stgr. muß hier entfernt werden, kommt zur Gattung *Hadula* (vgl. S. 113 dieses Supplementes). — **transversata** Warr. wird synonym zur älteren — **fasciata** Büren *fasciata* v. *Salis*. Die Abbildung ist zu hell, sonst gut.

C. farinulenta Chr., im Hauptband ausgelassen, steht nach der kurzen Beschreibung der *zeta* am näch- *fari-* *nutenta* sten. ♂-Fühler bewimpert. Vflgl gelbgrau, dicht schwarzbraun bestreut; Querlinien und Makeln sowie die Costalfleckchen wie bei *zeta*; unterseits verschieden durch 2 verloschene Querbinden auf den Vflgln, eine in der Mitte und eine vor dem Saum. Vflglänge: 18 mm. Von Kasikoparan beschrieben.

C. maillardi Hbn.-G. (Bd. 3, S. 177, Taf. 41 f). ZERNYS Auffassung, daß *zeta* mit *maillardi* artlich zu- *maillardi* sammenfalle, scheint nach meinen und HEYDEMANN'S Untersuchungen, welcher letzterer darüber demnächst berichten will, nicht zuzutreffen; in den Genitalapparaten sind doch Unterschiede vorhanden, die Artgleichheit ausschließen lassen. Beide Arten fliegen auch in Albanien.— **variegata** Wehrli (19 k) sind auffallend bunte *variegata*.

Stücke, Vrd und Adern grauweiß bestäubt, Querstreifen und Wellenlinie hellgelb, schwarz angelegt, durch die Nierenmakel geht ein gelber Wisch bis zum äußeren Querstreifen; wir bilden die Type ab. Zermatt. — *obscura* Wehrli sind ganz grauschwarze Stücke ohne jeden braunen Ton mit kaum sichtbar helleren Querlinien. — *infuscata* Schwing. dürfte dasselbe sein, ganz schwärzlich übergossene Stücke mit kaum erkennbarer Zeichnung, nur die Nierenmakel etwas weißlich eingefärbt. Salzburg.

ingloria. **C. ingloria** A. B.-H. (19 l) ist kleiner und breitflügeliger als *maillardi*, die Färbung ändert von schwärzlich aschgrau bis olivgelb, die Zeichnungen treten wenig hervor; die Querstreifen kaum heller, auf den zugekehrten Seiten schwarz eingefärbt, die äußere gezähnt mit schwarzen Punkten an den Spitzen; Wellenlinie schwach heller mit kleinen Pfeilflecken davor; Ring- und Nierenmakel heller ausgefüllt. Hflgl eintönig schwärzlichgrau mit schwacher Mittellinie, Fransen gelblichgrau mit helleren Enden. Flügelspannung: 39 bis 42 mm. Sajau-Gebiet.

furva. **C. furva** Hbn. (Bd. 3, S. 177, Taf. 41 f). Hier ist *sylicicola* Ev. zu entfernen, gehört zu *rubrirena*. — *nictitans* Lenz sind Stücke mit auffallend heller Nierenmakel; von Süd-Bayern beschrieben. — *italica* Trti. & Ver. (19 k) sind sehr große Stücke von reiner brauner Grundfarbe mit sehr scharfen, schmalen gelblichen Zeichnungen, so daß sie klar kontrastieren. Hflgl im Diskus heller, die dunkle Saumbinde verwaschener, aber dunkler. Solche Stücke nähern sich der *freyeri* Frr. Italien.

vicaria. **C. vicaria** Pglr. (Bd. 3, S. 186, Taf. 43 f), im Hauptband und von HAMPSON unter *Luperina* eingereiht, gehört nach den mir vorliegenden, von PÜNGELER selbst stammenden Stücken, bestimmt hierher und in nächste Nähe der *maillardi*. Thoraxbekleidung, Hlbsschöpfe usw. sind in gar keiner Weise davon abweichend. Das Bild ist schlecht, wir bilden die Art deshalb erneut (19 l) ab. Vielleicht gehört die S. 158 abgehandelte *P. xylinoides* besser auch hierher.

rubrirena. **C. rubrirena** Tr. (Bd. 3, S. 177, Taf. 41 g). Mit dieser Art und ihrem interessanten Formenkreis hat sich GUTH neuerdings befaßt. Der Typus ist die schwarzbraune, im Mittelfeld etwas rotbraun gemischte Form mit schwarzen, nur wenig heller rotbraun angelegten Querlinien und rotbraunen Makeln, die Nierenmakel etwas gelblich bestäubt, oft mit einem heller rotbraunen Wisch zur Postmediane hin und gelblicher Wellenlinie. Da das Bild im Hauptband nicht zutreffend ist, bilden wir die schöne Art (19 l) besser ab. — *plöttneri* Hannem. scheint mir mit dem Typus zusammenzufallen, aus der ungenügenden Beschreibung ist nur zu entnehmen, daß die beiden hellen Mittelbinden geschwunden sind. Vom Oberharz beschrieben. — *hercyniae* Stgr. ist die von ebenda stammende Form von ebenfalls brauner Grundfarbe mit weißlicher Nierenmakel, weiß angelegten Querlinien und ebensolcher Wellenlinie. Wir bilden (19 l) ein typisches derartiges Stück ab. — *abnoba* Guth (19 l) ist die herrliche Form des nördlichen Schwarzwaldes, besonders aus der Gegend von Pforzheim, von tief schwarzer Grundfarbe mit sehr breiten, rein weißen Querlinien und Makeln, sowie weißem Saumfeld. — *intermedia* Guth sind veränderliche Mittelformen aus dem Harz sowohl wie aus dem südlichen Schwarzwald. — *fennica* Guth hat kastanienbraunen Farbton der Vflgl, im Wurzelfeld grau gemischt, die schwarzen Querlinien auf den abgewandten Seiten weißlich angelegt, Ringmakel braungelb, Nierenmakel blaßgelb; Wellenlinie graubräunlich, innen dunkler angelegt. Eine kontrastreiche Form von Kuusamo. — *sylicicola* Ev. (Bd. 3, S. 177 unter „furva“) endlich ist eine große Ural-Form (Spaskoje), im Farbton mit *brassicae* und *glauca* verglichen, also schwarzgrau, heller grau bestreut, mit schwarzen, weißlich angelegten Querlinien und weißlichen Makeln, also ohne alle braune Töne. Zu den Fundorten der Art kommt noch Ober-Italien (Valdieri) hinzu. Die Raupe ähnelt der von *P. lithoxylea* und lebt im Wurzelstock von *Calamagrostis silvatica*.

shibuyae. **C. shibuyae** Mats. wird mit *rubrirena* verglichen, ist aber viel heller, mit kleinerer Nierenmakel. Vflgl braun, die vordere gewellte Querlinie schwarz, einwärts hellgrau angelegt, die hintere doppelt, schwarz, grau ausgefüllt; die runde Ringmakel ist hellgrau, braun gekernt, die längliche Nierenmakel hellgrau mit schwarzem Kernstrich; Zapfenmakel klein, dunkel, mit hellgrauem Kernfleck; die stark gezähnte Wellenlinie hellgrau; am Saum schwarze Fleckchen und am Apex ein hellerer Fleck. Hflgl grau mit 2 dunkleren Querlinien. Flügelspannung: 45—46 mm. Sachalin.

15. Gattung: **Sidemia** Stgr.

depravata. **S. depravata** Btlr. (Bd. 3, S. 178, Taf. 41 g, h). Hierzu füge als Synonym: — *rasdolnia* Stgr., für die die Gattung: *Rusidrina* Stgr. aufgestellt wurde.

internigrata. **S. zollikoferi** Frr. (Bd. 3, S. 178, Taf. 41 h). Zu — *internigrata* Warr. tritt *uralensis* Strd. als Synonym. Beide Namen beziehen sich auf HAMPSONS „ab. 1“ und STRANDS Annahme, daß seine Form von der WARRENS durch hellbleibende Spitze und Analfeld abweichen dürfte, wird durch WARRENS Originalbeschreibung entkräftet, in der es ausdrücklich heißt, daß die Schwärzung des Vflgls nur das Feld zwischen Submedianader und Subcostalader betrifft. Von *zollikoferi* lag mir jetzt auch ein estländisches Stück vor.

püngeleri. **S. püngeleri** Schaw. (= *albipuncta* O. B.-H.) (20 a), letztere als *Phragmatiphila* beschrieben, gehört meiner Ansicht nach in nächste Nähe der *zollikoferi*, wenn auch bisher nur ♀♀ bekannt sind. Vflgl eintönig

seidenglänzend dunkelbraun mit leichtem Kupferschimmer mit einem kleinen weißen Punkt fleck am unteren Zellende, sonst zeichnungslos bis auf etwas dunklere Adern, die im Außenteil schwach grau bestäubt sind. Hflgl ganz hellbräunlich, am Saum sehr schmal verdunkelt. Nikolsk Ussurjisk.

S. acharis *Pglr.* (Bd. 3, S. 186) ist von *Luperina* hierher zu versetzen. Wir bilden die Art (20 f) ab. *acharis*.

S. standfussi *Wisk.* (Bd. 3, S. 178, Taf. 41 i). Das Bild ist nicht gut, wir geben daher (20 a) ein besseres. *standfussi*. Die Art muß jetzt den älteren Namen — **pozzii** *Curó* (1883!) bekommen, als weiteres Synonym kommt — *nicae-pozzii*. *ensis* *Culot* hinzu. Die schöne und überall seltene Art kommt nach BOURSIN auch in Frankreich (La Bessée-sur-Durance), Hautes Alpes, in 1000 m Höhe, ferner in Italien (Romagna) vor.

S. doerriesi *Stgr.* ist im Hauptband ausgelassen; sie wird von ihrem Autor neben *subornata* *Stgr.* (Bd. 3, S. 179, Taf. 41 h) eingereiht, ist aber vielleicht eine *Cuculliane* (*Crino*). Vflgl dunkelbraun, die Querlinien treten schwach erkennbar, etwas dunkler aus der Grundfarbe hervor, die beiden mittleren etwas deutlicher, besonders im etwas aufgehellten Irdsteil, wo sie auf den abgewandten Seiten breit weißgrau angelegt sind; auch die apikale Vrdshälfte ist heller bräunlich, so daß auch hier die äußere Querlinie stark gezackt deutlicher sichtbar wird; vor dem Saum steht die sehr scharfe hellbräunliche gezackte Subterminale, einwärts fleckig dunkler begrenzt; die helle Ringmakel ist klein, oval, dunkel gekernt, die hellbraune Nierenmakel ist schmal. Hflgl schmutzig gelbgrau, schwärzlich bestreut mit dunklem Mittelmond, Postmediane und breitem Subterminalband; vor den hellen Fransen eine schwarze Saummondlinie. Flügelspannung: 42 mm. Nach 1 ♀ aus dem Apfelgebirge. Als Synonym kommt wahrscheinlich *Crino altijuga* *Kozh.* dazu, vgl. S. 140 das dort Gesagte.

S. abrupta *Ev.* (Bd. 3, S. 79) ist keine *Hadena*, sondern gehört hierher, in nächste Nähe von *speciosa* *abrupta*. *Brem.* (Bd. 3, S. 178, Taf. 41 h). Die Type stammt vom Syr Darja und ist dunkler, vielleicht nur eine individuelle Aberration von — **johni** *Pglr.* (20 a), die die gewöhnliche hellere Form darstellt. Vflgl kurz und breit, hellgrau, im Mittel- und Saumfeld dunkler mit helleren Adern und 2 dunklen Flecken basal über dem Ird; Querlinien weißlich, die vordere fast gerade, die hintere schwach gewellt; die oberen grauen Makeln heller umzogen, die Ringmakel klein, rund, die Nierenmakel schmal, die kleine Zapfenmakel dunkel umzogen; die Wellenlinie ist verloschen, vor den braungrauen Fransen eine schwärzliche Saumlinie. Die weißlichen Hflgl sind grau bestäubt, am Saum breit verdunkelt, davor mit einer feinen dunklen Postmediane; Fransen weißlich. Das ♀ ist dunkler, mehr schwarzgrau. Syr Darja.

S. koshantschikovi *Pglr.* (20 a) sieht wie eine sehr kleine blasse *pozzii* aus, gehört aber wegen der nur schwach bewimperten glattschäftigen Fühler in die letzte Sektion. Vflgl blaß bräunlichgrau, Wurzelstrahl und Zapfenmakel durch dunkle Schuppen angedeutet, mit wenig hervortretenden Makeln; die hintere Querlinie ganz undeutlich, ebenso die Wellenlinie; Saumlinie hell, Fransen bräunlichgrau. Die weißlichen Hflgl grau bestäubt, mit mattgrauer Saumbinde. Syr Darja.

S. aflouensis *Rothsch.* steht der *koshantschikovi* am nächsten. Fühler braun, Kopf und Thorax schiefergrau, Hlb gelblich grau. Vflgl schiefergrau, ohne vordere Querlinie, die hintere fein, schwarz, gezähnt, gebogen, an der Außenseite etwas heller grau angelegt; beide obere Makeln sind undeutlich, die Zapfenmakel tritt dagegen kräftig hervor. Hflgl weiß. Flügelspannung: 34 mm. Nach 1 ♂ von Aflou (Algerien), im Oktober gefangen.

S. fulva *Rothsch.* wurde ursprünglich als Form von *Meganephria oxyacanthae* beschrieben, muß ihr also wohl etwas gleichen. Die Grundfarbe wird als eintönig zimtorange beschrieben, die Zeichnungen ziemlich verloschen. Hflgl nicht beschrieben. Aus Algerien, im Oktober.

S. hoenei *Mats.* (20 a). Vflgl dunkelgrau, schwarzbraun gezeichnet, mit doppelter Subbasale, schwarzem keilförmigem Wurzelstrahl, der die doppelte vordere Querlinie durchschneidet; Mittelfeld etwas dunkler, zwischen den schwarz umzogenen Makeln ist die Zelle grauweiß, die Nierenmakel schwarzbraun gekernt; hintere Querlinie doppelt, gezackt, weißlich ausgefüllt, auf 3 und 4 stark saumwärts vortretend, die Wellenlinie weißlich. Hflgl weiß mit grauem Saumband. Honshu.

S. fissipuncta *Haw.* (Bd. 3, S. 179, Taf. 41 i) — **cinerea** *Heinr.* hat hell aschgraue Farbe ohne jede Beimischung von gelblichen oder bräunlichen Tönen. Von Digne. — **obsolescens** *Lenz* hat alle Zeichnungen ausgelöscht, nur die Umrisse der 3 Makeln und die Wellenlinie sind erhalten.

S. oberthüri *Rothsch.* (20 b). Der Autor hält dieses als *fissipuncta*-Form beschriebene Tier für eine gute Art und ich möchte bis zum Beweise des Gegenteils beistimmen. Größer, breitflügeliger, robuster. Vflgl in der Grundfärbung etwas heller, staubiger, die Zeichnungen weicher und weniger scharf ausgesprochen; die Makeln viel größer, das Subterminalband verläuft gerader und weniger buchtig, die hintere Querlinie gut entwickelt, steht näher bei der Nierenmakel. Algerien (Batna). April bis Juli. Mir liegen mit den Algeriern genau übereinstimmende Stücke auch vom Kaukasus (Achalzich) vor. Auch — *orenburghensis* *Bartel* und *plebeja*

Stgr. sind beide ähnlich und hier hätten noch genauere Nachprüfungen einzusetzen bezüglich Artberechtigung bzw. Identität; ich halte ein Zusammenfallen von *oberthüri* mit *orenburghensis* für möglich.

glaisi. **S. glaisi** *Luc.* scheint sehr nahe bei der eben besprochenen Artengruppe *fissipuncta-oberthüri* zu stehen. Vflgl sehr blaß graubräunlich, sehr eintönig, deutlich ist eigentlich nur ein dunkler Dreiecksfleck zwischen Ring und Nierenmakel; beide Querlinien sind kaum sichtbar, die Wellenlinie ist etwas deutlicher. Das ♀ ist eine Wenigkeit schärfer gezeichnet und etwas dunkler. Hflgl graubräunlich mit breit verdunkeltem Saumteil. Größe nicht angegeben. Algerien (Sidi bel Abbès), im August.

judaica. **S. judaica** *Stgr.* (Bd. 3, S. 179, Taf. 41 d) ist nicht erkennbar abgebildet, wir geben deshalb (20 b) ein besseres Bild dieser Palästina-Art.

17. Gattung: **Heterographa** *Stgr.*

fabrilis. **H. fabrilis** *Pglr.* (20 b) steht der *zelleri* und der *puengeleri* sehr nahe, die Vflgl sind heller, die schwarzen Vrdsfleckchen schwächer, alle Zeichnungen etwas weniger scharf, die Ringmakel ist größer, die Nierenmakel heller, weniger eingeschnürt, die schwärzliche Zellbestäubung ist schwächer, basal steht ein schwarzer Irdsfleck; die hintere Querlinie verläuft fast geradlinig, näher an der Nierenmakel; die schwarzen Längsstriche in der subterminalen Schattenbinde fehlen. Hflgl weiß, außen grau, mit größerem Mittelmond. Kuldja, Ili-Gebiet.

20. Gattung: **Eboleemia** *Hmps.*

misella. **E. misella** *Pglr.* (Bd. 3, S. 181). Diese Art können wir nunmehr nach einem Stück der Sammlung PÜNGELER (20 b) abbilden.

21. Gattung: **Margelana** *Stgr.*

flavidior. **M. flavidior** *Wgnr.* (20 b) gleicht in der Zeichnung vollkommen der *M. versicolor*, aber die Vflgl sind blaß kanariengelb. Die bei *versicolor* geschwungene Linie im Saumfeld, die dort dem Saum parallel läuft, ist hier fast gerade und zieht direkt in die Spitze der Vflgl. Hflgl rein weiß. Auch unterseits durch nahezu reinweiße Färbung ohne irgendwelche Verdunkelung von *versicolor* sehr verschieden. Von Akschehir, im September.

discrepans. **M. discrepans** *Stgr.* (Bd. 3, S. 181, Taf. 41 l). Das Bild im Hauptband gibt keine Vorstellung dieser bräunlichen Art, wir geben deshalb (20 c) ein besseres Bild.

veternosa. **M. veternosa** *Pglr.* (Bd. 3, S. 181). Wir können jetzt (20 c) eine Abbildung dieser seltenen Art von Aschabad geben.

21a. Gattung: **Heptapotamia** *Alph.*

Diese im Hauptband ausgelassene Gattung steht augenscheinlich der Gattung *Margelana* sehr nahe, wie mir FILIPJEV freundlichst mitteilte, der die Type im Leningrader Museum nachsah. Doch heißt es in der Urbeschreibung ausdrücklich, daß die Augen bewimpert seien („oculis circumciliatis“). Fühler wie bei *Ulochlaena*, d. h. mit langen doppelten Kammzähnen. Thorax und Hlbsseiten lang und dicht behaart; Palpen gerade nach vorne gestreckt, unten lang behaart. Ohne die Bemerkung FILIPJEVS würde ich das Tier in die Nähe von *Derthisa* gebracht haben zu den Cucullianen. Nur 1 Art:

eustratii. **H. eustratii** *Alph.* Vflgl schwach glänzend gelbgrau, Mittelfeld zwischen den Querlinien etwas dunkler, Basalfeld mehr gelblichweiß, ebenso ist das Submarginalfeld aufgehellt; die vordere Querlinie beginnt am Vrd mit einem dicken Punkt, bildet dann bis zum Ird 2 basalwärts konkave Bogen, die gezähnte äußere Querlinie ist nur schwach gebogen, beide Querlinien rein weiß wie die große Nierenmakel, die Ringmakel nur punktförmig; die sehr langen grauen Fransen sind auf den Adern weiß gescheckt. Hflgl rein weiß. Flügelspannung: 37 mm. Arganaty (Semiretshje).

22. Gattung: **Eremopola** *Warr.*

Die Gattung ist eine typische Cucullianen-Gattung und bereits auf S. 150 dieses Supplementes abgehandelt. Die restlichen Arten sind in ihrer Zugehörigkeit noch zweifelhaft und bedürfen weiterer Klärung. Wir führen sie einstweilen bei *Margelana*, wo sie von HAMPSON bzw. PÜNGELER hingestellt wurden.

23. Gattung: *Centropodia* *Hmps.*

Diese Gattung muß den Namen **Scythocentropus** *Speis.* bekommen, da *Centropodia* erst 6 Jahre später aufgestellt wurde.

inquinata. **C. inquinata** *Mab.* (Bd. 3, S. 182). Von dieser in Algerien und Tunis bis nach Aegypten verbreiteten

Art geben wir (20 c) eine Abbildung. — **ferrantei** *Drt.* (20 c) ist eine ganz hell sandgelbe Wüstenform aus Aegypten.

23 a. Gattung: **Diadochia** *Pglr.*

Sauger entwickelt; Palpen mittellang, gerade nach vorne gestreckt mit hängendem Endglied und lang behaartem Mittelglied; Stirn in der Mitte mit kurzem zapfenförmigem Vorsprung; Fühler kurz bewimpert. Kopf und Thorax anliegend behaart, ohne Schöpfe. Vorderschienen am Ende mit einer kurzen Krallen. Nur 2 Arten.

Gattungstypus: *D. saca* *Pglr.*

D. saca *Pglr.* (20 d). Vflgl spitz mit schrägem Außenrand, aschgrau, ohne Querzeichnungen, mit un- *saca*. deutlichen Makeln, die kleine Ringmakel saumwärts spitz ausgezogen, die Nierenmakel von der gewöhnlichen Form, dunkler gekernt, die Zapfenmakel lang und schmal; die Rippen sind im Saumfeld fein dunkel gestreift. Hflgl beim ♂ rein weiß mit einzelnen grauen Schuppen und im Saumfeld dunkleren Rippen, beim ♀ stärker grau bestäubt. Die Art ähnelt der *Scyth. scripturosa*, ist aber abgesehen von den spitzeren Vflgln durch reiner graue Farbe und Fehlen aller Querzeichnungen leicht zu unterscheiden. Flügelspannung: 33 mm. Syr-Darja (Baigacum), September.

D. esurialis *Pglr.* (20 d) steht voriger Art sehr nahe, hat aber weniger spitze Vflgl mit stärker gewelltem *esurialis*. Saum, fehlende Zapfenmakel, größere Nierenmakel, überhaupt deutlichere Makelzeichnung; ferner ist eine aus helleren Mündchen bestehende hintere Querlinie und eine unregelmäßig geschwungene Wellenlinie vorhanden. Hflgl mit deutlicher Saumlinie und unterseits mit scharfem schwarzem Mittelpunkt, der der *saca* fehlt. Syr-Darja (Baigacum), September.

23 b. Gattung: **Anataëlia** *Drt.*

Unterscheidet sich von *Scythocentropus* durch lang bärtig behaartes, nicht beschupptes 2. Palpenglied. ♂-Fühler pyramidalzähnig, mit langen Wimperbüscheln. Thorax behaart mit einzelnen Haarschuppen, vorne mit dreieckigem Schopf. Hlb beschopft. Vorderschienen mit kräftigem Dorn an der Außenseite. Geäder wie bei voriger. Nur 1 Art:

A. orotavae *Drt.* (20 c). Große Art; Vflgl ockergelblich, bräunlich bestreut, mit rotbraunem Mittel- *orotavae*. feld und schwarzem Wurzelstrahl; Querlinien doppelt, vor der vorderen je ein weißer Punkt auf Mediana und Irdsader; die hintere wellig gezähnt, die Adern dahinter schwarz und weiß bestreut; Ringmakel klein, schräg elliptisch, hellbraun, Nierenmakel rechteckig, weiß, schwarz umzogen; Wellenlinie hell, davor braune Pfeilflecken, das Saumfeld dahinter schwarzbraun bis auf den hellen Apex. Hflgl graubraun. Teneriffa (Orotava).

25. Gattung: **Pseudopseustis** *Hmps.*

P. tellieri *Luc.* (Bd. 3, S. 182) (20 d). Zu dieser Art, die wir jetzt abbilden können, kommen als Syno- *telleri*. nyme hinzu: *pieretti* *Culot* nec *Bugn.* (Heliophobus!) und *diacrisioides* *Rothsch.* (Harpagophana!). Sie kommt auch in Algerien (Guellet es Stel und El Mesrane) im Oktober, November vor.

25 a. Gattung: **Jaxartia** *Pglr.*

Steht zunächst bei *Pseudohadena*, hat aber ganz verkümmerten Sauger. Die mittelkurzen Palpen stark behaart, gerade nach vorne gerichtet, mit hängendem Endglied; Stirn ohne Vorsprung; ♂-Fühler bis zur Spitze lang gekämmt, beim ♀ mit feinen kurzen Borsten besetzt. Kopf und Thorax dicht behaart, ohne Schöpfe. Vorderschienen ohne Krallen, das erste Vordertarsenglied außen mit 8 Hornhaken. Hlb gestreckt, beim ♀ plump, ohne Schöpfe. Nur 1 Art:

J. elinguis *Pglr.* (20 d). Die weißlichen Vflgl grob bräunlichgrau bestreut; vordere Querlinie gleich- *elinguis*. mäßig geschwungen, innen etwas heller angelegt, die hintere spitz gezackt, dem Saum parallel, außen von einer hellen, dunkel angelegten, ebenfalls gezackten Binde begleitet; Makeln etwas heller, ziemlich klein und wenig deutlich. Hflgl bräunlichweiß, grau bestäubt, mit schwachem Mittelpunkt und grauer Bogenlinie und etwas verdunkeltem Saumfeld. Syr-Darja (Baigacum), September.

26. Gattung: **Pseudohadena** *Alph.*

P. laciniosa *Chr.* (Bd. 3, S. 182, Taf. 41 l). Die Abbildung ist nicht gut, wird deshalb (20 d) besser ge- *laciniosa*. bracht. Die Art ist nunmehr durch FRITZ WAGNER auch von Kleinasien (Akschehir) gemeldet worden, wo sie ihre Westgrenze erreichen dürfte.

P. impedita *Chr.* (20 d) ist im Hauptband angeschlossen. Sie steht der *presbytis* *Hmps.* (Bd. 3, S. 183, *impedita*. Taf. 43 a) nahe, ist größer, etwas rötlicher im Ton, die hintere Querlinie ausgelöscht, die Makeln kleiner und

schwächer schwarz bezeichnet; die schwarze subapicale Subterminalzeichnung ist etwas feiner und schwächer. Hflgl dunkler. Russisch Armenien, Kasikoparan.

- roseotincta.* *P. chenopodiophaga* Rmbr. (Bd. 3, S. 183, Taf. 43 a) — **roseotincta** Trti. („rosea“ in indice!) ist eine bräunlichrosa übergossene Form aus Tripolis (Sidi Messri); aller Wahrscheinlichkeit nach wird dieser Name aber als Synonym zu der rot übergossenen *erubescens* Stgr. (1901 beschrieben) einzuziehen sein.
- adscripta.* **P. adscripta** Pglr. (20 e) steht der *siri* Ersch. (Bd. 3, S. 183, Taf. 43 a) zunächst. Sie ist etwas größer als *siri*, Vflgl gelblicher, unruhiger gezeichnet, der Wurzelstrahl viel undeutlicher, die Mittelrippe nicht schwärzlich; Hflgl gleichmäßig dunkel, in der Innenhälfte nicht heller. Leichter durch die Unterseite zu trennen, die bei *siri* gleichmäßig hell ist mit scharfen dunklen Mittelflecken, während sie bei *adscripta* bis auf den hellen Saumteil dunkelgrau ist, so daß der Mittelfleck fast verschwindet; auf den Hflgl ist die Bogenlinie sehr scharf ausgeprägt. ♂-Fühler nur sehr kurz bewimpert. Von Ost-Turkestan (Aksu, Chamil Hami).
- pugnax.* **P. pugnax** Alph. (Bd. 3, S. 183, Taf. 42 1). Das Bild im Hauptband ist eine völlig unkenntliche Kopie und nicht zu brauchen. Wir geben (20 e) ein gutes Bild dieser seltenen Art.
- minuta.* **P. minuta** Pglr. (Bd. 3, S. 183, Taf. 43 a). Für diese Art wurde die Gattung: *Gryphadena* Kust. errichtet, weil die Vordertarsen 5 stärkere Hornklauen tragen.
- evanida.* **P. evanida** Pglr. (20 e) steht der *halimi* Mill. (Bd. 3, S. 184, Taf. 43 b) am nächsten, ist etwas kleiner und kurzflügeliger, die Färbung ist heller und matter, glanzlos beschuppt, die Zeichnungen verloschen. Vflgl licht gelblichgrau; die vordere Querlinie durch 3 in gerader Linie stehende Fleckchen ersetzt, ohne Zapfenmakel; die 2 Zellmakeln sehr groß, aber undeutlich, der Raum zwischen ihnen dunkel ausgefüllt; hintere Querlinie und Wellenlinie ganz verloschen. Hflgl blaßgrau mit schwachem Mittelfleck und Bogenlinie. Syr-Darja (Baigacum).
- iberica.* **P. iberica** O. B.-H. (20 e) ist ebenfalls hinter *halimi* einzureihen. Vflgl grau mit grünlichgrauem Schimmer und etwas verdunkeltem Mittelfeld; beide Querlinien doppelt, schwarz angelegt; Ring- und Nierenmakel deutlich, fein schwarz umzogen, die oben offene Ringmakel ist bis zum Vrd hell, die untere äußere Ecke der Nierenmakel ist stark erweitert. Hflgl weißlichgrau mit weißen Fransen. Kopf und Thorax grünlichweiß. Nach einem einzelnen ♀ von Castilien (*S. Ildefonso*) beschrieben. Flügelspannung: 44 mm.
- seposita.* **P. seposita** Pglr. (20 e) steht am besten bei *pexa* Stgr. (Bd. 3, S. 184, Taf. 41 e), wenn sie auch mit keiner Art besonders nahe verwandt ist. Vflgl hellgrau, etwas bräunlich gemischt, die vordere schwärzliche Querlinie doppelt, fast gerade und gleichmäßig gezackt, die hintere nur einfach, scharf gezähnt; beide obere Makeln schwach dunkler gekernt, die Ringmakel klein, zwischen ihr und der Nierenmakel ein verloschener breiter, bräunlicher Mittelschatten; die kaum hellere Wellenlinie innen dunkler angelegt. Hflgl dunkelgrau mit dunkler Bogenlinie und weißgrauen Fransen. ♂-Fühler mit starken, lang büschelig bewimperten Pyramidalzähnen. Syr-Darja (Baigacum), im Oktober.

26a. Gattung: **Usbeca** Pglr.

Diese Gattung steht anatomisch den *Pseudohadena* nahe, wenn sie auch äußerlich recht verschieden aussieht und mehr etwa an eine *Crymodes dumetorum* erinnert. 4 Jahre später wurde von REBEL die Gattung erneut als *Acrosphalia* beschrieben und zwischen *Bryophila* und *Acronycta* gesetzt, wo sie in gewisser Weise auch ganz gut hinpaßt. Sanger schwach, Palpen kurz, aufsteigend, dicht beschuppt; Stirn mit rundem abgestutztem Vorsprung mit 2 Vertiefungen, nach unten mit einer Hornplatte versehen. Fühler fast glatt, beim ♂ dicker als beim ♀, kurz. Thorax mit Haaren und breiten Schuppen bekleidet. Hlb kurz und gedrungen, ohne Schöpfe. Beine kurz, Vorderschienen außen mit 2 kurzen Dornen, ebenso die Vordertarsen, außen mit 6 Hornhaken. Das Geäder wie bei *Pseudohadena*, Flügelform kurz und breit. Nur 1 Art:

- cornuta.* **U. cornuta** Pglr. (20 f). Vflgl trüb dunkelgrau mit schwach grünlichem Glanz, undeutlich gezeichnet, die runde Ringmakel und die breite Nierenmakel durch ihre schwärzliche Einfassung erkennbar; die hintere Querlinie außen etwas heller angelegt; Wellenlinie undeutlich heller, am Vrd mit einem etwas größeren gelblichen Fleckchen beginnend. Hflgl gleichmäßig dunkelgrau mit wenig helleren Fransen. Syr-Darja (Baigacum), im August. — **kulmburgi** Rbl. (20 f) ist mehr olivenbraun, deutlicher gezeichnet, beide Querlinien einfach, schwarz, scharf gezackt, der äußere subanal fleckartig weiß angelegt. Hflgl beim ♂ heller, weißlichgrau. Nikolsk (Ussuri). Anscheinend ist die Art also in Asien weiter verbreitet.

26. Gattung: **Palluperina** Hmps.

Den Namen hat HAMPSON eingeführt an Stelle von *Luperina* Bsd., die im Index Method. 1829 keinerlei Beschreibung hat, dagegen 1840 für *leucophaea* (*Pachetra* Guen.) eingesetzt wurde, also für unsere Gattung nicht mehr verwendbar ist.

P. testacea Hbn. (Bd. 3, S. 185, Taf. 43 c). Bild und Beschreibung sind gut. Bezüglich der — **gueneei** *gueneei*. *Dbld.* (= var. A von *testacea* nach GUENÉE) hat eine Verwechslung viel Verwirrung gebracht; diese *gueneei* ist in Wirklichkeit eine helle englische *testacea*-Form, wie nunmehr durch Aufklärung TURNERS bekannt wird. Die bisher für *gueneei* gehaltene Art wird im folgenden bei *nickerlii* abgehandelt als *incerta* Tutt. Die wahre *gueneei* ist so hell wie *obsoleta* Tutt, aber kräftiger gezeichnet; sie fliegt nicht nur in England, sondern kommt auch auf dem Kontinent vor. — **scotiae** *Strd.* ist eine wesentlich dunkler braune Form aus Schottland. *scotiae*.

P. amaliae *Wgnr.* (20 f) ist ein noch etwas zweifelhaftes Tier, aber vielleicht gute Art. Sie steht der *testacea* zunächst, ist aber etwas größer und robuster, breitflügeliger und dichter, eigentümlich weich und mehlig beschuppt, viel dunkler, in der Färbung fast an *C. solieri* erinnernd; die Querlinien zeigen etwas anderen Verlauf, indem sie unterhalb der Zelle viel näher aneinanderrücken, so daß das Mittelfeld hier stark verschmälert wird; die innere Begrenzung der Wellenlinie ist am Vrd sehr verdunkelt, so daß der hell bleibende Apex stärker kontrastiert; die Adern, besonders im Subcostalraum, sind bläulichweiß bestäubt; die Fransen erscheinen auf beiden Flügelpaaren stärker gewellt. Wenn nicht gute Art, so bestimmt eine gute Lokalrasse der *testacea* aus Spanien. Die Type von Albarracin; liegt mir durch Güte von A. FERNANDEZ nunmehr auch von La Vid (Burgos) vor. *amatiae*.

P. nickerlii *Frr.* (Bd. 3, S. 185, Taf. 43 d). Diese interessante, viel übersehene Art wurde in den letzten Jahren durch eifrige Nachforschungen fast gleichzeitig an vielen Orten Mittel- und Süd-Deutschlands aufgefunden, so daß jetzt bald eine kontinuierliche Strecke von Prag ab durch Sachsen, Thüringen, Württemberg, durch Frankreich bis Spanien als von *nickerlii* besiedelt bekannt sein dürfte. Als Fundplätze kommt Hügelgelände von Porphyry und Buntsandstein mit *Festuca ovina* und *Aira caespitosa* bestanden in Frage; auch *Lolium*-Arten werden als Futter genommen. Die gelblichweißen, später hellbraunen Eier werden perlschnurförmig zwischen die Hüllblätter der Grasstengel geschoben. Die junge Raupe ist gelbbraun mit dunklerem Kopf, die erwachsene noch nicht beschrieben. Sie bohrt sich jung bis zum Wurzelstock hinab, erwachsen frißt sie die Grashalme dicht am Boden. Der Falter erscheint von Ende August bis Mitte September. — **unimaculata** *Silbernagel* sind Stücke ohne Ringmakel, — **pseudotestacea** *Silbernagel* heller braungraue Stücke der dunklen Prager Form, die dadurch der *testacea* sehr ähnlich werden. Das Bild im Hauptband ist unkenntlich, wir bilden (20 f) ein typisches Prager Stück ab. Hallesche Stücke sind ebenfalls sehr dunkel, Stücke aus dem Werratal (Eschwege) sind heller, gelblicher und bunter (20 f). — **tardenota** *Joan.* (20 g) ist die Form der Umgebung von Paris, mehr tongrau oder gelblichgrau, sich den spanischen Stücken nähernd, scharf gezeichnet. Eine recht variable Form. — **radians** *Joan.* hat die Adern im Subterminalfeld stärker weiß bestäubt hervortretend. Bei — **nigronotata** *Joan.* sind beide Querlinien submedian durch einen schwarzen Längsstrich verbunden. — **graslini** *Obth.* sind noch etwas heller gelblichgraue große Stücke aus Spanien und Nord-Afrika. — **pieretti** *Obth.* (20 g) sind sehr ähnliche, aber viel kleinere und zeichnungsärmere Stücke aus den Ost-Pyrenäen. — **incerta** *Tutt* (= *gueneei* auct. nec *Dbld.*) (Bd. 3, S. 185 als *gueneei*) (20 g) ist die schöne englische Form, die sich gewissen *tardenota* im Aussehen stark nähert, aber durchschnittlich etwas größer ist und längere, gestrecktere Flügelform hat. — **baxteri** *South* ist heller und reiner grau, ohne den ockergelblichen Ton. — **murrayi** *Turn.* entspricht in Farbe und Zeichnungen der typischen *incerta*, ist aber durch kontrastierend helles Saumfeld ausgezeichnet, in dem die dunklen Saummonde dadurch viel schärfer hervortreten. — **fusca** *Turn.* ist eine sehr dunkel graue melanistische Form ohne jeden gelblichen Ton, nur im Diskalfeld mit einem rötlichbraunen Schimmer bei gewisser Beleuchtung. — **minor** *Turn.* ist eine wesentlich kleinere Form (Flügelspannung: 29 mm) von Lytham. — **iota** *Turn.* endlich hat den schwarzen Längsstrich submedian zwischen den Querlinien und entspricht der *nigronotata*-Form von *tardenota* oder der *x-notata* von *testacea*. *nickerlii*. *unimaculata*. *pseudotestacea*. *tardenota*. *radians*. *nigronotata*. *graslini*. *pieretti*. *incerta*. *baxteri*. *murrayi*. *fusca*. *minor*. *iota*.

P. powelli *Culot* (= *pseudoderthisa* *Rothsch.*) (20 g) ist eine von der vorigen ganz verschiedene gute Art. Sie hat eine schmalere Flügelform, die Vflgl sind ausgesprochen zimtbräunlich, manchmal mit schwachem Rosaton, feiner gezeichnet; sie haben eine schmalere Zelle der Vflgl mit dementsprechend verkleinerten Makeln und viel stärker geknickter Nierenmakel, die unten stark nach außen vorgezogen ist. Algerien. *powelli*.

P. irritaria *A. B.-H.* (20 g) ist sicher gute Art. Der *testacea* recht ähnlich, etwas kleiner im Durchschnitt, breitflügeliger mit weniger schrägem Saum, sandgelblich bis staubgrau, die Zeichnung meist etwas verloschener, das Mittelfeld manchmal etwas dunkler herausgehoben, sonst in der Anordnung der Linien und Makeln kaum von *testacea* abweichend; im ganzen weniger bestreut und einfacher gezeichnet. Fliegt in Algerien neben typischen *testacea*. — **dannehli** *Drt.* (20 g) ist die größere und robustere Rasse aus Italien. Farbe der Vflgl wechselnd von gelblichgrau, stets mit bräunlichem Ton, bis grauschwarz oder tief braunschwarz; die Zeichnung meist scharf ausgeprägt, die Makeln größer und runder, das Mittelfeld breiter als durchschnittlich bei *testacea*, die Fransen weniger scharf gescheckt. Hflgl gelblichweiß mit dunklem Mittelpunkt. — **x-notata** *Drt.* ist die den anderen Arten entsprechende Form mit schwarzem Verbindungsstrich zwischen den Querlinien, — **nigrescens** *Drt.* (20 h) die tief schwarze Form. Sizilien. — **sohn-retheli** *Drt.* (20 h) ist eine kleinere Gebirgsrasse aus den südlichen Abruzzen (Pescocostanzo); sie ist schärfer und kontrastreicher gezeichnet und variiert viel weniger als *dannehli*. *irritaria*. *dannehli*. *x-notata*. *nigrescens*. *sohn-retheli*.

- dayensis.* **P. dayensis** *Obth.* (20 i) ist vielleicht eine sehr wenig gezeichnete helle Form der vorigen, ein sehr variables, mehr ockergelbes, nicht graues Tier. Mir liegen jetzt eine kleine Anzahl Stücke durch die Freundlichkeit ROTHSCHILDS vor, die unter sich sehr verschieden aussehen; ob alles eine Art ist, muß noch näher geprüft werden, jedenfalls gehört sie in keiner Weise zu *rubella*. Aflou, Batna, Lambessa, Geryville.
- kruegeri.* **P. kruegeri** *Trti.* (20 h) ist eine der *sohn-retheli* recht ähnliche gute Art; kleiner, schlanker, schmalflügeliger; Vflgl dunkler grau, die schwarzen Saumdreiecke sehr klein; das Subterminalfeld ist heller als das dunkle Saumfeld, die Zeichnungen scharf und klar, einen etwas fleckigeren Eindruck machend als bei den verwandten Arten. Nur aus Sardinien bekannt. — **minor** *Trti.* ist ein besonders kleines, — **fusca** *Trti.* ein dunkles, geschwärztes Stück.
- tiberina.* **P. tiberina** *Sohn-Rethel* (20 h) ist eine große schöne Art aus der Verwandtschaft der vorigen von Capri. Eine breitflügelige Art mit stumpfer Vflglspitze und etwas mehr ausgebauchtem Außenrand. Farbe der Vflgl sehr licht ockergelblichweiß oder gelblichgrau, grob schwärzlich bestreut, ohne jede bräunliche oder rötliche Beimischung; Nierenmakel groß, unscharf, außen wenig eingebuchtet; Fransen weniger deutlich gescheckt als bei den verwandten Arten. Zeichnung gewöhnlich recht scharf, die Querlinien schwarz und lang gezähnt, auf den abgewandten Seiten weiß angelegt, die Zeichnung kann aber auch verloschener sein; oft mit weißlichem Wisch aus der Nierenmakel zum Saum. Von Capri, vom September bis Mitte Oktober.
- sammii.* **P. sammii** *Sohn-Rethel* (20 h) ist eine weitere neue Art, die zu *rubella* überleitet; größer und kräftiger als letztere, ockerweißlich, ockergelb bis schwarzbraun bestreut, die Zeichnungen fleckig aufgelöst, im Saumfeld kräftiger; die Querlinien mit Aderpunkten, der Vrd gewöhnlich etwas mehr braun verdunkelt, am kräftigsten ein subapicaler rhombischer Vrdsfleck; auch die Nierenmakel oft kräftig gebräunt, mit einem charakteristischen schwärzlichbraunen Pfeilfleck im unteren Teil, dessen Spitze über die Makel außen hinausragt; Fransen sehr kräftig gescheckt. Hflgl gelblichweiß mit dunkleren Saumnöndchen. Südliche Abruzzen (Alfadena, Pescocostanzo), im August und September.
- armoricana.* **P. dumerilii** *Dup.* (Bd. 3, S. 185, Taf. 43 d) — **armoricana** *Culot* (20 i) ist eine eintönig schwarzbraun verdunkelte Form, nur die beiden Makeln sind fein weiß umzogen. Aus der Bretagne beschrieben, aber auch anderwärts, z. B. in Sizilien, vorkommend. — **aequalis** *Schaw.* (20 i) sind ganz bleich ockergelbliche, fast ganz zeichnungslose Stücke, von Bišina, liegt auch aus Syrien vor. — **hirsuta** *Wgnr.* (20 i) ist eine gute Rasse aus Kleinasien (Akschehir), im Durchschnitt größer, rauher und gröber beschuppt und vor allem durch kontrastreiche Färbung mit stark aufgehelltem Saum- und Wurzelfeld ausgezeichnet. Doch kommen auch hier alle möglichen Färbungstöne vor, schwärzlich oder rötlichgelb. Hflgl auch oberseits mit kräftigem Mittelmond. September und Oktober. — **adriatica** *Stdr.* hat graubräunliche Vflgl mit olive Anflug, Ring- und Nierenmakel sehr hell, ungekernt, auch das sehr breite Saumfeld stark aufgehellt. Hflgl blendend weiß beim ♂, beim ♀ schmutzigweiß, niemals bräunlich. Triest.
- desyllesi.* **P. desyllesi** *Bsd.* (Bd. 3, S. 185) muß, wie bei *Tholera cespitis* (S. 109) bemerkt, als Form dorthin gesetzt werden.
- rubella.* **P. rubella** *Dup.* (Bd. 3, S. 186, Taf. 43 e); hier ist *dayensis* *Oberth.* zu entfernen, vgl. oben, da sie nicht zu *rubella*, sondern allenfalls zu *irritaria* gehört. — **rhododendron** *Schaw.* hat hellgelbe Vflgl mit viel roter Färbung in der Gegend der Makeln, beide Querstreifen sind rot, beide Makeln fehlen; Wellenlinie, Saumfeld und Fransen schwach rötlich. Von Mostar, auch von Digne.
- malitiosa.* **P. malitiosa** *Alph.* ist im Hauptband ausgelassen und paßt nach freundlicher Mitteilung von FILIPJEV gut zur Gattung *Apamea* sensu *Str.*, also wohl hierher; sieht äußerlich einer kleinen *Polia* (Antitype?) ähnlich. Vflgl gelblichgrau, die üblichen Zeichnungen grau, Saumlinie unterbrochen grau. Hflgl weiß mit dunkler Saumlinie und grauem Diskalpunkt. Aus dieser sehr kurzen Beschreibung ist nicht viel zu entnehmen. Flügelspannung: 33 mm. Nach 1 ♂ von Bogdo-ola. Nach FILIPJEV befindet sich außer der Type im Leningrader Museum noch ein dunkleres ♂ von Aschabad, im Mai gefangen.
- lacunosa.* **P. lacunosa** *Kozh.* steht wohl nach einer mir vorgelegenen Photographie der Type nicht sehr weit von *ferrago*. Körper und Fühler hellbraun. Vflgl noch heller als der Körper, die vordere und hintere Querlinie schwarzbraun, beide deutlich, gezähnt, das Postmediafeld bis zum schmalen Saumfeld noch stärker aufgehellt mit dunkleren Adern; Ring- und Nierenmakel undeutlich heller, zwischen beiden ein verwaschener schwärzlicher Wisch. Hflgl bräunlich weiß mit deutlichem dunklen Halbmondflck und Postmediane. Flügelspannung: 42 mm. Sajan-Gebiet.
- umbrata.* **P. ferrago** *Ev.* (Bd. 3, S. 186, Taf. 43 e) — **umbrata** *Herz* sind viel stärker braun verdunkelte Stücke aus Sibirien.
- vulpecula.* **P. vulpecula** *Led.* (Bd. 3, S. 155, Taf. 28 f) gehört nach FILIPJEV hierher.

P. vicaria Pglr. (Bd. 3, S. 186, Taf. 43 f) haben wir bereits S. 162 bei der Gattung *Crymodes* abgehandelt.

P. acharis Pglr. (Bd. 3, S. 186) ist eine *Sidemia*, s. S. 163.

30. Gattung: **Trachea** Tr.

T. atriplicis L. (Bd. 3, S. 187, Taf. 43 g) — **deviridata** Klem. ist ganz violettgrau, ohne grüne Beimengungen. — *deviridella* Strd., 4 Jahre später beschrieben, hat ebenfalls kein Grün, ist also wohl dasselbe. Bei — **epixanthana** Mezger sind alle grünen Partien gelb, der Splitterfleck rein weiß. Nach einem frischen Stück aus Belgien beschrieben. — **immaculata** Slevogt: hier stoßen die Makeln der Vflgl zusammen, der Splitterfleck fehlt ganz. — **enarismene** Slastshesky mag dasselbe sein, doch ist nur das gänzliche Fehlen des weißen Splitterflecks erwähnt, vom Zusammenfließen der Makeln ist in der Urbeschreibung nichts gesagt. Estland. — **inornata** Alph. hat zum Unterschied gegen den Typus keinerlei grüne Färbung auf Körper und Flügeln. Wahrscheinlich sind also hierzu *deviridata* sowohl wie *deviridella* als glatte Synonyme einzuziehen. *inornata* ist von Sarepta und Kasan beschrieben.

T. subviridis Btlr. (Bd. 3, S. 16, Taf. 3 f) ist im Hauptband fälschlicherweise bei *Acronycta* untergebracht, sie gehört hierher. — **fuscogrisea** Strd. ist eine ostasiatische Form, bei der das sonst weißgraue Mittelfeld braungrau überstäubt ist.

T. yoshinoensis Wilem. steht der *askoldis* Obth. (Bd. 3, S. 170, Taf. 40 f) nahe, die im Hauptband unter *Parastichtis* abgehandelt wurde, aber besser hierher gehört. Kopf und Thorax weiß, Halskragen braun gezeichnet. Vflgl weiß, basal braun bestreut; in der Vrdsmittle liegt ein zweilappiger brauner Fleck, der bis Ader 1 hinabreicht, hell umzogen, der die Ringmakel einschließt; die Nierenmakel liegt außen davon, ist schwach braun umzogen; am Außenrand oberhalb der Mitte ein großer brauner Fleck, ein weiterer längerer vor dem Analwinkel; Fransen goldbraun, dunkel gescheckt. Hflgl braungrau, basal aufgehellte. Flügelspannung: 32 mm. Hondo.

31. Gattung: **Euplexia** Steph.

E. lucipara L. (Bd. 3, S. 188, Taf. 43 i) — **leonhardi** Rbl. (20 i) ist keine besondere Art, sondern nur eine dunklere und trübere lokale Subspecies; die Zeichnungsunterschiede, die REBEL angibt, sind nicht als durchgehende anzusehen und nicht konstant. Manchmal sehr stark geschwärzt. März, April und August, September in Algerien und Tunis. — **exotica** Strd. ist die orientalische Form aus Ostasien, die im Postmedianfeld der Vflgl mehr veilgrau und weniger rötlich gefärbt ist.

E. hönei O. B.-Haas ist hinter *laetevirens* Obth. (Bd. 3, S. 189, Taf. 43 k) einzureihen, der sie außerordentlich ähnlich sieht, von welcher sie sich aber sofort durch weiße Hflgl mit etwas berauchtem Apex unterscheidet, *laetevirens* hat schwarzbraune Hflgl. Das Bild im Hauptband von letzterer Art dürfte nicht so rote, sondern mehr olivbraune bis schwärzliche Vflglgrundfarbe haben, wohingegen *hönei* mehr rötlichbraun aussieht. Beide Arten haben lebhaft metallisch grüne Fleck- und Bindenzeichnungen. Flügelspannung der *hönei*: 39 mm. Ost-China (Mokanshan).

E. tibetensis Warr. Vflgl dunkel olivgrün, stellenweise schwärzlich, ein großer Basalfleck hellgrün, durchzogen von schwarzer Subbasallinie; beide Querlinien sehr undeutlich; beide hellgrüne Makeln sind schwach dunkler gekernt und fließen auf der Mediana zusammen und erstrecken sich noch unter diese; Subterminale hellgrün, auf 3 und 4 gezähnt; Saumfeld über der Mitte und anal verdunkelt; Fransen hellgrün. Hflgl in der Wurzelhälfte weiß, außen dunkel schwarzbraun. Flügelspannung: 30 mm. Nur 1 ♂ von Tibet (Chumbi-Tal).

E. albiclausa Warr. ähnelt stark der *E. chrysochlora* Hmps. von Indien (Bd. 11, S. 139, Taf. 17 e). Das Grün der Grundfarbe ist weniger gelb, mehr grau getönt, die Nierenmakel ist dunkel olivgrün, beiderseits weiß gesäumt; Saumfeld stark weiß bestäubt, am Apex zu einem großen weißen Fleck verdichtet; im übrigen wie *chrysochlora*. Wassukow und Ta-t sien-lu, im Juli, August.

32. Gattung: **Trigonophora** Hbn.

T. meticulousa L. (Bd. 3, S. 190, Taf. 44 a) — **ignicula** Dhl. ist eine noch stärker rote Form als *roseobrunnea* Warr., ganz rotorange gefärbt, die Zeichnungselemente im Mittelfeld dreieck nicht viel dunkler. Sabinerberge (Subiaco), Abru zzen (Majella). — **minor** Cabear ist die unnötige Benennung eines 40 mm spannenden, also nicht einmal abnorm kleinen Stückes aus Belgien.

33. Gattung: **Chutapha** Moore.

C. euplexina Rbl. (= *wollastoni* Rbl. nec *Bak.*) (20 i) gehört in die I. Sektion neben *wollastoni*. Kopf und Thorax rötlichbraun, letzterer mit schwarzbraunem Schopf hinten, Hlb bräunlichgrau, dunkler beschofft.

Vflgl dunkelbraun mit schwärzlichem, von 2 schwarzen Querstreifen begrenztem Mittelfeld; beide obere Makeln schwarz umzogen, die Ringmakel schräg oval, die Nierenmakel gelb, oben und unten braun gefleckt; die Subterminale besteht aus hellen, innen schwarz begrenzten Fleckchen. Hflgl hell bräunlichgrau mit Mittelmond, Postmediane und breiter Saumverdunkelung. Teneriffa (Orotava), im April, liegt mir auch von Laguna (November) vor.

38. Gattung: **Eriopus** Tr.

- placodoides*. **E. placodoides** Guen. (= *doleschalli* Fldr.) ist vor *juventina* Cr. (Bd. 3, S. 194, Taf. 44 d) einzureihen. Diese in dem indo-australischen Gebiet weit verbreitete und Bd. 11, S. 160, Taf. 19 b beschriebene und abgebildete Art kommt auch in Japan auf paläarktischem Boden vor.
- flavorosea*. *E. juvenina* Cr. (Bd. 3, S. 194, Taf. 44 d) — **flavorosea** Dhl. ist heller rosa, auch die gelben Flecke heller und ausgedehnter. Sabinerberge. — ab. **rdinkoana** Joukl ist eine kaum namensberechtigende, etwas bunter wirkende Aberration, bei der die sonst rosa gefärbten Querbänder und Adern weiß hervortreten. Von Wien beschrieben.
- japonibia*. *E. rivularis* Wkr. (Bd. 3, S. 194, Taf. 44 d) — **japonibia** Strd. sind die bereits im Hauptband erwähnten röter gefärbten Stücke aus Japan (= ab. 1 *Hmps.*).
- terlana*. *E. latreillei* Dup. (Bd. 3, S. 195, Taf. 44 f) — **terlana** Dhl. ist eine seltene, im Mittelfeld breit weiß aufgehellte Form von Süd-Tirol. — **anthracita** Wgnr. unterscheidet sich von normalen Stücken durch die kohlschwarze Färbung der Vflgl, die beim ♀ bis auf die Vrdshäkchen, die Anfänge der Wellenlinien im Apex und ein helles Fleckchen an der Basis jede Zeichnung verschwinden läßt. Süd-Dalmatien (Gravosa).

39. Gattung: **Telesilla** H.-Schäff.

- subalpica*. *T. amethystina* Hbn. (Bd. 3, S. 196, Taf. 44 f) — **subalpica** Dhl. ist die verhältnismäßig kleine und bunte südtiroler Rasse, heller rosa mit glänzendem Grauliv gemischt, mit kräftig betonten Zeichnungen und weiß statt rosa eingefassten Makeln und weißen Vrdshäkchen. Terlan.

40. Gattung: **Callogonia** Hmps.

- virgo*. **C. virgo** Tr. (Bd. 3, S. 196, Taf. 44 f) ist jetzt auch von Lugano bekannt geworden. — **ilonkae** Diosz. unterscheidet sich vom Typus durch violett-rosa gefärbte Vflgl, ferner sind Fühlerbasis, Palpenspitze, Thorax und Hflgl purpurviolett. Ungarn (Comitat Arad). — **roseonitens** Shelj. ist eine vom Transkaukasus beschriebene, intensiv rosa übergossene Form, die hellen Querlinien sind schmaler und scharf dunkel begrenzt. Hflgl gelbgrau, auch die Fransen. Umgebung von Batum, Juni—August.

44. Gattung: **Aucha** Wkr.

- variegata*. **A. variegata** Obth. (Bd. 3, S. 197, Taf. 44 g). Inzwischen ist die schon früher gehegte Vermutung, daß *luteotincta*. *flavomaculata* Obth. das ♂ zu der ♀-*variegata* sei, zur Gewißheit geworden. — **luteotincta** Strd. hat gelbliche Vflgl mit braunen, statt roten Zeichnungen. Amur. — **flava** Warn. (= *evanida* Pglr. i. l.?) (20 i) ist das Extrem der vorigen, gelb, ohne alle Flecke und Zeichnungen, bis auf einen grauen Schatten in der oberen Hälfte des Außenrandes. Hflgl matter schwarz. Amur.

45. Gattung: **Polyphaenis** Bsd.

- graslini*. *P. xanthochloris* Bsd. (Bd. 3, S. 197, Taf. 44 g) — **graslini** Culot (20 k) ist eine große, aber eher etwas schmalflügeligere Form, die aus Castilien, Sizilien und Algerien bekannt wurde, von verdunkelter Grundfarbe mit reichlicherer Einnischung von Grün, besonders basal und im Mittelfeld am Ird; der Raum vor der Subterminalen etwas stärker schwärzlich verdunkelt. Die Hflgl zeigen ein rötlicheres Gelb.
- prospicua*. *P. sericata* Esp. (Bd. 3, S. 198, Taf. 44 g). Aus den Synonymen ist — **prospicua** Bkh. (nec Hbn.) (= *ratibonensis* Metschl) herauszunehmen. Es ist dies die schöne süddeutsche, zuerst von der Bergstraße beschriebene Form, die BORKHAUSEN von Scriba erhielt. Sie ist nur unbedeutend dunkler als *mediolucens* Fuchs. *ratibonensis* sieht nur, weil auf gezogene Stücke gegründet, etwas dunkler und frischer aus. Wir bilden *prospicua* (20 k) ab. — **mediofulgiginosa** Dhl. ist der Gegensatz zur eben besprochenen Form; Wurzel- und Mittelfeld sind stark geschwärzt, besonders irdwärts zu breiten schwarzen Flächen verdichtet, nur das Außenfeld ist hell, die vordere Querlinie fehlt ganz, die äußere ist dunkelgrau. Süd-Tirol. — **melanochrata** Fdz. ist eine kleine spanische Form mit ganz dunklen Vflgl ohne jedes Grün, auch die Querlinien nicht heller angelegt. Hflgl dunkel bräunlichgelb. Uclés (Cuenca). — **xanthosuffusa** Fdz. (20 k) ist eine rein gelbe Form, ohne jedes Grün, nur die Querlinien und Adern grau bezeichnet. Uclés. Das abgebildete Stück von Barbizon.

46. Gattung: **Triphaenopsis** Btlr.

T. pulcherrima Mr. (Bd. 3, S. 198, Taf. 44 h) — **deochreata** Strd. hat auf den Vflgln auf der Nierenmakel keinen ockerfarbenen Fleck. China. *deochreata*.

T. lucilla Btlr. (Bd. 3, S. 199, Taf. 44 i). Zu — **modesta** Warr. tritt als Synonym: — *punctisignata* *modesta*. Strd. — **perversa** Strd. (= *lucilla* Hmps.). Die BUTLERSche Type, die von HAMPSON als: ab. 2 von *lucilla* beschrieben wurde, hat in der äußeren Nierenmakelhälfte einen großen weißen Fleck und das ganze Postmedianfeld mit Ausnahme des Vrdfeldes ist weiß bestäubt. Die von HAMPSON als *lucilla* beschriebene Form, mit der auch die WARRENSche Beschreibung sich deckt, kann also nicht die echte *lucilla* sein, daher gab STRAND dieser Form den Namen: *perversa*. — **putealis** Mats. ist etwas kleiner, hat weiße Ring- und Nierenmakel, beide etwas dunkler gekernt, und auf den Hflgln einen schwarzbraunen Diskalfleck. Flügelspannung: 32—38 mm. Hokkaido, Honshu. — **nikkonis** Mats. besitzt rein weiße Ring- und Nierenmakel ohne dunklere Kerne; Hflgl sehr hell gelblich mit schwarzbraunem Diskalfleck. Nikko. — **jezoensis** Mats. Hier ist die Ringmakel verloschen, die Nierenmakel schneeweiß; die Querlinien sind verloschen, nur unterhalb der Mediana etwas sichtbar und dunkler. Hflgl im Diskus mit ovalem gelblichem Fleck mit undeutlichem Diskalfleck darin. Hokkaido (Sapporo). — **inornata** Mats. steht der *jezoensis* sehr nahe, aber die Nierenmakel ist nicht weiß. Hokkaido. *inornata*.

T. cinerascens Btlr. (Bd. 3, S. 199, Taf. 44 i) — **sachalinensis** Mats. zeigt auf den Vflgln einen dicken schwarzen Verbindungsstrich zwischen den beiden Querlinien auf der Submedianfalte. Süd-Sachalin (Ichinosawa). *sachalinensis*.

47. Gattung: **Thalpophila** Hbn.

T. matura Hufn. (Bd. 3, S. 199, Taf. 44 i) — **infumata** Höfer hat einfarbig rußbraun verdunkelte Hflgl. Umgebung von Wien. — **pallida** Rbl. ist eine blasse Form aus Kroatien, namentlich das Mittelfeld der Vflgl oft fast weißlich. Hflgl ebenfalls sehr hell gelbweiß, das Saumband verschmälert, oft ganz ausgelöscht. Zengg. Gezogene Stücke von Dalmatien (Gravosa) sind dagegen viel dunkler, oft auch kleiner. — **provincialis** Culot sind sehr scharf gezeichnete und sehr kontrastreich gefärbte Stücke, schwarz und weiß, am dunkelsten der äußere Rand der vorderen Querlinie und der Ird der Nierenmakel, in und hinter letzterer, sowie hinter der Subterminale liegt zimtrötliche Mischung. Diese bunten Stücke stammen von Digne. — **iberica** Culot ist eine zweifelhafte Form, die Anklänge an *amathusia* zeigt. Ziemlich klein, die Hflgl blaß, schmutzig strohgelb, die Vflgl sind heller geädert, mit einer hellen hinteren Querlinie, die vordere Querlinie 2mal sehr stark gezähnt; Grundfarbe braun, heller gemischt, vor dem Apex ein heller Wisch. Aus Spanien. *iberica*.

T. amathusia Rmbr. (Bd. 3, S. 200, Taf. 44 k) ist wohl sicher gute Art. Das Bild bei CULOT beruht dagegen bestimmt auf einer Verwechslung und gibt zweifellos nur eine *matura*-Form wieder; allerdings erscheint der Zahn der vorderen Querlinie über dem Ird sehr spitz nach außen vorgezogen, ähnlich wie bei *vitalba*, eine Wellenlinie fehlt fast vollkommen, so bleibt das Bild vorläufig ungeklärt. *amathusia*.

48. Gattung: **Jambia** Wkr.

J. nigella Hmps. Vorderkörper schwarzbraun, Hlb weißlich, braun übergossen, mit schwarzem Basalschopf. Vflgl schwarzbraun, olivgrau bestäubt; Querlinien doppelt, schwarz, aus weit getrennten Linien bestehend, hinter der vorderen eine Aufhellung, dann ein dunklerer Schatten; die Makeln schwach schwärzlich umzogen und mit schwarzem Punktkern, die Nierenmakel eingeschnürt. Wellenlinie bräunlich weiß. Hflgl licht rötlichbraun mit weißlichen Fransen und brauner Basallinie. Flügelspannung: 24 mm. Central-China, Prov. Hupeh. Bei einem aberrativen Stück ist die schräge Aufhellung hinter der Antemediane weiß, etwas braun bestreut. *nigella*.

49. Gattung: **Bryoleuca** Hmps.

Die hierher gehörige *trilinea* B. Bak. (Bd. 3, S. 200, Taf. 48 b) ist im Supplement auf S. 22 bei den *Bryophilinae* bereits abgehandelt.

51. Gattung: **Chytonix** Grt.

C. olethria Willem. & West steht der in Bd. 11, S. 44 beschriebenen und (Taf. 4 h) abgebildeten *C. albipuncta* Hmps. nahe, welche letztere übrigens auch in West-China, also auf paläarktischem Boden, vorkommt. *olethria* ist gleich hinter *fodinae* Obth. (Bd. 3, S. 200, Taf. 44 k) einzureihen. Körper sandbräunlich, schwarzbraun gemischt. Vflgl sandbräunlich, in der basalen Hälfte mit einem großen braunschwarzen Fleck, der am Vrd bis zur vorderen Querlinie, schräg vom Vrd zur Medianfalte, von da parallel mit dem Ird zur hinteren Linie zieht und von da abwärts zum Ird, hinter der Zelle mit viereckigem weißem Feld; Ring- und Nierenmakel fein braunschwarz umzogen; am Vrd darüber ein dreieckiger schwarzbrauner Fleck, dessen Spitze die Ringmakel berührt; die Postmediane ist eine feine schwarzbraune Linie; Subterminalfeld schwarzbraun wie die Hflgl. Flügelspannung: 24 mm. Japan (Shikoku). *olethria*.

52. Gattung: **Stilbina** Stgr.

numida. **S. numida** *Obth.* (Bd. 3, S. 201, Taf. 42 c) ist keine *Hypeuthina*, sondern eine sichere *Stilbina*. Das Ei ist hellgelb, dann fleisch-lachsrot. Raupe grau- oder rötlichweiß, seitlich hell graurötlich, mit hellbraunen Atomen bestreut; Dorsale matt braungrau, Subdorsalen weißlich, unten unterbrochen braun gesäumt, mit breiter dunkelbrauner welliger Stigmatale, oben und unten weiß gesäumt; Kopf gelblich, jederseits mit schwarzbraunem Fleck. Sie lebt an Gräsern, frißt nur nachts und gleicht einer *Leucanien*-Raupe; sie macht 6 Häutungen durch und verpuppt sich in der Erde in einem Kokon. — Mir liegt eine stattliche Serie beider Geschlechter vor, die sehr variabel ist, die Grundfarbe wechselt von weiß, gelblich, fleischfarben oder grau, die Zeichnungen sind bald scharf und reich entwickelt, bald schwach und spärlich. Danach ist — **mirabilis** *Trti.*, von ihrem Autor als gute Art beschrieben, von manchen Stücken der *numida* überhaupt nicht zu trennen. Sie mag als etwas kleinere, hellere Rasse mit helleren Vflgl'n gelten. Cyrenaika. Da *numida* im Hauptband nicht zu erkennen ist, geben wir (20 k) gute Bilder beider Geschlechter.

koreana. **S. koreana** *sp. n.* (20 k). Da mir nur 2 ♀♀ mit einfachen Fühlern vorliegen und die größtenteils verlorengegangene Thoraxbekleidung über die Beschopfung keinen Aufschluß gibt, stelle ich diese interessante neue Art einstweilen zu *Stilbina*. Der 2lappige Stirnfortsatz ist viel stärker als bei den beiden anderen Arten, etwa wie bei *Metalopha*, hat aber keine 3 Zacken, sondern nur 2. Sonst stimmt alles, auch die kurze Stielung von 6 und 7 auf dem Hflgl, gut zu *Stilbina*. Thorax und Vflgl sahnegelblich, Ring- und Nierenmakel scharf schwarz umzogen, erstere fast ganz schwarz ausgefüllt; eine Subbasale und die beiden mittleren Querlinien durch einzelne schwarze Schuppenanhäufungen bruchstückweise vorhanden, die hintere Querlinie ist noch die vollständigste; Wellenlinie und sonstige Zeichnungen fehlen völlig. Hflgl glänzend hell graubräunlich, vor dem Saum bindenartig schwach dunkler, die langen Fransen cremeweiß. Unterseits sind die Vflgl graubraun, die Hflgl cremeweiß. Nach 2 ♀♀ von Korea (Silberberge), von Dr. E. WEHRLI erhalten, Type in coll. DRAUDT.

53. Gattung: **Hypeuthina** Led.

fulgurita. **H. fulgurita** *Led.* (Bd. 3, S. 201, Taf. 48 b) kommt nach einem von Herrn DANIEL mir zur Bestimmung vorliegenden Stück auch im Taurus (Marasch) vor, im September gefangen. Von Dr. BODENHEIMER erhaltene Eier (November), sind fleischrötlich, später bläulich, wie Mohnkörner. Die ersten Räumchen schlüpften nach 8 Wochen, transparent graugrün mit schwarz punktiertem Kopf. Erwachsenen schlank, sehr variabel, Grundfarbe bräunlichweiß mit olivgelblichem, eisengrauem oder schwarzem breiten Rückenband, entweder von 4 feinen weißlichen gerieselten Längslinien durchzogen, oder ohne solche, oder mit noch dunkleren Rautenflecken darin, mit oder ohne x-förmige Subdorsalzeichnungen, der Raum zwischen diesen oft rotbraun gefleckt. Sie lebt polyphag an niederen Pflanzen, bei Tage versteckt; Raupendauer etwa 5 Wochen. Sie ließen sich sehr leicht bis zum Ende ziehen, gingen dann aber bei der Verpuppung nach langem Umherlaufen wie die südlichen *Ocnogyna* zum größten Teil ein. Einige Falter erschienen im März des folgenden Jahres, also wohl 2 Generationen. Eins der gezogenen Stücke bilden wir (20 l) ab.

57. Gattung: **Delta** Saalm.

peterseni. **D. peterseni** *Christ.* (Bd. 3, S. 203, Taf. 42 c, d) ist keine Zenobiine, sondern hätte als echte Hadenine hinter *Barathra brassicae* (Suppl.-Bd. S. 96) in der eigens für sie aufgestellten Gattung *Trichorhiza Hmps.* ihren Platz finden sollen. Diese Gattung unterscheidet sich von *Barathra* vorwiegend durch einen gerundeten, unten ausgeschlittenen Stirnvorsprung und Fehlen des Dornes an der Vorderschiene.

58. Gattung: **Lithomoia** Hbn.

virgata. **L. rectilinea** *Esp.* (Bd. 3, S. 203, Taf. 42 d) — **virgata** *Trutt* (20 l) sind Stücke mit gleichmäßig bis zum *grisca*. Vrd reichendem dunkel rotbraunem Mittelfeld der Vflgl. — **grisca** *Spul.* sind mehr grau gefärbte Stücke ohne Braun.

59. Gattung: **Pulcheria** Alph.

cinescens. **P. cinescens** *sp. n.* (20 l) hat die gleiche Form und Zeichnungsanlage wie *catomelas* (Bd. 3, S. 203, Taf. 42 d), deren Bild übrigens (20 l) besser gebracht wird. Die Vflgl sind ganz veilgrau bestäubt, so daß die Zeichnung nur undeutlich, schwach staubig, hervortritt, nur die Makeln und die Anfänge doppelter Querlinien am Vrd sind etwas deutlicher; subapical zwischen 5 und 7 liegt ein kleiner Schrägwisch. Hflgl braungrau, basal aufgehellt, mit schwacher bräunlicher Postmedianer und weißlichen Fransen. Syr-Darja (Baigacum). Type in coll. PÜNGELER im Berliner Museum.

61. Gattung: **Rhabinopteryx** *Christ.*

R. subtilis *Mab.* (Bd. 3, S. 204, Taf. 42 d, e). Die Abbildung ist gut. Die Raupe ist auf dem Rücken *subtilis*. grünlichweiß mit roten Längslinien, die laterale oben und unten fein weiß gesäumt. Sie lebt an den Samen von *Plantago albicans*.

62. Gattung: **Epimecia** *Guen.*

E. ustula *Frr.* (Bd. 3, S. 204, Taf. 42 e). Das Bild im Hauptband ist sehr wenig der Wirklichkeit ent- *ustula*. sprechend, wir bringen deshalb (20 l) ein besseres. Die westlichen (französischen und spanischen) Stücke sind auffallend verschieden von der viel kleineren und helleren dalmatinischen Form (20 l), die ich — **dalmatica** *dalmatica* *f. n.* nennen möchte. — **obscurior** *Wgnr.* (20 l) ist eine viel dunklere Frühjahrsgeneration aus Süd-Dalmatien, *obscurior*. die aber in ähnlichen Stücken auch aus Ungarn vorliegt.

E. nelvai *Rothsch.*, nach 1 ♀ beschrieben, ist auf Kopf und Thorax braungrau, dunkler gemischt, der *nelvai*. Hlb ist hell gelblichgrau. Vflgl braungrau, dicht dunkelbraun gestrichelt, in der Vrdsmitte 3 Schrägstriche und die beiden oberen Makeln braun; unter der Mediana liegt ein weißer Längswisch von der Basis bis zum Saum, darunter und damit verschmelzend ein schwarzes Längsband. Hflgl gelblichgrau, braungrau bestäubt. Flügelspannung: 28 mm. Von Batna (Algerien).

64. Gattung: **Stilbia** *Steph.*

S. anomala *Haw.* (Bd. 3, S. 204, Taf. 42 e). Das Bild ist wenig gut, wird daher (21 a) besser wiederholt. *anomala*.

S. philopalus *Grasl.* (Bd. 3, S. 205) ist keine Form von *anomala*, sondern gute Art. Wir bilden diese *philopalus*. hübsche kleine Art, die auch in Spanien fliegt (21 a), nach gezogenen Stücken ab.

S. calberlae *Failla* (Bd. 3, S. 205) ist ebenfalls eine sehr gute und weit verschiedene Art, die etwas an *calberlae*. *A. kitti* erinnert in der Dunkelheit der Färbung. Auch diese Art wird jetzt (21 a) gut abgebildet. Bisher aus Sizilien bekannt geworden, von OBERTHÜR auch aus Tunis gemeldet. — **andalusica** *Stgr.* gehört als spanische *andalusica*. Form hierher, nicht zu *anomala* oder *philopalus*.

S. faillae *Pglr.* (Bd. 3, S. 205, Taf. 42 e) ist vollkommen unkenntlich auf dem Bild im Hauptband, wir *faillae*. geben deshalb (21 a) ein neues besseres Bild. Diese interessante Art fliegt auch auf Capri.

S. turatii *Luc.* steht sehr nahe bei *faillae*, ist aber kleiner und dunkler, rötlich rauchgrau; Vflgl mit *turatii*. 2 schwärzlichen Flecken vor und zwischen den Makeln, die Subterminale ist weniger gezähnt. Hflgl weniger grau, im Diskus etwas heller. Thorax ganz schwarz, Hlb grau. Die Fühler sind kürzer. Nach TURATI steht diese Art in der Mitte zwischen *faillae* und *calberlae*. Algerien (Tarf) im September, auch von Tunis (Ain Draham).

S. bongiovannii *Trti.* (21 a) ist noch kleiner als die sehr ähnliche *turatii*, graziler als diese, mit mehr drei- *bongio-* *vannii*. eckigen Flügeln mit spitzerem Apex. Vflgl schwarzbraun, mit purpurnem Schimmer, die Makeln heller grau, vor und zwischen beiden kleine schwärzliche Fleckchen; vordere Querlinie nur am Vrd schwach angedeutet, die hintere aus dunkelbraunen Mündchen, ist weiß angelegt, zwischen ihr und einer angedeuteten Mittellinie ist der Grund etwas grau bestäubt; Saumfeld mehr kastanienbraun, darin eine weißliche Wellenlinie. Hflgl weißlich braungrau mit angedeutetem Mittelmond. Thorax kastanienbraun. Bengasi (Berca), Cyrenaika.

S. algerica *Culot* (= *nisseni* *Stertz*) (21 a). Vflgl sehr hell veilbräunlich mit schwarzem Basalstrich unter *algerica*. der Mediana; die Zelle und der Raum dahinter schwarz mit den kleinen hellen Makeln darin, die Ringmakel oft nur als schräger heller Strich; am Saum ein schwärzlicher, einwärts gezackter Schatten. Hflgl seiden- glänzend grauweiß. Algerien.

S. concolor *Röb.* ist mir unbekannt und bezüglich der Stellung ganz unklar geblieben. Nach der wenig *concolor*. genügenden Beschreibung stimmen die Fühler mehr mit *Praestilbia armeniaca* *Stgr.* als mit denen von *S. anomala*, dagegen stimmt die Rippenbildung mit letzterer überein. Palpen stärker als bei beiden vorgenannten, vorgestreckt, das Mittelglied unten stark mit langen groben Schuppen besetzt. Vflgl breiter als bei *anomala* mit scharfer Spitze. Vflgl oben grau, am Vrd und Außenrand dunkler, bräunlich beschuppt, ganz zeichnungslos bis auf einen unvollständigen bräunlichen Ringfleck am Schluß der Zelle. Hflgl licht gelblichgrau, im Außenteil dunkler, der Färbung der Vflgl entsprechend. Unterseite grau, die Innenteile etwas lichter, die Queradern dunkler beschuppt. Aus Dalmatien. Größe nicht angegeben.

64a. Gattung: **Esteparia** *Fdz.*

Mit beiden vorigen Gattungen verwandt, zart gebaut. ♂-Fühler weitläufig mit sehr langen Sägezähnen doppelt besetzt, die fast den Eindruck von Kammzähnen machen, an den Spitzen der Zähne mit langen Wimperbündeln besetzt. Sauger rudimentär; Palpen lang, die Stirn überragend, anliegend beschuppt mit kurzem

Endglied, Stirn etwas vorgewölbt, aber glatt. Thorax mit sehr breiten flachen Schuppen bekleidet. Der lange schlanke Hlb trägt einen dichten Analbusch. Nur eine, vielleicht 2 Arten:

- agenjoi*. **E. agenjoi** Fdz. (21 b). Vflgl auf weißlichem Grund grauschwarz bestreut, beide gezackte Querlinien auf den abgewandten Seiten weiß angelegt, die weißliche Wellenlinie einwärts von einem dunklen Band begrenzt; die große schwarzgraue Ringmakel fließt mit der ebensolchen Zapfenmakel zusammen; Nierenmakel ebenfalls ein großer dunkler Fleck, weit entfernt von der Ringmakel, der Grund zwischen beiden besonders hell; vor den langen grauen Fransen eine schwarze Mondlinie. Hflgl seidenglänzend weiß. Bisher nur 1 ♂ bekannt, von Estépar (Provinz Burgos), Spanien, im September gefangen; mir vorliegend. — **gracilis** Wgnr. (21 b), für die der Autor die Gattung *Amelina* (*Amelia praeocc.*) aufstellte, ist ebenfalls nur nach einem einzigen, mir durch die Güte des Autors vorliegenden ♂ bekannt. Ob es gute Art oder, wie ich annehmen möchte, Subspecies von *agenjoi* ist, muß späterer Untersuchung vorbehalten bleiben, jedenfalls stehen beide Stücke sich äußerst nahe; *gracilis* ist vielleicht eine Spur breitflügeliger, der Saum etwas mehr gerundet und weniger schräg; die Beschuppung etwas weicher, mehlig, nicht so grob bestreut, die Färbung eine Idee rötlicher, die Zeichnungen, Querlinien und Makelflecken nicht so schwarz, etwas mehr blaugrau wirkend, die vordere Querlinie nicht so schräg, die hintere weniger geschwungen und weniger kräftig gezähnt, die weiße Begleitfarbe der Linien nicht so grell. Hflgl reiner weiß. Nach 1 ♂ von Akschehir (Anatolien).

65. Gattung: **Praestilbia** Stgr.

- confluens*. **P. armeniaca** Stgr. (Bd. 3, S. 205, Taf. 48 c) — **confluens** Schwing. wurde auf ein aberratives Stück gegründet, bei dem die schwarzen Flecke zu einem Wisch zusammengeflossen sind. Aus Süd-Dalmatien.

66. Gattung: **Hypostilbia** Hmps.

- bang-haasi*. **H. bang-haasi** Wgnr. (= *melanochroa* B.-H. i. l.). Vflgl dunkelbraun, speckig glänzend, fast zeichnungslos; Querlinien wie bei *correpta* Pglr. nur als undeutliche Streifen erkennbar, die äußere das an Stelle der Nierenmakel gelegene gelbweiße Fleckchen umziehend, nicht berührend. Hflgl gelblichweiß, mit dunklerem Vrd und Apicalteil, Rippen und Saumlinie dunkler. Flügelspannung: 31—34 mm. Dscharkent.
- distracta*. **H. distracta** Ev. (Bd. 3, S. 216, Taf. 45 i) wird von PÜNGELER von der Gattung *Radinogoës* entfernt und hierher neben *megastigma* gestellt. Ob das richtig ist, muß weiterer Untersuchung vorbehalten bleiben.
- megastigma*. **H. megastigma** Pglr. (Bd. 3, S. 205, Taf. 48 c) ist auf dem Bild im Hauptband nicht gut getroffen, wir geben deshalb (21 b) ein besseres Bild.
- correpta*. **H. correpta** Pglr. (Bd. 3, S. 205, Taf. 42 f) ist ebenfalls im Hauptband nach der ganz ungenügenden Wiedergabe aus HAMPSON schlecht kopiert und unkenntlich, wird deshalb (21 b) neu abgebildet.

67. Gattung: **Amphidrina** Stgr.

- syriaca*. **A. agrotina** Stgr. (Bd. 3, S. 206, Taf. 48 c) — **syriaca** Osth. vereinigt die Merkmale der Stammform und der Form *jordana*, indem der große schwarze Nierenmakelfleck kräftig entwickelt ist und gleichzeitig die drei für *jordana* charakteristischen Querlinien deutlich ausgebildet sind. Von Marasch beschrieben. Wir bilden die Form (21 b) ab.
- nitida*. **A. nitida** Pglr. (21 b). Vflgl breit, glatt und glänzend beschuppt, bräunlichgrau, beide Querlinien nur bruchstückweise durch einige dunkle Fleckchen wiedergegeben, die hintere ganz rudimentär, beide Zellenmakeln dunkel ausgefüllt, die Ringmakel rund, etwas heller umzogen, die Nierenmakel schmal; die verloschene Wellenlinie ist einwärts etwas dunkler angelegt, die dunkle Saumlinie schwach und unterbrochen; die aschgrauen Hflgl dunkler als die Vflgl, zeichnungslos, mit helleren Fransen. Palpen mit dünnerem und längerem Endglied als bei *agrotina*. Von Ost-Turkestan (Chamil-Hami).

68. Gattung: **Prodenia** Guen.

- titura*. **P. litura** F. (Bd. 3, S. 206, Taf. 42 i). Auffallenderweise benennt PÜNGELER die Art *histrionica* F., obwohl dieser Name bei FABRICIUS erst 12 Seiten weiter in Anwendung kommt.

70. Gattung: **Laphygma** Guen.

- albimacula*. **L. exigua** Hbn. (Bd. 3, S. 207, Taf. 48 a). Diese kleine Art ist recht veränderlich, — **albimacula** Dhl. mit weißlichen, nicht gelbrötlichen Makeln, besonders die Ringmakel auffallend als weißer Kreis, die übrige Zeichnung meist schwach ausgeprägt. — **variegata** Dhl. sind dunklere, bunte, meist große Stücke mit scharf ausgeprägten Querlinien, die deutlich hell angelegt sind. — **decolorata** Dhl. ist der Gegensatz dazu, fast zeich-

nungslos hellgraue Stücke, die Makeln nur schwach als hellere Fleckchen angedeutet. Alle diese Formen besonders aus Mittelitalien beschrieben, aber auch anderwärts vorkommend.

71. Gattung: **Athetis** Hbn.

Diese Gattung bildet zur Zeit noch ein fast unentwirrbares Chaos und WARREN hat im Hauptband sehr viele Fehler gemacht. Einzelne Gruppen sind in der Zwischenzeit wohl schon etwas mehr untersucht und klarer geworden, NORDSTRÖM, FILIPJEV und andere haben hier gearbeitet und in absehbarer Zeit wird von berufener Seite weitere Klärung zu erwarten sein, leider nicht frühzeitig genug, um sie noch jetzt mit verwerten zu können. Vielleicht kann im Nachtrag noch darüber berichtet werden. Vorläufig können wir im wesentlichen nur die WARRENSCHE Reihenfolge beibehalten, um den Vergleich mit dem Hauptband nicht zu sehr zu erschweren. Eine gute Trennung der zweifellos näher zueinander gehörigen Gattungen *Athetis* und *Proxenus*, zu welcher letzterer *Radinogoes* als Untergattung gehören dürfte, hat FILIPJEV gegeben, indem er darauf hinwies, daß die *Athetis*-♂♂ einen wohl ausgebildeten Unkus besitzen, während dieser bei *Proxenus* vollkommen fehlt. Nach dieser Erkenntnis müssen daher einige wenige Umstellungen doch vorgenommen werden.

A. conspicua Leech (Bd. 3, S. 208, Taf. 48 a) — **grisescens** Draes. ist grauer, die Makeln nicht schwarz, *grisescens*, sondern graubraun. Omi-hsien (Szetschwan).

A. lapidea Wilem. Vflgl hell graubraun, rosa getönt, mit schwärzlicher unregelmäßiger vorderer Querlinie, unter der Mitte einwärts gewinkelt, die hintere gezähnt, schwärzlich; Makeln fehlen, nur ein schwarzer Diskalpunkt vorhanden, sowie eine Reihe schwarzer Punkte am Außenrand; ein dunkler Mittelschatten und eine Subterminallinie sind spurweise vorhanden. Hflgl braungrau. Das ♀ hat schmälere Vflgl und deutlicheren Mittelschatten und Wellenlinie. Flügelspannung: 27 mm. Hondo, Yoshima und Kobe, im August. *lapidea*.

A. furvula Hbn. (= *lenta* Tr.) (Bd. 3, S. 208, Taf. 42 g, h) gehört nach den unkuslosen Genitalien zu *furvula*. *Proxenus*, wird daher dort abgehandelt, doch sei hier gleich bemerkt, daß es besser sein wird, den Namen: — **lenta** Tr. wieder herzustellen für diese Art. Besonders englische Autoren (TURNER) setzen sich dafür ein, daß mit *furvula* nur eine melanistische Form von *Acosmetia caliginosa* Hbn. gemeint sein könne, sowohl das Bild wie besonders auch die Beschreibung seien nur zu dieser Art zu ziehen. *lenta*.

A. alsines Brahm (Bd. 3, S. 208, Taf. 42 h) — **levis** Stgr. ist nach BOURSIN eine ganz verschiedene gute *levis*. Art, die mit *alsines* nichts zu tun hat. Sie kommt nicht in Kleinasien und auch nicht in Spanien vor, nur in Fergana, Margelan.

A. pfeifferi Bours. erinnert am meisten an *alsines*, unterscheidet sich aber durch gelbere Vflgl, die breiter, weicher gezeichnet sind; der Mittelschatten ist breit und deutlich, stark einwärts gekrümmt; Zapfenmakel fehlt, beide obere Makeln groß, aber nicht sehr abstechend; die hintere Querlinie ist eine einfache, d. h. nicht aus Bögen bestehende feine schwarze Linie, der Raum vor der sehr deutlichen hellen Wellenlinie verdunkelt, das Saumfeld selbst heller als der ganze übrige Flügel. Hflgl gelblich mit verdunkeltem Saum. Flügelspannung: 32—34 mm. Libanon. *pfeifferi*.

A. straminea Zerny (21 c) steht der *pfeifferi* Bours. sehr nahe. Die Vflgl sind noch breiter und lebhafter strohgelb. Querlinien schwärzlich, die subbasale rechtwinklig gebrochen, beide mittlere durch schwarze scharfe Aderpünktchen markiert; am auffallendsten erscheint der sehr scharfe breite dunkle Mittelschatten, der dicht vor der Nierenmakel verläuft oder durch sie zieht und an der unteren Zellecke stumpfwinklig gebrochen ist, auf den Adern feine Zähne zeigt; Ringmakel sehr undeutlich und klein, ohne Kontur, nur dunkler ausgefüllt, die Nierenmakel groß, in der Mitte eingeschnürt. Hflgl braungrau mit strohgelben Fransen. Vflgldiskus unterseits stark geschwärzt. Großer Atlas (Tachdirt) in Marokko. *straminea*.

A. alsinides Costni. ist mir unbekannt und als Art wohl zweifelhaft. Sie soll zu *alsines* (Bd. 3, S. 208, Taf. 42 h) im gleichen Verhältnis stehen, wie *superstes* zu *taraxaci*. Der *alsines* äußerst ähnlich, aber von viel breiterer Flügelform, mit viel größeren Zellmakeln, beide sehr klar und deutlich gezeichnet, beide schwarzbraun gekernt, die Ringmakel rund. Monte Gibbio, Sestola; im Juni und Juli. *alsinides*.

A. blanda Schiff. (Bd. 3, S. 208, Taf. 42 h) — **arcuata** Vorbr. trägt eine deutliche Bogenreihe schwarzer Punkte in der Hflglmitte; Schweiz. — **pallidior** Lenz sind heller graubraune Stücke mit verwaschener Zeichnung. — **fuscus** Lenz besonders dunkelgraue Formen, wie sie hauptsächlich im ♀-Geschlecht vorkommen. — **pseudambigua** Zerny sind spanische Stücke mit dunkleren, reiner grauen Vflgl und helleren, saumwärts kaum verdüsterten Hflgl. Auch die Unterseite ist bedeutend heller. *arcuata*. *pallidior*. *fuscus*. *pseudambigua*.

A. corticea Hmps. ist hinter *blanda* einzureihen. Kopf und Thorax rotbraun, Stirn weißlich, Palpen schwarz mit weißlichem Endglied. Vflgl rotbraun, dunkler bestreut, basalwärts etwas heller; beide Querlinien schwärzlich, gewellt, die vordere auf 1 einwärts gewinkelt, die hintere auf der Diskalfalte eingebogen; die Ringmakel ist ein schwarzer Punkt, die Nierenmakel sehr undeutlich schwarz bezeichnet; von der unteren Zellecke *corticea*.

zieht eine etwas wellige, schwärzliche Mittellinie zum Ird; Wellenlinie undeutlich dunkler, dahinter schwarze Saumpunkte. Hflgl glänzend hell rotbraun mit feiner heller Fransensbasislinie. Flügelspannung: 28 mm. Central-China (Hupeh).

confluens. *A. ambigua* Schiff. (Bd. 3, S. 209, Taf. 42 i) — **confluens** Vorbr. zeigt beide Zellmakeln zusammengeflossen, die einen länglichen, unregelmäßigen Balken bilden.

atlantis. *A. atlantis* Zerny (21 c) steht der *superstes* Tr. sehr nahe und unterscheidet sich durch dunkler graubraune Vflgl mit dadurch weniger hervortretenden Makeln und Querlinien; die Ringmakel ist kleiner, die Nierenmakel schmaler; die helle Wellenlinie ist unregelmäßig gezackt. Die Hflgl sind bei beiden Geschlechtern stärker beraucht, dunkel graubraun, im Diskus schwach durchscheinend. Die Fühler des ♂ sind länger bewimpert. Großer Atlas (Tachdirt) in Marokko, im Juli, in 2300—2700 m Höhe.

flava. *A. flava* Obth. (Bd. 3, S. 209, Taf. 45 a). Eine Art, die ganz bestimmt nicht in die Nähe von *pulmonaris* gehört, sondern viel eher Beziehungen zur *selini*-Gruppe oder zur *pertinax*-Verwandtschaft haben dürfte. Das Bild ist einigermaßen kenntlich, nur sollten die Linienzeichnungen klarer sein, die Farbe ist bei frischen Stücken viel lebhafter gelbrot, fast ziegelrötlich. — **approximans** Rothschild (21 c) kann ich beim besten Willen nicht artlich von *flava* trennen. Der Autor gibt an, daß sie abgesehen von der Kleinheit durch breiten tiefgrauen Saum absteche, die Zeichnung sei verschieden, auch gehöre sie nach HAMPSON zu einer anderen Sektion der Gattung; ich finde an einer ganzen Anzahl von ROTHSCHILD selbst erhaltener Stücke keinerlei anatomischen Unterschied, weder im Fühler- oder Palpenbau oder sonst wie. M. E. nur eine kleine zweite Kümmergeneration, die im September, Oktober fliegt, während die große *flava* von Januar bis April fliegt. Der Saum ist bei manchen Stücken wohl eine Wenigkeit grauer, die Zeichnung etwas verwischter und verloschener, aber das kann unmöglich artliche Trennung zulassen.

bodenheimeri. *A. bodenheimeri* Amsel (21 c) sieht äußerlich wie ein Mittelding zwischen *flava* und *inumbata* aus, unterscheidet sich aber sofort durch die ♂-Fühler, die mit auffallend starken Wimperbüscheln besetzt sind, beim ♀ sind sie pubescent. Vflgl gelblich sandgrau mit rötlichem Ton, etwa wie eine blasse *flava*, stärker gelb als bei der sonst nah verwandten *inumbata* Stgr. Sehr charakteristisch ist je ein gelbrötliches Fleckchen außen und innen an der Nierenmakel; Wellenlinie recht deutlich, beide Querlinien matt und unscharf, die dunkle Saumbeschuppung schwach. Hflgl dünn beschuppt, grauweiß, Adern und Saum verdunkelt. Palästina, im April, anscheinend nicht selten.

morosa. *A. morosa* Led. (Bd. 3, S. 209, Taf. 45 a) ist nicht gut abgebildet, viel zu gelbrot, wir geben deshalb (21 c) ein anderes besseres Bild dieser seltenen Art.

selini. *A. selini* Bsd. (Bd. 3, S. 210, Taf. 45 a) kann man auf dem Tafelbild kaum erkennen; wir bilden deshalb die Art (21 c) nochmals nach einem typischen mitteldeutschen Stück ab. Als Synonym tritt hinzu: — *grisea* Aur. nec. Ev. Die Art ist je nach ihren Standorten ungeheuer veränderlich. Im Hauptband sind verschiedene Formen als Arten abgehandelt. Dahin gehören: — **selinoides** Bell. (Bd. 3, S. 210, Taf. 45 b), eine kräftig gezeichnete dunkle Form mit besonders stark ausgeprägter Mittelbinde. Sie kommt nicht nur in Corsica vor, sondern fliegt typisch z. B. auch in Süd-Tirol, wo sie mir von Atzwang vorliegt, ferner auch in Spanien (Chiclana) usw. — **pallens** Schaw. gehört als gleichmäßig heller graue Form mit 4 schwarzen zackigen Querlinien dazu. — **puengeleri** f. n. (21 d) nenne ich außerordentlich dunkle, kräftig gezeichnete Stücke, aber ohne die auffällige Mittelbinde der vorigen Form, die der verstorbene PÜNGELER in Anzahl z. B. von Bormio erzog. — **obscura** Nordström steht wohl der *puengeleri* nahe, ist aber viel kleiner, noch dunkler, mit verschwindender Zeichnung. *jurassica.* Von Stockholm. — **jurassica** Riggerb. (21 d) sind ebenfalls weiter nichts wie ganz helle weißliche Schweizerstücke, die artlich nicht von *selini* zu trennen sind. Diese Stücke sind aber nicht, wie WARREN angibt, mit den zentralitalienischen Stücken zu vereinigen, die ich als — **abruzzensis** Drt. (21 d) beschrieb. Diese letzteren sind größer, etwas dunkler, grober beschuppt, mehr schwärzlich bestreut, ohne die weiche, glatte Beschuppung der *jurassica*; die Zeichnungen sind kräftiger, die Makeln deutlicher, die hintere Querlinie ist als doppelte Punktreihe angegeben. Pescocostanzo. — **milleri** Schultz, die im Hauptband als Synonym zu *clavipalpis* Scop. gezogen ist, gehört als aberrativ helle Form zweifellos auch noch zu *selini*, offenbar eine albinistische Modifikation, der Körper ist weißlich, der Vflgl nur wenig dunkler, hell gelblichgrau, die Hflgl ganz weiß; sie geht noch über *jurassica* hinaus. Aus Norddeutschland.

hypostigma. *A. hypostigma* Bours. (21 d) steht, auch dem Geschlechtsapparat nach, der *selini* nahe, erinnert auch an dunkle Stücke dieser Art, unterscheidet sich aber gut durch etwas schmalere, dunklere, schmutzig graue Vflgl, besonders noch durch starke Discoidalpunkte auf der Unterseite der 4 Flügel. Oben ist auf den Vflgln der Mittelschatten gut ausgebildet, die Zapfenmakel durch einen dunklen Punkt angedeutet, die bräunliche Nierenmakel ist kräftig angegeben; Postmedianfeld nach außen etwas verdunkelt, vor der hellen Wellenlinie mit rötlichbraunen Keilflecken. Hflgl schmutzig grau mit hellerem Diskus und kräftigem Mittelpunkt, beim ♀ noch stärker verdunkelt. Libanon.

A. mairei *Dr.* (21 d), die ich als *selini*-Form beschrieb, ist nach Ansicht von BOURSIN doch wohl gute *mairei*. Art. Kleiner, schlanker, schmalflügeliger als *selini*. Vflgl viel mehr hell gelbbraunlich, am Saum dunkelgrau verdunkelt, davor die aus gelben Fleckchen bestehende Wellenlinie, vor der starke rotbraune Keile stehen; der Vrdsteil erscheint eine Wenigkeit aufgehellert mit leicht veilgrauem Ton; Nierenmakel grau gefüllt, hinter ihr in der Mitte ein ockerrötlicher Fleck, unten an ihr innen 1, außen 2 scharfe weiße Punkte, Ringmakel ein kleiner grauer Punkt; die Querlinien sind bis auf einzelne schwarzgraue Schuppenhäufchen nahezu ausgelöscht, nur die Vrdanfänge als dicke schwarze Punkte vorhanden, auch ein schwächerer als Beginn einer Mittellinie und subbasal ein dicker. Hflgl beim ♂ weiß mit schwacher grauer Saumlinie, beim ♀ ganz schwach grau angefliegen. Aegypten, von TURATI auch aus der Cyrenaika gemeldet.

A. flavirena *Guen.* (Bd. 3, S. 210, Taf. 45 b). Das Bild genügt allenfalls, da es sehr schwer sein dürfte. *flavirena*. Caradrinen ganz einwandfrei so darzustellen, daß im Bild keine Verwechslung möglich ist, geben wir von dieser schwierigen Art kein weiteres Bild. Bezüglich der Namenberechtigung herrschen hier noch viele Unklarheiten. PÜNGELER ist der Ansicht, daß — **laciniosa** *Donz.* der älteste Name sei, der nichts mit *clavipalpis* zu tun habe: *laciniosa*. es ist nach ihm die etwas hellere, braunere *noctivaga*-Form aus Italien, Nizza, Portugal, Süd-Frankreich, Süd-Tirol (Klausen), Süd-Rußland, Pontus, Palästina. — **noctivaga** *Bell.* (= *infusca* *Const.*) die dunklere, mehr *noctivaga*. purpurschwärzliche Rasse von Andalusien, Corsica, Mauretanien. — **subdita** *Warr.* eine hellere und vor allem *subdita*. grauere Form, etwas unruhiger bestreut und gezeichnet aus dem Wallis. — **algeriensis** *Stertz.* die in ihrer art- *algeriensis*. lichen Zugehörigkeit noch zweifelhaft ist, ist schlanker gebaut, nicht so gedrungen, glatter und glänzender beschuppt, dunkel schmutzig lederbraun, alle Zeichnungen fehlen, auch die 3 schwarzen Vrdspunkte, nur die Nierenmakel ist bei einzelnen Stücken undeutlich erkennbar. Hflgl schmutzig graubraun. Algerien (Hamman R'hira, Blidah, Guelt es Stel).

A. muricolor *Bours.* (21 d) steht nahe bei *flavirena*, der sie namentlich durch die gelbliche Nierenmakel *muricolor*. sehr ähnlich sieht, sie ist dunkler, die Linien und Zeichnungen sind verloschen, dadurch macht sie einen eigenartig glatten Eindruck. Die ♂-Fühler sind stärker bewimpert als bei *flavirena*, auch stärker als bei der auch ähnlichen *scotoptera*: ein Diskalpunkt fehlt unterseits fast ganz. Das ♀ ist noch bedeutend dunkler. Vflgl dunkel bräunlichgrau, die Querlinien kaum angedeutet, ein Mittelschatten fehlt; die Ringmakel ist ein sehr kleiner dunkler Punkt, die Nierenmakel deutlich, dunkler, außen gelblichweiß, unten mit jederseits 2 weißen Punkten; am Vrd sind die 3 oder 4 schwarzen Punkte deutlich, die Wellenlinie ist durch heller bräunliche Schuppen schwach angedeutet. Hflgl fast ganz weiß, am Apex und Saum schwach verdunkelt. Nordsyrien, Taurus (Marasch, Amanus).

A. wullschlegeli *Pglr.* (Bd. 3, S. 210, Taf. 45 b). Diese ganz isoliert stehende Art dürfte bestimmt nicht *wull-* in die Nachbarschaft der vorigen gehören. Das Bild ist völlig unbrauchbar, wird daher (21 e) durch ein gutes *schlegeli*. ersetzt. Außer bei Zermatt scheint diese hochseltene Art bisher noch nirgends gefunden worden zu sein.

A. menetriesi *Kretschm.* (Bd. 3, S. 210, Taf. 48 a) hat als Synonym dem älteren Namen — **grisea** *Ev.* *grisea*. (Bd. 3, S. 211, Taf. 45 d) zu weichen. Die außerordentlich verwickelte und schwierig zu deutende Synonymie ist nunmehr durch die Bemühungen FILIPJEVS wohl ziemlich endgültig geklärt; danach treten zu *grisea* *Ev.* als weitere Synonyme noch: — *montana* *Brem.* und *petraea* *Tengstr.* PÜNGELER hatte vermutet, daß EVERS-MANN *grisea* und *cinerascens* verwechselt hatte, das ist nun nach den Stücken der Leningrader Musealsammlung ausgeschlossen. Da das Bild im Hauptband derart ist, daß man diese Art niemals danach erkennen könnte, geben wir jetzt (21 e) ein gutes Bild dieser in Zentral-Asien weit verbreiteten Art, die auf europäischem Boden nur im Ural vorkommt. Bei *grisea* fehlen stets die rotbraunen Keilflecke vor der Wellenlinie, die *cinerascens* meistens besitzt, *grisea* ist die hellere Art. — ab. **fulvo-cincta** *Krul.* wird beschrieben als von der Größe der *fulvo-* *grisea*, mit den gleichen hellgrauen Vflgl., deren Mitte aber grell fuchsrot ist; die Zeichnung ist nur schwach *cincta*. entwickelt, Ring- und Nierenmakel sind klein und kaum angedeutet. Ich kann daraus nicht entziffern, worum es sich handelt, der Autor meint, es könnte „möglicherweise eine zufällige Abweichung von *grisea*“ sein. Aus dem Gouvernement Ufa beschrieben. — **tunkuna** f. n. (22 e) ist eine auffällige Form von den Tunkinski- *tunkuna*. Weißbergen (südwestlich Irkutsk), bei der eine sandgelbliche Aufhellung der ganzen Vrdshälfte bis zum grauen Band, das die Subterminale innen begrenzt, eintritt, auch der Thorax hat dieselbe Farbe. Die Hflgl sind etwas heller. Type in coll. O. B.-HAAS.

A. melancholica sp. n. (Pglr. i. l.) (22 e) scheint mir der *grisea* sehr nahe zu stehen. Sie ist etwas schmal- *melancho-* flügeliger, eintönig dunkelbraungrau, aber mit blaugrauen Schuppen überlagert; die Zeichnungselemente *licia*. schwächer als bei *grisea*, die Antemediane schräg nach außen ziehend, gewellt, die hintere Querlinie ziemlich stark gezackt; Ringmakel ein kleines dunkelgraues rundes Fleckchen, die Nierenmakel ziemlich schmal, grau, innen dunkler gerandet, außen etwas rotbraun gefleckt; vor der Wellenlinie, die aus kaum sichtbaren gelbweißen Fleckchen besteht, eine Reihe dunkelgrauer Wischflecke; Fransen hellgrau mit 2 dunkleren Teilungslinien, an der Basis eine haarfeine gelbweiße Linie. Hflgl grauweiß, am Saum schwach dunkler, beim ♀ etwas dunkler grau. Nach 2 ♂♂, 1 ♀ vom Tunkinsk-Weißgebirge in coll. O. B.-HAAS.

- clavipalpis*. **A. clavipalpis** Scop. (Bd. 3, S. 211, Taf. 45 c). Das Bild dieser höchst gemeinen und weit verbreiteten Art ist unkenntlich, wir geben deshalb (21 e) ein neues. Die Art ist ungemein veränderlich. — **nigromaculata** Closs wurde ein aberratives Stück mit tief schwarz ausgefüllter Nierenmakel getauft. — **quadripunctata** F (= **nigrofasciata** Hoffm. & Klos) hat das Feld zwischen Wellenlinie und Fransen schwarzbraun gefärbt. — **laciniosa**, die, wie bei *flavirena* bereits bemerkt, vielleicht dorthin gehört, wird als kaum mehr deutbar besser ganz gestrichen. — **leucoptera** Thnbg. ist von LAMPA, dann von NORDSTRÖM als ganz typische *clavipalpis* nach dem Typenexemplar festgestellt worden, hat also als glattes Synonym zu *clavipalpis* zu treten. Es muß daher die *thunbergi*. STAUDINGERSche *leucoptera* mit seiner Diagnose: „obscurior, al. ant. fusco-griseis“ den neuen Namen: — **thunbergi** Nordstr. bekommen, da der von TUTT dafür verwendete Name: *superstes* Steph. wegen der Art *superstes* Tr. nicht anwendbar ist. Wir bilden diese mehr dunkel braungraue Form (21 e) ab. COSTANTINI erwähnt eine *leucoptera* Thnbg. aus Nord-Italien als sicher gute Art, deren Raupe ausschließlich an *Scrophularia ramosissima* leben soll. Was damit gemeint ist, bleibt unklar. — **mauretanica** f. n. (21 e) müßte für die grazil gebauten, stets sehr hell gelbbräunlichen Stücke aus Nord-Afrika eingeführt werden, die dort eine gute Rasse bilden und sich konstant und sehr scharf unterscheiden. — **minor** Rothsch. sind besonders kleine Stücke dieser Form.
- avicula*. **A. avicula** Krul. kenne ich nicht, sie wird vom Autor neben *clavipalpis* eingereiht; Vflgl schwarzbraun, im Mittelfeld fast schwarz mit 3 ziemlich deutlichen grauen Querbinden, einer subbasalen, weniger ausgesprochenen, die ante- und postmediane gewellt, mit gezählter gelblicher Wellenlinie; Ringmakel bräunlich, wenig deutlich, Nierenmakel außen gelblich, deutlich weiß umzogen, mit 3 weißen Punkten unten, Zapfenmakel rostbraun; Fransen schwarzbraun mit schwarzer Teilungslinie. Hflgl rein weiß, mit berauchtem Vrd und gelblicher Saumlinie. Vflglänge 14—15 mm. Bei Uralsk, im Juli.
- perspicua*. **A. perspicua** Warr. (Bd. 3, S. 211, Taf. 45 c) ist nach FILIPJEVS Untersuchung bestimmt gute Art, die sich von der nächst stehenden *expansa* Alph. als heller, schwächer gezeichnet, mit wenig ausgeprägter Nierenmakel und wenig ausgedehnter Hflgl-Saumverdunkelung unterscheidet. Außer Kisil-Arvat kommen noch das Samarkandgebiet (Kara Tjube) und Semiretshje (Naryn) als Fundorte hinzu.
- persimilis*. **A. persimilis** Rothsch. ähnelt einer dunklen *clavipalpis*, aber es fehlen die rotbraunen Keile vor der Wellenlinie vollständig, die Flügelform ist eine kürzere und breitere. Kopf und Thorax dunkel braungrau, der Hlb etwas heller. Vflgl dunkel braungrau, am Vrd schmal gelbrötlich, die 4 schwarzen Vrdsflecken darin sehr deutlich; vom ersten Fleck zieht ein dunkles Schrägband zum Ird; das Postdiskalfeld ist rußig schwarzbraun verdunkelt mit gelbrötlicher Wellenlinie. Hflgl weiß, Adern und Saum braungrau. Flügelspannung: 35 mm. Algerien (Souk Ahras, Sidi bel Abbès), im April und September.
- expansa*. **A. expansa** Alph. (Bd. 3, S. 213) ist keine Form von *pertinax*, sondern ist nach FILIPJEV bestimmt gute Art; sie steht wohl der *perspicua* sehr nahe, ist aber dunkler, schärfer gezeichnet, mit scharf ausgeprägter Nierenmakel und stärker ausgedehnter Hflglsaumverdunkelung, vordere und hintere Querlinie ziemlich deutlich. Sehr weit verbreitet von Transkaspien (Aschabad), Syr Darja, Fergana, Thian-schan bis in die Monglei (Uliasutai). Wahrscheinlich steht die vorher angeführte *bodenheimeri* dieser Gruppe sehr nahe.
- cinerascens*. **A. grisea** Ev. (Bd. 3, S. 211, Taf. 45 d) ist wie vorher erwähnt, hier zu streichen. Die hier gemeinte Art hat — **cinerascens** Tengstr. zu heißen. Als Synonym kommt dazu: *menetriesi* Aur. nec. Kretschm. Wir bilden die typische kleine weniger gezeichnete Form (21 e) nach einem estländischen Stück ab. — **rougemonti** Spul. (Bd. 3, S. 210, Taf. 45 a) ist keine gute Art, sondern die Alpenform von *cinerascens*, größer, bunter wirkend, schärfer gezeichnet. Da das Bild auch nicht ganz scharf ist, bilden wir auch diese schöne Form (21 e) nochmals ab. Sie ist mittlerweile auch von Tirol bekannt geworden. — **apatetica** Pglr. wurde als Form von *grisea* Ev. beschrieben, die PÜNGELER ja bekanntlich verwechselte. Sie gehört hierher und ist eine dunklere große Form mit grauen, nicht weißen Hflgl. Sie sieht auch der so veränderlichen *selini* täuschend ähnlich, unterscheidet sich aber leicht durch doppelt so lang gewimperte Fühler des ♂ und ganz anderen Genitalapparat. Eine östliche Form von Sajan, Irkutsk, Baikal, Amur.
- hispanica*. **A. hispanica** Mab. (Bd. 3, S. 211, Taf. 48 a). Das Bild im Hauptband ist unkenntlich, wir können die seltene Art (21 f) besser bringen. Die Art steht nahe bei *kadenii* und besonders *selini* und fliegt häufiger in Algerien von April bis August. Das ♀ ist kleiner als das ♂, mehr grau, weniger ockerig, die Hflgl grau, beim ♂ weiß; *hispanica* ist oben weniger grau und ockeriger als *selini*, OBERTHÜR meint, es sei möglicherweise nur eine afrikanische Form der *selini*.
- ingrata*. **A. ingrata** Stgr. (Bd. 3, S. 212, Taf. 48 c) kenne ich typisch nur von Palästina und Beirut. Was OBERTHÜR von Lambessa und Ain Draham abbildet, hat bestimmt mit *ingrata* nichts zu tun, das Bild XDI in den Et. Comp. gehört sicher nicht dazu, viel eher zu *ambigua*; die STAUDINGER'sche echte *ingrata* ist ein fast rein ockergelbes oder hell gelbgraues Tier, viel heller als die ähnlichen *selini* und *quadripunctata*, viel weniger gezeichnet, bei den ♀♀ fast zeichnungslos, die Linien, soweit vorhanden, sehr fein schwarz hingekritzelt, der Außenrandsteil ist breit schwärzlich verdunkelt mit deutlicher heller Wellenlinie darin, vor der rotbraune Keile stets

gänzlich fehlen. Hflgl weiß, außen etwas verdunkelt. Das Bild im Hauptband ist ein völliges Phantasieprodukt; wir bilden die offenbar stets seltene Art (21 f) gut ab.

A. albina Ev. (Bd. 3, S. 212, Taf. 45 d). Auch hier ist das Bild nicht zu brauchen, wir geben (21 f) gute Bilder beider Geschlechter. *alбина*. **COSTANTINI** meldet *albina* von Campanien, Neapel (Vesuv). — **parthenopea** Costni. *parthenopea*. ist nach ihm eine große, heller gezeichnete Form davon. Ob es sich hier wirklich um *albina* handelt, wäre noch zu prüfen. — **congesta** Led. ist wahrscheinlich nur ein Synonym zu *albina*, wie bereits **KEFERSTEIN** und **ALPHERAKY**, neuerdings **BOURSIN** hervorgehoben haben. Die Bilder, die **WARREN** im Hauptband gibt, sind auch weiter nichts wie typische *albina*, aber wenig gut. Die etwas grauer kleinasiatische Form mag immerhin den Namen *congesta* behalten. Wir bilden sie (21 f) ab.

A. tenera A. B.-H. (21 f) gehört nach **PÜNGELERS** Ansicht zu *albina*; ich möchte dem nicht ohne weiteres beipflichten; die Größe, die mehr längergestreckte Flügelform sprechen dagegen. Vflgl gelblichgrau, schwach schwärzlich bestreut; die Querlinien beginnen wie gewöhnlich am Vrd mit scharfen schwarzen Fleckchen, sie verlaufen etwa wie bei *rougemonti*; die dunkle Ringmakel ist klein, die Nierenmakel mit 4—5 weißen Punkten; Wellenlinie weißlich, innen sehr wenig gelbbraunlich angelegt. Hflgl rein weiß mit gelblichgrauer Saumlinie. Flügelspannung: 31—34 mm. Yarkend (Mustagata). *tenera*.

A. terrea Ferr. (Bd. 3, S. 212, Taf. 45 d, e) — **zermattica** Strd. soll auf Körper und Vflgln grauer sein ohne braune oder ockerige Färbung. Die zahlreich von **PÜNGELER** aus dem Ei gezogenen Stücke von Zermatt sind aber sämtlich dunkel braungrau, stimmen also etwa zur Diagnose der **WARREN'schen** — *pergrisea* von Uralsk, die, 4 Jahre früher beschrieben, die Priorität hätte. Wir bilden (21 g) ein typisches Zermatter Stück ab, da die Bilder im Hauptband recht mäßig ausgefallen sind. **PÜNGELER** selbst hatte seine Zermatter Stücke für *ustirena* Bsd. gehalten, was aber wohl auch nicht richtig sein dürfte. *zermattica*.

A. fuscicornis Rbr. (Bd. 3, S. 212, Taf. 45 e) — **rufostigmata** Rothsch. ist eine mehr lavendelgraue Form mit lebhaft abstechender orangeroter Nierenmakel, die Ringmakel ist ein brauner, gelbrötlich geringter Punkt; aus Algerien, im Juni. — **sachalinensis** Mats. ist sehr hellgrau, Vrd schmal gelblich, Ring- und Nierenmakel klein und verloschen dunkler, die bräunlichen Querlinien ebenfalls unterbrochen und verloschen. Hflgl weiß, am Saum schmal verdunkelt. Süd-Sachalin. *rufostigmata*. *sachalinensis*.

A. astigmata Rothsch. (= *divitefimbriata* Obth.) steht der *fuscicornis* vielleicht nahe. Vflgl oben seidig aschgrau, ohne jede Zeichnung, nur gerade die Nierenmakel ist zu erraten; Vrd mit 2 schwarzen Punkten am Querlinienbeginn; Fransen sehr lang. Hflgl schmutzig weißlich, saumwärts gebräunt. Die Unterseite ist sehr stark seidenglänzend, Vflgl grau mit dunklerem Diskus, der Hflgl weißer. Algerien (Aflou, Guelt es Stel), im September bis November. *astigmata*.

A. euxoides Rothsch. gehört vielleicht auch in die Nähe der vorigen. Eine sehr große Art, Kopf und Thorax purpurbraun, Hlb holzgrau. Vflgl in den basalen 2 Dritteln purpur-kastanienbraun, grau bestreut, im Außendrittel lebhafter kastanienbraun mit dunkler brannschwarzem Saumteil, sonst zeichnungslos; Fransen graurot. Hflgl halbdurchscheinend grauweißlich, im Außendrittel dunkler grau bestäubt. Flügelspannung: 42 mm. Nach 1 ♀ von Batna. *euxoides*.

A. germainii Dup. (Bd. 3, S. 212, Taf. 45 e). Das Bild dieser seltenen Art ist ziemlich gut, frische Stücke sind noch schwärzer, die Querlinien nicht so hell. Sie sieht der folgenden Art sehr ähnlich, ist aber etwas kräftiger gebaut und die Vflgl zeigen eine deutliche aus weißen Fleckchen zusammengesetzte Wellenlinie, auch die Nierenmakel ist außen deutlicher mit weißen und gelben Punkten markiert. Unterseits fehlt auf beiden Flügelpaaren die Bogenlinie. *germainii*.

A. scoptera Pglr. (21 g) ist eine kleine, der vorigen außerordentlich ähnliche Art, etwas schwächer gebaut, weitere Unterschiede sind bei *germainii* erwähnt. Die schwarzbraunen Vflgl sind sehr undeutlich gezeichnet; die vordere Querlinie gerade, schräg, aus kleinen, einwärts heller bräunlich angelegten Bogen zusammengesetzt, die hintere etwas mehr gebogen und spitzer gezähnt; die Ringmakel fehlt, die Nierenmakel ist dunkel ausgefüllt, außen mit einem bräunlichen Fleckchen, nur bei manchen Stücken mit ganz schwachen weißlichen Pünktchen; im etwas dunkleren Saumfeld ist die Wellenlinie nur durch ganz schwache heller bräunliche Fleckchen angedeutet. Hflgl weiß, vor dem Saum schmal grau, Rippen und Saumfeld dunkler; unterseits beide Flügel mit deutlichen Bogenlinien. Die Raupe sieht der *quadripunctata*-Raupe sehr ähnlich. Palästina, in 2 Generationen von **ROTHSCHILD** auch aus Algerien (Batna, Sidi bel Abbes) gemeldet. *scoptera*.

A. jacobsi Rothsch. (21 g) ist eine weitere, den beiden vorigen äußerst nahe kleine dunkle Art. Kopf gelbweiß, Thorax rußgrau, Hlb bräunlichgrau. Vflgl dunkel rußgrau bis rußschwarz, die basalen $\frac{3}{5}$ des Vrdes rötlich gelbgrau mit den schwarz gefleckten Querlinien-Anfängen, diese selbst wie die Wellenlinie kaum angedeutet, der Saum gelbrötlich; nur die Nierenmakel ist angedeutet. Hflgl weißlich, Adern und Außendrittel rauchbräunlich. Im September und Oktober in Algerien, von **SCHWINGENSCHUSS** auch in Andalusien gefangen. *jacobsi*.

Die von ihm beschriebene Raupe gleicht im allgemeinen den *Athetis*-Raupen, sieht aber durch dunkle Subdorsalflecke auch gewissen *Agrotis*-Raupen ähnlich; charakteristisch scheinen auf Segment 2 + 3 zwei kreideweiße Fleckchen an Stelle der Dorsalen zu sein. Die Raupe überwintert unverwandelt im Gespinst.

- halimi*. **A. halimi** Chrét. mag in die Nähe von *fuscicornis* gehören. Vflgl gelblichgrau, schwarz bestreut, die Querlinien dunkel ockergelblich, vrdwärts mehr rot und schwarz angelegt, die vordere schräg, die hintere außen dunkel gesäumt; die fleckige Wellenlinie ist wenig deutlich; beide Makeln sehr dunkel rotbraun, die Nierenmakel außen mit kleinem gelbweißem Punkt; Fransen ockergelb, dunkel bestreut mit schwarzer Basallinie. Hflgl gelblichweiß. Das ♀ ist viel heller, mit Ausnahme des Wurzelfeldes vor der vorderen Querlinie weniger schwarz bestreut. Flügelspannung: 26—28 mm. Aus Raupen gezogen, die im Februar unter *Atriplex halimus* gefunden wurden; sie sind grünlich oder erdgrau, der Bauch heller, der Rücken dunkler und rötlicher, mit feiner weißlicher Dorsale, jederseits wenig deutlich braun gesäumt; Subdorsalen durch bräunliche Bestreuung gebildet; Warzen glänzend schwarz. Biskra.
- pertinax*. **A. pertinax** Stgr. (Bd. 3, S. 212, Taf. 48 b) (der Tafelhinweis fehlt im Hauptband), das Bild ist in keiner Weise brauchbar, wird deshalb (21 g) neu gebracht. Der Formenkreis dieser und der folgenden Art ist schwierig zu entwirren; *pertinax* ist eine verhältnismäßig große, sehr blaß graugelbliche Art. Saumfeld beim Typus nur sehr wenig dunkler bräunlich übergossen, die Querlinien und Makeln wenig dunkler, nur die Vrds-
inumbata. punkte etwas kräftiger. Die gelbere, am Saum mehr verdunkelte — **inumbata** Stgr., für die besonders ein dunkles Band auch innen von der Wellenlinie charakteristisch ist, bilden wir (21 g) ebenfalls ab. Zweifellos bestehen hier nahe Beziehungen zu der weiter vorne gebrachten *bodenheimeri*. Ich halte sie mit Bestimmtheit
clara. für gute Art. — **clara** Schau., zuerst als Form der im folgenden beschriebenen *bermeja* aufgefaßt, will der Autor jetzt als *pertinax*-Form ansehen. Die Vflgl sind ganz hell graugelb und nur ganz am Außenrand dunkelgrau; beide zackige Querlinien, die Nierenmakeln und Vrdsflecke sind fein grau gezeichnet, jedes Bleigrau fehlt völlig. Hflgl seidenglänzend weiß, nur am Saum etwas grau. Flügelspannung: 33 mm.
- melanura*. **A. melanura** Alph. (21 g) ist von FILIPJEV als gute Art festgestellt worden. Die Grundfarbe ist nicht weiß, sondern nur etwas weißlicher als die der anderen Arten, kenntlich daran, daß die Saumverdunkelung sehr kräftig ist und wie bei *inumbata* zu beiden Seiten der Wellenlinie liegt, also sehr breit ist. Genital von den verwandten Arten dadurch zu trennen, daß die Unterkante des distalen Teils der Valve nicht spitz ist und der untere Fortsatz bedeutend länger als der mittlere ist; bei *pertinax* verjüngt sich der distale Valventeil gegen das Ende, aber nicht spitz wie bei der nahen *fergana*, der mittlere Fortsatz ist ebenso lang wie der obere. Außer von Armenien auch von Transkaukasien bekannt.
- bermeja*. **A. bermeja** Ribbe (= *iberica* Hmps., *occidentalis* Obth.) (21 h) ist eine der schönsten Caradrinen aus der *pertinax*-Verwandtschaft. Vflgl auf graugelblichem Grunde wechselnd stark mit Bleigrau gemischt bis zu völligem Ueberwiegen dieser Farbe; besonders dunkel ist das Saumfeld mit der sehr deutlichen hellen Wellenlinie darin, auch das Basalfeld und ein sehr deutlicher Mittelschatten sind dunkel wie Ring- und Nierenmakel. Hflgl grau weißlich, dunkler als bei *pertinax*. Zu *gilva*, als deren Form *bermeja* beschrieben wurde, hat das Tier keine Beziehungen. Albarracin bis Andalusien.
- vicina*. **A. vicina** Stgr. (Bd. 3, S. 213, Taf. 45 f). Das Bild muß ebenfalls, weil im Hauptband nicht getroffen, (21 h) besser gebracht werden. Es ist eine etwas kleinere Art, etwas schärfer gezeichnet; auf den etwas durchscheinenden Hflgln ist die Saumlinie von der weißen Flügelfläche scharf abgesetzt, nur manchmal ist eine schwache Saumverdunkelung vorhanden. Die Art ist von Sarepta bis Transkaspien und Samarkand verbreitet.
- syriaca*. **A. syriaca** Stgr. (Bd. 3, S. 213) bilden wir (21 h) nach von PÜNGELER gezogenen Stücken ab. Sie sieht derartig anders aus als *vicina*, daß ich sie ganz bestimmt auch für gute Art halte. Besonders charakteristisch ist die tiefschwarze Nierenmakel. Vorwiegend in Palästina verbreitet.
- fergana*. **A. fergana** Stgr. (Bd. 3, S. 213) ist nach FILIPJEVS Feststellungen ebenfalls eine gute Art; am ♂-Genitalapparat ist zum Unterschied gegen *pertinax* der distal von den Valvenfortsätzen liegende Teil spitz verjüngt, der mittlere Fortsatz bedeutend länger als der obere. Gegen *vicina* sind die Zeichnungen der Vflgl schärfer, aber fleckig, nicht linienartig aufgetragen, die Saumverdunkelung liegt im Gegensatz zu *melanura* nur einwärts von der Wellenlinie; *fergana* ist aus Transkaspien, Samarkand und vom Pamir bekannt.
- paupera*. **A. paupera** Chr. (Bd. 3, S. 213, Taf. 45 f) ist, wie ZERNY festgestellt hat, eine ganz andere Art als die von HAMPSON und nach ihm von WARREN im Hauptband abgebildete Art, die daher noch näher untersucht werden muß. Was die wirkliche *paupera* ist, kann ich jetzt nicht feststellen; ZERNY glaubt ein hierhin gehöriges Stück im Libanon erbeutet zu haben.
- morpheus*. **A. morpheus** Hfngl. (Bd. 3, S. 213, Taf. 45 f). Diese überall gewöhnliche Art ist unkenntlich abgebildet, wir geben daher (21 h) gute Bilder beider Geschlechter. Die Art ist sehr veränderlich in der Farbe, der Schärfe
fusca. der Saumverdunkelung, der Größe usw. — **fusca** Costni. ist klein, von breiterer Flügelform und sehr dunkler,
ochracea. schwarzbrauner Grundfarbe. — **ochracea** Lenz ist im Gegensatz dazu sehr hell gelbbraun mit verwaschener

Zeichnung. — **spalleki** Kitt ist eine Form mit schwarzbraun verdunkeltem Basal- und Saumfeld der Vflgl sowie schwarzbraun ausgefüllten Ring- und Nierenmakeln, die Wellenlinie ist deutlich. Von Olmütz. — **punctosa** Krul. ist eine sehr kleine Form, vielleicht II. Generation (?) mit nur punktförmiger Ringmakel.

A. funesta Stgr. (Bd. 3, S. 213, Taf. 45 f) ist nach den unkuslosen Genitalien ein echter *Proxenus* und daher hier zu entfernen.

A. gluteosa Tr. (Bd. 3, S. 213, Taf. 45 f, g) ist ebenfalls zu *Proxenus* zu stellen.

A. aspersa Rbr. (Bd. 3, S. 213, Taf. 45 g) ist nicht gut abgebildet, wird deshalb (21 h) nochmals gebracht. — **alfacaria** Ribbe ist eine weniger graue, mehr bräunliche und sehr wenig gezeichnete andalusische Form. Was mit — **anceps** H.-S. gemeint ist, ist noch nicht klar, vielleicht ist es nur eine etwas dunklere Form von *aspersa*, vielleicht aber auch ganz etwas anderes. — **culoti** Trti. tritt als Synonym zu *aspersa*; es ist eine nur wenig hellere, weicher graue und sehr wenig gezeichnete Form, aus Sardinien zuerst beschrieben und auch in Korsika gefunden.

A. predotae Schaw. ist eine auffallende, rein hellgraue Art, ohne jede bräunliche Beimengung und sieht aus wie eine kleine schwach gezeichnete *Agr. margaritacea*. Vflgl fast ungezeichnet, die Querlinien nur sehr fein angedeutet und kaum sichtbar, nur die 3 kleinen tiefschwarzen Vrdsfleckchen, die ihrem Beginn entsprechen, treten scharf hervor; die schmale Nierenmakel ist oben bräunlich, unten mehr dunkelgrau; subterminal steht eine Reihe winziger gelbweißer Fleckchen. Hflgl rein weiß, saumwärts kaum dunkler, mit weißen Fransen. Nach 1 ♂ von Albarracin; ein vielleicht hierher gehöriges ♀ ist dunkler grau, mit viel dunkleren Hflgln. Offenbar doch der *culoti* nahestehend.

A. maurella Stgr. (Bd. 3, S. 213, Taf. 45 g) ist eine echte *Athetis* und gehört nicht zu *Proxenus*, wie FILIPJEV nachgewiesen hat.

A. kitti Rbl. (21 i) sieht der vorigen etwas ähnlich und ist eine ganz einfarbig braunschwarze Art mit starkem kupferigen Schimmer, Zeichnung nur sehr wenig hervortretend, Fransen sehr lang. Hflgl stark seidenglänzend bräunlichgrau. Eine in der Beschuppung außerordentlich empfindliche Art von sehr lokaler Verbreitung, aus dem Oetztal, und vom Kl. Göll bei Golling in den nördlichen Kalkalpen. Bei — **griseomixta** Schultz treten heller graue Querbänder hervor und zwar eins im proximalen Teil des Mittelfeldes mit der dadurch hervortretenden schwarzen Ringmakel und eins an der hinteren Querlinie, beide Querlinien, besonders die vordere, scharf durch schwarze Punkte markiert. — **vollmeri** Schultz ist dagegen gleichmäßig grau aufgehellt mit scharf sich aus dem grauen Grund heraushebenden Makeln, die Ringmakel ein Punkt, die Nierenmakel aus mehreren Punkten gebildet; hinter der Postmedianen tritt ein dunkleres Band auf.

A. gilva Donz. (Bd. 3, S. 213, Taf. 45 g). Bei dieser Art, deren Bild im Hauptband zu dunkel geraten ist, die Art ist viel heller, mehr bläulichgrau, hie und da mit gelblichem Einschlag, ist nachzutragen: — **molisana** Dhl. (21 i). Rein silbergrau ohne Spur bräunlichen Tones, die Querzeichnungen und Makeln etwas dunkler grau, auch der Mittelschatten, die Wellenlinie meist ziemlich klar und deutlich. Aus den südlichen Abruzzen, der dort fliegenden hellen *Agr. decora*-Form *splendida* Trti. täuschend ähnlich.

A. umbratilis Drt. (21 i) ist etwas kleiner, spitzflügeliger, mit schrägerem Saum der Vflgl als *gilva*. Licht gelblichgrau, zart grau bestreut, Basal- und Saumfeld etwas dunkler grau; die Ringmakel fehlt, die Nierenmakel ist ein graues Fleckchen; vordere Querlinie sehr schräg, hintere stärker gezähnt als bei *gilva* und näher am Saum, zwischen beiden ein schwacher Mittelschatten; die Wellenlinie erscheint im dunklen Saumfeld als Reihe heller Fleckchen; auf dem Saum eine feine schwarze Punktreihe vor der hellgelblichen Fransenbasislinie. Hflgl rein weiß mit nur schmal berauchtem Saum. Korla.

A. fixseni Christ. (Bd. 3, S. 214, Taf. 48 d) ist im Hauptband nach einer unbrauchbaren Abbildung schlecht kopiert, wird deshalb (21 i) nochmals besser gebracht.

A. keltana Amsel (21 i) steht der *fixseni* nahe, ist aber viel heller, mit verloschener Zeichnung und mit fast rein weißen Hflgln; auf den Vflgln sind die bei *fixseni* so scharfen Querlinien undeutlich und unterbrochen, auch Ring- und Nierenmakel sehr undeutlich, Saumpunkte sind schwach oder fehlen. Die Unterseite ist zeichnungslos weißgrau. Sie unterscheidet sich auch durch viel stärker bewimperte ♂-Fühler und gerade vorstehende oder nur schwach aufgebogene Palpen mit längerem Endglied. Flügelspannung: 21—25 mm. Palästina (Wadi el kelt bei Jericho), im Mai. Der *Euloastra tapina* Hmps. sehr ähnlich.

A. casearia Stgr. (Bd. 3, S. 214) können wir (21 i) gut abbilden. — **bilineata** Culot besitzt einen schwarzen Basalstrich unter der Mediana, sowie einen schwarzen Verbindungsstrich zwischen Ring- und Nierenmakel, die beide in diesem Strich mit aufgehen.

A. oberthüri Rothsch. ist der *casearia* sehr ähnlich, aber etwas größer und kräftiger gezeichnet. Möglicherweise die afrikanische Rasse der *casearia*. Algerien (Oued N̄ça und Süd-Oued Mya), im April.

distigma. **A. distigma** Chrét. wird vom Autor neben *atriluna* gestellt, gehört nach ROTHSCHILD aber eher in die Nähe von *oberthüri*. Vflgl licht ockergelblich, mit ockerroten und schwarzen Schuppen bestreut, besonders um die Wellenlinie: die Querlinien sind sehr feine braune Doppellinien, mit Grundfarbe ausgefüllt, mit einem Vrdsfleck beginnend; die Wellenlinie fleckig; beide Makeln sehr deutlich hervortretend, schwarz, rostbraun beschuppt. Hflgl weiß, apical grau bestäubt. Kopf ockergelb. Flügelspannung: 26—27 mm. Algerien.

melanurina. **A. melanurina** Stgr. (Bd. 3, S. 214, Taf. 45 g). Das Bild ist in der Flügelform nicht gut getroffen, braucht aber wohl kaum wiederholt zu werden, da man die hübsche kleine Art höchstens mit kleinen Stücken von *Rhyacia melanura* verwechseln könnte, von der die anatomischen Verhältnisse sie sofort trennen lassen. Die Hflgl sind manchmal ganz grau übergossen. Auch aus dem Taurus (Marasch) angegeben.

74. Gattung: **Petilampa** Auriv.

arcuosa. **P. arcuosa** Haw. (Bd. 3, S. 215, Taf. 45 h), als „*minima* Haw.“, welcher Name, als zu *Miana captiuncula* *airac*. gehörig, hier zu streichen ist; vgl. dort! — **airac** Ferr. entspricht nicht dem Typus, sondern ist eine viel buntere *luciola*. und scharf gezeichnete, rötlichbraune Form, daher aus den Synonymen herauszunehmen. — ab. **luciola** *Prohaska* hat kupferrote Vflgl mit dunklem Mittelfeld. Von Graz beschrieben.

raebeli. **P. palustris** Hbn. (Bd. 3, S. 215, Taf. 45 h) — **raebeli** Dhl. ist eine Form aus Gleiwitz in Schlesien, sehr dunkel, einfarbig grauschwarz bis braunschwarz mit kaum angedeuteter Zeichnung, das ♀ vollkommen schwarz mit starkem Glanz. — **obscura** Hoffm. & Klos ist ein Uebergang dazu, ebenfalls verdunkelte Stücke; nicht so *obscura*. tief schwarz: Steiermark. — **lutescens** Farr. ist heller, die Vflgl ockergelblich grau. — **fusca** Farr. hat die Vflgl *lutescens*. bis zur hinteren Querlinie schwärzlich verdunkelt. Von — **melanochroa** Stgr. ist mir zweifelhaft, ob sie dazu *fusca*. gehört. Sie ist jedenfalls viel stärker und schärfer gezeichnet und wir können sie (21 k) nach einem schönen *melanochroa*. Stück abbilden.

75. Gattung: **Dysmilichia** Speiser.

sutchanica. **D. gemella** Leech (Bd. 3, S. 215, Taf. 45 h) — **sutchanica** Filipj. ist bedeutend größer als die typische Form, viel dunkler braun gefärbt, die weißen Zeichnungen schärfer und ausgedehnter, die Ringmakel stets ungekernt, beim Typus dagegen oft deutlich dunkel gekernt. Flügelspannung: 31—32 mm. Sutschan.

76. Gattung: **Proxenus** H.-Schäff.

Diese Gattung wird von *Athetis* nach FILIPJEVS Vorgang jetzt durch den gänzlich fehlenden Unkus des ♂-Genitalapparates zu trennen sein, während die *Athetis*-Arten einen wohl ausgebildeten Unkus besitzen. Zu *Proxenus* gehören also, wie schon bei *Athetis* bemerkt: *lenta* Tr. (= *furvula* Hbn.) *funesta* Stgr., *gluteosa* Tr.

bicolor. **P. bicolor** Chrét. Vflgl im basalen Viertel gelblichweiß, darin ein basaler schwarzer Vrdsfleck und ein zweiter beim ersten Viertel, der ganze Flügelrest ist blauschwarz, darin 5 apicale Vrdsfleckchen, ein dicker unregelmäßiger Fleck am Zellschluß, die fleckige Begrenzung der hinteren Querlinie, die Wellenlinie und 5 Saumpunkte gelbweiß, das Subterminalfeld ist etwas gelblichweiß bestreut; beide Querlinien fein schwarz. Hflgl weiß, apical gebräunt, mit feiner brauner Saumlinie. Kopf grau, gelb und schwarz bestreut, der Thorax ockergelblich, Schulterdecken gelbweiß, der Hlb tief ockergelb. Flügelspannung: 18 mm. Biskra, im März. Diese kleine Art ist mir unbekannt geblieben, ich kann nicht beurteilen, ob sie wirklich hierhergehört.

77. Gattung: **Radinogoes** Btlr.

subargentea. **R. subargentea** Car. (= *hospes* Graes., nec Ferr., *tristis lugens* Herz nec Stgr.) (21 k). Kopf und Hlb sehr hell grau, Thorax braungrau, beim ♀ dunkler. Flügelform gestreckter als bei der nahestehenden *lepigone*. Vflgl eintönig hell braungrau, beim ♀ dunkler bis dunkelbraun; die Nierenmakel ist durch einen schwachen weißen Wisch angedeutet, die gezackten Querlinien sehr undeutlich, das Mittelfeld manchmal leicht verdunkelt. Hflgl hell grau mit schwach dunkleren Adern. Flügelspannung: 26,5—31,5 mm. Amurgebiet; Korea.

v-parvum. **R. v-parvum** Kozh. hat ähnlichen Flügelschnitt wie *lepigone* (Bd. 3, S. 216, Taf. 45 i), aber der Apex ist weniger gerundet. Vflgl hell graubraun, beide Querlinien sehr undeutlich, heller als der Grund, aus kleinen Mündchen bestehend, die hintere vom Apex gerade zum letzten Irdsdrittel, außen von ihr ein dunkler Schatten, dann eine schmale helle Binde, die den Apex nicht erreicht; Saum- und Mittelfeld sind etwas dunkler und mehr rotbraun getönt; basal unter der Mediana ein kurzer heller Längsstreif; die Ringmakel ist ein kleines, grell weißes V-förmiges Zeichen, die Nierenmakel ein weißer Punkt. Hflgl hellgrau mit dunkleren Adern und schmal dunklem Saum. Flügelspannung: 28 mm. Umgebung von Minussinsk, fliegt am Tage in Artemisia-Steppen, im Mai.

cinerea. **R. cinerea** Alph. (Bd. 3, S. 216, Taf. 48 d) hat gewisse Aehnlichkeit mit *subargentea*, aber die Vflglspitze ist weniger abgerundet, das Mittelfeld schärfer abgegrenzt; charakteristisch ist eine Querbinde von kleinen

Längsstrichen außen vom hinteren Querstreifen. Hflgl weißlicher. Da beim ♂ ein wohl ausgebildeter Unkus vorhanden ist, wäre die Art besser zu *Athetis* zu stellen.

R. tristis Brem. (Bd. 3, S. 216, Taf. 45 i) ist nach FILIPJEV eine von allen Autoren verkannte Art, die mit *lentina* Stgr. (Bd. 3, S. 208, Taf. 42 h) zusammenfällt, gehörte also zu *Proxenus*, die ♂-Genitalien sind identisch, aber beim ♀ von *furvula* (= *lenta*) verschieden, bei *tristis* liegt die Bursaerweiterung unter dem ductus bursae, bei *furvula* oberhalb desselben.

R. lugens Stgr. (= *hospes* Graes. nec *Frr.*) (Bd. 3, S. 216) hat nach FILIPJEV nichts mit *tristis* zu tun, *lugens* sondern gehört zu der *lepigone*-Gruppe, sieht ihr ähnlich, ist aber viel dunkler.

78. Gattung: **Haemassia** Hmps.

H. renalis Hbn. (Bd. 3, S. 216, Taf. 45 i). Das Bild ist recht schlecht, wir bilden die kleine Art deshalb *renalis*. (21 k) nochmals ab.

H. vassilini A. B.-H. (21 k) ist der vorigen ähnlich, mehr bräunlichrot, Mittelfeld tiefer braun, beiderseits mit mondformigen Bogenlinien scharf weiß eingefasst; hinter der Stelle der Nierenmakel 2 runde weiße Punkte, auch hinter der vorderen Querlinie in der Mittelzelle ein gesonderter, scharf weißer Punkt, der die Art ohne weiteres von *renalis* trennen läßt. Aus dem Kaukasus (Arcsch) beschrieben, jetzt auch aus Marasch vorliegend.

79. Gattung: **Galgula** Guen.

G. partita Guen. (Bd. 3, S. 217). Die im Hauptband ausgelassene Abbildung bringen wir jetzt (21 k) *partita* für beide Geschlechter. Der Name — *baueri* Stgr. ist als Synonym dieser so geschlechtsdimorphen kleinen Art *baueri* einzuziehen und ist nur das gewöhnliche ♂, das in der Farbe von hell grünlichgrau, gelbgrau oder hell rotbraun wechselt, während das ♀ stets dunkel rotbraun ist mit fast schwarzen Hflgl.

80. Gattung: **Balsal** Wkr.

B. malana Fisch. (Bd. 3, S. 217, Taf. 48 d). Das ganz unkenntliche Bild des Hauptbandes ersetzen *malana*. wir (21 k) durch ein gutes Bild dieser sehr unscheinbaren Art.

83. Gattung: **Propsalta** Wkr.

P. atricupreoides Draes. ist der *atricuprea* (Bd. 3, S. 219 Taf. 45 l) ähnlich, das ♂ etwas kleiner, die Grundfarbe graubraun; beide Querlinien sind doppelt, dunkler braun und heller ausgefüllt, beide gezähnt, die äußere mit hellen Spitzen auf den Adern; Wellenlinie gezackt, dunkler, gegen das hellere Saumfeld scharf abgesetzt; die feine dunkle Saumlinie ist auf den Adern heller unterbrochen. Hflgl graubraun, basal aufgehellt, mit dunkler Saumlinie. Von Peking.

P. topsenti Obth. steht der *griseata* Leech (Bd. 3, S. 220), im Hauptband in „*griseola*“ verdruckt, nahe. Vflgl braun, etwas seidenglänzend; die Subbasale besteht aus 2 weißen, fein schwarz umzogenen Punkten, die schräge vordere Querlinie ist grau, schwarz gesäumt, die hintere ebenfalls grau, beiderseits fein schwarz gesäumt; die große Ringmakel ist grau, die Nierenmakel wenig auffallend, in dunkler braunem Grund; die Wellenlinie ist einwärts dunkel braun angelegt; Fransen grau, schwarz gescheckt. Hflgl hell bräunlich, saumwärts dunkler, mit schwachem Mittelmond. Von Siao-lou.

P. scherdlini Obth., deren Gattungszugehörigkeit — sie wurde als *Perigea* beschrieben — nicht sicher ist, soll durch die lange Flügelform und den schlanken Hlb an die Gattung *Kerala* erinnern. Vflgl seidenglänzend rotbraun, die vordere Querlinie wellig, nicht schräge, außen und innen braun gesäumt; dicht unter der runden Ringmakel liegt die große deutliche Zapfenmakel; die große lange Nierenmakel ist weiß, braun gesäumt; die Subterminale ist sehr stark gewellt, außen hell angelegt; die Saumlinie fein schwarz, die Fransen gescheckt. Hflgl schmutzig weiß mit grauem Diskalmond und bräunlichem Saum. Von Ta-t sien-lu.

84. Gattung: **Scioptila** Warr.

S. eriopoda H.-Schäff. (Bd. 3, S. 220, Taf. 47 a) — *eriopodoides* Strd. (= ab. 1. Hmps.). Vflgl grau bestäubt, hinter dem Zellende etwas fleischfarbig, ebenso hinter der äußeren Querlinie zwischen 3 und 4. Kleinasien.

86. Gattung: **Hadjina** Stgr.

H. radiata Leech (Bd. 3, S. 221) — *distinctior* Draes. hat die Zeichnung der Vflgl an den hellen Stellen stark mit weiß untermischt, besonders sind Ring- und Nierenmakel wie die Zähne der hinteren Querlinie rein

weiß. Auf der Unterseite sind Vrd und Saumfeld breit lilagrau bestäubt. Hflgl hell mit dickem schwärzlichem Diskalpunkt. Postmedian- und Subterminalbinde. Von Szetschwan.

- eremita.* **H. eremita** A. B.-H. (21 k). Vflgl breit mit spitzem Apex und schrägem Saum, gleichmäßig rötlichviolett, stellenweise bräunlich bestäubt, beide Querlinien unregelmäßig gezackt, dunkel, auf den abgewandten Seiten heller angelegt, die Wellenlinie, die 2 Bogen bildet, ist schwach heller; Ring- und Nierenmakel schwach heller, erstere klein, letztere oft verschwommen; Saumlinie hell und scharf; Fransenenden etwas dunkler als der Grund. Hflgl grauschwarz, schwach rötlich angeflogen, Fransen heller. — **decolorata** A. B.-H. ist eine dunkler aschgraue Form. Flügelspannung: 28—30 mm. Von Garm (Gebirge Peter der Große), Anfang bis Mitte Juni. Die Art wäre wohl hinter *chinensis* Willgr. (Bd. 3, S. 221, Taf. 47 b) einzureihen.
- lutosa.* **H. lutosa** Stgr. (Bd. 3, S. 221). Diese im Hauptband nicht abgebildete Art können wir auf (21 l) im Bilde bringen. — **taurus** Strd. sind die bereits von WARREN erwähnten graueren, dunkelbraun übergossenen Stücke aus dem Taurus. Von TURNER versehentlich zu *Rhizedra lutosa* Hbn. gezogen.
- persicola.* **H. viscosa** Frr. (Bd. 3, S. 221, Taf. 47 b) — **persicola** Strd. ist mehr ockerfarbig oder grau, bräunlich bestreut, kaum rötlich getönt; beide Querlinien des Vflgls deutlicher, die vordere submedian und nahe dem Ird zweimal winklig gebrochen; zwischen den Makeln ein dunklerer Fleck. Persischer Golf.

86a. Gattung: **Maraschia** Osth.

Sauger kräftig entwickelt, Palpen kurz und breit, gerade vorstehend, buschig behaart. Stirn glatt, beim ♂ in der Mitte mit einem kurzen Dorn. Fühler kräftig bewimpert beim ♂, beim ♀ schwach. Thorax rauh behaart und beschuppt, Hlb grob beschuppt. Vflgl breit mit stumpfer Spitze und gleichmäßig gebogenem Saum. ♀ mit vorstehender Legeröhre. Von der nahestehenden *Hadjina* durch kürzere Palpen, von der ebenfalls ähnlichen *Ipimorpha* durch den nicht rein behaarten Thorax geschieden. Nur 1 Art.

- grisescens.* **M. grisescens** Osth. (21 l). Vflgl weißgrau, nach außen mit schwarzgrauen Schuppen bestreut; Wurzelfeld sehr breit, nach außen von einer einfachen schwarzrötlichen Linie begrenzt, die vom ersten Vrdsdrittel in mehreren Bögen zur Irdsmitte läuft und im unteren Teil 2 schärfere einwärts gerichtete Zähne bildet; Mittelfeld etwas rötlich bestäubt, nach außen von der einfachen geschwungenen, außen heller angelegten Postmedianen begrenzt; Ringmakel sehr groß, außen gelblich, dann schwärzlich umringt; Nierenmakel dunkler grau, wie bei der Ringmakel umrandet, der Raum zwischen beiden Makeln dunkler rötlichbraun; Wellenlinie hell, gezackt, vor ihr zwischen den Rippen schwärzliche Flecke. Hflgl weißlich mit dunkel bestäubten Rippen und schwärzlicher Saumlinie. Das ♀ ist viel undeutlicher gezeichnet, die Hflgl grau bestäubt. Flügelspannung: ♂ 35, ♀ 38 mm. Taurus (Marasch), im August, September.

88. Gattung: **Catamecia** Stgr.

- deceptrix.* **C. deceptrix** Stgr. (Bd. 3, S. 222, Taf. 47 c [nicht d!]). Das Bild ist eine wenig brauchbare Kopie, wir geben (21 l) ein besseres Bild.
- jordana.* **C. jordana** Stgr. (Bd. 3, S. 222) bilden wir (21 l) jetzt ab. Zu der Form — **mauretana** Stgr., die vielleicht gute Art ist, kommt als Synonym (= *aeton* Culot). — **balestrei** D. Luc. (21 l) sieht der *mauretana* ähnlich, Vflgl hellgrau mit scharf weißen Ring- und Nierenmakeln, auch der Subterminalraum ist weißlich. Nefta, Kebili, von März bis Juni und wieder im September, Oktober.
- mauretana.* **C. mauretana** Stgr. (Bd. 3, S. 222) bilden wir (21 l) jetzt ab. Zu der Form — **mauretana** Stgr., die vielleicht gute Art ist, kommt als Synonym (= *aeton* Culot). — **balestrei** D. Luc. (21 l) sieht der *mauretana* ähnlich, Vflgl hellgrau mit scharf weißen Ring- und Nierenmakeln, auch der Subterminalraum ist weißlich. Nefta, Kebili, von März bis Juni und wieder im September, Oktober.
- contrita.* **C. contrita** Chr. (Bd. 3, S. 222, Taf. 47 c [nicht a!]) ist sehr schlecht abgebildet, wir bringen jetzt (21 l) ein gutes Bild. Nach PÜNGELERS Versicherung gehört die Art besser zur Gattung *Xylomoia*.
- bryophiloides.* **C. bryophiloides** Rothsch. kenne ich nicht und kann nicht sagen, ob sie hierher gehört. Kopf und Thorax holzgrau, Hlb heller, gelblicher. Vflgl aschgrau, das Mittelfeld dunkler begrenzt durch schiefergraue Querlinien, deren hintere zum Apex zieht, beide sind sich am Ird sehr nahe. Subterminalfeld hellgrau. Hflgl silberig grauweiß, am Saum verdunkelt, beim ♀ grauer. Flügelspannung: 27—29 mm. Algerien, im August, September.

89. Gattung: **Namangana** Stgr.

- chimaera.* **N. chimaera** Rothsch. Eine sehr abweichende Art, deren Gattungszugehörigkeit fraglich ist. Das ♂ ist eintönig bräunlichgrau mit starkem Seidenglanz, Vflgl etwas schwarz bestreut, im basalen Fünftel dichter; eine schräge schwache schwarze Linie zieht von Ader 1 in der Richtung zum Apex bis Ader 5; subterminal steht eine Reihe schwarzer undeutlicher Fleckchen zwischen Ader 4 und dem Ird. Flügelspannung: 31 mm. Marokko, im Juli. Am Schluß der Gattung einzureihen.

89 a. Gattung: **Evisa** Reisser

Sauger gut entwickelt, Palpen außerordentlich kurz, etwas hängend, Stirn glatt; ♂-Fühler mit kurzen Wimperbüscheln besetzt. Thorax viereckig, grob behaart, hinten mit längs geteiltem Schöpfchen. Hlb schmal und schwächig, auf Segment 1 mit kleinem Schopf. Vflgl gestreckt, mit spitzem Apex. Nur 1 Art:

E. schawerdae Reisser (211). Vorderkörper und Vflgl aschgrau, letztere mit kurzem schwarzem Basalstrahl; beide Querlinien schwarz und etwa senkrecht zum Ird ziehend, die vordere macht 3 eckige Bogen, die hintere ist fein gezähnt, außen gelblichgrau angelegt, zwischen beiden Andeutung eines bräunlichen Mittelschattens; die kleine runde Ringmakel ist weißlich, grau gekernt und fein schwarz umzogen, die Nierenmakel groß, hell gelblichgrau, unten schwarzgrau ausgefüllt, nur innen und unten fein schwarz umzogen; Zapfenmakel klein, sehr fein schwarz umzogen; Wellenlinie verwaschen, gelblichgrau; auf dem Saum steht eine sehr dicke schwarze Saumlinie; Fransen aschgrau, auf den Adern gelblich durchschnitten. Hflgl schneeweiß, saumwärts schwarzgrau bestäubt mit schwärzeren Adern und dicker schwarzer Saumlinie. Flügelspannung: 28—31 mm. Korsika (Evisa).

91. Gattung: **Apamea** Tr.

Die Arten dieser Gattung, was die sogenannte „*nictitans*“-Gruppe anlangt, haben durch die sehr sorgfältigen Arbeiten von BURROWS, PIERCE und WILH. PETERSEN (†), sowie von HEYDEMANN eine große Umwälzung erfahren, so daß wir hier ausführlicher darauf eingehen und unter Zugrundelegung letztgenannter Arbeit den Kreis bedeutend erweitern müssen. Statt *nictitans* Bkh. und *paludis* Tutt haben wir einzuführen an europäischen Arten: 1. *oculea* L. (mit f. *nictitans* Bkh.), 2. *fucosa* Frr. mit *paludis* Tutt und *pallescens* Stgr., 3. *lucens* Frr. und 4. *crinanensis* Burrows & Pierce. Dazu kommt noch eine ganze Anzahl ostpaläarktischer neuer Arten. Wer sich besonders für die Gruppe interessiert, sei auf die erwähnte Arbeit HEYDEMANN'S (Ent. Zeitschr. Frkft. 44 und 45) hingewiesen.

A. oculea L. (= *nictitans* L., *myopa* Fabr., ? *cinerago* Fabr., *obscura* Tutt) (Bd. 3, S. 224 als „*nictitans* Bkh.“, *oculea*. Taf. 46 b). Hier und bei den folgenden Formen und Arten gebe ich am zweckmäßigsten die besten Erkennungsmerkmale mit HEYDEMANN'S eigenen Worten wieder, da bessere Worte dafür nicht gefunden werden können. Gesamthabitus klein, gedrungen, breitflügelig. Volle, große, wurzelwärts nicht verschmälerte weiße Nierenmakel auf rotbraunem, in der Mitte oft fuchsrot getöntem, hinter der Mitte oft bandartig violettbraun schattiertem Untergrund. Valven des ♂ mit stumpf abgerundetem Analwinkel und breiter lappiger Harpe mit 2 kurzen, spitzen Armen. ♀ mit schmaler bandartiger Vaginalplatte mit flachem Ausschnitt und kurzen breiten Spitzen des Ovipositors. — **nictitans** Bkh. (= *chrysographa* Hbn.) ist die größere, mehr rotbraune bis rostrote Form Zentral- und Ost-Europas sowie Asiens, während *oculea* die kleinere, nordwestliche Rasse darstellt. — **aurigera** Heydem. ist eine besonders große südliche Form mit goldgelb getöntem Basal- und Mittelfeld und allen 3 fein violettbraun umzogenen goldgelben Makeln, auch am Apex ein goldgelber Fleck. Tessin. — **auricula** Don. hat eine goldgelbe, volle Nierenmakel und ist eine seltene, bisher fast stets mit *fucosa* Frr. und *paludis* Tutt verwechselte Form, daher ist hier zunächst die Zugehörigkeit zu *oculea* zu prüfen. — **erythrostigma** Haw. (22 a) hat eine rot-orangefarbige, volle Nierenmakel. Ebenfalls recht selten. — **obscura** Tutt sind völlig dunkelbraune, extreme Stücke ohne rostrote Tönung mit schwarzgrauen Hflgl. — **pallida** Tutt ist bleich rötlichgrau, ebenfalls selten. — **rosea** Tutt scheint einen mehr ockergelbbraunen Grundton zu besitzen, sowie hellere Hflgl mit rosagelblichen Fransen. — **albicosta** Tutt ist wohl ein pathologisches Stück mit ganz weißer Costa des Vflgl. — **conjuncta** Spul. ebenfalls pathologisch mit sehr großer, mit der gelblich umrandeten Ringmakel verbundenen Nierenmakel. *oculea* ist in Nord-Europa seltener, im Süden häufiger und von Schweden und Finnland bis in die Alpen Nord-Italiens verbreitet, östlich bis Persien und Issyk-Kul.

A. fucosa Frr. (= *paludis* auct. nec Tutt) (22 a) ist die in Mittel- und Südost-Europa häufigste Form der großen, oft manche *lucens*-Stücke an Spannung übertreffenden Kontinentalrasse der bisher als *paludis* Tutt bezeichneten Art. Sie ist im Hauptband S. 224 als Form von *lucens* Frr. aufgeführt. Die Nominatform *fucosa* ist hell gelblich lederfarben mit hell orangefarbiger Nierenmakel, die schmaler oder voller und größer sein kann und genau wie bei *auricula* und *erythrostigma* der vorigen Art aussieht. Eine sehr veränderliche Art. — **albomaculata** Heydem. (22 a) ist ebenso hell wie die Namenstypen, aber mit großer schneeweißer Nierenmakel, die aber trotz zweier weißer Flecke an der Innenseite nicht so voll und rund erscheint als bei *oculea*. — **intermedia** Heydem. ist etwas dunkler, ledergelbbraun mit gelber, bei — **intermedia-albo(maculata)** weißer Nierenmakel. — **brunnea** Heydem. ist stumpf braun, im Saumfeld oft violettgrau angefliegen mit voller, großer gelber oder schmalerer weißer (**brunnea-albo(maculata)**) Nierenmakel. — **rufa** Dadd sind hell rotbraune Stücke ohne grauen oder ockergelblichen Ton mit tief orangefarbiger bzw. weißer (**rufa-albomaculata** Dadd) Nierenmakel. Diese rotbraunen Tiere mit rotorangefarbiger Makel sind von typischen *lucens* äußerlich in keiner Weise zu unterscheiden. — **grisea** Heydem. und **grisea-albo(maculata)** Heydem. sind mehr schmutziggrau mit leicht gelblichem Ton, aus dem sich die gelbe oder weiße, oft recht große Nierenmakel grell abhebt. — subsp. **pallescens** Stgr. stimmt im Bau vollkommen mit *fucosa* überein, und unterscheidet sich nur durch etwas heller gelblichen, mehr schmutzig

pallidescens-albo-maculata, *paludis*. grau überwaschenen Grundton der Vflgl, meist mit gelber, aber auch mit weißer — **pallidescens-albo(maculata)** Heydem. — Nierenmakel. Die in Asien häufigste und bis zum Amur verbreitete Rasse. — subsp. **paludis** Tutt (Bd. 3, Taf. 46 b) ist kaum größer als *nictitans*, aber schmalflügeliger und anders gefärbt, mit weniger vorgezogenem Vflglapex. Die Namenstype, die wir (22 a) nochmals abbilden, ist hell gelblichgrau oder schmutzig graugelb, mit schmaler, wurzelwärts durch Grundfarbe schräg abgeschnittener weißer Nierenmakel, so daß manchmal nur eine strichförmige Mondsichel sichtbar bleibt, deren Umgebung am dunkelsten, meist grau gewölkt ist. Saumfeld klarer, weißlich graugelb, die Linien zart graubräunlich. — **paludis-flavo(maculata)** Tutt hat eine schmale hell- bis goldgelbe Nierenmakel, während die Ringmakel im Gegensatz zu *oculea* und *nictitans* sich kaum von der Grundfarbe abhebt. — **grisea** Tutt ist noch grauer mit schmutzig olivfarbenem Anflug im Mittelfeld, besonders um die Nierenmakel. — **grisea-flavo(maculata)** Tutt hat eine gelbbraune Nierenmakel. — **intermedia** Tutt und **intermedia-flavo(maculata)** Tutt ist lebhafter lederfarben bis ockergelblich, ohne grauen Ton mit schmaler, weißer oder gelber Makel und kleiner als Festlandsstücke. — **rufa** Heydem. und **rufa-flavo-maculata** Heydem. sind hell rotbräunliche Stücke, um die Makeln oft ockergelb getönt, im Saumfeld heller, fast rosig übergossen. — **brunnea** Tutt und **brunnea-flavo(maculata)** Tutt ist kastanienbraun bis stumpfbraun getönt und oft im Saumfeld violettgrau aufgehellt, wie das Bild Bd. 3, Taf. 46; die schmale Nierenmakel weiß oder rotorange. — **obscura** Heydem. ist tief schokoladenbraun, ohne roten Ton mit ganz schmaler strichförmiger Nierenmakel; *paludis* fliegt außer in England auch auf den nordfriesischen Inseln. Sicher unterscheidend für *fucosa* und ihre Formen ist nur die Genitaluntersuchung; der untere Arm der Harpe ist lang, reicht aber nicht über den Analwinkel des Cucullus. Corona nur bis zum halben Außenrand, die Dornenreihe vom Analwinkel bis zur Mitte der Innenfläche. *Fucosa* ist mit ihren Formen von ganz Mitteleuropa östlich bis Kamtschatka, Amur und West-China verbreitet, südlich bis zur französischen Riviera und zum Kaukasus. Die Art fliegt von Mitte Juli bis Ende August sowohl auf feuchten, wie auf trockenen Plätzen. Ueber die Raupe ist ganz sicheres nicht auszusagen. Was — **anomala** Krul. als *nictitans*-Form mit grauen oder graubraunen Vflgl mit ockergelber oder orangeroter Nierenmakel ist, bleibt unklar, ich vermute Zusammenschluß mit der *grisea*-Form von *paludis*, die darum synonym würde. Von Ufa.

lucens. **A. lucens** Frr. (Bd. 3, S. 224) bilden wir jetzt nach von HEYDEMANN bestimmtem Stück ab (22 a). Die Art ist durch die strenge Beschränkung ihres Vorkommens auf Heidehochmoore die seltenste der europäischen Arten. Die Variationsbreite ist weniger groß als bei den beiden vorhergehenden. Aeußerlich ist sie von gewissen Formen der *fucosa* Frr. und *crinanensis* Burr. nicht zu unterscheiden, doch sind braune und rotbraune Formen die Regel und so helle Stücke wie bei der typischen *fucosa* oder *pallidescens* scheinen nicht vorzukommen. Der häufigere Arttypus ist rotbraun, im Postmedianfeld violettgrau aufgehellt, mit breiten, dunkelbraunen gebrochenen Mittelschatten und ziemlich klaren Linien und Zeichnungen mit großer, fast voller, orangeroter Nierenmakel; ist die letztere weiß, so entsteht — **lucens albo(maculata)** Tutt (22 a); sie ist dann wurzelwärts stets wie schräg abgeschnitten, also schmal und durch Grundfarbe verdunkelt. — **brunnea** n. coll. und — **brunnea-albo(maculata)** n. coll. sind braune bis dunkel lederbraune Tiere ohne roten Ton im Mittelfeld und meist mit ganz dunkelgrauen Hflgl mit hell rotockerigen Fransen. — **intermedia** Tutt und — **intermedia-albo(maculata)** Tutt ist die hellste Form, schmutzig hell lederbraun, Wurzel- und Saumfeld grauweißlich bis hell violettgrau gewölkt, die Nierenmakel gelbockerig, selten weiß. — **grisea** Tutt (22 a) und **grisea-albo(maculata)** Tutt sind graubraune bis grau-lederbräunliche Stücke, ebenfalls am Apex und hinter der Mitte weiß-grau oder hell violettgrau aufgehellt; eine seltene Form. — **obscura** Tutt sind melanistisch tief rötlich-schwarz bis violettbraune Stücke mit schwärzlichen Linien, fast ganz schwarzgrauen Hflgl und rot-oranger Nierenmakel. Im ganzen wie gesagt nur durch den Genitalapparat zu erkennen: beim ♂ spitzer Analwinkel der Valven mit isoliertem, nicht bis in die Mitte ziehendem Dornbüschel; Corona-Dornen bis $\frac{3}{4}$ des Außenrandes einnehmend; der untere Arm der Harpe gebogen über den Analwinkel hinaus reichend sichtbar. Beim ♀ ist das sicherste äußere Merkmal der Ovipositor mit langen, schlanken, wenig abgerundeten Spitzen. Die Art fliegt von Mitte Juli bis Ende August nur auf Hochmooren. England nur im Norden, Schottland, Wales und Irland; ganz Nord-Europa bis Mittel-Schweden und Süd-Finnland, südlich bis Südbayern, östlich bis zum Ural. Als Futterpflanze der Raupe wird *Molinia coerulea* vermutet.

crinanensis. **A. crinanensis** Burr. & Pierce (22 b). Aeußerlich ist diese nur durch den Genitalapparat zu erkennende Art in keiner Weise von den rotbraunen *fucosa* und *lucens* zu unterscheiden, daher ist eine nähere Beschreibung nicht nötig. Die Namenstype ist hell ziegelrötlich mit dunklerer Vflglmitte, Nieren- und Ringmakel orange. — **pallida** Burr. und **pallida-flavo** Burr. ist bleich gelblichgrau, mit gelber oder weißer Makel. — **rufescens-flavo** Burr. ist düster rot mit dunkel orange Nierenmakel, — **rufescens-albo** Burr. dasselbe mit weißer Makel. — **grisescens-flavo** Burr. ist graurot mit gelber, — **grisescens-albo** Burr. ebenso mit weißer Nierenmakel. — **castanea-flavo** Burr. umfaßt die dunkel purpurbraunen Stücke mit gelber, — **castanea-albo** Burr. solche mit weißer Nierenmakel. — **nigrescens-albo** Burr. ist schwärzlich rotbraun mit weißer Makel; *crinanensis* ist meist kleiner als *lucens*: Flügelspannung: 29,5—35 mm. Beim ♂ hat die Valve einen ganz bedornen Cucullus und keine Harpe, die Valve selbst ist schmal. Das ♀ hat eine tief gespaltene Vaginalplatte. Die Art findet sich nur in Irland, Schottland und Nord-England, ferner vereinzelt in Dänemark, Nord-Schleswig, Schweden und Süd-Finnland; Estland, Baikal-Gebiet und Thian-shan. Die Raupe ist grauweiß, manchmal rötlichbraun oder

purpurfarbig getönt mit 2 rötlichbraunen Dorsalstreifen, unterbrochener Subdorsale und breitem Seitenstreif, mit schwarzen Warzen und hellbraunem Kopf. Sie lebt in sumpfigem Gelände mit fließendem Wasser in Trieben von *Iris pseudacorus*, wahrscheinlich auch an Gras oder Sumpfdisteln.

A. asiatica *Burr.* Eine durchschnittlich kleinere Art mit stets gleichmäßig gefärbten Vflgln ohne aufgehellte oder verdunkelte Stellen, oft verwaschen mit wenig deutlichen Linien; *fucosa* und *oculea-nictitans* können ihr manchmal so ähnlich sehen, daß nur Genitaluntersuchung entscheiden kann. So groß wie *nictitans*, Vflgl rötlichbraun, Ring- und Nierenmakel etwas heller, letztere fast voll, basalwärts in der Mitte unvollständig. — **asiatica-albo(maculata)** *Heydem.* hat weiße Nierenmakel. — **intermedia** *Heydem.* und **intermedia-albo(maculata)** *Heydem.* ist die hellste Form, lederbraun mit klaren braunen Linien, im Farbton wie die ebenso bezeichneten *fucosa* und *lucens*-Formen, aber ohne die grauviolette Aufhellung im Postmedianfeld. Nierenmakel ockerfarben bzw. weiß. — **castanea-flavo(maculata)** *Heydem.* ist die dunkelste, gesättigt kastanienbraune Form mit purpurnem Ton und leuchtend rotoranger Nierenmakel. Sicher zu erkennen durch die sehr schmalen, lang ausgezogenen, am Cucullus dicht mit Dornen besetzten Valven ohne Harpen und den breiten, tief buchtigen Ausschnitt der Vaginalplatte des ♀. Flügelspannung: 27—30,5 mm. Daghestan; Alexander-Gebirge; Issyk-kul; Ili-Gebiet; Thian-Shan; Ussuri; China und Japan.

A. ochreola *Stgr.* (Bd. 3, S. 224, Taf. 46 b). Die Abbildung ist nicht zu brauchen. Größer als alle andern Arten. Vflgl licht gelbbraun mit sehr schmaler weißer Nierenmakel und weißlichgrauen Hflgln. Die ♂-Valve sieht der von *oculea* ziemlich ähnlich, der obere Haken der Harpe ist länger als der hakenförmige untere Arm. Nur aus dem westlichen Zentralasien bekannt geworden.

A. distincta *Warr.* (Bd. 3, S. 224, Taf. 46 c). Die Abbildung scheint sehr gut zu sein, doch da nur dies eine Stück bisher bekannt ist, ist ohne nähere Untersuchung genügenden Materials nichts sicheres zu sagen; HEYDEMANN findet in dem Bild Aehnlichkeit mit *ussuriensis* *Pet.* oder auch mit *ochreola* mit gelber Nierenmakel.

A. burrowsi *Chapman* ist eine große Art (Flügelspannung: 37—39 mm), Vflgl tief satt rotbraun, mit rotorange Makeln; ein Unterschied gegen *paludis* liegt in den beiden parallelen Linien hinter den Makeln, der Zwischenraum zwischen der äußeren und dem Saum ist durch eine gewinkelte Linie in zwei Teile getrennt. Charakteristisch sind die Hflgl, die, basal aufgehellt, fast weißlichgelb sind mit einer dunklen verschwommenen Postmedianlinie parallel zu dem bandartig verdunkelten Saumfeld — **burrowsi-albo** *Heydem.* ist die Form mit kreideweißer Nierenmakel, die Ringmakel orange; die Nierenmakel ist in diesem Falle wie gewöhnlich nicht voll, sondern wurzelwärts von der Grundfarbe wie abgeschnitten verschmälert. — **rufa** *Heydem.* ist auf ein helleres ♀ gegründet mit fuchsrotem Mittelfeld, sehr klarer Linienzeichnung, mit deutlicher Teilungslinie und violett bestäubtem Postmedianfeld. Hflgl basal kaum aufgehellt. Valven beim ♂ mit langen starken Chitinhaken der Harpen, die aus der dichten Behaarung deutlich hervorragen; sonst im Genitalapparat der *lucens* sehr ähnlich. Japan; Amur- und Ussuri-Gebiet.

A. ussuriensis *Pet.* Diese Art erinnert durch starke rötliche Beimischung in der Grundfarbe der Vflgl besonders in der Umgebung der Zapfenmakel an *nictitans*, im Habitus mehr an *paludis*, die Nierenmakel ist weiß, gelb oder orange, die braunen Linien sehr klar hervortretend; besonders deutlich ist der unter der Nierenmakel rechtwinklig gebrochene schmale Mittelschatten. Beim ♂ ist die Valve breit, am dorsalen Rand knieförmig vorgebogen mit einer kurzen einarmigen Harpe und langem, gezähntem, weit aus- und aufwärts gestelltem Clavus. Beim ♀ sind die Spitzen des Ovipositors kurz, aber breit. Flügelspannung: 32 mm. Ussuri-Gebiet und Japan (Jesso und Hondo).

A. malaisei *Nordstr.* ähnelt äußerlich am meisten einer *oculea* mit ungewöhnlich großer Nierenmakel. Vflgl rotbraun bis graubraun. Ringmakel orangegelb bis dunkel gelbrot, Nierenmakel weiß bis cremegelb oder bei — **erythro stigma** *Nordstr.* orange bis dunkel gelbrot; letztere sehr groß, rundlich, in der Außenhälfte mit einer mehr oder weniger zickzackförmigen braunen Linie; eine deutliche Zapfenmakel fehlt. Hflgl rotgrau bis graubraun, basal etwas aufgehellt, mit rotgelblichen Fransen. Bei — **conjuncta** *Nordstr.* sind beide Makeln zu einem breiten keilförmigen Fleck verschmolzen, der sich bis zur äußeren Querlinie erstreckt. Dem Copulationsapparat nach steht die Art zwischen *lucens*, *paludis* und *burrowsi*, letzterer am nächsten. Beim ♂ ist der obere Valvenrand stark gewinkelt, die Harpe fast so lang wie bei *burrowsi*, der obere Ast bis zum Valvenknie reichend, der untere überragt den Außenrand des Cucullus. Flügelspannung: 27—32 mm. Bisher nur von Kamtschatka.

93. Gattung: **Hydroecia** *Guen.*

H. hucherardi *Mab.* (Bd. 3, S. 225, Taf. 46 d, in „hucherardi“ verdruckt). Diese Art fällt artlich mit *osseola* (Bd. 3, S. 225, Taf. 46 c) zusammen, sie unterscheidet sich von *osseola* nur durch etwas graubräunlichere, fast schmutzig weißliche Grundfarbe und weniger entwickelte Zeichnungen. Wir können das unkenntliche Bild durch ein gutes (22 b) ersetzen, nach einem ♀-Stück, das ich der Güte von Herrn BOURSIN verdanke. — **subrufa** *Luc.* bezieht sich auf stärker rötlichbraun getönte Stücke. Aus Frankreich.

- murciegoi*. **H. murciegoi** Fdz., eine ganz kürzlich beschriebene spanische Art, scheint nach dem Bau mit *hucherardi* wohl eine Art zu sein. Sie wird als ockergelb, fast ganz zeichnungslos, beschrieben, nur das untere Nierenmakelende etwas stärker grau verdunkelt; Fransenenden nicht dunkler, sondern heller als der Grund. Das ♀ ist etwas dunkler. Von La Vid (Burgos).
- turatii*. *H. puengeleri* Trti. (Bd. 3, S. 225, Taf. 46 c). — **turatii** Costni. ist eine etwas größere und hellere Form, die von Como und Mailand stammt; später hat der Autor sie als gute Art erklärt, die auch in der Prov. Emilia vorkommt (Mte. Gibbio).
- discolor*. *H. micacea* Esp. (Bd. 3, S. 226, Taf. 46 d). — **discolor** Krul. bezieht sich auf Stücke mit mehr grauer oder braunschwarzer Grundfärbung, öfters mit grünlichem, nicht kupferigem Schimmer. Von Wjatka. — **plumbosa** Harrison sind noch schwärzere Stücke mit Bleischimmer, aus England beschrieben.
- leucographa boreli*. **H. leucographa** Hbn. (Bd. 3, S. 226, Taf. 46 e). Die Raupe dieser schönen großen Art läßt sich wie die Verwandten mit Karotten erziehen und der Falter schlüpft nach 30—40 Tagen aus der Puppe. — **boreli** Pier. (22 e) steht nach Genitaluntersuchung durch LE CERF der *leucographa* so nahe, daß sie nur Subspecies sein kann. Die Raupe lebt in Peucedanum parisiense, läßt sich aber ebenfalls mit Karotten erziehen. Erwaachsen ist sie der von *leucographa* sehr ähnlich, aber mehr verdunkelt und mit stärkeren Warzen.
- franciscac*. **H. franciscac** Trti. (22 b) ist als erste Art der Sektion VII vor *xanthenes* einzureihen, mit der sie nächst verwandt ist durch den Fühlerbau, sieht aber der *leucographa* ähnlicher; sie ist nur halb so groß, in der Färbung gleicht sie mehr der *Xanth. flavago*, das Gelb stark mit Rotorange durchsetzt, die Zapfenmakel ganz orange; das Saumfeld ist heller, orange gelb gegen das violettbraune schmale Subterminalfeld abgesetzt, mit einem hellgelben Subapicalfleck. Hflgl wie bei *leucographa*. — **aurantiaca** Trti. ist eine Form, bei der auf dem orange gelben Grund die violettbraune Farbe gänzlich fehlt, dafür ist die Zelle, das Subterminalband und die Fransen hell rotbraun. Sardinien (Aritzo).
- goossensi*. *H. xanthenes* Germ. (Bd. 3, S. 227, Taf. 46 f). — **goossensi** Dumont hat ziegelrötlich getönte Vflgl mit Metallschimmer, die Makeln heller, fein rot umsäumt. Hflgl sehr hell rotgrau mit fast weißen Fransen. — **uniformis** Dumont hat eintönig rötlich ockerbraune Vflgl mit elliptischer gelblicher Ringmakel mit länglichem braunem Kern, die Nierenmakel fehlt, dagegen tritt eine feine gelbe Saumlinie hervor. Hflgl heller, eintönig.
- orientalis*. — **orientalis** Obth. ist die ost-algerische Form, die sehr hell und weniger gelb als andalusische und sizilianische Stücke ist. Im Oktober in Lambessa und Batna. Die Raupe von *xanthenes* ist blaß weinrötlich mit orange-rotem Kopf und braunschwarzem, hell geteiltem Naekenschild, mit schwarzen Warzen, Brust- und Afterfüßen und mit helleren Dorsalen und Subdorsalen. Sie lebt sehr polyphag in vielen Pflanzen, außer Artischocken in Umbelliferen-, Compositen-, Solaneen- und Cruciferen-Wurzeln.

95. Gattung: **Pyrrhia** Hbn.

- vexilliger*. *P. umbra* Hufn. (Bd. 3, S. 227, Taf. 46 g). Aus den Synonymen ist — **vexilliger** Chr. (22 b) herauszunehmen, die zusammen mit der prioritätsberechtigten — **exprimens** Wkr. (= *angulata* Grote, *aconiti* Höltzermann) eine Form ist mit ockerrötlichen Vflgl und tief rotbraun übergossenem Postmedian- und Saumfeld; auch Kopf und Thorax sind dunkel rotbraun. *Exprimens* wurde von Canada und den Vereinigten Staaten beschrieben, *vexilliger* von Krasnojarsk im südöstlichen Sibirien, findet sich aber auch in Finnland, Perm, Leningrad und Moskau.
- taurica*. *P. treitschkei* Friv. (Bd. 3, S. 228, Taf. 46 h). Von dieser Art ist — **taurica** H.-S. aus den Synonymen herauszunehmen und als Rasse zu führen. Dieselbe ist überwiegend gelbweiß gefärbt mit stark zurücktretendem Rosa. Wir bilden die hübsche Form nach einem Libanonstück ab (22 b).

97. Gattung: **Meristis** Hbn.

- trigrammica*. **M. trigrammica** Hufn. (Bd. 3, S. 229, Taf. 46 i). Zu den zahlreichen Formen des Hauptbandes kommen hinzu: — **brunnea** Lenz, eine braun verdunkelte, nicht graue Form. — **albescens** Lenz sind weißlich aufgehellte Stücke, nur im Saumfeld der Vflgl und der Hflgl bleibt ein dunklerer Schatten. — **renata** Lenz hat eine dunkel umrandete und daher deutlich hervortretende Nierenmakel. — **quadrigrammica** Lenz zeigt die äußere Querlinie verdoppelt. — **nigropunctata** Krombach hat an Stelle der Nierenmakel einen schwarzen Punkt. — **fasciata** Krombach hat ein ungewöhnlich breites Mittelband. Bei — **convergens** Wihan laufen die mittlere und äußere Querlinie am Ird zusammen. — **basivoluta** Wihan hat die äußere Querlinie nach außen konvex gebogen, die Enden durch einen Querstrich verbunden. Bei — **oculata** Wihan ist die mittlere Querlinie zu einem linsenförmigen Fleck von 3 mm Länge und 1½ mm Breite umgestaltet. Die 3 letzten Formen aus Böhmen.

100. Gattung: **Elydna** Wkr.

- coreana*. **E. coreana** Mats. (22 c) ist hinter *albesignata* Obth. (Bd. 3, S. 229, Taf. 46 k) einzureihen und sieht den im indoaustralischen Gebiet in einer ganzen Anzahl von Arten behandelten *Dyrzela* Wkr. sehr ähnlich, besonders der *tumidimacula* Warr. (Bd. 11, S. 176, Taf. 20 a). *Dyrzela* ist ein Synonym zu *Elydna*, die Art wird von BANG-

HAAS als *Ipimorpha* geführt, mit der sie nichts zu tun hat. Vflgl braun, mit helleren Querlinien und Makeln, die Ringmakel rund, die längliche Nierenmakel bis unter die Zelle reichend, beide hell gelblich und fein umzogen; die hintere Querlinie ist auf Ader 6 eingebogen, ihr liegt außen ein sehr auffälliger dunkelsamtbrauner Vrdsfleck an, der außen ausgehöhlt und fein hellgelblich gesäumt ist. Hflgl heller braungrau mit dunklem Diskalfleck. Korea (Shakoji). — **moltrechtii** O. B.-H. ist der Amur-Vertreter vom Ussuri, dunkler braun, der Vrdsfleck fast schwarz, die Querlinien irdwärts stärker genähert, vor dem Analwinkel steht ein schwarzer Punkt. — **hönei** O. B.-H. ist viel heller, so daß Querlinien und Makeln kaum abstechen, der Vrdsfleck ist viel breiter, über dem Analpunkt stehen noch 2 weitere Punkte. Ost-China (Shanghai), im Juli gefangen.

102. Gattung: **Calymnia** Hbn.

C. affinis L. (Bd. 3, S. 230, Taf. 47 d). — **morleyi** Porritt besitzt tief schwarzbraune Grundfarbe der Vflgl mit mehr oder weniger ausgelöschten Costalflecken. Aus England. — **nigrata** Schaw. ist ebenfalls eine stark geschwärzte Form von Wien. — **affineola** Strd. hat mehr graubraune, kaum rot übergossene Vflgl, im Postmedianfeld stärker weiß übergossen. — **affinella** Strd. hat ebenfalls die weiße Bestäubung hinter der äußeren Querlinie stärker ausgeprägt, aber die gewöhnliche Grundfarbe. — **subaffineola** Strd. gleicht der *affineola*, ist aber noch etwas stärker geschwärzt.

C. unicolor Stgr. (Bd. 3, S. 230, Taf. 47 e), bei *affinis* abgehandelt, ist nach FILIPJEVS Untersuchungen gute Art mit verschiedenem Copulationsapparat. Sie unterscheidet sich von *affinis* außer dem Fehlen der weißen Costalflecke durch die gerade, schräge verlaufende und unter dem Vrd nicht gewinkelte vordere Querlinie. Amur, Ussuri.

C. pyralina Schiff. (Bd. 3, S. 230, Taf. 47 e). — **obscura** Hoffm. & Klos ist dunkel schwarzbraun, die weißen Querstreifen ausgelöscht. — **fuliginosa** Du Bois ist eine berauchte, ebenfalls dunkle Form. — **cuprea** Horm. ist eine lebhafter kupferrote Form, — **arnoi** Schaw. eine Form mit hellrosabraunen Vflgl und — **dannehli** Hartig (= roessleri Dhl.) eine sehr große, hell weinrote Form mit stark genäherten äußeren Querlinien und sehr breitem, kräftigem weißem Costalfleck. Wahrscheinlich fallen die letzten Formen zusammen. — **saturate-brunnea** Strd. mit „braunerer Vflgl“ dürfte mit der alten *corusca* Esp., die im Hauptband erwähnt und abgebildet ist, zusammenfallen.

C. trapezina L. (Bd. 3, S. 230, Taf. 47 f). — Zu den zahlreichen Farbabweichungen kommen hinzu: **rubella** Krul., eine fleischrötliche Form, die mit der im Hauptband aufgestellten *carnea* Warr. zusammenfallen dürfte und prioritätsberechtigt ist. — **lutescens** Wrli. hat glänzend gelbe Hflgl, nicht schwärzliche, bei normaler Vflglfarbe.

C. camptostigma Mén. (Bd. 3, S. 231, Taf. 47 g). — **camptostigmoides** Strd. hat grauere Vflgl mit kaum bemerkbarer dunkler Besprenkelung. — **mediorufa** Strd. besitzt ein rotes Mittelfeld der Vflgl. — **rufa** Strd. endlich ist auf dem ganzen Vflgl rot übergossen. Alle diese Formen aus Ostasien.

C. trapezinula Filipj. Auf den braunen Vflgl läuft die vordere schwärzliche Querbinde weniger schräg als bei *trapezina*, in der Mitte des Irds endend, so daß der Diskalfleck des Hflgls deren Ende gerade gegenübersteht, bei *trapezina* weiter wurzelwärts; die hintere Querlinie steht dem Saum näher, unter dem Vrd stärker gebogen, vor ihr am Vrd ein dunkles Fleckchen. Hflgl schwärzlich, im Wurzel- und Analfeld aufgehellt. Genitalapparat sehr verschieden. Flügelspannung: 23 mm. Sutschan (Ussuri-Gebiet).

C. moderata Stgr. (Bd. 3, S. 231, Taf. 47 h) ist ebenfalls schlecht kopiert, wir geben (22 c) ein gutes Bild.

C. bifasciata Stgr. (Bd. 3, S. 231, Taf. 47 i) soll nach PÜNGELER besser bei der Gattung *Pyrrhia* (Bd. 3, S. 227) hinter *umbra* Hufn. ihren Platz finden. Das Bild ist wenig kenntlich und viel zu dunkel, wir bilden die Art daher (22 c) nochmals besser ab.

C. sugitanii Mats. (22 c). Vflgl gelbbraunlich, veilgrau bestäubt; Subbasale aus 2 schwarzen untereinanderstehenden Fleckchen bestehend; vordere Querlinie schräg, schwarzbraun, an der Irdsmitte endend; eine Mittellinie der hinteren Querlinie genähert, auf Ader 1 am nächsten, der Zwischenraum zwischen beiden schwarzbraun ausgefüllt; die feine, wellige Wellenlinie endet am Vrd in einem schwarzbraun bewölkten Fleckchen; Makeln kaum angedeutet. Hflgl hellgrau mit grauer Postmediane und Wellenlinie und einem Diskalfleck. Flügelspannung: 31 mm. Honshu (Japan).

C. eugeniae Kard. ähnelt der *penicillata* Graes., die nach PÜNGELER mit *cara* Btlr. (im Hauptband S. 232 [Taf. 47 i] ist der Autor ausgelassen) zusammenfällt; *eugeniae* ist kleiner, die Vflgl rosabraun, die vordere Querlinie wenig deutlich, die hintere unter dem Vrd mit weniger konvexem Bogen, hierin ein unklarer hellrosa Fleck; von da aus zieht eine spitz gewinkelte Verdunkelung zum Apex, dieser ohne dunkle Punkte; im Mittelfeld oben außen ein schwacher dunklerer Schatten; die Ringmakel ist schwach, die Nierenmakel fast kreisförmig; Fransen rosagraubraun. Hflgl hell graubraun mit Mittelfleck. Flügelspannung: 24 mm. Sedanka, Wladiwostok, im Juli.

106. Gattung: **Dicycla** Guen.

Die Gattung soll jetzt in — **Zenobia** Oken, als ältesten Namen, umbenannt werden.

rufocanago. *D. oo* L. (Bd. 3, S. 233, Taf. 47 k). — **rufocanago** Dhl. hat die rostfarbenen Verdunkelungen im Außenfeld olivgrau überdeckt, als bunteste Form und dunkelstes Extrem, eine Zwischenform zwischen der ganz grau gezeichneten *griseago* und *renago*. — **conflua** Holze hat Ring- und Nierenmakel zusammengeflossen. — **olivacea** *Skala* ist eine ganz olivgrau übergossene Aberration aus Mähren.

107. Gattung: **Enargia** Hbn.

ulicis. **E. ulicis** Stgr. (Bd. 3, S. 233, Taf. 47 k). Diese Art kommt auch in Mauretanien vor. OBERTHÜR hielt sie für konspezifisch mit *regina* Stgr. und *algirica* Culot, doch bestreitet ROTHSCHILD das, wie HAMPSON auch. Die Entscheidung ist schwierig, weil bei den 3 Arten 3 verschiedene Färbungsgruppen vorkommen: — **griseo-olivacea** Culot, gelblich ockergrau, — **rufa** Culot, lachs- bis tief ziegelrot und — **brunnea** Culot, braun bis schwarzbraun. Der Vflglsaum ist schwach gezähnt und rosig getönt; Querlinien heller als der Grund, die Makeln mehr oder weniger deutlich, manchmal sehr kräftig, manchmal fast ausgelöscht. Hflgl des ♂ silberweiß, längs des Saumes etwas rosig, beim ♀ mehr braun. — **pseudoregina** Fdz. (22 c) geht noch über *griseo-olivacea* hinaus und ist sehr hell gelblich, fast weißlich, mit schwarzem Basalpunkt wie bei *regina*; Ringmakel zu einem Punkt reduziert, die Nierenmakel groß mit grauem Zentrum; beide Querlinien deutlich, ohne Zähne, die vordere sehr schräg, so daß sie am Ird fast mit der hinteren zusammentrifft; statt der Wellenlinie 2 Reihen schwarzer Punkte, die inneren auf den Adern, die äußeren dazwischen; Vrd und Fühler lebhafter ockergelb. Hflgl rosabräunlich. Das ♀ ist viel dunkler. Von Béjar (Salamanca) und Uclés, im September. Der Autor hält die Möglichkeit einer guten Art nicht für ausgeschlossen.

jordani. **E. jordani** Rothsch. ist nächst verwandt mit *borjomensis* Rom. (Bd. 3, S. 233, Taf. 47 l), verschieden durch sehr kräftig und deutlich entwickelte Ring- und Nierenmakel. Die ♀-Fühler sind so stark gesägt, daß sie fast als gekämmt imponieren, die ♀♀ aller anderen Arten haben einfache Fühler. Kopf und Thorax zimtrot, Hlb grauweiß, dicht schwarz beschuppt. Vflgl zimtrot, schwarz bestreut, vordere Querlinie kaum sichtbar, Ring- und Nierenmakel sehr groß, dunkelbraun; die hintere Querlinie ist scharf und deutlich wellig gezähnt. Fransen durchaus zimtrot, nicht schwarz am Ende wie bei *ulicis* und den Verwandten. Hflgl matt weißlich mit sehr kleinem schwarzem Diskalfleckchen und hell zimtrötlicher welliger und geeckter Mittellinie. Flügelspannung: 41 mm. Nach einem einzelnen ♀ von Souk Ahras (Algier), im April gefangen.

regina. **E. regina** Stgr. (Bd. 3, S. 233, Taf. 48 a). Hier sind die gleichen 3 Farbformen nachzutragen wie bei *ulicis*. Sie unterscheidet sich von letzterer durch die stärker akzentuierten schwarzen Punktreihen an Stelle der Wellenlinie, dunklere Makeln und schwarzen Basalpunkt. — **griseo-olivacea** Culot ist mehr gelblich ockergrau, — **rufa** Culot lachs- bis tief ziegelrot und — **brunnea** Culot braun bis schwärzlich.

brunnea. **E. algirica** Culot (= *deleta* Warr., *rufescentior* Rothsch.) (22 c). Charakteristisch für diese den vorigen sehr ähnliche Art ist das mehr oder weniger deutliche Verschwinden der Makeln und der Wellenlinie. Kopf und Thorax gelblich zimtrosa, der Hlb heller. Vflgl zimtrot, Vrd, Ird und Fransen mehr orange; die schräge vordere Querlinie ist hellgelb, außen orange, die hintere innen orange; Makeln klein, grau, schmal hellgelb gesäumt; Wellenlinie ganz undeutlich. Hflgl weiß, am Saum und den Fransen graurosa. Das ♀ ist auf dem Thorax mehr ziegelrot, die Vflgl olivbraun; Hflgl graubraun, basal heller, stark rosa angefliegen, am Saum fast carmin. Eine wie die vorigen sehr veränderliche Art aus Algerien, im September bis November. Die ganz tiefroten Stücke sind — **ruberrima** Rothsch.

kansuensis. **E. kansuensis** sp. n. (22 e) ist wohl mit *abluta* und *imbuta* (Bd. 3, S. 234, Taf. 47 l, 49 a) verwandt und scheint recht veränderlich. Beim vorliegenden ♂ sind die Vflgl licht gelbbraunlich, der Thorax und Afterbusch etwas ockeriger; Querlinien fein und scharf, rotbraun, die vordere in der Zelle, submedian und unter Ader 1 in 3 Bogen saumwärts vortretend, die hintere wenig gebogen, dem Saum fast parallel; Ringmakel rund, Nierenmakel außen winklig eingezogen, am unteren Ende mit einem kleinen grauen Fleckchen, dicht vor ihr ein schwacher Mittelschatten, subterminal ein ganz schwacher Schatten angedeutet; vor den Fransen schwache Saumstriche. Hflgl gelblichgrau, mit Ausnahme der Wurzel und des Vrdes schwärzlich bestäubt, vor den gelblichweißen Fransen schwache Saumstriche. Das ♀ ist viel dunkler, braun, im breiten Mittelfeld noch dunkler schokoladenbraun, so daß die begrenzenden Querlinien nicht mehr sichtbar werden, aber auf den abgekehrten Seiten durch aufgehellten Grund stärker kontrastieren; beide Makeln hell ausgefüllt, dunkel gekernt. Hflgl gleichmäßig graubraunlich. Thorax fast schiefergrau, Kopf und Halskragen heller graugelblich. Nach einem schönen Paar von Nord-Kansu e coll. O. BANG-HAAS.

trapezoides. **E. trapezoides** Stgr. (22 d) ist im Hauptband ausgelassen. Sie gleicht einer kleinen *abluta rufula*, der Außenrand ist schräger und weniger bauchig, die vordere Querlinie verläuft schräge vom ersten Vrdsfünftel bis fast zur Irdsmittle. auf Ader 1 etwas wurzelwärts geknickt; Makeln etwas größer, zwischen ihnen ein schwacher

Mittelschatten; die hintere Querlinie gerader, weniger geschwungen. Hflgl hell bräunlichgrau, beim ♀ dunkler. Von West-Turkestan, Alexander-Gebirge bis Ost-Sibirien.

E. paleacea Esp. (Bd. 3, S. 233, Taf. 47 l). — **postulkae** Skala ist eine einfarbig blaßgelbe Form ohne *postulkae*. jede Zeichnung. Aus Mähren beschrieben.

108. Gattung: **Phragmatiphila** Hmps.

P. insularis Trti. (22 e) sieht der *nexa* (Bd. 3, S. 234, Taf. 49 a) sehr ähnlich, aber die Vflgl sind rötlich *insularis*. gelbgrau mit hellerer Antemarginale; die Ringmakel ist ein winziger weißer Punkt, die weiße Nierenmakel ist am oberen Ende nicht nach außen gewinkelt und unten auf der Mediana nicht proximal vorgezogen, sondern nur ein schmales Mündchen, die Irsader etwas schwarz bestreut. Hflgl einfarbig bräunlich mit kaum ange-deuteter Antemarginale, mit rötlichen Fransen. Unterseite gelblich mit heller Antemarginale, die viel breiter ist als bei *nexa*. Sardinien (Aritzo), im Oktober.

109. Gattung: **Rhizedra** Warr.

Rh. lutosa Hbn. (Bd. 3, S. 235, Taf. 49 b). — **vectis** Curt. ist aus den Synonymen herauszunehmen, ist *vectis*. nicht mit dem Typus zu vereinen. Die Vflgl sind hell ockerfarbig, zwischen den helleren Adern dunkler ockerig längsgestreift, die Mediana rötlich ocker, ebenso die schwarz bestreute Irsader, mit Diskalpunkt und post-medianer Punktreihe. Die weißlichen Hflgl schwach ocker bestäubt. — **strigata** Rbl. zeigt auf Vflgl und Hflgl *strigata*. gezähnte schwarze Postmedianlinien, Vflgl auch mit einer Antemediane. — **lechneri** Rbl. hat dicht braungrau *lechneri*. bestäubte Vflgl, die Adern, ein Submedianstreif und ein Zellstreif bleiben hell. — **rufovenosa** Schille ist kleiner *rufo-venosa*. als der Typus, die Vflgl ockergelblich grau, heller geadert, der Irdsteil dunkler grau übergossen, mit der typischen Punktreihe. Hflgl dunkelgrau mit rötlichen Adern und Fransen. Aus Galizien.

109a. Gattung: **Sedina** Urbahn

Den wertvollen Untersuchungen URBAHNS ist es zu verdanken, daß die halb verschollene „*Simyra*“ *büttneri* wieder entdeckt und ihre wahre Stellung erkannt wurde. Danach gehört diese Art in nächste Nähe der Gattung *Rhizedra*. Die neue Gattung *Sedina* ist gekennzeichnet durch kurzen Sauger, vorgestreckte, etwas aufgerichtete lang behaarte Palpen mit langen, spitzem Endglied; Stirn glatt. Fühler beim ♂ sägezähmig und bewimpert, beim ♀ einfach, bewimpert. Thorax anliegend behaart; Hlb lang, ohne Schöpfe. Vorderschienen innen mit großem spitzen Dorn. Vflgl mit spitzem Apex. Typus: *S. büttneri* Her.

S. büttneri Her. (Bd. 3, S. 12, Taf. 2 d). Das Bild ist schlecht, wir bilden die Art daher (22 d) neu ab *büttneri*. nach einem schönen Stück, das ich der Güte von Herrn URBAHN verdanke. — **moltrechtii** O. B.-H. (Suppl.-Bd. 3, *moltrechtii*. S. 6, Taf. 1 b) gehört als etwas schwächere und blässere ost-asiatische Rasse hierher und ist keine besondere Art. *büttneri* ist bisher nur von Stettin, Misdroy, Potsdam und Paris bekannt geworden, als *büttneri* angesprochene Stücke von Taganrog, Rostow und Kursk sind bezüglich der Artzugehörigkeit noch nicht geprüft, es könnte auch eine neue Art vorliegen. Die Lebensgeschichte ist ebenfalls durch URBAHN aufgeklärt. Das Ei überwintert, die Raupe schlüpft Ende April, sie lebt an *Carex acutiformis* und *Glyceria*; sie lebt im Freien im vergilbenden Herztrieb kopfabwärts bis handbreit unter der Erde. Sie ist schlank, Leucanien-artig, blaß gelblich mit breiten rötlich-lilabraunen Subdorsalen und Stigmatalen. Sie verpuppt sich Ende Juni, Anfang Juli kopfaufwärts in einer Stengelhöhle vorjähriger Stengel. Falter von Ende August bis Oktober.

110. Gattung: **Arenostola** Hmps.

A. procera Stgr. (Bd. 3, S. 235, Taf. 49 d) ist unkenntlich abgebildet, wir geben (22 d) ein zutreffendes Bild. *procera*.

A. phragmitidis Hbn. (Bd. 3, S. 234, Taf. 49 d). — **maculata** Warn. zeigt eine sattgelbe Ring- und Nieren- *maculata*. makel. Schleswig-Holstein.

A. rufula Warr. hat ungefähr gleiche Form und Größe wie *phragmitidis* und stimmt in der Färbung mit *rufula*. deren *ab. rufescens* Tutt. überein, hat aber weißen Vrd und mit dem Grunde gleichfarbige Vflglfransen, Hflgl licht ockergelblich im Wurzelfeld, während das Saumfeld rötlichocker gefärbt ist, Fransen heller. Kopf und Thorax hell rotbräunlich wie der Vflgl. Transkaspien; Syr Darja.

A. unicolor Warr. ist etwas größer und breitflügeliger als *phragmitidis*, so licht gefärbt wie deren *ab. unicolor*. *pallida* Tutt., aber die Fransen sind bei *unicolor* nicht graubraun wie dort, sondern mit dem Vflgl gleich gefärbt, die Hflgl sind einschließlich der Fransen hell ockergelblich und nicht grau mit helleren Adern. Ebenfalls von Transkaspien, aber wohl auch von Tura, Issyk-Kul und Amdo. Beide letzte Arten dürften bezüglich ihrer Artberechtigung zweifelhaft sein, und sind wohl besser als Subspecies zu *phragmitidis* zu ziehen.

- sohn-retheti.* **A. sohn-retheli** Pglr. (Bd. 3, S. 235, Taf. 49 e). Diese Art ist inzwischen auch in der Romagna festgestellt worden, ebenso in Griechenland (Parnass) (Verwechslung mit *morrisii*, bei der der Fundort Griechenland zu streichen wäre). — **signata** S.-R. (22 d) sind stärker verdunkelte Stücke mit deutlich hell aus dem olivenbräunlichen Grund hervortretenden Rippen; ebenso wird eine weißliche Nierenmakel sichtbar und 2 undeutliche weißliche Querlinien, die oft durch dunklere Anlage hervorgehoben sind.
- improba.* **A. improba** Stgr. (22 d) ist im Hauptband ausgelassen. Ich konnte die Type einsehen. Kopf und Thorax weiß, ganz schwach gelblich angefliegen, Hlb gelbbraun. Vflgl mit weißlichem Vrd und schmalem solchem Ird, gelbbraunlich, fein dunkel geädert und zwischen den Adern graubräunlich längsgestreift. Hflgl auffallend dunkel schwarzgrau mit weißlichen Fransen. Ost-Turkestan (Thian-shan).
- taurica.* **A. taurica** Stgr. (22 d). Auch diese Art ist im Hauptband ausgelassen. Die Type lag mir vor. Eine schmal- und spitzflügelige kleine Art. Vflgl beinfarbig oder mehr rötlichgrau, spärlich dunkelgrau besonders längs der Rippen bestreut, gelegentlich mit 2 dunklen Punkten am Schluß der Mittelzelle. Hflgl schmutzig weiß bis grau. Hlb ziemlich lang. Von Marasch und Akbes. Wohl in 2 Generationen.
- junci.* **A. fluxa** Hbn. (Bd. 3, S. 236, Taf. 49 f). Die unter den Synonymen aufgeführten Namen gehören zum Teil besonderen Formen an, so ist — **junci** Bsd. ganz hell strohgelblich mit verdunkelter Mediana und verloschener weißlicher Nierenmakel, Hflgl geschwärzt; West-Deutschland. — **nigropicta** Huene hat 2 schwarze Querlinien, die am Ird stark genähert, oft zu einem Punkt sich vereinigen, die hintere gezähnt. Aus Estland beschrieben. — **expressata** Krul. ist kein Synonym zu *fluxa*, sondern eine extreme *nigropicta* mit ganz besonders verstärkten, gezähnten schwarzen Querlinien. Wiatka, Kasan. — **saturata** Stgr. ist ebenfalls nicht synonym, sondern eine viel gesättigter rote Form, nach TURNER = *hellmanni* H.-S., die im Hauptband unter den Synonymen der *pygmina* Haw. aufgeführt ist. — **fasciata** Krul. ist eine *nigropicta* oder *expressata* mit verdunkeltem Mittelfeld zwischen den Querlinien.
- fulva.* **A. pygmina** Haw. (Bd. 3, S. 236, Taf. 49 f). — **fulva** Hbn. ist nicht, wie im Hauptband steht: fahl gelbrot, sondern stark gelbrot. — **neurica** Steph. ist nicht eine größere hell ockergelbe Form, sondern tief braunrot gefärbt. — **concolor** Tutt ist eine fast weißliche Form, — **ochracea-suffusa** Tutt ist ockergelb mit grauer Beschattung längs der Adern. — **punicea** Tutt ist hell rosagrau, nicht „hellgrau, weniger gelbrot“. — **punicea-suffusa** Tutt ebenso, aber längs der Adern grau beschattet. — **transversa** Stgr. ist dunkel rotgrau oder rotbraun mit 2 sehr scharfen schwarzen Querlinien. Aus Estland. — **africana** Obth. Hier sind die Vflgl mehr rötlich-ocker mit sehr wenig ausgesprochenem Mittelschatten. Sehr ausgezeichnet durch stets weiße Hflgl im Gegensatz zu den braunen des Typus. Algerien.
- sounkeana.* **A. sounkeana** Mats. ist der *pygmina* etwas ähnlich, aber durch 2 Zellpunkte leicht zu unterscheiden. Vflgl dunkelgrau, basal mit einem dunkleren Schatten, an Stelle der Ringmakel mit einem, der Nierenmakel mit 2 schwarzen Punkten, letztere außen etwas weißlich aufgeblickt. Auf dem Saum steht eine Reihe schwarzer Punkte. Hflgl hellgrau, seidenglänzend, Adern und Saum etwas dunkler. Flügelspannung: 23 mm. Hokkaido (Japan).
- extrema.* **A. extrema** Hbn. (Bd. 3, S. 236, Taf. 49 g). — **radiata** Wgnr. hat durch Anhäufung schwarzer Schuppen auf den Adern längsstreifige Zeichnung. Bezüglich der deutschen Fundorte sei ergänzend bemerkt, daß die Art im westlichen Vorpommern und bei Stettin, dann im mittleren und südlichen Baden und in der Umgebung von München vorkommt; sie findet sich außerdem in der Schweiz und bei Paris. Die Raupe gleicht der von *hellmanni*, hat aber einen schwarzen Kopf und lebt im Stengel von *Calamagrostis epigeios*.
- impura.* **A. morrisii** Dale (Bd. 3, S. 236, Taf. 49 g). — **impura** Schwing. (22 d) ist schwarzgrau bestäubt, mehr fleckförmig zwischen den Diskusadern, mehr längsstreifig im Außenfeld. — **obscura** Schwing. ist gleichmäßig schwarzgrau verdunkelt. Die Art ist auch bei Wien gefunden, ferner hat PIETSCH bei Wehlau ein ganz typisches ♀ am 5. Juni 1912 gefangen, das er mir überlassen hat; neu für Ostpreußen.
- obscura.*
- dulcis.* **A. dulcis** Obth. (22 f), als *Argyrospila* beschrieben, gehört wohl besser hierher. Vflgl oben seidenglänzend gelblichweiß, oft schwach rötlich angefliegen, mit fein schwarzbräunlich bezeichneten Adern, die etwas erhabenen Eindruck erwecken; Hflgl weiß. Unterseite matt schwarzbräunlich, Ird und Saum gelblichweiß, mit grauschwarzen Adern. Das ♀ ist kleiner als das ♂, mit schmäleren Flügeln und verhältnismäßig sehr langem Hlb. Algerien (Géryville), im August, September.
- suzukii.* **A. suzukii** Mats. (22 f). Vflgl licht gelbbraunlich, spärlich schwarzbraun bestreut, subbasal und in der Zellmitte je ein schwarzbrauner Punkt; beide Querlinien ganz verloschen, wellig, auf Ader 1 gewinkelt; auf dem Saum stehen dunkle Punkte. Hflgl etwas heller mit einem dunklen Diskalpunkt. Flügelspannung: 26 mm. Honshu (Kyoto).

110a. Gattung: **Rosenia** Schaw.

Sauger gut entwickelt; Palpen wollig behaart mit spitzem, gerade vorstehendem Endglied, die Stirn überragend. Fühler beim ♂ lang doppelt kammzählig, beim ♀ mit kurzen Sägezähnen. Thorax stark behaart, oben beschopft. Hlb den Innenwinkel der Hflgl überragend. Hinterschienen mit 2 kräftigen Sporenpaaren,

Vorderseite der Schienen mit vielen Haftborsten. Nach dieser Diagnose bleibt die Stellung der einzigen Art unklar. SCHAWERDA stellt sie mit ? in die Nähe von *Simyra*, BANG-HAAS beschrieb die Art als *Tapinostola*. Wir setzen sie einstweilen hierher. Möglicherweise eine aberrante Agrotide.

R. distincta A. B.-H. (22 f). Vflgl hell ockergelblich, stellenweise olivengrünlich, die ersten 2 Vrdsdritteln *distincta* heller, rötlicher; über der Mediana von der Wurzel bis fast zum Saum ein breiter weißer Längsstrahl, oben und unten dunkel olivgrau gesäumt, über Ader 6 subapical ein zweiter weißer Längsstrahl; Rippen fein dunkel angelegt. Hflgl schmutzig weißlich, basal und am Ird etwas dunkler, unter der Mediane ein schmutzig grauer Längsschatten nach dem Saum zu. Vorderkörper gelblichweiß. Ussuri.

111. Gattung: **Archanara** Wkr.

A. geminipuncta Haw. (Bd. 3, S. 236, Taf. 49 g) — **fusca** Tutt ist nicht gleich *nigricans* Stgr., denn letztere *fusca* ist ganz rußig schwarzbraun, *fusca* ebenso, aber mit 2 weißen Nierenmakelfleckchen. Bei — **nigropunctata** *nigropunctata* *Kromb.* sind Ring- und Nierenmakel durch dicke schwarze Punkte bezeichnet. — **jaeschkei** Warn. zeigt auf den *jaeschkei* Vflgln deutliche doppelt angelegte Querlinienzeichnungen, die das Mittelfeld nach der Wurzel und nach dem Außenrand hin abgrenzen. Bei Hamburg und Kiel beobachtet. — **orientalis** Wgnr. ist eine sehr interessante *orientalis* Subspecies aus Anatolien (Akschehir), auffallend groß, breitflügelig und dunkel gefärbt, ganz dunkel kastanien-, fast schwarzbraun, etwa der Form *nigricans* entsprechend; ein anderes Stück ist mehr graubraun mit geschwärtztem Vflgldiskus und dunklen Saumfeldadern; der weiße Nierenmakelpunkt mehr oder weniger deutlich. Vflgl-länge: 18 mm.

A. dissoluta Tr. (Bd. 3, S. 237, Taf. 49 h) ist im Hauptband falsch abgebildet, *dissoluta* ist eine dunkle *dissoluta* Form, *arundineta* die hellere; — **hessii** entspricht den dunkelsten *dissoluta*-Formen und ist wohl kein glattes *hessii* Synonym, sondern viel dunkler, rauchschwarz mit weißer Nierenmakel. — **flava** Turner ist eine gelbe Form *flava* ohne jeden rötlichen Ton, alle dunkleren Zeichnungen unterdrückt. Von Yorkshire. — **rosea** Turner ist rosa *rosea* übergossen. — **sulzeri** Vorbr., als gute Art beschrieben, gehört wohl als aberratives Stück hierher. Vflgl rötlich *sulzeri* veilgrau, eine Ringmakel kaum angedeutet, die Nierenmakel weißlich gesäumt, der Längswisch fehlt; eine hintere Querlinie, aus Bogen bestehend, ist vorhanden, hinter ihr eine geschwungene Reihe schwarzer Punkte; auf dem Saum keilförmige tief schwarze Dreiecke, dann eine helle Saumlinie und graubraune Fransen. Hflgl grau mit dunklem Zellfleck; Halskragen und Körper grau. Von Tarasp. Sichere Unterschiede zwischen *dissoluta* und *neurica*, die manchmal schwer zu unterscheiden sind, sind bei *dissoluta* dunkle Mittelflecke der Hflgl-Unterseite, die *neurica* niemals hat, ferner der mit dem Thorax gleichgefärbte Halskragen, der bei *neurica* stets hinten weiß ist; außerdem ist *dissoluta* gewöhnlich etwas gedrungener gebaut und im Durchschnitt größer.

A. neurica Hbn. (Bd. 3, S. 237, Taf. 49 h). — **rufescens** Edelst. ist eine rötliche Form mit dunkleren *rufescens* Hflgln, — **fusca** Edelst. eine schwarzbraune Form, auch die Hflgl viel dunkler als beim Typus. — **nigra** Turner *fusca* endlich ist eine ganz schwarze Form, den dunkelsten *hessii* analog, aber durch den weißen Halskragen stets *nigra* kenntlich. Ueber die Unterschiede gegen *dissoluta* vgl. das am Schlusse bei dieser Art Gesagte.

A. affinis Rothsch. steht der *neurica* sehr nahe, ist aber dunkler, mehr schwärzlich und sofort zu trennen *affinis* durch 4 schwarze Punkte an den 4 Nierenmakecken und schwarze Punkte unter der Ringmakel. Von Sidi bel Abbès (Algerien), im Juni.

A. sparganii Esp. (Bd. 3, S. 237, Taf. 49 i). Hier kommen eine große Menge Formen hinzu: — **unimaculata** Dumont. Vflgl matt ockergelb, leicht rosa getönt, die schwarzen Saumpunkte schwach, statt des *unimaculata* unteren Nierenmakelendes nur 4 schwarze Punkte, die Adern nicht rötlich. Hflgl in den beiden Irdsdritteln aufgehellt. Oise. — **impunctata** Turner, hier fehlen die schwarzen Punkte längs des Hinterrandes der Vflgl. *impunctata* Ungarn. — **clara** Turner ist eine außerordentlich helle Form mit fast weißen Hflgln, nur ganz schwach gelblich *clara* angehaucht, Vflgl nur eine Wenigkeit gelblicher, ohne rötlichen oder braunen Ton; die schwarzen Punktreihen sind vorhanden. N. E. Kent. — **lutea** Wightm. ist auf den Vflgln hell schwefelgelb, Hflgl heller gelb, basal *lutea* schwärzlich bestreut. Von Essex. — **rosea** Wightm. Vflgl licht orangerosa mit heller rosa gefärbten Adern. *rosea* Hflgl licht ockerweißlich. — **rufa** Wightm. hat tief kupferrote Vflgl. Hflgl licht rötlich mit dunkelgrauen Ader- *rufa* streifen. — **nigrostriata** Wightm. besitzt dieselbe Grundfarbe wie der Typus, ein schwarzer Strich zieht unter *nigrostriata* der Mediana von der Basis zur äußeren Punktreihe, weitere Streifen dicht unter dem Vrd und über dem Ird. Hflgl ockergrau mit schwarzen Aderstreifen. Von Sussex. — **roseoradiata** Wightm. hat die Längsstreifen der *roseoradiata* vorigen Form veilrot und stark verbreitert, so daß die helle Grundfarbe nur als 2 Streifen über und unter der Mediana auftritt. Hflgl rosa angefliegen, sonst wie vorige. Sussex. — **deleta** Wightm. gleicht der vorigen, *deleta* doch fehlt der Streif an der Mediana. — **strigosa** Stgr. ist im Hauptband ausgelassen. Vflgl trüb strohgelb mit *strigosa* sehr starkem dunklem Längsstreif an der Mediana, der dicht vor dem Außenrand in seiner Fortsetzung in einem isolierten dunklen Fleck endet; manchmal ist auch die Subcostalis streifenförmig verdunkelt bis zum Zellende; in der Zellmitte 3 schwarze Punkte hintereinander. Amur.

sparganoides. **A. sparganoides** O. B.-H. Körper und Vflgl gelbgrau, letztere mit getrennten Saumpunkten; an Stelle der hinteren Querlinie eine Reihe feiner schwarzer Aderpunkte; durch den Diskus ziehen 2 schwärzliche Längsstreifen. Hflgl schwärzlich bis zu einem aus einer schwarzen Linie bestehenden Bogenstreif hinter der Mitte. Flügelspannung: 27 mm. Nach 1 ♂ von Süd-Ussuri (Sutschansk).

brunneo-ochraceus. *A. algae* Esp. (Bd. 3, S. 238, Taf. 49 k) — **brunneo-ochraceus** Strd. besitzt hell ockerbräunliche, hell bestäubte Vflgl.

112. Gattung: **Coenobia** Steph.

rufa. **C. rufa** Haw. (Bd. 3, S. 238). Wir bilden den gewöhnlichen norddeutschen Typus (22 f) ab; *rufa* ist *despecta.* die rote Form, — **despecta** Tr. ist aus der Synonymie zu entfernen, es ist eine mehr braune Form mit helleren *lineola.* Hflgl — **lineola** Steph. ist rotgrau mit braun gestreifter Mediana, das Bild trifft nicht ganz zu. — **fusca** Bankes *fusca.* (= *rubicundipennis* Strd.) hat dunkel schwarzbräunliche, nur schwach rötlich angeflogene Vflgl und dunkelgraue, basal etwas aufgehellte Hflgl. Aus England.

stigmatica. **C. stigmatica** Ev. (Bd. 3, S. 238, Taf. 48 e). Das Bild ist nicht brauchbar, wir bringen (22 f) ein besseres.

113. Gattung: **Nonagria** Tr.

combinata. *N. maritima* Tausch. (Bd. 3, S. 238, Taf. 48 e) — *anella* Steph. ist nicht synonym zu *maritima* (Typus), sondern zu *bipunctata* Haw. — **combinata** Edelst. ist eine Vereinigung der *bipunctata*-Form mit der *nigristriata*. — *spormanni.* **spormanni** Heydem. ist der *combinata* ziemlich ähnlich, hat aber mehr silbergraue, nur schwach bräunliche *conjuncta.* Grundfarbe, während *combinata* viel rötlicher im Grundton ist. — **conjuncta** Rangn. ist eine interessante Form, *grisea.* bei der die 2 Punkte der *bipunctata* breit schwarz miteinander verbunden sind. Von Berlin. — **grisea** Wgnr. ist eine wesentlich hellere und reiner graue Subspecies von Anatolien (Akschehir).

obscura. **N. obscura** Wilem. ist auf Kopf und Thorax dunkel graubraun, der Hlb mehr grau. Vflgl graubraun mit leichter veilgrauer Uebergießung, die Adern deutlich hervortretend, besonders die Mediana, zwischen 2 und 4 zwei schwarze Punkte. Hflgl braungrau. Flügelspannung: 30 mm. Hondo (Yoshino), im Juli.

114. Gattung: **Oria** Hbn.

musculosa. **O. musculosa** Hbn. (Bd. 3, S. 239, Taf. 48 f). Das Bild ist wenig gut, von der hellen Zeichnung ist nichts *olivina.* zu sehen, wird daher (22 f) besser gebracht. — **olivina** Alph. hat olivgelbliche Längsstreifen auf tief olivgrauem *dirini.* Grund und — **dirini** Alph. hat eine lebhaft rostbraune Grundfläche mit beinweißen Längsstreifen. Beide aus Südost-Rußland (Krim) beschrieben.

lajonquierei. *O. myodea* Rmbr. (Bd. 3, S. 239, Taf. 48 f) — **lajonquierei** O. B.-H. (22 g) ist auf Thorax und Vflgl oberseits heller gefärbt, gelbbraunlich, die Adern treten dunkler hervor; die Submedianfalte kreuzt ein schwärzlicher Strich, oberhalb dessen die Grundfarbe auffällig aufgehellt ist. Hflgl weiß. Aus dem südöstlichen Frankreich, Gironde, beschrieben. Mai und Juni.

115. Gattung: **Argyrospila** H.-S.

striata. **A. striata** Stgr. (Bd. 3, S. 248, Taf. 51 a) ist von WARREN und vielen anderen Autoren mit der etwas ähnlichen, aber weit verschiedenen *Timora albida* Hmps. verwechselt worden. Das Bild ist schlecht und scheint eher die eben erwähnte *albida* darzustellen. Wir geben (22 f) ein besseres. Vorderkörper weiß, Hlb gelbbraunlich. Vflgl oliv gelblichgrau, Vrd, Ird, Aderenden und Fransen weiß, weiß ist ferner ein breites Längsband durch die Zelle, das sich am Zellende gabelt und auf den Adern 3, 4 und 6, 7 zum Saum zieht, auch die Submedianfalte ist breit weiß. Hflgl weiß, saumwärts schwach getrübt. Vgl. auch S. 197.

succinea. **A. succinea** Esp. (Bd. 3, S. 239, Taf. 48 f). Das Bild ist sehr wenig entsprechend und viel zu dunkel, wir bilden die Art daher (22 g) nochmals besser ab. Die Art liegt jetzt auch von Anatolien (Aksehir) vor.

116. Gattung: **Sesamia** Guen.

calamistis. **S. calamistis** Hmps. (Bd. 15, S. 97, Taf. 10 i). Diese im Afrikaband behandelte, aus Süd-Afrika bekannte Art führt ROTHSCHILD auch von Algier an, im September gefangen. Sie unterscheidet sich von der nahestehenden *vuteria* Stoll. (Bd. 3, S. 240, Taf. 48 f), mit der sie gleichen Fühlerbau aufweist, durch rein ocker-gelbliche Grundfarbe ohne jeden rötlichen Ton und viel stärkere schwarze Bestreuung. Außerdem steht auf der Submedianfalte vor der Mitte ein schwarzer Punkt und auf der Diskalfalte hinter dem Zellschluß außer dem Diskalpunkt noch ein schwarzer Punkt. Flügelspannung: 36 mm.

rufescens. *S. cretica* Led. (Bd. 3, S. 240, Taf. 48 g) — **rufescens** Schaw. ist eine rötlichbraun übergossene Form aus der Herzegowina.

S. uniformis *Dudg.* (Bd. 11, S. 189, Taf. 21 b). Dieser aus Ostindien bekannte Zuckerrohrschädling *uniformis* wurde auch aus Luxor (Aegypten) gemeldet.

120. Gattung: **Calamia** *Hbn.*

C. virens *L.* (Bd. 3, S. 240, Taf. 48 g) — **flava** *Wohlfahrt* hat gelbe Vflgl, am Außenrand hellbraun, *flava*. Fransen weiß, die weiße Nierenmakel außen hellbraun begrenzt; Vrd heller, Basalteil der Vflgl leicht grünlich getönt. Hlb und Hflgl schmutzig hell gelbgrün, am Saum dunkler. Nach 1 frischen ♂ von Merseburg. — **decolorata** *Car.*, ebenfalls nach einem frischen ♀-Stück aufgestellt, besitzt weißliche Vflgl mit geringem grünlichem Anflug im Diskus; Vrd, Außenrand und Apicalteil rosa schimmernd. Dobrudscha (Tekirghiol). — **rubrociliata** *Schaw.* hat rotbraune, außen weiße Fransen, zwischen den braunen Fransen und der grünen Flügelfläche eine feine gelbe Linie; die weiße Nierenmakel ist rotbraun eingefasst. Hflgl besonders saumwärts schmutzig grau. Hflglfransen weiß. Albarracin. — **bimaculata** *Krul.* von Ufa und Wiatka besitzt außer der weißen Nierenmakel eine ebensolche Ringmakel. *bimaculata*.

C. pyxina *A. B.-H.* Vflgl bleichgelb, Vrd und Rippen etwas weißlicher, sonst zeichnungslos, nur selten *pyxina*. tritt, durch weißliche Rippenpunkte angedeutet, eine Spur einer hinteren Querlinie auf, ebenso kann ein weißlicher Nierenmakelfleck angedeutet sein. Hflgl weiß; die ♂-Fühler sind kurz bewimpert. Die Gattungszugehörigkeit bleibt vorläufig fraglich. Flügelspannung: 36—40 mm. Uralsk (Emba-Fluß).

122 a. Gattung: **Callyna** *Guen.*

Diese im indoaustralischen und afrikanischen Gebiet mehrfach vertretene Gattung ist neuerdings in einem Vertreter auch in Japan aufgefunden worden. Sauger entwickelt, die aufgerichteten Palpen erreichen den Scheitel; Stirn glatt, ♂-Fühler bewimpert; der beschuppte Thorax ist schopflos. Die schmalen Vflgl mit fast parallelen Rändern. Geäder normal. Von *Chasminodes* durch den rein beschuppten Thorax und den unbeschuppten Hlb verschieden.

Typus: *C. siderea* *Guen.* von Indo-Australien.

C. monoleuca *Wkr.* (Bd. 11, S. 196, Taf. 21 g). Von dieser dunklen mit gelblichweißem Apicalfleck versehenen Art kommt die Form — **japonibia** *Strd.* in Japan (Karapin) vor. Bei ihr sind die Makelzeichnungen *japonibia*. kaum noch angedeutet, dagegen ist die hellgraue schräge Antemediane deutlich, ebenso die Postmedianen. Im August gefangen.

123. Gattung: **Euterpia** *Guen.*

E. loudeti *Bsd.* (Bd. 3, S. 242, Taf. 48 i) — **umbrata** *V. Schultz* hat auf den Hflgl ein breites berauchtes *umbrata*. Saumband. Von Albarracin.

124. Gattung: **Synthymia** *Hbn.*

S. fixa *F.* (Bd. 3, S. 242, Taf. 48 i) — **diffusa** *Strd.* (= ab. f. *Hmps.*). Hier trägt der Hflgl ein verwaschenes Mittelband und ein gleiches postmedianes. — *suffusa* *Strd.* tritt als Synonym zu *griseofusa* *Warr.* mit ganz dunkelbraunen Hflgl. Bei der Form — **prieta** *Rippe* ist die Oberseite der Vflgl gänzlich dunkelbraun *prieta*. übergossen, nur die helle schmale Außenrandsbinde und die helle Makel bleiben erhalten. — **nigra** *Rippe* vereinigt die dunklen Vflgl der vorigen mit den ganz schwarzbraunen Hflgl der *griseofusa*. — **australis** *Obth.* (22 g) *australis*. ist eine besonders helle und große Form aus Algerien, Sizilien und Marokko.

124 a. Gattung: **Caradjia** *Zerny.*

Sauger voll entwickelt. Palpen gerade vorgestreckt, etwa halb so lang als die Stirn, mit dreilappigem chitinösen Vorsprung und chitinöser Platte darunter. Fühler des ♀ kurz bewimpert. Thorax und Abdomen glatt beschuppt, ohne Rückenschöpfe, das letztere mit kurzer, nach unten gekrümmter Legeröhre, Schienen kurz behaart, Vorderschienen außen an der Spitze mit kurzem spitzen Dorn. Vflgl schmal, mit beinahe rechtwinkliger Spitze und gleichmäßig geschwungenem glatten Saum. Areola vorhanden.

Unterscheidet sich von *Synthymia* *Hbn.*, mit der sie in Bildung von Stirn und Falten übereinstimmt, leicht durch die schmalen Flügel, das Vorhandensein des Dornes an den Vorderschienen, das Fehlen der rauhen Behaarung auf Thorax und Basis des Abdomens, die Legeröhre, sowie durch die viel längere Anastomose der Subcosta der Hflgl.

C. sericea *Zerny.* Vflgl oberseits glänzend hell strohgelb, ganz zeichnungslos, unterseits gelbgrau, der *sericea*. Costalrand gegen die Spitze zu breit strohgelb. Fransen unterseits in der Basalhälfte grau. Hflgl glänzend gelblich weiß, durchscheinend, mit grauer Bestäubung, besonders auf den Adern und gegen den Vrd zu, unter-

seits gelblich weiß, ohne dunkle Bestäubung. Scheitel, Basalglieder, Palpen und Thoraxrücken rein weiß, Stirn, zweites und drittes Palpenglied, Beine und Abdomen blaß strohgelb, Vorderschienen innen grau, Vorder- und Mitteltarsen grau geringelt. Vflglänge 15 mm. Fundort: Inn-Shan, Chingan Mont. Mongolei or., 2000 m. Juli.

124 b. Gattung: **Crosia** Dupont.

Sauger schwach; Palpen kurz, etwas schräg, das Mittelglied unten beschuppt, mit kurzem Endglied. Stirn mit flacher viereckiger Hornplatte mit kleiner Zentralspitze. ♂-Fühler fein bewimpert. Thorax beschuppt, Hlb unbeschuppt. Vorderschienen dornenlos. Vflglapex spitz; auf den Hflgln sind 3 + 4 und 6 + 7 gestielt. Nur eine Art:

hachem. **C. hachem** Dupont. Vflgl oben sehr hell bräunlich; Querlinien heller als der Grund, die hintere fein gezähnt, zwischen ihnen ein gerader Mittelschatten; Wellenlinie ebenfalls hell, regelmäßig, sie unterbricht die braunen Adern; die große Ringmakel und die schmale Nierenmakel sind beide heller als der Grund, erstere schwarz umzogen, oben offen, zwischen beiden Makeln ist der Grund schwarz wie bei *c-nigrum*. Hflgl grau-weißlich. Flügelspannung: 21 mm. Nach 1 ♂ von Oran, im Oktober gefangen.

125. Gattung: **Megalodes** Guén.

prolixa. **M. prolixa** Drt. (22 g) sieht der *eximia* Frr. (Bd. 3, S. 242, Taf. 48 i) recht ähnlich, aber die Grundfarbe ist ein helles Olivengrau, nicht grün, das Basalfeld auf der Submedianfalte und das Postmedianfeld fleischrot übergossen; die weißen Querlinien sind doppelt so breit als bei *eximia*, das zwischen ihnen liegende Mittelfeld schmaler und etwas dunkler als der Rest des Flügels, besonders in der Irdshälfte, die Makeln nur sehr schwach weiß umzogen; Saumfeldadern kaum weiß angefliegen. Hflgl hellgrau mit 2 weißlichen Querlinien. Palästina, im April und Mai.

M. gloriosa Stgr. (Bd. 3, S. 242, Taf. 48 i), *liturata* Chr. und *kashmirensis* Hmps. (Bd. 3, S. 243, Taf. 48 k) sind als Cucullianen herauszunehmen, sie sind in diesem Supplementband S. 128 behandelt.

127 a. Gattung: **Protomeceras** Rbl.

Die einzige Art wurde von OBERTHÜR als „*Cimelia*“ beschrieben, ist aber nach REBELS Untersuchungen eine quadrifine Noctuide aus nächster Nachbarschaft von *Megalodes*. Sie ist im Hauptband ausgelassen. Die ♂-Fühler sind kammzählig; Stirn median mit einem starken nackten Hornstachel und seitlich 2 kürzeren Stacheln. Augen klein, Palpen fast so lang wie der Augendurchmesser. Thorax grob haarförmig beschuppt, Hlb schlank, lang, glatt beschuppt. Vflgl breit mit stark bauchigem Saum. Geäder wie bei *Megalodes*, nur sind auf dem Vflgl die Adern 8 + 9 kürzer gestielt. Nur 1 Art:

mimicaria. **P. mimicaria** Obth. (23 d). Vflgl ocker- bis erdbraun, fein weiß geadert, stärker vor der Postmedianen; die doppelten Querlinien weiß ausgefüllt, von schwarzen Doppelpunkten am Vrd ausgehend; Makeln fein weiß umzogen, die Ringmakel unten mit länglichem Anhang, der die Zapfenmakel überragt; hinter der weißlichen Wellenlinie eine gezackte weiß und schwarze Saumlinie. Fransen kräftig schwärzlich und weiß gescheckt. Hflgl braun mit doppeltem dunklerem Diskalstrich, wellig gebogener heller Postmedianen und breit verdunkeltem Saumfeld, darin mit gezackter hellerer Subterminale und schwach gescheckten Fransen. Algerien (Sebdou, Lambessa), im September. Das Ei ist erst rotbraun, dann bleigrau. Die junge Raupe hat die vorderen Bauchfußpaare verkümmert. Kopf schwarz, Körper dunkelgrau, mit breiter weißer Dorsale und orange Seitenflecken, Bauch schwarzbraun. Sie nahmen Gras, konnten aber nur über die 2. Häutung gebracht werden.

127 b. Gattung: **Mesaegle** Dumont.

Sauger ganz rudimentär, Palpen sehr kurz, der Stirn anliegend; die Stirn mit einem starken Fortsatz in Form eines seitlich flachgedrückten Zylinders, der oben eine tiefe Aushöhlung zeigt. Fühler auch beim ♀ schwach lamellat und bewimpert. Thorax behaart, Mesothorax unter den Haaren mit breiten flachen Schuppen bedeckt, ohne Schöpfe. Hlb schopflos. Vorderschienen vorne distal in einen langen Hornstachel auslaufend. Vflgl mit etwas konkavem Vrd, Apex gerundet, Saum schräg, etwa so lang wie der Ird. Nur 1 Art:

gouzzakouli. **M. gouzzakouli** Dumont (22 g). Vflgl hell olivbräunlich, die Ränder weiß, ein breiter submedianer Längsstreif, ein großer 3lappiger Fleck am Zellende, ein schräger Apicalwisch und ein breites, außen konkaves Submarginalband zwischen den Adern 1—7 weiß; die Adern und eine schwarze Saumlinie etwas dunkler braun als der Grund. Fransen weiß. Hflgl beim ♀ auf weißem Grund, dicht braun bestreut mit einem weiß bleibenden Fleck am Saum zwischen den Adern 2—5. Fransen hinter der dunkelbraunen Saumlinie weiß. Algerien (El Golea), im April. Wir können eine ♀-Cotype abbilden *).

*) Nach nachträglich mir zugegangener Mitteilung BOURSINS gehört die Gattung zu den *Noctuidae* (*Quadrifinae*).

129. Gattung: **Aegle** Hbn.

A. ottoii Schaw. (22 g) ist der *vespertalis* ähnlich. Vflgl gelblich weiß, mit 3 schmutzig braunen Querbinden, die antemediane schmal, linienhaft, in der Zelle etwa rechtwinklig geeckt, die 3. von knapp vor dem Apex, einwärts nicht scharf begrenzt, alle 3 fast parallel; Fransen an der Basis braun, außen etwas gescheckt. Hflgl etwas weißlicher, mit einem bräunlichen submarginalen Band. Flügelspannung: 21 mm. Mosul (Mesopotamien).

A. vespertalis Hbn. (Bd. 3, S. 243, Taf. 48 k) — **limbobrunnea** Strd. zeigt auf den Vflgln eine undeutliche Antemediane vom Vrd bis Ader 1, der mediane Schatten und die postmedianen Linien treten viel mehr hervor, im Saumfeld ein brauner Schatten von unter der Spitze bis zum Analwinkel. Hflgl ganz braun über-gossen. Mehr in Westasien verbreitet, aber auch in Südeuropa gelegentlich. — **petroffi** Andres & Seitz unterscheidet sich dadurch vom Typus, daß von den 3 Schrägstreifen nur der mittlere vorhanden und vollständig geradlinig ist. Aegypten.

A. rebeli Schaw. Vflgl oben etwas dunkler ockergelb als bei *koeckeritziana*, kleiner, in der Außenhälfte eine braune Schrägbinde von vor dem Apex bis zur Irdsmitte; im Diskus und subterminal unter dem Apex blasser gelb. Hflgl einfarbig schwarzbraun, beim ♂ auch der Hlb, der beim ♀ ockergelb ist. Flügelspannung: 21 mm. Mosul (Mesopotamien).

U n t e r f a m i l i e: **Melicleptriinae.**2. Gattung: **Chloridea** Westw.

C. dipsacea L. (Bd. 3, S. 245, Taf. 50 i) fliegt nach OBERTHÜR und ROTHSCHILD auch in Algerien und Marokko, im Mai und Juni. — **tristis** Strd. ist eine dunkel grünlichgraue Form, auf den Hflgln mit vermehrtem Schwarz. Aus Illyrien. — **salmantina** Fdz. gleicht *canariensis* und *adaucta*, Vflgl etwas rötlich angefliegen, kleiner als *adaucta*, die Hflgl nicht gelblich, der Mittelfleck freistehend, nicht mit der Randbinde verschmolzen. Von Salamanca beschrieben.

C. ononis Schiff. (Bd. 3, S. 245, Taf. 50 k) — **lugubris** Klem. hat schwarze Hflgl mit weißem Mittelfleck, alle sonstige weiße Zeichnung ist fast verloschen. Brody. — **olivacea** Vorbr. ist eine tief grüne Form mit olivefarbigen Binden. Aus der Schweiz beschrieben.

C. peltigera Schiff. (Bd. 3, S. 246, Taf. 50 k) — **condolens** Schaw. sind dunklere Stücke aus südlicheren Gegenden mit dunkel rotbraunen bis schwarzbraunen Zeichnungselementen. Die Saumbinde der Hflgl ist tiefer schwarz und breiter, der helle Fleck verschwindet. — **clarissima** Trti. ist eine Form mit ganz blaß schwefelgelben Vflgln, auf denen nur der Apicalfleck und die Nierenmakel deutlich sind, die Subterminalbinde ist nur undeutlich angegeben, alle anderen Zeichnungen ganz ausgelöscht. Hflgl ebenfalls hell gelblich mit grauer Saumbinde und deutlichem Mittelmond. Cyrenaika (Bengasi).

C. guidellii Costni. dürfte wohl nur eine Form der veränderlichen *obsoleta* F. (Bd. 3, S. 246, Taf. 50 k) sein; kleiner als diese, Flügelspannung: 27 mm; gelbgrau, schwarzbraun bestreut; beide Makeln groß, viereckig, dunkel gekernt, die Nierenmakel berührt unten die hintere Querlinie; Mittelschatten sehr dick, am Ird näher der Basis; die Wellenlinie ähnlich wie bei *nubigera*, aber buchtiger. Hflgl mit breiterer Saumbinde, ohne Saumpunkte, die Fransen durch eine rostbraune Basallinie geteilt. Nach 1 ♂ von Modena.

C. maritima Grasl. (Bd. 3, S. 246,) deren Abbildung im Hauptband fehlt, können wir jetzt (22 h) nach einem typischen südfranzösischen Stück abbilden.

8. Gattung: **Timora** Wkr.

T. striata Stgr. (Bd. 3, S. 248, Taf. 51 a) ist als Name zu streichen und dafür — **albida** Hmps. (= *chitinipyga* D. Luc.) als giltiger Name zu setzen. Das wenig gute Bild ersetzen wir (22 h) durch ein besseres. Der Name *striata* Stgr. tritt für die unter der Gattung: *Argyrospila* aufgeführte Art in sein Recht (vgl. Supplementband, S. 194, Taf. 22 f). Für *chitinipyga* stellte D. LUCAS die Gattung: *Lecerfia* auf. Der Rand des 7. Tergits ist in Form eines stark chitinierten dicken Wulstes aufgebogen. Raupe grünlichweiß, rauh gekörnelt, mit feiner hellbrauner Dorsale und breiten olivbraunen Subdorsalbändern, lebt im April und Mai an den Samen von *Aristida* pungens. Sahara (El Golea), März, April.

T. tosta Moore (Bd. XI, S. 315, Taf. 28 h). Diese aus dem indoaustralischen Gebiet bekannte Art mit *tosta* rosa Vflgln mit helleren Längsstreifen ist mittlerweile auch aus Japan festgestellt worden.

11. Gattung: **Erythrophaia** Stgr.

- suavis.* **E. suavis** Stgr. (Bd. 3, S. 249), im Hauptband nicht abgebildet, kann jetzt (22 h) im Bild gebracht werden.
- canroberti.* **E. canroberti** Obth. steht der *eudoxia* Stgr. (Bd. 3, S. 249, Taf. 51 a) nahe, ist kleiner, mit gerundeterer Flügelform, von weniger eintöniger Grundfarbe, rotorange, mehr oder weniger orange bestreut; Ring- und Nierenmakel sind deutlich, ebenso die beiden Querlinien und die Wellenlinie. Hflgl hellbraun, am Saum verdunkelt. Algerien (El Outaya), im Mai.
- rennenkampfi.* **E. rennenkampfi** (A. B-H i. l.) sp. n. (22 h) steht sowohl der *suavis* wie der *eudoxia* nahe. Kleiner, mit kürzerer und breiterer Flügelform; die Grundfarbe ist matter, ein trüberes, rötliches Hellbraun; die Linienanlage ähnlich, aber das Mittelfeld viel breiter, die weißlichen Linien feiner und weniger rein weiß, die hintere nur ganz schwach gebogen; Nierenmakel und Mittelschatten schwach dunkler braun; das Postmedianfeld nicht heller, auch die Fransen gleich gefärbt. Hflgl den Vflgln fast gleich gefärbt, nur basal eine Spur aufgehellt. Buchara.

12. Gattung: **Cladocerotis** Hmps.

Diese Gattung (Bd. 3, S. 249) ist entsprechend ihrer richtigeren Stellung bereits S. 54 abgehandelt.

Unterfamilie: **Heliothidinae.**1. Gattung: **Anartomorpha** Alph.

- diaphana.* **A. diaphana** W. Kozh. wird nur provisorisch zu dieser Gattung gestellt, da sie nackte Augen hat, im übrigen soll sie der *potanini* Alph. (Bd. 3, S. 250) nahe stehen. ♂-Fühler einfach fadenförmig. Körper dunkelbraun; Vflgl dunkel graubraun, undeutlich gezeichnet, beide Querlinien fein schwarz, sehr schwach ausgedrückt, die vordere fast gerade, die hintere auf Ader 5 scharf nach außen gewinkelt, das Mittelfeld zwischen beiden etwas verdunkelt; subterminal ein dunkler, dem Saum paralleler Schatten, in dem schwarze Pfeilstiche stehen, am Saum weißgraue Schuppen eingemischt; Makeln fehlen. Fransen dunkel. Hflgl weiß mit breiter schwarzer Randbinde, das Weiß schwärzlich bestäubt. Flügelspannung: 28 mm. Minussinsk, im August.

5. Gattung: **Oxytrypia** Stgr.

- orbiculosa.* **O. orbiculosa** Esp. (Bd. 3, S. 252, Taf. 50 a). Die von Dr. A. SCHMIDT entdeckte Raupe lebt von April bis September im Wurzelstock von *Iris pumila*, ist bräunlichgrau und ähnelt einer *Agrotis*-Raupe. — *ussurica* Schaw. ist viel tiefer schwarz als die europäische Nennform, auf den Vflgln ist nur der große weiße Nierenmakelfleck, der weiße Apicalfleck, die basale Querbinde und die Saumzackenlinie deutlich, die anderen Querlinien sind nur sehr schwach weißlich angedeutet. Auf den Hflgln ist das Saumband breiter und tiefer schwarz, auch die Wische, die zur Basis ziehen. Ussuri.

6. Gattung: **Anarta** Tr.

A. rangnowi Pglr. (Bd. 3, S. 252) vgl. über diese Art das auf S. 101 dieses Supplementbandes (Taf. 14 g) unter *P. lamuta* Herz Gesagte.

- myrtilli.* **A. myrtilli** L. (Bd. 3, S. 252, Taf. 50 b). Ueber diese Art hat sich HEYDEMANN des Näheren ausgelassen; *myrtilli* ist der nordische und englische Typ mit graubrauner und nicht roter Grundfarbe. Als Synonyme kommen hinzu: — **fagnouli** Guth vom Wildseemoor in Baden und — *anglica* Obth. — **rufescens** Tutt (Bd. 3, Taf. 50 b) ist die gewöhnliche mitteldeutsche rote Form, bunt wirkend durch eingemischtes Olivengelb und weiß, der Thorax ist rot, nicht grau wie beim Typus. — **mediosanguinea** Heydem. hat das ganze Mittelfeld einschließlich des weißen Mittelflecks breit und gleichmäßig blutrot, nur die beiden Querlinien fassen es weiß ein; auch sonst ist alle gelbe und weiße Farbe durch Rot verdrängt, so daß der ganze Flügel rot ist, nur mit 4 weißen Querlinien. Aus dem südlichen Holstein. — **sulphurescens** Heydem. (= *ochrea* Debauche). Hier ist alles Rot durch ein reines Schwefelgelb ersetzt, die Vflgl sind schwarz, stark mit gelben Schuppen überlagert, nur der verkleinerte Mittelfleck ist weiß. Das Schwarz der Hflgl ist verbreitert. Südliches Holstein; Belgien. — **lugens** Obth. hat bei Vflgfärbung des Typus das Hflglgelb stark reduziert durch starke Verbreiterung des schwarzen Saumbandes. Von Berlin, auch sonst in Norddeutschland nicht selten. — **snelleni** Rbl. hat ganz schwarze Hflgl. Aus Holland? — *virginalis.* **virginalis** Obth. ist auf den Vflgln dem Typus ähnlich, grau und olivbraun mit weißer Wellenlinie und Mittelfleck, die Hflgl sind statt gelb rein weiß mit schwarzem Saumband.
- aureola.* *A. cordigera* Thnbg. (Bd. 3, S. 253, Taf. 50 c) — **aureola** Stich. gehört zur Form *suffusa*, aber mit ocker-gelber, statt weißer Nierenmakel.
- koizumidakeana.* **A. koizumidakeana** Mats. steht der *melanopa vidua* Hbn. (Bd. 3, S. 253, Taf. 50 c) nahe. Vflgl mit großem schwarzbraunem Fleck zwischen den Adern 4 + 5, der bis nahe zum Saum reicht, auch in der Zellbasis

liegt ein ebensolcher Fleck; beiderseits vom Diskalfleck ist der Vflgl hellgrau; Fransen schwarzbraun, nicht gescheckt. Hflgl schwarzbraun, im Diskus ein weißer Fleck, innen mit einem schwarzbraunen Fleck. Die Fühler sind einfach, nicht lamellat. Flügelspannung: 22—24 mm. Hokkaido.

7. Gattung: **Panolis** Hbn.

P. flammea Schiff. (Bd. 3, S. 253, Taf. 50 d) — **purpureofusca** Preissecker ist ein auffallend verdunkeltes Stück, aus Niederösterreich beschrieben. — **sutschana** f. n. (22 h) hat etwas schmalere und spitzere Flügelform mit schrägerem Saum, Grundfarbe stärker olivgrünlich gemischt, besonders der Anateil, die Querstreifen fast ganz ausgelöscht, besonders der hintere nur durch einzelne, weißliche Schuppen angedeutet, die Subterminale fehlt ganz, statt ihrer sind im Saumfeld lange weiße Strahlen in Verlängerung der weiß gescheckten Fransen vorhanden, die die schwarzen Aderstriche beiderseits begleiten und sich bis zur Postmediane erstrecken. Hflgl lichter braungrau. Sutschanski Rudnik, im Juni; Type in coll. O. BANG-HAAS. — **japonica** f. n. (22 h) ähnelt der vorigen etwas durch die weißen Saumstrahlen und die fehlende Subterminallinie, die Grundfarbe ist ein kräftiges Rot, alle Zeichnungen durch starke kreideweiße Beschuppung sich aus dem karminroten Grund kräftig heraushebend. Japan (Kobe), im April, HOENE coll., Type in coll. O. BANG-HAAS.

8. Gattung: **Omia** Hbn.

O. banghaasi Strd. (22 i) sieht der *cymbalariae* Hbn. (Bd. 3, S. 254, Taf. 50 d) außerordentlich ähnlich und unterscheidet sich vor allem im ♂-Geschlecht durch schwach sägezahnige Fühler, die Vflgl sind mehr hellgrau, statt olivgrün, die 3 schwarzen Längsstriche stärker und tiefer schwarz. Die Unterseite ist viel heller grau, der Hflgl ohne oder fast ohne Querbinden. Der Hlb ist kürzer als bei *cymbalariae*. Die Type STAUDERS stammt aus der Umgebung Neapels, SCHAWERDA beschrieb 5 weitere Stücke von Albarracin aus 1100—1700 m Höhe.

9. Gattung: **Sympistis** Hbn.

S. melaleuca Thnbg. (Bd. 3, S. 254, Taf. 50 e) — **penthica** Stich. hat dunkelgraue Vflgl mit nur wenig abgehobener schwarzer Zeichnung, die Hflgl sind fast ganz schwärzlich übergossen, nur ein kleiner Fleck nahe dem Analwinkel bleibt hell. Lappmark.

S. nigrita Bsdv. (Bd. 3, S. 255, Taf. 50 e) — **aterrima** Meyer hat ganz kohlschwarze Vflgl ohne das graue Saumfeld, nur am Vrd etwas graue Bestäubung erhalten. Aus der Mittenwalder Gegend aus 2100 m Höhe.

S. funesta Payk. (Bd. 3, S. 255, Taf. 50 e) — **kurodakeana** Mats. unterscheidet sich von der Namentype durch einen schwarzen Apicalfleck, von dem ein verloschenes schwarzbraunes Band zum Analwinkel zieht.

S. lamuta Herz (Bd. 3, S. 255) ist als *Polia* bereits S. 101 dieses Supplementbandes abgehandelt.

S. devagor Kozh. wird als synonym mit *Hel. bieneri* Rbl. erklärt, da aber die Originalbeschreibung so absolut anders lautet, führe ich das ursprünglich als *Anarta* beschriebene Tier lieber hier doch auf. Körper schwarz behaart, an Halskragenbasis und Schultern weiße Schuppenhaare eingemischt. Vflgl grauschwarz, Basalfeld weiß durchsetzt, vordere Querlinie schwarz, mit der Ringmakel vereinigt, innen weiß angelegt, die äußere, auf 5 stark nach außen gebogene Querlinie ist außen weiß angelegt; Mittelfeld im Irdsteil schwarz; die Nierenmakel ist ein kleiner schwarzer Fleck, die Ringmakel länglich, beide Makeln durch eine breite grell weiße Binde verbunden; Subterminalfeld heller, vor der Wellenlinie mit schwarzen Keilflecken. Fransen schwarz, grau und weiß gescheckt. Hflgl leuchtend orangegelb mit schmaler schwarzer Saumbinde. Fransen dunkel. Flügelspannung: 27—29 mm. Im Sajon (Kasyr-Ssuk-Fluß), bei Tage an blühenden Weiden.

10. Gattung: **Hypsophila** Stgr.

H. jugorum Ersch. (Bd. 3, S. 255, Taf. 50 f) — **medialis** Strd. hat auf dem Vflgl ein rotbraun übergossenes Mittelfeld; auf dem Hflgl bildet der Diskozellularfleck einen schmalen Halbmond, der von dem inneren Rand der Saumbinde weit getrennt ist, das Saumband ist auf der Diskalfalte nur gebogen, nicht gewinkelt. — **postlimbalis** Strd. ist auf den Vflgl normal, gleicht aber auf den Hflgl der vorigen, indem das Saumband in der Mitte am inneren Rand nicht gewinkelt, sondern nur schwach gebogen ist und vom Diskalfleck weit getrennt ist. Die Stammform, die im Hauptband nicht gut getroffen ist, bilden wir (22 i) erneut ab.

10a. Gattung: **Chamyla** Stgr.

Diese Gattung, im Hauptband ganz ausgelassen, müßte wie alle Melicleptriinen und Heliothiden bei den Agrotiden im Sinne HAMPSON'S eingereiht werden, da die Hinterschienen bedornt sind. Sie gehört in nächste Nähe von *Isochlora*. Mittelgroße Eulen von mäßig breitem Flügelschnitt. Kopf und Thorax struppig behaart,

Augen etwas oval, nackt. Palpen den Kopf etwas überragend, lang behaart mit sehr kurzem Endglied. Die ♂-Fühler sind ziemlich lang gekämmt, die weiblichen kurz sägezählig. Beine schwach und kurz, die Hinter-schienen außen mit einigen kurzen, am Ende mit 2 stärkeren Dornen. Hlb ziemlich lang, beim ♀ mit kurzem hornigem Legestachel. Auf den Vflgln entspringen 3, 4 und 5 getrennt, 6 mit 7—9 gestielt hinter der oberen Zellecke. Auf den Hflgln ist 6 und 7 gestielt. Nur wenige asiatische Arten.

Gattungstypus: *Ch. arctomys* Alph.

arctomys. **Ch. arctomys** Alph. (= *idia* Stgr.) (22 i). Vflgl grünlich grau, etwas bräunlich angefliegen, schwärzlich bestreut mit 2 gezackten mittleren Querlinien, die vordere wenig deutlich, in der Zelle unterbrochen, vor der hinteren mit schwärzlichem Diskalmöndchen: eine gezackte Subterminale ist mehr oder weniger deutlich erkennbar, oft nur aus Fleckchen bestehend. Hflgl schwarzgrau mit weißen Fransen und verloschener dunklerer Subterminalbinde. Thian-Schan (Korla).

affinis. **Ch. affinis** sp. n. (22 i) steht der vorigen nahe, hat aber breitere Flügelform, die Vflgl auf grauweißem Grund schwarzgrau bestreut, das Mittelfeld etwas aufgehellt; die Querlinien von gleicher Form wie bei *arctomys*, die vordere breiter, schattenhaft, in der Zelle nicht unterbrochen, der Diskalfleck dicker; die Subterminale am Vrd schwarz verdickt, auf 3 und 4 fast w-förmig nach außen spitz vortretend; Fransen schwach gescheckt. Hflgl schwärzlichgrau mit dickem dunklerem Diskalmond und breitem Saumband. 1 ♀ von Kaschmir, Chalsi, paläarktische Grenze aus 5000 m Höhe, im Juli, in coll. O. BANG-HAAS.

intricans. **Ch. intricans** Alph. ist eine größere Art, Vflgl mehr licht holzbräunlich, glänzend beschuppt, die Lage der Querlinien nur durch etwas verdunkeltes Mittelfeld angedeutet, an Stelle der beiden Makeln unbestimmte dunklere Fleckchen, die Subterminale durch eine Reihe keilförmiger verloschener Fleckchen angedeutet. Hflgl schwarzgrau mit schwachem dunklerem Mittelmond und hellbräunlichen Fransen. Flügelspannung: 40 mm. Von Juldus, aus 13 000 Fuß Höhe, im Juli gefangen.

vecors. **Ch. vecors** Pglr. (22 i). Die breiten Vflgl sind beim ♂ hell bräunlich grau, beim ♀ mehr weißlich grau, die verwaschenen Querlinien graubraun, deren vordere zwischen Vrd und Mediana einen Bogen bildet, dann in 2 scharfen Zähnen zum Ird zieht; die äußere umzieht in flachem Bogen die weißliche Nierenmakel und vereinigt sich am Ird mit der vorderen, Wellenlinie fehlend. Hflgl schwarzgrau mit hellen Fransen. Fühler des ♂ mit kurzen, steifen Kammzähnen. Altyn-tagh.

11. Gattung: **Cteipolia** Stgr.

isotima. **C. isotima** Pglr. (22 i) gehört in die gleiche Section wie *sacelli* Stgr. (Bd. 3, S. 256, Taf. 50 f) und steht dieser sehr nahe, ist ebenso groß und ebenso gefärbt, der Saum der Vflgl mehr gerundet und weniger schräg, die Makeln von der Grundfarbe, dunkel umzogen, regelmäßig gebildet und nicht durch schwarze Striche ersetzt, die Ringmakel rund, dunkel gekernt, die Nierenmakel schmal, mit Mittelstrich; unterseits fehlt auf den Vflgln der Mittelfleck, auf den Hflgln ist er schmaler und ohne schwarzen Mittelstrahl. Vflgl des ♂ im Basalteil dunkel übergossen. Tien-schan.

Uebrigens sei hier bemerkt, daß die Gattungen *Sympistis*, *Hypsophila* und *Cteipolia* von HAMPSON als Cucullianen geführt werden und zwischen *Dasyternum* und *Dasythorax* (S. 147 des Supplementes) einzuschieben wären.

12. Gattung: **Heliothis** Tr.

majellana. **H. cardui** Esp. (Bd. 3, S. 256, Taf. 50 f) — **majellana** Dhl. hat dunkel olivfarbige Vflgl mit schmaler beinweißer Mittelbinde aus 3 isolierten Flecken, Saumfeld nicht aufgehellt. Hflgl breit schwarz mit schmalen weißem Querband. Südliche Abruzzen.

bieneri. **H. bieneri** Rbl. sieht der *chanzyi* Obth. (Bd. 3, S. 256, Taf. 50 f) sehr ähnlich, unterscheidet sich aber durch die gleichmäßig gekrümmte weinrote Subbasalbinde und ganz schwarze Hflgl. Transbaikalien.

scottii. **H. scottii** Trti. Kleiner als die sehr ähnliche *chanzyi*, Vflgl purpurrotbraun, mit hell ockergelber Mittelbinde, die viel schmaler als bei *chanzyi* und *cardui* ist, beiderseits von dunklen purpurnen Linien eingefast; Saumfeld hellgelb, rosa bestreut, mit kräftiger, weinroter Saumlinie; Fransen hellgelb, rosa gemischt; im Mittelband mit einem ovalen Diskalpunkt. Hflgl rauchschwärzlich, basal und längs des Irdes weißlich behaart mit einer weißlichen, dunkel bestreuten, mehr oder weniger deutlichen Mittelbinde. Fransen weiß. Flügelspannung: 15 mm. Tobruk (Cyrenaika).

multiplex. **H. multiplex** sp. n. (Corti i. l.) (22 i) ist eine merkwürdige, von den anderen sehr verschiedene kleine Art. Körper schwarz, Kopf und Halskragen mit grauweißen Haaren durchsetzt, Palpen ganz weiß, nur seitlich etwas schwarz gemischt, Metathorax mit weißen Haaren in nach vorn offener U-Form gezeichnet, der kurze Afterbüschel ockergelb. Vflgl schwarz mit purpurvioletter Bronzeschimmer, Basis weiß, eine über der Mitte breite, irdwärts verschmälerte Mittelbinde gelblich weiß, darin die schwarze Nierenmakel und vor ihr am Vrd

ein schwarzes Fleckchen; Saumfeld mit grauen Haarschuppen durchsetzt, Fransen ockergelb. Hflgl schwarz mit weißem Mittelband, das weder Vrd noch Ird erreicht; Fransen gelb. Alai.

16. Gattung: **Panemeria** Hbn.

P. tenebrata Scop. (Bd. 3, S. 258, Taf. 50 g) — **satiata** Dhl. Vflgl eintönig satt dunkelbraun mit ganz *saliata*. ausgelöschten Zeichnungselementen, ohne Aufhellung im Mittelfeld. Süd-Tirol; Torbole. — **flavescens** Dhl. *flavescens*. hat die Mittelbinde des Hflgls nicht orange-, sondern hellgelb. Torbole; Campagna; Majella.

21. Gattung: **Omorphina** Alph.

O. aurantiaca Alph. (Bd. 3, S. 259, Taf. 50 h) — **tibetica** Strd. hat die Zeichnungen auf dem Vflgl deut- *tibetica*. licher; Hflglfransen an der Wurzel tiefrot, am Ende blaßrot. Tibet. — **chrysostigma** Pglr. (22 k) unterscheidet *chrysostig-* sich von der Stammform durch einen länglichen, goldglänzend gelben Fleck unterhalb der Mittelzelle wie bei *ma*. gewissen Plusien. Kuku-Nor.

22. Gattung: **Mesotrosta** Led.

M. signalis Tr. (Bd. 3, S. 259, Taf. 50 h) — **asignalis** Schwing. besitzt eintönig schwarzbraune Vflgl *asignalis*. mit kaum sich abhebenden Makeln. Bei — **unimacula** Schwing. fehlt die Ringmakel. — **rubrimaculata** Schwing. *unimacula*. hat dagegen eine karminrote Ringmakel und hellrote, karminrot eingefasste Nierenmakel. Alle 3 Formen aus *rubrimacu-* der Umgebung Wiens. *lata*.

M. incerta Stgr. (22 k) ist im Hauptband übersehen. Die einzige Type lag mir vor, doch konnte ich *incerta*. bei dem einzigen Stück die Gattungszugehörigkeit nicht sicher feststellen, ich lasse sie einstweilen hier stehen. Vorderkörper hell rötlichweiß. Vflgl auf ockerrötlichem Grund grau bestreut; eine aus 2 Bogen bestehende Antemediane schwach dunkler angedeutet, ebenso ein Mittelschatten und eine Spur einer grauen Ringmakel; Nierenmakel weißlich, schwach und fein schwarz umzogen, hinter ihr in großem Bogen eine feine schwarze Postmediane, die zwischen 1 und 3 einen tiefen saumwärts konkaven Bogen beschreibt, auf 1 in spitzem Zahn nach außen vortritt; Subterminale durch den Kontrast der grauen Flügelfläche gegen das schmale helle Saumfeld angegeben, auf 6 und 4 nach außen vortretend. Hflgl hell graubräunlich mit feiner Saumlinie und lichten Fransen. Ussuri.

Subfamilie: **Erastrinae**.

2. Gattung: **Penisa** Warr.

P. ornata Wilem. Vflgl lebhaft ockerfarbig, im Basalfeld purpurbraun bestäubt, beide Querlinien pur- *ornata*. purbraun, wellig gezähnt, die äußere unter der Zelle einbiegend, das Mittelfeld zwischen ihnen heller purpurbraun, darin ein kommaförmiger Diskalfleck; die wellige Subterminale ist purpurbraun und durchschneidet am Außenrand eine Wolke gleicher Farbe. Hflgl ähnlich, doch fehlt die vordere Querlinie, das Basalfeld ist nicht ocker gefärbt, der Diskalpunkt schwarz, auf dem Saum schwarze Punkte; Fransen ockergelb, purpurbraun gezeichnet. Flügelspannung: 18 mm. Hondo (Yamato), im Juni.

4. Gattung: **Leptosia** Guen.

L. velox Hbn. (Bd. 3, S. 260, Taf. 51 b) — **rubescens** Schwing. (= *vinacea* Joan.) sind rötlich ange- *rubescens*. flogene Stücke, besonders die ♀♀ sind im Diskus der Vflgl schön rot bestäubt, auch dunkler und schärfer gezeichnet. Spanien und Marokko. — **subrufescens** Dhl. ist lebhaft orangerot übergossen, Querlinien und Mittel- *subrufes-* schatten rotorange, ohne Spur von schwarzer Linienzeichnung. Tivoli, Campagna, Albaner Gebirge. *ens*.

L. velocissima Trti. steht in der Größe etwa zwischen *velox* und *velocior*. Die Grundfarbe ist mehr *velocissima*. rotbräunlich, die Querzeichnungen nicht schwarz, sondern tiefer rotbraun als der Grund, das Saumfeld grau verdunkelt, zwei dunklere Wolkenflecke liegen hinter der Postmedianen unterhalb des Vrdes und über dem Ird; die Querlinien beginnen mit dickeren und dunkler rotbraunen Vrdsfleckchen; Ringmakel ein scharfer rotbrauner Punkt. Hflgl ebenfalls braun und grau gemischt, am Analand fast weißlich, mit 2—3 dunkleren Punktquerlinien. Flügelspannung: 16—18 mm. Cyrenaika (Derna), im Oktober.

L. tarda Trti. benennt der Autor eine von OBERTHÜR-CULOT (Et. Comp. Tab. 407, Nr. 4136) als *velocior* *tarda*. Stgr. abgebildete Art oder vielleicht Rasse der *velocissima* aus Algerien, die neu zu sein scheint. Das Stück ist noch kleiner als *velox*, ebenfalls rotbraun in der Farbe, mit 3 tiefschwarzen breiten Querlinien, Basalfeld und Ird sind etwas stärker grau bestäubt, die Hflgl auch am Ird breit grau angefliegen. Hflgl unterseits fast ganz weiß, nur am Ird etwas rötlich bestäubt, bei *velocissima* dagegen rosabräunlich, braun bestäubt.

L. amonica Osth. steht der *velocior* anscheinend auch nahe, die Vflgl sind auffallend breit und spitz, *amonica*. mit scharf vorgezogenem Apex, staubgrau, etwas gelblich oder gelbbräunlich angefliegen, mit 2 schwachen

Querlinien; die vordere zieht vom ersten Vrdsdrittel, hier mit einem dunklen Fleck beginnend, erst in einem großen flachen, nach außen gerichteten Bogen, dann fast senkrecht zum Ird; die hintere beginnt über der Nierenmakel ebenfalls mit einem scharfen schwarzen Fleck, umzieht die Makel in Halbkreisform und zieht dann gerade zum Ird, ist viel schwächer gewellt als bei *velox*; Wellenlinie hell, stumpf gezackt, einwärts von einem breiten dunklen Schatten begrenzt; auf dem Saum feine dunkle Strichel, am Vrd apicalwärts 4 weiße Costalhäkchen. Hflgl einfarbig, im Wurzel- und Mittelfeld undeutlich heller: Fransen sandgelb. Flügelspannung: 21 mm. Taurus.

dilutior. *L. dardouini* Bsd. (Bd. 3, S. 260, Taf. 51 b) — **dilutior** Schwing. ist eine viel mehr aufgehellte dalmatinische Lokalform. — **mala** Strd. hat auf dem Vflgl den Schatten vor der Subterminallinie rot gefärbt. Aus der Mittelmeerregion.

6. Gattung: **Eublemma** Hbn.

rubellina. *E. arcuinna* Hbn. (Bd. 3, S. 261, Taf. 51 c) — **rubellina** Schaw. sind stärker rötlich angeflogene Stücke aus der Wiener Gegend.

virilis. *E. suava* Hbn. (Bd. 3, S. 262, Taf. 51 c) — **virilis** Strd. bezeichnet eine auf den Vflgln etwas grauer Form.

spirogramma. **E. spirogramma** Rbl. ist ein ganz abweichendes Tierchen, das an *C. scitula* erinnert. Vflgl schneeweiß, subbasal mit 2 blauschwarzen Vrdsfleckchen, der äußere deutet den Beginn des nur bruchstückweise vorhandenen vorderen Querstreifen an; die hintere Querlinie bildet in der Mitte einen Halbkreis nach außen, ist schmal schneeweiß angelegt und mit einem großen schwarz und stahlblau beschuppten Fleck ausgefüllt, der sich nach vorne zu einem großen etwa dreieckigen Vrdsfleck ergänzt, dessen Basis von der Mitte des Vrdes bis kurz vor den Apex reicht; nach außen ist die Postmediane etwas bräunlich angelegt, das Saumfeld ist weiß, ante-marginal fleckig grau verdunkelt, Fransen blaugrau. Hflgl weiß, vor dem Saum bräunlich, mit dunklerer Mittellinie und 3 im dunklen Saumfeld gelegenen Linien. Flügelspannung: 17 mm. Mokattam-Gebirge bei Kairo, im November.

geyri. **E. geyri** Roths. mag hierher gehören in der Nähe von *spirogramma*. Fühler braun, am Schaft oberseits weiß. Kopf und Halskragen violettbraun, Thorax und Hlb rosagelblich. Vflgl rosa-gelblich weiß mit einem großen runden schwarzen Postmedianfleck mit lavendelgrauem Kern, dahinter ein stark gewelltes blaugraues Postdiskalband; Saum und Fransen sind breit violettbraun. Hflgl gelblichweiß mit feiner dunkelbrauner Saumlinie. Flügelspannung: 14 mm. Algerien (Tahout), im April gefangen und nach 3 ♀♀ aufgestellt.

kuelekana. **E. kuelekana** Stgr. (Bd. 3, S. 262, Taf. 51 d). Das Bild genügt nicht, wir bringen (22 k) ein besseres nach einem von Aksehir stammenden Stück.

7. Gattung: **Calymma** Hbn.

cinnamomea. *C. communimacula* Schiff. (Bd. 3, S. 262, Taf. 51 d) — **cinnamomea** Trti. umschreibt eine viel hellere, sehr blaß fleischrötliche Form, der bräunliche Saumschatten ist viel blasser, schmaler und verschwindet gegen den Analwinkel ganz, der braune Irdsfleck ist hell zimtbräunlich. Abruzzen. — **gracilis** Osth. ist ähnlich, aber viel kleiner. Flügelform etwas schlächer, mit schlankerem Körper. Vflgl heller, im Wurzel- und Mittelfeld mehr gelblich, der braune Irdsfleck schmaler. Taurus (Marasch), Mai, Juni.

8. Gattung: **Coccidiphaga** Spul.

nitidula. *C. scitula* Rbr. (Bd. 3, S. 262, Taf. 51 d) — **nitidula** Dhl. (23 a) ist eine fast weiße Form, bei der der breite bleigraue Schatten des Mittelfeldes vollkommen fehlt, es bleibt nur ein schwarzer Mittelpunkt an Stelle der Nierenmakel, ein davor angedeuteter Vrdsfleck und einige Fleckchen am Apex übrig. Die Hflgl sind nur am Saum etwas dunkel angeflogen. Campagna (Tivoli). Der Name wird wohl als synonym eingezogen werden müssen mit: — **virginalis** Ragusa, die früher beschrieben wurde aus Sizilien und ebenfalls eine rein weiße, kaum gezeichnete sehr kleine Form umschreibt.

10. Gattung: **Porphyrinia** Hbn.

fumosa. *P. parva* Hbn. (Bd. 3, S. 263, Taf. 51 d) — **fumosa** Wgnr. ist eine ganz rauchbraun verdüsterte *rube-lactescens*. *facta*-Form aus Süddalmatien. — **lactescens** Trti. ist im Gegensatz dazu eine rein weiße Form, die Zeichnungen in zimtbrauner Farbe angegeben. Cyrenaika (Berka), im Oktober.

straminea. *P. ostrina* Hbn. (Bd. 3, S. 263, Taf. 51 d) — **straminea** Rbl. hat zeichnungslos strohgelbe Vflgl mit schwach bräunlich geteilter Spitze und schwarzen Punkten darunter.

pseudostrina. **P. pseudostrina** Roths., nach nur einem ♀ aufgestellt, sieht aus wie *ostrina-carthami*, läßt sich aber sofort durch rußgraue Fransen und ebensolchen Apex davon unterscheiden. Von *carthami* ferner verschieden

durch das dunkle Band, das zum Apex zieht, bei *carthami* vor dem Apex endet. Außerdem ist die Art viel kleiner, Kopf und Thorax sind goldgelb wie die Vflgl, das Schrägband ist braun. Flügelspannung: 17 mm. Algerien (Guelt es Stel), im August.

P. trachycornis *Strd.* ist vielleicht am besten bei *ostrina* einzureihen. Vflgl strohgelb mit einer 1,5 mm breiten dunkelbraunen Antemedianbinde, die am Vrd und Ird je 4 mm von der Wurzel entfernt ist; ihre distale Grenze ist scharf, fast gerade, die proximale etwas verwaschen; hinter dieser Binde am Vrd 6 helle Punkte; von dem äußeren derselben entspringt eine parallel zum Saum verlaufende schmale helle, beiderseits schwärzlich eingefasste Binde, die unter dem Vrd und über dem Ird je einen kleinen saumwärts offenen Knick macht, in dem oberen Knick liegt ein dreieckiger schwärzlicher Wisch, hinter ihm ein schwärzlicher apicalwärts gerichteter Keilfleck; auf dem Saum eine schmale schwarze Linie. Fransen schwärzlich gescheckt. Hflgl graubraun. Flügelspannung: 16 mm. Japan (Honshu). *trachycornis.*

P. cyrenaea *Trti.* (23 a) ist kleiner als *parva*, Vflgl licht gelbrötlich mit kaum sichtbarer dunklerer Subbasale, zwischen beiden dunkleren, auf den abgewandten Seiten weiß angelegten Querlinien ist das Mittelfeld schwach grau bestrent; die vordere Querlinie senkrecht zum Ird, nicht schräge wie bei *parva*, die hintere nur mit einer schwachen Konvexität hinter der Nierenmakel; am Apex ein brauner Punkt; auf dem Saum steht zwischen Apex und Flügelmitte eine feine schwarze Punktreihe. Hflgl eintönig bräunlich mit helleren Fransen und einer sehr feinen braunen Saumlinie: Flügelspannung: 12 mm. Cyrenaika (Berka), im Mai gefangen. *cyrenaea.*

P. noctualis *Hbn.* (= *paula* *Hbn.*) (Bd. 3, S. 264, Taf. 51 e). Wie ZERNY bereits mit Wahrscheinlichkeit festgestellt hat, stammt die Type aus Südeuropa, diese Stücke sind größer und heller als die mitteleuropäischen Stücke aus Deutschland und Niederösterreich, auch kontrastreicher gezeichnet, mit reiner weißem Mittelfeld und deutlicherer rötlich brauner Antemediane; — **egestosa** *f.n.* sei daher als Name für die kleinere, dunklere und mehr verwaschen gezeichnete nördlichere Rasse eingeführt. *noctualis.* *egestosa.*

P. permixta *Stgr.* (Bd. 3, S. 264). Diese Art hat inzwischen ROTHSCHILD mehrfach aus Algerien gebracht und mehrere Unterformen benannt. Wir bilden die kleine Art jetzt (23 a) ab. — **arenosa** *Rothsch.* ist eine nicht graugrüne, sondern sandgelbe Wüstenform, — **intermedia** *Rothsch.* eine Zwischenform dazu. — **nivescens** *Rothsch.* ist eine extrem weiße Form und endlich sind — **mozabitica** *Rothsch.* Stücke mit violett-rötlicher Bestäubung. Die Art fliegt von März bis Mai; die letztere Form wurde aus Ghardaia beschrieben. *permixta.* *arenosa.* *intermedia.* *nivescens.* *mozabitica.*

P. caprearum *Drt.* (23 a). Diese kleine Art hat HAMPSON mit *permixta* vermenget, er bezieht sich dabei auf ein Stück aus Capri; sie steht der *viridula* viel näher. Körper und Vflgl schneeweiß, die vordere Querlinie schräge wie bei *viridula* verlaufend, vor ihr ein schmales Oliveband, das Mittelfeld blaß olive angehaucht; die hintere Querlinie in der Mitte mit spitzem fast bis zum Saum reichendem Winkel, biegt auf Ader 6 bis zu den 2 schwarzen Subapicalpunkten hin und geht auf der Submedianfalte analwinkelwärts, sie ist weiß und wird nur durch den Kontrast gegen das blaß olive getönte Saumfeld sichtbar; die breiten Fransen von 2 hell olivgrauen Schattenlinien durchzogen, vor ihnen nur unter dem Apex 2—3 winzige dunkle Saumpünktchen. Hflgl weißlich, saumwärts schwach beraucht. Capri, im Juni. *caprearum.*

P. rosea *Hbn.* (Bd. 3, S. 265, Taf. 51 f). Der Name — **imperialis** *Schaw.* wurde auf ein ganz rosarot übergossenes Stück aus Dalmatien gegründet. Die Form — **schernhammeri** *Rühl* können wir (22 k) abbilden. — **decolorata** *Wgnr.* ist größer und schlanker als *rosea*, blaß bräunlich rosa, das Wurzelfeld gegen die Mitte olivbraun, die weiße Linie wurzelwärts viel spitzer gezähnt, der vom Apex zum Ird ziehende violettrote Querstreif fehlt. Unterseits ganz ohne Rosa. Vielleicht gute Art. Flügelspannung: 28 mm. Ili-Gebiet. Umgebung von Djarkend. *imperialis.* *schernhammeri.* *decolorata.*

P. nelvai *Rothsch.* gehört wohl in die Nähe von *polygramma* (Bd. 3, S. 266, Taf. 51 g). Kopf und Halskragen sind hell zimtrot, der Thorax heller, Hlb dunkel rötlich grau. Vflgl hell violettrosa, am Vrd apical mehr rotbraun, die zimtrote, gelbweiß angelegte Mittellinie ist an der Querader stark nach außen gewinkelt, darin liegt der rußschwarze Nierenmakelfleck; die hintere Querlinie ist weniger deutlich, ebenfalls rotbraun und gewinkelt, dahinter eine gebrochene, aus rußschwarzen Fleckchen bestehende Wellenlinie; Saumlinie gelbweiß, innen rotbraun, die Fransen rotbraun. Hflgl mausgrau mit gelbweißer, innen rotbrauner Saumlinie. Flügelspannung: 20 mm. Batna. *nelvai.*

P. polygramma *Dnp.* (Bd. 3, S. 266, Taf. 51 g) ist auf dem Bilde kaum zu erkennen; wir bilden deshalb die hübsche Art (23 a) nochmals besser ab, ebenso die Form — **pudorina** *Stgr.* (23 a). Die Art ist übrigens recht veränderlich, neben blau- und violettgrauen kommen rosa getönte sowohl wie fast weißliche Stücke vor, die ♂♂ sind öfters auch mehr rötlichbraun. *polygramma.* *pudorina.*

P. maraschensis *Osth.* steht anscheinend der *hansa* (Bd. 3, S. 264, Taf. 52 a) am nächsten, ebenso groß, vom gleichen Bau, stärker strohgelb, die Zeichnungen verschwommener und weniger deutlich. Vflgl bis zum Mittelschatten einfarbig gelb, letzterer eine schmale, gerade bräunliche Binde, dahinter eine gleiche äußere Querlinie, außen schmal gelb angelegt bis zum breiten hellbräunlichen Saumfeld, darin die breite helle Wellen- *maraschensis.*

linie, die unter der Spitze nach innen geknickt ist; oben und unten an der Querader je ein feiner rötlichschwarzer Punkt, subapical am Vrd 3 bräunliche Strichel. Hflgl strohgelb, im Saumfeld bräunlich, Fransen weiß mit strichförmiger schwärzlicher Saumlinie, auch am Vflgl so. Körper gelbweiß, Kopf fast weiß. Von Marasch (Taurus), Mitte Juli.

P. albicans Guen. (Bd. 3, S. 267). Bei dieser und den folgenden Arten herrscht allerlei Unklarheit, die ich auch nicht lösen konnte. Nach OBERTHÜR und ROTHSCHILD ist *albicans* Guen. (*Bsd.*) nicht gleich *albicans* Rmbr. Wenn das richtig ist, hat SPULER Recht, wenn er die RAMBURSche Art, die gleich *grata* Guen. (nec *guenéei*. TREITSCHKE) sein soll, mit dem Namen: — **guenéei** Spul. bezeichnet, da der Name *grata* für eine Form von *respersa* verbraucht ist. Was WARREN nach HAMPSON *albicans* Guen. nennt, hätte, da sie der RAMBURSchen Art und nicht der GUENÉESchen entspricht, *guenéei* zu heißen. Das Bild (52 a) als „*grata*“ wäre also als *guenéei* zu bezeichnen, ist aber zweifellos schlecht erkennbar.

albicans. **P. albicans** Guen. wäre nach dem eben Gesagten getrennt zu führen, sie mag gute Art sein, ist aber auch vielleicht nur eine Form der vorigen. Sie ist absolut zeichnungslos, glänzend rein weiß, ohne Spur von Querlinien oder Makeln, nur ein winziger brauner Punkt ist am Zellende vorhanden; Saumlinie ist ebenfalls keine vorhanden. Spanien, 2 ♂♂ auch von Algerien (El Outaya), im Mai.

faroulli. **P. faroulli** Rothsch. (Bd. 3, S. 267) ist im Hauptband auf Taf. 51 g irrtümlich abgebildet als *candicans*, die eine andere Art ist.

candicans. **P. candicans** Rmbr. (Bd. 3, S. 267) können wir jetzt (23 a) nach einem Stück der PÜNGELER-Sammlung *ramburi* abbilden; es ist eine nicht weiße, sondern ockerbräunliche, viel reicher gezeichnete Art als *faroulli*. — **ramburi** *extraria* Obth. ist eine Form mit breiterer und mehr beschatteter hinterer Querlinie. Algerien. — **extraria** Rbr. ist kein reines Synonym, sondern eine tiefer braune Form, die auch im ♂-Geschlecht vorkommt. Ebenfalls aus Algerien.

albida. **P. albida** Dup. (Bd. 3, S. 268, Taf. 51 g, h). Bei dieser sehr veränderlichen Art sind noch eine ganze Anzahl neuer Namen hinzugekommen. — **luteoalba** Strd. ist gelblichweiß, die Wellenlinie innen rötlich angelegt, die Fransenenden rot mit Ausnahme von Apex und Analwinkel. Hflgl mit verloschener brauner Subterminalbinde. Algerien. — **albidior** Culot ist eine rein weiße, fast zeichnungslose Form, — **brunnescens** Culot ist ganz ockerbräunlich übergossen. — **ochreola** Trti. bezeichnet einen Uebergang zu *gratissima*, Vflglbasis und Querlinien sind sehr zart okergelb. Cyrenaika. — **peralba** Schaw. ist klein, glänzend blendendweiß, Querlinien sehr fein, kaum sichtbar, gelblich, in der Vflglmitte ein winziger schwarzer Punkt. Fransen und Hflgl rein weiß. Mosul.

symphona. **P. symphona** L. B. Prout gehört zur *albida*-Gruppe. Körper und Vflgl rein weiß, zart gelbrötlich übergossen, besonders hinter der Postmedianen, hinter der nur am Vrd ein Fleck, dahinter 1—2 Vrdsfleckchen und eine sehr feine Subterminale weiß bleiben; subbasale und antemediane Querlinien licht ocker, verlöschen irdwärts ganz, die Mittellinie wie bei *albida*, aber schwach und proximal mit etwas gelbrötlicher Bestreuung, zwischen ihr und der hinteren Querlinie ein weißes Band; Ringmakel verloschen, an der Querader 2 feine schwarze Punkte, vor dem Saum eine Reihe winziger schwarzer Pünktchen zwischen den Adern, dahinter eine kaum sichtbare Saumlinie; Fransenbasis rein weiß, nur am Apex schwach verdunkelt, zwischen den Adern mit dreieckigen dunkleren Fleckchen, dahinter eine feine weiße Linie und die Enden wieder dunkel. Hflgl glänzend licht gelbrötlich, basal weißlicher mit verwaschener Mittellinie. Fransen weiß mit schwachen Spuren gelbrötlicher Fleckung. Flügelspannung: 28 mm. Marokko (Tizi N Test und Djebel Imress), aus 2000—2400 m Höhe, im Mai.

virginalis. **P. virginalis** Obth. (Bd. 3, S. 269, Taf. 51 h). Zu dieser Art tritt als Synonym: — *subterminalis* Rothsch. *bivitta*. — **bivitta** Obth. bezeichnet bräunlich angeflogene ♀♀ mit 2 Strichpunkten am Zellende anstatt einem wie bei der Form *caid*; letztere beide zieht TURATI als Synonyme zu *suppura* Stgr.

emir. **P. emir** Obth. scheint gute Art; Vflgl nankinggelb mit einer fast in die Mitte gerückten hinteren grauen Querlinie, die gebogen vom Vrd zum Ird zieht; öfters mit kleinen schwarzen Zellpunkten mit einem bräunlichen Längsschatten vom Zellpunkt zum Saum. Eine sehr seltene Art. Algerien (Géryville, Aflou, Lambessa, Guelt es Stel) vom Juni bis September gefunden.

nucha. **P. griseola** Ersch. (Bd. 3, S. 269, Taf. 51 n). Bei — **nucha** Strd. fehlt die bräunliche Bestäubung, statt ihrer findet sich eine subterminale Reihe schwarzer Punkte.

striata. **P. pura** Hbn. (Bd. 3, S. 269, Taf. 51 i) — **striata** Culot hat mehr okergelblich getönte Vflgl mit einem braunen Längsstrahl vom schwarzen Zellpunkt bis zum Saum. Algier.

cremorna. **P. cremorna** Hmps. steht der *conistrotata* Hmps. (Bd. 3, S. 268, Taf. 51 i) sehr nahe. Kopf und Thorax sind weiß, der Hlb ist mehr gelblich, hell gelbgrau bestäubt. Vflgl mit weißem Vrdsfeld, der Rest einschließlich der Fransen gelbgrau, schwarz bestreut, zwischen den Adern dichter. Hflgl gelbgrau. Flügelspannung: 20—27 mm. Algier und Tunis, März bis Mai.

P. confusa *Rothsch.* steht gleichfalls der *conistota* nahe; der Vflglapex ist spitzer und mehr vorgezogen *confusa*, als bei *cremorna*, von der sich *confusa* auch durch dunkel geteilten Apex, sowie durch stärker betonte Medianfalte unterscheidet; der Vflgl ist etwas unregelmäßiger schwarz bestreut und das Subapicalfeld rostgelb angefliegen, der Vflglapex durch eine dunkle Schräglinie geteilt; die Medianfalte ist besonders tief und abnorm entwickelt, mit einer zweiten kürzeren Falte darunter, beide kräftig schwarz beschuppt. Hflgl dunkler grau mit hellen Fransen. Flügelspannung: 18—24 mm. Algier, April bis Juni.

P. lacteola *Rothsch.* ist eine ganz milchweiße Art, die sich von den anderen nahestehenden Formen *lacteola*, durch längere und schmalere Flügelform unterscheidet, mit sehr lang entwickelten Fransen. Vflgl ganz zeichnungslos. Flügelspannung: 31 mm. Algerien, im Mai gefangen.

P. eburnea *Trti.* ist verwandt mit *virginalis*, kleiner und rein weiß, ohne gelblichen Ton, ganz ohne *eburnea*, schwarze Punkte und sonstige Zeichnungen, nur das Schulterdeckenende etwas gelblich, wie auch die Fühler, der Hlb und die Beine. Größe nicht angegeben. Nach 1 Stück von Giarabub (Cyrenaika). Von *albivestalis* *Hmps.* verschieden durch etwas schmalere, längere Flügelform, durch Fehlen der Diskalpunkte und unterseits durch Fehlen der Vrdsv Verdunkelung. Die Beschreibung läßt Identität mit *lacteola* vermuten.

P. arida *Rothsch.* ist mir unbekannt, dürfte aber wohl hier in die Nähe hingehören. Kopf und Hals- *arida*, kragen weiß, Thorax sonst hellgrau, Hlb grau mit gelbrötlichem Ton. Vflgl gelbrötlichbraun. Hflgl sahnegelblich, leicht rötlich getönt. Der Außenrand des Vflgls sehr gerade, nicht so gerundet wie bei den meisten anderen Arten. Das ♀ ist weißer, saumwärts etwas verdunkelt. Vflglänge: ♂ 11, ♀ 10 mm. Algerien, südlich von El Golea.

P. ernesti *Rothsch.* kenne ich ebenfalls nicht. Fühler oben weiß, unten braun; Kopf, Thorax und Hlb *ernesti*, weiß. Vflgl weiß mit grauem Fleck am Zellende und einer Submarginalreihe winziger schwarzer Punkte. Hflgl gelblich weiß. Flügelspannung: 25,5—28,5 mm. Algerien (Oued Nça), im April.

P. pernivea *Rothsch.* ist eine ebenfalls rein schneeweiße Art mit völlig zeichnungslosen Flügeln, aber *pernivea*, viel kleiner und auch nicht so schmalflügelig als vorige. Flügelspannung: 22 mm. Algier (Ain Sefra, Sebdou, Les Pins), im Mai bis September gefunden. Ueber die Artberechtigung aller dieser kleinen weißen, einander offensichtlich sehr nahestehenden Arten, die zweifellos auch beträchtlichen Größenschwankungen unterliegen, ist noch nichts Feststehendes auszusagen.

P. crocea *Rothsch.* Kopf dunkelgelb, Thorax und Hlb etwas heller und rötlicher. Vflgl safrangelb, *crocea*, zeichnungslos, die Hflgl gelbweiß. Flügelspannung: 20 mm. Diese Art wurde für eine lebhaft gefärbte Aber- riation von *deserta* *Stgr.* (Bd. 3, S. 269, Taf. 51 i) gehalten; im April in Ain Tahart (Algerien) gefangen.

P. leucanides *Stgr.* (Bd. 3, S. 269, Taf. 51 i). Das Bild ist nicht gut erkennbar, wird daher (23 a) noch- *leucanides*, mals zutreffender wiederholt.

P. supuncta *Stgr.* (Bd. 3, S. 269, Taf. 51 h). Die Abbildung ist sehr wenig zutreffend, wird daher (23 a) *supuncta*, besser gebracht.

10a. Gattung: **Autoba** *Wkr.*

Im Hauptband ist diese Gattung versehentlich zum zweiten Male mit der Zahl: 10 bedacht worden.

A. sabulosa *Rothsch.* ist mit *gayneri* *Rothsch.* (Bd. 3, S. 270) verwandt. Kopf, Thorax und Hlb sand- *sabulosa*, gelb, ebenso die Vflgl, die etwas dunkler bewölkt sind; vor der Mitte eine undeutliche rostbraune Linie und hinter der Mitte ein breites deutliches rotbraunes Band, letzteres reicht nach oben nur bis zur Subcostalis; subterminal mit einem bläulich-graubraunen Band und auf dem Saum mit einer Reihe schwarzer Punkte. Hflgl seidenglänzend gelblich weiß. Vflglänge: 14 mm. Nach 1 ♀ von Süd-Oued Mya.

A. gayneri *Rothsch.* (Bd. 3, S. 270). Diese kleine Art können wir jetzt (23 a) im Bild bringen. Das *gayneri*, Tierchen ist recht variabel. Ich besitze von ANDRES gezogene Stücke, die von fast weißlicher Grundfarbe bis zu tief zimtroter wechseln, auch die Ausbildung der Querlinien, die bald außen weißlich angelegt sind, bald nicht, und die Stärke des Mittelpunktes ist ebenso veränderlich, er kann sowohl frei stehen, wie in einem bräunlichen Wolkenfleck liegen, auch kann ein zweiter schwarzer Punkt in der Zellmitte vorhanden sein, so daß die Beschreibung ganz zu der von *beraudi* *Joan.* (Bd. 3, S. 270, Taf. 51 m) paßt. Da alle Stücke von ein und derselben Tamariske, wo die Raupen an Schildläusen lebten, bei Kairo gezogen wurden, glaube ich nicht an spezifische Verschiedenheit der beiden Arten, sondern möchte *beraudi* als rote Form zu der mehr weißlichen *gayneri* ziehen.

16. Gattung: **Sophta** *Wkr.*

S. infrarubra *Strd.* ist mit den indischen *excisa* *Hmps.* und *ruficeps* *Wkr.* (Bd. 11, S. 257, Taf. 23 i, k) *infrarubra*, verwandt. Von *ruficeps* unterscheidet sich *infrarubra* durch heller graue, nur schwach violettlich angeflogene

Grundfarbe, die spärlich schwarz bestreut ist, das Saumfeld ist stärker verdunkelt; die vordere Querlinie ist verloschen, aus einer inneren hellen und äußeren dunklen Hälfte bestehend, wellenförmig und saumwärts stärker konvex gebogen; in der Zellmitte ein schwarzer Punkt, nur 2 scharf schwarze Diskalpunkte; die hintere Querlinie ist viel heller und schärfer markiert, die innere dunkle Begrenzung weniger deutlich; die Rippen sind etwas heller hervorgehoben. Unterseits sind die Vflgl rot, die Hflgl strohgelb, im Saumfeld rot bestreut. Größe nicht angegeben. Von Japan (Kagoshima).

17. Gattung: **Corgatha** Wkr.

- ruficeps.* **C. ruficeps** Wkr. (= *sparsa* Wkr., *castaneiceps* Hmps.). Diese sonst aus Ceylon und von Borneo bekannte Art (Bd. 11, S. 257, Taf. 23 k) [als *Sophtha*] kommt nach WILEMAN auch in Japan, Hondo, vor.
- yoshinoensis.* **C. yoshinoensis** Wilem. Ockerbraun, rötlich getönt und spärlich schwarz bestreut. Vflgl längs des Vrdes heller, im Diskus mit 3 schwarzen Punkten an Stelle der Makeln; die ockerbraunen Querlinien auf den zugewandten Seiten grau angelegt, die hintere über der Mitte eingebogen; die ockergelbliche Wellenlinie zieht schräg vom Vrd zum äußeren Ende von Ader 4, von da gewellt zum Analwinkel. Hflgl mit grau gesäumtem ockergelbem Diskalmond, ockerfarbiger, einwärts grau angelegter Postmedianer, die in der Mitte stumpf gewinkelt ist; Wellenlinie wie auf dem Vflgl. Flügelspannung: 22 mm. Hondo (Japan).
- pygmaea.* **C. pygmaea** Wilem. Hellbraun mit weinroter Bestäubung, spärlich schwarz bestreut; auf den Vflgl mit einem Diskalpunkt und einer schrägen hinteren Querlinie. Hflgl mit schwärzlicher Mittellinie und Diskalpunkt, erstere als Fortsetzung der Vflglbinde, auf dem Saum schwarze Punkte. Flügelspannung: 13 mm. Hondo (Japan).

18. Gattung: **Stenoloba** Stgr.

- umbrifera.* **St. umbrifera** Hmps. ist auf dem Kopf weiß mit spärlichen schwarzen Schuppen, der Thorax überwiegend schwarzbraun, der Hlb mehr weißlich. Vflgl weiß, schwarz bestreut, Basalfeld schwarz übergossen; vor der Mitte mit 2 undeutlichen schwarzen Querlinien, dahinter ein verwaschenes schwarzes schräges Mittelband, das vrdwärts verbreitert ist; in der Zelle nahe deren Ende ein schwarzer Strich und in den Zellecken schwarze Punkte; hintere Querlinie undeutlich schwärzlich, um das Zellende ausgebogen, die untere Zellecke erreichend und dann gewellt zum Ird ziehend; das Feld dahinter schwarz bestäubt bis Ader 2 hinab; die Subterminale wird nur durch die Außenbegrenzung dieses schwärzlichen Feldes angedeutet; auf dem Saum schwarze Striche. Fransen weißlich mit schwärzlicher Mittellinie. Die weißlichen Hflgl schwarzbraun bestäubt. Flügelspannung: 24 mm. Central-China (Chung King).

20. Gattung: **Phyllophyla** Guen.

- deserti.* *Ph. numerica* Bsd. (Bd. 3, S. 274, Taf. 51 k) — **deserti** Obth. ist eine kleine helle Form, entgegengesetzt der *disjecta* Warr. von Algerien (Sebdou, El-Outaya), im Mai. Nach ROTHSCHILD ist indessen *deserti* nur eine aberrative Form, die gewöhnliche Algier-Form ist nach ihm *disjecta*. Die noch größere und kräftiger gezeichnete *sardoa*. sardinische Form ist — **sardoa** Rothschild.
- cretacea.* *Ph. obliterated* Rmbr. (Bd. 3, S. 274, Taf. 51 k). Von der Form — **cretacea** Btlr. können wir jetzt (23 a) ein gutes Bild geben. — **matutina** Dhl. ist eine extrem helle, — **nocturna** Dhl. eine besonders stark verdunkelte Form aus Südtirol (Terlan). — **eothisa** Dhl. bezieht sich auf warm violettrot übergossene Exemplare, bei Uebergangsstücken nach Graublau abgetönt, besonders kontrastreich gezeichnet. Torbole (Sarcatal).

21. Gattung: **Ozarba** Wkr.

- mesopotamica.* *O. moldavicola* H.-S. (Bd. 3, S. 274, Taf. 51 l) — **mesopotamica** Schaw. ist eine stark angehellte Form, die Vflgl hellbraun mit schwarzer und weißlicher Zeichnung, ohne schwarze Saumbinde und ohne schwarzen Schatten vor der Wellenlinie, mit heller Nierenmakel und weiß und schwarz gescheckten Fransen. Hflgl mehr schwärzlichgrau. Von Mosul, im Juni gefangen.

27. Gattung: **Lithacodia** Hbn.

- sordida.* *L. fasciana* L. (Bd. 3, S. 277, Taf. 52 b) — **sordida** Hannem. ist eine hellere, gelblich grau überflogene Form, die von der Umgebung Berlins beschrieben wurde, wahrscheinlich dürfte der Name aber mit unter die *ochrea*. Form *guenéei* fallen, die ja auch heller bräunliche Stücke umgreift. — **ochrea** Derenne hat rotbraune Vflgl mit gelbem Subterminalfeld und ist wohl auch nur ein Extrem der *guenéei*. Aus Belgien.
- eburnea.* *L. deceptor* Scop. (Bd. 3, S. 278, Taf. 52 d) — **eburnea** Hannem. ist eine Form mit gelbweißer, statt reinweißer Zeichnung. Umgebung Berlins.

L. larentioides *Strd.* ähnelt der indischen *larentiformis* *Hmps.* von Sikkim. Vflgl schwarzbraun, rotbraun und grau gemischt, im Saumfeld violettgrau, letzteres nach innen von einer grauweißlichen fast geraden Querlinie begrenzt, nur an Ader 6 mit rechtwinkliger Ecke, unter Ader 4 mit schwarzem, dem Saum nahegerücktem Punktfleck; vordere Querlinie schwarz, einwärts ockerig und weiß angelegt, den Eindruck einer hellen Schrägquerbinde erweckend; die große graue Nierenmakel fließt vrdwärts bis fast zur Basis aus; Ringmakel grau; Postmedianer doppelt, ockerig gefüllt. Hflgl braungrau. Vflglänge: 13 mm. Japan (Karapin).

L. martjanovi *Tschetv.* (nicht *Tschstr.*!) (Bd. 3, S. 279). Von dieser eigenartigen, ganz abweichenden Art können wir jetzt (23 a) ein gutes Bild geben.

L. blandula *Stgr.* (23 a) ist im Hauptband ausgelassen. STAUDINGER hatte dafür die Gattung *Bryophilina* *blandula* aufgestellt, ich finde aber nach der mir vorgelegenen Type keinen rechten Unterschied gegen *Lithacodia* und stelle das Tier hierher; da sie den benachbarten Arten, besonders der *mollicula* (= *mollis* *Graes.*), nicht so ferne zu stehen scheint. Vflgl rotbraun, besonders in der Irdsmitte und gegen den Saum veilgrau gemischt, im Zellende und postmedian vorwiegend weiß; Querlinien wenig deutlich, die hintere gezähnt; Ring- und Nierenmakel schwarz umzogen, von ersterer zieht ein weiß ausgefüllter kurzer schwarzer Doppelstrich zu einer doppelten kräftigen Mittellinie, die dem Ird senkrecht aufsitzt; subapical am Vrd mehrere weiße Häkchen, der Apex durch einen schwachen weißlichen Strich geteilt; vor und hinter der nur angedeuteten Wellenlinie schwärzliche Strichpunkte. Hflgl rötlichbraun. Kopf und Thorax weiß, letzterer veilgrau überflogen, Halskragen rotbraun. Hlb bräunlich.

28 a. Gattung: **Coelites** *Trti.*

Eine ganz sonderbare und nirgends recht hinpassende Gattung. TURATI stützt sich auf die Ansicht des Abbé JOANNIS, darin eine *Erastriane* zu sehen, wiewohl das Geäder nach der Skizze ganz ungewöhnlich ist und keinerlei verwandtschaftliche Beziehungen zu irgendeiner anderen Gattung aufweist. Stirn mit 3spitzigem braunschwarzem Chitinvorsprung; Palpen kurz, etwas vorgestreckt, dicht kurz behaart; Fühler doppelt kammzählig; Hlb etwas gedrunken, den Analwinkel nicht überragend. Vflgl mit etwas gerundetem Apex; Zelle offen, mit gegabelter Diskalfalte; Ader 1 mit blasiger, quergebrielter Protuberanz an der Basis; 3, 4 und 5 nahe beisammen aus der unteren Zellecke; 6 von unterhalb der oberen Ecke, 7 und 8 auf langem Stiel etwas davor, 9 und 10 ebenfalls gestielt ein Stück davor; 11 anastomosiert mit der Costalis und entsendet noch ein kurzes den Vrd nicht erreichendes Aestchen. Hflgl schmal und lang mit etwas eingedrücktem Vrd; 3, 4 und 6, 7 beide auf langen Stielen, 5 aus der Queradermitte, 8 nahe der Zellmitte abgehend. Ueber die Struktur der Beine ist in der Urbeschreibung nichts gesagt. Nur 1 Art:

C. patanei *Trti.* (23 b). Vflgl perlmuttergrau, sehr spärlich und fein schwarz bestreut, im Distaldrittel zunehmend bräunlich bestäubt; vordere Querlinie durch einen dunkelbraunen Strich am Vrd angedeutet, Postmedianer durch 2 ebensolche untereinanderstehende kurze Strichflecke; eine starke dunkelbraune Mittellinie reicht vom Vrd zum Ird und zeigt am Zellschluß einen stumpfwinkligen Knick; auf dem Saum braune Zwischenaderpunkte; Fransen mit weißer Basallinie, die Enden braun. Hflgl licht gelblichbraun, wurzelwärts aufgehellt, mit dunklerer Schattenlinie hinter der Mitte und weißlichen Fransen. Flügelspannung: 30 mm. Nach 2 ♂♂ von Bengasi (Cyrenaika).

29. Gattung: **Eustrotia** *Hbn.*

E. uncula *Cl.* (Bd. 3, S. 280, Taf. 52 e) — **lineola** *Dhl.* sind Exemplare, bei denen die äußere der beiden weißen Linien, die den weißen Außenrandstreif bilden, durch braune Bestäubung verdeckt ist, so daß nur eine innere feine silberweiße Linie übrigbleibt. Südtirol (Tirol), auch in den oberbayerischen Mooren.

E. olivana *Schiff.* (Bd. 3, S. 280, Taf. 52 e) — **nigrosarsata** *Osth.* sind Stücke, bei denen die silberweißen Binden stark schwarz überdeckt sind. — **nowickii** *Schille* ist nur im Basal- und Mittelfeld schwärzlich gelbbraun, im Saumfeld wie an den Querbinden glänzend silberweiß, nur zwischen den Rippen schwärzlichbraun bestäubt. Aus Polen (Strzalkow) beschrieben. — **funeraria** (*Pglr. i. l.*) *f. n.* (23 b) sind noch stärker verdunkelte Stücke, bei denen die silberweißen Streifen bleischwarz aus dem olivbraunen Grund hervortreten oder auch gänzlich verschwinden: — **uniformis** *f. n.* (23 b), wo alle Zeichnungen unsichtbar werden bis auf einen sehr feinen subapicalen Schrägstrich und angedeutete weißliche Submarginallinie. Beide Formen liegen von Aksu vor. — **albescens** *f. n.* (23 b) ist eine weitere recht abweichende Form, bei der Basal- und Saumdrittel fast rein weiß werden, so daß die silberweißen Querlinien darin fast verschwinden und nur eine schräg gestellte hellbräunliche Mittelbinde übrigbleibt. Vom Altyn tagh.

E. candidula *Schiff.* (Bd. 3, S. 281, Taf. 52 f) — **incommoda** *Krul.* scheint eine kleinere 2. Generation, die weiße Grundfarbe ohne rötlichen Ton und grau bepudert, die schwarzen Zeichnungen dunkler und mehr ausgedehnt, auch die Hflgl dunkler. Von Wiatka und Kasan beschrieben.

29 a. Gattung: **Outaya** Chrét.

Fühler beim ♂ bewimpert, beim ♀ fadenförmig, gegen das Ende mit einigen Wimpern, basal mit einem Haarpinsel. Palpen nach vorn gerichtet mit kurzem Endglied. Vflgl breit mit geradem Vrd, schwach gerundetem Apex; Außenrand schräge, Innenwinkel gerundet. Auf dem Vflgl sind die Adern 7, 8 und 9 gestielt, ohne Areola. Auf dem Hflgl sind 6 und 7 gestielt, 3 und 4 kommen aus der unteren Ecke. Nur 1 Art:

grisescens. **O. grisescens** Chrét. Vflgl mit breiten bläulich- oder bräunlich-ashgrauen Schuppen besetzt, weiß gemischt, mit 2 unbestimmten gelblichweißen Querlinien, die schwarzbraun und rötlichocker angelegt sind; die hintere Querlinie mit einer Ecke auf der Falte und hier mit einem weißlichen Wisch dahinter; im Diskus steht ein gelbweißer, braunschwarz umzogener elliptischer Fleck; das Subterminalfeld ist verdunkelt mit einer hellen Wellenlinie, die aber ganz verloschen ist. Fransen basal dunkelgrau, außen weiß, grau und braun gescheckt. Hflgl gelblich braun, schwach violett schimmernd, im Saumfeld dunkler braun; Fransen weiß mit brauner Basallinie. Von Gafsa, im Mai.

30. Gattung: **Eulocasta** Btlr.

capnoëssa. **E. capnoëssa** Zerny steht äußerst nahe bei *bipartita* H.-S. (Bd. 3, S. 282, Taf. 52 g) und unterscheidet sich von ihr lediglich durch Fehlen der Silberlinie im Saumfeld. Vflglänge: 10 mm. Transkaspien.

latifasciata. **E. latifasciata** Wilem. Vflgl rußbräunlich mit breitem hellgelbem Querband vor der Mitte, das sich vrdwärts verschmälert, davor und dahinter liegen in der Zelle schwärzliche Fleckchen und ein gelblicher Vrdsfleck im apicalen Drittel und Andeutung eines unregelmäßigen gelblichen Bandes zwischen ihm und Ird. Hflgl schwarzbraun mit dunklerem Diskalpunkt. Flügelspannung: 19 mm. Japan (Hondo).

35 a. Gattung: **Gerarctia** Hmps.

Diese, ursprünglich als *Arctiide* beschriebene eigentümliche Gattung gehört viel eher hierher in die Nachbarschaft von *Nothosterrha* (Bd. 3, S. 283). Sauger gut entwickelt, die kurzen Palpen aufgerichtet; Stirn mit gerundetem Vorsprung; Fühler beim ♂ kurz doppelt kammzählig, beim ♀ mit Wimperbüscheln. Hlb lang und schlank. Vflgl lang und schmal, mit langer Zelle; aus der unteren Ecke kommt Ader 4; 3 und 5 in gleichen Abständen dicht dabei; 6 von unterhalb der oberen Ecke, 7 aus ihr; 8 und 9 sind gestielt, 10 und 11 aus der Zelle. Auf den Hflgl sind 3 und 4 lang gestielt, 8 aus der Zellmitte. Nur eine kleine, wie eine *Pyralide* aussehende Art:

poliotis. **G. poliotis** Hmps. (23 b). Körper grau, schwarzbräunlich durchsetzt, die aschgrauen Vflgl ebenso bestreut, die Adern schwach dunkler gestreift; vordere Querlinie sehr schräg, hinter ihr ist das Mittelfeld etwas mehr schwarzbräunlich verdunkelt, mit schwach dunklerem Strich auf der Submedianfalte und Diskalmöndchen. Hintere Querlinie weißlich mit dunkleren Aderstrichen davor unter dem Vrd und in der Mitte; die Spitze durch einen schwachen Schrägstrich geteilt, auf dem Saum schwarze Punkte. Hflgl grau mit dunkler Saumlinie und helleren Fransen. Flügelspannung: ♂ 21,5, ♀ 30 mm. Canarische Inseln (Teneriffa).

36 a. Gattung: **Sinocharis** Pglr.

Sauger gut entwickelt, Palpen kurz, aufgebogen, das Mittelglied dicht beschuppt; Stirn glatt, Fühler fadenförmig, nicht bewimpert. Thorax mit breiten flachen Schuppen bekleidet, der flache Hlb unbeschopft, kurz behaart. Vflgl mit etwas abgerundeter Spitze; im Geäder sehr nahe bei *Eulocasta*, von der sie sich nur durch den viel kräftigeren Bau, kürzere Palpen und den flachen Hlb unterscheidet. Für eine sehr ähnliche Art stellte MATSUMURA die Gattung: *Noshimea* auf, die synonym wird.

Typus: *S. korbae* Pglr.

korbae. **S. korbae** Pglr. (23 b). Kopf dunkelbraun, Thorax heller bräunlichgelb. Hlb grauweiß, oben mit schwarzbrauner Spitze. Beine braun, weiß geringelt, Brust weiß. Vflgl schneeweiß mit braunschwarzem außen etwas eingebuchtetem Wurzelfeld mit bläulich silberweißen Schuppen durchsetzt; Saumfeld braunschwarz mit bläulich silberner Saumlinie und einigen ebensolchen Stricheln davor; das weiße Mittelfeld tritt bräunlich überflogen in die Saummitte etwas vor. Hflgl weiß mit schmal braunem Apex. Flügelspannung: 33 mm. Aus einer wie eine Cucullienraupe gefärbten und gesprenkelten Raupe, die an einer Dahlie gefunden wurde und sich zwischen Moos und Erde in leichtem Gewebe verpuppte. Ussuri (Kasakewitsch).

fulgularis. **S. fulgularis** Mats. steht der *korbae* sehr nahe und unterscheidet sich durch bedeutendere Größe (42 mm); Thorax grauweiß, mit rosarötlichem Ton, am Hlb ist Segment 2—5 braunschwarz. Flügelgestreckter mit mehr vorgezogenem Apex. Vflgl grauweiß, in gewisser Beleuchtung mit schwachem Rosaschimmer; Basal-

und Saumfeld sehr ähnlich wie bei *korbae*, braunschwarz, mit feiner blauweißer Zackenlinie darin, aber die Irdshälfte des Basalfeldes und der anale Teil des Saumfeldes grau, nicht schwarzbraun. Japan (Honshu), nur 1 ♀ an einem Weidenzweig gefunden.

36 b. Gattung: **Lena** Herz.

Eine im Hauptband ausgelassene Gattung. Kleine, *Erastria*-ähnliche Eule mit kurzen, dick behaarten Palpen mit kaum bemerkbarem Endglied; Sauger kurz. Fühler pyramidenförmig gesägt mit kurzen Wimperbüscheln. Thorax breit wollig behaart, Hlb kurz und plump. Flügel sehr ähnlich wie bei *Erastria*, mit der auch das — in der Originaldiagnose nicht angegebene, — Geäder zu stimmen scheint. Nur 1 Art:

L. poppiusi Herz (23 b). Vflgl grauschwarz, beide Makeln grauweiß ausgefüllt; am Außenrand zwischen den Rippen keilförmige schwarze Flecken, beide Querbinden schwarz, gezackt, auf den abgewandten Seiten weiß gesäumt; Fransen schwarz und weiß gescheckt. Hflgl schmutzig weißgrau, am Außenrand bandartig dunkler, mit Diskalfleck und schwärzlicher Zackenbinde hinter der Mitte. Flügelspannung: 22 mm. Lena-gebiet (Shigansk).

36 c. Gattung: **Hyptioxesta** Rbl.

Ebenfalls im Hauptband ausgelassen und sehr nahe bei *Erastria* stehend, von der sie sich wesentlich durch den Mangel der Dorsalschöpfe am Abdomen unterscheidet, ferner durch etwas blasig aufgetriebene Hinter-schienen, die etwas stärker bedornt sind als bei *Erastria*. Mit der nordamerikanischen Gattung *Leptina Guén.*, zu der HERZ die einzige Art stellte, hat sie nichts zu tun, es ist eine sichere trifine Noctue.

H. penthima Ersch. (23 c) sieht der *L. poppiusi* recht ähnlich. Kleine *Erastria*-ähnliche Eule; Kopf und Palpen grau, Thorax und Vflgl rußschwarz; eine zweimal gezackte Subbasale ist etwas heller, weißlich; beide breite weiße Querlinien stark gezackt, die hintere auf den Adern 2—4 stark nach außen vorgezogen; eine Subterminale ist nur am Vrd als weißlicher Schrägstrich vor dem Apex angedeutet; auf dem Saum stehen vor den schwarz und weiß gescheckten Fransen weiße Aderpunkte. Hflgl glänzend bräunlichgrau mit unbestimmter weißlicher gewellter Postmedianbinde; die weißlichen Fransen sind auf den Aderenden schwärzlichgrau gescheckt. Ost-Sibirien. Wir bilden ein Stück vom Amurgebiet ab.

37. Gattung: **Erastria** Tr.

E. trabealis Scop. (Bd. 3, S. 283, Taf. 52 g). Hier sind einige aberrative Formen beschrieben worden. — **confluens** Strd. zeigt die gelben Punkte zusammengeflossen. Bei — **crassistriga** Strd. ist die gelbe Strieme zwischen den 2 schwarzen Längsstrichen schwarz ausgefüllt. — **nigricostata** Strd. hat breit schwarzen Vrd. — **sheljuzhkoï** Strd. Hier sind die dunklen Zeichnungen nicht schwarz, sondern braungrau, alle sehr fein und schmal, das Gelb glänzend strohgelb. Hflgl hell wie bei *flavonitens* Aust. Aus Vorderasien. — **unculata** Dhl. hat die schwarzen Flecken so zusammengeflossen, daß außer der breiten äußeren Querlinie nur eine kurze Submarginallinie bleibt, alle schwarzen Zeichnungselemente fließen zu einem breiten schwarzen Balken dem Vrd entlang und einem zweiten längs der Medianader zusammen, zwischen beiden bleiben nur feine gelbe Linien. Vielleicht identisch mit *crassistriga*, welcher Name dann den Vorrang hätte. Südtirol.

E. deleta Stgr. (Bd. 3, S. 284, Taf. 52 g) mit ihren Formen ist aller Wahrscheinlichkeit nach nur Form von *trabealis*, doch müßte das noch durch Genitaluntersuchung erhärtet werden. Manche Stücke, die — **parallela** Rothsch. heißen, kommen dem europäischen Typus der *trabealis* außerordentlich nahe, solche kommen besonders in West-Algier und Marokko vor. — **olivina** Rothsch. sind Exemplare, bei denen das Schwarz durch Olive ersetzt wird. Algier und Marokko, März bis August.

E. viridisquama Guén. (Bd. 3, S. 284, Taf. 52 h). Zu — **obscura** Warr. wird *obscurior* Strd. synonym. Das Bild des Typus ist unkenntlich, wir geben (23 c) ein besseres.

38. Gattung: **Tarache** Hbn.

T. olivacea Hmps. (Bd. 3, S. 285, Taf. 52 h) — **umbrosa** O. B.-H. zeigt die beiden großen olivbraunen Flächen der Vflgl zusammengeflossen, so daß der ganze Vflgl olivbraun ist mit Ausnahme des silberweißen Vrdstreifens, mit einem deutlichen schwarzen Mittelpunkt. Süd-Ussuri; Wladiwostok, im Juli.

T. lucida Hufn. (Bd. 3, S. 285, Taf. 52 i) — **heliodora** Schaw. ist eine extrem weiße, kleine Form; die gelbliche Mittelbinde hat gar keine schwarze Begleitschuppen mehr, nur 2—3 braune Punkte bleiben übrig; vor dem Saum nur noch Reste einer dunkelbraunen Binde, die weißen Fransen sind nur gegen den Apex etwas bräunlich. Hflgl rein weiß mit Spuren einer feinen braunen Saumlinie. Flügelspannung: 18 mm. Von Mosul, im Juni. — **mediofasciata** Strd. aus Pola hat eine völlig freistehende Mittelbinde.

yemenensis. **T. yemenensis** *Hmps.* Kopf und Thorax gelblichweiß, Hlb licht rötlichbraun. Vflgl weiß, stellenweise rotbraun getönt, besonders in und hinter der Zelle; am Vrd mit olivgrauen Flecken vor und hinter der Mitte, eine vordere graue Querlinie ist angedeutet; hinter der Mitte ein olivgraues Band von Ader 6 zum Ird, darin die undeutlich doppelte schwarze hintere Querlinie, irdwärts weiß ausgefüllt und außen weiß angelegt; Apicalfeld dunkelbraun, spitzwärts hell kupferrotlich; die Subterminale lebhaft kupferrot. Hflgl weiß, Saum kupferbraun verdunkelt. Flügelspannung: 36 mm. Arabien (Yemen), wohl auch im paläarktischen Teil.

biskrensis. **T. biskrensis** *Obth.* (Bd. 3, S. 285, Taf. 52 k). Das Bild ist sehr wenig brauchbar, wir bringen deshalb (23 e) ein besseres.

Subfamilie: **Eutelinae.**

1. Gattung: **Eutelia** *Hbn.*

sinuosa. **E. sinuosa** *Moore* (= *viridinota Swinh.*). Diese sonst von Sikkim bis Borneo verbreitete Art kommt auch in Japan vor. Vflgl tief rotbraun mit veilgrauem Ton; die schwarzen Querlinien gezähnt, die hintere doppelt, vor letzterer eine grüne scharf umzogene, sanduhrförmige Nierenmakel; auch die Wellenlinie ist schwarz, beiderseits am Vrd weiß angelegt, nur bruchstückweise vorhanden. Fransen zwischen 5 und 7 weißlich. Hflgl dunkel rotbraun mit weißlicher Basis, am Ird schwarz und weiß gezeichnet. Flügelspannung: 30 bis 34 mm.

grabczewskii. **E. grabczewskii** *Pglr.* (nicht: „*grabczenskii*“!) (Bd. 3, S. 288, Taf. 53 a). Das Bild ist eine völlig unkenntliche Kopie nach HAMPSON, wir bringen (23 c) ein besseres Bild.

2. Gattung: **Anuga** *Guen.*

pygatula. *A. multiplicans* *Wkr.* (Bd. 3, S. 288, Taf. 53 a) — **pygatula** *Strd.* hat am Analwinkel der Hflgl nur eine ganz schwache und verloschene Aufhellung, — **subanalis** *Strd.* einen weißlichen deutlichen Analfleck daselbst statt des sonst ockergelblichen. Von China.

Subfamilie: **Sarrothripinae.**

1. Gattung: **Sarrothripus** *Curt.*

columbana. *S. revayana* *Scop.* (Bd. 3, S. 290, Taf. 53 c) — **columbana** *Turn.* ist eine rein bläulich-schiefergraue, fast ungezeichnete Form. Von England beschrieben, liegt aber in Anzahl auch von Kleinasien vor.

3. Gattung: **Lamprothripa** *Hmps.*

lactaria. **L. lactaria** *Graes.* (= *korbi Pglr.*) können wir jetzt (23 b) zur Abbildung bringen. PÜNGELER hatte die interessante kleine Art in die Gattung *Asinduma* *Wkr.* gestellt, die mit *Lamprothripa* sehr nahe verwandt ist, aber weniger lang behaarte Vorderschienen hat.

7. Gattung: **Blenina** *Wkr.*

quinariodes. *B. quinaria* *Moore* (Bd. 3, S. 293, Taf. 53 e, f) — **quinariodes** *Strd.* hat weniger Grün auf den Vflgln jenseits der Medianlinie und der postmedianen weißlichen Wisch ist nicht quadratisch und erstreckt sich bis zu dem Punkt, wo Schrägbinde und Wellenlinie zusammenstoßen. China.

8. Gattung: **Risoba** *Mr.* (nicht „*Risola*“).

obstructa. **R. obstructa** *Mr.* ist in Band 3 ausgelassen, kommt aber in Japan und China vor und ist sonst von Ostafrika durch Indien bis Java verbreitet. Vflgl weißlich, braun und schwarz bestreut, vor der Mitte mit großem weißem Fleck von der Vrdsbasis zum Ird, durch eine schwarze gewellte Linie begrenzt; Ringmakel ein schwarzer Punkt, die Nierenmakel schwarz umzogen und mit schwarzem Punktkern; die hintere Querlinie doppelt, innen weiß begrenzt; Wellenlinie außen weiß angelegt. Hflgl weiß mit schwarzbraunem Saumband. Flügelspannung: 26—36 mm.

rufialbivertex. *R. prominens* *Mr.* (Bd. 3, S. 293, Taf. 53 b, c) — **rufialbivertex** *Strd.* hat Kopf, Thorax und Hlfsbasis weiß, rotbräunlich getönt. — **alata** *Strd.* besitzt rotbraune statt grüner Vflgl und auch hinter der Wellenlinie rotbraune Zeichnungen. China.

Subfamilie: **Acontianae**.5. Gattung: **Tyana** Wkr.

T. falcata Wkr. (Bd. 3, S. 295, Taf. 53 h) — *walkeri* Strd. hat gelben Hinterkopf und Schulterdeckenbasis sowie gelbweißen Vflgl-Vrd. West-China. *walkeri*.

6. Gattung: **Earias** Hbn.

E. albovenosana Obth. ist mit *vernana* verwandt. Vflgl zartgrün mit einer gebogenen sehr feinen doppelten dunkler grünen, weiß ausgefüllten Postmedianen; Vrd und Irdsbasis weiß, das Feld vor der hinteren Querlinie ist dunkler grün punktiert und gestrichelt. Hflgl seidig silberweiß. Vflgl-Unterseite hellgrün, mit weißen Rippen und Postmedianen. Eine sehr zarte, zerbrechliche Art von Algerien (Lambessa; Sebdo; Batna). *albovenosana*.

E. chlorophyllana Stgr. (Bd. 3, S. 296) — *roseana* Shelj. zieht der Autor zu der von WARREN im Hauptband als synonym angenommenen *turana* Gr. Gr., von der er vielleicht mit Recht vermutet, daß sie gute Art ist. Flügelform wie bei *chlorana*, kurz und breit. Kopf weiß, Thorax terrakottarot wie die Vflgl, Hlb weiß, am Ende etwas rötlich. Vflgl-Vrd weiß, Marginalfeld mehr gelbbraun, auf dem Saum eine Reihe schwarzer Punkte, ein sehr undeutlicher Diskalpunkt; 2 Querlinien, eine mittlere und eine postmedianen zeigen etwa den gleichen Verlauf wie bei *insulana*, sind aber deutlicher und stehen nicht so nahe beieinander. Hflgl rein weiß, die oberen $\frac{2}{3}$ des Außensaumes orange gelb, Fransen weiß. Vflgllänge: 9 mm. Amu-darja (Dargan-ata). *roseana*.

E. vernana Hbn. (Bd. 3, S. 296, Taf. 53 h) — *caeruleoviridis* Strd. hat die Vflgl und den Thorax mehr blaugrünlich gefärbt. *caeruleoviridis*.

E. roseifera Btlr. (Bd. 3, S. 296, Taf. 53 i) betrachtet FILIPJEV ebenfalls mit Wahrscheinlichkeit als gute Art und — *erubescens* Stgr. sei nicht synonym dazu. Zu welcher von beiden die folgenden 3 von HAMPSON angegebenen Formen, zu denen STRAND Namen aufgestellt hat, gehören, läßt sich vorläufig noch nicht sagen. — *discoidalis* Strd. hat einen kleinen braunen Diskalpunkt auf dem Vflgl. — *decarneata* Strd. ist ganz ohne die fleischrötliche Uebergießung und — *dorsalis* Strd. hat im Gegensatz dazu den ganzen Flügel rot übergossen von der Basis bis zum Saum mit alleiniger Ausnahme des Irdfeldes. Ost-Asien. *roseifera*. *erubescens*. *discoidalis*. *decarneata*. *dorsalis*.

E. syrticola Trti. ist kleiner als die folgende *insulana*, der Vflglsaum ist schräger. Vflgl zeichnungslos, intensiv, aber matt grün, ohne Querzeichnungen, am Vrd gelbweiß; Fransen grün. Hflgl seidenglänzend rein weiß. Unterseits sind die Vflgl rosaweiß mit grünen Fransen, Hflgl irisierend weiß. Beine weiß. Flügelspannung: 17 mm. Cyrenaika (Agedabia). *syrticola*.

E. insulana Bsdv. (Bd. 3, S. 296, Taf. 53 i) — *rufovitta* Strd. gleicht der *semifascia* Warr., aber die Schrägbinde zwischen Ader 6 und Ird ist intensiv braunrot, auch die Fransenenden sind so gefärbt. Dies ist ab. 4 von HAMPSON, WARREN hat ausdrücklich ab. 3 (= *semifascia*) mit ab. 4 vereint, was vielleicht richtiger ist, als noch einen Namen aufzustellen. *rufovitta*.

7. Gattung: **Hylophila** Hbn.

H. prasinana L. (Bd. 3, S. 297, Taf. 53 k) — *albidula* Strd. sind fast ganz weiß entfärbte ♀♀. — *dorsilutea* Strd. hat einen ausgedehnt gelben Ird der Vflgl, am Vrd fehlt apicalwärts der fleischrötliche Anflug. — *hispanica* Fdz., kürzlich beschrieben, dürfte eine Form der folgenden Art: *fiorii* sein; wie bei *hongarica* sind nur 2 weiße Schräglinien vorhanden, Vrd beim ♂ nicht rosa, Hflglfransen rein weiß; beim ♀ ist der Vrd nicht weiß, sondern nur etwas heller als der grüne Grund, auch der Ird ist grün. Béjar (Salamanca). *albidula*. *dorsilutea*. *hispanica*.

H. fiorii Costni. ist kleiner als *prasinana*, ♂ blattgrün, schwach und gleichmäßig überwölkt, ♀ heller und mehr smaragdgrün, mit 2 schrägen weißen Querlinien, schmaler als bei *prasinana*, die innere besonders schräg und nicht ganz vollständig. Fransen der Vflgl, beim ♂ auch die der Hflgl rötlich oder schwärzlich, auf den Adern unterbrochen. Hflgl beim ♂ goldgelb, beim ♀ weiß. Fühler und Schienen gelb-rosenrot. Palpen etwas länger vorstehend als bei *prasinana*. Flügelspannung: 29—30 mm. Ober-Italien. Aller Wahrscheinlichkeit nach dasselbe wie *hongarica* Warr. (Bd. 3, S. 297, Taf. 53 k) und wohl auch konspezifisch mit *hispanica* Fdz. *fiorii* hat die Priorität (1911 beschrieben), doch ist es möglich, daß *hongarica* und *hispanica* als Rassenbezeichnungen bestehen bleiben können, wenn auch die Unterschiede nur gering sind. *fiorii*.

8. Gattung: **Hylophilina** Warr.

H. bicolorana Fuessl. (Bd. 3, S. 297, Taf. 53 m) — *intersectana* Costni. ist eine sehr kleine Form, mit Wahrscheinlichkeit eine 2. Generation, mit rötlich und weiß gescheckten, nicht rein weißen Fransen. Im August und September, aus Ober-Italien. *intersectana*.

14. Gattung: **Gelastocera** *Btlr.*

- duplicata.* **G. duplicata** *Wilem.* besitzt hell rosabraune, grau übergossene Vflgl, das Mittelfeld ist von einem schrägen, doppelten, braunen Band durchzogen; der Vrd zeigt nahe dem Apex einen kurzen braunen Strichfleck. Hflgl schwarzbräunlich, außen heller und ocker getönt. Flügelspannung: 38 mm. Hondo, Yezo.
- insignata.* **G. insignata** *Wilem.* Vflgl hellbraun, dunkler bestreut, vordere und hintere Querlinie durch schwarze Punkte angedeutet, subterminal eine dunklere, wellige Linie; Nierenmakel hell mit 2 schwarzen Punkten; am Außenrand stehen schwarze Punkte, ein kleiner Fleck in der Irdsmitte. Hflgl schwärzlichbraun. Flügelspannung: 20—26 mm. Japan (Shikoku, Kiushu).

16. Gattung: **Kerala** *Moore.*

- houlberti.* **K. houlberti** *Obth.* Vflgl seidenglänzend rotbraun, mit schwarzen Punkten bestreut, besonders am Vrd; vordere Querlinie dunkelbraun, gewinkelt, die hintere ist doppelt und nur wenig gebogen; Ring- und Nierenmakel sehr klein, weißlich; hinter der Wellenlinie steht eine Reihe von schwarzen Längsstrichen; das braune Saumfeld ist schmal, Hflgl seidenglänzend, schmutzig weiß mit einem großen braunen Basalpunkt, beim ♀ subterminal grau angefliegen. Mit *punctilineata* *Mr.* von Assam und Sikkim verwandt. Flügelspannung: 38 bis 42 mm. Tibet (Siao-lu, Ta-t sien-lu).

Subfamilie: **Catocalinae.**1. Gattung: **Mormonia.**

- dulana.* **M. dula** *Brem.* (Bd. 3, S. 302, Taf. 54 b). — **dulana** *Strd.* werden Stücke genannt, bei denen die weißliche Mittelfeldfärbung ganz fehlt, solche Exemplare gehören aber zur typischen Form und sind nicht zu benennen. Die Bemerkung STRAND's, daß die Hinterschienen nur gegen die Basis bedornt seien, bezieht sich durchaus nicht auf die Form *dulana*, sondern auf *dula* überhaupt.
- demaculata.* **M. sponsa** *L.* (Bd. 3, S. 302, Taf. 54 b) — **demaculata** *Heinr.* hat die Makeln nicht weiß ausgefüllt, sondern von Grundfarbe überdeckt. Aus der Umgebung Berlins beschrieben, aber wohl überall gelegentlich vorkommend. — **fortis** *Schaw.* sind tief schwarzbraun übergossene Stücke, sowohl im Wurzel-, Mittel- und Saumfeld, nur die Makeln und ihre Umgebung bleiben hell. Die Hflglbinde ist breiter schwarz. Bosnien. — **obscura** *Obth.* sind ganz dunkle Stücke ohne jedes Weiß mit zum Teil ausgelöschten Zeichnungen. Algier und Tunis. SCHAWERDA hat gleiche Stücke nochmals unter demselben Namen 3 Jahre später aus Nieder-Oesterreich beschrieben. — **atra** *Spul.* gehen noch darüber hinaus und sind auf Vflgln und Thorax vollständig geschwärzt. — **pomerana.** **pomerana** *Diesterweg* ist auf ein total geschwärztes Stück, auch mit schwarzen Hflgln, gegründet, nur die Nierenmakel ist auf den Vflgln schwach grau bezeichnet. — **purpurea** *Obth.* von Marocco ist dunkler, intensiver gefärbt und gezeichnet mit sehr dunklen Hflgln.
- syriaca.* **M. neonympha** *Esp.* (Bd. 3, S. 303, Taf. 54 c) — **syriaca** *Osth.* ist größer, die Vflgl nicht aschgrau, sondern goldgelb, alle Querlinienzeichnungen schwächer und verwaschener. Von Marasch (Taurus).
- belloides.* **M. bella** *Btlr.* (Bd. 3, S. 303, Taf. 54 f) — **belloides** *Strd.* ist identisch mit STAUDINGER's *serenides*, die sich durch dunklere, weniger grau bestäubte Vflgl auszeichnet, daher als synonym anzusehen.

2. Gattung: **Catocala** *Schrk.*

- atra.* **C. fraxini** *L.* (Bd. 3, S. 304, Taf. 54 d) — **atra** *Spul.* sind extreme *moerens* mit total geschwärzten Vflgln und Thorax. — **caerulescens** *Closs* hat ausgesprochen blau übergossene Vflgl, vielleicht ein Uebergang zu *moerens*. Zu — **contigua** *Schultz* kommt *longimaculata* *Closs* als Synonym. — **coeruleomaculata** *Closs* ist eine auffallende Aberration mit einem blauen Fleck im schwarzen Basalfeld der Hflgl, die im übrigen zur Form *moerens* gehört. Bei Berlin gefangen. Dies mag eine exzessive Ausbildung von *maculata* *Kusnezov* sein. — **argillacea** *Vincent* zeigt die Vflgl weißgrau wie der Typus, die schwarzen Zeichnungen wenig ausgesprochen, aber die Querlinien hellgelb, jederseits schwarz gesäumt, auch der Fleck unter der Nierenmakel ist gelb. Von Budapest und *latefasciata.* La Grange. — **latefasciata** *Warn.* ist eine Form vom Amur, bei der die blauen Binden auf den Hflgln auffallend breiter, um 2 mm breiter sind, als bei europäischen Stücken. Sonst ist kein Unterschied festzustellen. Ussuri. — *sternecki.* **sternecki** *Hirschke* ist auf bei Prag erzogene Stücke gegründet, bei denen die blaue Binde der Hflgl mehr als doppelt so breit ist als bei normalen Stücken, sie erreicht am Ird fast den Saum, vom schwarzen Wurzelfeld bleibt daher nur noch ein kleiner Fleck. Vflgl nicht abweichend.

C. nozawae Mats. soll der *lara* ähneln, Vflgl grau mit braunen Schuppen, innere Linie wellig, wenig schräge, etwa wie bei *puerpera*; Mittellinie fein, parallel der inneren, am Ird stärker gezackt; Postmedianen über dem Ird kräftig gezackt, doch ohne den starken Zahn der *lara* an Rippe 2, die Subterminale wie bei *lara*; Mittelfeld dunkelbraun, so daß Mittellinie und Nierenmakel verdeckt werden. Hflgl gelblich weiß, die Binden wie bei *puerpera*. Flügelspannung: 70 mm. Hokkaido. nozawae.

C. nupta L. (Bd. 3, S. 304, Taf. 55 a) — **grisescens** Hannemann sind eintönig bräunlich graue Tiere mit verwischten Zeichnungen, — **nigrescens** Hannemann dunkler schwarzgraue Stücke mit stärkeren dunklen und fehlenden hellen Zeichnungen. Beide, aus Berlins Umgebung beschrieben, sind kaum einer Benennung wert. — **xanthophaea** Schaw. hat braungelbe Hflgl, während *flava* rein gelbe, *languescens* weißlich gelbe, rosig angeflogene Hflgl hat. Von Klosterneuburg bei Wien. — **guiartii** Lamb. dürfte der *caerulescens* Cockerell sehr nahe stehen, sie hat blauschwarz übergossene Hflgl, bei *caerulescens* sind sie dunkelbraun, violett glänzend. Nach Stücken aus Belgien beschrieben. — **kansuensis** O. B.-H. hat hellgraue Vflgl-Färbung mit ganz undeutlicher Zeichnung, beim ♀ blaugrau mit weißem Fleck unter der Nierenmakel, der durch eine Schleife mit dem äußeren Querstreifen verbunden ist. Hflgl hellrot mit verkürztem und verschmälertem Mittelband. Vom Richthofen-Gebirge (Nord-Kansu), Juli, aus 2500 m Höhe. — **clara** Osth. ist eine größere Form mit viel helleren, klar hellgrauen Vflgl, die schwächer bestäubt sind, so daß sich die beiden schwarzen Querlinien sehr scharf abheben; das Mittelfeld ist um die Nierenmakel gegen den Vrd stärker schwärzlich verdunkelt, der weißliche Wisch vor der Nierenmakel auffallend hell, groß und scharf umgrenzt. Hflgl heller rot mit schmalerer schwarzer Binde als bei der Stammform; von Marasch (Taurus). griseseens.
nigrescens.
xantho-
phaea.
guiartii.
kansuensis.
clara.

C. afghana Swinh. (Bd. 3, S. 305). Bei — **kaschmirensis** Strd. sind Kopf, Thorax und Vflgl dunkelgrau mit kaum einer Spur von Braun und viel stärker schwarz bestreut. Kaschmir. kaschmi-
rensis.

C. deducta Ev. (Bd. 3, S. 305) ist im Hauptband nicht abgebildet, wir holen das Bild (23 d) nach — **uralensis** Spul. ist, wie bereits SPULER 1908 richtiggestellt hat, nicht der EVERSMANNSche Typus, sondern die im Hauptband als *deducta* beschriebene dunklere, gewöhnliche Form, *deducta* selbst eine ganz helle rahmweißliche Form, der Name: *innocens* Spul. (= *uralensis* Strd. nec Spul.) daher einzuziehen. deducta.
uralensis.

C. oberthurii Aust. (Bd. 3, S. 306, Taf. 55 e) — **flavicans** Obth. sind Stücke mit sehr hellen, mehr gelblichen Hflgl. Bei — **haroldiana** Obth. fehlt mehr oder weniger ausgesprochen das schwarze Saumband der Hflgl. — **erubescens** Rothsch. sind besonders stark rötlich übergossene Stücke aus Algerien. Da die Genitalien von *oberthurii* mit denen von *elocata* übereinstimmen, wird es sich wohl nur um eine Subspecies handeln. flavicans.
haroldiana.
erubescens.

C. adultera Mén. (Bd. 3, S. 306, Taf. 55 d) — **fumosa** Vincent sind stärker verdunkelte Stücke, so daß der weißliche Grund nicht hervortritt. Amurgebiet (Kasakewitsch). fumosa.

C. puerpera Giorn. (Bd. 3, S. 306, Taf. 55 e) — **roseolimbata** Dhl. hat im schwarzen Saumband der Hflgl rote Mond- oder Dreieckflecke, die sich bis zu völlig roter Uebergießung der äußeren Bandhälfte erweitern können, das Band ist dann am Analwinkel breit rot unterbrochen; die Form hat dunkle, kräftig gezeichnete Vflgl. Süd-Tirol. — **diniensis** Heinr. steht der *romana* Schultz nahe, die Vflgl sind wie der Leib gelbgrau gefärbt. Von Digne. — **lutescens** Vorbr. ist auf ein bei Martigny erzogenes Stück mit ganz fahlgelben Flügeln gegründet. roseolim-
bata.
diniensis.
lutescens.

C. promissa Esp. (Bd. 3, S. 307, Taf. 56 a) — **sponsoides** Closs ist auf ein zweifelhaftes Stück, vielleicht Bastard zwischen *promissa* und *sponsa* (?), gegründet, bei dem die Mittelbinde der Hflgl wie bei *sponsa* gewinkelt ist und bis zum Hrd reicht; aus der Umgebung Berlins. — **hilaris** Obth. (= *electra* B.-H.) ist sehr hell, stark weiß gemischt, von Algerien. sponsoides.
hilaris.

C. kotschubeyi Shelj. steht der *conjuncta* Esp. (Bd. 3, S. 308, Taf. 56 a) am nächsten. Vflgl einfarbig dunkel schwarzbraun ohne helle Binden, oder diese sind doch nur als leichte Aufhellungen angedeutet; die Querlinien liegen wie bei *conjuncta*, sind aber viel feiner, der schwarze Basallängsstrich fehlt ganz; die helle Subterminale ist kaum angedeutet; die hellbraune, dunkel gekernte Nierenmakel ist viel kleiner und dunkler als bei *conjuncta* und ohne schwarzen Saum, unter ihr ein kleiner, hellbrauner, schwarz umzogener Fleck, nach außen offen; Fransen schwarzbraun. Hflgl zinnoberrot, intensiver als bei *conjuncta*; die gebogene Mittelbinde ist ziemlich breit und reicht vom Vrd zum Ird, an ersterem etwas verschmälert; Saumband gleichmäßig breit, nur am Analwinkel etwas schmaler; Ird intensiv schwarzbraun behaart, am Außenrand subapical ein heller gelblicher Fleck. Fransen schwarzbraun, etwas gelblich aufgehellt. Vflglänge: 22—23 mm. Vom Sutschan (Süd-Ussuri). kotschube-
yi.

C. fugitiva Warr. scheint der *timur* B.-H. am nächsten. Vflgl grau mit olivbraunem Ton, feiner, unterhalb der Mitte schräg verlaufender Subbasale und schräger Antemediane, die über und unter der Mitte ausgebogen, auf der Mediana und Ader 1 einwärts gezähnt und durch ein schmales helles Feld von einer davor liegenden olivbraunen Bewölkung getrennt ist; schwarzer Basalstrich vorhanden; die schwarze Außenlinie wie bei *timur*; die Nierenmakel durch olivbraune Beschattung verdunkelt, sie ist hell geringt und schwarz umzogen; fugitiva.

die helle gezackte Subterminale ist von einer scharfen schwarzen Zickzacklinie gesäumt; unter dem Apex ein dunkler Schrägstrich. Hflgl ziemlich hell rot, das schwarze Saumband auf 2 nach innen gezähnt und submedian fast ganz durch Rot unterbrochen; Apex und Fransen weiß; das Mittelband vom Vrd bis 1 allmählig verschmälert, nicht geeckt. Flügelspannung: 60 mm. Baigacum (Syr Darja), Juni. Von *timur* zu unterscheiden durch den schwarzen Basalstrich und das gebogene schmale Mittelband der Hflgl.

sultana. **C. sultana** B.-H. (Bd. 3, S. 309, Taf. 56 c) ist zu streichen und ist dasselbe wie *optata selecta* Bsdv. (Bd. 3, S. 310).

lucasi. *C. optata* God. (Bd. 3, S. 310, Taf. 56 e) — **lucasi** Vincent, aus Frankreich beschrieben, ähnelt der *selecta* und hat rot überflogenen Hlb, ist aber nicht so groß, weniger kontrastisch und das Karminrot ist nicht so leuchtend.

deserta. *C. pacta* L. (Bd. 3, S. 310, Taf. 54 f) — **deserta** Kozh. unterscheidet sich von der typischen *pacta* durch bedeutendere Größe (50—52 mm) und rotbraune nicht schwarze Zeichnungen, auch die Nierenmakel ist rotbraun. Von der Umgebung von Minussinsk.

kusnezovi. **C. kusnezovi** Pglr. ist nahe verwandt mit *optima* (Bd. 3, S. 309, Taf. 56 b), verschieden durch den Verlauf der kurz gezackten Postmediane, die oben in spitzem Winkel saumwärts vortritt, dann wurzelwärts einen großen flachen Bogen macht und über dem Ird wurzelwärts wieder einen spitzen Winkel bildet. Sie ist kleiner als *optima* mit reiner grauen und dunkleren Vflgln und tiefer roten Hflgln. Auch *timur* ist ähnlich, aber mehr bräunlichgrau mit heller ziegelroten Hflgln. Flügelspannung: 46 mm. Syr Daria (Baigacum); Kuldja.

kuangtungensis. **C. kuangtungensis** Mell gleicht oberseits auf den Vflgln der *deuteronympha*, dunkel olive, dunkler als bei *pataloides*, die 5 hellen Vrdsflecke dunkel bestäubt; von den 2 hellen Binden ist die bogige mittlere deutlicher, sie steht mit dem weißlichen Fleck unter der Nierenmakel in Verbindung, erreicht aber den Ird nicht; der helle Postmedianwisch nur am Vrd deutlich. Hflgl gelb, die schwarze O-förmige Binde im proximalen Teil nur mit dem Ende der langen Submarginalbinde in Zusammenhang; ein schwarzer Submarginalfleck am Analende nur mit dem langen vorderen Stück der Submarginalbinde und der O-förmigen proximalen leicht in Zusammenhang durch dunkle Schuppen. Vflglänge: 31,4 mm. Nord-Kwangtung.

greyi. *C. deuteronympha* Stgr. (Bd. 3, S. 311, Taf. 63 c) — **greyi** Stgr. ist nicht synonym, sondern eine Form

omphale. mit erheblich breiteren Hflglbinden vom Ussuri, Sutschansk. — **omphale** Btlr. (Bd. 3, S. 311, Taf. 63 e) ist auch nichts weiter wie eine Form mit fast ganz schwarzen Hflgln, auf denen nur noch ein schmaler gelber Rest sichtbar bleibt. Dies ist die japanische Form. — **tschiliensis** O. B.-H. hat im Gegensatz zu den vorigen sehr stark verschmälerte schwarze Mittelbinde der Hflgl. Vflgl dunkelgrau mit einer schrägen hellen Mittelbinde. Von den Chingan-Bergen (Tschili).

thomsoni. **C. thomsoni** A. E. Prout steht der *deuteronympha* nahe, hat aber kürzere und breitere Vflgl, hinter der Nierenmakel ist Ader 5 länger verdunkelt, hier fehlt auch hinter der Postmediane die dunkle Beschattung und Postmediane und Subterminale sind außen mehr oekergelb angelegt. Auf den Hflgln ist das Mittelband viel schmaler und das Saumband an den Radialästen ebenfalls verschmälert und die Analfalte ist kaum oder gar nicht dunkel behaart. Das Palpenendglied ist wesentlich kürzer, auch dicker und stumpfer als bei *deuteronympha*, Flglspannung: 56—63 mm. Nord-China (Tientsin), im Juni.

moltrechtii. **C. moltrechtii** O. B.-H. steht der *proxeneta* Alph. (Bd. 3, S. 311, Taf. 63 c, in „*proxenes*“ verdruckt) nahe. Vflgl-Grundfarbe bräunlich mit einem Stich ins Violette; Wurzelfeld fast schwarz, unter der Nierenmakel ein deutlicher kleiner Ring, bei *proxeneta* ein verschwommener heller Fleck; in der Irdsmitte, das Wurzelfeld berührend, eine dunkle Dreieckszeichnung. Hflgl mit isoliertem kleinem Mittelpunkt und breiter schwach gebogener Mittelbinde, die mit der Saumbinde parallel läuft. Flügelspannung: 40 mm. Süd-Ussuri, Sutschansk, im Juli.

pataloides. **C. pataloides** Mell erinnert in den Hflgln am meisten an *patala* (Bd. 3, S. 312, Taf. 56 d), aber die Vflgl sind ganz anders, der Apex spitzer, der ganze Flügel schmaler, moosartig grün beschuppt, grünlich braungrau quergebändert, am Vrd mit hellen Fleckchen, basal mit 2, zwischen Mitte und Apex mit 3 längeren; die dunkle vordere Querlinie am Vrd und Ird gleich weit von der Wurzel entfernt; die Nierenmakel verloschen, unter ihr ein rundlich eiförmiger blaßgelber oder blaß bräunlicher Fleck; die dunkle Postmediane wenig deutlich und wenig gezackt, nur hinter der Zelle eine distal vorspringende Zacke. Hflgl gelb wie bei *patala*, aber durch mehr Schwarz reduziert; gelb sind: im Saumfeld ein rundlicher apicaler, ein schmalerer präanaler und analer Längsfleck, von der gelben Postmedianbinde ein längerer costaler Fleck und 3 rundliche in der hinteren Flügelhälfte, im basalen Feld je ein Längsstreif im medianen und ein schmaler im analen Teil. Vflgl-Länge: 30—32,3 mm. Nord-Kwangtung, im subtropischen Montanwald, sitzt kopfabwärts an Baumstämmen.

vallantini. *C. nymphagoga* Esp. (Bd. 3, S. 312, Taf. 56 f). — Zu **vallantini** Obth. kommt als Synonym: — *defasciata* Stertz. Um die Artrechte seiner *vallantini* hat OBERTHÜR einen erbitterten Kampf geführt, es ist aber sicher nur eine Subspecies, die durch alle Uebergänge mit der äußerst veränderlichen *nymphagoga* verbunden ist. — **leuco-**
obscura. **melas** Obth. sind sehr dunkle, fast schwarze Stücke mit weißem Subterminalband. Aus Nord-Tunis. — **obscura** Dhl. steht zwischen *fasciata* und *anthracita*, die Grundfärbung ist tiefer, die hellen Partien gleichmäßig über-
rußt, doch bleibt das Wurzelfeld hellgrau, die Linienzeichnung klar. Die Type stammt von Torbole.

3. Gattung: **Ephesia** Hbn.

E. helena Ev. (Bd. 3, S. 314, Taf. 57 a) — **kurenzovi** Moltr. ist eine dunkle, kleine Rasse; Grundfarbe blaugrau, im Wurzelfeld mit dickem schwarzen Schatten, die äußere Zackenlinie tiefschwarz, braun gesäumt; der Zahn der äußeren Zackenlinie ist sehr lang und reicht bis in die grauweiße Mittelbinde hinein. Hflgl dunkelgelb. Süd-Ussuri: Sutschansk. *kurenzovi.*

E. nymphaea Esp. (Bd. 3, S. 316, Taf. 57 a, b) — **amaura** Dhl. fehlt der weiße Fleck unter der Nierenmakel, auch die helle Stelle über der Zelle. Torbole. — **fuliginata** Dhl. heißen stark berußte Exemplare mit eintönig schwarzbraunen Vflgl, aber mit gut sichtbaren Linien, der weiße Mittelpunkt tritt scharf hervor. — **subfusca** Dhl. hat die gelben Hflgl düster braun bestäubt, auch die Vflgl etwas verdüstert. — **caerulescens** Dhl. ist auf den Vflgl in Ton und Zeichnungselementen aufgehellt und bläulich bestäubt, die braunen Stellen sind verschwunden. Bei — **connexa** Dhl. läuft die Hflglsaumbinde ununterbrochen bis in den Analwinkel — **storthynx** Dhl. hat die Saumbinde der Hflgl durch gelbe Linien auf den Adern in schmale Längsovale zerlegt. — **benacensis** Rocci ist der *thalamos* ähnlich, groß, sehr dunkel grau, die Nierenmakel ganz dunkel überstäubt, aber vor und hinter ihr fast weißliche Flecke. Hflgl mit breiter zusammenhängender Saumbinde. Campione. — **kabuli** O. B.-H. hat aschgraue Vflgl mit ganz schwacher, kaum erkennbarer Zeichnung. Hflgl bleichgelb, die schwarze Mittelbinde erreicht den Afterwinkel mit einer scharfen Spitze. Unterseite eintönig gelb. Afghanistan, Kabul. *amaura.*
fuliginata.
subfusca.
caerulescens.
connexa.
storthynx.
benacensis.
kabuli.

E. suzukii Mats. Die Gattungszugehörigkeit bleibt zweifelhaft, es könnte sich wohl um eine *Ephesia suzukii* handeln. Vflgl grauweiß mit bläulichem Ton, die Nierenmakel und ein Fleck darunter tief schwarz; innere Linie schwarz, kräftig, wellig, etwa wie bei *nymphaea*, aber steiler verlaufend, die äußere ebenfalls ähnlich *nymphaea* gestellt und gezähnt, die Subterminale schattenhaft, gleichmäßig wellig vom Vrd bis zum Ird. Hflgl orange gelb, die schwarze Randbinde am Vrd breit, zum Ird hin verschmälert, etwa wie bei *duplicata* (Bd. 3, Taf. 63 g), auch die Mittelbinde ebenso wie dort gebogen, aber vor dem Ird weiter zur Wurzel reichend, der Mittelstrahl länger. Thorax grau, Hlb graugelb. Flügelspannung: 48 mm. Kyoto. *suzukii.*

E. danilovi O. B.-H. ist wohl am besten bei *connexa* Butl. (Bd. 3, S. 317, Taf. 57 f) einzureihen. Kopf und Thorax bläulichgrau, auf dem Metathorax ein sehr auffallender rotbrauner Haarschopf. Vflgl im Mittelfeld bläulichgrau, das Saumfeld etwas dunkler, das noch dunklere Wurzelfeld hebt sich deutlich ab. Der markante innere Querstreifen schwarz, die Nierenmakel ist nur ganz schwach angedeutet; der äußere schwarze Querstreif ist außen weißlich angelegt, er beginnt dicht unterhalb des Vrds, verläuft 2 Zacken bildend etwas saumwärts, dann mit 5 Zacken senkrecht zum Ird, parallel zur inneren Linie. Hflgl gelb, ähnlich gezeichnet wie bei *connexa*, mit breiter, am Analwinkel unterbrochener Saumbinde, schwarz umrandeter Zelle und schwarzem schwarzem Irdsstreif. Flügelspannung: 43 mm. Süd-Ussuri: Sutschansk, Juli. *danilovi.*

E. nubila Btlr. (Bd. 3, S. 318, Taf. 57 c) — **fuscipicta** Strd. (= *Hmps.* ab. 1) ist die Form mit dunkelbraunem Mittelfeld, eine unnötige Benennung. Zu — **medionigra** Warr. tritt — **nigripicta** Strd. als Synonym. *fuscipicta.*
medionigra.

E. jansseni A. E. Prout unterscheidet sich von *triphaenoides* Obth. (Bd. 3, S. 318, Taf. 63 g) durch schrägeren Verlauf der Antemediane mit proximal dunkler Beschattung und stärker gezähnte Postmediane, deren oberes Ende durch einen großen dunkel bestäubten Vrdsfleck verdeckt wird, welcher letzterer sich vom 2. bis zum 4. Vrdsfünftel erstreckt und nach unten bis zur Flglmitte reicht, außen auf den Adern mit langen schwarzen Zähnen; auch die Subterminale ist stark und scharf gezähnt. Vflgl mit kleinen schwarzen Vrdsfleckchen in der Mitte und schwarzem schmalen Saumband bis kurz vor Ader 2 und einem V-förmigen Fleckchen vor dem Analwinkel. Flglspannung: 58 mm. 1 ♀ Ichang (Central-China). *jansseni.*

E. duplicata Btlr. (Bd. 3, S. 318, Taf. 63 g) — **yezonis** Strd. ist eine Form, bei der ein gebogener schwarzbrauner Schatten von der Vrdsmitte zur unteren Zellecke nud von da zum Saum unter dem Apex zieht. Yezo (Japan). *yezonis.*

E. eutychea Tr. (Bd. 3, S. 318, Taf. 57 e) — **obscura** Osth. gründet sich auf ein einfarbig grauschwarz verdunkeltes Stück, auch die gelben Teile der Hflgl sind schwärzlich bestäubt. Von Marasch (Taurus) beschrieben. *obscurata.*

E. maculata Vincent scheint der *eutychea* nahe zu stehen und wird mit einem verwaschen gezeichneten Stück dieser Art verglichen. Vflgl schwärzlich grau, teilweise graublau bestäubt, die Linien kaum erkennbar, die innere, an einen großen weißen Fleck anschließend, etwas schräge, leicht gezähnt, die hintere fein schwarz, außen weiß gerandet, bei ihr am Vrd ein kleinerer weißer Fleck; Nierenmakel grau, unten weiß, schwarz gerandet. Hflgl blaß gelb mit schwarzem Saumband bis zum Analwinkel, in der Submedianfalte sehr schmal, am Apex schmal gelb, die schwarze Mittelbinde schmal, den Ird nicht erreichend, sondern vor ihm wurzelwärts gebogen, der Ird selbst leicht gebräunt. Flügelspannung: 46—50 mm. China. *maculata.*

E. largetaui Obth. (Bd. 3, S. 319, Taf. 57 d) — **fuscida** Strd. hat ganz schwärzlichbraun übergossene Vflgl. China. *fuscida.*

E. fulminea Scop. (Bd. 3, S. 319, Taf. 57 d) — **vilpiana** Dhl. ist die große, kräftig gezeichnete Form aus dem Etschtal; das Wurzelfeld ist schwärzlich ausgefüllt, der übrige Ton etwas zu Graublau neigend; Hflgl astter gelb, mit etwas rötlichem Einschlag, das schwarze Mittelband fließt mit dem schwarzen Wurzelrand- *vilpiana.*

streifen zusammen und das breite Saumband ist nicht unterbrochen; Hlb oft gelblich behaart. Wahrscheinlich fällt aber diese Form mit der von HAMPSON nur kurz als mit nicht unterbrochenem Saumband der Hflgl charakterisierten „ab. 3“ zusammen, für die STRAND den Namen — **combinata** eingeführt hat. In diesem Falle hätte letzterer Name die Priorität.

hymenoides. **E. hymenoides** Draes. (23 d) Vflgl gelblich grau, die Querlinien braun, die innere vom Vrd schräg zum Ird, die äußere bildet zwischen 5 und 6 einen scharfen Zahn und einen kleineren zwischen 4 und 5, zieht dann schwach gezähnt zum Ird, auf Ader 1 stark nach innen gewinkelt, die stark gezackte Subterminale weißlich grau. Hflgl gelb, die Mittelbinde dunkelbraun, gleichmäßig breit, vom Vrd schräg nach außen bis Ader 3, dann nach innen gebogen, im Analfeld nicht zur Basis ziehend; Saumbinde gleichmäßig breit mit einem gelben Fleck im Apex; Fransen gelb, auf den Adern 2—6 schwach graubraun gefleckt. Peking (Westberge).

3 a. Gattung: **Koraia** Herz.

Steht der amerikanischen Gattung *Corisce* Hbn. sehr nahe und unterscheidet sich von ihr wohl nur durch kürzere Palpen. Nur eine Art:

pirata. **K. pirata** Herz (23 d). Vflgl bläulichgrau, gelbbraun bestreut, besonders am Außenrand. Querlinien sehr fein angedeutet, gezähnt, die innere sehr schräg, ist vom Vrd bis unter die Zelle breit schwarzbraun bandartig angelegt, welche Farbe unter der Mediana fortgesetzt sich zu einem viereckigen Zellfleck zwischen den Makeln erweitert und in einem breiten Vrdsfleck endet. Hintere Querlinie am Vrd ebenfalls fleckig erweitert und gedoppelt. Hflgl gelblichweiß mit ganz schwacher Andeutung einer Mittelbinde, die auf den Zellrändern wurzelwärts verläuft. Korea und vom Sutschan; Juli, August.

4. Gattung: **Ulothrichopus** Willgr.

Der Autor ist nicht WEYMER, sondern WALLENGREN (Bd. 3, S. 320).

stertzi. **U. stertzi** Pglr. (Bd. 3, S. 320, Taf. 63 g). Der Urbeschreibungsnachweis bei dieser Art ist falsch, statt „Iris 12, p. 288“ (*Cossus stertzi*) muß es auf S. 469 heißen: Iris 19, p. 225*.

9. Gattung: **Nyctipao** Hbn.

destrigata. **N. albicinctus** Koll. (Bd. 3, S. 322, Taf. 59 a) — **destrigata** Strd. Hier fehlen auf dem Saumfeld der Hflgl die weißen Striche auf den Rippen. Formosa, aber auch in Japan gefunden.

12. Gattung: **Enmonodia** Guen.

pudentia. **E. pudens** Wkr. (Bd. 3, S. 324, Taf. 59 c) — **pudentia** Strd. bezeichnet Stücke mit einem kleinen keilförmigen dunklen Fleck an der unteren Zellecke. — **grandimacula** Warr., hierzu tritt — **subpudens** Strd. als Synonym. Zu — **parvimacula** Warr. kommt als Synonym: — **punctimacula** Strd. — **absentimacula** Strd. (= *Hmps.* ab. 4) hat gar keinen Fleck unter der unteren Zellecke.

13. Gattung: **Speiredonia** Hbn.

signata. **Sp. martha** Bltr. (Bd. 3, S. 325, Taf. 60 b). Zu — **signata** Warr. tritt — **macromacula** Strd. als Synonym. *bitobata.* — **bilobata** Strd. (= ab. 2 *Hmps.*), die von WARREN mit zur Form *signata* gezogen wird, was aber nicht ganz zutreffend ist, hat den Fleck hinter der unteren Zellecke mit dem darüber gelegenen Fleck zu einer zweilappigen Zeichnung vereinigt, der oberste der 3 Flecke bleibt getrennt.

17. Gattung: **Minucia** Moore.

privata. **M. lunaris** Schiff. (Bd. 3, S. 326, Taf. 60 e) — **privata** Dhl. ist die Form, bei der die punktförmige Ringmakel fehlt. — **bitincta** Dhl. sind Stücke, bei denen das Außenfeld bei verloschener äußerer Querlinie gleichmäßig verdunkelt ist gegenüber einfarbig hellem Mittel- und Wurzelfeld. Beide Formen wurden aus Süd-Tirol beschrieben. — **albilinea** Wgnr. hat eintönig dunkelbraune Flügel, die vorderen mit 2 scharfen weißen Querlinien als Begrenzung des Mittelfeldes, alle übrigen Zeichnungen, auch die Makeln, sind verschwunden, nur die Wellenlinie ist weißlich angedeutet. Von Dalmatien (Zara). — **ochrea** Kromb. ist ockergelb überflogen mit schwacher Zeichnung, aber ausgesprochen schwarzer Postdiskalbinde. Umgebung von Berlin.

fuscoirrorata. **M. wiskotti** Pglr. (Bd. 3, S. 327, Taf. 63 g). — **fuscoirrorata** Strd. hat grauere, dichter rötlichbraun bestreute Vflgl mit weißlichem Postmedianfeld. — **diffusa** Strd. hat die vorderen und hinteren Querlinien verloschen. Palästina.

bimaculata. **M. bimaculata** Osth. Vflgl rein grau, im Wurzel- und Mittelfeld schwärzlich bestäubt; Querlinien ähnlich gelagert wie bei *lunaris*, die äußere senkrechter auf Vrd und Ird auftreffend, die Nierenmakel teilweise schwärzlich gefüllt; die Wellenlinie verläuft gerader und weniger gewellt als bei *lunaris*, subcostal hinter ihr 2 übereinanderstehende samtbraune Fleckchen; schwarze Saumpunkte kaum angedeutet, Saum und Fransen weniger gewellt; Leib und Hflgl einfarbig grau. Flügelspannung: 40—47 mm. Taurus (Marasch).

18. Gattung: **Anua** Wkr.

A. tirhaca Cr. (Bd. 3, S. 327, Taf. 60 f). — **jaderensis** Stdr. wird synonym zur Form *absens* Warr. mit ganz *jaderensis*. fehlender schwarzer Hflglbinde, weißer oder weißgrauer Grundfärbung der Vflgl mit nur geringer grünlicher Einmischung, so daß sie wie verschimmelt aussehen, die Hflgl bleiben aber tief gelb. Tivoli, Torbole.

21. Gattung: **OPHIUSA** O.

O. algira L. (Bd. 3, S. 329, Taf. 61 b). Von dieser schönen Art sind zahlreiche Aberrationen beschrieben worden: — **algiroides** O. Schultz hat die helle Mittelbinde ganz verdunkelt, während sie bei — **leucotaenia** Dhl. *algiroides*. fast weiß erscheint, auch das Saumfeld ist hier weißlich aufgehellt. — **triquetra** Wgnr. (= *leptotaenia* Dhl.) sind *leucotaenia*. Stücke mit in der Mitte stark eingeschnürter oder ganz unterbrochener Binde. — **selenitaenia** Dhl. sind Stücke *triquetra*. dieser letzteren Form mit einer subterminalen Reihe dunkler, mit der Spitze einwärts gerichteter Winkel oder *selenitaenia*. Monde, die, sich an die dunklen Apicalflecke anschließend, eine Binde durch den ganzen Flügel bilden, ähnlich wie es das Bild der *albivitta* im Hauptband, Taf. 61 b zeigt. Alle diese Formen aus Süd-Tirol. — **defecta** Stdr. *defecta*. zeigt das graue Mittelband der Hflgl-Oberseite fast oder ganz geschwunden. Von Illyrien (Görz). — **europa** *europa*. Schaw. (= *algira* Warr.) ist die europäische Form, von WARREN mit dem Typus zusammengeworfen, das stimmt aber nicht, die richtige Type aus Syrien ist viel größer, schwarzbraun mit hellbrauner, fast weißlicher Mittelbinde, während die europäische Form kleiner, dunkler schwarzbraun, mit mehr veilgrauer Mittelbinde und Rand sich darstellt.

A. melicerta Drc. (= *tigrina* Fabr., *traversii* Fereday). Diese im ganzen indo-australischen Gebiet weit *melicerta*. verbreitete Art erreicht westlich den persischen Golf und betritt in Japan paläarktischen Boden. Vflgl rotbraun, grau bestäubt, besonders im Mittelfeld und am Saum unterhalb des Apex, mit dunkler rotbraunen doppelten gewellten Querlinien, weißlich umzogener Nierenmakel mit schwarzem Punkt oben. Hflgl graubraun bis zu einer geraden bläulichweißen Binde, die vor der Mitte vom Vrd zum Afterwinkel läuft, dahinter schwarz mit 3 großen weißen Saumflecken. Flügelspannung: 52—70 mm. Die blaugraue, gelbgestreifte Raupe mit schwarzem Rückenstreif, den auf Ring 4 und 5 rötlichweiße Flecke flankieren, lebt an Ricinus.

23. Gattung: **Grammodes** Guen.

G. rogenhoferi Bhtsch. (= *mirabilis* Rom., *triangulata* Swinh.) (23 e). Diese wunderschöne Art ist im *rogenhoferi*. Hauptband ausgelassen. Mit nichts zu verwechseln. Vflgl graubraun mit leichtem Kupferglanz und einem geraden weißen Mittelband, das am Vrd und Ird etwas erweitert und in der Mitte braun bestreut ist und mit einer hinteren weißen Querlinie, die vom Vrd bis zur weißen Subterminale etwas unterhalb Ader 4 zieht, um dann winklig geknickt zum Ird nahe dem Mittelband zu laufen; Saumfeldadern fein weiß gestreift, auch der Saum ist schmal weiß. Hflgl graubraun mit schmalen, schrägem weißem Band von der Vrdsmitte zum Analwinkel und mit einer gezähnten weißen Linie von 3 zum Analwinkel. Palästina, Syrien, Armenien.

G. stolidi F. (Bd. 3, S. 331, Taf. 61 f). — **incompleta** Buresch. Hier fehlt die innere weiße Querbinde auf *incompleta*. dem Vflgl vollständig. Vom Rhodope-Gebirge beschrieben.

25. Gattung: **Pelamia** Guen.

P. electaria Brem. (Bd. 3, S. 332, Taf. 61 f). — **electariella** Strd. fehlt der schwarze Submedianstreif auf *electariella*. dem Vflgl oder ist nur verloschen angedeutet. Wohl nur aberrativ. Ost-Asien.

28. Gattung: **Ercheia** Wkr.

E. umbrosa Btlr. (Bd. 3, S. 335, Taf. 61 h). — **umbrosana** Strd. zeigt das Ird- und Saumfeld nicht rot- *umbrosana*. braun, sondern dem Flügelgrund gleich gefärbt und in den Aderzwischenräumen im Saumfeld hellere Streifen. — **subumbrosa** Strd. ist ähnlich, aber die Vflgl mehr graubraun mit einem verwaschenen schwarzen Submedianlängsstreif und einem kurzen weißen Strichfleck daselbst vor der Postmediane. Zu — **variegata** Warr. tritt *variegata*. — **prominens** Strd. als Synonym.

33. Gattung: **Clytie** Hbn.

Cl. scotorrhiza Hmps. (*Pgbr.* i. 1.) (23 e) unterscheidet sich von allen anderen Arten durch das Vorhanden- *scotorrhiza*. sein eines gebuchteten schwarzen Wurzelstrichs auf dem Vflgl. Licht rötlichbraun, dunkelbraun bestreut mit schwarzen, auf den zugewandten Seiten etwas weißlich angelegten schwach gewellten Querlinien; die Ringmakel ist ein weißer, schwarz umzogener Punkt, die kleine Nierenmakel ebenfalls weißlich, schwarz umzogen; vor der weißen Wellenlinie sitzen kleine, schwarze Pfeilflecken. Hflgl weißlich mit breit schwarzbraunem Saumband und weißen Fransen. Palästina (Totes Meer).

- syrdaja*. **Cl. syrdaja** Hmps. (B.-H. i. l.) (23 e) unterscheidet sich von der nahestehenden *arenosa* durch weißliche, schwach braungetönte Hflgl mit breitem schwarzbraunem Saumband; Vflgl bräunlich grau mit schwarzbrauner Bestreuung, die ganz schwachen feinen dunklen Querlinien sind kaum angedeutet mit schwachem Ringmakel und Diskalmöndchen; die hell bräunliche Wellenlinie ist beiderseits dunkel angelegt. Beim ♀ sind die Querlinien etwas deutlicher, die Nierenmakel hell gekernt, die Hflgl mehr rotbräunlich angefliegen. West-Turkestan (Aulie Ata), auch in Algerien (Guelt es Stel, El Mesrane).
- arenosana*. **Cl. arenosa** Roths. (Bd. 3, S. 338, Taf. 63 a). — **arenosana** Strd. hat deutlichere Querlinien, dagegen die Wellenlinie weniger deutlich schwarz begrenzt. Algerien.
- nabataea*. **Cl. nabataea** Hmps. (Pglr. i. l.) (23 e) ähnelt der *syriaca*, ist heller, aber stärker bestreut, die Wellenlinie mit sehr scharfer schwarzer Spitze bis zum Saum auf Ader 6 und mit rundlichem Vorsprung zwischen 3 und 4, subanal fast gerade, außen weiß, innen schwarz; Hflgl gelblich mit braunem breitem Saumband vor dem Saum, vor der braunschwarzen gewellten Marginale bleibt ein 1 mm breiter gelblicher Streif. Fransen weißlich. Von Palästina.
- euryphaea*. **Cl. euryphaea** Hmps. Kopf und Thorax ockerweißlich, schwarzbraun bestäubt, Hlb gelblichweiß. Vflgl gelblichweiß, grau bestäubt und schwarz bestreut, das Saumfeld mehr bläulichgrau; vordere Querlinie schwärzlich, unterbrochen, gewellt, nur bis zur Submedianfalte reichend, die hintere undeutlich doppelt; Ringmakel ein weißer, dunkelbraun geringter Punkt, die 8-förmige Nierenmakel graubräunlich, unten weißlich, dunkelbraun umzogen; die weißliche Wellenlinie ist beiderseits bräunlich angelegt, wellig, am Vrd vor ihr ein schwärzlicher Schatten, unter 7 nach außen gebogen und hier innen mit schwarzem Fleck, Saumlinie wellig, schwarz. Hflgl gelblich weiß, rötlichbraun geadert mit breit braunschwarzem Saumfeld und schmalem gelblichweißem Subterminalband. Fransen gelbweiß. Flügelspannung: 58 mm. Arabien (Sôkal Rhamis).

35. Gattung: **Pericyma** H.-S.

- rufescens*. **P. albidentaria** Frr. (Bd. 3, S. 338, Taf. 62 d). Zur Form — **rufescens** Warr. tritt — *pallidior* Strd. als Synonym. Syrien.

36. Gattung: **Cortyta** Wkr.

In dieser Gattung gehen die Ansichten über die Zusammengehörigkeit der schwierig zu trennenden Arten weit auseinander, während HAMPSON in seinem Cat. Lep. Pal. 7 Arten bringt, werden dieselben von ROTH-SCHILD alle als Formen einer einzigen ungeheuer veränderlichen Art aufgefaßt. Bis hier genaue anatomische Untersuchung Klarheit bringt, halten wir es für richtiger, mit HAMPSON zunächst Artverschiedenheit anzunehmen. Die „Arten“ *balnearia* Dist., *impar* Hmps., und *eremochroa* Hmps. sind allerdings nicht paläarktisch.

- leucoptera*. **C. leucoptera** Hmps. steht der folgenden *dispar* außerordentlich nahe, unterscheidet sich durch hellere ockerweißliche Grundfärbung ohne dunklere Braunfärbung der äußeren Mittelfeldhälfte, auch das Saumfeld ist grauweiß, bei *dispar* dichter schwarzbraun bestäubt; auch vor der schwarzen Antemediane ist nur geringe graue Bestäubung vorhanden. Mittelfeld nur schwach rötlichbraun angefliegen; hinter der weißlichen Wellenlinie am Apex ein schwärzlicher Fleck. Hflgl wie bei *dispar*, aber mit dunkler Fransenteilungslinie. Flügelspannung: 30 mm. West-Algerien.
- dispar*. **C. dispar** Pglr. (Bd. 3, S. 339) (23 e). Von dieser hübschen Art können wir jetzt Bilder bringen. — *disparella*. **disparella** Strd. zeigt auf dem Vflgl das Antemedianfeld wie das Postmedianfeld schwarzbräunlich überstäubt. — *disparoides*. — **disparoides** Strd. hat mehr einfarbig blaß rötlichbraune Vflgl, auch die Hflgl sind rotbraun getönt. — *sabulifera*. **sabulifera** Warr., die im Hauptband Taf. 63 abgebildet ist, ohne im Text erwähnt zu sein, ist möglicherweise das ♀ zu *bifasciata*, die WARREN zur *fasciolata* (Bd. 3, S. 339, Taf. 62 e ♀, 63 a ♂) zog, die aber wohl eher zu *dispar* gehört, um so mehr als WARREN dabei „(= ab. 2 Hmps.)“ angibt, aber HAMPSON führt bei *fasciolata* gar keine ab. 2 auf, dagegen bei *dispar*, die dann mit *disparella* Strd. zusammenfallen würde; in diesem Falle hätte *bifasciata* Priorität. Sicherheit kann hier, wie oben erwähnt, nur Prüfung der Typen und Genitaluntersuchung geben. *sabulifera* wird beschrieben als sandgrau, in der Basalhälfte etwas bräunlich bestäubt, Basalfeld und Mittelfeld am Vrd dunkler; die doppelten, heller ausgefüllten Linien sehr undeutlich, die äußere viel weniger gezähnt als bei *fasciolata*, nicht unter die Nierenmakel nach einwärts gebogen, am Ird näher am Analwinkel endend, daher ist das Mittelfeld breiter; Nierenmakel verloschen; die Wellenlinie heller, unter dem Winkel auf Ader 7 schärfer geknickt. Hflgl heller, die Linien weniger deutlich. In der Breite des Mittelfeldes und der Linienführung mit *dispar* übereinstimmend, aber die Färbung ist ganz anders. Unter-Aegypten, Atbara River; nur 1 ♀ bekannt.
- assimilis*. **C. fasciolata** Warr. (Bd. 3, S. 339, Taf. 62 e ♀, 63 a ♂). Was — **assimilis** (Taf. 63 b) ist, ist im Text nicht gesagt, sollte vielleicht *subsimilis* Warr. sein, aber das Bild selbst paßt nicht recht zur Beschreibung.

C. vilis Wkr. (Bd. 3, Taf. 63 b) ist im Text ausgelassen. HAMPSON hat für diese Art eine besondere *vilis*. Gattung: *Gnamptonyx* aufgestellt, weil die Vorderschienen einen gebogenen Dorn am Ende tragen; die Art paßt aber im äußeren Ansehen sehr gut hierher. Sie sieht fast ebenso aus wie die *assimilis* der vorigen Art, ist nur etwas größer und zeigt im Vflgl in der Vrdsmitte einen größeren dunklen Fleck, auch sind die Hflgl stärker gezeichnet. Flügelspannung: 26—38 mm. Aden; sonst im Sudan und Somaliland, auch in Arabien und Indien verbreitet.

C. vetusta Wkr. (Bd. 3, S. 339, Taf. 62 e) — **pallidior** Strd. ist eine blasser gefärbte Form. Die „Formen“ *pallidior*, *rosacea* Rbl. und *acrosticta* Pglr. sind von ROTHSCHILD und HAMPSON wohl mit Recht als gute Arten aufgefaßt.

37. Gattung: **Anydrophila** John.

A. sabouraudi D. Luc. (Bd. 3, S. 340) muß die Art heißen, nicht „*subourandi*“. Der Tafelhinweis 75 g *sabouraudi*. fehlt im Hauptband.

38. Gattung: **Cerocala** Bsd.

Die zu dieser Gattung gestellten Arten sind im Hauptband verschiedentlich falsch gruppiert oder nicht richtig aufgefaßt, so daß eine erneute Gesamtbesprechung hier erforderlich wird.

C. scapulosa Hbn. (Bd. 3, S. 340, Taf. 62 f) ist im allgemeinen eine wenig veränderliche Art und im *scapulosa*. Hauptband richtig besprochen und abgebildet. Die von OBERTHÜR dazugezogenen *algiriae* und *biskrensis* gehören nicht dazu, sondern erstere ist besondere Art. Ob — **albifusa** Joan. dazu gehört, ist fraglich. Die Be- *albifusa*. schreibung lautet: Grundfarbe der Vflgl hell perlgrau, Rippen schwarz überstäubt, die schwarzbraunen Linien und Zwischenräume wie bei der Stammform, das Mittelfeld im unteren hinteren Teil leicht braun überwaschen, der olive längliche Augenpunkt im unteren Teil hellrötlich umzogen; die tiefe Bucht zwischen Postmediane und dem nierenförmigen Fleck ist sehr rein weiß, der Saumteil perlgrau mit einem schwarzen Bogen. Hflgl auf weißem Grund heller rötlichgrau bestäubt als bei *scapulosa*, die schwarzen Saumflecke ziemlich scharf abgegrenzt. Alexandrien (Aegypten).

C. rothschildi Trti. (= *insana* Rothschild, nec Stgr., *sana* Warren im Seitz) (23 f) ist eine in der Mitte zwi- *rothschildi*. schen *scapulosa* und *insana* stehende Art, kleiner als erstere, größer als letztere, in der Färbung dunkler als *algiriae*; die weiße Wellenlinie bildet nur 2 Zähne nach innen, während bei den anderen Arten mehr oder weniger deutlich noch ein kleiner subapicaler dazu kommt; das Zeichnungsprinzip ist sonst das gleiche. Hflgl etwas bräunlich übergossen mit braungrauem Submarginalband und 2 schwarzen Saumflecken im weißen Grunde. Algerien. Die Art ist Bd. 3, Taf. 62 f als „*sana*“ abgebildet, aber nicht gut, wir bringen deshalb ein besseres Bild.

C. sana Stgr. (23 f) ist nicht die als solche von WARREN im Hauptband, S. 341 angesprochene Art, son- *sana*. dern eine ganz andere von HAMPSON in seinem Cat. Lep. Phal. richtig gedeutete Art, die keineswegs in Nord-Afrika vorkommt. Das Bild 62 f betrifft die vorher genannte *rothschildi*. Es ist eine verhältnismäßig kleine, gedrungen gebaute Art, von dunkler Färbung, alle hellen Bänder auf dem Vflgl gewöhnlich kräftig dunkel ausgefüllt, so daß sie mehr von feineren hellen Linien begrenzt erscheinen; der helle Nierenfleck sehr schmal; die Unterschiede gegen *insana* sind schwer mit Worten wiederzugeben, die Angabe HAMPSONS, daß die Postmediane unter dem Vrd etwas einwärts biege und bei den anderen Arten nicht, stimmt nicht durchgehend. Nur aus Kleinasien (Taurus; Mersin), Syrien und vom Persischen Golf bekannt; nach AMSEL auch von Palästina, wo das Tier ausschließlich auf den Dünen fliegt. Bei — **sanana** Strd. (= ab. 1 Hmps.) ist die postmediane weiße *sanana*. Binde auf dem Vflgl sehr schmal und reicht nicht bis zur Subterminallinie. — **sanella** Strd. (= ab. 2 Hmps.) *sanella*. zeigt auf dem Vflgl das Subterminalband saumwärts verloschen.

C. perorsorum Trti. (23 f) ist auch etwas größer als *insana*; Färbung und Zeichnungen sind weicher als *perorsorum*. bei den anderen Arten; Grundfarbe milchweiß, auch die dunklen Partien mehr oder weniger grauweiß überpudert, das Zeichnungsprinzip selbst von den anderen Arten nicht verschieden. Die Hflgl dagegen erinnern etwas mehr an diejenigen von *scapulosa* durch die Form einer breiten und deutlicheren Postmedianbinde und die größere Ausdehnung der schwarzen Randflecke. — **fulgens** Trti. (23 f) bezeichnet eine etwas dunklere Form *fulgens*. dieser offenbar auch sehr veränderlichen Art, von etwas mehr gelblich getönter Grundfärbung und dunklerer Makelzeichnung. — **autumnalis** Trti. ist die zweite, im Oktober fliegende Generation — die erste fliegt im März —, *autumnalis*. offenbar eine Kümmerform von nur halber Größe und matterer Färbung. Cyrenaika, am Meerstrand bei Tage fliegend.

C. insana H.-S. (= *algiriae* Obth.) (Bd. 3, S. 341, Taf. 62 f). Nach ROTHSCHILD soll der Name *insana* *insana*. unterdrückt werden, weil HERRICH-SCHÄFFER die Art vom Kap der guten Hoffnung beschrieb, auch das Bild sei zweifelhaft, aber HAMPSON bezeichnet ausdrücklich den Fundort als irrtümlich, so daß wir lieber hier den Namen doch beibehalten wollen. Es ist die kleinste und hellste Art. — **biskrensis** Culot (23 f) stellt die aller- *biskrensis*. hellsten Stücke mit ganz reinweißen Hflgl ohne Spur schwarzer Flecke dar. *Insana* selbst ist eine unglaublich veränderliche Art und wenn man wollte, könnte man wohl an die 50 Formen aufstellen. Wir bilden Taf. 23 f

einige sehr verschiedenartige Stücke ab, die zum Teil recht an *perorsorum* erinnern, an deren Artberechtigung ich nicht so recht glauben kann. — **insanella** *Strd.* (= ab. 1 Hmps.) hat eintönig rötlich übergossene Flügel mit verdunkelten Zeichnungen. Hflgl mit verloschenen Saumflecken und Terminalbinde.

39. Gattung: **Leucanitis** *Guén.*

chinensis. **L. chinensis** *Alph.* (Bd. 3, S. 388) gehört nicht zu *Anumeta*, sondern gehört neben *picta* *Christ.* (Bd. 3, S. 341, Taf. 62 g), von der sie sich durch länger bewimperte ♂-Fühler unterscheidet.

41. Gattung: **Gonospileia** *Hbn.*

aurantiaca. **G. glyphica** *L.* (Bd. 3, S. 343, Taf. 62 i) — **aurantiaca** *Schaw.* besitzt kontrastreicher gefärbte Vflgl, Grundfarbe veilgrau, die Querbinden und der Apicalfleck tief schokoladenbraun. Hflgl orangefarbig. Albaracin. — **taurica** *Culot* ist eine besonders aufgehellte Form aus der Krim.

oranensis. **G. oranensis** *Rothsch.*, von ihrem Autor in die Gattung *Drasteria* *Hbn.* gestellt, die nur nordamerikanische Arten enthält, die etwas an *G. mi* *Cl.* erinnern. Die Gattungszugehörigkeit hier bleibt fraglich. Fühler schwarzbraun, der Körper hell rötlich sandfarben, ein Streif auf dem Halskragen und der Schulterdeckensaum sind tief rotbraun. Vflgl hell zimtbräunlich, im basalen Viertel braun bestäubt, mit zahlreichen schwarzen Linien und Ringen, in der Mitte ein konvexes sandbraunes Band, dahinter braun bestäubt mit einer schwarzen hinteren Querlinie; Wellenlinie deutlich; die Nierenmakel ist rötlichweiß, zackig, am Saum liegt zwischen 3 und 4 ein zimtbrauner Fleck. Hflgl weiß mit schwarzem Saumband, außen mit 3 weißen Flecken und innen mit einem schwarzen Diskalstigma verbunden. In *Nov. Zool.* 27 sind auf Taf. XVI übrigens die Figuren 16 und 17 verwechselt, Fig. 17 ist *oranensis*, 16 ist *Cortyta rosacea* *Rbl.* und nicht umgekehrt.

insulata. **G. mi** *Cl.* (Bd. 3, S. 343, Taf. 62 h) — **insulata** *Klem.* hat auf den Vflgln den nach dem Analwinkel zu gerichteten Lappen des Postmedianflecks breit weiß unterbrochen. Brodow. — **vitiosa** *Wehrli* zeigt ein reduziertes Mittelfeld der Vflgl, in dem der äußere Querstreif in S-Form zum Ird zieht, so daß er nur einen Lappen nach unten bildet und weiße strahlige Zacken saumwärts sendet; Hflglbasis braun, nicht weiß, die schwarze Mittelbinde doppelt so breit. Frauenfeld (Schweiz).

15. Subfamilie: **Phytometrinae.**

3. Gattung: **Syngrapha** *Hbn.*

goetschmanni. **S. ain** *Hochenw.* (Bd. 3, S. 345, Taf. 64 b) — **goetschmanni** *Skala* zeigt das silberne Gammazeichen breit ausgefüllt, nicht mit *tumidisigna* *Warr.* zu verwechseln, bei der das Schwanzende des Silberzeichens verpenegalensis. breitet ist. Bei — **penegalensis** *Stdr.* fehlt das Silberzeichen völlig, nach einem Stück vom Mendelpaß beschrieben. — **infumata** *Schwing.* hat rauchbraun verdunkelte Vflgl und Hflgl. Von Hochschwab.

v-notata. **S. microgamma** *Hbn.* (Bd. 3, S. 346, Taf. 64 a). Bei — **v-notata** *Strd.* ist umgekehrt wie bei *incompleta* der Punkt verloren gegangen und nur ein V-Zeichen vorhanden.

aureomaenlata. **S. interrogationis** *L.* (Bg. 3, S. 346, Taf. 64 b) — **aureomaculata** *Vorbr.* hat statt des silbernen ein goldenes Zeichen auf dem Vflgl. — **aureoviridis** *Wgnr.* ist eine sehr schöne Aberration, bei der der ganze Flügel mit Ausnahme der unteren Mittelfeldhälfte grüngolden übergossen ist. Das besonders große, frische Exemplar, *aureoviridis.* das ich durch Güte FRITZ WAGNERS einsehen konnte, stammt aus Böhmen (Eger). Zu — **orbata** *Warr.* tritt *orbata.* — **cnnulata** *Strd.* als Synonym; zu **flammifera** *Huene* kommt das Synonym — **confluens** *Strd.* Fehlt der Fleck *flammifera.* oder Ring hinter dem Stigma, so entsteht — **simplex** *Strd.*

cinerea. **S. cinerea** *Warr.* (= *pyrenaica* *Hmps.*) (Bd. 3, S. 346, Taf. 64 c) ist bestimmt gute Art. Sie unterscheidet sich in erster Linie von *interrogationis* durch das nicht schokoladenbraune, sondern dem übrigen Grunde gleichgefärbte graue Mittelfeld, auch Kopf und Thorax sind nicht dunkel rotbraun, sondern veilgrau. Bisher *gammifera.* nur aus den Pyrenäen bekannt: Gèdre, Gavarnie und Cauterets. — **gammifera** *Warr.* gehört sicher als Form dazu.

sachalinensis. **S. sachalinensis** *Mats.* Vflgl dunkelgrau, in der Vrdshälfte und im Saumfeld etwas heller grau, mit schwarzer welliger Subbasale; die vordere Querlinie schwarz, doppelt, die äußere unterhalb der Mediane mit einer feinen gelblichen Linie gesäumt; unter der ovalen hellgrauen Ringmakel mit dunklerem Innenring liegt ein hellgelblicher V-Fleck, dem außen unten ein gelblicher Punktflck anliegt; statt der Nierenmakel 2 samt-schwarze Strichflecken, deren jeder einwärts weiß gesäumt ist; die doppelte schwarzbraune wellige Post-mediane weiß ausgefüllt; die Zähne der gewellten schwarzen Subterminale werden apicalwärts größer und breiter und liegen hier in einer schwarzbräunlichen Bewölkung, längs des Saumes weiße Mondstriche, dahinter eine dunkle Saumlinie; die hellgrauen Fransen schwarzbräunlich gescheckt. Hflgl schwarzbräunlich, am Saum breit verdunkelt. Flügelspannung: 32—35 mm. Süd-Sachalin (Ichinosawa).

S. nyiwonis Mats. steht der vorigen sehr nahe; sie ist etwas kleiner, das Mittelfeld unter der Mediana *nyiwonis*. samtschwarz; die schwarze, weiß geringte Ringmakel nicht oval, die schwarze Nierenmakel ohrförmig, außen tief eingebuchtet und weiß gesäumt; das Stigma rein silberweiß, entweder mit dem Punkt dahinter verbunden oder getrennt von ihm; am Vrd vor der Subterminale ein großer grauweißer Dreiecksfleck, das Saumfeld sehr hell grauweiß, mit bläulichem Ton, am Analwinkel fast weiß. Hflgl schwarzbraun, hinter der Mitte mit breitem gelblichem Band. Flügelspannung: 31 mm. Nord-Sachalin, Anfang August.

4. Gattung: **Phytometra** Haw.

P. festucae L. (Bd. 3, S. 347, Taf. 64 c) — **coalescens** Schulz (= *marisola* Krul., *festucella* Strd.) (23 g) *coalescens*. zeigt die beiden Silberflecke unter der Zelle zusammengefließen.

P. bractea F. (Bd. 3, S. 347, Taf. 64 d). Der Name — **bracteana** Strd. (= ab. 1 Hmps.) ist für ein Stück *bracteana*. gegeben, bei dem der Goldfleck am unteren Ende etwas stärker nach außen vorgezogen ist. — **argentea** Grone- *argentea*. *mann* hat statt des goldenen einen silbernen Fleck auf dem Vflgl.

P. chryson Esp. (Bd. 3, S. 348, Taf. 64 e) — **coreae** Strd. (23 g) hat den goldenen Fleck des Vflgls grün- *coreae*. lich gefärbt, er erstreckt sich nicht bis zur Subterminallinie. Korea. Wir bilden ein wohl hierhergehöriges Stück aus Japan ab. — **euporia** Dhl. stellt eine Herbstgeneration dar, die in Süd-Tirol (Terlan) im Oktober *euporia*. und November auftritt. Sehr dunkle Stücke, bei denen der Goldfleck fast den Vrd erreicht, die Querlinien im Hflgl deutlicher aus dem Saumband heraustretend und dem Saum mehr genähert.

P. zosimi Hbn. (Bd. 3, S. 348, Taf. 64 e) — **brunnickii** Klem. ist eine Form, bei der die metallischen *brunnickii*. Vflglbinden nicht grün, sondern kupferig golden sind. Podhorce bei Stryj.

P. chrysitis L. (Bd. 3, S. 348, Taf. 64 f) — **decorata** Dhl. ist eine Aberration, bei der das Rotgold sich *decorata*. so ausdehnt, daß der Irdsfleck der Grundfarbe fast ganz verschwindet. Von Bozen und Rom. — **rosea** Kaucki *rosea*. ist auf ein rosig überflogenes Stück aus Polen gegründet. — **croesus** Bryk bezeichnet ein schwedisches Stück *croesus*. mit goldener Zellendmakel. — **splendidior** Fdz. ist viel lebhafter gefärbt, das metallische Grün von ganz außer- *splendidior*. ordentlicher Intensität, die äußere Linie, die das grüne Band begrenzt, ist stark gewellt, die purpurbraune Mittelbinde stärker purpurn; Hflgl dunkler, die am Analwinkel erweiterte Subterminale fehlt völlig. Salamanca.

P. aemula Schiff. (Bd. 3, S. 350, Taf. 64 i) — **argentea** Hoffm. hat eine ganz rein silberne Makel; aus *argentea*. Steiermark. — **carinthiaca** Strd. zeigt die Vflgl gleichmäßig fleischrötlich überflogen, die Makel schwach golden *carinthiaca*. gefärbt. Kärnten. — **altaretensis** Testout hat hell graugelbliche, schwärzlich geaderte Vflgl mit bleich silbernem *altaretensis*. Fleck und dunkelbraunem Subapicalfleck, von Lautaret, aus 2100 m Höhe, unter normalen Stücken, also wohl aberrativ.

P. ornata Brem. (Bd. 3, S. 351, Taf. 64 i) — **contacta** Kozh. sind Stücke, bei denen das V-Zeichen mit *contacta*. dem silbernen tropfenförmigen Fleck verbunden ist. Von Minussinsk.

P. pulchrina Haw. (Bd. 3, S. 351, Taf. 64 k). Zu — **percontatrix** Auriv. tritt — *juncta* Greer als Syno- *percontatrix*. nym. — **incipiens** Schaw. entspricht der ab. *inscripta* Esp. von *jota*, beide goldene Flecke auf dem Vflgl fehlen *incipiens*. oder die Hakenzeichnung ist durch ein winziges goldenes Dreieck angedeutet. Von Tirol (Kufstein).

P. gamma L. (Bd. 3, S. 351, Taf. 65 a) — **gartneri** Skala ist offenbar ein aberratives, fremdartig aus- *gartneri*. sehendes Stück von fahler Grundfarbe mit großem „zerflossenem“ Gammazeichen. Nach einem Stück von Grätz in Mähren. — **alepica** Nitsche ist auf den Vflgl bleicher gefärbt, die Hflgl bis auf den breiten schwärz- *alepica*. lichen Saum vollständig glashell. Rohrwalde. — **bipartita** Orstadius hat geteilten Silberfleck. Schweden. Bei — *bipartita*. **rufa** Verity ist die schwarze Bestäubung durch ein schönes Rot ersetzt, das mehr oder weniger goldene Gamma *rufa*. ist silbern. — **comma** Ostrejkwowna zeigt das Gammazeichen zu einem einfachen, ziemlich dicken Stäbchen *comma*. reduziert, das in der Mitte gegen den Außenrand gebogen ist. Umgebung von Wilna.

P. nigrisigna Wkr. (Bd. 3, S. 352, Taf. 65 a) — **lana** Strd. zeigt das Silberzeichen unter der Zelle in *lana*. Y-Form. — **nala** Strd. ist in der Irdshälfte des Mittelfeldes und im Subterminalfeld tiefer kupferbraun. Ostasien. *nala*.

P. confusa Steph. (Bd. 3, S. 352, Taf. 65 b). Bei — **deangulata** Strd. ist das Silberzeichen auf dem Vflgl *deangulata*. nicht einwärts gewinkelt, sondern zeigt vor sich auf der Mediana einen kleinen Silberstrich. — **aestiva** Krul., *aestiva*. offenbar eine 2. Generation, ist viel dunkler, die Irdshälfte mehr rostbraun, der silberne Querstreif mehr entwickelt. Auch die Hflgl sind dunkler. Wjatka, Kasan; auch von Südtirol, im Oktober. — **grisea** Dhl. bezeichnet *grisea*. einfarbigere, grau getönte Stücke; ebenfalls von Südtirol.

P. albostriata Brem.-Grey (Bd. 3, S. 352, Taf. 65 b) — **acuminata** Strd. (= ab. 2 Hmps.) hat das Silber- *acuminata*. zeichen an beiden Enden zugespitzt, es erreicht weder die Mediana noch die Postmedianlinie. — **disjunctana** *disjunctana*. Strd., hier erreicht das Silberzeichen nicht ganz die Postmedianlinie. (ab. 1 Hmps.)

P. accentifera Lef. (Bd. 3, S. 353, Taf. 65 c) — **atra** Rocci zeigt die Vflgl dunkelbraun mit Bronze- *atra*. schimmer, das Silberzeichen besteht nur aus einem winzigen Strich; alle übrigen Zeichnungen sind ganz ver-

schwunden mit Ausnahme der 2 braunen Apical- und Diskalzonen, die dunkler hervortreten. Hflgl bräunlich mit breiter dunkler Prämarginalbinde. Aus einer Raupe von San Remo erzogen.

- satiata.* *P. variabilis* Piller (Bd. 3, S. 354, Taf. 65 c, d) — **satiata** Dhl. ist eine verdüsterte Form von rußig oliv-schwarzbrauner Grundfarbe, die helle Zeichnung im Wurzelfeld, an den Makeln und Vrd verschwindet, nur in den Querlinien und einem ovalen Schrägfleck am Vrd bleibt etwas Rosa. Südtirol.
- generosa.* **P. generosa** Stgr. (Bd. 3, S. 354). Diese schöne und seltene Art, die seither mehrfach im Taurus, auch im Libanon gefunden wurde, können wir (23 g) abbilden.
- taurica.* *P. consona* F. (Bd. 3, S. 354, Taf. 65 d) — **taurica** Osth. (23 g) ist etwas kleiner und schlanker, heller gefärbt, die dunkleren Teile hell olivbraun; die Nierenmakel fehlt und die Doppellinie im Saumdrittel reicht nicht bis zur Spitze, sondern hört am oberen Rand des dunklen Saumfeldteiles auf und ist mehr oder weniger verloschen; von der weißlichen Submarginallinie ist nur der anale Teil vorhanden. Von Marasch und Aksehir, vom April bis Juni gefunden.
- herrichi.* **P. herrichi** Stgr. (Bd. 3, S. 355, Taf. 65 e). Im Hauptband ist über das Vorkommen dieser Art, für die BELLIER den Namen *uralensis* Bell. nec Ev. (= *bellieri* Kirby) aufstellte, in Süd-Frankreich nichts berichtet. Da sich in der Sammlung SOHN-RETHEL ein solches Stück („e coll. BARTEL“) befindet, habe ich auf eine diesbezügliche Anfrage bei Herrn BOURSIN freundlicherweise folgende Auskunft erhalten: „Damals (1858?) wurden von BELLIER mehrere Raupen auf *Aconitum anthora* bei Larche (Basses Alpes) gefunden. Diese Raupen ergaben 7 Exemplare einer *Plusia*, die er als *uralensis* beschrieb, die aber STAUDINGER in Synonymie mit *herrichi* v. *eversmanni* brachte. 6 von diesen Stücken befinden sich in der OBERTHÜR-Sammlung und 1 in der LUCAS-Sammlung. Später hat OBERTHÜR von Cotte in Digne alle *P. variabilis* zu sammeln verlangt und unter einer Menge der letzten Art fand er noch 1 Stück der *uralensis* Bell. Weitere Exemplare scheinen in der Folge dort nicht mehr gefunden worden zu sein. Die Art scheint auch im Ural vorzukommen, wenigstens besitze ich 1 Stück mit dieser Fundortsangabe. Das französische Stück unterscheidet sich übrigens kaum von asiatischen *herrichi*, ist nur etwas blasser, die Flügelspitze etwas mehr vorgezogen, der Saum daher etwas schräger.
- viridis.* *P. modesta* Hbn. (Bd. 3, S. 355, Taf. 65 e). Von der Form — **viridis** Stgr. geben wir (23 g) ein Bild. Es ist sehr fraglich, ob es sich nur um eine Subspecies handelt, doch wohl eher um eine gute Art.
- shugnana.* *P. inconspicua* Hbn. (Bd. 3, S. 355, Taf. 65 f) — **shugnana** Shelj. bezeichnet eine Rasse vom West-Pamir (Chorog) von viel hellerer Färbung, Basal- und Außenfeld und die Makeln blaß gelbbraunlich, auch das dunkle Mittelfeld ist blasser und dabei breiter. Hflgl gelbbraun, nicht schwarzbraun, Querlinie und Mittelpunkt blaß, aber deutlich. Unterseite eintönig gelblich, ohne Verdunkelungen.
- florida.* *P. ni* Hbn. (Bd. 3, S. 356, Taf. 65 g) — **florida** Dhl. mit milchweißer Grundfärbung und hell silbergrauen Zeichnungen, letztere sehr fein; Hflgl weißgrau, am Saum grau. Aus den mittellitalienischen Kalkalpen aus 1800—2100 m Höhe.
- limbirena.* **S. limbirena** Guen. (= *gamma* Koll., ? *melanocephala* Mschlr.) (23 h) erreicht sowohl im nördlichen Arabien wie in West-China die paläarktische Grenze. Aehnlich wie *ni* gezeichnet und hinter dieser Art (Bd. 3, S. 356, Taf. 65 g) einzureihen. Die Grundfarbe ist aber nicht weißgrau, sondern mehr purpurbraun mit veilgrauer Tönung, das Silberzeichen mehr horizontal gelagert; sofort zu erkennen an einem nierenförmigen licht fleischrötlichen Fleck in der Saumfeldmitte. Hflgl dunkler als bei *ni*.
- tarassota.* **P. tarassota** Hmps. (23 h) schließt sich an die vorige Art an. Die Vflgl sind mehr ockerig getönt, goldbraun übergossen, besonders in der Irdshälfte des Mittelfeldes und vor der Subterminalen; das Silberzeichen getrennt, aus einer mehr U-förmigen inneren Hälfte und einem dicken Silbertropfen dahinter; in den 4 Ecken der Nierenmakel schwarze Punkte; im Saumfeld fehlt das fleischrötliche Fleckchen. Hflgl goldbraun mit weißen Fransen. Flügelspannung: 36—40 mm. Diese, aus Sikkim und Madras bekannte Art kommt auch in Japan vor (coll. PÜNGELER im Berliner Museum).
- camptosema.* **P. camptosema** Hmps. (23 h) gleicht noch am ehesten der *confusa*, aber mit den rötlichen Farben der *jota*, dunkelbraun gewässert, dunkel rotbraun unter der Zelle, submedian etwas rotgelb gemischt, das Silberzeichen wie bei *confusa*, die Nierenmakel fein silbern geringt; die doppelte rotbraune Postmedianer ist ockergelb gefüllt, unterhalb Ader 2 silberweiß. Hflgl ockerrötlich, am Saum verdunkelt. Flügelspannung: 42 mm. Diese bisher nur aus Kaschmir bekannte Art befindet sich in coll. PÜNGELER auch aus Japan.

5. Gattung: **Plusidia** Btlr.

- valdepallida.* *P. cheiranthi* Tausch. (Bd. 3, S. 357, Taf. 65 g) — **valdepallida** Strd. hat viel hellere Vflgl und ganz weißliche Hflgl mit nur schwachem rotbraunem Anflug. — **amurensis** Warn. Die Amurform ist größer und es fehlt auf den Vflgl der rosarötliche Anflug.

6. Gattung: **Chrysoptera** Latr.

Ch. aureus O. B.-H. ist hinter *C. aureum* Knoch (Bd. 3, S. 357, Taf. 65 h) einzureihen. Die Vflgl sind *aureus*. im Wurzel- und Mittelfeld fast einfarbig dunkelbraun, die Antemediane fast verloschen, mit einer scharfen Spitze nach außen unter dem Vrd, dann senkrecht und über dem Ird nach außen liegend; die Postmediante zieht von dicht vor dem Apex geradlinig zum äußeren Irdsdrittel, das dahinter gelegene Feld ist glänzend metallisch golden. Flügelspannung: 36—38 mm. Tsekou (südwestliches China).

7. Gattung: **Abrostola** O.

A. triplasia L. (Bd. 3, S. 358, Taf. 65 k). Die Form — **clarissa** Stgr., die wir (23 h) abbilden, gehört *clarissa*. nicht hierher, sondern zu *asclepiadis* Schiff. (Bd. 3, Taf. 359, Taf. 65 k).

A. canariensis Hmps. (23 h). Diese kleinere Art wurde zuerst als Form zu *tripartita* (Bd. 3, S. 359, *canariensis*. Taf. 65 k) gezogen, ist aber sicherlich gute Art. Sie sieht der genannten recht ähnlich, ist aber viel kleiner, bräunlicher im Farbton, licht fleischrötlich gemischt, besonders vor der unteren Hälfte der hier sehr dick schwarzen Postmedianen, in einen hell fleischrötlichen Schrägwisch zum Apex auslaufend. Canarische Inseln.

8. Gattung: **Episema** Ochs.

Diese Gattung, besser als *Diloba* Bsd. bekannt, mit der einzigen Art: *caeruleocephala* L., ist in Bd. 2, S. 332 und Suppl. 2, S. 194 unter den Spinnern den Cymatophoriden angehängt, wo sie in gar keiner Weise hingehört. Sie ist eine ganz sichere Noctue. HAMPSON hat sie als aberrativen Typ den Phytometrinen zugefügt, wo sie sich auch ganz gut den *Abrostola*-Arten anschließt, von denen sie sich im wesentlichen durch verkümmerten Sauger und bewimperte Augen trennt. Auch die Raupe ist einer *A. asclepiadis*-Raupe gar nicht so unähnlich. Die Gattung *Episema* wurde von OCHSENHEIMER 1816 aufgestellt, 1825 bestimmte TREITSCHKE *caeruleocephala* als Gattungstyp, während *Diloba* von BOISDUVAL erst 1840 gegründet wurde.

E. caeruleocephala L. (Bd. 2, S. 332, Taf. 49 l). Die im Hauptband nicht abgebildete Form — **armena** *armena*. Stgr. bilden wir (23 i) nach einem Stück von Marasch ab. Sie sieht auch im Habitus so anders aus, daß ihr vielleicht besondere Artrechte zukommen. — **infumata** Schwing. bezeichnet eine stark verdüsterte Form aus *infumata*. der Wiener Gegend, bei der die Makeln allein gelblich bleiben. — **capnodes** Dhl. von Südtirol hat ebenfalls *capnodes*. grauschwarz verdunkelte Grundfarbe, doch sind hier auch die Makeln überrußt.

16. Subfamilie: **Noctuinae**.4. Gattung: **Scoliopteryx** Germ.

S. libatrix L. (Bd. 3, S. 361, Taf. 52 n). Die Form — **pallida** Spul. kommt nicht nur in Turkestan vor, *pallida*. sondern findet sich aberrativ auch anderswo. Wir bilden ein ausgesprochen hellgelbliches Stück von Rom (23 i) ab. — **besti** Osth., auf ein offenbar aberratives Stück von Schleißheim gegründet, ähnelt wohl der *suffusa* *besti*. Tutt. Vflgl eintönig dunkel violettgrau mit rötlichem Stich, mit stark verminderten und grau überflogenen weißlichen Zeichnungen; die Querlinien der Vflgl genähert und am Ird zusammengefloßen.

4a. Gattung: **Raphia** Hbn.

Diese Gattung ist im Hauptband ganz übersehen worden. Sie umfaßt einige Arten von ziemlich gedrungenem Habitus. Palpen kurz, der Stirn anliegend, von oben her durch einen starken Stirnschopf zugedeckt. Sauger entwickelt. Thorax beschuppt, mit schwachem Schopf hinten. Hlb grob behaart, mit Schopf auf den ersten Ringen. Schienen lang und dicht behaart. Fühler beim ♂ gekämmt, beim ♀ einfach. Vflgl ziemlich breit mit gerundetem Apex; Ader 3 entspringt kurz vor der unteren Ecke, die 4 und 5 entläßt. Hflgl mit kräftiger Ader 5 von unterhalb der Queradermitte, 3 und 4 dicht beieinander, aber nicht aus einem Punkt, 6 und 7 auf ganz kurzem Stiel.

Typus: *R. hybris* Hbn.

R. hybris Hbn. (23 i). Vflgl auf weißlichem Grund schwarz bestreut, im Basalfeld hell ockergelb getönt, vor der schwarzen kräftigen Antemediane mit einem schwärzlichen Parallelschatten; Makeln fehlen bis auf schwärzliche Beschuppung an der Stelle des unteren Nierenmakelendes; die feine gezähnte Postmediante undeutlich doppelt, das Feld dahinter schwach gelblich getönt; Wellenlinie fleckig schwärzlich, vor den gescheckten Fransen schwache kurze Aderstriche. Hflgl weißlich, am Analwinkel schwärzlich gefleckt. Fransen schwach gescheckt. Südfrankreich; Spanien; Algerien. Ei weißlich. Die dicke Raupe ist grün, auf den ersten Ringen rot und weiß gezeichnet, hinter dem Kopf mit einem dunklen Seitenstreif. Sie lebt im Sommer an Pappeln und verpuppt sich in einem Kokon am Stamm in Rindenrissen; der Falter erscheint

im Juli, nach RIBBE bei Granada schon im Juni. Bei Gibraltar anscheinend in 2 Generationen: im April und im August.

peusteria. **R. peusteria** Pglr. (23 i) ähnelt der *hybris*; Vflgl schwärzlichgrau, im Wurzelfeld gelblich gemischt mit dick schwarzer, halbkreisförmig gebogener Antemediane; die feine hintere Querlinie gezackt, vor ihr liegt ein undeutlicher Mittelschatten; im Mittelfeld ein großer heller gelblicher Fleck, ohne alle Makeln; eine gelbliche, innen dunkler angelegte Wellenlinie ist angedeutet, die dunklen Fransen etwas gelblich gemischt. Hflgl weiß, am Afterwinkel mit schwärzlichem Fleck, Fransen dunkelgrau, heller gemischt. Hlbsschöpfe stärker als bei *hybris*, die ♂-Fühler etwas länger gekämmt. Kuku-Noor; in etwas dunklerer Form auch von Sutschanski Rudnik (coll. O. BANG-HAAS) vorliegend; dieses Stück ist abgebildet.

approximata. **R. approximata** Alph. steht der *hybris* ebenfalls am nächsten, die Vflgl sind aschgrau, stärker grau bestreut und daher undeutlicher gezeichnet, das Basalfeld nach außen hin gerader begrenzt; die hintere Querlinie ist unterhalb des Bogens ebenfalls gerader gestellt; das Feld zwischen beiden mittleren Querlinien zum Vrd hin weißgrau bestäubt. Hflgl dunkler, mit einem deutlichen Mittelschatten. Nord-Ferghana (Taschkent).

aethiops. **R. aethiops** A. B.-H. (23 i) hat kohlschwarze Vflgl, nur im Mittelfeld schwach weiß beschuppt, mit tief schwarzen Querlinien, die vordere am Ird nicht sichtbar, bildet einen Bogen, die äußere schwach gezackt und nach dem Saum zu etwas weißlich angelegt; Ring- und Nierenmakel fein schwarz umrandet und weißlich gekernt; eine weiße gezackte Wellenlinie ist deutlich, auf dem Saum eine schwarze unterbrochene Linie, Fransen schwarz, z. T. weißlich gemischt. Hflgl rein weiß, am Innenwinkel mit schwärzlichem, weiß aufgeblickten Fleck, die Rippen am Saum schwach schwärzlich, die Fransen schwarz, stellenweise etwas weiß gemischt. Flügelspannung: 29—34 mm. Algier, Januar bis Mai, von Larmoricière und Magenta. ROTHSCHILD erwähnt bei *hybris* aus Algerien „vielfach melanistische Stücke“, die möglicherweise hierher gehören.

11. Gattung: **Sypna** Guen.

erebina. **S. erebina** Hmps. Kopf und Thorax rotbraun, dunkelbraun und grau gemischt, der Schopf auf dem graubraunen Hlb etwas weißlich. Vflgl olivbraun, schwarzbraun bestreut, vor der Subterminale dunkler beschattet; vordere Querlinie dunkel, beiderseits hellbraun gesäumt, in der Zellmitte ein kleiner weißer, schwarz gesäumter Fleck; die schmale Nierenmakel ist ockergelblich gesäumt, mit einem ockergelben Strich in der Mitte und auf der Mediana nach innen verzogen, von ihr zieht eine wellige Linie schräg zum Ird; die dunkle Postmediane ist beiderseits am Vrd weißlich, sonst hellbraun gesäumt, unter 4 bis zur Nierenmakel zurücktretend; Subterminale schwarz, verloschen, der Saum hinter ihr in der Mitte etwas aufgehellt, auf dem Saum schwarze, außen weiße Striche. Die graubraunen Hflgl tragen eine undeutliche Postmediane und doppelte wellige Subterminale. Bei manchen Stücken sind die Adern veilgrau bestäubt, Querlinien und Nierenmakel bläulichweiß gesäumt, bei anderen ist das Mittelfeld weiß mit Ausnahme eines Vrdsfleckes. Flügelspannung: 58—64 mm. West-China (Nitou, Pu-tsu-fong, Ta-tsien-lu).

leucozona. **S. leucozona** Hmps. ist auf Kopf und Thorax hell rotbraun und ockergelb gemischt. Vflgl ockerbraun, im Basal- und Postmedianfeld veilgrau getönt, die doppelte Antemediane ist weißlich ausgefüllt; das weiße sehr schmale Mittelfeld ist rotbraun bestäubt, mit einem rotbraunen Vrdsfleck; die kleine Ringmakel weiß, rotbraun gesäumt, dicht neben der weißen, schmalen Nierenmakel, die oben nach außen, unten nach innen vorgezogen ist und im Zentrum rotbraun gekernt ist; die doppelte Postmediane ist weiß ausgefüllt, gerade zur Nierenmakel und von da zum Ird, hinter ihr schwärzliche Uebergießung; die schwarze Subterminale in der oberen Hälfte fleckig, in der unteren gezähnt. Hflgl hell graubraun mit Spuren einer Postmediane und einer doppelten verwaschenen Subterminale, die irdwärts weißlich ausgefüllt ist. Flügelspannung: 62 mm. West-China (Washan); auch von Punjab.

rubrizona. **S. rubrizona** Hmps. Kopf und Thorax dunkel rotbraun, grau gemischt. Vflgl dunkel schokoladebraun, im Basal- und Postmedianfeld veilgrau besträubt, die doppelte Antemediane rotbraun ausgefüllt; Mittelfeld mit Ausnahme eines Vrdsfleckes rotbraun; die kleine schwarz begrenzte Ringmakel nahe bei der sehr schmalen, oben nach außen, unten nach innen vorgezogenen Nierenmakel; die schwarze Postmediane vrdwärts beiderseits, dann nur außen rotbraun angelegt, gerade zur Nierenmakel und von da zum Ird, die schwarze Subterminale wie bei der vorigen Art gebildet. Hflgl dunkelbraun mit angedeuteter Postmediane, die zum Ird hin beiderseits ocker begrenzt ist, eine doppelte Subterminale ist ockergelb ausgefüllt. Bei manchen Stücken ist der helle Teil des Mittelfeldes blauweiß, die Ringmakel rein weiß ausgefüllt. Flügelspannung: 62—70 mm. China (Omei-shan, Chia-kou-ho, Ta-tsien-lu).

12. Gattung: **Polydesma** Bsdv.

striata. **P. striata** Herz ist kleiner als die etwas ähnliche *P. mastrucata* Fldr. Körper grauweiß, Hlb fast weiß. Flügel schmutzig weißgrau, die Vflgl etwas dunkler, braun bestreut; die feine Subbasale ist dunkelbraun, die vordere Querlinie bei $\frac{1}{3}$, entspringt von einem dunkelbraunen Vrdsfleck und zieht von der braun eingefassten

Ringmakel an doppelt zum Ird; über der breiten braunen Nierenmakel liegt ein schwärzlicher Vrdsfleck, dahinter die gezackte äußere Querlinie, sie ist rein weiß, einwärts dunkel angelegt; statt der Wellenlinie finden sich dreieckige schwarze Flecke, die außen weiß aufgeblüht sind, sie ziehen in 2 Halbbogen zum Ird; das dahinter gelegene Saumfeld ist dunkelbraun, die schwarze Saumlinie ist auf den Adern weiß unterbrochen. Die Hflgl sind einförmiger weißgrau, von 4 braunen Querlinien durchzogen, die 2 äußeren sind breiter und verloschener; Saumlinie wie auf den Vflgh. Korea.

13. Gattung: **Pandesma** Guen.

P. anysa Guen. (Bd. 3, S. 367, Taf. 67 g) — **distincta** Rothsch. ist kleiner, weniger gedrungen gebaut. *distincta*. eintöniger dunkelgrau in der Farbe. Aus Algier und Tunis, Juni bis September. angegeben.

20. Gattung: **Apopestes** Hbn.

A. spectrum L. (Bd. 3, S. 370, Taf. 68 a) — **nigra** ab. nov. (24 a) nenne ich eine sehr schöne tief schwarz- *nigra*. braune Aberration, bei der alle Zeichnung unter der rußigen Grundfarbe verschwunden ist. Nach einem tadellosen Stück der Sammlung SOHN-RETHEL aus Capri. — **koreana** Herz zeigt schmälern Flügelschnitt mit *koreana*. weniger spitzem Apex; die Bindenzeichnung ist ganz schwach, die Nierenmakel schwarz umrandet, nicht hell, schmaler; die weiße punktförmige Marginale fehlt. Die Unterseite ist dunkler und stärker glänzend. Korea.

21. Gattung: **Autophila** Hbn.

Bei dieser Gattung hat man den Eindruck, daß vielleicht eine Manuskriptseite WARRENS ausgefallen ist, da einerseits eine ganze Anzahl längst beschriebener Arten fehlen, andererseits auf der Tafel Abbildungen stehen, zu denen ein Text fehlt. Es wäre zweifellos eine dankbare Aufgabe, diese sehr schwierige Gattung genauer zu untersuchen, besonders auch in ihren Beziehungen zu der sicher nahe stehenden Gattung *Dasythorax*.

A. cataphanes Hbn. (Bd. 3, S. 371, Taf. 68 c). Das Bild ist bei der Aehnlichkeit der vielen Arten nicht *cataphanes*. exakt genug, wir bringen deshalb (24 a) eine bessere Abbildung nach einem Capri-Stück. — **roseata** Rothsch. *roseata*. bilden wir ebenfalls in einem sehr typischen Stück (24 a) ab. — **amianta** Schaw. bezieht sich auf ein ober- und *amianta*. unterseits völlig ungezeichnetes hell ockergelbes Stück aus Kroatien mit kaum angedeuteten Querlinien. — **corsicosa** Schaw. ist eine große (35—40 mm) Form mit dunkel braungelben Vflgh mit 3 schwarzen Vrdsflecken, *corsicosa*. Querlinien fein, aber gut ausgeprägt, die subterminale besonders am Vrd und Ird und in der Mitte breiter schwarz, so daß sie wie gefleckt aussieht; Nierenmakel schwarz. Hflgl basal dunkel schwärzlichgelb, hinter dem aufgehellten Mittelband dunkel schwärzlich. Korsika, aus 1300—1400 m Höhe. — **inconspicua** Btlr. ist *inconspicua*. im Hauptband auf Taf. 68 d abgebildet, aber im Text nicht erwähnt. Sie ist größer und dunkler als *ligaminosa* und besonders die ihr fast gleiche *praeligaminosa*, die aber beide mehr grünlich aschgrau sind. Von Japan und Korea. — **caucasica** Herz ähnelt am meisten der *maculifera*, einer hell rötlichgrauen Form mit schwarzen *caucasica*. Wischflecken vor dem Außenrand, *caucasica* ist aber kleiner und zierlicher, heller grau; sie bildet einen Uebergang zur *subligaminosa*, der sie unterseits durch die breite, schwarze, scharf abgegrenzte Außenrandbinde näher steht, aber sie ist hier noch stärker seidenglänzend mit gelblichem Schimmer. Kaukasus.

A. limbata Stgr. (Bd. 3, S. 371, Taf. 68 c). Da die Abbildung dieser recht vielgestaltigen Art auch *limbata*. nicht sehr gut ist, geben wir (24 a) ein besseres Bild nach einem armenischen Stück; *limbata* erweist sich als ein äußerst schwieriger Formenkreis, der noch genau durchgeprüft werden muß. So hat AMSEL gefunden, daß — **obscurata** Stgr. aus Dscharkent einen ganz verschiedenen Genitalapparat hat, also als gute Art zu gelten *obscurata*. hat. Sie sieht äußerlich fast ebenso aus wie die von OSTHELDER beschriebene *draudti* aus Marasch, die aber ebenfalls einen anderen Bau des Genitalapparates aufweist und vorläufig bei *Dasythorax* (dieses Supplement S. 147) untergebracht wurde, obgleich sie ohne Zweifel sehr nahe bei den *Autophila*-Arten steht. Alles was bisher aus Spanien oder Algerien als *limbata* bezeichnet wurde, scheinen *dilucida*-Formen zu sein, *limbata* ist ein rein östliches Tier, das auch in Palästina und Syrien vorkommt. Die Originale e coll. LEDERER von „Gru-sia“ (Kaukasus) haben vorgelegen. — **luxuriosa** Zerny (= einsleri Amsel) (24 a) ist eine *limbata*-Form mit auf- *luxuriosa*. gehelltem, fast goldgelbem Grund und sehr intensiven, dick schwarzen Zeichnungen, wodurch die sehr stark gezackten Querlinien besonders hervortreten; es handelt sich bestimmt um eine *limbata*-Form, da zahlreiche Uebergänge vorliegen. In Palästina scheint *luxuriosa* die allein vorkommende Form zu sein. Libanon. Ein hierhergehöriges Stück sandte Herr BANG-HAAS von Hadschyabad und meldet gleiche Stücke von Hyrkanien. — **parnassicola** ssp. n. endlich nenne ich eine mir von Herrn BANG-HAAS freundlichst vorgelegte Form e coll. *parnassi-* *cola*. STAUDINGER, die KRÜPER von Griechenland (Parnass) einsandte; auffallend breitflügelig, matt graugelb, weniger glänzend, gleichmäßig etwas dunkler bestreut, mit sehr matten grauen Zeichnungen. Saumfeld kaum dunkler, die starken einspringenden Zacken der inneren Subterminalbeschattung fehlen völlig; sonst alles wie bei typischen Stücken, aber vielleicht doch besondere Art.

- libanotica.* **A. libanotica** Stgr. (Bd. 3, S. 371) ist nach ZERNY eine sichere gute Art, auf die WARRENS Diagnose im Hauptband nicht paßt. Vflgl lebhaft hell rostgelb, dadurch von allen anderen bekannten *Autophila*-Arten auffallend verschieden. Bisher nur vom Libanon bekannt geworden, die aus Algerien und Marokko als *libanotica* angeführten Stücke haben nichts mit dieser Art zu tun.
- depressa.* **A. depressa** Pglr. (24 b) ist nicht so breitflügelig wie *cataphanes*. Vflgl aschgrau, die Querlinien verwaschen, breit, die Antemediane ziemlich gerade, unterbrochen, am Ird der hinteren Querlinie stark genähert, letztere von der gewöhnlichen Form, oben leicht gezackt, unter der Zelle scharf einwärts biegend und dann fast gerade zum Ird; Mittelschatten breit, verwaschen, die Nierenmakel fast zudeckend; Saumfeld etwas dunkler, ohne deutliche Wellenlinie. Fransen breit mit gelblicher Basallinie. Hflgl aschgrau, basal kaum aufgeheilt, ohne hellere Mittelbinde. Unten graugelb, ohne Mittelflecke, mit ganz verloschener Bogenlinie und mit dunkler Saumbinde. Steht wohl der äußerst ähnlichen, nur viel dunkleren *Dasythorax draudti* Osth. auch sehr nahe. Aschabad.
- lia.* **A. lia** Pglr. (24 b) sieht voriger recht ähnlich, ist aber wesentlich größer. Vflgl gelblichgrau mit aschgrauen Zeichnungen, zackiger, etwas schräger verlaufender Antemediane und verwaschenem breitem geradem Mittelschatten; Postmedianen ganz wie bei den anderen Arten verlaufend; die Nierenmakel ist ein dunkler Winkelfleck, beide andere Makeln fehlen; im grauen Saumfeld mit schwach gelblicher gezackter Wellenlinie; Fransen gelbgrau mit gelber Basallinie. Hflgl gelbgrau, wurzelwärts heller, mit schwach durchscheinendem Mittelfleck und grau gefleckten gelblichen Fransen. Von Ostturkestan (Aksu; Korla). Durch die bedeutende Größe mit keiner der anderen Arten zu verwechseln.
- praeclara.* **A. dilucida** Hbn. (Bd. 3, S. 371, Taf. 68 d) — **praeclara** Schaw. Hier fehlt das schwärzliche Saumfeld ganz, dadurch erscheint das Tier viel heller, gleichförmig graugelb mit rudimentären Querlinien und Mittelschatten. Aus der Herzegowina. — **argentea** Car. (24 b) ist eine wunderschöne weißlich silbergraue Form, mit fast weißem Körper, schwach und fein quergezeichnet, aber mit kräftig schwärzlichem Saumband und deutlicher heller Wellenlinie darin. Rumänien (Silberküste).
- subfusca.* **A. subfusca** Chr. (Bd. 3, S. 371), im Hauptband als Form von *dilucida* aufgefaßt, ist sicher gute Art, die mit *dilucida* nichts zu tun hat. OSTHELDER hat das zuerst festgestellt, AMSEL hat den von *dilucida* sehr verschiedenen Genitalapparat abgebildet. Die WARREN'sche Diagnose stimmt gar nicht. Es handelt sich der CHRISTOPH'schen Beschreibung nach um ein blaß ockergelbes Tier, gezeichnet wie die anderen Arten mit sehr breitem dunklem Saumband ohne deutliche Wellenlinie, viel kleiner und zarter gebaut als *dilucida*. Hflgl mit verloschener Mittel- und Saumbinde. Die Originale, ♀♀, wurden von GERMOB, TEKKE und ORDUBAD beschrieben. Ein gleiches Stück erwähnt OSTHELDER von Sumbar, Transkaspien in coll. Stgr., wohl das gleiche, das AMSEL untersuchen konnte. Wir bilden ein Stück, das KORB von Konia, Anatolien, mitbrachte (24 b), als zweifellos hierher gehörig, ab.
- cerealis.* **A. cerealis** Stgr. ist im Hauptband im Text vergessen worden, aber Taf. 68 d abgebildet, da die Abbildung aber nicht gut ist, geben wir (24 c) ein besseres Bild. Eine veränderliche kleinere und verhältnismäßig schmalflügeligere Art. Grundfarbe rötlich-, gelblich- oder mehr hellaschgrau, dunkel bestreut, die breiten, aber etwas unscharfen Querlinien ganz wie bei den anderen Arten gebildet, alle von kräftigen schwarzen Vrdflecken entspringend, der Mittelschatten mehr in der Mitte zwischen beiden Querlinien, zur Nierenmakel hin fast spitzwinklig geeckt; die Ringmakel ist ein dunkler Punkt, die Nierenmakel ein kleiner Halbmond; im verdunkelten Saumfeld liegt die helle, kräftig gezackte Wellenlinie, die einwärts sehr dunkel angelegt ist. Die hellgrauen Hflgl sind saumwärts schwach, aber breit verdunkelt, Fransen weißlich. Syrien; Palästina; Pontus (Mardin); Eriwan; Tura; Thianschan. Die Type stammt von Damaskus, Herr BANG-HAAS hatte die Güte, die Type zur Einsicht vorzulegen. — **rosea** Rothsch. ist nach ihrem Autor eine im Genitalapparat mit *cerealis* übereinstimmende rötliche Form aus Algier und Tunis.
- amseli.* **A. amseli** sp. n. (24 c) ist der vorigen äußerlich täuschend ähnlich, aber, wie AMSEL zuerst nachwies, im Genitalapparat sehr verschieden. Im Durchschnitt etwas kleiner, zarter gebaut, dünner beschuppt, mit etwas mehr gerundetem Apex der auch eine Spur breiteren Vflgl. Querzeichnungen feiner, die Wellenlinie weniger scharf hervortretend. Vom Taurus (Marasch), auch von Aksehir vorliegend; Herr BANG-HAAS sandte ein gleiches Stück von Schahkuh (Persien).
- vespertalis.* **A. vespertalis** Stgr. (24 c) ist im Hauptband ebenfalls ausgelassen. Sie lag mir durch die Güte von Herrn O. BANG-HAAS im Original vor. Von gleicher Flügelform wie *cerealis*, aber mit noch mehr vorgezogenem Vflgl-apex. Stark fettglänzend schmutzig sandgrau mit sehr verloschenen dunkleren Querzeichnungen, am deutlichsten ist die stark gezackte Antemediane und die schmale halbmondförmige dunkle Nierenmakel, die heller umrandet und größer und länger ist als bei allen anderen Arten; eine lichtere Wellenlinie tritt wenig hervor. Fransen licht graugelb. Hflgl stark glänzend, hell gelbgrau, vor dem Außenrand wie bei *dilucida* breit bindenartig, schwach verdunkelt. Die graugelbe Unterseite glänzt noch stärker und ist fast zeichnungslos, vor dem Saum schwach verdunkelt. Fühler auffallend lang, von $\frac{4}{5}$ Vrdslänge, wie bei *Dasythorax hirsuta* ziemlich lang

behaart, der Hlb sehr schlank und dünn. Flügelspannung: 36—41 mm. Uliassutai, auch von Aksu, etwas kräftiger gezeichnet.

A. gracilis *Stgr.* ist im Hauptband Taf. 68 d wohl abgebildet, aber im Text vergessen worden. Sie gehört *gracilis*. noch in die gleiche Gruppe, hat aber etwas breitere Flügelform. Dunkler wie *cerealis*, sehr charakteristisch durch den gleichmäßig schwarz und weiß gefleckten Vrd, bestehend aus 9 weißen und 9 schwarzen Fleckchen. Vflgl sonst licht rötlich gelbgrau, dicht schwärzlich bestreut; Antemediane unterbrochen, im wesentlichen aus dem Vrdsfleck, einem Fleck unter der Zelle und einem mit der Spitze saumwärts gerichteten Winkelhaken am Ird gebildet; einige schwarze Schuppen deuten die punktförmige Ringmakel an, die Nierenmakel ist ein kleines schwarzes, weiß oder ockerrötlich ausgefülltes Mündchen; die hintere stark gezackte Querlinie wie bei den anderen Arten auf 3 bis weit vor die Nierenmakel zurücktretend, auf der Submedianfalte wieder lang und spitz nach außen vortretend und nochmals unter Ader 1, außen etwas heller angelegt; Wellenlinie einwärts kräftig verdunkelt, stark und unregelmäßig gezackt, zwischen 6 und 7, 3 und 4 und nochmals am Analwinkel weit saumwärts viereckig vortretend, außen hell angelegt; kräftige schwarze Saumpunkte sind außen weiß aufgeblickt. Fransen gelblich grauweiß, basal etwas dunkler, schwach gescheckt. Hflgl braungrau mit weißen Fransen, mit undeutlichem Mittelschatten, am Saum breit verdunkelt. Unterseite weißlich, stark silberglänzend, am Vflgl Vrd regelmäßig schwarz und weiß gefleckt, am Saum breit braungrau verdunkelt; Fransen graugelb, schwärzlich durchsetzt. Hflgl auch vrdwärts braungrau bestreut; Fransen weißlicher als auf den Vflgl mit schwach gelblicher Basallinie. Von Transkaspien; Aksu; Lob-nor; Kaschgar. Da die Abbildung nicht genügt, geben wir (24 c) ein neues Bild.

21 a. Gattung: **Crypsotidia** *Rothsch.*

Flügelform etwa wie bei den letzten Arten der vorigen Gattung. Sauger entwickelt; Fühler einfach, kurz bewimpert beim ♂, die dicken rauh behaarten Palpen abwärts gerichtet, mit kurzem Endglied. Unterseits an der Vflglbasis ein Haarbüschel, ein gleicher an der Irdsbasis der Hflgl. Vflglzelle lang, 3, 4 und 5 nahe beieinander entspringend. Auf den Hflgl sind 6 und 7 gestielt. Von HAMPSON zu den *Catocalinae* neben *Ecclita* gestellt. Nur eine Art.

C. maculifera *Stgr.* (= *wollastoni* *Rothsch.*) (24 b) ist im Hauptband nicht erwähnt. Vflgl licht gelbrötlich, schwärzlich bestreut; Subbasale deutlich, dunkel, von der vorderen Querlinie sind außer einem Vrdsfleck nur Spuren vorhanden, aber ihr sitzt am Ird außen ein großer tief schwarzbrauner Fleck auf, der außen etwas hell begrenzt ist; die äußere Querlinie hat ganz die Form, wie sie die *Autophila*-Arten besitzen, sie tritt in der Mitte bis vor die kleine dunkle Nierenmakel zurück; Saumfeld stärker verdunkelt mit deutlicher heller Wellenlinie; auf dem Saum scharfe weißliche Punkte. Hflgl schmutzig weiß, zum Saum hin beraucht. Die Art wurde ursprünglich als *Hydrilla* beschrieben, sie gehört aber in allernächste Nähe der *Autophila*-Arten. Palästina, Aegypten bis zum Sudan.

24. Gattung: **Toxocampa** *Guen.*

T. glycirrhizae *Rmbr.* (Bd. 3, S. 372, Taf. 68 e) — **alfacaria** *Rippe* sind Stücke, die heller gefärbt sind, *alfacaria*. denen der braunschwarze Diskalfleck der Vflgl fehlt. Sierra de Alfacar. Vielleicht bezieht sich der Name auf die im Hauptband genannte Form, bei deren Beschreibung übrigens der richtige Anschluß von S. 372 zu 373 fehlt, daher auch der Name.

T. craccae *F.* (Bd. 3, S. 373, Taf. 68 f) — **perstrigata** *Rbl.* aus Siebenbürgen ist mehr grau als bräunlich, *perstrigata*. mit sehr deutlichen Querstreifen. — **caliginosa** *Schaw.* von Korsika (Col de Vizzavona) ist viel dunkler als *caliginosa*. typische Stücke, besonders die Vflgl sind im basalen und medianen Teil dunkel bläulichgrau, helle Adern treten nur schwach hervor. Hflgl und Unterseite sind stark schwärzlich verdunkelt. — **plumbea** *Bankes* aus England *plumbea*. ist noch viel dunkler, fast bleischwarz verdunkelt.

T. moellendorfi *Herz* hat schmälere und mehr lang gestreckte Vflgl als *lusoria*, der sie sonst etwas ähnelt; *moellendorfi*. die Nierenmakel ist wie dort dunkel ausgefüllt, aber nach unten nicht so breit, dagegen saumwärts strichförmig ausgezogen; Außenrandsdrittel braun verdunkelt, ohne weißliche Rippenbeschuppung. Hflgl grauschwarz, basal etwas heller. Flügelspannung: 36—38 mm. Korea.

T. stigmata *Wilem.* Vflgl grau mit schwach violetter Ton, bräunlich bestreut, mit braunen Linien *stigmata*. und Nierenmakel; die vordere Querlinie verläuft fast gerade, irdwärts verwaschen, die hintere Querlinie ist vrdwärts verbreitert, zwischen beiden eine gewellte Mittellinie, die unterhalb der Nierenmakel verwaschen ist. Außensaum leicht gewellt, auf dem Saum stehen schwarze Zwischenaderpunkte, deren obere einwärts weiß begrenzt sind. Hflgl graubraun. Flügelspannung: 44 mm. Japan (Hacodate, Yezo).

T. ichinosawana *Mats.* (24 c) ist hinter *recta* *Brem.* (Bd. 3, S. 374, Taf. 68 g, h) einzureihen und ihr nahe *ichinosawana*. stehend. Auf den Vflgl verläuft die Antemediane viel näher der Basis, die Mittellinie ist verbreitert, auf der

Submedianfalte auswärts biegend, zum 2. Irdsdrittel ziehend; Postmediane ganz fehlend, die Wellenlinie am Vrd breit verdunkelt. Auffallend sind weiße Schulterdecken. Flügelspannung: 40 mm. Süd-Sachalin.

decolor. **T. decolor** *A. B.-Haas* scheint der *limosa* (Bd. 3, S. 374, Taf. 68 g) am nächsten zu stehen; eine kleinere unscheinbare Art; Vflgl blaß lehm gelblich, ins Graue spielend, am Vrd schwärzlich gesprenkelt; Nierenmakel nur äußerst schwach angedeutet; Querlinien und Makeln nur zu ahnen in der schwachen Sprenkelung; auf dem Saum schwach dunklere Mündchen, Fransen mit hellerer Teilungslinie; Vflgl am Außenrand ziemlich schmal. Kopf, Thorax und Schulterdecken gelblichgrau, weißlich gesprenkelt, Halskragen kaum dunkler als die Vflgl. Hflgl graugelblich, am Saum schwach dunkler. Flügelspannung: 34 mm. Nach einem Paar aus Yarkend (Mustag-ata) beschrieben.

innocens. **T. innocens** *Krul.* gehört vielleicht als Form zu *lubrica* *Frr.* (Bd. 3, S. 373, Taf. 68 f). Vflgl oben dunkelgrau mit schwachem violettem Schimmer, am Vrd 2 schwarze Fleckchen; Nierenfleck schwarzbräunlich, außen wie bei *viciae* durch dunkle Punkte bezeichnet; ein schwarzbrauner Subterminalschatten wie bei *pastinum*, am Vrd etwas deutlicher. Saum ohne schwarze Punkte; Fransen grau mit kaum deutlicher Teilungslinie. Hflgl grau, an der Wurzel und am Ird heller. Vor den grauen Fransen eine gelbliche Saumlinie. Körper und Beine grau, Scheitel und Kragen samt schwarz. Urschm.

vulcanica. **T. vulcanica** *Bthr.* (Bd. 3, S. 374) kommt nach FILIPJEV auch im Süd-Ussuri-Gebiet vor.

28. Gattung: **Catephia** *O.*

uniformis. **C. alchymista** *Schiff.* (Bd. 3, S. 376, Taf. 68 i) — **uniformis** *A. B.-H.* hat ganz einfarbig kohlschwarze Vflgl, auch die sonst bräunliche Nierenmakel und das Saumfeld sind schwarz. Auch die Unterseite ist dunkler, *minor.* der weiße Analwinkelfleck viel kleiner, die Fransen fast einfarbig schwarz. Tunis (Ain Draham). — **minor** *Hartig* ist eine viel kleinere zweite Generation aus dem Sarcatal, die Ende September fliegt.

stygia. **C. stygia** *Hamps.* Kopf und Thorax schwarzbraun mit einigen weißen Schuppen. Vflgl schwarzbraun, etwas grau bestäubt mit schwarzen Querlinien, die vordere schräg zur Mediana, die hintere auf der Diskalfalte eingebogen; die große Zapfenmakel ist schwarz, die oberen Makeln schwarz und etwas weiß umzogen, an der Nierenmakel außen weiße Punkte, die dunkle wellige Subterminale sehr undeutlich. Hflgl weiß, am Ird gebräunt, das Saumfeld breit dunkelbraun, die Fransenbasis weiß. Flügelspannung: 32 mm. West-China (Chow-pin-sa).

29. Gattung: **Anophia** *Guen.*

albomaculata. **A. albomaculata** *Draes.* (Taf. 25 g) steht der *leucomelas* *L.* (Bd. 3, S. 376, Taf. 68 i) nahe. Auf dem Vflgl ist die äußere weiße Nierenmakelzeichnung viel auffälliger und zuweilen liegt hinter der Zapfenmakel zwischen Ader 1 und 2 ein dreieckiger reinweißer Fleck, der aber auch verschwommen sein kann. Auf dem Hflgl fehlt das subapicale und submediane weiße Feld. Szetschwan (Omi-hsien, Kwan-hsien).

41. Gattung: **Thermesia** *Hbn.*

arefacta. **A. arefacta** *Swinh.* Von dieser nur im indischen Gebiet vorkommenden Art findet sich eine Form: — *messrae.* **messrae** *Stgr.* (24 d) in Palästina. Vflgl lehm gelblich bis lehmbräunlich mit grauen Querlinien, die hinter der Mitte und im Saumfeld zu breiteren Binden werden, erstere außen hell begrenzt; die Linien im Basalfeld sind undeutlich und verloschen; beide Zellmakeln sind punktförmig, die Nierenmakel meist etwas größer mit hellerem Kern; im Saumfeld noch 2 feinere gezackte Linien, zwischen ihnen eine Punktlinie. Hflgl gelblich- oder weißlichgrau, im Saumfeld schmutzig lehm gelb, darin eine oft gedoppelte dunkle Binde, im Irdsteil noch *elegans.* 3—4 Querlinien-Anfänge und nahe der Basis ein dunkler Punkt. Halbinsel Messra und im Jordantal. — **elegans** *Stgr.* ist eine heller gelbliche, weniger gezeichnete Form mit verloschenen Linien, zu der aber alle Uebergänge vorhanden sind. Süd-Palästina.

46. Gattung: **Calpe** *Tr.*

centralitalica. **C. capucina** *Esp.* (Bd. 3, S. 382, Taf. 70 a) — **centralitalica** *Dhl.* ist eine sehr große hellgelbe Form ohne den graubräunlichen Ton. Die dazu gehörige Raupe ist sehr verschieden von der gewöhnlich grünen, nur wenig schwarz gezeichneten Raupe, sie ist grünlichweiß oder ganz weiß mit breiten schwarzen Längsbändern und Punktreihen. Mittelitalien (Gegend des Albaner- und Nemi-Sees, Sulmona usw.).

albivirgata. **C. albivirgata** *Hamps* ist auf Kopf und Thorax rotbraun, weiß gemischt. Stirne weiß gestreift, Halskragen mit weißer, vorn rotbrauner Linie. Vflgl rotbraun, silbergrau übergossen und weiß gestrichelt, unterhalb der Costa mit feinem weißen Streif bis hinter die Mitte; subbasal, vor und in der Mitte mit verloschenen Schrägstreifen; an der Querader ein schräger rotbrauner Strich mit schwarzen Fleckchen in den beiden Zellecken, die Adern dahinter fein dunkel gestreift; vom Apex bis hinter die Irdsmittle zieht eine schräge braune, außen rot-

braun angelegte Linie, hinter ihr ein Schrägschatten von 2 bis zum Ird, ein zweiter von Ader 6 zum Analwinkel. Hflgl rotbraun mit schwachen postmedianen und subterminalen Schatten. Flügelspannung: 64 mm. Japan (Yokohama); West-China (Omei-Shan). Im Hauptband in „56.“ Gattung verdruckt.

51. Gattung: **Acantholipes** Led.

A. regularis Hbn. (Bd. 3, S. 385, Taf. 70 b) — *hilaris* Schaw. (24 d) ist eine ganz hell gelbbraunliche, ein- *hilaris*.
tönig gefärbte Form ohne die lebhaft schwärzliche und gelbliche Zeichnung aus Aksu, auch aus Aschabad.

57. Gattung: **Anumeta** Wkr.

A. atrosignata Wkr. (Bd. 3, S. 387, Taf. 70 e). Nach ROTHSCHILD ist *atrosignata* mit *spilota* Ersch. *atrosignata*.
(S. 388), *henkei* Stgr. und *harterti* Rothsch. alles nur eine veränderliche Art, was sehr möglich ist. Letzere (Bd. 3,
S. 388) stimmt nur mit der Abbildung (Taf. 70 d). Die Beschreibung die WARREN gibt, bezieht sich auf eine
andere, von ROTHSCHILD als *major* beschriebene Art. — *harterti* ist von *atrosignata* sehr wenig verschieden und *harterti*.
nur deren algerische Subspecies; im Durchschnitt etwas kleiner, der Raum bis zur gar nicht gewellten Post-
mediane etwas dunkler braun, die Hflgl wohl etwas gelblicher getönt. Von Februar bis Mai fliegend.

A. major Rothsch. ist, wie eben bemerkt, eine andere, viel größere Art, auf die sich die als *harterti* ge- *major*.
führte Beschreibung (Bd. 3, S. 388), nicht aber die Abbildung 70 d bezieht. Charakteristisch für *major* ist der
frei im weißen Feld stehende schwarze Hflglfleck, während er bei der in der Zeichnung sonst ähnlichen *spatzi*
mit dem braunen Schattenband verschmilzt.

A. spatzi Rothsch. ist auf Kopf, Thorax und Hlb rötlich gelbweiß im Gegensatz zu dem braun und *spatzi*.
grauen Kopf und Thorax und dem gelbweißen Hlb bei *major*. Vflgl rötlich sandfarben, 2 Streifen am Vrd, ein
breiter Streif von der Basis bis zum Zellende längs der Mediana und ein breites tief gezähntes Postdiskalband
hellbraun, letzteres ist außen rötlichweiß angelegt; ein Subapicalfleck und eine Saumreihe von Keilflecken
schwarz. Hflgl weiß, am Saum breit braungrau, darin ein weißer Subterminalfleck mit einem ovalen oder vier-
eckigen schwarzen Fleck darin. Das ♀ ist dunkler und schärfer gezeichnet. Flügelspannung: 45—48 mm.
Algerien, April und Mai.

A. azelikoula Dumont (24 d) steht der *harterti* sehr nahe, ist aber heller und bunter gefärbt, ohne die *azelikoula*.
keilförmigen Subterminalflecke; die Wellenlinie ist gebrochen, nicht so gleichmäßig gewellt. Thorax rotbraun,
der Hlb heller. Vflgl rötlich ocker, schwarz bestreut, ein schwarzer Längsstrich durch die Zelle vereinigt beide
Querlinien, deren vordere zweimal spitzwinklig geknickt ist; hinter der hellen oder weißlichen Subterminalen
eine feine gewellte schwarze Saumlinie, davor feine schwarze, weiß aufgeblinkte Saumpunkte; von der schwarz-
braunen Nierenmakel läuft ein verloschener Mittelschatten zum Ird, das Postmediaufeld ist heller; im Apex
ein schwarzer, durch Ader 8 hell geteilter Fleck. Hflgl weiß mit 2 bräunlichen Querschatten und schwarzer
Saumlinie, davor ein runder samt schwarzer Fleck. Die Raupe ist gelb und weiß gewässert mit violettroten
Linien, Bändern und Flecken. Sie lebt an „Azal“, der arabische Name der Futterpflanze. Flügelspannung:
♂ 31, ♀ 38 mm. El Golea; Biskra.

A. cestis Mén. (Bd. 3, S. 388, Taf. 70 e). Die typische *cestis* ist ein reines Wüstentier und fliegt in Sand- *cestis*.
dünen der Sahara. Die Algerierform — **parvimacula** Rothsch. ist weniger robust gebaut, die Zeichnung macht in *parvimacula*.
größeren Serien einen etwas verschiedenen Eindruck und die dunklen Hflglflecke sind kleiner und meist in 3
getrennt. In Süd-Oran fliegt auch die dunkle *uniformis* Warr.

A. comosa Dumont ähnelt sehr der *A. cestis*, ist aber kleiner. Vflgl rotgrau, braun bestreut mit gezackter *comosa*.
schwarzer Antemediane und brauner, außen weißlich angelegter Postmediane; die Wellenlinie ist nur zwischen
4 und Ird deutlich und hier außen lebhaft ockerweißlich angelegt; die Saumlinie wird aus schwarzen Zwischen-
adern gebildet; die rotgelben Fransen sind zwischen den Adern braun gescheckt. Hflgl ockerweißlich
mit einem braunen breiten Subterminalband, das in der Mitte dunkler und verbreitert den Außenrand erreicht;
die Saumlinie besteht aus Punkten, bei *cestis* aus Keilflecken. Algerien (Biskra; el Golea), im März bis Mai
und im Oktober.

A. surcoufi Dumont. Körper gelbweiß, Vflgl ebenso, braun bestreut; die nur angedeuteten Querlinien *surcoufi*.
entspringen von schwarzbraunen Vrdsflecken, die hintere von einem bräunlichen Fleck; Nierenmakel etwas
dunkler ocker, schwach angedeutet; die bräunliche Wellenlinie ist verloschen, der Apex stärker beraucht; vor
der welligen braunen, zwischen den Adern schwarz bezeichneten Saumlinie liegt ein viereckiger schwarzer Sub-
terminalfleck und ein schwarzbrauner Apicalfleck. Hflgl weiß, gelblich angeflogen, zwischen 2 und 5 liegt ein
birnförmiger schwarzer Fleck, von dem rotbraunen Mittelband durchschnitten. Das ♀ ist mehr rötlichocker.
Sahara (Hadadra, Saadana, El Golea), im September, Oktober.

A. hilgerti Rothsch. (Bd. 3, S. 389, Taf. 70 f) ist nicht gut abgebildet, wir geben vom ♂ (24 e) ein bes- *hilgerti*.
seres Bild.

58. Gattung: **Aleucanitis** Warr.

HAMPSON setzt für diese Gattung den alten Namen: *Syneda Gn.* ein, was richtig sein dürfte. Die Gattung enthält mehrere nordamerikanische Arten.

flexuosa.

A. flexuosa Mén. (Bd. 3, S. 389, Taf. 70 g). Ein sehr hell gelblichgraues Stück, das demzufolge zur Form *singularis* Koll. hinneigt, liegt mir von Kairo vor, kommt also auch im nordöstlichen Afrika vor. Dies Stück wird (24 d) abgebildet. Das Vorkommen ist nicht zu überraschend, da die Art auch aus Palästina gemeldet ist.

albofasciata.

A. albofasciata John ist nächst verwandt mit *flexuosa* und *sinuosa*, aber von beiden leicht zu unterscheiden durch die reinweiße Färbung des Mittelbandes. Kopf und Thorax weiß, Schulterdecken und Halskragen braun, Hlb und Unterseite weißlich. Vflgl umbrabraun mit dem gewöhnlichen Mittelband in rein weißer oder cremeweißer Farbe und einem gleich gefärbten Apicalfleck; das innere Querband mit schwach und gleichmäßig gebogenen Rändern; der Außenrand des Mittelbandes ist stumpf gewinkelt, der innere gerade; Wellenlinie fehlend. Hflgl weiß mit breitem schwarzem Querband und einem schwarzen Fleck am äußeren Winkel und 2 schwarzen Aderstrichen. Südost-Persien (Mekran); Beludschistan, im Februar.

pamira.

A. pamira John gleicht *cailino*, ist aber größer; Basallinien am Ird einwärts biegend, Basalfeld eintönig grau mit dunkleren Schatten; die graue Mittelbinde ist über dem Ird eingeschnürt, das Feld zwischen ihr und den Wellenlinien braungrau mit deutlichen Pfeilflecken; Wellenlinie stark gewellt und sehr deutlich ausgesprochen. Hflgl braun getönt, die Adern und der Diskalmond dunkel bestäubt, das äußere Querband matt braun mit mehr oder weniger verloschenem Submarginalband. Die Bewimperung des ♂-Fühlers etwas länger als der Schaftdurchmesser. Vflglänge: 19—20 mm. Pamir, im Juni und Juli.

habibazel.

A. habibazel Dumont (24 d) ähnelt der *Drasteria oranensis* Rothsch. Kopf und Thorax licht gelbrötlich, Hlb noch weißlicher. Vflgl rostgelblich, braun und schwarz bestreut, mit großer weißer Nierenmakel, die in brauner Umgebung liegt; Basalfeld dunkler, außen von der doppelten schwarzen Antemediane begrenzt; das Mittelfeld wird von 2 parallelen braunen Linien durchzogen; die Postmediane entspringt bei $\frac{3}{4}$ des Vrdes von einem langen schwarzen Fleck, umzieht die Nierenmakel und zieht dann fast senkrecht zum Ird, die Wellenlinie entspringt ebenfalls von einem schwarzen Präapicalfleck, vor ihr auf den Adern 5—8 schwarze Pfeilflecke. Hflgl weiß mit breitem schwarzem Saumband mit 3 gelbweißen Fleckchen darin. Tozeur (Tunis), im September. Die graue Raupe mit rötlichen Randflecken über den Rücken und schwärzlichen Subdorsalen und weißer, rötlich punktierter Bauchseite lebt an *Caligonum comosum*, bei Tage unter der Erde versteckt, im Mai.

A. cailino Lef. (Bd. 3, S. 391, Taf. 70 i). Aus Kleinasien (Marasch und Aksehir) liegt mehrfach eine sehr helle Form vor mit sehr verbreiteter und fast weißer Mittelbinde, auch die Hflgl sind viel reiner weiß, das Saumschwarz ist stark reduziert, aber tiefer und reiner schwarz; ich nenne sie — **clarior** f. n. (24 d). — **baigakumensis** John ist kleiner als die europäische Form, sonst von gleicher Färbung und Zeichnung, das Saumfeld etwas schmaler als bei *cailino cailino*, die Subbasale liegt der Wurzel näher und ist zweimal rechtwinklig geknickt. Hflgl mit breiterem und tiefer schwarzem Außenband, der weiße Analfleck viel kleiner. Vflglänge: 15—16 mm. Turkestan, Syr Darya; Ferghana (Namangan).

clarior.
baigakumensis.

austera.

A. austera John sieht äußerlich wie *L. picta* und *chinensis* aus, ist aber infolge der unbedornten Schienen eine *Aleucanitis*; von *chinensis* verschieden durch weniger eintönige Färbung, einfarbige Bänder mit kaum wahrnehmbaren Linien darin, das weniger nach außen vorgezogene Mittelband; mehr braun getönte Hflgl mit matterem Querband, ohne weißen Apicalfleck und gelblicher Unterseite. Kopf und Thorax sind gelb, braun gemischt, Hlb braungrau. Vflgl verhältnismäßig lang und schmal, matt braun mit der Zeichnung der *picta*-Gruppe; das Mittelband sehr breit, irdwärts nicht verschmälert, etwas heller als der Grund, die äußere Begrenzung gerade, die innere beiderseits der Mediana schwach gebogen. Hflgl wie bei *picta* und *chinensis*, mit matten Querband und damit verbundenen Mondflecken, der Außenrandsfleck sehr klein und isoliert, die Irdshälfte braun beschattet. Flügelspannung: 31 mm. Persien und Beludschistan.

herzi.

A. herzi Alph. (Bd. 3, S. 391) können wir jetzt (24 e) im Bild bringen nach einem Stück von Aresch. — **angustifasciata** Amsel sind kleinere Stücke (33—35 mm) von blässer Färbung und geringerer Entwicklung der schwarzen Saumbinde der Hflgl und der schwarzen Binde auf der Unterseite der Flügel. Von Palästina.

kusnezovi.

A. kusnezovi John (nicht „Johns“) (Bd. 3, S. 391) wird ebenfalls abgebildet (24 e) nach einem typischen Stück von Baigakum (Syr Darja).

judaica.

A. judaica Hmps. (24 h) ist auf Kopf und Thorax gelblichweiß, rötlichbraun gemischt, der Halskragen braun gestreift, die Palpen seitlich mit 2 braunen Flecken. Vflgl gelblichweiß, vor der Antemediane und postmedian rotbraun übergossen, auch im Mittelfeld hinter der Zelle, das Saumfeld bläulichgrau bestäubt; Antemediane doppelt, die innere Linie schwach, braun, die äußere schwarz, auf 1 einwärts gewinkelt; die bräunliche Nierenmakel schwarz umzogen, oben schmal, unten etwas erweitert; Postmediane schwarz, auf 6, 4 und 3 auswärts gewinkelt, dann mit nach unten gerichtetem Bogen bis unter die Nierenmakel zurückbiegend, von da

schräg und buchtig zum Ird, dahinter eine schwache braune Linie; Subterminale weiß, innen mit schwärzlichen Zähnen, vom Vrd bis 4, außen braun angelegt, schräg zum Apex. Hflgl weiß, Analfeld bräunlich, mit braunem Diskalstrich und Adern hinter dem unteren Zellwinkel und breitem schwarzbraunem Subterminalband, das subapical und zwischen 4 und 2 zum Saum vortritt. Palästina (Jerusalem). Die seltene Art kann leicht mit *kusnezovi* oder *cailino* verwechselt werden und wird deshalb vielleicht öfter übersehen.

A. sesquilina Stgr. (Bd. 3, S. 392) wird (24 e) nach einem Stück von Aksu abgebildet. *sesquilina*.

A. sculpta Pglr. (Bd. 3, S. 392) können wir nach einem Stück der PÜNGELER-Sammlung abbilden (24 e). *sculpta*.

A. aksuana Pglr. (Bd. 3, S. 393) wird nach einem Stück der PÜNGELER-Sammlung abgebildet (24 e). *aksuana*.

59. Gattung: **Armada** Stgr.

A. panaceorum Mén. (Bd. 3, S. 393, Taf. 70 k, l) — **distincta** Rothschild ist viel blasser als die typische *distincta* Form und die Zeichnungen der Vflgl sind deutlicher ausgesprochen. Der weiße Fleck im schwarzen Hflglband ist auch viel größer. Zwischen El Arisch und Oued Nça (Algerien), im April.

A. dentata Stgr. (Bd. 3, S. 393, Taf. 70 l) — **nilotica** A. B.-H. hat im Gegensatz zu den typischen gelbbräunlichen Stücken blendend rein weiße Grundfarbe, wodurch einige Aehnlichkeit mit *hueberi* entsteht; in Zeichnung und Größe sonst nicht abweichend. Aus Kairo.

A. eremophila Rbl. (Bd. 3, S. 394). Bild und Beschreibung gehören nicht zu dieser Art, die viel eher *eremophila* einer kleinen *Aedia funesta* ähnlich sieht, sondern zur folgenden. Herr Dr. ZERNY war so freundlich, genaue Aufklärung zu geben. Danach gehören als Synonyma zu *eremophila*: *lacroixi* D. Luc. und *costiplaga* Warr. (Bd. 3, S. 397, Taf. 74 c). Wir bringen jetzt (24 e) ein besseres Bild nach einem Stück von Meadi. Die Gattung *Metoponrhis* (Bd. 3, S. 396) hat nach ZERNY keine Berechtigung und sollte zu *Armada* gezogen werden.

A. afghana Hmps. (= *eremophila* Warr. nec Rbl.). Zu dieser Art gehören Bild und Beschreibung der *afghana* *eremophila* in Bd. 3, S. 394, Taf. 70 l. Die Type von Afghanistan (Safed Kuh) befindet sich in coll. ROTHSCHILD. Die Art mag aber auch auf paläarktischem Boden vorkommen.

A. turcorum Zerny ist kleiner als *albirena* Christ. (Bd. 3, S. 396, als „*Metoponrhis*“), mit viel lichterer *turcorum* Grundfarbe, der helle Diskalfleck mehr kreisrund, die Querlinien weniger scharf gezähnt. Hflgl an der Wurzel viel heller, saumwärts dunkler, die Querlinie undeutlicher und weiter vom Saum entfernt. Vflglänge 10 mm. Von Haifa beschrieben, auch auf Dünen bei Tel Aviv, im März, April.

64. Gattung: **Imitator** Alph.

I. ciliaria Mén. (Bd. 3, S. 396). Der Tafelhinweis ist falsch, die Art ist nicht abgebildet, wird daher jetzt *ciliaria* nachgeholt (24 f).

I. palpangularis Pglr. (Bd. 3, S. 396). Die Art heißt nicht „*palpangularia*“. Wir bilden sie jetzt (24 f) *palpangularis* ab: Sie steht der vorigen sehr nahe, hat aber schmälere und spitzere, stärker weißlich gemischte und deutlicher gezeichnete Vflgl mit stärker gezähnten Linien. Im Urbeschreibungsnachweis fehlt die Art (Iris 14, S. 187, Taf. 3, Fig. 12).

67. Gattung: **Acrobyla** Rbl.

A. kneuckeri Rbl. (Bd. 3, S. 397, Taf. 75 l) muß die Art heißen, nicht „*kuenckeri*“, wie im Hauptband *kneuckeri* verdruckt steht; außerdem fehlt der Tafelhinweis im Hauptband. Gattung und Art dürften der *Metopoceras canteneri* Dup. sehr nahe stehen, die bestimmt wegen des Ursprungs der starken Ader 5 der Hflgl unterhalb der Mitte eine Noctuid ist und aller Wahrscheinlichkeit nach hierher gehört; vgl. dazu dieses Supplement S. 126, Taf. 16 f.

69. Gattung: **Laspeyria** Germ.

L. flexula Schiff. (Bd. 3, S. 398, Taf. 71 b) — **albina** Wehrli ist auf den Vflgln hell weißgelb gefärbt, mit *albina* scharfer Zeichnung; auch die Unterseite ist heller, mit sehr deutlichen Saumpunkten. Aus der Schweiz beschrieben.

70. Gattung: **Colobochyla** Hbn.

C. inquinata Led. (Bd. 3, S. 398, Taf. 74 a) ist keineswegs eine Noctuid, sondern eine sichere Erastriane, *inquinata*, wie ZERNY festgestellt hat; er hat dafür die Gattung: — **Tephrochares** Zerny aufgestellt, die neben der Gattung *Cerynea* Wkr. einzureihen wäre. Charakteristisch dafür ist der gut entwickelte Sauger, die Stirn weit überragende, schräg aufwärts gerichtete Palpen, die dicht beschuppte Stirn. ♂-Fühler bewimpert, der schopflose Thorax ist breit beschuppt. Auf den Vflgln entspringt Ader 6 unterhalb der oberen Zellecke, Areola vorhanden. Auf den breit gerundeten Hflgln sind Ader 3 und 4 ganz kurz gestielt, 5 ist voll entwickelt, 6 und 7 aus einem

Punkt. Im Hauptband vor der Gattung: *Oruza Wkr.* als 13 b einzuschieben (Bd. 3, S. 271). Das Bild im Hauptband ist ein völliges Fantasieprodukt, wir bilden die Art deshalb (24 f) neu ab. ZERNY hat einige Stücke im Libanon (Becharré) gefangen, Ende Juni, Anfang Juli, ich erhielt sie auch vom Amanus-Gebirge.

71. Gattung: **Parascotia** Hbn.

- magna.* *P. fuliginaria* L. (Bd. 3, S. 399, Taf. 71 b) — **magna** *Dioszeghy* ist eine sehr große (28 mm) Form mit gelblichweißen Flügeln, die Vflgl an der Costa dicht und von der Wurzel bis zur hinteren Querlinie spärlich dunkel bestäubt, das Saumfeld bis zum Subterminalschatten ohne Bestäubung, ausgenommen die Rippen und den Saum selbst. Hflgl grob und dichter bestäubt, mit sehr scharfer Saumlinie und deutlich gescheckten Fransen. Aus den Süd-Karpathen (Retyezat-Gebirge).
- detersa.* **P. detersa** *Stgr.* (Bd. 3, S. 399, Taf. 74 b). Das Bild ist schlecht, wird deshalb (24 f) besser gebracht.
- robiginosa.* **P. robiginosa** *Stgr.* (Bd. 3, S. 399, Taf. 74 c) ist ebenfalls nicht kenntlich abgebildet, wird deshalb nach einem Stück von Aksehir (24 f) nochmals abgebildet.
- nisseni.* *P. nyseni* *Trti.* (Bd. 3, S. 399, Taf. 71 c) ist Schreibfehler, muß „**nisseni**“ heißen.
- nigricans.* **P. nigricans** *Mats.* soll der schwarzen Form *carbonaria* *Esp.* von *fuliginaria* ähnlich sein, aber vielleicht eine neue Gattung bilden, weil die Fühler nicht gesägt, sondern einfach und bewimpert sind. Flügel schwarz, hintere und subterminale Linie undeutlich, viel weiter als bei *fuliginaria* voneinander entfernt, die letztere in kleinere Punkte zerlegt, die beiden Hflglbinden ebenfalls kaum sichtbar. Unterseite dunkelgrau, Vflglmitte verdunkelt, in der Vrdsmitte mit einem gelblichen Fleck, dahinter mit einer Reihe gelblicher Punkte, mit schwarzem Diskalstrich. Hflgl in der Mitte mit einem gebogenen helleren Band, das einwärts dunkler gesäumt ist; ein helleres Subterminalband. Die schwarzen Beine innen gelblich. Flügelspannung: 24—28 mm. Süd-Sachalin, Ende Juli.

72. Gattung: **Epizeuxis** Hbn.

- pokorny.* *E. calvaria* *F.* (Bd. 3, S. 400, Taf. 71 c) — **pokorny** *Sterneck* besitzt eintönig braune Vflgl ohne schwarze und weiße Zeichnungen, auch ohne die ockergelben Makeln. Aus der Tschecho-Slowakei beschrieben. — **plaisanti** *Schaw.* sind geschwärzte Stücke, dadurch verschwinden die basale, postmediane und subterminale schwärzliche Zackenlinie fast ganz im schwarzen Grunde, auch die weiße Anlage der Querlinien verschwindet bis auf 2 weiße Vrdsflecke fast völlig; Makeln ockergelb. Von Korsika.
- lunulata.* **E. lunulata** *Herz* ähnelt der *curvipalpis* *Btlr.* (Bd. 3, S. 400, Taf. 74 b), aber mit spitzerer Flügelform und schrägerem Saum; die Nierenmakel ist noch kleiner als dort, halbmondförmig, gelb ausgefüllt, die Ringmakel ist nur ein gelbes Pünktchen; Farbe dunkelbraun, ohne violetten Schimmer, die weißliche gezackte Marginale nur in der oberen Hälfte ausgeprägt; die weißliche Mittelbinde beginnt über der Nierenmakel, dann stark gezackt, dunkelbraun, zum Ird. Hflgl braun mit 3 wenig gewellten Querbinden. Flügelspannung: 23 bis 25 mm. Korea.

73. Gattung: **Prothymnia** Hbn.

- purpurina.* *P. viridaria* *Cl.* (Bd. 3, S. 400, Taf. 71 d) — **purpurina** *Vorbr.* zeigt die rote Farbe bis zur Wurzel ausgedehnt. Nach einem Stück von Zürich beschrieben. — **hoffmanni** *Stdr.* hat lehmgelbe Vflglbasis, der Außen teil ist von der Mittelbinde an purpurrot gefärbt, die Teilung des Außenfeldes durch ein Band von Grundfarbe fehlt. Hflgl ebenfalls viel heller als bei der Stammform. Umgebung von Triest. — **faecata** *Stdr.* ist eintönig schmutzig hell lehmfarben mit fast gänzlich geschwundenen Binden. Umgebung von Innsbruck. — **lutalgira** *Schaw.* ist größer, ockergelb, mit verschwommener Zeichnung, einer schwachen dunkleren basalen Querlinie, einer rötlichen in der Mitte und hellerer Wellenlinie. Hflgl mit 2 braunen Binden und dunklem Außenrand. Beim ♀ ist Mittelband und Außenfeld stark rot gefärbt. Algerien (Bone).
- aurantiacus.* *P. sanctiflorentis* *Bsd.* (Bd. 3, S. 400, Taf. 71 d) — **aurantiacus** *Rothsch.* zeigt bei bedeutenderer Größe orangerote Grundfarbe mit kastanienrot übergossener Außenhälfte. Aus Tunis im Juli.
- luna.* **P. luna** *Zerny* (24 f) ist viel kleiner als *sanctiflorentis*, hat wesentlich dunkler gefärbte Flügeloberseite und weniger intensiv rotgelbe Unterseite und verschieden gebaute Kopulationsorgane. Vflgl oben rußigbraun, olive überstreut, sehr undeutlich gezeichnet, das dunklere Mittelfeld außen von einer breiten helleren Querbinde begrenzt, die von einem undeutlichen dunklen Schatten geteilt wird, die beiderseitigen Begrenzungen schwach gewellt; am Zellschluß 2 dunkle, etwas heller umgebene Punkte übereinander. Hflgl gleich gefärbt wie die Vflgl, im äußeren Drittel mit einer breiten, hell olivbraunen, dunkel geteilten Querbinde, die einwärts scharf und gerade begrenzt ist. Ende April, Anfang Mai, in Süd-Andalusien (Algeciras).

74. Gattung: **Raparna** Moore.

R. discoinsignita Strd. Alle Flügel sind rauchschwärzlich mit sehr undeutlichen helleren Wellenquerlinien und Andeutung schwarzer Querlinien oder Punktquerreihen und mit großen tief schwarzen sehr scharfen Diskalflecken, die auf den Vflgln rund, auf den Hflgln etwas quer gezogen erscheinen; auf den Vflgln liegt ein ähnlicher kleinerer Fleck in der Zellmitte, unter ihm ein kleiner schwarzer Querstrich; die Postmedianen bestehen aus kleinen schwarzen Mündchen, die in der oberen Hälfte außen hell rotgelblich angelegt sind; hinter ihr eine schmale graue Querbinde, beide auf den Hflgln fortgesetzt; im Analwinkel der Hflgl ein rostgelblicher Längswisch und eine weißliche gewinkelte Querlinie. Flügelspannung: 27 mm. Japan (Karapin), im August. *discoinsignita.*

75. Gattung: **Pyralidesthes** Warr.

P. inamoena Filipjev gleicht im Bau der *amata* Btlr. (Bd. 3, S. 401). Vflgl hellbräunlich mit einem schwarzen Stich ins Rötliche, schwärzlich bestreut; die einzige Zeichnung besteht aus einer Schräglinie, die am Vrd nahe der Spitze beginnt und zum 2. Irdsdrittel läuft, sie ist fein, kaum wahrnehmbar und wenig heller als die Grundfarbe; die langen Fransen sind etwas rötlicher gefärbt, mit 2 unscharfen schwärzlichen Teilungslinien. Hflgl schmutzigweiß, dicht schwarz bestreut, Fransen grauweiß mit schwacher Teilungslinie nahe der Basis. Flügelspannung: 18 mm. Minussinsk (Tagarsky-Insel), auf ein im Mai gefangenes ♀ gegründet. *inamoena.*

77. Gattung: **Orectis** Led.

O. euprepiata Dhl. Durchschnittlich halb so groß wie *proboscidata* H.-Schäff. (Bd. 3, S. 402, Taf. 74 b), mit schmälere Vflgln, weißlich, fein bräunlich bestäubt; am Vrd 3 viereckige ziemlich große schwarze Flecke, der erste dicht hinter der Wurzel, der äußere innen von der Nierenmakel, von ersterem geht die kaum sichtbare vordere Querlinie aus; die hintere Querlinie ist oben nach außen gebogen, wo sie die Nierenmakel umschließt, an welcher letzterer innen ein ovaler kräftiger Fleck liegt; Subterminale geschwungen, verwischt, am Vrd und Innenwinkel wolkig beschattet, auf dem Saum scharfe schwarze Striche. Hflgl wenig heller, bräunlich bestäubt, mit verwisstem Mittelpunkt, vor dem ein breiter Schattenstreif rechtwinklig zum Ird läuft; im Saumfeld dunklere Wolken, Fransen auf beiden Flügeln schwach gescheckt. Flügelspannung: 12—16 mm. Rom, Tivoli, Subiaco, an schattigen, feuchten Stellen. *euprepiata.*

O. massiliensis Mill. (24 g) ist nach PÜNGELER gute Art; es ist sehr möglich, daß sie mit *euprepiata* zusammenfällt, die dann synonym würde; sie ist kleiner und schmalflügeliger als *proboscidata*, die Querlinien breiter und deutlicher, mit viel größeren Vrdsflecken und dickem, rundlichem Nierenmakelfleck. Hflgl heller, weniger staubig. Südfrankreich, Cannes. *massiliensis.*

80. Gattung: **Rivula** Guen.

R. sericealis Scop. (Bd. 3, S. 403, Taf. 71 i) — **oenipontana** Hellw. (24 g) ist eine dunkel graubraun überflogene Form, vorwiegend aus Tirol und der Schweiz, wie es scheint mehr in Wäldern. — **brunnea** Lamb. mit dunkel graubraunen Vflgln aus Belgien dürfte ein Synonym dazu sein. — **laetior** Spul. hat intensiver braungelbe Vflgl. Bei — **limbata** Spul. sind die Vflgl hinter der äußeren Querlinie braungrau verdunkelt, auch die Hflgl am Saum breit oder ganz grau verdunkelt. — **distincta** Rothsch. ist kleiner, weniger gelb, mehr rötlich, das ♀ dagegen gelber, das gebogene Band von der Nierenmakel zum Ird ist scharf begrenzt, nicht schattenhaft. Algier, Mai bis Oktober. — **albolividalis** Schille ist licht gelbweiß, ohne jede Zeichnung mit Ausnahme der Nierenmakel, in welcher 2 schwarze Punkte stehen. Hflgl ebenfalls viel heller, fast weiß. Von Strzalkow. *oenipontana.*
brunnea.
laetior.
limbata.
distincta.
albolividalis.

R. tanitalis Rbl. (24 g) halte ich für gute Art. Sie ist beträchtlich kleiner (Flügelspannung: 16 mm), trüb ockergelb, ohne jede hellgelbe Aufhellung; an Stelle der Nierenmakel finden sich nur 2 übereinanderliegende schwarze Punkte ohne jede fleckartig graue Verdunkelung dazwischen. Von Aegypten (Alexandria). *tanitalis.*

84. Gattung: **Megazethes** Warr.

Für diesen Namen (Bd. 3, S. 405) muß — **Arytrura** John eintreten, der 1912 aufgestellt wurde. *Megazethes* erst 1913.

A. musculus Mén. (Bd. 3, S. 405, Taf. 71 e). Diese schöne große Art ist viel weiter westlich verbreitet und zu einer echt europäischen Art geworden, seit sie von Uralsk bekannt ist und in Ungarn aufgefunden wurde. *musculus.*

86. Gattung: **Pangrapta** Hbn.

P. flavomacula Stgr. (Bd. 3, S. 409, Taf. 71 h) — **robiginosa** Kard. ist auf den Vflgln und dem Saumfeld der Hflgl trüb rostfarben, mit verschwommenen helleren Linien, Ring- und Nierenmakel sind undeutlich. — **albata** Kard. bezieht sich auf weißliche Exemplare mit feineren vorderen und hinteren Querlinien; die anderen *albata.*

Linien sind undeutlich, teilweise oder ganz fehlend, Ringmakel kaum sichtbar, die Nierenmakel schwach umrissen, mit dünnem inneren Strich. — **turbata** Kard. ist eintönig hell graubraun mit verschwundenen Zeichnungen, undeutlichen Linien und Makeln; alle 3 Formen vom Süd-Ussuri, im Juli.

tumidata. **P. lunulata** Stertz ist der eben genannten *flavomacula* sehr ähnlich, ist aber im Saumteil der Vflgl lebhafter braun gefärbt; die äußere Querlinie beginnt in der Mitte des Vrdes, beschreibt dann in der oberen Hälfte saumwärts einen scharfen Bogen und ist von einer schwächeren Parallellinie begleitet, die die sehr große vier-eckige Nierenmakel außen einfaßt; die Makel selbst wird durch einen mit der Spitze wurzelwärts gerichteten Winkelstrich in 3 weiße Flecke geteilt; die vordere Querlinie ist im unteren Teil punktförmig, vor ihr an Stelle der Ringmakel ein deutlicher brauner Punkt; die gezackte Saumlinie ist dunkelbraun eingefärbt; hinter der äußeren Querlinie steht am Vrd ein größerer heller Dreiecksfleck und im Apicalteil statt der Wellenlinie einige weiße, braun eingefärbte Flecke. Die Hflgl sind heller, von 2 stark gebogenen Querlinien durchzogen, dazwischen und im Saumfeld weiße, sich scharf abhebende Flecke, die subterminal gelegenen sind größer und halbmondförmig, braun eingefärbt. Flügelspannung: 25—26 mm. Amurgebiet.

90. Gattung: **Dierna** Wkr.

timandra. **D. timandra** Alph. (24 g). Diese schöne rosa gefärbte, mit auf den Vflgln 3, auf den Hflgln 2 gelblichen Querlinien versehene Art wurde von WARREN als zu der Spannergattung *Pseudomiza* Btlr. (Bd. 4, S. 328) gehörig angesehen. Sie kommt von Korea bis zum südlichen Ussurigebiet vor.

97. Gattung: **Simplicia** Guen.

subterminalis. **S. subterminalis** Draes. (24 g) besitzt ein etwas längeres 3. Palpenglied als *rectalis* Ev. (Bd. 3, S. 415, Taf. 72 h) — deren Abbildung übrigens etwas zu übertrieben groß geraten ist —, sonst im Bau übereinstimmend. Halb so groß als *rectalis*, Vflgl hell gelbbraun mit ganz verloschenen Querlinien und kleinem dunklen Nierenmakelschatten; Wellenlinie rahmgelb, fast aus der Spitze entspringend, auf Ader 6 stumpf gewinkelt und schwach gebogen zum Ird, vor ihr ein sehr auffälliger tief dunkler Schatten. Hflgl heller, die Subterminale auf Ader 2 gewinkelt. Von Szetschwan.

98. Gattung: **Nodaria** Guen.

dentilineata. **N. dentilineata** Draes. ist der *tristis* Btlr. (Bd. 3, S. 416, Taf. 72 c) ähnlich, aber kleiner; die Antemediane ist subcostal, auf der Mediana und Ader 1 einwärts gewinkelt; im Zellschluß ein schwarzes Mönchchen, die äußere Linie gezackt; die schwärzliche Subterminale verläuft fast gerade, dahinter weißliche Aderpunkte, die manchmal verbreitert, eine helle Binde vortäuschen. Hflgl grau. Unterseite glänzend hellgrau, die Hflgl mit heller gezackter Subterminale. Szetschwan.

99. Gattung: **Zanclognatha** Led.

fumosalis. **Z. tarsiplumalis** Hbn. (Bd. 3, S. 417; Taf. 72 c) — **fumosalis** Dhl. sind sehr dunkle, fast schwarzviolette Stücke, auf allen Flügeln stark mit schwarzbraunen Atomen bestreut, so daß die Zeichnungen verwischt werden. Hflgl ebenfalls schwarzgrau. Südtirol.

celatrix. **Z. celatrix** Filipj. ist nach einem so stark abgeflogenen Stück aufgestellt, daß der Autor selbst sagt, über die Zeichnung sei nichts auszusagen. Die Grundfarbe ist dunkler braun als bei *tarsiplumalis*, mehr läßt sich nicht beschreiben. Doch ist der Genitalapparat so verschieden, daß die Art danach sofort zu erkennen ist. So ist die obere Valvenkante mehrfach gezähnt, bei *tarsiplumalis* ist nur ein schmaler langer, sehr spitzer Zahn vorhanden; Penis mit einer Menge kleiner Zähne am distalen Ende, die bei *tarsiplumalis* fehlen. Flügelspannung: 31 mm. Süd-Ussuri (Sutschan), im Juli.

negligens. **Z. tarsicristalis** H.-Schäff. (Bd. 3, S. 417, Taf. 74 g) — **negligens** Dhl. ist gleichmäßiger grau, nicht gelbbraun, die dunklen Querbinden schwach oder ganz fehlend, das helle Querband verdüstert. Eine kleinere zweite Generation. — **biumbralis** Trti. & Ver. zeigt ein helleres Mittelband, das von den Querlinien eingefärbt ist, während Basal- und Saumfeld mehr violett-schwärzlich erscheinen; Querlinien kräftiger und dicker hervortretend, während die Subterminale mehr ausgelöscht erscheint. Seealpen (Valdieri).

terminalis. **Z. terminalis** Rbl. (Bd. 3, S. 417) können wir jetzt (24 g) abbilden. Sie kommt auch im Amurgebiet (Ussuri) vor.

punctalis. **Z. punctalis** Herz. Vflgl aschgrau, mit heller Mittelbinde mit langgestreckter gerader Strichmakel; das etwas dunklere Basalfeld ist von einer schwärzlichen Querlinie eingefärbt, die hintere Querlinie ist gezackt, oben stark nach außen bieugend; vor dem Außenrand und ihm parallel eine hellgraue, fast weißliche Querlinie. Hflgl heller, mit 2 braunen Querlinien. Korea.

100. Gattung: **Herminia** Latr.

H. cribrumalis Hbn. (Bd. 3, S. 421, Taf. 72 e) — **aestivalis** Costni. ist nur halb so groß wie der Typus, *aestivalis*. mit verloschenen Zeichnungen; im August gefangen, offenbar eine 2. Generation aus Nord-Italien, Provinz Aemilia. — **modestalis** Boldt ist bis auf den schwarzen Diskalpunkt zeichnungslos. *modestalis*.

H. crinalis Tr. (Bd. 3, S. 421, Taf. 72 e, f) — **autumnalis** Dhl. ist eine auffallend kleine und dunkle Herbst- *autumnalis*. generation aus Südtirol. — **barbierii** Costni. zeigt auf allen Flügeln verdickte Zeichnungen; Punkt- und Nieren- *barbierii*. makel sehr kräftig, beide Mittellinien genähert, dadurch, daß die Antemediane weiter von der Basis abrückt und die hintere Querlinie auf beiden Flügeln die Diskalmakel berührt; Mittelschatten fehlend, die Fransen weiß punktiert. Nach 1 ♂ von Regium beschrieben.

H. gryphalis F. (Bd. 3, S. 421) — **squalidalis** Dhl. sind sehr dunkle, schwarzbräunlich überbrühte Stücke *squalidalis*. aus beiden Generationen. Von Südtirol. Wir bilden die Stammform, die im Hauptband nicht im Bild gebracht wurde, (24 g) ab. — **romana** f. n. (24 g) sind italienische Stücke aus der Gegend von Rom, sie sind blasser, trüber, *romana*. fast ohne Wellenlinie.

H. tentacularia L. (Bd. 3, S. 421, Taf. 72 f) — **grönblomi** Nessling ist einfarbig schwarzgrau mit einem *grönblomi*. Stich ins Bräunliche, im Mittelfeld kaum heller; nur die hintere Querlinie ist angedeutet, die übrige Zeichnung ausgelöscht. Finnland. — **meixneri** Wgnr. ist ähnlich, braun mit ausgesprochen hellerem Mittelfeld, aber mit *meixneri*. normal scharfer Zeichnung. Graz. — **romaniszyni** Kaucki ist einfarbig rauchig dunkelbraun, die Hflgl basal *romaniszyni*. etwas heller mit weißlicher Wellenlinie.

H. derivalis Hbn. (Bd. 3, S. 421, Taf. 72 f) — **delicata** Dhl. ist einfach hell ledergelb, alle Linien sehr zart *delicata*. und fein, aber scharf und deutlich, alle dunklen Atome auf dem Vflgl fehlen vollständig. — **fangalis** Dhl. ist *fangalis*. eine hauptsächlich unter Herbsttieren in Südtirol fliegende Form von dunkelbrauner, dicht mit schwarzbraunen Atomen übersäten Grundfarbe und verbreiterten Zeichnungen, im Außenfeld mit einer Reihe dunkelbrauner Fleckpunkte, die oft beinahe als Binde erscheinen. — **misera** Dhl. sind ebenfalls unter der Herbstgeneration *misera*. fliegende sehr kleine Stücke von normaler Grundfarbe oder graubraun verdüstert, aber völlig zeichnungslos. Südtirol. — **alternalis** Dhl. ist eine buntere Form mit übergossenem Mittelfeld. — **virgata** Rocci hat breit schat- *alternalis*. *virgata*. tierte Querstreifen, verdunkeltes Mittelfeld der Vflgl und verdunkeltes Basalfeld der Hflgl.

H. flavicrinalis Andreas (24 h) ist im Hauptband ausgelassen, bei *crinalis* einzureihen und im Durch- *flavicrinalis*. schnitt eine Wenigkeit kleiner. Die Grundfarbe ist ein helleres Ledergelb, spärlich und fein bräunlich bestreut. Die Zeichnungen stimmen fast völlig mit denen von *crinalis* überein, sind aber feiner und namentlich die Post- mediane ist oft fast ganz ausgelöscht; die Wellenlinie verläuft namentlich im Vrdsteil gerader und ist einwärts kaum dunkler beschattet. Hflgl beim ♂ sehr blaß, beim ♀ etwas deutlicher gezeichnet. Die dreieckige knotige Anschwellung der ♂-Fühler ist etwas kleiner als bei *crinalis*. Aus Algerien.

H. gigantea Trti. (24 h) ist die größte Art der Gattung, der *crinalis* ebenfalls nahe, aber mit längeren *gigantea*. Kammzähnen der ♂-Fühler. Vflgl fast von der gleichen Farbe wie bei *flavicrinalis* und ebenso gezeichnet, so daß die Möglichkeit einer großen Insularform der letzteren nicht abzuweisen ist. Der Mittelschatten ist besonders nach dem Ird zu etwas stärker ausgeprägt, die Wellenlinie schärfer, beiderseits von einer feinen scharfen braunen Linie eingefast. Sardinien, im Juni. — **autumnalis** Trti. ist eine um die Hälfte kleinere Herbstgenera- *autumnalis*. tion, die von *flavicrinalis* kaum zu unterscheiden ist, vielleicht etwas brauner ist als diese. Die graue Raupe ist auf dem Rücken braun marmoriert, mit einem violetten Zackenstreif über den Stigmen. An welken Blättern.

101. Gattung: **Pechipogo** Hbn.

P. barbalis Cl. (Bd. 3, S. 422, Taf. 72 g) — **anomalalis** Klem. ist auf ein aberratives Stück gegründet, bei *anomalalis*. welchem die vordere Querlinie spitz gebrochen ist, so daß sie mit der Spitze des Winkels den Mittelmond berührt. Aus Polen.

108a. Gattung: **Nagadeba**.

N. szetschwanensis Draes. ist der *N. indecoralis* Wkr. ähnlich, graubraun, die innere Linie des Vflgls *szetschwa-* *nensis*. undeutlich, doppelt und gebuchtet. Durch die Mitte zieht ein breiter brauner Schatten; die hintere Querlinie fein, stark gezähnt, die Wellenlinie durch kleine schwarze Flecke markiert. Auf den Hflgln sind beide Querlinien fein braun, zwischen ihnen wie auf dem Vflgl ein dunkler Schatten. Ringmakel oberseits grau mit dunkler Umrandung, unterseits ist sie kreideweiß, von länglicher Form; die oberseits im dunklen Schatten liegende Nierenmakel liegt unterseits hinter ihm, ist hellgrau, oben und unten von schwarzen Flecken begrenzt. Szetschwan (Omi-shien).

116. Gattung: **Rhynchodontodes** Warr.

R. ravalis H.-S. (Bd. 3, S. 430, Taf. 73 a) — **pallida** Schaw. sind völlig ungezeichnete, ganz hell leh- *pallida*. farbene Exemplare, und nur der licht bräunliche Schatten vom Apex zum Ird läßt noch die Zugehörigkeit zu

ravalis erkennen. Von Mosul, neben hell graugelben Uebergangsstücken mit schwachen Zeichnungsrudimenten im Mittelfeld.

117. Gattung: **Bomolocha** Hbn.

- nigrobasalis.* **B. nigrobasalis** Herz ist hinter *zilla* Btlr. (Bd. 3, S. 432, Taf. 73 c) einzureihen, gröber und rauher beschuppt, tiefer dunkelbraun; die basalen $\frac{2}{3}$ sind einförmig schwarzbraun, der grauweiße Längsstrich fehlt. Flügelspannung: 28—30 mm. Korea.
- nigrescens.* *B. tristalis* Led. (Bd. 3, S. 434, Taf. 73 f) — **nigrescens** Draes. ist tief dunkelbraun mit ganz verloschener Zeichnung. Hflgl dunkelbraun mit ebenso gefärbten Fransen, vor denen eine feine schwärzliche Linie steht.
- nikkensis.* **B. nikkensis** Wilem. & West. steht zunächst der *B. zilla* Btlr. (Bd. 3, S. 432, Taf. 73 c). Körper hellbraun, Bauch gelblichweiß. Vflgl hellbraun, mit einem großen dunkelbraunen Fleck, der die basalen 2 Flügeldrittel einnimmt und sich von der Wurzel bis zur hinteren Querlinie erstreckt und vom Vrd bis Ader 1, von einer rötlichgelben Linie gesäumt, die wurzelwärts breiter wird; die Postmedianen als äußere Begrenzung des dunklen Feldes zieht vom Vrd schräg auswärts bis Ader 4, hier geeckt und schräg einwärts bis Ader 2, dann etwas auswärts zu Ader 1, hier wieder geeckt und senkrecht zum Ird. Beide obere Makeln sind durch dunkle Punkte angegeben; Subterminalfeld verdunkelt, am Vrd rötlichgelb mit 2 verloschenen schwarzbraunen Flecken unter dem Apex und am Saum mit dunklen Zwischenaderflecken. Hflgl hellbraun. Flügelspannung: 28 mm. Japan, Honshu, Nikko, Kobe, im Juli, August.

118. Gattung: **Hypena** Schrnk.

- innocua.* **H. innocua** Wilem. & West steht am nächsten der *triangularis* Mr. (Bd. 3, S. 444, Taf. 75 c). Körper und Vflgl holzbraun, letztere dunkler bestäubt, beide obere Makeln durch Häufchen braunschwarzer aufgerichteter Schuppen bezeichnet mit einem schrägen Strichfleck vom Vrd zur Ringmakel; hintere Querlinie dunkelbraun, wellig, schräg einwärts ziehend, außen gelbrötlich angelegt; die Wellenlinie besteht aus unregelmäßigen braunschwarzen Fleckchen, unterhalb 5 sehr undeutlich, der Apex durch einen schrägen braunschwarzen Strich geteilt; auf dem Saum stehen schwärzliche Zwischenaderfleckchen. Hflgl holzbraun, dunkler bestäubt. Flügelspannung: 26 mm. Japan (Honshu; Kyushu; Shikoku).
- yoshinalis.* **H. yoshinalis** Wilem. & West verwandt wie auch die folgende mit *rusticalis* Leech (Bd. 3, S. 436, Taf. 75 c). Körper schwarzbraun, Vflgl rötlichgelb, schwarzbraun bestäubt und dunkler bestreut; die braunschwarze vordere Querlinie zieht wellig vom Vrd zur Mediane, von da schräg einwärts zum Ird, die hintere Linie zieht auswärts gebogen zur Mediane, dann ebenfalls schräg einwärts zum Ird; Wellenlinie parallel zur letzteren, undeutlich braunschwarz; Saumlinie braunschwarz. Hflgl schwarzbraun. Flügelspannung: 26 mm. Japan (Honshu; Shikoku).
- hokkaidalis.* **H. hokkaidalis** Wilem. & West. Vflgl gelbrötlich, sepiabraun bestreut, die Zeichnungen durch dichtere Bestreuung angegeben; hinter der Mitte mit einem undeutlich begrenzten, verloschenen Fleck oder Halbbinde, von der Subcosta bis Ader 2, hier verschmälert spitz endigend; die Subterminalbinde zieht gerade bis Ader 3, dann einwärts gewinkelt schräg zum Ird; der Apex wird durch einen kurzen Schrägstrich geteilt. Hflgl gelblich, etwas braun bestreut. Flügelspannung: 29 mm. Hokkaido).
- choleric.* *H. obsitalis* Hbn. (Bd. 3, S. 435, Taf. 73 i) — **choleric** Schaw. ist hell braungelb, nur die äußere Begrenzung des Mittelfeldes weiß, auch das Mittelfeld gelbbraun. Herzegowina.

Nachträge und Berichtigungen zum Supplementband 3.

1. Familie: Agaristidae.

6a. Gattung: **Maikona** Mats.

Nahe bei *Asteropetes Hamps.* (Bd. 3, S. 7) und hinter dieser einzureihen. Das 3. Palpenglied ist kürzer als das 2., die Fühler länger. Hlb mit sehr langem basalen Haarschopf, auf den übrigen Segmenten fehlen die Schöpfe. Auf den Vflgl sind die Adern 7 und 8 sehr lang gestielt. Nur eine Art.

M. jezoensis Mats. Die schwarzen Vflgl sind rotbraun, olive, weißlich und gelblich bestreut mit 2mal *jezoensis*. unterbrochener olivgrauer welliger vorderer Querlinie; hintere Querlinie doppelt, hinter der Nierenmakel sehr weit ausgebogen mit einem großen länglichen weißen Fleck dazwischen. Die weiße Wellenlinie am Vrd und Ird verbreitert; Saumlinie rotbraun, einwärts weiß angelegt und außen goldgelb gestreift. Fransen weiß, schwarz gescheckt und mit schwarzer Teilungslinie; beide obere Makeln sind schwarz, grau gekernt; unter dem Ursprung von Ader 2 liegt ein dreieckiger weißer Fleck, die Adern sind etwas heller. Hflgl gelb mit breitem schwarzbraunem Saumband und Diskalfleck. Fransen gelbweiß mit dunkler Teilungslinie. Hokkaido, im April und Mai.

2. Familie: Noctuidae.

Da der Name **Noctua** nicht gebraucht werden kann („*Noctua*“: Aves praeoccup.), muß dementsprechend auch der Name *Noctuidae* fallen und muß dem Vorschlag von TAMS gemäß in **Agrotidae** umgeändert werden.

1. Unterfamilie: Acronictinae.

11. Gattung: **Simyra** O.

S. moltrechti O. B.-H. (Suppl. 3, S. 6). Ueber diese Form vgl. das auf S. 191 dieses Supplementes Gesagte. *moltrechti*.

12. Gattung: **Arsilonche** Led.

A. albovenosa Goeze (Suppl. 3, S. 7) — *neomelaina* Traub ist Schreibfehler, die Form soll — **nocmelaina** *noemelaina*. heißen. — **tjurana** Drt. (Taf. 25 a) ist weiß, spärlich bräunlich bestäubt, mit bronzebraunen Längsstrichen, der *tjurana*. unter der Mediana gelegene reicht von der Wurzel bis zum Saum und wird durch die weiße Ader 5 längs gestreift; die Adern bronzebraun gestreift; Saumpunkte fehlen. Hflgl weiß mit gebräunten Adern und Saumlinie. Centralasien (Togus tjurae). — **selenis** Schultz bezieht sich auf Stücke mit stark entwickelten dunklen *selenis*. Halbmondflecken auf der Unterseite aller 4 Flügel. Von Soltau beschrieben.

A. renimaculata Osth. (Taf. 25 f). Vflgl auf gelblichweißem Grund grob bräunlich bestreut, die Adern *renimaculata*. bleiben hell, mit feinem langen schwarzen Basalstrahl und 4 schwarzen Fleckchen in den 4 Ecken der Nierenmakel; auf dem Saum stehen kurze schwarze Striche. Hflgl samt Fransen rein weiß. Vom Taurus, Amanus, im August.

14. Gattung: **Acronicta** Tr.

A. pasiphae Drt. (Taf. 25 a) ist hinter *phaedra* (Suppl. 3, S. 8) einzureihen. Eine kleinere Art, mit weißen, *pasiphae*. spärlich schwarz bestreuten Vflgl, etwas stärker hinter der Postmediane; Basalstrich wie bei *phaedra* gebildet; vordere Querlinie doppelt, scharf gezackt, sehr schräg zur Irdsmitte ziehend, aber bei Ader 1 wieder zur Wurzel zurücklaufend; die bräunlichen Makeln fein schwarz umzogen, die hintere Querlinie ist nur am Vrd und Ird doppelt, innen weiß angelegt, hinter ihr steht auf der Diskalfalte ein feiner, auf der Submedianfalte ein dicker

Pfeilstrich; eine Wellenlinie fehlt ganz. Die weißen Fransen sind schwarz gescheckt. Die weißen Hflgl sind saumwärts und auf den Adern beraucht, mit Andeutung einer Postmediane. Vom Amanus-Gebirge (Taurus), im Juli.

- nigrescens.* *A. strigosa* F. (Bd. 3, S. 16) — **nigrescens** Barr. ist mit Ausnahme der gelblichweiß bleibenden Ring- und Nierenmakel ganz schwarz. Aus England beschrieben.
- obsuta.* **A. obsuta** Drt. (Taf. 25 f). Vflgl grauweiß, bräunlich bestreut mit schwarzem ästigen Wurzelstrahl, beide Querlinien braungrau, doppelt, von der hinteren ist der äußere Anteil stark und schwarz, der innere verloschen, der Raum zwischen beiden weißlich, das Feld dahinter verdunkelt; beide Makeln weißlich, schwarz umzogen, die Nierenmakel schräg von einem bräunlichen Mittelschatten durchzogen, der am unteren Zellende rechtwinklig geknickt ist und nahe vor der Postmediane und ihr parallel zum Ird zieht; subanal ein feiner schwarzer Pfeilstrich, der die Postmediane schneidet; die Wellenlinie wird durch den Kontrast zwischen dem dunklen Postmedian- und dem hellen Saumfeld angedeutet. Fransen auf den Aderenden schwarz durchschnitten. Hflgl hell graubräunlich mit verdunkeltem Saumfeld und dunkler Bogenlinie davor. Amurgebiet (Sidemi).
- bercei.* *A. rumicis* L. (Bd. 3, S. 17; Suppl. 3, S. 9) — **bercei** Sand ist auf eine vollkommen schwarze und gänzlich zeichnungslose Aberration gegründet, nur die weißen Irdsfleckchen sind soeben schwach erkennbar. Aus Frankreich (Indre) beschrieben.
- psideleta.* *A. psi* L. (Bd. 3, S. 15; Suppl. 3, S. 9) — **psideleta** Turn. hier fehlt der subanale Pfeilstrich gänzlich. Eine kleine undeutlich gezeichnete Aberration von Coventry. — Eine kritische Analyse der schwierigen Gruppe *psi-tridens-cuspis* wurde von GROSSE in Ent. Zeitschrift Frankfurt a. M., 50. Jahrgang 1936, Nr. 19 und 20, S. 213 bzw. 229 gegeben.
- radoti.* *A. tridens* Schiff. (Bd. 3, S. 16; Suppl. 3, S. 10) — **radoti** Le Cerf ist gleichmäßiger grau gefärbt, ohne hellere Partien, die beiden Querlinien verlaufen gleich breit in gerader Richtung und fast ohne Zähne, der Subanalstrich dick und breit. Von Marrakesch (Marokko). — **soltowensis** Schultz bezieht sich auf ein dunkel braungrau bestäubtes Stück mit sehr kräftigem Basal- und Subanalstrich; auch die Hflgl verdunkelt. Soltau.
- nigromarginata.* *A. alni* L. (Bd. 3, S. 13; Suppl. 3, S. 11). — Der Name: *nigromaculata* Gelin ist ein Schreibfehler, soll — **nigromarginata** Gelin heißen.
- basistriata.* *A. auricoma* F. (Bd. 3, S. 16; Suppl. 3, S. 11) — **basistriata** Warn. besitzt die typische Grundfärbung, aber noch einen tief schwarzen langen und breiten Wurzelstrich, der bis zum Subanalstrich reicht.
- ankarensis.* *A. megacephala* F. (Bd. 3, S. 15; Suppl. 3, S. 12) — **ankarensis** M. Hering (25 f) hat die helle Stelle hinter der Nierenmakel auffallend weißlich gefärbt, außerdem ist die hintere Querlinie weiß ausgefüllt. Von Ankara. — **igdyrensis** Teich besitzt die helle Grundfarbe von *aceris* mit leicht gelblichem Ton; die Zeichnungen entsprechen der typischen Form, sind aber nur schwach angegeben mit Ausnahme der hinteren Querlinie, die sehr deutlich ist und feine schwarze Zähne aufweist. Hflgl weiß, auch am Saum kaum dunkler. Diese Form wurde bei Igdyr im Ararat-Gebiet aus typischen *megacephala*-Raupen von Weiden erzogen. — **dungerni** Rangnow ist auf den Vflgln sehr kontrastreich schwarz auf hellgrauem Grund gezeichnet, der helle Fleck hinter der Nierenmakel durch schwarze Querzeichnungen eingeschränkt. Hflgl grau. Aus Lappland.
- fasciata.* *A. euphorbiae* Schiff. (Bd. 3, S. 17; Suppl. 3, S. 12) — **fasciata** Hannem. ist ein aberratives Stück mit breitem dunklem Mittelband. Der Name — *ottomana* Drt. muß zugunsten von dem älteren — **acerbata** Schaw. eingezogen werden. Letztere, aus Korsika beschriebene Form stimmt ziemlich genau damit überein. Aus Kleinasien (Ak-sehir) erhaltene Stücke sind ebenfalls dazu zu ziehen; dagegen ist die italienische Kalkalpenform — *apennina* beizubehalten, sie ist noch heller, viel feiner gezeichnet, mit ganz reinweißen Hflgln. — **farinosa** Bytinski-Salz von Sardinien ist dagegen viel dunkler, schärfer gezeichnet, die Querlinien sind nicht doppelt, sondern nur einfach, der Mittelschatten fehlt. — **andalusica** Schaw. ist sehr kontrastreich gezeichnet, besonders um die Makeln und im Irdsteil des Mittelfeldes auffallend stark schwarz bestreut, etwas auch im Basal- und Außenfeld, die graue Grundfarbe stark weißlich durchsetzt. Fransen deutlich schwarz und weiß gescheckt. Andalusien (Sierra de Luna).
- flavescens.* *A. leporina* L. (Bd. 3, S. 14; Suppl. 3, S. 13) — **flavescens** Lempke ist eine gelb überflogene holländische Form. — **musella** Rangnow besitzt seidig mausgraue Vflgl, zeichnungslos bis auf die Querbindenansätze am *minor.* Vrd und den Diskalfleck, sowie die schwach sichtbare äußere Saumbinde. — **minor** Rangnow ist fast ebenso, *griscens.* nur bräunlicher getönt und ein sehr kleines Exemplar, nur 11 mm spannend — **griscens** Rangnow ist stark grau überpudert, Vrdsflecke, Diskalfleck und Saumpunkte alle kräftig schwarz, sonst fast zeichnungslos. Diese 3 letzten Formen aus Lappland.

15. Gattung: **Craniophora** Snell.

- navasi.* *C. pontica* Stgr. (Bd. 3, S. 15; Suppl. 3, S. 13) — **navasi** Bours. unterscheidet sich von typischen Stücken durch Fehlen der schwarzen Saumfeld-Aderstriche, ferner durch eine Aufhellung im Subterminalfeld zwischen

Apex und Ader 2, dagegen ist das lichte Band unterhalb der Ringmakel und der helle Fleck hinter der Nierenmakel verdüstert; die Makeln sind verbreitert, aber weniger deutlich und von bräunlicher Färbung umgeben. Die Form der Vflgl ist etwas kürzer und breiter. Aus Spanien beschrieben (Pyrenäen nördlich von Aragonien). Im Genitalapparat bestehen Unterschiede, die vielleicht artliche Verschiedenheit bedingen.

2. Unterfamilie: **Bryophilinae.**

19. Gattung: **Bryophila** Tr.

B. gea Schaw. (Taf. 25 d) ist hinter *divisa* Esp. (= *raptricula* Hbn.) (Bd. 3, S. 19) einzureihen. Größer *gea.* als letztere, mit längeren und schmälere Vflgl und stets weißlichen Hflgl, die Grundfarbe meist etwas rötlicher, das Zeichnungsprinzip ist sonst sehr ähnlich, nur sind die Linien feiner und mehr in der Längsrichtung hervortretend. Im Genitalapparat von *divisa* und *oxybiensis* verschieden. Aus Spanien (Sierra de Gea und Albarracin) bekannt, neuerdings auch in Anatolien (Ak-sehir) gefunden.

B. muralis Forst. (Bd. 3, S. 21; Suppl. 3, S. 18) — **viridior** Schaw. umschreibt Exemplare von intensiv *viridior.* schön grüner Grundfärbung, aus Korsika, auch von der Herzegowina. — **barbaria** Schaw. (Taf. 25 f) macht fast *barbaria.* den Eindruck einer guten Art. Grundfarbe cremeweiß, darin die feinen schwarzen gezackten Querlinien von nicht unterbrochenem Verlauf, auch die Makeln fein schwarz umzogen; in der Mitte des Mittelfeldes und am Ird etwas graue Verdunkelung; im Basalfeld fällt nahe dem Ird ein ovaler vollständig schwarz umzogener Fleck auf. Aus dem Großen Atlas (Sidi Chamarouche), im Juni.

B. umovii Ev. (Bd. 3, S. 21) kann jetzt Taf. 25 f abgebildet werden nach Stücken von Ak-sehir (Anatolien); ich halte jetzt die *burgeffi* Drt. nur für eine kleinere Form von *umovii.*

B. perla F. (Bd. 3, S. 21; Suppl. 3, S. 19) — **benacensis** Dhl. hat rein weiße Grundfarbe, stellenweise *benacensis.* mit rosagelblichem Hauch; die Zeichnungen außerordentlich fein und zart. Hflgl hellgrau, hinter dem dunklen Saumband eine Reihe feiner grauweißer Punkte, Fransen rein weiß, ungescheckt. Italien (Monte Baldo), aus 1000—1900 m Höhe. Der Name — *dufranei* Drt. ist zugunsten der früher benannten — **subgrisea** Turner ein- *subgrisea.* zuziehen.

B. du seutrei Obth. (Suppl.-Bd. 3, S. 20) kann jetzt Taf. 25 f abgebildet werden. *du seutrei.*

B. paulina Stgr. (Bd. 3, S. 21; Suppl. 3, S. 20). Hierzu tritt als Synonym — **keltana** Amsel von S. 181 *keltana.* dieses Supplementes. Es ist keine Athetis, sondern wahrscheinlich kaum eine besondere Form von *paulina.*

B. subliterata Filipj. ist bei *literata* Moore (Bd. 3, S. 22) einzureihen und gleicht der Abbildung auf *subliterata.* Taf. 4 h, besitzt aber keine Spur rötlicher oder bräunlicher Farbe. Vflgl gelblichweiß, schwarz bestreut, die untere Mittelfeldhälfte bis zur Mediana hinauf verdunkelt; Wellenlinie deutlich, Saumband nicht heller; die sehr langen Fransen sind nicht gescheckt. Hflgl weißlich, mit nur sehr schwacher Saumverdunkelung, ohne Diskalfleck. Pamir (Chorog), im April und September.

19d. Gattung: **Meroleuca** Hmps.

Für diesen Gattungsnamen, der durch die früher aufgestellte amerikanische Saturnidengattung *Meroleuca* Pack. verbraucht ist, muß der Gattungsname: **Oedibrya** Hmps. eintreten.

O. microglossa Rmb. (Bd. 3, S. 22; Suppl. 3, S. 22). Die Art ist in Nord-Afrika weit verbreitet und ist *microglossa.* identisch mit der als *Bryophila* beschriebenen *subplumbeola* Culot (= *cinnamomina* Rothschild.) (Suppl. 3, S. 21), die daher als Synonym dazutreten hat. Nach frdl. Mitteilung BOURSINS ist die Art dort sehr variabel, von ganz hellen bis zu ganz dunklen Stücken, wie ja auch ROTHSCHILD bei seiner *cinnamomina* eine große Zahl von Aberrationsnamen gegeben hat.

O. boursini Drt. (Taf. 25 d). Vflgl ockerweißlich bis fleischrötlich, mehr oder weniger dicht heller oder *boursini.* dunkler bleigrau bestreut, besonders im Basaldrittel, in der Nierenmakelgegend und im Saumband; Mittelfeld heller und besonders in der Irdshälfte rötlich bis dunkel ziegelrot bestäubt. Zeichnung wenig deutlich, die Querlinien gezackt, undeutlich doppelt; die hellere Wellenlinie ist fleckig angedeutet; die langen Fransen sind weißlich, von 2 dunklen Linien geteilt und am Ende etwas dunkler gescheckt. Hflgl dünn beschuppt, weißlich mit schwärzlichem Diskalmond mit breit grauer Saumverdunkelung mit Ausnahme des Feldes zwischen den Adern 6 und 7, das hell bleibt; vor den weißen Fransen liegt eine feine schwärzliche Saumlinie. Aus der Umgebung von Wan, aus 2000 m Höhe, September.

O. agenjoi Fdz. (Suppl.-Bd. 3, S. 174). Hierher ist nach frdl. Untersuchung durch BOURSIN diese, im *agenjoi.* Supplement S. 173 als Gattung *Esteparia* Fdz. eingeführte Art zu ziehen. Sie unterscheidet sich im allgemeinen Bau nicht im geringsten bis auf die weitläufig gekämmten Fühler, die höchstens eine Sektion von *Oedibrya* be-

gracilis. dingen könnten. Auch — *gracilis* Wgnr. (Suppl.-Bd. 3, S. 174), die dort als Subspecies angesehen ist, aber doch wohl besser als gute Art zu führen wäre, gehört hierher. *Esteparia* wird demnach synonym zu *Oedibrya*.

3. Unterfamilie: **Euxoinae**.

20. Gattung: **Euxoa** Hbn.

*subdistinguen-
guenda.
mendelis.* **E. subdistinguenta** Cti. (Suppl.-Bd. 3, S. 23, Taf. 3 a) bildet mit der folgenden — **mendelis** Fdz. (S. 24) eine Arteinheit. Zu *mendelis*, die als Arttypus die Priorität hat, gehört *multisigna* Cti. (S. 23) als Synonym; *mendelis* bildet genau wie *temera* parallele Formen, so ist *subdistinguenta* die buntere, der *hübneri* entsprechende Form mit hellem Vrd. — **anatolica** Drt. (Taf. 25 a) ist eine kürzlich beschriebene Form von Ak-sehir, ist gleichmäßig erdbräunlich, ohne Vrdsaufhellung, mit verloschenen Querzeichnungen und fein schwarz umzogenen Makeln. Hflgl hell gelblichweiß mit feiner bräunlicher Saumlinie; die Fühler sind etwas stärker gekämmt, der Genitalapparat stimmt mit *mendelis* überein.

boursini. **E. temera** Hbn. (Suppl.-Bd. 3, S. 24) — **boursini** Schaw. (Taf. 25 g) stimmt in der Zeichnung mit *hübneri*, auch im hellen Vrdsstreif überein, doch ist die Grundfarbe ein tiefes dunkelrotbraun bis schwarzbraun oder schieferschwarz, die Vrdsstrieme hell graugelb oder rötlichgelb. Die Form wurde aus Korsika beschrieben. *ruris.* bildet aber auch in Anatolien und dem Taurus die vorherrschende Form. Zu — **ruris** Hbn. kommt — *alphonsina* Fdz. als Synonym.

suffusa. **E. suffusa** Fdz., ursprünglich zu *villiersi* Gn. (= *temera* — *ruris* Hb.) gezogen, sollte eigentlich als Aberrationsname gedacht sein und stellt ein helleres, etwas mehr grau bestreutes Stück der *ambrosiana* dar; weil früher beschrieben, muß der Name den Nomenklaturregeln entsprechend als Hauptform eingeführt werden und die normale — **ambrosiana** Bours. (Taf. 25 g) als Form. Sie sieht der *hastifera* Donz. (Bd. 3, S. 27; Suppl. 3, S. 24) äußerst ähnlich, unterscheidet sich aber deutlich durch den Bau der Fühler, deren Schaft eine Spur dünner ist und deren Kammzähne beim ♂ um die Hälfte feiner sind als bei *hastifera*. Die Vflgl sind etwas länger, am Apex abgerundeter. Die Grundfarbe ist ein warmes Rotbraun, Querlinien und subterminale Pfeilflecke fehlen so gut wie völlig; das schwarze Zeldreieck vor der Ringmakel ist sehr reduziert und schmal, bei *hastifera* etwa so lang wie der Durchmesser der Ringmakel und viel breiter; die Makelfarbe ist bei *hastifera* viel dunkler, bei *ambrosiana* fast weiß, schwach gelblich wie der Vrdsstreif. Unterseits sind die Vflgl weißlich, ohne Diskalpunkt, bei *hastifera* beraucht mit einem schwarzen Diskalpunkt. Spanien (Cuenca; Albarracin); neuerdings auch in Anatolien (Ak-sehir) gefunden.

*distinguenda.
rumelica.* **E. distinguenda** Led. (Bd. 3, S. 27; Suppl. 3, S. 25) bildet einen sehr schwierigen Formenkreis, zu der eine Anzahl nah verwandter Formen und auch Arten kommen. Neuerdings wurden noch beschrieben: — **rumelica** Bours. Der Kontrast der einzelnen Zeichnungselemente auf dem Vflgl ist wesentlich lebhafter als bei typischen Stücken, die Grundfarbe sehr dunkelbraun bis schwarz, die 3 Makeln sind sehr deutlich dunkel abgegrenzt, der Zellzwischenraum fast schwarz, auch die subterminalen Pfeilflecke tief schwarz herausgehoben, der Vrdssteil und der Schrägwisch hinter der Zapfenmakel sehr hell. Die Größe ist beträchtlicher als beim Typus. Bulgarien. — **akschehirensis** Cti. (25 g) steht voriger Form recht nahe, sie ist ebenfalls dunkler und schärfer gezeichnet mit ausgesprochen gelbrötlichem Anflug namentlich im hellen Schrägwisch hinter der Zapfenmakel; im ganzen aber außerordentlich veränderlich. Von Anatolien (Ak-sehir). Der Name: — **perdistincta** Zerny scheint mir in Uebereinstimmung mit BOURSINS' Ansicht nicht gerechtfertigt, da außer der sehr hellbraunen Form — **distincta** Stgr. von Amasia keine weitere von STGR. beschriebene *distincta* existiert. Nach J. KOZHANTSCHIKOV ist auch — *christophi* Stgr. (Suppl.-Bd. 3, S. 25) nur als Unterart von *distinguenda* aufzufassen; die Frage dürfte bei der großen Variabilität all dieser Formen sehr schwierig zu entscheiden sein.

continentalis. **E. haverkampfi** Stfs. (Bd. 3, S. 29; Suppl. 3, S. 26) — **continentalis** Reisser, ganz neuerdings als überraschender Fund aus Spanien (Sierra de Gredos) gemeldet, hat etwas dünnere Fühlerzähne, aber identischen Genitalapparat. Sie ist reiner weißgrau ohne gelbliche Einnischung, die Zeichnungen schärfer und reiner schwarz; die Querlinien sind auf den abgewandten Seiten reiner weiß angelegt. Hflgl heller weißgrau.

schawerdae. **E. aquilina** Schiff. (Bd. 3, S. 32; Suppl. 3, S. 26). Der *aquilina*-Kreis bleibt nach wie vor einer der schwierigsten und nach KOZHANTSCHIKOV gehören auch noch *wagneri*, *sabuletorum* (= *squalida* Ev., *punctifera* Cti., *terrestris* Cti.), *actinea*, *glabella*, *quassa*, *obscurior* Stgr. (= *oberthüri* Leech) und *distaxis* alle als Formen dazu. — **schawerdae** Bours. ist eine sehr interessante Form, die in ihrem äußeren Kleid eine Parallelentwicklung der grauen Formen *temera* zu *hübneri*, *praevisa* zu *distinguenda* darstellt. Der Vrdssteil ist gleichfarbig mit dem Grund, die Querlinien sind deutlich sichtbar, von der Zapfenmakel ist nur die feine bräunliche Umgrenzungslinie sichtbar. Savoyen. — **obeliscata** Wgnr.-Cti. (Suppl. 3, S. 27 fälschlich als Synonym von *actinea* Kozh. eingeführt) und — **schwingenschussi** Cti. (Suppl. 3, S. 27) gehören spezifisch zur *aquilina*. BOURSIN schreibt mir darüber i. l.: „Ich finde nicht genügend Unterschiede, um die 3 Arten spezifisch zu trennen; übrigens variiert diese kleinasiatische Rasse (*obeliscata*) ebenso stark wie *aquilina* in Frankreich und Mitteleuropa.“ Unter den obe-

liscata finden sich Stücke, die äußerlich genau wie *oranaria* A. B.-H. (Suppl. S. 25) aussehen, aber sich durch die Fühlerbildung sofort trennen lassen. — *wagneri* Cti. (Suppl. S. 27) ist im Gegensatz dazu bestimmt eine ganz *wagneri*. andere gute Art.

E. vinirufa Drt. (Taf. 25 a) steht der Form *obeliscata* sehr nahe, ich halte sie bestimmt für gute Art, *vinirufa*. da der Fühlerbau etwas verschieden ist. Kopf ockerrötlich, 2. Palpenglied seitlich schwarz; Halskragen dunkelbraun mit schwarzer Querlinie, Schulterdecken schwarzbraun mit hellrötlichem Innensaum; Hlb fast weiß mit ockergelbem Afterbusch. Vflgl zimtrötlich, rotbraun bestreut, Adern geschwärzt; Basalfeld, Zelle und Zapfenmakel braunschwarz, mit tief schwarzem Basalstrahl. Nur die vordere Querlinie ist undeutlich doppelt vorhanden; Ringmakel schräg eliptisch, die Nierenmakel mit dunklem Zentralstrich; apikales Vrdsdrittel und Saumfeld schwarzgrau, in letzterem fleckige Wellenlinienspuren. Hflgl und Fransen weiß mit schwach gebräunten Adern. Vom Sultan-Dagh (Anatolien).

E. distaxis Bours. muß die Art *actinea* Kozh. (Suppl. 3, S. 27) heißen, da der Name früher publiziert *distaxis*. wurde, *actinea* wird synonym.

E. ligula A. B.-H. ist bei *recussa* Hbn. (Bd. 3, S. 32; Suppl. 3, S. 28) einzureihen; sie ist heller als diese, *ligula*. die Zapfenmakel fehlt nahezu und die Wellenlinie verläuft ganz anders: sie tritt in dem grauen, etwas bläulich bestäubten Saumfeld scharf hell hervor und ist einwärts sehr dunkel beschattet; zwischen 1 und 4 bildet sie einen großen Bogen und bildet auf 4 und 6 scharfe Zacken nach außen; im übrigen sind die Vflgl rötlichbraun, besonders am Ird grau gemischt, mit verloschenen Querlinien; die grauen, innen rötlich ausgefüllten hellen Makeln liegen im geschwärzten Zellgrund; die Rippen 1 bis 3 verdunkelt. Hflgl grauweiß mit schwarzer Saumlinie, verloschenem Diskalpunkt und kaum dunklerer Saumbinde. Flügelspannung: 34 mm. Nach 1 ♂ von Juldus aufgestellt.

E. obelisca Schiff. (Bd. 3, S. 27; Suppl. 3, S. 28) — **stephensii** Heydem. umschreibt eine im Durchschnitt *stephensii*. etwas kleinere Holsteiner Form mit nicht rotbrauner, sondern mehr grauschwarzer Grundfarbe mit leicht rötlichem Unterton oder ganz grauschwarz; Vrd und die beiden Makeln gelbweiß, außen fein schwarz umzogen und innen grau ausgefüllt. Hflgl reiner weiß beim ♂ und schmaler dunkelgrau beschattet, beim ♀ dunkelgrau. HEYDEMANN macht bei Beschreibung dieser Form darauf aufmerksam, daß die Tiere aus luftfeuchtem atlantischen Klimagebiet und feuchten Gebirgen weniger und lockerer bewimperte schlankere Fühlerglieder, die aus lufttrockenen Kontinentalgebieten stärkere, zahlreichere und dichter bewimperte Fühlerglieder besitzen. — **salioclitana** Bours. (Taf. 24 h) unterscheidet sich von den anderen bekannten Formen durch beträchtlich *salioclitana*. hellere Grundfarbe und durch kürzere Kammzähne des ♂ von typischen schweizer und österreichischen Stücken, auch der Fühlerschaft ist etwas dünner. Von Saclas (Seine-et-Oise) beschrieben.

E. theryi Le Cerf sieht der *vitta* Esp. und *christophi* Stgr. am ähnlichsten. Vflgl rötlichgrau mit rötlich- *theryi*. weißem Vrdsstreif, ebenso ist die Mediana gefärbt; Querlinien fehlen, ein schwarzer Wurzelstrich setzt vor der Basis der Zapfenmakel ab; die Zelle zwischen den Makeln geschwärzt; die Ringmakel ist rötlichgrau, fein schwarz umzogen, die Nierenmakel braungrau, unten mehr grauweiß; die lange Zapfenmakel ist grau ausgefüllt, schwarz umzogen; Saumfeld geschwärzt mit Ausnahme eines viereckigen helleren Apicalflecks; die Wellenlinie besteht aus rötlichgrauen Punkten, denen einwärts schwarze Pfeilstriche aufsitzen; die rötlichgrauen Fransen mit ockergelber Basallinie. Hflgl gelblichweiß, am Vrd und Saum etwas grau bestäubt. — **ahmed** Le Cerf ist eine ein- *ahmed*. tönig ockergraue Form ohne Vrdsaufhellung. Flügelspannung: 31—35 mm. Marokko (Mittlerer Atlas), Massiv des Bou Iblane, aus 2500 m Höhe, im August.

E. pseudoobelisca Cti. (Taf. 25 k) ist etwas kleiner als *obelisca*, die ♂-Fühler etwas weniger stark pyra- *pseudoobe-*
lisca. midenzähnig. Vflgl rötlichbraun mit heller braunem Vrd, ebenso sind die Makeln gefärbt; die Zelle zwischen ihnen und das Wurzelfeld verdunkelt; von der fast schwarzen Zapfenmakel zieht ein heller brauner Schrägstreif zum Analwinkel; die Adern etwas schwarz bestäubt; beide Querlinien sehr undeutlich durch einige Bogen angedeutet; Wellenlinie vor dem dunklen Außenfeld sehr undeutlich, Pfeilflecke vor ihr fehlen ganz. Hflgl fast rein weiß mit schwach verdüsterten Adern und Saum. Von Anatolien (Ak-sehir), im September.

E. robiginosa Stgr. (Bd. 3, S. 29; Suppl. 3, S. 30) — **intensior** Drt. (Taf. 25 a) ist eine etwas größere, *intensior*. breitflügeligere Form mit dunkleren, mehr graubraunen Vflgl, die stärker schwarz bestreut sind, besonders im Saumfeld mit schwarzen Adern darin. Anatolien und Taurus.

E. anaemica Drt. (Taf. 25 g) steht der *robiginosa* sehr nahe, besitzt aber eine andere Valvenform, ist *anaemica*. also gute Art. Thorax und Vflgl sehr blaß graugelblich, spärlich braun bestreut mit nur ganz spurweise durch einzelne hingestrene schwarze Schuppen angedeuteter Zeichnung; die vordere Querlinie verläuft etwa senkrecht, die hintere ist schwach gezackt; die oberen Makeln sind ziemlich groß angedeutet, von der Nierenmakel ziehen schwache Spuren einer Mittellinie zum Ird. Das Saumfeld ist eine Wenigkeit stärker schwarz bestreut und zeigt schwache Spuren einer Subterminalbinde; auf dem Saum schwarze Zwischenaderstriche. Hflgl beim

♂ weiß, etwas durchscheinend, beim ♀ bräunlichgrau mit weißen Fransen. Umgebung von Wan (türkisch Armenien), aus 2000 m Höhe, im August.

- cursoria.* **E. cursoria** *Hufn.* (Bd. 3, S. 30; Suppl. 3, S. 29). Hier macht mich HEYDEMANN freundlicherweise darauf aufmerksam, daß CORTI das Versehen unterlaufen ist, KOZHANTSCHIKOV falsch zitiert zu haben. Dieser hat *sagitta.* — **sagitta** *Hbn.* als bona species gefunden, aber nicht die *cursoria* v. **sagittata** *Stgr.* Die Type der letzteren stammt *sagittata.* aus Swinemünde, während *sagitta* *Hbn.* aus Süd-Rußland ist. Die v. *sagittata* *Stgr.* ist an der Nord- und Ostseeküste nicht gerade selten.
- lecerfi.* **E. lecerfi** *Zerny* (Taf. 25 g) gehört zur Verwandtschaft von *conspicua* *Hbn.*, *nevadensis* *Cti.* und der folgenden *mansour* *Le Cerf*. Vflgl gelblich- oder mehr rötlichbraun, in der Zeichnung wie *conspicua*; die Ringmakel nicht schräg, sondern längs oval, die Pfeilflecke vor der Wellenlinie deutlich. ♂-Fühlerkammzähne länger als bei den genannten Arten, auch im Genitalapparat verschieden. Großer Atlas (Marokko), Tachdirt aus 2300 bis 3100 m Höhe, im Juli.
- mansour.* **E. mansour** *Le Cerf* ist ebenfalls der *conspicua* *Hbn.* nahe verwandt mit gleicher Zeichnungsanlage; die Färbung ist mehr ockerbraun, die Zeichnungen besser ausgedrückt, aber nicht sehr hervortretend; die Ringmakel ist kleiner, die Hflgl heller, das Saumband schmaler und schärfer begrenzt. Flügelspannung: 41 mm. Marokko (Mittel-Atlas), aus 3100 m Höhe, im August.
- transcaspica.* **E. transcaspica** *Kozh.* ist von CORTI übersehen, wahrscheinlich ist *E. catervaria* *Cti.* (Suppl.-Bd. 3, S. 30) dieselbe Art, die später beschrieben wurde, daher ersterer Name Vorrang hat. Eintönig grau, schwach gezeichnet, nach Größe und Charakter der *hilaris* am nächsten. Alle 3 Querlinien schwarz, schwach gewellt, die schwärzliche Wellenlinie verwischt oder fehlend, auf dem Saum schwarze, einwärts weiß angelegte Striche; die oberen Makeln nur schwach angedeutet, die Zapfenmakel fehlt ganz. Hflgl grau mit weißen Fransen. Flügelspannung: 32—39 mm. Transkaspien (Sumbar).
- rubra.* *E. cos* *Hbn.* (Bd. 3, S. 31; Suppl. 3, S. 30) — **rubra** *Cti.* ist auf ein dunkel ziegelrotes Stück gegründet, das vielleicht im Hinblick auf die Neigung vieler Arten des Libanon, rot zu werden, eine besondere Rasse dort bildet. Aehnlich rote Stücke kommen aber auch in Spanien und Pyrenäen vor. KOZHANTSCHIKOV meint, daß *cos* und *millieri.* — **millieri** 2 verschiedene Arten sind und findet wichtige Unterschiede im Genitalapparat. Nun stammen aber seine für *millieri* gehaltenen Exemplare alle aus Georgien und von der Krim; die *millieri* (*Stgr.*) *Berce* wurde aber aus Süd-Frankreich beschrieben und diese Stücke zeigen weder anatomisch noch im äußeren Aussehen irgendwelche Unterschiede gegen *cos*, ebensowenig wie Stücke aus den Abruzzen. Da die Krimstücke breitere Vflgl haben sollen, auch ein breiteres Mittelfeld und eine anders geformte hintere Querlinie, so handelt es sich hier wohl um eine neue Art, *millieri* ist es bestimmt nicht.
- achyricota.* **E. achyricola** *Cti.* (Suppl.-Bd. 3, S. 32) ist nach BOURSIN dasselbe wie *heringi signata* *Stgr.* (Suppl.-Bd. 3, S. 31), kann aber den Namen behalten, weil eine Form von *candelarum* den gleichen Namen *signata* trägt. Aller Wahrscheinlichkeit nach nur die anatolische Form von *decora* *Schiff.* (Bd. 3, S. 29; Suppl. 3, S. 31). Sie kam jetzt in Anzahl von Ak-sehir, auch aus Nord-Persien (Elburs-Gebirge) und wird Taf. 24 h nochmals abgebildet, da das Bild Taf. 4 d im Supplement nicht besonders kenntlich ist.
- mimouna.* **Rh. mimouna** *Le Cerf* (26 d) ist möglicherweise auch nur eine *decora*-Form, hat aber etwas stärker gesägte Fühler. Vflgl perlgrau bis rotbraun, die Zeichnungen heller angegeben; Antemediane aus 4 gleichen Bogen bestehend, außen dunkler angelegt, die hintere Querlinie auf den Adern gezähnt; die kleine runde Ringmakel und die Nierenmakel schwach ocker umgrenzt, Zapfenmakel fehlend; die Wellenlinie durch eine Reihe kleiner heller Punkte angegeben. Die grauen Fransen sind an der Basis ockergelb, durch eine graue Linie geteilt. Hflgl *argillosa.* grau, am Saum etwas dunkler. Flügelspannung: 33—39 mm. Sehr variabel in der Färbung: — **argillosa** *Le Cerf* ist mehr lehmgelblich, im Saumfeld schwach verdunkelt, die Zeichnungen klarer, die Querlinien dunkler *rosacea.* grau. — **rosacea** *Le Cerf* ist ockerrosa, gezeichnet wie *argillosa*. Marokko, Mittlerer Atlas, aus etwa 3000 m Höhe, August, September.
- conformis.* *E. diaphora* *Bours.* (Suppl.-Bd. 3, S. 34) — **conformis** *Bours.* entspricht der *donzeli*-Form von *siepii* oder der *praevisa*-Form von *distinguenda* und weicht vom Typus durch gelblichbraune Farbe und gleichfarbigen Vrd, sowie fehlende Zapfenmakel ab. Uralsk.
- costaevittata.* *E. cortii* *Wgnr.* (Suppl.-Bd. 3, S. 34). Zu dieser Art muß — **costaevittata** *Wgnr.* (Suppl.-Bd. 3, S. 34) als Form dazugezogen werden. Nach freundlicher Mitteilung von BOURSIN sind beide im Genitalapparat identisch.
- sulfifera.* **E. sulfifera** *Chr.* (Bd. 3, S. 33; Suppl. 3, S. 34). Von dieser seltenen eigentümlichen Art können wir jetzt Taf. 25 d ein gutes Bild bringen. Das Tier wurde jetzt auch in Anatolien (Ak-sehir) aufgefunden.
- amoena.* **E. amoena** *Stgr.* (Bd. 3, S. 34; Suppl. 3, S. 38) ist nach KOZHANTSCHIKOV keine *Euxoa*, sondern eine *Agrotis* (*Ochropleura* nach KOZHANTSCHIKOV) und dasselbe, wie die von CORTI auf S. 71 dieses Supplementes

nochmals beschriebene *flavida*, die daher dort als Synonym zu führen wäre, dafür der Name *amoena* dort einzusetzen.

E. apocrypha *Cti.* (Suppl. Bd. 3, S. 37) ist nach KOZHANTSCHIKOV als Synonym zu *basigramma* (Bd. 3, *apocrypha*, S. 33, Suppl. 3, S. 37) zu stellen.

M. lidia *Cr.* (Bd. 3, S. 33; Suppl. 3, S. 39). KOZHANTSCHIKOV bleibt dabei, daß *lidia* und *adumbrata* *Ev. lidia*. artlich zusammengehören, die Bildung der Genitalien bei diesen Formen, sowie auch von *polygonides* sei ganz gleich, auch die Genitalien der ♀♀ seien charakteristisch und bei allen 3 Formen gleich gebildet. Auch die ♂-Fühler sind gleichförmig, sehr kurz gesägt und schwach bewimpert. Dagegen habe die — **phantoma** *Kozh.* (Suppl.- *phantoma*. Bd. 3, S. 33) andere Fühlerform und andere Bildung der Genitalien. Daher schließt KOZHANTSCHIKOV, der die EVERS-MANN'schen Typen untersuchte, daß CORTI *phantoma* mit *adumbrata* verwechselt habe, eine andere Erklärung sei wohl nicht möglich.

M. detorta *Ev.* (Bd. 3, S. 32; Suppl. 3, S. 39) ist nach FILIPJEV und KOZHANTSCHIKOV artlich nicht von *detorta*. *cursoria* *Stgn.* zu trennen.

M. aimonis *Trti.* Nur nach 1 ♀ beschrieben, daher in der Stellung unsicher. Vflgl eintönig erdbräunlich, die schwärzlichen Querlinien aus Strichpunkten gebildet; an Stelle der Ringmakel 2 Strichpunkte, die Nierenmakel nur schwach dunkler angedeutet; die Subterminale besteht aus einer vollständigen Reihe von Pfeilflecken, auch die Saumlinie ist aus schwarzen Dreieckspunkten zusammengesetzt. Hflgl dünn beschuppt, erdgrau. Stirnkrater vorhanden. Flügelspannung: 32 mm. Karakorum. *aimonis*.

M. vanensis *sp. n.* (Taf. 25 h) ist bei *foeda* *Led.* (Bd. 3, S. 32; Suppl. 3, S. 41) einzureihen, nach BOURSIN *vanensis*. eine echte *Meseuxoa*, er nimmt auch nahe Beziehungen zu *enitens* *Cti.* und deren Form *marmorosa* *Cti.* an, die er nicht für eine *Feltia* hält; doch sind genügend Unterschiede gegen diese vorhanden, um eine gute Art festzustellen. Farbe von Thorax und Vflgl bräunlich erdgrau, grob schwarz bestreut, der Halskragen mit breitem schwärzlichen, beiderseits tiefer schwarz eingefasstem Querband; Wurzelstrahl fehlend; beide Querlinien einfach, wellig gezähnt; Rund- und Nierenmakel groß, dem Grund gleich gefärbt, fein schwarz umzogen, zwischen ihnen ein schwarzes Viereck, das meist X-Form annimmt; Saumfeld grau verdunkelt, darin die kaum heller als der sonstige Flügelgrund hervortretende unregelmäßig gezackte Wellenlinie; hinter schwarzen Saumdreiecken eine helle Fransenbasislinie, Fransen selbst braungrau. Hflgl rein weiß, beim ♀ beraucht, ohne Diskalfleck, mit ganz hell graugelblicher Saumlinie; Fransen glänzend weiß. Unterseite der Vflgl hell graugelblich mit Diskalfleck und Postmedianen. Fühlerschaft kräftig, mit schlanken Sägezähnen und Wimperbüscheln, im Enddrittel nur bewimpert. Typen aus der Umgebung von Wan (Türkisch-Armenien), in einzelnen Stücken auch vom Taurus (Maras) und von Anatolien (Ak-sehir), im September (Coll. DRAUDT).

M. hilaris *Fr.* (Bd. 3, S. 31; Suppl. 3, S. 41). Der hierhergehörige Formenkreis ist außerordentlich *hilaris*. schwierig zu beurteilen und keineswegs geklärt. Korrespondenz mit Herrn BOURSIN über diese Frage ergab auch nichts Abschließendes. BOURSIN schreibt mir darüber: „Diese *Meseuxoa*-Gruppe ist sehr schwierig und meines Erachtens kann man vorläufig darüber nicht endgültig urteilen. Die im SEITZ-Supplement abgebildete *hilaris* (Taf. 6 i) ist die — **conifera** *Chr.*, die mit *hilaris* nicht identisch ist. Als echte *hilaris* betrachte ich *conifera*. die von KOZHANTSCHIKOV aufgestellte neue Art — **rjabovi** (Suppl. 3, S. 42), aber darüber kann ich erst später *rjabovi*. etwas sagen.“ Aus Nord-Persien (Elburs) bekam ich durch die Freundlichkeit Herrn PFEIFFER in großer Anzahl eine kleinere Art, die ich zunächst für *hilaris* hielt, aber BOURSIN erklärt, daß sie keinesfalls damit etwas zu tun hat, sondern es sei eine neue *Meseuxoa* aus der Nähe von *opportuna* *Cti.* (Suppl.-Bd. 3, S. 40, Taf. 5 d) und *subvaria* *Cti.* (Suppl.-Bd. 3, S. 40, Taf. 5 c). Ich beschreibe sie vorsorglich im folgenden als:

M. difficillima *sp. n.* (Taf. 26 b). Kopf und Thorax licht erdbräunlich, Halskragen mit schwarzer Mittel- *difficillima*. linie, Palpen seitlich mit ganz wenigen schwärzlichen Haaren, Schulterdecken vor dem Innensaum ebenfalls. Vflgl hell bräunlichgrau, spärlich schwarz bestreut, an Vrd, Ird und in den oberen Makeln meist etwas heller und mehr gelblichgrau; Subbasale aus 2 schwarzen Doppelbogen bestehend, beide Querlinien doppelt, wellig, die hintere gezähnt, beide zugewandte Innenteile stärker schwarz als die äußeren, die manchmal ganz ausgelöscht sind; Zapfenmakel groß, schwarz umzogen, beide oberen Makeln ebenfalls, die Ringmakel etwas schräg oval, oben oft offen, die Nierenmakel stärker grau gekernt; die Zelle vor und zwischen den Makeln in der Intensität wechselnd schwarz beschuppt; zwischen den Adern 4 und 5 läuft meist ein feiner schwarzer Längsstrahl bis zur Subterminalen, die nur durch den Kontrast des Postmedianfeldes gegen das kräftig schwarzgrau verdunkelte schmale Saumfeld angedeutet ist, vor ihr einzelne kurze schwarze Pfeilflecken; die Adern im Postmedianfeld etwas grau bestreut; auf dem Saum stehen kräftige schwarze Dreiecke, dahinter eine lebhaft orange-gelbe Fransenbasislinie, dahinter sind die Fransen zunächst grauschwärzlich, dann heller. Hflgl graubräunlich, am Saum dunkler mit kräftigem Diskalfleck und schwach dunkleren Adern; Fransen in der basalen Hälfte gelblich, dann weißlich. Unterseite licht graugelblich, am Saum verdunkelt, mit kräftigen Diskalflecken und angedeuteten Postmedianlinien; auf dem Saum auf beiden Flügeln flache schwarze Dreiecke und orange-gelb-

liche Fransenbasis. In größerer Zahl vom Elburs-Gebirge (Kendevan-Paß und Tacht i Suleiman). Typen in Coll. DRAUDT, Cotypen in Coll. PFEIFFER und BOURSIN.

21. Gattung: **Agrotis** O.

- atlanta.* **A. atlanta** *Le Cerf* steht der *graslini* *Bsdv.* nahe; Vflgl hell aschgrau, im unteren Zellwinkel zwischen den Adern 2 und 3 und in der Umgebung der Submedianfalte rotbraun getönt, Mediana und die Wurzel von 2 weiß; die Makeln schwarz umzogen, die Ringmakel weiß, die Nierenmakel nur an der Innenseite mit einem weißen Bogen. Von *graslini* verschieden durch breitere und abgerundete Flügelform, schärfere und klarere Zeichnungen. West-Marokko, auf den Dünen am Atlantischen Ozean; Casablanca. Flügelspannung: 31 bis 40 mm, im September.
- dirempta.* **A. dirempta** *Stgr.* (Bd. 3, S. 24; Suppl. 3, S. 43) kann jetzt (Taf. 25 h) abgebildet werden.
- sabulosa.* **A. sabulosa** *Rmbri.* (Bd. 3, S. 25; Suppl. 3, S. 47) liegt in einem frischen, sehr hellgrauen Exemplar nunmehr auch aus Teneriffa vor. Wir bilden dies interessante Stück Taf. 25 h ab, da es vom Typus sehr verschieden aussieht; es mag unter dem Namen: — **fortunata** *f. n.* eingeführt werden.
- liouvillei.* **A. liouvillei** *Le Cerf* (Taf. 25 h). Vflgl ockerweißlich, scharf schwarz gezeichnet, die vordere Querlinie ungezähnt, die hintere gezähnt, die Wellenlinie mit scharfen Pfeilflecken; die runde Ringmakel ist braun gekernt und ockergelb umzogen, die Nierenmakel dunkelbraun, die lange Zapfenmakel dunkel ocker; Basal- und Saumfeld etwas schwärzlich bestreut. Hflgl trüb weiß, am Saum etwas beraucht mit hell ockergelber Saumlinie. Marokko (Mittlerer Atlas). Die Raupe lebt wahrscheinlich an einer kleinen Festuca-Art.
- albula.* **A. chretieni** *Dum.* (Bd. 3, S. 25; Suppl. 3, S. 48) — **albula** *Fdz.* ist eine stärker grauweiß überpuderte Form, so daß zwischen Vflgln und Hflgln kein Unterschied besteht; Vflglzeichnung fast ausgelöscht, nur die Nierenmakel und die dunkelgrauen Saummonde sind erhalten. Spanien (Burgos).
- variegata.* **A. cinerea** *Schiff.* (Bd. 3, S. 27; Suppl. 3, S. 48). Das auf Taf. 7 a des Supplementes abgebildete aber-
aragonensis. rative Stück mit dem starken Mittelschatten nennt SCHAWERDA: — ab **variegata**; sein Stück stammt von Waidbruck. — **aragonensis** *Scharw.* ist auf ein kleines, schmalflügeliges ♂ aus Aragonien (Sierra alta) von sehr dunkel graubrauner Färbung gegründet, die Zeichnung noch eben sichtbar.
- nigriorbis.* **A. exclamationis** *L.* (Bd. 3, S. 34; Suppl. 3, S. 49). — **nigriorbis** *Zerny* (Taf. 25 h) ist eine sehr ausgezeichnete Form aus dem Hohen Atlas (Tachdirt), bei der die Makeln tief schwarz ausgefüllt sind, besonders auch die Ringmakel, die Zapfenmakel sehr lang und dick, die Querlinien kräftig.
- wagneri.* **A. ripae** *Hbn.* (Bd. 3, S. 41; Suppl. 3, S. 50). Die Form — **wagneri** *Cti.*, die einen recht abweichenden Eindruck macht, wird Taf. 25 i abgebildet.
- rubrofusea.* **A. trux** *Hbn.* (Bd. 3, S. 30; Suppl. 3, S. 51) — **rubrofusca** *Schaw.* ist auf Vflgln, Kopf und Thorax dunkel rotbraun gefärbt. Von Korsika und auch von Albarracin.
- puta.* **A. puta** *Hbn.* (Bd. 3, S. 28; Suppl. 3, S. 51). Für diese Art kommen als neuer Fundort die Canarischen Inseln (Teneriffa) hinzu, und zwar in der Form *syricola* *Cti.*
- anastasia.* **A. anastasia** *Drt.* (Taf. 25 e) ist am besten zwischen *lutescens* *Ev.* und *romanovi* *Chr.* (Bd. 3, S. 38 und 39; Suppl. 3, S. 53) einzureihen. Thorax und Vflgl hellgelb, Halskragensaum breit gebräunt; die Querlinien am Vflgl beginnen mit schwarzen Vrdsflecken, die vordere ist nur bruchstückweise vorhanden, die hintere wird durch braunschwarze Aderpunkte angedeutet, die unterhalb Ader 2 zusammenhängender werden; die Wellenlinie wird durch rotbraune gezähnte Innenbegrenzung angegeben; die Makeln werden nur durch bräunliche Umgebung in der Zelle und dahinter angedeutet, vor der Nierenmakel liegt ein dicker schwarzer Strich. Hflgl rein weiß. Taurus (Maras); Wan; Irak (westliche Abhänge der Kurdistanberge), im August.
- serraticornis.* **A. serraticornis** *Stgr.* (Bd. 3, S. 38; Suppl. 3, S. 53) kommt bestimmt in ganz typischer Form auch in Kleinasien vor. Sichere Fundorte sind Ankara (teste REBEL) und Ak-sehir (in Coll. DRAUDT).

Untergattung: **Powellinia** *Obth.*

- matritensis.* **P. matritensis** *Vasq.* (Bd. 3, S. 24; Suppl. 3, S. 54) und **messaouda** *Obth.* (Bd. 3, S. 36 und Suppl. 3,
messaouda. S. 54) sind spezifisch nicht zu trennen und sind nur Formen einer Art.

Untergattung: **Cladocerotis** *Hmps.*

- flagrans.* **C. flagrans** *Pglr.*, vom Autor als *Euxoa* nach 2 ♀♀ beschrieben, ist im Supplement ausgelassen. Sie steht offensichtlich der *tischendorffi* *Pglr.* (Suppl. 3, S. 55) sehr nahe, ist aber noch gesättigter ziegelrot mit sehr ähnlicher, aber etwas mehr verloschener Zeichnung; Hflgl bräunlichgrau überflogen, ohne Mittelpunkte. Unter-

seite licht rötlichgrau, alle Flügel mit breiter, verwaschener Bogenlinie, ohne Mittelflecke. Flügelspannung: 32—37 mm. Von Aleppo.

C. benigna Cti. (Suppl.-Bd. 3, S. 54). Als weiterer Fundort für diese Art ist der Taurus (Maras) zu *benigna*. nennen. Mir liegt von da ein ganz ungezeichnetes weißgraues und ein zweites licht rötlichbraun gefärbtes Stück vor.

C. tischendorffi Pglr. (Suppl.-Bd. 3, S. 55) ist wie die vorige auch im Taurus (Achyrdagh) im Oktober *tischendorffi*. gefunden, kommt auch im Libanon vor. Sie ist doch wohl mit *benigna* nicht artlich zu vereinen; *benigna* zeigt auf dem Hflgl einen deutlichen dunklen Diskalfleck, der bei normaler Spannung der Hflsachse parallel läuft, *tischendorffi* hat nur einen ganz dünnen, kaum dunkleren Zellschlußstrich, der bei gleicher Spannung mit der Körperachse einen Winkel bildet. Von *tischendorffi* kommen Stücke vor, die viel weniger rot, sondern mehr erdbräunlich sind mit ganz wenig rötlichem Ton.

Untergattung: **Ogygia** Hbn.

O. celsicola Bell. (Bd. 3, S. 35; Suppl. 3, S. 55). Diese Art und die sich anschließenden nächsten Formen sind *celsicola*. ein so schwieriges Kapitel, daß sich heute darüber noch nichts Sicheres sagen läßt. BOURSIN hatte die Freundlichkeit, mir darüber i. l. zu schreiben: „Die Gruppe erfordert eine Spezialforschung; ich bin der Ansicht, daß — **amasina** Trti. mit *celsicola* nichts zu tun hat und als gute Art zu betrachten ist. In diesen Gruppen, wo die *amasina*. Arten so nahe zueinander stehen und wo die Genitalteile so ähnlich sind, hat hier ein kleiner Unterschied schon eine große Bedeutung, der bei anderen Gruppen nicht einmal den Wert eines Rassenunterschiedes haben würde. Nach Untersuchung einiger Präparate finde ich zwischen *amasina* und *celsicola* (aus Frankreich) Unterschiede — namentlich in der „Fultura“ — und auch nach äußeren Merkmalen sind bestimmt beide nicht zu vereinigen; auch die — **gracilis** Wgnr. (Suppl. 3, S. 55) halte ich nicht für eine Form der *celsicola*; die echte *celsicola* glaube *gracilis*. ich dagegen vom Irak zu haben.“ — Inzwischen kam die sichere *celsicola* auch vom Elburs-Gebirge (Nord-Persien). Uebrigens ist *amasina* ganz unverständlicher Weise bei *forcipula* als Form untergebracht, wohin sie niemals gehören könnte. Wir sehen also vorläufig sowohl *gracilis* wie *amasina* als gute Arten an.

O. wiltshirei Bours. steht bei *libanicola* Cti. und *amasina* Trti. Vflgl ziemlich dunkelbraun, mit deut- *wiltshirei*. licher Antemediane und undeutlicher, schwarzbraun unzugener Zapfenmakel; Ringmakel rein weiß mit braunem Zentralstrich, ebenso die Nierenmakel; Postmediane vorhanden; die Wellenlinie besteht aus weißlichen Strichen, denen auf den Adern 6—8 einwärts schwarzbraune Pfeilstriche aufsitzen; vor den gleichfarbigen Fransen eine schwarzbraune Saumlinie. Hflgl weiß, saumwärts, besonders am Apex, leicht gebräunt. Flügelspannung: 32—35 mm. Irak (Rayat).

O. forcipula Schiff. (Bd. 3, S. 35; Suppl. 3, S. 55). — **nigrescens** Hofm. (Bd. 3, S. 35, Taf. 7 f) ist ebenfalls *nigrescens*. gute Art. BOURSIN schreibt mir darüber: „*nigrescens* ist von *forcipula* ganz verschieden; beide fliegen zusammen und gleichzeitig, z. B. in St. Martin-Vésudie, wo ich sie selbst gefangen habe; *nigrescens* ist immer größer, dunkler und mit sehr gezackter Postmediane und auch die Genitalien sind für diese Gruppe bedeutend verschieden. Ich bin der Ansicht, daß man gut daran täte, bis man das nötige Material haben wird, alle diese Tiere in der Nomenclatur getrennt zu halten.“ Bei — **obscurior** Cti. ist als Fundort der Libanon (Becharré) nachzutragen. *obscurior*. — **atlantis** Schwing. (26 d) ist größer und breitflügeliger als *forcipula* bzw. *nigrescens*, zu der sie wohl eher ge- *atlantis*. hören dürfte; sie steht der *obscurior* sehr nahe, ist aber heller und mehr rotbraun, wie so viele Tiere des Hohen Atlas, getönt; die Zeichnung ist unscharf, mehr verwaschen. Von Tachdirt, Iminene-Tal, auch Sidi Chamarouche; von Ende Mai bis Anfang Juli.

O. latipennis Pglr. (Suppl.-Bd. 3, S. 55). Diese interessante Art liegt mir nunmehr auch aus der Um- *latipennis*. gebung des Wan-Sees vor.

O. signifera F. (Bd. 3, S. 35; Suppl. 3, S. 56) — **orientis** Alph. (Bd. 3, S. 35, Taf. 7 g) ist wie die Unter- *orientis*. suchung des Genitalapparates ergeben hat, bestimmt ebenfalls gute Art. Sie liegt in Anzahl von Ankara vor.

O. sureyae Rbl. (Suppl.-Bd. 3, S. 56). Diese Art, die mir aus der Umgebung von Wan vorliegt, kann *sureyae*. jetzt Taf. 25 i abgebildet werden.

Untergattung: **Dichagyris** Led.

D. melanura Koll. (Bd. 3, S. 48, Suppl. 3, S. 57) — **roseotincta** Cti. ist eine schöne Form mit rosa über- *roseotincta*. gossenen Vflgln vom Libanon (Becharré), Ende Juni, Anfang Juli.

D. illauta Drt. (Taf. 25 b) sieht der *melanura* Koll. (Bd. 3, S. 48; Suppl. 3, S. 57) recht ähnlich; sie ist *illauta*. im Durchschnitt etwas kleiner, von dunklerer, mehr grauer, gelblichgrauer oder rötlichbrauner Grundfarbe; die Querlinien sind deutlicher, auch ein Mittelschatten; die 3—4 schwarzen Vrdsflecke sind schwächer und matter; das schwarze Saumband ist schmaler und bis zum Analwinkel gleich breit und zeigt Andeutung einer Wellenlinie; Fransen hell mit licht gelbrötlicher Basallinie. Hflgl weißlich, auch beim ♀, saumwärts beraucht, ohne das schwarze Saumband der *melanura*, mit weißen Fransen. Anatolien; Taurus; Araxes.

- jacobsoni*. **D. jacobsoni** Kozh. ist übersehen worden. Grundfarbe der Vflgl rosa weißlich, schwarz bestreut, mit schwarzer, scharf ausgeprägter Zeichnung. Fransen hell, mit dunklen Strichen. Hflgl hell, mit einem breiten, dunklen Außenband. Unterseite hell, glänzend, mit dunklem Saum. Flügelspannung: 35—40 mm. Transkaspien (Sumbar; Kisil Art). Von der nahestehenden *umbriifera* Alph. (Bd. 3, S. 56, Taf. 13 f) verschieden durch hellere Grundfärbung, verwischtere Postmedianen, aber deutlichere Wellenlinie, auf den Hflgln schärfer abgegrenztes Saumband.
- assimilata*. **D. assimilata** Kozh. ist der *clara* Stgr. (Bd. 3, S. 34; Suppl. 3, S. 59) ähnlich, unterscheidet sich aber leicht durch die Zeichnung und die Größe. Die Farbe ist hell aschgrau, schwarz bestreut; die Makeln sind wie bei *clara* schwach entwickelt, beide Querlinien am Vrd weiter auseinander gerückt; Wellenlinie deutlich, breit und stark gezackt; Mittelschatten am Vrd in Form eines Vierecks, breiter wie bei *clara*; das Mittelfeld ist in der Irdshälfte doppelt so schmal als in der oberen Hälfte; die hintere Querlinie ist nur sehr schwach ausgebogen. Hflgl dunkel, wurzelwärts aufgehellt, mit fast weißen Fransen. Flügelspannung: 32 mm. Kaukasus (Aresch).
- armeniaca*. **D. armeniaca** Kozh. ist ebenfalls der *clara* ähnlich, aber bedeutend kleiner und von aschgrauer Farbe, dicht schwarz bestreut; die Zeichnung ist nur schwach entwickelt, Makeln fehlen fast ganz, die Querlinien sind aber vorhanden; die schwarze Wellenlinie ist etwas verwischt, grob gezackt; Fransen reinweiß. Hflgl vom Saum bis zur Mitte etwas verdunkelt. Unterseite weißlich grau mit geschwärzten Vflglspitzen. Fühler des ♂ kurz und fein bewimpert. Flügelspannung: 34 mm. Von der ebenfalls etwas ähnlichen *celebrata* Alph. unterscheidet sich *armeniaca* durch die gut ausgeprägte Wellenlinie und von *assimilata* durch viel breiteres Mittelfeld. Von Armenien (Migry) nach 1 ♂ beschrieben.
- nigrolineata*. **D. nigrolineata** Kozh. (Taf. 25 i) steht der *squalorum*-Gruppe nahe. Grundfarbe graubraun, schwarz überstreut, die schwarzen Zeichnungen sind gut entwickelt, die Postmedianen stark einwärts gerückt, dadurch wird das Außenfeld sehr breit und nimmt fast die Hälfte des Flügels ein, wird dadurch der *squalidior* recht ähnlich. Außenfeld verdunkelt, die Keilflecke an der Wellenlinie sind nur schwach entwickelt. Hflgl dunkel beim ♀, beim ♂ im Diskus aufgehellt. Flügelspannung: 32—35 mm. Nord-Persien (Schahkuh).
- nigrolineata*. *D. eremicola* Stfs. (Bd. 3, S. 34; Suppl. 3, S. 57) — **nigrolineata** Cti. (Suppl. 3, S. 57) ist nicht mit der vorigen guten Art zu verwechseln und muß demzufolge — die vorige Art wurde bereits 1930 aufgestellt, die *dubiosa*. CORTISCHE erst 1933 — umbenannt werden, sie mag — **dubiosa** f. n. heißen.
- erimaea*. *D. squalorum* Ev. (Bd. 3, S. 49; Suppl. 3, S. 57). — **crimaea** Kozh., von CORTI als Form geführt, ist nach KOZHANTSCHIKOV gute Art, die noch näher bei *valesiaca* als bei *squalorum* steht, von beiden im Genitalapparat verschieden. Die Ringmakel meist kleiner als bei beiden Arten, die Färbung hat gelbliche Beimischung. dunkle oder braune Töne fehlen ganz; die große Nierenmakel ist außen offen; die Entfernung zwischen Postmedianen und Nierenmakel ist stets größer als die Breite der letzteren; Mittelfeld und Saumband sind etwa gleich breit; die Wellenlinie ist weiß eingefasst. Hflgl wie bei *valesiaca*. Die Art fliegt auch im Kara-dagh.
- inexpectata*. **D. inexpectata** W. Kozh. (Suppl.-Bd. 3, S. 57), als Form von *valesiaca* eingeführt, ist nach KOZHANTSCHIKOV gute Art, der Genitalapparat beider Arten ist ziemlich verschieden untereinander. Vflgl hell bis dunkel braungrau, das ♀ stets noch wesentlich dunkler; alle Querlinien sind deutlich schwarz, der dunkle Mittelschatten ist in der Mitte unterbrochen; die Wellenlinie innen mit einigen schwarzen Pfeilflecken; Ring- und Nierenmakeln nicht groß, rund, auch die Zapfenmakel ist scharf schwarz umzogen, aber sehr klein. Hflgl beim ♂ grauweiß, beim ♀ dunkelgrau mit dunklen Adern und Saum. Minussinsk, auch vom Altai angegeben.
- venosa*. **D. venosa** Kozh. (Suppl.-Bd. 3, S. 58). Bei dieser ebenfalls als *valesiaca*-Form geführten Art ist nicht „Corti ined.“ als Autor zu führen; sie ist ebenfalls gute Art. Sie ist den Formen der *squalorum*-Gruppe sehr ähnlich, auch der *tyrannus*, ist aber leicht durch die helle Farbe der Hflgl beim ♂ (weiß) zu unterscheiden. Zeichnung wie bei *squalorum*, aber schärfer ausgeprägt und weiß eingefasst, bei *squalorum* einfach dunkel; die subterminalen Keilflecke sind stark entwickelt, die Adern deutlich dunkel herausgehoben. Flügelform etwas ausgezogen und spitzer als bei allen anderen Arten. Pamir und Semiretshje, nicht von Sarepta.
- melanuroides*. **D. melanuroides** Kozh. (Suppl.-Bd. 3, S. 58) ist gute Art mit verschiedenem Kopulationsapparat. Die Art fliegt in Turkestan und West-Buchara.
- griseotincta*. **D. griseotincta** Wgnr. (Suppl.-Bd. 3, S. 58) ist jedenfalls keine Form von *valesiaca*, sondern nach BOURSIN gute Art. Ob *brunneotincta* dazu gehört, ist nicht sicher.
- tyrannus*. **D. tyrannus** O. B.-H. (Suppl.-Bd. 3, S. 58) ist eine von *celebrata* Alph. gut unterscheidbare Art und hat nichts mit dieser zu tun, da die letztere überhaupt nicht zu *Dichagyris* gehört, sondern nach KOZHANTSCHIKOV zur Untergattung *Ochropleura* gehört. Bei *celebrata* fehlen als wichtigstes äußeres Unterscheidungsmerkmal beide obere Makeln ganz, während *tyrannus* sie besitzt und zwischen beiden ein deutlich ausgeprägtes schwarzes Viereck zeigt. — **striatus** Kozh. ist eine Form aus Nord-Persien (Schahrud), die sich durch sehr stark entwickelte Längsstriche auszeichnet.

D. squalidior Ev. (Bd. 3, S. 49; Suppl. 3, S. 58) — **albicularis** Kozh. ist eine Form mit hell weißlichgrauer *albicularis*. Grundfarbe und weniger stark ausgeprägten schwarzen Querlinien. Kaukasus (Borshom).

D. fimbriola Esp. (Bd. 3, S. 56; Suppl. 3, S. 58). — **amaliae** Fdz. wird synonym zur Form *iberica* Zerny. *amaliae*. — **iminenia** Zerny (Taf. 25 i) ist die größte aller bisher bekannten *fimbriola*-Rassen mit einer Flügelspannung *iminenia*. bis 32 mm. Vflgl heller oder dunkler rötlichbraun mit meist gut ausgebildetem Mittelschatten; die sehr deutlichen Querlinien stets doppelt; im verdunkelten Saumfeld ist die helle Wellenlinie sehr deutlich, die Zelle ist zwischen den Makeln meist kräftig schwarz ausgefüllt. Vom Großen Atlas (Marokko), Tachdirt, aus 2200 bis 2700 m Höhe, im Juli.

D. laeta Rbl. (Suppl.-Bd. 3, S. 58) ist keine Form von *fimbriola* Esp., wie im Supplement angenommen, *laeta*. sondern gute Art, die sich gleichzeitig neben der mit ihr an den gleichen Orten in Anatolien fliegenden *fimbriola*-Form *zernyi* Cti. findet. Sie ist im Kopulationsapparat konstant verschieden: die Valve ist breiter, der untere Fortsatz der doppelten Harpe überragt den unteren Valvenrand beträchtlich, bei *fimbriola* nicht; die Ventralplatte, die bei letzterer die Form von Caroaß hat mit 4 lang ausgezogenen Spitzen, ist bei *laeta* dreieckig; der Penis ist bei *laeta* fast rechtwinklig geknickt und enthält einen schwarzbraunen chitinisierten Haufen kleinerer und schlanker Cornutistacheln, bei *fimbriola* ist es nur sanft gebogen, die Cornuti sind breiter dreieckig, dicker und viel heller chitinisiert.

D. despecta (Suppl.-Bd. 3, S. 59). Der Autor dieser Art ist nicht BANG-HAAS, der sie nur in litt. so benannt hat nach unbeschriebenen Stücken in Coll. PÜNGELER. *despecta*.

D. singularis Stgr. (Bd. 3, S. 34; Suppl. 3, S. 59) gehört nach KOZHANTSCHIKOV nicht zur Untergattung *singularis*. *Dichagyris*, sondern sei zur Untergattung *Ochropleura* Hb. zu stellen, ebenso wie *ignara* Stgr. (Bd. 3, S. 34; Suppl. 3, S. 59).

D. subsqualorum Kozh. (25 i) ist der *squalorum* sehr ähnlich, steht aber dem Genitalapparat nach der *subsqualorum*. *inexpectata* näher. Grundfarbe erd- oder braungrau mit weißgrauem Anflug; Zeichnung schwarz; Ringmakel klein, rund, Nierenmakel weiter von der Postmedianen entfernt; Mittelfeld breiter als das Saumfeld; die Wellenlinie außen aufgehellt, die Keilflecke schwach entwickelt, das Saumfeld nur wenig verdunkelt. Hflgl rein weiß, beim ♀ am Saum verdunkelt. Fühler beim ♂ schwach und kürzer als bei *squalorum* bewimpert. Kaukasus (Borshom, Dagestan); Transkaukasien (Tiflis); Armenien; Nord-Persien.

Untergattung: **Chersotis** Bsdv.

Ch. multangula Hbn. (Bd. 3, S. 48; Suppl. 3, S. 59) — **travunia** Schaw. ist, wie der Autor versichert, *travunia*. doch von *dissoluta* verschieden; *travunia* hat hellbraune Grundfarbe, mit der die dunkler braune Zeichnung kontrastiert. sie ist aber viel schwächer und geringer als bei der hellgrauen *dissoluta*. Auch die Hflgl sind viel heller, weißlich.

Ch. gratissima Cti. (Suppl.-Bd. 3, S. 59). Als weiterer Fundort für diese schöne Art kommt die Umgebung *gratissima*. des Wan-Sees (Türkisch-Armenien) hinzu.

Ch. guberlae Cti. (Suppl.-Bd. 3, S. 60) kommt auch in Anatolien (Ak-sehir) vor. *guberlae*.

Ch. juvenis Stgr. (Bd. 3, S. 48; Suppl. 3, S. 60). Diese Art hat CORTI nochmals unter dem Namen „*clari-juvenis*. *venosa*“ auf Taf 7 I abgebildet, ohne eine Beschreibung zu geben. Die kleine Art fliegt auch in Anatolien und in Nord-Persien (Elburs-Gebirge).

Ch. semna Pglr. (Bd. 3, S. 48; Suppl. 3, S. 61). Für diese schöne Art kommt als weiterer Fundort Nord- *semna*. Persien (Elburs-Gebirge) hinzu, sowie Türkisch-Armenien (Wan).

Ch. zukowskyi Dtt. (24 b) wäre etwa zwischen *maraschi* Cti. und *sordescens* Stgr. (Suppl.-Bd. 3, S. 61) *zukowskyi*. einzureihen. Thorax und Vflgl rosa gelblichweiß, letztere spärlich schwarz bestreut; Querlinien ziemlich unvollständig, eine kräftige Mittelbinde fließt mit der Postmedianen zusammen; der Raum zwischen den Makeln in X-Form tief schwarz. Die kräftig gezackte Wellenlinie ist innen breit schwärzlich angelegt; vor den grau gemischten Fransen eine gelbweiße Saumlinie. Hflgl weiß, saumwärts schwach beraucht. Nordöstliches Kleinasien (Siwas).

21. Gattung: **Rhyacia** Hbn.

Rh. subrosea Steph. (Bd. 3, S. 36; Suppl. 3, S. 63) — **rubrifera** Warn. bezeichnet kräftig braunrote und *rubrifera*. blaugrau gemischte Stücke, wie sie die überwiegende Mehrzahl der europäischen Festlandsformen darstellen.

Rh. glebosa Stgr. (24 i) ist sowohl im Hauptband wie im Supplement vergessen worden. Diese hübsche *glebosa*. Art steht am besten zwischen *glareosa* Esp. (Bd. 3, S. 39; Suppl. 3, S. 63) und *margaritacea* Vill. (Bd. 3, S. 54; Suppl. 3, S. 64). Sie ist kleiner und schlanker mit etwas schmälere Flügeln und schrägerem Saum. Vflgl hell

veilgrau, Basalfeld, Makeln und der Raum zwischen der kaum sichtbaren Postmediane und der Wellenlinie noch etwas heller, fast weißlich; Subbasale und vordere Querlinie durch dicke schwarze Strichflecke angegeben, auch der Zellraum zwischen den Makeln ist tief schwarz wie ein Vrdstrich über der Nierenmakel; Saumfeld etwas dunkler. Hflgl lichtgrau mit weißen Fransen. Aus Zeitun beschrieben, liegt jetzt auch von Nord-Persien (Elburs-Gebirge) vor.

rafidain. **Rh. rafidain** Bours. scheint zur *insignata*-Gruppe zu gehören, da aber bisher kein ♂ bekannt ist, läßt sich über die genaue Stellung noch nicht sicher urteilen. Vflgl grau, mit rosabraun gemischt; die schwarzbraune Antemediane ist gut sichtbar, die Zapfenmakel fehlt; Ringmakel klein und undeutlich, der Zellraum zwischen ihr und der sich auch wenig heraushebenden Nierenmakel rosabraun; die hintere Querlinie ist etwas weniger deutlich als die vordere, hinter ihr subapical am Vrd ein großer dunkelbrauner Strichfleck; Wellenlinie kaum sichtbar, vor den gleichfarbigen Fransen schwarze Aderpunkte. Hflgl trüb weiß mit breitem dunklen Saumband. Flügelspannung: 32 mm. Irak (Bagdad).

columbina. **Rh. insignata** Led. (Bd. 3, S. 54; Suppl. 3, S. 64) — **columbina** Drt. (25 b) ist eine sehr hell blaugraue Form mit leicht violetterm Ton, schwach verdunkeltem Mittelfeld und sehr großen Makeln ohne aufgehelltes Zentrum, sehr fein und scharf gelbweiß umzogen, alle Zeichnung verfeinert. Hflgl rein weiß, ohne Saumlinie.

fuliginosa. Anatolien (Sultan-Dagh), auch aus der Umgebung des Wan-Sees. — **fuliginosa** Drt. (25 b) ist im Gegensatz dazu sehr stark schwarzgrau bestreut, die Adern auffallend weiß hervortretend. Eine sehr große Form von Wan.

peterseni. **Rh. peterseni** Krul. (= *eversmanni* Pet.) ist versehentlich ausgelassen worden. Sie steht der *collina* Bsd. (Bd. 3, S. 47; Suppl. 3, S. 65) äußerlich sehr nahe, ist aber anatomisch im Genitalapparat verschieden gebaut. Sie unterscheidet sich leicht von *collina* durch die dunkle Ausfüllung des Raumes zwischen hinterem Querstreif und Wellenlinie; in der Färbung gleicht die Art am meisten dunklen Stücken der *festiva*, die sich der *f. thulei* nähern. Estland; Finnland; Leningrad; Ural.

rupicola. **Rh. rupicola** Trti. (Taf. 24 i) wird von ihrem Autor wegen gekämmter ♂-Fühler in die Nähe von *senescens* und *quadrangula* gestellt; äußerlich sieht sie viel eher so aus, als gehöre sie in die Nähe von *renigera* und Verwandten; wir stellen sie einstweilen hinter *jordani*, die ja auch gekämmte Fühler besitzt. Grundfarbe gelblichweiß mit leichtem Rosaton, die Zeichnungen verwischt olivbraun, manchmal fast ausgelöscht; am Saum stehen schwarze Zwischenaderstriche. Hflgl weißlich, saumwärts rosa angehaucht mit olive Postmediane. ♂-Fühler doppelt kammzählig, gegen die Spitze kürzer und feiner. Cyrenaika, im Oktober, November.

eremica. **Rh. devota** Chr. (Bd. 3, S. 55; Suppl. 3, S. 65) — **eremica** Amsel ist viel gelblicher, schwächer gezeichnet, ohne Saumverdunkelung unterseits; breitflügeliger und plumper gebaut. Genitalapparat wie bei *devota*, nicht *renigera*. Palästina (Georgskloster), im März.

caerulescens. **Rh. caerulescens** Wgnr. (Suppl.-Bd. 3, S. 65) hat mit *renigera* Hbn. (Bd. 3, S. 55; Suppl. 3, S. 65) nichts zu tun und gehört wahrscheinlich als Form zu *hadjina* Stgr. (Bd. 3, S. 55; Suppl. 3, S. 66), wenn es nicht eine besondere Art ist. In sehr schönen graublauen Stücken mit licht orangegelben Makeln liegt sie jetzt auch von Nord-Persien (Elburs) vor.

pontica. **Rh. latens** Hbn. (Bd. 3, S. 52; Suppl. 3, S. 66) — **pontica** Drt. (Taf. 25 e) ist etwas kleiner und graziler gebaut, heller erdgrau, mit vereinfachten Zeichnungen, ohne Mittelschatten und nur sehr schwacher Wellenlinie; Makeln kaum erkennbar. Hflgl heller, weißlich. Von Anatolien und Nord-Persien.

pseudolatens. **Rh. pseudolatens** Schwing. (26 d) hält etwa die Mitte zwischen *grisescens* und *latens*. Die gelblichgrauen, breiteren Vflgl stimmen mehr zu *grisescens*, besonders deren Form *thianshanica*, die gleichmäßig graubraun gefärbten Hflgl ohne aufgehellten Basalteil und ohne Bogenstreif, auch unterseits, sprechen wieder mehr für *latens*. Ob eine gute Art vorliegt, ist noch nicht untersucht, aber die charakteristische gelbgraue Farbe, der Flügelschnitt und das isolierte Vorkommen — *grisescens* und *latens* sind bisher nicht in Afrika festgestellt — genügen für Abtrennung. Von Marokko (Hoher Atlas, Tachdirt), Ende Juli aus 2300—3100 m Höhe.

cervantes. **Rh. grisescens** F. (Bd. 3, S. 39; Suppl. 3, S. 66) — **cervantes** Reisser (Taf. 25 k) bezeichnet eine kräftige, breitflügelige Rasse mit ockerfarbener Grundfarbe, die manchmal durch schwarze Bestreuung etwas verdüstert wird, alle Flügel seidenglänzend, die schwarzen Zeichnungen scharf und gut ausgebildet, auch der Mittelschatten deutlich und breit; Fransen mit ockergelber Basallinie. Hflgl hell gelblichgrau mit dunkleren Adern, Andeutung einer Postmediane und schwacher Saumverdunkelung. Diese sehr abweichend aussehende Form aus Spanien erweist durch gleichen Genitalapparat die Zusammengehörigkeit mit *grisescens*. Sierra de Gredos, im Juli.

sollers. **Rh. sollers** Stgr. (Bd. 3, S. 55; Suppl. 3, S. 67). Es ist im Supplement bereits angedeutet, daß dieser Formenkreis große Schwierigkeiten bietet; *sollers* wurde aus Persien beschrieben, ob die im Hauptband genannten Formen dazu gehören, ist noch fraglich; jedenfalls ist das als *sollers* bestimmte Tier aus Anatolien und dem Taurus (Maras) nicht diese, sondern wahrscheinlich eine neue Art. BOURSIN, der sich zur Zeit näher mit dieser Gruppe befaßt, teilt mir vorläufig mit, daß er die echte *sollers* Chr., von der er die Originaltype STAUF-

DINGERS,^F die dieser direkt von CHRISTOPH erhielt, untersuchen konnte, und daß diese Art sehr wenig in Sammlungen vertreten zu sein scheint. Im Anschluß daran bemerkt er, daß die Angaben CORTIS (Ent. Mitt. 1927, XVI, p. 71) über zwei verschiedene Abteilungen in dieser Gruppe — mit Vorsprung und ohne Vorsprung am unteren Valvenrand — falsch sind und der Wirklichkeit nicht entsprechen. BOURSIN, der die Genitalapparate aller Arten der Gruppe, soweit zugänglich, untersucht hat, wird hoffentlich in der nächsten Zeit eine neue Revision dieser Gruppe herausbringen. So wird er die vorgenannte Art vom Taurus und Ak-sehir als neu beschreiben. Einstweilen sei bemerkt, daß auch — **obumbrata** Stgr. (Bd. 3, S. 55) eine gute Art ist, die mit *sollers obumbrata*. nichts zu tun hat. — **sollertina** Cti. (Suppl.-Bd. 3, S. 67, Taf. 9 d) ist nach BOURSIN nur ein helleres Exemplar *sollertina*. von *obumbrata*.

Rh. obsoleta Cti. (Suppl.-Bd. 3, S. 67, Taf. 9 d) vom Libanon ist nach Mitteilung von BOURSIN unbedingt eine gute Art, die mit *candida* Stgr. (Bd. 3, S. 55; Suppl. 3, S. 67) absolut nichts zu tun hat. Sie mag vielleicht mit *socors* Cti. (Suppl.-Bd. 3, S. 68, Taf. 9 e) verwandt sein, die vom Alexander-Gebirge und Dscharkent beschrieben wurde. *obsoleta*.

Rh. paralia Cti. (Suppl.-Bd. 3, S. 67, Taf. 9 d) hält BOURSIN für identisch mit *candida* Stgr. *paralia*.

Rh. dormitans Cti. (Suppl.-Bd. 3, S. 67, Taf. 9 e) ist nach Mitteilung von BOURSIN unbedingt mit *laetifica* *dormitans*. zu vereinigen.

Rh. damnata sp. n. (Taf. 26 b) ist nach dem Gutachten von Herrn BOURSIN eine neue Art aus diesem *damnata*. äußerst schwierigen Formenkreis um *sollers* und sieht der anatolischen noch unbeschriebenen falschen *sollers* sehr ähnlich. Flügelform lang und schmal wie bei allen Verwandten. Kopf und Thorax glänzend gelbgrau, bräunlich eingesprengt, die Palpenbasis und Augenränder mehr ockergelblich. Vflgl auf hell ockergelblich grauem Grund dicht schiefergrau bestreut, am dichtesten im Saumfeld; Subbasale und vordere Querlinie doppelt, schiefergrau, licht ockergelblich gefüllt, die hintere Querlinie einfach, seltener doppelt, stark wellig gezackt, außen hell angelegt; die Ringmakel gelblich, ein liegendes sehr schmales kleines Oval, die Nierenmakel verschwindet gänzlich im dunklen Mittelschatten oder ist nur schwach heller in ihrer Außenbegrenzung angedeutet; von der Wellenlinie fehlt meist jede Spur oder an ihrer Innenseite sind etwas dunklere mehr oder weniger zusammenfließende graue Pfeilwische vorhanden. Saumlinie lebhaft ockergelb, Fransen in der Basalhälfte dunkler grau, außen heller. Hflgl ziemlich dunkel graubräunlich mit dunkleren Adern und Mittelmond und fast weißen, basal etwas gelblichen Fransen. Unterseits tragen die Hflgl ein breites dunkles Saumband, das durch die Postmedianen ziemlich scharf abgegrenzt ist. In der helleren oder dunkleren Grundfärbung und Schärfe der Querlinien recht veränderlich. Genital von *sollers* verschieden durch stärker chitinisierten Penis, mehr verlängerte Valven und längeren und schmäleren Clasper, auch der zahnförmige Vorsprung am unteren Valvenrand ist länger (BOURSIN). In Anzahl vom Elburs-Gebirge (Tacht i Suleiman) durch PFEIFFER erhalten; Juli 1936. Typen in Coll. DRAUDT, Cotypen in Coll. PFEIFFER.

Rh. figulina Drt. (Taf. 25 c) aus dem gleichen Formenkreis, der vorigen Art nahestehend, mit langen *figulina*. schmalen Vflgln von rötlich lehmgelber Grundfarbe, am Vrd und Ird grauweiß angefliegen, die Zeichnungen bleigrau, wie bei der genannten Art angeordnet, die Querlinien einfach, wellig gezähnt; die Ringmakel ist ein grauer Punkt, die Nierenmakel ein schwacher grauer Halbmondstrich; die Subterminale fehlt, auf dem Saum stehen vor einer gelbrötlichen Fransenbasislinie schwarze kleine Dreieckspunkte; Fransen selbst hellgrau, heller geteilt. Hflgl bräunlichweiß, mit braunen Adern und Diskalmond und weißen Fransen, vor denen eine zwischen den Adern verdickte Saumlinie steht. Nach 1 ♀ von Ak-sehir, im Juli.

Rh. helvetina Bsdv. (Bd. 3, S. 51; Suppl. 3, S. 68) — **lhassen** Le Cerf ist eine ockergrau gefärbte Rasse, *lhassen*. bei der die hell ockergelben Makeln und Querlinien lebhafter hervortreten. Flügelspannung: 41—45 mm. Mittel-Atlas, Marokko, im August. Offenbar der *gilva* B.-H. sehr nahe.

Rh. gilva A. B.-H. (Suppl.-Bd. 3, S. 68) können wir jetzt auf Taf. 24 i abbilden nach einem Stück von *gilva*. Ak-sehir, wo die Art jetzt auch gefunden wurde, im Sultan-Dagh in 2000 m Höhe. Es handelt sich aber wohl sicher auch nur um eine *helvetina*-Form.

Rh. dyris Zerny (24 i) gleicht ganz außerordentlich dunkleren *gilva*-Stücken, ist aber gute Art, die sich *dyris*. durch Fühlerbildung und Genitalapparat von *helvetina* und ihren Formen trennt. Die Grundfarbe ist hier mehr ein helles Braunrot, oft mit Rosaton, die Zeichnung ist sonst fast die gleiche, Mittel- und Subterminalfeld schwach dunkler, in ersterem treten die nicht dunkler begrenzten Makeln etwas heller heraus. Aus dem Hohen Atlas (Tachdirt) in Marokko aus 2700 m Höhe. Ein hellrot gefärbtes Stück ist — **ab. rosea** Schwing. benannt *rosea*. worden.

Rh. flavida Cti. (Suppl. S. 71) ist wie bei *E. amoena* (S. 242) bemerkt, als synonym zu letzterer zu ziehen.

Rh. roseoflava Cti. wird vorläufig bei *similis* Stgr. (Bd. 3, S. 40; Suppl. 3, S. 70) untergebracht, sie war *roseoflava*. als Form derselben angesehen worden, ist aber nach BOURSIN gute Art, die nichts mit *similis* zu tun hat. Die

Flügelform ist schmaler, die Grundfarbe bleich rötlichgelb, die dunklen Randmündchen fehlen; der Hlb ist fast weiß; Fühler, Zeichnung und Behaarung stimmen sonst überein; Libanon (Bescharré), im Juni am Licht gefangen.

scruposa. **Rh. scruposa** *Drt.* (25 c) ist vielleicht am besten vor *wiskotti* *Stfs.* (Bd. 3, S. 51; Suppl. 3, S. 71) einzureihen. Ockergelblich braun, mehr oder weniger schwarz bestreut und am Vrd und Ird breit grauweißlich bestäubt; vordere Querlinie wie die kurze Subbasale doppelt, die hintere Querlinie einfach, stark gezackt, außen schwach heller angelegt; die Ringmakel fehlt oder wird durch einen schwarzen Punkt angedeutet, die Nierenmakel ist ein schmales schwärzliches Halbmondfleckchen; die helle Wellenlinie gezackt, einwärts dunkel angelegt, manchmal mit schwärzlichen Keilflecken davor. Fransen gelblich mit 2 bräunlichen Teilungslinien. Hflgl beim ♂ weißlich, beraucht, beim ♀ schwarzbraun, mit Diskalflecken und Postmedianen, die unterseits sehr stark ausgebildet sind. Vom nordöstlichen Kleinasien (Siwas).

insulicola. **Rh. insulicola** *Trti.* (Suppl.-Bd. 3, S. 71, Taf. 10 c) ist dem Genitalapparat nach gute Art und nicht eine Form von *lucernea*. Eine ganz hellgelblich graue Form mit ebenfalls helleren Hflgl nennet SCHAWERDA — *pallida.* **pallida.** Die entgegengesetzte dunkle Form — **melanophila.** Hier sind die Vflgl grau verdunkelt mit schwärzlichem Außenfeld, ohne Gelb.

osmana. **Rh. osmana** *Wgnr.* (Suppl.-Bd. 3, S. 72, Taf. 10 c) hat sich nach Untersuchung des Genitalapparates ebenfalls als gute Art erwiesen. es ist keine *lucernea*-Form.

turbeti. **Rh. turbeti** *Le Cerf* steht bei *simulatrix* *Hbn.* (Bd. 3, S. 51; Suppl. 3, S. 71), von der sie sich durch schmälere Flügelform mit geraderem Außenrand unterscheidet. Die Grundfarbe ist grauer und eintöniger, die Linien weniger stark gezähnt und nicht hell angelegt, auch die Nierenmakel weniger hervortretend; die Ringmakel fehlt ganz. Unterseite reiner weiß, ohne die Saumverdunkelung. Die Grundfarbe ist ein ziemlich dunkles Aschgrau, kaum ockerig getönt, die Zeichnungen wenig dunkler, die Nierenmakel verloschen, etwas dunkler gegeben mit einem kleinen hellen Zentralstrich, das Saumfeld nicht dunkler, ohne Spur einer Wellenlinie oder von Pfeilstrichen; Fransenbasis licht ockergelb. Flügelspannung: 40 mm. Marokko, Mittlerer Atlas, aus 3200 m Höhe, im August.

anatolica. **Rh. elegans** *Ev.* (Bd. 3, S. 58; Suppl. 3, S. 72) — **anatolica** *Drt.* (24 i) ist verschieden durch viel hellere, beim ♂ ganz rein weiße Hflgl und auf den Vflgl reiner weiße und doppelt so breite Adern als sie der Typus aufweist. Anatolien (Ak-sehir); persische Stücke stimmen dagegen mit spanischen, italienischen und albanischen überein. — **kacem** *Le Cerf* unterscheidet sich von europäischen Stücken durch mehr rotbraune Grundfärbung mit schärferen schwarzen und weißen Zeichnungen; Fransen mit brauner Teilungslinie. Hflgl dunkler. Marokko, Mittlerer Atlas.

ponticola. **Rh. alpestris** *Bsd.* (Bd. 3, S. 54) — **ponticola** *Drt.* (Taf. 25 b) hat dunkel kupferrote Vflgl mit schwarzer Bestreuung, in der Irdshälte des Mittelfeldes bleigrau bestäubt, ohne hellere Adern und heller umzogene Makeln; letztere sind fleischrötlich mit rotbrauner Innenzeichnung. Hflgl heller, wurzelwärts weißlich. Von Ak-sehir (Anatolien) und Persien (Elburs-Gebirge).

arnoldi. **Rh. arnoldi** *Trti.* ist mir unbekannt geblieben, der Autor bezeichnet sie als *Feltia* und stellt sie neben *ocellina* und *alpestris*. Vflgl hellbraun, grau bestreut mit weißlicher Subcosta und Mediana, ebenso sind die graugekernten Makeln in schwarzem Zellgrund, die große Zapfenmakel dunkelgrau, schwarz umzogen; die Postmedianen besteht aus schwarzen Strichpunkten, die Wellenlinie aus langen schwarzen Keilflecken. Hflgl grau, saumwärts verdunkelt mit schwachem Zellschlußstrich. Flügelspannung: 29—36 mm. In 2 Generationen im April und im Juli, August im Karakorum, aus 2000—4000 m Höhe.

elbursica. **Rh. elbursica** *sp. n.* (25 k). Diese schöne neue Art steht der *rana*-Form von *caudelisequa* *Schiff.* offensichtlich nahe, ist aber weit verschieden. Vflgl lang gestreckt, licht rötlich gelbgrau, sehr fein schwarzbräunlich überstreut, die Adern etwas gröber schwarz bestreut, ohne Spur des langen schwarzen Wurzelstrahles; das Saumfeld etwas grau verdunkelt, am Apex am breitesten; ohne Spur von Zeichnungen bis auf Spuren schwarzer Punkte in den unteren Ecken der Nierenmakel, nur bei einem Stück nehmen diese Punkte zu und bilden eine Art Umgrenzung der Nierenmakel. Fransen hellgelblich mit noch hellerer Basallinie. Hflgl durchscheinend weiß mit feiner bräunlicher Saumlinie, beim ♀ mit etwas gebräunten Adern; letzteres hat einen lang hervorstehenden Legestachel. Beschrieben nach 3 frischen Paaren von Nord-Persien (Elburs-Gebirge) aus 3000 m Höhe. Typen in Coll. DRAUDT. Nach freundlicher Mitteilung von BOURSIN eine extreme Entwicklung des *Dichagyris*-Kreises wie auch die *candelisequa* (Bd. 3, S. 54; Suppl. 3, S. 73).

Untergattung: **Diarsia** *Hbn.*

dannehli. **Rh. festiva** *Schiff.* (Bd. 3, S. 39; Suppl. 3, S. 76). Hierher gehört — **dannehli** *Cti.* (Suppl.-Bd. 3, S. 75) als aberratives Stück. Der Tafelhinweis ist zu streichen, das Tier kann aber jetzt 24 i nachträglich abgebildet werden. — **carlilei** *Brandt* ist viel heller, ohne braune Bestreuung, die hintere Querlinie am Vrd stark basal-

wärts geknickt, die Wellenlinie wurzelwärts dunkel beschattet, von hellen Radiärstrichen durchschnitten. Livland, im Juli, nach 1 ♀ beschrieben.

Rh. rubi (Bd. 3, S. 45) — **grisea** Peets ist eine trüb graue Form mit verwischten Zeichnungen aus Norddeutschland.

Rh. florida Schmidt (Bd. 3, S. 46, Taf. 10 c) ist nach Untersuchungen von HEYDEMANN jetzt endgültig *florida* bestimmt als gute Art zu führen und nicht nur als *rubi*-Form.

Rh. iobaphes BOURS. Grundfarbe der Vflgl violettbraun, Subbasale nur am Vrd sichtbar, die dunkel violettbraune Antemediane ist im ganzen Verlauf sichtbar, anstatt der fehlenden Zapfenmakel mit einem zahnförmigen, wurzelwärts gerichteten dunklen Strich vor der Antemediane; der Zellraum vor und zwischen den heller als der Grund gefärbten großen Makeln tief schwarzbraun; in dem etwas aufgehellten Mittelfeld fehlt ein Mittelschatten; Postmediane und Wellenlinie beide deutlich vorhanden. Hflgl schmutzig gelbbraunlich mit dunklerem Saumband. Flügelspannung: 36 mm. Die Art ist neben *rhomboidea* Esp. (Bd. 3, S. 45; Suppl. 3, S. 80) zu stellen. Vom Libanon (Djebel-Sannin).

Rh. depuncta L. (Bd. 3, S. 44) — **arenoflavida** Schaw. sind ganz licht sandgelb gefärbte Stücke mit verschwundenen Querlinien und reduzierten schwarzen Flecken, Nierenmakel kaum sichtbar. Hflgl auch beim ♀ rein weiß. Etwas kleiner als typische Stücke. Albarracin.

Rh. molothina Esp. (Bd. 3, S. 38; Suppl. 3, S. 81) — **andalusica** Schaw. sind so tief violettschwarz gefärbte Stücke, daß von Zeichnung fast nichts mehr zu sehen ist. Hflgl weiß mit schwärzlichem Vrd, Außenrand und Adern. Andalusien.

Rh. senna H.-G. (Bd. 3, S. 50; Suppl. 3, S. 81) — **violetta** Schaw. hat nicht erdbraune, sondern veiltrötliche Grundfarbe, die schwarzen Zeichnungen sind sehr fein, die Querlinien weißlich angelegt, die schwarze Zellausfüllung fehlt ganz. Hflgl etwas heller mit rötlichem Ton. Spanien (Albarracin).

Rh. cuprea Schiff. (Bd. 3, S. 50; Suppl. 3, S. 81) — **pertexta** Drt. (25 d) hat dunkel violett-schokoladenbraune Vflgl, die Querlinien und der Zellraum vor und zwischen den Makeln ist tief samtschwarz; die Makeln sind grauschwarz, weiß umzogen, auch die Mediana im Mittelfeld ist weiß. Hflgl grauschwarz mit rötlichweißen Fransen. Von Ak-sehir (Sultan-Dagh).

28. Gattung: **Xestia** Hbn.

X. enargiaris Drt. (Taf. 25 e) ist hinter *miniago* Frr. (Bd. 3, S. 58; Suppl. 3, S. 83) einzureihen. Hell gelbbraunlich weiß, spärlich hellbraun bestreut; Querlinien schwach geschwungen, die hintere scharf, rotbraun, berührt am unteren Zellende fast die große Nierenmakel, die wie die Ringmakel oben und unten offen, sonst fein rotbraun umzogen ist — was auf unserem Bilde leider nicht zu ersehen ist —; hinter der Postmediane kurze schwärzliche Aderstriche, dahinter folgt die etwas gezackte kräftige rotbraune Wellenlinie und vor den rötlichbraunen Fransen nochmals eine feine gewellte rotbraune Saumlinie; Hflgl dünn beschuppt, rein weiß mit saumwärts rotbraun bestäubten Adern und feiner welliger Saumlinie. Taurus (Maras), September, Oktober.

29. Gattung: **Aplectoides** Btlr.

A. borealis Nordström (Suppl.-Bd. 3, S. 84). Zu dieser Art tritt — **imandrensis** Lingonblad als Synonym *borealis*.
imandrensis.
A. speciosa Hbn. (Bd. 3, S. 59; Suppl. 3, S. 84). Zur Form *arctica* kommt als Unterform — **diffusa** *diffusa*.
Rangnow hinzu; eine ungleichmäßig samtbraune Form, alle dunklen Zeichnungen verloschen, 2 helle Querbinden durchziehen mit verschwommenen Rändern die Grundfläche, nur die Ringmakel ist erhalten, die Nierenmakel verloschen. Aus Lappland.

30. Gattung: **Anomogyna** Stgr.

A. sincera H.-S. (Bd. 3, S. 59; Suppl. 3, S. 85) — **fennica** Brandt soll bedeutend heller sein, als die Form *jennica*.
rhaetica Stgr., die Grundfarbe ausgesprochen weißgrau, ohne braunen Ton, nur bisweilen um die Makeln dunkler grau gewölkt; auch die Hflgl heller grau. Finnland (Kuusamo). Wahrscheinlich handelt es sich aber um die typische *sincera*.

32. Gattung: **Cerastis** Fr.

C. witzenmanni Stfs. (Bd. 3, S. 150; Suppl. 3, S. 88). Zur Form — **vinosa** Obth. ist zu sagen, daß das *vinosa*.
Bild 12 I nicht diese Form darstellt, sondern eher die — *plumbina* Trti.

C. faceta Tr. (Bd. 3, S. 38; Suppl. 3, S. 96). Hierzu wäre als Synonym: — *amicta* Donz. („*Orthosia*“) *jaeta*.
zu ziehen.

33. Gattung: **Orthosia** Tr.

wagneri. *O. senex* Guen. (Bd. 3, S. 61; Suppl. 3, S. 88) — *wagneri* Bours. umschreibt eine etwas kleinere und wesentlich dunkler blaugraue Rasse; häufig hebt sich das Mittelfeld noch etwas dunkler heraus, bei manchen Stücken sind Querlinien und Makeln rötlichgelb angelegt; auch die Hflgl sind etwas grauer bestäubt. Die Form, die einen Uebergang zur noch dunkleren *typhoea* Trti. aus Sizilien bildet, wurde aus Bulgarien beschrieben, kommt aber auch in Anatolien vor.

38. Gattung: **Triphaena** Hbn.

interjecta. **T. interjecta** Hbn. (Bd. 3, S. 63; Suppl. 3, S. 90). Hier sind versehentlich die typische südliche Form und die — **caliginosa** Schaw. verwechselt. Der Typus stammt aus Italien und Frankreich und ist licht ockerbraun mit hellgelben, schmal schwarz gebänderten Hflgl; die *caliginosa* ist die nördliche Form mit dunkel rotbraunen Vflgl und tiefer gelben, breit schwarz gebänderten Hflgl.

42a. Gattung: **Auchmis** Hbn.

argentea. *A. comma* Schiff. (Bd. 3, S. 509; Suppl. 3, S. 91) — *argentea* Car. ist eine große, sehr hell aschgraue Rasse mit verloschener Zeichnung und beim ♂ rein weißen Hflgl. Rumänien (Silber-Küste).

46. Gattung: **Blepharita** Hmps.

immaculata. *B. leuconota* H.-S. (Suppl.-Bd. 3, S. 92). Der Autor der Form — *immaculata* ist nicht SCHAUS, sondern SCHAWERDA (Druckfehler).

4. Unterfamilie: **Hadeninae**.4. Gattung: **Scotogramma**.

todbjergensis. *S. trifolii* Rott. (Bd. 3, S. 68; Suppl. 3, S. 96) — *lodbjergensis* Hoffmeyer & Knudsen ist eine sehr eigentümliche dunkel schwarzgraue Form, bei der die hell braungelben Linienzeichnungen sehr scharf abstechen. Nach einem ♀ von der Westküste Jütlands (Lodbjerg) beschrieben. Ob nur aberrativ oder Rasse läßt sich nach dem einen Stück noch nicht feststellen.

compacta. **S. compacta** Trti. gleicht nach des Autors Beschreibung sehr der *S. ghigii* Trti. (Suppl.-Bd. 3, S. 97), ist aber viel dunkler grau, mit gerundeterem Außenrand. Vflgl auf gelblichem Grund dicht dunkelgrau bestreut; Subbasale und Antemediane doppelt, hell ausgefüllt; Zapfenmakel hufeisenförmig, schwarz; die runde Ringmakel gelblich, hinter ihr ein verloschener Mittelschatten; die große Nierenmakel im unteren Lappen verdunkelt und schwarz umzogen; die äußere Querlinie aus grauen Intercostalstricheln ist einwärts hellgelblich angelegt; Wellenlinie von der gelblichen Grundfarbe. Hflgl weißlich mit unbestimmtem Mittelmond und rauchgrauer Subterminale. Flügelspannung: 29 mm. Nach 1 ♀ aus der Cyrenaika (Bardia), im November.

treitschkei. *S. pugnax* Hbn. (Bd. 3, S. 68; Suppl. 3, S. 97). Der Name *pugnax*, der nach PÜNGELERS Auffassung der richtige sein sollte, wird wieder bestritten; daher führen wir lieber wieder den gesicherten Namen — **treitschkei** Bsd. ein.

sodae. **S. sodae** Rmbr. (Bd. 3, S. 68; Suppl. 3, S. 97). Die als „*sodae*“ bezeichnete Abbildung im Supplement, Taf. 14 b, betrifft nicht diese Art, der Hinweis ist daher hier zu streichen; vgl. hierzu das bei *stigmosa* Gesagte.

atlantica. *S. stigmosa* Christ. (Bd. 3, S. 68; Suppl. 3, S. 98). — *atlantica* Bours. ist die bisher für *sodae* gehaltene Rasse aus West-Frankreich, Vendée. Sie ist in der Färbung dunkler und trüber, etwas mehr nach olivengelblich getönt, die Zeichnungen weniger scharf oder fast ganz ausgelöscht, die Postmediane nicht weißlich angelegt; die Zapfenmakel ist viel kleiner und nur umzogen, kaum schwärzlich ausgefüllt. Das Saumband der Hflgl ist breiter und erreicht den Afterwinkel. Das als „*sodae*“ bezeichnete Bild, Suppl. 3, Taf. 14 b, ist *atlantica*.

6. Gattung: **Polia** Tr.

praecontigua. *P. monotona* A. B.-H. (Suppl.-Bd. 3, S. 99). Zu dieser Art kommt als Synonym: — **praecontigua** Trti.

confusa. **P. confusa** Trti. nach 6 stark geflogenen Exemplaren vom Karakorum beschrieben, sind in ihrer Zugehörigkeit noch unsicher. Flügelform lang und schmal, mit schrägem Saum. Vflgl grünlich aschgrau, mit verwaschenen Zeichnungen, ganz undeutlicher Antemediane und grauer, wellig gezählter feiner Postmediane, beide begrenzen ein schwach dunkleres trapezförmiges Mittelfeld; die runde Ringmakel ist hell, im Zentrum mit einigen dunkleren Schuppen, die Nierenmakel sehr groß, außen offen, der untere Lappen grau umzogen; Zapfenmakel vorhanden; am Saum eine schwarze Mündchenkette. Hflgl grau, basal heller, mit dunkler Mittellinie. Flügelspannung: 36—42 mm. Tarim-Becken, aus 3800—4000 m Höhe, Juni, Juli und September.

P. spinaciae View. (Bd. 3, S. 75; Suppl. 3, S. 101) — **plumbea** Obratzov sind scharf gezeichnete Stücke *plumbea*, mit dunklem Mittelfeld und weißlichem Außenrand, ohne jede gelbliche Bestäubung. Von Kiew.

P. draudti Wgnr. (26 e). Diese ganz kürzlich neu beschriebene Art steht der *proxima* Hbn. (Bd. 3, S. 69; *draudti*, Suppl. 3, S. 98) zunächst. Sie ist im Durchschnitt kleiner, die Färbung dunkler, mehr schwärzlichbraun mit scharf weiß umzogenen Makeln und, besonders beim ♂, breiter weißlicher Vrdstrieme; die Subterminale ist heller und schärfer ausgesprochen, fast gerade; das wurzelwärts davon gelegene helle Band schmaler; unterhalb der Nierenmakel liegt ein großer gelblicher Wisch, ein kleinerer nahe der Wurzel. Im Genitalapparat von *proxima* etwas verschieden, daher wohl sicher gute Art. Von Nord-Persien (Demavend; Kendevan-Paß), aus 2700 bis 3000 m Höhe. Mir lag früher ein etwas helleres Stück von Kars vor (KOTZSCH leg.).

P. zerfii Dumont ist mir unbekannt. Vflgl ockerrötlich, braun bestreut mit schwarzen Zeichnungen, im *zerfii*, Mittelfeld bräunlich; Ringmakel länglich oval, ockerrosa mit braunem Kern und schwarz geringt, die große Nierenmakel rosaweißlich, schwarz umzogen und mit der Ringmakel durch einen schwarzen Strich verbunden; die kurze, stumpfe Zapfenmakel schwarz umzogen; die Querlinien scharf gezähnt, alle weiß angelegt; die verwaschene Subterminale wird durch 3 bräunliche Fleckchen bezeichnet, der mittlere dreilappig, zwischen 4 und 6 gelegen; Fransen ockerrosa, braun unterbrochen. Hflgl weiß mit bräunlichem Saumband und gebräunten Adern, die zwischen 1 und 4 Flecke bilden; das Saumband ist am Afterwinkel weiß unterbrochen. Flügelspannung: 32—33 mm. Tunis (Djebel ez Zerf, Metlaoui). Die Raupe ist grau, unten heller, mit bräunlicher, weiß geteilter Dorsale und bräunlichen Subdorsalen; Kopf rosagrau, Brustfüße durchsichtig gelb. Sie lebt im Winter an *Zollikoferia quercifolia*, verwandelt sich im Januar in eine rotbraune Puppe und schlüpft im Mai.

P. bohemanni Stgr. (Bd. 3, S. 75) — **unicolor** Rangnow sind Stücke mit verdunkelten, fast einfarbigen *unicolor*, Vflgln, — **nigrofasciata** Rangnow solche mit schwarzer Mittelbinde. Beide aus Lappland beschrieben. *nigrofasciata*.

P. romieuxi Culot, eine bei Florissant bei Genf gefangene rätselhafte Art ist nach freundlicher Auskunft von BOURSIN eine wahrscheinlich mit irgendwelchen Warenballen aus Brasilien (wohl als Puppe) eingeschleppte Art, vermutlich eine *Perigea* aus der *apameoides*-Verwandtschaft. *romieuxi*.

7. Gattung: **Harmodia** Hbn.

H. capsivora Drt. (Suppl.-Bd. 3, S. 102) ist keine *Harmodia*, sondern eine echte *Epia*, neben *evestigata* Drt. *capsivora*.

H. drenowskii Rbl. (Suppl. 3, S. 101). Diese schöne große Art, als *Polia* beschrieben, gehört hierher und *drenowskii*, ist mit *luteocincta* nächst verwandt, aber im Genitalapparat bedeutend verschieden. Die Type ist eine graue Karstform mit nur sehr wenig orangegelber Einnischung. Die Art kommt auch in Anatolien (Ak-sehir) vor, und neuerdings wurde sie in kleiner Anzahl im Elburs-Gebirge (Nord-Persien) gefangen. Wir bilden jetzt Taf. 26 e das anatolische Stück ab, das eine Mittelstellung einnimmt zwischen der grauen Karstform — sie wurde auch aus Mazedonien (Petrina plana bei Ochrida, 1600 m hoch, Anfang August von THURNER gefangen) gemeldet, ein solches Stück stimmt genau mit unserer Abbildung überein —, und der viel dunkleren und stark orange gemischten persischen Form.

H. thecaphaga sp. n. (Taf. 25 k) ist eine schöne kleine Art aus der nächsten Verwandtschaft der *luteocincta* und neben dieser (Suppl.-Bd. 3, S. 103) einzureihen. Nur halb so groß wie letztere, sehr ähnlich gezeichnet, etwas breitflügeliger und durch außerordentlich reiche orangerote Mischung der *ignicola* Warr. gleichend; sofort durch fast rein weiße, am Saum breit braungrau verdunkelte Hflgl zu unterscheiden. Auch die Grundfärbung der Vflgl ist eine viel heller weißliche, nur spärlich schwärzlich bestreut, die Zeichnungsanlage sonst fast genau die gleiche wie bei *luteocincta*; der Hlb ist fast ganz weiß. Im Genitalapparat beträchtlich verschieden. In großer Anzahl neben der gleichzeitig fliegenden und ebenso zahlreichen *luteocincta* aus PFEIFFERS Ausbeuten vom Elburs-Gebirge (Kendevan-Paß) in Nord-Persien erhalten. Typen in coll. DRAUDT. 22.—27. Juli 1936.

H. caesia Schiff. (Bd. 3, S. 77; Suppl. 3, S. 104) — **atlantis** Drt., von Marokko beschrieben, kam jetzt *atlantis*, in kleiner Anzahl überraschenderweise auch vom Elburs-Gebirge (Tacht i Suleiman) in Nord-Persien; den nordafrikanischen Stücken fast gleich, nur etwas tiefer in der Färbung, tief ockerrosa in der Grundfarbe, die dunklen Zeichnungen sehr dunkel schieferschwarz. — **castiliana** Reisser (25 k) ist eine von der Rasse *nevadensis* *castiliana*, merkwürdig abweichende spanische Rasse von ausgesprochen blauer Grundfärbung mit außerordentlich kontrastreichen blauschwarzen Zeichnungen; im Basalfeld meist ein goldgelbes Fleckchen, auch die Wellenlinie ist meist etwas gelb untermischt; der cremeweißen Ringmakel hängt unten noch ein gleichfarbiger Fleck an. Aus der Sierra de Gredos. — **transiens** Drt. (25 k) bildet einen Uebergang zur noch helleren *clara*; eine kleine, durch *transiens*, das rein weiße Mittelfeld sehr ausgezeichnete Rasse von Ak-sehir (Sultan-Dagh), im Juli.

H. clarescens Drt. (25 c) gehört zur *melanochroa*-Gruppe (Suppl.-Bd. 3, S. 103) und sieht der *transiens- clarescens*, Form der *caesia* täuschend ähnlich. Vflgl kreideweiß, heller als der etwas bläulich getönte Kopf und Thorax, sehr spärlich schwärzlich bestreut, und im Wurzel- und Saumfeld sowie an Vrd und Ird etwas blaugrau getönt;

vor der Mitte liegt ein blaugraues schwarz bestreutes Band; die großen, fast viereckigen Makeln nur seitlich schwarz begrenzt, zwischen beide ragt vom Vrd her ein schwärzlicher Fleck bis fast zur Zellmitte hinab; zwischen der Nierenmakel und der gezackten feinen schwarzen Postmediane ein schwärzlicher Fleck; Wellenlinie außen blaugrau, innen bräunlich verdunkelt. Fransen an den Enden schwärzlichgrau gescheckt. Hflgl weißlich, schwach berauht, mit dunklen Adern und breiter schwarzgrauer Saumverdunkelung, am Analwinkel ein weißes Fleckchen. Anatolien (Sultan-Dagh); Siwas; Taurus (Amanus-Gebirge), im Juli.

hyrcana. **H. hyrcana** *Drt.* (Suppl.-Bd. 3, S. 105) erhielt ich jetzt in 3 frischen Stücken vom gleichen Fundort (Tacht i Suleiman) wie die beiden vorigen; danach paßt die Originalbeschreibung, nach einem abgeblaßten alten ♀-Stück aufgestellt, nicht mehr. Sie ähnelt keineswegs der *caesia-clara*, sondern viel eher der *duercki Drt.* (Suppl.-Bd. 3, S. 104); die Grundfarbe ist ein tiefes Ockerrot, die schieferschwärzlichen Zeichnungen heben sich nicht sehr klar ab. Dem Genitalapparat nach ebenfalls in die *luteocincta*-Gruppe gehörig, sie hat mit *caesia* nichts zu tun. Wir bilden die Art (Taf. 26 c) nochmals ab. Durch Güte von Herrn PFEIFFER, München, erhalten.

asiatica. **H. asiatica** *Wgnr.* (Suppl.-Bd. 3, S. 106) liegt nunmehr in etwas helleren Stücken, ebenfalls aus Nord-Persien (Elburs-Gebirge) in Anzahl vor.

andalusica. **H. andalusica** *Stgr.* (Suppl.-Bd. 3, S. 107) liegt mir durch die Freundlichkeit von Herrn L'HOMME in typischen graubraunen Stücken aus Frankreich von DOUELLE (Dep. Lot) vor.

9. Gattung: **Pachetra** *Guen.*

melano-
phaea. **P. fulminea** *F.* (Bd. 3, S. 79; Suppl. 3, S. 109) — **melanophaea** *Zerny* (26 a) ist eine besonders große (48—51 mm) Rasse vom Hohen Atlas (Marokko), von dunkel graubrauner Grundfarbe mit auffallend großen dick weiß umzogenen Nierenmakeln; Querlinien und subterminale Pfeilflecke sehr kräftig ausgedrückt. Von Tachdirt, aus 2—3000 m Höhe, im Juli.

15. Gattung: **Conisania** *Hmps.*

renati.
vitensis. **C. renati** *Obth.* (Bd. 3, S. 83; Suppl. 3, S. 110) bilden wir nach einem frischen Stück (Taf. 26 a) nochmals ab, da das Bild 14 l nach einem alten, abgeflogenen Stück ziemlich unkenntlich ist. — **vitensis** *Fdz.* nach einem Stück von La Vid (Burgos) aufgestellt, hat weniger wahrnehmbare weiße Querlinien, größere, nicht schräg elliptische, sondern dem Vrd parallele, lang ovale Ringmakel und scharf weiß umzogene Nierenmakel.

15 a. Gattung: **Trichospolas** *Drt.*

Aus der Verwandtschaft der vorigen. Sauger entwickelt; Palpen schräg aufwärts gerichtet, die beiden basalen Glieder unten lang behaart. Stirn mit gerundetem Vorsprung und schmal dreieckiger Hornplatte darunter. ♂-Fühler schwach gekerbt, bewimpert, beim ♀ einfach. Thorax rein behaart mit lockeren kleinen Schöpfchen auf Pro- und Metathorax. Vorderschienen am Ende innen mit einem, außen mit 3 kräftigen Stacheln. Vordertarsen kurz, außen stark bedornt. Vflgl lang, mit schrägem, schwach gewelltem Außenrand. Vflglgeäder normal, auf den Hflgl 6 und 7 lang gestielt. Nur eine Art:

arterialis. **T. arterialis** *Drt.* (Taf. 25 e) gleicht einer *Leucanide*. Kopf, Thorax und Hlb hell sandgelblich, die Vflgl ebenso, spärlich schwarzbräunlich bestreut, zwischen Submedianfalte und Ader 1, ferner zwischen 2 und 5 und zwischen 6 und 8 etwas dichter bestäubt; alle Adern dick weiß, sonstige Zeichnungen fehlen; Fransen weißlich mit 2 schwach gewellten dunkleren Teilungslinien. Hflgl weiß, spärlich bestreut. Daghestan, Mai.

19. Gattung: **Aglossestra** *Hmps.*

mariae-
ludovicae. **A. mariae-ludovicae** *D. Luc.* (Suppl.-Bd. 3, S. 111) ist nach BOURSIN, der die Type verglich, mit *deserti-cola* *Hmps.* identisch (Bd. 3, S. 82) und daher als Synonym dort einzufügen.

20. Gattung: **Epia** *Hbn.*

evestigata. **E. evestigata** *Drt.* (26 a) sieht äußerlich der *Con. renati* *Obth.* täuschend ähnlich, etwas kleiner und in der Färbung heller gelbgrau; gezeichnet wie die genannte Art, Ringmakel groß, rund, weißlich, bräunlich gekernt; die Nierenmakel besonders distal weiß umzogen und auf der Mediana etwas nach innen ausgezogen; Subterminale zusammenhängend weißlich mit ganz schwachen schwärzlichen Pfeilflecken davor. Fransen gescheckt. Klein-Asien (Ankara; Siwas), im Mai und Juli.

capsivora. **E. capsivora** *Drt.* (Suppl.-Bd. 3, S. 102) ist von S. 102 vor *E. mendax* (Suppl.-Bd. 3, S. 111) einzureihen. Nach aus Persien erhaltenen Stücken eine echte *Epia* mit Stirnfortsatz, das ♀ ohne Legestachel.

32. Gattung: **Xylomania** *Hmps.*

X. conspicillaris L. (Bd. 3, S. 88; Suppl. 3, S. 114) — **anatolica** M. Hering können wir jetzt Taf. 26 a *anatolica*. nach einem Stück von Aksehir abbilden.

38. Gattung: **Cerapteryx** *Curt.*

C. graminis L. (Bd. 3, S. 93; Suppl. 3, S. 117). Zu dieser Art tritt als Synonym: — *friesica* Bryk für *graminis*. den nomenklatorischen Typus.

41. Gattung: **Sideridis** *Hbn.*

S. sicula Tr. (Bd. 3, S. 98; Suppl. 3, S. 120) — **bavarica** Hörh. (26 e) sind neuerdings im bayerischen *bavarica*. Juragebiet, Oberfranken, entdeckte Stücke, die sich sehr auffällig vom Typus unterscheiden. Sie sind größer, robuster, dunkler graugelb mit deutlich fein hell hervortretenden Adern. mit stark verdunkelten schwärzlich grauen Hflgl. Sie fliegt von Ende Mai bis Mitte Juni.

Unterfamilie: **Cucullianae.**2. Gattung: **Cucullia** *Schrk.*

C. tristis Bours. ist als neuer Name für *amoena* Stgr. (Bd. 3, S. 104) einzuführen, da 1860 bereits eine *tristis*. *C. amoena* Phil. aus Chile beschrieben ist. BOURSIN hat nachgewiesen, daß *tristis* eine gute Art ist, die nicht als Form von *duplicata* Stgr. angesehen werden kann. *tristis* ist kleiner und dunkler als *duplicata*; die Zeichnungen sind feiner und viel weniger markant, die Grundfarbe viel eintöniger grau; die klar bezeichnete Ringmakel ist rund, bei *duplicata* ist sie länglich, die innere Contur durch einen schwarzen Schrägfleck vom Vrd her verdeckt; die Postmediane ist bei *tristis* kaum angedeutet; *duplicata* hat eine Zapfenmakel, *tristis* nicht.

C. hostilis Bours. (26 c) ist bei *fraterna* Btlr. (Bd. 3, S. 106) einzureihen. Die grauen Vflgl sind schwach *hostilis*. bräunlich gemischt; beide vordere Querlinien fehlen, die hintere ist dagegen wohl ausgebildet im ganzen Verlauf und über dem Ird dick schwarz bezeichnet; hierdurch und durch die ganz dunklen Hflgl unterscheidet sie sich leicht von *fraterna*, bei der die Postmediane fehlt und die Hflgl im Diskus weißlich sind mit breitem dunklem Saumband und starkem Diskalmond. Flügelspannung: 44 mm. Sutschanski-Rudnik (Ussuri), nur 1 ♀ bekannt.

C. notodontina Bours. (26 e) gleicht am meisten der *stigmatophora* *Hmps.* (Bd. 3, S. 109), bei welcher sie *notodontina*. einzureihen wäre. Flügelform verhältnismäßig kurz und breit; Vflgl hellbraun; Querlinien fehlen bis auf die Postmediane, die am Vrd und Ird stark, auch im Diskus spurweise angedeutet ist; die großen oberen Makeln heben sich etwas heller aus dem Grund heraus, ihre Umgrenzung wird durch bräunliche Strichpunkte angedeutet; im übrigen gezeichnet wie die Verwandten, die dunklen Flecke vor und hinter der Ringmakel, die *stigmatophora* besitzt, fehlen ganz; der dunkle Irdstreif ist fein und doppelt, überhaupt alle Zeichnungen fein und scharf. Das beste Kennzeichen der *notodontina* sind die unterseits auf beiden Flügelpaaren kräftig ausgebildeten Postmedianlinien, was bei keiner der verwandten Arten vorkommt mit Ausnahme der *scrophulariphaga*, bei welcher sie aber nur auf den Hflgl vorhanden sind. Flügelspannung: 42—44 mm. Kuldja; Thiau-schau (Ak-su, Karagai Tau).

C. zerkowitzi Bours. (26 e) steht am nächsten bei *lychnitis*, *scrophulariae* und *scrophulariphila* (Bd. 3, *zerkowitzi*. S. 109). Etwa so groß wie *lychnitis* und daher größer als die beiden anderen; von allen 3 verschieden durch stärker gezähnten Außenrand und kräftigere, buntere Zeichnung, besonders durch deutlicheres Vorhandensein einer Postmediane; die weißliche Aufhellung über dem dunklen Analstrich fehlt; Ring- und Nierenmakel sind kaum heller als der Grund. Die Hflgl sind beim ♂ kräftig gebräunt mit sehr deutlich hervortretendem Queraderstrich, beim ♀ völlig braun.

C. xylophana Bours. (26 e) gehört am besten zur *anceps*-Verwandtschaft (Bd. 3, S. 109). Sie unter- *xylophana*. scheidet sich von letzterer sofort durch die mehr graue, nach schwarzbräunlich hinneigende Färbung, der weißliche Ton der *anceps* fehlt ganz; Ring- und Nierenmakel durch wenige dunkle Punkte angedeutet; Vrd breit grau, zum Apex hin etwas bräunlicher; Saumlinie gelblich. Hflgl hell mit breitem dunklem Saumband und dunklem Queraderstrich. Flügelspannung: 48 mm. Nach 1 ♀ von Kuldja beschrieben. Mitte Juni.

3. Gattung: **Pseudocopicucullia** *Dumont.*

Hier wäre zur Gattungsdiagnose nachzutragen, daß die hier genannten Arten an den Vorderschienen am Ende innen eine starke und außen eine kleinere Hornkrallen besitzen, die bei *Copicucullia* fehlen.

6. Gattung: **Lophoterges** *Hmps.*

L. millierei Stgr. (Bd. 3, S. 111; Suppl. 3, S. 125) — **hörhammeri** Wgnr. kann (Taf. 26 a) jetzt nach einem *hörhammeri*. anatolischen Stück abgebildet werden.

8a. Gattung: **Allomecia** Dumont.

Der Name *Allomecia* hat gegen den Namen :— **Pseudomecia** Hmps. wegzufallen.

11. Gattung: **Metopoceras** Guen.

albida. *M. khalildja* Obth. (Bd. 3, S. 113; Suppl. 3, S. 126) — **albida** Schaw. ist eine rein weißgraue Form dieser sehr veränderlichen Art, mit schwärzlichen Querstreifen ohne Gelb oder Braun, — **rubida** Schaw. dagegen von tief rotgelber Färbung mit dunklen Querbinden. Beide Formen aus Algerien.

12. Gattung: **Ammetopa** Hmps.

codeti. **A. codeti** Hmps. nec Obth. Es hat sich herausgestellt, daß „*Metopoceras*“ *du seutrei* Obth. mit der HAMP-*du seutrei*. SON'schen Art synonym ist, und zwar hat die Art — **du seutrei** Obth. zu heißen (Suppl.-Bd. 3, S. 126); — **agnellus** *agnellus*. Zerny (Taf. 26 d) ist die Marokko-Form vom Hohen Atlas; sie ist viel dunkler, rötlich graubraun mit kaum sich abhebender Zeichnung, auch die Hflgl verdüstert mit breiter, dunkel graubrauner Saumbinde. Tachdirt, Ende Juli.

13. Gattung: **Cleophana** Bsd.

dijfluens. **C. diffluens** Stgr. (Bd. 3, S. 115; Suppl. 3, S. 127) — **caerulescens** Schwing. entspricht in der Zeichnung der Form *mauretaniae*. Vflgl im Wurzelfeld blaugrau, die innere Mittelfeldhälfte bräunlich, dahinter ein gegen den Ird erweiterter schwarzer Mittelschatten, der Rest des Flügels wieder hell blaugrau mit scharfer schwarzer äußerer Querlinie. Hflgl sehr hell. Ende Juli bei Tachdirt im Hohen Atlas gefangen.

13a. Gattung: **Metalopha** Stgr.

ingloria. **M. ingloria** Drt. (Suppl. 3, S. 128). Hierzu kommt als synonym: — *splendida* Amsel.

16. Gattung: **Calophasia** Steph.

anatolica. *C. lunula* Hufn. (Bd. 3, S. 16; Suppl. 3, S. 129) — **anatolica** Drt. (Taf. 25 c) ist viel reiner blaugrau, scharf und klar schwarz und weiß gezeichnet, besonders Nieren- und Zapfenmakel leuchtend weiß. Hflgl weiß mit schwarzem Saumband. Unsere Abbildung gibt die Färbung leider gar nicht wieder. Von Bithynien und aus dem Sultan Dagh.

angularis. **C. angularis** Chrét., von S. 135 dieses Supplementes, als *Bombycia* beschrieben, ist nach freundlicher Mitteilung BOURSINS, der die Type verglich, eine echte *Calophasia*. Mit ihr sind *stigmatica* Rothsch. und *liberatii* Trti. synonym und haben daher S. 130 beide wegzufallen.

19b. Gattung: **Metopodicha** Drt.

Neben *Derthisa* Wkr. (Bd. 3, S. 119; Suppl. 3, S. 132) einzureihen, von der sie sich durch einen großen zylindrischen Stirnfortsatz unterscheidet, der ausgehöhlt, mit scharfem Rand versehen, durch eine senkrechte schmale Leiste längs geteilt ist. Palpen kürzer als bei *Derthisa*, mit hängendem Endglied. Thorax rein behaart, ohne Schuppenbeimengungen. auf Pro- und Metathorax locker besopft. Sonst wie bei *Derthisa*. Nur 1 Art.

ernesti. **M. ernesti** Drt. (Taf. 25 c). Vflgl gelblichweiß; statt der Ringmakel ein schräger Strich, die Nierenmakel schräg viereckig, fein braun umzogen, zwischen beiden braune Zellausfüllung; die hintere braune Querlinie doppelt, der äußere Anteil läuft vrdwärts zum Apex, der innere ist hier wurzelwärts umgebogen; zwischen 1 und 7 eine dicke braune Subterminale, auf dem Saum eine feine braune gewellte Linie. Hflgl gelblichweiß mit brauner Saumlinie. Sieht der *Derthisa antherici* Christ. (Bd. 3, S. 120; Suppl. 3, S. 133, Taf. 28 c) sehr ähnlich. Herr FILIPJEV war so freundlich, die Type CHRISTOPHS zu untersuchen, sie besitze keinen Stirnfortsatz. Nach 1 ♂ vom Achyr Dagh (Taurus), im September.

24. Gattung: **Bombycia** Steph.

B. angularis Chrét. (Suppl.-Bd. 3, S. 135) ist wie bei *Calophasia* (S. 256) bemerkt, hier zu streichen.

34. Gattung: **Meganephria** Hbn.

pontica. *M. bimaculosa* L. (Bd. 3, S. 129) — **pontica** Drt. (Taf. 25 d) ist eine große, schwarzgrau gefärbte und scharf gezeichnete Form, auch die Hflgl dunkelgrau mit 2 großen schwarzen Flecken. Anatolien (Sultan-Dagh), im September.

37. Gattung: **Crino** Hbn.

C. adusta Esp. (Bd. 3, S. 131; Suppl. 3, S. 139). HEXDEMANN schreibt mir: „an — *vulturinea* H.-S., *vulturinea*. die Rasse von Osteuropa, schließt sich im Südosten als Vertreter der Art in Südrußland *pavida* Bsd. an.“ — *lappona* Rangnow eine kleine Form von nur 35 mm Spannweite; Vflgl normal gezeichnet, aber im ganzen dunkler, *lappona*. während die Hflgl viel heller sind als bei *adusta*. Lappland.

C. bathensis Lutzau (Suppl.-Bd. 3, S. 139). Der Vergleich mit *pavida* ist nach HEYDEMANN falsch, da *bathensis*. diese ja ganz hell ist. Es müßte heißen: „sich äußerlich nicht immer von dunklen *adusta*-Stücken, namentlich *carpathica* und *aterrima* unterscheiden läßt.“ Unser Bild 17 k stimmt nicht.

C. compitalis Drt. (Suppl.-Bd. 3, S. 140) wird von BOURSIN als besser zur Gattung *Eumichtis* Hbn. *compitalis*. (Suppl.-Bd. 3, S. 138) passend betrachtet, wo sie etwa hinter *muscosa* Stgr. (Bd. 3, S. 130; Suppl. 3, S. 139) einzureihen wäre.

38. Gattung: **Agriopis** Bsd.

A. aeruginea Hbn. (Bd. 3, S. 132; Suppl. 3, S. 141). Von — *mesembrina* Schaw. können wir jetzt (Taf. 26b) *mesembrina*. ein Bild nach einem anatolischen Stück bringen.

41. Gattung: **Dryobotodes** Warr.

D. roboris Hbn.-G. (Bd. 3, S. 134; Suppl. 3, S. 141) — *taurica* Osth. wird jetzt (Taf. 26 b) abgebildet. *taurica*.

43. Gattung: **Antitype** Hbn.

A. bousseau D. Luc. (= *rhododactyla* Zerny). Vflgl gelbgrau bis lachsrotlich, etwas dunkler bestreut, *bousseau*. mit meist aschgrau herausgehobenem Mittelfeld; die Querlinien alle scharf gezähnt und auf den abgekehrten Seiten etwas weißlich angelegt; Wellenlinie unregelmäßig gezackt, außen sehr schwach heller angelegt; die großen Makeln etwas heller als der Grund, unscharf begrenzt, die Ringmakel rund, die Nierenmakel mehr viereckig; am Vrd über ihr und am Beginn der Querlinien dickere schwärzliche Fleckchen; die hellen Fransen breit graubraun gescheckt. Hflgl weißlich mit berauchten Adern und Saum, mit schwachem Diskalpunkt und Postmedianlinie; Fransen gelbrötlich oder rosa; beim ♀ sind die Hflgl grauer. Die Fühler sind noch kürzer kammzählig als bei der sonst etwas ähnlichen *rebecca* Stgr. Flügelspannung: 37—40 mm. Von West-Algerien und Marokko.

A. rosea Rothsch. (Suppl.-Bd. 3, S. 142); zu dieser Art kommt als Synonym noch *A. glaisi* D. Luc. *rosea*.

A. manissadjiani Stgr. (Bd. 3, S. 136) — *rediens* Wgnr. ist eine Form, bei der auch Wurzel- und Saumfeld der Vflgl verdunkelt sind, die infolgedessen eine mehr einheitliche Färbung aufweisen. Die von WAGNER *manissadjiani*. *rediens*. beschriebene Raupe ist erwachsen oben olivgrün bis olivbraun, fein schwärzlich marmoriert mit breiter dunkler, hell geteilter Dorsale, je einer schwächeren schwärzlichen Subdorsale und breiten gelblichgrünen, oben weißlich angelegten Seitenlinien. Bauchseite grasgrün; Segmenteinschnitte rötlich, Kopf und Füße honiggelb. Die Raupe nahm Löwenzahn, war im Mai erwachsen und verpuppt sich in der Erde; Falter im August.

A. grisea D. Luc. (Suppl.-Bd. 3, S. 144) ist nach freundlicher Mitteilung von BOURSIN als Synonym zu *grisea*. *Bryomima johanna* Stgr. (Bd. 3, S. 139) hier zu streichen.

A. apora Stgr. (Bd. 3, S. 137). BOURSIN verdanke ich die Mitteilung, daß dieser Name nach Vergleich der *apora*. Type als Synonym zu *Crymodes bischoffii* H.-S. (Bd. 3, S. 176; Suppl. 3, S. 161) einzuziehen ist. Daher muß die von HAMPSON irrtümlich als *apora* angesehene und als solche im Cat. Lep. Phal. VI, S. 366 beschriebene und Taf. CIV, Fig. 29 abgebildete Art umbenannt werden. Sie mag nach ihrem Wiederauffinder und Züchter, der mir ein ♂ zur Ansicht sandte,

A. schwingenschussi nom. nov. (= *apora* Hmps. nec Stgr.) (Taf. 26 g) benannt werden. Kopf und Thorax *schwingenschussi*. weiß, etwas schwarzbräunlich gemischt, Palpenseiten und Stirn dunkel gefleckt, Hlb mehr gelbbräunlich. Vflgl grauweiß, etwas schwarzbräunlich bestreut, im Mittelfeld stärker schwarzbraun bestäubt, darin die weißlichen, unbestimmt braun unzugenen Makeln, beide groß, etwas viereckig; Querlinien wie bei *dubia*, die Wellenlinie durch schwarzbraune Beschuppung an der Innenseite angedeutet, auf den Adern 2—4 etwas stärker gezähnt. Hflgl beim ♂ ganz rein weiß, beim ♀ grau getönt mit dunklerem Saumfeld. Palästina, Libanon, im Oktober. Raupe nicht beschrieben.

A. astfälleri Schaw. (Taf. 26 b) ist versehentlich ausgelassen. Sie ist am besten mit *suda* Hbn.-G. (Bd. 3, *astfälleri*. S. 138; Suppl. 3, S. 144) zu vergleichen und von gleicher Größe. Die Grundfarbe ist mehr olivengelblich getönt und schwärzlich bestreut, das Mittelfeld durch den breiten verwaschenen Mittelschatten etwas dunkler herausgehoben, das Basalfeld nicht so hell wie bei *suda*, die zusammenhängende weiße Subterminallinie in dem dunkel bestreuten Grund deutlich heraustretend. Fransen kräftig gescheckt. Hflgl etwas trüber weißlich, beim ♀ ganz

dunkel schwärzlichgrau mit deutlicher Postmedian- und Subterminallinie. Bisher nur aus Südtirol (Schnalser-tal) gemeldet.

47. Gattung: **Bryomima** Stgr.

johanna. **B. johanna** Stgr. (Bd. 3, S. 139, Taf. 34 d). Zu dieser Art ist als Synonym — *grisea* D. Luc. (Suppl.-Bd. 3, S. 144) zu setzen. Die Art findet sich demnach auch in Tunis.

53. Gattung: **Rhynchaglaea** Hmps.

R. scitula Btlr. (Bd. 3, S. 154; Suppl. 3, S. 148). Auf dem Tafelhinweis muß es 18 k statt 18 e heißen.

58. Gattung: **Conistra** Hbn.

elegans. *C. vaccinii* L. (Bd. 3, S. 147; Suppl. 3, S. 149) — **elegans** Hörh. ist für eine Form eingeführt mit dunkel kastanienbrauner Grundfarbe und scharf schwärzlicher Bindenzeichnung wie bei *spadicea* Hbn. kombiniert mit hellgelb umzogener Ringmakel, ebenso ausgefüllter Nierenmakel und breiter gelber Randbinde. Südbayern.

graslini. *C. rubiginea* F. (Bd. 3, S. 148; Suppl. 3, S. 149) — **graslini** Stgr. Bei dieser Form, die wir jetzt Taf. 26 e abbilden, ist im Hauptband der Fehler gemacht worden, sie zu *staudingeri* Grasl. zu ziehen, sie ist aber eine ganz gewöhnliche *rubiginea*-Form, die mit *staudingeri* nichts zu tun hat.

62. Gattung: **Amathes** Hbn.

kindermann-
ni. **A. kindermanni** F. v. R. (Bd. 3, S. 151; Suppl. 3, S. 151). Die Raupe ist nach E. P. WILTSHIRE erwachsen grün oder rosabraun mit sehr scharfem breiten weißen oder gelbweißen Seitenstreif, bei der braunen Form ist die Bauchseite grün; Kopf ockergrau, bei der braunen Form orange; doppelte wellige Dorsalen und Subdorsalen sind grau, Warzen weiß mit schwarzem Zentrum; Luftlöcher orange, hinter jedem auf den Ringen 2—9 ein schwarzer Fleck. Sie lebt bis März an niederen Pflanzen. Falter im Dezember und Januar.

mansueta. **A. mansueta** H.-S. (Bd. 3, S. 152; Suppl. 3, S. 152). Die Raupe ist nach E. P. WILTSHIRE erwachsen schwärzlichgrau, weiß behaart und schwärzlich und weißlich gerieselte, zwischen den Segmenten 4—7 orange angefliegen, mit großen gelblichweißen schwarz geringten Flecken oberhalb der dunkler gesäumten Subdorsalen; doppelte dunkelgraue Dorsallinie; an niederen Pflanzen, bis Februar erwachsen. Der Falter im Dezember.

rufa. *A. macilentata* Hbn. (Bd. 3, S. 151; Suppl. 3, S. 152) — **rufa** Hörh. ist von rötlich ockeriger Grundfärbung, in der die sonst deutliche bräunliche Median- und Randlinie verschwindet, während die der Randbinde folgende gelbe Linie stärker hervortritt. Aus dem südlichen Bayern beschrieben.

lactiflora. **A. lactiflora** Drt. (Suppl.-Bd. 3, S. 151, Taf. 19 a). Bei dieser Art ist als weiterer Fundort der Taurus bei Maras nachzutragen, wo sie Ende Oktober, Anfang November in Anzahl gefangen wurde.

64. Gattung: **Cosmia** Tr.

rubrigo. *C. fulvago* L. (Bd. 3, S. 154; Suppl. 3, S. 153) — **rubrigo** Hörh. ist auf den Vflgln ockerrot gefärbt, die Zeichnung der normalen *fulvago* in etwas hellerem Rötlichgelb hervortretend; die Makel dunkel mit hellem Auge. Hflgl ganz weiß. Bei Leipzig erzogen.

65. Gattung: **Telorta** Warr.

mixtificata. *T. acuminata* Btlr. (Bd. 3, S. 156) — **mixtificata** Fdz. ist nicht olivgrau mit rotbraunen, gelb angelegten Linien, sondern hell rotbraun mit gelben Linien und gelb gesäumten Makeln. Hflgl heller gelb mit grauem Diskal- und Irdteil. Von Hunan.

Unterfamilie: **Zenobiinae** (= *Amphipyridae*).

9. Gattung: **Parastichtis** Hbn.

subrurea. *P. rurea* F. (Bd. 3, S. 164; Suppl. 3, S. 156) — **subrurea** Pet. (im Hauptband in *subrudea* verdruckt) ist nicht mit *combusta* identisch; es handelt sich um stark verdunkelte, mehr graubraune Stücke mit sehr deutlicher Zeichnung, besonders die Querlinien und die nicht gelblich aufgeblickte Nierenmakel sind scharf gezeichnet. Aus Estland beschrieben.

maroccana. *P. monoglypha* Hfngl. (Bd. 3, S. 165; Suppl. 3, S. 156) — **maroccana** Zerny ist von allen bisher bekannten Rassen verschieden durch hell gelblichweiße Hflgl mit stark kontrastierender, ziemlich scharf abgesetzter Saum-

binde. Vflgl mehr oder weniger dunkel bräunlich violettgrau, die Zeichnungen scharf ausgesprochen, besonders die Ringmakel scharf schwarz umzogen, auch die Pfeilflecke an der Wellenlinie sehr auffallend. Marokko (Tachdirt), aus 2300—2700 m Höhe, Juli. — **dissoluta** Krul. hat kürzere und breitere Vflgl, die Grundfarbe ist gelblichweiß, die Zeichnungen dunkelbraun, der Vrdsteil braungrau beschuppt, zwischen Zapfenmakel und hinterer Querlinie liegt ein dicker schwarzer Strich; der Apex ist weißlich, das übrige Saumfeld schwärzlichbraun. Hflgl weiß mit braunem Saumband. Wahrscheinlich nur aberrativ. Von Wiatka. — **inversa** Derenne ist eine eintönig glänzend schwarze Aberration von der Wurzel bis zur hinteren Querlinie, das Subterminal- und Saumfeld dagegen weiß, schwarz gezeichnet, beide oberen Makeln weiß, die Nierenmakel mit schwarzem Zentralstrich. Von Spa beschrieben.

P. lateritia Hfngl. (Bd. 3, S. 166; Suppl. 3, S. 157) — **contraria** Heydem. sind Stücke mit dunkelbraun verdunkeltem Vrd- und Saumfeld und stark kontrastierend ledergelb bis gelbbraun aufgehellter Irdshälfte des Vflgls, der Linienbeginn auch am Vrd ledergelb punktiert, die Linien scharf schwarz. Solche Stücke gehören im übrigen zur dunkelbraunen, sehr scharf schwarz gezeichneten Rasse *borealis* Strd. Von Schleswig-Holstein. — **albicingulata** Warn. hat eine gelbweiß umzogene Ring- und Nierenmakel.

10. Gattung: **Oligia** Hbn.

Für diese Gattung hat der Name **Procus** Oken (1815) einzutreten.

C. strigilis Cl. (Bd. 3, S. 172; Suppl. 3, S. 159). Hierzu schreibt mir HEYDEMANN: „CLERCKS Bild zeigt unter Zitierung: *strigilis* L. graugrünliche Wolken im Saumfeld, das nicht rein weiß ist (wie bei *fasciata* Tutt); dann wäre, wie ich inzwischen feststellte, *amoena* Krul. = *strigilis* Cl. LINNÉ spricht nur von „weißlicher“ Saumbinde.“ — *ferrea* Warr. ist Druckfehler, es muß — **terrea** Warr. heißen.

D. faroulti Rothsch. (Suppl.-Bd. 3, S. 160). HEYDEMANN hat noch ein gutes spezifisches Trennungsmerkmal gegen ähnliche *literosa*-Formen gefunden: bei *faroulti* fehlt der scharf schwarze Halskragenbogen, den alle *literosa* aufweisen.

O. bicoloria Vill. (Bd. 3, S. 173; Suppl. 3, S. 160). — **pseudonychina** Heydem. entspricht der hellen einfarbigen *onychina*-Form von *literosa* und ist eintönig weißlich-ockergelb oder graugelblich. Schleswig-Holstein. HEYDEMANN schreibt mir noch: „Ich halte es für unrichtig, die — f. *longistriata* Warr. so eng, nur nach dem Bild mit einem schmalen scharfen Strich aufzufassen und die — **latistriata** Hoffmeyer mit breitem Strich abzutrennen und ebenso alle Tiere mit anderer Grundfarbe noch besonders zu benennen wie SCHULTZ. Die Variante *longistriata* kommt zusätzlich bei allen sonstigen Küstenformen vor und mit diesen Farbvarianten kombiniert.“ Die *pseudonychina*-Form mit schwarzem Längsstrahl ist — **pseudonychina-striata** Schultz genannt worden. — **antithesis** Schultz ist eine weitere Form, Vflgl in der Außenhälfte kalkweiß, innen hellbräunlich, in der Flügelmitte oberhalb der Irdes eine tief schwarze, V-artige Zeichnung; die Ringmakel ist weiß, dunkel gekernt, außen und innen schwarz begrenzt, von der Nierenmakel ist nur die innere Begrenzungslinie vorhanden; Wellenlinie außen scharf schwarzbraun begrenzt, Fransen hell und dunkel gescheckt. Hflgl einfarbig grau. Beide letztere Formen von Borkum.

11. Gattung: **Eremobia** Steph.

E. ochroleuca Esp. (Bd. 3, S. 175). — **asiatica** Drt. (Taf. 26 f) ist kleiner als europäische Stücke, auf weißlichem Grund scharf braun, aber reduzierter gezeichnet, im Saumfeld fast rein weißlich, Fransen fast ganz ungescheckt. Hflgl rein weiß mit schwärzlichem Saumband. Anatolien (Sultan-Dagh), im Juli.

12. Gattung: **Gerbathodes** Warr.

G. ypsilon Btlr. (Bd. 3, S. 175). Diese ist schlecht abgebildet, wir geben Taf. 26 f ein besseres Bild.

14. Gattung: **Crymodes** Guen.

C. platinea Tr. (Bd. 3, S. 176; Suppl. 3, S. 161). — **splendida** Reisser steht der *reisseri* Bub. und der folgenden Marokko-Form nahe, ist aber so bunt und vollständig gezeichnet, daß sie wie eine andere Art wirkt. Die Grundfarbe ist ein warmes Beingelb mit dunkelgrauer Bestäubung, wobei das Mittel- und Postmedianfeld, oft auch das Wurzelfeld heller bleiben; Querzeichnungen scharf, rein schwarzgrau; die Wellenlinie ist gut ausgebildet, die Pfeilflecke groß und kräftig. Hflgl im Wurzelfeld stärker aufgehellte. Sierra de Gredos. — **atlantica** Zerny (26 e) ist die auf S. 161 erwähnte Marokko-Form; sie steht der *reisseri* sehr nahe, ist aber heller und stärker gelblich, die Wellenlinie ist ausgesprochen gummiguttgelb. Tachdirt, Juli.

C. montana H.-S. (Bd. 3, S. 176). Diese Art, die im Hauptband völlig unkenntlich abgebildet ist, bringen wir jetzt Taf. 26 f nach einem persischen Stück vom Elburs. Es ist sehr fraglich, ob es sich nicht nur um eine *platinea*-Form handelt.

mutica. **C. mutica** Chr. (Bd. 3, S. 176; Suppl. 3, S. 161) ist keine gute Art, sondern ist als kaum verschiedene Subspecies zu *dumetorum* Hbn. G. (Bd. 3, S. 177; Suppl. 3, S. 161) zu stellen.

bischoffii. **C. bischoffii** H.-S. (Bd. 3, S. 176; Suppl. 3, S. 161). Zu dieser Art kommt, wie bereits S. 257 bemerkt, *apora* Stgr. (Antitype!) als Synonym. Die Raupe lebt nach E. P. WILTSHIRE an Sonchus, Taraxacum und anderen Compositen im November und Dezember. Sie ist grünlichgrau, fein schwärzlich gewässert, mit undeutlichen Subdorsalen mit einem schwarzen Fleck längs derselben auf den Ringen 2—5, auf den übrigen Ringen nur durch feine schwärzliche Bestreuung angedeutet; die doppelte Dorsale am Beginn jeden Ringes weiß ausgefüllt, am Ende V- oder Y-förmig dunkel begrenzt. Falter im September.

zeta. **C. zeta** Tr. (Bd. 3, S. 176; Suppl. 3, S. 161). HEYDEMANN hat alle 3 Formen: *zeta*, *pernix* und *curoi* untersucht, sie stimmen im ♂-Genitalapparat bei genau en Messungen so genau überein und weichen in 4 Merkmalen so konstant von *maillardi* Hbn. G. ab, daß es für erwiesen zu halten ist, daß beide verschieden sind und Speciesrang haben müssen. Die neuerdings ausgesprochene Vermutung, daß *curoi* eine *platinea*-Form sei, ist also auch abzuweisen.

furva. **C. furva** Hbn. (Bd. 3, S. 177; Suppl. 3, S. 162). Hier ist TURNER in seinem Suppl. to Tutts British Noctuae der Fehler unterlaufen, TURATIS Form *leucorena* (Synonym zur älteren *occlusa* Esp.) hierher zu ziehen (S. 359), sie gehört jedoch zur *Dryobota furva* Esp. (Bd. 3, S. 128; Suppl. 3, S. 138).

15. Gattung: **Sidemia** Stgr.

zollikoferi. **S. zollikoferi** Frr. (Bd. 3, S. 178; Suppl. 3, S. 162). Von diesem seltsamen Irrgast sind von neueren Fundorten in Deutschland Gera und Leipzig zu nennen, wo je 1 Stück im September gefangen wurde, ferner sind jetzt 3 Exemplare aus Ostpreußen bekannt, aus allernächster Umgebung von Königsberg, ebenfalls im September. Auch in Schweden (Knista, Närke) im September gefangen. Um so merkwürdiger ist ein gemeldeter Fund aus Liptau, wo 1 Stück bereits im Juni erbeutet wurde, was vielleicht auf 2 Generationen schließen lassen könnte.

glaisi. **S. glaisi** Luc. (Suppl.-Bd. 3, S. 164) ist nach freundlicher Mitteilung von BOURSIN mit *oberthüri* Rothsch. (Suppl.-Bd. 3, S. 163) identisch.

17. Gattung: **Heterographa** Stgr.

tumulorum. **H. tumulorum** Bours. ist sehr nahe mit den 3 anderen Arten verwandt. Vflgl bräunlich, der Vrd etwas heller, mit weißlicher, am Ird schwarz angelegter Subbasale und schwarzem Basalstrich bis zur vorderen Querlinie, die weißlich gefärbt ist; Zapfenmakel schwarz umrandet; Ringmakel groß, schräg länglich, die Nierenmakel etwas eingeschnürt und schwarz umzogen; Postmediane weißlich, gut abgegrenzt, der Raum dahinter gebräunt; die scharfe weißliche Subterminale bildet oberhalb 4 einen sehr spitzen Winkel nach innen, unter dem Apex ein V und zieht von 4 ab ziemlich parallel dem Außenrand zum Innenwinkel; der Raum dahinter hellbraun mit weißlichen Adern, auf dem Saum kleine schwarze Bögen; Fransen weißlich und dunkelbraun gemischt. Hflgl dunkelbraun mit starkem Mittelpunkt und außen weißlich gesäumter dunkler Postmediane. Fransen weißlich. Flügelspannung: 29 mm. Von Kurgan-Tjube (Russisch-Turkestan). Juni.

21. Gattung: **Margelana** Stgr.

Wie bereits bei der 22. Gattung: *Eremopola* Warr. angedeutet, sind die hier aufgeführten Arten *discrepans* und *veternosa* nicht congenerisch mit den echten beiden Margelana: *versicolor* Stgr. und *flavidior* Wgnr. Für eine neue Art aus der Verwandtschaft von *discrepans* hat Graf TURATI eine neue Gattung aufgestellt:

21b. Gattung: **Draudtiana** Trti.

Palpen kurz, nach vorne gestreckt mit sehr kurzem Endglied; Sauger kurz, aber deutlich vorhanden; ♂-Fühler doppelt kammzählig. Thorax dicht behaart. Wahrscheinlich wäre *discrepans* auch hierher zu stellen.

castanea. **D. castanea** Trti. Vflgl dunkel kastanienbraun mit schwarzen Querlinien. Ring- und Nierenmakel in dem dunklen Grunde kaum herausgehoben; die gewellte Subterminale nach außen kaum heller angelegt, dahinter schwarze Saummonde. Hflgl weiß, saumwärts etwas rotbraun bestreut mit scharfen dunkelbraunen Saummondstrichen. Flügelspannung: 33 mm. Cyrenaika (Bakur), Oktober.

discrepans. **D. discrepans** Stgr. (Bd. 3, S. 184; Suppl. 3, S. 164). Ein neuer Fundort für diese Art ist die Cyrenaika, woher Graf TURATI mehrere Stücke erhielt.

23b. Gattung: **Anataëlia** Drt.

Für diese Gattung, deren Namen durch *Anataëlia* Bolivar 1899 für eine Forficulidengattung vergeben wurde, habe ich den neuen Namen — **Paranataëlia** aufgestellt.

27. Gattung: **Palluperina** *Hmps.* (in Suppl.-Bd. 3 S. 166 in „26. Gattung“ verdruckt).

P. rubella Dup. (Bd. 3, S. 186; Suppl. 3, S. 168). — *sericea* Car. ist eine schöne, hell lehmgelblichgraue *sericea*. Form mit etwas dunkler herausgehobenem Mittelfeld, der ganze Flügelgrund mit schneeweißen Haarschuppen durchsetzt. Rumänien, Silberküste, im November und Dezember, eine ausgezeichnet an die Umgebung adaptierte Form.

P. dumerilii Dup. (Bd. 3, S. 185; Suppl. 3, S. 168). Zur Form: — *aequalis* Schaw. kommt — *indistincta aequalis*. Rbl. (als *Episema* beschrieben) als Synonym.

P. vulpecula Led. (Suppl.-Bd. 3, S. 168); hier liegt eine Verwechslung vor, es handelt sich vielmehr um — **vulpecula** Ev., von ERSCHOFF als „*Leucania*“ zwischen *lithargyrea* und *albipuncta* gedeutet. Diese vom Ural *vulpecula*. als „*Cosmia*“ beschriebene Art, deren Originalbeschreibung ich leider nicht erhalten konnte, ist nach FILIPJEV (brieflich an E. DÖRING) eine *Palluperina* neben *ferrago*, oder besser bei *subaquila* und *hedeni* (Bd. 3, S. 186); *vulpecula* Led. bleibt bei ihrer ursprünglichen Stellung als *Cosmia* (Bd. 3, S. 155) stehen.

31. Gattung: **Euplexia** *Steph.*

E. hönei O. B.-Haas (Suppl.-Bd. 3, S. 169) ist als Synonym der aus Sikkim und Assam stammenden *hönei*. **gemmifera** Wkr. (Bd. XI, S. 147, Taf. 16 i) zu führen, welcher letzterer Name aber auch im paläarktischen Gebiet *gemmifera*. geführt werden muß, da sie inzwischen weiter in China verbreitet aufgefunden wurde.

[45. Gattung: **Polyphaenis** *Bsdv.*

P. propinqua Stgr. (Bd. 3, S. 198). Die Raupe lebt nach E. P. WILTSHIRE nächtlich an Gaisblatt im *propinqua*. Februar. Sie ist braun mit schwarzbrauner unterbrochener Dorsale in Form von Speerspitzen durch feine helle, dunkler gesäumte Linien zu einer Kette verbunden. Sie verpuppt sich in einem seidigen Gewebe zwischen Blättern. Der Falter kriecht im April aus.

P. subsericata H.-S. (Bd. 3, S. 198; Taf. 42 l). Die Abbildung ist nicht kenntlich, wir geben deshalb *subsericata*. Taf. 26 f ein gutes Bild nach einem Stück vom Taurus (Maras).

64a. Gattung: **Esteparia** *Fdz.*

Diese Gattung muß, wie bereits S. 239 bemerkt, zur Gattung **Oedibrya** *Hmps.* (= *Meroleuca* *Hmps.*), als Untergattung überführt werden.

71. Gattung: **Athetis** *Hbn.*

Die Besprechung dieser Gattung muß bis an den Schluß zurückgestellt werden, da die erwartete, eine grundlegende Revision darstellende Bearbeitung noch nicht erschienen ist, die aber unbedingt noch berücksichtigt werden sollte.

80. Gattung: **Balsa** *Wkr.*

B. malana Fitch. (Suppl. 3, S. 183). Der Autorname: *Fisch.* ist Druckfehler.

malana.

84. Gattung: **Scioptila** *Warr.*

S. eriopoda H.-S. (Bd. 3, S. 220; Suppl. 3, S. 183). Die Raupe ist nach E. P. WILTSHIRE erwachsen *eriopoda*. dunkelgrau oder braun mit einer weiß bereiften Rautenzeichnung auf dem Rücken, die dunkel gesäumt ist und auf den Ringen 4—10 je 2 schwarze Punkte enthält, in der Seite eine dunkle Zickzacklinie, auf dem 4. und 5. Ring daran ein dicker weißer Punkt. Sie lebt an Rubia, Ephedra, Gaisblatt und Rosmarin, ist im März erwachsen und verpuppt sich in einem papierartigen Gehäuse zwischen Blättern. Der Falter erscheint Anfang September im Libanon.

86. Gattung: **Hadjina** *Stgr.*

H. delicata Trti. Vgl. schwarzbräunlich, grob beschuppt; die Querlinien unterbrochen und undeutlich *delicata*. dunkel; die Ringmakel ist ein kleines helles Oval, die Nierenmakel weißlich, sehr fein schwarz umzogen, in länglicher S-Form; die Subterminale besteht aus einer Reihe weißlicher Mündchen, auf dem Saum kleine schwarze Striche; Fransen mit dunkler Teilungslinie. Hflgl schmutzig weißlich mit breiter Saumverdunkelung und weißlichen Fransen. Flügelspannung: 27 mm. Cyrenaika (Maaten Giofer), 1 ♀ im März.

H. indelicata Trti. (26 f). Vgl. auf rotbräunlich weißlichem Grund spärlich dunkler bestreut; Flügel- *indelicata*. form wie bei *viscosa* Frr. Beide obere Makeln kaum erkennbar, von der gleichen Form wie bei der vorigen Art *delicata*. Die Querlinien werden von kaum dunkleren Zwischenaderfleckchen gebildet; die unregelmäßige Wellen-

linie ist weißlich, innen dunkler angelegt. Hflgl schmutzig rosaweißlich, am Saum schwach verdunkelt. Flügelspannung: 27—28 mm. Cyrenaika (Bardia), im November.

90. Gattung: **Gortyna** Tr.

nigrobrunneata, *traegeri*. *G. leucostigma* Hbn. (nec: „leugostigma“) (Bd. 3, S. 223). — **nigrobrunneata** du B.-R. sind völlig schwarzbrenne Stücke mit gelber Makel. — **traegeri** du B.-R. bezeichnet völlig zeichnungslose glänzend hellgraue Stücke, nur die Nierenmakel ist weiß, der Schatten zwischen Wellenlinie und Außenrand nur bei schräger Beleuchtung sichtbar. Cranz in Ostpreußen.

91. Gattung: **Apamea** Tr.

jutlandica. *A. crinanensis* Burr. & Pierce (Suppl.-Bd. 3, S. 186). — **jutlandica** Hoffmeyer & Knudsen ist die dänische Form, kleine, dunkle und schmalflügelige Stücke.

93. Gattung: **Hydroecia** Guen.

murciegoi. **H. murciegoi** Fdz. (Suppl.-Bd. 3, S. 188). Wie vermutet, hat sich diese Art als absolutes Synonym zu *hucherardi* Mab. (S. 187) herausgestellt.

argillago. *H. cervago* Ev. (Bd. 3, S. 225, Taf. 46 c). — **argillago** Drt. (26 g) ist eine lehmig gelbgrau gefärbte Form im Gegensatz zum fuchsroten Typus; die Zeichnung sonst unverändert. Von Wan (Türkisch-Armenien) beschrieben.

ifranac. *H. xanthenes* Germ. (Bd. 3, S. 227; Suppl. 3, S. 188). — **ifranac** Le Cerf ist eine kleine Form von dunkel rostgelber Grundfarbe, braun bestreut und aschgrau gemischt; die große hellgelbe Ringmakel ist schwarz umzogen und braun gekernt, die Nierenmakel schmal, mit 5 oder 6 gelben Punkten gerandet; Querlinien fast ausgelöscht, das Postmedianband aschgrau, nicht gezähnt, beiderseits diffus bräunlich begrenzt, das Saumfeld bräunlich. Hflgl rotbräunlich weiß, Adern und Saumstriche grau. Marokko (Mittel-Atlas), im November.

100. Gattung: **Elydna** Wkr.

bytinskii. **E. bytinskii** Schaw. (26 f). Vflgl veilbraun, die schwarzen Querlinien sehr fein, die hintere mit schwarzen Pünktchen auf den Adern; die Ringmakel ist ein schwarzer Punkt, die Nierenmakel fein schwarz umrandet, darin 6 weiße Fleckchen, zwischen den Makeln mit dunkler Schattenbinde; die deutliche Wellenlinie ist hell, die Saumlinie hell mit schwarzen Strichelchen. Hflgl dunkler braun als die Vflgl mit weit basal- und vrdwärts gelegenen dunklen Mittelfleck. Flügelspannung: 32 mm. China (Sinfu).

100a. Gattung: **Chrysonicara** n. gen.

Diese neue Gattung steht der aus Sikkim beschriebenen Gattung *Nicara* Moore recht nahe. Sauger entwickelt; die aufgerichteten Palpen sehr kurz mit winzigem Endglied; Stirn glatt. Thorax mit Haar und Haarschuppen bekleidet mit ausgedehnten Schöpfchen auf Pro- und Metathorax. Hlb schopflos. Geäder normal, nur auf dem Hflgl sind 6 und 7 kurz gestielt. Die Gattung errichte ich für die von O. BANG-HAAS beschriebene „*Chrysoptera*“ *aureus* von Tseku, die keine Phytometrine ist.

aureus. **Ch. aureus** O. B.-H. (Suppl.-Bd. 3, S. 223). Wir können die schöne Art Taf. 26 g abbilden nach Stücken von Nord-Yuennan (Likiang), von wo sie aus den HÖNESCHEN Ausbeuten in Anzahl vorliegt.

102. Gattung: **Calymnia** Hbn.

bredemanni. *C. affinis* L. (Bd. 3, S. 230; Suppl. 3, S. 189). — **bredemanni** Warn. ist eine wahrscheinlich nordische und vielleicht dort typische Form mit fast oder ganz schwarzen Hinterflügeln.

107. Gattung: **Enargia** Hbn.

badiofasciata. *E. regina* Stgr. (Bd. 3, S. 233; Suppl. 3, S. 190). — **badiofasciata** Drt. (26 g) entspricht der ebenso genannten *trapezina*-Form, auf hell graugelblichem Grund hebt sich das dreieckige Mittelfeld dunkel olivbraun heraus, darin die geschwärmelte Nierenmakel; die subterminale schwarze Punktreihe ist deutlich. Von Wan (Türkisch-Armenien) beschrieben.

109a. Gattung: **Sedina** Urbahn.

büttneri. **S. büttneri** Her. (Bd. 3, S. 12; Suppl. 3, S. 191). Als weitere Fundorte dieser seltenen Art sind bisher noch Ostpommern und die Umgebung von Königsberg (Ostpreußen) gemeldet worden. An letzterem Ort wurde das Tier sogar mitten in der Stadt an einer Straßenlaterne gefangen.

110. Gattung: **Arenostola** *Hmps.*

A. zernyi *Schwing.* gehört in die Nähe von *dulcis* *Obth.* (Suppl.-Bd. 3, S. 192, Taf. 22 f), sie ist robuster *zernyi*. und breitflügeliger, erinnert aber in der Färbung der Vflgl eher an *Sideridis andereggii* *Bsd.*, gelbgrau, schwarzgrau bestreut, wodurch sich die gelblich bleibenden Adern deutlich herausheben; Zelle und Ird bleiben heller; Fransen gelblich, von grauer Linie geteilt. Hflgl gleichmäßig schwarzgrau mit gelblichen Fransen. Flügelspannung: 26—29 mm. Hoher Atlas, Marokko (Tachdirt).

111. Gattung: **Archanara** *Wkr.*

A. stättermayeri *Schaw.* steht der *neurica* *Hbn.* (Bd. 3, S. 237; Suppl. 3, S. 193) am nächsten, der Flügel- *stättermayeri*. schnitt etwas runder; die Grundfarbe ist viel dunkler, wenigstens bei dem bisher allein bekannten ♀, fast schwärzlichbraun; Ring- und Nierenmakel fein weißlich umrandet, letztere hinten mit 2 weißen Fleckchen; von der äußeren Querlinie sind nur Spuren vorhanden; vor dem Saum kleine schwarze Strichel, die Fransen etwas heller. Hflgl dunkel schwarzbraun, etwas heller geadert, mit abstechend hellen Fransen. Unterseits ohne Zellpunkte; Schulter Spitzen weiß. Flügelspannung: 34 mm. Algerien (Bône), im Juni.

E. loudeti *Bsd.* (Bd. 3, S. 242; Suppl. 3, S. 195). — **latestrigata** *Ams.* ist eine Rasse mit auffallend breitem *latestrigata*. Saumband der Hflgl, aus Palästina; ob synonym zu *umbrata* *Schultz*?

Unterfamilie: **Melicleptriinae.**

5. Gattung: **Aedophron** *Led.*

A. phlebophora *Led.* (Bd. 3., S. 247, Taf. 50 m). Die Adern sind durchaus nicht nur bei „lädierten“ *phlebophora*. Exemplaren gebräunt, sondern auch bei ganz frischen Stücken. — **postnigra** *f. n.* seien die Stücke mit geschwärzten, — **postrosea** *f. n.* (26 g) die mit rosenrot angeflogenen Hflgl benannt, dieser rosa Anflug ist bei ausge- *postrosea*. sprochenen Stücken auch auf den Vflgl vorhanden.

A. monotonia *Ams.* wird als der *venosa* *Christ.* (Bd. 3, S. 248, Taf. 51 a) sehr ähnlich beschrieben, in *monotonia*. der Grundfarbe mit dieser übereinstimmend, doch fehlt der am Zellschluß stehende dunkle Strich auf Vorder- und Hflgl, das Tier ist daher völlig zeichnungslos; Adern deutlich hervortretend, Fransen reiner weiß. Flügelspannung: 29 mm. Im März im Wadi el Kelt bei Jericho gefangen.

Unterfamilie: **Heliothidinae.**

9. Gattung: **Sympistis** *Hbn.*

S. melaleuca *Thnbg.* (Bd. 3, S. 254; Suppl. 3, S. 199). — **trimacula** *Rangnow* besitzt hervorstechend grau- *trimacula*. weiße Zapfen-, Ring- und Nierenmakel. — **leucofasciata** *Rangnow*; hier vereinigen sich Ring- und Zapfenmakel *leucofasciata*. zu einer weißgrauen Querbinde, die Nierenmakel verschwindet in der dunklen Zeichnung. — **nigricata** *Rangnow* *nigricata*. besitzt völlig geschwärzte Vflgl. Alle 3 Formen aus Lappland beschrieben.

S. funesta *Payk.* (Bd. 3, S. 255; Suppl. 3, S. 199). — **nigrofasciata** *Rangnow*; hier ist die breite Mittel- *nigrofasciata*. binde der Vflgl fast ganz schwarz, nur die beiden Makeln treten hell hervor. Lappland.

S. devagor *Kozh.* (Suppl.-Bd. 3, S. 199) (1923) hat als Synonym *Sympistis bieneri* *Rbl.* (1924) und nicht *devagor*. *Heliothis bieneri* *Rbl.* (Suppl.-Bd. 3, S. 200).

11. Gattung: **Cteipolia** *Stgr.*

C. acrophila *Hmps.* gehört zu einer II. Sektion mit auf den Hflgl nicht gestielten Adern 3 und 4. Vflgl *acrophila*. grau, bräunlichschwarz bestreut, mit undeutlicher verloschener Subbasale und ebensolcher Antemediane: die hintere Querlinie etwas deutlicher, gezähnt und außen grau angelegt; beide obere Makeln kleine weißliche, mehr oder weniger zusammenfließende Fleckchen, verwaschen schwärzlich begrenzt, Wellenlinie einwärts dunkel angelegt, auf dem Saum schwarze Punkte. Hflgl dünn beschuppt, grau, schwarzbraun bestäubt. Flügelspannung: 24—28 mm. Von Kashmir beschrieben, auch im Karakorum (Tarim-Becken) gefunden.

Unterfamilie: **Erastrinae.**

4. Gattung: **Leptosia** *Guen.*

L. velocior *Stgr.* (Bd. 3, S. 260, Taf. 51 b). — **deserta** *Ams.* ist eine Form aus den Wüstengebieten Palä- *deserta*. stinas, die nicht die etwas violettbräunliche Tönung der typischen Stücke, sondern eine helle, braungelbe Farbe aufweisen; in der Zeichnung sonst mit *velocior* völlig übereinstimmend.

6. Gattung: **Eublemma** Hbn.

- atlantica.* *E. suava* Hbn. (Bd. 3, S. 262; Suppl. 3, S. 202). — *atlantica* Schaw. & Stättermayer bezeichnet eine im Durchschnitt größere Rasse mit schwarzgrau statt rotgelbbraun gefärbten Vflgl, die Mittelbinde fast schwarz, manchmal auch die Basis und fast stets das Außenfeld; die dunkle Mittelbinde ist außen gar nicht oder kaum weiß begrenzt, die Wellenlinie fast nicht zu sehen. Hflgl schwarz mit oder ohne weiße Bogenlinie. — *virnula* Schaw. gehört als Aberration zur eben genannten Form, hier sind die Vflgl weinrot übergossen. Algerien (Bône), im Juni.

10. Gattung: **Porphyrinia** Hbn.

- symphona.* **P. symphona** L. B. Prout (Suppl.-Bd. 3, S. 204) kann nach Untersuchungen ZERNYS nur als *albida*-Form aufgefaßt werden mit graubraun übergossenen Hflgl mit postmedianer weißlicher Querbinde, doch kommen auch Stücke mit weißen Hflgl vor. In größeren Höhen des Atlas (Tachdirt, 2700 m) fliegt — *alpina* Schwing., bei welcher die weiße Vflglgrundfarbe fast ganz durch graubraune bis nußbraune Beschuppung verdeckt wird, mit kontrastreicherer Bindenzeichnung. — *marginata* Schwing. ist eine wohl aberrative Form, bei der 2 Innendrittel der Vflgl und Hflgl einfarbig weiß sind, das Außendrittel schwarzgrau verdunkelt mit deutlicher weißer Wellenlinie und schwarzen Randpunkten.
- schawerdae.* *P. elychrysi* Ramb. (Bd. 3, S. 264, Taf. 51 e) — *schawerdae* Byt.-S. bezeichnet eine größere und viel dunklere, stärker olivgrün getönte Form mit verringerten weißen Zeichnungen, stark verschmälerter weißer Mittelbinde. Sardinien (Aritzo). — *dannehli* Byt.-S. ist die hellste Form aus Mittel-Italien (Albaner- und Sabiner Berge), hell olivgrün bis olivgelb mit breiten weißen Binden, das dunkle Mittelfeld bandartig verschmälert.
- zernyi.* *P. pura* Hbn. (Bd. 3, S. 269; Suppl. 3, S. 204) — *zernyi* Agenjo ist eine kleine Form, Vflgl perlmutterglänzend weiß, die Mittellinie verbreitert, das Subterminalfeld grau angefliegen, die Saumlinie kräftig; wie bei *striata* zieht ein schwärzlicher Längsstrahl vom Zellpunkt saumwärts ohne denselben zu erreichen. Hflgl schwach verdunkelt. Spanien (Burgos).
- purulenta.* **P. purulenta** Trti. ist mit *pura* verwandt. Vflgl weiß, etwas beingelblich getönt und ganz schwach rosa angefliegen mit gerader bräunlicher Binde knapp vor der Mitte, die braune Saumlinie und die schwarzen Zellpunkte fehlen ganz, doch stehen 4 kleine schwarze Punkte im Apicalfeld. Hflgl weiß. Flügelspannung: 18 mm. Cyrenaika, im Mai.
- purinula.* **P. purinula** Trti. ist nur halb so groß wie die vorige Art. Vflgl rein weiß, mit gerader bräunlicher Mittelbinde wie bei *purulenta* und spärlichen bräunlichen Schüppchen im Saumfeld am Apex und am Afterwinkel. Fransen weiß, ohne Saumlinie. Hflgl glänzend weiß. Flügelspannung nur 8 mm. Aehnelt etwas der *pura*, doch fehlen die 2 schwarzen Zellpunkte. Cyrenaika, im Mai.

28 a. Gattung: **Coelites** Trti.

Der Gattungsname ist vergeben und deshalb in — **Coeloturatia** Strd. umgeändert.

29. Gattung: **Eustrotia** Hbn.

- rufotincta.* *E. uncula* Cl. (Bd. 3, S. 280; Suppl. 3, S. 207) — *rufotincta* Daniel & Kolb besitzt warm rotbraune Grundfarbe, vrdwärts noch verdunkelt, der fleischfarbige Vrdstrich rosa wie die Nierenmakel, die helle Saumlinie schwach, gelblich, die weißliche Aufhellung saumwärts fehlt. Hflgl rötlich angehaucht. Zentral-Ungarn.

30. Gattung: **Euloastra** Btlr.

- mesozona.* **E. mesozona** Hmps. (Bd. 3, S. 282, Taf. 52 f). Graf TURATI tritt dafür ein, *mesozona*, von Aden beschrieben, als gute Art aufzufassen, sie unterscheidet sich von den Verwandten durch das mit 2 Vorsprüngen nach außen vortretende Mittelband.
- mediana.* **E. mediana** Stgr. (Bd. 3, S. 282) ist nicht synonym zur vorigen, sondern, wie auch bereits HAMPSON vermutete, gute Art; sie liegt mir von Jerusalem vor und wir geben ihr Bild Taf. 26 g. Sie unterscheidet sich von *mesozona* durch das außen nur einmal unter dem Vrd geeckte Mittelband, dessen innere Begrenzungslinie einen basalwärts offenen stumpfen Winkel bildet.
- bipartita.* **E. bipartita** H.-S. (Bd. 3, S. 282, Taf. 52 g) ist eine sehr seltene, nur von Sizilien bekannte Art, deren Mittelband gerade verläuft, ohne Vorsprünge, von 2 parallelen braunen Linien eingefasst; beim ♀ ist Basal- und Saumfeld viel stärker gebräunt als beim ♂, auch die Hflgl sind wesentlich dunkler.
- platyzona.* *E. capnoëssa* Zerny (Suppl.-Bd. 3, S. 208) wird synonym zu „*Colobochyla*“ **platyzona** Led. (Bd. 3, S. 398), welche in die Gattung *Euloastra* zu stellen ist.

Unterfamilie: **Acontianae.**19. Gattung: **Arcyophora** Guen.

A. dentula Led. (Bd. 3, S. 300). Von dieser unscheinbaren kleinen Art geben wir jetzt Taf. 26 g ein Bild *dentula*. nach einem persischen Stück.

Unterfamilie: **Catocalinae.**1. Gattung: **Mormonia** Hbn.

M. dilecta Hbn. (Bd. 3, S. 302) — *laetitia* Schaw. ist die korsische Form von grauer Grundfarbe, mit meist *laetitia*. weißen, nicht gelbbraunen Makeln; weiße Farbe findet sich auch noch am Ird am Ende von einer oder zwei Querbinden. Hflgl mehr karmin, mit schmäleren schwarzen Zackenbinden. Korsika (Vizzavona, Evisa).

M. scortorum Leech (Bd. 3, S. 303) ist nach MELL spezifisch nicht von *abamita* Brem. & Grey zu trennen, *scortorum*. auch nicht geographische Rasse, sondern wahrscheinlich nur individuelle Variante.

2. Gattung: **Catocala** Schrk.

C. fraxini L. (Bd. 3, S. 304; Suppl. 3, S. 212) — *yunnanensis* Mell ist die größte Rasse, Vflgl noch kräf- *yunnanensis*. tiger grau als bei *moerens*, ohne Braun, der helle Saum der postdiskalen Zackenbinde stark reduziert. Hflgl reiner schwarz, die blaue Binde mit violetterm Ton, die schwarze Submarginalbinde bis zur weißen Fransenbasis ausgedehnt. Nordwest-Yuennan (Likiang).

C. nupta L. (Bd. 3, S. 304; Suppl. 3, S. 213) — *japonica* Mell ist kleiner und schmalflügeliger als andere *japonica*. Formen, die submarginalen und postdiskalen Wellenlinien weißlich, außen schwarz gesäumt, im ganzen deutlicher und kontrastreicher gezeichnet, das Rot der Hflgl etwas trübe, das Schwarz kräftiger, die Mittelbinde durch starke Einschnürungen geeckt. Aus Japan. — *likiangensis* Mell mit ausgesprochen dunkelgrauen Vflgl *likiangensis*. mit reduziertem Braun und verloschenen Querlinien. Auf den Hflgl ist das Rot kräftig, die schwarze Mittelbinde schmal, über der Mitte und vor dem Ende stärker eingebuchtet. Nordwest-Yuennan (Likiang), in einer weit ausgedehnten Generation von Mitte Juni bis November.

C. szechuena Hmps. steht der indischen *concupia* Wkr. nahe, von der sie sich in erster Linie durch viel *szechuena*. braunere Färbung unterscheidet; auch der *nupta* ähnlich, die aber unterseits auf den Hflgl nur den Vrd schmal weiß hat, während bei *szechuena* die ganze Vrdshälfte bis zur Mediana und Ader 3 hinab weiß ist. Vflgl grau. reichlich rotbraun gemischt und schwarz bestreut, gezeichnet wie bei *nupta*, die vordere doppelte Querlinie am Ird weiß ausgefüllt, die hintere, ebenfalls doppelt, bräunlich. Hflgl scharlachrot, das schwarze Mittelband unter dem Vrd zu einem Fleck erweitert, dann ausgebogen und an der Submedianfalte endend; das schwarze Saumband ist auf 2 und 1 einwärts gewinkelt; am Saum ein weißer Apicalfleck, dann mit kleinen weißen Flecken auf den Aderenden bis 2. West-China (Ta-t sien-lu).

C. proxeneta Alph. (Bd. 3, S. 311) — *confluens* Mell hat die Vflgl, besonders die Basalbinde kräftiger *confluens*. braun, auf dem Hflgl ist die schwarze Randbinde zusammenhängend, an der Stelle des gelben Präanalflecks leicht eingeschnürt, die dunkle Mittelbinde an dieser Stelle leicht vorgezackt. Tientsin.

C. tapestrina Moore ist eine indische Art von Simla, zwischen *doerriesi* (Bd. 3, S. 312) und *conversa tapestrina*. (Bd. 3, S. 313), die im indischen Teil besprochen wird. Paläarktisch ist die Form — *armandi* Pouj. (= *butleri* *armandi*. *Draes. nec Leech*) (Bd. 3, S. 312). Das auf Taf. 56 d als *butleri* abgebildete ♀ ist *armandi*, die nach Mell zu *tapestrina* trotz Verschiedenheit der Hinterschienenbedornung gehört. Als weitere Form gehört dazu die, wie die vorige, ebenfalls als *Ephesia* beschriebene — *inconstans* Btlr. von Kaschmir (Bd. 3, S. 316), so daß auf die *inconstans*. Bedornung der Hinterschienen kein großer Wert zu legen ist, die Gattung *Ephesia* also eigentlich, wie schon ROTHSCHILD ausgesprochen hat, keine Berechtigung hat. MELL schließt seine Betrachtung dieser Formengruppe mit den Worten: *armandi* ist als geographische Form einer *Catocala* anzusprechen, welche die Dornen an den Hintertibien im ♂-Geschlecht wieder ganz verloren hat, unter den ♀♀ haben sie 25% als regressives Merkmal erhalten. *armandi* fliegt in Szetschwan und Nordwest-Yuennan (Likiang).

C. conversa Esp. (Bd. 3, S. 313) — *antenigra* Schaw. besitzt völlig schwarze Vflgl, von Zeichnung ist *antenigra*. kaum etwas zu sehen; die Hflgl sind normal, gelb mit tief schwarzen Binden. Von Albarracin.

C. kuangtungensis Mell. (Suppl.-Bd. 3, S. 214) — *dejeani* Mell ist kleiner, mehr olive im Ton, die ante- *dejeani*. medianen Zeichnungslinien weniger deutlich, der helle Zellfleck unter der Makel schärfer abgesetzt und kleiner; die Hflgl tiefer gelb, mehr orange. Szetschwan (Siaolu).

3. Gattung: **Ephesia** Hbn.

- longipalpalis.* **E. longipalpalis** Mell ist durch besonders langes 3. Palpenglied auffallend von allen Arten verschieden, sonst der *tapestrina-armandi*-Gruppe sehr ähnlich. Vflgl hellbraun, die antemediane Querlinie distal dick braunschwarz angelegt, die obere Makel dunkel; in der postmedianen Querlinie springen alle Zacken etwa gleich weit vor, von der auf der Submedianfalte gelegenen Zacke zieht ein auffallender heller Schrägstreif zum inneren Vrdsdrittel und von den diskalen beiden Zacken geht ein gleiches, breiteres Schrägband dem ersten parallel zum Vrd; sehr auffällig ist weiter ein heller Querstreif fast parallel zum Saum hinter der Postmedianen. Das Gelb der Hflgl kräftig ocker und dunkler als bei *armandi*. Nordwest-Yuennan (Likiang).
- hönei.* **E. hönei** Mell. Vflgl dunkelbraun mit doppelter dunkler Antemediane, deren äußere der beiden Linien dreimal so dick ist wie die innere; die hintere Querlinie deutlich, nur mäßig gezackt, die untere der beiden Makeln etwas aufgehellt. Hflgl orangegelb mit großem Apicalfleck; die schwarze Randbinde geht bis zum Analwinkel; die innere wie bei *musmi* Hmps. (Bd. 3, S. 317, Taf. 63 d), am Analfeld undeutlich und dort mit braungrauen Haaren bedeckt. Nordwest-Yuennan (Likiang).
- beicki.* *E. helena* Ev. (Bd. 3, S. 314) — **beicki** Mell ist etwas fahler gefärbt mit deutlicher bindenartig aufgehelltem Mittelfeld, die Hflgl mehr orange. Von Kansu und Kuku-Nor.
- giuditta.* **E. giuditta** Schaw. gleicht etwas der *eutychea* Tr. (Bd. 3, S. 318). Eine kleine Art mit rein grauer Grundfarbe, die dunklen Querbinden schwächer als bei *eutychea*, der starke spitze Zahn der hinteren Querlinie ist stumpfer und erreicht nicht die Wellenlinie, auch der starke basalwärts gerichtete Vorsprung über dem Ird fehlt. Hflgl blasser gelb, die Mittelbinde ist schmaler und nicht so dunkel. Algerien (Hamam Rhira), im Juni gefangen.
- yunnana.* *E. largelawi* Obth. (Bd. 3, S. 319) — **yunnana** Mell (= ab. 1 Hmps.) hat die Vflgl in der distalen Hälfte ganz braun gefärbt, die proximale Hälfte und einzelne matte Aufhellungen im Saumfeld mehr hell sandbräunlich. Hflgl tiefer gelb als bei Szetschwan-Stücken; im Durchschnitt etwas größer als der Nominaltypus. Nordwest-Yuennan (Likiang), eine der allerhäufigsten *Catocala* dort.
- nfasciata.* **E. infasciata** Mell ist die einzige von den etwa 150 bekannten *Catocala*-Arten ohne jede Bänderung im rein chromgelben Hflgl. Vflgl erdbraun, die vordere und hintere dunkle Querbinde deutlich, erstere in 3 großen Zacken distal vorspringend, in der oberen Hälfte dunkel ausgefüllt und daher einfach und breit erscheinend, sonst doppelt; in der hinteren sind die beiden diskalen Zacken dunkel rostbraun ausgefüllt; die obere Makel blaßbraun, die untere nur braunschwarz umzogen; vor den Fransen eine feine Doppellinie, die innere dunkel, die äußere hell, beide zwischen den Adern fleckartig verdickt. Vflglänge: 23,7—26,9 mm. Nordwest-Yuennan (Likiang), Ende Juni und im Juli, nach 6 ♂♂ aufgestellt.

Unterfamilie: **Phytometrinae**.3. Gattung: **Syngrapha** Hbn.

- arctica.* *S. microgamma* Hbn. (Bd. 3, S. 346, Taf. 64 a; Suppl. 3, S. 220) — **arctica** Rangn. sind kleinere und bleichere Stücke mit fahl gelbbraunen Hflgln mit braunem Rand. Wenn das Gammazeichen in 2 Teile zerlegt ist, entsteht — **interrupta** Rangn. Aus dem nördlichen Lappland.
- magnifica.* *S. interrogationis* L. (Bd. 3, S. 346, Taf. 64 b; Suppl. 3, S. 220). Bei — **magnifica** Rangn. ist das silberne Gammazeichen der Vflgl ungewöhnlich groß und ausgedehnt und liegt in tief samtbraunem Grund. Lappland.

4. Gattung: **Phytometra** Haw.

- splendida.* *P. festucae* L. (Bd. 3, S. 347, Taf. 64 c; Suppl. 3, S. 221) — **splendida** Rangn. sind besonders große (bis 40 mm), prächtig goldglänzende Stücke mit besonders hell leuchtenden Silberflecken auch am Apex. Hflgl sehr dunkel. Lappland (Lulea-Fluß).
- nigroviolacea.* *P. macrogamma* Ev. (Bd. 3, S. 352, Taf. 65 b) — **nigroviolacea** Rangn. bezeichnet gegenüber der Normalform stark verdunkelte Stücke. Bei — **interrupta** Rangn. ist das Gamma durch einen braunen Strich in 2 goldene Flecke getrennt. Lappland.

Unterfamilie: **Noctuinae**.21. Gattung: **Autophila** Hbn.

- asiatica.* **A. asiatica** Stgr. (Bd. 3, S. 371, Taf. 68 d) ist durchaus keine Form von *dilucida* Hbn., sondern gute Art.
- amseli.* **A. amseli** Drl. (Suppl.-Bd. 3, S. 226, Taf. 24 e). BOURSIN hat nachgewiesen, daß *amseli* keine gute Art ist, sondern doch nur die zentralasiatische Form der *cerealis* Stgr., blasse, wenig gezeichnete Stücke, die

sich äußerlich nur sehr schwer von der vorher genannten *asiatica* unterscheiden lassen. Die von AMSEL gefundenen Unterschiede im Genitalapparat sind nur auf die Präparation zurückzuführen und sind in Wirklichkeit nicht vorhanden. Die Typen befinden sich in der STAUDINGER-Sammlung.

57. Gattung: **Anumeta** Wkr.

A. quatuor Berio steht der *surcoufi* Dumont (Suppl. 3, S. 229) nahe; Vflgl rötlichbraun bis zur *quatuor*. braunen Postmediane, dahinter weißlich, nur am Apex etwas gebräunt, in der Saummitte mit einem großen, tiefschwarzen Fleck, dahinter die leicht gezähnte schwarze Saumlinie; Fransen braun. Hflgl ebenso gezeichnet, nur etwas brauner in der Färbung. Flügelspannung: 33 mm. Fezzan (Ubari), im Oktober. — **lineata** Berio *lineata*. zeigt noch eine vordere und mittlere Querlinie auf dem Vflgl.

58. Gattung: **Syneda** Gn. (statt: *Aleucanitis* Warr.).

S. catocalis Stgr. (Bd. 3, S. 390, Taf. 70 h) — **reducta** Fdz. ist eine unbedeutende Form, bei der das *reducta*. Mittelband des Vflgls sich mit dem subterminalen nicht vereinigt, letzteres hört über der Mitte auf; auf den Hflgln ist das Schwarz reduziert, das Gelb blasser. Korla.

100. Gattung: **Herminia** Latr.

H. proxima Chr. (24 k) ist versehentlich vergessen worden. Sehr nahe der *crinalis* Tr. (Bd. 3, S. 421; *proxima*. Taf. 72 e, f), etwas kleiner als diese, reiner aschgrau gefärbt, schwarzbraun bestäubt, manchmal etwas gelblicher; beide innere Querlinien wie bei *crinalis*, die äußere breiter weißlich und viel stärker gewellt, einwärts breit schwarz angelegt, der Mittelpunkt dick schwarz; Mittelschatten, Saumlinie und Hflgl wie bei *crinalis*. Taurus; Armenien.

H. nigricaria Osth. (24 k). Vflgl eintönig schwärzlichgrau mit gelblich glänzendem Anflug; beide Quer- *nigricaria*. linien kräftig und breit, schwärzlich, die innere auswärts geschwungen, gewellt; die äußere ziemlich gerade, nur in der unteren Hälfte leicht auswärts gebogen, ganz schwach gezähnt; an Stelle der Nierenmakel ein schwacher Mondfleck; die fast gerade Wellenlinie dem Saum parallel, hell, wurzelwärts dunkler angelegt; vor den Fransen eine feine schwarze Saumlinie. Hflgl wurzelwärts aufgehellt, mit 2 Querlinien, die äußere über dem Analwinkel geknickt. Fühler des ♂ doppelt gekämmt, mit schwacher Verdickung unterhalb der Schaftmitte. Flügelspannung: 25—27 mm. Taurus (Maras, Düldül-Dagh), im August.

116. Gattung: **Rhynchodontodes** Warr.

R. schwingenschussi Wgnr. Diese bereits 1913 beschriebene Art ist vergessen worden. Eine auffallend *schwingen-* helle Art, hellgrau, mit einem breiten weißen Wisch aus dem Apex zur innen braun angelegten Nierenmakel, *schussi*. mit welcher er verschmilzt; unterhalb des weißen Wisches ist das Saumfeld dunkler eisengrau, die Irdshälfte des Vflgls weißlich bestäubt; zwischen Mediana und Irdrippe steht eine senkrechte weiße, saumwärts dunkel angelegte Querlinie, davor und dahinter im Wurzel- und Saumfeld je ein verloschener paralleler dunklerer Querschatten. Hflgl einfarbig bräunlichgrau. Flügelspannung: 23 mm. Ili-Gebiet (Zentral-Asien). WAGNER stellt die nach einem einzelnen ♀ beschriebene Art zwischen *antiqualis* Hbn. und *ravalis* H.-S. (Bd. 3, S. 430).

118. Gattung: **Hypena** Schrk.

H. tamsi Filipj. wird mit *proboscidalis deleta* Stgr. verglichen; Vflgl bräunlichgrau, violett schimmernd *tamsi*. mit schwacher, wurzelwärts gebogener vorderer und kräftiger, weniger schräg als bei *deleta* verlaufender hinterer Querlinie; Wellenlinie wie bei oben genannter Art, hinter ihr ein besonders in der Flügelmitte deutlicher Schatten; äußere Fransenhälfte aufgehellt. Hflgl heller graubraun mit dunkler Saumlinie; Fransen wie auf den Vflgln. Flügelspannung: 28 mm. Vom Sutschan und Japan (Kiu-shiu), letzteres etwas größer und weniger violett, im August.

119. Gattung: **Hypenodes** Guen.

H. orientalis Stgr. (Bd. 3, S. 438). Zu dieser guten Art, die keine Form von *kalchbergi* ist, tritt — *ne-orientalis*. *siota* Rbl. als Synonym, eine kleine Form aus Kreta.

II. Nachtrag.

Eine Fülle von Neubeschreibungen, Berichtigungen und Abbildungsmöglichkeiten macht noch einen weiteren Nachtrag notwendig.

19. Gattung: **Bryophila** Fr.

medioochracea. *B. ravula* Hbn. (Bd. 3, S. 20; Suppl. 3, S. 17) — **medioochracea** Byt.-S. (24 k) entspricht in der Grundfärbung der Form *grisescens* Obth., doch ist das Mittelfeld zwischen beiden Querlinien rostrot gefärbt im Gegensatz zu *ravulana*, bei der das Antemedianfeld rotbraun ist. Kleinasien (Anatolien); Beirut; Sardinien.

solimana. *B. galathea* Mill. (Bd. 3, S. 20, Taf. 4 d) — **solimana** f. n. (24 k) ist etwas spitzflügeliger mit schrägerem Saum, die weiße Antemediane breiter, aus 2 hohen Bogen bestehend, an deren Treffpunkt außen ein rostroter Wisch anstelle der Zapfenmakel liegt; alles übrige stimmt mit *galathea* ziemlich überein, nur sticht im allgemeinen der gelblichweiße Grund etwas mehr hervor, daher etwas heller als frische *galathea*. Vorläufig stelle ich dies in kleiner Anzahl vom Tacht i Suleiman (Nord-Persien, Elburs) erhaltene Tier hierher und lasse offen, ob es gute Art ist.

atlantis. **B. atlantis** Schwing. (24 k) steht der *galathea* nahe, ist aber robuster und breitflügeliger; die Grundfarbe ist aber ein eintöniges dunkles Graugrün, so daß die feinen Zeichnungen sich nur wenig herausheben, die sonst wie bei *galathea*, ähnlich auch bei der viel kleineren *bilineata* Rothsch., angeordnet sind. Hflgl weißlichgrau mit grauem Mittelfleck, grauer Außenbinde und mehr oder weniger breitem grauem Saum; Fransen weißlich. Marokko (Tachdirt), zwischen 2700 und 3100 m, im Juli.

squamosa. **B. squamosa** Schwing. ähnelt der *muralis* Forst., ist aber kleiner mit mehr abgerundeten Flügeln. Vflgl beim ♂ gelbgrau mit rötlichem Ton, beim ♀ mehr rosenrot. Zeichnungsanlage ähnlich wie bei *muralis*, das Mittelfeld von den Makeln ab bis zum Ird schwarz, nur zwischen den Makeln bleibt ein runder Fleck gelb bzw. rot. Hflgl beim ♂ weißlich, grau beschuppt mit deutlichem Mittelfleck und schwacher Querlinie, beim ♀ fast schwarz. Flügelspannung: 23—24 mm. Marokko (Jjjoukak), Ende Juni.

20. Gattung: **Euxoa** Hb.

anarmodia. **E. anarmodia** Stgr. (Bd. 3, S. 26; Suppl. 3, S. 51) ist nach BOURSIN eine echte *Euxoa* und keine *Agrotis*, die ihren Platz neben *capsensis* Chrét. (Suppl. Bd. 3, S. 24) zu finden hätte. Als Synonym kommt hinzu: *albi-orbis* Hamps. 1919 nec 1909.

temera. **E. temera** Hb. (Bd. 3, S. 27 unter *obelisca*; Suppl. 3, S. 24). Zu dieser Art kommt als Synonym: *hemispherica* Hamps. (Bd. 3, S. 26, Taf. 12 a; Suppl. 3, S. 29).

ambrosiana. *E. suffusa* Fdz. (Suppl. 3, S. 240). Bei — **ambrosiana** Bours. ist der Fundort: Anatolien (Ak-sehir) wieder zu streichen, es handelt sich doch nur um ein helles Stück von *hastifera* Donz. (Bd. 3, S. 27; Suppl. 3, S. 24).

scurrilis. **E. scurrilis** sp. n. (26 d) ist neben *fraudulenta* Cti. (Suppl. 3, S. 31, Taf. 4 c) einzureihen. Kopf und Thorax mit groben schwarzen und gelblichweißen Schuppenhaaren bekleidet. Vflgl auf gelbweißem Grund grob schwarz bestreut; subbasale, vordere und hintere Querlinie doppelt, dick schwarz, wellig gezähnt und mit rein gelbweißer Grundfarbe ausgefüllt; die Makeln sind in dem unruhig bestreuten Grund nur schwer herauszudifferenzieren, zwischen ihnen läuft ein schwarzer Mittelschatten zum Ird; Mittelfeld stellenweise etwas bläulich getönt; im Subterminalfeld deuten schwarze unregelmäßige Keilflecken eine Wellenlinie an; hinter der gelbweißen Saumlinie sind die Fransen schwärzlich gescheckt. Hflgl licht graubräunlich mit etwas dunkleren Adern und weißlichen Fransen. Von Herrn BOURSIN genital geprüft. Nach einem frischen ♂ vom Kendevan-Paß (Persien, Elburs), Ende Juli von PFEIFFER gefangen. Type in coll. DRAUDT.

kotzschii. **E. kotzschii** sp. n. (24 i) steht etwa zwischen *decora* Schiff. und *birivia* Schiff. (Suppl. 3, S. 31). ♂-Fühler mit langen bewimperten Pyramidalzähnen. Kopf und Thorax grau und schwarz behaart. Vflgl auf grauweißlichem Grund gleichmäßig schwarz bestreut; subbasal 2 schwarze Vrdsflecken und ein größerer, mit undeutlichem Wurzelstrahl verbunden unter der Mediana; beide Querlinien doppelt, von kräftiger schwarzen Vrdstrichen entspringend, die hintere an den breiten schwärzlichen Mittelschatten angelagert; alle 3 Makeln groß, von gewöhnlicher Form, die Ringmakel meist oben offen; Wellenlinie hell, unregelmäßig gezackt, innen dunkler grau angelegt; hinter dicken schwarzen Saumstrichen eine helle Fransenbasislinie, die hellgrauen Fransen selbst von 2 dunklen Linien durchzogen. Hflgl weißlich, am Saum und auf den Adern schwach grau angeflogen mit feiner unterbrochener Saumlinie. Zahlreiche Paare lagen vor von Badachschan (Sebak-Tal), Alpenwiesenzone, 2800—3000 m hoch, im Juni von H. KOTZSCH gefangen und ihm zu Ehren benannt. Typen in coll. KOTZSCH, Cotypen in coll. DRAUDT.

21. Gattung: **Agrotis** O.

A. graslini Rbr. (Bd. 3, S. 36; Suppl. 3, S. 43). Zu der Form — *joannisi* Gl. et le P. können wir Taf. 26 e *joannisi*. jetzt ein Bild bringen.

A. flavina H.-Schäff. (Bd. 3, S. 41; Suppl. 3, S. 52). Zu der Form — *brunneopicta* Cti. kommt — *xantho-brunneopicta* Hmps. (*Epipsilia*) als Synonym, diese wurde von Elisabethpol beschrieben.

Untergattung: **Ogygia** Hbn.

O. wiltshirei Bours. (Suppl. 3, S. 245) kann jetzt auf Taf. 23 k abgebildet werden durch Güte von *wiltshirei*. CH. BOURSIN.

O. elongata Trti. stellt der Autor in seine Gattung: *Stenosoma* neben *synesia* Trti., die wir als synonym *elongata*. zu *mansoura* Obth. (Suppl. 3, S. 57) angesehen hatten. TURATI hält an der Stellung als gute Art fest und gibt an, daß sie sich durch bläulichgraue Färbung sowie durch längere und am Apex mehr zugespitzte Vflgl unterscheidet; *elongata* nähert sich im Aussehen mehr der *agrotina* Rothsch. (Suppl. 3, S. 56, Taf. 6 h), hat aber längere und schmälere Flügelform, die Grundfarbe ist aschgrau, weniger schwärzlich als bei *agrotina*; die oberen Makeln sind hell umzogen, die schmale Zapfenmakel ist deutlich; das Saumfeld ist etwas weniger stark aufgehellt als bei *agrotina*, aber viel heller als bei *mansoura* bzw. *synesia*; Apex durch einen dunklen Schrägstrich geteilt. Hflgl weißlich mit bräunlichen Adern und Diskalfleck. Flügelspannung: 36 mm. Cyrenaika (Sleidima und Zuetima), im September.

21. Gattung: **Rhyacia** Hbn.

Rh. pseudosimulans Kozh. (Suppl. 3, S. 70, Taf. 10 a). Zu dieser Art kommt als Synonym die von *pseudosimulans*. Quetta beschriebene *Epipsilia arenacea* Hmps. nec *arenacea* Kozh. (1923).

Rh. rafidain Bours. (Suppl. 3, S. 248) können wir auf Taf. 23 k im Bild bringen. *rafidain*.

Rh. insignata Led. (Bd. 3, S. 54; Suppl. 3, S. 64 und 248). — *fuliginosa* Drt. wird synonym zu — **leuco-neura** Hmps., die früher beschrieben wurde; möglicherweise gute Art.

Rh. peterseni Krul. (= *eversmanni* Pet.) (Suppl. 3, S. 248) wird Taf. 26 e abgebildet nach einem von *peterseni*. Herrn Dr. HÖRHAMMER freundlichst übermittelten Stück.

Rh. iobaphes Bours. (Suppl. 3, S. 251) können wir durch Güte von CH. BOURSIN auf Taf. 23 k abbilden. *iobaphes*.

Rh. baja F. (Bd. 3, S. 44; Suppl. Bd. 3, S. 77). Zur Form — **nisseni** Rothsch. kommt als Synonym: *nisseni*. — *durandi* Luc.

Rh. depuncta L. (Bd. 3, S. 44; Suppl. 3, S. 251) — **pontica** Stgr. ist nach BOURSIN gute Art und die *pontica*. Form — *consenescens* Stgr. gehört zu letzterer und hat mit *depuncta* nichts zu tun; *consenescens* fliegt in typischer Form auch in Spanien (Béjar).

Rh. pulverea Hmps. (Suppl. 3, S. 80) gehört nach freundlicher Mitteilung von BOURSIN sicher zu *xantho-pulverea*. *grapha* Schiff.

4. Unterfamilie: **Hadeninae**.4. Gattung: **Scotogramma** Smith.

S. raselaini Dumont (Suppl. 3, S. 98) ist nach BOURSIN gute Art und keine Form von *salicorniae* (Suppl. 3, *raselaini*. S. 97), welche letztere wahrscheinlich zu *sodae* Rmbr. zu ziehen ist; *raselaini* kann jetzt auf Taf. 24 k abgebildet werden.

S. epiphleps Trti., vom Autor zunächst vorbehaltlich zu dieser Gattung gestellt, gleicht etwas der *Polia epiphleps*. *satanella* Alph. (Bd. 3, S. 73, Taf. 17 c). Vflgl grau, subcostal etwas aufgehellt, mit einem breiter weißlichen Subterminalfeld; beide Querlinien wellig gezähnt, vor der Wellenlinie mit schwarzen Pfeilflecken; die kleine runde Ringmakel ist ockergelblich, dunkler gekernt; die Nierenmakel einfarbig mit einem wenig auffallenden gelblichen Fleckchen außen; Saumfeld eintönig schwarzbraun, auf dem Saum schwarze, ockerbräunlich aufgeblickte Mondstriche; die grauen Fransen ockergelblich gescheckt. Hflgl weißgrau, auf dem Saum schwärzliche Keilflecken. Flügelspannung: 36 mm. Nach 1 ♀ aus der Cyrenaika (Sleidima), im November.

21. Gattung: **Cardepia** Hmps.

C. taylori Rothsch. ähnelt *irrisor* Ersch. (Bd. 3, S. 83; Suppl. 3, S. 111), ist aber größer und dunkler; *taylori*. Kopf, Thorax und Vflgl dunkel braungrau (nicht „hell mausgrau“), blaugrau und zimtbraun bestreut; die

Ringmakel ist viel größer, die Nierenmakel schärfer begrenzt und unten schwarz gekernt, die Zapfenmakel sehr groß und intensiv braunschwarz; Wellenlinie viel tiefer gezähnt, die Fransen braun, dunkler braun gefleckt. Hflgl dunkler, außen rußig schwarz mit weißen Fransen. Flügelspannung: 41 mm. Mesopotamien (Amara), im Oktober.

Unterfamilie: **Cucullianae**.

3. Gattung: **Pseudocopicucullia** *Dumont*.

melanoglossa. **P. melanoglossa** *Berio*. Körper und Vflgl gelblichweiß, Halskragen mit schwarzer Mittellinie. Vflgl mit schwarzem feinem Wurzelstrahl, ohne jede Andeutung von Querlinien, alle Adern fein schwarz; subapical stehen einige ockergelblich bestreute Zwischenaderstriche und vor dem Analwinkel ein ebensolcher Mondbogen an der Stelle der hinteren Querlinie, dem saumwärts weitere fleckige Bestreuung folgt. Hflgl durchscheinend rein weiß mit gelblichen Adern und Saumlinie. Flügelspannung: 40 mm. Fezzan (Ubari), im Oktober. Der Autor hatte für diese Art eine besondere Gattung: *Pseudonycterophaeta*, aufgestellt.

32a. Gattung: **Thecamichtis** *gen. n.*

Zwischen *Thecophora* *Led.* und *Eumichtis* *Hbn.* zu stellen. Sauger voll entwickelt, die aufgerichteten Palpen unten behaart mit etwas vorgestrecktem Endglied; Stirn glatt mit hohem Stirnbüschel; Augen groß, rund, stark bewimpert. ♂-Fühler kräftig gesägt, mit Wimperbüscheln. Thorax mit Haaren und Schuppen bekleidet, Pro- und Metathorax beschopft; Hlb mit ziemlich hohen Rückenschöpfchen. Vflglgeäder normal; auf dem Hflgl ist beim ♂ die Subcostalis im Zellabschnitt in flacher S-Form nach oben zuerst konvex, biegt sich dann nach oben konkav zum langen Stiel von 6 und 7 herab, der an der Teilungsstelle durch eine von 8 herkommende schräge Falte eine Art Anhangszelle bildet, die auf der Oberseite des Hflgls als vertiefte ovale Grube erscheint, die mit langen haarförmigen Duftscluppen gefüllt ist; beim ♀ ist das Hflglgeäder normal. Vflglsaum gewellt. Nur 1 Art:

meissneri. **Th. meissneri** *sp. n.* gleicht äußerlich etwas der aus Sikkim beschriebenen *Trichoridia canosparsa* *Hmps.* (Bd. 11, S. 113), ist aber durch den anatomischen Bau weit verschieden. Kopf und Thorax schwarz, gelbweiß durchsetzt. Vflgl schwarz, dicht gelbweiß bestreut, am Vrd abwechselnd schwarz und weiß gefleckt. Subbasale nur durch einzelne schwarze Schuppenanhäufungen angegeben; die vordere Querlinie doppelt, die Anteile weit auseinandergerückt, schwarz ausgefüllt, so daß eine breite schwarze schräge Antemedianbinde entsteht; die oberen Makeln in dem unruhig bestreuten Grund etwas mehr gelbweiß aufgehellt, nicht begrenzt, etwa vier-eckig, mit 3 oder 4 schwarzen Punkten in den Ecken, vor und hinter der Nierenmakel stärkere schwarze Beschattung; hintere Querlinie wellig gezähnt; subterminal schwarze Strichflecke, die im Submedianraum 2 schräge gelbweiße Striche enthalten. Fransen schwarz, schwach gelbweiß gescheckt. Hflgl bräunlich, am Saum breit verdunkelt mit feiner gelbweißer Fransenbasislinie. In großer Anzahl von Likiang (Nord-Yünnan), vereinzelt auch vom Tai-shan (Prov. Shantung), September. Typen in coll. HÖNE, Reichsmuseum Alexander König in Bonn; Cotypen in coll. DRAUDT. Aller Wahrscheinlichkeit nach stellt das in Bd. 11, Taf. 14 g als „*canosparsa* ♀“ gegebene Bild unsere Art dar, während das ♂ eine Kopie des Hampson'schen Bildes der nur nach ♂♂ beschriebenen echten *canosparsa* ist. Die interessante neue Art ist benannt zu Ehren des Herrn PAUL MEISSNER aus Shanghai, dortigem Direktor der bekannten deutschen Firma Otto Wolff, Köln, der in großzügigster Weise zu den gewaltigen Präparationskosten der HÖNE'SCHEN Riesenausbeuten Beihilfe geleistet hat.

43. Gattung: **Antitype** *Hbn.*

glaisi. **A. rosea** *Rothsch.* (Suppl. 3, S. 142) — **glaisi** *D. Luc.* ist kein glattes Synonym, sondern eine hellgraue und nicht bräunlichrosa gefärbte Form.

pentheri. **A. pentheri** *Rbl.* (Suppl. 3, S. 144) hat sich als Synonym zu *Crym. platinea-montana* *H.-S.* (Suppl. 3, S. 259) herausgestellt, ist daher zu streichen.

47. Gattung: **Bryomima** *Stgr.*

grisea. **B. johanna** *Stgr.* (Bd. 3, S. 139; Suppl. 3, S. 258) — **grisea** *D. Luc.* ist kein glattes Synonym, sondern die eintöniger gefärbte nordafrikanische Rasse, weniger ausgesprochen gezeichnet, aber mit kräftigeren Diskalflecken.

62. Gattung: **Amathes** *Hbn.*

hypotaenia. **A. hypotaenia** *Byt.-S.* (23 k). Vflgl dunkel rotbraun, die doppelten Querlinien breit schwärzlich über-gossen; subapical steht ein sehr deutlicher dunkelbrauner Fleck, der sich in eine Reihe feiner schwarzer Zwischenaderpunkte fortsetzt; hinter schwärzlichen Saumpunkten eine feine helle Fransenbasislinie; zwischen

den beiden Querlinien liegt ein schräger Mittelschatten; die Ringmakel ist länglich, schräg gestellt, die große Nierenmakel grau gefüllt, beide Makeln fein rötlich umzogen. Hflgl grau mit großem Diskalfleck, Postmediane und hellen Fransen. Beirut (Syrien). — *wiltshirei* Byt.-S. ist eine dunkel schwarzbraune Form, etwa wie *Conistra ligula-polita* Hbn., doch bleibt das Saumfeld kontrastierend hell lederbraun. Libanon (Arayah), im Dezember.

Unterfamilie: **Zenobiinae.**

9. Gattung: **Parastichtis** Hbn.

P. timida Stgr. (Suppl. 3, S. 158) ist versehentlich auf Taf. 19 h nicht zur Abbildung gelangt, das Bild *timida* wird jetzt 23 c nachgeholt.

24a. Gattung: **Lucasidia** Bours.

Sauger entwickelt, Palpen beschuppt mit kurzem Endglied; Stirn mit gekörnelter runder Vorwölbung, die in der Mitte einen kielförmigen Vorsprung trägt, der oben mit einer stumpfen Spitze endet, unten mit horniger Platte. ♂-Fühler sägezähmig, bewimpert. Thorax mit Schuppen und Haaren bekleidet, Metathorax beschnitten. Hlb schopflos. Geäder auf dem Vflgl normal; der Hflgl zeigt Ader 5 verhältnismäßig stark, etwas unterhalb der Queradermitte, 6 und 7 kurz gestielt. Nur 1 Art:

L. phenax Bours. (23 k). Kopf und Thorax gelblichweiß mit leichtem rötlichem Anflug, Hlb graubraun. *phenax*. Vflgl rosagelblich, bläulich gemischt; die vordere Querlinie aus 3 Bruchstücken bestehend; Zapfenmakel kurz, viereckig, dicht unter der Ringmakel, der Mittelschatten wenig deutlich; die runde Ringmakel ist etwas dunkler gekernt, die Nierenmakel dunkler angegeben; die feine undeutliche hintere Querlinie wellenzähmig; das Postmedian- und Subterminalfeld etwas mehr bläulichgrau, antepical etwas gebräunt; eine Wellenlinie fehlt, Fransen rosagelblich. Hflgl bräunlich mit dunklerem Saumband und angedeuteter Postmediane. Das ♀ ist dunkler, mehr bläulich bleigrau, aber in der Tiefe der bleigrauen Färbung anscheinend sehr veränderlich. Die Hflgl ganz braun. Flügelspannung: ♂ 34, ♀ 36 mm. Südwestliches Marokko.

26a. Gattung: **Usbeca** Pglr.

U. cornuta Pglr. (Suppl. 3, S. 166). Die Form — *kulmburgi* Rbl. ist auf Taf. 20 f nicht zur Abbildung *kulmburgi* gelangt, das Bild wird aber jetzt Taf. 23 c nachgeholt.

65. Gattung: **Praestilbia** Stgr.

P. armeniaca Stgr. (Bd. 3, S. 205; Suppl. 3, S. 174). Bei — *designata* Byt.-S. fehlt jede Spur der schwarzen Zeichnungen im Vflgl, die dunkle innere Begleitlinie der Postmediane ist ebenfalls ausgelöscht, die einzigen Zeichnungen sind die feinen Begrenzungslinien der Makeln und die beiden Querlinien. Libanon (Aley), im Oktober.

Nachträge zum bisherigen Formenkreis der Gattung **Athetis** Hb.

Die ganz ausgezeichnete Revision dieser äußerst schwierigen Gruppe *), die BOURSIN auf Grund jahrelanger mühevoller Untersuchungen unter Miteinbezug sämtlicher erreichbarer Typen in einer vorläufigen Besprechung veröffentlicht hat, nötigt zu eingehender Würdigung. Es ist hochehrfrohlich, daß auf so gründliche Weise endlich das bisher bis auf 2 oder 3 Gruppen fast ganz unentwirrte Chaos der Arten gelichtet ist. Durch die Güte von Herrn BOURSIN hat es sich ermöglichen lassen, fast lückenlos die Arten meist nach Typen abbilden zu lassen. Im einzelnen ergibt sich folgendes:

66. Gattung: **Hypostilbia** Hmps.

Diese Gattung hat ganz wegzufallen, da sich

H. megastigma Pglr. (Bd. 3, S. 205; Suppl. 3, S. 174) als Synonym zu *Nonagria distracta* Ev. (Bd. 3, *megastigma*. S. 216; Suppl. 3, S. 174) erwiesen hat, zu welcher als weitere Synonyme: *Athetis cinerea* Alph. (Bd. 3, S. 216; Suppl. 3, S. 182) sowie *Arenostola mollicella* Pglr. (Bd. 3, S. 235) kommen. Die Art ist eine echte *Nonagria* neben *maritima* Tausch. (Bd. 3, S. 238; Suppl. 3, S. 194).

H. correpta Pglr. (Bd. 3, S. 205; Suppl. 3, S. 174) ist dagegen ein echter *Proxenus* neben *lepigone correpta*. *Mschlr.* (Bd. 3, S. 216), ebenso wie *bang-haasi* Wgnr. (Suppl. 3, S. 174).

*) Vgl. BOURSIN, Morpholog. und systemat. Studie über die Gattung *Athetis* Hbn. (Caradrina Auct.), Entomol. Rundschau, 54. Jahrg., Nr. 29, S. 364 u. ff.

67. Gattung: **Amphidrina** Stgr.

paupera. *A. nitida* Pglr. (Suppl. 3, S. 174) hat als Synonym zu **Athetis paupera** Christ. (Bd. 3, S. 213; Suppl. 3, S. 180, Taf. 261) zu treten, die aber ebenfalls weder eine *Amphidrina* noch eine *Athetis* ist. Für die Art stellt BOURSIN die

67a. Gattung: **Stenodrina**

auf. Charakterisiert durch dünne, durchscheinende Stirn, dünnes und schlankes Palpenglied und schuppig behaarten Thorax mit schmalen, schlankem Hlb. Zu dieser neuen Gattung kommt noch hinzu:

aeschista. **St. aeschista** Bours. (261). ♂-Fühler mit kurzen Wimperbüscheln. Vflgl schmutzig graubraun; vordere Querlinie kaum angedeutet; Ring-, Zapfenmakel und Mittelschatten fehlen, in der unteren Nierenmakelhälfte ein kräftig hervortretender schwarzbrauner Punkt; hintere Querlinie dunkel, die Wellenlinie ganz undeutlich im verdunkelten Saumfeld; auf dem Saum braunschwarze Zwischenaderstriche; Fransen einfarbig. Hflgl graubraun, wurzelwärts etwas heller mit schmutzig weißlichen Fransen. Amasia; Kurdistan.

67b. Gattung: **Hoplodrina** Bours.

Diese neue Gattung steht sehr nahe bei *Amphidrina* Stgr., von ihr abweichend durch die aus schuppigen Haaren bestehende Thoraxbekleidung ohne Metathoraxschopf, sowie durch den ganz andersartigen Genitalapparat.

Typus: *H. alsines* Brahm.

H. alsines Brahm (= *alsinides* Costni.) (Bd. 3, S. 208; Suppl. 3, S. 175).

H. blanda Schiff. (Bd. 3, S. 208; Suppl. 3, S. 175).

H. levis Stgr. (Bd. 3, S. 208; Suppl. 3, S. 175).

H. pfeifferi Bours. (Suppl. 3, S. 175).

H. straminea Zny. (Suppl. 3, S. 175).

H. ambigua Schiff. (Bd. 3, S. 209; Suppl. 3, S. 176).

H. superstes Tr. (Bd. 3, S. 209).

H. atlantis Zny. (Suppl. 3, S. 176).

H. respersa Schiff. (Bd. 3, S. 209).

H. placata Leech (Bd. 3, S. 208).

curyptera. **H. euryptera** Bours. (261). Vflgl breit, einförmig braun mit leicht rötlichem Ton und wenig deutlicher vorderer Querlinie; die große Ringmakel fein gelblich umzogen wie die ebenfalls große Nierenmakel; ein breiter Mittelschatten hebt sich wenig ab; die hintere Querlinie wird durch dunkle Aderpunkte angedeutet; Wellenlinie geradlinig, fein gelblich, ebenso die Saumlinie, vor der kleine braunschwarze Halbmondchen stehen. Hflgl gleichmäßig braun. Flügelspannung: 36 mm. Szetschuan (Giufu-Shan), aus 1800 m Höhe, im August.

H. conspicua Leech (Bd. 3, S. 208; Suppl. 3, S. 175).

71. Gattung: **Athetis** Hbn.

Elaphria. Als Gattungsname für den Sammelbegriff muß der Name: **Elaphria** Hbn. eintreten. Die ausführliche Begründung kann hier nicht gegeben werden, sie ist in der Originalarbeit nachzulesen. Um die Arten dieser verwickelten Sammelgattung nach phylogenetischen Gesichtspunkten gruppieren zu können, ist von BOURSIN eine Aufteilung in mehrere Untergattungen vorgenommen worden, die sich auf die Morphologie des ♂-Geschlechtsapparates gründet. Bezüglich der sich hier ergebenden interessanten Einzelheiten muß wieder auf die Originalarbeit verwiesen werden.

1. Untergattung: **Elaphria** Hbn.

Typus: *E. morpheus* Hfngl.

morpheus. **E. morpheus** Hfngl. (Bd. 3, S. 213; Suppl. S. 180) bildet nach den Nomenklaturregeln den Typus und zugleich einzigen Vertreter dieser Untergattung, da der Genitalapparat von den anderen Untergruppen etwas *dresnayi.* abweicht. — *dresnayi* Luc. bezeichnet sehr dunkle, fast schwarze Stücke.

2. Untergattung: **Hymenodrina** Bours.

Typus: *E. terrea* Frr.

Bei diesen Arten tragen die Valven am Ende eine häutige Membran. Folgende Arten gehören hierher:

E. cinerascens Tengstr. (Suppl. 3, S. 178).

E. albina Ev. (= *tenera* B.-H.) (Bd. 3, S. 212; Suppl. 3, S. 179).

E. grisea Ev. (Suppl. 3, S. 177).

E. melancholica Drt. (Suppl. 3, S. 177, Taf. 22 e).

E. parvaspersa Bours. (26 l). ♂-Fühler mit kurzen Wimperbüscheln. Vflgl dunkel aschgrau mit ganz *parvaspersa*. undeutlichen Zeichnungen, nur die Nierenmakel hebt sich deutlich dunkler heraus und die Wellenlinie ist sichtbar. Hflgl beim ♂ schmutzig weißlich, in der Saumhälfte beraucht, mit deutlichem Diskalpunkt. Beim ♀ sind die Hflgl etwas mehr gebräunt. Flügelspannung: 23—25 mm. Rayat, Irak (Ost-Mossul), im September.

E. terrea Frr. (Bd. 3, S. 212; Suppl. 3, S. 179).

E. albersi Warn. (26 k) schließt sich an *terrea* an. Vflgl gelbbraun, dunkelgrau bestäubt, die Quer- *albersi*. linien dunkelgrau und unscharf, die Ringmakel dunkelgrau, hell umzogen, die große Nierenmakel ebenfalls dunkelgrau, mehr oder weniger deutlich und heller umzogen, meist mit weißlichen Keilflecken außen; im Saumfeld eine hellere, gelbliche, gewellte Linie, vor welcher rotbraune, oft in keilförmige Flecke aufgelöste Schattierung liegt; Saumfeldadern meist verdunkelt. Hflgl weißlich, beim ♀ grau mit dunklerer Außenhälfte. — **clarior** Warn. sind hellere Stücke. Zentral-Asien, Dscharkent, Ili, Thian-Shan, Urumschi, Naryn. *clarior*.

E. proxima Rmbr. (= *infusca* Rmbr., *kadeni* Oberth. nec Frr.) (Bd. 3, S. 212; Suppl. 3, S. 179). BOURSIN *proxima*. hat festgestellt, daß *kadeni* Frr. eine andere gute Art ist, die trotz überraschender äußerer Ähnlichkeit in eine andere Gruppe gehört. Unterscheidungsmerkmale sind: bei *proxima* ist die schwarze Saumlinie der Hflgl ununterbrochen, bei *kadeni* besteht sie aus Zwischenaderstricheln; die Nierenmakel ist bei *proxima* heller und weniger auffallend, bei *kadeni* dunkel und scharf abgegrenzt; *proxima* hat feinere Querlinien und eine fast geradlinige feine Wellenlinie, bei *kadeni* bildet letztere auf Ader 5 eine wurzelwärts gerichtete Spitze mit stärkeren Pfeilflecken davor. Spanien; Portugal; Frankreich (Collioure, Ostpyrenäen). — **rufostigmata** Rothsch. ist *rufostigmata*. die nordafrikanische Form, mit rötlicherer Nierenmakel. Wir bilden die typische Art (Taf. 251) nochmals gut ab.

E. warneckei Bours. (26 k). Vflgl bräunlichgrau; die deutliche vordere Querlinie bildet an der Stelle *warneckei*. der fehlenden Zapfenmakel eine Zacke; Ring- und Nierenmakel etwas dunkler als der Grund; hintere Querlinie kaum angedeutet, die Wellenlinie sehr deutlich, vor ihr 4 schwarzbraune Pfeilflecke zwischen 3 und 6. Subterminalfeld schwach gebräunt. Hflgl schmutzigweiß mit dunklem Saum und deutlichem Diskalpunkt. Flügelspannung: 29 mm. Zentral-Asien (Ala Tau; Issyk-kul; Ili, Umgebung von Dscharkent; Naryn; Thian-Shan).

E. sogdiana Bours. (26 k). ♂-Fühler kurz büschelig bewimpert. Vflgl bräunlichgrau, alle Zeichnungen *sogdiana*. undeutlich mit Ausnahme eines Mittelschattens und der deutlich sichtbaren Nierenmakel und der zwischen 2 und 7 etwas dunkler angedeuteten Wellenlinie; Subterminalfeld etwas gebräunt. Hflgl schmutzig graubraun. Flügelspannung: 28 mm. Kara-Tjube, südöstlich von Samarkand (Turkestan), im September.

E. surchica Bours. (26 k). ♂-Fühler mit kurzen Wimperbüscheln. Vflgl fast zeichnungslos grau, nur *surchica*. die beiden Querlinien sind deutlich, die hintere beginnt mit starkem schwarzen Punkt über der Nierenmakel; nur diese letztere hebt sich schwach vom Flügelgrund ab, die anderen Makeln fehlen, ein Mittelschatten ist ganz undeutlich; das Postmedianfeld gegen die deutliche Wellenlinie hin etwas verdunkelt, das Saumfeld hinter ihr gebräunt. Hflgl weißlich mit dunkler Saumbinde, beim ♀ dunkler. Flügelspannung: 25—26 mm. Kurdistan (Rowanduz; Sheekh Adi), im September bis November.

E. rjabovi Bours. (26 k). Vflgl braun, mit kräftig angegebenen Zeichnungen, beide Querlinien deut- *rjabovi*. lich, ebenso ein starker Mittelschatten; Zapfenmakel fehlend; Ring- und Nierenmakel deutlich, dunkler als der Grund, das Postmedianfeld kräftig gebräunt. Hflgl weißlich, am Saum dunkelbraun. Flügelspannung: 28 mm. Armenien (Migry am Araxes); Umgebung von Wan.

E. soudanensis Hmps. (26 i) gleicht äußerlich sehr der *eremocosma*, ist aber dem Genitalapparat nach *soudanensis*. eine *Hymenodrina*; etwas kleiner als vorgenannte Art, trüber graugelblich, sonst sehr ähnlich gezeichnet, auch der schwarze Mittelschatten ähnlich geformt, das Saumfeld ist aber viel breiter geschwärzt, mit Spuren einer hellen Wellenlinie darin. Hflgl reiner weißlich mit schmälereim, aber schärfer begrenztem schwärzlichem Saumband. Von Port Sudan beschrieben, liegt mir durch BOURSIN auch aus Arabien (Djeddah) vor und dürfte sich auch im paläarktischen Teil Ägyptens finden.

E. syriaca Stgr. (Bd. 3, S. 213; Suppl. 3, S. 180).

E. aspersa Rbr. (= *culoti* Trti., *predotae* Schaw.) (Bd. 3, S. 213; Suppl. 3, S. 181).

E. wiltshirei Bours. (26 k). ♂-Fühler mit kurzen Wimperbüscheln. Vflgl gelblichbraun, alle Zeich- *wiltshirei*. nungen wenig deutlich, Zapfen- und Ringmakel fehlen, nur die Nierenmakel sichtbar; das Postmedian- und Subterminalfeld sind durch ein sich scharf abhebendes breites dunkles Band eingenommen. Hflgl schmutzig gelblichweiß, am Saum beraucht. Flügelspannung: 28 mm. Irak (Rowanduz), Ost-Mossul, im September.

E. germaini Dup. (= *laciniosa* Donz. [sec. specimen typ.], *bolivari* Fdz., *jacobsi* auct. nec Rothsch.) (Bd. 3, S. 212; Suppl. 3, S. 179).

kadeni. **E. kadeni** *Frr.* (Bd. 3, S. 212) ist nach BOURSIN gute Art, die durch den andersartigen Genitalapparat weit von *proxima* verschieden ist; die Unterscheidungsmerkmale vgl. dort. Mehr an Kalkgebiete gebunden und fehlt den Gebieten, in welchen sich *proxima* findet, in Spanien, Portugal und Nord-Afrika kommt sie nicht vor. Wir bilden die Art zum besseren Vergleich mit *proxima* (25 k) ab.

ingrata. **E. ingrata** *Stgr.* (= *infusca* *Const.* ♂, nec ♀, nec *Rmbr.*) (Bd. 3, S. 212; Suppl. 3, S. 178). Diese Art wird jetzt auch von Marseille (Plan d'Aups) als am 9. September gefangen gemeldet und findet sich auch in Spanien (Burgos und Saragossa).

E. oberthüri *Rothsch.* (Suppl. 3, S. 181).

3. Untergattung: **Paradrina** *Bours.*

Hier laufen die Valven in 2 auseinanderweichende Lappen aus, deren unterer gelegentlich rudimentär wird. Typus: *E. selini* *B.*

E. selini *B.* (= *telekii* *Diosz.*) (Bd. 3, S. 210; Suppl. 3, S. 176).

fuscicornis. **E. fuscicornis** *Rmbr.* (= *variabilis* *Bell.*) (Bd. 3, S. 212; Suppl. 3, S. 179) ist eine gute Art*), die im April, Mai und wieder im September, Oktober ausschließlich in Korsika und Sardinien fliegt und zu Zeiten, wo dort kaum gesammelt wurde, daher in Sammlungen kaum vertreten und fast unbekannt. Sie sieht der *kadeni* sehr ähnlich, ist aber kleiner, heller, mit schwarzen Fühlern (bei *kadeni* bräunlich) und nur wenig auffallender Nierenmakel, endlich durch noch reiner weiße Hflgl verschieden. Durch die Form der Valven und die Penisarmatur weit von *kadeni* und *proxima* verschieden. Die Raupe lebt nur an *Scrophularia ramosissima*. — *rufostigmata* *Rothsch.* gehört als Rasse zu *proxima*, wie dort erwähnt, und die Zugehörigkeit der *sachalinensis* *Mats.* ist höchst unwahrscheinlich.

amseli. **E. amseli** *Bours.* (25 l). Vflgl bräunlichgrau, die Zeichnungen entsprechen ganz denjenigen von *clavipalpis*. Subbasale am Vrd durch einen schwarzen Punkt angedeutet, die Querlinien deutlich, die vordere doppelt, der Mittelschatten nur schwach angedeutet; die Ringmakel ist ein brauner Punkt, die Nierenmakel normal, braun, rotbraun gemischt; vor der deutlichen Wellenlinie rotbraune Pfeilwische zwischen 5 und Vrd; auf dem Saum schwarze Aderpunkte. Hflgl weiß, beim ♀ dunkler. Flügelspannung: 29—30 mm. Palästina (Jericho; Genezareth), Libanon.

zobeidah. **E. zobeidah** *Bours.* (26 l). Vflgl rauchgrau mit undeutlicher Subbasale und deutlicher vorderer Querlinie; die Ringmakel ist als kleiner dunkler Punkt angedeutet, die Nierenmakel innen bräunlich, unten dunkler, deutlich; Mittelschatten und hintere Querlinie deutlich, das Feld hinter letzterer verdunkelt; die Wellenlinie besteht aus helleren gelblichen Fleckchen im verdunkelten Saumfeld. Hflgl weißlich, am Außenrand leicht verdunkelt. Flügelspannung: 24—28 mm. Irak (Bagdad, Mossul); ein helleres Stück aus der Umgebung von Teheran.

E. flavirena *Gn.* (Bd. 13, S. 210; Suppl. 3, S. 177).

E. muricolor *Bours.* (Suppl. 3, S. 177).

E. persimilis *Rothsch.* (Suppl. 3, S. 178).

E. rebeli *Stgr.* (Bd. 3, S. 210).

E. mairei *Drt.* (Suppl. 3, S. 177).

E. himalayica *Koll.* (Bd. 3, S. 211).

E. chinensis *Leech* (Bd. 3, S. 211).

heptarchia. **E. heptarchia** *Bours.* (26 l). Vflgl grau, bräunlich gemischt, die subbasale und vordere Querlinie wenig deutlich, Zapfenmakel fehlend; Ringmakel von gewöhnlicher Form, aber wenig auffallend, die Nierenmakel ist groß und gut entwickelt, außen rotbraun getönt; eine hintere Querlinie ist kaum angedeutet, das Postmedianfeld nach außen zunehmend gebräunt, im dunkleren Subterminalfeld eine hellere Wellenlinie. Hflgl schmutzig graubraun, im Diskus etwas heller, mit deutlichem Diskalpunkt. Flügelspannung: 32 mm. Yuennan (Tali). In etwas helleren Stücken zahlreich von Li-kiang (Nord-Yuennan) erhalten (HÖNE coll.).

E. hispanica *Mab.* (Bd. 3, S. 211; Suppl. 3, S. 178).

E. hypostigma *Bours.* (Suppl. 3, S. 176).

boursini. **E. boursini** *Wgnr.* (25 l). Vflgl auf hell rötlichbraunem Grund dunkel kaffeebraun in wechselnder Ausdehnung übergossen und schwarz bestreut, so daß meist nur der Vrdsteil und die Nierenmakel heller bleiben, letztere selbst bis auf helles Zentrum schwärzlich ausgefüllt; vor der gezackten Wellenlinie eine breite, heller ge-

*) *A. astigmata* *Rothsch.* und *divitefimbriata* *Rothsch.* (Suppl. Bd. 3, S. 179) sind *Rh. kermesina*-Formen (Agrotinae) (Suppl. Bd. 3, S. 78).

teilte, schwärzlichbraune Schattenbinde. Hflgl gelblichweiß, vor dem Saum gebräunt mit durchscheinendem Diskalmond und weißen Fransen. Kopf und Halskragen auffallend abstechend gelblichweiß, Palpen seitlich schwarz. Persien (Kendevan-Paß und Tacht i Suleiman), im Elburs-Gebirge, Anfang bis Mitte Juli.

E. ellisoni Bours. (26 l). Vflgl bräunlich, gelb gemischt, sehr kräftig gezeichnet; beide vordere Querlinien deutlich, die Zapfenmakel nur angedeutet, die Ringmakel als sehr kleiner dunkler Punkt, die deutliche Nierenmakel innen hell, dunkelbraun umzogen, dazwischen ein gut ausgeprägter Mittelschatten; hintere Querlinie sehr deutlich, dunkelbraun; Postmedianfeld in der inneren Hälfte hell, in der äußeren ein breites dunkles Band bildend, hinter ihm eine deutliche Wellenlinie; Saumfeld schmutzig braun mit schwärzlichen Saumstrichen zwischen den Adern. Hflgl bräunlichweiß, außen verdunkelt mit zwischen 2 und 6 unterbrochener Saumlinie. Flügelspannung: 29 mm. Libanon, Umgebung von Bescharré, im Juni und August. Vielleicht nur eine Rasse der vorigen Art.

E. wullschlegeli Pglr. (Bd. 3, S. 210; Suppl. 3, S. 177) — **schwingenschussi** Bours. (25 l) unterscheidet sich von der typischen Zermatter Form durch weniger dunkle, mehr gelbliche Gesamtfärbung und deutlicher ausgesprochene Linien- und Makelzeichnung. Bithynien (Boli); Ak-sehir (Sultan-Dagh), im Juni und Juli.

E. clavipalpis Scop. (= *avicula* Krul.) (Bd. 3, S. 211; Suppl. 3, S. 178).

E. scoptera Pglr. (Suppl. 3, S. 179).

E. jacobsi Rothsch. (= *Miana lignea* Trti.) (Suppl. 3, S. 179 u. S. 160).

E. atriluna Gn. (= *angularis* Trti.) (Bd. 3, S. 208).

E. flava Obth. (Bd. 3, S. 209; Suppl. 3, S. 176).

E. casearia Stgr. (Bd. 3, S. 214; Suppl. 3, S. 181).

E. distigma Chrét. (= *halimi* Chrét.) (Suppl. 3, S. 180 und 182).

4. Untergattung: **Eremodrina** Bours.

Charakterisiert durch oft unsymmetrische Valvenenden und ein fingerhutförmiges basales Anhängsel.

Typus: *E. vicina* Stgr.

E. vicina Stgr. (= *perspicua* Warr.) (Bd. 3, S. 211 und 213; Suppl. 3, S. 180) — **rosea** Bours. ist etwas größer und rötlich angefliegen. Libanon (Sannin).

E. asymmetrica Bours. (= *perspicua* Filipj. nec Warr.) (26 h). Vflgl gelblichbraun mit wenig ausgesprochenen Zeichnungen, beide Querlinien eben sichtbar; die Ringmakel ist ein etwas dunklerer Punkt, die Nierenmakel von gewöhnlicher Form, das Postmedianfeld ganz leicht gebräunt. Hflgl gelblichweiß, am Saum beraucht. ♀ etwas dunkler, die Hflgl bräunlich überfliegen. Flügelspannung: 28 mm. Germob, Umgebung von Aschabad, im Juli.

E. belucha Swinh. (Bd. 3, S. 213) (26 i).

E. clara Schaw. (Suppl. 3, S. 180) (26 i), bisher teils als *bermeja*-Form, teils als *pertinax*-Form aufgefaßt, hat sich als gute Art erwiesen. — **barbarica** Bours. (= *pertinax inumbrata* Rothsch. nec Stgr.) unterscheidet sich von der typischen Form durch gelblichbraune Grundfärbung mit einem sehr schwachen Anflug von lachsrotlich, nicht weißlich wie bei der spanischen Form, auch die Größe ist beträchtlicher (36 mm). Algerien (Oran), im Oktober. — **armeniaca** ist im Gegensatz dazu wesentlich kleiner und besitzt sehr ausgesprochene lachsrotliche Grundfärbung; die Zeichnungen sind kräftiger, die Nierenmakel zeigt in der unteren Hälfte mehrere weiße Punkte und das dunkle Saumband hebt sich lebhaft vom Flügelgrund ab. Auf den Hflgl ist das dunkle Saumband breiter und setzt sich scharf gegen den weißen Grund ab. Flügelspannung: 32—32,5 mm. Armenien (Nachitschewan; Dzhuga bei Dzhulfa am Araxes); September, Oktober.

E. inumbrata Stgr. (Bd. 3, S. 212; Suppl. 3, S. 180).

E. filipjevi Bours. ♂-Fühler nur an der Basis kurz wimperbüschelig. Vflgl gelblich, beide Querlinien vorhanden; die Ringmakel ist kaum angedeutet, die Zapfenmakel fehlt, die bräunliche Nierenmakel von gewöhnlicher Form; Postmedian- und Subterminalfeld schwach dunkler als der übrige Flügel. Hflgl gelblichweiß, am Saum sehr schwach beraucht. Flügelspannung: 30 mm. Kara-Tjube, südöstlich von Samarkand; nur 1 ♂ bekannt, im August erbeutet.

E. xanthorhoda Bours. (25 l). Vflgl gelblich mit schwachem Rosaton, mit deutlicher und scharfer vorderer Querlinie und Mittelschatten, kaum sichtbarer Ring- und bräunlicher Nierenmakel; hintere Querlinie ebenfalls scharf; Postmedianfeld außen breit verdunkelt, durch die deutliche Wellenlinie von dem mehr bräunlichen Saumfeld geschieden; Fransen hell. Hflgl schmutzig weißlich, außen etwas verdunkelt. Persien (Elburs; Demavend), im Juli.

E. expansa Alph. (Bd. 3, S. 213; Suppl. 3, S. 178, Taf. 26 i).

- draudti*. **E. draudti** Bours. (26 h). Vflgl gelblichbraun mit sehr deutlichen Querlinien; Zapfen- und Ringmakel fehlen, die Nierenmakel ist etwas dunkler angegeben, das Postmedianfeld gebräunt. Hflgl schmutzigweiß mit berauchtem Saum. Das ♀ ist noch viel kräftiger gezeichnet, besonders die Querlinien sehr scharf. Hflgl kaum dunkler als beim ♂. Flügelspannung: 26 mm. Türkisch Armenien (Umgebung von Wan); September.
- roxana*. **E. roxana** Bours. (26 i). Vflgl gelblich sandbräunlich mit verdunkeltem Apex und Außenrand; die deutlichen Querlinien gehen von schwarzen Vrdspunkten aus, auch der schwache Mittelschatten; Zapfen- und Ringmakel fehlen, die Nierenmakel normal, deutlich dunkler; das Postmedianfeld verdunkelt sich bis zur Wellenlinie, die aus gelblichen Strichen besteht, Saumfeld dahinter ebenso dunkel; Fransen gelblich. Hflgl schmutzig gelblichweiß, außen schwach gebräunt. Flügelspannung: 30 mm. Kara-Tjube (südöstlich Samarkand).
- eucrinospila*. **E. eucrinospila** Bours. (26 h). Vflgl hell graubräunlich mit angedeuteter Subbasale, die vordere Querlinie sehr kräftig, die hintere schwach, nur am Ird deutlicher; die Ringmakel ist ein schwarzer Punkt, die sehr deutliche Nierenmakel in Form eines länglichen schmalen Strichpunktes; Postmedianfeld kaum dunkler bräunlich; die Wellenlinie nur durch einige schwärzliche Strichel apicalwärts angedeutet. Hflgl weißlich mit gebräuntem Saum. Das ♀ ist etwas dunkler und kräftiger gezeichnet. Hflgl in der Saumhälfte stärker gebräunt. Flügelspannung: 25 mm. Aschabad, Germab, im Juli.
- melanurina* Stgr. (Bd. 3, S. 214; Suppl. 3, S. 182).
- zernyi*. **E. zernyi** Bours. (26 h). Vflgl gelblich sandbräunlich mit sichtbarer basaler, vorderer und hinterer Querlinie; Zapfen- und Ringmakel fehlen, die Nierenmakel ist bräunlich, im äußeren Teil mit einem hellen Punkt; Postmedianfeld dunkler braun als der übrige Flügel, mit einer hellen Wellenlinie. Hflgl weiß, am Saum schwach gebräunt. Das ♀ ist etwas dunkler, vorwiegend im Postmedianfeld. Flügelspannung: 30—31 mm.
- debilis*. Sarepta; Amasia; Taurus (Adana); Syrien (Akbès). — **debilis** Bours. ist viel kleiner (Flügelspannung: 26 mm), die Grundfarbe viel heller bräunlich. Irak, Rowanduz (Ost-Mossul). — **signata** Bours. Hier sind beide Querlinien, besonders die vordere, viel stärker ausgesprochen, wodurch ein recht abweichender Eindruck gegen den Typus hervorgerufen wird. Armenien (Dzhuga bei Dzhulfa).
- eremocosma*. **E. eremocosma** Bours. (26 i). Vflgl cremegelb, mit hellerem Vrd, Außenfeld leicht gebräunt; basal mit schwarzem Vrdspunkt; die vordere Querlinie besteht aus 3 schwärzlichen Strichen; Zapfen- und Ringmakel fehlen; der sehr deutliche Mittelschatten ist dunkel schwärzlichbraun und schließt die große Nierenmakel zum Teil mit ein; die hintere Querlinie fehlt, ebenso die Wellenlinie; subapical ein braunschwarzer Wischfleck. Hflgl schmutzigweiß mit dunklem Außenband. Flügelspannung: 29 mm. Iran, Luristan, im Oktober, nur 1 ♂ bekannt.
- fergana* Stgr. (Bd. 3, S. 213; Suppl. 3, S. 180).
- agenjoi*. **E. agenjoi** Bours. (26 h). Vflgl schmutzig gelblichgrau, die Querlinien mit Ausnahme der Antemediane kaum angedeutet; Zapfenmakel fehlend, Ring- und Nierenmakel sichtbar; Postmedian- und Subterminalfeld leicht gebräunt. Hflgl weißlich, am Saum schwach beraucht. Flügelspannung: 29 mm. Taurus (Zeitun).
- bermeja* Ribbe (= *ibeasi* Fdz.) (Suppl. 3, S. 180).
- salzi*. **E. salzi** Bours. (26 h). ♂-Fühler kurz büschelig bewimpert. Vflgl rosagelblich mit kaum angedeuteter vorderer und hinterer Querlinie; Ring- und Nierenmakel vorhanden, Zapfenmakel fehlend, das Postmedianfeld ist besonders apicalwärts gebräunt; im ebenfalls berauchten Subterminalfeld eine dem Grunde gleichgefärbte Wellenlinie. Hflgl weißlich, am Saum beraucht, vorwiegend entlang der Adern. Flügelspannung: 30 mm. Malatia, Diarbekir-Distrikt (Türkisch Kurdistan), im September.
- argentea*. *E. pertinax* Stgr. (Bd. 3, S. 212; Suppl. 3, S. 180). — **argentea** Car. ist eine schöne, licht staubgraue Form ohne den verdunkelten Außenrand der Vflgl; von der Silberküste (Süd-Rumänien).
- hedychroa*. **E. hedychroa** Bours. (26 h). Vflgl gelblich lachsrosa mit schwach angedeuteten Querlinien und Ringmakel, die Nierenmakel von gewöhnlicher Form, dunkler herausgehoben ebenso wie das Postmedianfeld; eine Zapfenmakel fehlt; Wellenlinie von der Grundfarbe. Hflgl weißlich, am Saum gebräunt. Flügelspannung: 31,5 mm. Libanon (Bescharré; Sannin), im August.
- melanura* Alph. (Suppl. 3, S. 180).
- morosa* Led. (Bd. 3, S. 209; Suppl. 3, S. 176).
- turatii*. **E. turatii** Bours. (= *vicina* Culot nec Stgr.) (26 i). Vflgl hell gelblich sandbraun mit schwachem lachsrötlichem Anflug, beide Querlinien vorhanden, auch die Ring- und Nierenmakel deutlich, während die Zapfenmakel fehlt; Wellenlinie etwas dunkler angedeutet. Hflgl weißlich, am Saum leicht beraucht. Beim ♀ ist die vordere Querlinie weniger ausgesprochen und das Saumfeld der Hflgl stärker gebräunt. Flügelspannung: 31,5 mm. Issyk-Kul, Korla, Aschabad; 1 ♂ vom Irak (Hitte) ist etwas stärker rosa getönt, die Zeichnungen weniger ausgesprochen.
- turbulenta* Warr. (Bd. 3, S. 211).

E. bodenheimeri Drt. (= *crassicornis* Bours. i. l.) (Suppl. 3, S. 176, Taf. 21 c). Unglücklicherweise wurde *bodenheimeri* die betr. Seitz-Lieferung früher veröffentlicht als die Beschreibung durch AMSEL, der mir liebenswürdigerweise sein Manuskript eingesandt hatte, deshalb mußte leider nach den Nomenklaturgesetzen die Autorbezeichnung geändert werden. — **chlorotica** Bours. unterscheidet sich von der typischen Palästina-Form durch geringere *chlorotica*. Größe (26 mm) und viel blässere Färbung ohne den gelbrötlichen Ton und entspricht darin der Rasse *debilis* von *zernyi* Bours. Rowanduz (Irak), Ost-Mossul, im September. — **plesiarchia** Bours. ist mehr gelblichbraun, *plesiarchia*. ohne rötlichen Ton. Iran (Umgebung von Teheran).

E. gilva Donz. (Bd. 3, S. 213; Suppl. 3, S. 181). — **orientalis** Bours. ist dunkler, die Zeichnungen ver- *orientalis*. wischter, daher eintöniger gefärbt. Ak-sehir.

E. umbratilis Drt. (Suppl. 3, S. 181).

E. alfierii Bours. (26 k). Vflgl weißlich, schmutzigbraun bestreut mit breitem schwärzlichem Saum- *alfierii*. band; die wenig deutliche vordere Querlinie entspringt aus einem schwarzen Vrdspunkt; die kleine Ringmakel kaum sichtbar, die bräunliche Nierenmakel deutlich, zwischen beiden ein schwacher Mittelschatten; hintere Querlinie deutlich, dunkel, hinter ihr zunächst ein schmales helles Band, dann folgt der sehr breite, gleichförmig schwärzliche Saumteil ohne jede Zeichnung; Fransen schwärzlichbraun. Hflgl schmutzigweiß, am Außenrand breit schwärzlichbraun. Flügelspannung: 30 mm. Sinai, Umgebung von Arad, im November; nur 1 ♀ bekannt.

75a. Gattung: **Pseudathetis** Bours.

Hinter *Dysmilichia* einzuschalten. Charakterisiert durch ausgesprochen gewölbte Stirn, unten mit einer chitinisierten vorspringenden Randleiste. Genitalapparat mit geknickten Valven wie bei gewissen *Hadeninae*. Nur 1 Art:

P. fixseni Christ. (Bd. 3, S. 214; Suppl. 3, S. 181).

75b. Gattung: **Stygiodrina** Bours.

Stirn sehr dünn und durchscheinend; Palpen ziemlich lang mit dünnem Endglied; Thorax mit starken Schuppen bedeckt, die vorne einen kleinen, auf dem Metathorax einen stärkeren Kamm bilden. Der Kopulationsapparat zeigt lange, schmale Valven mit einer schwachen Korona, sehr sonderbar geformte Harpen mit 4 verschiedenartig geformten Zacken und wenig bewehrtem Penis. Nur 1 Art:

S. maurella Stgr. (Bd. 3, S. 213, Taf. 45 g).

76. Gattung: **Proxenus** H.-Schäff.

Nach den Ausführungen von BOURSIN, auf die hier nicht näher eingegangen werden kann, hat als gültiger Name für diese Gattung der Name: **Athetis** Hbn. einzutreten, der 1822 aufgestellt wurde mit der Type *furvula* Hbn., während *Proxenus* erst 1845 aufgestellt wurde. Hierher gehören nunmehr:

A. delecta Moore (Bd. 3, S. 208).

A. divisa Moore (Bd. 3, S. 208).

A. obtusa Hmps. (Bd. 3, S. 212).

A. sincera Swinh. (Bd. 3, S. 212).

A. kitti Rbl. (Suppl. 3, S. 181).

A. furvula Hbn. (= ? *dasychira* Hbn., *lenta* Tr.) (Bd. 3, S. 208; Suppl. 3, S. 175).

A. funesta Stgr. (Bd. 3, S. 213).

A. gluteosa Tr. (Bd. 3, S. 213).

A. corticea Hmps.

A. lapidea Wilem. (Suppl. 3, S. 175).

A. correpta Pglr. (Bd. 3, S. 205; Suppl. 3, S. 174).

A. lepigone Mschlr. (Bd. 3, S. 216).

96b. Gattung: **Atypha** Hbn.

Stirn wenig chitinisiert, Palpenendglied dünn und schlank, Thorax mit Haarschuppen bekleidet, mit starkem Metathorakalschopf. Genitalapparat sehr abweichend von *Elaphria* (*Athetis*). Nur 1 Art:

A. pulmonaris Esp. (Bd. 3, S. 209).

83. Gattung: **Propsalta** Wkr.

P. enigmatica Trti. wird vom Autor vorläufig hierhergestellt. Vflgl breit, mit spitzem Apex und leicht *enigmatica*. gebogenem Saum. Vflgl braun mit rosa Ton, vordere Querlinie wenig deutlich, ebenso eine Medianlinie vom

Vrd bis zum Ird; deutlicher ist die aus braunen Zwischenaderstrichen gebildete Postmediane, die unter der Zelle eine Schlinge bildet, dazwischen ist das Mittelfeld etwas verdunkelt; an Stelle der Ring- und Nierenmakel findet sich ein großer unregelmäßiger schwarzer Fleck, der mit einer Spitze den Vrd berührt und nach unten mit feinen schwarzen Bögen bis zum Ird zieht; im Basalfeld ein kleiner schwarzer Punkt; subapical ein kurzer dunkler Schatten, der sich als Subterminale bis zur Flügelmitte hinabzieht. Hflgl dunkelbraun, Fransen etwas mehr rosa. Flügelspannung: 24 mm. Cyrenaika (Barce), Ende September.

88. Gattung: **Catamecia** Stgr.

buxtoni. **C. buxtoni** Rothsch. soll der *deceptrix* Stgr. (Bd. 3, S. 222; Suppl. 3, S. 184) sehr nahe stehen, sei aber sofort zu unterscheiden durch die weniger gebogene Postmediane, die auch viel weniger stark gezähnt ist; der schwarze Wurzelstrahl ist viel stärker und mehr gebogen; die Nierenmakel größer, beiden Makeln liegt basalwärts ein großer dunkler Fleck an; Subterminalband sehr scharf und an Ader 4 geeckt. Hflgl weniger rein weiß als bei *deceptrix*, unregelmäßig grau getönt. Flügelspannung: 42 mm. Ali ash Shargi; Kumait, im November. BOURSIN vermutet, daß die Art vielleicht zu *Clytie scotorrhiza* zu ziehen ist.

111. Gattung: **Archanara** Wkr.

wiltshirei. **A. wiltshirei** Byt.-S. Flügelform breiter als bei *geminipuncta* Haw. (Bd. 3, S. 236; Suppl. 3, S. 193). Grundfärbung licht rötlichbraun, beim ♂ etwas dunkler, der weiße Diskalpunkt verloschen, dagegen die 2 dunklen Zellflecke sehr groß, der am Zellende viereckig; Adern, besonders am Außenrand, schwarz bestäubt. Hflgl heller als die Vflgl. Genital von *geminipuncta* verschieden. Flügelspannung: 34 mm. Syrien (Arnik).
brunnea. — **brunnea** Byt.-S. ist viel dunkler braun, etwa wie die Form *nigricans* Stgr. von *geminipuncta*, der weiße Zellendfleck fehlt ganz, das Außendrittel schwarz überstäubt; die grauen Hflgl dunkler als die Vflgl. Im ganzen scheint die Art sehr veränderlich.

113. Gattung: **Nonagria** Tr.

Hierher gehört, wie bereits S. 271 ausgeführt: *distracta* Ev. (= *cinerea* Alph., *megastigma* Pglr., *mollicella* Pglr.) (Bd. 3, S. 238).

Unterfamilie: **Melicleptriinae**.

8. Gattung: **Timora** Wkr.

T. albida Hmps. (Suppl.-Bd. 3, S. 197). Der Autor von *Lecerfia chitinipyga* ist DUMONT, nicht LUCAS.

Unterfamilie: **Erastrinae**.

10. Gattung: **Porphyrinia** Hbn.

peralbida. **P. albida** Dup. (Bd. 3, S. 268; Suppl. 3, S. 204) — **peralbida** Trti. Auf den milchweißen Vflgl ist nur ein gelblicher präapikaler Schrägstrich sichtbar, der sich ganz schwach als Subterminale zum Ird fortsetzt. Hflgl äußerst schwach am Saum beraucht. Cyrenaika (Lamluda).

19. Gattung: **Xantholeuca** Hmps. (1910).

Der Gattungsname muß geändert werden in: *Chionoxantha* Hmps. wegen der älteren *Xantholeuca* Steph. (Type: *croceago* F.) (1831).

28a. Gattung: **Coeloturatia** Strd.

patanei. **C. patanei** Trti. (Suppl. 3, S. 207 und 264). Zur Biologie dieser merkwürdigen Art teilt TURATI mit, daß die erwachsene Raupe oben matt schwarz, auf der Bauchseite beinweiß ist, Kopf glänzend schwarz, das Gebiß rotbraun; Thorakal- und letzte Ringe mit schwefelgelber, seitlich orange begrenzter Dorsale; eine orangegelbe Seitenlinie ist schwarz punktiert, oben mit gelben Halbmonden, unten von einer gelben Linie begrenzt; die schwarzen Warzen tragen weiße Borsten. Sie lebt an *Urginea* (*Scilla*) *maritima* und wird zu einer braunen Puppe.

Unterfamilie: **Acontianae**.

14a. Gattung: **Aneureta** Trti.

Fühler in beiden Geschlechtern fadenförmig, beim ♂ fein bewimpert, Stirn mit glattem chitinösem Vorsprung; Palpen mit dickem, etwas abgebogenem Endglied; Sauger entwickelt. Vflgl mit leicht gebogenem Saum, der über dem Analwinkel eine ganz leichte Einziehung aufweist. Ader 6 aus der Zellmitte, falls es sich

nicht etwa um die Diskalfalte handeln sollte; 3, 4 und 5 zusammen aus der unteren Zellecke, 7 kommt aus der oberen Zellecke, 8 aus der Spitze der Anhangszelle, die auch 9 und 10 gestielt entläßt. Auf dem Hflgl kommen 3, 4 und 5 aus der unteren, 6 und 7 zusammen aus der oberen Zellecke. Das Geäder stimmt sonach ziemlich zu dem der im indo-australischen und afrikanischen Gebiet weitverbreiteten Gattung: *Westermannia* Hbn., wenn nicht doch die Geäderbeschreibung etwas ungenau sein sollte und *Aneureta* überhaupt ganz damit zusammenfällt. Uebrigens kommt *Westermannia superba* Hbn. bestimmt auch im paläarktischen Gebiet vor, sie liegt in Anzahl vom West-Tien-mu-shan (coll. HÖNE) vor.

A. eureka Trti. Vflgl dunkelgelb, etwa wie bei *Aethia emortualis* Schiff., mit 2 etwas helleren welligen Querlinien, die ein etwa trapezförmiges Mittelfeld einschließen, das am Vrd breit, am Ird sehr schmal ist, darin ein kleiner bräunlicher Diskalpunkt. Hflgl gelbbraunlich, zeichnungslos, mit gleichgefärbten Fransen. Hlb weißlich mit braunem Schöpfchen auf dem 1. Ring. — **transversalis** Trti. zeigt das Mittelfeld kastanienbraun ausgefüllt und subapical einen ähnlichen Vrdsfleck. Flügelspannung: 33—39 mm. Cyrenaika (Wadi Ruf), im März gefangen.

Unterfamilie: **Phytopetrinae**.

4. Gattung: **Phytopetra** Haw.

P. generosa Stgr. (Bd. 3, S. 354; Suppl. 3, S. 222) — **malatyana** Byt.-S. ist eine heller und mehr rosa-rötlich übergossene Form, mit 2 metallisch grünen Binden, eine basale und eine breitere subterminale, die sich am Ird mit der postmedianen vereinigt. Hflgl ebenfalls heller als beim Typus. Von Malatia.

Unterfamilie: **Noctuinae**.

66. Gattung: **Metoponrhis** Stgr.

M. rungsi D. Luc. (23 k). Vflgl im Basalfeld ockerrötlich, im Mittelfeld schwarz mit Ausnahme der grau und ockergelblichen Nierenmakel, dahinter ockerrötlich, im Saumfeld grauschwärzlich, darin mit einer sehr feinen gelblichen gezähnten Linie; die weißen Fransen grau durchschnitten. Hflgl ockergelblich mit breitem grauem Saumband. Flügelspannung: 25 mm. Marokko (Foum-el-Hassan), im März.

71. Gattung: **Parascotia** Hbn.

P. detersa Stgr. (Bd. 3, S. 399). Das Bild 74 b ist unkenntlich, wir bilden die Art 24 f nochmals ab.

P. robiginosa Stgr. (Bd. 3, S. 399). Auch diese Art ist auf Taf. 74 c nicht zu erkennen, wird daher 24 f nochmals besser gebracht.

P. nisseni Trti. (Bd. 3, S. 399) wird ebenfalls 24 f abgebildet, da das Bild 71 c die Art nicht erkennbar wiedergibt.

74. Gattung: **Raparna** Moore.

R. luteoflaveola Trti. Diese neue Art wird mit *conicephala* Stgr. verglichen. Vflgl eintönig gelb, ohne Zeichnung, mit hellbraunen Fransen. Hflgl gelblich, basal etwas heller. Flügelspannung: 22 mm. Cyrenaika (Lamluda), im Juni.

78. Gattung: **Paragona** Stgr.

P. multisignata Chr. (Bd. 3, S. 402). Das Bild Taf. 71 d ist nicht zu brauchen, die kleine Art wird halb 24 f besser abgebildet.

92. Gattung: **Ectogonia** Hmps.

E. albomaculalis Brem. (Bd. 3, S. 412). Diese Art ist auf Taf. 74 b nicht zu erkennen, wird daher nochmals besser gebracht.

99a. Gattung: **Zanclostathme** gen. n.

Zwischen *Zanclognatha* und *Herminia* einzureihen; steht der neotropischen Gattung: *Ocalaria* Schs. außerordentlich nahe. Sauger entwickelt, Stirn glatt; Palpen sichelförmig nach oben gebogen, das 2. Glied viermal so lang als der Kopf, das Endglied schlank, scharf zugespitzt, halb so lang als das 2., seitlich plattgedrückt, dicht anliegend schneidig beschuppt. ♂-Fühler weitläufig doppelt mit langen Kammzähnen besetzt, die Zähne mit feinen langen Wimpernreihen, beim ♀ einfach. Auf den Vflgln entspringen 3, 4 und 5 getrennt in gleichen Abständen, 6 dicht unterhalb der oberen Zellecke; 7 vom Ende der schmalen Anhangszelle, ebenso 8 und 9 auf gemeinsamem langen Stiel, 10 vom oberen äußeren Drittel; auf den Hflgln kommen 3 und 4 aus der unteren Zellecke, 5 unterhalb der Mitte, 6 und 7 aus der oberen Ecke. Nur eine Art:

elbursalis. **Z. elbursalis** sp. n. Eine sehr zarte, dünn beschuppte Art, hell bräunlichgrau; die Zeichnungen bestehen aus 3 schwach dunkleren unscharfen Querlinien, die vordere schwach gebogen, die hintere auf 4 schwach geeckt, beide treffen rechtwinklig auf dem Ird auf; die subterminale ist nur zu ahnen, zwischen 5 und Analwinkel ganz schwach nach außen konkav; die Linien sind nur beim ♀ deutlicher, beim ♂ kaum sichtbar. Hfagl eine Spur heller, mit schwach dunklerer, hell angelegter geknickter Analwinkellinie. Flügelspannung: 28—29 mm. 1 Paar vom Elburs, Demavend, Tar-Tal, 2200—2500 m hoch, Mitte Juli, von E. PFEIFFER erbeutet. Typen in Coll. DRAUDT.

loudeti. Bei **E. loudeti** Bsd. (Suppl. 3, S. 263) ist die Gattungsüberschrift:

123. Gattung: **Euterpia** Guen.

vergessen worden.

Alphabetisches Verzeichnis

zum Nachweis der Urbeschreibungen der im Supplementband 3 unter den paläarktischen Noctuiden aufgeführten Formen.

* bedeutet, daß die Form an der zitierten Stelle auch abgebildet ist.

- abikonis* Pol. *Mats.* Insect. Matsum. 1, p. 9. *
abnoba Crym. *Guth* Int. Ent. Z. 26 (1939), p. 365. *
abruzzensis Bry. *Dhl.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19, p. 107.
abruzzensis Ath. *Drt.* Entomol. Rundsch. 50 (1933), p. 186. *
abruzzensis Harm. *Drl.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 105. *
abruzzensis Rhy. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 64.
abruzzorum Parast. *Dhl.* Ent. Ztschr. 46 (1933), p. 259.
absentimacula Enm. *Sldr.* Arch. Naturgesch. 79, A. 8, p. 67.
acceptricula Bry. *Trti.* Atti Soc. Ital. 63, p. 55. *
aerobata Acron. *Schaw.* Z. öst. Ent. Ver. 16 (1931), p. 31.
aehthalensis Rhy. *Kozhanl.* Bull. Mus. Georg. Tiflis. 1929, p. 92.
aehyricola Eux. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 32. *
aeoniti Pyrrh. *Höltz.* Allgem. Ztschr. Entom. 7, p. 212.
actinea Eux. *Kozhanl.* Ann. Mus. Zool. Ac. Sci. U. R. S. S. 30, p. 175. *
acuminata Anom. *Mats.* Journ. Coll. Agr. 15 (III), p. 131. *
acuminata Phyt. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 2, p. 48.
acutula Con. *Slgr.* Iris 4 (1891), p. 302.
adamantina Omph. *Blach.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1905, p. 214.
adducta Anom. *Herz* Iris 11 (1898), p. 255.
adolphi Agr. *Cti.* & *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 50. *
adornata Rhy. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 82. *
adriana Harm. *Schaw.* Iris 35 (1912), p. 119.
adriatica Pall. *Std.* Boll. Soc. Adriat. 25, p. 150.
adscripta Pseud. *Pgtr.* Iris 28 (1914), p. 44. *
adusta Omph. *Trti.* Atti Soc. Ital. 63, p. 86, 1924. *
adustaeoides Pol. *Draes.* Iris 1928, p. 302.
aegyptiaca Cerap. *Joan.* Bull. Soc. Ent. Egypt. 1909, p. 162.
aequalis Bry. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 18. *
aequa Rhy. *Hbn.* Schmett., 1827. *
aequalis Pall. *Schaw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 60 (p. 83).
aerata Ol. *Esp.* Schmett. Abbild. Natur. 4, p. 468. *
aerumna Bry. *Cul.* Noct. and Geometr. 1, p. 131. *
aeschista Sten. *Brs.* Entomol. Rundschau 1937, p. 430.
aestiva Phyt. *Krul.* Societ. Entomol. 23 (1908), p. 11.
aestivalis Zanch. *Costn.* Atti Soc. Nat. Modena (5) 3, p. 16.
aethiops Ol. *Haw.* Lep. Brit., p. 215. *
aethiops Ol. *Heyd.* Ent. Ztschr. 46, p. 58. *
aethiops Ol. *Osth.* Schmett. Süd-Bay. II, p. 269. *
aethiops Raph. *O. B.-H.* Iris 26, p. 152. *
affineola Cal. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81 A. 11, p. 164.
affinis Arch. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 27, p. 14.
affinis Cham. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 200. *
affinis Cleoph. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 27, p. 68. *
afghana Arm. *Hmps.* Descr. new. Gen. & Spec., 1926, p. 76.
aflouensis Sid. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 27, p. 45. *
africana Aren. *Oberth.* Léop. Comp. 16, p. 26. *
africana Pol. *Oberth.* Léop. Comp. 16, p. 138. *
agenjoi Ath. *Brs.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1936, p. 89.
agenjoi Merol. *Fdz.* Eos 7 (1931), p. 211. *
agnellus Ammet. *Zy.* Mem. Soc. Sci. nat. Maroc. 42 (1935), p. 58.
agrotina Agr. *Rothsch.* Nov. Zool. 1920, p. 24.
ahmed Eux. *le C.* Bull. Mus. Paris (2) 4 (1932), p. 512.
aimonis Eux. *Trti.* Atti Soc. Ital. Sci. nat. 72 (1933), p. 199.
aino Pol. *Mats.* Insect. Matsum. 1, p. 9. *
ainu Mom. *Wil.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 242. *
aithalodes Antit. *Dhl.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19, p. 111.
akschehrensensis Eux. *Cti.* Int. Ent. Ztschr. 26 (1932), p. 139.
aksuana Aleuc. *Pgtr.* Iris 19, p. 224. *
aksuana Cuc. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 122.
aksuensis Loph. *A. B.-H.* Iris 26 (1912), p. 157.
alacra Parast. *Dhl.* Ent. Ztschr. 46 (1933), p. 259.
alata Ris. *Sldr.* Arch. Naturgesch. 82 A. 1, p. 88.
alba Acron. *Gilm.* Insektenbörse 23 (1906), p. 118.
alba Actin. *Rbb.* Iris 23 (Beih.), p. 263.
alba Am. *Porritt* Ent. Mo. Mag. 59 (1923), p. 59.
alba Col. *Der.* Lambillionca 26 (1926), p. 42.
alba Derth. *Fdz.* Bol. Soc. Ent. Esp. Zarag. 1, p. 162.
albarracina Metop. *Hmps.* Nov. Zool. 25 (1918), p. 127.
albata Pangr. *Kard.* Entomol. Mittcil. Dahlem 17, p. 421. *
albersi Ath. *Warn.* Entomol. Rundschau 1936, p. 21. *
albescens Eustr. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 207. *
albescens Mer. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. 2, p. 304. *
albescens Rhy. *Sohn-R.* Iris 43 (1929), p. 6. *
albibasis Rhynch. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 148.
albicans Cleoph. *Stgr.* in *Stgr.-Rbl.* Cat. Lep. Pal. Faun. 1901 (1), p. 214.
albicans Porph. *Gn.* Spec. Gen. Lep. II, p. 251.
albiceps Bry. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 17. *
albicilia Sim. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 158.
albiejueta Harm. *Metschl.* Int. Ent. Ztschr. 19 (1925), p. 26.
albieingulata Parast. *Warn.* Verh. Ver. nat. Heimatforsch. 23 1932, p. 6.
albielansa Eupl. *Warr.* Novit. Zoolog. 23, p. 228.
albicolaris Agr. *Kozh.* Rev. Russe Ent. 24 (1930), p. 11.
albicosta Ap. *Tutt.* Brit. Noct. 1, p. 61.
albicosta Hyph. *Mr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 388. *
albida Agr. *Car.* Ac. Rom. Mem. Sect. Stint. III, 7 (1931), p. 22.
albida Metop. *Schaw.* Int. Ent. Ztschr. 28 (1934), p. 427.
albida *Oberth.* Et. d'Ent. 13, p. 30. *
albida Parast. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 71.
albida Porph. *Dup.* Hist. Nat. Lep. 4 (1), p. 382.
albida Rhy. *Rbb.* Iris 26 (1912), p. 234.
albida Rhynch. *Zölln.* Iris 34 (1920), p. 71. *
albida Tim. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) (1905), p. 450.
albidior Acron. *Wgn.* Ztschr. Österr. Ent. Ver. 8 (1923), p. 21. *
albidior Agr. *Pet.* in *Culot.* Noct. I (1909), p. 91.
albidior Apor. *A. B.-H.* Iris 19 (1906), p. 134.
albidior Lith. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 12, p. 148.
albidior Porph. *Cul.* *Oberth.* Léop. Comp. 16, p. 191.
albidula Hyl. *Strd.* Naturgesch. 82, A. 1, p. 90.
albifusa Cero. *Joan.* Bull. Soc. Ent. Egypt. 1909, p. 165.
albilinea Hyph. *Whli.* Mitt. Thurgau. Nat. Ges. 20.
albilinea Min. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 13 (1919), p. 158. *
albiluna Ol. *Kozh.* Jahrb. Martjan. Min. 6 (1929), p. 76.
albimacula Dryob. *Cul.* Noct. 1, p. 194. *
albimacula Laph. *Dhl.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19, p. 113.
albina Lasp. *Whli.* Mitt. Thurg. Nat. Ges. XX, p. 38.
albineura Cer. *Bsd.* Icon. Lep. Hist. 74, 4.
albiptera Agr. *Trti.* Atti Soc. Ital. 60, p. 225. *
albipuncta Sid. *O. B.-H.* Hor. Macrolep. 1, p. 87. *
albistigma Acron. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 8, p. 93. *
albistigma Con. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39, p. 197.
albivena Sid. *Grasl.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1852, p. 409. *
albivenis Hyp. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 2, p. 29.
albivirgata Calpe *Hmps.* New Gen. & Spec. Noct., p. 58.
albofasciata Aleuc. *John* Rev. Russe Ent. 17 (1917), p. 47.
albofasciata Antit. *Kief.* Entomol. Rundschau 29 (1912), p. 70. *
albolineata Mon. *Mats.* Insect. Matsum. 1, p. 12. *
albolividalis Riv. *Schille* Polsk Pismo 5 (1926), p. 76.
albomacula Anoph. *Draes.* Iris 42 (1928), p. 317.
albomaculata Ap. *Heyd.* Ent. Ztschr. 44 (1932), p. (94).
albomaculata Bry. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 21, p. 333.

- albonigra Cran. *Herz Ann. Mus. Zool. Pétersb.* 9, p. 269. *
- albopicta Megan. *Mats. Journ. Coll. Agr.* 15 (III), p. 137. *
- alboscapulata Bry. *Trti. Atti Soc. Ital.* 63, p. 54. *
- albosignata Bry. *Trti. Atti Ital.* 62, p. 56. *
- albosuffusana Ol. *Strd. Arch. Nat. Gesch.* 1915, A. 11, p. 154.
- albovenosa Agr. *Tschtv. Jahrb. Martjanov. Mus. Minussinsk* 1925, p. 53.
- albovenosana Ear. *Oberth. Léop. Comp.* 13, p. 27. *
- albula Agr. *Fdz. Bol. Soc. Esp. Hist. nat.* 33 (1933), p. 365. *
- alepica Phyt. *Nitsche Verh. Zool. Bot. Ges. Wien* 61, p. 50.
- alexandra Rhy. (B. H. i. l.) *Drt. Seitz, Großschmett. Suppl.* 3, p. 67. *
- alexandriensis Agr. *B.-Bak. Trans. Ent. Soc. Lond.* 1894, p. 37. *
- alexis Rhy. *Kozhant. Rev. Russe d'Ent.* XXII (1928), p. 94.
- alfacaria Ath. *Rbb. Iris* 23 (Beih.), p. 272.
- alfacaria Tox. *Rbb. Iris* 1912 (Beih.), p. 297.
- alfierii Ath. *Brs. Entomol. Rundschau* 1937, p. 429.
- algeriensis Ath. *Stertz. Iris* 29 (1915), p. 138. *
- algeriae Cero. *Oberth. Et. d'Ent.* 1, p. 55. *
- algerica Ath. *Cul. Noct.* 2 (1914), p. 76. *
- algerica Cos. *A. B.-H. Iris* (1912), p. 157.
- algerica Ena. *Cul. Léop. Comp.* 16, p. 123. *
- algerica Rhy. *Cl. Seitz, Großschmett. Suppl.* 3, p. 78. *
- algerica Sid. *Oberth. Léop. Comp.* 16 (1918), p. 19.
- algerica Stilb. *Oberth. Bull. Soc. Ent. Fr.* 1914, p. 275.
- algerica Triph. *Oberth. Léop. Comp.* 16, p. 102. *
- algiroides Oph. *Seitz. Societ. Entomol.* 22 (1908), p. 185.
- alineia Parast. *Trnr. Ent. Rec.* 42, p. (212).
- almohada Rhy. *Wgn. Ztschr. öst. Ent. Ver.* 3 (1918), p. 43.
- almoravida Caloph. *Grash. Ann. Soc. Ent. Fr.* 1863, p. 319. *
- alphonsina Eux. *Fdz. Bol. Soc. Ent. Espan.* 1918, p. 157.
- alpigena Agr. *Trti. Bull. Soc. Ent. Ital.* 16 (1883), p. 75.
- alpina Brach. *Seif. Int. Ent. Ztschr.* 10, p. 147.
- alpina Das. *Rghf. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 1866, p. 999.
- alpina Porph. *Schwing. Mem. Soc. Sci. nat. Maroc* 42 1935, p. 65.
- alpinum Parast. *Dhl. Ent. Ztschr.* 39 (1926), p. 152.
- alsinides Ath. *Costu. Beitr. Syst. Ins.-K.* 2, p. 98.
- altaretensis Phyt. *Test. Bull. Soc. Linn. Lyon (N. S.)* 1 (1932), p. 91.
- alternalis Zanc. *Dhl. Ent. Ztschr.* 40 (1926), p. 398.
- alternata Am. *Dhl. Ent. Ztschr.* 39 (1926), p. 195.
- altijuga Crino *Kozh. Jahrb. Martjan. Min.* 3 (1), p. 79.
- amaliae Agr. *Fdz. Eos* 7 (1931), p. 212. *
- amaliae Pall. *Wgn. Ztschr. österr. Ent. Ver.* 11 (1926), p. 112.
- amanica Lept. *Osth. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 23 (1933), p. 85.
- amartia Agr. *Schaw. Verh. Zool.-Bot. Ges.* 61 (1911), p. 82.
- amasia Catoc. *Esp. Schmett. Abbild. Nat.* 4, Taf. 194. *
- amasina Agr. *Wgn. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 19 (1929), p. 70.
- amasina Bry. *Drt. Seitz, Großschmett. Suppl.* 3, p. 19. *
- amasina Derth. *Hmps. Cat. Léop. Phal.* 6, p. 232.
- amathusia Anom. (O. B.-H. i. l.!) = sajana Tshetv.! Horae Macrolep. I, p. 84.
- amathusia Thalp. *Rmb. Ann. Soc. Ent. Fr.* 1871, p. 319.
- amatoria Anom. *Cl. & Drt. Seitz, Großschmett. Suppl.* 3, p. 86. *
- amaura Con. *Schaw. Verh. Zool.-Bot. Ges.* 60 (1911), p. (84).
- amaura Ephes. *Dhl. Ent. Ztschr.* 47, p. 25, 1933.
- ambrosiana Eux. *Brs. Encycl. Entomol. Lep.* II, Fasc. 3/4 (1927), p. 136.
- amianta Aut. *Schaw. Ztschr. österr. Ent. Ver.* 4 (1919), p. 67.
- amoena Eux. *Stgr. Iris* 4 (1891), p. 267.
- amoena Ol. *Krul. Soc. Ent.* 23 (1908), p. 11.
- amoenissima Bry. *Trti. Natural. Sicil.* 21 (1909), p. 86. *
- amoenissima Cuc. *Oberth. Léop. Comp.* 16, p. 169. *
- amota Cuc. *Stgr. Stett. Ent. Ztg.* 1887, p. 171.
- amota Hyph. *Strd. Schr. Ges. Danzig, N. F.* 10 (1910), p. 285.
- amplexa Eux. *Cl. Seitz, Großschmett. Suppl.* 3, p. 25. *
- amseli Ath. *Brs. Bull. Soc. Ent. Fr.* 1936, p. 225.
- amseli Aut. *Drt. Seitz, Großschmett. Suppl.* 3, p. 226. *
- amurensis Agr. *Stgr. Rom. Mém. Léop.* 6, p. 421.
- amurensis Brach. *Drt. Seitz, Großschmett. Suppl.* 3, p. 134. *
- amurensis Plus. *Warn. Int. Ent. Ztschr.* 11 (1918), p. 220.
- amydra Trich. *Pglr. Iris* 14 (1901), p. 182. *
- anaedina Acron. *Bthr. Trans. Ent. Soc. Lond.* 1881, p. 19.
- anaedinella Acron. *Strd. Arch. Naturgesch.* 81, A. 11, p. 158.
- anaemica Bry. *Hmps. New gen. & spec. Noct.* (1926), p. 196.
- anaemica Eux. *Drt. Entomol. Rundschau* 1936, p. 460.
- anastasia Agr. *Drt. Entomol. Rundschau* 1936, p. 462. *
- anatolica Caloph. *Drt. Entomol. Rundschau* 1936, p. 491. *
- anatolica Eux. *Drt. Entomol. Rundschau* 1936, p. 59. *
- anatolica Omph. *Led. Noct.* (1857), p. 227.
- anatolica Bry. *Drt. Entomol. Rundschau* 1936, p. 469.
- anatolica Xyl. *Her. Int. Ent. Ztschr.* 26 (1933), p. 412.
- anceps Dasyst. *Slgr. Iris* 10 (1897), p. 277. *
- andalusica Acron. *Schaw. Int. Ent. Ztschr.* 28 (1934), p. 416.
- andalusica Auchm. *Rbb. Iris* 23 (Beih.), p. 262.
- andalusica Harm. *Stgr. Stett. Ent. Ztg.* 1859, p. 214.
- andalusica Rhy. *Schaw. Int. Ent. Ztschr.* 28 (1934), p. 426.
- andreasi Agr. *Trti. Atti Soc. Ital.* 63 (1924), p. 62. *
- andreji Dipt. *Kard. Ent. Mitt. Dahlem* 17 (1928), p. 419. *
- angularis Bomb. *Chrét. Ann. Soc. Ent. Fr.* 1910, p. 504.
- angularis Eus. *Strd. Lepid. Catalog.* 5, p. 5.
- angulata Pyrrh. *Gr. Trans. Amer. Ent. Soc.* 1874, p. 93.
- angulosa Gon. *Ev. Nouv. Mem. Moscon* 2, p. 353. *
- angustifasciata Aleuc. *Amsel Veröffentl. Dtschr. Kolonial-Mss. Brem. Bd. 1* (1935), p. 238.
- angustipeunis Mon. *Mats. Insect. Matsum.* 1, p. 12. *
- ankarensis Acron. *Her. Int. Ent. Ztschr.* 26 (1933), p. 412.
- ankarensis Agr. *Rbl. Ann. Nat. Mus. Wien.* 1930, p. 7.
- annulata Syng. *Strd. Arch. Naturgesch.* 82, A. 2, p. 47.
- anomala Ap. *Krul. Bull. Soc. Nat. Mosc.* 1893 (Sep. p. 60).
- anomallalis Pech. *Klem. Spraw. Kom. Fiz. Krak.* 46 (1912), p. 117.
- antemarginalis Con. *Dhl. Ent. Ztschr.* 46 (1933), p. 260.
- antemedialis Eus. *Strd. Lepid. Catalog.* 5, p. 5.
- antemedioalba Bry. *Strd. Arch. Naturgesch.* 81, A. 11, p. 156.
- antenigra Catoc. *Schaw. Int. Ent. Ztschr.* 28 (1934), p. 427.
- antennalis Xest. *Strd. Arch. Naturgesch.* 81, A. 12, p. 145.
- anthenidis Cuc. *Gn. Spec. gén. Lep.* 2, p. 140.
- anthracita Eri. *Wgn. Iris* 37 (1923), p. 82.
- anthracitica Agr. *Alph. Horae Soc. Ent. Ross.* 38 (1908), p. 590.
- antias Bry. *Cul. Noct. & Geometr.* 1, p. 134. *
- antithesis Ohg. *Seitz. Int. Ent. Ztschr.* 28, (1934), p. 419.
- aoyamensis Mon. *Mats. Insect. Matsum.* 1, p. 13. *
- apatetica Ath. *Pglr. Iris* 28 (1914), p. 48. *
- apfelbecki Xest. *Rbl. Verh. Zool.-Bot. Ges.* 1901, p. 798.
- aphe Eux. *Mab. Bull. Soc. Philom.* (7) 9, p. 61.
- apennina Acron. *Drt. Seitz, Großschmett. Suppl.* 3, p. 13.
- apennina Rhy. *Sohn-R. Iris* 43 (1929), p. 7.
- apenninigena Parast. *Dhl. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 19 (1929), p. 109.
- apicalis Amph. *Strd. Arch. Nat. Gesch.* 1915, A. 11, p. 150.
- apocrypha Eux. *Cl. Seitz, Großschmett. Suppl.* 3, p. 37. *
- apennina Cos. *Dhl. Ent. Ztschr.* 46 (1933), p. 260.
- approximans Ath. *Rolhsch. Novit. Zoolog.* 21, p. 334.
- approximata Raph. *Alph. Stett. Ent. Ztg.* 1887, p. 167.
- aquila Parast. *Donz. Ann. Soc. Ent. Fr.* 1837. *
- arabica Era. *Hjn. Berl. Magaz.* 3, p. 412.
- arabs Parast. *Oberth. Etud.* VI, p. 88. *
- arabum Sarag. *Cul. Oberth. Léop. Comp.* 16, p. 128.
- aragonensis Agr. *Schaw. Int. Ent. Ztschr.* 28 (1934), p. 417.
- arcana Rhy. *Schaw. Ztschr. österr. Ent. Ver.* 16 (1931), Nr. 3.
- arshanica Rhy. *Drt. Seitz, Großschmett. Suppl.* 3, p. 68. *
- aretana Dex. *Strd. Arch. Naturgesch.* 81, A. 11, p. 154.
- arctica Syng. *Rngn. Entomol. Rundschau* 1935, p. 22. *
- aretomys Cham. *Alph. Rom. Mém. Léop.* 9, p. 43. *
- arcuata Ath. *Vorbr. Mitt. Schweiz. Ent. Ges.* 12, p. 462.
- ardescens Con. *Bthr. Ann. Mag. Nat. Hist.* (5) 4, p. 364.
- ardua Las. *Fil. Jahrb. Martjan. Min.* 3 (1), p. 76.
- arduenna Acron. *Gillm. Ent. Ztschr.* 18 (1904), p. 24. *
- ardefacta Eux. *Rbl. Ann. Nat. Hofmus.* 21 (1906), p. 27.
- ardefacta Therm. *Sch. Proc. Zool. Soc. Lond.* 1884, p. 521.
- arenacea Eux. *Kozhant. Ann. Mus. Zool. Ac. Sci. URSS.* 1929, p. 157. *
- arenoflavida Rhy. *Schaw. Int. Ent. Ztschr.* 28 (1934), p. 425.
- arenosa Agr. *Stgr. Stett. Ent. Ztg.* 1859, p. 213.
- arenosa Porph. *Rolhsch. Novit. Zoolog.* 27, p. 78.
- areosama Clyt. *Strd. Arch. Naturgesch.* 82, A. 2, p. 45.
- argentea Ath. *Car. Bull. Sect. Sci. Ac. Roum.* XIII (1930), p. 16.
- argentea Auchm. *Car. Bull. Sect. Sci. Ac. Roum.* XV (1932), p. 5.
- argentea Aut. *Car. Bull. Sect. Sci. Ac. Roum.* XIII (1930), p. 16.
- argentea Leuc. *Tutt. Entomologist* 22, p. 136.
- argentea Phyt. *Hoffm. Schmett. Steiern.* 3, p. 206.
- argentea Rhy. *Kozhant. Iris* 43, p. 185.
- argentea Sim. *Spr. Schmett. Eur.* I, p. 141.
- argentina Rhy. *Car. Bull. Sect. Sci. Ac. Roum.* XIII (1930), p. 15.
- argillacea Bry. *Cul. Noct. & Geometr.* 1, p. 133. *
- argillacea Catoc. *Vinc. Bull. Soc. Ent. Fr.* 1910, p. 316.
- argillago Hydr. *Drt. Entomol. Rundschau* 1936, p. 472.
- argillosa Eux. *te C. Bull. Soc. Ent. Fr.* 38 (1933), p. 215.
- arguta Rhy. *Cl. Seitz, Großschmett. Suppl.* 3, p. 71. *
- argyritis Hyph. *Rmb. Cat. syst. Andal.* *
- arida Porph. *Rolhsch. Novit. Zoolog.* 20, p. 127.

- arida Rhy. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 76. *
 arizensis Antit. *Trti.* Entom. Record 25 (1913), p. 16.
 armandi Catoc. *Pouj.* Bull. Soc. Ent. Fr. (6) 8, p. CCVIII.
 armena Antit. *Er.* Bull. Moscon 1856 II, p. 222.
 armena Epis. *Stgr.* Cat. Lep. Eur. Faun. (II) 1871, p. 76.
 armeniaca Agr. *Kozh.* Rev. Russe Ent. 24 (1930), p. 7.
 armeniaca Ath. *Brs.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1936, p. 94.
 armericana Pall. *Cut.* Noct. 1, p. 141. *
 arnoi Cal. *Schaw.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 1924, p. 100.
 arnoldi Rhy. *Trti.* Atti Soc. Ital. Sci. nat. 72 (1933), p. 200.
 arterialis Trich. *Drt.* Entomol. Rundschau 1936, p. 470. *
 asiatica Ap. *Burr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 747.
 asiatica Ercm. *Drt.* Entomol. Rundschau 1936, p. 492.
 asiatica Harm. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 31 (1931), p. 478.
 asiatica Harm. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 24 (1931), p. 478.
 asiatica Omph. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 52.
 asignalis Mesotr. *Schwing.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 69, p. 140.
 assignata Acron. *Hkc.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 60, p. 413.
 assignata Acron. *Sptr.* Schmett. Eur. 1, p. 137.
 askoldis Trach. *Oberth.* Et. d'Ent. 5, p. 72. *
 aspasia Morm. *Stgr.* Iris 9 (1896), p. 400.
 asphodelioides Antit. *Trti.* Natural. Sicil. 21 (1909). *
 assimilata Agr. *Kozh.* Rev. Russe Ent. 24 (1930), p. 7.
 assimilis Cort. *Warr.* Seitz, Großschmett. 3, Taf. 63 b. *
 assymetrica Ath. *Brs.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1936, p. 88.
 assymetrica Eux. *Kozhant.* Bull. Mus. Georg. Tiflis 5 (1929), p. 90.
 astfälleri Antit. *Schaw.* Ztschr. öst. Ent. Ver. 10 (1925), Nr. 5.
 astfälleri Eux. *Cti.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 12 (1925), p. 86.
 astigmata Ath. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 21, p. 336.
 astixis Rhy. *Dht.* Ent. Ztschr. 39 (1925), p. 123.
 astur Rhy. *Cut.* Noct. I (1909), p. 28.
 astuta Rhy. *Cti.* Iris 42 (1928), p. 325. *
 aterrima Apor. *Warn.* Int. Ent. Ztschr. 20, p. 293. *
 aterrima Crino *Costn.* Atti Soc. Nat. Mod. (5) 3, p. 15.
 aterrima Symp. *Meyer* Mitt. Münch. Ent. Ges. 15, p. 7.
 athesiensis Hyp. *Dht.* Ent. Ztschr. 39 (1926), p. 176.
 atlanta Agr. *te C.* Bull. Soc. Ent. Fr. 38 (1933), p. 213.
 atlantica Crym. *Zy.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 19 (1934), p. 46.
 atlantica Eubl. *Schaw. & Stätt.* Int. Ent. Ztschr. 28, p. 286.
 atlantica Scot. *Brs.* Livr. Jubil. Bouvier, 1936, p. 151. *
 atlanticum Crino *Baker.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1891, p. 207.
 atlantis Agr. *Schwing.* Mem. Soc. Sci. nat. Maroc 42 (1935), p. 51.
 atlantis Ath. *Zy.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 19, 1934, p. 36.
 atlantis Bry. *Schwing.* Mem. Soc. Sci. nat. Maroc 42 (1936), p. 55.
 atlantis Harm. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 105. *
 atlas Pol. *E. Prt.* Bull. Hill Mus. 2, Nr. 1 (1928), p. 33.
 atra Agr. *Cti. & Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 47. *
 atra Am. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 151.
 atra Catoc. *Sptr.* Schmett. Europ. 1, p. 367.
 atra Morm. *Sptr.* Schmett. 1, p. 367.
 atra Phyt. *Rocci* Bull. Soc. Ent. Ital. 63 (1931), p. 95.
 atrata Sim. *Betting.* Deutsche Ent. Ztschr. 1922, p. 190.
 atrata Agr. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 15 (1930), p. 29.
 atricupreoides Props. *Draes.* Iris 42 (1928), p. 306.
 atriscata Agr. *Hmps.* Nov. Zool. 25 (1918), p. 111.
 atrimixta Bry. *Hmps.* Novit. Zoolog. 25, p. 138.
 atrivestis Caloph. *Dht.* Ent. Ztschr. 39, p. 198.
 atrocaerulea Cuc. *Tshetv.* Jahrb. Martjan. Min. 3 (1), p. 58.
 atrocyanea Parast. *Krul.* Rev. Russe IX (1909), p. 307.
 atrosignata Anum. *Wkr.* Cat. Lep. Het. Br. Mus. 1, p. 1770.
 auguroides Rhy. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 21 (1914), p. 320.
 aurantiaca Gon. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 13, p. 105.
 aurantiaca Hydr. *Trti.* Atti Soc. Ital. 5, Nr. 51, p. 312.
 aurantiacus Proth. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 27, p. 109.
 aurantior Acron. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 157.
 aurariae Clav. *Oberth.* Et. Lep. V, p. 76. *
 aureola An. *Stich.* Berl. Entomol. Ztschr. 53 (1908), p. 107.
 aureomaculata Syngn. *Vorbr.* Schmett. Schweiz 1, p. 426.
 aureomixta Harm. *Drt.* Entomol. Rundschau 1934, p. 61. *
 aureoviridis Syngn. *Wgn.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 11, p. 26.
 aureus Chrys. *O. B.-H.* Horae Macrolepid. 1, p. 9. *
 auricula Ap. *Don.* Nat. Hist. Brit. Ins. 12, p. 5. *
 aurigera Ap. *Heyd.* Ent. Ztschr. 45 (1932), p. 304. *
 aurolichena Bry. *Cut.* Noct. & Geometr. 1, p. 132. *
 aurosignata Syngn. *Don.* Brit. Insect. 13, p. 453. *
 austanti Cos. *Oberth.* Etud. 6 (1881), p. 87. *
 austera Aleuc. *John* Rev. Russe Ent. 17 (1917), p. 44.
 australis Synth. *Oberth.* Léop. Comp. 16, p. 199. *
 autumnna Sim. *Chrét.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1910, p. 497.
 autumnalis Cero. *Trti.* Atti Soc. Ital. S. N. 65, p. 50. *
 autumnalis Zanc. *Dht.* Ent. Ztschr. 40 (1925), p. 397.
 autumnalis Zanc. *Trti.* Entom. Record 25 (1913), p. 17.
 avellana Rhy. *Hkc.* Verh. Zool.-Bot. Ges. 60 (1910), p. 413.
 avellanae Col. *Huene* Berl. Ent. Ztschr. 1901, p. 309.
 avienla Ath. *Krut.* Rev. Russ. Ent. 9 (1909), p. 112.
 azelikoula Anum. *Dum.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1920, p. 275.
 babylonica Rhynch. *Schltz.* Ent. Ztschr. 35, p. 7.
 badiofasciata Enarg. *Drt.* Entomol. Rundschau 1936, p. 436.
 baetica Agr. *Bsd.* Icon. hist. Léop. Nouv. 74. *
 baigakumensis Aleuc. *John* Rev. Russ. Ent. 17, p. 45.
 balestrei Catam. *Luc.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1907, p. 181.
 banghaasi Anom. *Cti. & Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 86. *
 banghaasi Cleoph. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 23, p. 143.
 banghaasi Das. *Trti.* Natural. Sicil. 21 (1909), p. 97. *
 banghaasi Dryob. *Draes.* Iris 42 (1928), p. 305.
 bang-haasi Hypost. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 1913, p. 3.
 banghaasi Omia *Std.* Ent. Ztschr. 44 (1930), p. 2.
 barbara Rhy. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 70. *
 barbaria Bry. *Schaw.* Int. Ent. Ztschr. 28 (1934), p. 415. *
 barbarica Ath. *Brs.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1936, p. 93.
 barberii Zanc. *Costn.* Beitr. Syst. Ins.-K. 2 (1922), p. 99.
 barrettii Con. *Oberth.* Léop. Comp. 1 (1904), p. 63.
 barthae Caloph. *Wgn.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19 (1829), p. 79.
 barthae Cuc. *Brs.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 10. *
 basimaculata Bry. *Trti.* Atti Soc. Ital. 63, p. 54. *
 basistriata Acron. *Kuj.* Verh. Ver. naturw. Heim.-Forsch. 22 (1931), p. 134.
 basivoluta Mer. *Wihan* Societ. Entomol. 32 (1917), p. 4.
 bathensis Crino *Lutz.* Ent. Ztschr. 14 (1901), Nr. 20.
 bathi Cos. *Döring.* Ent. Ztschr. Gub. 28 (1934), p. 2. *
 batnana Acron. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 10. *
 bavaria Sid. *Hörh.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 24 (1934), p. 66.
 baxteri Pall. *South* Entomologist 42 (1909), p. 289. *
 beata Cuc. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 27, p. 62. *
 beata Metop. *Stgr.* Iris 6 (1891), S. 274. *
 beatissima Eux. *Rbl.* Ann. Nat. Hofmus. Wien 31 (1917), p. 33.
 beicki Ephes. *Mell.* Iris 50 (1936), p. 83.
 belgica Acron. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 10. *
 belgiensis Sid. *Dercume.* Lambill. 31 (1931), p. 134.
 bella Rhy. *Stephan* Iris 39 (1925), p. 17.
 bella Trach. *Bthr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 183.
 belloides Morm. *Strd.* Arch. Naturgesch. 79, A. 8, p. 64.
 benacensis Bry. *Dht.* Ent. Ztschr. 46 (1933), p. 247.
 benacensis Ephes. *Rocci* Bull. Soc. Ent. Ital. 63 (1931), p. 93.
 benigna Agr. *Cti.* Iris 40 (1926), p. 190. *
 berandi Aut. *Joan.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1909, p. 168.
 bereei Acron. *Sand* Faune Fr. III (1870), p. 19.
 bergi Onych. *Kusu.* Wiss. Ergeb. Aralsee-Exp. Pet. 1908, p. 110.
 bermeja Ath. *Rbb.* Iris 23 (Beih.), p. 272.
 betulae Col. *Lenz* Mitt. Münch. Ent. Ges. 8, p. 45.
 bicolor Hyp. *Witem.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 199.
 bicolor Prox. *Chrét.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1913, p. 304.
 bieneri Hel. *Rbl.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 1926 (p. 65). *
 bifasciata Cal. *Stgr.* Stett. Ent. Ztg. 1888, p. 254.
 bilineata Ath. *Cut.* Noct. 2, p. 50. *
 bilineata Bry. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 21, p. 333.
 bilobata Speir. *Strd.* Arch. Naturgesch. 79, A. 8, p. 68.
 bilunulata Caloph. *Warn.* Int. Ent. Ztschr. 27 (1933), p. 369. *
 bimacla Acron. *Maass.* Stett. Entomol. Ztg. 1871, p. 27.
 bimaclata Cal. *Krut.* Bull. Soc. Nat. Mosc. 1893 (Sep. p. 55).
 bimaclata Min. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 95.
 binota Parast. *Turn.* Ent. Rec. 44 (1932), p. 228 (Sep.).
 bipartita Phyt. *Orstad.* Entom. Tidskr. 50 (1929), p. 251.
 bipunctata An. *Wehrli* Mitt. Thurg. Nat. Ges. 20, p. 33.
 bipunctata Tar. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 12, p. 798.
 biroï Caloph. *Aign.* Rovart. Lapok 13, p. 69.
 biradiata Cuc. *Kozh.* Jahrb. Martjan. Min. 3 (1), p. 78.
 biscajana Eux. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 41. *
 biskrae Parast. *Oberth.* Léop. Comp. 16 (1918), p. 157.
 biskrana Cuc. *Oberth.* Léop. Comp. 16, p. 167. *
 biskrensia Cero. *Cut.* Oberth. Léop. Comp. 16, p. 241.
 biskrensia Tar. *Oberth.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1887, p. 58.
 bisignata Agr. *Kozh.* Rev. Russe Ent. 24 (1930), p. 17.
 bistrigata Derth. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 57.
 bitincta Min. *Dht.* Ent. Ztschr. 40 (1926), p. 371.
 bimbralis Zanc. *Trti. & Vrty.* Bull. Soc. Ent. Ital. 43, p. 189.
 bivitta Porph. *Oberth.* Léop. Comp. 16, p. 194.
 blachieri Copiph. *Oberth.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1913, p. 247.
 blanca Leuc. *Rbb.* Iris 23 (Beih.), p. 258.
 blandula Lith. *Stgr.* Rom. Mém. Léop. 6, p. 398. *
 bleonnensis Crym. *Sehtz.* Iris 19 (1907), p. 38. *
 blidaënsis Am. *Stertz* Iris 29 (1915), p. 130.

- bodenheimeri* Ath. *Drt.* Seitz, *Großschmett. Suppl.* 3, 176. *
bohatschi Agr. *Rbl. Ann. Nat. Hofmus. Wien* 1914, p. 208.
bougievanuii Stilb. *Trti. Atti Soc. Ital.* 5, N. 63, p. 98. *
borealis Aplect. *Nordstr. Int. Ent. Ztschr.* 27 (1933), p. 317. *
borealis Syngr. *Reut. Faun. Flor. Fenn.* 9, p. 57.
boreli Hydr. *Pier. Ann. Soc. Ent. Fr.* 6 (1837), p. 449. *
boursini Ath. *Wgn. Ztschr. österr. Ent. Ver.* 21 (1936), p. 74.
boursini Bry. *Cleu. Encycl. Entom. B.* 3, Lep. p. 145.
boursini Eux. *Schaw. Ztschr. österr. Ent. Ver.* 16 (1931), Nr. 3.
boursini Merol. *Drt. Entomol. Rundschau* 1936, p. 459. *
bousseau Antit. *Luc. Bull. Soc. Ent. Fr.* 38 (1914), p. 311.
bractea Phyt. *Stvd. Arch. Naturgesch.* 82, A. 2, p. 50.
bractea Scot. *Drt. Seitz, Großschmett. Suppl.* 3, p. 98. *
brayi Amph. *Lambill. Revue Namur* 1907, Nr. 7, p. 29.
bredemanni Cal. *Warn. Ent. Anz.* 13 (1933), p. 95.
bremeri Sid. *Ersch. Trudi Russ. Ent. Obs.* 4, p. 152.
bricensis Con. *Bsd. Gen. Index* p. 148.
britannica Pach. *Tmr. Ent. Rec.* 45 (1933), p. 284 (sep.).
brunnea Acron. *Hmps. Cat. Lep. Phal.* 8, p. 86.
brunnea Agr. *Warr. Seitz, Großschmett.* 3, p. 24. *
brunnea Ap. *Heyl. Ent. Ztschr.* 44 (1932), p. (14).
brunnea Apor. *Schaw. Ztschr. österr. Ent. Ver.* 14, p. 106.
brunnea Arch. *Byt.-S. Ent. Record* 1937, Sep. p. (5).
brunnea Bry. *Porr. Ent. Month Mag.* 59, p. 87.
brunnea Ena. *Cut. Oberth. Lép. Comp.* 16, p. 123. *
brunnea Mer. *Lenz Osth. Schmett. Süd-Bay.* 2, p. 304. *
brunnea Perig. *Schwing. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 68 (p. 150).
brunnea Rhynch. *Zölln. Iris* 34 (1920), p. 71. *
brunnea Riv. *Lamb. Ann. Soc. Ent. Belg.* 1858, p. 57.
brunneago Xest. *Stgr. Iris* 8 (1895), p. 326.
brunneomaculata Pol. *Heinr. Deutsche Ent. Ztschr.* 1916, p. 514.
brunneomixta Agri. *Cul. Noctuae* 1, p. 192. *
brunneoochrascens Arch. *Stvd. Arch. Naturgesch.* 81, A. 11, p. 165.
brunneopicta Agr. *Cti. Iris* 47 (1933), p. 72.
brunneopicta Anom. *Mats. Journ. Coll. Agr.* 15 (III), p. 132. *
brunneor Eups. *Strd. Arch. Nat. Gesch.* 81, A. 12 (1915), p. 149.
brunneofuncta Agr. *Cti. Seitz, Großschmett. Suppl.* 3, p. 58. *
brunnescens Actin. *Rbb. Iris* 23 (Beih.), p. 263.
brunnescens Porph. *Cul. Oberth. Lép. Comp.* 16, p. 191.
brunnescens Scot. *Heyd. Int. Ent. Ztschr.* 27 (1933), p. 330.
brunniceki Phyt. *Klem. Spraw. Kom. fiz. Ak. Krak.* 46, p. 68.
brunnior Acron. *Strd. Arch. Naturgesch.* 81, A. 11, p. 158.
bryophiloides Catam. *Rothsch. Novit. Zoolog.* 21, p. 336.
bryophiloides Bry. *Rothsch. Novit. Zoolog.* (1914), 21.
bubaeki Cuc. *Kitt Ztschr. österr. Ent. Ver.* 10, p. 27.
bubaeki Metop. *Schaw. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 73 (p. 25).
bugeaudi Eux. *Oberth. Lép. Comp.* V, 16 (1918), p. 94. *
baloghi Amph. *Diosz. Rov. Lapok.* 26 (1923), p. 22.
burgeffi Bry. *Drt. Seitz, Großschmett. Suppl.* 3, p. 19. *
burrowsi Ap. *Chapm. Entom. Record* 24 (1912), p. 109.
büttneri Sed. *Her. Stett. Ent. Ztg.* 7 (1858), p. 442. *
buxtoni Catam. *Rothsch. Journ. Bomb. Nat. Hist. Soc.* 28, 1, (1921).
bytinskii Elyd. *Schaw. Int. Ent. Ztschr.* 28 (1934), p. 413. *

caerulea Rhy. *Wgn. Int. Ent. Ztschr.* 26 (1932), p. 141.
caeruleomaculata Catoc. *Closs Int. Ent. Ztschr.* 12, p. 35.
caeruleoviridis Ear. *Stvd. Arch. Naturgesch.* 82, A. 1, p. 89.
caerulescens Antit. *Hrtg. Entomol. Rundschau* 41 (1924), p. 46.
caerulescens Catoc. *Closs Int. Ent. Ztschr.* 12 (1928), p. 34.
caerulescens Cleoph. *Schwing. Mem. Soc. Sci. nat. Maroc* 42 (1936), p. 62.
caerulescens Con. *Preiss. & Galv. Verh. Ges. Wien* 70 (1920), p. (85).
caerulescens Ephes. *Dhl. Ent. Ztschr.* 47 (1933), p. 26.
caerulescens Parast. *Reisser Ztschr. österr. Ent. Ver.* XI (1926), p. 13.
caerulescens Rhy. *Tutt. Brit. Noct.* (1892), p. 106.
caerulescens Rhy. *Wgn. Int. Ent. Ztschr.* 24 (1930), p. 475. *
caeilimita Harm. *Drt. Seitz, Großschmett. Suppl.* 3, p. 105. *
calamistis Ses. *Hmps. Cat. Lep. Phal.* 9, p. 325. *
calceata Acron. *Dhl. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 19 (1929), p. 104.
calcescens Harm. *Dhl. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 19 (1929), p. 106.
calcegena Agr. *Sohn-R. Iris* 43 (1929), p. 7. *
calceirena Parast. *Pglr. Iris* 15 (1901), p. 150. *
calida Antit. *Trti. Natural. Sicil.* 21 (1909). *
caliginosa Acron. *Schtz. Societ. Entomol.* 22, p. 185.
caliginosa Mon. *Trti. Ztschr. Wiss. Ins.-Biol.* 7 (1911), p. 209.
caliginosa Tox. *Schaw. Ztschr. österr. Ent. Ver.* 16 (1931), p. 54.
caliginosa Triph. *Schaw. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 68, p. 279. *

calorica Agr. *Cti. Mitt. Münch. Ent. Ges.* XX, 1 (1930), p. 12.
camptosema Phyt. *Hmps. Cat. Lep. Phal.* 13, p. 523. *
camptostigmoides Cal. *Strd. Arch. Naturgesch.* 81, A. 11, p. 164.
camuna Hyp. *Trti. Atti Soc. Ital.* 5, N. 51, p. 547.
cana Caloph. *Dhl. Ent. Ztschr.* 47 (1933), p. 19.
cauarua Orb. *Dhl. Ent. Ztschr.* 39 (1926), p. 196.
canariensis Abrost. *Hmps. Cat. Lep. Phal.* 13, p. 590. *
cauaricus Eum. *Hmps. Novit. Zoolog.* 25 (1918), p. 128.
candica Porph. *Rmb. Cat. Syst. Lep. Andal.* pl. 10. *
candida Sid. *Rocci Atti Soc. Ligur.* 24 (1914), p. 153.
canescens Antit. *Dup. Lép. France* 6, p. 422. *
cauroberti Eryth. *Oberth. Lép. Comp.* 16, p. 182. *
cauterius Caloph. *Vill. Linn. Entom.* *
capnodes Epis. *Dhl. Ent. Ztschr.* 39 (1925), p. 152.
capnoëssa Eul. *Zy. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 65, p. 222.
capreae Derth. *Hbn. Smlg. Eur. Schmett. Noct.* *
caprearum Porph. *Drt. Entomol. Rundschau* 1933, p. 187. *
capsivora Harm. *Drt. Entomol. Rundschau* 1933, p. 321.
capsensis Eux. *Chrét. Ann. Soc. Ent. Fr.* 1910.
captioneuloides Ol. *Strd. Arch. Nat. Gesch.* 1915, A. 11, p. 154.
cara Cal. *Bllr. Trans. Ent. Soc. Lond.* 1881, p. 188.
carboniosa Thol. *Trti. Natural. Sicil.* 1919 (sep. p. 102). *
carbouis Dryob. *Wgn. Int. Ent. Ztschr.* 25 (1931), p. 368). *
carbonis Eux. *Warr. Seitz, Großschmett.* 3, p. 27. *
carinthiaca Phyt. *Strd. Arch. Naturgesch.* 82, A. 2, p. 50.
carlilei Rhy. *Brandt Ent. Ztschr.* 47 (1933), p. 148. *
carneago Cos. *Warr. Seitz, Großschmett.* 3, p. 155. *
carneata Orth. *Warr. Seitz, Großschmett.* 3, p. 161.
carola Eux. *Schaw. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 1925, p. 115.
caroli Agr. *Cul. Noct.* I (1909), p. 80.
carpathica Crino. *Kaucki Polsk. Pismo* 1, p. 40.
carpophaga Harm. *Bkh. Nat. Eur. Schmett.* 4, p. 422.
carriolata Amph. *L'Homme Amat. Pap.* 4 (1929), p. 207.
casta Caloph. *Bkh. Scriba. Beitr.* 3, p. 212. *
castanea Draudt. *Trti. Atti Soc. Ital. Sci. nat.* 73 (1934), p. 167. *
castanea-flavo Ap. *Burr. Entom. Record* 20 (1910), p. 80.
castaneiceps Corg. *Hmps. Faun. Ind. Moths* 4, p. 519.
castiliana Harm. *Reiss. Entomol. Rundschau* 1936, p. 60. *
castior Caloph. *Std. Entomol. Anzeiger* 3 (1923), p. 44.
castriota Harm. *Rbl. & Zy. Denkschr. Ak. Wiss. Wien* 103 (1932), p. 92. *
catalaunensis Agr. *Mitt. Rev. Mag. Zool.* 1873, p. 4. *
catenata Am. *Dhl. Ent. Ztschr.* 39 (1926), p. 188.
catervaria Eux. *Cti. Mitt. Schweiz. Ent. Ges.* 14 (1929), p. 113.
caucasica Aut. *Herz Ann. Mus. Ac. Sci. Pet.* IX, p. 303. 1904.
caucasica Cuc. *Sohn-R. Iris* 43 (1929), p. 10.
causta Am. *Trti. Ent. Rec.* 25 (1913), p. 16.
celatrix Zanc. *Fit. Ann. Mus. Zool. URSS.*
cellularis Eus. *Strd. Lepid. Catalog.* 5, p. 5.
cemenelensis Cuc. *Brs. Ann. Soc. Ent. Fr.* 1923, p. 315. *
centralasiae Perig. *Bart. Ins.-Börse* 1906, p. 63.
centralasiae Rhy. *Wgn. Int. Ent. Ztschr.* 7 (1913), p. 2.
centrali-chinae Amph. *Strd. Arch. Nat. Gesch.* 1915, A. 11, p. 150.
centralis Bry. *Drt. Seitz, Großschmett. Suppl.* 3, p. 19. *
centralitalica Calpe *Dhl. Ent. Ztschr.* 39, p. 12.
centripuncta Ars. *H.-Schäff. Neue Schmett.* *
cerealis Aut. *Stgr. Cat. Lep. Eur. Faun.* (II) 1871, p. 139.
cervantes Rhy. *Reiss. Entomol. Rundschau* 1935, p. 41. *
cestis Anum. *Mén. Feu. Lehm.*, p. 74.
chalybaea Rhy. *Trti. Ent. Rec.* 24 (1912), p. 306.
characteristica Agr. *Alph. Mém. Rom.* 6 (1892), p. 31.
chimaera Nam. *Rothsch. Novit. Zoolog.* 27, p. 45. *
chimaera Scot. *Rothsch. Novit. Zoolog.* 27 (1920), p. 57. *
chinensis Leuc. *Alph. Rom. Mém. Lép.* 6, p. 45.
chingana Acron. *Drt. Seitz, Großschmett. Suppl.* 3, p. 8. *
chleuha Caloph. *le C. Bull. Soc. Ent. Fr.* 1829, p. 262.
chlorofica Ath. *Brs. Bull. Soc. Ent. Fr.* 1936, p. 94.
choleric Hypen. *Schaw. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 68 (p. 28).
cholica Trich. *Hmps. Cat. Lep. Phal.* 5, p. 239. *
chretieni Agr. *Dum. Bull. Soc. Ent. Fr.* 1903, p. 83.
chretieni Bomb. *Rothsch. Novit. Zoolog.* 27, p. 54.
christophi Eux. *Stgr. Berl. Entomol. Ztschr.* 1870, p. 110.
chrysochlora Eupl. *Hmps. Cat. Lep. Phal.* 7, p. 143. *
chrysographa Antit. *Wgn. Int. Ent. Ztschr.* 25 (1931), p. 368.
chrysographa Ap. *Hba. Europ. Schmett. Noct.* *
chrysofigura Omo. *Pglr. Iris* 29 (1916), p. 224.
cilissa Perig. *Pglr. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 8 (1917), p. 19.
cinereus Pulch. *Drt. Seitz, Großschmett. Suppl.* 3, p. 172. *
cinerago Ap. *F. Entom. Syst. Suppl.* p. 445.
cinerascens Triph. *Bllr. Cistul. Entomol.* 3, p. 133.
ciurea Am. *Oberth. Lep. Comp.* 16 (1918), p. 118. *
cinerea Sid. *Irch. D. Ent. Ztschr.* 1923 Beih., p. 87.

- cinerea* Syngr. *Warr.* Seitz. *Großschmett.* 3, p. 346. *
cinigera Rhy. *Fil.* Ann. Mus. Zool. Ac. Sci. URSS. 1927, p. 237.
cinnamomea Caly. *Trti.* Ann. Mus. Napoli N. 5. 3. p. 27.
cinnamomea Sid. *Trti.* Atti Soc. Ital. S. N. 51. p. 313.
cinnamomeago Cos. *Spul.* Schmett. Eur. p. 253.
cinnamomina Scot. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20 (1913), p. 121.
cinnamomina Oed. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 21 (1914), p. 336.
cinochrea Harm. *Chrét.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1910, p. 500.
circumscripta Mon. *Has.* Int. Ent. Ztschr. 9 (1915), p. 36.
citrigo Cos. *L.* Syst. Nat. X, p. 508.
clara Am. *Schultz* Societ. Entomol. 21, p. 3.
clara Arch. *Trnr.* Ent. Rec. 42 (1930), p. (155).
clara Ath. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 13, p. 104.
clara Catoc. *Oslh.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23, p. 93. 1933.
clarescens Agr. *Fdz.* Mem. Soc. Esp. Hist. Nat. 15, p. 597. 1929.
clarescens Harm. *Drt.* Entomol. Rundschau 1936, p. 470. *
claricolor Naen. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 13, p. 104.
claricostata Eux. *Cti.* Seitz. *Großschmett.* III, p. 34.
clarior Aleuc. *Drt.* Seitz. *Großschmett.* Suppl. 3, p. 230. *
clarior Ath. *Warn.* Entomol. Rundschau 1936, p. 22.
clarissima Chlor. *Trti.* Atti Soc. Ital. S. N. 63, p. 101. *
clauda Eux. *Pglr.* Iris 19 (1906), p. 87.
cleni Eux. *Brs.* Encycl. Entomol. Lep. III. Fasc. 4, S. 198.
coalescens Phyt. *Schztz.* Ent. Ztschr. 19, p. 86.
coctilis Bleph. *Drt.* Entomol. Rundschau 50 (1933), p. 168.
codeti Ammet. *Hmps.* Et. d'Ent. 6, p. 88. *
codeti Bry. *Oberth.* Et. VI, p. 88. 1881. *
coelebs Agr. *Slgr.* Iris (1900), p. 360. *
coenobita Panth. *Esp.* Schmett. Abbild. Nat. 3, S. 37. *
colluta Dasyst. *Drt.* Scitz. *Großschmett.* Suppl. 3, p. 147.
colorata Anom. *Cti.* & *Drt.* Seitz. *Großschmett.* Suppl. 3 (1933), p. 87. *
colorata Oed. *Krul.* Ural. Ges. Naturf. XII, p. 71.
columbana Sarr. *Trnr.* Entom. Record. 37, p. 77.
columbina Rhy. *Drt.* Entomol. Rundschau 1936, p. 467. *
combinata Ephes. *Strd.* Arch. Naturgesch. 79. A. 8, p. 65.
combinata Non. *Edelst.* Entom. Record 22 (1910), p. 149. *
comma Phyt. *Ostrejk.* Trav. Soc. Sc. lettres (math.-Nat.) I (1), p. 1.
comosa Anum. *Dum.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1920, p. 321.
compacta Scot. *Trti.* Atti Soc. Ital. Sci. Nat. 73 (1934), p. 164.
completa Con. *Oberth.* Lep. Comp. I, p. 63. 1904. *
complicata Eux. *Cti.* Scitz. *Großschmett.* Suppl. 3, p. 41. *
compitalis Crino. *Drt.* Int. Ent. Ztschr. 1909, p. 206.
conciata Parast. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 1, p. 84.
conclamationis Agr. *Trti.* Atti Soc. Ital. 63 (1924), p. 71.
concolor Aren. *Tutt.* Ent. Month. Mag. 25, p. 52.
concolor Stilb. *Röb.* Entomol. Rundschau 36, p. 17.
concors Derth. *Stgr.* Iris 4 (1891), p. 274.
condolens Chlor. *Schaw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 64, p. 365.
confina Cer. *Kozh.* Jahrb. Martjan. Min. III. 1, p. 75.
confinis Bry. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1925), p. 348.
conflua Dic. *Holze* Int. Ent. Ztschr. 15 (1921), p. 79.
conflua Mon. *Kief.* Entomol. Rundschau 30 (1913), p. 32.
confluens Catoc. *Mell.* Iris 50 (1936), p. 75.
confluens Era. *Sld.* Entomol. Anzeiger 4, p. 110.
confluens Praest. *Schwing.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 11, p. 54. *
confluens Praest. *Vorbr.* Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 13, p. 189.
conformis Eux. *Brs.* Encycl. Entomol. Lep. III. Fasc. 2 (1928), p. 49. *
confucii Oed. *Alph.* Rom. Mém. Lép. 6, Taf. 1. *
confusa Polia. *Trti.* Atti Soc. Ital. Sci. nat. 72 (1933), p. 202.
confusa Porph. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 27, p. 84.
confifera Eux. *Christ.* Hor. Entom. Ross. 12 (1877), p. 249. *
confortota Mon. *Fil.* Ann. Mus. Zool. Ac. Sci. URSS 1927, p. 251.
conjuga Catoc. *Hbn.* Smlg. Europ. Schmett. Noct. *
conjuncta Am. *Höfer* Verh. Zool.-Bot. Ges. 70 (1920), p. (171).
conjuncta Agr. *Hke.* Verh. Zool.-Bot. Ges. 60 (1910), p. 417.
conjuncta Ap. *Nordstr.* Int. Ent. Ztschr. 25, p. 65. 19.
conjuncta Ap. *Splr.* Schmett. Eur. p. 214.
conjuncta Harm. *Klem.* Spraw. Kom. Fiz. Ak. Krak. 46, p. 11.
conjuncta Non. *Rngn.* Int. Ent. Ztschr. 6 (1913), p. 190.
conjuncta Ol. *Heydem.* Ent. Ztschr. 46 (1932), p. 30.
conjuncta Orb. *Hirschke* Verh. Zool.-Bot. Ges. 60, p. 417.
conjuncta Pach. *Hke.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 60, p. 416.
conjuncta Rhy. *Schitte* Polsk Pismo 3 (1924), p. 17.
conjux Catoc. *Frr.* Neue Beytr. 6, p. 137. *
connexa Calot. *Dhl.* Ent. Ztschr. 46 (1933), p. 260.
connexa Ephes. *Dhl.* Ent. Ztschr. 47 (1933), p. 26.
consimilis Apor. *Steph.* Illust. Br. Ent. 2, p. 110.
consors Gon. *Btlr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 1, p. 293.
conspareatoides Harm. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 13 (1928), p. 103.
conspersa Myth. *Dht.* Ent. Ztschr. 39 (1926), p. 184.
conspicua Pol. *A. B.-H.* Iris 26 (1912), p. 144. *
constabilis Mon. *Drt.* Seitz. *Großschmett.* Suppl. 3, p. 116. *
contacta Rhy. *Kozh.* Jahrb. Martjan. Min. 1 (1), p. 48.
contristans Bry. *Led.* Wien. Ent. Mon. 1857, p. 92.
contaminella Oxye. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81. A. 11. 1915, p. 158.
contempta Had. *Pglr.* Iris 28 (1914), p. 39. *
contemna Phy. *Cti.* Iris 43 (1929), p. 169.
contigua Catoc. *Schztz.* Int. Ent. Ztschr. 12, p. 34.
contiguella Pol. *Krut.* Rev. Russ. Ent. 9, p. 305.
continentalis Eux. *Reiss.* Entomol. Rundschau 1936, p. 38. *
contorta Rhy. *Rbl.* & *Zy.* Denkschr. Ak. Wiss. Wien 103 (1932), p. 89.
contraria Parast. *Heyd.* Int. Ent. Ztschr. 27 (1933), p. 332.
convergens Mer. *Wihan* Societ. Entomol. 32 (1917), p. 4.
cereae Phyt. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82. A. 2, p. 50.
coreana Elydna. *Mats.* Insect. Matsum. 2, p. 59. *
coreana Hyp. *Mats.* Insect. Matsum. 1, p. 14.
cornuta Usb. *Pgr.* Iris 28 (1914), p. 46. *
corporea Eux. *Cti.* Scitz. *Großschmett.* Suppl. 3, p. 26. *
correpta Hypost. *Pglr.* Iris 19 (1906), p. 221. *
corsa Agr. *Pglr.* Iris (1908), p. 286.
corsa Parast. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 13 (1928), p. 43.
corsatra Triph. *Schaw.* Iris 40 (1926), p. 150.
corsica Parast. *Trti.* Nat. Siz. 21 (1909), p. 89.
corsicina Rhy. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 16 (1931), Nr. 3.
corsicola Eux. *Cti.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 13 (1928), p. 112.
corsicosa Aut. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 16 (1931), p. 41.
corsivola Bry. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 13, p. 112.
cortex Ath. *Alph.* Stett. Ent. Ztg. 1887, p. 169.
corticea Agr. *Hbn.* Smlg. Europ. Schmett. Noct. 145. *
corticea Ath. *Hmps.* Novit. Zoolog. 25, p. 145.
corticeosa Apor. *Led.* Noctuin. Europ. (1857), p. 224.
cortii Eux. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 23 (1930), p. 549. *
cortii Hyph. *Krüg.* Societ. Entomol. 34 (1919), p. 33.
coryphaea Cer. *Pglr.* Iris 13, p. 118. *
costaevittata Eux. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 23 (1930), p. 551. *
cracoviensis Triph. *Prüff.* Bull. Ac. Sc. Cracowie 1914, p. 197. *
crassicornis Rhiz. *Oberth.* Et. comp. 16 (1918), p. 148. *
crassistriga Era. *Std.* Entomol. Anzeiger 4, p. 110.
cremorna Porph. *Hmps.* Novit. Zoolog. 25, p. 161.
cretacea Ars. *Wgn.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19 (1929), p. 68.
cretacea Phyll. *Btlr.* Typ. Ill. Het. Br. Mus. 3, p. 28. *
crimaea Agr. *Kozhant.* Rev. Russe Ent. 24 (1930), p. 13.
crinanensis Ap. *Burr.* & *P.* Entom. Record 20 (1908), p. 184.
crocea Porph. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 27, p. 84.
croesus Phyt. *Bryk.* Entom. Tidskr. 44, p. 116.
cruda Mon. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. 2, p. 314. *
crypta Eux. *Dadd* Dtsch. Ent. Ztschr. 1927, p. 158.
cubitata Acron. *Warr.* Novit. Zoolog. 21, p. 403.
cucubali Harm. *Esp.* Neu. Mag. Liebh. Ent. II (2), p. 218.
culoti Ath. *Trti.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1913, p. 408.
culoti Crym. *Schaw.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 11, p. 71.
culoti Derth. *Ragus.* Boll. Soc. Ent. Ital. 55, p. 21.
cupreata Atra. *Mats.* Insect. Matsum. 1 (2), p. 56. *
cursoria Eux. *Hfn.* Berlin. Magaz. 3, p. 416.
cuspidata Agr. *Cul.* Noct. 1 (1909), p. 70.
cuspea Gon. *Er.* Bull. Moscou 1857, p. 436.
cypraota Eum. *Hmps.* Novit. Zoolog. 25 (1918), p. 127.
cyrenaica Porph. *Trti.* Atti Soc. Ital. S. N. 63, p. 101. *
cyrenaica Apor. *Trti.* Atti Soc. Ital. S. N. 61, p. 150. *
cyrnaea Rhy. *Splr.* Schmett. (1908), p. 352.
cyrnos Rhy. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 13 (1928), p. 113.
dalmatica Ameph. *Rbl.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 69 (p. 107). *
dalmatica Epim. *Drt.* Seitz. *Großschmett.* Suppl. 3, p. 173.
dalmatica Mon. *Wgn.* Ent. Ztschr. 23 (1909), p. 18.
dalmatina Rhy. *Wgn.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 8 (1923), p. 69.
dalmatina Scot. *Schwing.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 1926, p. 10.
dammata Rhy. *Drt.* Seitz. *Großschmett.* Suppl. 3, p. 249. *
danieli Caloph. *le C.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1924, p. 26.
daniilovi Ephes. *O. B.-H.* Horae Macrolepid. 1, p. 117.
dannelli Cal. *Hrtg.* Entomol. Rundschau 41, p. 46.
dannehli Pall. *Drt.* Entomol. Rundschau 1933, p. 95.
dannehli Porph. *Bytl.-S.* Int. Ent. Ztschr. 28 (1934), p. 104.
dannehli Rhy. *Cti.* & *Drt.* Seitz. *Großschmett.* Suppl. 3, S. 75 und 250. *
daubei Syngr. *Frr.* Neue Beytr. p. 90. *
dayensis Pall. *Oberth.* Etud. 6, p. 86. *
deangulata Phyt. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 2, p. 49.
debilis Acron. *Dem.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1925, p. 308.
debilis Ath. *Brs.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1936, p. 88.
debilis Megan. *Warn.* Int. Ent. Ztschr. 27 (1933), p. 369.

- debrunneata Lith. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 12, p. 148.
 deearneata Ear. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 1, p. 89.
 decipiens Rhy. *Warn.* Ent. Ztschr. 18 (1924), S. 181.
 deelinans Derth. *Stgr.* Iris 4 (1891), p. 274.
 decolor Cos. *Schultz* Jahresber. Wien. Ent. 1904, p. 89.
 decolor Pol. *A. B.-H.* Iris 26 (1912), p. 145.
 decolor Rhy. *Rbt.* Rov. Lapok 23 (1916), p. 108.
 decolor Tox. *A. B.-H.* Iris 26 (1912), p. 162. *
 decolorata Cal. *Car.* Iris 43 (1929), p. 63.
 decolorata Hadj. *A. B.-H.* Iris 26 (1912), p. 148.
 decolorata Loph. *Dhl.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19, p. 113.
 decolorata Porph. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 7 (1913), p. 3.
 decolorata Sid. *Dhl.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19, p. 113.
 decolorata Triph. *Trti.* Atti Soc. Ital. 62 (1923), p. 49.
 decorata Eux. *Neubg.* Soc. Ent. 1904, p. 131.
 decorata Phyt. *Dhl.* Ent. Ztschr. (1933), p. 20.
 decrepita Pol. *Dhl.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19, p. 106.
 decyanea Acron. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 157.
 deducta Catoc. *Ev.* Bull. Mosc. 1843 (3), p. 550.
 defasciata Harm. *Hannem.* Int. Ent. Ztschr. 10, p. 103.
 defasciata Rhy. *Wendl.* Entomol. Rundschau 16 (1902), p. 61.
 defecta Oph. *Stl.* Entomol. Anzeiger 3, p. 44.
 deficiens Eux. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 1913, Nr. 1, p. 3.
 deflavata Rhy. *Schwing.* Verh. Zool.-Bot. Ges. 73 (1923), p. 27.
 degener Ars. *Hbn.* Smlg. Eur. Schmett. Fig. 380. *
 degenerata Bry. *Trti.* Atti Soc. Ital. 63, p. 54. *
 deinographa Hyph. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39, p. 172.
 delectans Rhy. *Rothsch.* Nov. Zool. 27 (1920), p. 16.
 deleta Arch. *Wightm.* Ent. Rec. 42 (1930), p. (156).
 deleta Era. *Stgr.* Stett. Ent. Ztg. 38 (1877), p. 190.
 deleta Eux. *Fdz.* Bol. Soc. ent. Esp. 1918, p. 160.
 deleta Myth. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1926), p. 184.
 delicata Hadj. *Trti.* Atti Soc. Ital. Sci. Nat. 73 (1934), p. 169.
 delicata Zanc. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1925), p. 12.
 delicatula Con. *Oberth.* Culot Noct. 2, p. 17, 1914/17. *
 deliciosa Antit. *Oberth.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1907, p. 345.
 demaculata Hyph. *Hoffm.* & *Kl.* Schmett. Steierm. 2, p. 113.
 demaculata Morm. *Hrch.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1916, p. 523.
 demarginata Triph. *Schltz.* Ent. Ztschr. 21 (1907), p. 246. *
 denigrata Triph. *Schltz.* Ent. Ztschr. 21 (1907), p. 247.
 dentilineata Nod. *Dracs.* Iris 42 (1928), p. 318.
 dentimacula Derth. *Hbn.* Beitr. 2, 1. *
 deochreata Triph. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 156.
 depravata Rhy. *A. B.-H.* Iris 26 (1912), p. 139.
 depressa Aut. *Pgr.* Iris 28 (1914), p. 49. *
 dequadrata Rhy. *Dhl.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 1929, p. 105.
 derasa Eux. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 35. *
 deserta Catoc. *Kozh.* Jahrb. Martjan. Min. 3 (1), p. 81.
 deserta Eux. *Stgr.* Berl. Ent. Ztschr. 1870, p. 112.
 deserta Lept. *Ams.* Veröffentl. Dtsch. Kolon. u. Uebersee-Mus. I (1935), p. 237.
 deserti Phyll. *Oberth.* Léop. Comp. 16, p. 188. *
 deserticola Hyph. *Bart.* Iris 15 (1902), p. 204.
 desiderata Anom. *Cti.* & *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 86. *
 designata Dipth. *Trti.* Atti Soc. Ital. 62, p. 45. *
 designata Praest. *Byt.-S.* Ent. Record 1937, Sep., p. (4).
 despecta Agr. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 59.
 despecta Coen. *Tr. Ochsenh.* Eur. Schmett. 5 (2), p. 311.
 desquamata Pol. *Fil.* Abh. Pamir Exper. Leningr. 1928, 8 (1931), p. 152.
 destrigata Nyct. *Strd.* Arch. Naturgesch. 83, A. 10, p. 136.
 determinata Eux. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 41. *
 detersa Parasc. *Stgr.* Iris 4 (1891), p. 333. *
 devagor Symp. *Kozh.* Jahrb. Martj. I (1923), p. 46.
 deviridata Trach. *Klem.* Spraw. Kom. Krajo 46, p. 11.
 deviridata Val. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 12, p. 148.
 deviridella Trach. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 152.
 diadela Oed. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 7, p. 406. *
 diaphana Anartom. *Kozh.* Jahrb. Martjan. Min. 1 (1923), p. 44.
 diaphora Eux. *Brs.* Encycl. Entomol. Lep. III, Fasc. 2 (1928), p. 49. *
 difficillima Eux. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 243. *
 diffusa Acron. *Rugn.* Entomol. Rundschau 1935, p. 233.
 diffusa Min. *Strd.* Arch. Naturgesch. 79, A. 8, p. 71.
 diffusipicta Mom. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 2, p. 46.
 dignensis Harm. *Trnr.* Ent. Rec. 45 (1933), p. 308 (sep.).
 dilucida Agr. *Ev.* Faun. Volg.-Ural, p. 505.
 diluta Antit. *Hrtg.* Studi Trentini 7 (1926), p. 6. *
 diluta Cleoph. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 8, p. 232.
 dilutata Bry. *Trti.* Atti Soc. Ital. 63, p. 54. *
 dilutiapicata Val. *Fil.* Ann. Mus. Zool. URSS. 1927, p. 244.
 dilutior Hyss. *Schwing.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 73, (p. 29).
 dilutior Actin. *Wgn.* Ent. Ztschr. 18 (1909), p. 18.
 dilutior Spud. *Heinr.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1916, p. 519.
 dilutior Lept. *Schwing.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 11 (1926), p. 70.
 dimorpha Val. *O. B.-H.* Horae Macrolepid. 1, p. 86. *
 diniensis Catoc. *Hrch.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1923 (Beiheft), p. 94.
 dirempta Agr. *Stgr.* Stett. Ent. Ztg. 1859, p. 212.
 dirini Oria *Alph. Oberth.* Léop. Comp. 7 (1913), p. 233.
 disealis Antit. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 19 (1912), p. 125.
 diseoidalis Ear. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 1, p. 89.
 diseoisignita Rap. *Strd.* Arch. Naturgesch. 84, A. 12, p. 148.
 diseolor Hydr. *Krut.* Bull. Soc. Nat. Mosc. 1893 (Sep. p. 60).
 disjunetana Phyt. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 2, p. 48.
 dispar Bry. *Vrty.* Bull. Soc. Ent. Ital. 31, p. 74. *
 dispar Cort. *Pgtr.* Iris 16 (1903), p. 290.
 disparata Rhy. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 76. *
 disparella Cort. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 2, p. 46.
 disparoides Cort. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 2, p. 46.
 dissoluta Parast. *Krul.* Revue Russe Ent. VII (1907), p. 10.
 dissona Eux. *Mschlr.* Wien. Ent. Mon. 4 (1860), p. 365. *
 distaxis Eux. *Brs.* Encycl. Entomol. Lep. III, Fasc. 3 (1928), S. 5. *
 distigma Ath. *Chrét.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1913, p. 282.
 distincta Amph. *Rothsch.* Nov. Zool. 27 (1920), p. 90.
 distincta Ap. *Warr.* Seitz, Großschmett. III, p. 224. *
 distincta Ann. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 22, p. 234.
 distincta Bry. *Rothsch.* Novit. Zool. 20 (1913), p. 125.
 distincta Eux. *Stgr.* Iris 5 (1892), p. 358.
 distincta Had. *Stgr.* Stett. Ent. Ztg. 1889, p. 35.
 distincta Pand. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 27, p. 93.
 distincta Pol. *Heinr.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1923 (Beih.), p. 77.
 distincta Riv. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 27, p. 110.
 distincta Ros. *A. B.-H.* Iris 26 (1912), p. 154.
 distinctior Hadj. *Dracs.* Iris 42 (1928), p. 308.
 distraeta Eux. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 39. *
 disturbans Agr. *Pgr.* Iris 28 (1914), p. 55.
 divina Cuc. *Cul. Noct.* 2, p. 124. *
 divisa Bry. *Esp.* Schmett. Abb. Nat. 4, p. 158. *
 divitefimbria Ath. *Oberth.* Léop. Comp. 16, p. 58. *
 divulsa Eux. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 40. *
 doerriesi Sid. *Stgr.* Rom. Mém. Léop. 6, p. 446. *
 dolis Eux. *Grt.* N. Amer. Entomol. 1 (1880), p. 91.
 dolopis Bry. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 7, p. 645. *
 dominans Rhy. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 73. *
 donzeli Eux. *A. B.-H.* Iris 24 (1910), p. 37.
 dormitans Rhy. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 67. *
 dorsalis Ear. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 1, p. 89.
 dorsilutea Hyl. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 1, p. 90.
 doufauae Eux. *Oberth.* Léop. Comp. 16 (1918), p. 90. *
 draesekei Rhy. *Cti.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 18 (1926), p. 10.
 draudti Ath. *Brs.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1936, p. 89.
 draudti Dasyth. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 23.
 draudti Polia *Wgn.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 21 (1936), p. 73.
 drenowskii Pol. *Rbl.* Verh. Zool.-Bot. Ver. 80 (1930), p. (12).
 dresnayi Ath. *Luc.* Bull. Soc. Ent. Fr. 38 (1933), p. 195.
 drewseni Eux. *Stgr.* Stett. Ent. Ztg. 1857, p. 302.
 dubia Harm. *Trti.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1911, p. 288.
 dubia Rhy. *Vorbr.* Schmett. Schweiz. 1 (1911), p. 265.
 dubiosa Agr. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 246.
 dubiosa Crino *A. B.-H.* Iris 26 (1912), p. 149.
 duebenia Lith. *Strd.* Ent. Ztschr. 25 (1912), p. 258.
 dufayi Xyl. *d'Atd.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1915, p. 80.
 dufranei Agr. *Lamb.* Rev. Nat. 1907, p. 26.
 dufranei Bry. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 19.
 duktna Perig. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 114. *
 dula Morm. *Brem.* Lepid. Ost-Sibir., p. 49. *
 dulana Morm. *Strd.* Arch. Naturgesch. 79, A. 8, p. 64.
 duleis Aren. *Oberth.* Léop. Comp. 16 (1918), p. 491. *
 dungerni Acron. *Rugn.* Entomol. Rundschau 1935, p. 233. *
 dnosigna Agr. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 4, p. 350. *
 duplicata Ephes. *Btlr.* Cistul. Entomol. 3, p. 135.
 duplicata Gclast. *Wil.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 234.
 duplicata Hyph. *Btlr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 339.
 düreki Harm. *Drt.* Entomol. Rundschau 1934, p. 58.
 durnalayana Omph. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 52.
 duseutrei Bry. *Oberth.* Et. Léop. Comp. 19 (1922), p. 232. *
 duseutrei Metop. *Oberth.* Léop. Comp. 19, p. 245. *
 dyris Rhy. *Zy.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 19 (1934), p. 33.
 eburnea Lith. *Hann.* Int. Ent. Ztschr. 10 (1917), p. 146.
 eburnea Pol. *Sohn-R.* Iris 43 (1929), p. 8. *
 eburnea Porph. *Trti.* Atti Soc. Ital. 66 (1927), p. 324. *
 effundens Xest. *Cti.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 1927, p. 10. *
 effusior Cran. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1925), p. 6.

- egestosa Porph. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 203.
 egorovi Am. O. B.-H. Ent. Ztschr. Frankf. 48 (1934), p. 56.
 elbursalis Zanc. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 280.
 elbursica Rhy. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, S. 250. *
 electra Catoc. B.-H. Iris 24 (1910), p. 41. *
 electariella Pela. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 2, p. 40.
 electrica Apor. *F.* Entom. Syst. 3 (2), p. 46.
 elegans Con. *Hörh.* Ent. Ztschr. 50 (1937), p. 339.
 elegans Thern. *Stgr.* Cat. Lep. Pal. Faun. I, p. 240.
 elineata Acron. *Duf.* Rev. Namur 25 (1925), p. 32.
 elinguis Jax. *Pglr.* Iris 28 (1914), p. 44. *
 elisabethae Aplect. *Kotzsch.* Ent. Ztschr. 47 (1933), p. 130.
 ellapsa Rhy. *Cti.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 17 (1927), p. 9.
 ellisoni Ath. *Brs.* Entomol. Rundschau 1937, p. 431.
 elongata Eux. *Trti.* & *Krüg.* Mem. Soc. Ent. Ital. 15 (1936),
 p. 62.
 elota Parast. *Hbn.* Sammlg. europ. Schmett. Noct. *
 elsa Con. G. M. *Schultz* Int. Ent. Ztschr. 24 (1930), p. 167.
 elvira Derth. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 13 (1928), p. 105.
 emir Bomb. *Oberth.* Léop. Comp. 16, p. 146. *
 emir Porph. *Oberth.* Léop. Comp. 16, p. 193.
 euargiaris Xest. *Drt.* Entomol. Rundschau 1936, p. 469. *
 euarismene Trach. *Stals.* Hor. Soc. Ent. Ross. 40, 1, p. 79.
 enecladaea Antit. *Trti.* Natural. Sicil. 21 (1909), p. 91. *
 enervata Sid. *Warn.* Mitt. Dtsch. Ent. Ges. 1 (1930), p. 120.
 enigmatica Props. *Trti.* & *Krüg.* Mem. Soc. Ent. Ital. 15
 (1936), p. 64.
 enitens Agr. *Cti.* Iris 1926, p. 192. *
 enodata Apl. A. B.-H. Iris 26 (1912), p. 145.
 eos Agr. *Oberth.* Léop. Comp. 7 (1913), p. 672. *
 eos Con. *Culot* Noct. 2 (1914/17), p. 19. *
 eoithina Acron. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1920), p. 6.
 eoithina Phyll. *Dhl.* Ent. Ztschr. 47 (1933), p. 20.
 epiphleps Scot. *Trti.* & *Krüg.* Mem. Soc. Ent. Ital. 15 (1936),
 p. 61.
 epixanthana Trach. *Metz.* Lambillionea 28 (1928), p. 59.
 erebina Sypna *Hmps.* New Gen. Spec. Noct. (1926), p. 5.
 eremica Rhy. *Ams.* Mitt. Zool. Mus. Berlin. Bd. 20 (1935),
 p. 273. *
 eremita Hadj. A. B.-H. Iris 26 (1912), p. 147. *
 eremocosma Ath. *Brs.* Entomol. Rundschau 1937, p. 438.
 eremophila Arm. *Rbl.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 1895, p. 350.
 eriophora Con. *Pglr.* Iris 14 (1901), p. 186.
 eriopodoides Sciop. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 171, p. 154.
 ernesti Metop. *Drt.* Entomol. Rundschau 1936, p. 492. *
 ernesti Porph. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 22 (1915), p. 232.
 erschoffi Pach. *Stgr.* Iris 9 (1890), p. 248.
 erubescens Ear. *Stgr.* Mémoires. Rom. III, p. 175.
 erubescens Eux. *Dhl.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19 (1929), p. 105.
 erythra Antit. *Schaw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 59 (1910),
 p. 220.
 erythraea Rhy. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 76. *
 erythrocephala Cuc. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 8 (1917), p. 19.
 erythro stigma Ap. *Haw.* Lepid. Brit. (1809), p. 240.
 erythroxylea Agr. *Tr.* Ochs: Schmett. Europ. 3, p. 31.
 esther Catoc. *Bllr.* Cistulae Entomol. 2, p. 243.
 estonica Harm. *Drt.* Entomol. Rundschau 1934, p. 11. *
 esurialis Diad. *Pglr.* Iris 28 (1914), p. 43. *
 euanthes Con. G. M. *Schultz* Int. Ent. Ztschr. 24 (1930), p. 167.
 euerinita Spud. *Trti.* Atti Soc. Ital. Sci. Nat. 72 (1938), p. 202.
 eucinospila Ath. *Brs.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1936, p. 88.
 eneta Bry. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 7, p. 631. *
 eugeniae Cal. *Kard.* Ent. Mitt. Dahlem 17, p. 419. *
 eugramma Agr. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 4, p. 432. *
 eugraphomena Brach. *Std.* Entomol. Anzeiger 4, p. 157.
 eumorpha Cop. *Alph.* Iris 6, p. 347.
 euplexina Chut. *Rbl.* Ann. Wien. Hofm. 31, p. 34.
 euporia Phyt. *Dhl.* Ent. Ztschr. 47 (1933), p. 20.
 euprepinata Orect. *Dhl.* Ent. Ztschr. 47 (1933), p. 32.
 eureka Aneu. *Trti.* & *Krüg.* Mem. Soc. Ent. Ital. 85 (1936),
 p. 67.
 europa Oph. *Schaw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 67 (p. 142).
 euryphaea Clyt. *Hmps.* Novit. Zool. 25, p. 214.
 eustratii Hept. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 17, p. 75. *
 euxoides Ath. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 27, p. 111. *
 evanida Pseud. *Pglr.* Iris 28 (1914), p. 44. *
 eversmanni Tar. *Kol.* Mel. Entomol. 1840 (pl. 18). *
 evestigata Epia *Drt.* Entomol. Rundschau 1936, p. 490.
 exeavata Anom. *Mats.* Journ. Coll. Agr. 15 (III), p. 131.
 excisa Soph. *Hmps.* Faun. Ind. Moths 2, p. 348.
 exclamans Agr. *Ev.* Bull. Soc. Nat. Moscou I (1841), p. 27. *
 eximia Agr. *Cul.* Noct. I (1909), p. 69.
 eximia Metal. *Frr.* Neue Beitr. 5, p. 104. *
 exotica Eupl. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. II, p. 153.
 expressa Ath. *Led.* Verh. Zool.-Bot. Ges. 1855, p. 109. *
 expressa Had. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 113. *
 expressa Sim. B.-Haas Iris 26, p. 139.
 expressata Aren. *Krul.* Rev. Russ. Ent. 7 (1907), p. 11.
 exprimens Pyrrh. *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 11, p. 687.
 expugnata Eux. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 42. *
 extradeleta Metal. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23, p. 82.
 extraria Porph. *Rmb.* Cat. Syst. Lep. Andal. pl. 15. *
 extersa Agr. *Stals.* Horae Soc. Ent. Ross. 40, p. 70.
 extineta Mon. *Heinr.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1916, p. 518.
 exustiformis Rhy. *Mats.* J. Coll. Agr. 15 (1925), p. 124. *
 fabricii Bomb. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 12, p. 147.
 fabrilis Heter. *Pglr.* Iris 21 (1908), p. 289.
 faecata Proth. *Std.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1924, p. 28.
 fagnouli An. *Guth.* Arch. Insektenk. Oberrhein-Geb. 2, p. 251.
 faleata Tyana *Wkr.* List Lep. Het. Br. Mus. 35, p. 1772.
 falleri Eux. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 12 (1927), p. 110. *
 fangalis Zanc. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1925), p. 12.
 fannyi Rhy. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 75. *
 farinosa Acron. *Byt.-S.* Int. Ent. Ztschr. 28 (1934), p. 100.
 farinulenta Crym. *Chr.* Iris 6 (1893), p. 92.
 farkasii Scot. *Cr.* Schmett. Eur. 10 (2), p. 74.
 faroulti Dasyst. *Rothsch.* Nov. Zool. 27 (1920), p. 45. *
 faroulti Pol. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 27 (1920), p. 48.
 faroulti Rhy. *Rothsch.* Nov. Zool. 27 (1920), p. 116.
 faseialis Gon. *Vill.* Entom. Linn. 2, p. 450. *
 faseiata Acron. *Hann.* Int. Ent. Ztschr. 10 (1916), p. 63.
 faseiata Aren. *Krul.* Rev. Russ. Entom. 2, p. 223.
 faseiata Bry. *Splr.* Schmett. Eur. 1, p. 183.
 faseiata Cos. *Grönb.* Notul. Ent. 3 (1923), p. 10. *
 faseiata Crym. *Bür.-S.* Ent. Ztschr. 24 (1910), p. 134.
 faseiata Cuc. *Schreib.* Int. Ent. Ztschr. 10 (1917), p. 122.
 faseiata Diphth. *Lenz.* Ostheld. Schmett. Süd.-Bay. 1, p. 226.
 faseiata Eriop. *Lenz.* Osth. Schmett. Süd.-Bay. 2, p. 303.
 faseiata Mer. *Kromb.* Int. Ent. Ztschr. 13 (1920), p. 180.
 faseiata Mon. *Lenz.* Osth. Schmett. Süd.-Bay. 2, p. 315. 317
 faseiata Mon. *Whli.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 28, p. 241.
 faseiata Ol. *Lenz.* in Osth. Schmett. Süd.-Bay. II, p. 269. *
 faseiata Ol. *Tull.* Brit. Noct. I (1891), p. 99.
 faseiata Rhy. *Vorbr.* Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 13 (1921), p. 184.
 faseiata Rhy. *gris.* *Vorbr.* Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 12 (1915),
 p. 545.
 faseiolata Rhy. *Heinr.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1916, p. 514. *
 fatima Cleoph. A. B.-H. Iris 20 (1907), p. 73. *
 favicolor Sid. *Barr.* Entom. Month. Mag. 1896, p. 100.
 favrei Con. *Oberth.* *Culot* Noct. 2 (1914/17), p. 17. *
 fennica Anom. *Brandt* Ent. Ztschr. 49 (1936), p. 459.
 fennica Crym. *Gulh.* Int. Ent. Ztschr. 26 (1932), p. 367. *
 fennoseandica Anom. *Clayh.* Notul. Ent. 10 (1930), p. 80.
 fereunicolor Con. *Oberth.* *Culot* Noct. 2 (1914/17), p. 16. *
 ferrea Ol. *Warr.* Seitz, Großschmett. III, S. 172. *
 ferrantei Scyth. *Drt.* Bull. Soc. Ent. Egypt 1911, p. 66.
 ferruginea Agr. *Strd.* Arch. Nat. Gesch. 1915, A. 12, p. 145.
 ferruginea Derth. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 26 (1932), p. 154.
 festuella Phyt. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 2, p. 48.
 ficklini Harm. *Tull.* Ent. Rec. 3 (1898).
 figulina Rhy. *Drt.* Entomol. Rundschau 1936, p. 467. *
 filipjevi Anom. *Shelj.* Iris 40 (1926), p. 62. *
 filipjevi Ath. *Brs.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1936, p. 89.
 filipjevi Harm. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 107. *
 filipjevi Eux. *Kozhan.* Ann. Mus. Zool. URSS. 30, p. 193. *
 fiorii Hyl. *Costn.* Atti Soc. Nat. Math. Modena (4) 13, p. 81.
 fiorii Metl. *Trti.* Atti Soc. Ital. 61, p. 15.
 flaeaa Rhy. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 69. *
 flagraus Agr. *Pglr.* Iris 39 (1925), p. 232.
 flammifera Syng. *Huene* Berl. Ent. Ztschr. 46 (1901).
 flava Arch. *Trnr.* Ent. Rec. 42 (1930), p. (146).
 flava Ath. *Oberth.* Et. d'Ent. 1, p. 45. *
 flava Ath. *Rbl.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 18 (1933), p. 24.
 flava Auch. *Warn.* Int. Ent. Ztschr. 27 (1933), p. 370. *
 flava Cal. *Wohlf.* Ent. Ztschr. 39 (1925), p. 36.
 flavescens Acron. *Lemp.* Ent. Ber. 9 (1935), p. 128.
 flavescens Pan. *Dhl.* Ent. Ztschr. 47 (1933), p. 19.
 flavicans Catoc. *Oberth.* Léop. Comp. 16, p. 223.
 flavicans Catoc. *Schtz.* Ent. Ztschr. Guben 20, p. 94.
 flavicans Cos. *Döring* Int. Ent. Ztschr. Gub. 28 (1934), p. 4. *
 flavierinalis Zanc. *Andr.* Ent. Ztschr. 24, p. 160 und 188. *
 flavida Rhy. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 71. *
 flavida Rhy. *Kerm.* *Cul.* Noct. 1909, p. 53. *
 flavidiior Marg. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 25 (1931), p. 368.
 flavidiior Rhy. *Schwing.* Verh. Zool.-Biol. Ges. 73 (1923), p. 28.
 flavilinea Mon. *Heinr.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1916, p. 518.
 flavimaculata Eups. *Lenz.* Osth. Schmett. Süd.-Bay., p. 331.

- flavirena* Rhy. *Mr. Proc. Zool. Soc. Lond.* 1881, p. 352. *
flavisignata Eux. *Cti. Seitz. Großschmett. Suppl.* 3, p. 31.
flavofasciata Con. *Luc. Ann. Soc. Ent. Fr.* 1910, p. 483.
flavofasciata Harm. *Drt. Seitz. Großschmett. Suppl.* 3, p. 106. *
flavogrisea Eux. *Cti. Seitz. Großschmett. Suppl.* 3, p. 37. *
flavomacula Pangr. *Stgr. Stett. Ent. Ztg.* 1888, p. 277.
flavomaenlata Eux. *Schaw. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 1924, p. 95.
flavomaenlata Parast. *Dhl. Ent. Ztschr.* 46 (1933), p. 259.
flavorenalis Eux. *Bub. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 1924 (p. 9).
flavorosea Eriop. *Dht. Ent. Ztschr.* 46 (1933), p. 259.
flavosignata Derth. *Trti. Atti Soc. Ital. S. N.* 62, p. 51. *
flavostigma Hyph. *Brem. Lep. Ost-Sibir.*, p. 52. *
flexuosa Aleuc. *Mén. Feu Lehm.*, p. 76. *
florida Phyt. *Dht. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 19, p. 116.
floridoides Rhy. *Dht. Ent. Ztschr.* 38 (1925), p. 126.
fluivilinea Mon. *Mats. Insect. Matsum.* 1, p. 13. *
foeda Eux. *Led. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 1855, p. 107. *
fortalitinum Gon. *Tausch. Mém. Moscou* 1809, p. 323.
fortis Morm. *Schaw. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 71, p. 158.
fortunata Agr. *Drt. Seitz. Großschmett. Suppl.* 3, p. 244.
franciseae Hydr. *Trti. Entom. Record* 25 (1913), p. 16.
fraterna Das. *A. B.-H. Iris* 26 (1912), p. 153. *
fraudulenta Eux. *Cti. Iris* 42 (1928), p. 320. *
frigga Am. *Skala Ztschr. österr. Ent. Ver.* 14 (1929), p. 54.
fruticulosae Scot. *Dumont Ann. Soc. Ent. Fr.* 1925, p. 324.
fruchsii Rhynch. *Wendtl. Jahrb. Nass. Ver.* 54, p. 86.
fucosa Ap. *Frr. Beiträge* 3, p. 152. *
fugitiva Catoc. *Warr. Novit. Zoolog.* 21, p. 423.
fulgens Cero. *Trti. Atti Soc. Ital. S. N.* 63, p. 104. *
fulgularis Sin. *Mats. Ins. Mats.* V (1931), p. 210. *
fulgurita Hypeuth. *Led. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 1855, p. 199. *
fuliginata Ephes. *Dhl. Ent. Ztschr.* 47 (1933), p. 26.
fuliginosa Cal. *Dubois Ztschr. Wiss. Ins. Biol.* 26 (1931), p. 39.
fuliginosa Rhy. *Drt. Entomol. Rundschau* 1936, p. 467. *
fuliginosa Spud. *Stertz Iris* 29 (1915), p. 129.
fulva Agr. *Trti. Atti Soc. Ital.* 61, p. 148.
fulva Sid. *Rothsch. Novit. Zoolog.* 27, p. 44. *
fulvescens Cos. *Drt. Seitz. Großschmett. Suppl.* 3, p. 153. *
fulvocincta Ath. *Krnl. Rev. Russ. Ent.* 10, p. 221.
fumea Eur. *Drt. Seitz. Großschmett. Suppl.* 3, p. 88. *
fumosa Catoc. *Vinc. Bull. Soc. Ent. Fr.* 1913, p. 51.
fumosa Orth. *Bankes Entomologist* 42, p. 61.
fumosa Porph. *Wgn. Iris* 37 (1923), p. 82.
fumosalis Zanel. *Dhl. Ent. Ztschr.* 40 (1926), p. 395.
funeraria Eustr. *Drt. Seitz. Großschmett. Suppl.* 3, p. 207. *
funerea Harm. *Drt. Seitz. Großschmett. Suppl.* 3, p. 104.
funerea Parast. *Hein. Schmett. Dtschld.* 828.
funestissima Rhy. *Bub. Ztschr. österr. Ent. Ver.* 11 (1926), p. 115. *
furiosa Char. *A. B.-H. Iris* 24 (1910), p. 38.
furiosa Rhy. *A. B.-H. Iris* 26 (1912), p. 141.
furushonis Aplect. *Mats. Journ. Coll. Agr.* 15 (III), *
furushonis Rhy. *Mats. J. Coll. Agr.* 15 (1925), p. 126. *
furva Crym. *Hbn. Smlg. Eur. Schmett. Noct. Fig.* 407. *
fusea Agr. ciner. *Bsd. Icon. Hist. Lep. Nouv.*, p. 78. *
fusea Agr. *Dhl. Ent. Ztschr.* 39 (1925), p. 135.
fusea Agr. *Drt. Seitz. Großschmett. Suppl.* 3, p. 46. *
fusea Amph. *Rocci Atti Soc. Ligur.* 25 (1914), p. 155.
fusea Apor. *Haw. Lepid. Brit.* (1809), p. 204.
fusea Arch. *Edelst. Proc. Ent. Soc. Lond.* 1909, p. LXXI.
fusea Arch. *Tutt Brit. Noct.* I (1891), p. 50.
fusea Ath. *Costui. Atti Soc. Nat. Modena* (5) 3, p. 16.
fusea Coen. *Bank. Entom. Record.* 21 (1909), p. 4.
fusea Con. *Lenz. Osth. Schmett. Süd-Bay.* 2 (1927), p. 330.
fusea Rhy. *Lenz in Osth. Schmett. Süd-Bay.* 2 (1927), p. 239.
fusea Pall. *Trti. Atti Soc. Ital. S. N.* 51, p. 306.
fusea Pall. *Trur. Entom. Record* 23 (1911), p. 74.
fusea Petil. *Farr. Ent. Rec.* XI (1899), p. 113.
fuscescens Cos. *Döring Int. Ent. Ztschr. Gub.* 28 (1934), p. 1. *
fuscicosta Rhy. *Hke. Verh. Zool.-Bot. Ges.* 60 (1910), p. 413.
fuscida Ephes. *Strd. Arch. Naturgesch.* 79, A. 8, p. 65.
fuscilinea Sid. *Grast. Ann. Soc. Ent. Fr.* 1852, p. 411. *
fuscior Bry. *Strd. Arch. Naturgesch.* 81, A. 12 (1915), p. 148.
fuscipicta Ephes. *Strd. Arch. Naturgesch.* 79, A. 8, p. 65.
fuscobrunnea Rhy. *Strd. Arch. Naturgesch.* 1915, A. 12, p. 146.
fuscogrisea Orth. *Strd. Arch. Naturgesch.* 1915, A. 11, p. 151.
fuscogrisea Trach. *Strd. Arch. Naturgesch.* 81, A. 11, p. 152.
fuscoirrorata Min. *Strd. Arch. Naturgesch.* 79, A. 8, p. 71.
fuscoilacina Lith. *Strd. Arch. Naturgesch.* 81, A. 12, p. 148.
fuscosa Agr. *Bllr. Trans. Ent. Soc. Lond.* 1881, p. 179.
fuscossuffusa Aeron. *Strd. Arch. Naturgesch.* 81, A. 11, p. 158.
gafšana Copiph. *Blach. Bull. Soc. Ent. Fr.* 1905, p. 53.
galactina Harm. *Trti. Natur. Sicil.* 29, Sep. p. 25. *
gallica Pyr. *Schaw. Iris* 41 (1927), p. 233.
galvagnii Aeron. *Schaw. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 1916, p. 483.
ganumifera Syngn. *Warr. Seitz. Großschmett.* 3, p. 346. *
gartneri Phyt. *Skala Ent. Ztschr.* 42, p. 317.
gayneri Aut. *Rothsch. Novit. Zoolog.* 8, p. 429.
gea Bry. *Schaw. Int. Ent. Ztschr.* 28 (1934), p. 415. *
gedrensensis Harm. *Schaw. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 14, p. 26.
generosa Phyt. *Stgr. Iris* 12 (1900), p. 380. *
germana Antit. *Rothsch. Novit. Zoolog.* 21, p. 330.
geyri Eubl. *Rothsch. Ann. Mag. Nat. Hist.* (8) 16, p. 252.
ghigii Scot. *Trti. Atti Soc. Ital. Sci. N.* 60, p. 226. *
gigantea Zanel. *Trti. Bull. Soc. Ent. Fr.* 1911, p. 290. *
gilva Rhy. *A. B.-H. Iris* 34 (1910), p. 26.
gilvagella Cos. *Strd. Arch. Naturgesch.* 81, A. 12, p. 149.
gilvago Cos. *Esp. Schmett. Abbild. Natur* 4, Taf. 176. *
gitana Catoc. *Mab. Bull. Soc. Philom.* 9 (1885), p. 64.
giuditta Ephes. *Schaw. Int. Ent. Ztschr.* 28 (1934), p. 285.
glabella Eux. *Wgn. Int. Ent. Ztschr.* 23 (1930), p. 551. *
glabripennis Agr. *Cti. Soc. Ent.* 1926, Nr. 4, p. 14.
glacialis Rhy. *H.-Schäff. Schmett. Europ. Noct.* (1849). *
glaisi Antit. *Luc. Bull. Soc. Ent. Fr.* 37 (1932), p. 186.
glaisi Sid. *Luc. Bull. Soc. Ent. Fr.* 1931, p. 95.
glauca Diphth. *Trti. Annuar. Mus. Napoli* 3, Nr. 18.
glancina Agr. *Kozh. Jahrb. Martjan.* 1, (1923), p. 31.
glaucoptera Aeron. *Peters. Fauna Estl.* 1, p. 59.
glauenta Bry. *Stgr. Roman. Mém. Lep.* 6, p. 374. *
glaux Dasyst. *Drt. Seitz. Großschmett. Suppl.* 3, p. 147.
gloriosa Metal. *Stgr. Iris* 4 (1891), p. 314. *
goëtria Eux. *Kozhant. Ann. Mus. Zool. URSS.* 30 (1929), p. 166. *
goetsehmanni Syngn. *Skala Ent. Ztschr.* 42 (1929), p. 42.
goossensi Hydr. *Dum. Encycl. Ent. B. Lepid.* 1, p. 71.
gonini Agr. *Oberth. Bull. Soc. Ent. Fr.* 1919, p. 316.
gonzakouli Mes. *Dum. Bull. Soc. Ent. Fr.* 1922, p. 243.
grabzewskii Ent. *Pglr. Iris* 16, p. 289. *
gracilis Agr. *Wgn. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 19 (1929), p. 71.
gracilis Aut. *Stgr. Stett. Ent. Ztg.* 1874, p. 95.
gracilis Caly. *Osth. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 23 (1933), p. 86.
gracilis Merol. *Wgn. Int. Ent. Ztschr.* 25 (1931), p. 369.
gracilis Oed. *Drt. Seitz. Großschmett. Suppl.* 3, p. 21. *
gracilis Pfeiff. *Osth. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 23 (1933), p. 54.
grandimacula Enm. *Warr. Seitz. Großschmett.* 3, p. 324. *
grandis Ol. *Turn. Ent. Rec.* 44 (1932), p. 240 (Sep.).
granitalis Bry. *Bllr. Trans. Ent. Soc. Lond.* 1881, p. 194.
granti Pol. *Warr. Nov. Zool.* XII (1905), p. 443.
graphica Syngn. *H.-Schäff. Europ. Schmett.* 2, p. 394.
graslini Pall. *Oberth. Bull. Soc. Ent. Fr.* 1908, p. 322.
gratissima Agr. *Cti. Int. Ent. Ztschr.* 26 (1932), p. 152.
greyi Catoc. *Stgr. Stett. Ent. Ztschr.* 1888, p. 270.
grisea Aeron. *Cochr. Entom. Rec.* 18 (1906), p. 102.
grisea Amph. *Vorbr. Mitt. Schweiz. Ent. Ges.* 13 (1921), p. 190.
grisea Antit. *Luc. Bull. Soc. Ent. Fr.* 1908, p. 93.
grisea Ap. *Heyd. Ent. Ztschr.* 44 (1932), p. (14).
grisea Bry. *Vorbr. Mitt. Schweiz. Ent. Ges.* 12, p. 458.
grisea Eur. *Hannem. Int. Ent. Ztschr.* 9 (1915), p. 45.
grisea Lith. *Splr. Schmett. Europ.*, p. 167.
grisea Myth. *Dhl. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 1929, p. 114.
grisea Non. *Wgn. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 19, p. 78.
grisea Metal. *Osth. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 23 (1923), p. 82.
grisea Phyt. *Dhl. Ent. Ztschr.* 47 (1933), p. 20.
grisea Xyl. *Trautm. Ent. Ztschr.* 16, p. 78.
griseobrunnea Orth. *Strd. Arch. Naturgesch.* 1915, A. 11, p. 150.
griseola Anom. *Mats. Journ. Coll. Agr.* 15 (III), p. 130. *
griseola Had. *Rothsch. Novit. Zoolog.* 20 (1913), p. 121.
griseola Sid. *Mats. Insect. Matsum.* 1, p. 60. *
griseomixta Ath. *Schtz. Ent. Ztschr.* 37, p. 48.
griseoolivacea Ena. *Cut. Oberth. Léop. Comp.* 16, p. 123. *
griseor Mon. *Strd. Arch. Naturgesch.* 82, A. 2, p. 30.
griseosignata Cos. *Spul. Schmett. Europ.* p. 253.
griseosuffusa Osth. *Strd. Arch. Naturgesch.* 1915, A. 11, p. 151.
griseotincta Agr. *Wgn. Int. Ent. Ztschr.* 24 (1931), p. 476. *
griseovariegata Spud. *Dht. Ent. Ztschr.* 39 (1926), p. 188 a.
griseoviolacea Derth. *Wgn. Iris* 37 (1923), p. 82.
grisevans Aeron. *Rugn. Entomol. Rundschau* 1935, p. 233. *
grisevans Ath. *Draes. Iris* 42 (1928), p. 308.
grisevans Bry. *Oberth. Et. Lepid. Comp.* 16, p. 13. *
grisevans Bry. *Rothsch. Novit. Zoolog.* 27, p. 4.
grisevans Catoc. *Hann. Int. Ent. Ztschr.* 11 (1917), p. 105.
grisevans Col. *Kard. Ent. Mitt. Dahlem* 17, p. 418. *
grisevans Con. *Culot Noct.* 2 (1914/17), p. 13. *
grisevans Cuc. *Wgn. Int. Ent. Ztschr.* 24 (1931), p. 482.

- grisescens* Eubl. *Schwing.* Mem. Soc. Sci. Nat. 42 (1935), p. 65.
grisescens Harm. *Trti.* Atti Soc. Ital. S. N. 62, p. 50. *
grisescens Mar. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 76.
grisescens Ol. *Hcydem.* Ent. Ztschr. 46 (1932), p. 80. *
grisescens Out. *Chrét.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1910, p. 505.
grisescens Parast. *Stgr.* Stett. Ent. Ztg. 1889, p. 42.
grisescens Sid. *Dhl.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19, p. 113.
grönblomi Zanc. *Nessl.* Notulae Ent. 10 (1930), p. 120.
gruneri Derth. *Bsd.* Icon. Hist. Lép. p. 73. *
guadarramensis Rhy. *Brs.* Encycl. Entomol. Lep. III, Fasc. 2 (1928), p. 49. *
guberlae Agr. *Cti.* Mitt. Münch. Ent. Ges. XX, I (1930), p. 14.
gueddelanea Agr. *Oberth.* Lép. Comp. XVI (1918), p. 99. *
gueneei Harm. *Stgr.* Cat. Lep. 1901, p. 163.
gueneei Pall. *Dbl.* Entomol. Ann. 1864, p. 123. -
gueneei Porph. *Splr.* Schmett. Europ. I, p. 288.
gnugliuminae Bry. *Rag.* Boll. Soc. Ital. 55, p. 20.
guiartii Catoc. *Lambill.*, Revue Namur 1905, p. 3.
guidellii Chlor. *Costn.* Neue Beitr. syst. Ins.-Kunde II, Nr. 11 (1922), S. 99.
gypsata Metop. *Trti.* Atti Soc. Ital. S. N. 61, p. 149. *

habibazel Aleuc. *Dum.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1922, p. 245.
habichi Xest. *Rbl.* Verh. Zool.-Bot. Ges. 59 (1909), p. 107.
haehem Cros. *Dup.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1910, p. 369. *
haemapastra Derth. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (8) 13 (1914), p. 148.
hagar Antit. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 19 (1912), p. 125.
halimi Ath. *Chrét.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1913, p. 282.
hampsoni Bry. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 17. *
hampsoni Catoc. *Leech* Tr. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 532.
hampsoni Rhy. *A. B.-H.* Iris 24 (1910), p. 34. *
haroldiana Catoc. *Oberth.* Lép. Comp. 16, p. 223. *
hartmanni Bry. *Splr.* Schmett. Europ. I, p. 183.
haruspex Rhy. *le C.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1824, p. 147.
haywardi Triph. *Tams* Ent. Rec. 38 Nr. 10 (1926), p. 129.
hedychroa Ath. *Brs.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1936, p. 90.
heiriuehi Pol. *Schaw.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 15, p. 70.
helenae Anom. *Cti.* & *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 86. *
heliadora Tar. *Schaw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 73 (p. 160). *
helladica Agr. *Rbl.* Verh. Zool.-Bot. Ges. 50 (1905), p. 294.
hellwegeri Agr. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1925), p. 139.
hellwegeri Epia *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 4, p. 31.
helvetica Pol. *Schaw.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 15, p. 70.
hemileuca Acron. *Pglr.* Iris 12, 1899, p. 291. *
henriei Rhy. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 75. *
heptarchia Ath. *Brs.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1936, p. 92.
hereulea Rhy. *Cti.* & *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 64. *
hercules Acron. *Fldr.* Reise Novara Taf. 109. *
heringi Harm. *Drt.* Entomol. Rundschau 1934, p. 91.
herzi Aleuc. *Alph.* Iris 8 (1895), p. 198.
herzi Rhy. *Christ.* Iris 6 (1893), p. 90.
herzioides Rhy. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 80. *
hessii Arch. *Bsd.* Gener. & Index Méthod. p. 134.
hetaera Morm. *Stgr.* Iris 7 (1894), p. 285.
heterogyna Apl. *O. B.-H.* Horae Macrolep. 1, p. 85. *
hilaris Acanth. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 14, p. 117.
hilaris Catoc. *Oberth.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1907, p. 346.
hilaris Pach. *Whli.* Mitt. Naturf. Ges. Thurgau 20.
hilaris Harp. *Stgr.* Iris 7 (1894), p. 275.
hilgerti Anum. *Rothsch.* Ent. Ztschr. 23 (1909), p. 142.
himalajensis Agr. *Trti.* Atti Soc. Ital. Sci. Nat. 72 (1933), p. 201.
hirayamae Hyp. *Mats.* Insect. Matsum. 1, p. 15.
hirsuta Dasyth. *Stgr.* Berl. Ent. Ztschr. 1870, p. 123.
hirsuta Pall. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 25 (1931), p. 367.
hispanica Agr. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 57.
hispanica Derth. *Bsd.* Icon. Hist. Lép. pl. 72. *
hispanica Hyl. *Fdz.* Eos 7 (1931), p. 220.
hispanica Leuc. *Warr.* Seitz, Großschmett. 3, p. 118. *
höferi Rhy. *Cti.* Ent. Mitt. Dahlem 17 (1928), p. 59. *
hoffmanni Proth. *Std.* Iris 29 (1915), p. 30.
hoggari Agr. *Rothsch.* Nov. Zool. 27 (1920), p. 27.
hokkaidalis Hypen. *Wil. & W.* Entomologist 63 (1930), p. 108.
holophaea Lith. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 137. *
hönei Elydna *O. B.-H.* Horae Macrolep. I, p. 87. *
hönei Ephes. *Mell.* Iris 50 (1936), p. 81.
hönei Eupl. *O. B.-H.* Horae Macrolep. I, p. 87. *
hönei Perig. *Pglr.* Iris 28 (1914), p. 40. *
hoenei Sid. *Mats.* Insect. Matsum. 1 (2), p. 55. *
hoerhammeri Bry. *Schaw.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 18, p. 63. *
hörhammeri Leuc. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 25 (1931), p. 367.
hörhammeri Loph. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. (1931) 24, p. 481.
honrathi Catoc. *Graes.* Berl. Ent. Ztschr. 32, p. 376.

horrida Parast. *Dhl.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19 (1929), p. 109.
hospita Las. *A. B.-H.* Iris 26 (1912), p. 150. *
hostilis Cuc. *Brs.* Rev. Franç. d'Entomol. 1 (1934), p. 143. *
houlberti Ker. *Oberth.* Lép. Comp. 18 (2), p. 15. *
hübneri Con. *Culol.* Noct. 2 (1914/17), p. 13. *
hübneri Eux. *Bours.* Encycl. Entomol. Lep. III, Fasc. 4 (1925), p. 190.
hucherardi Hydr. *Mab.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1907, p. 37.
hybris Raph. *Hbn.* Smlg. Europ. Schmett. Noct. Fig. 518. *
hyerensis Dich. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 12, p. 148.
hymenoides Ephes. *Draes.* Horae Macrolep. 1, p. 118.
hypostigma Ath. *Brs.* Int. Ent. Ztschr. Guben 26, Nr. 23 (1932), p. 245. *
hypotaenia Amath. *Bytl.-S.* Ent. Record 1937, Sep. p. (3).
hyreana Agr. forc. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 55. *
hyreana Eux. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 37. *
hyreana Harm. *Drt.* Entomol. Rundschau 1933, p. 158. *

iberica Agr. *Zy.* Eos 1927 (1927), p. 362.
iberica Ath. *Hmps.* Novit. Zoolog. 25, p. 145.
iberica Thalp. *Cul.* Noct. 1, p. 143. *
iehinosawana Tox. *Mats.* Journ. Coll. Agr. 15 (III), p. 152. *
ieterias Hypob. *Ev.* Bull. Mosc. 1843, III, p. 548.
identata Eux. *Fdz.* Bol. Soc. Ent. Esp. 1918, p. 160.
ifranae Hydr. *le Cerf.* Bull. Soc. Ent. Fr. 38 (1933), p. 217.
igdyrensis Acron. *Teich* Korresp.-Bl. Nat. Ver. Riga 14 (1901), p. 17.
ignicula Trig. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1926), p. 168.
iliensis Acron. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 10. *
illanta Agr. *Drt.* Entomol. Rundschau 1936, p. 465. *
illecebrosa Antit. *Pglr.* Iris 19 (1906), p. 93.
illuminata Rhy. *Trti.* Natural. Sizil. IV (1919), p. 68.
illyria Parast. *Frr.* Neuere Beytr. 6. *
illyria Rhy. *Rbl. & Zy.* Denkschr. Ak. Wiss. Wien 103 (1932), p. 90.
ilonkae Call. *Diösz.* Rovart. Lapok 26, p. 22.
imandrensis Apl. *Ling.* Notul. ent. 13 (1933), p. 87. *
imitata Agr. *Cti.* & *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 56. *
immaculata Am. *Gauckler* Iris 22 (1908), p. 136.
immaculata Arch. *Dum.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1926, p. 168.
immaculata Calot. *Hurch.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1916, p. 517.
immaculata Cuc. *Bromb.* Int. Ent. Ztschr. 23, p. 215.
immaculata Eriop. *Schaw.* Ztschr. österr. Ver. Ent. 6 (1921), p. 2.
immaculata Panth. *Shelj.* Ztschr. wissenschaft. Ins.-Biol. 15, p. 188.
impedita Pseud. *Chr.* Rom. Mém. Lép. 3, p. 74. *
imperator Agr. *A. B.-H.* Iris 26 (1912), p. 142. *
imperialis Porph. *Schaw.* Verh. Zoolog. Botan. Ges. Wien 68 (p. 161).
impia Had. *Pglr.* Societ. Entomolog. 19, p. 153.
impleta Con. *Splr.* Schmett. Europ. 1, p. 255.
implicata Eur. *Lef.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1836, p. 394. *
improba Aren. *Stgr.* Iris 12 (1899), p. 343.
impunctata Arch. *Trmr.* Ent. Rec. 42 (1930), p. (155).
impura Aren. *Schwing.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 73, p. 28.
inamoena Pyral. *Fil.* Jahrb. Martjan. 3 (1), p. 60.
incerta Mesotr. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 572.
incerta Pall. *Tutt.* Brit. Noct. I (1891), p. 140.
ineipiens Phyt. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 14, p. 107.
inelusa Eux. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 29. *
ineognita Sid. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 120.
ineommoda Eustr. *Krul.* Societ. Entomol. 23, p. 11.
incompleta Gramm. *Bur.* Arb. bulgar. Nat. Ges. 14 (1914), p. 90.
incretata Acron. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 8, p. 109.
inexplicua Rhy. *Rothsch.* Nov. Zool. 21, p. 320, 1914.
inconstans Catoc. *Btlr.* Ill. Typ. Lep. Het. Br. M. 7, p. 76. *
indelicata Hadj. *Trti.* Atti Soc. Ital. Sci. Nat. 73 (1934), p. 170.
indiges Parast. *Trti.* Atti Soc. Ital. 65, p. 40, 1926. *
inermis Rhy. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 69. *
inexpectata Agr. *Kozh.* Jahrb. Martjanov Minussinsk. III (1925), p. 74.
inextrita Bry. *Pglr.* Iris 28 (1914), p. 55.
infasciata Ephes. *Mell.* Iris 50 (1936), p. 87.
inframicans Hyph. *Hmps.* Faun. Br. Ind. Moths 2, p. 270.
infrarubra Soph. *Strd.* Arch. Naturgesch. 84, A. 12, p. 116.
infumata Epis. *Schwing.* Verh. Zool.-Bot. Ges. 68, (1915), p. (150).
infumata Syngn. *Schwing.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 67, (p. 128).
infumata Thalp. *Höf.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 69 (p. 139).
infuseata Acron. *Haw.* Lepid. Britann. p. 177.
infuseata Antit. *Porritt* Ent. Month. Mag. 59 p. 88.

- infusca Crym. *Schwing.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 73 (p. 29).
- infusca Cuc. *Tshetr.* Jahrb. Martjan. Min. 3 (1), p. 56.
- infusca Rhy. *Draes.* Iris 42 (1928), p. 299.
- ingloria Crym. *A. B.-H.* Iris 26 (1912), p. 149.
- ingloria Metal. *Drt.* Entomol. Rundschau 50 (1933), p. 159. *
- ingrata Agr. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 1, p. 162.
- innocens Tox. *Krut.* Rev. Russ. Entom. 9 (1909), p. 309.
- innocua Hypen. *Wil. & W.* Entomologist 63 (1930), p. 63.
- innotata Cos. *Failla-Ted.* Nat. Siz. 10, p. 29. *
- inornata Trach. *Alph.* Hor. Soc. Ent. Ross. 38 (1908), p. 593.
- inornata Triph. *Mats.* Ins. Matsum. 1, p. 58.
- inquieta Sten. *Pgtr.* Iris 28 (1914), p. 40. *
- inquinata Colob. *Led.* Wien. Entom. Mon. 1857, p. 98.
- insana Cero. *H.-Schäffl.* Außereurop. Schmett. (1850). *
- insanella Cero. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 2, p. 44.
- insignata Gelast. *Wil.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 235.
- insubrica Crino *Krug.* Societ. Entomol. 35 (1920), p. 2.
- insulana Eux. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 33. *
- insularis Phrag. *Trti.* Entom. Record 25 (1913), p. 16.
- insulata Gon. *Ktem.* Spraw. Kom. Fizyogr. 46 (1912), p. 16.
- insulicola Rhy. *Trti.* Natural. Sizil. 1919, p. (69). *
- intensior Eux. *Drt.* Entomol. Rundschau 1936, p. 460. *
- interca Rhy. *Mats.* Ins. Mats. 1, Vol. 1 (1926), p. 7.
- intermedia Antit. *Hrtg.* Entomol. Rundschau 41, p. 46.
- intermedia Ap. *Heyd.* Ent. Ztschr. 44 (1932), p. (14).
- intermedia Cos. *Habieh* Jahresber. Wien. Ent. Ver. 1895, p. 49. *
- intermedia Crym. *Guth* Int. Ent. Ztschr. 26 (1932), p. 366. *
- intermedia Leuc. *Tull* Entomologist 22 (1889), p. 136.
- intermedia Porph. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 27, p. 78.
- intermedia Triph. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 27 (1920), p. 35.
- intermedia Xanth. *Oberth.* Léop. Comp. 20 (1923), p. 113.
- internigrata Sid. *Warr.* Seitz, Großschmett. 3, p. 178. *
- interrupta Phyt. (macrog.) *Rugn.* Entomol. Rundschau 1936, p. 22. *
- interrupta Syngr. (microg.) *Rugn.* Entomol. Rundschau 1936, p. 22.
- intersectana Hyl. *Costni.* Atti. Soc. Math. Modena (5) 3, p. 17.
- intradeleta Metal. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 81.
- intricans Cham. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 17, p. 41. *
- intrieata Con. *Dup.* Ind. Suppl. IV (1842), p. 89. *
- invenusta Agr. *Kozhant.* Jahrb. Martjan. 4 (1926), p. 30.
- inversa Parast. *Der.* Lambill. 29 (1929), p. 74.
- inversa Dryob. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 59.
- invittata Calot. *Schltz.* Allg. Ztschr. Entomol. 6 (1901), p. 183.
- iobaphes Rhy. *Brs.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1936, p. 225.
- iota Pall. *Trur.* Entom. Record 23 (1911), p. 74.
- irkuta Perig. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 114. *
- irritaria Pall. *O. B.-H.* Iris 26 (1912), p. 146.
- ishidae Rhy. *Mats.* Ins. Mats. 1, Vol. 1 (1926), p. 5.
- islyana Eux. *Oberth.* Léop. Comp. V (1918), p. 95.
- isotima Cteip. *Pgtr.* Iris 28 (1914), p. 41. *
- isschikii Rhy. *Mats.* J. Coll. Agr. 15 (1925), p. 125. *
- italica Crym. *Trti.* & *Vrty.* Bull. Soc. Ent. Ital. 43, p. 182.
- jacobsi Ath. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 21, p. 335.
- jacobsoni Agr. *Kozh.* Revue Russe Ent. 24 (1930), p. 5.
- jadensis Anua *Std.* Boll. Soc. Adriat. 25, p. 162. *
- jaeschkei Acron. *Kujau* Int. Ent. Ztschr. 10 (1917), p. 141.
- jaeschkei Arch. *Warn.* Int. Ent. Ztschr. 23, p. 7. *
- jago Triph. *Cath.* Amat. Papil. 4, p. 287.
- janae Aplect. *Herz* Ann. Mus. Petersb. 8, p. 78.
- jankowskii Acron. *Oberth.* Et. d'Ent. 5, p. 69. *
- jankowskii Cuc. *Oberth.* Et. d'Ent. 10, p. 23. *
- jansseni Ephes. *Prt.* Bull. Hill-Museum 1, p. 453. *
- japonago *Wilem. & West.* Nov. Zool. 35 (1929), p. 2.
- japonibia Eri. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 155.
- japonica Cat. *Mell* Iris 50 (1936), p. 67.
- japonica Cuc. *Mats.* J. Coll. Agr. 15 (1925), p. 135.
- japonica Eux. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81 (1915), p. 144.
- japonica Pan. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 199. *
- japonica Xyl. *Hoene* Entomol. Mag. 3, p. 48. *
- jezoensis Acron. *Mats.* Journ. Coll. Agric. 15, III. *
- jezoensis Brach. *Mats.* Insect. Matsum. 2, p. 35.
- jezoensis Maik. *Mats.* Insect. Matsum. 2 (1928), p. 126.
- jezoensis Mon. *Mats.* Insect. Matsum. 1 (1926), p. 11. *
- jezoensis Parast. *Mats.* Insect. Mats. I (1926), p. 57. *
- jezoensis Triph. *Mats.* Insect. Matsum. 1, p. 58.
- joannisi Agr. *Dufr.* Mém. Soc. Ent. Belg. 1930, p. 62.
- joannisi Agr. *Gl. & le P.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1923, p. 69.
- joannisi Con. *Henriot* Léop. Comp. XVI (1918), p. 333. *
- johni Antit. *Stertz* Iris 26 (1912), p. 24. *
- johni Sid. *Pgtr.* Iris 28 (1914), p. 41. *
- jordana Hypom. *Stertz* Iris 32, p. 112. *
- jordani Ena. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 27, p. 41. *
- jordani Rhy. *Trti.* Ent. Rec. 24 (1912), p. 306.
- jozana Acron. *Mats.* Insect. Matsum. 1, p. 1. *
- jozankeana Cuc. *Mats.* Journ. Coll. Agr. 15 III, p. 135. *
- jozaea Acron. *Stgr.* Cat. Lep. Pal. 1901, p. 131.
- judaeorum Cuc. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 12, p. 147.
- judaea Aleuc. *Humps.* New gen. & spec. Noct. p. 43.
- juldussiea Crino *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 139.
- jullieni Con. *Culol.* Noct. 2 (1914/17), p. 10. *
- junei Arcn. *Bsd.* Gener. & Ind. Méth. p. 134.
- jura Agr. *Strd.* Arch. Naturgesch. 1915, A. 12, p. 146.
- jurassica Ath. *Rigg.* Mitth. 4 (1877), p. 607.
- justa Agr. *Cti. & Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 44. *
- justificia Agr. *Cti. & Drt.* Großschmett. Suppl. 3, p. 45. *
- jutlandica Apam. *Hoffm. & Kn.* Flora og Fauna 1935, p. 68. *
- juventina Eri. *Cr.* Pap. Exot. 4, p. 245. *
- kaaba Agr. *Oberth.* Léop. Comp. XVI (1918), p. 99. *
- kabuli Ephes. *O. B.-H.* Horae Macrolepid. 1, p. 90. *
- kaeem Rhyac. *le Cerf* Bull. Soc. Ent. Fr. 1933, p. 215.
- kalebergi Antit. *Stgr.* Iris 10 (1897), p. 172. *
- kalgana Cran. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 14. *
- kammeli Mon. *Rbl.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 72 (1923), (p. 96);
- kanei Dich. *Rbl.* Entomologist 68 (1935), p. 54.
- kansuensis Catoc. *O. B.-H.* Horae Macrolepid. 1, p. 88.
- karafutonis Ol. *Mats.* J. Coll. Agr. 15 (1925), p. 139. *
- karafutonis Rhy. *Mats.* J. Coll. Agr. 15 (1925), p. 124.
- karagaia Harm. *A. B.-H.* Iris 26 (1912), p. 146.
- karsiana Vict. *Stgr.* Hor. Soc. Ent. Ross. 14 (1878), p. 490. *
- kaschuirensis Catoc. *Strd.* Arch. Naturgesch. 79, A. 8, p. 61.
- keltana Bry. *Ams.* Mitt. Zool. Mus. Berlin 20 (1935), p. 272. *
- kieferi Rhy. *Rbl.* Verh. Zool.-Bot. Ver. 62 (1912), p. (118).
- kitti Ath. *Rbl.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 63 (p. 13). *
- kneuckeri Acrob. *Rbl.* Iris 16 (1903), p. 69.
- koizumidakeana An. *Mats.* Insect. Matsum. 1, p. 116. *
- kononis Agr. *Matsum.* J. Coll. Agr. 15 (1925), p. 126. *
- kononis Anom. *Mats.* Journ. Coll. Agr. 15 (III), p. 130. *
- kononis Rhy. *Mats.* J. Coll. Agr. 15 (1925), p. 126. *
- korbae Sin. *Pgtr.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 3 (1912), p. 6. *
- korbi Lamp. *Pgtr.* Iris 21 (1908), p. 302.
- koreana Apop. *Herz* Ann. Mus. Petersb. 9 (1914), p. 315. *
- koreana Stilb. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 172. *
- korlana Drt. *Acron.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 13. *
- koshantschikovi Sid. *Pgtr.* Iris 28 (1914), p. 42.
- kotschubeyi Catoc. *Shelj.* Lepidopt. Rundschau Wien 1, p. 1. *
- kotzseli Eux. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 268. *
- kowatschevi Pol. *Dren.* Mitt. bulgar. Ent. Ges. VI (1931), p. 56.
- kozhanstchikovi Agr. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 62. *
- kraussi Caloph. *Rbl.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 1895, p. 348.
- kranti Am. *Lax* Ent. Ztschr. 38 (1925), p. 109.
- krügeri Harm. *Trti.* Natural. Sicil. 20 (Sep.), p. 25. *
- kruegeri Pall. *Trti.* Entom. Record 24 (1912), p. 24.
- kuangtungensis Catoc. *Mell.* Mitt. Dtsch. Ent. Ges. 2 (1931), p. 90.
- kuelekana Eubl. *Stgr.* Cat. Lep. Eur. (1871), p. 131.
- knijarensis Eux. *Strd.* Arch. Naturgesch. 1915, A. 12, p. 144.
- kulnurburgi Usb. *Rbl.* Verh. Zool.-Bot. Ges. 68 (1918), p. 158.
- knuamotonis Rhynch. *Mats.* Insect. Matsum. 1, p. 54. 1926. *
- kungessi Anom. *Atph.* Hor. Ent. Ross. 17, p. 62. *
- kurenzovi Ephes. *Moltr.* Horae Macrolepid. 1, p. 90.
- kurodakeana Symp. *Mats.* Insect. Matsum. 1, p. 117. *
- kusnezovi Aleuc. *John* Hor. Soc. Ent. Ross. 1910, p. 606.
- kusnezovi Catoc. *Pgtr.* Iris 28 (1914), p. 48. *
- labradoriensis Eux. *Stgr.* Stett. Ent. Ztg. 1881, p. 419.
- lactea Parast. *Turn.* Ent. Rec. 45 Sep. p. (262), 1933.
- lacteipennis Lith. *Dadd* Entomol. Record 23 (1911), p. 97.
- lacteola Porph. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 21, p. 339.
- lacteseus Porph. *Trti.* Atti Soc. Ital. S. N. 63, p. 103.
- lacteseus Rhy. *Trti.* Natural. Sizil. 1919, p. 68. *
- lactiflora Am. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 151.
- lactiflora Amath. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 151. *
- lacunosa Pall. *Kozh.* Jahrb. Martj. Min. 3 (1), p. 80.
- laeta Agr. *Rbl.* Ann. Hofmus. Wien 19 (1904), p. 209.
- laetior Riv. *Sptr.* Schmett. Europ. I, p. 295.
- lafauryi Agr. *Dum.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1920, p. 84.
- lais Catoc. *Schltz.* Ent. Ztschr. 20, p. 94.
- lajonquièrei Oria *O. B.-H.* Ent. Ztschr. Frankf. 48 (1934), p. 71.
- lampra Cuc. *Pgtr.* Iris 21, p. 29.
- lampra Sid. *Schaw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 63, p. 157.
- lana Phyt. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 2, p. 49.

- lanzaroteusis Agr. *Rbl.* Ann. Nat. Hofmus. Wien IX (1894), p. 52.
- lapidea Ath. *Wil.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 218.
- lappo Pol. *Dup.* Hist. Nat. Lep. VII, p. 116.
- lappona Crino *Rugn.* Entomol. Rundschau 1935, p. 233.
- larentioides Lith. *Strd.* Arch. Naturgesch. 84, A. 12, p. 119.
- latebrosa Eux. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 32. *
- latefasciata Catoc. *Warn.* Int. Ent. Ztschr. 13, p. 25.
- latefasciata Eul. *Wil.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 230.
- latefasciata Panth. *Rbl.* Berge Schmett.-Buch, p. 141.
- latefasciata Rhy. *Huene* Berl. Ent. Ztschr. 46 (1911), p. 309.
- latestrigata Arch. *Ams.* Veröffentl. Dtsch. Kolonial.-Mus. Brem. Bd. 1 (1935), p. 236.
- latipennis Agr. *Pglr.* Iris 21 (1908), p. 286. *
- latistriata Olig. *Hoffm.* Flora og Fauna 1935, p. 59. *
- latruncula Ol. *Hbn.* Samml. Europ. Schmett. p. 148. *
- lauta Las. *Pglr.* Iris 13 (1900), p. 119.
- lea Dasyst. *Stgr.* Iris 10 (1897), p. 280. *
- leaena Eux. *Pglr.* Iris 19 (1906), p. 87.
- leerfi Eux. *Zy.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 19 (1934), p. 44. *
- lechneri Rhiz. *Rbl.-Berge.* Schm. 1910, p. 226.
- lectrix Eus. *L. Mus.* Ur. p. 389.
- leuis Er. *Stgr.* Iris 4 (1891), p. 279.
- leonhardi Agr. *Rbl.* Ann. Nat. Hofmus. Wien 1914, p. 208.
- leonhardi Eupl. *Rbl.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 50 (p. 331). *
- leonina Agr. *Stgr.* Stett. Ent. Ztg. 1877, p. 182.
- lepida Rhy. *Costn.* Neue Beitr. syst. Ins.-Kunde 11. Nr. 11 (1922), p. 97.
- leptitanus Crino *Trti.* Atti Soc. Ital. S. N. 63, p. 88. *
- leptotaenia Oph. *Dhl.* Ent. Ztschr. 40 (1926), p. 18.
- letheus Crino *Trti.* Atti Soc. Ital. S. N. 63, p. 87. *
- leucanides Porph. *Stgr.* Stett. Ent. Ztg. 1887, p. 55.
- leucoepispis Acon. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 1, p. 78.
- leucofasciata Symp. *Rugn.* Entomol. Rundschau 1936, p. 22. *
- leucogaea Acon. *Stieh.* Ztschr. Wiss. Ins.-Biol. 13, p. 290. *
- leucographa Cer. *Schiff.* Wien. Verz. p. 83.
- leucomelas Catoc. *Oberth.* Léop. Comp. 16, p. 229. *
- leuconephra Ol. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. VII, p. 389. *
- leuconeura Rhy. *Hmps.* Nov. Zool. 25 (1918), p. 113.
- leneophila Eux. *Schaw.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 1925, p. 114.
- leucoptera Acon. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 595.
- leucoptera Agr. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 13 (1919), p. 157. *
- leucoptera Cort. *Hmps.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1896, p. 264. *
- leucotaenia Oph. *Dhl.* Ent. Ztschr. 40 (1926), p. 18.
- leucorena Dryob. *Trti.* Natural. Sicil. 1919, p. 104.
- leucozona Sypna *Hmps.* New gen. & spec. Noct. (1926), p. 6.
- levicula Las. *Pglr.* Iris 21 (1908), p. 288.
- lhassen Rhy. *le C.* Bull. Mus. Paris (2) 4 (1932), p. 513.
- lia Aut. *Pglr.* Iris 19, p. 97. *
- libanicola Agr. *Cti.* Iris 47 (1933), p. 71.
- libanotica Agr. *Cti. & Drl.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 55. *
- libanotica Aut. *Stgr.* Cat. Lep. Pal. Faun. 1, p. 251.
- libanotica Das. *Drl.* Entomol. Rundschau 1933, p. 167. *
- liberatii Caloph. *Trti.* Atti Soc. Ital. S. N. 63 (1924), p. 77.
- liguea Ol. *Trti.* Atti Soc. Ital. 69 (1930), p. 55.
- ligula Con. *Esp.* Schmett. Abbild. Natur. 4. *
- ligula Eux. *A. B.-H.* Iris 26 (1912), p. 35.
- likiangensis Cat. *Mell* Iris 50 (1936), p. 69.
- lilacina Lith. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 12, p. 148.
- lilaseus Derth. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 14 (1929), p. 106.
- limbata Riv. *Splr.* Schmett. Europ. I, p. 275.
- limbirena Phyt. *Gn.* Spec. Gen. 2, p. 350.
- limbobraunea Aegle *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 165.
- limbopuncta Hyph. *Strd.* Arch. Naturgesch. 84, A. 12, p. 104.
- limpida Antit. *Dhl.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19, p. 119.
- lineago Cos. *Guen.* Noct. F., p. 396.
- lineata Anum. *Berio* Bull. Soc. Ent. Ital. 66, p. 127.
- lineata Spud. *Heinr.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1923, Beih. p. 88.
- lineola Coen. *Steph.* Ill. Brit. Ent. Haust. III, p. 123.
- lineola Eustr. *Dhl.* Ent. Ztschr. 40 (1926), p. 14.
- linosyridis Cuc. *Fuchs* Societ. Entomol. 18, p. 83.
- linstowi Brach. *Strd.* Ent. Ztschr. 25, p. 258.
- lintea Caloph. *Frr.* Neue Beytr. 4, p. 141. *
- lionvillei Agr. *le C.* Bull. Mus. Paris (2) 4 (1932), p. 510.
- lipara Agr. *Rmb.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1848, p. 68.
- lithargyrula Agr. *Trti.* Natural. Sizil. 4 (1919), p. (66). *
- lithoplasta Oed. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 7, p. 406. *
- lithoxylea Allom. *A. B.-H.* Iris 26 (1912), p. 157. *
- liturata Metal. *Christ.* Rom. Mém. Léop. 3, p. 89. *
- liveeens Rhy. *Drl.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 81. *
- livida Hyp. *Tutt.* Brit. Noct. (1891), p. 33.
- lobnorica Cuc. *Drl.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 124. *
- lobbjergensis Scot. *Hoff. & Kn.* Flora og Fauna 1935, p. 58. *
- loebeli Rhy. *Rbt.* Verh. Zool.-Bot. Ges. 70 (1920), p. 16. *
- longipalpis Ephes. *Mell* Iris 50 (1936), p. 80.
- lowei Harm. *Tull.* Ent. Rec. 3 (1898), p. 151.
- lucasi Catoc. *Bull.* Soc. Ent. Fr. 1912, p. 209.
- lucasi Con. *Culot* Oberth. Léop. Comp. 16 (1918), p. 119.
- lucens Ap. *Frr.* Neuer. Beitr. (5), p. 143. *
- lucida Am. *Hufn.* Berl. Mag. 3 (1767), p. 302.
- lucida Lith. *Huene* Berl. Ent. Ztschr. 46 (1901), p. 312.
- lucilla Triph. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 1, p. 163.
- luciola Petil. *Proh.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 70 (p. 97).
- ludifica Mom. *L.* System. Natur. (X), p. 514.
- lugens Catoc. *Oberth.* Léop. Comp. 6, pl. 131. *
- lugens Mom. *Cul.* Noct. & Geometr. 1, p. 17. *
- lugubris Chlor. *Ktem.* Spraw. Kom. fiz. Ac. Krak. 46, p. 14.
- luginbris Era. *F.* Entom. System. 3 (I), p. 467.
- luna Antit. *Schwing.* Verh. Zool.-Bot. Ges. 80 (1930), p. 14. *
- luna Proth. *Zy.* Iris 41 (1927), p. 112. *
- lunulata Epiz. *Herz* Ann. Mus. Petersb. 9 (1904), p. 320. *
- lunulata Pangr. *Stertz* Iris 29 (1915), p. 131. *
- luridago Xanth. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1926), p. 196.
- lusitanaica Bry. *Drl.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 18.
- lutalgira Proth. *Schaw. & Stätterm.* Int. Ent. Ztschr. 1934, p. 286.
- lutea Arch. *Wightm.* Ent. Rec. 42 (1930), p. (155).
- lutea Ath. *Bromb.* Int. Ent. Ztschr. 26 (1932), p. 144.
- luteoalba Porph. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 2, p. 32.
- luteocinnamomea Pol. *Rothsch.* Novit. Zool. 27 (1920), p. 110. *
- luteoflaveola Rap. *Trti. & Krüg.* Mem. Soc. Ent. Ital. 15, p. 68.
- luteomixta Agr. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 26 (1932), p. 151.
- luteosignata Leuc. *Trti.* Atti Soc. Ital. 5 N. 63, p. 78.
- luteosordida Bry. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 62.
- luteotincta Aucha *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 156.
- lutescens Antit. *Trti.* Natural. Sicil. 21 (1909), p. 92.
- lutescens Cal. *Wlhi.* Verh. Gesellsch. Basel 28, p. 241.
- lutescens Catoc. *Vorbr.* Schmett. Schweiz 1, p. 433.
- lutescens Hyp. *Tull.* Ent. XXI, (188), p. 136.
- lutescens Petil. *Farr.* Ent. Rec. XI (1899), p. 113.
- luxuriosa Aut. *Zy.* Iris 47 (1933), p. 82. *
- lycophotoides Rhy. *Rothsch.* Nov. Zool. 21 (1914), p. 321.
- mabella Catoc. *Holl.* Trans. Amer. Ent. Soc. 16, p. 75.
- macaria Hyph. *Rbl.* Jahrb. Wien. Ent. Ver. 26, p. 12.
- maehlyum Leuc. *Trti.* Atti Soc. Ital. S. N. 63, p. 78. *
- maeromaecula Speir. *Strd.* Arch. Naturgesch. 79, A. 8, p. 68.
- maelulata Aren. *Warn.* Beitr. Syst. Ins.-K. 2, p. 93.
- maculata Ephes. *Vinc.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1919, p. 150. *
- maculata Isochl. *A. B.-H.* Iris 24 (1910), p. 39.
- maculata Spin. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 26, p. 445.
- maculatrix Eus. *Wrr.* Cab. Orient. Ent. p. 67. *
- maculifera Ath. *Stgr.* Iris 4 (1891), p. 299.
- maculifera Crys. *Stgr.* Stett. Ent. Ztschr. 1888, p. 61.
- maculifera Sug. *Mats.* Ins. Matsum. 1 (1926), p. 53.
- maeculosa Tar. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 12, p. 795.
- maerens Rhy. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1925), p. 123.
- magna Parasc. *Diösz.* Verh. siebenbürg. Ver. Nat. 79/80 (1930), p. 241.
- magnifica Er. *Rothsch.* Nov. Zool. 21 (1914), p. 328.
- magnifica Eur. *Mr.* Lepid. Atkins. p. 127.
- magnifica Syngn. *Rugn.* Entomol. Rundschau 1936, p. 22. *
- mairei Ath. *Drl.* Int. Ent. Ztschr. 3, p. 207.
- majellana Hel. *Dhl.* Ent. Ztschr. 47 (1933), p. 19.
- major Anum. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 27, p. 96.
- major Dryob. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 21, p. 329.
- mala Lept. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 2, p. 32.
- malaisei Ap. *Nordstr.* Int. Ent. Ztschr. 25 (1932), p. 65.
- malana Balsa *Fitch.* Rep. Ins. N. York 1856, p. 244. *
- malatyana Phyt. *Byl.-S.* Ent. Record 1937, Sep. p. (5).
- malehani Apl. *Drl.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 108. *
- malitiosa Pall. *Alph.* Hor. Ent. Ross. 26 (1892), p. 448.
- mauca Cer. *Ljungd.* Entom. Tidskr. 39, p. 83. *
- mansour Eux. *le C.* Bull. Soc. Ent. Fr. 38 (1933), p. 216.
- mansourah Agr. *Chrét.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1920 (p. 498).
- mansuetana Am. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 1 (1916), p. 91.
- mansuetella Am. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 1 (1916), p. 91.
- mansuetodes Am. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 1 (1916), p. 91.
- maozium Caloph. *Cul.* Léop. Comp. 16, p. 180.
- maraschensis Porph. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 88.
- maraschi Agr. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 58.
- maraschi Parast. *Drl.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 157. *
- maraschi Agr. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 61. *
- margarethae Calot. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1925), p. 12.
- margiana Odont. *Pglr.* Iris 14, p. 182.
- marginata Acon. *Lamb.* Rev. Namur 1909, p. 22.

- marginata Porph. *Schwing.* Mem. Soc. Sci. nat. Maroc 42 (1935), p. 65.
- marginornata Rhy. *Dhl.* Ent. Ztschr. 46 (1933), p. 247.
- mariae-ludoviciae Aglos. *Luc.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1914, p. 311.
- marisola Phyt. *Krnl.* Societ. Entomol. 23 (1908), p. 11.
- maritima Harm. *Trti.* & *Vrty.* Bull. Soc. Ent. Ital. 43, p. 180.
- marmarides Er. *Trti.* Atti Soc. Ital. 63 (1924), p. 92. *
- marmorata Bry. *Trti.* Atti Soc. Ital. 63, p. 53. *
- marmorata Mon. *Lenz.* Osth. Schm. Süd-Bay. 2, p. 317. *
- marmorata Oed. *Warr.* Nov. Zool. 21 (1914), p. 404.
- marocana Parast. *Zy.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 19 (1934), p. 46. *
- mariscaria Orth. *Dhl.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19, p. 110.
- martianovi Lith. *Tschetv.* Rev. Russ. Ent. 4, p. 78.
- massiliensis Orect. *Mill.* Icon. I, p. 350. *
- matritensis Agr. *Vasqu.* Bol. Soc. Esp. Hist. Nat. V (1905), p. 116. *
- matutina Phyll. *Dhl.* Ent. Ztschr. 40 (1926), p. 14.
- manra Man. *L.* Syst. Nat. X, p. 572.
- mauretaniae Cleoph. *Rothsch.* Novit. Zool. 27, p. 69. *
- mauretania Agr. *A. B.-II.* Iris 24 (1910), p. 36.
- mauretania Ath. *Drl.* Seitz. Großschmett. 3, p. 178. *
- mauretania Card. *Rothsch.* Nov. Zool. 27 (1920), p. 58. *
- mauretania Cuc. *Bours.* Int. Ent. Ztschr. Guben 26, Nr. 41 (1932), p. 453.
- maurica Man. *Strd.* Lep. Rdsch. Wien 2 (1928), p. 115.
- mayeri Harm. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 24 (1931), p. 477. *
- medialis Hysp. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 12, p. 149.
- mediana Eul. *Stgr.* Iris 10 (1897), p. 295. *
- mediobrunnescens Bry. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 156.
- mediofasciata Am. *Std.* Ent. Anzeiger 3 (1923), p. 44.
- mediofuliginosa Polyph. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39, p. 164.
- medioitalica Orth. *Dhl.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19, p. 110.
- medionigra Col. *Vorbr.* Schm. Schweiz 1, p. 237.
- medionigra Ephes. *Warr.* Seitz. Großschmett. 3, p. 318.
- medionigra Eur. *Lenz.* Osth. Schm. Süd-Bay. 2, p. 251.
- mediochracea Bry. *Bytl.-S.* Ent. Rec. 48 (1937), Sep. p. (3).
- mediornfa Agr. *Cti.* Seitz. Großschmett. Suppl. 3, p. 60. *
- mediorufa Cal. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 164.
- mediosanguinea An. *Heyd.* Int. Ent. Ztschr. 22 (1929), p. 427. *
- mediostrigata Bry. *Trti.* Entomol. Rec. 24 (1912), p. 305.
- megala Brach. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39, p. 160.
- meixneri Zanc. *Wgn.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 56, p. 228.
- melaena Pach. *Hartig.* Ent. Ztschr. 26, p. 187.
- melaleuca Acron. *Cul.* Noct. & Geometr. 1, p. 19. *
- melaleuca Amph. *Lenz.* Osth. Schm. Süd-Bay. 2, (1927) p. 311. *
- melaleuca Mon. *Lenz.* Osth. Schm. Süd-Bay. 2, p. 315. *
- melancholica Ath. *Drl.* Seitz. Großschmett. 3, p. 177. *
- melanocephala Acron. *Mansb.* Entomologist 38 (1905), p. 289.
- melanocephala Phyl. *Mschl.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 33, p. 207. *
- melanochrata Polyph. *Fdz.* Eos 7 (1931), p. 214.
- melanoglossa Pseud. *Berio.* Boll. Soc. Ent. Ital. 66 (1934), p. 125. *
- melanomorpha Crino *Trti.* Natural. Sicil. 1919 Lep., p. 72. *
- melanophaea Pach. *Zy.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 19 (1934), p. 45. *
- melanophila Eux. *Schaw.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 1925, p. 114.
- melanophila Rhy. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 18 (1933), p. 70.
- melanos Rhynch. *Zölln.* Iris 34 (1920), p. 71. *
- melanofica Caloph. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 12, p. 147.
- melanofica Col. *Haverk.* Ann. Soc. Ent. Belg. 50, p. 158.
- melanuroides Agr. *Kozh.* Rev. Russe Ent. 24 (1930), p. 18.
- melicerta Oph. *Dry.* Ill. Exot. Ins. 1, p. 42. *
- mendeli Eux. *Fdz.* Bol. Soc. Ent. Esp. 1918, p. 159.
- meraca Las. *Pglr.* Iris 19 (1906), p. 90.
- meretricula Ol. *Btk.* Syst. Besch. Europ. Schm. IV (1792), p. 187.
- meridionalis Acron. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1925), p. 119.
- meridionalis Am. *Stgr.* Cat. Ed. II (1871), p. 117.
- meridionalis Derth. *Calb.* Iris 1, p. 235.
- meridionalis Hyph. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39, p. 172.
- meridionalis Rhy. *Dhl.* Int. Ent. Ztschr. 39 (1925), p. 128.
- mesembrina Agri. *Schaw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 63, p. 157.
- mesopotamica Oz. *Schaw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. 73 (1923), p. (160).
- mesotrosta Sid. *Pglr.* Iris 12, p. 295. *
- mesozona Eul. *Hmps.* Proc. Zool. Soc. 1896, p. 261. *
- messrae Therna. *Stgr.* Iris 10 (1897), p. 296. *
- metaxantha Acron. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 8, p. 139. *
- metaxanthella Acron. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 158.
- metaxanthodes Acron. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 158.
- mezeyi Sid. *Diozh.* Verh. Siebenbürg. Ver. Nat. 79/80, p. 233.
- microglossa Merol. *Rmb.* Cat. Syst. Andal., pl. 7, 22. *
- milleri Ath. *Schltz.* Stett. Ent. Ztg. 1862, p. 367. *
- millieri Aplect. *Cul.* Noct. 5, p. 43. *
- millieri Eux. *Stgr.* Berl. Ent. Ztschr. 1870, p. 119.
- mittina Antit. *Pglr.* Iris 15 (1902), p. 152. *
- mitlophaea Bry. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 7, p. 629. *
- mimicaria Prot. *Oberth.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1887, p. 58.
- mimouna Eux. *le C.* Bull. Soc. Ent. Fr. 38 (1933), p. 214.
- minima Agr. *Zy.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 19 (1934), p. 45. *
- minima Agr. hogg. *Trti.* Atti Soc. Ital. 63 (1924), p. 62. *
- minima Eux. *Kozh.* Revue Russe d'Ent. XXII (1928), p. 93.
- minima Ol. *Haw.* Lep. Brit., p. 216.
- minogenica Cuc. *Rbl.* Ann. Wien. Hofm. 30, p. 127.
- minor Acron. *Rugn.* Entomol. Rundschau 1935, p. 233. *
- minor Cateph. *Hrtg.* Studi Trentini 8 (1), p. 9.
- minor Ol. *Duf.* Lambill. 32 (1932), p. 82.
- minor Pall. *Trnr.* Entom. Record 23 (1911), p. 74.
- minor Pall. *Trti.* Atti Soc. Ital. S. N. 51, p. 306.
- minor Trig. *Cab.* Rev. Namur 25, p. 7.
- minorata Agr. *Trti.* Atti Soc. Ital. 63 (1924), p. 61. *
- minuscule Ol. *Dufr.* Lambill. 32 (1932), p. 82.
- mirabilis Gramm. *Rom.* Mém. Lépid. 2, p. 78. *
- mirabilis Stilb. *Trti.* Atti Soc. Ital. S. N. 63, p. 95. *
- miranda Agr. *Cti.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 18 (1926), p. 13.
- mirifica Agr. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 7 (1913), p. 3.
- misella Ecb. *Pglr.* Iris 19 (1906), p. 219. *
- misera Zanc. *Dhl.* Ent. Ztschr. 40 (1926), p. 398.
- mixta Agr. *Cti.* & *Drl.* Seitz. Großschmett., Suppl. 3, p. 53.
- mixta grisea Con. *Lenz.* Osth. Schm. Süd-Bay. 2 (1927), p. 330.
- mixta spadicea Con. *Spul.* Schm. 1 (1910), p. 256.
- mixtificata Tel. *Fdz.* Bol. Soc. Esp. Hist. Nat. 32 (1932), p. 453.
- moderata Cal. *Stgr.* Stett. Ent. Ztg. 1888, p. 257.
- modesta Agr. *Schaw.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 21 (1931), p. 52. *
- modesta Con. *Obth.* Lep. Comp. 1 (1904), p. 63. *
- modesta Dich. *Warn.* Beitr. syst. Ins.-K. 2, p. 93.
- modesta Triph. *Warr.* Seitz. Großschmett. 3, p. 199. *
- modestalis Zanc. *Boldt.* Lepidopt. Rundschau Wien 2, p. 6.
- modestissima Con. *Obth.* Culot Noct. 2 (1914—17), p. 16. *
- moellendorfi Tox. *Herz.* Ann. Mus. Pétersb. 9, p. 318. *
- moesta Crino *Stgr.* Iris 10 (1897), p. 335.
- moldavicola Oz. *H.-Schäff.* Europ. Schm. 2, p. 419. *
- molisana Ath. *Dhl.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19, p. 114.
- moltrechti Catoc. *O. B.-II.* Horae Macrolep. 1, p. 89. *
- moltrechti Elydna *O. B.-H.* Horae Macrolep. 1, p. 87. *
- moltrechti Sed. *O. B.-II.* Horae Macrolep. 1, p. 84. *
- moltrechti Ipim. *O. B.-H.* Horae Macrolep. 1, p. 87. *
- molybdea Amph. *Chr.* Stett. Ent. Ztg. 1867, p. 235.
- monedula Agr. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1925), p. 135.
- monotona Eux. *Kozh.* Ann. Mus. Zool. URSS. 30 (1929), p. 171. *
- monotona Pol. *A. B.-H.* Iris 26 (1928), p. 145. *
- monotonia Aed. *Ams.* Veröffentl. Dtsch. Kolonialmus. Brem., Bd. 1, S. 236.
- montana Agr. *Kozh.* Rev. Russe d'Ent. XXII (1928), p. 96.
- montedoronis Rhy. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 13 (1928), p. 45.
- monticola Orth. *Dhl.* Mitt. Münch. Entom. Ges. 19, p. 111.
- montium Sid. *Bsd.* Gen. & Index Method., p. 133.
- morosa Apor. *Bell.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1862, p. 616. *
- morosa Harm. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 4, p. 31. *
- morosa Metop. *Rothsch.* Novit. Zool. 21, p. 326.
- mozabitica Porph. *Rothsch.* Novit. Zool. 19, p. 125.
- muicidata Rhy. *Dhl.* Ent. Ztschr. 1925, p. 128.
- mühlschlegeleri Lith. *Rugn.* D. Ent. Ztschr. 1917, p. 129.
- mülleri Eux. *Hänel.* Int. Ent. Ztschr. 13 (1920), p. 185.
- multisigna Eux. *Cti.* Seitz. Großschmett., Suppl. 3, p. 23. *
- multiplex Hel. *Drl.* Seitz. Großschmett., Suppl. 3, p. 200. *
- multiplicans Ent. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 15, p. 1747.
- murciegoi Hydr. *Fdz.* Bol. Soc. Esp. Hist. Nat. 33 (1933), p. 362. *
- muricolor Ath. *Brs.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 22. *
- murina Bry. *Oberth.* Lepid. Comp. 16, p. 13. *
- murina Derth. *A. B.-II.* Iris 20 (1907), p. 72. *
- murina Agr. *Cul.* Noct. 1, 1909—13.
- murrayi Pall. *Trnr.* Entom. Record. 23 (1911), p. 74.
- murica Rhy. *Cti.* Seitz. Großschmett., Suppl. 3, p. 76. *
- mus Antit. *Brs.* Rev. Franç. d'Entomol. I (1934), p. 61. *
- muscolor Bry. *Kozh.* Jahrb. Martj. Min. 1, p. 29.
- musculus Megaz. *Mén.* Schr., p. 62. *
- musella Acron. *Rugn.* Entomol. Rundschau 1935, p. 223. *
- mustaga Eux. *Cti.* Seitz. Großschmett., Suppl. 3, p. 37.

- mustapha* Dich. *Oberth.* Lép. Comp. 16, p. 164. *
mutica Crym. *Chr.* Roman. Mém. Lép. 2, p. 47. *
mutila Rhy. *Cti.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 76. *
myopa Ap. *F.* Entom. Syst. 3 (2), p. 116.
myopolia Hyph. *Dhl.* Entom. Ztschr. 39, p. 372.
- nabataea* Clyt. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 13 (1913), p. 296. *
nala Phyt. *Shrd.* Arch. Naturgesch. 82. A. 2, p. 49.
nasamonius Bleph. *Trti.* Atti Soc. Ital. 63 (1924), p. 87. *
navasi Cran. *Brs.* Int. Ent. Ztschr. 29 (1935), p. 241. *
nawae Con. *Mals.* Ins. Matsum. 1 (1926), p. 55. *
neara Agr. *Pglr.* Iris 19 (1906), p. 85. *
nefasta Had. *Pglr.* Iris 19 (1906), p. 219. *
negligens Zanch. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1925), p. 12.
nelvai Epim. *Rothsch.* Novit. Zool. 27, p. 64.
nelvai Porph. *Rothsch.* Novit. Zool. 27, p. 112. *
neomelaina Ars. *Traub* Int. Ent. Ztschr. 22 (1928), p. 189.
nera Crino *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 13 (1928), p. 45.
nervosa Thol. *Zy.* Eos 3 (1927), p. 366. *
nesiota Hypen. *Rbl.* Ann. Hofmus. Wien 30 (1916), p. 131.
nevadae Harm. *Drl.* Entomol. Rundschau 1933, p. 306. *
nevadensis Eux. *Cti.* Ent. Mitt. Dahlem 17 (1928), p. 49. *
nevadensis Harm. *Drl.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 105. *
nevadensis Pol. *Reisser* Ztschr. österr. Ent. Ver. 11, p. 116. *
nictitans Ap. *Bkh.* Europ. Schmett. Noct., p. 463.
nictitans Ap. *L.* Syst. Natur. (XII), p. 847.
nictitans Crym. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. 2, p. 275. *
nictitans Mon. *Lenz.* Osth. Schmett. Süd-Bay. 2, p. 312. *
nictitans Mon. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. 2, p. 315. *
nigella Jamb. *Hmps.* Novit. Zool. 25, p. 139.
nigra Acron. *Schäfer* Int. Ent. Ztschr. 18 (1925), p. 276.
nigra Acron. *Schaw.* Ent. Rec. 11 (1902), p. 103.
nigra Actin. *Rbb.* Iris 23 (Beih.), p. 263.
nigra Apop. *Drl.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 225. *
nigra Arch. *Wightm.* Ent. Rec. 43 (1931), p. 106.
nigra Eux. *Stgr.* Iris 9 (1896), p. 251.
nigra Rhy. aug. *Vorbr.* Fauna Schweiz (1912), p. 464.
nigra Synth. *Rbb.* Iris 33 (1912), Beih., p. 291.
nigra Triph. *Piesz.* Jahrb. Ent. Ver. 17 (1908), p. 113. *
nigralba Antit. *Gel. & Luc.* Cat. Lép. Ou. Fr., Suppl. 2, p. 154.
nigrata Caloph. *Kief.* Entomol. Rundschau 30 (1913), p. 32.
nigrata Cal. *Schaw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 77, p. 82.
nigrella Antit. *Gel. & Luc.* Cat. Lép. Ou. Fr., Suppl. 2, p. 154.
nigrella Caloph. *Trti.* Natur. Sicil. 1919 (Sept., p. 86). *
nigrescens Acron. *Barr.* Lep. Brit. 1s. III (1896), p. 24.
nigrescens Antit. *Warr.* Seitz, Großschmett. 3, p. 252.
nigrescens Bomol. *Draes.* Iris 42 (1928), p. 317.
nigrescens Catoc. *Hann.* Int. Ent. Ztschr. 11 (1917), p. 105.
nigrescens Eux. *Hänel* Int. Ent. Ztschr. 13 (1920), p. 185.
nigrescens Pall. *Drl.* Entomol. Rundschau 1933, p. 96.
nigrescens Parast. *Hannem.* Int. Ent. Ztschr. 10 (1917), p. 121.
nigrescens Rhy. (c-n.) *Buresch* Arb. Bulg. Nat. Gesch. 14 (1914), p. 62.
nigrescens Rhy. *Kill.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 10 (1925), p. 27.
nigrescens Tripl. *Busse* Ztschr. österr. Ent. Ver. 1925, p. 50.
nigricans Agr. *Hoffm.* Schmett. Steierm. 2 (1915), p. 363.
nigricans Eups. *Schulze* Int. Ent. Ztschr. 4, p. 26.
nigricans Harm. *Wgn.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 11 (1926), p. 11.
nigricans Lith. *Klem.* Spraw. Kom. Fiz. Ak. Krak. 46, p. 14.
nigricans Parasc. *Mals.* Journ. Coll. Agr. 15 (III), p. 154. *
nigricaria Herm. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 101.
nigricata Symp. *Rugn.* Entomol. Rundschau 1936, p. 22. *
nigricostata Era. *Shrd.* Std. Entomol. Anzeiger 4, p. 110.
nigriorbis Agr. *Zy.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 19 (1934), p. 45.
nigripicta Ephes. *Shrd.* Arch. Naturgesch. 79. A. 8, p. 65.
nigrinseula Myth. *Krul.* Bull. Soc. Nat. Mosc. 1893. Nr. 1.
nigrobasalis Bomol. *Herz* Ann. Mus. Pétersb. 9, p. 329. *
nigrobrunnea Parast. *Hoffm.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 1 (1916), p. 14.
nigrobrunneata Gort. *Dub.-R.* Ztschr. wiss. Ins.-Biol. 26 (1931), p. 39.
nigrofasciata Polia *Rugn.* Entomol. Rundschau. 1935, p. 233.
nigrofasciata Symp. *Rugn.* Entomol. Rundschau 1936, p. 21. *
nigrolimbata Cer. *Oberth.* Lep. Comp. 19 (1922), p. 243. *
nigrolinea Mon. *Mals.* Insect. Matsum. 1, p. 11. *
nigrolineata Agr. *Kozh.* Rev. Russe Ent. 24 (1930), p. 11. *
nigromaculata Acron. *Gelin* (nigromarginata?) in *Gelin & Lucas,* Catal. 1912, p. 89.
nigromaculata Am. *Höfer* Verh. Zool.-Bot. Ges. 73 (1923), p. 194. *
nigromaculata Ath. *Closs.* Int. Ent. Ztschr. 13, p. 50.
nigromaculata Mon. *Höne* Ent. Mag. 3, p. 47. *
nigromarginata Acron. *Gelin* Cat. Lép. Fr. (1912), p. 89.
- nigronotata* Pall. *Joan.* Ann. Soc. Ent. Fr. 94 (1925), p. 36.
nigropicta Aren. *Huene* Stett. Ent. Ztg. 1901, p. 157.
nigropicta Ath. *Schaw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. 71 (1921), p. (156).
nigropunctata Arch. *Kromb.* Int. Ent. Ztschr. 13 (1920), p. 180.
nigropunctata Mer. *Kromb.* Int. Ent. Ztschr. 13 (1920), p. 180.
nigropunctata Mon. *Wehrli* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 28 (1917), p. 240.
nigrosparsata Eustr. *Osth.* Schmett. Süd-Bay. 2, p. 346. *
nigrostriata Arch. *Wightm.* Ent. Rec. 42 (1930), p. (156).
nigrofineta Antit. *Dhl.* Entom. Ztschr. 39, p. 156.
nigrovenosa Con. *Preiss.* Jahresber. Wien. Ent. Ver. (1912), p. 41.
nigroviolacea Phyt. *Rugn.* Entomol. Rundschau 1936, p. 22. *
nigrovittata Eux. *Hänel* Int. Ent. Ztschr. 13 (1920), p. 185.
nihonica Xyl. *Hoene* Ent. Mag. 3, p. 48. *
nikkensis Bomol. *Wil. & W.* Entomologist 63 (1930), p. 62.
nikkonis Triph. *Mals.* Insect. Matsum. I, p. 57.
nilotica Arm. *A. B.-H.* Iris 26 (1912), p. 160.
nisseni Bry. *Rothsch.* Nov. Zool. 20 (1913), p. 123.
nisseni Parasc. *Trti.* Natural. Sizil. 18 (1905), p. 20. *
nisseni Rhy. *Rothsch.* Nov. Zool. 19 (1912), p. 125.
nisseni Stilb. *Slerz.* Iris 28 (1914), p. 35. *
nitescens Rhy. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1925), p. 129.
nitida Amph. *Pglr.* Iris 28 (1914), p. 46. *
nitidula Cocc. *Dhl.* Ent. Ztschr. 47 (1933), p. 20.
nivea Antit. *Dhl.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19, p. 111.
nivea Agr. *Car.* Bull. Sect. Sci. Ac. Roum. XV (1932), p. 4.
niveata Xanth. *Obth.* Lep. Comp. 16, p. 122.
niveosparsa Acron. *Mals.* Insect. Matsum. 1, p. 4. *
nivescens Porph. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 27, p. 79. *
nivescens Rhy. *Rbl.* Verh. Zool.-Bot. Ges. 52 (1907), p. 35.
noemelaina Arsil. *Traub* Int. Ent. Ztschr. 22 (1928), p. 188.
noctambulatrix Agr. *Chrél.* Ann. Soc. Ent. Fr. (1910), p. 502.
noctualis Porph. *Hbn.* Smlg. Europ. Schmett. Pyral. *
nocturna Phyll. *Dhl.* Ent. Ztschr. 40 (1926), p. 14.
nolens Anom. *Cti. & Drl.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 86. *
nomas Eux. *Ersch.* Fedtsch. Reise (1874), p. 38. *
nonmarginata Triph. *Lue.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1903, p. 402.
noshirae Neob. *Mals.* Ins. Mats. I (1926), p. 59. *
norwegica Cer. *Shrd.* Zool. Zentralbl. 1906.
norwegica Eux. *Slgr.* Stett. Ent. Ztg. 1861, p. 383.
norvegicola Rhy. *Shrd.* Arch. Nat. Gesch. 1915. A. 12, p. 146.
notodontina Cuc. *Brs.* Rev. Franc. d'Entomol. I (1934), p. 146. *
nowickii Eustr. *Schille* Polsk. Pismo 2 (1923), p. 109.
nozawae Catoc. *Mals.* Thous. Ins. Suppl. 3, p. 89. *
nuba Triph. *Kaiser* Mitt. Münch. Ent. Ges. 9 (1919), p. 13.
nubila Ephes. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 196.
nucha Porph. *Shrd.* Arch. Naturgesch. 82. A. 2, p. 33.
nuda Agr. *Dhl.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19, p. 106.
numérica Phyll. *Bsd.* Gen. & Index Method., p. 175.
numida Stilb. *Oberth.* Ét. d'Ent. 13, p. 27. *
nurns Catoc. *Hbn.* Smlg. Europ. Schmett. Noctuae. *
nyctopis Eux. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 4, p. 250. *
nyiwonis Hypox. *Mals.* Journ. Coll. Agr. 15 (III), p. 145. *
nyiwonis Pol. *Mals.* Journ. Coll. Agr. 15 (1925) III, p. 133. *
nyiwonis Syng. *Mals.* Journ. Coll. Agric. 15 (III), p. 149. *
- obeliscata* Eux. *Wgn.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19 (1929), p. 74.
oberthüri Ath. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 126.
oberthüri Metl. *Culot* Encycl. Ent. B. 111, Lep. 3 (1928), p. 21.
oberthüri Sid. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 27, p. 38.
obliqua Rhy. *Cti.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 79. *
obliterata Dertl. *Trti.* Atti Soc. Ital. 5. N. 62, p. 52. *
obliterata Phyll. *Rmb.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1833, p. 27. *
obnubila Agr. *Cti.* Soc. Ent. 1924. Nr. 4, p. 16.
obscura Acron. *Slröm* Dan. Vid. Selsk. 79, 1783.
obscura Agr. ciner. *Tutt* Brit. Noct. 1892, p. 76.
obscura Anom. *Helbig* Int. Ent. Ztschr. 25 (1932), p. 422.
obscura Agr. cors. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 15 (1930), p. 9.
obscura Ap. *Tutt* Brit. Noct. 1, p. 61.
obscura Aplect. *Frey* Lep. Schweiz (1880), p. 117.
obscura Ath. *Nordstr.* Ent. Tidskr. 54 (1933), p. 224.
obscura Ath. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 69.
obscura Auchm. *Schwing.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 62 (p. 111).
obscura Brach. *Hke.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 60, p. 413.
obscura Brach. *Hoffm.* Schmett. Steierm. 2, p. 435.
obscura Cal. *Hoffm. & Kl.* Schmett. Steierm. 3, p. 141.
obscura Catoc. *Dhl.* Ent. Ztg. 47 (1933), p. 26.
obscura Cran. *Mell.* Lambillionea 28, p. 117.
obscura Crym. *Whli.* Mitt. Ent. Ver. Basel 11 (1919), p. 2.
obscura Cuc. *Bur.* Arb. Nat. Ges. Bulg. 7, p. 81.
obscura Cuc. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. 2, p. 388. *
obscura Cuc. *Trti.* Atti Soc. Ital. S. N. 62, p. 52. *

- obscura Era. *Warr.* Seitz, *Großschmett.* 3, p. 284.
obscura Eriop. *Hoffm. & Kl.* Schmett. Steierm. II (1916), p. 115.
obscura Eur. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. 2, p. 252. *
obscura Eux. *Stgr.* Berl. Ent. Ztschr. 1870, p. 113.
obscura Hyp. *Tutt* Ent. XXI (1888), p. 136.
obscura Lith. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. 2, p. 232.
obscura Mon. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. 2, p. 312. *
obscura Mon. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. 2, p. 316. *
obscura Mon. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. 2, p. 315.
obscura Mon. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. 2 (1927), p. 317.
obscura Morm. *Schaw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 71, p. 158.
obscura Non. *Wil.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 223.
obscura Pctil. *Hoffm. & Kl.* Mitt. Nat. Ver. Steierm. 52, p. 125.
obscura Rhiz. *Obth.* Et. Comp. 16, p. 148. *
obscura Rhy. dep. *Clayb.* Notul. Ent. 7 (1927), p. 83.
obscura Rhy. lat. *Schwing.* Verh. Zool.-Bot. Ges. 73 (1923), p. 23.
obscura Scot. *Hoffm. & Kl.* Schmett. Steierm. 2, p. 396.
obscura Sid. *Hoffm. & Kl.* Schmett. Steierm. 2, p. 111.
obscura Triph. *Cul.* Noct. I, p. 30. *
obscura Triph. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. 2, p. 234. *
obscurata Agr. *Sohn-R.* Iris 43 (1929), p. 40.
obscurata Aut. *Stgr.* Cat. Lep. Pal. Faun. 1, p. 251.
obscurata Ephes. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 95.
obscurata Gerb. *Warr.* Seitz, *Groß-Schmett.* 3, p. 175.
obscurata Orth. *Warr.* Seitz, *Großschmett.* 3, p. 161.
obscurata Myth. *Dtl.* Entom. Ztschr. 39 (1926), p. 180.
obscurior Acron. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 158.
obscurior Agr. *Cti.* Iris 47 (1933), p. 71.
obscurior Agr. forc. *Cti. & Drl.* Seitz, *Großschmett.*, Suppl. 3, p. 55.
obscurior Clcoph. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 52.
obscurior Con. *Cutot* Noct. 2 (1914/17), p. 20. *
obscurior Con. *Strd.* Arch. Nat. Gesch. 81, A. 12 (1915), p. 149.
obscurior Epim. *Wgn.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 11, p. 68.
obscurior Mon. *Sldr.* Arch. Naturgesch. 82, A. 2, p. 30.
obscurior Rhy. *Sälzt* Mitt. Münch. Ent. Ges. 18 (1928), p. 62.
obscurior spadicea Con. *Heinr.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1916, p. 521.
obsolensens Agr. simpl. *Strd.* Arch. Nat. Gesch. 1915, A. 12, p. 144.
obsolensens Mon. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. 2, p. 316. *
obsolensens Sid. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. 2, p. 321. *
obsolensens Mon. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. 2, p. 316.
obsolensens Mon. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. 2, p. 317.
obsolensens Rhy. *Pet.* Rev. Russe Ent. 5 (1905), p. 119.
obsoleta Agr. cort. *M.-Waldo* Entomologist 5 (1915), p. 48.
obsoleta Parast. *Stephan* Iris 39 (1924), p. 26.
obsoleta Rhy. *Cti.* Iris 47 (1933), p. 68.
obsoleta Rhy. cand. *Cti.* Seitz, *Großschmett.*, Suppl. 3, p. 67. *
obsoleta Rhy. flamm. *Cti.*, Seitz, *Großschmett.*, Suppl. 3, p. 67. *
obsoletipicta Rhy. *Strd.* Arch. Nat. Gesch. 1915, A. 12, p. 144.
obsoleta Leuc. *Tutt* Entomologist 22, p. 136.
obstructa Blen. *Mr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 328.
obsuta Acron. *Drl.* Entomol. Rundschau 1933, p. 157. *
occidentalis Ath. *Oberth.* Lép. Comp. 20, p. 100.
occidentalis Bry. *Ostb.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 46.
ocellaris Cos. *Bth.* Naturg. Europ. Schmett. 4, p. 647.
ocellata Calot. *Krul.* Societ. Entomol. 23 (1908), p. 11.
ochracea Ath. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. (2), p. 306. *
ochracea Ath. *Stgr.* Stett. Ent. Ztg. 1881, p. 410.
ochracea Hyph. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 2, p. 31.
ochracea Parast. *Turner* Ent. Rec. 44 (1932), p. (223).
ochracea Rhy. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 32, p. 657.
ochraceobrunnea Agr. *Strd.* Arch. Nat. Gesch. 1915, A. 12, p. 146.
ochrea Agr. *Cut.* Noct. 1 (1909), p. 89. *
ochrea Agr. optab. *Cul.* Noct. 1 (1909—13), p. 89. *
ochrea Eups. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. (1927), p. 331.
ochrea Harm. *Zweigg.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 3, p. 30.
ochrea Lith. *Der.* Lambillionea 28 (1928), p. 78.
ochrea Min. *Kromb.* Int. Ent. Ztschr. 12 (1919), p. 186.
ochreimaacula Lith. *Rothsch.* Nov. Zool. 21 (1914), p. 329.
ochreola Ap. *Stgr.* Stett. Ent. Ztg. 1882, p. 42.
ochreola Porph. *Trti.* Atti Soc. Ital. S. N. 63, p. 103.
ochrorenis Pol. *Kard.* Ent. Mitt. Dahlem, 17 (1928), p. 418.
oculca Ap. *L.* Faun. Suec. II (1761), p. 321.
oculata Mer. *Wib.* Societ. Entomol. 32 (1917), p. 4.
oenipontana Riv. *Hellw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 62 (p. 711).
ogasararac Hyp. *Mats.* Insect. Matsum. 1, p. 14.
ohaniensis Hypox. *Mats.* Journ. Coll. Agr. 15 (III), p. 144. *
ojeviensis Man. *Biezanko* Arch. Naturgesch. 90, A. 5 (1924), p. 24. *
- olbiena Caloph. *Dup.* Lép. France Suppl. 4, p. 230. *
olejaspidina Val. *Fölk.* Int. Ent. Ztschr. 23 (1829), p. 109.
olethria Chyt. *Wil. & W.* Novit. Zoolog. 35, p. 6.
olivacea Agr. *Htg.* Entomol. Rundschau 41 (1924), p. 45.
olivacea Era. *Hmps.* Ill. Typ. Br. Mus. 8, p. 63. *
olivacea Eups. *Porritt* Ent. Mo. Mag. 59 (1923), p. 87.
olivacea Eur. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. 2, p. 252. *
olivacea Triph. *Trti.* Atti Soc. Ital. 63 (1924), p. 72.
olivaceobrunnea Orth. *Strd.* Arch. Naturgesch. 1915, A. 11, p. 150.
olivina Cer. *Trti.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1912, p. 416. *
olivina Era. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 27, p. 74.
olivina Oria *Alph.* Oberth. Lép. Comp. 7 (1913), p. 235. *
omihsiensis Acron. *Draes.* Iris 42 (1928), p. 297.
omorii Acron. *Mats.* Insect. Matsum. 1, p. 3. *
omphale Catoc. *Bllr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 195.
opalina Caloph. *Esp.* Schmett. Abbild. Nat. Taf. 182. *
opportuna Eux. *Cti.* Seitz, *Großschmett.* Suppl. 3, p. 40. *
optabilis Catoc. *Hbn.* Smlg. Europ. Schmett. Noct. *
oranaria Eux. *A. B.-H.* Iris 19 (1906), p. 133.
oranensis Gon. *Rothsch.* Nov. Zool. 27 (1920), p. 97.
orbata Syngn. *Warr.* Seitz, *Großschmett.* 3, p. 346. *
orbiculella Agr. *Strd.* Arch. Naturgesch. 1915, A. 12, p. 143.
orbana Had. *A. B.-H.* Iris 26 (1912), p. 151. *
oreas Rhy. *Pgbr.* Soc. Ent. 19 (1904), p. 22.
oriens Acron. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 157.
orientalis Acron. *Mann* Wien. Ent. Mon. 1862, p. 370. *
orientalis Apor. *H.-Schäff.* Europ. Schmett. Noct. *
orientalis Arch. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 23 (1930), p. 553. *
orientalis Ath. *Brs.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1936, p. 93.
orientalis Hydr. *Oberth.* Lép. Comp. 16, p. 127. *
orientalis Rhy. *Strd.* Arch. Naturgesch. 1915, A. 12, p. 145.
ornata Pen. *Wil.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 226.
ornata Spud. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1926), p. 188 a.
orontii Caloph. *H.-Schäff.* Europ. Schmett. 2 (1845). *
orotavae Anat. *Drl.* Entomol. Rundschau, 50, 1933, p. 169.
orthostigma Apor. *Steph.* Illustr. Br. Ent. Haust. 2, p. 110.
osmana Rhy. *Wgn.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19 (1928), p. 69.
osthelderi Cuc. *Brs.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 8. *
osthelderi Eux. *Cti.* Seitz, *Großschmett.* Suppl. 3, p. 28. *
osthelderi Harm. *Drl.* Entomol. Rundschau 1933, p. 319. *
ostrogovichii Conis. *Drl.* Entomol. Rundschau 50 (1933), p. 158. *
ottoi Aegle *Schaw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 73 (p. 159).
ottomana Drl. *Acron.* Seitz, *Großschmett.* Suppl. 3, p. 13. *
oxybiensis Bry. *Mill.* Rev. d. Zoolog. 1874, p. 242.
- pabulatricula Parast. *Bratm* Ins. Kal. II (1) (1791), p. 395.
paeifica Cran. *Fil.* Ann. Mus. Zool. URSS. 1927, p. 231. *
paenulata Derth. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 2, p. 45. *
palaestinaica Bry. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 156.
palleago Cos. *Hbn.* Smlg. Europ. Schmett. Noct. *
pallens Ath. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 15 (1930), Nr. 1 bis 3.
pallens Eriop. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. 2, p. 303. *
pallensens Ap. *Stgr.* Iris 12 (1899), p. 342.
pallensens Perig. *Drl.* Seitz, *Großschmett.* Suppl. 3, p. 114. *
pallida Acron. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 27, p. 7.
pallida Agri. *Kaueki* Polsk Pismo 5, p. 64.
pallida Agr. ciner. *Tutt.* Brit. Noct. (1892), p. 76.
pallida Agr. const. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 13 (1928), p. 103.
pallida Agr. cors. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 15 (1930), Nr. 1—3.
pallida Agr. vestig. *Splr.* Schmett. Europ. I, p. 164 l.
pallida Agr. *Stgr.* Stett. Ent. Ztg. 1881, p. 423.
pallida Am. *Heinr.* Dtsch. Ent. Ztsch. 1923, Beih. (1923), p. 88.
pallida Am. *Höfer* Ent. Ztschr. 27 (1913), p. 16.
pallida Ameph. *Schwing.* Eos III (1927), p. 385.
pallida Amph. *Lambill.* Rev. Namur 1907, Nr. 7, p. 29.
pallida Apor. *Calb.* Iris I (1884), p. 237.
pallida Ap. *Tutt.* Brit. Noct. 1, p. 61.
pallida Ath. *Stgr.* Iris 4 (1891), p. 299.
pallida Bry. *B.-Bak.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1894, p. 37. *
pallida Catoc. *Alph.* Roman. Mém. Lépid. 3, p. 406.
pallida Cos. *Schwing.* Verh. Zool.-Bot. Ges. 68 (1918), p. (151).
pallida Eur. *Splr.* Schmett. Europ. I, p. 164 r.
pallida Harm. *Zy.* Eos 1927, p. 368.
pallida Myth. *Dhl.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 1929, p. 115.
pallida Orb. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1926), p. 196.
pallida Parast. *Fuehs* Jahrb. Nass. (1892), p. 94.
pallida Parast. *Heinr.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1916, p. 515.
pallida Perig. *Schwing.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 68 (p. 150).
pallida Pol. *A. B.-H.* Iris 26 (1912), p. 146.

- pallida* Rhy. cupr. *Hoffm.* Schmett. Steierm. (1915), p. 357.
pallida Rhy. ditr. *Hoffm.* Schmett. Steierm. (1915), p. 349.
pallida Rhy. kerm. *Fdz.* Bol. Soc. Ent. Hisp. 1908, p. 162.
pallida Rhy. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 18 (1933), p. 70.
pallida Rhynch. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 14, p. 118.
pallida Scol. *Splr.* Schmett. Europ. 1, p. 297 r.
pallida Sid. *Warr.* Seitz, Großschmett. 3, p. 97. *
pallida Thalp. *Rbt.* Rovart. Lapok 23, p. 109.
pallida Triph. *Kaiser* Mitt. Münch. Ent. Ges. 9 (1919), p. 13. *
pallida-obsolata Agr. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1923), p. 135.
pallidior Antit. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 143. *
pallidior Ath. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. 2, p. 307. *
pallidior Bry. *Drt.* Großschmett. Suppl. 3, p. 15. *
pallidior Cort. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 2, p. 46.
pallidior Eux. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 7 (1913), p. 3.
pallidior Metop. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20, p. 123.
pallidior Omph. *Rothsch.* Nov. Zool. 28 (1913), p. 124.
pallidior Peric. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 2, p. 45.
pallidior Pron. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 2, p. 29.
pallidipicta Agr. *Strd.* Arch. Naturgesch. 1915, A. 12, p. 145.
palliola Bry. *Bkh.* Europ. Schmett. 4, p. 184.
palustris Rhy. *Osth.* Schmett. Süd-Bay. (1927), p. 241. *
pamira Aleuc. *John* Rev. Russe Ent. 17 (1917), p. 46.
pannosa Bry. *Wil.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 213.
paralia Rhy. *Cti.* & *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 67. *
parallela Era. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 27, p. 74.
pardalina Era. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 33, p. 794.
parisiensis Acron. *Cut.* Noct. & Geometr. 1, p. 23. *
parnassicola Aut. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 225.
parthenopea Ath. *Costni.* Neue Beitr. syst. Ins.-Kunde II (1922), p. 98.
parvaspersa Ath. *Brs.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1936, p. 92.
parvimacla Anum. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 27, p. 96.
parvimacla Emm. *Warr.* Seitz, Großschmett. 3, p. 324. *
parvimacla Orth. *Tshctv.* Rev. Russ. Ent. 4, p. 78.
pasiphæa Acron. *Drt.* Entomol. Rundschau 1936, p. 457. *
pasithea Catoc. *Hbn.* Smlg. Europ. Schmett. Noct. *
passetii Eur. *Th.-Mieg* le Naturaliste, 1886, p. 237.
pataloides Catoc. *Mell* Mitt. Dtsch. Ent. Ges. 2 (1931), p. 89.
patane Coel. *Trti.* Atti Soc. Ital. S. N. 65, p. 47. *
patelacta Syngn. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 12, p. 924.
patula Agr. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 10, p. 329.
patula Poliobr. *Pglr.* Iris 19 (1906), p. 217. *
pauli Omph. *Stgr.* Iris 4 (1891), p. 306. *
paupercula Pol. *Pglr.* Iris 15, 1902, p. 148. *
pavida Crino *Bsd.* Gen. Index Méth. p. 120.
pečirkai Harm. *Joukl* Čas. České Spol. Ent. 1908, p. 96.
pedinea Cos. *Dhl.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19 (1929), p. 115.
pelita Rhy. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 77. *
pelle Catoc. *Hbn.* Smlg. Europ. Schmett. Noct. *
pentheri Antit. *Rbt.* Ann. Hofmus. Wien, 20, p. 201.
penthica Symp. *Stich.* Berl. Ent. Ztschr. 56 (1911), p. 80. *
penthima Hypt. *Ersch.* Trudy Russk. entom. Obsch. 4, p. 196.
pepli Acron. *Hbn.* Smlg. Europ. Schmett. Noct. Fig. 614. *
peralba Porph. *Schaw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 73, (p. 159). *
peralbida Porph. *Trti.* & *Krüg.* Mem. Soc. Ent. Ital. 15 (1936), p. 66.
perambulans Eux. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 24. *
percontatrix Phyt. *Auriv.* Nord. Fjärlil. p. 181.
perdistincta Eux. *Zy.* Iris 47 (1933), p. 72.
peregrina Pol. *Tr.* Schmett. Europ. 1 (1825), p. 330.
perloides Bry. *Gn.* Noctuin. 1, p. 29.
permixta Porph. *Stgr.* Iris 10 (1897), p. 266. *
peruiva Porph. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 27, p. 84. *
persorum Cero. *Trti.* Atti Soc. Ital. S. N. 63, p. 104. *
perplexa Agr. *A. B.-II.* Iris 26 (1912), p. 36.
perplexa Harm. *Hbn.* Smlg. Europ. Schmett. 89. *
persiaca Agr. *Kozh.* Iris 43 (1929), p. 186.
persica Acron. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 158.
persica Bry. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 156.
persicola Hadj. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 162.
persimilis Ath. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 27, p. 111. *
persimilis Harm. *Drt.* Entomol. Rundschau 1934, p. 21. *
perspicua Con. *Pglr.* Iris 39 (1925), p. 233.
perspicua Cuc. *Warn.* Int. Ent. Ztschr. 13 (1919), p. 25.
perstrigata Tox. *Rbl.* Annal. Wien. Hofm. 25, p. 345. *
persubtilis Eux. *Cti.* Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 14 (1929), p. 114. *
pertexta Rhy. *Drt.* Entomol. Rundschau 1936, p. 469. *
perversa Triph. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 156.
pesona Rhy. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 71. *
peterseni Delta *Christ.* Rom. Mém. Lép. 3, p. 76. *
peterseni Rhy. *Krut.* Rev. Russe Ent. 8 (1908), p. 272.
petricolor Scot. *Trti.* Atti Soc. Ital. S. N. 62, p. 53.
petroffi Aegle *And.* & *Sz.* Senckenbergiana 7 (1925), p. 58.
peusteria Raph. *Pglr.* Iris 19, p. 216. *
pfeifferi Agr. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 58. *
pfeifferi Ath. *Brs.* Int. Ent. Ztschr. Guben 26 (1932). Nr. 23, p. 246. *
pfeifferi Harm. *Drt.* Entomol. Rundschau 1934, p. 93.
pfennigschmidti Mon. *Pglr.* Iris 39 (1925), p. 232.
phaedra Acron. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 9 (1910), p. 520. *
phaedriola Acron. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 8. *
phantoma Eux. *Kozh.* Ent. Mitt. XVII (1928), p. 201.
philippsi Antit. *Pglr.* Ztschr. wiss. Ins.-Biol. 7 (1911), p. 160.
philippsi Eux. *Cti.* Iris 42 (1928), p. 322. *
philippsi Rhy. *Casp.* Jahrb. Nass. 3 (1899), p. 201. *
picata Mon. *A. B.-II.* Iris 26 (1912), p. 156.
picata Rhy. *A. B.-II.* Iris 26 (1912), p. 140.
picea Agr. *Haw.* 1809, p. 220.
picta Leuc. *Christ.* Hor. Soc. Ent. Ross. 12, p. 257. *
picta Scot. *Trti.* Atti Soc. Ital. Sci. N. 65, p. 37. *
picturata Harp. *Rothsch.* Ent. Ztschr. 23, p. 142.
picturata Rhy. *Kozh.* Jahrb. Martjan. Minussinsk III (1925), p. 72.
pieretti Pall. *Oberth.* Lép. Comp. 20 (1923), p. 122.
pilleti Metop. *Brs.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1932, p. 147.
pineti Bry. *Stgr.* Stett. Ent. Ztg. 1859, p. 112.
pinguis Sid. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1926), p. 168.
piroti Caloph. *Trti.* Atti Soc. Ital. 63 (1924), p. 76. *
pirata Kor. *Herz* Ann. Mus. Pétersb. 9 (1904), p. 313. *
placodoides Eri. *Gn.* Noct. 2, p. 296.
plaga Agr. *Steph.* (1829), p. 388.
plaisanti Epiz. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 16 (1931), p. 35.
pletella Rhy. *Strd.* Arch. Naturgesch. 1915, A. 12, p. 145.
pletiarcha Ath. *Brs.* Entomol. Rundschau 1837, p. 439.
plöttneri Crym. *Hann.* Int. Ent. Ztschr. 8 (1915), p. 185.
plumbea Hyp. *Stgr.* Iris 7 (1894), p. 276.
plumbea Polia *Obraz.* Ent. Ztschr. 49 (1935), p. 55.
plumbea Tox. *Bank.* Entom. Record 18, p. 68.
plumbealis Parast. *Mats.* Ins. Mats. I (1926), p. 56. *
plumbina Antit. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 61.
plumbina Bry. *Drt.* Großschmett. Suppl. 3, p. 16. *
plumbina Cer. *Trti.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1912, p. 416. *
plumbina Rhy. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 7 (1913), p. 2.
plumbosa Apl. *Mansbr.* Entomologist 50 (1917), p. 49.
plumbosa Hydr. *Harr.* Vasculum 15, p. 39.
pokoruyi Epiz. *Stern.* Časopis 17 (1921), p. 35.
polaris Eux. *A. B.-II.* Iris 24 (1910), p. 35.
poliotis Ger. *Hmps.* Ann. Mag. Nat. Hist. (7) 15 (1905), p. 448.
polonica Acron. *Prüff.* Bull. Acad. Polon. 1918, p. 201.
pölli Conis. *Stertz* Iris 29 (1915), p. 127. *
polybela Omph. *Joan.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1903, p. 28.
polyglypha Parast. *Stgr.* Iris 4 (1891), p. 286.
polygramma Porph. *Dup.* Hist. Nat. Lép. 3, p. 519. *
pomerana Conis. *Schltz.* Stett. Ent. Ztg. 1869, p. 51.
pomerana Morm. *Dicsterw.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1921, p. 271.
pontica Megan. *Drt.* Entomol. Rundschau 1936, p. 492. *
pontica Rhy. *Drt.* Entomol. Rundschau 1936, p. 468. *
ponticola Rhy. *Drt.* Entomol. Rundschau 1936, p. 469. *
poppinsi Lena *Herz* Finn. Vet. Acad. 45 (Sep. p. 9).
posteli Agr. *Cul.* Noct. 1 (1909), p. 70. *
postlimbalis Hyps. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 12, p. 149.
postnigra Aed. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 263.
postpallida Amph. *Strd.* Arch. Naturgesch. 1915, A. 11, p. 150.
postrosea Aed. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 263.
postulkae Ena. *Skala* Ent. Ztschr. 42 (1929), p. 317.
powelli Eux. *Oberth.* Et. Comp. VI (1912), p. 334. *
powelli Pall. *Cul.* Oberth. Lép. Comp. 16, p. 129.
pozzii Sid. *Curó* Bull. Soc. Ent. Ital. 15 (1883), p. 296.
praecipua Rhy. *Stgr.* Iris 5, p. 360. *
praeclara Aut. *Schaw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 68 (p. 28).
praecontigua Polia *Trti.* Boll. Soc. Ent. Ital. 65 (1933), p. 18. *
praedicta Agr. *Cti.* & *Drt.* Großschmett. Suppl. 3, p. 44. *
praedita Pol. *Hbn.* Smlg. Europ. Schmett. Noct. *
praesaga Eux. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 37. *
praevisa Eux. *Brs.* Encycl. Entomol. Lep. II, Fasc. 3/4 (1927), p. 131. *
precisa Oed. *Cut.* Noct. 1 (1909—13), p. 125. *
precisa Oed. *Warr.* Seitz, Großschmett. 3, p. 23.
predotae Ath. *Schaw.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 21 (1931), p. 54. *
predotae Eux. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 7 (1922), p. 10.
pretiosa Agr. *Car.* Ac. Rom. Mem. Sect. Stiint. III, Bd. 7 (1931), p. 22.
pretiosissima Agr. *Cti.* & *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 53.
prieta Synth. *Rbb.* Iris 23 (1912) Beih. p. 291.
privata Min. *Dhl.* Ent. Ztschr. 40 (1926), p. 370.

- privata* Myth. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1926), p. 180.
privigna Eux. *Pglr.* Iris 19 (1906), p. 83.
propitia Alect. *Pglr.* Iris 19 (1906), p. 89.
proboscidata Orect. *H.-Schäff.* 618. II, p. 430.
producta Caloph. *Lcd.* Wien. Ent. Mon. 1857, p. 97.
prolixa Megal. *Drt.* Entomol. Rundschau 1933, p. 187. *
prominens Erch. *Strd.* Arch. Naturgesch. 79, A. 8, p. 72.
prominens Hyph. *Mr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 339.
prominens Ris. *Mr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 329.
prominens Sid. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 9, p. 102.
propensa Sid. *Pglr.* Iris 19 (1906), p. 91.
proteeta Bry. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 17. *
provincialis Bry. *Cul.* Noct. & Geometr. 1, p. 128. *
provincialis Eux. *Brs.* Encycl. Entomol. Lep. III, Fasc. 4 (1925), p. 197.
provincialis Rhy. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 74. *
provincialis Thalp. *Cul.* Noct. 1, p. 143. *
proxima Herm. *Chr.* Iris 6 (1893), p. 94.
proxima Hyph. *Lecch* Trans. Ent. Soc. Lond. 1900, p. 124.
prüfferi Acron. *Msl.* Polsk Pismo 2, p. 130. *
pseudambigua Ath. *Zy.* Eos 3 (1927), p. 382.
pseudocretieni Agr. *Heydem.* Int. Ent. Ztschr. 22, p. 430.
pseudocomma Sid. *Rbl.* & *Zy.* Denkschr. Ak. Wiss. Wien 103 (1932), p. 95.
pseudoeos Agr. *Trti.* Atti Soc. Ital. 63 (1924), p. 61. *
pseudoderthisa Pall. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 21, p. 332.
pseudogothica Eux. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 33. *
pseudolatens Rhy. *Schwing.* Mem. Soc. Sci. Nat. Maroc 42, p. 50.
pseudolatrimenula Ol. *Heydem.* Ent. Ztschr. 46 (1932), p. 56. *
pseudonychina Olig. *Heyd.* Int. Ent. Ztschr. 27 (1933), p. 331. *
pseudobelisea Eux. *Cti.* Int. Ent. Ztschr. 26 (1932), p. 140.
pseudoperla Bry. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 21, p. 334.
pseudoregina Ena. *Fdz.* Eos 7 (1931), p. 214.
pseudosimulans Rhy. *Kozh.* Bull. Mus. Georg. Tifl. 1929, p. 91.
pseudostrina Porph. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 21, p. 339.
pseudotestacea Pall. *Silb.* Ent. Ztschr. 44 (1930), p. 118.
pseudotrachea Erem. *Krul.* Rev. Russ. Ent. 8, p. 272.
psideleta Acron. *Trnr.* Ent. Rec. 47 (1935), Sep. p. (362).
ptolemaida Agr. *Trti.* Atti Soc. Ital. 63 (1924), p. 62.
pudentia Enm. *Strd.* Arch. Naturgesch. 79, A. 8, p. 67.
pudorina Porph. *Stgr.* Stett. Ent. Ztg. 1889, p. 53.
puengeleri Ath. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 176. *
puengeleri Mon. *Stfs.* Mitt. Schweiz. Ent. Ges. XII 3 (1912), p. 69. *
pulchrella Agr. *A. B.-H.* Iris 26 (1912), p. 139.
pulla Acron. *Strd.* Arch. Math. Naturv. Christ. 25, Nr. 9, p. 9.
pulverata Had. *A. B.-H.* Iris 20 (1906), p. 71. *
pulverosa Acron. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 8, p. 133. *
pulverulenta Con. *Culol* Noct. 2 (1914/17), p. 14. *
punctalis Zanc. *Herz* Ann. Mus. Pétersb. 9, p. 324. *
punctata Cos. *Heinr.* Dtsch. Ent. Ztschr. (1916), p. 521.
punctosa Ath. *Krul.* Bull. Soc. Nat. Mosc. 1893, Sep. p. 64.
püngeleri Bry. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 16. *
püngeleri Eux. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 1913, Nr. 1, p. 2.
püngeleri Harm. *Schaw.* Iris 35 (1912), p. 119.
püngeleri Pol. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 101. *
püngeleri Sid. *Schaw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 73 (p. 189).
punicea Aren. *Tutt.* Brit. Noct. 1, p. 45.
punjabensis Rhy. *Strd.* Arch. Naturgesch. 1915, A. 12, p. 145.
pura Rhy. *Dhl.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 1929, p. 105.
purificata Eux. *Dhl.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19 (1929), p. 105.
purinula Porph. *Trti.* Atti Soc. Ital. Sci. Nat. 73 (1934), p. 171. *
purpurago Cos. *Dhl.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19 (1929), p. 115.
purpurascens Leuc. *Trti.* Natural. Sicil. 1919, p. 96. *
purpurea Con. *Wilem.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 205.
purpurea Morm. *Oberth.* Léop. Comp. 19 (I), p. 265. *
purpureofusca Pan. *Preiss.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien. 72 (p. 93).
purulenta Porph. *Trti.* Atti Soc. Ital. Sci. Nat. 73 (1934), p. 170. *
putealis Triph. *Mats.* Insect. Matsum. I, p. 57.
pygafula Eut. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 1, p. 74.
pygmaea Caloph. *Stgr.* Hor. Ent. Ross. 7 (1870), p. 124. *
pygmaea Corg. *Wil.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 228.
pyrenaica Rhy. *Brs.* Encycl. Entomol. Lep. III, Fasc. 2 (1928), p. 6. *
pyroxesta Cos. *Dhl.* Ent. Ztschr. 46 (1933), p. 260.
pyxina Cal. *A. B.-H.* Iris 24 (1910), p. 39. *
quadrigera Agr. *Cti.* & *Drt.* Seitz, Großschmett. 3, p. 48. *
quadrigrammia Mer. *Lenz* Osth. Schmett. Süd.-Bay. p. 304.
quadrimacula Agr. *Wrlh.* Mitt. Thurgau Nat. Ges. 20 (1918), p. 248.
quadrimaculata Pach. *Kuj.* Int. Ent. Ztschr. 12 (1918), p. 105.
quassa Eux. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 27. *
quatuor Anum. *Berio* Bull. Soc. Ent. Ital. 66 (1934), p. 126.
quietior Actin. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1925), p. 164.
quinaria Blen. *Mr.* Lepid. Atkins. p. 158. *
quinarioides Blen. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 1, p. 87.
rabiosa Eux. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 27. *
rada Leuc. *Bsd.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1848, p. XXX.
radians Pall. *Joan.* Ann. Soc. Ent. Fr. 94 (1925), p. 36.
radiata Aren. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 16 (1922), p. 39.
radoti Acron. *Je C.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1924, p. 25.
radoti Er. *Bours.* Encycl. Entomol. Lep. III, Fasc. 2 (1928), p. 7. *
racbeli Petil. *Dhl.* Entom. Ztschr. 39 (1925), p. 12.
rafidain Rhy. *Brs.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1936, Nr. 12, S. 224.
ramburi Derth. *Zy.* Eos 1927, p. 374. *
ramburi Porph. *Oberth.* Léop. Comp. 16, p. 192.
rantosana Bry. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 15. *
ranguowi Chlo. *Stich.* Berl. Ent. Ztschr. 53 (1908), S. 103. *
ranguowi Eux. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 34. *
ranguowi Pol. *Pglr.* Iris 21 (1908), p. 289.
raphael Acron. *Oberth.* Ét. d'Ent. 10, p. 19. *
raptrieuloides Bry. *Trti.* Ent. Record 24, p. 305.
raselaiui Scot. *Dumont* Bull. Soc. Ent. Fr. 1925, p. 333.
rasilis Dasyth. *Pglr.* Iris 13 (1900), p. 120. *
rasilis Eux. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 42. *
rasilis Leuc. *Drt.* Entomol. Rundschau 1933, p. 167.
ratisbonensis Polyph. *Metschl* Mitt. Münch. Ent. Ges. 12, p. 46.
ravulana Bry. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 156.
rebeli Aegle *Schaw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 73 (p. 159). *
rebeli Eux. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 1913, Nr. 1, p. 4.
rectangularis Eur. *Stephan* Iris 39 (1925), p. 19.
rectilinea Bry. *Warr.* Seitz, Großschmett. 3, p. 22. *
rediens Antit. *Wgn.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 18 (1933), p. 89.
reducta Aleuc. *Fdz.* Bol. Soc. Esp. Hist. Nat. 32 (1932), p. 454. *
redueta Mon. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. 2, p. 312. *
regina Ena. *Stgr.* Iris 4 (1891), p. 297. *
reisseri Antit. *Schaw.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 21 (1931), p. 53. *
reisseri Crym. *Bub.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 11, p. 117. *
reisseri Cuc. *Brs.* Int. Ent. Ztschr. Guben 26, Nr. 41 (1932), S. 451. *
reisseri Eux. *Cti.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 33. *
reisseri Harm. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 106. *
reisseri Ol. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 17 (1932), p. 12.
renardi Parast. *Bsd.* Ind. Meth. Add., p. 5.
renata Mer. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. 2, p. 304. *
renati Conis. *Oberth.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1890, p. 187.
renimaculata Ars. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 22 (1932), p. 83.
rennenkampli Eryth. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 198. *
repicta Hyph. *Krüg.* Societ. Entomolog. 34 (1919), p. 33.
reticulata Agr. *Kozh.* Jahrb. Martjan. 1 (1923), p. 35.
retrusa Pol. *Pglr.* Iris 19 (1905), p. 91. *
revayana Sarr. *Scop.* Ann. Nat. Hist. 5, p. 116.
rhaeticaria Orth. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39, p. 155.
rhodina Leuc. *Trti.* Natural. Sicil. 1919, p. 98. *
rhodana Cuc. *Cab.* Revue Namur 23, p. 14.
rhodocomma Sid. *Pglr.* Iris 13 (1900), p. 120.
rhododendron Pall. *Schaw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 64, p. 362.
ribbei Parast. *Pglr.* Iris 19 (1906), p. 77.
riffelensis Rhy. *Oberth.* Léop. Comp. I (1904), p. 60. *
rikovskensis Hypox. *Mats.* Journ. Coll. Agr. 15 (III), p. 145. *
riparia Hyph. *Rmb.* Ann. Soc. Obs. 1829, p. 261. *
riphaea Eux. *Bart.* Iris 19 (1906), p. 203.
rivos Harm. *Ström* Dansk Vidensk. Selsk. Skr. IV (1783), p. 77.
rivularis Eri. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 12, p. 867.
rjabovi Ath. *Brs.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1936, p. 91.
rjabovi Eux. *Kozh.* Bull. Mus. Georg. 1929, p. 87. *
robiginosa Eux. *Dhl.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19 (1929), p. 106.
robiginosa Pangr. *Kard.* Ent. Mitteil. Dahlem 17, p. 421. *
robiginosa Parasc. *Stgr.* Iris 4 (1891), p. 332. *
roborovskii Pol. *Fil.* Abh. Pamir Exped. Leningr. 1928, 8 (1931), p. 152.
robusta Agr. *Er.* Bull. Acad. Moscou (2) 1856, p. 205.
robusta Triph. *Trti.* Atti Soc. Ital. 63 (1924), p. 72.
robustior Agr. *Cti.* & *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 55. *
rogeuhoferi Gramm. *Boh.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 29, p. 407.
romana Zanc. *Drt.* Seitz, Großschmett. Suppl. 3, p. 235. *
romaniszyini Zanc. *Kaucki* Polsk Pismo 3 (1923), p. 93.
roufienxi Polia *Cul.* Bull. Soc. Léop. Genève 5 (1924), p. 96. *
rondoui Antit. *Stertz* Iris 15, p. 180. *

rosacea Eux. *lc C. Bull. Soc. Ent. Fr.* 38 (1933), p. 215.
 rosacea Scot. *Rothsch. Novit. Zoolog.* 27 (1920), p. 56.
 rosea Acron. *Trti. Atti Soc. Ital.* 51 (1911), p. 290.
 rosea Ap. *Tutt Brit. Noct.* 1, p. 61.
 rosea Antit. *Rothsch. Novit. Zoolog.* 27 (1920), p. 53.
 rosea Arch. *Trmr. Ent. Rec.* 42 (1930), p. 46.
 rosea Arch. *Wightm. Ent. Rec.* 42 (1930), p. (155).
 rosea Ath. *Brs. Bull. Soc. Ent. Fr.* (1936), p. 93.
 rosea Derth. *Trti. Atti Soc. Ital. S. N.* 63, p. 80.
 rosea Dich. *Tutt Brit. Noctuae* 3, p. 98.
 rosea Parast. *Schönfeldt Int. Ent. Ztschr.* 11 (1917), p. 167.
 rosea Myth. *Dhl. Ent. Ztschr.* 39 (1926), p. 180.
 rosea Phyt. *Kaucki Polsk Pismo* 7 (1929), p. 185.
 rosea Rhy. *Tutt Brit. Noct.* (1892), p. 103.
 roseana Ear. *Shelj. Iris* 40 (1926), p. 63.
 roseggeri Rhy. *Schaw. Ztschr. österr. Ent. Ver.* 1919, p. 31.
 rosea Rhy. *Schwing. Mém. Soc. Sci. Nat. Maroc* 1935, p. 50.
 roseata Aut. *Rothsch. Nov. Zool.* 19, p. 126 (1912).
 roseifera Ear. *Bllr. Trans. Ent. Soc. Lond.* 1881, p. 18.
 roseoflava Rhy. *Cti. Iris* 47 (1933), p. 68.
 roseolimbata Catoc. *Dhl. Ent. Ztschr.* 40 (1926), p. 372.
 roseonitens Call. *Shelj. Lcp. Rundschau Wien I* (1927), p. 135.
 roseoradiata Arch. *Wightm. Ent. Rec.* (1930), p. (156).
 roseoradiata Cran. *Dhl. Ent. Ztschr.* 39 (1925), p. 120.
 roseosuffumata Ol. *Heydem. Ent. Ztschr.* 46 (1932), p. 56. *
 roseotincta Agr. *Cti. Iris* 47 (1933), p. 70.
 roseotincta Pseud. *Trti. Boll. Lab. Portici* 23, p. 108.
 roseovirgata Eur. *Dhl. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 19 (1929), p. 105.
 rosescens Agr. *Schaw. Ztschr. österr. Ent. Ver.* 13 (1928), p. 103.
 rosina Bry. *Cul. Noct. & Geometr.* 1. *
 rosinae Leuc. *Bhlsch. Jahresb. Wien. Ent. Ver.* 20 (1910), p. 163.
 rosinata Antit. *Oberth. Lép. Comp.* 16, p. 142. *
 rossica Eux. *Stgr. Stett. Ent. Ztschr.* 1881, p. 419.
 rothschildi Cero. *Trti. Atti Soc. Ital. S. N.* 63, p. 110.
 rotroui Agr. *Rothsch. Nov. Zool.* 27 (1920), p. 29. *
 rotroui Dasyth. *Rothsch. Nov. Zool.* 27 (1920), p. 45. *
 rougemonti Ath. *Splr. Schmett. Europa*, p. 231.
 rubella Cal. *Krul. Bull. Soc. Nat. Mosc.* 1893 (Sep. p. 70).
 roxana Ath. *Brs. Entomol. Rundschau* 1937, p. 438.
 rubellina Bry. *Stgr. Iris* 12 (1899), p. 359.
 rubellina Derth. *Wgnr. Int. Ent. Ztschr.* 26 (1932), p. 179.
 rubellina Eubl. *Schaw. Ztschr. österr. Ent. Ver.* 10 (1925), p. 46.
 rubens Ath. *Stgr.-Rbl. Cat. Lep. III* (1901), p. 205.
 rubescens Lept. *Schwing. Verh. Zool.-Bot. Ver.* 80 (1930), p. 18.
 rubescens Rhy. *Schaw. Ztschr. österr. Ent. Ver.* 6 (1921), p. 2.
 rubetra Orb. *Dhl. Ent. Ztschr.* 39 (1926), p. 196.
 rubida Metop. *Schaw. Int. Ent. Ztschr.* 28 (1934), p. 427.
 rubidior Agr. *Cti. Iris* 47 (1933), p. 69.
 rubiginea Con. *F. Mant.*, p. 142.
 rubigo Con. *Rmb. Ann. Soc. Ent. Fr.* 1871, p. 317.
 rubra Agr. *A. B.-H. Iris* 24 (1910), p. 36.
 rubra Cos. *A. B.-H. Iris* 26 (1912), p. 157.
 rubra Eux. *Cti. Iris* 47 (1933), p. 69.
 rubra Rhyuch. *Zölln. Iris* 34 (1920), p. 71. *
 rubra Spud. *Drt. Seitz. Großschmett., Suppl.* 3, p. 151.
 rubrigo Cosm. *Hörh. Int. Ent. Ztschr.* 28 (1934), p. 87.
 rubricosta Rhy. *Fuchs Jahrb. Nass. Ver.* 53, p. 216.
 rubrifera Rhy. *Warn. Verh. Ver. Nat. Heimatforsch.* 22 (1931), p. 137.
 rubrimaculata Mesotr. *Schwing. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 69 (p. 142).
 rubrireua Crym. *Tr. Schmett. Europa* 2 (1825), p. 159.
 rubrizona Sypna *Hmps. New Gen. & spec. Noct.* (1926), p. 7.
 rubrobrunnea Sim. *Strd. Arch. Naturgesch.* 81, A. 11 (1915), p. 158.
 rubrociliata Cal. *Schaw. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 21 (1931), p. 56.
 rufa Amath. *Hörh. Ent. Ztschr.* 50 (1937), p. 339.
 rufa Aur. *Osth. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 23 (1933), p. 66.
 rufa Arch. *Wightm. Ent. Rec.* 42 (1930), p. (156).
 rufa Cal. *Strd. Arch. Naturgesch.* 81, A. 11, p. 164.
 rufa Coen. *Haw. Lepid. Britann.*, p. 260.
 rufa Ena. *Cul. Oberth. Lép. Comp.* 16, p. 123. *
 rufa Phyt. *Vrty. Boll. Soc. Ent. Ital.* 36 (1904), p. 77.
 rufa Rhy. *xanth. Tutt Brit. Noct.* (1892), p. 83.
 rufata Ol. *Kard. Ent. Mitt. Dahlem* 17 (1928), p. 419. *
 rufescens Am. *Höfer Verh. Zool.-Bot. Ges.* 73 (1923), p. (194).
 rufescens An. *Tutt Brit. Noctuae* 3, p. 129.
 rufescens Arch. *Edelst. Proc. Ent. Soc. Lond.* 1909, p. LXXI.
 rufescens Leuc. *Trti. Natural. Sicil.* 1919, p. 96. *
 rufescens Myth. *Schwing. Verh. Zool.-Bot. Ges.* 1918, p. (150).

rufescens Peric. *Warr. Seitz. Großschmett.* 3, p. 333.
 rufescens Scs. *Schaw. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 56, p. 239.
 rufescens-albo Ap. *Burr. Entom. Record* 20 (1910), p. 80.
 rufialbivertex Ris. *Strd. Arch. Naturgesch.* 82, A. 1, p. 88.
 ruficeps Corg. *Wkr. Journ. Linn. Soc. Lond. Zool.* 7, p. 186.
 rufitincta Bry. *Rothsch. Novit. Zool.* 20 (1913), p. 125.
 rufocanago Dic. *Dhl. Ent. Ztschr.* 39 (1926), p. 184.
 rufotincta Hyph. *Wgn. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 70, (p. 42).
 rufofusea Mon. *Strd. Arch. Naturgesch.* 82, A. 2, p. 30.
 ruforadiata Antit. *Dhl. Ent. Ztschr.* 39, p. 11.
 rufostigmata Ath. *Rothsch. Novit. Zoolog.* 21, p. 135.
 rufotincta Agr. *Strd. Arch. Nat. Gesch.* 1915, A. 12, p. 143.
 rufotincta Eustr. *Dan. & Kb. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 20 (1930), p. 62.
 rufovariegata Spud. *Dhl. Ent. Ztschr.* 39 (1926), p. 188 a.
 rufovenosa Rhiz. *Schille Ztschr. Wiss. Ins.-Biol.* 14, p. 120.
 rufovitta Ear. *Strd. Arch. Naturgesch.* 82, A. 1, p. 89.
 rufula Aren. *Warr. Novit. Zoolog.* 21, p. 405.
 rufula Hyph. *Hmps. Faun. Ind. Moths* 2, p. 278.
 rukawaarae Pol. *Hoffm. Stett. Ent. Ztg.* 1883, p. 127.
 rumelica Eux. *Brs. Int. Ent. Ztschr. Guben* 29 (1935), p. 217. *
 rungsi Metop. *Luc. Bull. Soc. Ent. Fr.* 41 (1936), p. 316.
 rupicola Rhy. *Trti. Atti Soc. Ital. Sci. Nat.* 73, p. 163. *
 rufta Agr. *Ev. Bull. Ac. Moscou* 1851 (2), p. 634.
 rutilans Agr. *Sohn-R. Iris* 43 (1929), p. 40.
 rutilans Bry. *Trti. Atti Soc. Ital.* 63, p. 55. *
 rybatchiensis Aplect. *Kolzsch Ent. Ztschr.* 47 (1933), p. 130.
 sabouraudi Anydr. *Luc. Ann. Soc. Ent. Fr.* 79, p. 484. *
 sabulifera Cort. *Warr. Novit. Zoolog.* 23, p. 228.
 sabulosa Aut. *Rothsch. Nov. Zool.* 20 (1913), p. 127.
 saca Diad. *Pglr. Iris* 28 (1914), p. 43. *
 sachalinensis Aren. *Mats. Journ. Coll. Agr.* 15 (III), p. 120.
 sachalinensis Anom. *Mats. Journ. Coll. Agr.* 15 (III), p. 129.
 sachalinensis Ath. *Mats. Journ. Coll. Agr.* 15 (III), p. 143. *
 sachalinensis Cuc. *Mats. Journ. Coll. Agr.* 15 (III), p. 136.
 sachalinensis Hyp. *Mats. Journ. Coll. Agr.* 15 (III) (1925), p. 135. *
 sachalinensis Hypox. *Mats. Journ. Coll. Agr.* 15 (III), p. 144. *
 sachalinensis Man. *Mats. Journ. Coll. Agr.* 15 (III). *
 sachalinensis Ol. *Mats. Journ. Coll. Agr.* 15 (1925), p. 140. *
 sachalinensis Syngn. *Mats. Journ. Coll. Agric.* 15 (III), p. 148. *
 sachalinensis Triph. *Mats. Journ. Coll. Agr.* 15 (III), p. 142. *
 saepestriata Ars. *Alph. Iris* 8 (1895), p. 188.
 sagittaria Eux. *Schaw. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 1925, p. 115.
 sahariensis Antit. *Rothsch. Ann. Mag. Nat. Hist.* (8) 16, p. 251.
 sajana Agr. *Cti. & Drl. Seitz, Großschmett., Suppl.* 3, p. 47.
 sajana Anom. *Tshetv. Revue Russe Ent.* 4 (1904), p. 77.
 sajana Brach. *Drl. Seitz, Großschmett., Suppl.* 3, p. 134. *
 salmantina Chlor. *Fdz. Relig. y Cultur.* 2 (1928), p. 216. *
 salicorniae Scot. *Dumont Bull. Soc. Ent. Fr.* 1925, p. 332.
 salioclitana Eux. *Brs. Rev. Franç. d'Entomol.* I (1934), S. 59. *
 salmonea Antit. *Oberth. Lép. Comp.* 16, p. 142. *
 salmonea Harm. *Drt. Seitz, Großschmett., Suppl.* 3, p. 105. *
 salmonea Oed. *Cul. Noct.* I 1909—13, p. 124. *
 saldalisensis Pol. *Strd. Arch. Mats. Naturv.* 25, p. 11.
 salva Rhy. *Cti. & Drl. Seitz, Großschmett., Suppl.* 3, p. 70. *
 salzi Ath. *Brs. Bull. Soc. Ent. Fr.* 1936 (p. 89).
 sannii Pall. *Sohn-R. Iris* 43 (1929), p. 12. *
 sannitica Agr. *Dhl. Ent. Ztschr.* 46 (1933), p. 247.
 sana Cero. *Stgr. Cat. Lep. Pal. Faun.*, p. 241.
 sanana Cero. *Strd. Arch. Naturgesch.* 82, A. 2, p. 44.
 sanctiflorentis Proth. *Bsd. Rev. Ent. Silb.* II, p. 122.
 sanctmoritzi Rhy. *A. B.-H. Iris* 19 (1906), p. 132. *
 sanella Cero. *Strd. Arch. Naturgesch.* 82, A. 2, p. 44.
 sapporensis Acron. *Mats. Insect. Matsumur.* 1, p. 3. *
 sapporensis Ath. *Mats. Ins. Matsum.* 1 (1926), p. 53. *
 saracenia Agr. *Tams Ann. Mag. Nat. Hist.* (9) 15 (1925), p. 10. *
 sardoa Cleoph. *Trti. Ztschr. Wiss. Ins.-Biol.* 7, p. 209.
 sardoa Parast. *Trti. Nat. Siz.* 21 (1909), p. 89.
 sarothrypoides Bry. *Trti. Atti Soc. Ital.* 63, p. 53. *
 sartorii Acron. *Hockem. Ent. Ztschr.* 18 (1904), p. 24. *
 satiata Pasc. *Dhl. Ent. Ztschr.* 47 (1933), p. 19.
 satiata Phyt. *Dhl. Ent. Ztschr.* 40 (1926), p. 16.
 satinea Amph. *Roug. Bull. Soc. Neufchat.* 29 (1905), p. 37. *
 saturator Sid. *Dhl. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 19, p. 113.
 saturata Aren. *Stgr. Cat. Lepid. Europ.* (1871), p. 107.
 saturata Rhy. *Cti. & Drl. Seitz, Großschmett., Suppl.* 3, p. 65.
 saturatebrunnea Cal. *Strd. Arch. Naturgesch.* 81, A. 11, p. 164.
 saturator Bry. *Rothsch. Nov. Zool.* 20 (1913), p. 125.
 scannensis Chlo. *Dhl. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 19, p. 115.
 scapulosa Cero. *Hbn. Smlg. Europ. Schmett. Noct.* (1808). *
 schawerdae Cos. *Strd. Ent. Anz.* 3 (1923), p. 43.
 schawerdae Eux. *Brs. Rev. Franç. d'Entomol.* I (1934), p. 59. *

- schawerdae Evisa *Reiss*. Ztschr. österr. Ent. Ver. XV, p. 1. *
- schawerdae Parast. *Dracs*. Iris 42 (1928), p. 307.
- schawerdae Porph. *Bytl.-S.* Int. Ent. Ztschr. 28 (1934), p. 104.
- schawyra Scot. *O. B.-H.* Horac. Macrolepid. 1, p. 85. *
- scherdliui Prps. *Oberthl.* Lép. Comp. 18 (2), p. 21. *
- schernhammeri Porph. *Rühl* Soc. Ent. V, p. 34.
- schimae Antit. *Schaw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 60 (p. 84).
- schlumbergeri Acron. *Schtz.* Ent. Ztschr. 20 (1906), p. 73. *
- schumacheri Crino *Rbl.* Ann. Nat. Hofmus. Wien 31 (1917), p. 33.
- schwingenschussi Acron. *Zy. Eos* 2, p. 358. *
- schwingenschussi Antit. *Drl.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3 (1937), p. 257. *
- schwingenschussi Ath. *Brs.* Bull. Soc. Ent. Fr. (1936), p. 94.
- schwingenschussi Eux. *Cti.* Schweiz. Ent. Anz. 5, Nr. 12 (1926), p. 3.
- schwingenschussi Harm. *Drt.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 106. *
- schwingenschussi Rhynch. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 7 (1913), p. 3.
- scitula Rhynch. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 4, p. 359.
- scoriatula Bry. *Trti.* Natural. Sicil. 1919 (Sep.), p. 64. *
- scortea Con. *Stgr.* Iris 10 (1897), p. 288. *
- scortum Morm. *Christ.* Iris 6 (1893), p. 94.
- scotaera Agr. *Fil.* Ann. Mus. Zool. Ac. Sci. URSS. 1927, p. 239.
- scotiae Apl. *Drt.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 108.
- scotiae Pall. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 155.
- scotoptera Ath. *Pglr.* Iris 28 (1914), p. 47. *
- scotorrhiza Clyt. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 13, (1913), p. 290. *
- scotti Hel. *Trti.* Atti Soc. Ital. 5, N. 65, p. 44. *
- serophularivora Cuc. *Gn.* Noctuid. 2, p. 130.
- seropulana Anom. *Merr.* Proc. Bost. Soc. N. H. 17, p. 165.
- seruposa Rhy. *Drt.* Entomol. Rundschau 1936, p. 468. *
- sculpta Aleuc. *Pglr.* Iris 16, p. 292. *
- senrillis Eux. *Drt.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 268. *
- secreta Agr. *Cti.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 60. *
- securifera Agr. *Trti.* Atti Soc. Ital. 63 (1924), p. 69. *
- seditiosa Eux. *Pglr.* Iris 19 (1906), p. 82.
- segetis Agr. *Hbn.* Smlg. Europ. Schmett. Noct. *
- seifersi Hyph. *Rugn.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1930, p. 73. *
- seileri Apor. *Fuchs* Stett. Ent. Ztg. 61 (1901), p. 128.
- selenis Arsil. *Schtz.* Int. Ent. Ztschr. 24 (1930), p. 169.
- selenitaenia Oph. *Dhl.* Ent. Ztschr. 40 (1926), p. 18.
- selinoides Rhy. *Rbb.* Iris 26 (1912), p. 235.
- semifusca Bomb. *Peters.* Lep. Fauna Estl. 1902, p. 174.
- semigrisea Osth. *Warr.* Seitz, Großschmett. 3, p. 161.
- seminigra Bomb. *Cul.* Noct. 1, p. 121. *
- semirufa Parast. *Warr.* Seitz, Großschmett. 3, p. 170.
- semota Anom. *Cti.* Schweiz. Ent. Anzeiger Nr. 6 (1925), p. (2).
- senescens Anom. *Stgr.* Stett. Ent. Ztg. 1881, p. 416.
- senescens Caloph. *Er.* Bull. Soc. Nat. Mosc. 1856 II, p. 94.
- seneca Acron. *Ev.* Bull. Soc. Ent. Mosc. 2, pl. 3. *
- senilis Anom. *Stgr.* Stett. Ent. Ztg. 1888, p. 1.
- seposita Leuc. *Trti.* Natural. Sicil. 1919, p. 86. *
- seposita Pseud. *Pglr.* Iris 28 (1914), p. 45. *
- septentrionalis Crino *Hoffm.* Stett. Ent. Ztg. 1893, p. 128.
- sericata Lith. *Cand.* Bull. Soc. Ent. Belg. 6 (1924), p. 44.
- sericea Car. *Zy.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 78 (p. 87).
- sericea Pall. *Car.* Bull. Sect. Sci. Ac. Roum. XV (1932), p. 4.
- sericealis Riv. *Scop.* Ent. Carn. (1763), p. 242.
- serratae Oxyc. *Zy. Eos* 3, p. 359. *
- serraticornis Agr. *Stgr.* Iris 10 (1897), p. 274.
- serratilinea Sid. *Wgn.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 11, p. 53. *
- sesquilinea Aleuc. *Pglr.* Stett. Ent. Ztg. 1888, p. 51.
- sheljuzhkoii Era. *Std.* Ent. Anzeiger 4, p. 110.
- shibuyae Crym. *Mats.* Journ. Coll. Agr. 15 (III), p. 140. *
- shibuyae Parast. *Mats.* Journ. Coll. Agr. 15 (1925), p. 138.
- shugnana Phyt. *Shelj.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19 (1929), p. 361.
- siecanorum Onych. *Stgr.* Berl. Ent. Ztschr. 1870, p. 114.
- sicula Harm. *Drt.* Entomol. Rundschau 1933, p. 305.
- sicula Parast. *Trti.* Nat. Sitzungsber. 21 (1909), p. 89. *
- sidemiensis Hyp. *Kard.* Ent. Mitt. Dahlen 17 (1928), p. 419. *
- siderigera Ath. *Chr.* Iris 6 (1893), p. 90.
- siepii Eux. *Oberthl.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1907, p. 27.
- siegenfeldi Actin. *Schaw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 56, p. 239.
- sigmago Cos. *Döring* Int. Ent. Ztschr. Gub. 28 (1934), p. 6. *
- sigmata Eux. *Kozh.* Rev. Russe d'Ent. XXII (1928), p. 93.
- signata Aren. *S.-R.* Iris 43 (1929), p. 13.
- signata Ath. *Brs.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1936, p. 88.
- signata Caloph. *Costn.* All. Soc. Nat. Mod. (1916) 3, p. 16.
- signata Cos. *Krüger* Soc. Ent. 35 (1920), p. 14.
- signata Rhy. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 35 (1932), p. 141.
- signata Speir. *Warr.* Seitz, Großschmett. 3, p. 325. *
- sjöstedti Eux. *Cti.* Iris 43 (1929), p. 172. *
- silesiaca Am. *Schultz.* Jahresber. Wien. Ent. Ver. 1905, p. 33.
- silvestrii Agr. *Trti.* Atti Soc. Ital. 63 (1924), p. 62. *
- simplex Syng. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 2, p. 43.
- simplex Eux. *Trti.* & *Vrty.* Boll. Soc. Ent. Ital. 43 (1911), p. 178.
- simulatricula Bry. *Gn.* Noctuid. 1, p. 26. *
- sincera Sim. *Warr.* Novit. Zoolog. 21, p. 403.
- sinens Thal. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 11, p. 746.
- singularis Hyph. *Bllr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 1, p. 80.
- sinuosa Ent. *Mr.* Proc. Zool. Soc. Lond. 1881, p. 375. *
- sitiens Tharg. *Pglr.* Iris 28 (1914), p. 39. *
- snelleni Sid. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 459. *
- sobria Am. *Schaw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. 71 (1921), p. (157).
- socors Rhy. *Cti.* Schweiz. Ent. Anz. 1925, Nr. 11.
- sogdiana Ath. *Brs.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1936, p. 92.
- sohn-retheli Aren. *Pglr.* Iris 19 (1907), p. 222. *
- sohn-retheli Pall. *Drt.* Entomol. Rundschau 50, p. 96.
- solaris Tar. *Schiff.* Wien. Verz., p. 90.
- soldana Parast. *Noack* Int. Ent. Ztschr. 19 (1926), p. 280.
- solida Rhy. *Ersch.* Fedtsch. Reise, p. 40. *
- solimani Bry. *Drt.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 268. *
- sollertina Rhy. *Cti.* & *Drt.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3 (1933), p. 67. *
- soltowensis Acron. *Schtz.* Int. Ent. Ztschr. 24 (1930), p. 185.
- sordida Bry. *Stgr.* Iris 12 (1899), p. 358.
- sordida Lith. *Hann.* Int. Ent. Ztschr. 10 (1917), p. 146.
- sordida Parast. *Warr.* Seitz, Großschmett. 3, p. 166.
- sordidula Atr. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 154.
- soudanensis Ath. *Hmps.* Nov. Zool. 25 (1918), p. 145.
- sounkeana Aren. *Mats.* Insect. Matsum. 1, p. 116. *
- spadicea grisea Con. *Obth.* Culot Noct. 2 (1914/17), p. 13. *
- spalleki Ath. *Kitt.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 67 (p. 138).
- sparganoides Arch. *O. B.-H.* Hor. Macrolep. I (1927), p. 87. *
- sparsa Corg. *Wkr.* Journ. Linn. Soc. Lond. Zool. 7, p. 187.
- sparsa Eux. *Cti.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 40. *
- spatzi Anum. *Rothsch.* Ann. Mag. Nat. Hist. 8/16 (1915), p. 257.
- spinosa Crino *Christ.* Rom. Mém. Lép. 1, p. 119.
- spirogramma Eubl. *Rbl.* Iris 26 (1912), p. 68.
- splendida Ath. *O. B.-H.* Horae Macrolep. I (1927), p. 86. *
- splendida Bry. *O. B.-H.* Horae Macrolep. 1, p. 84. *
- splendida Crym. *Reiss.* Entomol. Rundschau 1935, p. 62. *
- splendida Eux. *Trti.* & *Vrty.* Boll. Soc. Ent. Ital. 43 (1911), p. 178.
- splendida Phyt. *Rugn.* Entomol. Rundschau 1935, p. 22. *
- splendida Sim. *Stgr.* Stett. Ent. Ztg. 1888, p. 245.
- splendidior Phyt. *Fdz.* Mem. Soc. Esp. Hist. N. 15, p. 598.
- sponsoides Catoc. *Closs* Int. Ent. Ztschr. 2 (1918), p. 34.
- spormanni Non. *Heyd.* Int. Ent. Ztschr. 19 (1926), p. 358.
- spuleri Pol. *Wnuk.* Zoolog. Anzeiger 83, p. 224.
- squalidalis Zanc. *Dhl.* Ent. Ztschr. 40 (1926), p. 398.
- squaliformis Rhy. *Cti.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 69. *
- squamosa Bry. *Schwung.* Mem. Soc. Sci. Nat. Maroc 42 (1936), p. 56.
- srdinkoana Eri. *Joukl.* Čas. České Spol. Ent. 1908, p. 96.
- stabilita Agr. *Cti.* Seitz, Großschmett. III (1932), p. 48. *
- standfussi Parast. *Trti.* Nat. Sitzungsber. 20 (1907), p. 27. *
- stättermayeri Arch. *Schaw.* Int. Ent. Ztschr. 28 (1934), p. 285.
- stauderi Harm. *Schaw.* Iris 35 (1912), p. 119.
- staudingeri Harm. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 24 (1931), p. 479.
- staudingeri Morm. *Beut.* Bull. Amer. Mus. 23 (1907), p. 151.
- stellans Agr. *Cti.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 57. *
- stempfferi Caloph. *Brs.* Encycl. Ent. B. (Lép.) 1, p. 109. *
- stenoptera Harm. *Rbl.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 18 (1933), p. 23.
- stephensii Eux. *Heyd.* Int. Ent. Ztschr. 27 (1933), p. 246. *
- stereotypa Las. *Kozh.* Jahrb. Martjan. Min. 3 (1), p. 76.
- sternecki Catoc. *Hke.* Jahresb. Wien. Ent. Ver. 21, p. 94.
- stertzi Ulotr. *Pglr.* Iris 19* (1906), p. 225. *
- stigmata Tox. *Wil.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 248. *
- stigmatica Caloph. *Rothsch.* Novit. Zoolog. 20 (1929), p. 125.
- stigmatula Rhy. *Htg.* Entomol. Rundschau 1934, p. 45.
- stigmaosa Scot. *Christ.* Rom. Mém. Lép. 3, p. 70. *
- storthyx Ephes. *Dhl.* Ent. Ztschr. 47 (1933), p. 26.
- stötzneri Rhy. *Cti.* Ent. Mitteil. 17 (1928), p. 56.
- straminea Ath. *Zy.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 19 (1934), p. 36. *
- straminea Rhy. *Rothsch.* Nov. Zool. 21 (1914), p. 318.
- straminea Sid. *Tr.* Schmett. Europas 5, p. 297.
- strenua Agr. *Cti.* Soc. Ent. 1926, Nr. 4, p. 15.
- striata Bry. *Drt.* Großschmett., Seitz, Suppl. 3, p. 15. *
- striata Bry. *Stgr.* Hor. Ent. Ross. 14, p. 366.
- striata Olig. *Schtz.* Int. Ent. Ztschr. 28 (1934), p. 419.
- striata Polyd. *Herz* Ann. Mus. Pétersb. 9 (1904), p. 303.
- striata Porph. *Cul.* Noct. 2, p. 156. *

- strigata* Rhiz. *Rbt.-Berge* Schmett. 1910, p. 226.
strigata Rhy. *Hke.* Verh. Zool.-Bot. Ges. 60 (1910), p. 413.
strigilis Ol. *L.* Syst. Nat. Ed. X, p. 516.
strigosa Agr. *Strd.* Arch. Nat. Gesch. 25 (1903), p. 10.
strigosa Arch. *Stgr.* Rom. Mém. Lép. 6, p. 468.
strigula Bry. (Gn.) *Dup.* Lép. Franc. 6, p. 215. *
strobilacei Disc. *Dumont* Bull. Soc. Ent. Fr. 1925, p. 331.
struvei Parast. *Ragusa* Nat. Sizil. IV (1885), p. 274. *
struvei excessa Parast. *Turn.* Ent. Rec. 44 (1932), p. 228 (Sep.).
stupenda Antit. *Wgn.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 64 (p. 55). *
styriaca Antit. *Hoffm.* Entomol. Rundschau 28 (1911), p. 182.
stygia Cateph. *Hmps.* New gen. & spec. Noct., p. 59.
suavis Eryth. *Stgr.* Stett. Ent. Ztg. 1888, p. 44.
suavis Rhy. *Rothsch.* Nov. Zool. 27 (1920), p. 16.
subaffineola Cal. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 164.
subalba Agr. *Cti. & Drt.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 51. *
subalbida Caloph. *Stgr.* Cat. Lep. Pal. Faun. (I), p. 213.
subalpica Teles. *Dht.* Ent. Ztschr. 40, p. 16.
subalpina Agr. *Dht.* Ent. Ztschr. 39 (1925), p. 139.
subanalis Ent. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 1, p. 74.
subargentea Rad. *Car.* Iris 40 (1926), p. 165.
subcanescens Rhy. *Cti.*, Seitz, Großschmett. 3, p. 75. *
subconspicua Eux. *Stgr.* Stett. Ent. Ztg. 1888, p. 13.
subdita Ath. *Warr.* Seitz, Großschmett. 3, p. 151.
subdissoluta Agr. *Wgn.* Int. Ent. Ztschr. 24 (1930), p. 474.
subdistinguenta Eux. *Cti.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19 (1929), p. 85.
subdistinguenta Eux. *Cti.* Schweiz. Ent. Anz., (Nr. 12) 1926.
subdolens Rhy. *Bttr.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1881, p. 181.
subflava Cos. *Ev.* Bull. Moscou 1848, p. 219.
subfusca Aut. *Christ.* Iris 6 (1893), p. 94.
subgothica Eux. *Haw.* Lep. Brit., p. 224, 1803—29.
subgrisea Bry. *Trnr.* Ent. Rec. Suppl. Brit. Noct. 1926, p. 37.
sublata Eux. *Cti.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 31. *
sublima Anom. *Kozh.* Jahrb. Martjan. 3 (1925), p. 73.
sublimbata Bleph. *Pgtr.* Iris 12 (1899), p. 294. *
subliterata Bry. *Fil.* Abh. Pamir-Exped. Leningrad 1928, 8, p. 156. *
sublutea Antit. *Trti.* Natural. Sicil. 21 (1909), p. 92. *
submarginata Bleph. *O. B.-H.* Horae Macrolep. I (1927), p. 86. *
subochracea Rhy. *Cti.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 75. *
subplumbeola Oed. *Cut.* Noct. 1 (1909—13), p. 125. *
subpurpurea Acron. *Mats.* Insect. Matsumur. 1, p. 2. *
subrosea Sid. *Mats.* Insect. Matsumur. 1, p. 60. *
subrubra Acr. *Dht.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19 (1929), p. 106.
subrubra Rhy. *Dht.* Ent. Ztschr. 39 (1925), p. 122.
subrufa Hydr. *Luc.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1930, p. 195.
subrufescens Lept. *Dhl.* Ent. Ztschr. 47 (1933), p. 20.
subsquarulosum Agr. *Kozh.* Rev. Russe Ent. 24 (1930), p. 14.
subterminalis Simpl. *Draes.* Iris 42 (1928), p. 317.
subumbrosa Erch. *Strd.* Arch. Naturgesch. 79, A. 8, p. 72.
subuniformis Rhy. *Cti.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 69. *
subvaria Eux. *Cti.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 40. *
subvenusta Antit. *Pgtr.* Iris 19 (1906), p. 194.
subviolacea Harm. *Mats.* Journ. Coll. Agr. 15 (III), p. 136. *
subviridis Trach. *Bttr.* Ill. Typ. Lep. Het. Br. M. 2, p. 63. *
subvittata Rhy. *Cti.* Ent. Mitt. Dahlem 17 (1928), p. 56. *
suffumata Ol. *Warr.* Seitz, Großschmett. 111 (1911), p. 172.
suffusa Acron. *Sptr.* Schmett. Europ. 1, p. 138.
suffusa Acron. *Tutt* Entomologist 1888, p. 50.
suffusa Agr. simpl. *Hoffm.* Schmett. Steierm. 2 (1915), p. 363.
suffusa Bomb. *Warr.* Seitz, Großschmett. 3, p. 122. *
suffusa Catoc. *Giltn.* Int. Ent. Ztschr. 1909, p. 282.
suffusa Cos. *Tutt* Brit. Noct. 3, p. 14.
suffusa Ephes. *Dht.* Ent. Ztschr. 47 (1933), p. 26.
suffusa Eux. *Fdz.* Bol. Soc. ent. Esp. 1918, p. 160.
suffusa Hyp. *Mats.* Insect. Matsum. 1, p. 15.
sugitanii Cal. *Mats.* Insect. Matsum. 1, p. 58. *
sugitanii Perig. *Mats.* Insect. Matsum., p. 10. *
subriana Acron. *Giltn.* Entom. Rec. 19 (1907), p. 91.
suigensis Acron. *Mats.* Insect. Matsum. 1, p. 4. *
sulcifera Eux. *Christ.* Iris 6 (1893), p. 91.
sulphuralis Era. *L.* System. Naturwiss. (XII), p. 881.
sulphurea Era. *Schiff.* Wien. Verz., p. 93.
sulphurescens An. *Heyd.* Int. Ent. Ztschr. 22 (1929), p. 427. *
sultana Catoc. *B.-H.* Iris 24 (1910), p. 42. *
sulzeri Arch. *Vorbr.* Mitt. Schweiz. Ent. Ges. 13, p. 188.
superba Oed. *Rothsch.* Nov. Zool. 21 (1914), p. 336.
superba Parast. *Trti.* Atti Soc. Ital. 65 (1926), p. 39. *
superba Rhy. *A. B.-H.* Iris 24 (1910), p. 39.
supermissa Parast. *Spul.* Schmett. Europ. I (1905), p. 194.
supuncta Porph. *Stgr.* Iris 4 (1891), p. 319.
surehica Ath. *Brs.* Entomol. Rundschau 1937, p. 430.
sureoufi Anom. *Dum.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1920, p. 278.
sureyae Agr. *Rbt.* Ann. Nat. Mus. Wien 46 (1933), p. 5. *
suspicax Rhy. *Cti. & Drt.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 69. *
sutschana Pan. *Drt.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 199. *
sutchanica Dym. *Fil.* Ann. Mus. Zool. URSS. 1927, p. 254.
suzukii Aren. *Mats.* Insect. Matsum. 2, p. 60. *
suzukii Col. *Mats.* Insect. Matsum. 1, p. 1. *
suzukii Ephes. *Mats.* Thous. Insect., Suppl. 3, p. 91. *
symplicona Porph. *Prt.* Bull. Hill-Museum 2, p. 34.
synesia Agr. *Trti.* Atti Soc. Ital. 63, p. 74. *
syrdaja Clyt. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 13, p. 293. *
syriaca Amph. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 73.
syriaca Ath. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 69.
syriaca Harm. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 1933, p. 47.
syriaca Morm. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 93.
syriaca Parast. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 70.
syriaca Sid. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 50.
syriaca Val. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 60.
syricola Agr. *Cti. & Drt.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 52. *
syriensis Bry. *Strd.* Arch. Nat. Gesch. 1915, A. 11, p. 156.
syriensis Pach. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 2, p. 29.
syrtana Cuc. *Mab.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1888, p. 51.
syrticola Bry. *Trti.* Atti Soc. Ital. 63, p. 56. *
syrticola Ear. *Trti.* Atti Soc. Ital. S. N. 65, p. 51. *
szechuena Catoc. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 12, p. 86. *
szetschwana Pol. *Draes.* Iris 42 (1928), p. 302.
szetschwaneusis Nagad. *Draes.* Iris 42 (1928), p. 318.
taeniata Mon. *Lenz* Osth. Schmett. Süd-Bay. 2, p. 312. *
takamukui Rhy. *Mats.* Ins. Mats. I, Vol. 1, p. 7.
tamanuki Anom. *Mats.* Journ. Coll. Agr. 15 (III), p. 130. *
tamsi Hypena *Fil.* Am. Mus. Zool. Ac. Sci. URSS. 1927, p. 258.
tanaica Ars. *Atph.* Hor. Soc. Ent. Ross. 1908, p. 588.
tanerei Agr. *Cti.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 18 (1926), p. 15.
tangens Mon. *Hcinr.* Dtsch. Entom. Ztschr. 1966, p. 518.
tanitalis Riv. *Rbl.* Iris 26 (1912), p. 70. *
tapestrina Catoc. *Mr.* Lepid. Atkins., p. 166. *
tarassota Phyt. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 13, p. 473. *
tarda Lept. *Trti.* Atti Soc. Ital. 65 (1926), p. 50. *
tardenota Pall. *Joan.* Ann. Soc. Ent. Fr. 94 (1925), p. 33.
tatsienulica Bry. *Oberth.* Et. Lep. Comp. 16, p. 10. *
taurica Acron. *Stgr.* Cat. Lep. Pal. 1901, p. 132.
taurica Aren. *Stgr.* Iris 12 (1899), p. 374.
taurica Dryob. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 60.
taurica Phyt. *Osth.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 23 (1933), p. 97.
tauricola Agr. *Cti. & Drt.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 56.
taurus Hadj. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 162.
taylori Card. *Rothsch.* Journ. Bomb. Nat. Hist. Soc. 28 (1921), Nr. 1.
tecca Cuc. *Pgtr.* Iris 19 (1906), p. 96.
telleri Pseud. *Luc.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1907, p. 196.
temera Eux. *Hbn.* Smlg. Europ. Schmett., Fig. 393. *
tenebricorsa Rhy. *Schau.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 6 (1929) (p. 1, Sep.).
tenera Caloph. *Hbn.* Smlg. Eur. Schmett. Noct. *
tenuialis Zanc. *Rbl.* Verh. Zool.-Bot. Ges. 1899, p. 168. *
tephrochrysea Harm. *Drt.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 106. *
teriolensis Derth. *Hrtg.* Entomol. Rundschau 41, p. 45.
teriolensis Pol. *Dht.* Ent. Ztschr. 39 (1925), p. 7.
terlana Eri. *Dht.* Ent. Ztschr. 39 (1925), p. 11.
terminalis Rhy. *Strd.* Arch. Nat. Gesch. 1915, A. 12, p. 145.
terminicincta Agr. *Cti.* Iris 47 (1933), p. 70.
terrea Olig. *Warr.* Seitz, Großschmett. 3 (1911), p. 172. *
terrestris Eux. *Cti.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 27. *
terza Derth. *Schiff.* Wien. Verz., p. 312.
tersina Derth. *Stgr.* Cat. Lep. Pal. Faun. 1, p. 95.
tescorum Cuc. *Pgtr.* Iris 21 (1908), p. 290.
testacea Brach. *Hrch.* Berl. Ent. Ztschr. 1916, p. 516.
teukyrana Omph. *Trti.* Atti Soc. Ital. 63, p. 86. *
thamanea Bry. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 7, p. 642. *
thamaphaga Harm. *Drt.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 253. *
theryi Eux. *te C.* Bull. Mus. Paris (2) 4 (1932), p. 511.
thibetica Omo. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 2, p. 47.
thomsoni Catoc. *O. B.-H.* Horae Macrolepidopt. 1, p. 88.
thunbergi Ath. *Nordstr.* Ent. Tidskr. 54 (1933), p. 255.
tibetana Eux. *Mr.* Ann. Mag. Nat. Hist. (5) 1, p. 233.
tiberiua Pall. *Sohn-R.* Iris 43 (1929), p. 11. *
tibetensis Eupl. *Warr.* Novit. Zoolog. 19, p. 27.
tibetica Bry. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 156.
tibetica Eur. *Drt.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 88. *
tiburtina Sid. *Trti.* Natural. Sicil. 21, p. 101.

- tiefi* Apl. *Pglr.* Iris 28 (1914), p. 38. *
tiena Aeron. *Pglr.* Iris 19 (1906), p. 216. *
tigrina Oph. *F. Spec. Ins.* 2, p. 218.
timandra Dier. *Alph. Roman. Mém. Lép.*, p. 179. *
timberia Cuc. *Drt. Entomol. Rundschau* 50 (1933), p. 159.
timida Parast. *Stgr. Stett. Ent. Ztg.* 1888, p. 26.
tischendorffi Agr. *Pglr. Iris* 39 (1925), p. 231.
titania Tar. *Frr. Neuer. Beitr.* 6, p. 84.
titschaeki Eux. *Cti. Iris* 43 (1929), p. 171. *
tjurana Arsil. *Drt. Entomol. Rundschau* 1936, p. 457. *
tokionis Agr. *Bllr. Trans. Ent. Soc. Lond.* 1881, p. 178.
topsentii Props. *Oberth. Lép. Comp.* 18 (2), p. 20. *
torva Rhy. *Cti. Seitz. Großschmett., Suppl.* 3, p. 75. *
tosea Cuc. *O. B.-H. Iris* 26 (1912), p. 159. *
tosta Tim. *Mr. Proc. Zool. Soc. Lond.* 1888, p. 411.
trabeata Era. *Serb. Beitr. Insektengesch.*, p. 153. *
trachycornis Porph. *Strd. Arch. Naturgesch.* 84, A. 12, p. 115.
traegeri Gort. *Dub.-R. Ztschr. wiss. Ins.-Biol.* 26 (1931), p. 39.
tragiea Agr. *Cti. Seitz. Großschmett., Suppl.* 3, p. 60. *
transeaspica Eux. *Kozh. Rev. Russe Ent.* 22 (1928), p. 92.
transieus Harm. *Drt. Entomol. Rundschau* 1936, p. 471. *
transversa Bry. *Drt. Seitz. Großschmett., Suppl.* 3, p. 15. *
transversa Derth. *Wgnr. Int. Ent. Ztschr.* 25 (1931), p. 367.
transversalis Aneu. *Trti. & Krüg. Mem. Soc. ent. ital.* 85 (1936), p. 68.
trapezinula Cal. *Fil. Ann. Mus. Zool. URSS.* 1927, p. 252. *
trapezoidalis Bry. *Trti. Atti Soc. Ital.* 63, p. 57. *
traversii Oph. *Fered. Trans. New-Zeal. Inst.* 9, p. 457. *
travunia Agr. *Schaw. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 1912, p. 140.
triangulata Gramm. *Sch. Proc. Zool. Soc. Lond.* 1889, p. 414. *
triangulum Far. *Costa Atti Acad. Napoli* 9 (II), p. 39.
tricuspis Cer. *Esp. Schmett. Abbild. Natur* III. *
trilinea Bryol. *B.-Bak. Trans. Ent. Soc. Lond.* 1894, p. 41.
trimaecula Derth. *Schiff Wien. Verz.*, p. 59.
trimaecula Symp. *Rugn. Entomol. Rundschau* 1935, p. 22. *
tripolensis Am. *Hmps. Ann. Mag. Nat. Hist.* (8) 13 (1914), p. 148.
tripuneta Apor. *Frr. Neu. Beitr., Taf.* 526. *
triquetra Oph. *Wgn. Int. Ent. Ztschr.* 13 (1919), p. 158. *
trisinuata Tar. *Wkr. List. Lep. Br. Mus.* 12, p. 794.
trisinuata Bry. *Trti. Atti Soc. Ital.* 63, p. 54. *
tristis Ars. *B.-Haas Iris* 20, p. 70.
tristis Chlor. *Sld. Entomol. Anzeiger* 3 (1923), p. 44.
tristis Cuc. *Brs. (= amoena Stgr.!) Iris XII* (1899), p. 379. *
tristis Harm. *Drt. Entomol. Rundschau* 1934, p. 58.
trieristata Val. *Drt. Seitz. Großschmett., Suppl.* 3, p. 141.
troni Cran. *Huene Berl. Ent. Ztschr.* 56 (1901), p. 310.
tropica Tar. *Gn. Noct.* 2, p. 217.
tshiliensis Catoc. *O. B.-H. Horae Macrolepid.* 1, p. 89. *
tumulorum Heter. *Brs. Entomol. Rundschau* 1937, p. 17. *
tundraua Anom. *A. B.-H. Iris* 26 (1912), p. 139.
tunkinski Pol. *O. B.-H. Hor. Macrolep. I* (1927), p. 88. *
tunkuuu Ath. *Drt. Seitz. Großschmett., Suppl.* 3, p. 177. *
turanica Aeron. *Stgr. Stett. Ent. Ztg.* 1888, p. 65.
turatii Agr. *Stndjs. Iris* 1 (1888), p. 216. *
turatii Ath. *Brs. Bull. Soc. Ent. Fr.* 1936, p. 90.
turatii Hydr. *Costn. Ent. Ztschr.* 27 (1913), p. 123. *
turatii Leuc. *Schaw. Ztschr. österr. Ent. Ver.* 16 (1931), p. 17.
turatii Stüb. *Luc. Bull. Soc. Ent. Fr.* 1910, p. 272.
turbata Pangr. *Kard. Entom. Mitteil. Dahlem* 17, p. 421. *
turbeti Rhy. *le C. Bull. Mus. Paris* (2) 4 (1932), p. 513.
turcorum Arm. *Zy. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 65 (p. 223). *
turonica Euer. *Cul. Noct.*, p. 6, f. 6. *
typhoea Orth. *Trti. Natural. Sicil.* 21, p. 89. *
tyrannus Agr. *A. B.-H. Iris* 26 (1912), p. 141.

ulicis Ena. *Stgr. Stett. Ent. Ztg.* 1859, p. 214.
ulrici Rhy. *Cti. Seitz. Großschmett., Suppl.* 3, p. 79. *
umbrata Cos. *Heinr. Dtsch. Ent. Ztschr.* 1916, p. 520.
umbrata Pall. *Herz Finn. Vet. Acad.*, p. 8.
umbrata Rhy. *Schtz. Soc. Ent.* 22 (1908), p. 185.
umbratilis Agr. *Wgn. Ztschr. österr. Ent. Ver.* 4 (1919), p. 11.
umbratilis Ath. *Drt. Entomol. Rundschau* 50 (1933), p. 186. *
umbrifera Sten. *Hmps. Cat. Lep. Phal.* 10, p. 445. *
umbrosa Col. *Wil. Trans. Ent. Soc. Lond.* 1911, p. 243. *
umbrosa Tar. *O. B.-H. Horae Macrolepid.* 1, p. 88. *
umbrosana Erch. *Strd. Arch. Naturgesch.* 79, A. 8, p. 72.
umbrosissima Col. *Trti. Natural. Sicil.* 1919, Sep. p. 63.
umovii Bry. *Ev. Bull. Moscou* 3 (1846), p. 85. *
unamunoi Eux. *Fdz. Relig. y Cultura* 1925, p. 215.
uncarpa Eux. *Kozh. Ann. Mus. Zool. URSS.* 30 (1929), p. 188.
unculata Era. *Dhl. Ent. Ztschr.* 40, p. 15.
unicolor Agr. *Pill. Rov. Lapok* 16 (1909), p. 185.
unicolor Aeron. *Warr. Novit. Zoolog.* 21, p. 404.
unicolor Bry. *Rothsch. Novit. Zoolog.* 27, p. 3.
unicolor Bry. *Spbr. Schmett. Europ.* 1, p. 180.
unicolor Cal. *Slgr. Rom. Mém. Lép.* 6, p. 502.
unicolor Con. *Luc. Ann. Soc. Ent. Fr.* 79 (1911), p. 482.
unicolor Derth. *Dup. Ann. Soc. Ent. Fr.* 4 (1835), p. 193. *
unicolor Ol. *Tull Brit. Noct. I* (1891), p. 99.
unicolor Parast. *Heinr. D. Ent. Ztschr.* 1916, p. 515.
unicolor Polia *Rugn. Entomol. Rundschau* 1935, p. 233.
unicolor Spud. *Heinr. Dtsch. Ent. Ztschr.* 1916, p. 519.
unicolora Rhy. *Kozh. Jahrb. Martjan.* 3 (1925), p. 73.
unicolor-brunnea Parast. *Wgnr. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 12 (1922), p. 39.
unicolor-nigra Parast. *Wgnr. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 12 (1922), p. 39.
uniformis Am. *Spul. Schmett. I* (1910), p. 249.
uniformis Cateph. *A. B.-H. Iris* 24 (1910), p. 41.
uniformis Col. *Trti. Natural. Sicil.* 1919, Sep. p. 63.
uniformis Eustr. *Drt. Seitz. Großschmett., Suppl.* 3, p. 207. *
uniformis Eux. *Strd. Arch. Nat. Gesch.* 81, A. 12 (1915), p. 144.
uniformis Hydr. *Dum. Encycl. Ent. B. Lepid.* 1, p. 72.
unimaenla Mesotr. *Schwing. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 69, p. 141.
unimaeculata Agr. *Masl. Polsk Pismo* 2, p. 130. *
unimaeculata Pall. *Silb. Ent. Ztschr.* 44 (1930), p. 118.
unimaeculata Perig. *Schwing. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 68, (p. 150).
unipuncta Eups. *Scriba Entomol. Rundschau* 36 (1919), p. 44. *
unipuncta Hyph. *Haw. Lep. Brit.* (1809), p. 174.
unipuncta Myth. *Kief. Krancher Ent. Jahrb.* 25 (1916), p. 134.
uralensis Catoc. *Strd. Arch. Naturgesch.* 79, A. 8, p. 64.
uralensis Eux. *Cti. Iris* 1926, p. 193.
uralensis Sid. *Strd. Arch. Naturgesch.* 81, A. 11, p. 155.
urumovi Harm. *Dren. Mitt. bulg. Ent. Ges. VI* (1931), p. 57.
ussurica Oxyt. *Schaw. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 73 (p. 89).
ussuriensis Ap. *Pet. Hor. Ent. Ross.* 41, p. 14.
ussuriensis Bleph. *Shelj. Neue Beitr. Syst. Insekt.* 1, p. 132.
ussuriensis Col. *Kard. Ent. Mitt. Dahlem* 17, p. 418. *
ussuriensis Panth. *Warn. Neue Beitr. syst. Insekt.-K.* 1, p. 32.
usurpatrix Crino *Rbl. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 1914 (p. 151).
uxor Catoc. *Hbn. Smlg. Europ. Schmett. II* 3, Noet. *

vaccinoides Con. *Obth. Lep. Comp.* 1 (1904), p. 64.
vacillans Rhy. *Cti. Seitz. Großschmett., Suppl.* 3, p. 69. *
vadosa Rhy. *Cti. Seitz. Großschmett., Suppl. III* (1933), p. 68. *
valdepallida Plus. *Strd. Arch. Naturg.* 82, A. 2, p. 48.
vallantini Catoc. *Oberth. Et. d'Ent.* 19, p. 36. *
vanensis Eux. *Drt. Seitz. Großschmett., Suppl.* 3, p. 243. *
variabile Dasyst. *Stertz Iris* 29 (1915), p. 128. *
variegata Aeron. *Strd. Arch. Naturgesch.* 81, A. 11, p. 157.
variegata Agr. *Schaw. Int. Ent. Ztschr.* 28 (1934), p. 416.
variegata Crino *Schaw. Ztschr. österr. Ent. Ver.* 14 (1929), p. 107.
variegata Crym. *Whli. Mitt. Ent. Ver. Basel* 11 (1919), p. 2.
variegata Das. *Trti. Natural. Sicil.* 21 (1909), p. 95. *
variegata Erch. *Warr. Seitz. Großschmett.* 3, p. 335.
variegata Eux. *Wgn. Int. Ent. Ztschr.* 1913, Nr. 1, p. 4.
variegata Harm. *Wgn. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 19 (1929), p. 75.
variegata Laph. *Dhl. Mitt. Münch. Ent. Ges.* 19, p. 113.
variegata Pol. *Vorbr. Mitt. Schweiz. Ges.* 12 (1917), p. 457.
variegata Spud. *Dhl. Ent. Ztschr.* 39 (1926), p. 188 a.
variegata Triph. *Lenz Osth. Schmett. Süd-Bay.* 2, p. 234. *
variegatula Bry. *Trti. Atti Soc. Ital.* 63, p. 55. *
veruta Anom. *Cti. & Drt. Seitz. Großschmett., Suppl.* 3, p. 86. *
vassiliniuei Haem. *A. B.-H. Iris* 26 (1912), p. 161. *
vassiliniini Disc. *O. B.-H. Horae Macrolepid.* 1, p. 85. *
vecors Cham. *Pglr. Soc. Ent.* 19, 1904.
vectis Rhiz. *Curt. Brit. Entomol.* (1825), p. 459.
velifera Rhy. *Cti. Seitz. Großschmett., Suppl.* 3, p. 70. *
velocissima Lep. *Trti. Atti Soc. Ital. S. N.* 65, p. 48. *
venosa Agr. *Kozh. Rev. Russe Ent.* 24, p. 16.
vernalis Aeron. *Frings Soc. Ent.* 20 (1905), p. 73.
veronicae Con. *Hbn. Smlg. Europ. Schmett. Noct.* *
versicolor Cleoph. *Slgr. Stgr.-Rbl. Cat. Lep. Pal. Faun.* 1901 (I) p. 214.
versicolor Ol. *Bkl. Syst. Beschr. Europ. Schmett. IV* (1792), p. 188.
versuta Agr. *Pglr. Iris* (1908), p. 287. *
vespertalis Aut. *Stgr. Iris* 9 (1896), p. 270.
versperilio Apl. *Drt. Seitz. Großschmett., Suppl.* 3, p. 109. *
vesperugo Apl. *Ev. Bull. Soc. Imp. Nat. Moscou* 1856, p. 48. *
vestalis Catoc. *Hbn. Smlg. Europ. Schmett. Noct.* *
vestilina Rhy. *Cti. Seitz. Großschmett., Suppl.* 3, p. 67. *

- veterina* Parast. *Led.* Verh. Zool.-Bot. Ges. 1853, p. 370. *
vexilliger Pyrrh. *Chr.* Iris 6 (1893), p. 92.
viburni Cran. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1925), p. 120.
viearia Crym. *Pglr.* Iris 15 (1903), p. 152. *
vieina Agr. *Cti.* Mitt. Münch. Ent. Ges. XX. I (1930), p. 16.
vieina Crino *Alph.* Flor. Ent. Ross. 17, p. 67.
vieina Cuc. *A. B.-H.* Iris 26 (1912), p. 158. *
vietinnaula Ol. *Heydem.* Ent. Ztschr. 46 (1932), p. 80. *
vilis Bry. *Hmps.* Cat. Lep. Phal. 7, p. 632. *
vilis Cort. *Wkr.* List. Lep. Het. Br. Mus. 33, p. 889.
villiersi Eux. *Gn.* Ann. Soc. Ent. Fr. 1837, p. 173. *
vilpiana Ephes. *Dhl.* Ent. Ztschr. 40 (1926), p. 374.
vinirufa Eux. *Drt.* Entomol. Rundschau 1936, p. 460. *
vinnula Eubl. *Schaw.* Int. Ent. Ztschr. 28 (1934), p. 324.
vinosa Cr. *Oberth.* Lep. Comp. 16 (1908), p. 106.
vinosa Eux. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 15 (1930), No. 1 bis 3.
violaeae Mon. *Car.* Ac. Rom. Mem. Sect. Stiint. III. Bd. 7 (1931), p. 45.
violaseus Agr. *Heydem.* Int. Ent. Ztschr. 22 (1929), p. 430.
violetta Rhy. *Schaw.* Int. Ent. Ztschr. 28 (1934), p. 426.
virata Sid. *Cosln.* Atti Soc. Nat. Modena (5) 3, p. 15.
viroseus Bry. *Dhl.* Mitt. Münch. Ent. Ges. 19, p. 107.
viroseus Rhy. *kerm.* *Trti.* Atti Soc. Ent. Ital. 41 (1913), p. 294.
virgata Agr. *ciner.* *Tutt* Brit. Noct. 1892, p. 1892.
virgata Hyp. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1926), p. 176.
virgata Lith. *Tutt* Brit. Noct. 1, p. 100.
virgata Mon. *Lenz* Schmett. Süd-Bay. 2, p. 316. *
virginalis Cocc. *Rag.* Bull. Soc. Ent. Ital. 55, p. 22.
virginalis Porph. *Oberth.* Ét. d'Ent. 6 (1881), p. 90. *
viridescens Aplect. *Trti.* Natur. Sicil. 1919, p. 70. *
viridinota Eut. *Sch.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1895, p. 52.
viridior Bry. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 17 (1932), p. 30.
viridior Eur. *Splr.* Schmett. Europ. 1, p. 164.
virilis Eubl. *Sldr.* Arch. Naturgesch. 82, A. 2, p. 32.
viromelas Agri. *Slev.* Societ. Entomol. 23 (1908), p. 74.
vittata Eur. *Heinr.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1916, p. 514. *
vixsignata Rhy. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 15 (1930), No. 1—3.
v-notata Syngr. *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 2, p. 47.
volandi Xyl. *Phil.* Ent. Ztschr. 31, p. 103. *
volcanica Catoc. *Bllr.* Cistulae Entomol. 2, p. 244.
vollmeri Ath. *Schtz.* Int. Ent. Ztschr. 24 (1930), p. 167.
völmeri Caloph. *Her.* Mitteil. Dtsch. Ent. Ges. 1 (1930), p. 12. *
vorbroditi Myth. *Wrli.* Verh. Ent. Ges. Basel 28 (1917), p. 241.
v-parvum Rad. *Kozh.* Jahrb. Martjan. Min. 1 (1), p. 41.
vuleanica Harm. *Trti.* Natural. Sicil. 20 (Sep.), p. 24. *
vulpecula Rhy. *Wgn.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 8 (1923), p. 68.
vulpina Catas. *Stgr.* Stett. Ent. Ztg. 1888, p. 18.
vulpina Rhy. *Mr.* Lep. Atk. (1882), p. 118.
vulturinea Crino *H.-Schäff.* Europ. Schmett. Noctuae. *

wagneri Agr. *rip.* *Cti.* & *Drt.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 50. *
wagneri Eux. *Cti.* Schweiz. Ent. Anz. 12 (1926), p. 3.
wagneri Orth. *Brs.* Int. Ent. Ztschr. Guben 29 (1935), p. 220. *
walkeri Tyana *Strd.* Arch. Naturgesch. 82, A. 1, p. 88.
waltharii Eux. *Cti.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 25. *
warneckeii Ath. *Brs.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1936, p. 91.
warpaehowski Acron. *Krul.* Societ. Entomol. 23 (1908), p. 123.
wautersi Col. *Dufr.* Rev. Namur 25 (1925), p. 31.
wehrlii Agr. *Vorbr.* Schmett. Schweiz 2 (1914), p. 622.
wehrlii Harm. *Drt.* Entomol. Rundschau 1934, p. 89. *

weissi Harm. *Drt.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 104. *
weissi Pol. *Drt.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 101. *
weissi Rhynch. *du Bois* Ztschr. wiss. Ins.-Biol. 19, p. 96.
westermanni Eux. *Stgr.* Stett. Ent. Ztg. 1857, p. 303.
weymeri Col. *Hold* Int. Ent. Ztschr. 3, p. 240. *
wiehrgrafi Agr. *Cti.* & *Drt.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 54. *
wiltshirei Agr. *Brs.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1936, S. 224, Nr. 12.
wiltshirei Amath. *Byl.-S.* Ent. Record 1937, Sep. p. (4).
wiltshirei Arch. *Byl.-S.* Ent. Record 1937, Sep. p. (4).
wiltshirei Ath. *Brs.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1936, p. 92.
wollastoni Chut. *B.-Bak.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1891, p. 208.
wollastoni Cryps. *Rothsch.* Nov. Zool. 8 (1901), p. 432.
wredowi Cuc. *Costa* Faun. Reg. Nap. Lep. 5, p. 23. *
wullschlegeli Ath. *Pglr.* Societ. Entomolog. 17, p. 145.

xantha Agri. *Schaw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 59 (p. 327).
xantheago Cos. *Schaw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. 71 (1921), p. (157).
xanthomista Acron. *Drt.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 13. *
xanthophaea Catoc. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 10, p. 47.
xanthophila Eux. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 1928, p. 113.
xanthophoba Harm. *Schaw.* Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien 71, p. 154.
xanthorhoda Ath. *Brs.* Entomol. Rundschau 1937, p. 437.
xanthostaxis Rhy. *Dhl.* Ent. Ztschr. 39 (1925), p. 113.
xanthostigma Parast. *Schaw.* Ztschr. österr. Ent. Ver. 17 (1932), p. 30.
xanthosuffusa Polyph. *Fdz.* Eos 7 (1931), p. 214.
xerampelina Ath. *Hbn.* Smlg. Europ. Schmett. Noct. *
xeranthemi Cuc. *Bsd.* Ind. Method., p. 193.
x-notata Pall. *Drt.* Entomol. Rundschau 50, p. 96.
x-signata Acron. *Stgr.* Iris 10 (1897), p. 329.
xylinoides Parast. *A. B.-H.* Iris 26 (1912), p. 148.
xylophana Cuc. *Brs.* Rev. Franç. d'Entomol. I (1934), p. 144. *

yarkenda Eux. (*A. B.-H.* i. l.) *Cti.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 36.
yarkenda Isochl. *A. B.-H.* Iris 26 (1912), p. 160.
yatsugodakeana Anom. *Mats.* Insect. Matsumur. 1, p. 8. *
yemenensis Tar. *Hmps.* Novit. Zoolog. 25, p. 189.
yezonis Ephes. *Strd.* Arch. Naturgesch. 79, A. 8, p. 65.
yokohama Gerb. *Strd.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 154.
yoshinalis Hypen. *Wil. & W.* Entom. Record 41 (1929), p. 49.
yoshinoensis Corg. *Wil.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 228.
yoshinoensis Trach. *Wil.* Trans. Ent. Soc. Lond. 1911, p. 207. *
youngi Cleoph. *Rothsch.* Bull. Soc. Maroc 5, p. 143.
ypsilon Agr. *Rott.* Naturforsch. 9 (1776), p. 141.
yunnanana Ephes. *Mell* Iris 50 (1936), p. 85.
yunnanensis Catoc. *Mell* Iris 50 (1936), p. 65.

zerfii Polia *Dum.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1922, p. 275.
zerkowitzi Cuc. *Brs.* Rev. Franç. d'Entomol. I (1934), S. 144. *
zermattensis Scot. *Drt.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 96.
zermattica Ath. *Sldr.* Arch. Naturgesch. 81, A. 11, p. 160.
zernyi Agr. *Cti.* Mitt. Schweiz. Ent. Ges. XV (1931), p. 42.
zernyi Aren. *Schwing.* Mém. Soc. Sci. Nat. Maroc 42 (1935), p. 59.
zernyi Ath. *Brs.* Bull. Soc. Ent. Fr. 1936, p. 87.
zernyi Harm. *Drt.* Seitz, Großschmett., Suppl. 3, p. 107. *
zernyi Porph. *Agenjo* Bol. Soc. Españ. Hist. Nat. XXXIII (1933), p. 312. *
zetina Had. *Stgr.* Iris 12 (1899), p. 342.
zobeidah Ath. *Brs.* Entomol. Rundschau 1937, p. 431.
zobeli Bry. *Heinr.* Dtsch. Ent. Ztschr. 1923 (Beih.), p. 79.
zukowskyi Agr. *Drt.* Entomol. Rundschau 1936, p. 466. *

Verzeichnis

der in Suppl.-Band 3 aufgestellten Arten, Formen und Namen.

- abruzzensis* (*Harmodia caesia*) *Drt.* 105.
abruzzensis (*Rhyacia margaritacea*) *Drt.* 64.
aehyricola (*Euxoa*) *Cti.* 32.
adolfi (*Agrotis*) *Drt.* 50.
adornata (*Rhyacia*) *Cti.* & *Drt.* 82.
aequalis (*Bryoph. galathea*) *Drt.* 18.
affinis (*Chamyla*) *Drt.* 200.
albescens (*Eustrotia olivana*) *Drt.* 207.
albibasis (*Rhynchaglaea scitula*) *Drt.* 148.
albiceps (*Bryophila*) *Drt.* 17.
alexandra (*Rhyacia alaina*) *Cti.* & *Drt.* 67.
algerica (*Rhyacia*) *Cti.* & *Drt.* 78.
aksuana (*Cucullia santonici*) *Drt.* 122.
amasina (*Bryoph. muralis*) *Drt.* 19.
amatoria (*Rhyacia*) *Cti.* & *Drt.* 86.
amplexa (*Euxoa*) *Cti.* 25.
amurensis (*Brachion. nubeculosa*) *Drt.* 134.
amseli (*Autophila*) *Drt.* 226.
apennina (*Acron. euphorbiae*) *Drt.* 13.
apoerypha (*Euxoa*) *Cti.* 37.
arguta (*Rhyacia lucernea*) *Cti.* & *Drt.* 71.
arida (*Rhyacia*) *Cti.* & *Drt.* 76.
arschanica (*Rhyacia plumbea*) *Drt.* 68.
atlantis (*Harmodia caesia*) *Drt.* 105.
atra (*Agrotis*) *Cti.* & *Drt.* 47.
atra (*Amathes haematidea*) *Drt.* 151.
- banghaasi* (*Rhyacia*) *Cti.* & *Drt.* 86.
barbara (*Rhyacia*) *Cti.* & *Drt.* 70.
batnana (*Acronycta psi*) *Drt.* 10.
belgica (*Acronycta cuspis*) *Drt.* 10.
biscajana (*Euxoa*) *Cti.* 41.
brassicina (*Scotogramma*) *Drt.* 98.
brunneifincta (*Agrot. vallesiaca*) *Cti.* & *Drt.* 58.
brunneopicta (*Agrotis flavina*) *Cti.* 52.
burgeffi (*Bryophila*) *Drt.* 19.
- cailinita* (*Harmodia*) *Drt.* 105.
centralis (*Bryoph. maeonis*) *Drt.* 19.
chingana (*Acronycta*) *Drt.* 8.
cinescens (*Pulcheria*) *Drt.* 172.
clarior (*Aleucanitis cailino*) *Drt.* 230.
colluta (*Dasystemum*) *Drt.* 147.
colorata (*Rhyacia*) *Cti.* & *Drt.* 87.
complicata (*Euxoa*) *Cti.* 41.
- constabilis* (*Monima*) *Drt.* 116.
corporea (*Euxoa*) *Cti.* 26.
- dalmatica* (*Epimecia ustula*) *Drt.* 173.
damnata (*Rhyacia*) *Drt.* 249.
daubnelli (*Rhyacia*) *Cti.* & *Drt.* 75.
decolor (*Aporophyla lutulenta*) *Drt.* 136.
derasa (*Euxoa*) *Cti.* 35.
despecta (*Agrotis*) *Drt.* 59.
desiderata (*Rhyacia*) *Cti.* & *Drt.* 86.
determinata (*Euxoa*) *Cti.* 41.
disparata (*Rhyacia festiva*) *Cti.* & *Drt.* 76.
distracta (*Euxoa*) *Cti.* 39.
divulsa (*Euxoa*) *Cti.* 40.
dominans (*Rhyacia*) *Cti.* & *Drt.* 73.
dormitans (*Rhyacia*) *Cti.* & *Drt.* 67.
duetana (*Perigrapha*) *Drt.* 114.
dufrauei (*Bryoph. perla*) *Drt.* 19.
- egestosa* (*Porphyria noctualis*) *Drt.* 203.
elbursalis (*Zanclostathme*) *Drt.* 279.
elbursica (*Rhyacia*) *Drt.* 250.
erythraea (*Rhyacia*) *Cti.* & *Drt.* 76.
expressa (*Hadula*) *Drt.* 113.
expugnata (*Euxoa*) *Cti.* 42.
- fannyi* (*Rhyacia*) *Cti.* & *Drt.* 75.
filipjevi (*Harmodia*) *Drt.* 107.
flacea (*Rhyacia*) *Cti.* & *Drt.* 69.
flavida (*Rhyacia*) *Cti.* & *Drt.* 71.
flavofasciata (*Harmodia magnolii*) *Drt.* 106.
flavogrisea (*Euxoa*) *Cti.* 37.
fulvescens (*Cosmia fulvago*) *Drt.* 153.
funnea (*Eurois occulta*) *Drt.* 88.
funeraria (*Eustrotia olivana*) *Drt.* 207.
funerea (*Harmodia duercki*) *Drt.* 104.
fusca (*Agrotis obesa*) *Cti.* & *Drt.* 46.
- glaux* (*Dasystemum*) *Drt.* 147.
gracilis (*Oederemia*) *Drt.* 21.
- hampsoni* (*Bryophila*) *Drt.* 17.
helenae (*Rhyacia*) *Cti.* & *Drt.* 86.
henrici (*Rhyacia*) *Cti.* & *Drt.* 75.
herenlea (*Rhyacia flammatra*) *Cti.* & *Drt.* 64.

- herzioides* (Rhyacia) *Cti. & Drt.* 80.
hispanica (Agrotis agrotina) *Cti.* 57.
holophaca (Lithophane) *Drt.* 137.
hyreana (Agrotis forcipula) *Cti. & Drt.* 55.
hyreana (Eux. basigramma) *Cti.* 37.
- iliensis* (Acronycta psi) *Drt.* 10.
imitata (Agrotis) *Cti. & Drt.* 56.
inermis (Rhyacia) *Cti. & Drt.* 69.
inclusa (Euxoa) *Cti.* 29.
incognita (Sideritis) *Drt.* 120.
insulana (Eux. tritici) *Cti.* 33.
irkuta (Perigr. circumducta) *Drt.* 114.
- japonica* (Panolis flammea) *Drt.* 199.
justa (Agrotis) *Cti. & Drt.* 44.
justifica (Agrotis) *Cti. & Drt.* 45.
- kalgana* (Cranioph. pacifica) *Drt.* 14.
kansuensis (Enargia) *Drt.* 190.
koreana (Stilbina) *Drt.* 172.
korlana (Acron. euphorbiae) *Drt.* 13.
kotzschii (Euxoa) *Drt.* 268.
kozhanthshikovi (Agrotis) *Drt.* 62.
- lactiflora* (Amathes) *Drt.* 151.
latebrosa (Euxoa) *Cti.* 32.
libanotica (Agrotis) *Cti. & Drt.* 55.
livseensis (Rhyacia cuprea) *Drt.* 81.
lobnorica (Cucullia biornata) *Drt.* 124.
lusitanica (Bryoph. algae) *Drt.* 18.
- malchani* (Aplecta) *Drt.* 108.
marasehi (Agrotis) *Cti. & Drt.* 61.
maraschi (Agrot. terminicincta) *Cti. & Drt.* 58.
maraschi (Parast. monoglypha) *Drt.* 157.
mauretanicum (Athetis clavipalpis) *Drt.* 178.
mediobrunnescens (Bryoph. petraea) *Drt.* 15.
mediorufa (Agrotis) *Cti. & Drt.* 60.
melancholica (Athetis) *Drt.* 177.
mixta (Agrotis flavina) *Cti. & Drt.* 53.
multiplex (Heliopsis) *Drt.* 200.
multisigna (Eux. subdistinguenda) *Cti.* 23.
murtea (Rhyacia) *Cti. & Drt.* 76.
mustaga (Eux. mustelina) *Cti.* 37.
mutilla (Rhyacia) *Cti. & Drt.* 76.
- nevadensis* (Harmodia caesia) *Drt.* 105.
nigra (Apoestes spectrum) *Drt.* 225.
nigrolineata (Agrotis eremicola) *Cti. & Drt.* 57.
nolens (Rhyacia) *Cti. & Drt.* 86.
- obliqua* (Rhyacia) *Cti. & Drt.* 79.
obscurior (Agrotis forcipula) *Cti. & Drt.* 55.
obsoleta (Rhyacia candida) *Cti. & Drt.* 67.
opportuna (Euxoa) *Cti.* 40.
osthelderi (Euxoa) *Cti.* 28.
ottomana (Acron. euphorbiae) *Drt.* 13.
- pallidior* (Perigr. circumducta) *Drt.* 114.
pallidior (Antitype deliciosa) *Drt.* 143.
pallidior (Bryoph. dolopsis) *Drt.* 15.
paralia (Rhyacia) *Cti. & Drt.* 67.
parnassicola (Autophila limbata) *Drt.* 225.
pelita (Rhyacia) *Cti. & Drt.* 77.
perambulans (Euxoa) *Cti.* 24.
- pescona* (Rhyacia lucernea) *Drt.* 71.
pfeifferi (Agrotis) *Cti. & Drt.* 58.
phaedriola (Acronycta) *Drt.* 8.
plumbina (Bryoph. miltophaea) *Drt.* 16.
postnigra (Aedophr. phlebophora) *Drt.* 263.
postrosea (Aedophr. phlebophora) *Drt.* 263.
praedieta (Agrotis) *Cti. & Drt.* 44.
praesaga (Euxoa) *Cti.* 37.
pretiosissima (Agrotis flavina) *Cti. & Drt.* 53.
protecta (Bryophila) *Drt.* 17.
provincialis (Rhyacia dahlia) *Cti. & Drt.* 74.
pseudogothica (Eux. tritici) *Cti.* 33.
punctifera (Euxoa) *Cti.* 30.
puengeleri (Athetis selini) *Drt.* 176.
püngeleri (Bryoph. miltophaea) *Drt.* 16.
püngeleri (Polia glauca) *Drt.* 101.
- quadrigera* (Agrotis) *Cti. & Drt.* 48.
quassa (Euxoa) *Cti.* 27.
- rabiosa* (Eux. aquilina) *Cti.* 27.
ramosana (Bryoph. petraea) *Drt.* 15.
rangnowi (Euxoa) *Cti.* 34.
rasilis (Euxoa) *Cti.* 42.
reisseri (Eux. tritici) *Cti.* 33.
reisseri (Harmodia asiatica) *Drt.* 106.
rennenkampfi (Erythrophaia) *Drt.* 198.
robustior (Agrotis forcipula) *Cti. & Drt.* 55.
rubidior (Agrotis squalidior) *Cti. & Drt.* 58.
- sajana* (Brachionycha) *Drt.* 134.
sajana (Agrot. trifurcula) *Cti. & Drt.* 47.
salmonea (Harmodia caesia) *Drt.* 105.
salva (Rhyacia) *Cti. & Drt.* 70.
saturata (Rhyacia renigera) *Cti. & Drt.* 65.
schwingenschlusi (Antitype) *Drt.* 257.
schwingenschlusi (Harmodia) *Drt.* 106.
seotaea (Aplecta) *Drt.* 108.
scurrilis (Euxoa) *Drt.* 268.
secretata (Agrotis) *Cti. & Drt.* 60.
solimana (Bryoph. galathea) *Drt.* 268.
sollertina (Rhyacia) *Cti. & Drt.* 67.
sparsa (Euxoa) *Cti.* 40.
squalidiformis (Rhyacia) *Cti. & Drt.* 69.
stellans (Agrotis melanura) *Cti. & Drt.* 57.
striata (Bryoph. dolopsis) *Drt.* 15.
subalba (Agrotis trux) *Cti. & Drt.* 51.
subcanescens (Rhyacia) *Cti. & Drt.* 75.
sublata (Euxoa) *Cti.* 31.
subochraea (Rhyacia) *Cti. & Drt.* 75.
subuniformis (Rhyacia) *Cti. & Drt.* 69.
subvaria (Euxoa) *Cti.* 40.
suspiciens (Rhyacia) *Cti. & Drt.* 69.
sutshana (Panolis flammea) *Drt.* 199.
syricola (Agrotis puta) *Cti. & Drt.* 52.
- tauricola* (Agrotis signifera) *Cti. & Drt.* 56.
terminicincta (Agrotis) *Cti. & Drt.* 58.
thecephaga (Harmodia) *Drt.* 253.
tephrochrysea (Harmodia) *Drt.* 106.
terrestris (Euxoa) *Cti.* 27.
tibetica (Eurois occulta) *Drt.* 88.
torva (Rhyacia) *Cti. & Drt.* 75.
tragica (Agrotis) *Cti. & Drt.* 60.
transversa (Bryoph. petraea) *Drt.* 15.
tricolorata (Valeria) *Drt.* 141.
tunkuna (Athetis menetriesi) *Drt.* 177.

ulrici (Rhyacia) *Cti.* & *Drt.* 79.

uniformis (Eustrotia olivana) *Drt.* 207.

vacillans (Rhyacia) *Cti.* & *Drt.* 69

velita (Rhyacia) *Cti.* & *Drt.* 70.

venosa (Agrotis vallesiaca) *Cti.* & *Drt.* 58.

veruta (Rhyacia) *Cti.* & *Drt.* 86.

vespertilio (Aplecta) *Drt.* 109.

wagneri (Agrotis ripae) *Cti.* & *Drt.* 50.

waltharii (Euxoa) *Cti.* 25.

weissi (Harmodia melanochroa) *Drt.* 104.

weissi (Polia serena) *Drt.* 101.

wichgrafi (Agrotis) *Cti.* & *Drt.* 54.

xanthomista (Acron. euphorbiae) *Drt.* 13.

zermattensis (Scotogr. trifolii) *Drt.* 96.

zernyi (Harmodia) *Drt.* 107.

Index.

Die Zahl direkt hinter dem Namen gibt die Seitenzahl des Textes an. Die Namen mit großen Anfangsbuchstaben bedeuten die Gattungen, die in liegender Schrift bedeuten Synonyme, sowie gelegentliche Erwähnungen.

	Tafel		Tafel		Tafel
A.					
<i>abamita</i> <i>Brem.-Grey</i> 265		<i>adolphi</i> <i>Drt.</i> Agr. 50		Agrotidae 237	
<i>abdallah</i> <i>Oberth.</i> Eux. 24	3 c	<i>adornata</i> <i>Cti. & Drt.</i> Rhy. 82	12 e	<i>agrotina</i> <i>Rothsch.</i> Agr. 56	6 h
<i>aberrans</i> <i>Ev.</i> <i>Epia</i> 111		<i>adriana</i> <i>Schaw.</i> Harm. 105		<i>agrotina</i> Agr. 269	
<i>abikonis</i> <i>Mats.</i> <i>Polia</i> 99	14 e	<i>adriatica</i> <i>Std.</i> Pall. 168		<i>agrotina</i> <i>Stgr.</i> Amph. 174	
<i>abluta</i> <i>Hbn.</i> 190		<i>adscripta</i> <i>Pgtr.</i> Pseud. 166	20 e	<i>Agrotiphila</i> 41	
<i>abnoba</i> <i>Guth</i> <i>Crym.</i> 162	19	<i>adsequa</i> <i>Tr.</i> <i>Triph.</i> 90		<i>Agrotis</i> O. 42, 268	
Abrostola O. 223		<i>adultera</i> <i>Mén.</i> Cat. 213		<i>Agrotis</i> 22, 23, 181, 268	
<i>abrupta</i> <i>Ev.</i> Sid. 163		<i>adumbrata</i> <i>Ev.</i> Eux. 32		<i>ahmed le C.</i> Eux. 241	
<i>abruzzensis</i> <i>Dhl.</i> Bry. 19		<i>adumbrata</i> Eux. 26, 33, 243		<i>aimonis</i> <i>Trti.</i> Eux. 243	
<i>abruzzensis</i> <i>Drt.</i> Harm. 105	13 h	<i>adusta</i> <i>Esp.</i> Crino 99, 139, 257		<i>ain</i> <i>Hoch.</i> Syn. 220	
<i>abruzzensis</i> <i>Drt.</i> Rhy. 64		<i>adusta</i> <i>Trti.</i> Omph. 150	18 m	<i>aino</i> <i>Mats.</i> <i>Polia</i> 100	
<i>abruzzorum</i> <i>Dhl.</i> Par. 156		<i>adustaeoides</i> <i>Dracs.</i> <i>Polia</i> 99		<i>ainu</i> <i>Wilcm.</i> Moma 5	
<i>abscondita</i> <i>Tr.</i> <i>Acron.</i> 13	1 k	<i>advena</i> <i>Schiff.</i> Apl. 108		<i>airae</i> <i>Frr.</i> Pet. 182	
<i>abscondita</i> <i>Warr.</i> Eux. 28		Aedophron <i>Led.</i> 263		<i>aithalodes</i> <i>Dhl.</i> Antit. 143	18 b
<i>absentimacula</i> <i>Strd.</i> <i>Enm.</i> 216		Aegle <i>Hbn.</i> 197		<i>akschehirensis</i> <i>Cti.</i> Eux. 24 o—	
<i>absinthii</i> <i>L.</i> Cuc. 121		<i>aegrota</i> <i>Alph.</i> Apl. 84	12 f	25 g	
Acantholipes <i>Led.</i> 229		<i>aegyptiaca</i> <i>Joan.</i> Cerap. 134	17 d	<i>aksuana</i> <i>Drt.</i> Cuc. 122	16 a
<i>accentifera</i> <i>Lef.</i> Phyt. 221		<i>aemula</i> <i>Schiff.</i> Phyt. 221		<i>aksuensis</i> <i>A. B.-II.</i> Loph. 125	15 l
<i>acceptricula</i> <i>Trti.</i> Bry. 15		<i>aequalis</i> <i>Drt.</i> Bry. 18	2 f	<i>ala</i> <i>Styr.</i> Rhy. 66	9 b
<i>accipiter</i> <i>Fldr.</i> Epil. 89		<i>aequalis</i> <i>Schaw.</i> Pallup. 261, 268	20 h	<i>alacra</i> <i>F.</i> Par. 158	
<i>accipitrina</i> <i>Esp.</i> Dryob. 141		<i>aequicuspis</i> <i>Stgr.</i> Agr. 56	7 c	<i>alaina</i> <i>Stgr.</i> Rhy. 67	9 e
<i>acerbata</i> <i>Schaw.</i> <i>Acron.</i> 238		<i>aerata</i> <i>Esp.</i> Ol. 159		<i>alata</i> <i>Strd.</i> Ris. 210	
<i>aceris</i> <i>L.</i> <i>Acron.</i> 11, 238		<i>aeruginea</i> <i>Hbn.</i> Agri. 141, 257		<i>alba</i> <i>Der.</i> Coloc. 6	
<i>acetosellae</i> <i>Schiff.</i> Myth. 89		<i>aerumna</i> <i>Cul.</i> Bry. 18	2 f	<i>alba</i> <i>Fdz.</i> Derth. 132	17 a
<i>acharis</i> <i>Pgtr.</i> Sid. 163		<i>aeschista</i> <i>Brs.</i> Stenod. 272	26 l	<i>alba</i> <i>Gillm.</i> <i>Acron.</i> 13	
<i>acharis</i> <i>Pgtr.</i> 169		<i>aestiva</i> <i>Krul.</i> Phyt. 221		<i>alba</i> <i>Porr.</i> Amat. 151	
<i>achatina</i> <i>Bllr.</i> <i>Triph.</i> 90		<i>aestiva</i> <i>Rothke</i> <i>Polia</i> 100		<i>alba</i> <i>Rbb.</i> Actin. 91	
<i>achilleae</i> <i>Gn.</i> Cuc. 122	16 b	<i>aestivalis</i> <i>Costn.</i> Herm. 235		<i>albarracina</i> <i>Hmps.</i> Metop. 127	16 f
<i>achtalensis</i> <i>Kozh.</i> Rhy. 67		<i>Aethia</i> 279		<i>albata</i> <i>Kard.</i> Pangr. 233	
<i>achyricola</i> <i>Cti.</i> Eux. 242		<i>aethiopa</i> <i>Krul.</i> <i>Acron.</i> 12		<i>albersi</i> <i>Warn.</i> Ath. 273	26 k
<i>achyricola</i> <i>Cti.</i> Eux. 32	4 d	<i>aethiops</i> <i>A. B.-H.</i> Raph. 224	23 i	<i>albescens</i> <i>Drt.</i> Eustr. 207	23 b
<i>aconiti</i> <i>Höltz.</i> Pyrrh. 188		<i>aethiops</i> <i>Haw.</i> Ol. 159		<i>albescens</i> <i>Lenz</i> Mer. 188	
Acontianae 211, 265, 278		<i>aethiops</i> <i>Heyd.</i> Ol. 159		<i>albescens</i> <i>Sohn-R.</i> Rhy. 66	9 b
Acrobyla <i>Rbl.</i> 231		<i>aethiops</i> <i>O.</i> Apor. 136		<i>albibasis</i> <i>Drt.</i> Rhynch. 148	
Acronicta 237		<i>aethiops</i> <i>Osth.</i> Ol. 159		<i>albicans</i> <i>Gn.</i> Porph. 204	
<i>Acronicta</i> 22		<i>aetnea</i> <i>Trti.</i> Eum. 138		<i>albicans</i> <i>Stgr.</i> Cleoph. 127	
Acronictinae 237		<i>acton</i> <i>Cul.</i> Catam. 184		<i>albiceps</i> <i>Drt.</i> Bry. 17	2 e
Acronyeta <i>Tr.</i> 7		<i>affineola</i> <i>Strd.</i> Cal. 189		<i>albicilia</i> <i>Stgr.</i> Sim. 7	
<i>Acronyeta</i> 22, 166		<i>affinis</i> <i>Drt.</i> Cham. 200	22 i	<i>albicincta</i> <i>Metschl</i> Harm. 105	
Acronyctinae 5, 22		<i>affinis</i> <i>L.</i> Cal. 189, 262		<i>albicinctus</i> <i>Koll.</i> Nyct. 216	
<i>acrophila</i> <i>Hmps.</i> Cteip. 263		<i>affinis</i> <i>Rothsch.</i> Arch. 193		<i>albicingulata</i> <i>Warn.</i> Parast. 259	
<i>Acrosphalia</i> <i>Rbl.</i> 166		<i>affinis</i> <i>Rothsch.</i> Card. 111		<i>albiclausa</i> <i>Warr.</i> Eupl. 169	
Actebia <i>Steph.</i> 82		<i>affinis</i> <i>Rothsch.</i> Cleoph. 128	16 g	<i>albicularis</i> <i>Kozh.</i> Agr. 247	
<i>actinea</i> <i>Kozh.</i> Eux. 27	3 k	<i>affluens</i> <i>Cti.</i> Agr. 45	5 i	<i>albicolon</i> <i>Sepp</i> Trich. 112	
<i>actinea</i> Eux. 240		<i>afghana</i> <i>Hmps.</i> Arm. 231		<i>albicosta</i> <i>Mr.</i> Hyph. 119	
Actinotia <i>Hbn.</i> 91		<i>afghana</i> <i>Such.</i> Cat. 213		<i>albicosta</i> <i>Tutt.</i> Ap. 185	
<i>Actinotia</i> 56		<i>afrotensis</i> <i>Rothsch.</i> Sid. 163		<i>albida</i> <i>Car.</i> Agr. 57	11 b
<i>acuminata</i> <i>Bllr.</i> 258		<i>afra</i> <i>B.-Bak.</i> Card. 111		<i>albida</i> <i>Dup.</i> Porph. 204	
<i>acuminata</i> <i>Mats.</i> Anom. 85		<i>africana</i> <i>Oberth.</i> Aren. 192		<i>albida</i> Porph. 264, 278	
<i>acuminata</i> <i>Strd.</i> Phyt. 221		<i>africana</i> <i>Oberth.</i> <i>Polia</i> 101		<i>albida</i> <i>Hmps.</i> Tim. 197	22 h
<i>acuminifera</i> <i>Ev.</i> Eux. 25	3 e	<i>agalma</i> <i>Pgtr.</i> Agr. 61	8 b	<i>albida</i> <i>Oberth.</i> Derth. 132	
<i>acuminifera</i> Eux. 40		Agaristidae 3, 237		<i>albida</i> <i>Osth.</i> Par. 156	
<i>acuta</i> <i>Frr.</i> Caloph. 129	16 i	<i>agathina</i> <i>Dup.</i> Euer. 91		<i>albida</i> <i>Rbb.</i> Rhy. 78	
<i>acutangula</i> <i>Stgr.</i> Agr. 59	8 b	<i>agathina</i> Rhy. 65		<i>albida</i> <i>Schaw.</i> Metop. 256	
<i>acutula</i> <i>Stgr.</i> Con. 148		<i>agenjoi</i> <i>Brs.</i> Ath. 276	26 h	<i>albida</i> <i>Splr.</i> Cuc. 122	
<i>adamantina</i> <i>Blach.</i> Omph. 129	16 h	<i>agenjoi</i> <i>Fdz.</i> Est. 174	21 b	<i>albida</i> Tim. 194, 278	
<i>adaucta</i> <i>Bllr.</i> Chlor. 197		<i>agenjoi</i> <i>Fdz.</i> Mer. 239		<i>albida</i> <i>Zölln.</i> Rynch. 91	
<i>adducta</i> <i>Herz</i> Anom. 85		Aglossestra <i>Hmps.</i> 111, 254		<i>albidicora</i> <i>Sohn-R.</i> Eux. 31	
		<i>agnellus</i> <i>Zy.</i> Amm. 256	26 d	<i>albiditaria</i> <i>Frr.</i> Peric. 218	
		Agriopsis <i>Bsd.</i> 141, 257		<i>albidior</i> <i>A. B.-H.</i> Apor. 136	

	Tafel		Tafel		Tafel
albidior <i>Cul.</i> Porph. 204		Allomecia <i>Dum.</i> 126, 256		<i>anarrhini</i> <i>Dup.</i> Ameph. 128	
albidior <i>Pet.</i> Agr. 48		almohada <i>Wgn.</i> Rhy. 80	12 b	Anarta <i>Tr.</i> 198	
albidior <i>Strd.</i> Lith. 137		almoravida <i>Grasl.</i> Caloph. 129	16 c	<i>Anarta</i> 112	
albidior <i>Wgn.</i> Aeron. 12		<i>alni</i> <i>L.</i> Aeron. 11		Anartomorpha Alph. 198	
albidula <i>Strd.</i> Hyl. 211		alopecuri <i>Bsd.</i> Sid. 120	15 i	anastasia <i>Drl.</i> Agr. 244	25 e
albifurca <i>Erseh.</i> Agr. 61	8 c	<i>alpestris</i> <i>Bsd.</i> Rhy. 73, 250		Anataëlia <i>Drt.</i> 165, 260	
albifusa <i>Joan.</i> Ceroc. 219		alphonsina <i>Fdz.</i> Eux. 24		anatolica <i>Drt.</i> Caloph. 256	25 c
albilinea <i>Wgn.</i> Min. 216		alpigena <i>Trti.</i> Agr. 48	6 a	anatolica <i>Drt.</i> Eux. 240	
albilinea <i>Whli.</i> Hyph. 118		alpina <i>Humph.</i> Rhy. 74	10 k	anatolica <i>Drt.</i> Rhy. 250	24 i
albiluna <i>Kozh.</i> Ol. 160		alpina <i>Rghj.</i> Dasyp. 135		anatolica <i>Her.</i> Xyl. 114, 255	26 a
albimacula <i>Bkh.</i> Harm. 105		alpina <i>Schwing.</i> Porph. 264		anatolica <i>Led.</i> Omph. 129	16 h
albimacula <i>Cul.</i> Dryob. 138		alpina <i>Seif.</i> Brach. 134		<i>anceps</i> <i>Cuc.</i> 255	
albimacula <i>Dhl.</i> Laph. 174		alpium <i>Dhl.</i> Par. 157		<i>anceps</i> <i>H.-Schäff.</i> Ath. 181	
albimacula <i>Oberth.</i> Bry. 16		alpium <i>Os.</i> Diphth. 5		<i>anceps</i> <i>Stgr.</i> Dasyst. 147	18 i
albina <i>A. B.-H.</i> Copiph. 126		<i>alsines</i> <i>Brahm</i> Ath. 272		<i>anceps</i> <i>Dasyst.</i> 144	
albina <i>Ev.</i> Ath. 179	21 f	alsinides <i>Costni.</i> Ath. 175		andalusica <i>Aeron.</i> 238	
albina <i>Ath.</i> 272		<i>alsinides</i> <i>Ath.</i> 272		andalusica <i>Schaw.</i> Rhy. 251	
albina <i>Whli.</i> Lasp. 231		<i>altaica</i> <i>Led.</i> Polia 99		andalusica <i>Schwing.</i> Auch. 91	
albinea <i>Bsd.</i> Cerat. 117		altaretensis <i>Tezl.</i> Phyt. 221		andalusica <i>Stgr.</i> Bar. 96	
albipennis <i>Bllr.</i> Rhy. 63	8 g	alternalis <i>Dhl.</i> Herin. 235		andalusica <i>Stgr.</i> Harm. 107, 254	13 b
albiptera <i>Trti.</i> Agr. 43		alternata <i>Dhl.</i> Amat. 152		andalusica <i>Stgr.</i> Stilb. 173	
<i>albipuncta</i> <i>F.</i> Hyph. 118		<i>altijuga</i> <i>Kozh.</i> Crino 163		andereggi <i>Bsd.</i> Agr. 59	8 b
<i>albipuncta</i> <i>Hmps.</i> Chyt. 171		<i>altijuga</i> <i>Kozh.</i> Crino 140		<i>andereggi</i> <i>Bsd.</i> Sid. 120	
<i>albipuncta</i> <i>Leuc.</i> 261		amaliae <i>Fdz.</i> Agr. 247		<i>andereggi</i> <i>Sider.</i> 263	
<i>albipuncta</i> <i>O. B.-H.</i> Sid. 162		amaliac <i>Wgn.</i> Pall. 167	20 e	andreas <i>Trti.</i> Agr. 52	6 c
<i>albirena</i> <i>Christ.</i> Arm. 231		amania <i>Osth.</i> Lept. 201		andreji <i>Kard.</i> Dipt. 156	
<i>albisquama</i> <i>Warr.</i> Amph. 154		amartia <i>Schaw.</i> Agr. 52		<i>anella</i> <i>Sleph.</i> Non. 194	
<i>albisignata</i> <i>Oberth.</i> Elydna 188		amasina <i>Cti. & Drl.</i> Agr. 55	6 k	Aneureta <i>Trti.</i> 278	
albistigma <i>Dhl.</i> Con. 149		amasina <i>Drl.</i> Bry. 19	2 g	<i>Aneureta</i> 279	
albistigma <i>Hmps.</i> Aeron. 9	1 d	amasina <i>Hmps.</i> Derth. 133		angularis <i>Chrél.</i> Bomb. 135	
albivena <i>Grasl.</i> Sid. 120		amasina <i>Stgr.</i> Antit. 144	18 e	angularis <i>Chrél.</i> Caloph. 256	
albivensis <i>Strd.</i> Hipp. 118		amasina <i>Trti.</i> Agr. 245		angularis <i>Strd.</i> Eus. 3	
albivirgata <i>Hmps.</i> Calpe 228		<i>amata</i> <i>Bllr.</i> Pyral. 233		angularis <i>Trti.</i> Ath. 275	
<i>albivilla</i> <i>Alph.</i> Isoch. 91		Amathes <i>Hbn.</i> 151, 258, 270		<i>angulata</i> <i>Grt.</i> Pyrrh. 188	
albofasciata <i>John</i> Aleuc. 230		amathusia <i>O. B.-H.</i> Anom. 86	12 h	angusta <i>Bllr.</i> Gerb. 161	
albofasciata <i>Kief.</i> Antit. 144		amathusia <i>Rmb.</i> Thalp. 171		angustifascia <i>Ams.</i> Aleuc. 230	
albolineata <i>Blaeh.</i> Brach. 121		amatoria <i>Cti. & Drl.</i> Anom. 86	12 h	angustipennis <i>Barl.</i> Agr. 48	
albolineata <i>Mals.</i> Mon. 116		amaura <i>Dhl.</i> Ephes. 215		angustipennis <i>Mals.</i> Mon. 116	
albolivialis <i>Schille</i> Riv. 233		amaura <i>Schaw.</i> Con. 149		anilis <i>Bsd.</i> Crino 140	17 i
albomacula <i>Draes.</i> Ano. 228		<i>ambigua</i> <i>Schiff.</i> Ath. 272		ankarensis <i>Her.</i> Aeron. 238	25 f
albomaculalis <i>Brem.</i> Ectog. 279	24 f	<i>ambigua</i> <i>Schiff.</i> Ath. 176		ankarensis <i>Rbl.</i> Agr. 54	11 a
<i>albomaculata</i> <i>Gram.</i> Par. 156		ambrosiana <i>Brs.</i> Eux. 240		anomala <i>Haw.</i> Stilb. 173	21 a
<i>albomaculata</i> <i>Heyd.</i> Ap. 185	22 a	ambrosiana <i>Eux.</i> 24		anomala <i>Krul.</i> Ap. 186	
<i>albomaculata</i> <i>Rothsch.</i> Bry. 16	2 d	ambrosiana <i>Brs.</i> Eux. 268		anomalalis <i>Klem.</i> Pech. 235	
<i>albomaculata</i> <i>Tull.</i> Ap. 186	22 a	<i>ambusta</i> <i>F.</i> Ateth. 152, 153		Anomogyna <i>Stgr.</i> 84, 251	
albonigra <i>Herz</i> Cran. 14		<i>Amelia</i> 174		Anophia <i>Gn.</i> 228	
<i>albonolata</i> <i>Stgr.</i> Bry. 14		<i>Amelina</i> 174		antemarginalis <i>Dhl.</i> Con. 149	
<i>albivilla</i> <i>Alph.</i> Isoch. 91		Amephana <i>Hmps.</i> 128		antemedialis <i>Strd.</i> Eus. 3	
albopicta <i>Mats.</i> Megan. 138		<i>amethystina</i> <i>Hbn.</i> Teles. 170		antemedioalba <i>Strd.</i> Bry. 18	
alboscipulata <i>Trti.</i> Bry. 15		amianta <i>Schaw.</i> Aut. 225		antennalis <i>Strd.</i> Xest. 83	
albosignata <i>Trti.</i> Bry. 18		<i>ameia</i> <i>Tr.</i> Bleph. 92		antenigra <i>Schaw.</i> Cat. 265	
<i>alboseriala</i> <i>Brem.-Grey</i> Phyt. 221		<i>amieta</i> <i>Donz.</i> Ccr. 251		anthemidis <i>Gn.</i> Cuc. 123	16 b
albosuffusana <i>Strd.</i> Ol. 160		Ammetopa <i>Hmps.</i> 127, 256		antherici <i>Christ.</i> Derth. 133	17 c
<i>albovenosa</i> <i>Goeze</i> Arsil. 7, 237		<i>Ammogrolis</i> <i>Stgr.</i> 67		<i>antheriei</i> <i>Derth.</i> 256	
<i>albovenosa</i> <i>Tschlv.</i> Agr. 50	6 f	amoena <i>Krul.</i> Ol. 159		anthracita <i>Alph.</i> Agr. 43	
<i>albovenosana</i> <i>Oberth.</i> Ear. 211		<i>amoena</i> <i>Rhy.</i> 249		<i>anthracita</i> <i>Th.-Mieg</i> Cat. 314	
albula <i>Fdz.</i> Agr. 244		<i>amoena</i> <i>Stgr.</i> Cuc. 255		<i>anthracita</i> <i>Wgn.</i> Eriop. 170	
albuncula <i>Ev.</i> Anom. 85	12 g	amoena <i>Stgr.</i> Eux. 38, 242	25 d	antias <i>Cul.</i> Bry. 20	2 h
<i>alehymista</i> <i>Schiff.</i> Cat. 228		amoenissima <i>Oberth.</i> Cuc. 122		<i>antiqua</i> <i>Stgr.</i> Xest. 83	
alepica <i>Nseh.</i> Phyt. 221		amoenissima <i>Trti.</i> Bry. 18	2 f	<i>antiqualis</i> <i>Hbn.</i> Rhynch. 267	
Aleucanitis <i>Warr.</i> 2, 30		amota <i>Stgr.</i> Cuc. 123	16 b	<i>antirrhini</i> <i>Hbn.</i> Omph. 129	
<i>Aleucanitis</i> 267		amota <i>Strd.</i> Hyph. 118		antithesis <i>Schlz.</i> Olig. 259	
alexandra <i>Cti. & Drl.</i> Rhy. 67	9 e	Amphidrina <i>Stgr.</i> 174		Antitype <i>Hbn.</i> 142, 257, 270	
alexandrensis <i>B.-Bak.</i> Agr. 50		Amphipyra <i>Tr.</i> 155		<i>Antitype</i> <i>Hbn.</i> 16, 114, 132	
alexis <i>Kozh.</i> Rhy. 74		Amphipyridinae 154		Anna <i>Wkr.</i> 217	
alfacaria <i>Rbb.</i> Ath. 181		<i>Amphitrola</i> <i>Warr.</i> Rhy. 83		Anuga <i>Gn.</i> 210	
alfacaria <i>Rbb.</i> Tox. 227		amplexa <i>Cti.</i> Eux. 25	3 f	Anumeta <i>Wkr.</i> 229, 267	
alficerii <i>Brs.</i> Ath. 277	26 k	amseli <i>Brs.</i> Ath. 274	25 l	<i>Anumeta</i> 220	
<i>algae</i> <i>Esp.</i> Arch. 194		amseli <i>Drl.</i> Aut. 226, 266	24 c	Anydrophila <i>John</i> 219	
<i>algae</i> <i>T.</i> Bry. 18		amurensis <i>Drl.</i> Brach. 134	17 d	<i>anysa</i> <i>Gn.</i> Pand. 225	
algeriensis <i>Slerlz.</i> Ath. 177		<i>amurensis</i> <i>Splr.</i> Polia 99		aoyamensis <i>Mals.</i> Mon. 116	
<i>algira</i> <i>Warr.</i> Anua 217		amurensis <i>Stgr.</i> Agr. 44	5 g	Apamea <i>Tr.</i> 185, 262	
<i>algoriae</i> <i>Oberth.</i> Ceroc. 219		amurensis <i>Stgr.</i> Agr. 48		<i>Apamea</i> 168	
algorica <i>A. B.-H.</i> Cosm. 153	10 d	amurensis <i>Warn.</i> Plus. 222		<i>apameoides</i> <i>Polia</i> 253	
algorica <i>Cul.</i> Ateth. 152	19 b	amydra <i>Pgr.</i> Trich. 112	15 b	apatctica <i>Pglr.</i> Ath. 178	
algorica <i>Cul.</i> Enar. 190	22 c	<i>anaehoreta</i> <i>H.-Schiff.</i> Rhy. 81		apennina <i>Dhl.</i> Cosm. 154	
algorica <i>Cul.</i> Stilb. 173	21 a	anaedina <i>Bllr.</i> Aeron. 11		apennina <i>Drt.</i> Aeron. 13	
algorica <i>Cti. & Drl.</i> Rhy. 78	11 l	anaedinella <i>Strd.</i> Aeron. 11		apennina <i>Aeron.</i> 238	
algorica <i>Oberth.</i> Sid. 120	15 k	anaemica <i>Drt.</i> Eux. 241	25 g	apennina <i>Sohn-R.</i> Rhy. 66	
algorica <i>Oberth.</i> Triph. 90		anaemica <i>Hmps.</i> Bry. 16		apenninigena <i>Dhl.</i> Parast. 156	
algiroides <i>Sehtz.</i> Oph. 217		anarmodia <i>Stgr.</i> Agr. 51	6 c	apfelbecki <i>Rbl.</i> Xest. 83	
<i>aliena</i> <i>Dup.</i> Polia 99		anarmodia <i>Stgr.</i> Eux. 268		aphe <i>Mab.</i> Eux. 30	
<i>aliena</i> <i>Trnr.</i> Par. 158		<i>anarmodia</i> <i>Agr.</i> 24		apicalis <i>Strd.</i> Amph. 155	

	Tafel		Tafel		Tafel
Aplecta Gn. 108		<i>armeriae</i> Bsd. Harm. 105 . . .	13 i	Auchmis Hbn. 91, 252	
Aplectoides Btlr. 84, 251		<i>armoricana</i> Cul. Pall. 168 . . .	20 h	<i>aucta</i> Alph. Rhy. 69	9 i
<i>apocrypha</i> Cti. Eux. 37	4 l	<i>arnoi</i> Schaw. Cal. 189		<i>auguroides</i> Rothsch. Rhy. 70 . . .	10 a
<i>apocrypha</i> Cti. Eux. 243		<i>arnoldi</i> Trti. Rhy. 250		<i>aurago</i> F. Cosm. 153	
Apopestes Hbn. 225		Arsilonelle 7, 237		<i>aurantia</i> Tutt Cosm. 153	
<i>apora</i> Stgr. Antit. 257		<i>artemisiae</i> Hfng. Cuc. 122		<i>aurantiaca</i> Atph. Omor. 201	
Aporophyla Gn. 135		<i>arterialis</i> Drt. Trich. 254	25 e	<i>aurantiaca</i> Schaw. Gon. 220	
<i>Aporophyla</i> 140		<i>Arytrura</i> John 233		<i>aurantiaca</i> Trti. Hydr. 188	
<i>approximans</i> Rolhsch. Ath. 176	21 c	<i>asclepiadis</i> Schiff. Abr. 223		<i>aurantiacus</i> Rothsch. Proth. 232	
<i>approximata</i> Alph. Raph. 224		<i>asella</i> Pglr. Rhy. 71	10 a	<i>aurantior</i> Strd. Acron. 9	
<i>aquila</i> Donz. Par. 156		<i>asella</i> Pglr. Rhy. 95		<i>aurariae</i> Oberth. Clav. 117	
<i>aquilina</i> Schiff. Eux. 26	3 g	<i>ashworthi</i> Dbl. Rhy. 72	10 d	<i>aureola</i> Stich. Anarta 198	
<i>aquilina</i> Eux. 33, 240		<i>ashworthii</i> Rhy. 81		<i>aurolum</i> Schs. Agr. 43	
<i>arabs</i> Oberth. Par. 156		<i>asiatica</i> Burr. Ap. 187		<i>aureomaculata</i> Vorbr. Syn. 220	
<i>arabum</i> Cul. Sarag. 110		<i>asiatica</i> Drt. Erem. 259	26 f	<i>aureomixta</i> Drt. Harm. 104 . . .	13 g
<i>aragonensis</i> Schaw. Agr. 244		<i>asiatica</i> Hmps. Cosm. 153		<i>aureoviridis</i> Wgn. Syn. 220	
<i>arcana</i> Schaw. Rhy. 72	10 f	<i>asiatica</i> Osth. Omph. 129	16 h	<i>aurcum</i> Knoch. Chrys. 223	
Archana Wkr. 193, 263, 278		<i>asiatica</i> Stgr. Aut. 266		<i>aureus</i> O. B.-H. Chryson. 262 . . .	26 g
<i>arschanica</i> Drt. Rhy. 68	9 f	<i>asiatica</i> Stgr. Megan. 138		<i>aureus</i> O. B.-H. Chrysopt. 223	
<i>arcta</i> Led. Dex. 161		<i>asiatica</i> Wgn. Harm. 106, 254		<i>auricoma</i> F. Acron. 11	
<i>arctana</i> Strd. Dex. 161		<i>asiaticaalbomaculata</i> Heyd. Ap. 187		<i>auricoma</i> Acron. 238	
<i>arctica</i> Rngn. Syngn. 266		<i>asignalis</i> Schwing. Mesotr. 201		<i>auricula</i> Don. Ap. 185	
<i>arctides</i> Stgr. Dex. 161		<i>assignata</i> Hke. Acron. 11		<i>aurifera</i> Delah. Mon. 115	
<i>arctomys</i> Alph. Cham. 200	22 i	<i>assignata</i> Splr. Acron. 10		<i>aurigera</i> Heyd. Ap. 185	
<i>arcuinna</i> Hbn. Eubl. 202		<i>Asinduma</i> Wkr. 210		<i>aurita</i> F. Ameph. 128	
<i>arcuosa</i> Haw. Pet. 182		<i>askoldis</i> Oberth. Trach. 169		<i>aurolichena</i> Cul. Bry. 18	2 g
<i>arcuosa</i> Petil. 160		<i>aspersa</i> Rmb. Ath. 181	21 h	<i>aurora</i> Trti. Antit. 142	
Areyophora Gn. 265		<i>aspersa</i> Ath. 273		<i>austauti</i> Oberth. Cosm. 153 . . .	19 d
<i>ardescens</i> Btlr. Con. 149	18 l	<i>asphodelioides</i> Trti. Antit. 144 . . .	18 d	<i>austera</i> John Aleuc. 230	
<i>ardua</i> Fil. Las. 113		<i>assimilata</i> Kozh. Agr. 246		<i>australis</i> Bsd. Apor. 136	
<i>arduenna</i> Gillm. Acron. 12		<i>assimilis</i> (?) Cort. 218		<i>australis</i> Oberth. Synth. 195 . . .	22 g
<i>arefacta</i> Rbl. Eux. 28		<i>assymetrica</i> Kozh. Eux. 37		Autoba Wkr. 205	
<i>arefacta</i> Suh. Therm. 228		<i>Astropetes</i> Hmps. 237		Autophila Hbn. 225, 266	
<i>arenacea</i> Cti. Eux. 39	5 b	<i>astfalleri</i> Cti. Eux. 25	3 d	<i>autumna</i> Chrét. Sim. 6	
<i>arenacea</i> Hmps. Rhy. 269		<i>astfalleri</i> Schaw. Antit. 257	26 b	<i>autumnalis</i> Dhl. Herm. 235	
<i>arenacca</i> Kozh. Rhy. 269		<i>astigmata</i> Rothsch. Ach. 179		<i>autumnalis</i> Trti. Ceroc. 219	
<i>arenicola</i> Stgr. Agr. 48		<i>astigmata</i> Rothsch. Rhy. 274		<i>autumnalis</i> Trti. Herm. 235	
<i>arenoflavida</i> Schaw. Rhy. 251		<i>astixis</i> Dhl. Rhy. 80		<i>avellana</i> Hke. Rhy. 79	
<i>arenosa</i> Btlr. Agr. 62	8 d	<i>astur</i> Cul. Rhy. 73		<i>avellanae</i> Huenc Coloc. 5	1 a
<i>arenosa</i> Rothsch. Clyt. 218		<i>astuta</i> Cti. Rhy. 71	10 b	<i>aversa</i> Wkr. Agr. 43	
<i>arenosa</i> Rothsch. Porph. 203		<i>asymmetrica</i> Brs. Ath. 275	26 h	<i>avicula</i> Krul. Ath. 178	
<i>arenosa</i> Stgr. Agr. 43	5 f	<i>aterrima</i> Costn. Crino 139		<i>avicula</i> Krul. Ath. 275	
<i>arenosa</i> Agr. 32		<i>aterrima</i> Crino 257		<i>axuana</i> Pglr. Aleuc. 231	24 e
<i>arenosana</i> Strd. Clyt. 218		<i>aterrima</i> Meyer Symp. 199		<i>azelikoula</i> Dum. Anum. 229	24 d
Arenostola Hbn. 191, 263		<i>aterrima</i> Warn. Apor. 136			
<i>Arenostola</i> 271		Atethmia Hbn. 152			
<i>areola</i> Esp. Dich. 137		Athaumasta Hmps. 145			
<i>argentea</i> Brs. Ath. 276		<i>athesiensis</i> Dhl. 117			
<i>argentea</i> Car. Auch. 252		Athetis Hbn. 175, 261			
<i>argentea</i> Car. Aut. 226	24 b	<i>Athetis</i> 78, 271			
<i>argentea</i> Car. Rhy. 65		<i>atlanta</i> le C. Agr. 244			
<i>argentea</i> Gronem. Phyt. 221		<i>atlantica</i> Brs. Scot. 252			
<i>argentea</i> Hoffm. Phyt. 221		<i>atlantica</i> Hbn. Eubl. 264			
<i>argentea</i> Hfng. Cuc. 121		<i>atlantica</i> Warr. Triph. 90			
<i>argentea</i> Kozh. Rhy. 65		<i>atlantica</i> Zy. Crym. 259	26 e		
<i>argentea</i> Splr. Sim. 7		<i>atlanticum</i> Rbl. Crino 139			
<i>argentea</i> Tutt. Leuc. 131		<i>atlantis</i> Drt. Harm. 105, 253	13 i		
<i>argentina</i> Car. Rhy. 65	8 k	<i>atlantis</i> Schwing. Agr. 245	26 d		
<i>argentina</i> F. Cuc. 121		<i>atlantis</i> Schwing. Bry. 268	24 k		
<i>argillacea</i> Alph. Rhy. 80	12 b	<i>atlantis</i> Zy. Ath. 176	21 c		
<i>argillacea</i> Cut. Bry. 18		<i>atlantis</i> Ath. 272			
<i>argillacea</i> Vinc. Cat. 212		<i>atlas</i> Prt. Polia 99			
<i>argillaceago</i> Hbn. Antit. 16, 132		<i>atra</i> A. B.-H. Rhy. 73			
143		<i>atra</i> Cti. & Drt. Agr. 47	5 l		
<i>argillago</i> Drt. Hydr. 262	25 g	<i>atra</i> Drt. Amat. 151	19 a		
<i>argillosa</i> le C. Eux. 242		<i>atra</i> Rocci Phyt. 221			
<i>arguta</i> Drt. Rhy. 71	10 c	<i>atra</i> Splr. Cat. 212			
<i>argyritis</i> Rmb. Hyph. 118	15 g	Atrachea Warr. 161			
Argyrospila H.-Schäff. 194		<i>atrata</i> Belling Sim. 7			
<i>Argyrospila</i> 192		<i>atrata</i> Schaw. Agr. 46			
<i>arida</i> Cti. & Drt. Rhy. 76	11 g	<i>atricupreoides</i> Draes. Props. 183			
<i>arida</i> Led. Trich. 112	15 b	<i>atridiscata</i> Hmps. Agr. 48			
<i>arida</i> Rothsch. Porph. 205		<i>atrifascia</i> Rbl. Caloph. 129			
<i>aritzensis</i> Trti. Antit. 144	18 d	<i>atriluna</i> Gn. Ath. 182, 275			
Armada Stgr. 231		<i>atrimixta</i> Hmps. Bry. 18			
<i>armandi</i> Pouj. Cat. 265		<i>atriplicis</i> L. Trach. 169			
<i>armata</i> Stgr. Scot. 98	14 d	<i>atrivestis</i> Dhl. Caloph. 129			
<i>armena</i> Ev. Antit. 142	18 a	<i>atrocaerulea</i> Tshetv. Cuc. 123			
<i>armena</i> Stgr. Epis. 223	23 i	<i>atrocyanea</i> Krul. Par. 158			
<i>armena</i> Ev. Eux. 26		<i>atrosignata</i> Wkr. Anum. 229			
<i>armeniaca</i> Brs. Ath. 275		<i>attenuata</i> Warr. Triph. 90			
<i>armeniaca</i> Kozh. Agr. 246		Atypha 277			
<i>armeniaca</i> Stgr. Praest. 174, 271		Aucha Wkr. 170			

B.

<i>babylonica</i> Schtz. Rhynch. 91	
<i>badiofasciata</i> Drt. Enar. 262	26 g
<i>baetica</i> Bsd. Agr. 43	5 f
<i>baetica</i> Rmb. Cleoph. 127	
<i>baigakumensis</i> John Aleuc. 230	
<i>baja</i> F. Rhy. 77, 269	
<i>balestrei</i> Luc. Catam. 184	21 l
<i>balnearia</i> Dist. Cort. 218	
<i>baloghi</i> Diosz. Amph. 155	
Balsa Wkr. 183, 261	
<i>baltica</i> Her. Crino 139	
<i>banghaasi</i> Draes. Dryob. 141	
<i>banghaasi</i> Cti. & Drt. Anom. 86	12 h
<i>banghaasi</i> Rothsch. Cleoph. 128	
<i>banghaasi</i> Strd. Omia 199	22 i
<i>bang-haasi</i> Trti. Dasyp. 135	17 e
<i>bang-haasi</i> Wgn. Hypost. 174	
<i>bang-haasi</i> Wgn. Prox. 271	
Barathra Hbn. 96	
<i>Barathra</i> 172	
<i>barbalis</i> Cl. Pech. 235	
<i>barbara</i> Cti. & Drt. Rhy. 70	9 l
<i>barbarica</i> Schaw. Bry. 239	25 f
<i>barbarica</i> Brs. Ath. 275	
<i>barbierii</i> Costn. Herm. 235	
<i>barettii</i> Dbl. Harm. 107	13 b
<i>barrettii</i> Oberth. Con. 149	
<i>barthae</i> Brs. Cuc. 124	16 c
<i>barthae</i> Wgn. Caloph. 130	
<i>basigramma</i> Hmps. Agr. 48	
<i>basigramma</i> Stgr. Eux. 37	
<i>basigramma</i> Eux. 243	
<i>basilinea</i> Par. 158	
<i>basimaculata</i> Trti. Bry. 15	2 c
<i>basistriata</i> Warn. Acron. 238	
<i>basislriga</i> Mr. Rhy. 76	

- | | Tafel | | Tafel | | Tafel |
|------------------------------------------------------|-------|----------------------------------------------------|-------|----------------------------------------------|-------|
| <i>basistriga</i> Stgr. Par. 158 | | <i>Blepharidia</i> Pglr. 146 | | <i>bryophiloides</i> Rothsch. Bry. 15 | |
| <i>basivoluta</i> Wih. Mer. 188 | | <i>Blepharita</i> Hmps. 92, 252 | | <i>bryophiloides</i> Rothsch. Catam. 184 | |
| <i>bathensis</i> Lutz. Crino 139, 257 | 17 k | <i>bimaculosa</i> L. Megan. 256 | | <i>bubaceki</i> Kitt Cuc. 121 | 16 a |
| <i>bathi</i> Doer. Cosm. 154 | | <i>blidaensis</i> Stertz Amat. 152 | | <i>bubaeki</i> Schaw. Metop. 127 | |
| <i>batnacensis</i> Oberth. 153 | | <i>bodenheimeri</i> Ams. Ath. 176 | 21 c | <i>budensis</i> Frr. Rhy. 80 | 12 b |
| <i>batnana</i> Drl. Acron. 10 | 1 e | <i>bodenheimeri</i> Drl. Ath. 277 | | <i>bugeaudi</i> Oberth. Eux. 24 | 3 c |
| <i>baueri</i> Stgr. Galg. 183 | | <i>boetica</i> Bsd. Agr. 24 | | <i>bugeaudi</i> Eux. 25 | |
| <i>bavarica</i> Hörh. Sid. 255 | 26 e | <i>bogdanovi</i> Ersch. Eux. 38 | 4 l | <i>bureschi</i> Toul. Rhy. 72 | |
| <i>baxteri</i> South Pall. 167 | | <i>bohatschi</i> Rbl. Agr. 58 | | <i>burgeffi</i> Drl. Bry. 19 | 2 g |
| <i>beata</i> Rothsch. Cuc. 122 | | <i>bohmanni</i> Stgr. Polia 253 | | <i>burgeffi</i> Bry. 239 | |
| <i>beata</i> Stgr. Metop. 126 | 16 e | <i>bolivari</i> Fdz. Ath. 273 | | <i>burrowsi</i> Chapm. Ap. 187 | |
| <i>beatissima</i> Rbl. Eux. 29 | | Bombycia Steph. 135, 256 | | <i>burrowsialbo</i> Heyd. Ap. 187 | |
| <i>beicki</i> Mell Ephes. 266 | | <i>Bombycia</i> 130 | | <i>büttneri</i> Her. Sed. 191, 262 | 22 d |
| <i>belgica</i> Drl. Acron. 10 | 1 f | <i>bombycia</i> Er. Agr. 47 | 6 a | <i>büttneri</i> Sim. 6 | |
| <i>belgiensis</i> Lamb. Sid. 120 | | <i>bombycia</i> Er. Pach. 109 | | <i>buxtoni</i> Rothsch. Catam. 278 | |
| <i>bella</i> Btlr. Morm. 112 | | Bomolocha Hbn. 236 | | <i>bytinskii</i> Schaw. Elydna 262 | 26 f |
| <i>bella</i> Steph. Rhy. 72 | | <i>bongiovannii</i> Trti. Stilb. 173 | 21 a | | |
| <i>belliceri</i> Cul. Styg. 155 | | <i>bonza</i> Pglr. Agr. 62 | 8 d | | |
| <i>bellieri</i> Ky. Phyt. 222 | | <i>borealis</i> Strd. Parast. 259 | | | |
| <i>belloides</i> Strd. Morm. 212 | | <i>borealis</i> Nordstr. Apl. 84, 251 | | | |
| <i>belucha</i> Swh. Ath. 275 | 26 i | <i>boreli</i> Pier. Hydr. 188 | | | |
| <i>benacensis</i> Dhl. Bry. 239 | | <i>borjomensis</i> Rom. Enar. 190 | | | |
| <i>benacensis</i> Rocci Ephes. 215 | | <i>Borolia</i> 121 | | | |
| <i>benigna</i> Cli. Agr. 54, 245 | 11 a | <i>boursini</i> Cleu Bry. 14 | | | |
| <i>bermeja</i> Ath. 275, 276 | | <i>boursini</i> Drl. Mer. 239 | 25 d | | |
| <i>beraudi</i> Joan. Autob. 203 | | <i>boursini</i> Schaw. Eux. 24, 210 | 25 g | | |
| <i>bercei</i> Sand Acron. 238 | | <i>boursini</i> Wgn. Ath. 274 | 25 l | | |
| <i>bergi</i> Kusn. Onych. 110 | | <i>bousseau</i> Luc. Antit. 257 | | | |
| <i>bermeja</i> Rbb. Ath. 180 | 21 h | <i>bouveti</i> Lue. Agri. 141 | 17 l | | |
| <i>besti</i> Osth. Scol. 223 | | <i>bovina</i> Stgr. Conis. 110 | | | |
| <i>betulae</i> Lenz Coloc. 6 | | <i>bradyporina</i> Tr. Acron. 13 | | | |
| <i>bicolor</i> Chrét. Prox. 182 | | Brachygalea Hmps. 121 | | | |
| <i>bicolor</i> Wih. Hyp. 118 | | Brachionycha Hbn. 134 | | | |
| <i>bicolorana</i> Fuess. Hyl. 211 | | <i>braclia</i> F. Phyt. 221 | | | |
| <i>bicoloria</i> Vill. Ol. 160, 259 | | <i>bracteana</i> Strd. Phyt. 221 | | | |
| <i>bieruris</i> Hfng. Harm. 102 | | <i>brassicac</i> L. Bar. 96, 98, 162, 172 | | | |
| <i>bieneri</i> Heliollh. 263 | | <i>brassicina</i> Drl. Scot. 98 | 14 c | | |
| <i>bieneri</i> Rbl. Hel. 200 | | <i>brayi</i> Lamb. Amph. 155 | | | |
| <i>bieneri</i> Rbl. Symp. 199, 263 | | <i>bredemanni</i> Warn. Cal. 262 | | | |
| <i>bifasciata</i> Slgr. Cal. 189 | 22 c | <i>brigensis</i> Bsd. Con. 149 | | | |
| <i>bifasciata</i> Warr. Cort. 218 | | <i>brigensis</i> Splr. Triph. 90 | | | |
| <i>bifurca</i> Slgr. Agr. 48 | 5 k | <i>britannica</i> Trnr. Pach. 109 | | | |
| <i>bifurca</i> Agr. 24 | | <i>brumosa</i> Lecch Acron. 8 | | | |
| <i>bilineata</i> Rothsch. Bry. 18 | 2 f | <i>brunnea</i> Byl.-S. Arch. 278 | | | |
| <i>bilineata</i> Bry. 268 | | <i>brunnea</i> Cul. Enar. 190 | | | |
| <i>bilobata</i> Slrd. Speir. 216 | | <i>brunnea</i> Hmps. Acron. 9 | | | |
| <i>bilunulata</i> Warn. Caloph. 129 | | <i>brunnea</i> Lamb. Par. 156 | | | |
| <i>bimacula</i> Maass. Acron. 13 | 1 k | <i>brunnea</i> Lamb. Riv. 233 | | | |
| <i>bimaculata</i> Krul. Cal. 195 | | <i>brunnea</i> Lenz Mer. 188 | | | |
| <i>bimaculata</i> Osth. Min. 216 | | <i>brunnea</i> Porr. Bry. 18 | | | |
| <i>binota</i> Trnr. Par. 158 | | <i>brunnea</i> Rbl. Pach. 109 | | | |
| <i>biornata</i> Fisch.-Wald. Cuc. 124 | | <i>brunnea</i> Rothsch. Caloph. 129 | | | |
| <i>bipars</i> Wkr. Agr. 43 | | <i>brunnea</i> Schiff. Rhy. 76 | | | |
| <i>bipartita</i> Graes. Rhy. 82 | | <i>brunnea</i> Schwing. Perig. 114 | | | |
| <i>bipartita</i> H.-Schäff. Eul. 264 | | <i>brunnea</i> Tutt Ap. 186 | | | |
| <i>bipartita</i> Euloc. 208 | | <i>brunnea</i> Tutt Rhy. 62, 82 | | | |
| <i>bipartita</i> Orstd. Phyt. 221 | | <i>brunnea</i> Warn. Apor. 136 | | | |
| <i>bipunctata</i> Haav. Non. 194 | | <i>brunnea</i> Warr. Agr. 45 | | | |
| <i>bipunctata</i> Whli. Amat. 152 | | <i>brunnea</i> Zölln. Rhynch. 91 | | | |
| <i>biradiata</i> Kozh. Cuc. 121 | 16 a | <i>brunneaalbomaculata</i> Heyd. Ap. 185 | | | |
| <i>birivia</i> Schiff. Eux. 31 | | <i>brunneago</i> Stgr. Xcst. 84 | 12 f | | |
| <i>birivia</i> Eux. 31, 268 | | <i>brunneoflavomaculata</i> Tutt Ap. 186 | | | |
| <i>biroi</i> Aign. Caloph. 130 | | <i>brunneomaculata</i> Hureh. Polia 100 | | | |
| <i>biscajana</i> Cti. Eux. 41 | 5 d | <i>brunneomixta</i> Cul. Agri. 141 | | | |
| <i>bischoffi</i> H.-Schäff. Crym. 161, 260 | 19 k | <i>brunneoochrascens</i> Strd. Arch. 194 | | | |
| <i>bischoffi</i> Crym. 257 | | <i>brunneopicta</i> Cti. Eux. 269 | | | |
| <i>bisignata</i> Kozh. Agr. 59 | 71 | <i>brunneopicta</i> Cti. & Drl. Agr. 52 | 6 g | | |
| <i>biskrae</i> Oberth. Par. 157 | | <i>brunneopicta</i> Mats. Anom. 85 | | | |
| <i>biskrana</i> Oberth. Cuc. 123 | | <i>brunneor</i> Strd. Eups. 148 | | | |
| <i>biskrensis</i> Cul. Ceroc. 219 | 23 f | <i>brunneotincta</i> Cti. & Drl. Agr. 58 | 7 e | | |
| <i>biskrensis</i> Oberth. Tar. 210 | 23 f | <i>brunneotincla</i> Agr. 246 | | | |
| <i>bistrigata</i> Osth. Derth. 133 | 17 b | <i>brunnescens</i> Cul. Porph. 204 | | | |
| <i>bitincta</i> Dhl. Min. 216 | | <i>brunnescens</i> Hmps. Rhy. 76 | | | |
| <i>biumbralis</i> Trti. Zanc. 234 | | <i>brunnescens</i> Heyd. Scot. 96 | | | |
| <i>bivitta</i> Oberth. Porph. 204 | | <i>brunnescens</i> Rbb. Actin. 91 | | | |
| <i>blanca</i> Rbb. Leuc. 131 | | <i>brunnickii</i> Klem. Phyt. 221 | | | |
| <i>blachicri</i> Oberth. Copiph. 126 | | <i>brunnior</i> Strd. Acron. 10 | | | |
| <i>blanda</i> Schiff. Ath. 175, 272 | | Bryoleuca Hmps. 22, 171 | | | |
| <i>blandula</i> Stgr. Lith. 207 | 23 a | Bryomima Stgr. 146, 258, 270 | | | |
| <i>blattariae</i> Esp. Cuc. 124 | | <i>Bryomima</i> 127, 257 | | | |
| Blenina Wkr. 210 | | Bryomima Hmps. 21 | | | |
| <i>bleonnensis</i> Schtz. Crym. 161 | 19 k | Bryophila Tr. 14, 239, 268 | | | |
| | | <i>Bryophila</i> 166 | | | |

C.

- caccimacula* Schiff. Orth. 88
- cactebis* Stgr. Agr. 60
- caelebs* Stgr. Cer. 88
 12 l |

caerulea Wgn. Rhy. 64
 8 g |

caeruleoccephala L. Epis. 223

caeruleomaculata Closs Cat. 212

caeruleoviridis Strd. Ear. 211

caerulescens Closs Cat. 212

caerulescens Dhl. Ephes. 215

caerulescens Hlg. Antit. 144

caerulescens Preiss. & G. Con. 149

caerulescens Reisser Par. 156

caerulescens Schwing. Cleoph. 256

caerulescens Wgn. Rhy. 65, 248
 8 l |

caesia Schiff. Harm. 104, 253

cailimita Drl. Harm. 105
 13 l |

cailino Lef. Aleuc. 230

Calamia Hbn. 195

calamistis Hmps. Ses. 194

calberlac Fattla Stilb. 173
 21 a |

calberlai Stgr. Polia 101

calcaria Dhl. Eux. 31

calccata Dhl. Acron. 11
 1 g |

calcescens Dhl. Harm. 102

calcigena Sohn-R. Agr. 52
 6 f |

calcinia Sohn-R. Rhy. 72

calcirena Pglr. Par. 158
 19 h |

calendulae Tr. Cuc. 122

calida Trti. Antit. 144

caliginosa Schaw. Tox. 227

caliginosa Schaw. Triph. 90, 252

caliginosa Schlz. Acron. 10

caliginosa Trti. Mon. 15

Callogonia Hmps. 170

Callyna Gn. 195

Calophasia Steph. 129, 256

Calophasia 135

calorica Cti. Agr. 60
 8 a |

Calotaenia Steph. 138

Calpe Tr. 228

calvaria F. Epiz. 232

Calymna Hbn. 202

Calymna 90

Calymnia Hbn. 180, 262

camptosema Hmps. Phyt. 222
 23 h |

camptostigma Mén. Cal. 189

camptostigmoides Strd. Cal. 189

camuna Trti. Hyp. 117

cana Dhl. Caloph. 129

cana Er. Polia 98

canaria Esp. Amat. 151

canaria Dhl. Orb. 148

canariensis Hmps. Abr. 223
 23 h |

canariensis Hmps. Eum. 138

canariensis Rbl. Eux. 28
 3 k |

candelarum Eux. 242

candelarum Stgr. Rhy. 72
 10 d |

candeliscqua Esp. Acron. 11

candeliscqua Schiff. Rhy. 73

candeliscqua Schiff. Rhy. 250

candicans Rmb. Porph. 204
 23 a |

candida Rocci Sid. 120

candida Stgr. Rhy. 67

candida Stgr. Rhy. 249

- | | Tafel | | Tafel | | Tafel |
|-----------------------------------------------|-------|------------------------------------------------|-------|-----------------------------------------------|-------|
| <i>candidula</i> Schiff. Eustr. 207 | | <i>celatrix</i> Fil. Zanc. 234 | | <i>chryson</i> Esp. Phyt. 221 | |
| <i>canescens</i> Btlr. Rhy. 74 | 11 e | <i>celebrata</i> Alph. Agr. 58 | 7 f | <i>Chrysonicara</i> Drt. 262 | |
| <i>canescens</i> Dup. Antit. 144 | 18 d | <i>celebrata</i> Agr. 246 | | <i>Chrysoptera</i> Latr. 223 | |
| <i>canosparsa</i> Hmps. Trichor. 270 | | <i>cellularis</i> Strd. Eus. 3 | | <i>Chrysoptera</i> 262 | |
| <i>canroberti</i> Oberth. Eryth. 198 | | <i>celsia</i> L. Calot. 138 | | <i>chrysostigma</i> Pglr. Omor. 201 | 22 k |
| <i>canteneri</i> Dup. Metop. 126 | 16 f | <i>celsicola</i> Bell. Agr. 55, 245 | 6 l | <i>Chutapha</i> Mr. 169 | |
| <i>canleneri</i> Dup. Metop. 231 | | <i>cemenelensis</i> Brs. Cuc. 123 | 16 b | <i>Chytonyx</i> Grt. 171 | |
| <i>capnistis</i> Led. Agr. 60 | 7 l | <i>centralasiae</i> Bart. Perig. 114 | 15 f | <i>ciliaria</i> Mén. Imitt. 231 | 24 f |
| <i>capnodes</i> Dhl. Epis. 223 | | <i>centralasiae</i> Stgr. Loph. 125 | 15 k | <i>cilissa</i> Pglr. Perig. 114 | 15 f |
| <i>capnoëssa</i> Zy. Euloc. 208 | | <i>centralasiae</i> Wgn. Rhy. 64 | | <i>Cimelia</i> 196 | |
| <i>capnoëssa</i> Zy. Eul. 264 | | <i>centralichinae</i> Strd. Amph. 155 | | <i>cineracea</i> Frr. Cuc. 122 | |
| <i>capnoptera</i> Pglr. Rhy. 64 | 8 f | <i>centralis</i> Drt. Bry. 19 | 2 h | <i>cinerago</i> F. Ap. 185 | |
| <i>cappa</i> Hbn. Polia 101 | | <i>centralis</i> Ersch. Acon. 12 | 1 h | <i>cinerascens</i> Btlr. Triph. 171 | |
| <i>caprearum</i> Drl. Porph. 203 | | <i>centralis</i> Stgr. Eux. 37 | 4 l | <i>cinerascens</i> Oberth. Derth. 132 | |
| <i>capsensis</i> Chrét. Eux. 24 | 3 a | <i>centralitalica</i> Dhl. Calpe 228 | | <i>cincrascens</i> Tengst. Ath. 178 | 21 e |
| <i>capsensis</i> Chrét. Eux. 268 | | <i>centripuncta</i> H.-Schäff. Arsil. 7 | | <i>cincrascens</i> Ath. 177, 272 | |
| <i>capsivora</i> Drt. Epia 254 | | <i>Centropodia</i> 164 | | <i>cinerca</i> Alph. Non. 278 | |
| <i>capsivora</i> Drt. Harm. 102 | | <i>Cerapoda</i> Sm. 134 | | <i>cinerea</i> Alph. Rad. 182 | |
| <i>capsivora</i> Drl. Harm. 253 | | <i>Cerapteryx</i> Curl. 117, 255 | | <i>cinerea</i> Athet. 271 | |
| <i>capsophila</i> Bsd. Harm. 102 | | <i>Cerastis</i> Tr. 88, 251 | | <i>cinerea</i> Hnrch. Sid. 163 | |
| <i>capluncula</i> Miana 182 | | <i>Cerastis</i> 74 | | <i>cinerea</i> Oberth. Atet. 152 | |
| <i>capluncula</i> Tr. Ol. 160 | | <i>cerealis</i> Stgr. Aut. 226 | 24 c | <i>cinerea</i> Schiff. Agr. 26 | |
| <i>captiunculoides</i> Strd. Ol. 160 | | <i>cerealis</i> Aut. 266 | | <i>cinerea</i> Schiff. Agr. 244 | |
| <i>capueina</i> Esp. Calpe 228 | | <i>Ceroeala</i> Bsd. 219 | | <i>cinerea</i> Schiff. Agr. 48 | |
| Caradjia Zy. 195 | | <i>cerlifica</i> Wkr. Agr. 43 | | <i>cinerea</i> Warr. Syn. 220 | |
| <i>Caradrina</i> 78, 271 | | <i>cervago</i> Ev. Hydr. 262 | | <i>cinescens</i> Drt. Pulch. 172 | 20 k |
| <i>caradrinoides</i> Stgr. Rhy. 66 | 7 b | <i>cervantes</i> Reisser Rhy. 248 | 25 k | <i>cinigera</i> Fil. Rhy. 77 | 11 h |
| <i>carbonaria</i> Esp. Parasc. 232 | | <i>Cerynea</i> Wkr. 231 | | <i>cinnamomea</i> Trti. Cal. 202 | |
| <i>carbonaria</i> Graes. Acon. 8 | | <i>cespitis</i> F. Thol. 109, 168 | | <i>cinnamomea</i> Trti. Sid. 120 | 15 i |
| <i>carbonca</i> Hbn. Eux. 32 | | <i>cestis</i> Mén. Anum. 229 | | <i>cinnamomeago</i> Splr. Cosm. 153 | 19 d |
| <i>carboniosa</i> Trti. Thol. 109 | | <i>chabordis</i> Oberth. Cleoph. 127 | | <i>cinnamomeogrisca</i> Rothsch. Had. 113 | |
| <i>carbonis</i> Wgn. Dryob. 141 | | <i>chaldaica</i> Bsd. Rhy. 64 | | <i>cinnamomina</i> Rothsch. Mer. 239 | |
| <i>carbonis</i> Warr. Eux. 24 | | <i>chalybaca</i> Trti. Rhy. 65 | | <i>cinnamomina</i> Rothsch. Oed. 21 | |
| <i>carbonis</i> Warr. Eux. 29 | | <i>chalybeata</i> Mr. Agr. 62 | 8 d | <i>cinnamomina</i> Rothsch. Scot. 97 | 14 b |
| Cardepia Hmps. 111, 269 | | <i>chamaepora</i> Warr. 7 | | <i>cinochrea</i> Chrét. Harm. 102 | |
| <i>carducha</i> Stgr. Bryo. 146 | | <i>chamaesyces</i> Chapm. Oxye. 6 | | <i>circellaris</i> Hfng. Atet. 152 | |
| <i>cardui</i> Hcl. 200 | | <i>chamomilla</i> Schiff. Cuc. 122 | | <i>circumducla</i> Led. Perig. 114 | |
| <i>carinthiaca</i> Strd. Phyt. 221 | | <i>champa</i> Mr. Moma 5 | | <i>circumscripta</i> Hns. Mon. 115 | |
| <i>carlilci</i> Brandl Rhy. 250 | | Chamyla Stgr. 199 | | <i>cissigma</i> Mén. Rhy. 63 | 8 k |
| <i>carnea</i> Warr. Cal. 189 | | <i>chanzyi</i> Oberth. Hel. 200 | | <i>citrago</i> L. Cosm. 154 | 19 e |
| <i>carneago</i> Warr. Cosm. 154 | | <i>characteristica</i> Alph. Agr. 46 | | <i>Cladocera</i> Rmb. 43 | |
| <i>carneata</i> Warr. Orthop. 155 | | <i>characteristica</i> Agr. 24 | | Cladocerotis Hmps. 54, 198, 245 | |
| <i>carpathica</i> Kaueki Crino 139 | | <i>chardinyi</i> Bsd. Rhynch. 91 | | <i>Cladocrotilis</i> 23 | |
| <i>carpathica</i> Crino 257 | | <i>Chasminodes</i> Hmps. 195 | | <i>clara</i> Osth. Cat. 213 | |
| <i>carpophaga</i> Bkh. Harm. 102 | | <i>cheiranthi</i> Tauseh. Plus. 222 | | <i>clara</i> Schaw. Ath. 180, 275 | 26 i |
| <i>carriolata</i> l'Homme Amph. 155 | | Cheligalea Hmps. 125 | | <i>clara</i> Schlz. Amat. 152 | |
| <i>carthalina</i> Christ. Eux. 24 | | <i>Cheligalea</i> 123 | | <i>clara</i> Stgr. Agr. 59 | 7 h |
| <i>earthami</i> H.-Schäff. Porph. 203 | | <i>chenopodiphaga</i> Rmb. Pseud. 166 | | <i>clara</i> Stgr. Agr. 246 | |
| <i>casearia</i> Stgr. Ath. 181 | 21 i | Chersotis Bsd. 59, 247 | | <i>clara</i> Stgr. Dichag. 38 | |
| <i>casaria</i> Ath. 275 | | <i>Chersotis</i> 59 | | <i>clara</i> Stgr. Harm. 105 | 13 i |
| <i>casta</i> Bkh. Caloph. 130 | | <i>chimaera</i> Rothsch. Nam. 184 | | <i>clara</i> Trnr. Arch. 193 | |
| <i>castanea</i> Esp. Rhy. 81 | | <i>chimaera</i> Rothsch. Scot. 97 | | <i>clarescens</i> Drl. Harm. 253 | 25 c |
| <i>castanea</i> Trti. Draudt. 260. | | <i>chinensis</i> Alph. Leuc. 220 | | <i>clarescens</i> Fdz. Agr. 53 | |
| <i>eastanea</i> Warr. Spud. 150 | | <i>chinensis</i> Lecch. Ath. 274 | | <i>claricolor</i> Schaw. Naen. 89 | |
| <i>castanea-albo</i> Burr. Ap. 186 | | <i>chinensis</i> Leuc. 230 | | <i>claricostata</i> Cti. Eux. 34 | 4 g |
| <i>eastancieeps</i> Hmps. Corg. 206 | | <i>chinensis</i> Willgr. Hadj. 184 | | <i>clarior</i> Drt. Alcuc. 230 | 24 d |
| <i>castanocoflavomaculata</i> Heyd. Ap. 187 | | <i>chingana</i> Drt. Acon. 8 | 1 c | <i>clarior</i> Fuchs Cuc. 122 | |
| <i>castellana</i> Fdz. Agr. 43 | | <i>chiroleuca</i> H.-Schäff. Apor. 135 | 17 f | <i>clarior</i> Warn. Ath. 273 | |
| <i>castiliana</i> Reisser Harm. 253 | 25 k | <i>Chionoxantha</i> Hmps. 278 | | <i>clarissa</i> Stgr. Abr. 223 | 23 h |
| <i>castior</i> Std. Caloph. 130 | | <i>chitinipygga</i> Dum. Lec. 278 | | <i>clarissima</i> Trti. Chlor. 197 | |
| <i>castriota</i> Rbl. & Zy. Harm. 104 | | <i>chitinipygga</i> Dum. Tim. 197 | | <i>clarivena</i> Pglr. Rhy. 63 | 8 g |
| <i>catalaunensis</i> Mill. Agr. 51 | | <i>chleuha</i> le C. Caloph. 129 | | <i>clauda</i> Pglr. Eux. 42 | |
| <i>cataleuca</i> Bsd. Rhy. 71 | 10 b | Chloantha Gn. 136 | | <i>clauda</i> Eux. 32 | |
| Catameeia Stgr. 184, 278 | | <i>chlorana</i> L. Ear. 211 | | <i>clava</i> Lecch. Agr. 62 | 8 d |
| <i>cataphanes</i> Hbn. Aut. 225 | 21 a | Chloridea Ww. 197 | | <i>clavipalpis</i> Scop. Ath. 178 | 21 e |
| Catasema Stgr. 133 | | <i>chloris</i> Bkh. Bry. 18 | | <i>clavipalpis</i> Ath. 176, 275 | |
| <i>catenata</i> Dhl. Amat. 152 | | <i>chloromixta</i> Alph. Oed. 21 | 2 i | Clavipalpula Stgr. 117 | |
| Catephia O. 228 | | <i>chlorophyllana</i> Stgr. Ear. 211 | | Cleophana Bsd. 127, 256 | |
| <i>catervaria</i> Cti. Eux. 30 | 4 a | <i>chlorotica</i> Brs. Ath. 277 | | <i>cleui</i> Brs. Eux. 25 | 3 d |
| <i>catervaria</i> Eux. 242 | | <i>choleric</i> Schaw. Hyp. 236 | | Clytie Hbn. 217 | |
| Catoeala Schrk. 212, 265 | | <i>chrtieni</i> Rothsch. Bomb. 130 | | <i>Clytie</i> 278 | |
| Catocalinae 212, 265 | | <i>chrtieni</i> Dum. Agr. 48 | | <i>c-nigrum</i> L. Rhy. 79 | |
| Catocalinae 227 | | <i>chrtieni</i> Dum. Agr. 244 | | <i>c-nigrum</i> Rhy. 196 | |
| <i>catocalis</i> Stgr. Syneda 267 | | <i>chrétieni</i> Oberth. Eux. 24 | 3 b | <i>coalescens</i> Schz. Phyt. 221 | 23 g |
| <i>catocaloidea</i> Graes. Acon. 9 | | <i>chrétieni</i> Rothsch. Bomb. 135 | 17 e | Coccidiphaga Splr. 202 | |
| <i>catomelas</i> Alph. Pulch. 172 | 20 k | <i>christophi</i> Hschl. Epia 111 | 13 c | <i>coctilis</i> Drt. Bleph. 146 | 18 h |
| <i>caucasica</i> Herz Aut. 225 | | <i>christophi</i> Stgr. Eux. 25 | | <i>codeti</i> Hmps. Ammet. 127, 256 | |
| <i>caucasica</i> Sohn-R. Cuc. 122 | | <i>christophi</i> Stgr. Eux. 241 | | <i>codeti</i> Oberth. Bryo. 146 | |
| <i>caucasica</i> Stgr. Rhy. 65 | | <i>christophi</i> Stgr. Eux. 240 | | Coelites Trti. 207, 264 | |
| <i>causta</i> Trti. Amat. 151 | | <i>chrysitis</i> L. Phyt. 221 | | Coeloturatia Strd. 278 | |
| <i>cavernosa</i> Ev. Hyss. 111 | 15 f | <i>chrysochlora</i> Hmps. Eupl. 169 | | Coenobia Steph. 194 | |
| <i>ceeilia</i> Btlr. Agr. 62 | | <i>chrysographa</i> Hbn. Ap. 185 | | <i>cocnobita</i> Esp. Panth. 5 | |
| <i>Celaena</i> 158 | | <i>chrysographa</i> Wgn. Antit. 143 | | <i>coculescens</i> Cock. Cat. 213 | |

	Tafel		Tafel		Tafel
<i>coerulea</i> Tutl. Rhy. 77		<i>conspicuosoides</i> Schaw. Harm.		<i>crassa</i> Hbn. Agr. 45	
<i>cognita</i> Stgr. Rhy. 66	4 f	103	13 e	<i>crassa</i> Agr. 24, 43	
<i>collina</i> Bsd. Rhy. 65	8 h	<i>conspersa</i> Dhl. Myth. 89		<i>crassicornis</i> Oberth. Rhiz. 145	18 e
<i>collina</i> Rhy. 248		<i>conspicillaris</i> L. Xyl. 114, 255		<i>crassistriga</i> Std. Eras. 209	
<i>colluta</i> Drl. Dasyst. 147	18 h	<i>conspicua</i> A. B.-H. Polia	14 e	<i>cremorna</i> Hmps. Porph. 204	
<i>Colobochyla</i> Hbn. 231		<i>conspicua</i> Hbn. Eux. 28		<i>cretacea</i> Bflr. Phyll. 206	23 a
<i>Colobochyla</i> 264		<i>conspicua</i> Eux. 36, 242		<i>cretacea</i> Wgn. Arsil. 7	1 b
<i>Colocasia</i> Hbn. 5		<i>conspicua</i> Lecch Ath. 175, 272		<i>cretica</i> Led. Sesam. 194	
<i>colorata</i> Cti. & Drl. Anom. 87	12 k	<i>conspurcala</i> Wkr. Agr. 43		<i>erimaca</i> A. B.-H. Eux. 30	
<i>colorata</i> Krul. Oed. 21		<i>constabilis</i> Wil. Mon. 116	15 g	<i>erimaca</i> Kozh. Agr. 57, 246	7 f
<i>columbana</i> Trnr. Sarr. 210		<i>constanti</i> Mill. Agr. 53		<i>erinalis</i> Tr. Herm. 235, 267	
<i>columbina</i> Drl. Rhy. 248	25 b	<i>constanti</i> Agr. 32		<i>erinanensis</i> B. & Pi. Ap. 186	22 b
<i>combinata</i> Edelst. Non. 194		<i>contacta</i> Kozh. Phyt. 221		<i>erinanensis</i> Ap. 262	
<i>combinata</i> Strd. Ephes. 216		<i>contaminatoides</i> Schaw. Naen. 89		Crino Hbn. 139, 257	
<i>comes</i> Tr. Triph. 90		<i>contaminella</i> Strd. Eog. 6		<i>Crino</i> 99, 163	
<i>comma</i> L. Sid. 119		<i>contempta</i> Pglr. Had. 113	15 e	<i>crocea</i> Rothsch. Porph. 205	
<i>comma</i> Ostr. Phyt. 221		<i>contermina</i> Cli. Rhy. 65	8 l	<i>croccago</i> F. Chionox. 278	
<i>comma</i> Schiff. Auch. 91, 252		<i>contigua</i> Schiff. Polia 99		<i>croccago</i> F. Xanth. 148	
<i>commixta</i> Warr. Bry. 20		<i>contigua</i> Schlz. Cat. 212		<i>croesus</i> Bryk Phyt. 221	
<i>communimacula</i> Schiff. Cal. 202		<i>contiguella</i> Krul. Polia 99		Crosia Dupl. 196	
<i>comosa</i> Dum. Anum. 229		<i>continentalis</i> Reisser Eux. 240		<i>cruda</i> Lenz Mon. 115, 116	
<i>compacta</i> Trli. Scot. 252		<i>contorta</i> Rbl. Rhy. 81		Crymodes Gn. 161, 259	
<i>compitalis</i> Drl. Crino 140	17 k	<i>contraria</i> Heyd. Parast. 259		<i>Crymodes</i> 99, 157, 158, 166, 169, 257, 270	
<i>compitalis</i> Drl. Crino 257		<i>contristans</i> Led. Bry. 15	2 a	Crypsotidia Rothsch. 227	
<i>completa</i> Hmps. Con. 149		<i>contritans</i> Christ. Catam. 184	21 l	<i>crypta</i> Dadd Eux. 33	4 f
<i>complicata</i> Cti. Eux. 41	5 d	<i>convergens</i> Wih. Mer. 188		Cteipolia Stgr. 200, 263	
<i>compta</i> Schiff. Harm. 105		<i>conversa</i> Catoc. 265		<i>cubitata</i> Warr. Acron. 8	
<i>conciata</i> Bflr. Par. 157		Copieucullia Sm. 125		<i>cucubali</i> Esp. Harm. 102	
<i>conclaminationis</i> Trti. Agr. 51		<i>Copicucullia</i> 123, 255		Cucullia Schrk. 121	
<i>concolor</i> Oberth. Antit. 142		Copiphana Hmps. 126		Cucullianae 121	
<i>concolor</i> Rüb. Stilb. 173		<i>coraxa</i> Pglr. Rhy. 74	10 l	<i>cucuna</i> Pglr. Rhy. 69	9 i
<i>concolor</i> Tull. Aren. 192		<i>cordigera</i> Thnbg. Anart. 198		<i>cucuna</i> Rhy. 32	
<i>concors</i> Stgr. Derth. 133	17 b	<i>coreae</i> Strd. Phyt. 221	23 g	<i>culminicola</i> Stgr. Eux. 28	
<i>concupia</i> Wkr. Catoc. 265		<i>coreana</i> Mals. Elydna 188	22 c	<i>culminicola</i> Rhy. 71	
<i>condolens</i> Schaw. Chlor. 197		<i>coreana</i> Mats. Hyp. 118		<i>culoti</i> Rag. Derth. 132	
<i>conecta</i> Wkr. Agr. 43		<i>corcana</i> Mats. Sid. 119		<i>culoti</i> Trli. Ath. 181	
<i>confina</i> Kozh. Cer. 88		Corgatha Wkr. 206		<i>culoti</i> Ath. 273	
<i>confinis</i> Dht. Bry. 19	2 i	<i>Corisee</i> Hbn. 216		<i>cuneala</i> Lecch. Par. 158	
<i>confinis</i> Slgr. Rhy. 69	9 g	<i>cornuta</i> Pglr. Usb. 166		<i>cuprea</i> Horm. Cal. 189	
<i>conflua</i> Holze Dic. 190		<i>cornuta</i> Usbeca 271		<i>cuprea</i> Schiff. Rhy. 81	
<i>conflua</i> Kief. Mon. 115		<i>corporea</i> Cli. Eux. 26	3 h	<i>cuprea</i> Rhy. 251	
<i>confluens</i> Mell. Cat. 265		<i>correpla</i> Pglr. Hypost. 146		<i>cupreata</i> Mals. Atrach. 161	
<i>confluens</i> Schwing. Praest. 174		<i>correpta</i> Pglr. Hypost. 174, 271	21 b	<i>cuprina</i> Stgr. Eux. 31	4 c
<i>confluens</i> Sld. Eras. 209		<i>correpta</i> Prox. 277		<i>curoi</i> Crym. 260	
<i>confluens</i> Vorbr. Ath. 176		<i>corrupta</i> Herz Epia 111		<i>currens</i> Eux. 39	
<i>conformis</i> Brs. Eux. 242		<i>corrupta</i> Herz Harm. 102	13 c	<i>currens</i> Stgr. Eux. 29	3 l
<i>confucii</i> Alph. Oed. 21	2 k	<i>corsa</i> Pglr. Agr. 44	5 g	<i>cursoria</i> Eux. 243	
<i>confusa</i> Rothsch. Porph. 205		<i>corsa</i> Schaw. Par. 156		<i>cursoria</i> Hfng. Eux. 29	
<i>confusa</i> Sleph. Phyt. 221, 222		<i>corsatra</i> Schaw. Triph. 90		<i>cursoria</i> Hfng. Eux. 242	
<i>confusa</i> Trti. Polia 252		<i>corsica</i> Rmb. Polia 101	14 h	<i>cursoriodes</i> Hmps. Eux. 32	
<i>congesta</i> Led. Ath. 179		<i>corsica</i> Trti. Par. 156	19 f	<i>cursoriodes</i> Hmps. Rhy. 73	
<i>congrua</i> Hbn. Sid. 120		<i>corsicina</i> Schaw. Rhy. 72		<i>curva</i> Slgr. Sten. 145	
<i>conicephala</i> Stgr. Rap. 279		<i>corsicola</i> Cti. Eux. 29	3 l	<i>curvala</i> Lecch Hyph. 118	
<i>conifera</i> Christ. Eux. 41		<i>corsicosa</i> Schaw. Aut. 225		<i>curvipalpis</i> Bflr. Epiz. 232	
<i>conifera</i> Christ. Eux. 243		<i>corsivola</i> Schaw. Bry. 19	2 h	<i>cuspidata</i> Cul. Agr. 49	
<i>coniortota</i> Fil. Mon. 117		<i>cortex</i> Alph. Athaum. 145	18 f	<i>cuspidata</i> Hbn. Acron. 10	
Conisania 110, 254		<i>corticea</i> Hmps. Prox. 277		<i>cycladum</i> Stgr. Eux. 30	4 a
Conistra Hbn. 148, 258		<i>corticea</i> Hbn. Agr. 44		<i>cymbalariae</i> Hbn. Omia 199	
<i>Conistra</i> 271		<i>corticea</i> Agr. 50		<i>cypraota</i> Hmps. Eum. 138	
<i>conisbota</i> Hmps. Porph. 204		<i>corticea</i> Schiff. Agr. 24		<i>cyrenaica</i> Trti. Porph. 203	22 k
<i>conjuncta</i> Esp. Cat. 213		<i>corticula</i> Pglr. Athaum. 145	18 f	<i>cyrenaica</i> Trti. Apor. 136	
<i>conjuncta</i> Hke. Agr. 49		<i>cortii</i> Wgn. Eux. 34	4 g	<i>cyrnaea</i> Splr. Rhy. 64	8 h
<i>conjuncta</i> Hke. Pach. 109		<i>cortii</i> Eux. 242		<i>cynnos</i> Schaw. Rhy. 73	
<i>conjuncta</i> Hke. Orb. 148		<i>cortii</i> Krüg. Hyph. 118			
<i>conjuncta</i> Heyd. Ol. 159		Cortyta Wkr. 218			
<i>conjuncta</i> Höf. Atet. 152		<i>corusca</i> Esp. Cal. 189			
<i>conjuncta</i> Klem. Harm. 102		<i>coryli</i> L. Coloc. 5			
<i>conjuncta</i> Nord. Ap. 187		<i>coryphaca</i> Pglr. Cer. 88			
<i>conjuncta</i> Rngn. Non. 194		<i>cos</i> Hbn. Eux. 30	4 a		
<i>conjuncta</i> Schille Rhy. 82		<i>cos</i> Hbn. Eux. 37			
<i>conjuncta</i> Splr. Ap. 185		Cosmia Tr. 153, 258			
<i>connexa</i> Bflr. Ephes. 315		<i>Cosmia</i> 261			
<i>connexa</i> Dhl. Calot. 138		<i>Cossia</i> 216			
<i>connexa</i> Dhl. Ephes. 215		<i>costaestriga</i> Slgr. Rhy. 63	8 g		
<i>consanguinea</i> Mr. Rhy. 79		<i>costaevittata</i> Wgn. Eux. 34, 242	4 g		
<i>consanguis</i> Bflr. Acron. 9		<i>costalis</i> Blephar. 147			
<i>consenesens</i> Stgr. Rhy. 64	* 8 j	<i>costiplaga</i> Warr. Arm. 231			
<i>consenesens</i> Rhy. 269		<i>coturnicola</i> Graes. Rhy. 80	10 l		
<i>consequa</i> Hbn. Triph. 90		<i>cracca</i> F. Tox. 227			
<i>consignata</i> Wkr. Agr. 62		<i>cracoviensis</i> Prüff. Triph. 90			
<i>consimilis</i> Sleph. Apor. 136	17 f	Craniophora Snell. 13, 238			
<i>onsona</i> F. Phyt. 222		<i>Craniophora</i> 7			
<i>onsp arcata</i> Frr. Harm. 103	13 e	<i>crasis</i> H.-Schäff. Apor. 135	17 e		

D.

<i>dahlia</i> Hbn. Rhy. 74	
<i>dalmata</i> Stgr. Rhy. 71	
<i>dalmatica</i> Drl. Epim. 173	20 k
<i>dalmatica</i> Rbl. Ameph. 128	
<i>dalmatica</i> Wgn. Mon. 115	
<i>dalmatina</i> Schwing. Scot. 97	
<i>dalmatina</i> Wgn. Rhy. 72	10 f
<i>damnata</i> Drl. Rhy. 249	26 b
<i>danieli</i> le C. Caloph. 130	
<i>daniilovi</i> O. B.-H. Ephes. 215	
<i>dannehli</i> Byt.-S. Porph. 264	
<i>dannehli</i> Cti. & Drl. Rhy. 75, 250	24 i
<i>dannehli</i> Drl. Pall. 167	20 f
<i>dannehli</i> Htg. Cal. 189	
<i>dardouini</i> Bsd. Lept. 202	
<i>darroensis</i> Rbb. Rhy. 78	
<i>dasychira</i> Hbn. Prox. 277	

- | | Tafel | | Tafel | | Tafel |
|--------------------------------------------|-------|---------------------------------------------|-------|----------------------------------------------------|-------|
| donzeli <i>A. B.-H.</i> Eux. 25 | 3 e | electariella <i>Strd.</i> Pelam. 217 | | errata <i>Gn.</i> Polia 99 | |
| dormitans <i>Cti. & Drl.</i> Rhy. 249 | | electra <i>Bang-II.</i> Cat. 213 | | erraticula <i>Rmb.</i> Ol. 160 | |
| dormitans <i>Cti. & Drl.</i> Rhy. 67 | 7 c | electra <i>Stgr.</i> Rhy. 66 | | erschoffi <i>Stgr.</i> Anom. 87 | 12 a |
| dorsalis <i>Strd.</i> Eur. 211 | | elegans <i>Ev.</i> Rhy. 72 | 10 f | erubescens <i>Dhl.</i> Eux. 30 | |
| dorsilutea <i>Strd.</i> Hyl. 211 | | elegans <i>Rhy.</i> 250 | | erubescens <i>Rothsch.</i> Cat. 213 | |
| dovrensis <i>Woëke</i> Las. 112 | | elegans <i>Hörh.</i> Con. 258 | | erubescens <i>Strd.</i> Ear. 211 | |
| dorrensis <i>Woëke</i> Polia 101 | | elegans <i>Stgr.</i> Therm. 228 | | erubescens <i>Stgr.</i> Pseud. 166 | |
| draeunculi <i>Hbn.</i> Cuc. 123 | | e-lineata <i>Dufr.</i> Acron. 11 | | erubescens <i>Stgr.</i> Rhy. 65 | 8 k |
| draesekei <i>Cti.</i> Rhy. 77 | 11 i | elinguis <i>Pglr.</i> Jax. 165 | 20 d | eruta <i>Hbn.</i> Eux. 33 | |
| <i>Drasteria</i> 220, 230 | | elisabethae <i>Kotzsch</i> Apl. 84 | | erythra <i>Schaw.</i> Antit. 143 | 18 b |
| draudti <i>Brs.</i> Ath. 276 | 26 h | ellapsa <i>Cti.</i> Rhy. 63 | | erythraea <i>Cti. & Drl.</i> Rhy. 76 | 11 g |
| draudti <i>Osth.</i> Dasyth. 147. | 18 i | ellisoni <i>Brs.</i> Ath. 275. | 26 l | erythrago <i>Warr.</i> 153 | |
| draudti <i>Osth.</i> Dasyth. 225 | | elocata <i>Esp.</i> Cat. 213 | | erythrina <i>Rmb.</i> Rhy. 72 | 10 f |
| draudti <i>Wgn.</i> Polia 253. | 26 b | elongata <i>Trli.</i> Eux. 269 | | erythrocephala <i>F.</i> Con. 148 | |
| Draudtia <i>Trti.</i> 260 | | elota <i>Hbn.</i> Par. 158 | | erythrocephala <i>Wgn.</i> Cuc. 124 | |
| drenowskii <i>Rbl.</i> Harm. 253 | 26 e | elsa <i>Sehtz.</i> Con. 149 | | Erythrophaia <i>Stgr.</i> 198 | |
| drenowskii <i>Rbl.</i> Polia 101 | | elvira <i>Schaw.</i> Derth. 132 | | erythro stigma <i>Haw.</i> Ap. 185 | 22 a |
| dresnayi <i>Luc.</i> Athet. 272 | | elychrysi <i>Rmb.</i> Porph. 264 | | erythro stigma <i>Nord.</i> Ap. 187 | |
| drewseni <i>Stgr.</i> Eux. 35 | 4 h | Elydna <i>Wkr.</i> 188, 262 | | erythroxylea <i>Tr.</i> Agr. 52 | |
| Dryobota <i>Led.</i> 138 | | eminens <i>Led.</i> Rhy. 72 | 10 f | essoni <i>Hmps.</i> Peuc. 115 | |
| Dryobotodes <i>Warr.</i> 141, 257 | | emir <i>Oberth.</i> Bomb. 135 | | Esteparia <i>Fdz.</i> 173, 261, 239 | |
| dubia <i>Dup.</i> Antit. 114, 143, 257 | | emir <i>Oberth.</i> Porph. 204 | | <i>Estimala</i> <i>Kozh.</i> 74 | |
| dubia <i>Trli.</i> Harm. 103 | 13 f | emolliens <i>Hmps.</i> Eux. 25 | 3 f | estonica <i>Drt.</i> Harm. 103 | 13 e |
| dubia <i>Vorbr.</i> Rhy. 71 | | emorlualis <i>Schiff.</i> Aeth. 279 | | esulae <i>Hbn.</i> Acron. 13 | |
| dubiosa <i>A. B. H.</i> Crino 140 | | Enargia <i>Hbn.</i> 190, 262 | | esurialis <i>Pglr.</i> Diad. 165 | 20 d |
| dubiosa <i>Drt.</i> Agr. 246 | | enargiaris <i>Drt.</i> Xest. 251 | 25 e | euanthes <i>Schiz.</i> Con. 149 | |
| ductana <i>Drt.</i> Perig. 114 | 18 g | enarismene <i>Slast.</i> Trach. 169 | | Eublemma <i>Hbn.</i> 202, 264 | |
| duebenia <i>Strd.</i> Lith. 137 | | enceladaea <i>Trti.</i> Antit. 143 | | Euchorista <i>Warr.</i> 117 | |
| duercki <i>Drt.</i> Harm. 104 | 13 h | endogaea <i>Bsd.</i> Agr. 48 | 6 a | euclinita <i>Trti.</i> Spud. 151 | |
| duercki <i>Harm.</i> 254 | | endogaea <i>Agr.</i> 26 | | euclinospila <i>Brs.</i> Ath. 276 | 26 h |
| dufanae <i>Oberth.</i> Eux. 25 | 3 f | enervata <i>Warn.</i> Sid. 119 | | eucta <i>Hmps.</i> Bry. 17 | 2 e |
| dufayi <i>d'Ald.</i> Xyl. 137 | | engadinensis <i>Wgn.</i> Sid. 119 | | eudoxia <i>Stgr.</i> Eryth. 198 | |
| dufranei <i>Drl.</i> Bry. 19 | | enigmatica <i>Trli.</i> Props. 277 | | Eneretagrotis <i>Sm.</i> 91 | |
| dufranei <i>Lamb.</i> Agr. 49 | | enitens <i>Cti.</i> Agr. 51 | 6 b | eugeniae <i>Kard.</i> Cal. 189 | |
| dula <i>Brem.</i> Morm. 212 | | enitens <i>Eux.</i> 243 | | eugramma <i>Hmps.</i> Agr. 50 | |
| dulana <i>Strd.</i> Morm. 212 | | enixa <i>Pglr.</i> Eux. 28 | | eugraphomena <i>Sld.</i> Brach. 134 | |
| duteis <i>Alph.</i> Rhy. 79 | | Enmonedia <i>Gn.</i> 216 | | Euloastra <i>Btlr.</i> 208, 264 | |
| dulcis <i>Oberth.</i> Aren. 192 | 22 f | enodata <i>A. B.-H.</i> Apl. 108 | | <i>Euloastra</i> 181 | |
| duleis <i>Aren.</i> 263 | | Eogena <i>Gn.</i> 6 | | Eumichtis <i>Hbn.</i> 138 | |
| dumerilii <i>Dup.</i> Pall. 168, 261 | | eos <i>Cul.</i> Con. 150 | | <i>Eumichtis</i> 92, 257, 270 | |
| dumerilii <i>Thol.</i> 109 | | eos <i>Oberth.</i> Agr. 53 | 6 i | eumorpha <i>Alph.</i> Copic. 125 | 16 e |
| dumetorum <i>Hbn.</i> Crym. 161 | 19 k | eoithina <i>Dhl.</i> Acron. 11 | 1 e | euphorbiae <i>H.-Schäff.</i> Acron. 13 | |
| dumetorum <i>Crym.</i> 166 | | eoithina <i>Dhl.</i> Phyll. 206 | | euphorbiae <i>Schiff.</i> Acron. 12 | |
| dumosa <i>Donz.</i> Rhy. 65 | | Ephesia <i>Hbn.</i> 215, 266 | | euphorbiae <i>Acron.</i> 238 | |
| dungana <i>Alph.</i> Sid. 120 | 15 i | <i>Ephesia</i> 265 | | euphorbiae <i>Brahm</i> Acron. 12 | |
| dungerni <i>Rugn.</i> Acron. 238 | | Epia <i>Hbn.</i> 111, 254 | | Euplexia <i>Steph.</i> 169, 261 | |
| duosigna <i>Hmps.</i> Eux. 32 | | <i>Epia</i> <i>Hbn.</i> 102, 253 | | euplexina <i>Rbl.</i> Chut. 169 | 20 i |
| duosigna <i>Hmps.</i> Agr. 50 | | Epilecta <i>Hbn.</i> 89 | | euporia <i>Dhl.</i> Phyt. 221 | |
| duplicata <i>Btlr.</i> Ephes. 215 | | Epimecia <i>Gn.</i> 173 | | euprepiata <i>Dhl.</i> Orect. 233 | |
| duplicata <i>Btlr.</i> Hyph. 118 | 15 g | epiphleps <i>Trti.</i> Scot. 269 | | Eupsilia <i>Hbn.</i> 148 | |
| duplicata <i>Stgr.</i> Cuc. 255 | | Epipsilia <i>Hbn.</i> 73 | | eureka <i>Trti.</i> Anaur. 279 | |
| duplicata <i>Wil.</i> Gela. 212 | | <i>Epipsilia</i> 22, 53, 269 | | Enrois <i>Hbn.</i> 87 | |
| durandi <i>Luc.</i> Rhy. 269 | | Episema <i>O.</i> 223 | | europa <i>Schaw.</i> Oph. 217 | |
| durnalayana <i>Osth.</i> 129 | 16 h | <i>Episema</i> 54, 261 | | eurylopa <i>Cti.</i> Agr. 57 | |
| du seutrei <i>Oberth.</i> Bry. 20, 239 | 25 f | epixanthana <i>Mezg.</i> Trach. 169 | | euryphaea <i>Hmps.</i> Clyt. 218 | |
| du seutrei <i>Oberth.</i> Amm. 256 | | Epizeuxis <i>Hbn.</i> 232 | | euryptera <i>Brs.</i> Hoplod. 272 | 26 l |
| du seutrei <i>Oberth.</i> Metop. 126 | | Erastria <i>Tr.</i> 209 | | Eusemia <i>Dalm.</i> 3 | |
| dyris <i>Zy.</i> Rhy. 249 | 24 i | Erastrinae 201, 263, 278 | | eustratii <i>Alph.</i> Hept. 164 | |
| <i>Dyrzela</i> <i>Wkr.</i> 188 | | Ercheia <i>Wkr.</i> 217 | | Eustrotia <i>Hbn.</i> 207, 264 | |
| Dysmilichia <i>Spcis.</i> 182 | | erebina <i>Btlr.</i> Amph. 155 | | Eutelia <i>Hbn.</i> 210 | |
| <i>Dysmilichia</i> 277 | | erebina <i>Hmps.</i> Syp. 224 | | Euteliana 210 | |
| | | eremica <i>Ams.</i> Rhy. 248 | | Euterpia <i>Gn.</i> 195, 280 | |
| | | eremicola <i>Stdfs.</i> Agr. 57 | 7 d | <i>eutychea</i> <i>Tr.</i> Ephes. 215, 266 | |
| | | eremicola <i>Dichag.</i> 38, 246 | | Euxoa <i>Hbn.</i> 23, 240, 268 | |
| | | eremistis <i>Pglr.</i> Disc. 96 | | <i>Euxoa</i> 55, 142 | |
| | | eremita <i>A. B.-H.</i> Hadj. 184 | 21 k | euxoides <i>Rothsch.</i> Ath. 179 | |
| | | Eremobia <i>Sleph.</i> 161, 259 | | evanida <i>Pglr.</i> Pseud. 166 | 20 e |
| | | <i>Eremobia</i> 140 | | eversmanni <i>Pel.</i> Rhy. 248, 269 | |
| | | eremochroa <i>Hmps.</i> Cort. 218 | | eversmanni <i>Slgr.</i> Phyt. 222 | |
| | | eremocosma <i>Ath.</i> 273 | | eversmanni <i>Slgr.</i> Polia 100 | |
| | | eremocosma <i>Brs.</i> Ath. 276 | 26 i | evestigata <i>Drt.</i> Epia 234 | 26 a |
| | | Eremodrina <i>Brs.</i> 275 | | evicens <i>Hbn.</i> Sid. 119 | |
| | | eremophila <i>Rbl.</i> Arm. 231 | 24 e | evicens. <i>Leuc.</i> 75 | |
| | | Eremopola <i>Warr.</i> 150, 164 | | Evisa <i>Reisser</i> 185 | |
| | | <i>Eremopola</i> <i>Warr.</i> 260 | | exacta <i>Christ.</i> <i>Oncocn.</i> 133 | 17 c |
| | | eriophora <i>Pglr.</i> Con. 148 | 18 l | exacta <i>Slgr.</i> Agr. 56 | 7 b |
| | | eriopoda <i>H.-Schäff.</i> Sciopt. 261 | | excavata <i>Mats.</i> Anom. 85 | |
| | | eriopoda <i>Scio.</i> 183 | | exclamans <i>Ev.</i> Agr. 59 | |
| | | eriopodoides <i>Strd.</i> Scio. 183 | | exclamationis <i>L.</i> Agr. 49 | |
| | | Eriopus <i>Tr.</i> 170 | | exclamationis <i>L.</i> Agr. 32, 42 | |
| | | Eriopygodes <i>Hmps.</i> 114 | | exclamationis <i>L.</i> Eux. 23 | |
| | | ernesti <i>Drt.</i> Metop. 256 | 25 e | exigua <i>Hbn.</i> Laph. 174 | |
| | | ernesti <i>Rothsch.</i> Porph. 205 | | eximia <i>Frr.</i> Meg. 128, 196 | |

E.

- Earias** *Hbn.* 211
- eburnea *Hann.* Lith. 206
- eburnea *Sohn-R.* Polia 101
- eburnea *Trti.* Porph. 205
- Echolemia** *Hmps.* 164
- Eccrila* 227
- Ectogonia** *Hmps.* 279
- edda *Stgr.* Rhy. 63.
- efflorescens *Btlr.* Triph. 90
- effusor *Dhl.* Cran. 14
- effundens *Cti.* Xest. 83
- egena *Led.* Trich. 112
- egestosa *Drl.* Porph. 203
- egorovi *O. B.-H.* Amat. 151
- einsteri *Ams.* Aut. 225
- Elaphria** *Hbn.* 272
- elbursalis *Drt.* Zandl. 280
- elbursica *Drt.* Rhy. 250.
- electaria *Brem.* Pelam. 217

Tafel		Tafel		Tafel
	<i>eximia Oberth.</i> Agr. 49		<i>fereunicolor Oberth.</i> Con. 149	
	<i>eximia Schltz.</i> Calot. 138		<i>fergana Stgr.</i> Ath. 180	
	<i>eximia Stgr.</i> Harm. 102		<i>fergana</i> Ath. 276	
	<i>exolata L.</i> Nyl. 137		<i>ferrago Er.</i> Pall. 154, 168, 261	
	<i>exotica Strd.</i> Eupl. 169		<i>ferrantei Drl.</i> Centr. 165 20 c	
	<i>expansa Alph.</i> Ath. 178		<i>ferrea Pglr.</i> Crym. 161 19 i	
	<i>expansa Alph.</i> Ath. 275 26 i		<i>ferrea Warr.</i> Ol. 159	
	<i>expressa B.-Haas</i> Sim. 7		<i>ferrea Ol.</i> 259	
	<i>expressa Drl.</i> Had. 113 15 d		<i>ferruginea Höfn.</i> Thol. 109	
	<i>expressa Led.</i> Athaum. 145 18 f		<i>ferruginea Strd.</i> Agr. 62	
	<i>expressata Krul.</i> Aren. 192		<i>fervida Hbn.</i> Agr. 43	
	<i>exprimens Wkr.</i> Pyrrh. 188		<i>festiva Schiff.</i> Rhy. 76	
	<i>expugnata Cli.</i> Eux. 42 5 e		<i>festiva Rhy.</i> 248, 250	
	<i>expuncta Delah.</i> Mon. 115		<i>festiva Warr.</i> Par. 157	
	<i>extersa Stals.</i> Agr. 48		<i>festuae L.</i> Phyt. 221	
	<i>extincta Hurch.</i> Mon. 115		<i>festuae L.</i> Syng. 266	
	<i>extradeleta Osth.</i> Metal. 128		<i>festucella Strd.</i> Phyt. 221	
	<i>extraria Rmb.</i> Porph. 204		<i>ficklini Tutt</i> Harm. 107	
	<i>extrema Hbn.</i> Aren. 192		<i>fictilis Hbn.</i> Eux. 24, 26	
	<i>extrita Hmps.</i> Bryo. 146		<i>fidelis Joan.</i> Phyt. 73	
	<i>extrita Pglr.</i> Las. 112		<i>figulina Drl.</i> Rhy. 249 25 c	
	<i>exusta Bltr.</i> Rhy. 77		<i>filigramma Esp.</i> Harm. 103 13 d	
	<i>exustiformis Mats.</i> Rhy. 77		<i>filipjevi Brs.</i> Ath. 275	
			<i>filipjevi Drl.</i> Harm. 107 13 l	
	F.		<i>filipjevi Koch.</i> Eux. 40	
	<i>fabricii Strd.</i> Bomb. 135		<i>filipjevi Shelj.</i> Anom. 85 12 g	
	<i>fabrilis Pglr.</i> Heter. 164 20 b		<i>fimbria L.</i> Triph. 90	
	<i>faceta Tr.</i> Cer. 96, 251		<i>fimbriola Esp.</i> Agr. 58 7 i	
	<i>faecata Std.</i> Proth. 232		<i>fimbriola Agr.</i> 247	
	<i>fagnouli Guth</i> Anarta 198		<i>finitima Warr.</i> Agr. 62	
	<i>faillae Pglr.</i> Stilb. 173 21 a		<i>fiorii Costn.</i> Hyl. 211	
	<i>fallax Ev.</i> Eux. 34		<i>fiorii Trti.</i> Metl. 125	
	<i>fallax Stgr.</i> Leuc. 130		<i>fissa Stgr.</i> Eux. 41 5 e	
	<i>falcata Wkr.</i> Tyana 211		<i>fissa Mesoeux.</i> 26	
	<i>falleri Schaw.</i> Eux. 26 3 g		<i>fissipuncta Haw.</i> Sid. 163	
	<i>fangalis Dhl.</i> Herm. 235		<i>fixa P.</i> Synth. 195	
	<i>fannyi Cli. & Drl.</i> Rhy. 75 11 e		<i>fixseni Christ.</i> Ath. 181 21 i	
	<i>farinosa Byt.-S.</i> Acron. 238		<i>fixseni Christ.</i> Pseudath. 277	
	<i>farinosa Stgr.</i> Agr. 50		<i>fixseni Graes.</i> Acron. 12	
	<i>farinulenta Christ.</i> Crym. 161		<i>flacca Cli. & Drl.</i> Rhy. 69 9 h	
	<i>farkasii Tr.</i> Scot. 96 14 a		<i>flagrans Pglr.</i> Agr. 244	
	<i>faroulti Rothsch.</i> Dasyst. 147		<i>flammatra Schiff.</i> Rhy. 64	
	<i>faroulti Rothsch.</i> Ol. 160, 259 19 i		<i>flammea Esp.</i> Rhiz. 145	
	<i>faroulti Rothsch.</i> Polia 101 14 h		<i>flammea Schiff.</i> Pan. 115, 199	
	<i>faroulti Rothsch.</i> Porph. 204		<i>flammifera Iluene</i> Syn. 220	
	<i>faroulti Rothsch.</i> Rhy. 78		<i>flava Cli.</i> Agr. 53	
	<i>fasciana L.</i> Lith. 206		<i>flava Oberth.</i> Ath. 176	
	<i>fasciata Bür.</i> Crym. 161		<i>flava Ath.</i> 275	
	<i>fasciata Gröubl.</i> Cosm. 154		<i>flava Rbl.</i> Mel. 152 19 b	
	<i>fasciata Hann.</i> Acron. 13, 238		<i>flava Trnr.</i> Arch. 193	
	<i>fasciata Kromb.</i> Mer. 188		<i>flava Warr.</i> Aucha 170 20 c	
	<i>fasciata Krul.</i> Aren. 192		<i>flava Wohlj.</i> Cal. 195	
	<i>fasciata Lenz</i> Diphth. 5 1 a		<i>flavago Schiff.</i> Xanth. 188	
	<i>fasciata Lenz</i> Erio. 114		<i>flavescens Dhl.</i> Panem. 201	
	<i>fasciata Lenz</i> Mon. 115, 116		<i>flavescens Esp.</i> Cosm. 153	
	<i>fasciata Lenz</i> Ol. 159		<i>flavibrunnea Lecch.</i> Rhy. 76	
	<i>fasciata Mr.</i> Cran. 13		<i>flavescens Lempke</i> Acron. 238	
	<i>fasciata Rothsch.</i> Oed. 21		<i>flavicans Doer.</i> Cosm. 153 19 c	
	<i>fasciata Schreib.</i> Cuc. 121		<i>flavicans Oberth.</i> Cat. 213	
	<i>fasciata Splr.</i> Bry. 17		<i>flavieincta F.</i> Antit. 143	
	<i>fasciata Tutt</i> Ol. 159		<i>flavicrinalis Andr.</i> Herm. 235 21 h	
	<i>fasciata Tutt</i> Ol. 259		<i>flavida Cli.-Drl.</i> Eux. 243	
	<i>fasciata Vorbr.</i> Rhy. 66, 68		<i>flavida Cli.</i> Rhy. 249	
	<i>fasciata Warr.</i> Cat. 314		<i>flavida Cli.</i> Rhy. 78	
	<i>fasciata Whli.</i> Mon. 116		<i>flavida Cli.</i> Rhy. 71 11 k	
	<i>fasciolata Hnrch.</i> Rhy. 79		<i>flavidior Schwing.</i> Rhy. 71	
	<i>fasciolata Warr.</i> Cort. 218		<i>flavidior Wgn.</i> Marg. 164 20 b	
	<i>fasciuncula Haw.</i> Ol. 160		<i>flavidior</i> Marg. 260	
	<i>fatidica Hbn.</i> Agr. 47		<i>flavilinea Hnrch.</i> Mon. 115	
	<i>fatidica Hbn.</i> Agr. 24		<i>flavimaculata Lenz</i> Eups. 148	
	<i>fatima A. B.-H.</i> Cleoph. 128 16 g		<i>flavina H.-Schäff.</i> Agr. 52	
	<i>fatua Pglr.</i> Loph. 125 15 l		<i>flavina Agr.</i> 269	
	<i>favicolor Barr.</i> Sid. 120		<i>flavirena Gn.</i> Ath. 177	
	<i>favrei Oberth.</i> Con. 149		<i>flavirena Ath.</i> 274	
	<i>felicina Donz.</i> Metop. 126, 146		<i>flavirena Mr.</i> Rhy. 81	
	<i>Fellia</i> 22, 23, 41, 42, 50		<i>flavisignata Cli.</i> Eux. 31 4 c	
	<i>fennica Brandt</i> Anom. 251		<i>flavofasciata Drl.</i> Harm. 106 13 d	
	<i>fennica Gulth</i> Crym. 162		<i>flavofasciata Luc.</i> Con. 149	
	<i>fennica Tauseh.</i> Rhy. 82 12 c		<i>flavogrisea Cli.</i> Eux. 37 4 k	
	<i>fennica</i> Eux. 32		<i>flavomaculata Stgr.</i> Pangr. 233, 234	
	<i>fennoscandica</i> Clayh. Anom. 95		<i>flavomaculata Dhl.</i> Par. 156	
	<i>ferdinandi Rühl</i> Dasyp. 135		<i>flavomaculata Graes.</i> Rhy. 82 12 e	
			<i>flavomaculata Oberth.</i> Aucha 170	
			<i>flavomaculata Schaw.</i> Eux. 31	
			<i>flavonitens Aust.</i> Eras. 209	
			<i>flavorenalis Bub.</i> Eux. 31	
			<i>flavoresea Dhl.</i> Eriop. 170	
			<i>flavosignata Trti.</i> Derth. 132	
			<i>flavostigma Brem.</i> Hyph. 119	
			<i>flexula Schiff.</i> Lasp. 231	
			<i>flexuosa Mén.</i> Aleuc. 230	
			<i>flexuosa Mén.</i> Aleuc. 230	
			<i>florida Dhl.</i> Phyt. 222	
			<i>florida Schm.</i> Rhy. 251	
			<i>floridoides Dhl.</i> Rhy. 78	
			<i>florigena Ev.</i> Eux. 28	
			<i>fluvilinea Mats.</i> Mon. 116	
			<i>fluxa Hbn.</i> Aren. 192	
			<i>fodinae Oberth.</i> Chyt. 171	
			<i>foeda Led.</i> Eux. 30 4 b	
			<i>foeda Led.</i> Mesoeux. 11	
			<i>foeda</i> Eux. 243	
			<i>forficula Ev.</i> Rhy. 66 9 a	
			<i>forecipula Schiff.</i> Agr. 55	
			<i>forecipula</i> Agr. 245	
			<i>fortis Schaw.</i> Morm. 212	
			<i>fortunata Drl.</i> Agr. 244 25 h	
			<i>fragariae Esp.</i> Orb. 148	
			<i>franciscae Trti.</i> Hydr. 188 22 b	
			<i>fraterna A. B.-H.</i> Dasyp. 135 17 e	
			<i>fraterna Bltr.</i> Cuc. 255	
			<i>fraterna Mr.</i> Agr. 44	
			<i>fraudatriceula Hbn.</i> Bry. 16	
			<i>fraudatriceula Lecch.</i> Bry. 17	
			<i>fraudulenta Cli.</i> Eux. 31 4 c	
			<i>fraxini L.</i> Cat. 212	
			<i>fraxini</i> Cat. 265	
			<i>freyeri Frr.</i> Crym. 162	
			<i>fribolus Bsd.</i> Par. 157	
			<i>friesica Bryk</i> Cerapt. 255	
			<i>frigga Skala</i> Amat. 152	
			<i>frigida Zett.</i> Polia 101	
			<i>frivola Willgr.</i> Agr. 43	
			<i>fruticosae Dum.</i> Scot. 97	
			<i>fuchsiana Er.</i> Cuc. 123 16 c	
			<i>fuchsii Wendtl.</i> Rhynch. 91	
			<i>fucosa Frr.</i> Ap. 185 22 a	
			<i>fugax Tr.</i> Rhy. 66 9 c	
			<i>fugitiva Warr.</i> Cat. 213	
			<i>fulgens Trti.</i> Ceroc. 219 23 f	
			<i>fulgularis Mats.</i> Sin. 208	
			<i>fulgurita Led.</i> Hypeuth. 172 20 k	
			<i>fuliginaria L.</i> Parasc. 232	
			<i>fuliginata Dhl.</i> Ephes. 215	
			<i>fuliginosa Hbn.</i> Eux. 32	
			<i>fuliginosa Hmps.</i> Hyp. 118	
			<i>fuliginosa Drl.</i> Rhy. 248	
			<i>fuliginosa Drl.</i> Rhy. 269	
			<i>fuliginosa Dub.</i> Cal. 189	
			<i>fuliginosa Stertz</i> Spud. 151	
			<i>fulminea F.</i> Pach. 109	
			<i>fulminea F.</i> Pach. 251	
			<i>fulminea Scop.</i> Ephes. 215	
			<i>fulva Hbn.</i> Aren. 192	
			<i>fulva Rothsch.</i> Sid. 163	
			<i>fulva Trti.</i> Agr. 46 5 i	
			<i>fulvago L.</i> Cosm. 153, 258	
			<i>fulvescens Drl.</i> Cosm. 153 19 c	
			<i>fulvocincta Krul.</i> Ath. 77	
			<i>fumca Drl.</i> Eur. 88 10 e	
			<i>fumida Graes.</i> Las. 112	
			<i>fumosa Bank.</i> Orth. 88	
			<i>fumosa Hbn.</i> Eux. 32	
			<i>fumosa Vinc.</i> Cat. 213	
			<i>fumosa Wgn.</i> Porph. 202	
			<i>fumosalis Dhl.</i> Zanel. 234	
			<i>fumosoides Cul.</i> Eux. 33	
			<i>funbris Stgr.</i> Rhy. 66	
			<i>funerea Drl.</i> Harm. 104	
			<i>funerea Gekl.</i> Rhy. 80	
			<i>funerea Hnrch.</i> Par. 156 19 e	
			<i>funeraria Drl.</i> Eustr. 207 23 b	
			<i>funesta Payk.</i> Symp. 199, 263	
			<i>funesta Stgr.</i> Ath. 181	
			<i>funesta Stgr.</i> Prox. 182, 277	
			<i>funestissima Bub.</i> Rhy. 65 8 l	

funkei *Pglr.* Rhy. 72 10 g
 furca *Ev.* Polia 14 f
furcata Ev. Conis. 110
furcijera Hujn. Lith. 137
 furiosa *A. B.-H.* Cerat. 117
 furiosa *A. B.-H.* Rhy. 65 8 l
 furushonis *Mats.* Apl. 84
 furushonis *Mats.* Rhy. 73 10 h
 furva *Esp.* Dryob. 138
furva Dryob. 260
furva Hbn. Crym. 162, 260
 furvula *Hbn.* Ath. 175
furvula Hbn. Prox. 182, 277
furvula Hbn. Rad. 183
 fusca *Bank.* Coen. 194
 fusca *Bsd.* Ath. 49
 fusca *Costn.* Ath. 180
 fusca *Cti. & Drt.* Agr. 43, 46 5 k
 fusca *Edelst.* Arch. 193
 fusca *Farr.* Pet. 182
 fusca *Lenz* Ath. 175
 fusca *Lenz* Con. 149
 fusca *Lenz* Rhy. 74
 fusca *Rocci* Amph. 154
 fusca *Trti.* Pall. 168
 fusca *Trnr.* Pall. 167
 fusca *Tutt* Arch. 193
 fuscescens *Doer.* Cosm. 154
fuscicornis Ath. 179
fuscicornis Rmb. Ath. 274
fuscicosta Hkc. Rhy. 79
fuscida Strd. Ephes. 215
fuscinica Grasl. Sid. 120
fuscior Strd. Bryo. 146
fuscipicta Strd. Ephes. 215
fuscisignata Hmps. Xest. 83
fuscobrunnea Strd. Rhy. 72
fuscogrisea Strd. Orthog. 155
fuscogrisea Strd. Trach. 169
fuscoirrorata Strd. Min. 216
fuscolilacina Strd. Lith. 137
fuscosa Bltr. Agr. 44 5 g
fuscostigma Brem. Hypox. 89
fuscossuffusa Strd. Acron. 11

G.

gafsana *Blach.* Copiph. 126 15 l
 galactina *Trti.* Harm. 105 13 k
 galathea *Mill.* Bry. 18
galathea Bry. 268
Galgula Gn. 183
 gallica *Schaw.* Pyrois 154
 galvagnii *Schaw.* Acron. 11 1 g
 gamma *Koll.* Phyt. 222
gamma L. Phyt. 221
 gammifera *Warr.* Syn. 220
 gartneri *Skala* Phyt. 221
 gassana *Hmps.* Copiph. 126
 gaurax *Pglr.* Rhy. 64 8 f
 gayneri *Rothsch.* Aut. 205 23 c
 gea *Schaw.* Bry. 239 25 d
 gedrensia *Schaw.* Harm. 107
Gelastocera Bltr. 212
 gelida *Sp.-Schn.* Anom. 85 12 g
 gemella *Leech* Dym. 182
geminipuncta Haw. Arch. 193, 278
 gemmifera *Wkr.* Eupl. 261
 generosa *Stgr.* Phyt. 222 23 g
generosa Phyt. 279
geographica Zap. & Kb. Oxyc. 6
Geraretia Hmps. 208
Gerbathodes Warr. 161, 259
genistae Bkh. Polia 94
 germainii *Dup.* Ath. 170
 germainii *Dup.* Ath. 273
 germana *Rothsch.* Antit. 143 18 c
 geyri *Rothsch.* Eubl. 202
 ghigii *Trti.* Scot. 97
 ghigii *Scot.* 252
 gigantea *Rbt.* Tharg. 109 14 k
 gigantea *Tharg.* 113

gigantea *Trti.* Herm. 235 24 h
 gilva *A. B.-H.* Rhy. 68, 249 24 i
gilva Donz. Ath. 181
gilva Ath. 277
 gilvagella *Strd.* Cosm. 153
 gilvago *Esp.* Cosm. 153
 giuditta *Schaw.* Ephes. 266
 glabella *Eux.* 240
 glabella *Wgn.* Eux. 27 3 i
 glabripennis *Cti.* Agr. 61 8 a
 glabroides *Fuchs.* Con. 149
 glaisi *Luc.* Antit. 270
 glaisi *Antit.* 257
 glaisi *Luc.* Sid. 164, 260
 glareosa *Esp.* Rhy. 63
 glareosa *Rhy.* 247
 glauca *Klcm.* Pol. 162
 glauca *Trti.* Diphth. 5
 glaucescens *Christ.* Agr. 56 7 b
 glaucina *Kozh.* Agr. 44 5 f
 glaucoptera *Pet.* Acron. 13 1 k
 glaucula *Stgr.* Bry. 17 2 e
 glaux *Drt.* Dasyst. 147 18 i
 glabicolor *Ersch.* Dasyth. 147
 glebosa *Stgr.* Rhy. 247 24 i
 glis *Christ.* Rhy. 70 9 k
 gloriosa *Stgr.* Metal. 128 16 g
 gloriosa *Megal.* 196
 glutcosa *Tr.* Ath. 181
 glutcosa *Fr.* Prox. 182, 277
 glycirrhicae *Rmb.* Tox. 227
Gnamptonyx Hmps. 219
 goëtria *Kozh.* Eux. 32 4 d
 goetschmanni *Skala* Syn. 220
 golickei *Ersch.* Agr. 45
Gonospileia Hbn. 220
 goossensi *Dum.* Hydr. 188
Gortyna Tr. 262
 gothica *L.* Mon. 115
 gouini *Joan.* Agr. 43
 gouzzakouli *Dum.* Mes. 196 22 g
 grabczewskii *Pglr.* Eutel. 210 23 c
Gracilipalpus Calb. 155
 gracilis *Drt.* Oed. 21 2 k
 gracilis *F.* Mon. 116
 gracilis *Osth.* Cal. 202
 gracilis *Osth.* Pfeiff. 130 16 i
 gracilis *Stgr.* Aut. 227 24 c
 gracilis *Wgn.* Agr. 55 6 l
 gracilis *Wgn.* Agr. 245
 gracilis *Wgn.* Est. 174 21 b
 gracilis *Wgn.* Mer. 240
 graeseri *Pglr.* Had. 113 15 c
gramineus Haw. Cerat. 117
 graminis *L.* Cerat. 117, 255
Grammodes Gn. 217
Grammoscelis Hmps. 150
 grandimacula *Strd.* Enm. 216
 grandis *Bltr.* Hyp. 118
 grandis *Trnr.* Ol. 160
 granitalis *Bltr.* Bry. 17 2 e
 granti *Warr.* Polia 99
Graptolitha 13
 graslini *Bsd.* Agr. 244
 graslini *Cut.* Polyph. 170 20 k
 graslini *Oberth.* Pall. 167
 graslini *Rmb.* Agr. 43
 graslini *Rmb.* Agr. 269
 graslini *Stgr.* Con. 258 26 e
 graslini *Con.* 150, 258
 grata *Gn.* Porph. 204
 gratissima *Cti.* Agr. 59, 247 11 c
 gratissima *Stgr.* Porph. 204
 greyi *Grey* Cat. 214
 grisea *Bltr.* Man. 112
 grisea *Cochr.* Acrou. 13
 grisea *Dht.* Bry. 15
 grisea *Dht.* Myth. 89
 grisea *Dht.* Phyt. 221
 grisea *Dufr.* Bry. 19
 grisea *Ev.* Ath. 177 21 e
 grisea *Ath.* 272
 grisea *Hann.* Eur. 87

grisea *Luc.* Antit. 144, 257 18 d
 grisea *Luc.* Bryom. 270
 grisea *Bryom.* 258
 grisea *Osth.* Metal. 128
 grisea *Pects* Rhy. 251
 grisea *Splr.* Cerapt. 117
 grisea *Splr.* Lith. 172
 grisea *Trautm.* Xyl. 114
 grisea *Tutt* Agr. 186 22 a
 grisea *Vorbr.* Amph. 155
 grisea *Vorbr.* Bry. 19
 grisea *Wgn.* Non. 194
 grisea albomaculata *Hcyd.* Ap. 185
 griscago *Schtz.* 190
 griscata *Leech* Props. 183
 griseivena *Hmps.* Rhy. 76
 griseivina *Rothsch.* Cer. 88
 griseobrunnea *Strd.* Orthog. 155
 griscola *Ersch.* Porph. 204
 griseola *Mats.* Anom. 85
 griseola *Mats.* Sid. 121
 griseola *Rothsch.* Had. 113 15 e
 griseola *Rothsch.* Oed. 21
 griseola *Stgr.* Agr. 59 7 h
 griseomixta *Schtz.* Ath. 181
 griseoolivacea *Cul.* Enar. 190
 griseor *Strd.* Mon. 116
 griseosignata *Splr.* Cosm. 153
 griseosuffusa *Strd.* Orthog. 155
 griseotincta *Wgn.* Agr. 58, 246 7 e
 griseovariegata *Dhl.* Spud. 151
 grisescens *Chrét.* Out. 208 7 e
 griseoviolacea *Wgn.* Derth. 132
 grisescens *Dhl.* Sid. 119
 grisescens *Dracs.* Ath. 175
 grisescens *F.* Rhy. 66
 grisescens *F.* Rhy. 32, 148
 grisescens *Hann.* Cat. 213
 grisescens *Hcyd.* Ol. 160
 grisescens *Kard.* Coloc. 6
 grisescens *Oberth.* Bry. 17
 grisescens *Bry.* 268
 grisescens *Oberth.* Cul. Con. 149
 grisescens *Osth.* Mar. 184 21 l
 grisescens *Rugn.* Acron. 238
 grisescens *Rothsch.* Bry. 16
 grisescens *Stgr.* Par. 158 19 g
 grisescens *Trti.* Harm. 105
 grisescens *Stgr.* Agr. 57
 grisescens *Wgn.* Cuc. 121
 grisescens albo *Burr.* Ap. 186
 grönblomi *Nesst.* Herm. 235
 gruneri *Bsd.* Derth. 132 17 b
Gryphadena Kust. 166
gryphalis F. Herm. 235 24 g
 guadarraensis *Bours.* Rhy. 77 11 k
 guberlae *Cti.* Agr. 60, 247 8 a
 gueneei *Dbl.* Pall. 167
 gueddelanea *Oberth.* Agr. 55 6 l
 gueneei *Stgr.* Harm. 106 13 k
 gueneei *Harm.* 104
 gueneei *Splr.* Porph. 204
 guglielminae *Rag.* Bry. 17
 guiartii *Lamb.* Cat. 213
 guidellii *Costni.* Chlor. 197
 gypsata *Trti.* Metop. 127 16 f

H.

haasi *Stgr.* Apor. 136 17 f
 haasi *Stgr.* Crino 140
 habibazel *Dum.* Aleuc. 230 24 d
 habichi *Rbl.* Xest. 83
 hachem *Dup.* Crosia 196
Hadena Schrk. 109
Hadena 163
Hadeninae 252, 269
Hadjina Stgr. 183, 261
 hadjina *Stgr.* Rhy. 66 9 a
 hadjina 218
Hadula Stgr. 113
 haemapasta *Hmps.* Derth. 132

Tafel		Tafel	Tafel
	Haemassia <i>Hmps.</i> 183		
	<i>haemalidea</i> <i>Dup.</i> <i>Amat.</i> 151		
	<i>hagar</i> <i>Rothsch.</i> <i>Antit.</i> 142		
	<i>hahni</i> <i>Christ.</i> <i>Agr.</i> 60		
	<i>haifae</i> <i>Stgr.</i> <i>Agr.</i> 95		
	<i>halimi</i> <i>Chrél.</i> <i>Ath.</i> 180		
	<i>halimi</i> <i>Ath.</i> 275		
	<i>halimi</i> <i>Mill.</i> <i>Pseud.</i> 166		
	<i>hamifera</i> <i>Stgr.</i> <i>Caloph.</i> 129		
	<i>hampsoni</i> <i>A. B.-H.</i> <i>Rhy.</i> 68		
	<i>hampsoni</i> <i>Hmps.</i> <i>Bry.</i> 17 2 e		
	Harmodia <i>Hbn.</i> 102, 253		
	<i>haroldiana</i> <i>Oberth.</i> <i>Cat.</i> 213		
	Harpagophana <i>Hmps.</i> 126		
	<i>harterti</i> <i>Rothsch.</i> <i>Anum.</i> 329		
	<i>hartmanni</i> <i>Splr.</i> <i>Bry.</i> 17		
	<i>haruspex</i> <i>le C.</i> <i>Rhy.</i> 82		
	<i>hastifera</i> <i>Donz.</i> <i>Eux.</i> 23, 29, 240, 268 3 c		
	<i>haverkampfi</i> <i>Stfs.</i> <i>Eux.</i> 26, 240 3 g		
	<i>haworthii</i> <i>Curt.</i> <i>Ol.</i> 161		
	<i>haywardi</i> <i>Tams</i> <i>Triph.</i> 90		
	<i>hedeni</i> <i>Gracs.</i> <i>Pall.</i> 261		
	<i>hedychroa</i> <i>Brs.</i> <i>Ath.</i> 276 26 h		
	<i>heinrichi</i> <i>Schaw.</i> <i>Polia</i> 98		
	<i>helena</i> <i>Ev.</i> <i>Ephes.</i> 266, 315		
	<i>helenae</i> <i>Cli. & Drl.</i> <i>Anom.</i> 86 12 i		
	<i>heliadora</i> <i>Schaw.</i> <i>Tar.</i> 209		
	Heliothidinae 189, 263		
	Heliothis <i>Tr.</i> 200		
	<i>helladica</i> <i>Rbl.</i> <i>Agr.</i> 55		
	<i>helvetica</i> <i>Schaw.</i> <i>Polia</i> 98 14 d		
	<i>helvetina</i> <i>Bsd.</i> <i>Rhy.</i> 68		
	<i>helvetina</i> <i>Rhy.</i> 249		
	<i>hellweberi</i> <i>Dhl.</i> <i>Agr.</i> 46		
	<i>hellweberi</i> <i>Schaw.</i> <i>Epia</i> 111		
	<i>hemileuca</i> <i>Pglr.</i> <i>Acron.</i> 8 1 b		
	<i>hemispherica</i> <i>Hmps.</i> <i>Eux.</i> 29		
	<i>henkei</i> <i>Stgr.</i> <i>Anum.</i> 229		
	<i>henrici</i> <i>Cti. & Drl.</i> <i>Rhy.</i> 75 11 f		
	Heptapotamia <i>Alph.</i> 164		
	<i>heptarchia</i> <i>Brs.</i> <i>Ath.</i> 274 26 l		
	<i>herculea</i> <i>Cti. & Drl.</i> <i>Rhy.</i> 64 8 e		
	<i>hercules</i> <i>Fldr.</i> <i>Acron.</i> 11 1 g		
	<i>hercyniae</i> <i>Stgr.</i> <i>Crym.</i> 162 19 l		
	<i>heringi</i> <i>Stgr.</i> <i>Eux.</i> 30 4 b		
	<i>heringi</i> <i>Drl.</i> <i>Harm.</i> 104 13 h		
	<i>heringi</i> <i>Eux.</i> 242		
	Herminia <i>Labr.</i> 235, 267		
	<i>Herminia</i> 279		
	Hermonassa <i>Wkr.</i> 62		
	<i>Hermonassa</i> <i>Wkr.</i> 62		
	<i>herrich-Schaefferi</i> <i>Alph.</i> <i>Rhy.</i> 74 10 k		
	<i>herrichi</i> <i>Stgr.</i> <i>Phyt.</i> 222		
	<i>herzi</i> <i>Alph.</i> <i>Aleuc.</i> 230 24 e		
	<i>herzi</i> <i>Christ.</i> <i>Rhy.</i> 80 12 b		
	<i>herzioides</i> <i>Cti. & Drl.</i> <i>Rhy.</i> 80 12 c		
	<i>hessii</i> <i>Bsd.</i> <i>Arch.</i> 193		
	Heterographa <i>Stgr.</i> 164, 260		
	<i>heterogyna</i> <i>O. B.-H.</i> <i>Apl.</i> 108		
	<i>hilaris</i> <i>Frr.</i> <i>Eux.</i> 41, 243 5 e		
	<i>hilaris</i> <i>Oberth.</i> <i>Cat.</i> 213		
	<i>hilaris</i> <i>Schaw.</i> <i>Acanth.</i> 229 24 d		
	<i>hilaris</i> <i>Stgr.</i> <i>Harp.</i> 126 15 l		
	<i>hilaris</i> <i>Wrl.</i> <i>Pach.</i> 109		
	<i>hilgerti</i> <i>Rothsch.</i> <i>Anum.</i> 229 24 c		
	Hillia <i>Grt.</i> 135		
	<i>himalayensis</i> <i>Trti.</i> <i>Agr.</i> 59		
	<i>himalayica</i> <i>Koll.</i> <i>Ath.</i> 274		
	<i>hippocastanaria</i> <i>Pachy.</i> 14		
	<i>hirayamae</i> <i>Mats.</i> <i>Hyp.</i> 118		
	<i>hirsuta</i> <i>Stgr.</i> <i>Dasyth.</i> 147 18 i		
	<i>hirsuta</i> <i>Stgr.</i> <i>Dasyth.</i> 226		
	<i>hirsuta</i> <i>Stgr.</i> <i>Leuc.</i> 131		
	<i>hirsuta</i> <i>Wgm.</i> <i>Pall.</i> 168 20 h		
	<i>hirta</i> <i>Hbn.</i> <i>Uloch.</i> 132 16 l		
	<i>hispana</i> <i>Bsd.</i> <i>Derth.</i> 132		
	<i>hispana</i> <i>Rmb.</i> <i>Derth.</i> 132		
	<i>hispanica</i> <i>Cti.</i> <i>Agr.</i> 53		
	<i>hispanica</i> <i>Cti. & Drl.</i> <i>Agr.</i> 57 6 h		
	<i>hispanica</i> <i>Fdz.</i> <i>Hyl.</i> 211		
	<i>hispanica</i> <i>Mab.</i> <i>Ath.</i> 178, 247 21 f		
	<i>hispanica</i> <i>Warr.</i> <i>Leuc.</i> 131		
	<i>histrionica</i> <i>F.</i> <i>Prod.</i> 174		
	<i>hispida</i> <i>Hbn.</i> <i>Leuc.</i> 131 16 k		
	<i>hoenei</i> <i>Mats.</i> <i>Sid.</i> 169 20 a		
	<i>höferi</i> <i>Cti.</i> <i>Rhy.</i> 74		
	<i>hoffmanni</i> <i>Sld.</i> <i>Proth.</i> 232		
	<i>hoggari</i> <i>Rothsch.</i> <i>Agr.</i> 51 6 d		
	<i>hokkaidalis</i> <i>W. & W.</i> <i>Hyp.</i> 236		
	<i>holophaea</i> <i>Drl.</i> <i>Lith.</i> 137 17 g		
	<i>homicida</i> <i>Stgr.</i> <i>Eux.</i> 26 3 h		
	<i>homicida</i> <i>Eux.</i> 34		
	<i>homochroma</i> <i>Hmps.</i> <i>Rhy.</i> 77		
	<i>hönei</i> <i>O. B.-H.</i> <i>Elydna</i> 189		
	<i>hönei</i> <i>O. B.-H.</i> <i>Eupl.</i> 169		
	<i>hönei</i> <i>O. B.-H.</i> <i>Pall.</i> 261		
	<i>hönei</i> <i>Mell</i> <i>Ephes.</i> 266		
	<i>hönei</i> <i>Pglr.</i> <i>Perig.</i> 114 15 f		
	<i>honesta</i> <i>Stgr.</i> <i>Agr.</i> 62 8 c		
	<i>honesta</i> <i>Agr.</i> 42		
	<i>hongarica</i> <i>Warr.</i> <i>Hyl.</i> 211		
	<i>honoratina</i> <i>Donz.</i> <i>Eux.</i> 31		
	Hoplodrina <i>Brs.</i>		
	<i>hoerhammeri</i> <i>Schaw.</i> <i>Bry.</i> 15 2 a		
	<i>hörhammeri</i> <i>Wgm.</i> <i>Cuc.</i> 255 26 a		
	<i>hörhammeri</i> <i>Wgm.</i> <i>Leuc.</i> 130		
	<i>hörhammeri</i> <i>Wgm.</i> <i>Loph.</i> 125		
	<i>horrida</i> <i>Dhl.</i> <i>Par.</i> 156		
	<i>hospes</i> <i>Gracs.</i> <i>Rad.</i> 182, 183		
	<i>hospita</i> <i>A. B.-H.</i> <i>Las.</i> 113 15 c		
	<i>hostilis</i> <i>Brs.</i> <i>Cuc.</i> 255 26 c		
	<i>houlberti</i> <i>Oberth.</i> <i>Ker.</i> 212		
	<i>hübneri</i> <i>Brs.</i> <i>Eux.</i> 24 3 b		
	<i>hübneri</i> <i>Eux.</i> 28, 240		
	<i>hübneri</i> <i>Cul.</i> <i>Con.</i> 149		
	<i>hucherardi</i> <i>Mab.</i> <i>Hydr.</i> 187 22 b		
	<i>hucherardi</i> <i>Mab.</i> <i>Hydr.</i> 262		
	<i>huguenini</i> <i>Rühl</i> <i>Agr.</i> 45		
	<i>humigena</i> <i>Pglr.</i> <i>Eux.</i> 26		
	<i>humilis</i> <i>Christ.</i> <i>Harm.</i> 104		
	<i>humilis</i> <i>F.</i> <i>Amat.</i> 151		
	<i>hybris</i> <i>Hbn.</i> <i>Raph.</i> 223 23 i		
	<i>Hydrilla</i> 227		
	Hydroecia <i>Gn.</i> 187, 262		
	<i>hyerensis</i> <i>Strd.</i> <i>Dich.</i> 137 17 h		
	Hylophila <i>Hbn.</i> 211		
	Hylophilina <i>Warr.</i> 211		
	Hymenodrina <i>Brs.</i>		
	<i>Hymenodrina</i> 373		
	<i>hymenoides</i> <i>Draes.</i> <i>Ephes.</i> 216 23 d		
	Hyppena <i>Schrk.</i> 236, 267		
	<i>Hyppeninae</i> 1		
	Hyppenodes <i>Gn.</i> 267		
	<i>hyperborea</i> <i>Zett.</i> <i>Rhy.</i> 73 11 b		
	<i>hyperborca</i> <i>Rhy.</i> 65		
	<i>hyperici</i> <i>Schiff.</i> <i>Actin.</i> 91		
	Hyperiodes <i>Warr.</i> 117		
	Hypeuthina <i>Led.</i> 172		
	Hyphilare <i>Hbn.</i> 118		
	Hypobarathra <i>Hmps.</i> 110		
	Hypomecia <i>Stgr.</i> 125		
	<i>Hypomecia</i> 126		
	<i>hypostigma</i> <i>Brs.</i> <i>Ath.</i> 176, 274 21 d		
	Hypostilbia <i>Hmps.</i> 174, 271		
	<i>Hypostilbia</i> 146		
	<i>hypotaenia</i> <i>Byt.-S.</i> <i>Amath.</i> 270 23 k		
	Hypotype <i>Hmps.</i> 146		
	Hypoxestia <i>Hmps.</i> 89		
	Hypsophila <i>Stgr.</i> 199		
	Hyptioxesta <i>Rbl.</i> 209		
	<i>hyrcana</i> <i>Cti. & Drl.</i> <i>Agr.</i> 55 6 l		
	<i>hyrcana</i> <i>Cti.</i> <i>Eux.</i> 37 5 a		
	<i>hyrcana</i> <i>Drl.</i> <i>Harm.</i> 254 26 c		
	<i>hyrcana</i> <i>Drl.</i> <i>Harm.</i> 105, 254 13 i, 26 c		
	Hyssia <i>Gn.</i> 114		
	I.		
	Iambia <i>Wkr.</i> 171		
	<i>Iaxartia</i> <i>Pgr.</i> 165		
	<i>ibcasi</i> <i>Fdz.</i> <i>Ath.</i> 276		
	<i>iberica</i> <i>Cul.</i> <i>Thalp.</i> 171		
	<i>iberica</i> <i>Hmps.</i> <i>Ath.</i> 180		
	<i>iberica</i> <i>O. B.-H.</i> <i>Pseud.</i> 166		
	<i>iberica</i> <i>Zy.</i> <i>Agr.</i> 58 7 k		
	<i>iberica</i> <i>Zy.</i> <i>Agr.</i> 247		
	<i>ichinosawana</i> <i>Mats.</i> <i>Tox.</i> 227 24 c		
	<i>i-cinctum</i> <i>Schiff.</i> <i>Perig.</i> 114		
	<i>icterias</i> <i>Ev.</i> <i>Hypob.</i> 110 14 k		
	<i>idia</i> <i>Stgr.</i> <i>Cham.</i> 200		
	<i>idonea</i> <i>Cr.</i> <i>Agr.</i> 43		
	<i>ifrancae</i> <i>le C.</i> <i>Hydr.</i> 262		
	<i>igdyrensis</i> <i>Teich</i> <i>Acron.</i> 238		
	<i>ignara</i> <i>Stgr.</i> <i>Agr.</i> 59 7 i		
	<i>ignara</i> <i>Stgr.</i> <i>Dichag.</i> 38		
	<i>ignicola</i> <i>Warr.</i> <i>Harm.</i> 103		
	<i>ignicola</i> <i>Warr.</i> <i>Harm.</i> 253		
	<i>ignicula</i> <i>Dhl.</i> <i>Trig.</i> 169		
	<i>ignipela</i> <i>Oberth.</i> <i>Rhy.</i> 66		
	<i>ignobilis</i> <i>Hmps.</i> <i>Rhy.</i> 95		
	<i>iliensis</i> <i>Drl.</i> <i>Acron.</i> 10 1 e		
	<i>illauta</i> <i>Drl.</i> <i>Agr.</i> 245 25 b		
	<i>illecebrosa</i> <i>Pglr.</i> <i>Antit.</i> 141 18 d		
	<i>illuminata</i> <i>Trti.</i> <i>Rhy.</i> 66		
	<i>illustris</i> <i>Dhl.</i> <i>Bry.</i> 15		
	<i>illyria</i> <i>Frr.</i> <i>Par.</i> 157 19 g		
	<i>illyrica</i> <i>Rbl. & Zy.</i> <i>Rhy.</i> 76		
	<i>ilonkae</i> <i>Diosz.</i> <i>Callog.</i> 170		
	<i>imandrensis</i> <i>Ling.</i> <i>Apl.</i> 251		
	<i>imbecilla</i> <i>F.</i> <i>Eriop.</i> 114		
	<i>imbuta</i> <i>Bsd.</i> 190		
	<i>iminenia</i> <i>Zy.</i> <i>Agr.</i> 247 25 i		
	<i>imitata</i> <i>Cti. & Drl.</i> <i>Agr.</i> 56 7 c		
	Imitator <i>Alph.</i> 231		
	<i>immaculata</i> <i>Bromb.</i> <i>Cuc.</i> 122		
	<i>immaculata</i> <i>Gauch.</i> <i>Amat.</i> 152		
	<i>immaculata</i> <i>Hrch.</i> <i>Calot.</i> 138		
	<i>immaculata</i> <i>Schaw.</i> <i>Bleph.</i> 92, 252		
	<i>immaculata</i> <i>Schaw.</i> <i>Erio.</i> 114		
	<i>immaculata</i> <i>Shelj.</i> <i>Panthea</i> 5		
	<i>immaculata</i> <i>Slev.</i> <i>Trach.</i> 169		
	<i>immaculata</i> <i>Stgr.</i> <i>Con.</i> 148		
	<i>impar</i> <i>Hmps.</i> <i>Cort.</i> 218		
	<i>impedita</i> <i>Christ.</i> <i>Pseudoh.</i> 165 20 d		
	<i>imperator</i> <i>A. B.-H.</i> <i>Agr.</i> 57 7 d		
	<i>imperialis</i> <i>Schaw.</i> <i>Porph.</i> 203		
	<i>impexa</i> <i>Pglr.</i> <i>Eux.</i> 37 4 l		
	<i>impexa</i> <i>Eux.</i> 32		
	<i>impleta</i> <i>Splr.</i> <i>Con.</i> 148		
	<i>implexa</i> <i>Hbn.</i> <i>Scot.</i> 97 14 b		
	<i>implicata</i> <i>Lef.</i> <i>Eur.</i> 87 10 c		
	<i>implicata</i> <i>Eur.</i> 95		
	<i>improba</i> <i>Stgr.</i> <i>Aren.</i> 55, 192 22 d		
	<i>improcera</i> <i>Stgr.</i> <i>Agr.</i> 56		
	<i>impudica</i> <i>Stgr.</i> <i>Xyl.</i> 137 17 g		
	<i>impuncta</i> <i>Stgr.</i> <i>Sid.</i> 120		
	<i>impunctata</i> <i>Trnr.</i> <i>Arch.</i> 193		
	<i>impura</i> <i>Hbn.</i> <i>Sid.</i> 120		
	<i>impura</i> <i>Schwing.</i> <i>Aren.</i> 192 22 d		

	Tafel		Tafel		Tafel
kuijarensis <i>Strd.</i> Eux. 32		latifasciata <i>Wil.</i> Euloc. 208		lidia <i>Cr.</i> Eux. 39, 243	
kuijarensis <i>Strd.</i> Rhy. 73		latipennis <i>Pglr.</i> Agr. 55, 245	7 b	lidia <i>Cr.</i> Eux. 32	
kulmburgi <i>Rbl.</i> Usbeca 27, 166	23 c	latistriata <i>Hoffmey.</i> Olig. 259		tiginea <i>Trti.</i> Miana 275	
kungessi <i>Alph.</i> Anom. 87	12 k	latreillei <i>Dnp.</i> Eriop. 170		lignea <i>Trti.</i> Ol. 160	
kumamotonis <i>Mats.</i> Rhynch. 148		latruncula <i>Hbn.</i> Ol. 159		lignosa <i>Godt.</i> Agr. 52	
kurenzovi <i>Mollr.</i> Ephes. 215		lauta <i>Pglr.</i> Las. 112	15 c	ligula <i>A. B.-H.</i> Eux. 241	
kurodakeana <i>Mats.</i> Symp. 199		lea <i>Pglr.</i> Dasyst. 147	18 h	ligula <i>Esp.</i> Con. 149	
kusnezovi <i>John</i> Aleuc. 230	24 e	leacna <i>Pglr.</i> Eux. 38	5 b	tiguta <i>Esp.</i> Con. 148, 271	
kusnezovi <i>Pglr.</i> Cat. 214		lecerfi <i>Zy.</i> Eux. 242		tignstri <i>Schiff.</i> Cran. 13, 14	
		<i>Leccerfia</i> 278		lilacina <i>Strd.</i> Lith. 137	
L.		lectrix <i>L.</i> Episteme 3		lilascens <i>Schaw.</i> Derth. 132	
labecula <i>Lcd.</i> Bry. 17	2 e	lechneri <i>Rbl.</i> Rhiz. 191		limbata <i>Btlr.</i> Euch. 117	15 g
labradoriensis <i>Stgr.</i> Eux. 36	4 i	lederi <i>Christ.</i> Derth. 133	17 b	limbata <i>Splr.</i> Riv. 233	
laciniosa <i>Chr.</i> Pseudoh. 165	20 d	ledereri <i>Ersch.</i> Rhy. 70	9 l	limbata <i>Stgr.</i> Aut. 225	24 a
laciniosa <i>Donz.</i> Ath. 177		lhassen <i>le C.</i> Rhy. 249		limbirena <i>Gn.</i> Phyt. 222	23 h
laciniosa <i>Ath.</i> 273		leimeri <i>Frr.</i> Conis. 110		limbobrunnea <i>Strd.</i> Aegle 197	
lacroixi <i>Luc.</i> Arm. 231		Lena <i>Herz</i> 209		limbopuncta <i>Strd.</i> Hyph. 119	
lactaria <i>Gracs.</i> Lampr. 210		lenis <i>Stgr.</i> Erem. 150		limosa <i>Tr.</i> Tox. 228	
lactea <i>Trnr.</i> Par. 157		lenta <i>Tr.</i> Ath. 175		limpida <i>Dhl.</i> Antit. 144	18 c
lacteicolor <i>Rothsch.</i> Sid. 119		lenta <i>Tr.</i> Prox. 277		lineago <i>Gn.</i> Cosm. 154	
lacteipennis <i>Dadd.</i> Lith. 137		lenta <i>Tr.</i> Rad. 183		lineata <i>Berio</i> Anum. 267	
lacteola <i>Rothsch.</i> Porph. 205		tenlina <i>Stgr.</i> Rad. 183		lineata <i>Ev.</i> Sid. 120	
lactescens <i>Trti.</i> Porph. 202		leonhardi <i>Rbl.</i> Agr. 58	7 i	lineata <i>Hnrch.</i> Spud. 150	
lactescens <i>Trti.</i> Rhy. 72	10 e	leonhardi <i>Rbl.</i> Eupl. 169	20 i	lineola <i>Dhl.</i> Eustr. 207	
lactiflora <i>Drt.</i> Amat. 151	19 a	leonina <i>Stgr.</i> Agr. 53		lineola <i>Steph.</i> Cocn. 194	
lactiflora <i>Drt.</i> Amath. 258		lepida <i>Costn.</i> Rhy. 80		linogrisea <i>Schiff.</i> Epil. 89	
lacunosa <i>Kozh.</i> Pall. 168		lepida <i>Esp.</i> Harm. 102		linosyridis <i>Fuchs</i> Cuc. 123	16 b
laeta <i>Rbl.</i> Agr. 58	7 k	lepigone <i>Mschlr.</i> Prox. 182, 271, 277		linstowi <i>Strd.</i> Brach. 134	
laeta <i>Rbl.</i> Agr. 247		leporella <i>Slgr.</i> Acron. 13		liouvillei <i>le C.</i> Agr. 244	25 h
laclabilis <i>Anom.</i> 84		leporina <i>L.</i> Acron. 8, 13		lipara <i>Rmb.</i> Agr. 46	5 k
laelevirans <i>Oberth.</i> Eupl. 169		leporina <i>Acron.</i> 238		lirata <i>Brem.</i> Acron. 13	
laetifica <i>Slgr.</i> Rhy. 67	9 c	Leptosia <i>Gn.</i> 201, 263		literata <i>Fisch.-Wald.</i> Harm. 107	
laetior <i>Splr.</i> Riv. 233		leptitanus <i>Trti.</i> Crino 140		litosia <i>Oligia</i> 259	
laetior <i>Warr.</i> Actin 91		teptotaenia <i>Dhl.</i> Anua 217		Lithacodia <i>Hbn.</i> 206	
laetitia <i>Schaw.</i> Morm. 265		letheus <i>Trti.</i> Crino 140	17 k	lithargyrea <i>Leuc.</i> 261	
laevis <i>Haw.</i> Rhy. 81		Leucania 75, 261		lithargyria <i>Esp.</i> Hyph. 118	
lafauryi <i>Dum.</i> Agr. 48		leucanides <i>Rothsch.</i> Porph. 205	23 a	lithargyrula <i>Trti.</i> Agr. 55	6 l
lajonquierei <i>O. B.-H.</i> Oria 194	22 g	Leucanitis <i>Gn.</i> 220		Lithomoia <i>Hbn.</i> 172	
lalbum <i>L.</i> Hyph. 118		Leucochlaena <i>Hmps.</i> 131		Lithophane <i>Hbn.</i> 137	
lama <i>Stgr.</i> Crino 140	17 k	leucocospis <i>Btlr.</i> Acron. 10	1 f	Lithophane 13	
lambda <i>F.</i> = lamda <i>F.</i> Lith. 13, 137		leucocypsa <i>Hmps.</i> Anom. 85		lithoplasta <i>Hmps.</i> Oed. 20	2 k
lamentanda <i>Alph.</i> Rhy. 76		leucofasciata <i>Rugn.</i> Symp. 263		lithoxylea <i>A. B.-H.</i> Allom. 126	15 l
lampra <i>Pglr.</i> Cuc. 124	16 e	leucogaea <i>Stich.</i> Acron. 13		lithoxylea <i>F.</i> Par. 156	
lampra <i>Schaw.</i> Sid. 119		leucogaster <i>Frr.</i> Rhy. 79		lithoxylea <i>Hbn.</i> Par. 162	
Lamprothripa <i>Hmps.</i> 210		leucographa <i>Hbn.</i> Hydr. 188		littoralis <i>Curt.</i> Hyph. 119	
lamula <i>Herz</i> Anart. 198, 199		leucographa <i>Schiff.</i> Cer. 88	12 l	litura <i>F.</i> Prod. 174	
lamuta <i>Herz</i> Polia 101		leucomelas <i>L.</i> Anoph. 228		litrata <i>Christ.</i> Metal. 128	16 h
lana <i>Strd.</i> Phyt. 221		leucomelas <i>Oberth.</i> Cat. 214		litrata <i>Megal.</i> 196	
languescens <i>Warr.</i> Cat. 213		leuconephra <i>Hmps.</i> Ol. 160		livescens <i>Drt.</i> Rhy. 81	12 d
lanzarotensis <i>Rbl.</i> Agr. 43		leuconaura <i>Hmps.</i> Gramm. 150		livida <i>F.</i> Amph. 155	
lanzarotensis <i>Rbl.</i> Agr. 24		leuconaura <i>Hmps.</i> Eux. 269		livida <i>Stgr.</i> Eux. 31	
lapidea <i>Hbn.</i> Lith. 137		leuconaura <i>Pglr.</i> Isoch. 91	13 a	livida <i>Tutt</i> Hyp. 117	
lapidea <i>Wil.</i> Ath. 175		leuconota <i>H.-Schäff.</i> Bleph. 92	14 c	lobnorica <i>Drt.</i> Cuc. 124	16 d
lapidea <i>Wil.</i> Prox. 277		leuconota <i>Bleph.</i> 252		lobbjergensis <i>Hoffm. & Kn.</i> Scot. 252	
lapidosa <i>Gracs.</i> Eux. 38	5 b	leucophaca <i>Pachetra</i> 166		loebeli <i>Rbl.</i> Rhy. 65	
lappo <i>Dup.</i> Polia 101		leucophila <i>Schaw.</i> Eux. 26		tongimaculata <i>Closs</i> Cat. 212	
lappona <i>Rugn.</i> Crino 257		leucoptera <i>Btlr.</i> Acron. 9		longipalpis <i>Melt</i> Ephes. 266	
lara <i>Brem.</i> Cat. 213		leucoptera <i>Hmps.</i> Cort. 218		tongistriata <i>Warr.</i> Ol. 259	
larentiformis <i>Hmps.</i> Lith. 207		leucoptera <i>Thnbg.</i> Ath. 178		tongivitta <i>Pglr.</i> Isoch. 91	13 a
larentioides <i>Strd.</i> Lith. 207		leucoptera <i>Wgn.</i> Agr. 46		Lophoterges <i>Hmps.</i> 125, 255	
largetani <i>Oberth.</i> Ephes. 215, 266		leueorcna <i>Trti.</i> Crym. 260		lorezi <i>Slgr.</i> Rhy. 78	11 i
larixia <i>Gn.</i> Rhy. 72	10 g	leueorcna <i>Trti.</i> Dryob. 138		lorezi <i>Rhy.</i> 74	
lasciva <i>Stgr.</i> Rhy. 82	12 e	leueostigma <i>Esp.</i> Par. 158		lola <i>L.</i> Atet. 152	
Lasianobia <i>Hmps.</i> 112		leucostigma <i>Haw.</i> Polia 101	14 g	loudeti <i>Bsd.</i> Eut. 263	
Lasistra <i>Hmps.</i> 112		leucostigma <i>Hbn.</i> Gort. 262		loudeti <i>Bsd.</i> Eut. 195, 280	
Lasistra 146		leucotaenia <i>Dhl.</i> Oph. 217		lowei <i>Tutt</i> Harm. 107	
Lasionyeta <i>Aur.</i> 113		leucozona <i>Hmps.</i> Syp. 224		lubrica <i>Frr.</i> Tox. 228	
Laspeyria <i>Germ.</i> 231		levicula <i>Pglr.</i> Las. 112	15 c	lucasi <i>Cat.</i> Con. 148	
lassa <i>Sich.</i> Agr. 43		levis <i>Stgr.</i> Ath. 175		lucasi <i>Vinc.</i> Cat. 214	
lasserrei <i>Oberth.</i> Agr. 54	6 h	levis <i>Ath.</i> 272		Lucasidia <i>Brs.</i> 271	
lasserrei <i>Agr.</i> 24		lia <i>Pglr.</i> Aut. 226	24 b	lucens <i>Btlr.</i> Rhy. 81	
lata <i>Tr.</i> Agr. 45	5 i	libanicola <i>Cti.</i> Agr. 55	7 a	lucens <i>Frr.</i> Ap. 186	22 a
latebrosa <i>Cti.</i> Eux. 32	4 d	libanicola <i>Agr.</i> 245		lucernea <i>L.</i> Rhy. 71	
latefasciata <i>Huene</i> Rhy. 63		libanotica <i>Cti. & Drt.</i> Agr. 55	11 a	lucernea <i>Rhy.</i> 68, 250	
latefasciata <i>Rbl.</i> Panth. 5		libanotica <i>Drt.</i> Dasyp. 135	17 d	lucida <i>Hfng.</i> Amat. 152	
latens <i>Hbn.</i> Rhy. 66	9 a	libanotica <i>Stgr.</i> Aut. 226		lucida <i>Hfng.</i> Tar. 209	
latens <i>Hbn.</i> Rhy. 95, 248		libanotica <i>Aut.</i> 147		lucida <i>Huene</i> Lith. 137	17 g
lateritia <i>Hfng.</i> Par. 157, 259		libatrix <i>L.</i> Scol. 223		lucifuga <i>Hbn.</i> Cuc. 123	
latestrigata <i>Ams.</i> Arch. 263		liberatii <i>Trti.</i> Caloph. 130		lucilla <i>Btlr.</i> Triph. 171	
latifasciata <i>Warn.</i> Cat. 212		liberalii <i>Caloph.</i> 256		lucilla <i>Hmps.</i> Triph. 171	
		Libyana <i>Trti.</i> 150		luciola <i>Dhl.</i> Pet. 182	
		lichenca <i>Hbn.</i> Eum. 138	17 h	lucipara <i>L.</i> Eupl. 169	

- | | Tafel | | Tafel | | Tafel |
|----------------------------------------|-------|------------------------------------------|-------|---------------------------------------|-------|
| lucipeta Schiff. Rhy. 72 | 10 d | magnirena Alph. Crino 139 | 17 i | mauretanica Brs. Cuc. 124 | |
| ludifica L. Moma 5 | | magnolii Bsd. Harm. 106 | | mauretanica Drl. Ath. 178 | 21 e |
| lugens Cul. Moma 5 | 1 a | maillardii Hbn. Crym. 161 | | mauretanica Rolhsch. Card. 111 | 15 b |
| lugens Herz Rad. 182 | | maillardii Crym. 99, 260 | | mauretanica Stgr. Catam. 184 | |
| lugens Oberth. Anarta 198 | | mairei Drl. Ath. 177 | 21 d | maurisca Std. Mania 155 | |
| lugens Stgr. Eux. 25 | 3 c | mairei Drl. Ath. 274 | | maxima Stgr. Isoch. 91 | |
| lugens Stgr. Rad. 183 | | Maikona Mats. 237 | | mayeri Wgn. Harm. 107 | 13 l |
| lugubris Klem. Chlor. 197 | | majellana Dhl. Hel. 200 | | medialis Strd. Hyps. 199 | |
| luna Schwing. Antit. 144 | | major Brem. Acon. 11 | | mediana Stgr. Eul. 264 | 26 g |
| luna Zy. Proth. 232 | 24 f | major Rothsch. Anum. 229 | | mediobrunnescens Strd. Bry. 15 | |
| lunaris Schiff. Min. 216 | | major Rothsch. Dryob. 141 | | mediofasciata Strd. Amat. 152 | |
| lunata Mr. Agr. 62 | | mala Strd. Lept. 202 | | mediofasciata Strd. Tar. 209 | |
| lüneburgensis Frr. Apor. 136 | | malaisei Nord. Ap. 187 | | mediofulgiginosa Dhl. Polyph. 170 | |
| lunosa Haw. Omph. 150 | | malana Fitch. Balsa 183, 261 | 21 k | medioitalica Dhl. Orth. 88 | |
| lunula Hfng. Caloph. 129, 256 | | malatyana Byl.-S. Phyt. 279 | | mediolucens Fuchs Polyph. 170 | |
| lunulata Herz Epiz. 232 | | malchani Drl. Apl. 108 | 14 i | medionigra Lenz Eur. 87 | |
| lunulata Slerlz. Pangr. 234 | | malitiosa Alph. Pall. 168 | | medionigra Vorbr. Coloc. 5 | |
| Luperina 162, 163, 166 | | manca Ljung. Cerat. 117 | | medionigra Warr. Ephes. 215 | |
| luperinoides Gn. Rhy. 81 | | mandarina Lecch. Rhy. 79 | | medioochracea Byl.-S. Bry. 268 | 21 k |
| luridago Dhl. Xanth. 148 | | mandarinella Hmps. Rhy. 77 | | mediorufa Cti. & Drl. Agr. 60 | 11 d |
| lusitanica Cul. Cleoph. 127 | | Mania Tr. 155 | | mediorufa Strd. Cal. 189 | |
| lusitanica Drl. Bry. 18 | 2 f | manissadjiana Stgr. Antit. 257 | | mediosanguinea Heyd. Anarta | |
| lusoria L. Tox. 227 | | Manobia Stgr. 112 | | 198 | |
| lutaigira Schaw. Proth. 232 | | mansour le C. Eux. 242 | | mediostrigata Trli. Bry. 16 | |
| lutea Brem. & Gray Acon. 9 | | mansoura Chrét. Agr. 57 | 6 g | megacephala F. Acon. 238 | |
| lutea Bromb. Atet. 152 | | mansoutra Oberth. Agr. 269 | | megacephala Schiff. Acon. 12 | |
| lutea Ström. Cosm. 153 | | mansueta H.-Schäff. Amath. 258 | | megala Alph. Cerat. 117 | |
| lutea Wightm. Arch. 193 | | mansucta Alct. 152 | | megala Dhl. Brach. 134 | |
| luteago Schiff. Harm. 107 | | mansuetana Strd. Amat. 152 | | Megalodes Gn. 196 | |
| luteoalba Strd. Porph. 204 | | mansuetella Strd. Amat. 152 | | Megalodes 128 | |
| luteocincta Harm. 253, 254 | | mansuetodes Strd. Amat. 152 | | Meganephria Hbn. 138, 256 | |
| luteocincta Rmb. Harm. 103 | 13 e | maozim Cul. Caloph. 129 | 16 i | Meganephria F. 163 | |
| luteocinnamomea Rothsch. Po- | | maraschensis Osth. Porph. 203 | | Megastigma Pglr. Hypost. 174, | |
| lia 100 | 14 g | maraschi Cti. Agr. 58 | | 271 | 21 b |
| luteoflaveola Trti. Rap. 279 | | maraschi Agr. 247 | | megastigma Pglr. Non. 278 | |
| luteomixta Wgn. Agr. 53 | 6 i | maraschi Drl. Agr. 61 | 8 a | Megathes Warr. 233 | |
| luteosignata Trti. Leuc. 131 | | maraschi Drl. Par. 157 | 19 f | mülleri Hbn. Eux. 239 | |
| luteosordida Osth. Bryo. 146 | 18 g | Maraschia Osth. 184 | | meissneri Drl. Thec. 270 | |
| luteotincta Strd. Aucha 170 | | maravigna Dup. Agr. 58 | | meixneri Wgn. Herm. 235 | |
| lutescens Ev. Agr. 53 | | marcens Christ. Eux. 27 | | melaena Hwg. Pach. 109 | |
| lutescens Agr. 244 | | marcens Eux. 31 | | melaleuca Cul. Acon. 13 | 1 k |
| lutescens Farr. Pet. 182 | | marcida Christ. Rhy. 77 | 10 i | melaleuca Lenz Amph. 154 | |
| lutescens Trti. Antit. 143 | | margarethae Dhl. Calot. 138 | | melaleuca Lenz Mon. 116 | |
| lutescens Tutt Hyp. 117 | | margaritacea Vill. Agrot. 181 | | melaleuca Thubg. Symp. 199, | |
| lutescens Vorbr. Cat. 213 | | margaritacea Vill. Rhy. 64 | 8 h | 263 | |
| lutescens Wrli. Cal. 189 | | margaritacea Vill. Rhy. 247 | | melancholica Drl. Ath. 177 | |
| lutosa Hbn. Rhiz. 184, 191 | | Margelana Stgr. 164, 260 | | melancholica Ath. 272 | |
| lutosa Stgr. Hadj. 184 | 21 l | margiana Pglr. Odont. 110 | 14 k | melancholica Led. Agr. 61 | 11 d |
| lutulenta Bkh. Apor. 136 | | marginatis Wkr. Agr. 43 | | melanica Lamb. Par. 157 | |
| luxuriosa Zy. Aut. 225 | 24 a | marginata Lamb. Acon. 9 | | melanocephala Mansbr. Acon. | |
| lychnidis F. Amat. 151 | | marginata Schwing. Porph. 264 | | 13 | 1 k |
| lychnitis Rmb. Cuc. 124, 255 | | marginicornata Dhl. Rhy. 80 | | melanocephala Mschr. Phyt. 222 | |
| Lycophotia 22, 62, 88, 90 | | mariae-ludovicae Luc. Aglos. | | melanochroa Fdz. Polyph. 170 | |
| lycophotioides Agr. 53 | | 111, 254 | 15 d | melanochroa Slgr. Harm. 103 | 13 g |
| lycophotioides Rothsch. Rhy. 78 | 11 i | marisola Krul. Phyt. 221 | | melanochroa Harm. 104, 253 | |
| lypra Pglr. Harm. 104 | 13 d | maritima Grasl. Chlor. 197 | 22 h | melanochroa Slgr. Pct. 182 | 21 k |
| | | maritima Trti. & Vrlg. Harm. | | melanodonta Hmps. Crino 140 | |
| | | 105 | | melanoglossa Berio Pseud. 270 | |
| | | maritima Tausch. Non. 194 | | melanomorpha Trti. Crino 140 | 17 k |
| | | maritima Non. 271 | | melanophaea Zy. Pach. 254 | 26 a |
| | | marmarides Trti. Erem. 150 | | melanophila Schaw. Eux. 26 | |
| | | marmorata Lenz Mon. 117 | | melanophila Schaw. Rhy. 250 | |
| | | marmorata Trti. Bry. 15 | 2 c | melanos Zölln. Rhynch. 91 | |
| | | marmorata Warr. Oed. 21 | | melanotica Hawk. Coloc. 5 | 1 a |
| | | marmorosa Bkh. Scot. 97 | | melanotica Strd. Caloph. 129 | |
| | | marmorosa Cti. Agr. 51 | 6 b | melanura Alph. Ath. 180 | 21 g |
| | | marmorosa Eux. 243 | | melanura Koll. Agr. 57 | 7 d |
| | | maroccana Zy. Parast. 258 | | melanura Elaph. 276 | |
| | | marsseni B.-Bak. Agr. 54 | | melanura Koll. Agr. 245 | |
| | | mariscana Dhl. Antit. 144 | | melanura Rhy. 182 | |
| | | mariscaria Dhl. Orth. 88 | | melanurina Stgr. Athet. 57, 182 | |
| | | martjanovi Tshctv. Lith. 207 | 23 a | melanurina Ath. 276 | |
| | | massiliensis Mill. Orect. 233 | 24 g | melanuroides Kozh. Agr. 58, 246 | 7 f |
| | | mastrucata Fldr. Polyd. 224 | | melicerta Drury Oph. 217 | |
| | | malritensis Vasq. Agr. 24 | | Melieleptriinae 197, 263 | |
| | | matritensis Vasq. Agr. 54, 244 | 6 f | mendax Stgr. Epia 111 | 15 a |
| | | matura Hfng. Thalp. 171 | | mendax Epia 254 | |
| | | matutina Dhl. Phyll. 206 | | mendeli Fdz. Eux. 24 | 3 a |
| | | maura L. Mania 155 | | mendelis Fdz. Eux. 240 | |
| | | maurella Stgr. Ath. 181 | | mendica Stgr. Epia 111 | 15 a |
| | | maurella Stgr. Stygioid. 277 | | menetriesi Krtsch. Ath. 177 | |
| | | mauretaniae Rothsch. Cleoph. 128 | | menyanthidis Vieuv. Acon. 12 | |
| | | mauretania A. B.-H. Agr. 44 | 5 g | meraca Pglr. Las. 112 | |

M.

Tafel		Tafel		Tafel
	<i>merekkii</i> Rmb. Lith. 137		<i>mirabilis</i> Trli. Stilb. 172	
	<i>meretricula</i> Bkh. Ol. 159		<i>miranda</i> Cti. Agr. 51 6 b	
	<i>meridionalis</i> Calb. Derth. 132		<i>mirifica</i> Wgn. Agr. 46	
	<i>meridionalis</i> Dhl. Acron. 9 1 d		<i>misella</i> Pglr. Ecbo. 164 20 b	
	<i>meridionalis</i> Dhl. Amat. 152		<i>misera</i> Dhl. Herm. 235	
	<i>meridionalis</i> Dhl. Hyph. 118		<i>mitis</i> Pglr. Dasyp. 135 17 d	
	<i>meridionalis</i> Dhl. Rhy. 64		<i>mixta</i> Cti. & Drl. Agr. 53 6 g	
	<i>meridionalis</i> Slgr. Amat. 152 19 a		<i>mixta</i> Frr. Cuc. 122	
	Meristis Hbn. 188		<i>mixta</i> Stgr. Con. 149	
	Meroleuca Hmps. 21, 239		<i>mixta-grisea</i> Lenz Con. 149	
	<i>Meroleuca</i> Paek. 239		<i>mixta-spadicea</i> Splr. Con. 149	
	<i>Meroleuca</i> Hmps. 261		<i>moderata</i> Stgr. Cal. 189 22 c	
	Mesaegle Dum. 196		<i>mixtificata</i> Fdz. Tel. 258	
	<i>mesembrina</i> Schaw. Agri. 141.		<i>moderata</i> Ev. Par. 158	
	257 26 b		<i>modesta</i> Hmps. Con. 149	
	Mesoeuxoa Cti. 38		<i>modesta</i> Hbn. Phyt. 222	
	<i>Mesoeuxoa</i> 26, 36, 41, 243		<i>modesta</i> Schaw. Agr. 46	
	<i>mesopotamica</i> Schaw. Oz. 206		<i>modesta</i> Slgr. Rhy. 80 12 b	
	<i>mesostrata</i> Sid. 120		<i>modesta</i> Warn. Dich. 137	
	Mesotrosta Led. 201		<i>modesta</i> Warr. Triph. 171	
	<i>mesotrosta</i> Pglr. Sid. 120 15 k		<i>modestalis</i> Boldt Herm. 235	
	<i>mesozona</i> Hmps. Eul. 264		<i>modestissima</i> Oberth. Con. 149	
	<i>messauoda</i> Oberth. Agr. 54 6 i		<i>moechilla</i> Pglr. Rhy. 69 9 i	
	<i>messrae</i> Slgr. Therm. 228 24 d		<i>moechilla</i> Rhy. 32	
	<i>metachlora</i> Stgr. Bryom. 21		<i>moellendorfi</i> Herz Tox. 227	
	<i>Metachrostinae</i> 14		<i>moerens</i> Cat. 265	
	<i>Melachrostis</i> 14		<i>moerens</i> Fuchs Cat. 212	
	Metalopha Stgr. 128, 256		<i>moerens</i> Stgr. Agr. 60 11 d	
	<i>metaxantha</i> Hmps. Acron. 12 1 h		<i>moesleri</i> A. B.-H. Eux. 29	
	<i>metaxanthella</i> Strd. Acron. 12		<i>moesta</i> Slgr. Crino 139 17 i	
	<i>metaxanthodes</i> Strd. Acron. 12		<i>moldavicola</i> H.-Schäff. Oz. 206	
	<i>meticulosa</i> L. Trig. 169		<i>mollieella</i> Pglr. Aren. 271	
	Metlaouia Dum. 125		<i>molisana</i> Dhl. Ath. 181 21 i	
	<i>Metlaouia</i> Dum. 7		<i>molisana</i> Dhl. Rhy. 72	
	<i>Metopistis</i> Warr. 126		<i>mollieella</i> Pglr. Non. 278	
	Metopoceras Gn. 126, 256		<i>mollieula</i> Graes. Lith. 207	
	<i>Metopoceras</i> 231		<i>mollis</i> Graes. Lith. 207	
	Metopodicha Drl. 256		<i>mollis</i> Stgr. Eux. 25	
	<i>Metoponrhis</i> Stgr. 279		<i>molothina</i> Esp. Rhy. 81 12 c	
	<i>Metoponrhis</i> Stgr. 231		<i>molothina</i> Rhy. 65, 251	
	<i>mezeyi</i> Diosz. Sid. 119		<i>molybdea</i> Christ. Amph. 155	
	<i>mi</i> Cl. Gon. 220		<i>moltrechtii</i> O. B.-H. Cat. 214	
	Miana 182		<i>moltrechtii</i> O. B.-H. Elydna 189	
	<i>micacea</i> Esp. Hydr. 188		<i>moltrechtii</i> O. B.-H. Sed. 191	
	<i>micans</i> Led. Amph. 155		<i>moltrechtii</i> O. B.-H. Sim. 6, 237 1 b	
	<i>mierodon</i> Gn. Scot. 97		Moma Hbn. 5	
	<i>mierogamma</i> Hbn. Syn. 220, 266		<i>monedula</i> Dhl. Agr. 47	
	<i>microglossa</i> Rmb. Merol. 22, 239 2 i		<i>mongolica</i> Stgr. Oncoen. 133	
	<i>militaris</i> Stgr. Rhy. 73 10 h		<i>monilifera</i> Cul. Cosm. 154	
	<i>milleri</i> Schtz. Ath. 176		Monima Hbn. 115	
	<i>millierei</i> Stgr. Loph. 125 15 k		<i>monoglypha</i> Hfng. Par. 156, 258	
	<i>millieri</i> Beree Eux. 242		<i>monoleuca</i> Wkr. Call. 195	
	<i>millieri</i> Cul. Apl. 84		<i>monotona</i> A. B.-H. Polia 99 14 c	
	<i>millieri</i> Stgr. Eux. 30		<i>monotona</i> Polia 252	
	<i>millierei</i> Stgr. Lophot. 255		<i>monotona</i> Kozh. Eux. 28	
	<i>miltina</i> Pglr. Antit. 143 18 c		<i>monotonia</i> Ams. Aed. 263	
	<i>miltophaea</i> Hmps. Bry. 16 2 d		<i>monlana</i> Brem. Ath. 177	
	<i>mimicaria</i> Oberth. Prot. 196 23 d		<i>montana</i> H.-Schäff. Crym. 259 26 f	
	<i>mimouna</i> lc C. Eux. 242 26 d		<i>montana</i> H.-Schäff. Crym. 270	
	<i>mimouna</i> Oberth. Bry. 20		<i>montana</i> Kozh. Agr. 52	
	<i>miniago</i> Frr. Xest. 83, 251		<i>montana</i> Leech Las. 112	
	<i>minima</i> Haw. Ol. 160		<i>montedoronis</i> Schaw. Rhy. 64	
	<i>minima</i> Haw. Pet. 182		<i>monticola</i> Dhl. Orth. 88	
	<i>minima</i> Kozh. Eux. 40		<i>montivaga</i> Gn. Acron. 12	
	<i>minima</i> Trli. Agr. 51		<i>morleyi</i> Porr. Cal. 189	
	<i>miniosa</i> F. Mon. 115		Mormonia Hbn. 212, 265	
	<i>minogenica</i> Rbl. Cuc. 124 16 d		<i>morosa</i> Led. Ath. 176 21 c	
	<i>minor</i> Cab. Ol. 160		<i>morosa</i> Led. Ath. 276	
	<i>minor</i> Htg. Cat. 228		<i>morosa</i> Rolhseh. Metop. 127	
	<i>minor</i> Cab. Trig. 169		<i>morosa</i> Schaw. Harm. 103	
	<i>minor</i> Htg. Calpe 228		<i>morpheus</i> Hfng. Ath. 180, 272 21 h	
	<i>minor</i> Trnr. Pall. 167		<i>morpheus</i> Hfng. Ath. 272	
	<i>minor</i> Rngn. Acron. 238		<i>morrissi</i> Dale Aren. 192	
	<i>minor</i> Rothsch. Ath. 178		<i>mozabitica</i> Rolhseh. Porph. 203	
	<i>minor</i> Trti. Pall. 168		<i>mucida</i> Gn. Antit. 143, 147	
	<i>minor</i> Vill. Triph. 90		<i>mucidata</i> Dhl. Rhy. 79	
	<i>minorata</i> Trli. Agr. 43		<i>mucosa</i> Eum. 257	
	Minucia Mr. 216		<i>mühlschlegleri</i> Rngn. Lith. 137	
	<i>minuscula</i> Kard. Ol. 160		<i>multangula</i> Hbn. Agr. 59 7 k, 1	
	<i>minuta</i> Pglr. Pseud. 166		<i>multangula</i> Agr. 247	
	<i>miouleuca</i> Rmb. Apor. 135		<i>multieuspis</i> Ev. Agr. 56	
	<i>miouleuca</i> Tr. Apor. 135		<i>multifida</i> Led. Agr. 61	
	<i>mirabilis</i> Rom. Gramm. 217		<i>multifida</i> Led. Rhy. 73 10 g	
			<i>multiplex</i> Drl. Hel. 200 22 i	
			<i>multiplicans</i> Wkr. Anuga 210	
			<i>multisigna</i> Cti. Eux. 240	
			<i>multisigna</i> Cti. Eux. 23 3 a	
			<i>multisignata</i> Christ. Parag. 279 24 f	
			<i>munda</i> Esp. Mon. 115	
			<i>muratis</i> Forst. Bry. 18, 268, 339	
			<i>murrayi</i> Trnr. Pall. 167	
			<i>murciegoi</i> Fdz. Hydr. 188, 262	
			<i>muricolor</i> Brs. Ath. 177 21 d	
			<i>muricolor</i> Ath. 274	
			<i>murina</i> Aur. Arsil. 7	
			<i>murina</i> A. B.-H. Derth. 133	
			<i>murina</i> Cul. Agr. 55	
			<i>murina</i> Ev. Agr. 48	
			<i>murina</i> Oberth. Bry. 18	
			<i>murtea</i> Cti. & Drl. Rhy. 76 11 f	
			<i>mus</i> Alph. Rhy. 70 9 i	
			<i>mus</i> Brs. Antit. 143	
			<i>mus</i> Oberth. Coloc. 6	
			<i>muscolor</i> Kozh. Bry. 19	
			<i>muscosa</i> Stgr. Eum. 139	
			<i>musculina</i> Hmps. Harm. 105	
			<i>musculina</i> Stgr. Harm. 107	
			<i>musculina</i> Stgr. Hyss. 114	
			<i>musculus</i> Mén. Megaz. 233	
			<i>musculus</i> Stgr. Rhy. 70 9 i	
			<i>musella</i> Rngn. Acron. 238	
			<i>musica</i> Hbn. Rhy. 63	
			<i>musicula</i> Stgr. Rhy. 79	
			<i>musmi</i> Hmps. Ephes. 266	
			<i>mustaga</i> Cti. Eux. 37	
			<i>mustapha</i> Oberth. Dich. 137	
			<i>mustelina</i> Christ. Eux. 36 4 k	
			<i>mutica</i> Christ. Crym. 260	
			<i>mutica</i> Christ. Crym. 161 19 k	
			<i>mutila</i> Cti. & Drl. Rhy. 76 11 g	
			<i>nyodea</i> Rmb. Oria 194	
			<i>nyopa</i> F. Ap. 185	
			<i>nyopolia</i> Dhl. Hyph. 118	
			<i>nyricae</i> Gn. Acron. 12 1 i	
			<i>myrtilli</i> L. Anarta 198	
			Mythimna Tr. 89	
			N.	
			<i>nabataca</i> Hmps. Clyt. 218 23 e	
			Naenia Steph. 89	
			<i>Nagadeba</i> Mr. 235	
			<i>nagyagensis</i> Frr. Eux. 30	
			<i>nala</i> Strd. Phyt. 221	
			Namangana Stgr. 184	
			<i>nana</i> Hfng. Polia 101, 103	
			<i>nana</i> Rott. Harm. 105	
			<i>naruenensis</i> Stgr. Copic. 125	
			<i>nasamonius</i> Trli. Bleph. 92 14 c	
			<i>nawae</i> Mats. Con. 149	
			<i>navasi</i> Brs. Cran. 238	
			<i>neara</i> Pglr. Agr. 60 7 l	
			<i>nebula</i> Leech. Rhy. 77	
			<i>nebulosa</i> Apl. 87, 108	
			<i>nebulosa</i> Hbn. Eux. 31	
			<i>nefasta</i> Pglr. Had. 113 15 d	
			<i>neglela</i> Hbn. Rhy. 81	
			<i>negligens</i> Dhl. Zanel. 234	
			<i>nelvai</i> Rothsch. Epim. 173	
			<i>nelvai</i> Rothsch. Porph. 203	
			Neoborolia Mats. 121	
			<i>neocomensis</i> Roug. Agr. 44	
			<i>Neocomia</i> Roug. 155	
			<i>neomelaina</i> Traub Arsil. 7	
			<i>neomelaina</i> Traub Arsil. 237	
			<i>neonympha</i> Esp. Morn. 212	
			<i>nera</i> Schaw. Crino 140	
			<i>nervosa</i> Zy. Thol. 109	
			<i>nesiota</i> Rbl. Hypen. 267	
			<i>neurica</i> Steph. Aren. 192	
			<i>neurica</i> Hbn. Arch. 193, 263	
			<i>nevadae</i> Drl. Harm. 102 13 b	
			<i>nevadensis</i> Cti. Eux. 28 3 k	
			<i>nevadensis</i> Eux. 242	
			<i>nevadensis</i> Drl. Harm. 105 13 h	
			<i>nevadensis</i> Harm. 253	

- | | Tafel | | Tafel | | Tafel |
|-------------------------------------------------|-----------|----------------------------------------------|-------|----------------------------------------------|-------|
| <i>nevadensis</i> Reiss. Polia 98 . . . | 14 d | <i>nigromarginata</i> Gelin Aeron. 11, 238 | | <i>nyctopis</i> Hmps. Rhy. 95 | |
| <i>nexa</i> Hbn. Phragm. 191 | | <i>nigromarginata</i> Lange Rhy. 65 | | <i>nymphaea</i> Esp. Ephes. 315 | |
| <i>ni</i> Hbn. Phyt. 222 | | <i>nigronotata</i> Joan. Pall. 167 | | <i>nymphagoga</i> Esp. Cat. 314 | |
| <i>nicaccensis</i> Cul. Sid. 163 | | <i>nigropicta</i> Huene Aren. 192 | | <i>nysseni</i> = <i>nisseni</i> | |
| <i>Nicara</i> Mr. 262 | | <i>nigropicta</i> Schaw. Atet. 152 | | <i>Nyssocnemis</i> Led. 62 | |
| <i>nickerlii</i> Frr. Pall. 167 | 20 e | <i>nigropunctata</i> Kromb. Mer. 188 | | <i>Nyssocnemis</i> Led. 62 | |
| <i>nictitans</i> Bkh. Ap. 185 | | <i>nigropunctata</i> Wrtli. Mon. 116 | | <i>nyiwonis</i> Mats. Hypox. 89 | |
| <i>nictitans</i> Lenz Crym. 162 | | <i>nigrosarsata</i> Ostb. Eustr. 207 | | <i>nyiwonis</i> Mats. Polia 100 | |
| <i>nictitans</i> Lenz Mon. 115, 116 | | <i>nigrostriata</i> Pag. Cran. 13 | | <i>nyiwonis</i> Mats. Syn. 221 | |
| <i>nietymera</i> Bsd. Eux. 31 | | <i>nigrostriata</i> Wightm. Arch. 193 | | | |
| <i>nietymera</i> Bsd. Rhy. 71 | | <i>nigrotincta</i> Dhl. Antit. 143 | | ⊙. | |
| <i>nietymerina</i> Stgr. Rhy. 70 | | <i>nigrovenosa</i> Preiss. Con. 149 | | <i>obelisca</i> Schiff. Eux. 28 | |
| <i>nigella</i> Hmps. Tamb. 171 | | <i>nigroviolacea</i> Rugn. Phyt. 266 | | <i>obelisca</i> Steph. Eux. 33 | |
| <i>nigra</i> Drl. Apop. 225 | 24 a | <i>nigrovittata</i> Hän. Eux. 29 | | <i>obelisca</i> Eux. 268 | |
| <i>nigra</i> Haw. Apor. 136 | | <i>nihonica</i> Hoene Xyl. 137 | 17 g | <i>obeliscata</i> Cli. Eux. 27 | |
| <i>nigra</i> Piesz. Triph. 90 | | <i>nikkonis</i> Mats. Triph. 171 | | <i>obeliscata</i> Wgn. Eux. 240 | |
| <i>nigra</i> Rätz. Harm. 106 | | <i>nikkensis</i> W. & W. Bom. 236 | | <i>oberthüri</i> Deck. Metl. 7 | |
| <i>nigra</i> Rbb. Actin. 91 | | <i>nili</i> B.-Bak. Eux. 32 | | <i>oberthüri</i> Deck. Metl. 125 | 16 e |
| <i>nigra</i> Rbl. Synth. 195 | | <i>nili</i> B.-Bak. Agr. 50 | | <i>oberthüri</i> Leech Eux. 35 | |
| <i>nigra</i> Schäf. Aeron. 12 | | <i>nilotica</i> A. B.-H. Arm. 231 | | <i>oberthüri</i> Leech Eux. 27, 32, 240 | |
| <i>nigra</i> Schaw. Aeron. 12 | 1 i | <i>nisseni</i> Rothsch. Bryo. 146 | | <i>oberthüri</i> Rothsch. Ath. 181 | |
| <i>nigra</i> Stgr. Eux. 35 | | <i>nisseni</i> Rothsch. Eux. 269 | | <i>oberthüri</i> Ath. 274 | |
| <i>nigra</i> Trnr. Arch. 193 | | <i>nisseni</i> Rothsch. Rhy. 77 | 11 i | <i>oberthüri</i> Rothsch. Cuc. 124 | |
| <i>nigra</i> Tull Rhy. 80 | | <i>nisseni</i> Stertz Stilb. 173 | | <i>oberthüri</i> Rothsch. Sid. 163 | 20 b |
| <i>nigra</i> Vorbr. Rhy. 82 | | <i>nisseni</i> Trti. Parasc. 232, 279 | | <i>oberthüri</i> Sidem. 260 | |
| <i>nigra</i> Wgn. Pach. 109 | | <i>nissus</i> Germ. Epia 111 | 13 c | <i>oberthürii</i> Aust. Cat. 213 | |
| <i>nigralba</i> Gel. & Luc. Antit. 143 | | <i>nissus</i> H. Schöff. Harm. 102 | | <i>obesa</i> Bsd. Agr. 46. | 5 k |
| <i>nigrata</i> Kief. Caloph. 129 | | <i>nitescens</i> Dhl. Rhy. 73 | | <i>obesa</i> Agr. 24 | |
| <i>nigrata</i> Schaw. Cal. 189 | | <i>nitida</i> Pgr. Amph. 174 | 21 b | <i>obesa</i> Ev. Agr. 62 | 8 c |
| <i>nigrella</i> Gel. & Luc. Antit. 143 | | <i>nitida</i> Pgr. Athet. 272 | | <i>obliqua</i> Cli. & Drl. Rhy. 79 | 12 a |
| <i>nigrella</i> Trti. Caloph. 129 | | <i>nitidula</i> Dhl. Cocc. 202 | 22 k | <i>obliterata</i> Rmb. Phyll. 206 | |
| <i>nigrescens</i> Barr. Aeron. 238 | | <i>nivalis</i> And. Eux. 31 | | <i>obliterata</i> Trti. Derth. 133 | |
| <i>nigrescens</i> Bur. Rhy. 79 | | <i>nivea</i> Car. Agr. 46 | | <i>obliterata</i> Zell. Anom. 84 | |
| <i>nigrescens</i> Busse Triph. 90 | | <i>nivea</i> Dhl. Antit. 144 | 18 e | <i>obliviosa</i> Wkr. Agr. 43 | |
| <i>nigrescens</i> Draes. Bom. 236 | | <i>niveata</i> Oberth. Xanth. 148 | | <i>oblonga</i> Haw. Par. 157 | |
| <i>nigrescens</i> Drl. Pall. 167 | 20 g | <i>niveata</i> Oberth. Cleoph. 127 | | <i>obnubila</i> Cli. Agr. 61 | |
| <i>nigrescens</i> Hän. Eux. 29 | | <i>nivisparva</i> Bltr. Agr. 61 | | <i>obotrilica</i> Schm. Agr. 50 | |
| <i>nigrescens</i> Hann. Cat. 213 | | <i>niveosparsa</i> Mats. Aeron. 9 | 1 d | <i>obscura</i> Brahm Eux. 33 | |
| <i>nigrescens</i> Hann. Par. 157 | | <i>nivescens</i> Rbl. Rhy. 66 | | <i>obscura</i> Bur. Cuc. 122 | |
| <i>nigrescens</i> Hofm. Agr. 245 | | <i>nivescens</i> Rothsch. Porph. 203 | | <i>obscura</i> Clayh. Rhy. 64 | |
| <i>nigrescens</i> Kill. Rhy. 65 | | <i>nivescens</i> Stgr. Antit. 144 | | <i>obscura</i> Cul. Triph. 90 | |
| <i>nigrescens</i> Warr. Antit. 143 | 18 c | <i>noemelaina</i> Traub Arsil. 237 | | <i>obscura</i> Dhl. Cat. 214 | |
| <i>nigrescensalbo</i> Burr. Ap. 186 | | <i>noctambulatrix</i> Chrét. Agr. 54 | 6 i | <i>obscura</i> Druet Rhy. 72 | |
| <i>nigricans</i> Hoffm. Agr. 52 | | <i>noctivaga</i> Bell. Ath. 177 | | <i>obscura</i> Frey Apl. 84 | |
| <i>nigricans</i> Klem. Lith. 137 | | <i>Noctua</i> 237 | | <i>obscura</i> Ilke. Brach. 134 | |
| <i>nigricans</i> Leech. Aeron. 12 | | <i>noctualis</i> Hbn. Porph. 203 | | <i>obscura</i> Haw. Par. 157 | |
| <i>nigricans</i> L. Eux. 32 | | Noctuidae 5, 237 | | <i>obscura</i> Helb. Anom. 85 | |
| <i>nigricans</i> Mats. Parasc. 232 | | Noctuidae 237 | | <i>obscura</i> Heyd. Ap. 186 | |
| <i>nigricans</i> Schtze. Eups. 148 | | Noctuinæ 223, 279 | | <i>obscura</i> Hoff. & Kl. Cal. 189 | |
| <i>nigricans</i> Stgr. Arch. 278 | | <i>nocturna</i> Dhl. Phyll. 206 | | <i>obscura</i> Hoff. & Kl. Erio. 114 | |
| <i>nigricans</i> Wgn. Harm. 107 | | Nodaria Gn. 234 | | <i>obscura</i> Hoff. & Kl. Pet. 182 | |
| <i>nigricaria</i> Ostb. Hern. 267 | 24 k | <i>nolens</i> Cli. & Drl. Anom. 86 | 12 i | <i>obscura</i> Hoffm. Scot. 97 | |
| <i>nigricata</i> Rugn. Symp. 263 | | <i>nomas</i> Ersch. Eux. 40 | 5 d | <i>obscura</i> Hoff. & Kl. Sid. 119 | |
| <i>nigricostata</i> Std. Eras. 209 | | <i>nona</i> Oberth. Rhy. 61 | | <i>obscura</i> Hbn. Agr. 48 | |
| <i>nigricula</i> Ev. Oncoen. 134 | 17 c | Nonagria Tr. 194, 278 | | <i>obscura</i> Leech Cran. 14 | |
| <i>nigrifasciata</i> Rugn. Symp. 263 | | Nonagria 271 | | <i>obscura</i> Lenz Cuc. 123 | |
| <i>nigrina</i> Stgr. Eux. 30 | | <i>non-marginata</i> Luc. Triph. 90 | | <i>obscura</i> Lenz Eur. 87 | |
| <i>nigriorbis</i> Zy. Agr. 244 | 25 h | <i>norwegica</i> Strd. Cer. 88 | | <i>obscura</i> Lenz Lith. 137 | |
| <i>nigripicta</i> Strd. Ephes. 315 | | <i>norwegica</i> Stgr. Eux. 34 | | <i>obscura</i> Lenz Mon. 115, 116, 117 | |
| <i>nigripunctata</i> Kromb. Arch. 193 | | <i>norwegica</i> Stgr. Eux. 35 | 5 a | <i>obscura</i> Mell Cran. 14 | |
| <i>nigrisigna</i> Wkr. Phyt. 221 | | <i>norwegica</i> Strd. Rhy. 74 | | <i>obscura</i> Nord. Ath. 176 | |
| <i>nigrila</i> Graes. Eux. 32 | | <i>norvegicola</i> Strd. Rhy. 76 | | <i>obscura</i> Oberth. Amph. 154 | |
| <i>nigrila</i> Bsd. Symp. 199 | | <i>noshirae</i> Mats. Ncob. 121 | | <i>obscura</i> Oberth. Morm. 212 | |
| <i>nigriuscula</i> Krul. Myth. 89 | | <i>notodontina</i> Brs. Cuc. 255 | 26 c | <i>obscura</i> Oberth. Rhiz. 145 | |
| <i>nigrobasalis</i> Herz Bom. 236 | | <i>Notosterrha</i> 208 | | <i>obscura</i> Ostb. Atet. 153 | 19 c |
| <i>nigrobrunnea</i> Dub. Gort. 262 | | <i>nowickii</i> Schitte Eustr. 207 | | <i>obscura</i> Ostb. Ephes. 215 | |
| <i>nigrobrunnea</i> Hoffm. Par. 158 | | <i>nozawae</i> Mats. Triph. 90 | | <i>obscura</i> Schaw. Agr. 44 | |
| <i>nigrocineta</i> Tr. Antit. 141 | | <i>nuba</i> Kais. Cat. 213 | | <i>obscura</i> Schaw. Eux. 23 | |
| <i>nigrocosta</i> Tull Rhy. 72 | | <i>nubeentosa</i> Esp. Brach. 134 | | <i>obscura</i> Schiff. Auch. 91 | |
| <i>nigrocostata</i> Stgr. Agr. 45 | | <i>nubigera</i> H.-Schöff. Chlor. 117 | | <i>obscura</i> Schwing. Aren. 192 | |
| <i>nigrofasciata</i> Hoffm. & Kl. Ath. 178 | | <i>nubila</i> Bltr. Ephes. 355 | | <i>obscura</i> Schwing. Rhy. 66 | |
| <i>nigrofasciata</i> Rugn. Polia 253 | | <i>nubila</i> Esp. Rhy. 79 | | <i>obscura</i> Stgr. Eux. 26, 33 | 3 g |
| <i>nigrolimbata</i> Oberth. Cer. 88 | | <i>nucha</i> Strd. Porph. 204 | | <i>obscura</i> Stgr. Polia 101 | |
| <i>nigrolinea</i> Mats. Mon. 116 | | <i>nuda</i> Dhl. Agr. 52 | | <i>obscura</i> Ström. Aeron. 12 | |
| <i>nigrolincata</i> Kozh. Agr. 246 | | <i>nummerica</i> Bsd. Phyll. 206 | | <i>obscura</i> Trti. Cuc. 122 | |
| <i>nigrolineata</i> Cli. Agr. 57, 246 | 7 d, 25 i | <i>numida</i> Oberth. Stilb. 172 | 20 k | <i>obscura</i> Tull Agr. 48 | |
| <i>nigromaculata</i> Closs. Ath. 178 | | <i>nupta</i> L. Cat. 213 | | <i>obscura</i> Tull Ap. 185 | |
| <i>nigromaculata</i> Gel. Aeron. 238 | | <i>nupta</i> Catoc. 265 | | <i>obscura</i> Tull Hyp. 117 | |
| <i>nigromaculata</i> Höne Mon. 117 | 15 g | <i>nyctemerina</i> Stgr. Eux. 31 | | <i>obscura</i> Tull Rhy. 80 | |
| <i>nigromaculata</i> Graes. Rhy. 77 | 11 h | Nyctipao Hbn. 216 | | <i>obscura</i> Warr. Bry. 20 | |
| <i>nigromaculata</i> Schtz. Amat. 151 | | <i>nyctopis</i> Hmps. Eux. 32 | | <i>obscura</i> Warr. Eras. 209 | |
| <i>nigromaculata</i> = <i>nigromarginata</i> 11 | | <i>nyctopis</i> Hmps. Rhy. 73 | | <i>obscura</i> Wrtli. Crym. 162 | |

Tafel		Tafel		Tafel
	obscura <i>Wil.</i> Non. 194		<i>Oederemia Hmps.</i> 20	
	obsкуро-spadicea <i>Hnreh.</i> Con. 149	24 g	oenipontana <i>Hcthr.</i> Riv. 233	
	obscurata <i>Dhl.</i> Myth. 89		ogasawarae <i>Mats.</i> Hyp. 118	
	obscurata <i>Sohn-R.</i> Agr. 63		Ogygia <i>Hbn.</i> 55, 245	
	obscurata <i>Stgr.</i> Aut. 225		olitaniensis <i>Mats.</i> Hypox. 89	
	obscurata <i>Warr.</i> Gerb. 161		ojcoviensis <i>Biez.</i> Mania 155	
	obscurata <i>Warr.</i> Orthog. 155		olbiena <i>Dup.</i> Caloph. 129	
	obscurior <i>Cli.</i> Agr. 245		olbiena <i>Hbn.</i> Harm. 107	
18 m	obscurior <i>Cul.</i> Con. 150		<i>oleagina</i> <i>F.</i> Val. 22, 141	
6 k	obscurior <i>Cti. & Drl.</i> Agr. 55		olejaspidina <i>Völk.</i> Val. 141	
	obscurior <i>Osth.</i> Cleoph. 127		<i>oleracea</i> <i>L.</i> Polia 100	
	obscurior <i>Sälzl</i> Rhy. 79		olethria <i>W. & W.</i> Chyt. 171	
3 h	obscurior <i>Stgr.</i> Eux. 27		Oligia <i>Hbn.</i> 159, 259	
3 l	obscurior <i>Stgr.</i> Eux. 29		<i>Oligia</i> 141	
	obscurior <i>Stgr.</i> Eux. 27		<i>olivacea</i> <i>Hmps.</i> Tar. 209	
	obscurior <i>Stgr.</i> Eux. 33		olivacea <i>Htg.</i> Agr. 48	
	obscurior <i>Stgr.</i> Eux. 240		olivacea <i>Lenz</i> Eur. 87	
9 d	obscurior <i>Stgr.</i> Rhy. 67		olivacea <i>Porr.</i> Eups. 148	
	obscurior <i>Strd.</i> Acron. 10		olivacea <i>Skala</i> Dic. 190	
	obscurior <i>Strd.</i> Con. 149		olivacea <i>Trti.</i> Triph. 90	
	obscurior <i>Strd.</i> Mon. 116		olivacea <i>Vorbr.</i> Chlor. 197	
20 k	obscurior <i>Wgn.</i> Epim. 173		olivaceobrunnea <i>Strd.</i> Orthog. 155	
	<i>obsilalis</i> <i>Hbn.</i> Hyp. 236		<i>oticana</i> <i>Schiff.</i> Eustr. 207	
	obsolescens <i>Lenz</i> Mon. 115		<i>otivascens</i> <i>Hmps.</i> Rhy. 75, 77, 95	
	obsolescens <i>Lenz</i> Mon. 117		olivina <i>Alph.</i> Oria 194	
	obsolescens <i>Lenz</i> Sid. 163		olivina <i>Rothsch.</i> Eras. 209	
	obsolescens <i>Pet.</i> Rhy. 81		olivina <i>Trti.</i> Cer. 88	
	obsolescens <i>Strd.</i> Agr. 52		<i>omar</i> <i>Oberth.</i> Metop. 127	
8 e	obsoleta <i>Cti.</i> Rhy. 64		Omia <i>Hbn.</i> 199	
	obsoleta <i>Cti. & Drl.</i> Rhy. 249		<i>omihsiensis</i> <i>Draes.</i> Acron. 8	
9 d	obsoleta <i>Cti. & Drl.</i> Rhy. 67		<i>omihsiensis</i> <i>Draes.</i> Acron. 9	1 d
	obsoleta <i>F.</i> Chlor. 197		omorii <i>Mats.</i> Acron. 13	
	obsoleta <i>Lamb.</i> Polia 100		Omorphina <i>Alph.</i> 201	
	obsoleta <i>M. Waldo</i> Agr. 44		omphale <i>Btlr.</i> Cat. 214	
	obsoleta <i>Steph.</i> Par. 157		Omphalophana <i>Hmps.</i> 129	
	obsoleta <i>Tutt</i> Leuc. 131		Omphalocelis <i>Hmps.</i> 150	
	obsoleta <i>Tutt</i> Sid. 120		Oncocnemis <i>Led.</i> 133	
	obsoletipicta <i>Strd.</i> Rhy. 69		ononensis <i>Brem.</i> Rhy. 82	12 d
	obstructa <i>Mr.</i> Ris. 210		ononis <i>Schiff.</i> Chlor. 197	
25 f	obsuta <i>Drt.</i> Acron. 238		Oncyhestra <i>Hmps.</i> 110	
	obtusa <i>Hmps.</i> Prox. 277		<i>onychina</i> <i>Oligia</i> 259	
	obumbrata <i>Stgr.</i> Rhy. 249		oo <i>L.</i> Dic. 154, 190	
	obumbrata <i>Hmps.</i> Rhy. 77		<i>opaea</i> <i>Stgr.</i> Sid. 120	15 k
	<i>oelaria</i> <i>Sehs.</i> 279		Ophiusa <i>O.</i> 217	
12 c	occidentalis <i>Bell.</i> Rhy. 81		Opigena <i>Bsd.</i> 62	
	occlusa <i>Esp.</i> Crym. 260		<i>opima</i> <i>Hbn.</i> Mon. 116	
	occlusa <i>Esp.</i> Dryob. 138		opipara <i>Morr.</i> Eux. 31	
	occulata <i>L.</i> Eur. 87		opisoleuca <i>Stgr.</i> Rhy. 69	9 i
	<i>ocellaris</i> <i>Bkh.</i> 153		<i>oppidicola</i> <i>Krnl.</i> Eux. 32	
	ocellaris <i>Bkh.</i> Cosm. 154		<i>opportuna</i> <i>Cti.</i> Eux. 243	
	ocellata <i>Krnl.</i> Calot. 138		<i>opportuna</i> <i>Cti.</i> Eux. 40	5 d
	<i>ocellina</i> <i>Schiff.</i> Rhy. 250		<i>opposita</i> <i>Led.</i> Cleoph. 127	
	<i>ocellina</i> <i>Schiff.</i> Rhy. 73		<i>optabilis</i> <i>Agr.</i> 54	
	<i>ochracea</i> <i>Cul.</i> Agr. 46		<i>optabilis</i> <i>Bsd.</i> Agr. 55	
	<i>ochracea</i> <i>Lenz</i> Ath. 180		<i>optata</i> <i>Godt.</i> Cat. 314	
18 f	<i>ochracea</i> <i>Stgr.</i> Athaum. 145		<i>optima</i> <i>Stgr.</i> Cat. 314	
	<i>ochracea</i> <i>Strd.</i> Hyph. 119		orana <i>Luc.</i> Agr. 51	6 i
	<i>ochracea</i> <i>Trur.</i> Par. 158		oranaria <i>A. B.-H.</i> Eux. 25	3 c
11 f	<i>ochracea</i> <i>Wkr.</i> Rhy. 75		oranaria <i>A. B.-H.</i> Eux. 241	
	ochraceobrunnea <i>Strd.</i> Agr. 58		<i>oranensis</i> <i>Rothsch.</i> Draster. 230	
	ochraceosuffusa <i>Tutt</i> Aren. 192		oranensis <i>Rothsch.</i> Gon. 220	
	ochrea <i>Cul.</i> Agr. 46		orbata <i>Warr.</i> Syn. 220	
	ochrea <i>Cul.</i> Agr. 55		orbiculella <i>Strd.</i> Agr. 44	
	ochrea <i>Deb.</i> Anart. 198		orbiculosa <i>Esp.</i> Oxyt. 198	
	ochrea <i>Der.</i> Lith. 206		<i>Orbifrons</i> 59	
	ochrea <i>Kromb.</i> Min. 216		orbona <i>A. B.-H.</i> Had. 113	15 d
	ochrea <i>Lenz</i> Eups. 148		Orbona <i>Hbn.</i> 148	
	<i>ochrea</i> <i>Tutt</i> Par. 156		<i>orbona</i> <i>Hfng.</i> Triph. 90	
	ochrea <i>Zweig.</i> Harm. 105		oreas <i>Pglr.</i> Rhy. 67	9 e
	ochreago <i>Hbn.</i> Nest. 83		<i>orenburchensis</i> <i>Barl.</i> Sid. 163	
	ochreimacula <i>Rothsch.</i> Lith. 137		Orectis <i>Led.</i> 233	
	ochreola <i>Stgr.</i> Ap. 187		Oria <i>Hbn.</i> 194	
	ochreola <i>Trti.</i> Porph. 204		oriens <i>Strd.</i> Acron. 9	1 d
	ochrina <i>Stgr.</i> Agr. 52		orientalis <i>Brs.</i> Ath. 277	
	<i>ochroleuca</i> <i>Esp.</i> Eremob. 259		orientalis <i>Mann</i> Acron. 11	
	<i>Ochropleura</i> <i>Hbn.</i> 247		orientalis <i>Oberth.</i> Ath. 180	
	ochrogenis <i>Kard.</i> Polia 100		orientalis <i>Oberth.</i> Hydr. 188	
	<i>Oenogyna</i> 172		orientalis <i>Stgr.</i> Hyp. 267	
	oculata <i>Wih.</i> Mer. 188		orientalis <i>Strd.</i> Rhy. 79	
	oculea <i>L.</i> Ap. 185		orientalis <i>Wgn.</i> Arch. 193	
16 k	oditis <i>Hbn.</i> Leuc. 131		orientis <i>Atph.</i> Agr. 245	
	Odontelia <i>Hmps.</i> 110			
			<i>ornata</i> <i>Brem.</i> Phyt. 221	
			<i>ornata</i> <i>Dhl.</i> Spud. 151	
			<i>ornata</i> <i>Wil.</i> Penisa 201	
			<i>ornithopus</i> <i>Rott.</i> Lith. 137	
			orotavae <i>Drl.</i> Anat. 165	20 c
			<i>orphnina</i> <i>Pglr.</i> Rhy. 77	
			Orthogonia <i>Ftdr.</i> 155	
			Orthosia <i>Tr.</i> 88, 252	
			<i>Oruza</i> <i>Wkr.</i> 232	
			osmana <i>Wgn.</i> Rhy. 72	10 c
			osmana <i>Wgn.</i> Rhy. 250	
			osseata <i>Cul.</i> Derth. 132	17 b
			<i>osscola</i> <i>Stgr.</i> Hydr. 187	
			osthelderi <i>Brs.</i> Cuc. 124	
			osthelderi <i>Cti.</i> Eux. 28	3 k
			<i>osthelderi</i> <i>Drt.</i> Harm. 102	
			<i>ostrina</i> <i>Hbn.</i> Porph. 201	
			ostrogovichi <i>Drt.</i> Conis. 110	14 l
			ottoi <i>Schaw.</i> Aegle 197	22 g
			ottomana <i>Drt.</i> Acron. 13	1 i
			ottomana <i>Drt.</i> Acron. 238	
			Outaya <i>Chrét.</i> 208	
			<i>oxalina</i> <i>Hbn.</i> Myth. 89	
			<i>oxyacanthae</i> <i>L.</i> Megan. 138	
			<i>oxyacanthae</i> <i>L.</i> Megan. 163	
			<i>oxybiensis</i> <i>Mill.</i> Bry. 15	2 b
			Oxycesta <i>Hbn.</i> 6	
			Oxytrypia <i>Stgr.</i> 198	
			Ozarba <i>Wkr.</i> 206	
			P.	
			<i>pabulatricula</i> <i>Brahm</i> Par. 158	
			Pachetra <i>Gn.</i> 109, 254	
			<i>Pachetra</i> <i>Gn.</i> 166	
			<i>Pactinobia</i> <i>Gn.</i> 86	
			<i>pachnobides</i> <i>Stgr.</i> Rhy. 76	11 g
			<i>pachnobides</i> <i>Rhy.</i> 77	
			<i>Pachygenemia</i> 14	
			<i>pacifica</i> <i>Fil.</i> Cran. 14	11
			<i>pacta</i> <i>L.</i> Cat. 314	
			<i>paenulata</i> <i>Christ.</i> Derth. 133	
			<i>palaestinae</i> <i>Stgr.</i> Sid. 120	15 i
			<i>pataestinensis</i> <i>Kalctb.</i> Rhy. 78	
			<i>palaestonica</i> <i>Strd.</i> Bry. 15	2 b
			<i>palcaea</i> <i>Esp.</i> Enar. 191	
			<i>palleago</i> <i>Hbn.</i> Cosm. 153	19 d
			<i>palleago</i> <i>Hbn.</i> Cosm. 154	
			<i>pallens</i> <i>Lenz</i> Erio. 114	
			<i>pallens</i> <i>L.</i> Sid. 120	
			<i>pallens</i> <i>Schaw.</i> Ath. 176	
			<i>pallescens</i> <i>Btlr.</i> Cer. 88	
			<i>pallescens</i> <i>Drt.</i> Perig. 114	15 f
			<i>pallescens</i> <i>Stgr.</i> Ap. 185	
			<i>pallescens</i> <i>Steph.</i> Rhy. 64	8 g
			<i>pattescens</i> <i>Rhy.</i> 82	
			<i>pallida</i> <i>A. B.-H.</i> Polia 100	
			<i>pallida</i> <i>B.-Bak.</i> Bry. 16	2 f
			<i>pallida</i> <i>Bod.</i> Par. 156	
			<i>pallida</i> <i>Burr.</i> Ap. 186	
			<i>pallida</i> <i>Dhl.</i> Myth. 89	
			<i>pallida</i> <i>Dhl.</i> Orb. 148	
			<i>pallida</i> <i>Druet</i> Rhy. 72	
			<i>pallida</i> <i>Fdz.</i> Rhy. 78	
			<i>pallida</i> <i>Höf.</i> Amat. 152	
			<i>pallida</i> <i>Hurch.</i> Atet. 152	
			<i>pallida</i> <i>Hurch.</i> Par. 156	
			<i>pallida</i> <i>Hoffm.</i> Rhy. 79, 82	
			<i>pallida</i> <i>Kais.</i> Triph. 90	
			<i>pallida</i> <i>Kaucki</i> Agri. 141	
			<i>pallida</i> <i>Lamb.</i> Amph. 154	
			<i>pallida</i> <i>Rbl.</i> Thalp. 171	
			<i>pallida</i> <i>Rothsch.</i> Acron. 9	1 d
			<i>pallida</i> <i>Schaw.</i> Agr. 44, 53	
			<i>pallida</i> <i>Schaw.</i> Rhynch. 235	
			<i>pallida</i> <i>Schaw.</i> Rhy. 250	
			<i>pallida</i> <i>Schaw.</i> Nest. 83	
			<i>pallida</i> <i>Schwing.</i> Ameph. 128	
			<i>pallida</i> <i>Schwing.</i> Cosm. 153	
			<i>pallida</i> <i>Schwing.</i> Perig. 114	
			<i>pallida</i> <i>Splr.</i> Agr. 48	
			<i>pallida</i> <i>Splr.</i> Eur. 87	
			<i>pallida</i> <i>Splr.</i> Scol. 223	23 i

	Tafel		Tafel		Tafel
<i>pallida</i> Stgr. Agr. 43		<i>pečirkai</i> Joukl. Harm. 104		Phalaenae 1	
<i>pallida</i> Stgr. Atet. 152	19 a, b	<i>pectinicornis</i> Stgr. Cleoph. 127		<i>phantoma</i> Kozh. Eux. 33, 243	
<i>pallida</i> Tutt Agr. 48, 49		<i>pedinea</i> Dhl. Cosm. 153		<i>phenax</i> Brs. Lucas. 271	23 k
<i>pallida</i> Tutt Ap. 185		Pelamia Gn. 217		<i>philippsi</i> Casp. Rhy. 72	
<i>pallida</i> Tutt Leuc. 131		<i>pelita</i> Cti. & Drl. Rhy. 77	11 h	<i>philippsi</i> Cti. Eux. 34	5 a
<i>pallida</i> Warr. Sid. 119		<i>pelligera</i> Schiff. Chlor. 197		<i>philippsi</i> Pglr. Antit. 142	18 a
<i>pallida</i> Zy. Harm. 107		<i>penegalensis</i> Strd. Syn. 220		<i>philopalis</i> Grasl. Stilb. 173	21 a
<i>pallidaflavo</i> Burr. Ap. 186		<i>penicillata</i> Graes. Col. 189		<i>phlebiphila</i> Pglr. Sid. 120	
<i>pallida-obsoleta</i> Dhl. Agr. 43		Penisa Warr. 201		<i>phlebophora</i> Led. Aed. 263	
<i>pallidifrons</i> Hmps. Rhy. 66		<i>pennigera</i> Trti. Par. 158		<i>plumbea</i> Obras. Polia 253	
<i>pallidior</i> Drl. Antit. 143	18 b	<i>pentheri</i> Rbl. Antit. 144, 270		<i>plumbea</i> Stgr. Hypot. 146	18 g
<i>pallidior</i> Drl. Bry. 16	2 c	<i>penthica</i> Stich. Symp. 199		<i>Phoebophilus</i> Stgr. 150	
<i>pallidior</i> Lenz Ath. 175		<i>penthima</i> Ersch. Hypt. 209	23 c	<i>photophila</i> Gn. Rhy. 66	9 d
<i>pallidior</i> Rothsch. Metop. 126		<i>peperida</i> Hmps. Agr. 59		Phragmatiphila Hmps. 191	
<i>pallidior</i> Rothsch. Orph. 129		<i>pepli</i> Hbn. Aeron. 11	1 h	<i>Phragmatiphila</i> 162	
<i>pallidior</i> Stgr. Mon. 116		<i>peralba</i> Schaw. Porph. 204		<i>phragmitidis</i> Hbn. Aren. 191	
<i>pallidior</i> Strd. Cort. 219		<i>peralbida</i> Trti. Porph. 278		Phyllophila Gn. 206	
<i>pallidior</i> Strd. Peric. 218		<i>perambulans</i> Cti. Eux. 24	3 b	Phytometra Haw. 221, 266, 279	
<i>pallidior</i> Strd. Pron. 111		<i>percontatrix</i> Aur. Phyt. 221		Phytometrinae 220, 266, 279	
<i>pallidior</i> Wgn. Eux. 37		<i>perdistincta</i> Zy. Eux. 240		<i>picata</i> A. B.-H. Mon. 116	
<i>pallidipicta</i> Strd. Agr. 62		<i>perdistincta</i> Eux. 95		<i>picata</i> A. B.-H. Rhy. 64	8 f
<i>pallidistigma</i> Warr. Con. 149		<i>perdita</i> A. B.-H. Polia 100		<i>picca</i> Tutt Agr. 49	
<i>pallidula</i> Leech Agr. 62	8 d	<i>peregrina</i> Tr. Polia 99	14 e	<i>picta</i> Christ. Leuc. 230	
<i>palliola</i> Bkl. Bry. 16		<i>perforata</i> Brem. Cuc. 122		<i>picta</i> Trti. Scot. 98	
Palluperina Hmps. 166, 261		<i>perfumosa</i> Warr. Braeh. 134		<i>picturata</i> Alph. Epia 111	15 a
<i>palpaugularia</i> = <i>palpaugularis</i>		<i>pergusca</i> Warr. Ath. 179		<i>picturata</i> Kozh. Rhy. 73	
<i>palpaugularis</i> Pglr. Imit. 231	24 f	Pericyma H.-Schüff. 218		<i>picturata</i> Rothsch. Harp. 126	15 l
<i>paludis</i> Tutt Ap. 186	22 a	<i>Perigea</i> 183, 253		<i>pierreti</i> Bugn. Agr. 24	
<i>palustris</i> Hbn. Pet. 182		Perigrapha Led. 114		<i>pieretti</i> Bugn. Agr. 54	6 h
<i>palustris</i> Ostl. Rhy. 81		<i>perigrapha</i> Pglr. Rhy. 81	12 c	<i>pieretti</i> Cul. Helioph. 165	
<i>pamira</i> John Aleuc. 230		<i>perla</i> F. Bry. 19		<i>pieretti</i> Oberth. Pall. 167	20 f
<i>panacorum</i> Mén. Arm. 231		<i>perlina</i> Stgr. Bry. 19		<i>pilleti</i> Brs. Metop. 126	16 f
<i>paneta</i> Pglr. Rhy. 74		<i>perloides</i> Gn. Bry. 19		<i>pineti</i> Stgr. Bry. 14	2 a
<i>panda</i> Leech Rhy. 81		<i>permixta</i> Stgr. Porph. 203	22 k	<i>pinguis</i> Dhl. Sid. 120	
Pandesma Gn. 225		<i>pernivea</i> Rothsch. Porph. 205		<i>pintori</i> Trti. Caloph. 130	
Panemeria Hbn. 201		<i>pernix</i> Hbn. Crym. 260		<i>pirata</i> Herz Kor. 216.	23 d
Pangrapta Hbn. 233		<i>pernix</i> Hbn. Crym. 161		<i>pisi</i> L. Polia 100	
<i>pannosa</i> Wil. Bry. 16		<i>perorsorum</i> Trti. Ceroc. 219.	23 f	<i>pistacinoides</i> d'Aub. Atet. 152	
Panolis Hbn. 199		<i>perplexa</i> A. B.-H. Agr. 51	6 c	<i>placata</i> Leech Ath. 272	
<i>Panolis</i> 115		<i>perplexa</i> Hbn. Harm. 102		<i>placodoides</i> Gn. Eriop. 170	
Panthea Hbn. 5		<i>Perrisandria</i> 80		<i>plaga</i> Steph. Agr. 49	
Paradrina Brs. 274		<i>persa</i> Alph. Las. 112	15 c	<i>plaisanti</i> Schaw. Epiz. 232	
Paragona Stgr. 279		<i>persiaca</i> Kozh. Agr. 58		<i>plana</i> Leech Orthog. 155	
<i>paralia</i> Cti. & Drl. Rhy. 249		<i>persica</i> Strd. Aeron. 12		<i>plana</i> Leech. Rhy. 63	
<i>paralia</i> Cti. & Drl. Rhy. 67	9 d	<i>persica</i> Strd. Bry. 15	2 b	<i>platinea</i> Tr. Crym. 270	
<i>parallela</i> Rothsch. Eras. 209		<i>persicariae</i> L. Polia 100		<i>platinea</i> Tr. 161	
Parascotia Hbn. 232, 279		<i>persicola</i> Strd. Hadj. 184		<i>platinea</i> Tr. Crym. 259	
Parastichtis Hbn. 157, 258, 271		<i>persimilis</i> Drl. Harm. 103.	13 f	<i>platyptera</i> Esp. Caloph. 129, 135	
<i>Parastichtis</i> 169		<i>persimilis</i> Rothsch. Ath. 178		<i>platyzona</i> Led. Eul. 264	
<i>parisiensis</i> Cul. Aeron. 12		<i>persimilis</i> Rothsch. Ath. 274		<i>plebeja</i> Stgr. Sid. 163	
<i>parnassicola</i> Drl. Aut. 225		<i>perspicua</i> Pglr. Con. 148	18 l	<i>plecta</i> L. Rhy. 79	
<i>parnassiphila</i> Stgr. Eux. 31, 32		<i>perspicua</i> Warn. Cuc. 122		<i>plectella</i> Strd. Rhy. 79	
<i>parthenopea</i> Costn. Ath. 179		<i>perspicua</i> Warr. Ath. 178		<i>plesiarchia</i> Brs. Ath. 277	
<i>partita</i> Gn. Galg. 183.	21 k	<i>perspicua</i> Warr. Ath. 275		<i>plöttneri</i> Hann. Crym. 162	
<i>parva</i> Hbn. Porph. 201		<i>perstrigata</i> Rbl. Tox. 227		<i>plumbata</i> Bltr. Rhy. 64	8 e
<i>parvaspersa</i> Brs. Ath. 273	26 l	<i>persubtilis</i> Cti. Eux. 26.	3 f	<i>plumbea</i> Alph. Rhy. 68	9 f
<i>parvimacula</i> Rothsch. Anum. 229		<i>pertexta</i> Drl. Rhy. 251	25 d	<i>plumbea</i> Bank. Tox. 227	
<i>parvimacula</i> Warr. Enm. 216		<i>pertinax</i> Stgr. Ath. 180	21 g	<i>plumbealis</i> Mats. Par. 158	19 h
<i>parvisignata</i> Escal. Agr. 46		<i>pertinax</i> Ath. 275, 276		<i>plumbeola</i> Stgr. Bry. 17	
<i>parvispina</i> Tschet. Athaum. 145		<i>perversa</i> Strd. Tripl. 171		<i>plumbina</i> Drl. Bry. 16	2 d
<i>parvispina</i> Tschet. Orth. 88	12 l	<i>pescona</i> Drl. Rhy. 71	10 c	<i>plumbina</i> Ostl. Antit. 144	18 d
<i>parvula</i> Pglr. Rhy. 74	10 l	<i>peterseni</i> Christ. Delta 172		<i>plumbina</i> Trti. Cer. 88	
<i>pasiphae</i> Drl. Aeron. 237	25 a	<i>peterseni</i> Krul. Eux. 269	26 e	<i>plumbina</i> Wgn. Eux. 31	4 e
<i>paspa</i> Pglr. Bleph. 146	18 g	<i>peterseni</i> Krul. Rhy. 248		<i>plumbina</i> Wgn. Rhy. 68	9 f
<i>passetii</i> Th.-Mieg Eur. 87		<i>petersi</i> Christ. Rhy. 78		<i>plumbinotata</i> Hmps. Orthog. 155	
<i>pataloides</i> Mell Cat. 214		Petilampa Aur. 182		<i>plumbosa</i> Harr. Hydr. 188	
<i>patanei</i> Trti. Coel. 207	23 b	<i>petraea</i> Gn. Bry. 14	2 a	<i>plumbosa</i> Mansbr. Apl. 108	
<i>patanei</i> Trti. Coel. 278		<i>petraea</i> Tengst. Ath. 177		Plusidia Bltr. 222	
<i>patricia</i> Stgr. Euer. 91		<i>petricolor</i> Led. Bry. 18		<i>pocila</i> Alph. Rhy. 67	9 e
<i>patula</i> Pglr. Pol. 21	2 l	<i>petricolor</i> Trti. Scot. 97		<i>pokorny</i> Stern. Epiz. 232	
<i>patula</i> Wkr. Agr. 45	5 i	<i>petroffii</i> And. & Sz. Aegle 197		Polia Tr. 98, 252	
<i>patula</i> Wkr. Agr. 26, 49, 50		Peucephila Hmps. 115		<i>polaris</i> A. B.-H. Eux. 29	
<i>paula</i> Hbn. Porph. 203		<i>peusteria</i> Pglr. Reph. 224	23 i	<i>Polia</i> 141, 148	
<i>pauli</i> Stgr. Omph. 129	16 h	<i>peva</i> Stgr. Pseudoh. 166		Poliobrya Hmps. 21	
<i>paulina</i> Stgr. Bry. 20.	2 l	Pfeifferella Ostl. 130		<i>poliochroa</i> Hmps. Rhy. 80	
<i>paulina</i> Stgr. Bry. 239		<i>pfeifferi</i> Brs. Ath. 175		<i>poliogramma</i> Hmps. Rhy. 80	
<i>paupera</i> Christ. Atet. 180, 272	26 l	<i>pfeifferi</i> Brs. Ath. 272		<i>poliotis</i> Hmps. Ger. 208	23 b
<i>paupercula</i> Pglr. Polia 101	14 g	<i>pfeifferi</i> Cti. Agr. 58	7 g	<i>polita</i> Hbn. Con. 148, 271	
<i>pavida</i> Bsd. Crino 139		<i>pfeifferi</i> Drl. Harm. 104	13 h	<i>polita</i> Schiff. Con. 149	
<i>pavida</i> Bsd. Crino 257		<i>pfennigschmidtii</i> Pglr. Mon. 117		<i>pölli</i> Stertz Conis. 110	14 l
<i>pavida</i> H.-Schüff. Crino 139		<i>phaedra</i> Hmps. Aeron. 8	1 b	<i>polonica</i> Prüff. Aeron. 9	
Pechipogo Hbn. 235		<i>phaedra</i> Aeron. 237		<i>polybela</i> Joan. Omph. 150	18 m
		<i>phaedriola</i> Drl. Aeron. 8	1 c	<i>polytela</i> Omph. 24	

Tafel		Tafel		Tafel
	Polydesma Bsd. 224		Pronotestra Hmps. 111	
	<i>polyglypha</i> Stgr. Par. 157 . . . 19 e		<i>pronuba</i> L. Triph. 90	
	<i>polygona</i> F. Agr. 62		<i>propensa</i> Pgtr. Sid. 120 . . . 15 h	
	<i>polygona</i> Rhy. 77		<i>propinqua</i> Stgr. Polyph. 261	
	<i>polygonides</i> Stgr. Eux. 33. . . 4 e		<i>propitia</i> Pgtr. Apl. 84	
	<i>polygramma</i> Dup. Porph. 203		Propsalta Wkr. 183, 277	
	<i>polygrapha</i> Trnr. Par. 157		<i>prosequa</i> Tr. Triph. 90	
	<i>polymita</i> Hbn. Harm. 103 . . . 13 e		<i>prospicua</i> Bkh. Polyph. 170 . . . 20 k	
	<i>polymita</i> L. Antit. 143		<i>protecta</i> Drt. Bry. 17 . . . 2 e	
	<i>Polymixis</i> Hbn. 102		<i>proterva</i> Pgtr. Rhy. 68 . . . 9 g	
	Polyphaeus Bsd. 170, 261		Prothymuia Hbn. 232	
	<i>pomerana</i> Diest. Morm. 212		Protomeceras Rbt. 196	
	<i>pomerana</i> Schtz. Conis. 110 . . . 14 k		<i>provincialis</i> Brs. Eux. 25 . . . 3 d	
	<i>ponula</i> Bkh. Bry. 15		<i>provincialis</i> Cti. Rhy. 74 . . . 11 e	
	<i>pontica</i> Drt. Megan. 256 . . . 25 d		<i>provincialis</i> Cut. Bry. 15	
	<i>pontica</i> Drt. Rhy. 248 . . . 25 e		<i>provincialis</i> Cut. Thalp. 171	
	<i>pontica</i> Stgr. Cran. 13 . . . 1 l		<i>proxeneta</i> Atph. Cat. 265	
	<i>pontica</i> Stgr. Cran. 238		Proxenus H.-Schäff. 182, 277	
	<i>pontica</i> Stgr. Eux. 269		<i>Proxenus</i> 175, 271	
	<i>pontica</i> Stgr. Rhy. 64 . . . 8 f		<i>proxima</i> Christ. Herm. 267 . . . 24 k	
	<i>ponticola</i> Drt. Rhy. 250 . . . 25 b		<i>proxima</i> Hbn. Polia 98	
	<i>poppiusi</i> Herz Lena 209 . . . 23 b		<i>proxima</i> Leech Hyph. 118	
	<i>popularis</i> F. Thol. 109		<i>proxima</i> Polia 141	
	<i>populi</i> F. Mon. 116		<i>proxima</i> Rmb. Ath. 273 . . . 25 l	
	<i>porphyrea</i> Esp. Eum. 92		<i>pruinosa</i> Bthr. Lith. 137	
	<i>porphyrea</i> Schiff. Rhy. 65, 73		<i>pruinosa</i> Gn. Acron. 9	
	Porphyrinia Hbn. 202, 264, 278		<i>pruinosa</i> Leech Acron. 11	
	<i>posteli</i> Cut. Agr. 49		<i>psammia</i> Pglr. Rhy. 70	
	<i>postlimbalis</i> Strd. Hyps. 199		<i>psammoda</i> Stgr. Agr. 53 . . . 6 c	
	<i>postmedialis</i> Strd. Orthog. 155		<i>pseudambigua</i> Zy. Ath. 175	
	<i>postnigra</i> Drt. Aed. 263		Pseudathetis Brs. 277	
	<i>postpallida</i> Strd. Amph. 154		<i>pseudochretieni</i> Heyd. Agr. 48	
	<i>postrosea</i> Drt. Aed. 263		<i>pseudocomma</i> Rbt. & Zy. Sid. 120 . . . 15 h	
	<i>postulkae</i> Skata Enar. 191		Pseudocopieueullia Dum. 255, 270	
	<i>potanini</i> Alph. Anar. 198		<i>Pseudocopieucuttia</i> Dum. 125	
	<i>Poteriophora</i> Brs. 150		<i>pseudocos</i> Trti. Agr. 43	
	<i>powelli</i> Cul. Pall. 167 . . . 20 f		<i>pseudoderthisa</i> Rothsch. Pall. 167	
	<i>powelli</i> Oberth. Eux. 25 . . . 3 f		<i>pseudogothica</i> Cti. Eux. 33 . . . 4 e	
	<i>powelli</i> Oberth. Ol. 160		Pseudohadena Alph. 165	
	Powellinia Oberth. 244		<i>pseudolatens</i> Schwing. Rhy. 248	26 d
	<i>Powellinia</i> Oberth. 54		<i>pseudolatruncula</i> Heyd. Ol. 159	
	<i>pozzii</i> Curó Sid. 163 . . . 20 a		<i>pseudolunigera</i> Trti. Agr. 51	
	<i>praecipua</i> Stgr. Rhy. 82 . . . 12 d		<i>Pseudomiza</i> Bthr. 234	
	<i>praetara</i> Graes. Cran. 14		<i>pseudonychina</i> Heyd. Olig. 259	
	<i>praecleara</i> Schaw. Aut. 226		<i>pseudonychina-striata</i> Schtz. Ol. 259	
	<i>praecontigua</i> Trti. Scot. 252		<i>Pseudonycterophaeta</i> Bcrio 270	
	<i>praecox</i> Hbn. Agr. 43		<i>pseudoobelisca</i> Cti. Eux. 241 . . . 25 k	
	<i>praecox</i> L. Rhy. 82		<i>pseudoperla</i> Rothsch. Bry. 20 . . . 2 i	
	<i>praecurrens</i> Stgr. Rhy. 82. . . 12 e		<i>Pseudopotia</i> 142	
	<i>praedicta</i> Cti. & Drt. Agr. 44 . . . 5 h		<i>pseudoregina</i> Fdz. Enar. 190 . . . 22 c	
	<i>praedita</i> Hbn. Polia 100 . . . 14 e		Pseudopseustis Hmps. 165	
	<i>praeduncula</i> Hbn. Ol. 159		<i>pseudosimulans</i> Kozh. Rhy. 70	10 a
	<i>praeligaminosa</i> Stgr. Aut. 225		Pseudosimulans Me.D. 82	
	<i>praesaga</i> Cti. Eux. 37 . . . 4 l		<i>pseudosimulans</i> Kozh. Eux. 269	
	Praestilbia Stgr. 174, 271		<i>Pseudospactotis</i> Me.D. Rhy. 82	
	<i>praevisa</i> Brs. Eux. 25		<i>pseudotrachea</i> Krul. Erem. 161	
	<i>praevisa</i> Eux. 240		<i>pseudostrina</i> Rothsch. Porph. 202	
	<i>prasina</i> F. Eur. 87		<i>pseudotestacea</i> Sitb. Pall. 167	
	<i>prasinana</i> L. Hyl. 211		<i>psi</i> L. Acron. 9	
	<i>preciosa</i> Car. Agr. 53. . . 6 g		<i>psi</i> L. Acron. 238	
	<i>preciosissima</i> Cti. & Drt. Agr. 53		<i>psideleta</i> Trnr. Acron. 238	
	<i>precisa</i> Cut. Oed. 21		<i>ptolemaida</i> Trti. Agr. 54	
	<i>precisa</i> Warr. Oed. 21 . . . 2 k		<i>pudens</i> Wkr. Enm. 216	
	<i>predotae</i> Schaw. Ath. 181, 273		<i>pudentia</i> Strd. Enm. 216	
	<i>predotae</i> Schaw. Eux. 32 . . . 4 d		<i>pudica</i> Stgr. Agr. 59 . . . 7 h	
	<i>prenanthis</i> Bsd. Cuc. 124		<i>pudorina</i> Schiff. Sid. 120	
	<i>presbytis</i> Hmps. Pseudoh. 165		<i>pudorina</i> Stgr. Porph. 203 . . . 23 a	
	<i>prieta</i> Rbt. Synth. 195		<i>puengeleri</i> Bart. Heter. 164	
	<i>primulae</i> Esp. Rhy. 76		<i>puengeleri</i> Drt. Ath. 176 . . . 21 d	
	<i>privata</i> Dht. Min. 216		<i>puengeleri</i> Schaw. Sid. 162 . . . 20 a	
	<i>privata</i> Dht. Myth. 89		<i>puengeleri</i> Drt. Bry. 16 . . . 2 d	
	<i>privigna</i> Pgtr. Eux. 37 . . . 5 b		<i>puengeleri</i> Stfs. Mon. 116	
	<i>proboscoidalis</i> Hyp. 267		<i>puengeleri</i> Trti. Hydr. 188	
	<i>proboscoidata</i> H.-Schäff. Orect. 233		<i>puerpera</i> Giorn. Cat. 213	
	<i>procera</i> Stgr. Aren. 191 . . . 22 d		<i>pugnax</i> Atph. Pseud. 166 . . . 20 e	
	<i>proleuca</i> Hmps. Eux. 28		<i>pugnax</i> Hbn. Scot. 97 . . . 14 b	
	<i>prolixa</i> Drt. Megal. 196 . . . 22 g		<i>pugnax</i> Scot. 252	
	<i>prominens</i> Mr. Hyph. 118		Puleheria Atph. 172	
	<i>prominens</i> Mr. Ris. 210		<i>puleherrina</i> Mr., Triph. 171	
	<i>prominens</i> Strd. Erch. 217		<i>pulchrella</i> A. B.-H. Agr. 62 . . . 8 c	
	<i>prominens</i> Wkr. Sid. 119 . . . 15 h		<i>pulchrina</i> Haw. Phyt. 221	
	<i>promissa</i> Esp. Cat. 213		<i>putta</i> Hbn. Chlo. 136	
			<i>pulla</i> Strd. Acron. 12	
			<i>pulmonaris</i> Esp. Atyp. 277	
			<i>pulverata</i> A. B.-H. Had. 113 . . . 15 e	
			<i>pulverea</i> Hmps. Eux. 269	
			<i>pulverea</i> Hmps. Rhy. 80	
			<i>pulverosa</i> Hmps. Acron. 11 . . . 1 h	
			<i>pulverulenta</i> Cut. Con. 149	
			<i>pulverulenta</i> Esp. Mon. 116, 117	
			<i>pumila</i> Stgr. Harm. 106 . . . 13 l	
			<i>punctalis</i> Herz Zanc. 231	
			<i>punctata</i> Hnreh. Cosm. 154	
			<i>puncticosta</i> Zett. Eur. 95	
			<i>punctifera</i> Cti. Eux. 240	
			<i>punctifera</i> Cti. Eux. 30	
			<i>punctitineata</i> Mr. Ker. 212	
			<i>punctimaecuta</i> Strd. Enm. 216	
			<i>punctisignata</i> Strd. Triph. 171	
			<i>punctosa</i> Krut. Ath. 181	
			<i>püngeleri</i> Drt. Polia 101 . . . 14 g	
			<i>püngeleri</i> Schaw. Harm. 106 . . . 13 k	
			<i>püngeleri</i> Wgn. Eux. 36 . . . 5 a	
			<i>punicea</i> Hbn. Rhy. 77	
			<i>punicea</i> Tutt. Aren. 192	
			<i>punjabensis</i> Strd. Rhy. 79	
			<i>pura</i> Dht. Rhy. 64	
			<i>pura</i> Hbn. Porph. 204	
			<i>pura</i> Hbn. Porph. 264	
			<i>purificata</i> Dht. Eux. 30	
			<i>purinula</i> Trti. Porph. 264	
			<i>purpurago</i> Dht. Cosm. 153	
			<i>purpurascens</i> Trti. Leuc. 131	
			<i>purpurea</i> Oberth. Morm. 212	
			<i>purpurea</i> Wit. Con. 149	
			<i>purpureofusca</i> Preiss. Pan. 199	
			<i>purpurina</i> Vorbr. Proth. 232	
			<i>purulenta</i> Trti. Porph. 264	
			<i>puta</i> Hbn. Agr. 51, 244 . . . 6 e	
			<i>puta</i> Hbn. Agr. 26	
			<i>putealis</i> Mats. Triph. 171	
			<i>putrida</i> Stgr. Sid. 120	
			<i>putris</i> L. Rhy. 80	
			<i>pygatula</i> Strd. Anuga 210	
			<i>pygmaea</i> Wil. Corg. 206	
			<i>pygmina</i> Haw. Aren. 192	
			Pyralidesthes Warr. 233	
			<i>pyratina</i> Schiff. Cal. 189	
			<i>pyramidea</i> L. Amph. 154	
			<i>pyrenaea</i> Oberth. Bry. 20 . . . 2 h	
			<i>pyrenaica</i> Brs. Rhy. 68	
			<i>pyrenaica</i> Hmps. Syn. 220	
			Pyrois Hbn. 154	
			<i>pyroxesta</i> Dhl. Cosm. 153. . . 19 c	
			Pyrrhia Hbn. 188	
			<i>pyxina</i> A. B.-H. Cal. 195	
			Q.	
			<i>quadrangula</i> Zett. Rhy. 70 . . . 9 l	
			<i>quadrangula</i> Zett. Rhy. 248	
			<i>quadratum</i> Hbn. Rhy. 78	
			<i>quadriger</i> Cti. & Drt. Agr. 48 . . . 6 a	
			<i>quadrigrammica</i> Lenz Mer. 188	
			<i>quadrinacula</i> Whitt. Agr. 49	
			<i>quadrinaculata</i> Kuj. Pach. 109	
			<i>quadripunctata</i> F. Ath. 178	
			<i>quadripunctata</i> Hoffm. & Kt. Ath. 178	
			<i>quadrivirgula</i> Mab. Hypom. 125	
			<i>quassa</i> Cti. Eux. 27 . . . 3 i	
			<i>quassa</i> Eux. 240	
			<i>quatuor</i> Berio Anum. 267	
			<i>quietior</i> Dhl. Actin. 91	
			<i>quinaria</i> Mr. Blen. 210	
			<i>quinariodes</i> Strd. Blen. 210	
			R.	
			<i>rabiosa</i> Cti. Eux. 27 . . . 3 g	
			<i>raddei</i> Christ. Agr. 58 . . . 7 k	
			<i>radians</i> Joan. Pall. 167	

- | | Tafel | | Tafel | | Tafel |
|-------------------------------------------------|------------|----------------------------------------------------|-------|------------------------------------------------|-------|
| <i>radiata</i> Lecch Hadj. 183 | | <i>renitens</i> Hbn. Agr. 52 | | <i>rosea</i> Tutt Euer. 91 | 13 a |
| <i>radiata</i> Wgn. Aren. 192 | | <i>rennenkampfi</i> Drl. Eryth. 198 | 22 h | <i>rosea</i> Tutt Rhy. 63, 79 | 8 h |
| <i>Radinogoes</i> Bthr. 182 | | <i>repicta</i> Krüg. Hyph. 118 | | <i>rosea</i> Wightm. Arch. 193 | |
| <i>Radinogoes</i> 174 | | <i>reputsa</i> Wkr. Agr. 43 | | <i>roseana</i> Schlj. Ear. 211 | |
| <i>radius</i> Haw. Agr. 52 | 6 e | <i>respersa</i> Hbn. Porph. 204 | | <i>roseata</i> Rothsch. Aut. 225 | 24 a |
| <i>radoti</i> Brs. Erem. 150 | 18 m | <i>respersa</i> Schiff. Ath. 272 | | <i>roseata</i> Trti. Metop. 127 | |
| <i>radoti</i> le C. Acon. 10, 238 | | <i>reticulata</i> Kozh. Agr. 61 | | <i>roseggeri</i> Schaw. Rhy. 65 | |
| <i>raebeli</i> Dhl. Pet. 182 | | <i>retrusa</i> Pglr. Polia 101 | 14 h | <i>roseifera</i> Bthr. Ear. 211 | |
| <i>rafidain</i> Brs. Eux. 218, 269 | 23 k | <i>revayana</i> Scop. Sarr. 210 | | Rosenia Schaw. 192 | |
| <i>ramburi</i> Oberth. Porph. 204 | | Rhabinopteryx Christ. 173 | | <i>rosobrunnea</i> Warr. Trig. 169 | |
| <i>ramburi</i> Zy. Derth. 132 | 17 a | <i>rhaeticaria</i> Dhl. Orth. 88 | | <i>roseoflava</i> Cti. Rhy. 249 | |
| <i>ramosana</i> Drl. Bry. 15 | 2 a | Rhizedra Warr. 191 | | <i>roseolimbata</i> Dhl. Cat. 213 | |
| <i>rana</i> Led. Rhy. 73 | 10 h | <i>Rhizedra</i> 184 | | <i>roseonitens</i> Schlj. Callog. 170 | |
| <i>ranguovi</i> Cti. Eux. 34 | 4 f | Rhizotype Hmps. 145 | | <i>rosecoradiata</i> Dhl. Cran. 14 | 11 |
| <i>rangnowi</i> Pglr. Anart. 198 | | <i>rjabovi</i> Brs. Ath. 273 | 26 k | <i>rosecoradiata</i> Wightm. Arch. 193 | |
| <i>rangnowi</i> Pglr. Polia 101 | 14 g | <i>rjabovi</i> Kozh. Eux. 42, 243 | 5 e | <i>roseo-suffumata</i> Heyd. Ol. 159 | 19 i |
| <i>rangnowi</i> Stich. Chlo. 136 | | <i>rhodana</i> Cab. Cuc. 122 | | <i>roseotincta</i> Cti. Agr. 245 | |
| Raparna Mr. 233, 279 | | <i>rhodina</i> Trti. Leuc. 131 | | <i>roseotincta</i> Trti. Pseud. 166 | |
| <i>raphaelis</i> Hmps. Acon. 12 | | <i>rhododactyla</i> Zy. Antit. 257 | | <i>roseovirgata</i> Dhl. Eur. 87 | |
| Raphia Hbn. 223 | | <i>rhododendron</i> Schaw. Pall. 168 | | <i>rosescens</i> Schaw. Agr. 53 | |
| <i>raphael</i> Oberth. Acon. 12 | | <i>rhomboidea</i> Esp. Rhy. 80 | | <i>rosina</i> Boh. Leuc. 131 | 16 l |
| <i>raptricula</i> Hbn. Bry. 15 | | <i>rhomboidea</i> Esp. Rhy. 251 | | <i>rosina</i> Cul. Bry. 20 | |
| <i>raptricula</i> Hbn. Bry. 239 | | Rhyacia Hbn. 63, 268 | | <i>rosinala</i> Oberth. Antit. 143 | |
| <i>raptriculoides</i> Trti. Bry. 16 | 2 c | <i>Rhyacia</i> 22, 86, 90 | | <i>rossica</i> Stgr. Eux. 36 | 4 i |
| <i>rasdolnua</i> Stgr. Sid. 162 | | Rhynchaglaea Hmps. 148, 258 | | <i>rothschildi</i> Trti. Ceroc. 219 | 23 f |
| <i>raselaini</i> Dum. Scot. 98 | | Rhynchagretis Sm. 91 | | <i>rotroui</i> Rothsch. Agr. 52 | 6 e |
| <i>raselaini</i> Dum. Scot. 269 | | Rhynchodontodes Warr. 235, 267 | | <i>rotroui</i> Rothsch. Dasyth. 147 | |
| <i>rasilis</i> Cti. Eux. 42 | 5 e | <i>ribbei</i> Pglr. Par. 157 | | <i>rougemonti</i> Spr. Ath. 178 | 21 e |
| <i>rasilis</i> Drl. Leuc. 131 | 16 l | <i>riffelensis</i> Oberth. Ry. 74 | 10 k | <i>roxana</i> Brs. Ath. 276 | 26 i |
| <i>rasilis</i> Pglr. Dasyth. 147 | 18 i | <i>rikovskensis</i> Mats. Hypox. 89 | | <i>rubella</i> Dup. Pallu. 168, 261 | |
| <i>ratisbonensis</i> Metschl Polyph. 170 | | <i>riparae</i> Hbn. Agr. 50 | | <i>rubella</i> Krul. Cal. 189 | |
| <i>rattus</i> Alph. Rhy. 70 | | <i>riparae</i> Agr. 95, 244 | | <i>rubellina</i> Schaw. Eubl. 202 | |
| <i>ravalis</i> H. Schöff. Rhynch. 235, 267 | | <i>riparia</i> Rmb. Hyph. 118 | | <i>rubellina</i> Stgr. Bry. 19 | 2 h |
| <i>ravida</i> Schiff. Rhy. 70 | 9 k | <i>riphaea</i> Bart. Eux. 34 | 4 k | <i>rubellina</i> Wgn. Derth. 132 | |
| <i>ravida</i> Schiff. Rhy. 83 | | Risoba Mr. 210 | | <i>rubens</i> Stgr. Atet. 153 | 19 b |
| <i>ravula</i> Hbn. Bry. 17 | | <i>rivosa</i> Ström. Harm. 102 | | <i>ruberrima</i> Rothsch. Enar. 190 | |
| <i>ravula</i> Bry. 268 | | Rivula Gn. 233 | | <i>rubescens</i> Schaw. Rhy. 72 | |
| <i>ravulana</i> Strd. Bry. 17 | | <i>rivularis</i> F. Harm. 102 | | <i>rubescens</i> Schwing. Lept. 201 | |
| <i>rebecca</i> Stgr. Antit. 142 | 18 a | <i>rivularis</i> Wkr. Eriop. 170 | | <i>rubetra</i> Dhl. Orb. 148 | |
| <i>reclangula</i> Rhy. 80 | | <i>robiginosa</i> Dhl. Eux. 28 | | <i>rubet</i> Vicw. Rhy. 78 | |
| <i>rebecca</i> Antit. 257 | | <i>robiginosa</i> Kard. Pangr. 233 | | <i>rubet</i> Rhy. 251 | |
| <i>rebeli</i> Schaw. Aegle 197 | | <i>robiginosa</i> Stgr. Eux. 30 | | <i>rubicilia</i> Mr. Rhy. 76 | |
| <i>rebeli</i> Stgr. Ath. 274 | | <i>robiginosa</i> Eux. 241 | | <i>rubicundipennis</i> Strd. Coen. 194 | |
| <i>rebeli</i> Wgn. Eux. 36 | 5 a | <i>robiginosa</i> Stgr. Parasc. 232, 279 | 21 f | <i>rubida</i> Schaw. Metop. 256 | |
| <i>receptricula</i> Hbn. Bry. 17 | | <i>roboboris</i> Hbn. Dryob. 141, 257 | | <i>rubidior</i> Cti. & Drl. Agr. 58 | 7 g |
| <i>recta</i> Brem. Tox. 227 | | <i>roboborskii</i> Fil. Polia 98 | | <i>rubidior</i> Strd. Rhiz. 145 | |
| <i>rectalis</i> Ev. Simpl. 234 | | <i>robsoni</i> Coll. Apl. 108 | | <i>rubiginea</i> F. Con. 149 | |
| <i>rectangula</i> Schiff. Agr. 59 | 8 b | <i>robusta</i> Bleh. Agr. 43 | | <i>rubiginea</i> Con. 150 | |
| <i>rectangularis</i> Steph. Eur. 88 | | <i>robusta</i> Engram. Con. 149 | | <i>rubigo</i> Rmb. Con. 150 | 18 l |
| <i>rectilinea</i> Esp. Lith. 172 | | <i>robusta</i> Ev. Agr. 47 | 5 l | <i>rubra</i> A. B.-H. Agr. 56 | |
| <i>rectilinea</i> Warr. Bry. 17 | | <i>robusta</i> Agr. 24 | | <i>rubra</i> A. B.-H. Cosm. 153 | |
| <i>rectilinea</i> Bry. 20 | | <i>robusta</i> Trti. Triph. 90 | | <i>rubra</i> Cti. Eux. 242 | |
| <i>recussa</i> Hbn. Eux. 28 | | <i>robustior</i> Cti. & Drl. Agr. 55 | 6 l | <i>rubra</i> Stgr. Spud. 151 | |
| <i>recussa</i> Hbn. Eux. 32, 41, 211 | | <i>roederi</i> Stfs. 18 | | <i>rubra</i> Zölln. Rhynch. 91 | |
| <i>recussa</i> Rhy. 77 | | <i>roessteri</i> Dhl. Cal. 189 | | <i>rubrago</i> Hörh. Cosm. 258 | |
| <i>rediens</i> Wgn. Antit. 257 | | <i>rogenhoferi</i> Boh. Gramm. 217 | 23 e | <i>rubrescens</i> Cul. Derth. 132 | |
| <i>reducta</i> Fdz. Syneda 267 | | <i>romana</i> Drl. Herm. 235 | 24 g | <i>rubricans</i> Esp. Eux. 32 | |
| <i>reducta</i> Lenz Mon. 115 | | <i>romana</i> Schtz. Cat. 213 | | <i>rubricosa</i> F. Cer. 88 | |
| <i>refulgens</i> Warr. Rhy. 79 | | <i>romaniszyni</i> Kaucki Herm. 235 | | <i>rubricosta</i> Fuchs. Rhy. 79 | |
| <i>regina</i> Stgr. Enar. 190 | | <i>romanovi</i> Christ. Agr. 53 | | <i>rubrifera</i> Warn. Rhy. 247 | |
| <i>regina</i> Enar. 262 | | <i>romanovi</i> Agr. 244 | | <i>rubrimaculata</i> Schwing. Mesot. 201 | |
| <i>rhodocomma</i> Pglr. Sid. 119 | 15 h | <i>romieuxi</i> Cul. Polia 253 | | <i>rubrirena</i> Tr. Crym. 182 | 19 l |
| <i>regularis</i> Hbn. Acanth. 229 | | <i>rondoui</i> Stertz. Antit. 113 | 18 c | <i>rubrirena</i> Crym. 162 | |
| <i>reisseri</i> Brs. Cuc. 124 | 16 d | <i>rorida</i> Frie. Mon. 115 | | <i>rubrizona</i> Hmps. Syp. 224 | |
| <i>reisseri</i> Bub. Crym. 161 | 19 i | <i>rosacea</i> le C. Eux. 242 | | <i>rubrobrunnea</i> Strd. Sim. 7 | |
| <i>reisseri</i> Crym. 259 | | <i>rosacea</i> Rbl. Cort. 220 | | <i>rubrociliata</i> Schaw. Car. 195 | |
| <i>reisseri</i> Cti. Eux. 33 | 4 f | <i>rosacea</i> Rothsch. Had. 113 | | <i>rubrofusca</i> Schaw. Agr. 244 | |
| <i>reisseri</i> Drl. Harm. 106 | 13 k | <i>rosacea</i> Rothsch. Scot. 97 | 14 b | <i>rufa</i> Cul. Enar. 190 | |
| <i>reisseri</i> Schaw. Antit. 143 | | <i>rosea</i> Brs. Ath. 275 | | <i>rufa</i> Haw. Coen. 194 | 22 f |
| <i>reisseri</i> Schaw. Ol. 160 | | <i>rosea</i> Dhl. Myth. 89 | | <i>rufa</i> Heyd. Ap. 186, 187 | |
| <i>renago</i> Haw. Zen. 190 | | <i>rosea</i> Hbn. Porph. 203 | | <i>rufa</i> Hoff. & Kl. Erio. 114 | |
| <i>renalis</i> Hbn. Haem. 183 | 21 k | <i>rosea</i> Kaucki Phyt. 221 | | <i>rufa</i> Hörh. Amath. 258 | |
| <i>renardi</i> Bsd. Par. 157 | 19 g | <i>rosca</i> Pseudohad. 166 | | <i>rufa</i> Lenz Mon. 115 | |
| <i>renata</i> Lenz Mer. 188 | | <i>rosea</i> Rothsch. Antit. 112, 257 | 18 a | <i>rufa</i> Osth. Amat. 151 | |
| <i>renati</i> Oberth. Conis. 110, 254 | 14 l, 25 a | <i>rosea</i> Rothsch. Antit. 270 | | <i>rufa</i> Strd. Cal. 189 | |
| <i>renati</i> Oberth. Epia 111 | | <i>rosea</i> Rothsch. Aut. 226 | | <i>rufa</i> Tutt Rhy. 80 | |
| <i>renigera</i> Hbn. Rhy. 65 | 8 k | <i>rosea</i> Schönf. Par. 156 | | <i>rufa</i> Trly. Phyt. 221 | |
| <i>renigera</i> Steph. Rhy. 71 | 10 c | <i>rosea</i> Schwing. Rhy. 249 | | <i>rufa</i> Ev. Agr. 45 | 5 i |
| <i>renigera</i> Rhy. 248 | | <i>rosea</i> Trnar. Arch. 193 | | <i>rufa</i> Wightm. Arch. 193 | |
| <i>renimaculata</i> Osth. Arsil. 237 | 25 f | <i>rosea</i> Trti. Derth. 133 | | <i>rufaflavomaculata</i> Heyd. Ap. 186 | |

Tafel		Tafel		Tafel
	rufata <i>Kard.</i> Ol. 160		sagittifera <i>Steph.</i> Eux. 23	4 e
	rufescens <i>Edelst.</i> Arch. 193		sahariensis <i>Rothsch.</i> Antit. 143	
	rufescens <i>Höf.</i> Amat. 151		sajana <i>Drt.</i> Brach. 134	17 d
	rufescens <i>Schaw.</i> Myth. 89		sajana <i>Stgr.</i> Agr. 47	
	rufescens <i>Schaw.</i> Ses. 194		sajana <i>Tshetv.</i> Anom. 86	12 h
	rufescens <i>Trti.</i> Leuc. 131		salicorniae <i>Dum.</i> Scot. 97	
	rufescens <i>Tutt</i> Anarta 198		salicorniac <i>Scot.</i> 269	
	rufescens <i>Tutt</i> Aren. 191		salioclitana <i>Brs.</i> Eux. 241	
	rufescens <i>Tutt</i> Sid. 120		salmantina <i>Fdz.</i> Chlor. 197	
	rufescens <i>Warr.</i> Peric. 218		salmonea <i>Cul.</i> Oed. 21	
	rufescensalbo <i>Burr.</i> Ap. 186		salmonea <i>Drt.</i> Harm. 105	13 i
	rufescentior <i>Rothsch.</i> 190		salmonea <i>Oberth.</i> Antit. 143	
	rufialbivertex <i>Strd.</i> Ris. 210		saldalensis <i>Strd.</i> Polia 100	
	ruficapra <i>Stgr.</i> Amat. 151		salva <i>Drt.</i> Rhy. 70	9 k
	ruficauda <i>Warr.</i> Rhy. 76		salzi <i>Brs.</i> Ath. 276	26 h
	ruficeps <i>Wkr.</i> Corg. 206		samnii <i>Sohn-R.</i> Pall. 168	20 g
	rufina <i>Escal.</i> Agr. 46		samnitica <i>Dhl.</i> Agr. 55	
	rufitincta <i>Rothsch.</i> Bry. 15		sana <i>Stgr.</i> Ceroc. 219	23 f
	rufo albomaculata <i>Dadd</i> Ap. 185		sanana <i>Strd.</i> Ceroc. 219	
	rufocanago <i>Dhl.</i> Dic. 190		sancta <i>Stgr.</i> Epia 111	
	rufocincta <i>Hbn.</i> Antit. 143, 147		sancta <i>Stgr.</i> Harm. 102	13 c
	rufofusca <i>Strd.</i> Mon. 116		sanctiflorentis <i>Bsd.</i> Proth. 232	
	ruforadiata <i>Dhl.</i> Antit. 143		sanctimoritzii <i>A. B.-H.</i> Rhy. 73	
	rufostigmata <i>Rothsch.</i> Ath. 179, 273		sanella <i>Strd.</i> Ceroc. 219	
	rufotincta <i>Dan. & Kolb</i> Eustr. 264		santonici <i>Hbn.</i> Cuc. 122	
	rufotincta <i>Strd.</i> Agr. 43		sapporensis <i>Mats.</i> Acron. 11	
	rufotincta <i>Wgn.</i> Hyph. 118		sapporensis <i>Mats.</i> Athaum. 145	
	rufovariegata <i>Dhl.</i> Spud. 151		saracenicum <i>Tams</i> Agr. 52	6 e
	rufovenosa <i>Schille</i> Rhiz. 191		Saragossa <i>Stgr.</i> 110	
	rufovitta <i>Strd.</i> Ear. 211		sardoa <i>Rothsch.</i> Phyll. 206	
	rufula <i>Hmps.</i> Hyph. 118		sardoa <i>Trti.</i> Cleoph. 127	16 f
	rufula <i>Stgr.</i> 190		sardoa <i>Trti.</i> Par. 156	19 f
	rufula <i>Warr.</i> Aren. 191		sareptana <i>Alph.</i> Derth. 132	16 l
	rugifrons <i>Mab.</i> Eux. 23	3 a	sareptana <i>H.-Schäff.</i> Agr. 61	
	rukawaarae <i>Hoffm.</i> Polia 100	14 f	sarmata <i>Rmb.</i> Triph. 90	
	rukawaarae <i>Steph.</i> Polia 100		Sarrothripinae 210	
	rumelica <i>Brs.</i> Eux. 240		Sarrothripus <i>Curt.</i> 210	
	rumicis <i>L.</i> Acron. 9, 238		sarrothrypoides <i>Trti.</i> Bry. 15	2 c
	rungsi <i>Luc.</i> Metop. 279	23 k	sartorii <i>Hoekem.</i> Acron. 12	
	rupicola <i>Trti.</i> Rhy. 248		satellitica <i>L.</i> Eup. 148	
	rurea <i>F.</i> Par. 156, 258		satiata <i>Dhl.</i> Panem. 201	
	ruris <i>Hbn.</i> Eux. 24, 240	3 b	satiata <i>Dhl.</i> Phyt. 222	
	ruscinonensis <i>Oberth.</i> Derth. 132	17 a	satinea <i>Roug.</i> Amph. 155	
	Rusidrina <i>Stgr.</i> 162		satura <i>Schiff.</i> Crino 139	
	rustica <i>H.-Schäff.</i> Eux. 32		saturata <i>Cti. & Drt.</i> Rhy. 65	
	ruta <i>Ev.</i> Agr. 24		saturata <i>Stgr.</i> Aren. 192	
	rutilans <i>Sohn-R.</i> Agr. 62	11 b	saturatebrunnea <i>Strd.</i> Cal. 189	
	rutilans <i>Trti.</i> Bry. 18	2 f	saturatior <i>Dhl.</i> Sid. 119	
	rybatchiensis <i>Kotzsch</i> Apl. 84		saturatior <i>Rothsch.</i> Bry. 15	
			sauberi <i>Gracs.</i> Val. 142	
			saucia <i>Hbn.</i> Agr. 44	
			saucia <i>Hbn.</i> Rhy. 72	
			scabriuscula <i>L.</i> Dipt. 156	
			scannensis <i>Dhl.</i> Chlo. 136	17 f
			scapulosa <i>Hbn.</i> Ceroc. 219	
			scaramangae <i>Alph.</i> Rhy. 82	
			schaefferi <i>Oberth.</i> Rhiz. 145	
			schakuhensis <i>Brll.</i> Eux. 26	3 h
			schawerdae <i>Brs.</i> Eux. 240	
			schawerdae <i>Byt. S.</i> Porph. 264	
			schawerdae <i>Draes.</i> Par. 158	19 h
			schawerdae <i>Krüg.</i> Harm. 103	13 f
			schawerdae <i>Reisser</i> Evisa 185	21 l
			schawerdae <i>Std.</i> Cosm. 154	
			schawyra <i>O. B.-H.</i> Scot. 97	14 b
			scherdlini <i>Oberth.</i> Props. 183	
			schernhammeri <i>Rühl</i> Porph. 203	22 k
			schimae <i>Schaw.</i> Antit. 144	
			schlumbergeri <i>Schtz.</i> Acron. 12	
			schneideri <i>Stgr.</i> Polia 100	14 f
			schrenckii <i>Mén.</i> Amph. 155	
			schultzi <i>Rbl.</i> Polia 101	
			schumacheri <i>Rbl.</i> Crino 139	
			schwingenschussi <i>Brs.</i> Ath. 275	25 l
			schwingenschussi <i>Cti.</i> Eux. 27, 240	3 i
			schwingenschussi <i>Drt.</i> Antit. 257	26 g
			schwingenschussi <i>Drt.</i> Harm. 106	13 b
			schwingenschussi <i>Wgn.</i> Rhynch. 267	
			schwingenschussi <i>Zy.</i> Acron. 11	1 h
			Scioptila <i>Warr.</i> 183, 261	
			scirpi <i>Dup.</i> Sid. 120	
			scitula <i>Bllr.</i> Rhynch. 148	18 k
			scitula <i>Bllr.</i> Rhynch. 258	
			scitula <i>Rmb.</i> Cocc. 202	
			Scoliopteryx <i>Germ.</i> 223	
			scolopacina <i>Esp.</i> Par. 158	
			scopariae <i>Dorf.</i> Chelig. 125	16 e
			scopariac <i>Dorf.</i> Cuc. 123	
			scopulana <i>Anom.</i> 86	
			scoriacea <i>Esp.</i> Derth. 133	
			scoriatula <i>Trti.</i> Bry. 18	
			scortea <i>Stgr.</i> Con. 148	
			scortorum <i>Lecch.</i> Morm. 265	
			scotacra <i>Fil.</i> Agr. 50	6 b
			scotaea <i>Pglr.</i> Apl. 108	
			scotiae <i>Strd.</i> Pall. 167	
			scotica <i>Tutt</i> Polia 100	
			Scotogramma <i>Sm.</i> 96, 252, 269	
			Scotogramma 111	
			scotoptera <i>Pglr.</i> Ath. 179	21 g
			scotoptera <i>Ath.</i> 177	
			scotoptera <i>Pglr.</i> Ath. 275	
			scotorrhiza <i>Hmps.</i> Clyt. 217	23 e
			scotorrhiza <i>Clytic</i> 278	
			scottii <i>Trti.</i> Hel. 200	
			scripturosa <i>Ev.</i> Scyth. 165	
			scrophulariae <i>Cuc.</i> 255	
			scrophulariphaga <i>Cuc.</i> 124, 255	
			scrophulariphila <i>Cuc.</i> 255	
			scrophulariphila <i>Stgr.</i> Cuc. 124	
			scrophularivora <i>Gn.</i> Cuc. 124	16 d
			scropulana <i>Morr.</i> Eux. 29, 86	
			scruposa <i>Drt.</i> Rhy. 250	
			sculpta <i>Pglr.</i> Aleuc. 231	24 e
			scurilis <i>Drt.</i> Eux. 268	26 d
			scythia <i>Alph.</i> Agr. 46	5 k
			scythia <i>Agr.</i> 24	
			Scythocentropus <i>Spcis.</i> 164	
			secalis <i>L.</i> Par. 158	
			secreta <i>Cti. & Drt.</i> Agr. 60	11 d
			securifera <i>Trti.</i> Agr. 51	6 d
			sedi <i>Dup.</i> Apor. 136	17 f
			Sedina <i>Urb.</i> 191, 262	
			seditiosa <i>Pglr.</i> Agr. 32, 51, 73	
			seditiosa <i>Pglr.</i> Rhy. 95	
			seeboldi <i>Stgr.</i> Sarag. 110	14 l
			segetis <i>Hbn.</i> Agr. 43	
			segetum <i>Schiff.</i> Agr. 24, 43	
			seifersi <i>Rangn.</i> Hyph. 119	
			seileri <i>Fuchs</i> Apor. 136	
			selecta <i>Bsd.</i> Cat. 314	
			selenis <i>Schtz.</i> Arsil. 237	
			selenitaenia <i>Dhl.</i> Oph. 217	
			seliginis <i>Gn.</i> Eux. 33	4 f
			selini <i>Bsd.</i> Ath. 175	21 c
			selini <i>Ath.</i> 274	
			selinoides <i>Bell.</i> Ath. 176	
			selinoides <i>Rbl.</i> Rhy. 78	11 l
			semialbicans <i>Rothsch.</i> Cleoph. 127	
			semifascia <i>Warr.</i> Ear. 211	
			semifusca <i>Peters.</i> Bomb. 135	
			semigrisea <i>Warr.</i> Orthog. 155	
			semiherbida <i>Wkr.</i> Triph. 90	
			semiplela <i>Warr.</i> Rhy. 75	
			semirufa <i>Warr.</i> Par. 158	
			semivirga <i>Tutt</i> Acron. 13	
			semna <i>Pglr.</i> Agr. 61, 247	8 c
			semota <i>Cti.</i> Anom. 87	12 k
			senescens <i>Stgr.</i> Anom. 87	12 i
			senescens <i>Stgr.</i> Rhy. 248	
			senex <i>Gn.</i> Orth. 88, 252	
			senica <i>Ev.</i> Acron. 13	
			senilis <i>Stgr.</i> Anom. 87	12 i
			senna <i>Hbn.</i> Rhy. 81, 251	
			sennina <i>Stgr.</i> Rhy. 81	12 d
			seposita <i>Pglr.</i> Pseud. 166	
			seposita <i>Trti.</i> Leuc. 131	16 k
			septentrionalis <i>Hoffm.</i> Crino 139	
			septentrionalis <i>Mschlr.</i> Agr. 45, 49	
			sera <i>Fldr.</i> Orthog. 155	

Tafel		Tafel		Tafel
	<i>serana</i> <i>Strd.</i> , Orthog. 155		<i>sinuosa</i> <i>Mr.</i> , Eutel. 210	
	<i>serotta</i> <i>Strd.</i> , Orthog. 155		<i>sinuosa</i> <i>Stgr.</i> , Aleuc. 230	
	<i>serena</i> <i>Alph.</i> , Agr. 49		<i>siri</i> <i>Ersch.</i> , Pseudoh. 166	
	<i>serena</i> <i>Schiff.</i> , Polia 101		<i>sitiens</i> <i>Pgtr.</i> , Tharg. 110 14 k	
	<i>sericata</i> <i>Cand.</i> , Lith. 137		<i>sjöstedti</i> <i>Cti.</i> , Eux. 33 4 e	
	<i>sericata</i> <i>Esp.</i> , Polyph. 170		<i>snelleni</i> <i>Rbl.</i> , Anarta 198	
	<i>sericea</i> <i>Car.</i> , Pallu. 261		<i>sobria</i> <i>Schaw.</i> , Amat. 151	
	<i>sericea</i> <i>Zy.</i> , Synth. 195		<i>sobrina</i> <i>Bsd.</i> , Cer. 88	
	<i>sericeatis</i> <i>Scop.</i> , Riv. 233		<i>socia</i> <i>Rott.</i> , Lith. 137	
	<i>serpentina</i> <i>Tr.</i> , 142		<i>sociabilis</i> <i>Grast.</i> , Trich. 112 15 b	
	<i>serrata</i> <i>Tr.</i> , Omph. 129		<i>socors</i> <i>Cti.</i> , Rhy. 68 9 e	
	<i>serratae</i> <i>Zy.</i> , Oxyc. 6 1 a		<i>socors</i> <i>Cti.</i> , Rhy. 249	
	<i>serraticornis</i> <i>Stgr.</i> , Agr. 53		<i>sodac</i> <i>Rmb.</i> , Scot. 97 14 b	
	<i>serraticornis</i> <i>Stgr.</i> , Agr. 244		<i>sodae</i> <i>Rmb.</i> , Scot. 252, 259	
	<i>serratilinea</i> <i>Tr.</i> , Polia 98		<i>softa</i> <i>Stgr.</i> , Polia 100 14 g	
	<i>serratilinea</i> <i>Wgn.</i> , Sid. 120		<i>sogdiana</i> <i>Brs.</i> , Ath. 273 26 k	
	Sesamia <i>Gn.</i> , 194		<i>sohn-retheli</i> <i>Drt.</i> , Pall. 167 20 g	
	<i>sesquilinea</i> <i>Stgr.</i> , Aleuc. 231 24 e		<i>sohn-retheli</i> <i>Pglr.</i> , Aren. 192	
	<i>shel'juzhkoii</i> <i>Std.</i> , Eras. 209		<i>sotani</i> <i>F.</i> , Triph. 90	
	<i>shibuyae</i> <i>Mats.</i> , Crym. 162		<i>soldana</i> <i>Noack</i> Par. 157 18 g	
	<i>shibuyae</i> <i>Mats.</i> , Par. 157		<i>solida</i> <i>Ersch.</i> , Rhy. 69 9 h	
	<i>shugnana</i> <i>Shetj.</i> , Phyt. 222		<i>solida</i> <i>Rhy.</i> , 32	
	<i>sibirica</i> <i>Bsd.</i> , Eux. 38. 5 b		<i>solidaginis</i> <i>Hbn.</i> , Chloa. 136	
	<i>sicania</i> <i>Gn.</i> , Agr. 43		<i>solimana</i> <i>Drt.</i> , Bry. 268 24 k	
	<i>siccanorum</i> <i>Stgr.</i> , Onych. 110 15 a		<i>sollers</i> <i>Christ.</i> , Eux. 31	
	<i>sieuta</i> <i>Bsd.</i> , Agr. 43		<i>sollers</i> <i>Stgr.</i> , Rhy. 67, 248	
	<i>sicula</i> <i>Drt.</i> , Harm. 102 13 b		<i>sollertina</i> <i>Cti.</i> , Rhy. 249	
	<i>sicula</i> <i>Trti.</i> , Par. 156 19 f		<i>sollertina</i> <i>Cti.</i> , Rhy. 67 9 d	
	<i>sicula</i> <i>Tr.</i> , Sid. 120		<i>soltowensis</i> <i>Schtz.</i> , Acon. 238	
	Sidemia <i>Stgr.</i> , 162, 260		Sophtia <i>Wkr.</i> , 205	
	<i>Sidemia</i> 169		<i>sordescens</i> <i>Stgr.</i> , Agr. 61 8 d	
	<i>sidemiensis</i> <i>Kard.</i> , Hyp. 118		<i>sordescens</i> <i>Agr.</i> , 247	
	<i>siderea</i> <i>Gn.</i> , Call. 195		<i>sordida</i> <i>Bkh.</i> , Par. 157	
	Sideridis <i>Hbn.</i> , 119		<i>sordida</i> <i>Bthr.</i> , Atrach. 161	
	<i>Sideridis</i> 263		<i>sordida</i> <i>Hann.</i> , Lith. 206	
	<i>siderigera</i> <i>Christ.</i> , Athaum. 145 18 f		<i>sordida</i> <i>Stgr.</i> , Bry. 19 2 h	
	<i>siegenfeldi</i> <i>Schaw.</i> , Actin. 91		<i>sordida</i> <i>Warr.</i> , Par. 157	
	<i>siepii</i> <i>Oberth.</i> , Eux. 25. 3 e		<i>sordidula</i> <i>Strd.</i> , Atrach. 161	
	<i>sigma</i> <i>Schiff.</i> , Rhy. 79		<i>soudanensis</i> <i>Hmps.</i> , Ath. 273 26 i	
	<i>sigmago</i> <i>Doer.</i> , Cosm. 153		<i>sounkeana</i> <i>Mats.</i> , Aren. 192	
	<i>signatis</i> <i>Tr.</i> , Mesot. 201		<i>spadicea</i> <i>Hbn.</i> , Con. 149	
	<i>signata</i> <i>Brs.</i> , Ath. 276		<i>spadicea-grisea</i> <i>Oberth.</i> , Con. 149	
	<i>signata</i> <i>Costn.</i> , Caloph. 129		<i>spalax</i> <i>Aph.</i> , Polia 98 14 d	
	<i>signata</i> <i>Krüg.</i> , Cosm. 154		<i>spalleki</i> <i>Kitt</i> Ath. 181	
	<i>signata</i> <i>Sohn-R.</i> , Aren. 192 22 d		<i>spania</i> <i>Pglr.</i> , Rhy. 63	
	<i>signata</i> <i>Stgr.</i> , Eux. 31		<i>sparganii</i> <i>Esp.</i> , Arch. 193	
	<i>signata</i> <i>Eux.</i> , 242		<i>sparganoides</i> <i>O. B.-H.</i> , Arch. 194	
	<i>signata</i> <i>Stgr.</i> , Rhy. 72 10 e		<i>sparsa</i> <i>Cti.</i> , Eux. 40 5 c	
	<i>signata</i> <i>Wgn.</i> , Rhy. 64		<i>sparsa</i> <i>Wkr.</i> , Corg. 206	
	<i>signata</i> <i>Warr.</i> , Speir. 216		<i>spatzi</i> <i>Rothsch.</i> , Anum. 229	
	<i>signifera</i> <i>F.</i> , Agr. 56 10 k		<i>speciosa</i> <i>Brem.</i> , Sid. 163	
	<i>signifera</i> <i>F.</i> , Agr. 245		<i>speciosa</i> <i>Hbn.</i> , Apl. 84 12 f	
	<i>signifera</i> <i>Hbn.</i> , Agr. 52, 55		<i>speciosa</i> <i>Hbn.</i> , Apl. 251	
	<i>sikkima</i> <i>Mr.</i> , Rhy. 78		<i>spectrum</i> <i>L.</i> , Apop. 225	
	<i>sitenes</i> <i>Hbn.</i> , Epia 111		Speiredonia <i>Hbn.</i> , 216	
	<i>silenes</i> <i>Hbn.</i> , Harm. 102. 13 c		<i>sphinx</i> <i>Hfng.</i> , Brach. 134	
	<i>silenides</i> <i>Stgr.</i> , Pron. 111 13 d		<i>spinaciae</i> <i>View.</i> , Polia 101, 253	
	<i>silesiaca</i> <i>Schtz.</i> , Amat. 151		<i>spinifera</i> <i>Hbn.</i> , Agr. 26	
	<i>silvestrii</i> <i>Trti.</i> , Agr. 52 6 f		<i>spiniferus</i> <i>Haw.</i> , Agr. 43	
	<i>similis</i> <i>Stgr.</i> , Rhy. 70 10 a		Spinipalpa <i>Aph.</i> , 83	
	<i>simitis</i> <i>Rhy.</i> , 249		<i>spinosa</i> <i>Christ.</i> , Crino 140	
	<i>simonyi</i> <i>Rghf.</i> , Bry 18 2 g		<i>Spintherops</i> 147	
	<i>simplex</i> <i>Strd.</i> , Syn. 220		<i>spinula</i> <i>Esp.</i> , Agr. 43	
	<i>simplex</i> <i>Stgr.</i> , Trich. 112		<i>spirogramma</i> <i>Rbt.</i> , Eubl. 202	
	<i>simplex</i> <i>Trti.</i> & <i>Vrty.</i> , Eux. 31		<i>spissitinea</i> <i>Stgr.</i> , Rhy. 73 7 a	
	Simplicia <i>Gn.</i> , 234		<i>sptendens</i> <i>Steph.</i> , Polia 100	
	<i>Simptonia</i> <i>Stgr.</i> , Agr. 32, 52		<i>sptendida</i> <i>Ams.</i> , Metal. 256	
	<i>simulans</i> <i>Hfng.</i> , Rhy. 70		<i>splendida</i> <i>O. B.-H.</i> , Athaum. 145	
	<i>simulatricula</i> <i>Gn.</i> , Bry. 16 2 d		<i>splendida</i> <i>O. B.-H.</i> , Bry. 20 2 i	
	<i>simulatrix</i> <i>Hbn.</i> , Rhy. 71 10 b		<i>splendida</i> <i>Rngn.</i> , Phyt. 266	
	<i>simulatrix</i> <i>Rhy.</i> , 66, 250		<i>splendida</i> <i>Reisser</i> Crym. 259	
	<i>Simyra</i> <i>O.</i> , 6, 237		<i>splendida</i> <i>Stgr.</i> , Sim. 7 1 b	
	<i>Simyra</i> 191		<i>sptendida</i> <i>Trti.</i> , Agrot. 181	
	<i>sincera</i> <i>H.-Schäff.</i> , Anom. 85		<i>splendida</i> <i>Trti.</i> & <i>Vrty.</i> , Eux. 31 4 b	
	<i>sincera</i> <i>Anom.</i> , 251		<i>splendidior</i> <i>Fdz.</i> , Phyt. 221	
	<i>sincera</i> <i>Swh.</i> , Prox. 277		<i>spotiatricula</i> <i>Hbn.</i> , 18	
	<i>sincera</i> <i>Warr.</i> , Sim. 7		<i>sponsa</i> <i>L.</i> , Morm. 212	
	<i>sincerii</i> <i>Frr.</i> , Agr. 44		<i>sponsoides</i> <i>Closs</i> Cat. 213	
	<i>sinens</i> <i>Wkr.</i> , Thal. 14		<i>spornuami</i> <i>Heyd.</i> , Non. 194	
	<i>singularis</i> <i>Bthr.</i> , Hyph. 119		Spudaca <i>Snell.</i> , 150	
	<i>singularis</i> <i>Stgr.</i> , Agr. 59, 247 10 i, 24 d		<i>Spudaca</i> <i>Snell.</i> , 88	
	<i>singularis</i> <i>Stgr.</i> , Dichag. 38		<i>spuleri</i> <i>Wnuk.</i> , Polia 99	
	<i>Sinocharis</i> <i>Pgtr.</i> , 208		<i>squatida</i> <i>Ev.</i> , Eux. 30, 240	
			<i>squalida</i> <i>Gn.</i> , Rhy. 68. 9 g	
			<i>squatida</i> <i>Rhy.</i> , 83	
			<i>squalidalis</i> <i>Dht.</i> , Herm. 235	
			<i>squalidiformis</i> <i>Drt.</i> , Rhy. 69 9 i	
			<i>squatidior</i> <i>Agr.</i> , 246	
			<i>squalidior</i> <i>Ev.</i> , Agr. 58 7 g	
			<i>squalorum</i> <i>Ev.</i> , Agr. 57 7 e	
			<i>squaloram</i> <i>Agr.</i> , 58, 246	
			<i>squamosa</i> <i>Rothsch.</i> , Antit. 143 18 b	
			<i>squamosa</i> <i>Schwing.</i> , Bry. 268	
			<i>srinkoana</i> <i>Joukl</i> Eriop. 170	
			<i>stabilis</i> <i>View.</i> , Mon. 115	
			<i>stabilita</i> <i>Cti.</i> , Agr. 48	
			<i>stabulorum</i> <i>Bien.</i> , Rhy. 70 9 k	
			<i>stabutorum</i> <i>Rhy.</i> , 83	
			<i>standfussi</i> <i>Trti.</i> , Par. 157 19 f	
			<i>standfussi</i> <i>Wisk.</i> , Sid. 163	
			<i>stauderi</i> <i>Schaw.</i> , Harm. 106 13 i	
			<i>stättermayeri</i> <i>Schaw.</i> , Arch. 263	
			<i>staudingeri</i> <i>Agr.</i> , 41	
			<i>staudingeri</i> <i>Grasl.</i> , Con. 150	
			<i>staudingeri</i> <i>Wgn.</i> , Harm. 104 13 h	
			<i>stellans</i> <i>Cti.</i> & <i>Drt.</i> , Agr. 57	
			<i>stempfferi</i> <i>Brs.</i> , Caloph. 129	
			Stenodrina <i>Brs.</i>	
			Stenoloba <i>Stgr.</i> , 206	
			<i>stenoptera</i> <i>Rbl.</i> , Harm. 105 13 i	
			<i>Stenosoma</i> 57, 269	
			Stenostigma <i>Warr.</i> , 145	
			<i>stentzi</i> <i>Led.</i> , Rhy. 79	
			<i>stentzi</i> <i>Rhy.</i> , 63	
			<i>stereotypa</i> <i>Kozh.</i> , Las. 112	
			<i>sternecki</i> <i>Hkc.</i> , Cat. 212	
			<i>stertzi</i> <i>Cossus</i> 216	
			<i>stertzi</i> <i>Pglr.</i> , Ulot. 216	
			<i>stetica</i> <i>Pouj.</i> , Rhy. 75	
			<i>stigmata</i> <i>Wil.</i> , Tox. 227	
			<i>stigmatica</i> <i>Ev.</i> , Coen. 194 22 f	
			<i>stigmatica</i> <i>Gn.</i> , Bleph. 92	
			<i>stigmatica</i> <i>Kozh.</i> , Eux. 26	
			<i>stigmatica</i> <i>Rothsch.</i> , Caloph. 130 16 i	
			<i>stigmatica</i> <i>Caloph.</i> , 256	
			<i>stigmatophora</i> <i>Hmps.</i> , Cuc. 255	
			<i>stigmatula</i> <i>Htg.</i> , Rhy. 80	
			<i>stigmosa</i> <i>Christ.</i> , Scot. 98 14 c	
			<i>stigmosa</i> <i>Christ.</i> , Scot. 252	
			Stilbia <i>Steph.</i> , 173	
			Stilbina <i>Stgr.</i> , 172	
			<i>stoliczkana</i> <i>Mr.</i> , Had. 113. 15 e	
			<i>stotida</i> <i>F.</i> , Gramm. 217	
			<i>storthynx</i> <i>Dhl.</i> , Ephes. 215	
			<i>stötzneri</i> <i>Cti.</i> , Rhy. 64 8 h	
			<i>straminea</i> <i>Leech</i> <i>Rhy.</i> , 74	
			<i>straminea</i> <i>Rbl.</i> , Porph. 202	
			<i>straminea</i> <i>Rothsch.</i> , Rhy. 78	
			<i>straminea</i> <i>Tr.</i> , Sid. 120	
			<i>straminea</i> <i>Zy.</i> , Ath. 175. 21 c	
			<i>straminea</i> <i>Zy.</i> , Ath. 272	
			<i>strenua</i> <i>Cti.</i> , Agr. 55 7 c	
			<i>striata</i> <i>Cul.</i> , Porph. 204	
			<i>striata</i> <i>Drt.</i> , Bry. 16 2 c	
			<i>striata</i> <i>Porph.</i> , 264	
			<i>striata</i> <i>Herz</i> <i>Polyd.</i> , 224	
			<i>striata</i> <i>Stgr.</i> , Argyr. 194 22 f	
			<i>striata</i> <i>Stgr.</i> , Bry. 15 2 b	
			<i>striata</i> <i>Stgr.</i> , Tim. 197	
			<i>striatus</i> <i>Kozh.</i> , Agr. 246	
			<i>striduta</i> <i>Hmps.</i> , Rhy. 81	
			<i>strigata</i> <i>Hkc.</i> , Rhy. 79	
			<i>strigata</i> <i>Rbl.</i> , Rhiz. 191	
			<i>strigitis</i> <i>Olig.</i> , 141	
			<i>strigilis</i> <i>Ct.</i> , Olig. 259	
			<i>strigilis</i> <i>Ct.</i> , Ol. 159, 259	
			<i>strigosa</i> <i>F.</i> , Acon. 238	
			<i>strigosa</i> <i>Schiff.</i> , Acon. 8	
			<i>strigosa</i> <i>Strd.</i> , Agr. 44	
			<i>strigosa</i> <i>Stgr.</i> , Arch. 193	
			<i>strigula</i> <i>Gn.</i> , Bry. 18	
			<i>strigula</i> <i>Bkh.</i> , Bry. 17	
			<i>strioligera</i> <i>Led.</i> , Oncoen. 134 17 d	
			<i>strobilacei</i> <i>Dum.</i> , Disc. 96	
			<i>struvei</i> <i>Rag.</i> , Par. 158	
			<i>struvei-excessa</i> <i>Trw.</i> , Par. 158	

Tafel		Tafel		Tafel
	<i>stupenda</i> Bthr. Rhy. 79		<i>suecica</i> Aur. Rhy. 83	
	<i>stupenda</i> Wgn. Antit. 142		<i>sueticola</i> Skala Eux. 31	
	<i>stygia</i> Hmps. Cateph. 228		<i>suffumata</i> Warr. Ol. 159	
	Stygiodrina Brs. 277		<i>suffusa</i> Fdz. Eux. 24, 268	
	Stygiostola Hmps. 155		<i>suffusa</i> Fdz. Eux. 240	
	<i>stylata</i> Sm. Cerap. 134		<i>suffusa</i> Hoffm. Agr. 52	
	<i>styriaca</i> Hoffm. Antit. 144		<i>suffusa</i> Klem. Brach. 134	
	<i>suava</i> Hbn. Eubl. 202, 264		<i>suffusa</i> Mats. Hyp. 118	
	<i>suavis</i> Oberth. Rhy. 78		<i>suffusa</i> Rothsch. Oed. 21	
	<i>suavis</i> Stgr. Eryth. 198 22 h		<i>suffusa</i> Schiff. Agr. 43	
	<i>suavis</i> Stgr. Polia 100 14 f		<i>suffusa</i> Sptr. Acron. 10	
	<i>suavis</i> Stgr. Rhy. 67		<i>suffusa</i> Strd. Synth. 195	
	<i>subaffineola</i> Strd. Cal. 189		<i>suffusa</i> Tutt Acron. 10	
	<i>subalba</i> Cti. & Drt. Agr. 51 6 c, d		<i>suffusa</i> Tutt Anart. 198	
	<i>subalbida</i> Stgr. Caloph. 130		<i>suffusa</i> Tutt Aren. 192	
	<i>subalpica</i> Dht. Teles. 170		<i>suffusa</i> Tutt Cosm. 153	
	<i>subalpina</i> Dht. Agr. 46		<i>suffusa</i> Tutt Eur. 87	
	<i>subanalis</i> Strd. Anag. 210		<i>suffusa</i> Tutt Sid. 119	
	<i>subaquita</i> Patth. 261		<i>suffusa</i> Warr. Harm. 107	
	<i>subargentea</i> Car. Rad. 182 21 k		<i>suffusa</i> Strd. Rhy. 76	
	<i>sublutea</i> Trti. Antit. 143 18 a		Sugitania Mats. 146	
	<i>subcaerulea</i> Graes. Antit. 144 18 e		<i>sugitanii</i> Mats. Cal. 189 22 c	
	<i>subcaerulea</i> Warn. Rhy. 63 8 i		<i>sugitanii</i> Mats. Coloc. 6	
	<i>subcanescens</i> Cti. & Drt. Rhy. 75		<i>sugitanii</i> Mats. Perig. 114	
	<i>subconspicua</i> Stgr. Eux. 36 4 k		<i>suhriana</i> Giltm. Acron. 9	
	<i>subconspicua</i> Stgr. Eux. 40		<i>suigensis</i> Mats. Acron. 8 1 c	
	<i>subcorticea</i> Stgr. Rhy. 63 8 i		<i>sulcifera</i> Christ. Eux. 32	
	<i>subdecora</i> Stgr. Eux. 31, 32		<i>sulcifera</i> Christ. Eux. 34, 242	
	<i>subdecora</i> Stgr. Rhy. 70 10 a		<i>sulphurago</i> Cosm. 154	
	<i>subdissoluta</i> Wgn. Agr. 58 8 a		<i>sulphurens</i> Heyd. Anarta 198	
	<i>subdistinguenda</i> Cti. Eux. 23 3 a		<i>sultana</i> Bang.-H. Cat. 214	
	<i>subdita</i> Warr. Ath. 177		<i>sulzerii</i> Vorbr. Arch. 193	
	<i>subdolens</i> Bthr. Rhy. 74 11 e		<i>superba</i> A. B.-H. Rhy. 67	
	<i>subflava</i> Ev. Cosm. 154 19 e		<i>superba</i> Hbn. West. 279	
	<i>subfusca</i> Autoph. 147		<i>superba</i> Rothsch. Oed. 21	
	<i>subfusca</i> Christ. Aut. 226 24 b		<i>superba</i> Trti. Par. 157	
	<i>subfusca</i> Dht. Ephes. 215		<i>supermissa</i> Sptr. Par. 157	
	<i>subgothica</i> Haw. Eux. 40, 42		<i>superstes</i> Tr. Ath. 175, 176, 272	
	<i>subgrisea</i> Trmr. Bry. 239		<i>suppuncta</i> Stgr. Porph. 205 23 a	
	<i>sublata</i> Cti. Eux. 31 4 c		<i>suppura</i> Stgr. Porph. 201	
	<i>subtigaminosa</i> Aut. 225		<i>surchica</i> Brs. Ath. 273 26 k	
	<i>sublima</i> Kozh. Anom. 87		<i>surcoufi</i> Dum. Anum. 229	
	<i>sublimbata</i> Pglr. Bleph. 146 18 h		<i>surcoufi</i> Anum. 267	
	<i>subliterata</i> Fil. Bry. 239		<i>sureyae</i> Rbt. Agr. 56, 245 25 i	
	<i>subtustris</i> Esp. Par. 156		<i>suspica</i> Drt. Rhy. 69 9 g	
	<i>submarginata</i> O. B.-H. Bleph.		<i>sutschana</i> Drt. Pan. 199 22 h	
	146 18 h		<i>sutchanica</i> Fil. Dysm. 182	
	<i>submolesta</i> Ev. Eux. 32		<i>syrtana</i> Mab. Copic. 125	
	<i>submolesta</i> Pglr. Rhy. 73		<i>suzukii</i> Mats. Aren. 192 22 f	
	<i>subochracea</i> Cti. & Drt. Rhy. 75		<i>suzukii</i> Mats. Coloc. 1 a	
	<i>subornata</i> Leech Acron. 9		<i>suzukii</i> Mats. Ephes. 215	
	<i>subornata</i> Stgr. Sid. 163		<i>sylvatica</i> Bett. Crino 139 17 i	
	<i>subptumbea</i> Cut. Mer. 239		<i>sylvicola</i> Ev. Crym. 162	
	<i>subplumbea</i> Stgr. Rhy. 68 9 f		<i>synphona</i> Prt. Porph. 204, 264	
	<i>subplumbeola</i> Cut. Oed. 21 2 k		Sympistis Hbn. 199, 263	
	<i>subpudens</i> Strd. Enm. 216		Syneda Gn. 267	
	<i>subpurpurea</i> Leech. Rhy. 79		Syneda Gn. 230	
	<i>subpurpurea</i> Mats. Acron. 10		<i>synesia</i> Trti. Agr. 57, 269	
	<i>subrectangula</i> Stgr. Agr. 59		Syngrapha Hbn. 220, 266	
	<i>subrosea</i> Mats. Sid. 121		Synthymia Hbn. 195	
	<i>subrosea</i> Steph. Rhy. 63 8 i		Sypna Gn. 224	
	<i>subrosca</i> Steph. Rhy. 247		<i>syrdaja</i> Hmps. Clyt. 218 23 e	
	<i>subrubra</i> Dht. Agr. 52		<i>syriaca</i> Bugn. Clyt. 218	
	<i>subrubra</i> Dht. Rhy. 81		<i>syriaca</i> Osth. Amph. 174 21 b	
	<i>subrufa</i> Luc. Hydr. 187		<i>syriaca</i> Osth. Atet. 153 19 c	
	<i>subrufescens</i> Dhl. Lept. 201		<i>syriaca</i> Osth. Harm. 102 13 b	
	<i>subrurea</i> Pet. Parast. 258		<i>syriaca</i> Osth. Morm. 212	
	<i>subsequa</i> Schiff. Triph. 90		<i>syriaca</i> Osth. Par. 156 19 f	
	<i>subsericata</i> H.-Schäff. Polyph.		<i>syriaca</i> Osth. Sid. 120	
	261 26 f		<i>syriaca</i> Osth. Val. 141	
	<i>subsqualorum</i> Kozh. Agr. 247 25 i		<i>syriaca</i> Stgr. Ath. 180 21 h	
	<i>subterminalis</i> Draes. Simpl. 234		<i>syriaca</i> Stgr. Ath. 273	
	<i>subtilis</i> Mab. Rhabin. 173		<i>syriaca</i> Warr. Brach. 134	
	<i>subumbrosa</i> Strd. Erch. 217		<i>syriae</i> Strd. Rhy. 81	
	<i>subuniformis</i> Cti. & Drt. Rhy. 69		<i>syricola</i> Cti. Agr. 244	
	<i>subvaria</i> Cti. Eux. 243		<i>syricola</i> Cti. & Drt. Agr. 52 6 e	
	<i>subvaria</i> Cti. Eux. 40 5 c		<i>syriensis</i> Strd. Bry. 17	
	<i>subvenusta</i> Pglr. Antit. 143 18 c		<i>syriensis</i> Strd. Pach. 109	
	<i>subviotacea</i> Mats. Harm. 102		<i>syrtana</i> Mab. Cuc. 123	
	<i>subviridis</i> Bthr. Trach. 169		<i>syrticola</i> Trti. Bry. 20 2 i	
	<i>subvittata</i> Cti. Rhy. 74 10 l		<i>syrticola</i> Trti. Ear. 211	
	<i>succinea</i> Esp. Argyr. 194 22 g		<i>szechuena</i> Hmps. Cat. 265	
	<i>suda</i> Hbn. Antit. 144, 257		<i>szetschwana</i> Draes. Polia 100	
			<i>szetschwanensis</i> Draes. Nagad. 235	
			T.	
			<i>tabora</i> Stgr. Bry. 18 2 g	
			<i>taeniata</i> Lenz Mon. 115	
			<i>takamukui</i> Mats. Rhy. 75	
			Telorta Warr. 258	
			<i>tamanukii</i> Mats. Anom. 85	
			<i>tamertana</i> Hmps. Eux. 37	
			<i>tamerlana</i> Hmps. Rhy. 64 8 g	
			<i>tamsi</i> Fil. Hypena 267	
			<i>tanacetii</i> Schiff. Cuc. 122	
			<i>tanaica</i> Atph. Arsil. 7	
			<i>tancrei</i> Agr. 51	
			<i>tancrei</i> Cti. Agr. 45 5 h	
			<i>tancrei</i> Graes. Had. 113	
			<i>tancrei</i> Graes. Megan. 138 17 h	
			<i>tangens</i> Hnrch. Mon. 115	
			<i>tanitalis</i> Rbt. Riv. 233 24 g	
			<i>tapestrina</i> Mr. Cat. 265	
			<i>tapina</i> Hmps. Euloc. 181	
			Tarache Hbn. 209	
			<i>tarassota</i> Hmps. Phyt. 222 23 h	
			<i>taraxaci</i> Hbn. Ath. 175	
			<i>tarda</i> Leech Rhy. 77 11 k	
			<i>tarda</i> Trti. Lept. 201	
			<i>tardenota</i> Joan. Pall. 167 20 f	
			<i>tarsicristatis</i> H.-Schäff. Zanzl. 234	
			<i>tarsiphumalis</i> Hbn. Zanzl. 234	
			<i>tatsienluica</i> Oberth. Bry. 17	
			<i>taurica</i> Cut. Gon. 220	
			<i>taurica</i> H.-Schäff. Pyrrh. 188 22 b	
			<i>taurica</i> Osth. Dryob. 141, 257 26 b	
			<i>taurica</i> Osth. Phyt. 222 23 g	
			<i>taurica</i> Stgr. Acron. 11 1 g	
			<i>taurica</i> Stgr. Aren. 192 22 d	
			<i>taurica</i> Stgr. Eux. 31	
			<i>tauricola</i> Cti. & Drt. Agr. 56	
			<i>taurus</i> Strd. Hadj. 184	
			<i>taylori</i> Rothsch. Card. 269	
			<i>tecca</i> Pglr. Cuc. 123	
			<i>tecta</i> Hbn. Anom. 86 12 g	
			<i>teckii</i> Diosz. Ath. 274	
			Telesilla H.-Schäff. 170	
			<i>teijfera</i> Donz. Eux. 28	
			<i>tellieri</i> Luc. Pseud. 165 20 d	
			<i>temera</i> Hbn. Eux. 24, 268 3 b	
			<i>temera</i> Eux. 240	
			<i>templi</i> Thuby. Dasyp. 135	
			<i>tenebrata</i> Scop. Panem. 201	
			<i>tenebricorsa</i> Schau. Rhy. 72	
			<i>tenera</i> A. B.-H. Ath. 179 21 f	
			<i>tenera</i> A. B.-H. Ath. 272	
			<i>tencrifica</i> Hmps. Crino 139	
			<i>tentacularia</i> L. Herm. 235	
			<i>tenuialis</i> Rbt. Zanzl. 234 24 g	
			<i>tenuicornis</i> Atph. 146	
			<i>tenuis</i> Bthr. Rhy. 78	
			<i>tenuis</i> Warr. Calot. 138 17 h	
			<i>tephra</i> Bsd. Eux. 30	
			<i>tephrina</i> Stgr. Agr. 48, 49	
			<i>Tephrochares</i> Zy. 231	
			<i>tephrochrysea</i> Drt. Harm. 106 13 k	
			<i>tephroleuca</i> Bsd. Harm. 106 13 k	
			<i>teriolensis</i> Dht. Polia 191 14 h	
			<i>teriolensis</i> Htg. Derth. 132 17 a	
			<i>terlana</i> Dht. Eriop. 170	
			<i>terminalis</i> Zanzl. = <i>tenuialis</i>	
			<i>terminalis</i> Strd. Rhy. 79	
			<i>terminicincta</i> Cti. & Drt. Agr. 58 7 h	
			<i>terrea</i> Fr. Ath. 272	
			<i>terrea</i> Warr. Olig. 259	
			<i>terrestris</i> Cti. Eux. 240	
			<i>terrestris</i> Cti. Eux. 27 3 k	
			<i>tersina</i> Stgr. Derth. 132 16 l	
			<i>tescorum</i> Pglr. Cuc. 122 16 a	
			<i>testacea</i> Hnrch. Brach. 134	
			<i>teukyranana</i> Trti. Omph. 150 18 m	
			<i>texturata</i> Atph. Had. 109	
			<i>thatamos</i> Schtz. Ephes. 315	

	Tafel
V.	
<i>raccinii</i> L. Con. 149, 258	
<i>vaccinoides</i> Oberth. Con. 150	
<i>vacillans</i> Cti. & Drl. Rhy. 69	9 h
<i>vacillans</i> H.-Schäff. Eux. 30	
<i>vaciva</i> Pglr. Disc. 96	14 a
<i>vadosa</i> Cti. Rhy. 68	9 g
<i>vaga</i> Stgr. Eux. 32	4 d
<i>valdepallida</i> Strd. Plus. 222	
<i>Valeria</i> Steph. 141	
<i>valesiaca</i> Bsd. Agr. 57	7 c
<i>vatesiaca</i> Agr. 246	
<i>vallantini</i> Oberth. Cat. 214	
<i>valligera</i> Hbn. Agr. 47	
<i>vanensis</i> Drl. Eux. 243	25 h
<i>varia</i> Alph. Eux. 40	5 c
<i>varia</i> Eux. 33	
<i>variabile</i> Stertz Dasyst. 147	
<i>variabilis</i> Bell. Ath. 274	
<i>variabilis</i> Pill. Phyt. 222	
<i>variegata</i> Aust. Polia 100	
<i>variegata</i> Dhl. Laph. 174	
<i>variegata</i> Dhl. Spud. 150	
<i>variegata</i> Lenz Triph. 90	
<i>variegata</i> Oberth. Aucha 170	
<i>variegata</i> Rbl. Polia 99	
<i>variegata</i> Schaw. Agr. 244	
<i>variegata</i> Schaw. Crino 139	
<i>variegata</i> Strd. Acron. 10	
<i>variegata</i> Trti. Dasyp. 135	17 e
<i>variegata</i> Vorbr. Polia 101	
<i>variegata</i> Wgn. Eux. 39	5 c
<i>variegata</i> Wgn. Harm. 102	
<i>variegata</i> Warr. Erch. 217	
<i>variegata</i> Whli. Crym. 161	19 k
<i>variegatula</i> Trti. Bry. 16	
<i>vassilini</i> A. B.-H. Harm. 183	21 k
<i>vassilini</i> O. B.-H. Disc. 96	14 a
<i>vau-punctatum</i> Esp. Con. 148	
<i>vectors</i> Pglr. Cham. 200	22 i
<i>vectis</i> Curl. Rhiz. 191	
<i>vega</i> Herz Anom. 85	12 g
<i>velata</i> Stgr. Rhy. 63	11 c
<i>velifera</i> Cti. & Drl. Rhy. 70	9 k
<i>velocior</i> Stgr. Lept. 207, 263	
<i>velocissima</i> Trti. Lept. 201	
<i>velox</i> Hbn. Lept. 201	
<i>vclutina</i> Ev. Sid. 119	15 h
<i>venosa</i> Christ. Aed. 263	
<i>venosa</i> Drl. Agr. 58	7 f
<i>venosa</i> Kozh. Agr. 246	
<i>verecunda</i> Pglr. Agr. 59	7 i
<i>vernalis</i> Frings Acron. 11	
<i>veruana</i> Hbn. Ear. 211	
<i>veronicac</i> Hbn. Con. 148	19 i
<i>versicolor</i> Bkh. Ol. 159	16 g
<i>versicolor</i> Stgr. Cleoph. 128	19 i
<i>versicolor</i> Stgr. Marg. 164, 260	
<i>versuta</i> Pglr. Agr. 61	8 a
<i>veruta</i> Cti. & Drl. Anom. 86	12 i
<i>vespertalis</i> Hbn. Aegle 197	
<i>vespertalis</i> Stgr. Aut. 226	24 c
<i>vespertilio</i> Drl. Apl. 109	14 i
<i>vesperugo</i> Ev. Apl. 108	
<i>vestigialis</i> Rott. Agr. 47	
<i>vestilina</i> Hmps. Rhy. 67	9 b
<i>veterina</i> Lcd. Par. 156	
<i>veternosa</i> Pglr. Marg. 164	20 c
<i>veternosa</i> Marg. 260	
<i>vctusta</i> Hbn. Xyl. 137	
<i>vexilliger</i> Christ. Pyrrh. 188	22 b
<i>viburni</i> Dhl. Cran. 14	11
<i>vicaria</i> Pglr. Crym. 162	19 l
<i>vicaria</i> Pglr. 169	
<i>viciae</i> Hbn. Tox. 228	
<i>vicina</i> A. B.-H. Cuc. 122	16 a
<i>vicina</i> Alph. Crino 139	17 i
<i>vicina</i> Cti. Agr. 60	7 l
<i>vicina</i> Cul. Ath. 276	
<i>vicina</i> Stgr. Ath. 180	21 h
<i>vicina</i> Stgr. Ath. 275	
<i>victiuncula</i> Heyd. Ol. 160	

Supplementband 3

	Tafel
<i>Vietrix</i> Stgr. 145	
<i>vidua</i> Stgr. Polia 100	14 f
<i>vidua</i> Stgr. Rhy. 79	
<i>viguraca</i> Pglr. Rhy. 32, 73	
<i>vilis</i> Hmps. Bry. 16	2 d
<i>vilis</i> Wkr. Cort. 219	
<i>villiersi</i> Gn. Eux. 24	3 c
<i>villiersi</i> Eux. 240	
<i>vilpiana</i> Dhl. Ephes. 215	
<i>vininalis</i> F. Bomb. 135	
<i>vinacca</i> Joan. Lept. 201	
<i>vinirufa</i> Drl. Eux. 241	25 a
<i>vinnula</i> Schaw. Eubl. 264	
<i>vinosa</i> Schaw. Eux. 27	
<i>vinosa</i> Oberth. Cer. 88, 251	12 l
<i>violacea</i> Car. Mon. 115	
<i>violascens</i> Heyd. Agr. 48	
<i>violetta</i> Schaw. Rhy. 251	
<i>violetta</i> Stgr. Rhy. 68	9 e
<i>virata</i> Ccstn. Sid. 120	
<i>virens</i> Btlr. Eur. 87	14 a
<i>virans</i> L. Cal. 195	
<i>virescens</i> Dhl. Bry. 17	
<i>virescens</i> Trti. Rhy. 78	11 l
<i>virgata</i> Tutt Acron. 9	1 f
<i>virgata</i> Dhl. Hyp. 117	
<i>virgata</i> Lenz Mon. 116	
<i>virgata</i> Rocci Herm. 235	
<i>virgata</i> Tutt Agr. 48	
<i>virgata</i> Tutt Agri. 141	
<i>virgata</i> Tutt Crino 139	17 i
<i>virgata</i> Tutt Lith. 172	
<i>virgata</i> Warr. Ol. 159	
<i>virginalis</i> Oberth. Anarta 198	
<i>virginalis</i> Oberth. Porph. 204	
<i>virginalis</i> Rag. Cocc. 202	
<i>virgo</i> Tr. Callog. 170	
<i>viridaria</i> Cl. Proth. 232	
<i>viridescens</i> Trti. Apl. 84	
<i>viridimacula</i> Gracs. Val. 142	17 l
<i>viridinola</i> Swh. Eutel. 210	
<i>viridior</i> Schaw. Bry. 239	
<i>viridior</i> Splr. Eur. 87	
<i>viridis</i> Stgr. Phyt. 222	23 g
<i>viridisquama</i> Gn. Eras. 209	
<i>viridistriga</i> Rbl. Agri. 141	
<i>viscosa</i> Frr. Hadj. 184, 261	
<i>virilis</i> Strd. Eubl. 202	
<i>viromelas</i> Slev. Agri. 161	
<i>vitalba</i> Frr. Thalp. 171	
<i>vitellina</i> Hbn. Sid. 119	
<i>vitiensis</i> Fdz. Conis. 254	
<i>vitiosa</i> Whli. Gon. 220	
<i>vitta</i> Esp. Eux. 241	
<i>vitta</i> Hbn. Eux. 29	3 l
<i>vitta</i> Hbn. Eux. 34, 43	
<i>vittata</i> Hurch. Eur. 87	
<i>vittata</i> Stgr. Rhy. 74	10 l
<i>vividior</i> Oberth. Rhiz. 145	
<i>vixsignata</i> Schaw. Rhy. 61	
<i>v-notata</i> Strd. Syn. 220	
<i>volandi</i> Phil. Xyl. 114	
<i>vollmeri</i> Schtz. Ath. 181	
<i>volmeri</i> Her. Caloph. 130	
<i>vorbrodti</i> Whli. Myth. 89	
<i>v-parvum</i> Kozh. Rad. 182	
<i>vulcanca</i> Btlr. Tox. 228	
<i>vulcanica</i> Trti. Harm. 104	13 g
<i>vulpecula</i> Cosm. 154	
<i>vulpecula</i> Ev. Pallu. 261	
<i>vulpecula</i> Lcd. Cosm. 168, 261	
<i>vulpecula</i> Wgn. Rhy. 72	
<i>vulpina</i> Mr. Rhy. 81	
<i>vulpina</i> Stgr. Catas. 133	17 c
<i>vulturina</i> Frr. Crino 139	
<i>vulturinea</i> H. Schäff. Crino 139, 257	
<i>vulcria</i> Stoll Sesam. 194	

W.

<i>wagneri</i> Brs. Orth. 152	
<i>wagneri</i> Cti. Agr. 244	25 i

	Tafel
<i>wagneri</i> Cti. Eux. 27, 241	3 i
<i>wagneri</i> Drl. Agr. 50	
<i>walkeri</i> Strd. Tyana 211	
<i>waltharii</i> Cti. Eux. 25	3 c
<i>warionis</i> Oberth. Amcph. 127	
<i>warneckei</i> Brs. Ath. 273	26 k
<i>warpachowskii</i> Krul. Acron 12	1 h
<i>wautersi</i> Dufz. Coloc. 6	
<i>wehrlii</i> Drl. Harm. 103	13 g
<i>wehrlii</i> Vorbr. Agr. 49	
<i>weissenborni</i> Frr. Agr. 50	
<i>weissi</i> Drl. Harm. 104	13 g
<i>weissi</i> Drl. Polia 101	14 h
<i>weissi</i> Dub.-R. Rhynch. 91	
<i>weslermannii</i> Stgr. Anom. 86	
<i>westernmanni</i> Stgr. Eux. 29	3 l
<i>Westermannia</i> Hbn. 279	
<i>weymeri</i> Hold Coloc. 5	
<i>wichgrafi</i> Cti. Agr. 54	11 a
<i>wiltshirei</i> Brs. Agr. 245	
<i>wiltshirei</i> Brs. Ath. 273	26 k
<i>wiltshirei</i> Brs. Eux. 269	23 k
<i>wiltshirei</i> Byt.-S. Amath. 271	
<i>wiltshirei</i> Byt.-S. Arch. 278	
<i>wiskotti</i> Pglr. Min. 216	
<i>wiskotti</i> Stfs. Rhy. 71	10 d
<i>wiskotti</i> Stfs. Rhy. 250	
<i>witzenmanni</i> Stfs. Cer. 88	
<i>witzenmanni</i> Stfs. Cer. 251	
<i>witzenmanni</i> Stfs. Spud. 151	
<i>w-latinum</i> Hfng. Polia 99	
<i>wockeii</i> Mschl. Anom. 86	12 h
<i>wockeii</i> Mschl. Eux. 29	
<i>wollastoni</i> Rbl. Chut. 170	
<i>wollastoni</i> Roths. Cryps. 227	
<i>wredowi</i> Costa Cuc. 122	16 a
<i>wullschlegeli</i> Pglr. Ath. 177	21 c
<i>wullschlegeli</i> Pglr. Ath. 275	

X.

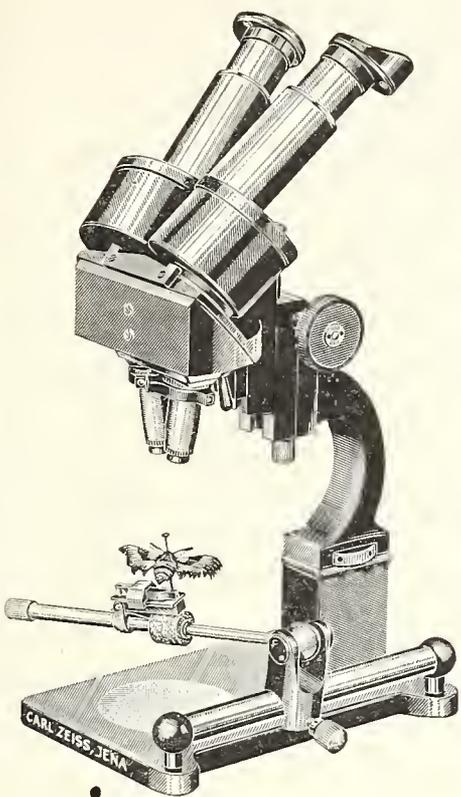
<i>xantha</i> Schaw. Agri. 141	
<i>xanthicago</i> Schaw. Cosm. 153	
<i>xanthenes</i> Germ. Hydr. 188, 262	
<i>xanthiodes</i> Hmps. Agr. 59	
<i>xanthochloris</i> Bsd. Polyph. 170	
<i>xanthocyanca</i> Hbn. Harm. 103	13 c
<i>xanthographa</i> Schiff. Rhy. 80	
<i>xanthographa</i> Rhy. 78	
<i>xanthoides</i> Hmps. Rhy. 32	
Xantholeuca Hmps. 278	
Xantholeuca Steph. 148	
<i>xanthomista</i> Drl. Acron. 13	1 i
<i>xanthomista</i> Hbn. Antit. 144	
<i>xanthophaea</i> Schaw. Cat. 213	
<i>xanthophila</i> Schaw. Eux. 26	
<i>xanthophoba</i> Schaw. Harm. 104	
<i>xanthorhoda</i> Brs. Ath. 275	25 b
<i>xanthosmata</i> Hmps. Agr. 269	
<i>xanthostaxis</i> Dhl. Rhy. 80	
<i>xanthostigma</i> Schaw. Par. 158	
<i>xanthosuffusa</i> Fdz. Polyph. 170	20 k
<i>xena</i> Stgr. Man. 112	
<i>xerampelina</i> Esp. Atet. 152	
<i>xeranthemi</i> Bsd. Cuc. 123	
Xestia Hbn. 83, 251	
<i>xestiodes</i> Hmps. Xest. 83	
<i>x-notata</i> Drl. Pall. 167	
<i>x-signata</i> Stgr. Acron. 13	
Xylina Tr. 137	
<i>xylinoides</i> A. B.-H. Par. 158	19 g
<i>xylinoides</i> Par. 162	
Xylomania Hmps. 114, 255	
<i>Xylomoia</i> Stgr. 184	
<i>xylophana</i> Brs. Cuc. 255	26 c

Y.

<i>yarkenda</i> A. B.-H. Isoch. 91	
<i>yarkenda</i> Cti. Eux. 36	4 i

- S. 129 Zeile 15 von oben füge den Hinweis (16 h) hinzu.
 S. 130 Zeile 23 von oben ist der Hinweis (16 i) zu streichen.
 S. 133 Zeile 3 von oben füge den Hinweis (17 b) hinzu.
 S. 133 Zeile 13 von unten setze statt (16 h) den Hinweis (17 c).
 S. 135 Zeile 3 von unten füge zu **chioleuca** den Hinweis (17 f).
 S. 138 Zeile 11 von oben hat der Hinweis für **asiatica** wegzufallen.
 S. 142 Zeile 8 von oben setze (17 l) statt (17 e).
 S. 146 Zeile 14 von oben lies: *Bryomima* statt *Bryominea*.
 S. 148 Zeile 6 von oben setze (18 k) statt (18 e).
 S. 148 Zeile 6 von unten lies: *scortea* statt *sortea*.
 S. 150 Zeile 8 von unten füge als Autor *Gn.* hinzu.
 S. 153 Zeile 26 von unten ist bei **flavicans** das f. n. zu streichen.
 S. 155 Zeile 19 von unten ist der Randname: *anthracia* zu streichen.
 S. 155 Zeile 15 von unten lies: *Fldr.* statt *Flor*.
 S. 156 Zeile 26 von unten füge den Hinweis (19 e) hinzu.
 S. 156 Zeile 16 von unten setze (19 h) statt (19 f).
 S. 157 Zeile 5 von oben füge den Hinweis (19 e) hinzu.
 S. 158 Zeile 6 von unten setze (23 c) statt (19 h).
 S. 159 Zeile 20 von oben lies: *Haw.* statt *Hew*.
 S. 163 Zeile 4 von oben ist der Hinweis (20 f) zu streichen.
 S. 163 Zeile 5 von oben füge zu dem Hinweis (20 a als *pozzi*) hinzu.
 S. 166 Zeile 22 von oben streiche den Hinweis (20 e).
 S. 166 Zeile 27 von oben streiche den Hinweis (20 e).
 S. 166 Zeile 11 von unten streiche den Hinweis (20 f).
 S. 166 Zeile 7 von unten füge den Hinweis (23 c) hinzu.
 S. 167 Zeile 7 von oben setze (20 e) statt (20 f).
 S. 167 Zeile 22 von oben setze (20 f) statt (20 g).
 S. 167 Zeile 27 von oben setze (20 e) statt (20 f).
 S. 167 Zeile 26 von unten setze (20 f) statt (20 g).
 S. 167 Zeile 25 von unten setze (20 f) statt (20 g).
 S. 167 Zeile 16 von unten setze (20 f) statt (20 g).
 S. 167 Zeile 12 von unten setze (20 f) statt (20 g).
 S. 167 Zeile 8 von unten setze (20 f) statt (20 g).
 S. 167 Zeile 3 von unten setze (20 g) statt (20 h) zweimal!
 S. 168 Zeile 1 von oben setze (20 h) statt (20 i).
 S. 168 Zeile 5 von oben setze (20 g) statt (20 h).
 S. 168 Zeile 10 von oben setze (20 g) statt (20 h).
 S. 168 Zeile 17 von oben setze (20 g) statt (20 h).
 S. 168 Zeile 24 von oben setze (20 h) statt (20 i).
 S. 168 Zeile 26 von oben setze (20 h) statt (20 i).
 S. 168 Zeile 27 von oben setze (20 h) statt (20 i).
 S. 169 Zeile 25 von oben setze (20 h) statt (20 i).
 S. 169 Zeile 2 von unten setze (20 h) statt (20 i).
 S. 170 Zeile 18 von unten setze (20 h) statt (20 i).
 S. 170 Zeile 14 von unten setze (20 i) statt (20 k).
 S. 170 Zeile 6 von unten setze (20 i) statt (20 k).
 S. 170 Zeile 2 von unten setze (20 i) statt (20 k).
 S. 171 Zeile 16 von oben lies: *cinerescens* statt cinerascens.
 S. 172 Zeile 12 von oben setze (20 i) statt (20 k).
 S. 172 Zeile 13 von oben setze (20 i) statt (20 k).
 S. 172 Zeile 17 von unten setze (20 k) statt (20 l).
 S. 172 Zeile 10 von unten setze (20 k) statt (20 l).
 S. 172 Zeile 6 von unten setze (20 k) statt (20 l).
 S. 172 Zeile 5 von unten setze (20 k) statt (20 l).
 S. 173 Zeile 7 von oben setze (20 k) statt (20 l).
 S. 173 Zeile 8 von oben setze (20 k) statt (20 l).
 S. 173 Zeile 9 von oben setze (20 k) statt (20 l).
 S. 177 Zeile 8 von unten ist der Hinweis (22 e) zu streichen.
 S. 179 ganz oben lies: **Athetis** statt **Athetdis**.
 S. 181 Zeile 11 von unten ist der Hinweis (21 i) zu streichen.
 S. 202 Zeile 14 von unten setze (22 k) statt (23 a).

- S. 203 Zeile 12 von oben setze (22 k) statt (23 a).
 S. 203 Zeile 24 von oben setze (22 k) statt (23 a).
 S. 203 Zeile 28 von oben setze (22 k) statt (23 a).
 S. 203 Zeile 8 von unten lies: *Dup.* statt *Dnp.*
 S. 205 Zeile 12 von unten setze (23 c) statt (23 a).
 S. 210 Zeile 10 von oben setze (23 c) statt (23 e).
 S. 210 Zeile 17 von unten ist der Hinweis (23 b) zu streichen.
 S. 215 Zeile 20 von unten lies: Hflgl statt Vflgl.
 S. 217 Zeile 18 von oben lies: **O. melicerta** *Dry.* statt **A. melicerta** *Drc.*
 S. 217 Zeile 10 von unten füge den Randnamen: *subumbrosa* zu.
 S. 220 Zeile 10 von oben füge den Randnamen: *taurica* zu.
 S. 230 Zeile 10 von unten füge den Randnamen: *angustifasciata* zu.
 S. 231 Zeile 8 von oben lies: **axuana** statt **aksuana**, ebenso der Randname.
 S. 232 Zeile 2 von oben setze (23 d) statt (24 f).
 S. 232 Zeile 13 von oben füge den Hinweis (24 f) hinzu.
 S. 234 Zeile 20 von oben setze (72 b) statt (72 h).
 S. 234 Zeile 6 von unten lies: **tenuialis** statt **terminalis**, ebenso der Randname.
 S. 236 Zeile 19 von oben setze (75 k) statt (75 c).
 S. 243 Zeile 21 von unten setze (5 e) statt (6 i).
 S. 247 Zeile 12 von unten setze (25 b) statt (24 b).
 S. 248 Zeile 23 von oben ist der Hinweis (24 i) zu streichen.
 S. 249 Zeile 15 von oben setze (9 c) statt (9 e).
 S. 250 Zeile 30 von unten setze S. 53 statt 58.
 S. 250 Zeile 14 von unten lies: *candelisequa* statt *caudalisequa*.
 S. 256 Zeile 21 von oben lies: S. 116 statt S. 16.
 S. 257 Zeile 2 von oben lies: HEYDEMANN statt HEXDEMANN.
 S. 258 Zeile 7 von oben setze S. 144 statt 154.
 S. 259 Zeile 17 von oben lies: **O. strigilis** statt **C.**
 S. 259 Zeile 21 von oben lies: **O. faroulti** statt **D.**
 S. 260 Zeile 5 von unten setze (S. 181) statt (184).
 S. 261 Zeile 3 von unten ist der Tafelhinweis (26 f) zu streichen.
 S. 263 Zeile 20 von oben ist der Tafelhinweis (26 g) zu streichen.
 S. 265 Zeile 13 von unten schreibe MELL statt *Mell.*
 S. 266 Zeile 25 von oben lies den Randnamen: *infasciata*.
 S. 269 Zeile 2 von oben setze zum Tafelhinweis (26 e als *graslini*).
 S. 272 Zeile 5 von oben füge den Autornamen *Brs.* hinzu.
 S. 273 Zeile 2 von unten lies: *germainii* statt *germaini*.
 S. 276 Zeile 23 von oben füge den Randnamen: *signata* zu.
 S. 279 Zeile 6 von oben füge zu *superba* *Hbn.* hinzu: (Bd. 11, Taf. 42 h).
 S. 280 füge als Nachtrag hinzu: *Z. elbursalis* *Drt.* muß als Synonym zu **Hyrceanypena schwingenschussi** *Wgr.* fallen, da letztere Art um einen Tag früher beschrieben wurde (Zeitschr. öst. Ent. Ver. 22, 1937, Nr. 6, p. 2).



ZEISS

Stereoskopische Präpariermikroskope für den Entomologen

Aufrechtes und plastisches Bild
Beidäugige Beobachtung
Vergrößerungen 8 bis ca. 100×

Forschungsmikroskope
Mikrophotographische Einrichtungen
Projektionsapparate



Druckschriften und weitere Auskünfte kostenfrei von

CARL ZEISS JENA
BERLIN · HAMBURG · KÖLN · WIEN

Reich illustrierte Werke

Heyne-Taschenberg, Die exotischen Käfer in Wort und Bild, 40 feine Farbdrucktafeln mit nahezu 2000 prachtvollen naturgetreuen Käferabbildungen und 320 Seiten Text in Großquart-Format nebst alphabetischem Generalregister sämtlicher Artnamen. In Leinen geb. (3000 g) RM. 65.—

Lampert, Prof. Dr. K., Die Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas. 95 Farbdrucktafeln mit über 2000 Abbildungen, 350 Seiten mit 65 Abbildungen, Lexikon-8°. Gebunden (2400g), 2. Aufl., Leinenband RM. 27.—

Schreibers Taschenbücher

Käfer. Von H. Wagner. 24 Tafeln mit 467 Abbildungen, 222 Seiten Text mit 27 Illustrationen. 2. Auflage.

Kartonierte RM. 3.50

Raupen mitteleuropäischer Großschmetterlinge. Von H. Wagner. 30 Tafeln mit 281 Abbildungen, 189 Seiten Text mit 9 Illustrationen. 4. Auflage.

Kartonierte RM. 3.50

Schmetterlinge. Von H. Wagner. 30 Tafeln mit 290 Abbildungen, 188 Seiten Text mit Illustrationen. 5. Auflage.

Kartonierte RM. 3.50

Prospekt Nr. 559 gerne kostenlos

Verlag J. F. Schreiber, Eßlingen a. N.

Graser's weltbekannte Tafeln mit bunten, naturgetreuen Abbildungen

Nr.		RM.	Anzahl d. Abb.
3	Einheimische Schmetterlinge	1.80	142
4	Käfer	1.80	234
13	Schädlinge d. Obst-, Garten-, Gemüsebaues usw.	1.80	250
15	Feld- und Wiesenpflanzen	1.80	89
17	Bäume und Sträucher	1.80	57
18	Giftpflanzen	1.60	77
22	Gräser	1.80	88
36	Raupen mitteleurop. Groß-Schmetterlinge	1.80	281
45	IV Nützliche Insekten, Spinnen und Asseln	1.60	90
46	V Die schädlichen Insekten des Garten- und Feldbaues: Schädliche Insekten an Obstbäumen, Weinstöcken, Johannis- und Stachelbeerstr.	1.60	163
47	VI Schädliche Insekten an Feld- und Gartenpflanzen	1.60	206
Erklärender Text zu Graser's Tafeln			
Nr. 42—45		—	60
Nr. 46—47		—	50

*

Die Insekten in Sage, Sitte und Literatur von Prof. Karl Knortz. Broschiert RM. —.80, gebunden RM. 1.—

Die Raupen Europas mit ihren Futterpflanzen. Ein vollständiger Raupenkalender nebst einer lepidopterologischen Botanik von Paul Blaschke. Mit 6 kolorierten Tafeln mit Abbildungen der Raupen und 28 kolorierten Tafeln der Futterpflanzen. In Lexikonformat. Geheftet RM. 5.— In Ganzleinen gebunden RM. 7.—

Gesamtumfang des Werkes: 390 Seiten Textteil, 156 vielfarbige Raupenabbildungen, 112 vielfarb. Pflanzenabbildungen, Format des Buches 17: 25 cm. Gewicht ca. 1000 g.

Prospekt Nr. 560 gerne kostenlos von

Graser's Verlag Nachf., München 27

Catalogus

Lepidopterorum regionis palaearcticae

des gesamten europäischen (paläarkt.) Faunengebietes nebst Nord-Indien (mit Assam), China (vollständig), Japan, Riu-Kiu-Inseln bis Formosa

in systematischer Reihenfolge des Seitz-Werkes

Staudinger-Preisliste Nr. 61 ist mit diesem Katalog vereinigt

Umfang: 4 Pars à 3 Lieferungen zu 16 Seiten.

Ungebunden: Gesamt-Katalog **RM. 12.—**

Jeder Pars à 3 Lieferungen **RM. 6.—**

Gebunden: Jede Kolonne einseitig auf linierten Blättern ca. 142 Seiten pro Pars **RM. 12.—**

Aufgezogen: Einseitig auf doppelten Karton für **Sammelungs-Etiketten**, jede Lieferung 48 Blätter **RM. 6.—**

Gratis und franko sind folgende Listen abzugeben:

Nr. 25 Lepidopteren-Losliste. Serien für Anfänger, Schulen und Museen.

Einzel-Netto-Preise europäischer und exotischer Lepidopteren, Schaustücke, Zimmerschmuck.

Nr. 26 Gerätschaften: Präparations- und Sammlungs-Utensilien, Insektenkästen.

Nr. 27 Allgemeine Mitteilung: Rabattsätze für Liste 61. Auswahl, Zahlung, Versand.

Nr. 21 Bücherliste: Antiquarische Bücher zu stark herabgesetzten Preisen!

Nr. 40 Coleoptera, A. Pal., 17 000 Arten nebst Register, **B. Exot.,** 12 000 Arten **RM. 4.—**

Nr. 10 Diverse Insekten, Pal., 7000 Arten, Hymenopteren bis Orthopteren **RM. 3.—**

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas
Dresden-Blasewitz

Dr. Anton Krauß

Ameisenkunde

Eine Einführung in Systematik und Biologie

172 Seiten Text mit 63 Figuren. Leinen RM. 8.—, geb. RM. 6.—

Vossische Zeitung: „Das kluge und übersichtliche Buch von Dr. Krauß erspart dem Forscher auf diesem reizvollen Gebiete viele sonst unvermeidliche Irrwege.“

Mit gutem Recht legt der bekannte Verfasser besonderes Gewicht auf die Systematik, denn ohne genaue Kenntnis von Namen und Art bleibt die feinste biologische oder psychologische Beobachtung von Ameisen fast wertlos.“

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder ab Verlag.

Stuttgart W, Schloßstr. 80 Alfred Kernen Verlag

Insekten aller Ordnungen

aus dem unerforschten Urwaldgebiet des Uruquaystromes liefert

Fritz Plaumann, Nova Teutonia (Brasil)

Correo Ità, via Florianopolis, Sta. Catharina

Achtung

Für Sammler und Händler!

Für meine **wissenschaftliche** Sammlung paläarktischer Macrolepidopteren suche ich stets zur Bereicherung derselben **Zwitter, Hybriden, Aberrationen, Varietäten, Monstrositäten** aller Gattungen zu höchsten Barpreisen zu erwerben.

Erworbene Stücke wandern nicht ins Ausland. Meine Sammlung bleibt dem deutschen Volke erhalten! Im Tausche stehe mit seltenen, tadellos gespannten Arten zur Verfügung. Ansichtsendungen gegen Vergütung sämtlicher Unkosten sieht dankbar entgegen

Dr. Franz Philipps, Fabrikant, Köln a. Rh.,
Klingelpütz 49

Insektenkästen

allseitig anerkannt vorzüglichstes Fabrikat
nur mit der **bestens bewährten Mollplatte** ausgelegt, sowie

Insektenschränke

Spannbretter und Raupenzuchtkästen liefert die Firma

Rich. Jhle & Sohn Nachf.,

Dresden 23, Markusstraße 8

Zur gefl. Beachtung für Museen: Sammlungs- sowie Ausstellungsschränke (Vitrinen) und Schaupulte auch in **Eisen** für **alle** Sammelzwecke können in beliebiger Anzahl und bis zu den größten Ausmaßen in einer Lieferung zur Ausführung übernommen werden.

Buchdruckerei von H. Laupp jr

Herstellung von sämtlichen Druckarbeiten, wie Prospekten, Katalogen usw.

Spezialität:

Herstellung von wissenschaftlichen Werken mit kompliziertem Satz in allen Sprachen, insbesondere auch Tabellensatz

Tübingen, Herrenbergerstr. 1—5

Carl Ribbe

Anleitung zum Sammeln in tropischen Ländern

215 S. Text mit 19 Abb. In Leinen geb. RM. 10.50, brosch. RM. 9.—

Mit diesem Buche ist endlich der seit Jahren vergeblich gesuchte Handweiser geschaffen zu zoologischem, besonders aber auch zu entomologischem, ethnographischem und botanischem Sammeln. Es behandelt nahezu alle in Betracht kommenden Gebiete der Erde, enthält wertvolle Winke für die Präparation und Konservierung, kurz, es zeigt dem Naturforscher die Wege zu erfolgreicher Arbeit. Man muß dem bedeutenden Sammler und Forscher viel Dank wissen, daß er seine große Erfahrung in so uneigennütziger Weise der Öffentlichkeit zur Verfügung stellte. (Neuendtelsauer Missionsblatt.)

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder vom Verlag.

Alfred Kernen Verlag Stuttgart W, Schloßstr. 80

Herm. Wernicke, Inh. H. Kotzsch, Dresden-Blasewitz

Gegr. 1898

Entomologisches Institut

Gegr. 1898

Riesenlager von Lepidopteren

aller Weltteile (ca. 40000 Arten)

Viele Neuheiten und Seltenheiten eigener Expeditionen

in vollendeter Qualität und Präparation

Großes Lager entomologischer Utensilien

Viele erprobte Neuheiten für Fang, Zucht und Konservierung

Einrichtung von Museen

Preislisten und Auswahlendungen auf Verlangen

Ankauf von Insektenausbeuten

Ausrüstung von Sammelexpeditionen

Das führende Lepidopteren-Haus

Insektenkästen mit Ia Mollplatteneinlage, absolut staubdicht schließendem Glasdeckel (ohne Mehrpreis auch mit Glasdeckel und Glasboden) in allen Größen

Raupenzuchtkästen aus Holz mit Drahtgazebezug und Glasür, 3 Formate

Insektenschränke und Regale jeder Art

Spannbretter, Spannbrettkasten für Exkursionen; Mikrospannbretter usw.

Preislisten kostenlos und unverbindlich!

Entomologische Spezialwerkstätte J. Baumgärtner,
Stuttgart 13 – Libanonstraße 134

2 unentbehrliche Dinge:

MOLLPLATTEN

das ideale Auslegematerial für Insektenkästen

Insektennadeln

aus nichtrostendem Kruppstahl
die wirklich säure- und feutefesten Nadeln

Verlangen Sie kostenlos Muster, Preise und meine
Liste über sonstige erprobte entomologische Geräte

Hermann Kreye, Hannover ◉

INSEKTENNADLEN

Netzbügel, Netzbeutel, Tötungsgefäße, Spannbretter, Spannreifen, Lupen, Insektenkästen, Pinzetten und alle anderen entomologischen Utensilien liefert in bewährter Qualität preiswert von großem Lager

J. F. WEISS, BREMEN 1

Am Wall 196 a

Kein Entomologe ohne die Zeitschrift Insektenbörse

sie ist die älteste und leistungsfähigste aller existierenden entomologischen Organe

Insektenbörse, 55. Jahrgang, monatlich 4mal erscheinendes, reichhaltiges Anzeigenblatt über Tausch, Kauf und Verkauf von Insektenmaterial: Eier, Raupen, Puppen, Falter, Larven und Käfer.

Mit Textblatt:

Entomologische Rundschau, 55. Jahrgang, Redaktion Prof. Dr. Draudt.

Fachmännisch geleitete Blätter beherrschenden Inhaltes mit Zuchtanweisungen, entomologischen Reisebeschreibungen usw. **Vierteljährlich nur RM. 3.50** (Ausland nur RM. 2.60, 65 Pf. für Porto) Probennummer gratis.

Alfred Kern Verlag Stuttgart W, Schloßstr. 80

Edm. Reitter's Nachf. EMMERICH REITTER

**Naturhistorisches Institut, Verlagsbuchhandlung
und entomologisches Antiquariat**

**Troppau (Schlesien), Aspernstraße 5
(früher Paskau), ČSR.**

**GRÖSSTES SPEZIAL-INSTITUT FÜR PAL. COLEOPTEREN
(Gegründet 1869)**

**Verkaufe Coleopteren und ganze Sammlungen bis
20 000 Arten. Auch Exoten, ebenso Lepidopteren,
entomologische Bücher, Separata und coleoptero-
logische Fraß-Stücke an Hölzern und Rinden. Großes
Lager von entomologischen Gerätschaften sowie
Insektennadeln, Lupen, Klebzetteln und alle ande-
ren entomologischen Bedarfsartikeln.**

Insekten werden auch im Tausche abgegeben. Original-Ausbeuten, deter-
minierte Insekten aller Ordnungen, speziell pal. Coleopteren, kaufe ich zu
höchsten Preisen, ebenso entomologische Bücher, Separata und ganze
Bibliotheken, wie auch ganze Sammlungen von Insekten (speziell Coleo-
pteren), auch die größten Objekte

Für Interessenten stehen
**umfangreiche neuerschienene Insekten-, Bücher-
und entomologische Utensilien-Listen zur Verfügung**

Jeder Bestellung wird aufmerksamste, entgegenkommendste und reellste
Erledigung zugesichert

Im eigenen Verlage werden herausgegeben: die Wiener Entomolog. Zeitung,
bis 50. Jahrgang, das Entomologische Nachrichtenblatt, IX. Jahrgang,
Catalogus coleopterorum Europae, Caucasi et Armeniae Rossicae und die
Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren
(bis jetzt 120 Tabellen erschienen)

SEITZ, DIE GROSS-SCHMETTERLINGE DER ERDE

SUPPLEMENTBAND 3.

INHALTS-VERZEICHNIS DER TAFELN.

Die beigesetzten Ziffern bezeichnen die Tafelnummern.

- Abrostola 23
 Acantholipes 24
 Acronycta 1, 25
 Aedophron 26
 Aegle 22
 Aglossastra 15
 Agriopis 17, 26
 Agrotis 5, 6, 7, 8, 10, 11, 23, 24, 25, 26
 Aleucanitis 24
 Allomecia 15
 Amathes 18, 19, 23
 Ammetopa 26
 Amphidrina 21
 Anataëlia 20
 Anomogyna 12
 Anophia 25
 Antitype 18, 26
 Anumeta 14
 Apamea 22
 Aplecta 14
 Aplectoides 12
 Apopestes 24
 Aporphyla 17
 Arcyophora 26
 Arenostola 22
 Argyrospila 22
 Armada 24
 Arsilonche 1, 25
 Atethmia 19
 Athaumasta 18
 Athetis 21, 22, 25, 26
 Aucha 20
 Autoba 23
 Autophila 24

 Balsa 21
 Barathra 14
 Blepharidia 18
 Blepharita 14
 Bombycia 17
 Brachionycha 17
 Bryoleuca 2
 Bryomima 18
 Bryophila 2, 24, 25

 Calophasia 16, 25
 Calotaenia 17
 Calymnia 22
 Cardepia 15
 Catamecia 21
 Catasema 16
 Catocala 23
 Cerapoda 17
 Cerastis 12
 Cerocala 23
 Chamyla 22
 Cheligalea 16
 Chloantha 17
 Chloridea 22
 Chrysonicara 26
 Chutapha 20
 Cleophana 16
 Clytie 23
 Coccidiphaga 23
 Coelites 23

 Coenobia 22
 Colobochoyla 24
 Colocasia 1
 Conisania 14, 26
 Conistra 18
 Copicucullia 16
 Copiphana 15
 Cortyta 23
 Cosmia 19
 Craniophora 1
 Crino 17
 Crymodes 19, 26
 Crypsotidia 24
 Cteipolia 22
 Cucullia 16, 26

 Dasypolia 17
 Dasystemum 18
 Dasythorax 18
 Derthisa 16, 17
 Diadochia 20
 Dichonia 17
 Dierna 24
 Diphthera 1
 Discestra 14
 Dryobotodes 26

 Ecbolemlia 20
 Ectogonia 24
 Elydna 22, 26
 Enargia 22, 26
 Ephesia 23
 Epia 13, 15, 26
 Epimecia 20
 Episema 23
 Erastria 23
 Eremobia 19, 26
 Eremopola 18
 Erythrophaia 22
 Esteparia 21
 Eublemma 22
 Eucharista 15
 Eueretagrotis 13
 Eulocasta 26
 Eumichtis 17
 Euplexia 20
 Eurois 10, 14
 Eustrotia 23
 Eutelia 23
 Euxoa 3, 4, 5, 24, 25, 26
 Evisa 21

 Galgula 21
 Gerarctia 23
 Gerbathodes 26
 Grammodes 23

 Hadjina 21, 26
 Hadula 15
 Haemassia 21
 Harmodia 13, 25, 26
 Harpagophana 15
 Heliothis 22
 Herminia 24
 Heterographa 20
 Hillia 17

 Hoplodrina 26
 Hydroecia 22, 26
 Hypeuthina 20
 Hyphilare 15
 Hypobarathra 14
 Hypomecia 15
 Hypostilbia 21
 Hypotype 18
 Hysophila 22
 Hyptioxesta 23
 Hyssia 15

 Imitator 24
 Isochlora 13

 Jaxartia 20

 Koraia 23

 Lamprothripa 23
 Lasianobia 15
 Lasiestra 15
 Lasionycta 15
 Lena 23
 Leucochlaena 16
 Lithacodia 23
 Lithomoia 20
 Lithophane 17
 Lophoterges 15, 26
 Lucasidia 23

 Maraschia 21
 Margelana 20
 Megalodes 22
 Meganephria 17, 25
 Meroleuca 2, 25
 Mesaegle 22
 Mesoeuxea 4
 Mesotrosta 22
 Metalopha 16
 Metlaouia 16
 Metopoceras 16
 Metopodicha 25
 Metoponrhis 23
 Moma 1
 Monima 15

 Odontelia 14
 Oederemia 2
 Oligia 19
 Omia 22
 Omorphina 22
 Omphalophana 16
 Omphaloscelis 18
 Oncocnemis 17
 Onychestra 15
 Orectis 24
 Oria 22
 Orthosia 12
 Oxycesta 1

 Pachetra 26
 Palluperina 20
 Panolis 22
 Paragonia 24
 Parascotia 24

 Parastichtis 19, 23
 Perigrapha 15, 18
 Petilampa 21
 Pfeifferella 16
 Phragmatiphila 22
 Phyllophyla 23
 Phytometra 23
 Polia 14, 26
 Poliobrya 2
 Polyphaenis 20, 26
 Porphyria 22, 23
 Pronotestra 13
 Prothymnia 24
 Protomeceras 23
 Pseudohadena 20
 Pseudopseustis 20
 Pulcheria 20
 Pyrrhia 22

 Radinogoes 21
 Raphia 23
 Rhizotype 18
 Rhyacia 7, 8, 9, 10, 11, 12, 23, 24, 25, 26
 Rhynchaglaea 18
 Rivula 24
 Rosenia 22

 Saragossa 14
 Scoliopteryx 23
 Scotogramma 14, 24
 Scythocentropus 20
 Sedina 22
 Sidemia 20
 Sideridis 15, 26
 Simplicia 24
 Simyra 1
 Sinocharis 23
 Stenodrina 26
 Stenostigma 18
 Stilbia 21
 Stilbina 20
 Sugitania 18
 Synthymia 22

 Tarache 23
 Thargelia 14
 Thermesia 24
 Tholera 14
 Timora 22
 Toxocampa 24
 Trichoclea 15
 Trichospolas 25

 Ulochlaena 16
 Usbeca 20, 23

 Valeria 17

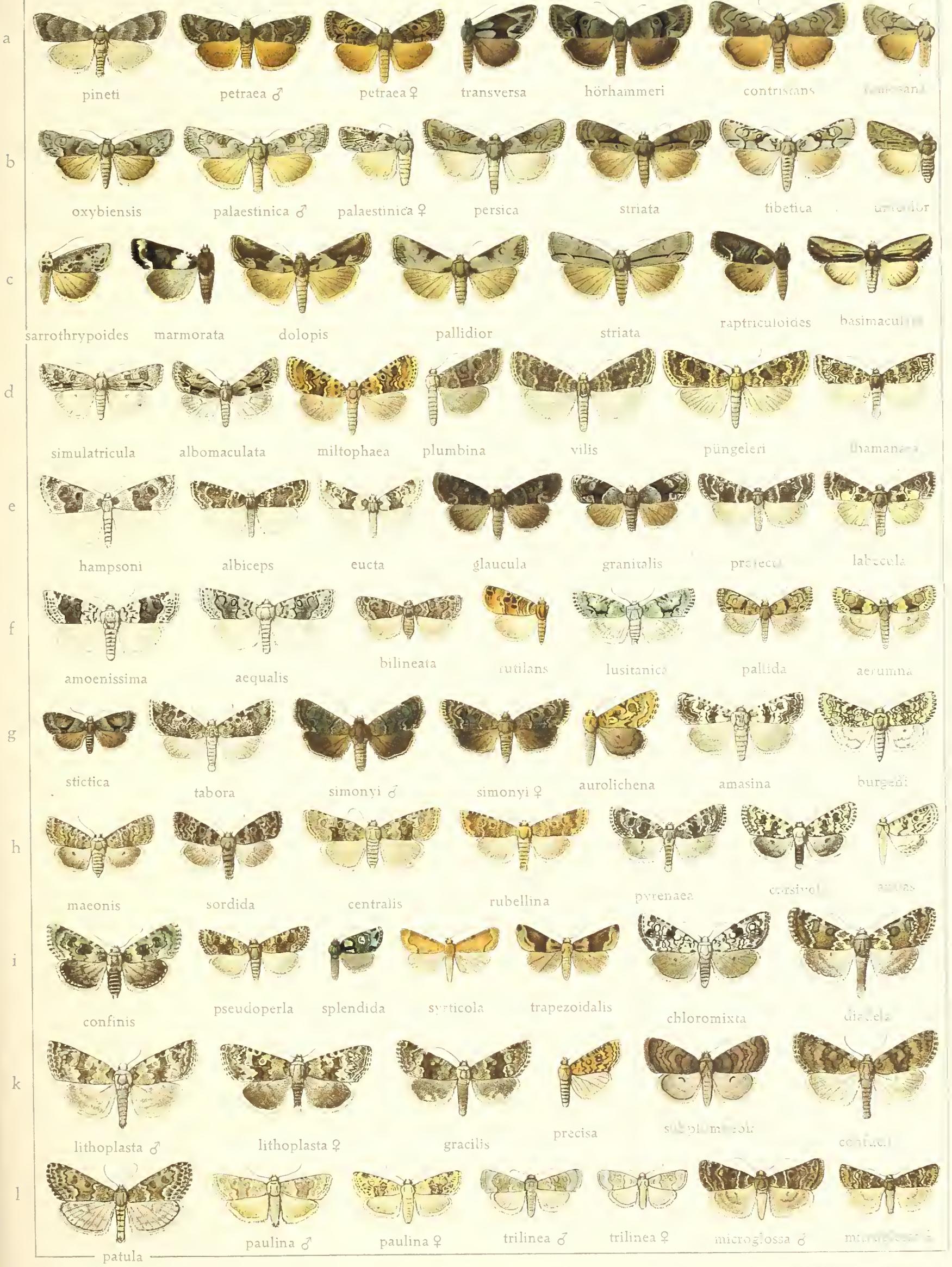
 Xantholeuca 18
 Xestia 12, 25
 Xylina 17
 Xylomania 26

 Zanclognatha 24

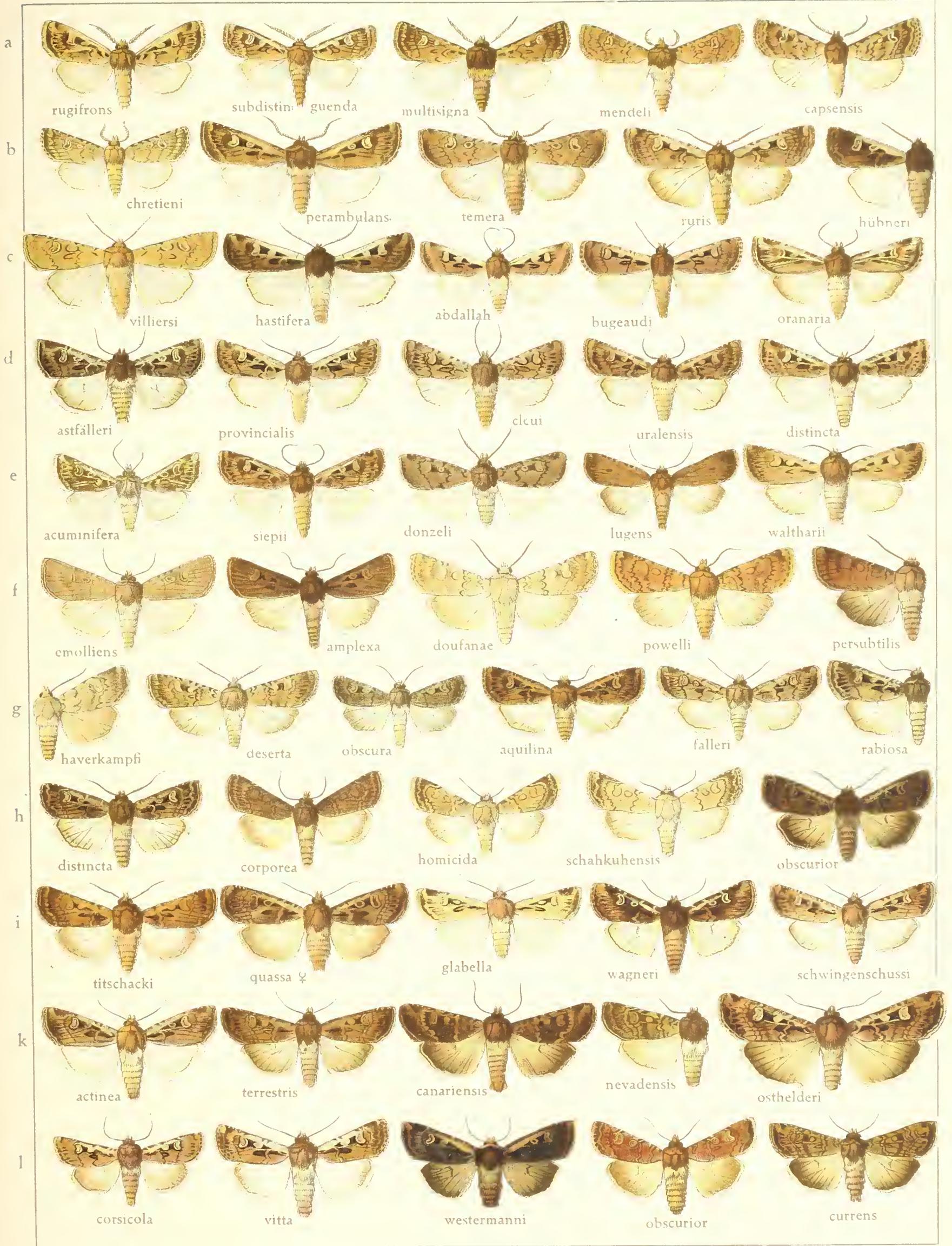




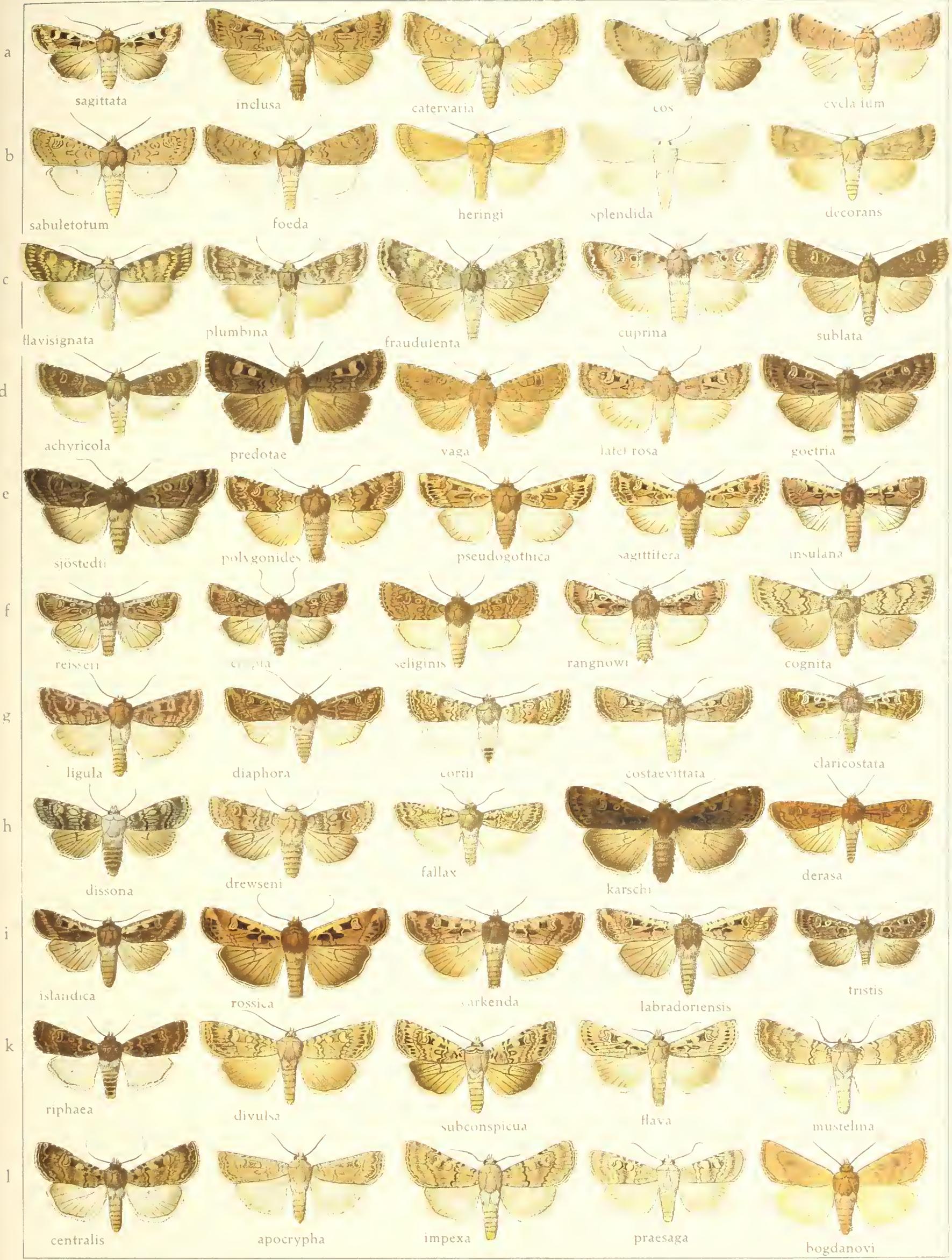














EUXOIA-AGROTIS.

Suppl. III.





AGROTIS.











RHYNGIA









RHYACIA

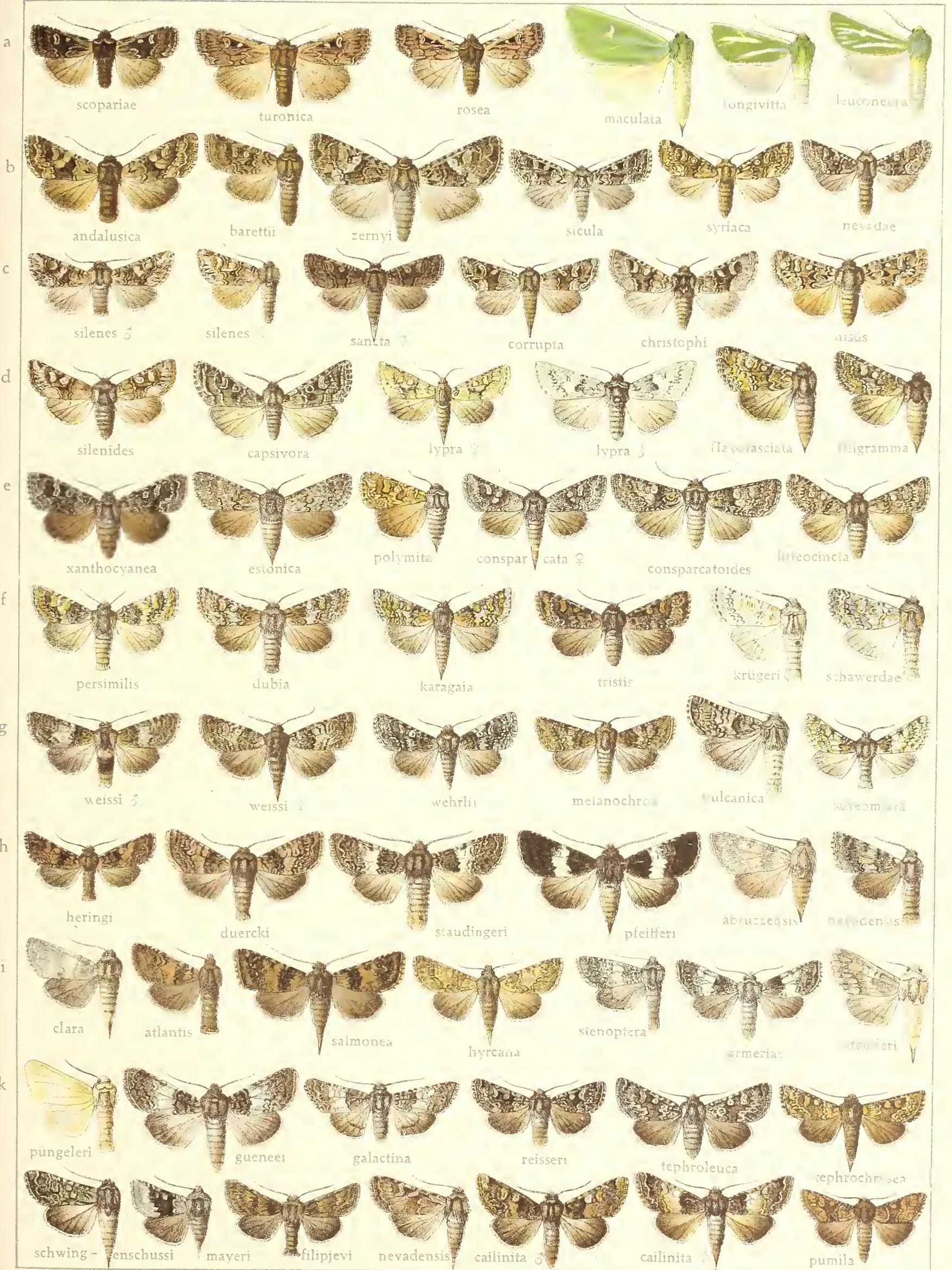




RHYACIA ORTHOSIA









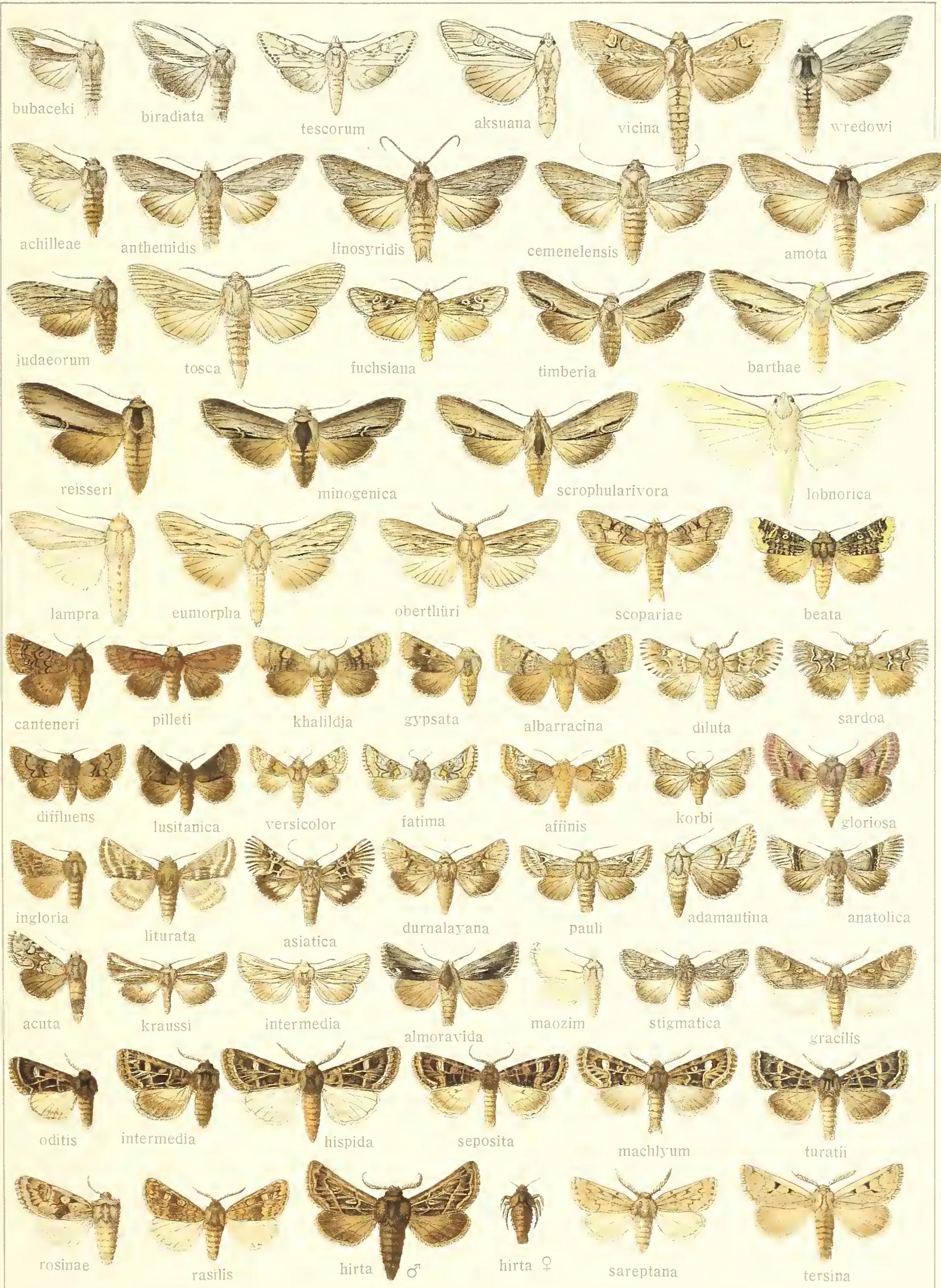








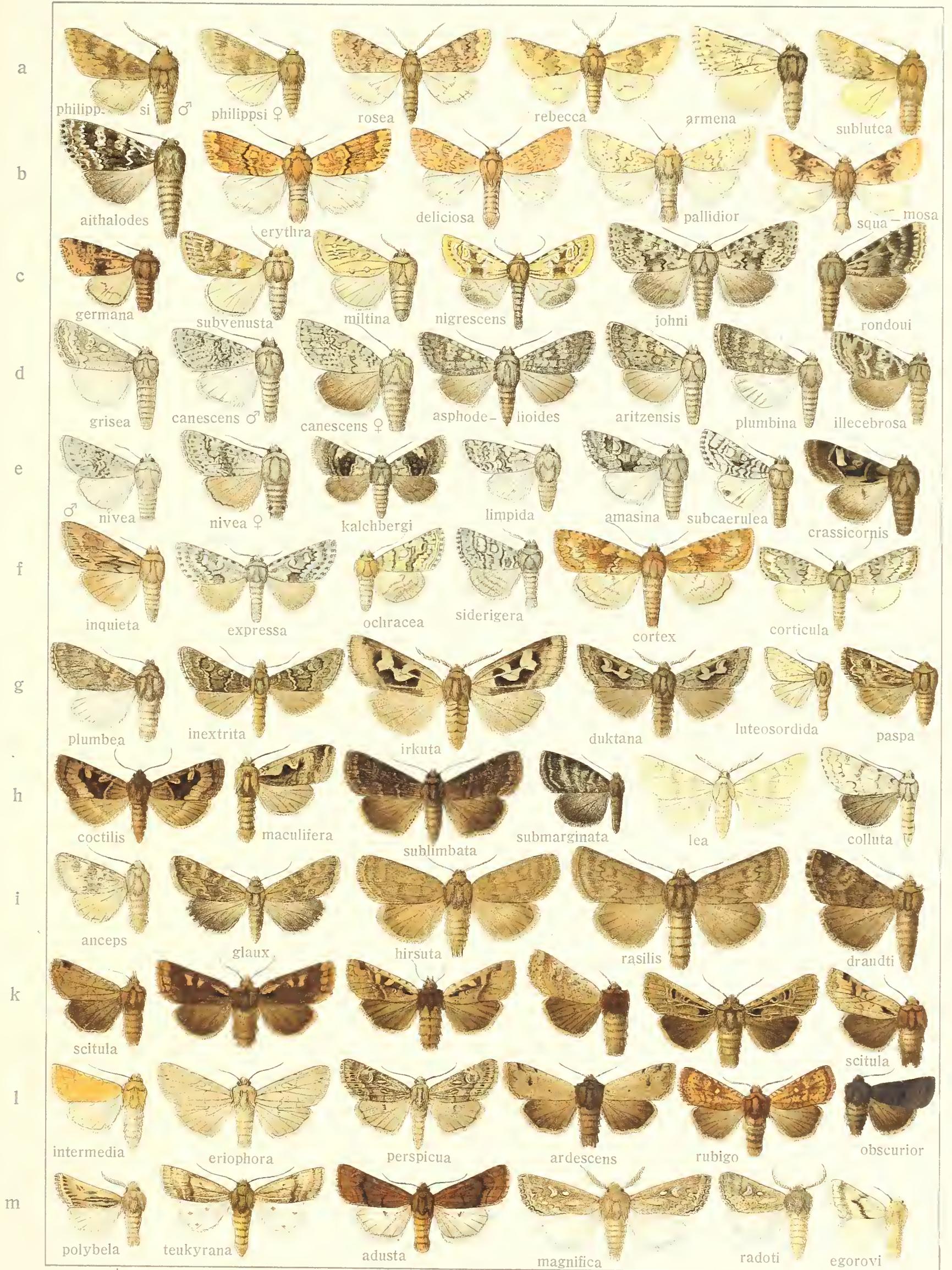
CUCULLIA-DERTHISA.



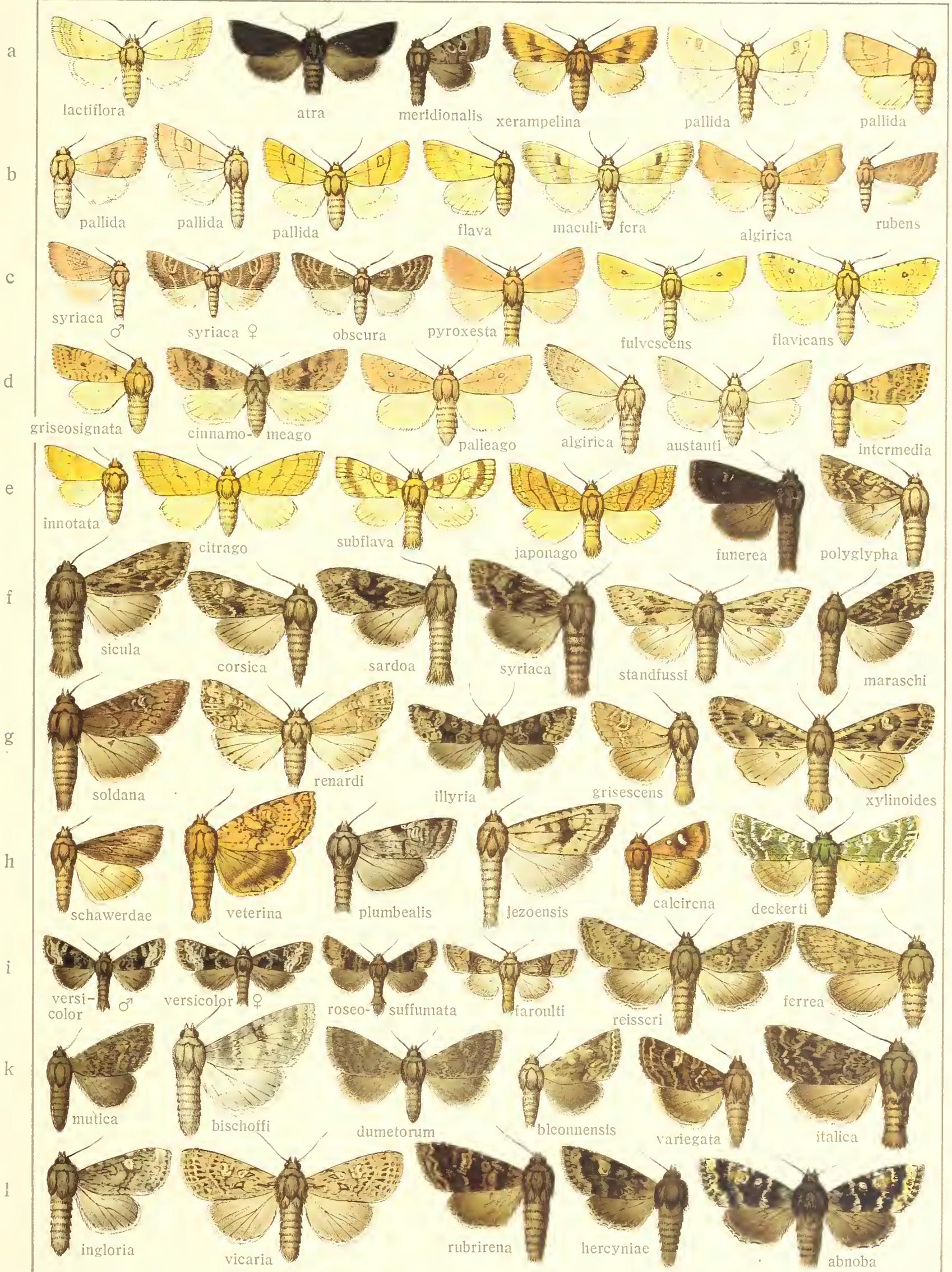




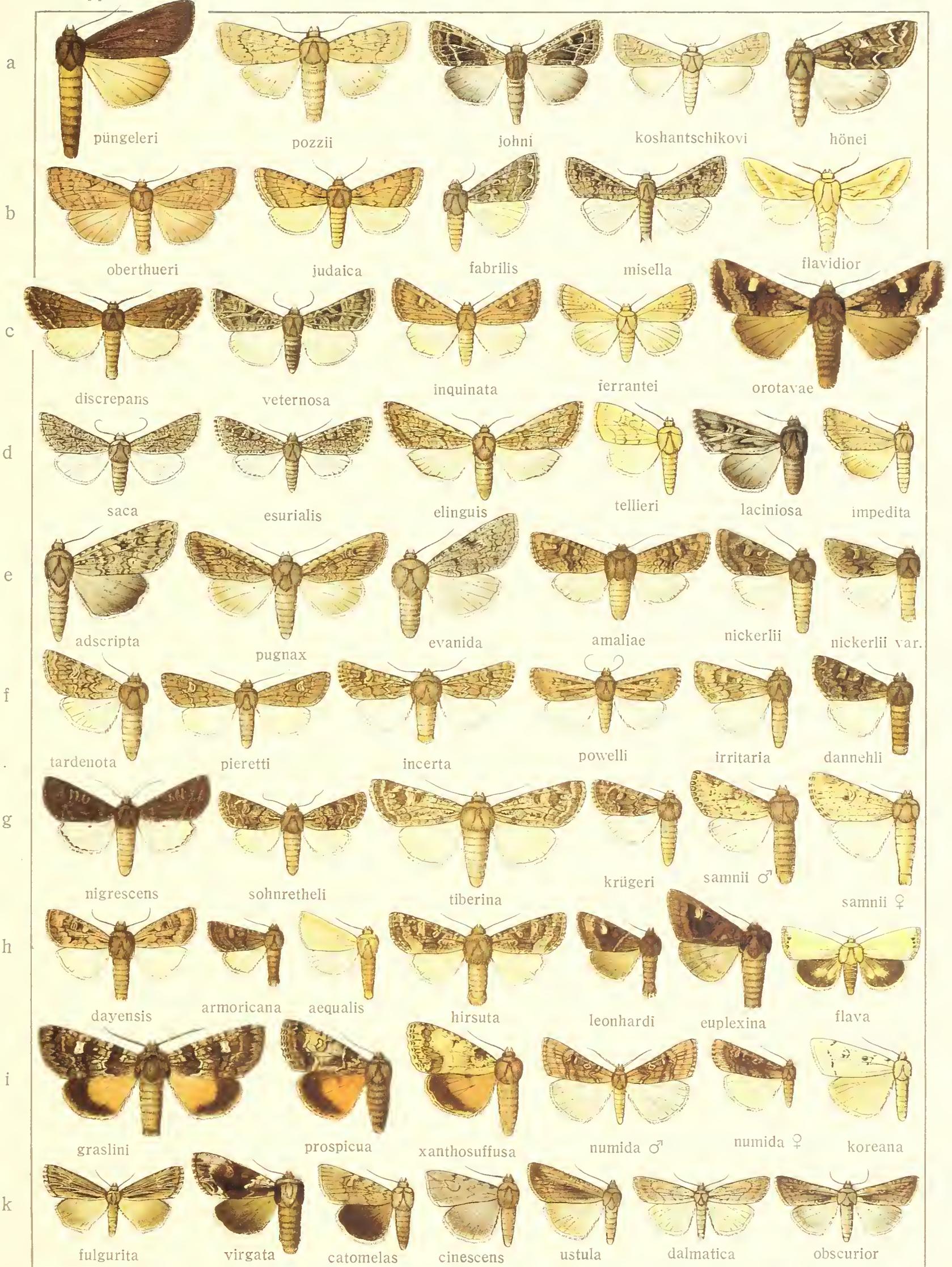










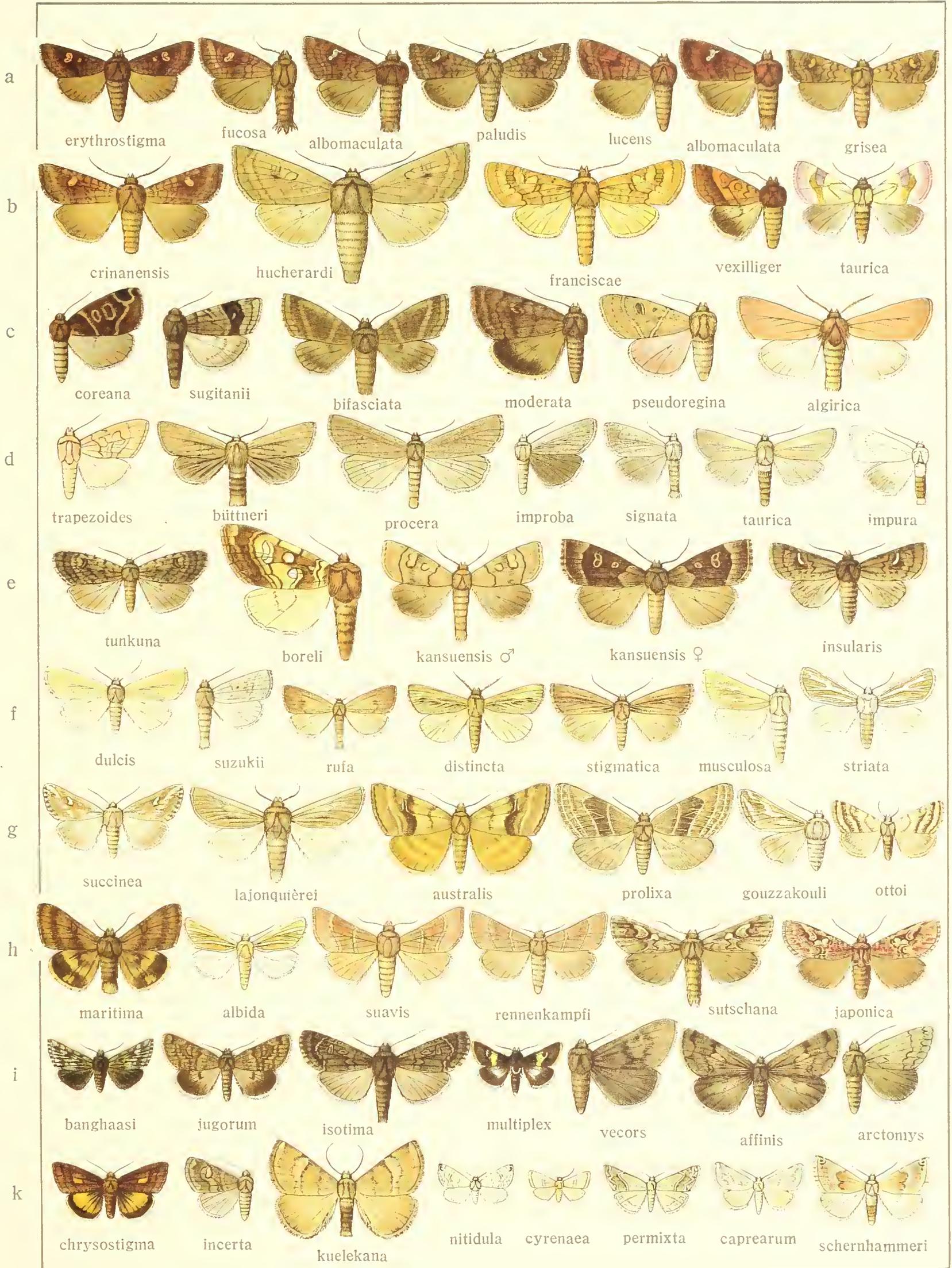






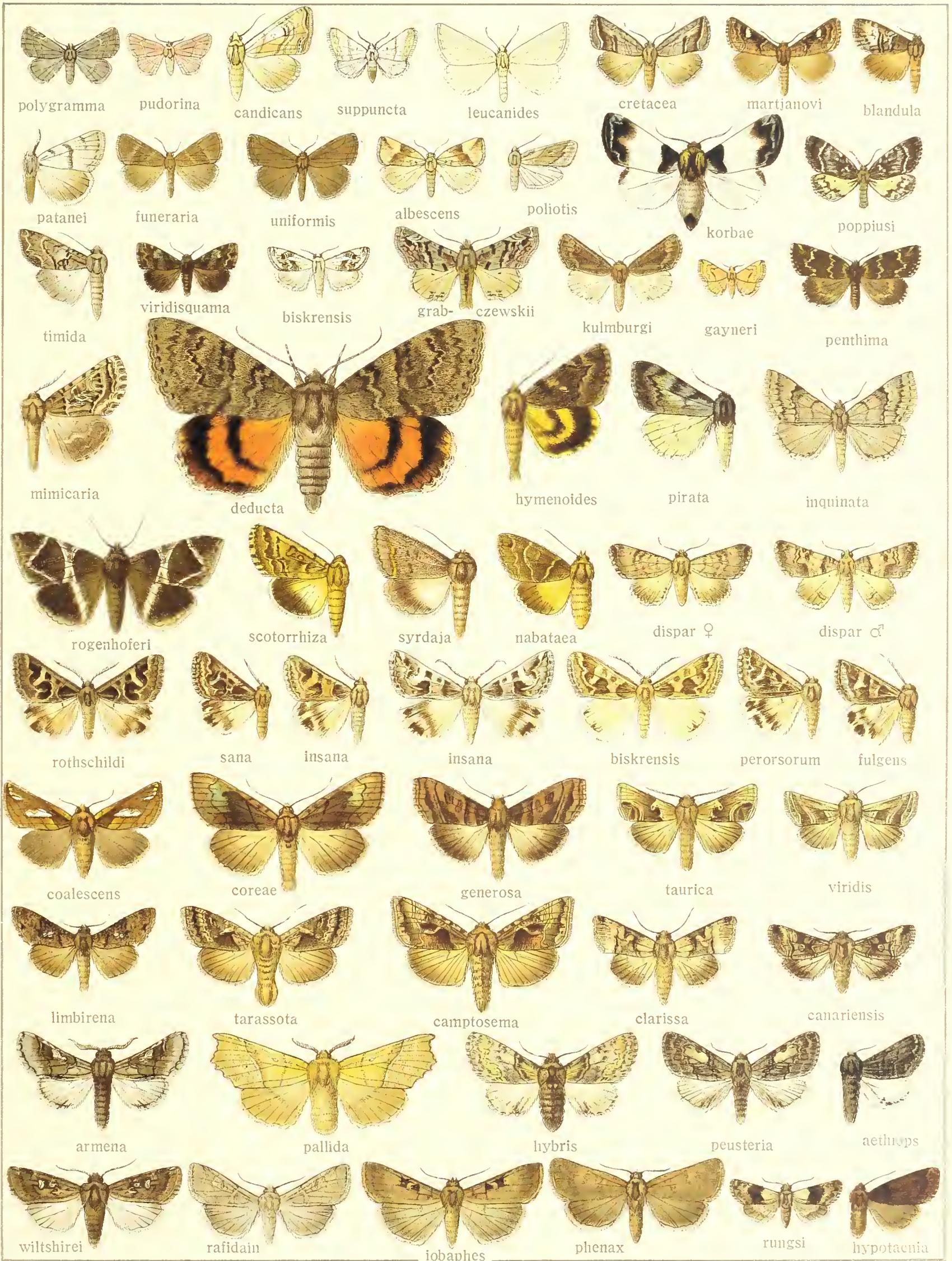


APAMEA-PORPHYRINIA.



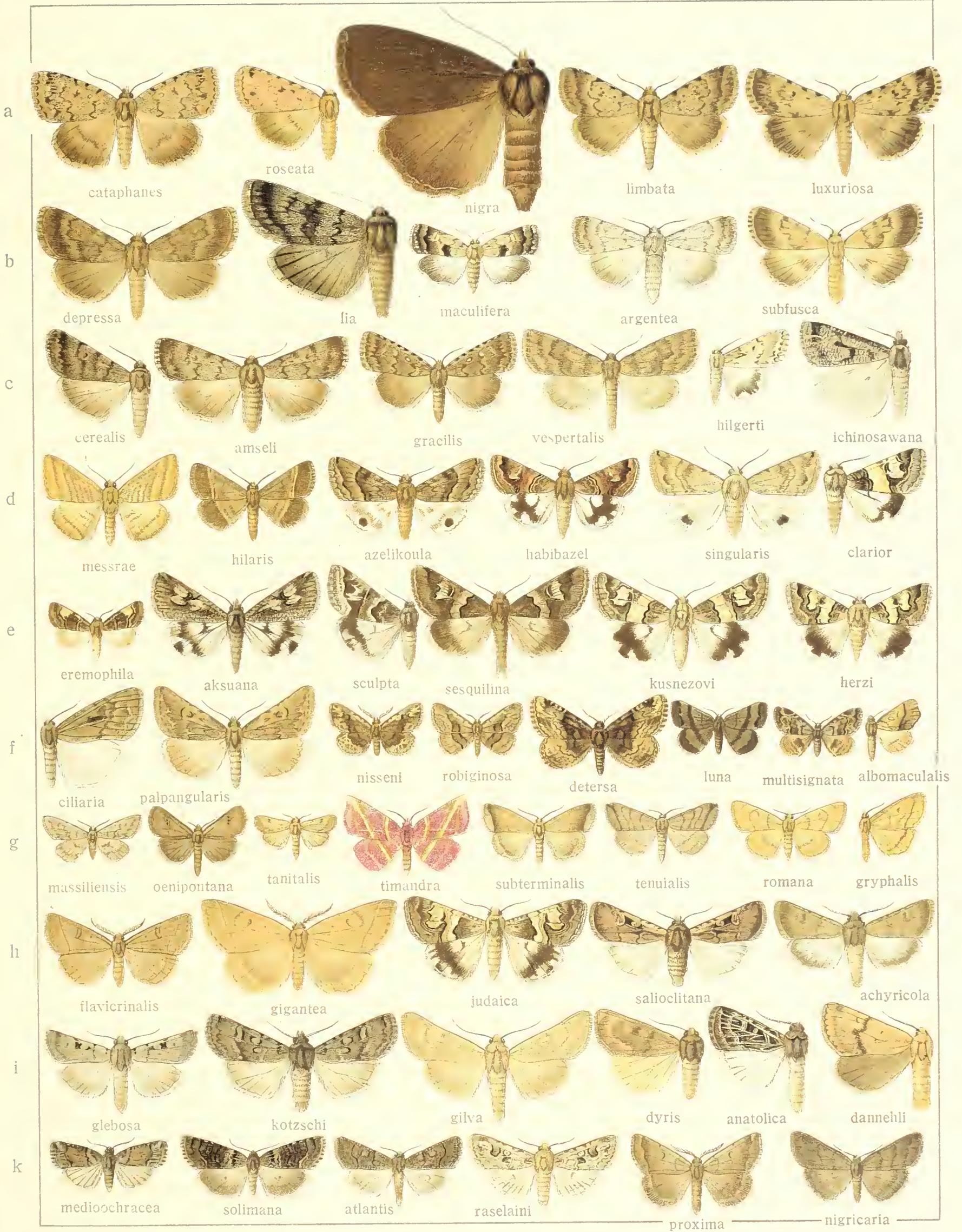


PORPHYRINIA-AMATHES.

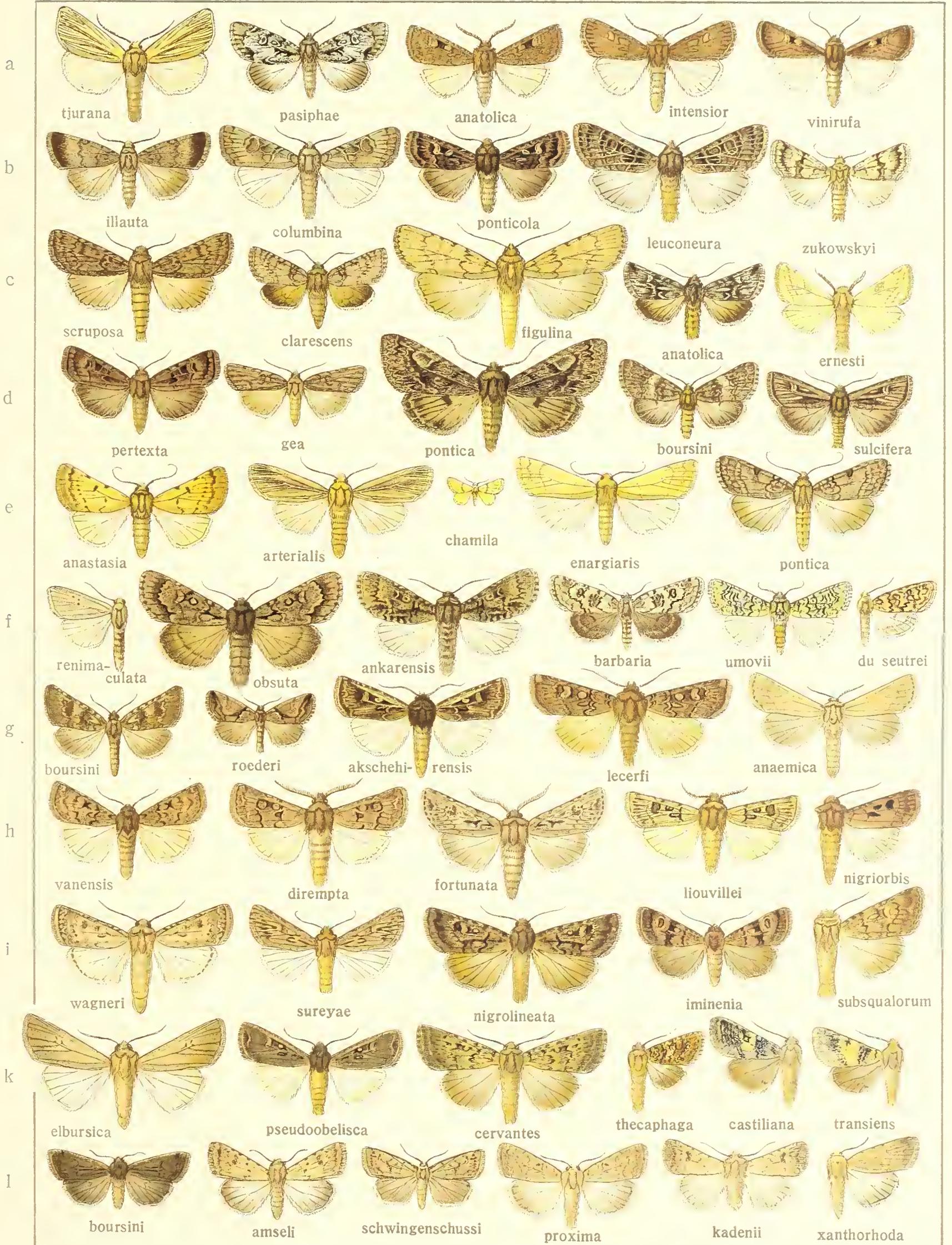




APOPESTES-HERMINIA.









PACHETRA-STENODRINA.

